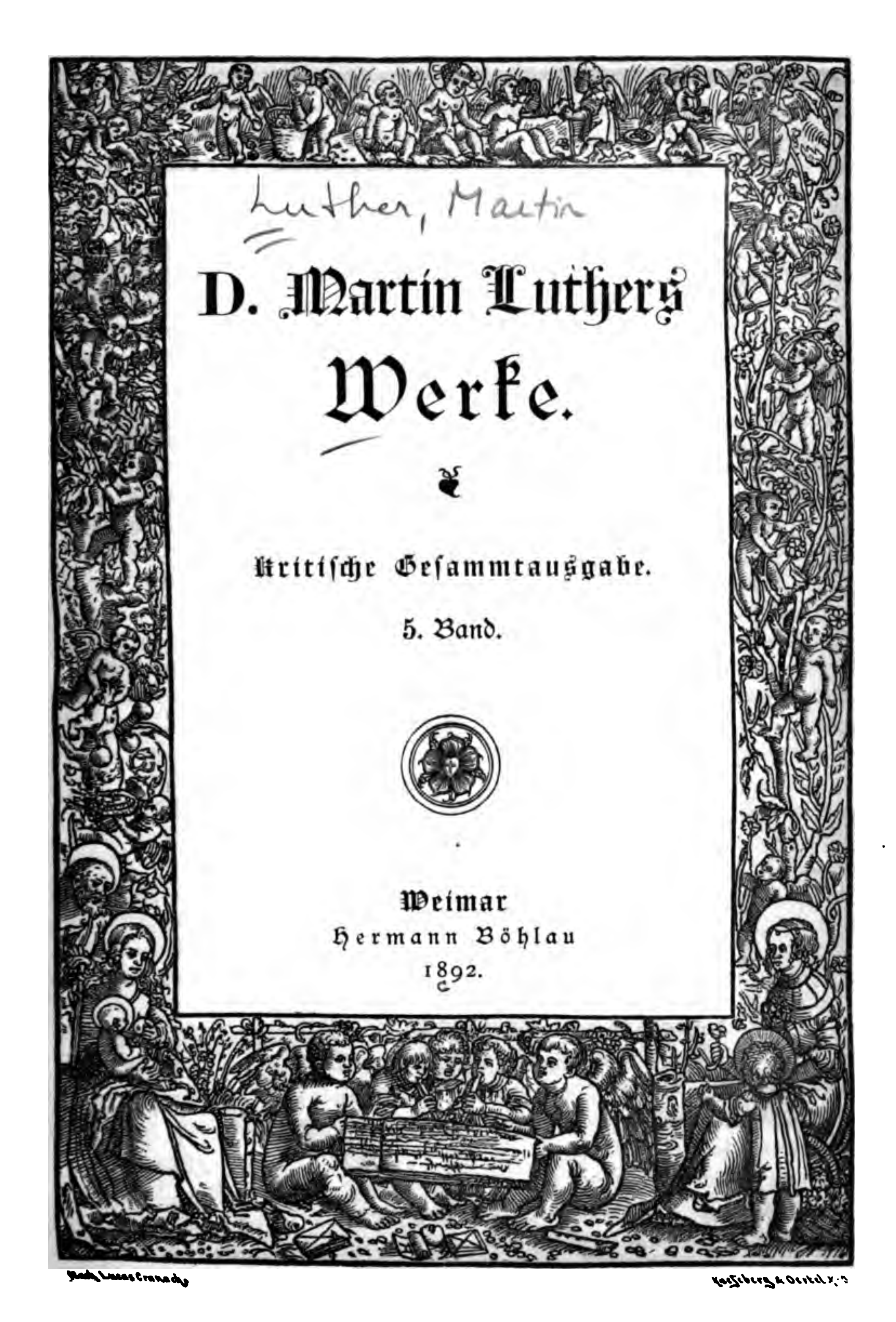


יהוה
INSTITVTIO THEOLOGICA
ANDOVER. FVNDATA MDCCCVII.
Ps CXIX
169
JOH XVII
17.
ΑΚΡΟΓΩΝΙ
ΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ.





D. Martin Luthers Werke.

Kritische Gesammtausgabe.

5. Band.

Weimar
Hermann Böhlau
1892.

Nach Lucas Cranach



Vorwort.



Die Erfahrung lehrt und unbefangene Erwägung der Verhältnisse läßt es als einen ohne andere Nachtheile kaum vermeidbaren Übelstand erscheinen, daß die einzelnen Bände eines umfangreichen Werkes, an dem Mehrere mitwirken, nicht immer in der natürlichen Reihenfolge ans Licht treten können. Diesem allgemeinen Schicksal großer Werke ist auch unsere Lutherausgabe nicht entgangen und einen deshalb gegen sie erhobenen Vorwurf darf sie als unberechtigt zurückweisen. Es wird aber mit Fug darnach zu streben sein, daß der Mißstand, der in der Unterbrechung der Bandfolge liegt, wenn er eingetreten ist, möglichst bald wieder beseitigt werde. Ich habe daher gleich nach dem Erscheinen des 12. Bandes im vorigen Jahre als nächstes Ziel die Ausfüllung der Lücken ins Auge gefaßt, die in der bisher erschienenen Bändereihe offen gelassen werden mußten. Wir legen hier von den in ihr noch ausstehenden Bänden zunächst nur den fünften vor, da technische Schwierigkeiten verschiedener Art das beabsichtigte gleichzeitige Erscheinen des 9. Bandes unmöglich gemacht haben. Doch ist dieser letztere (Ergänzungsband zu 1—8) zu etwa zwei Fünfteln im Druck bereits vollendet und sein Erscheinen darf für 1893 mit Sicherheit in Aussicht gestellt werden. Ihm soll sich der ebenfalls unter der Presse befindliche Band 7 (Schriften und Predigten von November 1520 bis zum Wormser Reichstag) gesellen. 1894 sollen Band 10 (Kirchenpostille von 1522) und Band 11 (Schriften von März 1522 bis April 1523; Predigten von 1522) nachfolgen, mit denen die Reihe der Bände von 1 bis 13 vollständig werden wird. Für die weiteren Bände ist dann auch bereits Vorsorge getroffen.

Der vorliegende fünfte Band bringt die Operationes in psalmos (1519—21) bearbeitet von Herrn P. Ernst Thiele in Magdeburg. Die kritischen Grundsätze, nach denen zu verfahren war, konnten nicht zweifelhaft sein: an den zahlreichen Stellen, an denen A eine Verderbniß aufweist

oder aufzuweisen scheint, immer die beste Möglichkeit getroffen zu haben, beanspruchen wir nicht, doch wird eine billige Beurtheilung zugestehen dürfen, daß das jedesmalige Verhalten auf bestimmten Erwägungen beruht. Wo es irgend möglich schien, wurde die von A gebotene Überlieferung bewahrt, auch gegenüber den in BCD vorgenommenen Änderungen, da diese nur die Geltung zeitgenössischer Konjekturen in Anspruch nehmen dürfen.

Die äußere, orthographische Gestalt des Textes A ist trotz des Mangels an Einheitlichkeit im Wesentlichen festgehalten worden, weil dieser Mangel nur durch ein schließlich doch mehr oder minder willkürlich bleibendes Verfahren oder durch völlige Modernisirung der Orthographie hätte beseitigt werden können.[1] Der Herausgeber hat sich daher begnügt, erstens die Ligatur ę zu entfernen, indem er sie je nach der heutigen Schreibung entweder stillschweigend durch ae, oe oder mit Angabe unter dem Text durch e ersetzte. Ebenso wurde auch æ an Stelle von heutigem e durch dieses ersetzt und æ unten angemerkt. Außerdem hat er in Sachen der Konsonantenverdopplung den heutigen Brauch durchgeführt. Es geschah dies besonders im Hinblick auf die sehr häufige Konkurrenz consummare und consumere, deren Trennung freilich auch Schwierigkeiten bot, die vielleicht nicht aller Orten ganz überwunden sind. Sonst ist nur in einzelnen Fällen normalisirt worden, wo dies durch das Verhalten von A selbst nahe gelegt war. So wurden die Schreibungen com-separare, -separe, -seperare zu com-separare ausgeglichen, weil diese Form weit überwiegt und auch separe an sich nicht nothwendig in seperare aufgelöst zu werden braucht. Vgl. ptis A = partis 48, 13.

Die Auflösung der Abkürzungen gab im Übrigen zu Zweifeln meist keinen Anlaß, da die Abkürzungen in den biblischen Citaten, wo ein solcher Zweifel nicht selten möglich ist, entsprechend dem bisherigen Gebrauch in unsrer Ausgabe unangetastet gelassen wurden. Von andern oft begegnenden Abkürzungen seien hier erwähnt Heb., das je nachdem in Hebraeus oder Hebraicus, ferner d., das in dicens (dicendo, dicit) und q. d., das in quasi dicat (diceret) aufzulösen war. Wegen ihrer Mehrdeutigkeit wurden diese Abkürzungen unter dem Texte angeführt.

Die Interpunktion hat der Herausgeber entschlossen modernisirt und möglichst sparsam gehalten. Die ' ' sind, wo es irgend nöthig schien, angewendet. Stets bewahrt wurden nur die runden Klammern des Originaldruckes, doch zuweilen gemäß unserm heutigen Gebrauch in ihrer Stelle

[1]) Da A die angeführten deutschen Worte in lat. Typen gibt, sind sie auch in unsrer Ausgabe mit diesen gegeben worden. Die Umschreibung in Fraktur hätte auch die Ersetzung des durch die lat. Typen bedingten vu vv u durch w nothwendig gemacht.

geändert. Hinsichtlich der großen Anfangsbuchstaben ist es so gehalten, wie das Vorwort zu Bd. 12, S. VI angibt.

In das Lesartenverzeichniß sind außer den bereits erwähnten Abweichungen von A auch dessen Druckfehler aufgenommen worden. Doch diejenigen, welche völlig sinnlose Buchstabenverbindungen ergaben, nur im Anfange, um die Berechtigung der Klagen Luthers über den Grunenbergschen Druck in volles Licht zu stellen. Später sind Vertauschungen von u und n (virtntibus, snm, variaut, obenuda usw.) sowie andrer Buchstaben (pei f. dei, multitudidem, crubescunt) und Buchstabenauslassungen (populoum, pulche, ladare f. laudare) stillschweigend berichtigt worden.

Die Abweichungen der Drucke BCDE sind vollständig verzeichnet, soweit sie einerseits nicht in den Text aufgenommen oder andrerseits nicht bloße Druckfehler oder orthographische Varianten sind. Die Anführungen aus den Gesammtausgaben W. J. E. erheben auf eine durch nichts gebotene Vollständigkeit keinen Anspruch.

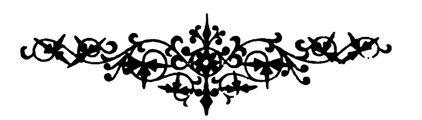
Im Übrigen ist noch zu bemerken, daß die Einrichtung des Lesartenverzeichnisses gegen früher etwas vereinfacht ist durch Anwendung des fast allgemein in kritischen Ausgaben gebräuchlichen Zeichens] zum Ausdruck der Vertretung gewisser Textworte, die vor] zu stehen kommen, durch andere, die hinter] ihren Platz finden. Wo dieselben Textworte in den verschiedenen Ausgaben verschieden vertreten sind, also hinter] mehrere Lesarten Platz finden mußten, ist zwischen sie Komma gesetzt. Es wird auf diese Weise das umständliche „ “ für „ “ vermieden.

Endlich noch Einiges über die sonstigen Beigaben zum Texte. Die Einleitung strebt mit Erfolg das zu erschöpfen, was über Entstehung und Geschichte der Operationes in psalmos sich beibringen läßt. — Die Nachweisung der Citate beschränkt sich gemäß dem wohl berechtigten (vgl. auch das Vorwort zu Bd. 12, S. VII) Grundsatz unsrer Ausgabe auf die Bibelcitate und die Selbstcitate Luthers und es lag bei den Operationes in psalmos für den Bearbeiter um so weniger ein Grund vor, über diesen Rahmen hinaus zu gehen, als die sonstigen Quellen im Wesentlichen dieselben sind wie in der älteren Psalmenvorlesung Luthers (Bd. 3 und 4 unsrer Ausgabe). — Andere erklärende Anmerkungen sind vielleicht etwas zu sparsam gegeben, doch ist hier eine Allen zusagende Grenze schwer zu ziehen und ein Zuwenig besser als ein Zuviel, bei dem nothwendig manches Entbehrliche und leicht manches Unzutreffende unterläuft. In keinem Falle wäre etwa eine stetige Bezugnahme auf die ältere Psalmenvorlesung im Rahmen unsrer Ausgabe gelegen gewesen. Die Anmerkungen rühren mit Ausnahme der durch ein zugesetztes P. P. bezeichneten (s. auch Nachträge) von Herrn P. Thiele her.

Dagegen bin ich für Umfang und Auswahl der Mittheilungen aus den Übersetzungen der Operationes allein verantwortlich. Sie haben den Zweck, von deren Verhalten zur Vorlage, und wo mehrere vorhanden sind, zu einander, eine ungefähre Vorstellung zu geben. Es sind nur Proben, die zeigen sollen, daß diese Übersetzungen einiger Aufmerksamkeit auch von germanistischer Seite wohl werth sind. Vgl. S. 18, wo ich übrigens die Rothschen Übertragungen vielleicht etwas zu sehr vor den andern ins Licht gestellt habe, auch die in d e f g h enthaltene ist recht frei und fließend. Gern hätte ich außerdem die Übersetzungen öfter als geschehen an Stellen herangezogen, die inhaltlich bemerkenswerth oder in Betreff ihres Sinnes nicht ganz zweifellos sind, doch mußte ich aus äußeren Gründen darauf verzichten.

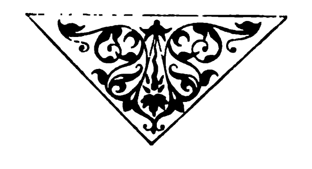
Berlin, am 10. November 1892.

Dr. Paul Pietsch,
Professor an der Universität Greifswald.





Inhalt.





Operationes in Psalmos.
1519—1521.

1. Allgemeines über Entstehung und Bedeutung des Werkes.

Auf inständiges Verlangen seiner lieben Zuhörer, als deren Schuldner er sich ansehen müsse, hielt Luther nach seiner eigenen Äußerung in der Widmung der Operationes an Kurfürst Friedrich zum zweiten Male in Wittenberg eine Vorlesung über den Psalter. Es lag ihm hierbei, wie er in der Vorrede zur deutschen Übersetzung der neun ersten Psalmen von Stephan Roth 1527 bemerkt, daran, solch fein lieblich Buch, so dazumal tief in Finsterniß verborgen lag, hervor an das Licht zu bringen, auch sich selbst zugleich in der Schrift noch mehr zu üben und gewisser zu machen. Da er bezüglich der ersten Psalmenvorlesung von 1513—16 die Erfüllung des Versprechens, sie drucken zu lassen, den Freunden schuldig geblieben war (s. Kawerau, Einleitung zu „Dictata super Psalterium“ in Band 3 dieser Ausgabe, S. 1 f.), so mochte er sich jetzt verpflichtet fühlen, alle etwaigen Bedenken gegen die Veröffentlichung dieser Arbeit zurückzudrängen und mit ihrer Drucklegung eine alte Schuld abzutragen. Bescheiden erklärt er, für sie den Titel „Operationes“ gewählt zu haben, da er sie „Interpretationes“ oder „Commentaria“ im Bewußtsein seiner Schwäche nicht zu nennen wage.

Nachdem in drei Jahren die Arbeit bis zum 21. Psalm[1] fortgeschritten war, kamen die alten Bedenken wieder und neue dazu und wurden so stark, daß Luther wünschte, sie wäre für immer in der Verborgenheit geblieben, denn er habe mit ihr eine Last auf sich genommen, die weit über seine Kräfte gehe. Ja, in einem

[1]) Um der Einheitlichkeit und Einfachheit willen folgen wir in der Einleitung der Zählung der Vulgata, die auch in den Citaten des Textes von Luthers befolgt wird und in den Überschriften immer an erster Stelle steht.

Briefe an Pellican braucht er den starken Ausdruck: „Mihi certe Psalterium meum nausea est . . . . Iam diu cogito eum [librum] revocare“ (Enders, Dr. Martin Luther's Briefwechsel, Frankfurt am Main 1884 ff. Bd. III. S. 92). Als Gründe führt er in diesem Briefe und im Nachwort des 20. und 21. Psalmes an: Überlastung mit anderen Geschäften, die ihm für den Psalter kaum den vierten Theil seiner Zeit übrig-ließen; nur „mera furta temporis“ könne er darauf verwenden, während er ihm doch gern seine ganze Kraft zuwenden möchte; ferner die ihm daraus erwachsende Nothwendigkeit, das Buch „una eademque opera concipere, formare, alere et parere.“ Er erklärt, der ganze Commentar würde ihm besser gefallen, wenn er ihn erst noch einmal hätte durchsehen können, „cum et prolixitas et verbositas magnum in eo vicium sit.“ Später sagt er einmal, aus dem einfachen Texte könne man mehr lernen als aus langen Commentaren. „Ideo non amo meum psalterium; es ist ein lang Geschwetz“ (Preger, Tischreden Luthers aus den Jahren 1531 und 1532 nach den Aufzeichnungen von Johann Schlaginhaufen. Leipzig 1888. Nr. 85). Dazu kommt noch für ihn das Gefühl der Unsicherheit im Hebräischen. Doch beziehen sich seine Bedenken, wie er ausdrücklich hervorhebt, nicht auf den Sinn der Operationes; den hält er für ächt und hofft, daß nicht wenig darin sein soll, das unsern Glauben in Christo stärken und bessern kann; das möge man mit Dank und Lob gegen unsern Vater im Himmel annehmen, der es ihm barmherziglich gegeben habe durch seinen lieben Sohn Jesum Christum. (Vorrede Luthers zu der Rothschen Übersetzung der neun ersten Psalmen.) Lob und Tadel über sein Werk hat der gereifte Luther einmal sehr nüchtern in folgendem Urtheil zusammengefaßt: „Es ist noch ein unreife Theologia drinnen, wiewol der locus de justificatione und wider den Papst treulich getrieben wird. Aber die hebraische Grammatica ist nicht ganz drinne“ (G. Lösche, Analecta Lutherana et Melanthoniana. Gotha 1892. Nr. 52). Ein Bewußtsein davon, daß er Neues und Wichtiges biete, scheint Luther schon bald nach dem Beginn der Vorlesung gehabt zu haben, wenn er z. B. im Hinblick auf diejenige von 1513—1516 in der Zuschrift an den Kurfürsten sagt, daß diese zweite von der ersten sehr weit verschieden sei. Die Verschiedenheit liegt eben hauptsächlich darin, daß hier „der locus de justificatione und wider den Papst treulich getrieben wird“. Auf eine der in dieser Hinsicht bezeichnendsten Stellen sei hier ausdrücklich hingewiesen. Sie findet sich in der Auslegung von Ps. 15, 4: „Non congregabo conventicula eorum de sanguine.“

Doch was auch immer Luther an seiner Arbeit auszusetzen haben mochte, von den Zeitgenossen ist sie mit Begeisterung aufgenommen worden. Luther selbst ist Zeuge, daß man ihm die Bogen unter den Händen wegreißt, um sie zum Druck zu bringen und das ungestüme Verlangen der Leser zu befriedigen; daß man sie zur Grundlage für Predigten benutzt und deutsche Übersetzungen davon begehrt. Es genüge von den Urtheilen Anderer nur einige anzuführen. Nicht nur Melanchthon nennt das Werk „dignum lectione doctorum“ (Corpus Reformatorum I Sp. 76), auch der vorsichtige Erasmus schreibt darüber in einem Briefe an Luther, den er später selbst veröffentlicht: „Degustavi commentarios tuos in psalterium, vehementer arrident et spero magnam utilitatem allaturos“ (Enders, a. a. O. II S. 68). Fast überschwänglich klingt hiergegen das Lob, mit welchem Ulrich Hugwald aus dem Thurgau dem deutschen Vaterlande den Baseler Nachdruck der

Operationes in einem Vorworte übergiebt und zwar, wenn man seinen Versicherungen glauben darf, mit Gefahr seines Lebens. Wir führen daraus nur ein paar Worte an: „Tibi igitur, charissima patria, nomine Lutheri psalterii enarrationem dedico, hortulum, in quo te oblectes et curis animum leves, fontem saluberrimae aquae inexhaustum, ex quo bibas, gymnasium, in quo te exerceas.“ Ein schlichteres, aber nicht minder beredtes Zeugniß für die Aufnahme der Operationes bei den Zeitgenossen bietet Adam Petris Nachwort zu der eben erwähnten bei ihm erschienenen Ausgabe der 13 ersten Psalmen: „Placet hic unam in psalmos operationum partem finire, quia bene Christiani et docti omnes pene conviciis flagitant. Quibus veritatem sitientibus negare impium puto. Accipe igitur a me illa iam iam cetera daturo.“ Die vollständigere Ausgabe bietet er ein halbes Jahr später dem Leser dar mit den Worten: „eme in uno illo omnes omnium in Psalterium commentarios.“ Schlicht und schön ist auch das Wort des Justus Jonas, welches er Luther auf sein oben angeführtes tadelndes Wort, er liebe den Psalter nicht, entgegnet: „Est ex spiritu sancto, mihi placet“ (Preger, a. a. O.). Die spätere Zeit eignete sich gern Seckendorffs Urtheil an: „Quanta in hoc opere vis et copia eluceat piae et spiritualis eruditionis, deprehendunt, qui cum attentione et Spiritus divini auxilio legerint“ (Commentarius de Lutheranismo I p. 316).

Was unsere Zeit angeht, so hat, abgesehen von dem reichen Inhalt, auch die von Luther soviel getadelte und beklagte Form des Werkes ein Interesse, denn wir haben in ihr sicherlich, da er die Operationes in unmittelbarem Anschluß an die Vorlesungen in den Druck gab, ein annähernd getreues Spiegelbild seiner Kathederthätigkeit aus jenen bewegten Jahren, welche seine großen Reformationsschriften hervorbrachten, und damit ein Seitenstück zu seiner damaligen Kanzelthätigkeit, wie sie sich im Zusammenhange in der neuentdeckten Predigtensammlung Polianders darstellt, die unsere Ausgabe in Band 9 bringen wird. Zur Bestätigung des ersteren machen wir auf eine auch in den Operationes sich findende Eigenthümlichkeit aufmerksam, über die Oldecopp seiner Zeit spottete (Köstlin, M. Luther [2] I S. 141 f.), nämlich, daß Luther es liebe, seinen lateinischen Disputationen und Vorlesungen deutsche Ausdrücke beizumischen. Es sind an etwa 50 Stellen deutsche Sätze, meist sprichwörtlicher Natur, zur Verdeutlichung des lateinischen Textes in den Operationes zerstreut. Im Ganzen wird freilich hier wie dort zu berücksichtigen sein, was Luther sagt: „Voce . . . viva multum auditoribus et lucis et gratiae accedit, quantum cahos istud literarum neque habet neque capit“ (Enders, a. a. O. III S. 92).

2. Der Gang der Veröffentlichung. Die Wittenberger Drucke.

Über Beginn und Schluß seiner zweiten Psalmenvorlesung giebt Luther selbst im Jahre 1545 eine Nachricht in der Vorrede zum ersten Theile seiner lateinischen Werke gegen Ende: „Interim eo anno [1519] iam redieram ad Psalterium denuo interpretandum, fretus eo, quod exercitatior essem, postquam S. Pauli Epistolas ad Romanos, ad Galatas eteam, quae est ad Ebraeos, tractassem in Scholis.“ Und nachdem er dann erzählt, wie er sich zum richtigen Verständniß der iustitia dei hindurch gearbeitet habe, fährt er fort: „Istis cogitationibus armatior factus, cepi

1*

Psalterium secundo interpretari et processisset opus in magnum Commentarium, nisi denuo per Comitia Caroli V. Imperatoris Vuormatiam sequenti anno vocatus, opus ceptum disserere fuissem coactus." Wenn Luther an der ersten Stelle hervorheben will, daß er im Jahre 1519 bereits vor der Leipziger Disputation zur Psalmenauslegung, die er 1516 verlassen hatte, zurückgekehrt war, so ist nicht ausgeschlossen, daß die Rückkehr schon viel früher stattgefunden hatte. Und für diese Annahme spricht mancherlei. Zwar die Stelle des Album acad. Viteb. (ed. Förstemann, S. 72) in der unter anderm, was im Sommersemester 1518 während des Rektorates von Johann Stöb geschehen ist, auch erwähnt wird: „Ceptus est legi Dauid", glauben wir nicht auf Luther beziehen zu sollen, sondern auf die neu herbeigeholten Lehrer des Griechischen und Hebräischen, Melanchthon oder Böschenstein. Jedenfalls aber brauchte Luther die Zeit vom Sommer 1518, von der auch noch der ganze Monat Oktober für die Reise nach Augsburg abzurechnen ist, um so viel von seinen Operationes zu vollenden als bei ihrer Widmung an den Kurfürsten Friedrich von Sachsen und bei der Abfassung von Melanchthons Vorrede als fertig vorausgesetzt werden muß.

Die Widmung trägt das Datum des 27. März 1519. Worauf Seckendorffs Annahme (Comm. de Luth. I. p. 316) sich gründet, daß sie nebst Melanchthons „mense Martio" datirter Vorrede erst nach der Leipziger Disputation veröffentlicht sei, ist uns unbekannt. Das jedoch ist als sicher anzunehmen, daß sie besonders gedruckt ist und zwar nachdem bereits ein Theil der Operationes im Druck ausgegangen war. In dem Exemplar der Erlanger Universitätsbibliothek findet sich nämlich auf dem zweiten Titel, welcher auf jene Vorreden folgt, von gleichzeitiger Hand der Vermerk: „Inchoatus 3ª feria post Reminiscere [22. März] 1519." Wir werden nicht fehlgehen, wenn wir hierin eine Angabe des Datums erblicken, an welchem der erste Besitzer das Buch in seine Hand bekam und mit dem Durchlesen begann. Dieses Datum ist aber um 5 Tage früher als das von Luthers Widmung, zwischen deren Niederschrift und Drucklegung doch auch noch einige Zeit vergehen mußte.

Auf keinen Fall aber kann der Anfang von Luthers Vorlesung in den März 1519 verlegt werden,[1] denn schon am 3. April 1519 sendet Melanchthon dem Lang einen Theil des Druckes: „En et Martini nostri ψαλτήριον... Reliquum quom parabitur mittam" (C. R. I. Sp. 76). Daß diese Briefstelle sich auf die Operationes bezieht, macht Luthers Brief an denselben vom 13. April gewiß: „Credo ad te pervenisse initia mea super Psalterium, iam addo aliud exemplar, quo tuum corrigas" (Enders, a. a. O. II. S. 12). Was Luther hier initia nennt, hat Erasmus am 30. Mai in Löwen in Händen gehabt; doch bedient er sich nach der oben (S. 2) angeführten Briefstelle hierfür des Ausdrucks: „Commentarii tui in psalmos". Eine ausdrückliche Nachricht über den Umfang dieses zuerst erschienenen Theiles kennen wir nicht. Jedoch mit Rücksicht auf den Ausdruck des

---

[1]) Den Irrthum, daß Luther im März 1519 mit den Vorlesungen begonnen habe, bringt schon die Jenaer Ausgabe (Tom. II. 1557 p. 1ª) zugleich mit dem andern, daß er sie bei seiner Abreise nach Worms im Monat Mai 1521 geschlossen habe. Den ersten Irrthum wiederholt noch die Erlanger Ausgabe (Opera lat. Tom. XIV. 1845 p. III), wie sie denn überhaupt auf dieser ersten Seite ihrer Einleitung eine ganze Anzahl alter irrthümlicher Angaben über die Operationes ungeprüft wieder vorbringt.

Erasmus und die Stelle in Melanchthons Vorrede: „Martinus Lutherus sacra carmina Commentario illustravit“ muß man an die Auslegung mehrerer Psalmen denken. Im Jahre 1519 sind die ersten fünf erschienen, wie das Impressum am Schluß beweist. Sie tragen den Charakter eines in sich abgeschlossenen Ganzen; sie haben einen besonderen Titel, Vorrede und Epilog. Bevor Luther zu dem Epilog übergeht, schreibt er: „Sitque cum hoc quinto psalmo finito hic primi stadii modus, ut recreati parvula quiete ad sextum alacriores veniamus.“ Nimmt man dazu, daß sie selbst in den defektesten uns bekannten Exemplaren immer vollständig sind, so wird mindestens sehr wahrscheinlich, daß sie es waren, die am 22. März 1519 einem Leser fertig vorlagen, und daß Luther seine Vorlesungen etwa dreiviertel Jahr früher begonnen hat.

In der Folge scheint nun im Anschluß an die Vorlesungen, die Luther 1519 mit glühendem Eifer fortsetzte (Enders, a. a. O. II. S. 63), von Johannes Grunenberg, der sich in dem Impressum am Schluß der 1520 vollendeten ersten Decade der Psalmen nennt, langsam mit dem Drucke fortgefahren zu sein. Viel zu langsam jedenfalls für Luther, welcher am 3. Oktober 1519 dem Staupitz klagt: „Psalterium proficit, nisi quod typographo tardo moror“ (Enders, a. a. O. II. S. 183), viel zu langsam auch für die auf die Fortsetzung begierigen Freunde (Enders, a. a. O. II. S. 357). Daher fühlt auch Melanchthon sich verpflichtet, diesen gegenüber den durch die Leipziger Disputation in viele Händel verwickelten Luther wegen des langsamen Fortschreitens zu entschuldigen. So im August 1519 gegen Lang: „Tamen ne nihil habeas, ecce hic reliquum τοῦ ψαλτηρίου, quousque scilicet interim per tot occupationes Martino procedere licuit“ (C. R. I. Sp. 106). Ferner Otho Germanus in der Vorrede zum Galaterbrief im September: „In Psalterium quod scripsit, quantum per adversarios licet, strenue prodit“ (C. R. I. Sp. 124).

Um dem stürmischen Verlangen nach Fortsetzung entgegenzukommen, wurden durch den Drucker die Bogen einzeln ausgegeben, wie aus dem schon angeführten Briefe Melanchthons an Lang vom August und noch deutlicher aus einem Schreiben Luthers an denselben vom 3. Septbr. 1519 hervorgeht: „Mitterem salivas meas super Psalterium, sed quod nihil scribis, an velis et quantum habeas, cogito non esse tibi eas curae“ (Enders, a. a. O. II. S. 139). Übrigens bekam Lang schließlich doch die Fortsetzung doppelt, nämlich von Luther und Melanchthon (Enders, a. a. O. II. S. 281). Ein Brief Luthers an Spalatin vom 1. November 1519 bezeugt ebenfalls die bogenweise Versendung des Psalters: „Si Langemantel Psalterium ab integro non habet, hoc exemplar mitte; sin aliquot sexterniones habet, remitte et signa numerum, ne damno afficiamus typographum“ (Enders, a. a. O. II. S. 219).

Auf diese Art sind nach dem zweiten Impressum, das hinter Ps. 10 steht, weitere fünf Psalmen bis zum Jahre 1520 vollendet worden. Dieser Abschluß dürfte ungefähr in den Jahresanfang gefallen sein. Denn am 26. Januar 1520 schreibt Luther an Lang, um den Buchdrucker vor weiterem Schaden zu bewahren, der ihm aus vielen zurückbleibenden einzelnen Bogen entstehe, werde der Psalter „nova ratione“ gedruckt werden (Enders, a. a. O. II. S. 305), womit vielleicht eine Fortsetzung der Ausgabe in größeren zusammenhängenden Stücken gemeint ist, die ja zweckmäßigerweise immer nach einem größeren Abschluß erfolgen mußte.

Wenn diese Absicht bestand, so ist sie nicht durchgeführt worden, denn Agricola schreibt an Thomas Münzer am 2. November 1520: „Curassem terniones et paginas psalterii, nisi tum abfuisset Calcographus; dum vero redierit, curabo sedulo.“ Und demzufolge sendet Joh. Kapellanus nach dem 10. Dezember dem Münzer eine eben erschienene Schrift Luthers „cum sexterniis dauidinis“ (Seidemann: Thomas Münzer. S. 117 und 121).

Schwerer und schwerer drückte inzwischen die Last der mannigfachsten Aufgaben auf Luther und raubte ihm die Muße zur Arbeit an seinen Operationes. Das empfand er schmerzlich. Schon am 18. December 1519 nannte er sich „oneratissimus“, während doch der Psalter „integrum virum“ erforbere (Enders a. a. O. II. S. 278). Dieselbe Klage wiederholt er am 8. Februar 1520 gegen Spalatin, der ihn zum Druck der Postille drängt: „Vires satis sunt Dei gratia, sed vix Psalterio sufficio. Non credis, quantum aliquando mihi vel unus versus praebeat negotii“ (Enders, a. a. O. II. S. 319). Das eindrucksvollste Bild seiner damaligen höchst aufreibenden Thätigkeit aber gewinnen wir aus Luthers Brief an Pellicanus in Basel, der oben angeführt wurde, um zu zeigen, wie unter derselben nach Luthers Meinung die äußere Form habe leiden müssen. Aber Luther liebte den Psalter zu sehr und dachte zu groß von ihm, um nicht immer aufs Neue die Kraft für seine Auslegung zu sammeln. Ein schönes Zeugniß dafür ist sein Brief an Kurfürst Friedrich vom 3. März 1521, in dem es heißt: „Quid enim non possim in eo, qui me confortat? Si vires meas metiri velim, ne uni quidem Psalterio me traderem, etiam septies Lutherus: tantum exigit is liber ingenii, eruditionis, diligentiae, spiritus et gratiae“ (Enders, a. a. O. III. S. 96). Und der Brief an Lang vom 6. März: „Gemina concio virum exigit, Psalterium tres“ (Enders, a. a. O. III. S. 100).

Durch die Reise zum Wormser Reichstage wurden Luthers Vorlesungen und damit auch die Herausgabe der Operationes plötzlich unterbrochen, ohne später wieder aufgenommen zu werden. Nur den begonnenen 21. Psalm hat er noch für den Druck zu Ende geführt. Am 13. Jan. 1521 war Luther in der Vorlesung mit dem 20. Psalm fertig (Enders, a. a. O. III. 172 f. Anm. 7) und im Februar 1521 schreibt er an Pellicanus, daß er den 21. Psalm אלי אלי unter den Händen habe (Enders, a. a. O. III. S. 93). Durch eine gleichzeitige handschriftliche Anmerkung in einem Exemplar der Königlichen Bibliothek in Dresden wird die Stelle und das Datum, an denen er die Vorlesungen abbrechen mußte, genau bezeichnet. Am untern Rande der Seite, auf welcher der neue Absatz jenes Psalms mit den Worten „Venimus ad purpuream chlamydem“ beginnt, steht folgendes: „Hactenus ea, quae in psalmos edidit Luterus ante Vormaciensem profectionem facta sunt. Postrema eius praelectio contigit in die Veneris sancta, tum cum nos Vitenbergae pascha isthic celebraturi ageremus . . . .[1] Lutero Vormaciam profecturo.“ Sobald Luther auf der Wartburg an die Aufnahme seiner theologischen Arbeiten denken kann, läßt er sich neben anderem auch die Vollendung des 21. Psalms angelegen sein. Am 12. Mai 1521 benachrichtigt er Amsdorf, daß er um Bücher und Quaternionen an Schurf und Helt geschrieben habe (En-

[1]) Die Worte, die an der punktirten Stelle gestanden haben, sind weggeschnitten. Ob nach profecturo noch weiteres gefolgt sei, läßt sich nicht erkennen.

ders, a. a. O. III. S. 150), und verspricht mit Bezug hierauf am 14. dem Spalatin: „Psalterium prosequar, ubi e Wittemberga accepero, quibus opus habeo“ (Enders, a. a. O. III. 154). Die gewünschten Bücher fehlen ihm noch am 26. Mai und „prae otio, carens libris“ hat er inzwischen den 67. Psalm deutsch ausgelegt (Enders, a. a. O. III. S. 162) und an Melanchthon gesandt. Von anderen Arbeiten erwähnt er nichts. Demnach dürfte kaum anzunehmen sein, daß er an diesem Tage auch den 21. Psalm mitgesandt habe (gegen Enders, a. a. O. III. S. 172 Anm. 3). Aber am 10. Juni schreibt er bereits an Spalatin: „Psalmum 21 antea misi completum ad typos suos“ (Enders a. a. O. III. S. 171), woraus nur soviel sich ergiebt, daß die Vollendung und Absendung in der Zwischenzeit stattfand. Auffallend wäre, die Richtigkeit des Datums vorausgesetzt, daß Melanchthon durch Spalatin erst am 6. Juli Bücher sendete, die Luther gewiß auch bei der Vollendung des 21. Psalms gern gehabt hätte, nämlich:

„1. Psalterium, quantum Basileae excusum est, nam id postulabas,

2. Tertium et quartum alphabetum Psalterii, posteriora“ (Corp. Ref. I. Sp. 417).

Der Psalter war damals in Basel bis zum 13. Psalm herausgegeben; das dritte Alphabet (gemeint ist die Signatur des Wittenberger Druckes) enthielt den späteren Theil, nämlich Psalm 11—17; das vierte Alphabet ist nicht vollständig; auf Bogen A—H steht Psalm 18—20; daran schließt sich bis S der 21. Psalm. Diesen hat Grunenberg im Jahre 1523 auch in einer Oktavausgabe erscheinen lassen.

3. Luthers Absicht einer Fortsetzung und zweiten Ausgabe.

„Wenn Christus Frieden gäbe, so daß ich mich ganz darauf legen könnte, würde ich hoffen den Psalter zu vollenden“, hatte Luther einige Wochen vor der Reise zum Reichstag in Worms an Pellican geschrieben (Enders, a. a. O. III. S. 93). Und am Schlusse des 21. Psalms bemerkt Luther, daß er gewisse Versehen in der Auslegung hebräischer Wörter an anderer Stelle korrigiren wolle, wo er über derartige Wörter ausgiebig handeln werde; das läßt vielleicht darauf schließen, daß er noch auf der Wartburg sich mit dem Gedanken einer Fortsetzung seines Werkes trug. Aber die Verhältnisse trieben ihn zu anderen Arbeiten.

In der Vorrede zur Psalmenauslegung Bugenhagens, welche 1524 erschien, spricht Luther davon, daß auch er einstmals dem Psalter seine Arbeit zugewendet habe, aber die Tyrannei der Papisten habe ihn genöthigt, seine Harfe an die Weiden jenes Babels zu hängen. Bugenhagens Arbeit habe inzwischen die seinige mehr als ersetzt. Er fährt fort: „Quare non est optime Lector, ut meum expectes Psalterium amplius“ (Erl. Op. Var. Arg. 7, 502f.). In demselben Sinne äußert er sich auch in der Vorrede zur 1527 erschienen Übersetzung der neun ersten Psalmen von Stephan Roth. Über die Gründe die ihn an der Fortsetzung der Operationes hinderten, können wir auch folgende Äußerung Luthers in den Tischreden anführen: „Et iterum palmos operationum [?] legi, a quibus lectionibus impeditus sum; muste mich mit dem Bapst vnnd sophisten bleuent“ (Bindseil, Coll. lat. III, 175).

In der kurzen Auslegung der 25 ersten Psalmen, welche Veit Dietrich 1530 nach Luthers Vorträgen auf der Feste Koburg aufzeichnete, kann man allenfalls

eine Wiederaufnahme und Fortsetzung der Operationes erblicken. Aber auch hier blieb es bei einem Anfang.

Auffallend lange ist die Meinung verbreitet gewesen, daß eine zweite Ausgabe der Operationes in Wittenberg erschienen sei. So behauptet V. E. Löscher (Vollständige Reformations-Akta und Documenta, Leipzig 1729, III. S. 947) mit Bezug auf dieses Werk: „Lutherus hat es zwey mal revidirt und gebessert.“ Ferner behaupten Börner (Vorbericht zum 5. Theil der Leipziger Ausgabe 1729 S. 4) und Walch (Sämmtliche Schriften Luthers, 4. Theil, Halle 1740 Vorrede S. 8), Luther habe erst die Operationes stückweis erscheinen lassen, hierauf seien sie in Wittenberg und Basel besonders gedruckt worden. J. B. Riederer (Nachrichten zur Kirchen- Gelehrten- und Bücher-Geschichte, Altdorf 1764 Bd. II. S. 468) hat die Wittenberger Originalausgabe in Händen gehabt, in der jedoch die Widmung Luthers und die Vorrede Melanchthons fehlten. Er hält sie auch für die erste und Originalausgabe und meint, daß jene beiden Stücke „demnach wohl erst bei der wiederholten Auflage darzu gekommen sind.“ Vorher (Bd. I. 185) hatte er gesagt, daß noch 1521 zu Wittenberg alles und mit dem 22. (21.) Psalmen vermehrt wieder gedruckt wurde.

Richtig ist nur soviel, daß bei Luther einmal die Absicht einer neuen Ausgabe in Wittenberg bestand, und daß er möglicherweise auch an ihre Verwirklichung gegangen ist. Er schrieb schon am 26. Januar 1520 an Joh. Lang: „Psalterium nova ratione excudetur, quia excusor afficitur damno relictis multis sibi schedis, atque simul ex Lottheriana officina prodibit formis honestioribus suo tempore“ (Enders, a. a. O. II. S. 305). Demnach beabsichtigte Luther also durch Lotther eine äußerlich „anständigere“ Ausgabe des Psalters veranstalten zu lassen als die bei Grünenberg erschienene, in der That ziemlich kümmerlich ausgestattete, gewesen war. Und vermuthlich sollten in dieser geplanten Neuausgabe die Fehler verbessert werden, von denen das Buch nach dem Brief Luthers an Pellican wimmelte, und um deren willen er schon am 13. April 1519 dem Lang ein anderes Exemplar, nach dem er das seinige korrigiren möge, gesendet hatte (Enders, a. a. O. II. S. 12). Doch hat Luther auch Irrthümer seinerseits einzugestehen, die ihm im Laufe der Arbeit klar wurden, und vor allem gefiel ihm ihre Weitschweifigkeit nicht. Darauf weist er, wie oben bemerkt, wiederholt hin und in dem Schlußabschnitt des 21. Psalms, sagt er geradezu: „totus commentarius mihi placeret magis, si recognitus a me primum fuisset.“ Dazu würde gut stimmen, was Chr. Fr. Börner in der bereits angeführten Vorrede erzählt: „Ich besitze hiervon eins derer ersten Exemplarien, so aber nur bis auf den XII. Psalm gehet .... Es hat nicht nur Melanchthon zu diesem Exemplar sehr viel geschrieben, sondern auch Lutherus selbst dasselbe mit eigner Hand hier und da zu ändern und zu bessern angefangen. Woraus zu ersehen, daß er eine neue und verbesserte Edition von diesem Werke herausgeben wollen; gestalt er denn auch den gedruckten Titel ausgestrichen und diesen darüber geschrieben: In Psalmos David F. Martini Lutheri Aug. Wittenbergen. Commentarius per autorem auctus et recognitus“.[1]

[1]) Professor D. Brieger in Leipzig hatte die Güte auf unsere Bitte dort nach dem Verbleib des Börnerschen Exemplars zu forschen, leider ohne Erfolg.

Die mancherlei bereits angeführten Gründe, welche Luther von einer Fortsetzung der Operationes zurückhielten, haben ihn vermuthlich am Ende auch bestimmt, von einer neuen verbesserten Ausgabe des Vorhandenen abzusehen. Und dazu mag noch ein geschäftliches Bedenken gekommen sein. Eine neue schöne Ausgabe war inzwischen in Basel erschienen und hatte allgemeine Aufnahme gefunden, so daß eine neue Wittenberger kaum recht gelohnt hätte.

4. Baseler Nachdrucke.

In Basel waren von verschiedenen Druckern luthersche Schriften nachgedruckt und dadurch das Verlangen nach weiteren geweckt. So bittet denn Pellican am 15. März 1520 unter anderem Luther, er möge im Psalter fortfahren und ihm „libros, Commentaria, volumina“ senden. Er erbietet sich auch, falls Luther etwas senden werde, es sehr schön mit Frobenschen oder andern Typen auszustatten (Enders, a. a. O. II. S. 357 f.). Aus einer Briefnotiz Luthers an Spalatin vom 17. Februar 1521: „Psalterium meum Basileae excudit Adam Petrus, quod nollem“ (Enders, a. a. O. III. S. 87), ist zu ersehen, daß Luther von einem Baseler Psalmendrucke weiß, ihn aber nicht gern sieht. Die Gründe für seine Unzufriedenheit mit dem Druck scheinen im Wesentlichen dieselben zu sein, die ihn später von der Fortsetzung oder Revision des Werkes abgehalten haben. Er macht sie in dem öfter angeführten wahrscheinlich ungefähr gleichzeitigen Briefe an Pellican geltend, giebt aber doch, falls der Druck noch nicht soweit fortgeschritten sei, zwei Correcturen für Psalm 11 und 13 an und macht auf die vielen Druckfehler des Grunenbergischen Druckes aufmerksam. Der Brief kam für die erste Baseler Ausgabe, die im März 1521 erschien und nur die 13 ersten Psalmen enthielt (B), zu spät. Am Abend des 28. März hat der päpstliche Nuntius Aleander in Worms sie aus Frankfurt erhalten. Er nahm an, daß der Druck von Luther veranlaßt sei, und empfiehlt durch Vermittelung der Schweizer Tagsatzung die Drucklegung solcher Werke zu verhindern (Kalkoff, Die Depeschen des Nuntius Aleander, Halle 1886. S. 110). Um dieselbe Zeit wird auch Luther in Wittenberg diesen Nachdruck erhalten haben und bittet auf der Wartburg um Nachsendung desselben (C. R. I. Sp. 417). Schon oben wurde erwähnt, daß er eingangs eine begeisterte und schwungvolle Vorrede des Ulrich Hugwald[1] aus dem Thurgau an Deutschland, die edelste und christlichste Nation, bringt, über die sich Aleander besonders ärgerte, und daß er mit dem Versprechen des Druckers schließt, die Fortsetzung schleunigst zu besorgen. Sein Versprechen hat Adam Petri auch bald genug eingelöst. Im August desselben Jahres erschien bei ihm eine Neuauflage und Fortsetzung bis zum 20. Psalm (C), am Schluß mit der Klage, daß die Römlinge Luthern seinen heiligen Aufgaben entrissen hätten und mit dem Trost, daß ja nun der Leser genügend in das Verständniß des Psalters eingeführt sei, um weiterer Leitung nicht mehr zu bedürfen. Wenn Luther jetzt von anderen wichtigeren Dingen in Anspruch genommen sei, so dürfe man ihn nicht allzu sehr mit dem Wunsche bedrängen,

[1]) Weiteres über diesen Hugwald ist zu finden bei Joh. Melch. Krafft: „Das andere hundertjährige Jubeljahr der ev. Kirchen u. s. w.“ Hamburg 1717, S. 23 ff., wo auch diese Vorrede abgedruckt ist. Einen Auszug aus ihr giebt auch die Erlanger Ausgabe, Op. lat. exeg. tom. XIV p. VI sq. in der Einleitung.

daß er wieder zu dieser Arbeit zurückkehre. Auch Luthers Brief an Pellican ist angehängt.

Der 21. Psalm, den Luther auf der Wartburg vollendete, scheint bei Vollendung dieser Ausgabe in Basel noch nicht bekannt gewesen zu sein. Er folgte in Quart ein Jahr darauf ebenfalls bei Adam Petri (D).

Abgesehen von den Gesammtausgaben der Schriften Luthers sind die Operationes in lateinischer Sprache sonst nicht gedruckt worden.

5. Deutsche Übersetzungen.

Die Operationes sind in erster Linie für die Studenten der Theologie und die gelehrten Liebhaber der heiligen Schrift bestimmt und darum auch in lateinischer Sprache veröffentlicht. Doch ihr praktischer, die wichtigsten Zeitfragen behandelnder Inhalt erweckte in manchem Leser den Wunsch sie auch dem Volke in seiner Sprache zugänglich zu machen. Zuerst scheint ein Bruchstück des 5. Psalms (5,12) in (ober=)deutscher Übersetzung erschienen zu sein (a b c). Bei Melcher Sachs in Erfurt kam ohne Jahresangabe eine Übersetzung heraus in 2 mit besonderen Titeln, aber fortlaufenden Signaturen ausgestatteten Theilen, deren erster eine Übertragung von Ps. 13,1 (d), deren zweiter eine von a b c unabhängige, auch im Umfang anders begrenzte Verdeutschung von Ps. 5,12 (e) enthält. Diese beiden Theile hat auch Gabr. Kantz 1525 in der nämlichen Einrichtung gedruckt (f g; h). Auch vom 21. Psalm ist ein Stück (21, 7. 8. 19) durch den Nürnberger Nic. Mair übersetzt worden und 1524 erschienen (i).

In demselben Jahre hatte über den gleichen Psalm zu Freiberg in Sachsen der Franziskanermönch Lorenz Sörer nach Luthers Auslegung gepredigt, aber das Verlangen einiger Hörer nach Herausgabe einer deutschen Übersetzung hatte er als für ihn zu schwierig und zeitraubend ablehnen müssen. Da wandte sich Valentin Elner, ein Freiberger Maler und Freund des Evangeliums, der die Predigt gehört hatte, am 6. Oktober an Stephan Roth nach Wittenberg mit der Bitte, er möge ihnen diesen Psalm übersetzen. Roth scheint sofort an die Übersetzung gegangen zu sein und zwar, wie er in der Widmung an Elner ausdrücklich hervorhebt, „mit Luthers gunst und verwilligung." Die Widmung ist vom Martinstage 1524 datirt und nimmt auf jene Bitte Elners Bezug. Auch weist Roth darauf hin, daß der Teufel die Freunde des Evangeliums, nachdem er sie vergeblich mit leiblichen Verfolgungen zu erschüttern versucht habe, jetzt durch Irrlehren in Verwirrung zu bringen drohe. Am 30. November bedankt sich Elner für die Zuschrift, am 11. December für den Psalm, den er noch geheim zu halten verspricht. Der Druck von Josef Klug in Wittenberg ist in manchen Abzügen vom Neuen Jahrstage 1525 (k l), in anderen nur von 1525 (m) datirt. Ein Nachdruck erschien im März 1525 (n).

Am 8. Januar 1525 kann Elner mittheilen, daß auch die Herzogin die Übersetzung des 21. Ps. angenommen habe. Die Herzogin ist die Gemahlin Heinrichs, des Bruders und späteren Nachfolgers von Herzog Georg, in Leipzig. Betreffs ihrer hatte Elner bereits im Anfang des Jahres 1524 mit Roth korrespondirt. Dieser hatte damals die Absicht ihr die Übersetzung des 5. Psalms zuzuschreiben. Elner theilt ihm aber am 6. Februar mit, sie müsse die Annahme ablehnen, so leid

es ihr thue; sie habe sonst die Ungnade ihres Gemahls und vor Allem ihres Schwagers Herzog Georg zu fürchten. Der 5. Psalm erschien gleichfalls „mit Luthers befelh und verwilligung" und ist unter dem 1. April 1525 dem Bürgermeister Hermann Mühlpfordt zu Zwickau gewidmet (o). Auch er enthält in seiner Widmung den Hinweis auf die falschen Propheten und Irrlehrer, in denen der Teufel nicht ruhe, ja tobe und wüthe, sonderlich in Zwickau, und deren Treiben gerade in diesem Psalm so meisterlich von David abgemalt sei. Am 6. Mai hat Elner gehört, daß er übersetzt sei, und bittet Roth um Zusendung, wenn er ausgehen werde. (Zu dem über Ps. 21 und 5 Gesagten vgl. Ermisch, die Briefe Valentin Elners im „Neuen Archiv für sächsische Geschichts- und Alterthumskunde" V. S. 321 ff.)

Im Jahre 1527 erschien zu Wittenberg eine Übersetzung der ersten 9 Psalmen (p. q)[1] von demselben Roth mit einem Vorwort von Luther und einem eignen. Außerdem ist auch Luthers Vorrede zu seiner Psalterübersetzung von 1524, sowie das dem Psalter in „Das dritte teyl des allten Testaments" 1525 beigegebene Schlußwort (letzteres als „Ein ander Vorrede" bezeichnet) vorangeschickt. Luthers Vorwort zu Roths Übersetzung werden wir, da diese als Ganzes nicht berücksichtigt werden kann, unter den Schriften des J. 1527 bringen. Es sei daher hier nur hervorgehoben, daß Luther die Unterbrechung seiner Psaltervorlesung auf seine Abwesenheit von Wittenberg zurückführt. Dann hätten ihn „viel nötiger gescheffte" abgehalten, aber Christus habe an seiner Stelle andere erweckt, wie Johann Pomer, durch diese sei sein „verhindernis" wohl hundertfältig eingebracht worden. Weil aber dennoch seine Auslegung der 22 Psalmen begehrt werde, habe er es sich gefallen lassen, daß M. Stephan Roth sie verdeutscht in den Druck gebe, „als der bey uns lange gewest, alle unsere weisse zu leren und reden erfaren und ynn unser Theologia geübt ist, derhalben ers besser und deutlicher kan an tag bringen denn sonst ander auslendissche, die nicht so lang und teglich umb uns sein mögen." Was, wie er hoffe etwa drinnen sei, den Glauben zu stärken und zu bessern, möge man mit Dank gegen Gott, ders ihm gegeben, annehmen. In seinem eignen Vorwort beginnt Roth mit demselben Gedanken von des Teufels Tyrannei und List wie bei Ps. 5 und 21, begründet aber diesmal seine Arbeit mit dem Hinweis auf einen „newen grieff" des Teufels, der darin bestehe, daß er die rechtschaffenen christlichen Bücher mit seiner Gift und falschem erlogenem Verstande beschmitze. „Wie denn auch newlich bis iar vergangen etlichen büchern Doctor Martin Luthers und Johan Buggenhagen Pomers, wie man weys, geschehen ist." Daher habe er bei Luther angeregt, daß dieser ihm die Verdeutschung der Operationes gestatte, „denn es kawm feylen wird, das das selbige buch müsse der mal eins den buchfelschern auch herhalten." Luther habe ihm die Übersetzung willig nachgelassen und befohlen, was in demselbigen Buch zu viel und zu lang wäre, außen zu lassen, sonderlich, was nicht zur Deutung der Psalmen diene. Bei der Übersetzung habe er darum mehr auf die Meinung des Psalms, denn auf die Wörter der lateinischen Auslegung acht gegeben; daran möge sich niemand stoßen, weil er mehr den einfältigen Laien, denn den Gelehrten habe dienen wollen. Sehe er, daß er mit dieser Arbeit

[1]) Danach ist der Irrthum Seckendorffs, (Com. de Luth. I. p. 315) dem auch Börner, Walch und die Erl. Ausgabe folgen, zu berichtigen, daß im Jahre 1524 eine Übersetzung der ersten 22 Psalmen von Roth erschienen sei.

„nutz und wolgefallen schaffe", so wolle er auch „das andere teyl des Psalters und vielleicht andere des Luthers bůcher mehr, wie er mirs vergůnnet hat, auch ordenlich zusamme drůcken lassen", damit, wenn einst Luther nicht mehr sein würde, man wenigstens seine bücher „reyn und rechtschaffen haben und gebrauchen" könne. Darauf folgen Summarien und Auszüge der Ps. 1—9 und zwar von Wenceslaus Linck, wie am Ende angegeben ist. Ein Sachregister bildet den Schluß des Bandes. Das Buch hat im Titel: „Das Erste Teyl der Lateinischen auslegung des Psalters"; „das andere theyl", das Roth in Aussicht stellt, ist nicht erschienen. Der schon früher veröffentlichte 5. Psalm ist unverändert in das „Erste Teyl" aufgenommen.

Roths Übersetzung, soweit sie vorhanden, liegt späteren Ausgaben des deutschen Textes zu Grunde. Die fehlenden 12 Psalmen finden sich zuerst im 5. Theil der Leipziger Ausgabe von 1730 und zwar mit engerem Anschluß an Luthers Text von M. Joh. Jac. Greiff ins Deutsche übersetzt.

Vgl. außer dem angeführten noch: Joh. Melchior Krafft, Das andere hundertjährige Jubel=Jahr der Evangelischen Kirchen von der 1517 angegangenen Reformation u. s. w.. Hamburg 1717. Kap. 1 S. 16—40. Joh. Bartholomäus Riederer, Nachrichten zur Kirchen=, Gelehrten= und Bücher=Geschichte u. s. w. Altdorf 1764. Bd. I S. 184 ff. und Bd. II S. 442 ff. J. Köstlin, 2. Aufl. Bd. I S. 292 f., 433, 477.

Ausgaben des lateinischen Textes.

A. 1. „Operationes. F. Martini L. in || PSALMOS, VITTENBERGEN- || SIB. THEOLOGIAE STVDIO- || SIS PRONVNCIATAE. ||" Darunter ein Holzschnitt: Christus am Kreuz, links (vom Beschauer) daneben Maria, rechts Johannes. Ohne Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 4 Blätter in Quart (Signatur: a), letzte Seite bedruckt. Am Ende: „Vuittenbergę in Saxonib. MEN. MARTIO. ANNO. M. D. XIX."

Auf der Titelrückseite beginnt Luthers Widmung der Operationes an Kurfürst Friedrich von Sachsen; ihr folgt auf Seite aiij^b die Vorrede Melanchthons an die Studenten der Theologie.

2. „Operationes. F. Martini L. || in Psalmos Vuittenbergē= || sib. Theo= logiae Stu= || diosis pronūcia= || tae. ||" Ohne Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 92 Blätter in Quart (Sign.: A—Z), letzte Seite leer. Am Ende: „VVITTENBERGAE ANNO DOMI. M. D. XIX. ||"

Auf der Titelrückseite steht nur Luthers Vorrede an die Studenten der Theologie. Enthält Psalm 1—5.

In anderen Exemplaren steht folgender Titel: „OPERATIONES. F. MARTINI || L. IN PSALMOS, VITTEN || BERGENSIB. THEOLO || GIAE STVDIOSIS || PRONVNCIA || TAE. ||" Sonst stimmen sie genau mit dem vorstehenden überein.

3. Ohne besonderen Titel; beginnt auf Seite 1 mit der Überschrift von Psalm 6: „Ad Victoriam in organis super octauā psalmus || Dauid. ||" 92 Blätter in Quart (Sign.: a—z), letzte Seite leer. Am Ende: „VVITTENBERGAE PER IOHAN. GRVNEN. || ANNO DOMINI. M. D. XX. ||"

Enthält Psalm 6—10.

4. Ohne besonderen Titel; beginnt auf Seite 1 mit: „☙ PSALMVS VNDECIMVS, HEB. || DVODECIMVS. ||“ 96 Blätter in Quart (Sign.: A — Z; &), letzte Seite bedruckt. Am Ende: „Sequitur Pſalmus decimus octauus. ||“
   Enthält Psalm 11—17.

5. Ohne besonderen Titel; beginnt Seite 1 mit: „☙ PSALMVS DECIMVS OCTAVVS || Heb. XIX. Titulus ad victoriam, || Pſalmus Dauid. ||“ 32 Blätter in Quart (Sign.: A—H), letzte Seite bedruckt. Am Ende: „VALE, Chriſtiane frater & gratia CHRISTI ſit tecũ. || AMEN. ||“
   Enthält Psalm 18—20.

6. Ohne besonderen Titel, beginnt auf Seite 1 mit: „PSALMVS VICESIMVS PRIMVS || HEB. XXII. || Ad Victoriam ſuper cerua matutina || Pſalmus Dauid. ||“ 40 Blätter in Quart (Sign.: I—S), letzte Seite bedruckt. Am Ende: „Verũ nõnihil in illis eſt ſpiritualis eruditionis & reuelationis, || de qua qui pi' eſt, gratias agat dño Iheſu Chriſto, qui eſt lux noſtra, be= || nedictus. AMEN. ||“
   Enthält Psalm 21.

Der Drucker von A 1—6 ist der am Ende von A 3 genannte Johann Grunenberg in Wittenberg.

Infolge des allmählichen Erscheinens dieser Ausgabe sind vollständige Exemplare unseres Wissens nicht erhalten. In dem Exemplar der Erlanger Universitätsbibliothek, das relativ am vollständigsten ist, sind zwei Lagen von je vier Blättern (S. 213—220 und S. 265—272) handschriftlich ersetzt. Die Dresdener Königliche Bibliothek besitzt zwei Exemplare, die sich in glücklicher Weise ergänzen. In dem einen fehlen nur die vier ersten Blätter mit den Vorreden Luthers und Melanchthons, in dem andern der 18.—21. Psalm. In dem Exemplar der Berliner Königlichen Bibliothek fehlt der 21. Psalm. Ungefähr von der Mitte an defekte Exemplare finden sich z. B. in der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel und anderwärts.

B. „MARTINI || LVTHERI || PIAE AC DOCTAE IN PSAL || MOS OPERATIONES. || LECTORI. || Heus tu lector, foris nihil uides, ingredere, inue- || nies domum ditiſſimam. Plus habes q̃ titulus || tibi promittat, libros enim non facile numera- || biles ſub unius nomine damus tibi, ut ſunt. || Abſoluta imago pietatis & impietatis. Impiorũ || nomina. De impiis doctoribus. De ſpe et paſſio || nibus. Conſolationes multarum perturbationum. || De nomine dei. De prædicatoribus. De fide & || operibus. De cerimonijs. Antichriſtus quando re || gnet, eiusq; uera deſcriptio. Sed quid? malo ipſe uide || as, q̃ mihi numerare pergenti credas. Non enim in illa || anguſtia tantas diuitias cõditas eſſe crederes. Sed tu || memento maximis animis, in puſillis corporibus locũ || eſſe. Certe talis eſt, nõ meo ſolius iudicio, ſed omnium || eruditorum, ut nondum abſolutum publicem, ueritus || ne ſi diutius domi retinerem, in publica Chriſtianæ Ec || cleſiæ commoda peccarem, cuius plurimum refert, ut || haec Chriſtianiſſima doctrina q̃ plurimis, idq; q̃ ocyſſi || me communicetur. Super eſt igitur, ne tibi ipſi de- || ſis lector, ego tibi

non deero. Cætera enim || iam ſub prelo ſunt, quae donec abſoluta || fuerint, hic tibi eſt quod legas. || ANNO M. D. XXI. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite: „PAVCORVM EXCVRSVVM LOCA || SIGNARE VISVM EST LE- || CTOR, QVIA ALIIS PRO || LIXIORES SVNT. || De impiorum nominibus. pagina 81 || De doctoribus uanitatum pag. 92 || De ſpe & paſſionibus. pag. 100 || De nomine dei. pag. 120 || De prædicatoribus. pag. 176 || De fide & operibus. pag. 286 || De cerimonijs. pag. 291 ||". 176 Blätter in Folio, letzte Seite leer. Am Ende: „PLACET hic unam in pſalmos operationū partem finire, quia bene || Chriſtiani & docti omnes, pene conuicijs flagitant. Quibus || ueritatem tantopere ſitientibus negare impium puto. || Accipe igitur a me illa, iam iam cætera daturo. || Ex ædibus meis Baſileæ, Anno domini, || M. D. XXI. menſe Martio. ||"

Auf Seite 3 beginnt die Vorrede des Vdalricus Hugualdus Durgeus, auf Seite 9 ein Index; auf Seite 29 steht ein neuer Titel, darunter ein Holzschnitt mit dem Zeichen des Hans Schäuffelein und dem Zeichen IF links in der Ecke, darstellend: Christus am Kreuz, links Johannes und die drei heiligen Frauen, rechts verschiedene männliche Personen. Auf Seite 30 beginnt Luthers Widmung an den Kurfürsten Friedrich; auf Seite 34 Melanchthons und auf Seite 36 Luthers Vorrede an die Studenten der Theologie. Seite 37 beginnt unter Wiederholung des Titels von Seite 29 der Text der 13 ersten Psalmen und die Seitenzählung von 1—314; auf der vorletzten, nicht numerirten Seite steht ein Nachwort des Druckers mit Berichtigung einzelner Druckfehler.

C. „MARTINI || LVTHERI || PIAE AC DOCTAE || OPERATIONES || IN DVAS PSALMORVM || DECADES. || Iam ſecundo recognitæ. || INVENIES HOC TOMO. || De Impiorum nominibus. || De Vanitatum doctoribus. || De Spe & paſſionibus. || De nomine Dei. || De Prædicatoribus. || De Fide & Operibus. || De Cerimonijs. || Nomina uirtutem uel potentiam He- || bræis ſignificantia. || Atq; alios id genus locos magno ſpi- || ritu & eruditione tractatos. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 244 Blätter in Folio, letzte Seite leer. Am Ende: „BASILEAE, APVD ADAM PETRI, || ANNO M. D. XXI. ||" Darüber das Buchdruckerzeichen von Adam Petri.

Auf der Titelrückseite steht Luthers Vorrede an die Studenten der Theologie; Auf Seite 3 beginnt seine Zuschrift an Kurfürst Friedrich, auf Seite 6 steht Melanchthons Vorrede und Seite 7—36 ein Index. Auf Seite 37 beginnt unter Wiederholung des Titels die Auslegung der Psalmen 1—20; von hier ab sind die Seiten mit 1—449 beziffert. Auf der drittletzten (unnumerirten) Seite steht ein Nachwort des Druckers, auf der vorletzten ein Brief Luthers an Conrad Pellicanus nebst dem Impressum.

D. „❦ MARTI || NI LVTHERI LVCV || BRATIONES IN PSAL- || MVM. XXI. Deus deus || meus &c. Qui eſt de paſſi || one Chriſti, Quēq; au- || tor uere uocat pſal- || morū omnium || principem. || In tomo operationum nuper || excuſo obmiſſus. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 56 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „BASILEAE apud Adamum Petri. || ANNO M. D. xxij. ||"

Auf Seite 3 beginnt der Psalm mit der Überschrift: „PSALMVS VICESIMVS PRIMVS. || HEB. XXII. ||"

E. „OPERA || TIO IN PSAL- || MVM XXI DE || VS DEVS ME || VS MAR. || LVTH. || Vvittembergę. || 1523. || ❦ ||“ Mit Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 84 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „¶ IMPRESSVM VVITTEN- || BERGAE PER IOHAN- || NEM GRV- NEN- || BERG. ANNO || M. D. XXIII. || MENSE. || OCT. || ❦ ||“

Auf Seite 3 beginnt der Psalm mit der Überschrift: „PSALMVS VI- CESI- || MVS PRIMVS ||“

Ausgaben der deutschen Übersetzungen.

a. „Von der Christlichen hoffnung || ein tröstlich leer für die kleinmütigen Martin || luthers über on ein dē letsten verß des || fünfften Psalmen, Verba mea || auribus. rc. || ❦ ❦ ❦ ||“ Ohne Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 24 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: ❦ ❦ ❦

b. „VON DER CHRI || ftlichen hoffnung ein troftlich || leer für die kleinmütigen D. Martin Lu- || thers über on ein den letften verß des || fünfften Psalmen, Verba mea || auribus percipe rc. ||“ Darunter eine Vignette. Ohne Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 24 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende eine Vignette.

c. „Uon der Christlichenhoffnung || ain troftlich leer für die klainmütigen Martin || Luthers über on ain dē letften vers des || füufften [so] Psalmen, Verba mea || auribus· rc· || ❦ ❦ ❦ || “ Ohne Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 20 Blätter in Quart, letztes Blatt leer.

d. „Vom Glaw- || ben, Was er sey rc. || Vnd wie die Ce- || rimonien ge- || halten oder || verlassen || sollen werden. || Doct. Mart: Luth. || zu Wittemberg. || In Psalmo. xiij. ||“ Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 16 Blätter in Oktav (Sign. A—B), letzte Seite leer.

Druck von Melcher Sachs in Erfurt.

e. „Was Hoffnunge || sey, Vnd warauß || sie komme rc. || Williche gute || werck seyn. || Von anfechtunge || in götlicher versehung || vn̄ verzweiflung rc. || Doct: Ma: Luth. || Wittemberg. || In Psalm. v. || “ Mit Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 22 Blätter in Oktav (Sign. C—E), letzte Seite leer.

Gehört nach Ausstattung, Typen und Signaturen mit d zusammen.
Druck von Melcher Sachs in Erfurt.

f. „Uō Glaubē || Was er sey rc. Vnd || wie die Cerimonien ge- || halten odder ver- || lassen sollē wer- || den. || Doct: Mart: Luther. || zů Wittemberg. || In Psalm. 13. || 1525. ||“ Mit Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 32 Blätter in Oktav (Sign. A—D), die letzten zwei Blätter leer. Am

Ende: „¶ Gedruckt durch Gabriel Kantz || Anno dñi. Tausent Funff= || hundert vnnd yhm || funff vndzwentzi= || gisten Jare. ||"

g. Titel wie in f, doch steht: . . . || In Psalmo. 13. || und es fehlt die Jahrzahl. Im übrigen völlig gleich f.

h. „Was Hoff= || nunge sey, Vnd warauß || sie komme ꝛc. Welliche güte || werck sein. || ¶ Von anfechtung in || Gôtlicher versehung vñ || verzweiflung ꝛc. || Doct: Mart: Luther. || Wittemberg. || In Psalm. 5. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 40 Blätter in Oktav (Sign. E—J), letzte Seite leer. Am Ende: „¶ Gedruckt durch Gabriel Kantz || Anno dñi. 1525. ||"

Gehört nach Ausstattung, Typen und Signaturen mit f und g zusammen.

i. „Vonn dem hailigen ley= || den Christi, wie wir das zů || der zeit vnsers sterbens sol || len brauchen, Vnnd wie || das selb yetz ain lange || zeit sey vñ noch teg || lich werde in der || hayden kirchñ || vnd dem Rô || mischẽ An- || ticrist gaist || lich erfül || lebt. ꝛc. || Martinus Luther über den ain || und zwaintzigisten Psalm. || Hebre. 6. || Sy werden widerum Gotes sun || in selbs creützigen vnd für || spot haben. || 1 5 24. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 28 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Seite 2—8 enthält die Vorrede des Übersetzers Nicolaus Mair in Nürnberg an den Leser.

Druck von Melcher Ramminger in Augsburg.

k. „Der zwey vnd || zwentzigste || Psalm Dauids || von dem leyden || Christi. || Deus meus, deus meus || Doct. Marti. || Luther. || Wittemberg. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 128 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt vnd vollendet zu Wit= || temberg am Newen || Jars tag. || Ym 1525 .Jar. ||"

Enthält auf Seite 2—4 die Widmung des Übersetzers Stephan Roth aus Zwickau an den Maler Valten Elner zu Freiberg in Meißen mit dem Datum: „Geben zu Wittemberg ꝛc. am tag Martini ym vier vnd zwentzigsten iare. Stephan Rodt von Zwickaw. E. W." Von Aiiij^a ab sind die Blätter numerirt I—CXXV. Es finden sich in der Zählung folgende Fehler: XIX statt XXI, XIX statt XXIX, LXVXV statt LXXXV, XCIIII statt XCIII und CII—CXXV statt CI—CXXIIII.

l. Derselbe Druck wie k. Am Ende: „Gedruckt vnd vollendet durch Jo= || seph Klug zu Wittemberg || am Newen Jars || tag. || Ym 1525. Jar. ||"

m. Derselbe Druck wie k. Am Ende: „Gedruckt vnd volendet zu || Wittemberg. || Ym 1525. Jar. ||"

n. „Der zway vñ zwayn || tzigest psalm Da || uids von dem leyden || Christi. || Deus meus, deus meus. || Doctor Martin. || Luther. || [Lutherrose] ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 120 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer. Am Ende: „Volendet ym Mertzen. || Anno. XXV. ||"

o. „Der Funffte || Psalm Dauid, Wid= || der die heuchler vnd || falsche Propheten. || Von hoffnung || vnd verzweyffelung. || Mar. Luther. || Wittem=

berg. || 1525. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 128 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedrückt zu Wittemberg durch || Hans Lufft. 1525. ||"

Auf Seite 2 und 3 steht die Zuschrift des Übersetzers, Roth, an Hermann Mühlpfort, Bürgermeister zu Zwickau, mit dem Schluß: „Geben zu Wittemberg am ersten tage des Aprills, ym 1525. Jare. E. W. williger. Stephan Rodt."

p. „Das Er= || ste Teyl der La || teinischē auslegung des || Psalters, Doctor Mar= || tin Luthers. || Verdeudschet durch || Stephanum || Rodt. || Wittemberg 1. 5. 27. ||" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite bedruckt. 372 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg || durch Joseph Klugen. || Ym 1527. Jar. || Gott sey lob ynn ewickeit. || . · . ||"

Enthält Psalm 1—9. Vom 9. Blatt ab sind die Blätter mit 1—348 beziffert, hierbei ist verdruckt 101 statt 201 und 103 statt 203; 16 unnumerirte Blätter am Schluß enthalten ein Register.

q. „Das Er= || ste Teyl der La || teinischē auslegung des || Psalters, Doctor Mar= || tin Luthers. || Verdeudschet durch || Stephanum || Rodt. || Wittemberg ||"

Die Druckfehler in der Seitenzählung, die sich in p finden, sind hier verbessert, sonst genau mit ihm übereinstimmend.

Die Operationes sind in den Gesammtausgaben lateinisch zu finden: Opera lat. Viteberg. Tom. III. (1549) fol. 131ᵇff.; Jen. Tom. II. (1557) fol. 1ff.; Erlangen. Exeg. opera lat. Tom. XIV—XVI. In der deutschen Übersetzung nach Stephan Roth Psalm 1—9 und 21.: Wittenberg, 3. Theil (1553) Bl. 72ff.; Altenburg, 2. Theil Bl. 690 ff.; mit Zufügung der dort noch fehlenden 12 Psalmen in der Übersetzung von J. J. Greiff: Leipzig 5. Theil (1730) und Walch, 4. Theil (1740).

Dieser Ausgabe, für welche die Vorarbeiten von Pastor D. Bertheau in Hamburg (vgl. Vorwort zu Bd. 6) verwerthet wurden, legen wir A zu grunde und geben unter dem Texte an, wo von A abgewichen werden mußte. Das ist verhältnißmäßig oft geschehen, da Luther selbst schon über die vielen Druckfehler des Grunenbergischen Druckes klagte, und wir zweimal von Exemplaren hören, die er selbst berichtigt hat. Bis Psalm 13 vergleichen wir B und C, von da bis zum 20. Psalm C; für den 21. Psalm D und E.

Die Wittenberger und Jenaer Gesammtausgaben kommen wenig in Betracht, da erstere zumeist von C abhängig ist, die Jenaer Ausgabe aber den Text überhaupt nur nach C giebt und die Wittenberger vergleicht. Die Erlanger Ausgabe legt zwar den Text von A zu Grunde, gestaltet ihn aber öfter nach den anderen Ausgaben und fügt eine Anzahl eigener Versehen hinzu. In der Abtheilung der Abschnitte folgt sie der Wittenberger Ausgabe. Wir haben die Lesarten dieser Ausgaben hin und wieder angeführt (bez. W. J. E.).

Die Schwankungen der lateinischen Rechtschreibung in unserm Text sind eine Eigenthümlichkeit von A und nicht zu verwundern bei einem Druck, der sich mit Unterbrechungen über 2½ Jahre hinzieht. Wir sind A, abgesehen von den in den Lesarten verzeichneten Fällen, auch da gefolgt, wo der heutige Gebrauch ab=

weicht. Die Auflösung der Abkürzungen ist in Übereinstimmung mit dem vorherrschenden Gebrauch von A erfolgt. Im besonderen haben wir ę stillschweigend durch ae oe ersetzt, wo die heutige Schreibung diese fordert oder leidet; wo sie e verlangt, haben wir dieses im Texte gesetzt, das ę des Urdruckes aber unten vermerkt. — Die hebräischen Typen fehlten Grunenberg ganz, die griechischen häufig; sie wurden in der Regel durch lateinische ersetzt, in einigen Fällen ist statt des hebräischen Wortes eine Lücke geblieben. Ebenso deuten einige Lücken darauf hin, daß eine große Holzschnittinitiale eingefügt werden sollte. Bei den Zahlenangaben der Citate traten im späteren Theil die arabischen Ziffern an die Stelle der römischen Zahlen. Die fehlenden Worte und Initialen haben wir ergänzt, sonst aber in diesen Äußerlichkeiten nichts geändert.

Bezüglich der Bibelcitate sind wir dem von Kawerau bei Ausgabe der Dictata super psalterium (Bd. 3 S. 12 Anm. 1) eingeschlagenen Wege gefolgt. Wir lassen im Texte die Stellenangaben stehen, wie sie sich in A finden, da es nicht immer unzweifelhaft ist, welche Stelle Luther gemeint hat. Am Rande geben wir, wie in dieser Ausgabe üblich, die Citate nach der gebräuchlichen Lutherschen Übersetzung, dem kundigen Leser überlassend, sich dieselben auf die Vulgata zu reduciren, der natürlich Luther gefolgt ist.

Die Übersetzungen folgen A, doch scheint Roth hin und wieder die Baseler Ausgabe C benützt zu haben. Seine Arbeit ist nicht nur die umfassendste, sondern auch die gelungenste. Wie Roth selbst in den Vorreden angedeutet hat, ist sie oft mehr Bearbeitung als Übersetzung. Roth schaltet mit dem Lutherschen Texte sehr frei, er läßt aus, kürzt, stellt um, fügt zuweilen auch hinzu. Die lateinischen Satzfügungen und Redewendungen gibt er fast nirgends sklavisch wieder; ein leicht fließendes Deutsch ist das Ergebniß. Die in der Schriftsprache des 16. Jahrhunderts verbreitete auch bei Luther hervortretende Neigung, den gemeinten Begriff durch Nebeneinanderstellen zweier oder auch mehrer Synonymen zu vollerem Ausdruck zu bringen, ist in Roths Übersetzung, namentlich in der der Psalmen 1—9 zur Manier ausgebildet. Es sind wie bei Luther nur zum Theil altüberlieferte Formeln, die zu diesem Zwecke verwendet werden, zuweilen ist es ganz deutlich, daß Roth das eine der Synonymen aus dem besonderen Zusammenhange, in dem der Begriff steht, geschöpft hat.[1] Um das Verfahren Roths und die Art seiner Übertragung auch sonst einigermaßen zu verdeutlichen, haben wir für Psalm 1 reichlichere Mittheilungen aus ihr gegeben, später dagegen und aus den anderen Übersetzungen nur in besonderen Fällen.

Magdeburg, im Mai 1892.

E. Thiele,
Prediger.

---

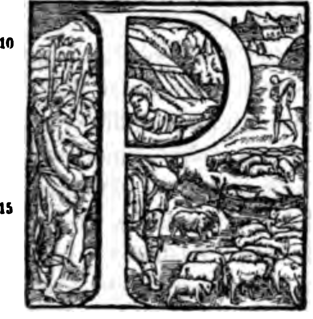
[1]) So finden wir: sinn u. radt (consilium); schöner u. hübscher (speciosior), meiden u. fliehen (cavere); mit bösen, heftigen, gifftigen worten (verbis malitiae); yhr gotlos wesen ferben, schmücken u. vermenteln (impietatem colorent); mit zittern u. bidmen (cum tremore); has u. widerwille (odium), lust u. liebe (amor; voluntas); rewe haben u. tragen (poenitere); abmahlen u. kundt machen (depingere); wachsen u. zunehmen (vegetare); erhalten u. neeren (nutrire); wollust u. uberflus (luxus); wie sichs schicket u. was sich fur ein Fall begibt (utcunque sese obtulerit casus); sich martern u. engsten (se torquere); gantz frech u. frey (liberrimi); vleis muhe u. erbeyt (studia); es war zeit u. not (opus erat) u. s. w. Es ist dies nur eine Blumenlese aus den ersten 16 Blättern der Ausgabe p. P. P.

OPERATIONES F. MARTINI L. IN PSALMOS, VITTENBERGENSIBVS THEOLOGIAE STVDIOSIS PRONVNCIATAE.

IHESUS.

ILLUSTRISSIMO PRINCIPI ET DOMINO D.

Friderico Sacri Romani Imperii Archimarscalco, Electori, Saxoniae Duci, Marchioni Misnae, Landgravio Turingiae, patrono suo Clementissimo F. Martinus Luther Salutem D.[1]



Rudenter et recte facere videntur, qui sua studia et ingenii monumenta magnatibus nuncupant et dicant, hac nimirum arte opusculis suis et autoritatem et adversus sinistrum fatum (quod iis maxime invisum est) praesidium parantes, quando ita res mortalium ferme habent, quod, ut quaeque sunt optima, ita invidiae et malevolorum erynni maxime sint obnoxia. Quo fit, ut et bonae literae et omnino ea, quae ingenio et eruditione constant, cum sint sine controversia optima et optimo ac peculiari officio hominis digna, non parum indigeant Mecenatibus et Augustis suis, tum et Ulyssibus, qui Thersitas istos sceptro percutiant eburno. Quibusdam et haec nuncupandi ratio est, ut nominis aeternitate donent famaque celebrent eos, ad quos scribunt, hoc simul spectantes, quo posteros eiusdem virtutis animent exacuantque exemplo, quod laudant. Nonnullis scopus is est, ut gratificentur et utcunque vicem rependant beneficii testatumque relinquant gratum animum iis, a quibus sunt bene accepti. Mihi vero, Illustrissime Princeps, nulla harum rationum, suppetit, Primum quod non ignorem, talia non esse, quae molior, ut patronum mereantur, et in hac parte non infeliciter habeo, quod hanc saltem inscitiam meam non ignoro. Quod si quam maxime praestare possem, quod nun-

---

1—3 Die Überschrift ist nach dem Titel von A gebildet   16 ut et] ut BC   20 eburneo BC   22 exacuentque ABC   25 illustriss. Principes B   28 quam fehlt C

[1]) Dieser Widmung steht in C, in der Wittenberger, Jenaer Ausg. und bei Walch die Vorrede Luthers an die Studenten der Theologie voran.

cupatione dignum esset, neque sic anxius esse vellem, quo patrono servaretur. Quin postquam e sacris literis didici, quam sit res terrore et periculis plena, in ecclesia dei sonare et in eorum medio loqui, quos scias in novissimo iudicii die iudices tuos futuros (nam hos praesentes calumniatores non ita metuo) atque id praesente inspectore omnium deo spectantibus angelis, videntibus et audientibus cunctis creaturis et ad verbum dei aures arrigentibus (sic enim fas est credere, omnia revereri verbum dei, per quod facta sunt, praeter hominem et diabolum, qui per ingratitudinem obsurduerunt), Nihil profecto magis optarim quam silentium, tum omnibus, quae unquam effutivi, spongiam. Matth. 12, 36. Durum est et horrendum, deo reddere rationem de omni ocioso verbo. Neque enim me in officio verbi retinet, nisi alienae, immo divinae voluntatis obedientia, mea voluntate, sicut semper abhorrui, ita nunquam in hanc usque horam accessi. Deinde quae fama, quae laus, quae nominis aeternitas ex me sperari possit Illustrissimae Dominationi tuae? cum tu is princeps sis, qui cum caeteris vere principis dotibus, tum eximio literarum literatorumque amore tantum tibi nominis et gloriae pararis, ut non etiam Appion tibi, sed Appioni et omnibus, qui te celebrent, nominis immortalitatem sis daturus. Quis ignorat principem Fridericum in provehendis literis exemplum factum cunctis principibus? Graecatur et hebraicatur sat feliciter Vuittenberga tua, artes liberales benigniore quam hactenus Minerva docentur. Syncera Christi Theologia triumphat, opinionibus et questionibus hominum prope nihil neque opinantibus neque quaerentibus. Haec omnia florent tuis auspiciis, sumptibus, praesidiis. Utinam Ecclesiastici Magnates, quos harum rerum exempla maxime praestare oportet laicis principibus, saltem laicorum exempla imitarentur, scilicet adeo infeliciter cessit opulentia et potentatus Ecclesiae. Iam vero, quid gratificer tuis in me amplissimis beneficiis, quae omnia in nihil merentem collocasti? Tuis impensis capiti meo insano impositum est insigne illud ostentationis meae, cuius me pudet, et tamen gestari oportet, ita volentibus iis, quibus me audire par est. Sed quantis et illud monstrum meum, quod ex indulgentiis mihi natum est, curis, officiis, sumptibus, denique et periculis constitit Dominationi tuae? Scit universa tua ditio, longe maiorem principi pro me sollicitudinem quam mihi ipsi fuisse. Ego pro mea temeritate aleam ieci, extrema semper tentare et expectare paratus, nam et hac occasione fore sperabam, ut docendis aliis submotus angulum mihi invenirem deserto, quod odiebam, publico. Sed perstitit tuae celsitudinis officium. Et cum ego cuperem pati, quae illi ardebant inferre, neutris cessit quod cupitum est, sed nondum finis. Placet tamen interim eventus iste, vel hoc nomine, quod nulli Christiano non debeat esse molestissimum, tantum in Ecclesia Christi quorundam audere impudentiam, ut sub nomine venerabilis potestatis

---

5 id fehlt C 7 est fas BC 20 liberales fehlt C 24 oportebat BC
36 ardebam C

Ecclesiae suis foedis cupiditatibus presumant successum. Et quo quis pontificum est clementior, melior, eruditior, eo isti impii impostores maiora sibi pollicentur portenta sub eius titulo promovenda. Nam quot manifestis mendaciis in hac una levicula causa, Sacrum Leonis decimi nomen ad terrendum unum fraterculum dirasque suas tyrannides stabiliendas prophanarunt conspurcaruntque? Quanquam nec hoc adeo mirum est, si sunt qui nomen summi pontificis prostituunt et in vanum assumunt. Fecerunt idem eorum patriarchae, falsi prophetae, pseudo Apostoli, pseudo Christi, qui etiam nomen sanctum dei et Christi suis mendaciis servire coegerunt. Itaque mira dei dignatione et servatus est purissimus honor Romanae Ecclesiae, reverentia summi pontificis custodita est, Sycophantis tantum belle et feliciter contra itum est, ut aliquando discerent, deum adhuc vivere et regnare, qui illusores deludat. Hic inquam deus et dominus noster Jhesus Christus, cuius solius sunt omnia, quae in te, Illustrissime Princeps, admiramur, eadem agnoscat, augeat et servet inaeternum. Sic orationem pro graciarum actione persolvo, quando aliud non possum.

Proinde, quod has meas operationes, qualesquales sint, operationes certe sunt (nam interpretationes aut commentaria non audebam dicere conscius mihi meae suppellectilis), Illustrissimae Tuae Dominationis nomine edere voluerim, nulla fuit causa quam meus amor. Compertum enim habeo, quam pure et caste deamet cor tuum sacras literas, et cor meum (ut Delbore verbis Richt. 5, 9.
utar) hos principes diligit. Et cur non recitem, quod hic cogito, amoris mei huius argumentum, ut videant ii, qui sacrarum literarum titulo iactitantur, quantum distet hypocrita a vero Theologo? Retulit olim optimus ac vere mihi in Christo Reverendus pater meus, Joannes Stupitius, cum apud Dominationem Tuam conversaretur, incidisse aliquando sermonem de iis, qui ad populum declamant, tum, quae est iudicii tui mira acrimonia, te dixisse, Conciones illas, quae argutiis et traditionibus hominum constant, mire frigere, ac ad persuadendum in rebus nostris elumbes et eviratas esse, quando nihil potest tam acutum adduci, quod non rursus alia argutia possit convelli. Scripturam vero sanctam unam esse, quae tanta maiestate et energia, etiam citra nostram operam sonet, ut captis consumptisque mox omnibus machinis disceptationis urgeat et cogat dicere: nunquam sic locutus est homo, hic Joh. 7, 46. 2. Mos. 8, 19.
digitus dei est, non enim docet sicut Scribae et Pharisei, sed sicut potestatem Matth. 7, 29.
habens. In quam sententiam cum ille non illibenter pedibus ivisset et commendasset, tum te porrecta manu manum illius postulasse et dixisse: 'Stipulare mihi quaeso, ita perpetuo te sensurum'. Obsecro, an non haec vox et sen= tentia vel sanctissimum et Summum Pontificem deceret? eoque magis, quo non voce tantum, sed affectu quoque cordis prolata perspicuo cognoscitur. Quid? an nondum videmus, qui sint veri Theologi? pudeat tandem Theologos

---

11 et reverentia BC 34 docet sicut] docet ac BC

et Iuristas, eos maxime, quibus sacrae literae pene ridiculum sunt, et qui consarcinatis infinitis glossis pestilenter palpant iis, qui quicquid dixerint, verbum dei videri velint, sicut et divus Hieronymus conqueritur, quasi Christus ad Petrum dixerit: Iube, aut praecipe, aut doce, ac non potius
Joh. 21, 16. 'pasce oves meas', hoc est illud trade, quo pascuntur, pascuntur autem solo verbo dei, non opinionibus aut traditionibus hominum. Porro, quam vere dixeris, nihil posse tam argute proponi, quod non rursus possit retundi, Miserum illud pistrinum abunde docet, in quo Scotistae, Thomistae, Albertistae, Moderni et singuli, in suas quoque sectas divisi, tempus perdunt. Hac fateor historia iucundissima, Illustrisime Princeps, sum totus in amorem tui captus. Nescio enim qui fiat, ut quoscunque sacrarum literarum amantes audio, non possim non diligere, rursum perversores et contemptores earum non odisse, ita ut in utramque partem amoris impatientia sim nimio vehemens et, ut amici illi mei criminantur, mordax et vane gloriosus. Sed criminentur me ut volent, nomina mihi possunt vel mala vel bona imponere, sive primae sive secundae aut etiam terciae intentionis, immo impositionis (ne quid peccem in dialectica eorum), rem ipsam theologiae nunquam auferent nec amorem illius extinguent, Christo propitio. Scio, quid mihi fecerit scholastica Theologia, Scio rursum, quid ei debeam, gaudeo me erutum, et gracias ago Christo domino meo. Non est, quod me doceant eam, novi eam, nec quod concilient mihi eam, nolo eam.

Patere ergo, Illustrissime Princeps, et hoc meo dones amori rogo, quod hunc libellum sub tuae dominationis titulo emittere volui. Iam secundo in Vuittenberga tua Psalterium profiteor,[1] urgentibus et exigentibus optimis auditoribus, quibus debitorem me esse non possum negare, verum ita profiteor, ut nolim ab ullo id de me presumi, quod nullus adhuc praestare potuit sanctissimorum et doctissimorum patrum, idest psalterium in omnibus legitimo sensu suo intelligere et docere. Sat est aliquot et eosdem ex parte intellexisse, multa sibi reservat spiritus, quo nos semper discipulos habeat, multa solum ostendit, ut alliciat, multa tradit, ut afficiat. Et ut B. Augustinus praeclare dixit: Nullus unquam ita locutus est, ut ab omnibus in omnibus intelligeretur, multo magis ipse spiritus sanctus solus omnium suorum verborum intelligentiam habet. Quocirca ingenue confiteri me oportet, me ignorare, legitimam habeam nec ne intelligentiam psalmorum, etsi veram esse non dubitem, quam trado. Nam et omnia, quae B. Augustinus, Hieronymus, Athanasius, Hilarius, Cassiodorus et alii super psalterium contulerunt, verissima sunt, Sed a sensu literae quandoque remotissima. Et mea quoque secunda haec professio a prima longe lateque diversa est, nec est liber in

5 quo pascantur C 8 pristinum E. 11 raptus W. J. E. 24/25 autoribus B auctoribus C

[1]) Über die erste Psalmenvorlesung Luthers (1513—16) vgl. die Einleitung zu Bd. 3 unserer Ausgabe.

Bibliis, qui me diligentius exercitarit, donec in eam sententiam venerim, oportere nullius interpretationem (modo pia sit) reiicere, nisi talionis lege rursum quis optet reiici. Defecit ille in aliquibus, tu in pluribus, nonnulla video non visa B. Augustino, rursum multa visuros scio, quae ipse non video. Quid ergo reliquum est, nisi ut mutuum iuvemus, labentibus tanquam et ipsi vel lapsi vel lapsuri ignoscamus? ne illi hominum generi longe teterrimo et fedissimo accenseamur, qui ipsi cum fere nihil possint non reprehendendum efficere, si quem illustriorem, vel flocco, ceu rhamus apprehendere possint, mox pompeianos triumphos sperant. Scio esse impudentissimae temeritatis eum, qui audeat profiteri unum librum scripturae a se in omnibus partibus intellectum, quin quis audeat praesumere unum psalmum rotunde ab ullo intellectum? Vita nostra initium et profectus est, non consumatio. Ille melior, qui ad spiritum propius accesserit. Si attigero lunam, non mox et solem me apprehendisse arbitrabor, sed nec stellas minores fastidiam. Sunt gradus in vivendo et agendo, cur non et in intelligendo? Apostolus transformari nos dicit de claritate in claritatem. Et, ut dicam, quod res 2. Cor. 3, 18.
est, tantum illis servio, qui haec ignorant et volunt, tum id saltem praestitisse iuvabit, quod melioribus studiis et me et auditores meos interim occuparim, quam si super libros Sententiarum novas tenebras et ranas et muscas creassem. Est autem is liber (meo iudicio) diverso ab aliis libris argumento. In caeteris enim docemur et verbo et exemplo, quid agendum sit, hic non modo docet, sed et modum et usum tradit, quo verbum impleamus et exemplum imitemur. Non enim nostrae opis est, legem dei implere aut Christum imitari, Sed orare et desiderare, ut faciamus et imitemur, ubi vero impetravimus, laudare et gracias agere. At quid aliud psalterium est quam oratio et laus dei, hoc est liber hymnorum? Itaque optimus spiritus dei, pupillorum pater et infantium Magister, cum videat nos nescire, quid aut quomodo orare oporteat, ut Apostolus dicit, Adiuturus infirmitates nostras Röm. 8, 26.
more pedagogorum, qui pueris concipiunt epistolas vel oratiunculas, quas ad parentes scribant, ita nobis et verba et affectus praeparat hoc libro, quibus patrem coelestem alloquamur et oremus de iis, quae in reliquis libris facienda et imitanda esse docuerat, ne quid homo desiderare possit, quo ei ad salutem suam opus esset. Tanta est cura et benignitas dei in nos, qui est benedictus inaeternum, in quo vivat et valeat Dominatio Tua Clementissima hic et in perpetuum. Amen. Vuittenbergae, Sexto Calen. Apriles. M. D. XIX.

---

8 ramus BC rhamnus 𝔚. 𝔍. 25 At] Ad C 29 oratrunculas A 31 iis] his BC 35 Aprileis C

THEOLOGIAE STVDIOSIS
PHILIPPVS MELANCHTHON S.[1]

Gratulor vobis, Theologi, immo vero universo nomini Christiano, literas, easque potissimum, quae ad pietatem pertinent, mirum in modum foelici successu brevi auctas, nedum renatas, strenue interim reclamantibus ac ferro flammisque obnitentibus iis, quibus et literarum casum et adulterinam istam opinionum Theologiam debemus. Atque adeo beneficium coeleste piis mentibus agnoscamus ac adoremus, quo ecclesia mihi, cum annos prope quadringentos Babiloni captiva servierit, spem libertatis Christianae iam tandem aliquam concipere videtur. Etenim, nisi me fallit animus, nullum fuit in ecclesia neque praesentius neque vulgarius malum quam hoc ipsum, quod prope desertis Euangelicis literis sophisticas didicimus, in traditionibus, formulis casuum et summis, ut vocant, tantisper versati, ut ne senibus quidem ocium ad Christi doctrinam fuerit. Neque enim audeo dicere, quam ex Apostolico vivendi genere multa scholae antiquaverint, ut saluberrima praecepta ac vere Christianae pacis symbola ceu ordine mota in consiliorum numerum coegerint. Et id genus alia. Verum ab iis benignitate Op. Max. dei asserunt nos, qui synceram ac nativam Theologiam in mediam lucem revocant. Erasmo Roterodamo debemus cum graecae tum latinae linguae studium, debemus item, ut pleraque omittam, illustratam novi testamenti lectionem, debemus et Hieronymum. Capnioni praeter multa cedunt hebraica. Suae cum in graecis tum hebreis laudes sunt Volfgango Fabricio et Ioanni Icolampadio. Aliquot frigidas scholae sententias Andreas Carolostadius pari fide et cura confutavit. Et quid singulos commemoro? Passim ab optimis quibusque multa scribuntur, quibus bonae mentes revocari ad Euangelica studia possint. Plurimum puto efficiunt, qui in divinis scripturis enarrandis versantur, et in his praecipui, qui eos libros interpretantur, qui vulgo maxime necessarii minime intelliguntur. Non hoc dico, quod e sacris et canonicis libris non sint pari apud me loco omnes, sed quia vulgo quidam frequentius leguntur, et quorundam talis est conditio, ut in reliquos vel Elenchi vel commentarii vice esse possint. Ut in Paulinis epistolis eius, quae ad Romanos scripta est, scopus velut atticus Mercurius ad reliquas iter indicat, ita alios libros aliis cum vulgi usus tum argumentorum series praefert. Caeterum authoritas eadem omnibus est. In eum modum reliquis fere scripturae libris Psalmi anteferuntur, non modo ob publicum ecclesie usum, sed hoc etiam, quod universam prope sacram historiam passim perstringunt. Deinde vaticinia de Jesu Salvatore, de vocatione gentium, de ecclesia Christi adeo perspicuis carminibus celebrant, ut hac laude multo etiam David antecedat reliquos prophetas. Demum, ut ex literis historicis rerum gestarum legisque scientia petitur, ita ex Davide vis et energia

---

11 vulgaribus A   22 der Satz Aliquot — confutavit fehlt W.   26 praecipue BC

[1]) Die Vorrede Melanchthons fehlt in der Jenaer Ausg.

historiae, quae animos nostros per Harmoniam Psalmorum expergefacit, et impetu quodam percitos rapit ad celestia. Atque hoc habent Psalmi veluti *γνησιον*, ut exempla sacrae historiae omnibus nostris affectibus tranquillandis componant. Quid enim prodest scire, mundum a deo conditum esse, ut Genesis indicat, nisi conditoris misericordiam et sapientam adores? deinde quid profuerit scire misericordem et sapientem deum, nisi in animum inducas tuum, tibi misericordem, tibi iustum, tibi sapientem esse? Atque id est vere novisse deum. Neque vero extremam hanc cognoscendi dei rationem assecuta est philosophia, Christianorum propria est. Verum hanc suavitatem distillat in pios animos psalmorum spiritus, et haec illa coelestis harmonia, quam spiritus dei temperat. Nihil est, quod vetustas gentilium epodas mihi suas aut Orphei hymnos iactet, longe sunt huius citharae voces aliae, quae hominum animos ita coelo sociant, ut plane in divina transforment. Proinde Martinus Luther sacra carmina commentario illustravit, quem vel hoc studiosis commendatiorem volumus, quod cum in Davidem ab aliis alia scripta sint, pauca referant tamen illius faciem. Hic quid praestiterit, periculum faciet, qui diligenter cum veteribus iisque optimis omnia conferet. Interim, lectores, vestrum erit Martini fidem ac diligentiam boni consulere, ac eo eniti, ut ad lectionem horum puras mentes afferatis, humanis affectibus imperatis, in summa, ut Christi literas Christo duce legatis. Valete. Vuittenbergae in Saxonibus.

Mense Martio. Anno MDXIX.

---

3 *γνησίου* BC 10 haec est illa BC 17 Martini] Lutheri W. E.

OPERATIONES F. MARTINI L. IN PSALMOS VUITTENBERGENSIBUS THEOLOGIAE STUDIOSIS PRONUNCIATAE.

F. MARTINVS LVTHER
THEOLOGIAE STVDIOSIS S.



Cio non defuturos, optimi Theologi, qui arroganciae, tum iam inveterati criminis, vanae gloriae, me accusent, quod hoc florentissimo saeculo Ego in publicum prodeo et ita prodeo, ut librorum sacrae scripturae facile nobilissimorum et difficillimorum me tractatorem ostentem, nempe Psalterii et Epistolarum Paulinarum, praesertim cum apud eruditos infantissimus, apud alios Apostata et discessor a receptis aliquot annorum glossis inveniar. Verum credat, qui volet, et me malle in angulo meo susurrare quam lingua per regiones vagari. Optime mihi conscius sum et ignorantiae et vitae meae pessimae. Creditum est, me in hoc servire deo, servire cum multis tum precipue vobis. Ego hoc video, non esse Theologum, qui magna sciat et multa doceat, sed qui sancte et Theologice vivat. A qua vita quo sum alienior, eo magis mihi displicet mea professio. Quare vos per communem nostram Theologiam oro: Criminentur me qui volent et quibus nominibus volent, quando eo mihi res venerit ut gravioribus intento, ut mihi gloria, infamia, diviciae, paupertas, aut si quid homo homini prestare nocereve potest, inter vulgares tentationes numerentur: Hoc vos agite, et ubi vere urgeor, pro me orate, hoc est, ut Christo Christianum exhibere possim et sanctum nomen eius in me sanctificare. Valete in Christo.

1, 1. PSALMVS PRIMVS.

Beatus vir, qui non abiit in consilio impio rum.

Communis mortalium de beatitudine quaestio est neque ullus est, qui non optet esse bene sibi odiatque male esse sibi, attamen omnes, quotquot sunt, aberraverunt a verae beatitudinis notitia atque ii magis, qui maxime

---

19/20 sanctae et Theologicę A 23 ut mihi] mihi W. 28 PSALMVS PRIMVS fehlt in ABC

eam inquisierunt, ut philosophi, quorum nobiliores in virtute aut opere virtutis ipsam collocaverunt, quo caeteris facti infoeliciores se et huius et futurae vitae bonis pariter privarunt. Vulgus etsi crasse delyrabat, in voluptatibus carnis beatum esse cupiens, saltem huius vitae bonis potitum est. Hic autem de coelo sonans, omnium studia detestatus,[1] unicam beatitudinis omnibus ignotam affert definitionem, Beatum esse, qui legem dei diligat; brevis diffinitio, Sed quae contra omnium hominum sensum, praesertim sapientium, sapiat. Sed primo grammatica videamus, verum ea Theologica.

Hebraeus numero plurali dicit 'Aschre', Beati vel beata, ut Beata viri, qui non abiit, ac si dicat, omnia bene habent viro illi, qui &c.[2]. Quid disputatis? quid vana concluditis? illud unicum margaritum si quis vir Matth. 13, 46.
invenerit, ut legem dei diligat et ab impiis separatus fuerit, huius omnia sunt optima, quo non invento quaeret omnia bona nec unum inveniet. Ut enim mundis omnia munda, ita diligentibus omnia dilecta, bonis omnia bona et in universum: qualis tu es, talis et deus ipse tibi, nedum creatura. Siquidem deus electo electus est, perverso perversus, sanctus sancto, ita Pf. 18, 26.
nihil bonum ei, qui malus est, nihil iucundum, cui lex domini iniucunda est.[3]

'Vir' in scripturis Tripliciter dicitur, aetatem, sexum virtutemque significat. Aetatis nomen est: i. Corin. xiij. 'Cum factus sum vir, evacuavi, quae 1. Cor. 13, 11.
erant parvuli'. Sexus: Mat. i. 'Iacob genuit Ioseph virum Mariae'. Ioan. Matth. 1, 16. Joh. 4, 16.
iiij. 'Vade, voca virum tuum'. Virtutis: i. Reg: xvi. 'Ait David ad Abner: 1. Sam. 26, 1.
Nunquid non vir tu es?' Atque hoc tercio modo hic beatus vir dicitur, ne muliebrem sexum ab hac beatitudine excludat.

'Abiit', aptius hebraice 'lo alach', non ambulavit, non ingressus est, non incessit, quod et graecum ουκ επορευθη habet. Notum autem est, more scripturae ambulare et ingredi methaphoricos idest, quod vivere seu conversari,[4] ut Ps. xiiij. 'Qui ingreditur sine macula'; Et c. 'Ambulans in via Psalm 15, 2. 5 Psalm 101, 6
immaculata hic mihi ministrabat'. Ro. viij. 'Nihil damnationis iis, qui non Röm. 8, 1.
secundum carnem ambulant'.

'Consilium' hic sine dubio pro decretis et doctrinis accipitur, cum nulla stet hominum conversatio,[5] nisi certis decretis et legibus formetur serveturque. Taxat autem eo verbo impiorum superbiam et perditam temeritatem. Primum quod non in lege domini dignentur ambulare, sed proprio se regunt consilio. Deinde consilium appellat, quod prudentiam sonat, et viam, quae errorem nesciat. Nam haec est perditio impiorum, quod in oculis suis prudentes

27 id esse C

1) schlecht zu bodem vnd verdammet alles, was menschliche gedancken hierynne erfinden vnd ausdencken können 2) Das Stück von Sed primo Z. 7 bis hierher läßt Roth aus und schließt das folgende mit einem 'Als wolt er sagen' an. 3) Hier fügt Roth ein: Wir wöllen die fürnemsten wörter nach einander besehen. Vgl. oben Z. 8. Dann übergeht er wieder das folgende bis Z. 26 επορευθη habet ganz. 4) leben vnd gemeynschafft haben
5) menschlich leben vnd wesen

sunt, et apud semetipsos, quod errores suos specie vestiunt prudentiae et viae.[1] Si enim manifesto errore tentarent homines, non magna beatitudinis laus erat, non ambulare cum eis. Non enim dicit: in stulticia impiorum, in errore peccatorum. Monet ergo nos quam diligentissime, ut a specie bona 2. Cor. 11, 14. caveamus, ne angelus Satanae transfiguratus in angelum lucis[2] seducat nos astucia sua. Opponit autem consilium impiorum legi domini, ut discamus attendere a lupis in vestimentis ovium, qui prompti sunt omnibus consulere, omnes docere, omnes iuvare, cum nihil minus possint.

'Impius', qui hebraice 'rascha' dicitur, rectissime apud S. Hilarium is dicitur, qui male de deo sentit. Impietas enim proprie vitium incredulitatis est et corde perpetratur, sed varie et inconstanter est translatum.[3] Tu ergo haec duo semper contraria habeto, fidem dei et impietatem sicut legem dei et consilium hominum. Nam quando de pietate et impietate agimus, non de moribus, sed de opinionibus agimus, hoc est de fontibus morum. Qui enim orthodoxus in deum est, non potest nisi bona facere, bonos mores Sp. 24, 16. prestare. Quod si etiam septies in die cadit iustus, toties tamen resurgit. At impii corruunt in malum et non resurgunt. Hii, quia increduli sunt, nullum opus bonum faciunt, totum autem quod agunt, pulchra species est, Hiob 40, 16. umbra illa Behemoth[4], qua et se decipiant et simplices alliciant. Igitur pius est, qui ex fide vivit, impius, qui in incredulitate vivit.

Peccatorem autem iam videre licet. Hic est exterior homo impii, nam consilium et impium in corde absconditum non videas. Itaque de operibus, moribus, studiis, quae ad extra fiunt[5], loquitur et hanc viam vocat, quod iam consilium in usum et (ut dicunt) in praxim venerit, et quod intus male sentiunt, foris quoque operentur. Verum haec via, ut dixi, fere speciosior est semper quam piorum via. Nam crassos illos peccatores quisque sine hoc monitorio facile cavet aut saltem cognoscit.

'Stetit' pertinaciam signat duramque cervicem, qua erecti excusant se verbis maliciae, facti incorrigibiles in impietate sua, quod pietatem eam Röm. 14, 4. existiment. Stare enim tropo sacrorum firmum esse significat, Ro. xv. 'Domino suo stat aut cadit, stabit autem, potens est deus statuere illum'. Inde columna a stando heb. dicitur, sicut latinis statua. Haec enim impiorum est excusatio et obfirmatio, quod sibi recte vivere videantur et speciosis operibus fulgere prae caeteris.

'Cathedra', 'Sedere in cathedra', est docere, magistrum ac doctorem Matth. 23, 2. esse. Matt. xxiij. 'Super Cathedram Mosi sederunt scribae' &c. Sic sedere

23 ad fehlt C

1) mit eim schein der klugheit vnd gleissenden wandels 2) der sich ynn den Engel des liechts pflegt zuuerstellen 3) sed bis translatum nicht übersetzt. 4) alles ... hat einen schönen schein vnd ein köstlich ansehen, aber es ist Behemoths schatten 5) von ... sitten vnd eusserlichem wandel, den die gottlosen eusserlich füren

Quare et nos exemplo sanctorum patrum psalmum ad eandem generationem, quae nobiscum agit vitam, trahamus, immo sequamur potius, ut qui nos praevenit, omnes impios arguens, et a nobis inveniatur hoc agere magis quam cogatur.[1]

Dicit ergo: Beatus vir, qui non abiit, idest quando tot milia impiorum
Ps. 12, 2. circum nos sunt, ut possis illud dicere ps. xi. 'Salvum me fac deus, quoniam
Mich. 7, 2. defecit sanctus, pauci facti sunt fideles in hominibus', ut et Micheas vij.
'Periit sanctus de terra, et rectus in hominibus non est', nonne beatus ille et vere vir, robustus in fide, qui cum tanta turba non ambulat per viam spaciosam[2], deinde ab eisdem patitur opprobria et multa mala nec sic tamen consentit, ut cum eis ambulet, et quod vel electos in errorem duceret, pulcherrimo consilio impiorum non fallitur? multum est diviciis, voluptatibus, honoribus non vinci, sed summum victoriae genus, sapientiam et iusticiam speciosissimam impiorum superasse, quibus pura fides maxime omnium oppugnatur.

Notabis autem haec verba psalmi esse verba fidei, ut quae non loquantur de hominibus secundum quod videntur[3]: Nam sic (ut dixi) nemo eos impios esse putaret. In spiritu loquitur propheta, ubi hoc etiam impium est (quia fide vacuum), quod apud homines omnium piissimum, sicut Eccle.
Pred. 8, 10. viij. 'Vidi impios sepultos, qui etiam, cum adhuc viverent, in loco sancto
erant, et laudabantur in civitate quasi iustorum operum'. Et psalmo xxxvi.
Ps. 37, 35. 'Vidi impium exaltatum sicut cedrum libani'.[4] Terribilia sunt haec, quis
impietatem ibi et tam profunde quereret?

Sed audi: psalmus iste non tantum impios taxat et peccatores. Nam omnis homo extra Christum impius et peccator est, sed eos potissimum, qui duplici peccato peccant, ut qui, cum impii sint, non hoc agnoscunt, insuper consilium parant, in quo ambulent et impietatem colorent. Nam non dixit: Beatus vir, qui non ambulat impius aut non stat peccator, sed in consilio impiorum et via peccatorum, ut quibus non satis est, quod impii sunt, etiam iusti et sancti esse volunt, addentes impietati speciem pietatis.

Quos autem putas nostro saeculo tangat? Ego non ausim personatus nominare, ne in quorundam sacerdotum, religiosorum, episcoporum implacabilem charybdim impingam. Nam semper fuit hoc genus impiorum hominum impacientissimum verbi dei, caelumque replevit martyribus non alia causa, quam quod se obsequium deo praestare arbitrarentur et pro pietate certare sibi visi sunt, veros pios impietatis pertinacissime accusantes.

Scito tamen et non dubites, hos tangi, qui solis caerimoniis, ritibus aliisque pompis pietatis lucent, vestibus, cibis, locis ac temporibus, aut ad summum operibus et orationibus pietatem metientes, praesertim illi, qui

---

1) immo Z. 2 bis cogatur nicht übersetzt 2) ein breytten gepenhten weg 3) von menschen wie man sie auswendig ansihet 4) wie ein grůnender lorbeerbaum

1, 1. Et in Cathedra pestilentiae non sedit.

5.Mos.32,33. Id enim deserto Christo faciunt iudaei, sub quorum labiis venenum aspidum insanabile[1], et fel draconum vinum eorum. Necesse est enim, ut contra Christum doceant, qui non Christum docent. Hos sequuntur haeretici alio nomine quidem et persona, sed eadem impietate pestilentes. Et ad nostra veniendo, Cathedram pestilentiae possident, qui opinionibus philosophorum, traditionibus hominum, consiliis capitum suorum replent Ecclesiam Christi opprimuntque miseras animas, omisso interim verbo dei, quo solo pascitur, vivit, servatur anima. Quo fit, ut homines aliam iusticiam ignorent quam quae operibus paratur, haec autem est impietas et peccatum coram deo. Impossibile est enim, ut sine periculo opera legum doceas quarumcunque, nisi meliore parte doctrinae et maiore studio prius fidem docueris in Christum. Paulus undecim capitulis ad Romanos fidem fundat et quinque capitulis deinde mores superedificat. Ad Galathas quinque fidem, uno et sexto mores docet. Sic et in aliis quoque epistolis facit, Christus in Euangelio non nisi fidem quaerit.

1, 2. Sed in lege domini voluntas eius et in lege eius meditabitur die ac nocte.

Grammatica Theologica.

'Legem domini' (ut semel scias) vide, ut ubique longissime latissimeque distinguas a legibus quorumlibet hominum totaque cura observes, ne in unum cahos utraeque confusae (ut fit per pestilentiae doctores) te miserrime perdant, dum vel ex lege dei faciunt traditionem hominum aut ex traditione hominum legem dei. Exemplis id ostendemus. Lex domini est: 'Honora patrem et matrem'. Ex hac lege pharisei fecerunt hanc traditionem: 'Munus, quod ad altare offertur, melius est quam quod parentibus datur', ut legis
Matth.15,4ff. Matt. xv. Rursum sic deo in vero mandato contempto, alio mandato suo proprio eum honorant, ex lege sua legem dei statuentes: 'Lavari manus, cum manducas', seniores tradiderant, At seniores non audire idipsum est ac
Matth.15,7. deum non audire'. Itaque dicit ibidem 'hypocritae, bene prophetavit de vobis Isaias: populus hic labiis me honorat, cor autem eorum longe est a me, sine causa autem colunt me, docentes doctrinas et mandata hominum'. Sic hodie invaluit, ut vocem Pontificum et Romanae Curiae solam audiendam cum tremore audacter pronuncient, interim omnibus dei mandatis etiam irrisis, nedum contemptis, nec ab ullis hominum magis quam ab illis ipsis Curiae vocem tremendam iactantibus. Denique perduxerunt has impiissimas superstitiones in eas angustias, ut reperiantur passim sacrificuli,[2] qui peccatum mortale

23 dei fehlt BC

[1]) ottern grym, vnd gifft der man nicht radten kan [2]) Endlich haben sie sölchen gotlosen afftergleuben vnd superstition dahyn gebracht vnd so enge gespannet, das man auch hin vnd widder viel der armen elenden Pfaffen findet, die ...

arbitrentur, si sine stola, sine manipulo aut alia observatione omissa[1] sacrificent. Quodsi in Canone missae lapsi sint[2] vel inviti, summum piaculum est. Sed pudet me recensere et alia sacerdotum et religiosorum ridicula conscientiarum terriculamenta,[3] cum interim, si libidine, ira, invidia, avaricia, superbia multorum annorum tempore perierint ac deum contempserint, ne sentiant quidem.

'Voluntatem' primum hic neque pro potentia neque pro stertente illo habitu, quem recentiores Theologi ex Aristotele invexerunt ad subvertendam intelligentiam scripturae. Item neque pro actu, quem ex ea potentia et habitu elici dicunt.[4] Non habet universa natura humana hanc voluntatem, sed de coelo veniat necesse est. Cum enim humana natura sit intenta et prona ad malum, ut divina dicit autoritas Gene. viij., Lex vero domini sit bona, 1. Mos. 8, 21.
sancta, iusta, Sequitur, quod voluntas hominum sit adversaria legi, odiat legem, fugiat legem. Quodsi quandoque timore poenae aut concupiscentia promissi simulet se diligere legem, manet tamen intus semper odium legis, nec potest eam gratuito diligere, non enim diligit, quia bona est lex, sed quia sibi comoda.

Est autem voluntas haec purum illud beneplacitum cordis[5] ac voluptas quaedam in lege, quae non quaerit, quid lex promittat nec quid minetur, sed solum id, quod lex sancta, iusta, bona est. Est ergo non modo amor legis, sed etiam amans delectatio in lege, quam nullis prosperitatibus nullisque adversitatibus possit mundus et princeps eius tollere ac vincere, sed per inopiam, infamiam, crucem, mortem, infernum victrix perrumpit, in adversitatibus enim maxime eminet.

Venit autem haec voluntas ex fide in deum per Ihesum Christum. Caeterum voluntas, quae metu poenarum extorquetur, servilis est et violenta, quae autem cupiditate praemiorum allicitur, mercennaria est et simulata. Illa autem liberalis, gratuita, hilaris, unde Christi populus, 'Nedaboth' hebraice Ps. 110, 3.
spontanei, voluntarii, liberales vocantur.[6] Ex quibus omnibus liquet, quod hic psalmus, nisi de solo Christo intelligatur, speculum et meta est, ad quam nitendum sit beato viro, cum nullus sit in hac vita, cui non aliquid huius voluntatis desit propter legem et voluntatem membrorum contrariam illi,

---

9 quam BC

[1]) odder one ander gauckelwerck [2]) Wenn sie ym Canon ynn der Messe stammeln [3]) Aber ich scheme mich alhie zuerzelen, andere nerrische, lecherische bossen vnd gauckelwerck, darüber yhnen die Pfaffen vnd Münche ein erschrocken und furchtsam gewissen machen [4]) Voluntatem (Z. 7) bis dicunt hat Roth übergangen. [5]) Derhalben, so redet hie der Prophet nicht von der lust odder willen, wie die Philosophen vnd newen Theologen davon blaudern, sondern also, das es ist ein reyn lauter wolgefallen des hertzens [6]) Jhene lust aber, ist willig, frey vnd frölich, thut es von hertzen gerne, vnangesehen lohn, verdienst odder verheissung, ia wenn auch der keines zugesagt noch verheissen were, Daher auch Christus volck, ein freyes williglichs volck genant wird

Röm. 7, 23. ut Apostolus Ro. vij. queritur, quae iuxta theologiam crucifigenda est, iuxta philosophiam vero pro virtute habenda.[1]

'Meditari' dicunt id esse, quod disserere, disputare, et omnino verbis
Ps. 37, 30. exercere, ut ps. xxxvi. 'Os iusti meditabitur sapientiam'. Hinc B. Augustinus in sua translatione habet, Garrire, pulchra sane metaphora, quod ut garritus avium est exercitium, ita hominis (cuius est proprium officium sermocinari) exercitium sit sermocinatio in lege domini. Sed et poeta meditari hoc modo accipit. 'Sylvestrem tenui meditaris arundine musam'. Non possum satis digne huius verbi vim et gratiam commendare, consistit enim haec meditatio primum in observatione intenta verborum legis, deinde in collatione mutua diversarum scripturarum, quae est quaedam iucunda venatio, immo lusus
Ps. 29, 9. cervorum in saltu, ubi 'dominus praepararit cervos, et revelarit condensa'. Ex iis enim procedet tandem eruditus in lege domini ad populum sermo.[2]
2. Mos. 20, 13. Exempli gratia. 'Non occides', si perfunctorie transeas, frigidum verbum est, et iuxta literarum sonum opus homicidii prohibitum audies. At siste et observa, quia non dicit: Non occidat manus tua, sed tu ipse. Quid autem es tu? Anima et corpus, habens tot vires in utroque, manum, linguam, oculos, mentem, voluntatem. Quando ergo tu occidere prohiberis, nonne iam neque manu neque lingua neque voluntate occidere doceris? quidquid enim horum occiderit, tu occidis. Non ergo irascendum, non malevolendum, non maledicendum, non detrahendum, non facie avertendum, non contemnendum, non nocendum, nec noceri optandum, sed contra amandum[3], benedicendum, benefaciendum. Quid ergo? nempe 'Non occidas' erit id, quod non sis amarus et iracundus, sed dulcis ac humanus proximo tuo. Tum vide, quot loca scripturae de charitate, mititate, suavitate, benevolentia, bonitate, benignitate doceant, quae si adduxeris, nonne pulchre garriisti et meditatus es in lege domini tui?

'Die et nocte' sive ad literam accipias, sive tropo quodam pro assidue aut allegorice pro tempore adversitatis et prosperitatis, nihil refert. Nam et dormiens iustus legem domini amat et cogitat.

Dicit ergo: Beato huic viro erit voluntas sua in lege domini,[4] prorsus

---

12 cervus A 14 perfunctorię A 22 nec] non BC

[1]) quae iuxta bis habenda ist unübersetzt, dafür ist der Wortlaut der citirten Stelle gegeben. [2]) Der ganze Absatz Meditari dicunt Z. 3 bis sermo ist in Roths Übersetzung folgendermaßen zusammen gezogen: Das reden hie, ist nicht ein schlechts reden alleine mit dem munde, wie die heuchler auch thun künnen, sondern ein sölch reden, das den worten mit dem hertzen ferner nachtrachtet. [3]) Sondern das widderspiel erzeygen, nemlich, den nehisten liebhaben .... [4]) Der Abschnitt von Tum vide Z. 24 bis lege domini ist folgendermaßen von Roth gestaltet: Wenn du nu alhie viel sprüche zusamen fürest aus der schrifft, die da alle sagen wie wir sollen, liebe, freuntlickeit, guttwillickeit, senftmütickeit unserm nehisten erzeigen, vnd wie wir wolthetig sein sollen, denn hastu recht tag und nacht von dem gesetz des Herrn geredet. So wil nu der Prophet ym Psalm so viel sagen. Eyn sölcher mensch, wie ich yhn ytzt beschrieben hab, der hat Lust zum Gesetz des Herrn ...

nihil videbit, amabit, odiet bonorum malorumve, sed hac voluntate prorsus super omnia creata elevabitur. Quid igitur mirum, si beatus sit, qui coelesti hac voluntate praeditus nihil eorum sapit, in quibus colliduntur stulti beatitudinis aestimatores? tum quia per hanc voluntatem iam unum cum verbo dei factus (siquidem amor unit amantem et amatum), necesse est, ut gustet, quam bonum, suave, purum, sanctum, mirabile sit verbum dei, summum scilicet bonum, quod illi gustare non possunt, qui vel manu vel lingua tantum sunt in lege, voluntate autem in sordibus rerum[1] mersi. Sunt enim multi garruli, de lege domini multa loquentes, multa simulantes, multa quoque cogitantes, sed nondum amantes.[2] Non dicit: Beatus vir, cuius lingua in lege domini, non cuius manus, non cuius mens aut speculatio, quibus inflantur et palpant seipsos, quasi iam sancti et salvi sint.

Porro voluntas haec tota vita est hominis. Non est enim metuendum, ne ullo alio membro extra legem sit, qui voluntate hac, vitae fonte et capite, in illa fuerit. Quo enim amor fertur, huc sequuntur et cor et corpus.[3] In quo iterum vide contrariam piorum et impiorum conversationem. Impii suam iusticiam incipiunt ab extra et tendunt ad intra. Primum opus simulant, deinde et verbum, postea et cogitationem exercent. Et hoc eorum summum fastigium, tum mox aliorum Magistri, quicquid cogitant, dicunt, faciunt, sanctum ac divinum esse volunt, cum ad hanc secretam voluntatem nunquam pervenerint. Pii incipiunt ab intra, a sancta hac voluntate, tum sequitur meditatio, tandem et opus extra, post haec doctrina aliorum,[4] ut videbimus.

'Et in lege eius meditabitur die ac nocte'. Non est sine damnatione meditatio, nisi prior sit voluntas, amor ipse per se docebit meditari.[5] Verum haec voluntas desperatis nobis de viribus nostris per humilem in Christo fidem de coelo (ut dixi) petenda est. Hoc bene nota: Mos est et natura omnibus amantibus de suis amoribus libenter garrire, cantare, fingere, componere, ludere, item libenter eadem audire.[7] Ideoque et huic amatori Beato

---

13 vita haec, tota voluntas est BC

[1]) dieser zeitlichen vergencklichen dinge [2]) Es sind yhr wol viel, die viel von dem gesetze des Herrn schwatzen künnen, vnd viel fürgeben, viel auch dauon gedencken, aber so ferne sind sie noch nicht komen, das sie lust vnd liebe darzu haben. [3]) Dem Abschnitt von Non dicit Z. 10 bis corpus entspricht bei Roth nur: Wenn einer dahyn kömpt, das er begind mit dem hertzen vnd willen am gesetze des Herrn zu hangen, dem darff man nicht viel von henden vnd fussen, von augen odder zunge gebieten, Denn wo die lust vnd liebe hyngehet, da folget bald hernach, beyde das hertz vnd der ganze leib mit allen seinen gliedern. [4]) hernacher die lere, das sie es andern mitteylen vnd leren [5]) Et in lege Z. 24 bis meditari unübersetzt, dafür aber Z. 27 hinter petenda est eingefügt: Dieser lust folget als denn von yhm selbs, das den menschen [so] tag vnd nacht rede von dem gesetz des Herrn [7]) Denn das ist die art, eygenschafft und natur der liebe, allen thieren eingepflanzet, das einer gerne schwatzet, singet, tichtet von dem ding das er lieb hat, vnd höret gerne offt dauon reden.

viro suus amor, lex domini, semper in ore, semper in corde, semper (si
Joh. 8, 47. Ps. 119, 54. potest) in aure est, 'qui enim ex deo est, verba dei audit'. 'Cantabiles mihi
Ps. 119, 16. erant, inquit, iustificationes tuae in loco peregrinationis meae'. Et iterum: 'Et meditabor in iustificationibus tuis semper'.[1]

At qui siliquas porcorum versant, qui de rebus naturalibus, de opinionibus hominum, de praebendis, de dignitatibus, de potestate ac privilegiis ecclesiarum et infinitis hiis nugis garriunt die ac nocte, putas beati sunt viri?[2] immo longe miseriores, quam qui de puellarum amoribus aut poetarum fabulis garriunt. Hii enim sciunt se stulte agere et aliquando[3] poenitere possunt, illi vero prudenter et sancte sese agere putantes impietati suae immoriuntur. Et tandem iura sua summam sibi iniuriam et iniquitatem cumulasse,[4] frustra poenitebunt. Non enim in lege domini meditantur.

1, 3. Et erit tanquam lignum, quod plantatum est secus decursus aquarum, quod fructum suum dabit in tempore suo.

Dixi, Beatitudinem huius viri[5] esse absconditam in spiritu, in deo, ita ut nisi fide aut experientia cognosci non possit. Hoc esse verum liquide scies, si voluntatem eius aestimes, in qua sola sua beatitudo est, non in diviciis, non in honoribus, non in iusticiis ac virtutibus suis, non denique in ullo bono, quod (excepta hac voluntate legis) intus et extra hominem nominari possit, quin potius in contrariis, in paupertate, in contemptu, in stulticia et omnibus malis, quae intra et extra hominem nominari possunt; ita ut quem hic propheta beatum praedicat, hunc mundus omnium suffragiis solum omnium miserrimum iudicat, sicut in Christo, horum beatorum capite
Jes. 53, 3. et exemplari, vidit Isaias dicens eum novissimum virorum. Non enim potest mundus et princeps eius eum hominem tolerare, qui hac voluntate beatus esse volet suasque beatitudines despiciat. Ideo raritatem eorum contemplatus[6] incepit: 'O beatus vir qui' &c.

Nunc descripto beata viro sua propria diffinitione declarat eundem non minus pulchra similitudine. Diffinitio certe absoluta fuit, ab omni malo eum asserens liberum, omni bono plenum (quod etiam vulgus beatitudinem vocat, sed in re praesenti, ille autem in fide). Ita et similitudo ab eodem malo

---

5 naturalib, A 29 fuit] erat C

[1]) Statt der Citate Cantabiles und Et meditabor nur: Wie sölchs David durch den gantzen 119. Psalm bezeuget [2]) Die aber mit sewtrebern vmbgehen, das ist, die von nichts anders schwatzen noch reden künnen, denn von natürlichen dingen, von menschen wahn vnd gedancken, von pfründen, von prelaturen vnd grossen wirden, von gewalt vnd freyheiten der geistlichen, vnd von andern vnzehlichem narrenwerck vnd lügen mehr, meynestu auch das die selig sind, odder das es yyn wol gehe? [3]) mit der zeit [4]) yhnen auff den Hals laden [5]) die selickeit, dauon hie der Psalm redet [6]) Drümb, da er sihet das sölcher leute wenig sind auff erden . . .

liberum et bono plenum probat,[1] quia enim beatus iste, in fide absconditus, demonstrari ad oculum nullo exemplo potuit,[2] sicut decet diffinitores facere, similitudine visibilis rei depingit, Et quia figurate iustum discribit, non est in vocabulis immorandum.[3]

Ego credo arborem palmae hic periphrasticos describi. Nam et alius psalmus dicit 'Iustus sicut palma florebit, sicut cedrus libani multiplicabitur', Ps. 92, 13. ut quod ibi brevius, hic copiosius sit explicatum. Palma enim rivos aquarum amat et (ut Plinins ait) toto anno bibere, perpetuo viret et dulcissimos fructus parit. Forte ex palmis, quae apud Hiericho ad Iordanem celebres sunt, hanc similitudinem assumpsit, nam inde Hiericho urbs palmarum quoque dici putatur. Multis enim et aliis locis scripturae Iordanis in mysteria servit, unde illud est, 'puteus aquarum viventium, quae fluunt impetu de libano'.[4] Hohel. 4, 15.

Canonem hic tibi tradidit propheta ad allegorias arborum et fluminum in scripturis occurrentium intelligendas, arbor hominem, bona bonum, mala malum significat, sic Christus quoque docet. Mat. 7, 17 ff. Quanquam scio sanctissimum Augustinum cum a Pelagianis urgeretur, ne ex fidelium coniugio nasci prolem inculpatam admitteret, per arborem voluntatem hominis intelligi velle, non hominem. Et forte possit adiuvari, quod hic spiritualis homo describitur, qui potissimum ipsa voluntas seu spiritus est. At puto non minus et forte melius totum hominem arborem dici, radicem vero esse voluntatem, ramos membra et vires. Tamen non contendo.[5]

'Plantatum est', inquit, in quo distinguit hanc palmam ab iis, quae sponte nascuntur, ut quae cura et cultu alieno non sua natura talis sit, scilicet ex ea, quae sponte et natura crevit, excisa et arte sicut surculus alio plantata.[6] Hoc est, quod dixi, Voluntatem in lege domini nulli a natura inesse, sed agricolante et plantante patre celesti et nos ex Adam in Christum transferente', nobis e coelo conferri.[7]

'Decursus aquarum' rivos certe graciae divinae intelligit. Palma enim

---

3 figuratę A 6 cędrus A 10 simitudinem A 15 significat fehlt A 22 his C

1) S. 36, Z. 29 fg. Wie nu die beschreibung volkomlich aufweiset, das er frey sey von allem bösen ... Also beweisset auch dis gleichnis das er frey sey ... 2) mit leiplichen augen nicht kan gesehen werden 3) Für sicut Z. 2 bis immorandum nur: so feret der Prophet zu, vnd wil vns den selbigen durch ein gleichnis abmahlen vnd kundt machen. 4) Für Ego credo Z. 5 bis de Libano nur: Ich halt das dise gleichnis von eim Palmbawm rede, wilcher der art vnd natur ist, das er gerne an wesserichen örtten wachse, sey stets grůne, vnd hab die allersůssesten frůchte, wie denn die schrifft sonst hin vnd widder gerne des Palmbawms yn gleichnissen gebrauchet. 5) Für Canonem Z. 13 bis contendo nur: So ist es auch gemeyn das durch ein bawm der mensch bedeutet wird, ein guter bawm bedeut ein guten menschen, ein böser bawm, ein bösen menschen, wie es Christus selbs gebraucht ym Mattheo. 6) nemlich, von eim wilden bawm abgehawen, vnd durch kunst anderswohyn versatzt vnd gepflantzet. 7) sondern werde vns von hymel herunter gegeben, so das der hymlische vater bawman vnd pflantzer sey, der vns aus Adam ynn Christum versetze.

in levi, sabulosa, nitrosa salsaque terra[1] crescere dicitur, ideo perpetuo rivis gaudet.[2] Ita voluntas haec, radix huius arboris, cum sit in vita hac arida, infructuosa, eo magis sitit aquarum coelestium rivos, quo minus invenit in
Pſ. 63, 2. Jeſ. 53, 2. mundo, quo vegetetur. Sic ille: 'In terra invia et inaquosa'. Et Isa. liij. 'Ascendet coram eo, sicut radix de terra sitiente'. Nonne mirum est arborem in sterili terra crescere solis rivis aquarum nutritam? Et beatus hic, quo sterilior sibi mundus, eo sitientior erit aquarum celestium.[3] Non crescit in pinguedine terrae[4] haec arbor nec beatus in luxu mundi.

Alii scrutati sunt, Cur 'lignum' maluerit quam 'arbor' dicere, item 'dabit
1. Moſ. 2, 9. fructum' potius quam 'feret fructum'. In Genesi legimus deum creasse lignum, non arborem, et hinc tropum servat scriptura, lignum pro arbore.[5] Et dare fructum indicat hunc beatum virum charitate (quam in omni lege domini videmus praecipi) servire non sibi, sed proximis. Non est enim arbor ulla, quae sibi fructificet, sed dat fructus suos alteri, immo nulla creatura sibi vivit aut servit praeter hominem et diabolum. Sol non sibi lucet, aqua non sibi fluit &c. Ita omnis creatura servat legem charitatis, et tota substantia sua est in lege domini, sed et humani corporis membra non sibiipsis serviunt. Solus affectus animi impius est. Hic enim non solum sua nemini dat, nemini servit, nemini benevult, sed omnium omnia sibi rapit, in omnibus, in deo ipso quaerens, quae sua sunt, ut recte dicere possis, hanc esse arborem spinam aut rhamum sponte natam, nullius cultu fotam neque rivis aquarum gaudentem, nihil preter spinas afferentem,[6] quibus omnium, quae circumstant, arborum fructus, ipsas quoque pungat, laceret, suffocet, tum omnium, quae pretereunt, vestes, vellera, cutem, carnem et omnia rapiat, vellicet, vulneret. Expressit itaque Propheta beneficium bonarum arborum, quod cum nulli noceant, omnibus prosint[7] suos fructus volenter dantes.

'In tempore suo'. O Aureum et amabile verbum, quo asseritur libertas Iusticiae Christianae. Impiis stati sunt dies, stata tempora, certa opera, certa loca, quibus sic inherent,[8] ut, si proximus fame esset moriturus, non ab illis divelli possint. At beatus hic vir liber in omne tempus, in omne opus, in omnem locum, in omnem personam. Utcunque sese obtulerit casus,[9] tibi serviet: quodcunque invenerit manus eius,[10] hoc faciet. Non est Iudaeus neque gentilis neque graecus neque barbarus,[11] nullius prorsus personae,

---

4 invia] nuia A 6 hic] ille C 17 sua] eius C 21 rhamnum BC

[1]) an eim leichten, ſandichten, ſchwertzlichten, ſaltzichtem lande [2]) drůmb er auch ſtets gerne waſſerbeche vmb ſich haben wil [3]) yhe ferrer yhn nach den hymliſchen waſſerbechen důrſtet [4]) ynn eim fetten lande [5]) Alii scrutati Z. 9 bis arbore unüberſetzt. [6]) das ein ſolcher bawm, dorner vnd ein dornſtrauch ſey, der von yhm ſelbs wachſſe, den niemand pflantze noch bawe, der auch nicht gerne an den waſſerbechen ſtehe, vnd der nichts denn dorner bringe [7]) das ſie niemande ſchaden, ſondern yederman frommen [8]) an wilche ſie ſo hart gebunden ſind [9]) wie ſichs ſchicket, vnd was ſich für ein fall begibt [10]) was yhm für die hand kompt [11]) vnkrieche

sed dat fructum suum in tempore suo, quocies opus sit eius opera Deo et hominibus. Ideo neque fructus eius habet nomen neque tempus eius habet nomen neque ipse habet nomen neque rivi aquarum eius habent nomen:[1] unus non uni nec uno tempore, loco, opere, sed omnibus ubique per omnia servit, estque vere vir omnium horarum, omnium operum, omnium personarum[2] et imagine sui patris omnia in omnibus et super omnia. Impii vero, sicut ps. xvij. dicitur, Clauduntur in angustiis suis, seipsos captivant et 2.Sam.22,46.
in operibus, temporibus, locis a se electis torquent, extra quae nihil rectum geri putant, unde suorum fructuum aestimatores nihil faciunt, quam ut alienos fructus mordeant, iudicent, damnent, liberrimi et in quocunque tempore prompti alios reprehendere, et omnino tales in malo faciendo, quales pii sunt in bono. Sunt enim et ipsi omnium horarum viri non uno modo, non uno tempore, non uni homini, sed utcunque sors obtulerit[3] aliis detrahentes ac nocentes. Quae studia si verterent ad bona, nullo meliore compendio pii fierent.[4] Non sane haec dico, quod cerimonias ecclesiarum et monasteriorum reprobem, immo haec fuit prima religiosorum institutio, ut qui monasterium ingressus esset, maiori subiectus disceret nihil proprie operari, sed promptus omnibus in omnibus servire. Erantque Monasteria vere quaedam Gymnasia Christianae libertatis exercendae et perficiendae, sicut adhuc sunt, sicubi priscam servant institutionem, hic inquam erat finis et modus cerimoniarum. Nam quid sunt ipsa quoque charitatis et misericordiae opera, quam liberae quaedam cerimoniae, cum et ipsa sint externa et corporalia? Et veteris legis cerimoniae itidem erant utilissimae exercitationes verae et liberae pietatis. At ubi coeperunt perversitatis studio in libertatis iniuriam usurpari et earum praetextu vera pietas extingui, iamque pro libertate servitus tyrannisaret, opus erat, ut universae tollerentur, sicut et nunc quoque pastorum piae sollicitudinis esset, tumultus cerimoniales abrogare, ubi non nisi in laqueos animarum et in offendicula liberae pietatis grassantur.[5]

---

1) Derhalben hat auch ... keinen namen, desgleichen h. auch ... k. n., so hat er auch k. n., seine wasserbeche werden auch nicht genent 2) ein mensch auff alle stunden, zu allen wercken, zu allen personen, wenn, warzu, vnd wie man yhn haben wil 3) wie fichs begibt 4) kůnden sie keinen bessern noch nehern weg finden from vnd gottselig zu werden 5) 25 fg. Da man aber begunde, aus eim vorkarten wesen, der selbigen zu schaden vnd nachteyl, der freyheit zu misbrauchen, vnd nu vnter yhrem deckel, das rechtschaffene gottselige Wesen vnd der glaube, anfieng vnterzugehen, vnd bereyt an, die dienstbarckeit an stad der freyheit wůtete, da war es zeit vnd nott, das man sie alle zu mal auff hub vnd weg thette. Wie es denn noch ytzund eines frommen pfarrhers sorge sein solte, das vbrige gepreng vnd das vnnůtze geschwůrm vnd gewůrm ynn seiner kirchen abzuthuen, wo sie zu stricken vnd schaden der seelen vnd zu ergernis odder verletzung der freyen gottselickeit vnd eins rechtschaffenen glaubens gereychen vnd wůten wolten.

1, 3. Et folium eius non defluet.

Perstat in figura pulcherrima. 'Folium' omnino verbum et doctrinam
significat, diximus autem palmam perpetuo foliis virere. Contra de impiis
Jes. 1, 30. dicit Isa. i. 'Quando fueritis velut quercus defluentibus foliis'. Confer iam
singula cum singulis. Impii ambulant in consiliis suis, Pius amore legis
fixus plantatus est ad rivos aquarum, illi stant in via peccatorum, hic medi-
tatus in lege domini dat fructum in tempore suo, illi in cathedra illusorum
sedent, huius folium nunquam deficiet.

Et nota, quod prius fructum quam folium describit, et quanquam palmae
natura est, ut pomum suum non inter folia, sicut in caeteris fit, sed inter
ramos et comam omnem in cacumine habeat, ut possit et ipsa videri prius
fructum quam folium producere (a palma enim diximus hanc figuram sumptam),
tamen et ipse spiritus recte instituit fidelem in Ecclesia predicatorem,[1] ut
1. Cor. 4, 20. Apgesch. 1, 1. sciat regnum dei non esse in sermone, sed in virtute, i. Corin. iij. Et 'cepit
Luc. 24, 19. Ihesus facere et docere'. Et idem 'erat vir potens in opere et sermone'[2]. Ita
fructum vitae prius praestet, qui verbum doctrinae profitetur, si non velit
folium suum defluere. Sicut enim arbor contemnitur, quae foliis luxuriat
Matth. 21, 19ff sine fructu, sed et Christus ficum maledicit, quae fructum non ferebat, ita
1. Cor. 9, 27. docente D. Gregorio, cuius vita despicitur et doctrina contemnitur, aliis enim
Matth. 7, 23. praedicant et ipsi reprobi efficiuntur, quibus Matt. vij. praedicit audituros
eos esse in iudicio: 'Discedite a me omnes operarii iniquitatis,' etiam si in
nomine eius prophetarint, et per verbum Christi virtutes multas in caeteris
foecerint.

Quaerat quispiam, Tam multi fuerunt sancti et martyres, quorum tamen nec fructus nec folia relicta sunt, sed omnia cum eis interciderunt, Nec omnium Apostolorum verba habemus: quomodo haec laus beati viri erit generalis?

Matth. 10, 20. Respondeo: Verbum eorum non fuit verbum eorum, 'non enim vos estis,
qui loquimini, sed spiritus patris vestri, qui loquitur in vobis'. Omnes sancti
1. Cor. 10, 4. eodem verbo docti sunt, idem verbum docuerunt. Sicut i. Corin. x. 'Omnes
1. Petr. 1, 25. eandem escam manducaverunt et eundem potum biberunt'. 'Verbum autem
domini manet inaeternum', in saeculum saeculi veritas eius. Potest itaque
videri Beatus hic vir et lignum fructiferum totam Ecclesiam significare aut
eos, qui docentium officio praesunt, verum non obstat et de quocunque iusto
eum intelligi, habet et ipse idem folium, si non alios, certe seipsum docet,
in corde meditatus in lege domini, quod verbum et in ipso manet inaeter-
num, sicut et in tota Ecclesia. Denique cum omnes fideles sint unum corpus,

10 non fehlt A   11 et non comam A

1) et quanquam Z. 9 bis predicatorem nicht übersetzt.   2) Et cepit bis sermone nicht übersetzt.

etiamsi folium hoc solius sit membri, quod praedicat, per communionem tamen omnia sunt omnium, verbum enim meum est, quod lingua mea praedicat, etsi ego sum auris, non lingua. Ita et de reliquis membris et toto corpore sentias.[1]

Et omnia, quae faciet, prosperabuntur. 1, 3.

Si de ligno seu palma haec dicit, illud tangit, quod sola palma dicitur adversus pondus sursum niti, ut in trabibus palmaceis visum esse dicunt.

'Facere' hoc loco (nisi sum nimio audax) non significat opera bona iusti viri (Nam haec satis sunt nomine fructus commendata), sed facturas seu plasmata potius, quomodo opera artium facimus, Siquidem et philosophi agere prudentiae, facere arti tribuunt, et eandem differentiam in hebraea lingua cernere liceat (mea temeritate). Nam verbum 'asa' pro facere et 'paal' pro agere ferme accipi video. Sicut ps. xxvij. 'Quoniam non intellexerunt opera Ps. 28, 5. domini et opera manuum eius', ut sit opus manuum dei ipsum plasma, sicut dicit 'Opus manuum mearum Israel'. Et Gene. i. 'Fecitque deus' &c. Et Jes. 19, 25. 1. Mos. 1, 7. ps. xciiij. 'Ipsius est mare, et ipse fecit illud'. Opera autem dei sunt ea, Ps. 95, 5. quae per creaturas facit, maxime autem verbum et gratia, quibus agit et agere nos facit.

Esto itaque facere, instituere, ordinare, diversis ministeriis ecclesiasticis distribuere, et ut Apostoli Petrus et Paulus docuere, multiformis gratiae dei ministratores facere, Ecclesias fundare, multiplicare, ut sic ipsi fideles sint plasmata, opera, facta eorum. Sic enim Galatas parturit et Corinthios genuit Apostolus, 'Opus meum', inquit, 'vos estis in domino'. Intelligis ergo spiri- 1. Cor. 9, 1. tualem esse hanc facturam beati viri, non palatia, non imperia, non pompas. Haec enim et gentes faciunt ac pariunt, sed multos bonos ac beatos sibique similes reddere, hoc demum est facere huius Beati viri.

Prosperitas quoque cave, ne carnalis a te intelligatur. In abscondito haec est et penitus in spiritu, adeo, ut nisi fide eam teneas, potius summam adversitatem iudices. Nam diabolus sicut folium et verbum dei extreme odit, Ita et eos, qui ipsum docent et audiunt, totius mundi adiutus viribus persequitur. Miraculorum ergo omnium miraculum audis, quando prosperari audis omnia, quae facit vir beatus. Quid enim mirabilius, quam quod fideles, dum occiduntur crescunt, dum minuuntur multiplicantur, dum subiiciuntur superant, dum expelluntur intrant, vincunt cum vincuntur? Sic enim mundus est victus et princeps eius. Sic mirificavit dominus sanctum suum, ut hoc sit summae prosperitatis, quod summae est infelicitatis. Haec est prosperitas sapientium et conversio virorum. At nunc illud prover. i. vide- Spr. 1, 32. mus impleri, 'aversio parvulorum interficiet eos et prosperitas stultorum perdet

---

16 sint A

[1]) Der ganze Abschnitt von Quaerat quispiam S. 40 Z. 24 bis sentias fehlt bei Roth.

illos'. Nunc enim quia rebus Ecclesiae personas et nomina fecimus et spiritum in carnem traximus, ideo bonus status ecclesiae nunc vocatur opulentia, tyrannis, impunitas, pax carnis et pompa plusquam mundana. Vidit enim diabolus et intellexit tandem prosperitatem hanc spiritualem, ideo cohibuit se et alia via nos aggressus horrenda infelicitate nostra triumphat. Et qui bello vincebatur, pace nunc regnat, mira certe utrinque dei ordinatione. Scite ergo et verissime S. Hilarius dixit, ecclesiae esse naturam, ut adversitatibus crescat, utique prosperitatibus decrescat. At haec sapientia crucis et nova rerum significatio non modo incognita est, sed longe omnium quoque horrendissima, ipsis etiam Ecclesiae optimatibus. Nec mirum, postquam desertis sacris literis infoelices hominum constitutiones et ratiocinaria pecuniarum coeperunt legere.[1]

1, 4. Non sic impii, non sic.

In heb. semel 'Non sic' dicitur, sed hoc parum habet momenti. Et cum audis impios recordare eorum, quae de impietate supra diximus, ne cum impiis hoc verbum releges tantum ad Iudaeos, haereticos et nescio quosi longe positos,[2] ne forte et tu dei timore posito hoc verbum dei non reverearis. Sed cum impius sit, qui sine fide Christi est, tremendi sunt tibi hi sermones, ne et tu inveniaris impius. Verus enim pius tremit ad omne
Jes. 66, 2. verbum dei, sicut Isaie ultimo dicit 'Ad quem autem respiciam, nisi ad quietum et humilem et trementem sermones meos?' Quomodo confides te satis fidei habere? at quantum deest fidei, tantum adest impietatis. Impiorum est[3] ea, quae bona sunt, tota securitate sibi arrogare[4] et mala ad alios referre,[5] Piorum est mala sibi intentata credere et bona ad alios pertinere, nec nisi cum multa indignitate ad illa suspirare, ut non per meritum, sed nudam spem misericordiae dei eadem consequantur.[6]

Igitur impiis nihil prosperum: folium arescens nec plantati ad rivos aquarum. Item in spiritu loquentem audi in spiritu. Impios enim florere et bene habere, omnis scriptura clamat et idem in multis psalmis videbimus, ita ut de ipsis solis possis dicere: folium eorum viret, omnia quae faciunt, prosperantur; fide ergo opus est.[7]

---

28 florere A

1) Dieser ganze Abschnitt von Si de ligno S. 41, Z. 6 bis legere ist von Roth auf den Raum einer Oktavseite gekürzt. 2) auff Jüden vnd Heyden odder yrgend auff andere leute deutest 3) Das ist aber die art der gotlosen 4) yhnen mit grosser sicherheit zu eygen 5) auff andere schieben vnd deutten 6) Die frommen aber vnd gleubigen, haltens dafür, das alles böses yhnen gelte, vnd das gutte andern gehöre, vnd ob sie gleich auch zum guten gedenken so thuen sie es doch mit grosser vnwirdickeit, vnd haltens dafür, das sie yhe sölch gutt nicht durch yhr verdienst, sondern durch lauttere hoffnung Göttlicher barmhertzickeit erlangen. 7) Den Übergang gewinnt Roth durch die Worte: Wie gehets denn nu mit den gotlosen zu, dieweil es yhn nicht gehet wie den frommen? Also.

Sed tanquam pulvis, quem proiicit ventus a facie terrae. 1, 4.

Additum est 'a facie terrae', sed sine periculo intelligentiae. Sic nec illud refert, quod heb. 'cammotz' sicut palea, pulvis acris seu quisquiliae aristarum dicitur. Idem est enim, sive pulvis sive acus, favilla, palea dicatur.
Ii enim sunt,[1] de quibus Luce iij. 'Cuius ventilabrum in manu eius, et Luc. 3, 17.
purgabit aream suam et congregabit triticum in horreum suum, paleas vero comburet igne inextinguibili'. Hoc purgamentum, has paleas, hos pulveres hoc loco significari non dubites, quanquam vere et proprie acus et commi-
nuta palea significetur.[2] Sic Iob xxi. eadem sententia: 'erunt sicut paleae Hiob 21, 18.
ante faciem venti, et sicut favilla, quam turbo dispergit'.

Observa, non simpliciter paleas appellat,[3] sed eas, quas proiicit ventus, non eas, quae tranquillae iacent, sed dispersas, vagas, inquietas paleas vult significare, Et de Iudaeis primo intelligendus est. Hii tripliciter propelluntur. Primo corporaliter a turbinibus, idest voluntatibus et indignatione hominum, inter quos habitant,[4] ut ad oculum cernimus, nullas esse eis certas sedes omni momento expositis vento huiusmodi propellenti. Secundo quod vento doctrinae variae circumfertur mens eorum per pestilentes doctores, dum non sunt plantati in Christi fide, mente autem incertis doctrinis dispulsa, iam nec conscientia certa et quieta esse potest. Tercio in novissimo die turbinibus aeternis intolerabilis irae dei pellentur dispergenturque nunquam requiem habituri ne ad momentum quidem. Hos proxime sequuntur haeretici, praesertim postremis duobus turbinibus.

Et quid aliud arbitraris in Ecclesia esse quam turbinem irae dei, quo in tot, tam diversas, tam inconstantes, tam incertas, easdemque infinitas glosas Iuristarum et opiniones Theologorum propulsi sumus et interim Christo penitus incognito in multas syrtes, charibdes, symplegadas conscientiarum impingentes miserrime collisi sumus?[5] Habent autem et caeteri impii suos turbines et procellas cupiditatum voluptatumque in divitiis[6], honoribus, favoribus et aliis fluctibus huius mundi, quibus infelicissime concutiuntur, quia unicam petram, solidum cordis nostri firmamentum, contemnunt.

---

1) Additum est Z. 2 bis enim sunt fehlt bei Roth. 2) Hoc purgamentum bis significetur fehlt bei Roth. 3) das er nicht von der sprewe redet die da still ligt 4) Zum ersten leiblich, das sie von allen menschen bey den sie wohnen, gehasset, vertrieben vnd verfolget, erger denn die hunde gehalten werden 5) 25 fg. . . . getrieben vnd verstrewet sind, haben also Christum an lassen stehen, vnd nicht erkand, bis das wir vnsere gewissen mit vnwiderbrenglichen scheben vnd ferlickeiten, beschweret, geengstiget, verterbet vnd so iemmerlich zerrissen haben, das es zu erbarmen vnd zu bewehnen ist. 6) . . . haben auch yhre vngestümmen winde, damit sie etbermlich verstrewet vnd hyn vnd widder getrieben werden, nemlich durch wollust vnd begyrde, ynn reichthum . . .

1, 5. Ideo non resurgent impii in iudicio, neque peccatores in concilio iustorum.

Sat dictum, qui sint impii et peccatores, modo tu ne sine tremore hos dei tui sermones audias, quasi pius et sanctus sis. Timor ipse pietas est, immo sapientiae et pietatis caput et principium.

'Surgent' hebreus habet, non 'resurgent,' neque de resurrectione mortuorum loquitur. Non enim dixit: Non resurgent homines in iudicio, sed impii. Alia est resurrectio hominum, alia impiorum. Proinde recte in symbolo Carnis magis quam hominum resurrectio dicitur. Et Apostolus mortuorum seu hominum resurrectionem vocat, evidenter duas resurrectiones hominis astruens, Carnis et spiritus. 'Surgere' autem hic significat, quod impii non
Pſ. 5, 6. stabunt coram deo iuxta illud ps. v. 'Neque habitabit iuxta te malignus,
Pſ. 24, 3. neque permanebunt iniusti ante oculos tuos'. Et ps. xxiij. 'Quis ascendet
in montem domini, aut quis stabit in loco sancto eius?' Sic de Christo quoque
Pſ. 76, 10. Pſ. 12, 6. dicit: 'Dum exurgeret in iudicium deus'. Et ps. xi. 'Nunc exurgam, dicit
dominus'. Idem ergo est 'Non surgent', quod non stabunt, non servient, non ministrabunt deo, sicut quam maxime presumunt.

'Iudicium' hic officium significat tropo scripturae. Sic totus liber iudicum
Pſ. 122, 5. a iudicibus seu rectoribus vocatur. Ps. cxxij. 'Quia illic sederunt sedes in iudicio,
Pſ. 110, 6. sedes super domum David'. Ita de Christo ps. cix. 'Iudicabit in nationibus', id
Pſ. 72, 4. est, erit iudex gentium. Et ps. lxxi. 'Iudicabit pauperes populi,' idest, reget eos.
Pſ. 96, 13. Et ps. xcv. 'Iudicabit orbem terrae in equitate, et populos in veritate sua'.[1]

Est itaque sensus: Impii nunquam eo ascendent, ut sint iudices et rectores fidelium, sed neque in concilio, idest congregatione eorum, hoc est, nec de primatibusnec infimatibus iustorum erunt. Apertius ergo erat: Ideo non surgent impiiin iudicium neque peccatores in concilium iustorum, prorsus non censebuntur inter servos dei.

Sed quid?[2] Nunquid impios rectores et malos homines deturbabimus et e medio nostro eiiciemus? Aut non est concilium fidelium, ubi praesunt impii, et intersunt peccatores? Absit.

Dixi in spiritu loqui prophetam, ideo in spiritu audiendum. Sicut
1. Joh. 2, 19. enim Iudas erat Apostolus et non erat apostolus et, ut Ioannes dicit:
'Exierunt ex nobis, sed non erant ex nobis', Ita impii,[3] dum praesunt, ad
Sach. 11, 17. hominem visibiliter praesunt, revera non praesunt. Nam et Zacharias 'O
pastor', inquit, 'et Idolum derelinquens gregem', simul pastorem appellans, quo nomine apud homines honorabatur, simul Idolum, quo revera apud deum damnabatur.[4] Ita et Christus, ut intelligeremus praesidentiam non esse rem

18 liber iudicium A

[1]) Der gantze Absatz von Sat dictum Z. 3 bis veritate sua ist von Roth übergangen. [2]) Was wil aber da werden? [3]) Also gehets auch mit den gottlosen zu. [4]) Daher heist Zacharias einen ein hirten vnd ein götzen zu gleich, für den leuten ward er ein hirt genant, für Gott aber war er ynn der warheit als ein götze vnd abegott verdammet.

ipsam fidelis, multos impios in hac vita remunerat tam vili mercede.[1] Tolerandi itaque sunt utrique sicut palea intra triticum usque ad ventilationis diem.

Et vide, ne id propheta clare indicet. Cum enim praemisisset 'Non sic impii', non fuisset necesse repetere in alio versu, sed suffecerat dicere 'Ideo non surgent in iudicio', neque in consilio peccatorum sed detraxit personas et externam hominum faciem, quia homines divites, potentes, et si qua alia facies est, possunt surgere in iudicium et esse in concilio iustorum, cum haec omnia ad corpus pertineant, sed impii et peccatores nunquam. Igitur emphasis et epitasis tota in vocabulis 'impii' et 'peccatores' viget.[2] Revera et in spiritu nunquam praesunt, nunquam intersunt impii fidelibus, licet tanta specie vitae fulgeant, ut nulli magis praeesse et interesse fidelibus putentur.[3] Hanc enim larvam et hypocrisim, qua se inflant et praesumunt[4] secumque alios fallunt, persequitur hic psalmus. Denique hunc esse huius versus sensum, sequens versus declarat.

Quoniam novit dominus viam iustorum, et iter impiorum 1, 6.
peribit.

Poterat interpres omissa varietate sua dicere 'via impiorum', cum sit eadem dictio, et satis pulchra erat antithesis, via iustorum, via impiorum servata simplicitate vocabuli.[5]

Tam speciosa (inquit) est via impiorum, ut apud homines videantur surgere in iudicium et concilium. Sed ille, qui non fallitur, novit vias eorum et scit eos impios esse, et coram eo non sunt in ullo Ecclesiae suae numero. Novit solos iustos, impios non novit, idest non approbat. Proinde quod illi minime omnium credunt, via eorum peribit, peribit inquam, quae tanto successu crescit, ut aeterna videatur futura.[6] Vide, quam nos a specie prospera absterreat et varias tentationes et adversitates nobis commendet. Nam hanc viam iustorum homines omnino reprobant putantes, et deum ignorare eam. Quia sapientia Crucis haec est, ideo solus deus novit viam iustorum, adeo abscondita est etiam ipsis iustis, dextera enim eorum ducit eos mirabiliter, ut sit via non sensus, non rationis, sed solius fidei in caligine et invisibilia videntis.

---

1) ... erkennen möchten, das ausserlich regieren nicht dem gleubigen zustünde, so begabt er viel gottlose hie ynn diesem leben, auch mit so geringem lohn. 2) Et vide Z. 4 bis viget hat Roth übergangen. 3) Yzt scheinets wol als regierte niemand mehr denn die gotlosen, wilche mit eim sölchen gleissen daher scheinen, als weren sie allein unter den gleubigen, so sie doch warlich nicht regieren noch ynn der gemeyne der gerechten sind. 4) damit sie aufgeblasen sind, und sich hoch vermessen 5) Poterat Z. 19 bis vocabuli hat Roth übergangen und das folgende durch 'Als wolt er sagen' eingeführt. 6) wilcher mit so grosser glückselickeit yzt daher wechst, das man sich auch düncken lest, er werde ewig weren.

Quando ergo impiis pastoribus obedimus, non impiis, sed hominibus obedimus, non enim impietatem eorum audimus aut sequimur, sed humanam presidentiam toleramus. Rursum qui eos eiiciunt et deturbant, ut in Boemia factum videmus, Nunquid impios deturbant? Non, sed homines deturbant, Nam etiam deturbati impii, impii manent. Tunc autem impius deturbatur, quando de impietate ad pietatem ducitur, quod non fit furore externe violento, Sed charitate interne orante forisque monente, si deus cooperatus fuerit.

Cui haec intelligentia non placet, maneat in illa, quod impios primum Iudaeos appellat. Nam hos et multis aliis locis expellendos ab Ecclesia praedixit, Sed et haeretici, et quicunque palam suam profitentur impietatem, tum ipsi seipsos ab ecclesia alienant, tum ecclesia quoque eos alienat et excommunicat, quantumlibet se solos Ecclesiam esse et populum dei iactitent.[1]

In fine hoc movendum, quod illustrissimi patres, presertim Athanasius et Augustinus tradiderunt, hoc est, ut affectibus psalmorum affectus nostros accomodemus et attemperemus. Cum enim psalterium sit non nisi affectuum quedam palestra et exercitium, sine fructu psallit, qui non spiritu psallit, ut quando legis 'Beatus vir, qui non abiit in consilio impiorum', oportet simul affectum movere[2] et detestari ac deprecari consilium impietatis, non solum pro te, sed pro tota prorsus Ecclesia, sic viam peccatorum, sic doctrinam pestilentiae. Nam hoc igne (charitatis affectu) comburendi sunt haeretici et quicunque impie sapiunt ac docent. Quem ignem quia contempsimus, tradidit nos deus in reprobum sensum, ut carnifices fieremus et haereticos igne naturali combureremus, rursum combureremur et ipsi.[3] Ita dum sonas 'Sed in lege domini voluntas eius', Non hic stertas ac tibi secure plaudas quasi iam sis legis dei amans,[4] sed quanto potes ardore affectus suspires ad eum, qui solus venit ignem mittere in terram,[5] nec quamdiu vivis, aliter de te sentias, quam de eo, qui nondum amet legem dei et vehementer egeat voluntate ista legis.

Ita dum omnia prosperari audis iusto, optandum id tibi est et gemendum pro omnibus, qui in adversitatibus quibuscunque sunt constituti,[6] ita ne folium defluat, ut purum dei verbum reiectis hominum fabulis et somniis in Ecclesia Christi floreat. Quodsi qua talia fieri videris, gratulandum, gaudendum est et graciae agendae benignitati divinae.[7] Nec te ad impossibilia cogi existimes, fac periculum et gaudebis ac gratus eris: Scio, Primum

---

13 Athanasius] Anastasius BC 16 fructu] spiritu C

1) Cui haec Z. 8 bis iactitent hat Roth übergangen. 2) soltu also gesinnet sein 3) dem Abschnitt Nam hoc Z. 20 bis et ipsi entspricht bei Roth: Also auch, wenn Du liesest von dem weg der sunder, odder von dem sitzen der teuscher, soltu bitten widder ein böses gotloses leben, widder falsche lere, vnd widder alle ketzer, die da gotlos ding leren vnd predigen. 4) soltu nicht sicher sein, vnd dir selbs heuchlen, als habstu lust vnd liebe zum gesetze Gottes 5) sed quanto bis terram von Roth nicht übersetzt. 6) die ynn angst, not, widderwertickeit vnd anfechtung stecken 7) Sihestu nu das es ettlicher masse also geschicht, so frolocke vnd frewe dich, vnd dancke der Götlichen güttickeit vnd gnade von wilcher sölchs alles herfleust.

uno psalmo, immo uno versiculo psalmi exercere, sat profecisti, si unum versiculum per diem vel etiam hebdomadam didiceris affectibus vivum et spirantēm facere. Facto hoc initio omnia sequentur et veniet tibi thesaurus cumulatissimus intelligentiarum et affectionum, tantum vide, ne tedio ac desperatione absterrearis inchoare. Nam hoc vere est psallere, seu ut scriptura de David dicitur, percutere manu citharam. Leves enim articuli illi 1. Sam. 16, 23. cytharedorum, qui per fidiculas currunt et eas vellicant, ipsi affectus sunt in verbis psalmorum cursitantes et eadem moventes, sine quibus ut Cordulae non sonant, ita nec psalmus psallitur, quia non tangitur.

Haec volui hoc primo psalmo monere semel, ut non sit necesse per singulos idem repetere. Scio autem futurum, si quis exercitatus in hac re fuerit, plura per se inventaturus sit in psalterio, quam omnes omnium commentarii tribuere possint. Video D. Bernhardum hac arte praestitisse et omnem suae eruditionis copiam hinc hausisse. Idem et in B. Augustino et aliis olfieri puto. Quare et nos ex eodem fonte bibere oportet has aquas vitae, ne nos illa irrisio prophetae Amos apprehendat, 'sicut David puta- Amos 6, 5. verunt se habere vasa (idest psalteria) cantici'. Et iterum, 'Auffer a me Amos 5, 23. tumultum carminum tuorum et cantica lyrae tuae non exaudiam'. Quid enim putas deo videatur boatus ille aut murmur, quo passim templa occupantur sine mente et spiritu, nisi quoddam examen muscarum alis suis murmurantium? Cui si id addas, ut credas, deo ista placere, ludibrium et phantasma ex deo vivo et vero feceris.[1]

PSALMVS SECVNDVS.

QVare fremuerunt gentes, et populi meditati sunt inania. 2, 1. 2. Astiterunt reges terrae, et principes convenerunt in unum adversus dominum et adversus Christum eius.

Hunc psalmum esse a David factum et de Christo loqui, cogit autoritas primitivae Ecclesiae, de qua Lucas Act iiij. scribit: 'Unanimiter levaverunt Apg. 4, 24 ff. vocem suam ad deum et dixerunt, Domine, qui fecisti coelum et terram, mare et omnia, quae in eis sunt, qui spiritu sancto per os David patris nostri, pueri tui, dixisti: Quare fremuerunt gentes, et populi meditati sunt inania. Astiterunt reges terrae, et principes convenerunt in unum adversus

---

6 dicit BC   12 inventurus BC   21 ista fehlt BC

[1]) Dem ganzen Abschnitt von Nec te ad impossibilia S. 46, Z. 33 bis vero feceris entspricht, bei Roth nur: Wie du nun ynn diesem Psalm thuest, so thue auch durch den ganzen Psalter Drümb ichs auch hie ym ersten Psalm hab vermanen wöllen, auff das es hynfort ynn den andern Psalmen nicht not sey zuerynnern.

Christum eius. Convenerunt enim vere in civitate ista adversus sanctum puerum tuum Ihesum, quem unxisti, Herodes et Pontius Pilatus cum gentibus et populis Israel, facere, quae manus tua et consilium tuum decreverunt fieri' &c.

Firmandus itaque est animus hoc sensu nec alio doctrinae vento agitandus, de coelo enim confirmatus est iste intellectus, cum motus est locus
Apg. 4, 31. finita hac eorum oratione, ut scribit idem Lucas. Perspicuum est ergo, per reges terrae intelligi Herodem et Pilatum, etiamsi Pilatus non erat rex, hii duo enim simul cooperati sunt, ut implerent, quod consilium dei decreverat, sicut hic dicunt (idest Christum perderent). Non enim alii hoc fecerunt reges, nec de alia re loquitur, quam quae sub Pilato contra Christum gesta est. Reliquum est, ut hunc nihili nodum dissolvamus: Aut Pilatum regem appellatum cum Herode aut tropo scripturae usitatissimo nomine partis totum appellatum. Sicut Israel vocatur filius primogenitus, cum multi inter eos essent Idolatrae, Rursum omnes arguuntur, ubi pauci meruerunt, ita unus rex utrumque regem facit.

Iam per principes intelligi sacerdotum principes, per gentes milites Romanos sub Pilato, qui Ihesum comprehenderunt, flagellaverunt, crucifixerunt, per populos vulgus Iudaeorum seu Israel, ut ipsi dicunt, satis clarum est.

Hoc loco gens et populus manifeste discernuntur, sed non ausim dicere, nec credo constantem esse per omnia hanc differentiam, quanquam vocabulum gentium frequentissime usurpetur contra Israel seu Iudaeos, ita ut Ecclesia gentium et Paulus Apostolus gentium iam celebri autoritate et usu dicatur contra Iudaeorum Ecclesiam seu quae ex Iudaeis venit.

Nota partitionis observantiam, 'Gentes fremunt, populi meditantur inania, reges assistunt, principes conveniunt in unum'. Gentes ut irrationales bestiae fremunt, quid enim facerent, ignorabant. Populi autem garriebant et sua consilia conferebant, locuti scilicet nequitiam in excelsum et sermonibus odii
Ps. 109, 2 f. Marc. 12, 7. circumdederunt eum, ut ps. cviij. dicentes: 'Venite, occidamus eum, et nostra
Joh. 11, 49 f. erit haereditas'. Et Caiphas Iohan. xi. 'Concilio coacto dixit: Vos nescitis quicquam, nec cogitatis. Expedit vobis, ut unus homo moriatur pro populo'. Iste ergo tractatus inanis, quo querebant toties Christum perdere, et accusationis commenta coram Pilato hic inanes meditationes vocat.

Reges autem statuerunt (sic enim ex hebraeo 'astiterunt' intelligendum est), idest definierunt, pronunciaverunt, stabiliverunt fremitum et medi-
Marc. 15, 15. tationes illorum, data sententia super Christum. 'Volens', inquit, 'satisfacere populo Pilatus dimisit illis Barrabam, Ihesum vero tradidit, ut crucifigeretur'. Principes convenerunt, consuluerunt, persuaserunt simul et firmati sunt, ut

---

6 commotus BC 10 A schließt die Klammer erst nach dissolvamus. 13 partis] ptis A temporis B patris C 29 dicentes fehlt BC

Ihesum perderent. Concitaverunt enim turbam, ut magis peterent Barrabam &c.

Adverte verecundiam et modestiam oris prophetici, quam tenuiter ac velut compatienter furorem illorum exprimit, cum enim furiales illas voces [Luc. 23, 18 ff.] 'Tolle, Tolle, crucifige, crucifige eum' et alios clamores feroces iudaeorum, quibus Christum accusarunt, potuisset dicere furias et impetus, meditationes tantum vocat. Meditatio autem, ut supra diximus, garritus et fabulatio oris est. Est enim haec mala meditatio. Nam sicut amans de amante libenter multa loquitur, ita osor quoque de eo, quem odit, assidue et pessima loquitur et garrit. Similis verecundia in verbo 'fremuerunt' 'astiterunt' 'convenerunt', cum res ipsa fuerit longe atrocior, quam vis horum verborum indicet.

Quo docemur, oportere mala hominum non more detractorum exaggerare, sed quantum potest fieri extenuare, ut ostendamus, nos non tam nostri gratia indignari, quam illorum miseria dolere. Benignus est enim spiritus sanctus, non gloriatur in malis alienis, sed sua bonitate miseretur omnibus Nam sic S. Petrus et Christum memorat non maledixisse nec comminatum [1. Petr. 2, 23.] fuisse, cum pateretur, nec vindictam optasse, sed omnia tradidisse ei, qui iuste iudicat.

'Inania' dicit, quo verbo pene totius psalmi argumentum comprehendit. Vult enim propheta ostendere, Christum a deo patre institutum regem, multis et magnis gentium et iudaeorum regum et principum resistentibus consiliis, studiis, furoribus non potuisse impediri, sed adeo illos inaniter omnia consumpsisse, ut et seipsos irriserint et eo ipso, quo restiterunt, magis promoverint regnum Christi, quasi hoc psalmo exempli vice illud probare voluerit, quod psalmo primo dixit, 'Omnia, quaecunque faciet, prosperabuntur', in [Ps. 1, 3.] quantum de Christo intelligitur. Nam huc illud pertinet ps. xliiij. 'Specie [Ps. 45, 5.] tua et pulchritudine tua intende, prospere procede et regna'. Et cxvij. 'O [Ps. 118, 25f.] domine bene prosperare, benedictus, qui venit in nomine domini'. Prosperitas enim Christi (ut dixi) non mundana neque carnalis, sed spiritualis est. Quis est enim, qui, cum pateretur Christus, non putasset eum unquam futurum hominem infimum ac vivum, nedum regem omnium? Quis non meditationes populi tunc stabilitas et non inanes esse crederet, quando et autore deo a se damnatum ad maledictum crucis gloriarentur, ac inaeternum firmata arbitrarentur meditata sua? Adeo semper opus est fide et spe in operibus dei, non tantum ferendis, sed et intelligendis, quae contra omnem sensum, supra omnem captum implentur.

Et illud quoque fidei verbum est: 'Adversus dominum et adversus Christum eius'. Nam pro domino et pro Christo agere videbantur cum omnibus aliis tum maxime sibiipsis. Sic et hodie et semper Impii pro gloria dei contra gloriam dei horrendo periculo operantur, sic enim deus administrat

4 exprimat BC   7 ut] vi A   10 verbis C   11 arrocior A   30 nunquam A

mundum et stultificat eius sapientiam, ut illi, qui pro gloria dei agere iudicantur, vere in blasphemiam eius agant, et qui blasphemiae criminantur, ii vere pro gloria dei certent. In absconditis, in fide, in sancto via eius, atrium Offenb. 11, 2. non mensuratur, quia datum est gentibus, ait Apo. xxi.

Prius dicit 'adversus dominum', deinde 'adversus Christum eius', quia omne peccatum primo omnium offendit deum, ipse enim est non solum iusticia, sed amor quoque iusticiae, et ex ipso accipiunt quicunque diligunt iusticiam, neque enim peccatum esset, nisi deum offenderet.

Sed ideo quoque sic ordinat verba, ut pro nostra consolatione et exhortatione discamus, nunquam nos pati iniuriam, quin prior et magis offendatur deus quam nos, et tantam esse super nos dei patris curam, ut ante sentiat indigniusque ferat nostram iniuriam quam nos ipsi, ut ab affectu vindictae nobis temperemus, quin potius eorum misereamur, quos videmus per nos in tantam maiestatem pro sua perditione irruere, cum non modo non possint Sach. 2, 8. nocere, sed seipsos potius horribiliter perdant. Sic ait: 'Qui tangit vos, tangit pupillam oculi mei'. Nam et propheta velut ex animo condolens illorum temeritati primum interrogative incipit, ut quid fremuerunt? quare seipsos irrident? cur moliuntur stulti impossibilia? o utinam saperent et intelligerent! Deinde exhortatus eos monet, ut solida pro inanibus operentur, hoc est, ut erudiantur potius et intelligant ad serviendum Christo in timore. Denique et ipsa verborum tenuitate inanitatem et frustraneos conatus satis elevat. 'Fremuerunt', inquit, 'meditati sunt', 'astiterunt', 'convenerunt', quasi dicat, fremere potestis, abolere non poteritis, meditabimini multa garrientes, nihil efficietis, statuerunt reges, et non fiet, consulent principes, et irritum erit. Quid igitur reliquum vobis, nisi inani conatu multa voluisse, ardua tentasse, omnia exquisivisse et nullum illorum contigisse, sed omnia longe in contrarium evasisse? Ita impiis fremitus et consilia et studia adversus pios permittit deus excitari, sed haec omnia sunt velut fluctus tumentes aquae, qui tumore suo velut obruturi littus irruunt, et antequam ad littus pervenerint, in seipsis humiliantur et evanescunt, aut inani loquacitate in littore colliduntur. Iustus enim ut littus solidus in Christi fide has languidas minas et cito ruituros tumores fidens contemnit. Scit enim, quod Moab superbus est valde, et nunquam tanta eius virtus quanta presumptio, et maior indig- Jes. 16, 6. Jer. 48, 29. natio quam potestas, sicut Isa. et Hiere. dicunt. Qua cruce satis digne torquentur impii, quandoquidem insignis est tortura, velle omnia nocere et nihil nocere posse, ut etiam gentes de invidia dixerint: Invidia Siculi non invenere tyranni maius tormentum. Quod in re Christianorum eo maioris est gratiae, quod non solum torquentur impii nec solum non nocere possunt, Sed consulente deo sua tortura, sua inani machina maxime omnium promovere

---

2 indicentur B 3 sancto: via eius atrium B 4 ait Apostolus. BC; ait Apostolus, Apo. 10. W. J. 18 molliuntur BC 26 exquivisse A 35 tortuta A

coguntur, quod impedire nituntur, ut nec amici tantum possint Christiano prodesse quantum inimici.

Dirumpamus vincula eorum, et proiiciamus a nobis iugum 2, 3.
ipsorum.

Hunc versum connecti oportet verbis illis, 'fremuerunt', 'meditati sunt', 'astiterunt', ut sit sensus: Hoc scilicet fremuerunt, hoc garrierunt, hoc statuerunt, hoc concluserunt, ut dei et Christi iugo colla subducerent, vincula eorum rumperent et dicerent 'Nolumus hunc regnare super nos', Lucae xvi. Luc. 19, 14.
Aut illud Iob xxi. 'Qui dixerunt deo, recede a nobis, scientiam viarum tuarum Hiob 21, 14 f.
nolumus. Quis est omnipotens, ut serviamus ei? aut quid prodest nobis, si oraverimus illum?' Inducit enim propheta impios ita loquentes. Aliis aliud videtur, ego interim hunc sensum sequor. Proinde quod aliis scrupulum iniecit, quod plurali numero 'eorum' et 'ipsorum' dixit, ad dominum et ad Christum eius referri debet, qui sine dubio duo sunt, deus et homo, mittens et missus, sicut si diceres, reiecit populus tam Legatum quam principem, nec acceperunt consilia eorum.

Significari autem vinculis et iugis praecepta divina per allegoriam vel metaphoram, Hierc. v. probat. 'Ego autem dixi, forsitan pauperes sunt et Jer. 5, 4 f.
stulti, ignorantes viam domini et iudicium dei sui. Ibo igitur ad optimates et loquar eis. Ipsi enim cognoverunt viam domini et iudicium dei sui. Et ecce magis hi simul confregerunt iugum, ruperunt vincula'. Eiusdem ij. 'A Jer. 2, 20.
saeculo confregisti iugum meum, rupisti vincula mea', quanquam hic locus depravatus est, cum in hebraeo prima persona deus dicat, a saeculo confregi iugum tuum et rupi vincula tua, ut sint vincula contraria vinculis, iugum iugo, via dei viae hominum, iudicium dei iudicio hominum.

'Vincula' mandata Christi sunt, quibus in via eius ambulare docemur, 'Iugum' seu 'funes' iudicium, quo prohibemur operari mala, ut sit illud iustificatio spiritus, hoc mortificatio carnis. Duo enim sunt, quae praecipiuntur: Declinare a malo et facere bonum, quorum prius ad crucifigendas carnis cupiditates, posterius ad bona opera facienda pertinet. Nec refert, si haec quis permutet, ut vincula pro iudiciis et iugum pro iusticiis accipiat, idem enim permanet sensus, quo habito verbi contentio contemnenda est.

Est autem totus versus allegoricus, nam 'rumpere' pro contemnere et irritum facere, 'vincula' pro praeceptis, 'proiicere' pro non obedire, negligere, non recipere, 'iugum' pro eruditione et disciplina castigandae carnis accipitur. Non autem allegoricum dico more recentiorum, quasi alius sensus historialis sub eo sit quaerendus, quam qui dictus est, sed quod verum et proprium sensum figurata locutione expresserit.

---

33 totus fehlt BC 38 expressit B

2.Sam.22,27. u. Ps. 18,26. Illud vide: perversis omnia perversa, sicut dictum est 'cum perverso perverteris'. Legem Christi, quae libertatis et suavitatis est, vincula et iugum appellant, servitutem et difficultatem arbitrati. Rursus suam legem, quae vera est servitus et infirmitas, libertatem et facilitatem esse credunt. Adeo Jer. 23,38f. impiis omnia cedunt in malum. Sic Hiere. xxiij. 'Quia dixistis sermonem istum onus domini, et misi ad vos dicens: Nolite dicere onus domini, propterea Ecce ego tollam vos et derelinquam et dabo vos in opprobrium sempiternum' &c. Necesse est enim, ut cui sua placent, divina displiceant.

Iterum fidei oculis opus est, non enim propheta dicit haec, quod vellet eos vere dominum et Christum intellexisse, quando dixerunt 'dirumpamus vincula eorum', quum pro deo et pro lege eius sese agere crederent, si Christum reiicerent, Sed propheta dominum et Christum appellat, quos ab illis ignorantibus contemptos describit, et vide, anne ideo toto versu voluerit allegoria uti, ut illos aliud simulasse, aliud fecisse ostenderet, et quandam operis allegoriam in caecitate sua perfecisse, dominum et Christum reiicientes, quando maxime pro eis facere simularent.

Quid si et per Tapinosin pronomen 'eorum' posuerit propheta, ut simul apud se referat et intelligat dominum et Christum eius, simul eorum insignem arguat contemptum, quo Christum nec nomine dignantur, nedum pro domino et Christo agnoscant?

Igitur hucusque conatum eorum descripsit, quo Christum noluerunt regem constitui, quem dominus iam constituerat, in quo non tantum contra Christum, sed multo magis contra ordinationem dei machinati sunt, sicut figuratum est in David et Saule. Nam et ipse David divino praecepto rex inunctus erat. At Saul et Deo in hac ordinatione et David pertinacissime restitit nec absimiliter et ipse fremuit, multa meditatus, multum stetit, multa consuluit contra eum, sed sicut inaniter omnia praesumpsit, ita et Iudaei et gentes adversus Christum, ut sequitur.

2,4. Qui habitat in coelis, irridebit eos, et dominus subsannabit eos.

Tautologia ista seu repetitio eiusdem, quae frequens in scripturis est, 1.Mo.41,32. firmitatis indicium est, autore sancto patriarcha Ioseph, Gene. xli. ubi visiones Pharaonis interpretatus dixit. 'Quod autem vidisti secundo ad eandem rem pertinens somnium, firmitatis indicium est, eo quod sermo dei fiat et velocius impleatur'. Ergo et hic 'irridebit et subsannabit' idem repetitur, ut non sit dubium, certissima omnia fore.

Quod Benignus spiritus pro nostra paraclesi et consolatione facit, ne scilicet in tentatione deficiamus, sed in certissimam spem nos erigamus, quia veniens veniet et non tardabit. Quare etsi in humanis locutionibus Tautologia viciosa et superflua videatur, in rebus tamen dei summe necessaria

17 et fehlt BC 20 agnoscunt C 25 iniunctus A 38 Tantologia A

est, propterea quod spes (ut ait Sapiens), quae differtur, affligit animam, Spr. 13, 12. vera, inquam, spes, quae in passionibus et cruce laborat. Dura est enim omnis mora iis, qui in passionibus Christi exercitantur. Ideo opus habent firmissima et securissima promissione dei, qua sustententur.

Rursus sicut in promissionibus bonorum non potest satis inculcari consolatio afflictis, ita in minis malorum non potest satis intentari terror insensatis, duris et incredulis. Ideo et in hac parte opus est Tautologia, ut in terrorem mittantur certissima et firmissima comminatione. Nam sicut illis nimium adest timoris et minus spei ac securitatis, ita his nimium adest securitatis et spei, nihil autem ferme timoris, sicut ps. xiij. 'Non est timor Ps. 14, 3.[1] dei ante oculos eorum'. His opus est, ut timeant dominum, illis, ut sperent in misericordia eius, et stet utrinque via media et recta, quae describitur sic: Ps. 147, 11. 'Beneplacitum est domino super timentes eum et in eis, qui sperant super misericordia eius'. Nobis ergo haec scripta sunt, ut per pacientiam et con- Röm. 15, 4. solationem scripturarum spem habeamus. Nam hoc, quod de Christo hic scribitur, exemplum est omnium Christianorum. Quilibet enim syncere volens Christianus esse, praesertim, si et verbum Christi doceat, suos patietur Herodes, pilatos, principes, reges, gentes, populos, qui fremant in eum, meditentur inania, erigant se adversus eum et conveniant in unum. Quodsi ab hominibus haec non fiant, a demonibus, novissime a conscientia propria saltem in morte fient. Tum opus est huius et similis consolationis meminisse: 'Habitator coeli irridebit eos, et dominus subsannabit eos' atque in hac spe fortiter consistere nullaque causa vacillare.

Et quo firmior sit fiducia afflictorum, Emphaticos dicit 'ridebit et subsannabit', quasi dicat, adeo certum est, eos inania moliri, quantumlibet omnium sensui videantur solidissima, ut dominus non dignetur velut serio ac in re magna illis resistere, Sed ut in re prorsus nihili rideat et subsannet, sicut et ps. xxxvi. Ps. 37, 12f. in eandem sententiam: 'Observabit', inquit, 'peccator iustum et stridebit super eum dentibus suis, dominus autem irridebit eum, quoniam prospicit, quod venient dies eius', Deinde adversarios nostros non modo humiliandos, sed etiam ridendos esse. O quanta vis fidei in his verbis requiritur! Quis enim patiente Christo et triumphantibus Iudaeis deum ridere sensit? Ita et cum nos premimur, quando credimus rideri adversarios nostros a deo, cum nobis tam deo quam hominibus irrisi et subiecti videamur?

Irrisio autem haec divina est, ut dixi, quod Iudaeos et gentes Christicidas irrisos fecit toti orbi terrarum resuscitans eum a mortuis et ex desperato Christi regno in uno populo aeternum florere fecit imperium eius super omnem creaturam, adeo in diversissimum eventum eorum studia vertens, ut cantemus 'Excelsus super omnes gentes dominus, et super coelos Ps. 113, 4. gloria eius', qui humiliatus est subter omnes Iudaeos, et infra terram quoque

12 eius. Vt stet C 14 misericordiam BC 20 fiunt BC

[1]) Die citirte Stelle fehlt in Luthers Übersetzung, findet sich aber in der Vulgata Ps. 13, 3.

fuit ignominia eius. Proinde sicut in versibus praecedentibus passio et mors
Christi prophetata est, ita in hoc versu Resurrectio eius, licet obscurius,
praedicta est.

Sed quid illa periphrasis: Qui habitat in coelis? Nempe quietum simul
iudicem et mire absconditum pro nostra spe erigenda depingit. Habitat ille,
qui pro nobis sollicitus est, securus et quietus, et si nos turbamur, non
Ps. 55, 23. turbatur ille, qui curam nostri habet. Nos fluctuamus, sed ille sedet, ut non
inaeternum det fluctuationem iusto. Verum hoc totum adeo abscondite, ut,
nisi in coelis sis, non cognoscas. In terra, in aquis, in omnibus creaturis
pateris, abnegata est tibi ubique et in omnibus spes auxilii, donec fide et
spe omnia transiliens eum attingas, qui in coelis habitat, tunc enim et tu
habitas in coelis, sed fide et spe. Hic ergo ancora cordis nostri figenda est
in omnibus tribulationibus, qua ratione fiet, ut non modo facilia, sed et ridi-
cula sint mala mundi.

2, 5. Tunc loquetur ad eos in ira sua et in furore suo conturbabit eos.

Quod de Tautologia dictum est versu proximo, et hoc versu servetur.
Insensatis enim et dei contemptoribus nihil satis dici potest. Ridet enim
Hiob 41, 18 ff. hastam vibrantem Behemoth ille, Iob. xij. et aestimat malleum sicut stipulam,
reputat ferrum quasi paleas et aes quasi lignum putridum. Non fugat eum
vir sagittarius, in stipulam vertuntur ei lapides fundae &c., quamvis hic
Tautologia forte non esse videatur.

Quando autem locutus est ad eos in ira sua? aut quae fuit ira
sua? Utique tunc, quando irrisit eos, quod intelligemus, si quid sit loqui
Jerem. 18, 7. deum in ira sua scierimus. Hiere. xviij. dicit: 'Repente loquar adversus
gentem et adversus regnum, ut eradicem et destruam et disperdam illud' &c.
Ergo 'loqui in ira' est eradicare, destruere, disperdere, hoc est, quod Iudaeis
Joh. 11, 48 ff. contigit, qui dixerunt 'Ne forte veniant Romani et tollant locum nostrum
et gentem. Melius est, ut unus moriatur, ne tota gens pereat'. Has inanes
Spr. 10, 24. meditationes irrisit dominus, dum id, quod impius timuit (iuxta proverbia),
venit ei, et per Romanos eradicavit, destruxit et disperdidit eos. Ira itaque
Jes. 10, 5 f. et furor dei fuit impetus Romanorum, sicut Isa. x. dicit 'Ve Assur, virga
furoris mei, et baculus ipse est. In manu eius indignatio mea. Ad gentem
fallacem (idest hypocritam et simulatricem) mittam eum, et contra populum
furoris mei mandabo illi' &c. Quae verba meo iudicio omnino de Romano-
rum exercitu dicta sunt. Quod enim dicit 'Mandabo illi', hoc in isto versu
Ps. 33, 9. dicit 'Loquetur ad eos', quia mandato et verbo dei omnia fiunt. 'Ipse dixit,
et facta sunt' &c.

Quare hoc verbum 'loquetur' absolute accipiendum est hoc modo:
'Loquetur' idest verbo suo statuet, mandabit, ordinabit, sed quod sit contra

eos, non pro eis, deinde non in misericordia, sed in ira. Nam loquitur et contra iustos et filios suos, dum mandat eis inferri Crucem et Mortem, iuxta illud i. Reg. xvij. 'Dominus praecepit ei, ut malediceret David' &c., sed in 2.Sam.16,10.
misericordia. Quodsi praepositio 'ad' mutetur in adversus, et verbum 'loquetur' in verbum mandabit, clarior erit textus: Tunc mandabit adversus eos in ira sua.

Nec solum destruet et disperdet eos, sed et conturbabit eos, quia foris pugna, intus pavore eos consumpsit. Conturbat sane et filios suos miroque pavore exterret sicut Christum in horto, sed in misericordia. Iudeos vero, dum a Romanis vastarentur et occiderentur, perpetuo incipiente pavore conturbavit. Impossibile est enim, ut impius moriens non expavescat aeterno pavore. Mitis fuisset poena, si tantum vastati fuissent, sed quod in ira vastati sunt, atrox est, longe autem atrocissmum, quod in ira vastati et occisi etiam in furore conturbantur et in sempiternum horrorem per mortem sunt protrusi. Iam vide catalogium poenarum horribilium, quae Christicidis paratae sunt.

Primum amissa gloria, propter quam in Christum maxime insaniunt, fiunt ridiculum deo et omnibus, ubique ignominiam sui spectantes, quod superbis et invidis non leve malum est.

Deinde amissis omnium rerum auxiliis vastantur, radicantur, destruuntur, ut in corpore quoque nullum sit eis solacium.

Tandem summum accedit malorum, quod tribulatio et angustia conturbat animas eorum aeterno pavore. Ita in fama, in rebus corporalibus, in rebus aeternis plectuntur, nullaque fit creatura nec deus illis propitius. Obsecro, quis non misereatur inimicis suis, quis non ploret pro eis, quis non omnia pro eis, nedum ab eis ferat, qui firmiter credat haec intolerabilia mala illis imminere? Deinde vide ordinem.

Primum ridentur et subsannantur versa eorum gloria in summam confusionem (Haec enim extrema possessio est). Deinde vastantur exuti rebus et facultatibus paternis, quae est altera possessio. Ultimo terrentur pavore ablata omni spe et fiducia in spiritu, quae est intima et novissima possessio, atque hii fiunt tanquam pulvis ante faciem venti.

Atque iterum vides Impiorum poenam describi, pavorem et horrorem. Sicut enim regnum dei est iustitia et pax et securitas, ita necesse est, infernum esse peccatum, pavorem et horrorem.

Ego autem constitutus sum rex ab eo super Zion, montem 2, 6.
sanctum eius.

Hic mutatur persona, non enim David de se loquitur, sed Christus, Hebraeus vero patris personam sonat: Ego constitui seu ordinavi regem

9 Christus C 14 mortem] morem A 38 de se David C

meum super montem Zion sanctum meum. Nec puto, hanc rem tanti esse momenti, ut propter verbi controversiam digladiemur, cum uterque sensus bonus sit, nisi quod hebraeus textus tropo scripturae usitato magis convenit, [Ps. 110, 1.] quo patri tribuitur autoritas, iuxta illud ps. cix. 'Dixit dominus domino [Ps. 89, 28.] meo, sede a dextris meis'. Et ps. lxxxviij. 'Et ego primogenitum ponam illum, excelsum pre regibus terrae'. Stapulensis putat dici posse: Ego autem [Apg. 4, 27.] unxi regem meum nixus verbo fidelium Act. iiij., ubi dixerunt: Convenerunt adversum puerum tuum Ihesum, quem unxisti. Sed videntur verbum 'unxisti' non ex isto versu, immo ex secundo sumpsisse, ubi dixerant 'adversus Christum eius', quod sonat 'adversus unctum eius', quod confirmandi affectu repetunt. Vere, inquiunt, ille Christus et unctus est, quem tu unxisti, idest Christum fecisti.

Illud pro mea parvitate sapio. 'Sanctum meum', nisi hebraeus cogeret ad montem Zion copulari, non inepte ad Christum pertinere videretur, ut esset sensus: Ego constitui regem meum super Zion montem non quemlibet hominem, sed eum, qui est sanctus meus, unctus a me Spiritu sancto. Nam [Ps. 16, 10.] Christus sanctus dei et sanctus Israel dicitur in scripturis, ut ps. xv. 'Nec [Ps. 89, 19.] dabis sanctum tuum videre corruptionem'. Et ps. lxxx. 'Domini est assumptio nostra et sancti Israel, regis nostri'. Sed hebraeus (ut dixi) Montem sanctum meum habet.

Est itaque sensus: Illi noluerunt, eum regnare super se et adversus me et regem meum convenerunt. Verum consilium meum stabit, et voluntas mea fiet. Quis resistet vultui meo? Occiderunt illi eum, ego regem constitui eum, subduxerunt sese illi, ego montem Zion sanctum subieci ei et omnes terminos terrae. Ac sic irrisi et subsannati sunt, et inania meditati palam ostenduntur.

Pertinet iste versus ad locum communem ambitionis et arrogantiae, quibus hodie in Ecclesia Christi nihil impudentius dominatur. Sic enim [Hebr. 5, 4f.] Heb. v. Apostolus eum tractat: 'nec quisquam sumit sibi honorem, nisi vocatus, tanquam Aaron, nec Christus seipsum glorificavit, sed qui dixit ad [Ps. 110, 1.] eum: Filius meus es tu'. Et iterum: 'Sede a dextris meis'. Hoc est, quod totus psalmus hic pene inculcat, qui omnia Christi a patre ordinata, non a Christo ipso arrogata et ambita describit. At decreta nostra iam multis annis vix aliud quam de dignitate, potestate, privilegiis multo et gravi ambitionis fetore tractant sine ulla patris ordinatione aut constitutione.

Ecclesia Christi 'Mons Zion' vocatur, quod inceperit et misso Spiritu sancto ibi instituta est; et quanquam nulli sit loco addicta, tamen necessarium erat, ut in aliquo certo loco exordium haberet. Unde et postea illinc [Joh. 4, 21.] mota est in omnem terram, ut impleretur illud Christi Ioan. iiij. 'Venient

---

11 vere inquiunt, ille Christus B; vere inquiunt, illi Christus C **13** cogerit B **25** meditari B.

dies, quando nec in Ierusalem nec in monte hoc patrem adorabitis'. Atque ita Ecclesia iam nullum locum et omnem locum habet. Simul spiritu sancto magistro ecclesiae Hierosolymitanae haec modestia servata est, ut nunquam de primatu et dignitate cum aliis Ecclesiis certaret, sicut Romana et Constantinopolitana certaverunt diuturno et scandaloso certamine, cum tamen illa (si primatus quaerendus esset) omnibus iuribus anteferri caeteris debuisset, tum quod Christus ipse pontifex illius fuerit, rex constitutus a deo patre, tum quod ecclesia tota ibi exorta, exinde natae omnes Ecclesiae, vereque mater Ecclesiarum ipsa sola, ibi omnes Apostoli et discipuli velut presbyteri fuerint. Sed noluit deus id fieri, ut arrogantiam istam primatus reprobam nobis ostenderet, nec affectandam ulli alteri, quam nec ei, cui debebatur, permiserit.

Non quod damnem Romanae Ecclesiae Monarchiam, sed quod detester eam vi et impetu extorqueri ac velut praecepto dei arrogari, quae mutuo fidelium consensu et charitatis vinculo debuerat stabiliri, ut esset non dominantis potestatis, sed servientis charitatis Monarchia. Arrogantiam damno, rem commendo: Aurum non est malum, sed avaricia, Caro non est mala, sed libido carnis, quanquam etiam hic satis resistit vigilanter Christus, quod nunquam orientis Ecclesias huic subiici passus est.

Igitur mons Zion vocatur usitatissimo Tropo synecdoche, continens pro contento, sicut Hierusalem civitas pro populo civitatis. Non solum autem hac ratione, sedet nominis, rei et formae allegoria nomen Zion speculam significat. Ecclesia autem non tantum specula dicitur, quod deum et coelestia per fidem (idest a longe) speculatur, sapiens quae sursum sunt, non quae super terram, sed etiam, quod in ipsa sint veri speculatores et vigiles in spiritu, quorum est populi subiecti curam habere et insidias hostium et peccatorum observare, qui Graece Episcopi velut speculatores vocantur, quos ob eandem causam Zionicos aut Zionios ab Hebraeo fingere possis. Res autem est, quod Zion mons est. Ita Ecclesia coram deo spirituali altitudine sublimis est propter magnitudinem virtutum, donorum, graciarum, operationum &c., quibus eam deus exaltavit super omnem potentiam, sapientiam, iusticiam hominum iuxta illud Isa. ii. et Mich. iiij. 'Erit mons domus domini Jes. 2, 2. Mich. 4, 1.
in vertice montium et elevabitur super omnes colles'. Quod iterum cogor interpretari propter Carnales istos somniatores, qui verba dei semper trahunt ad pompam mundi. Exaltatur Ecclesia super omnem potestatem et altitudinem mundi, non diviciis aut potentia, sed fide, spe, charitate et virtutibus contemptricibus diviciarum et potentiae mundanae. Quod enim Ecclesia nunc in hiis est sublimis, non Ecclesiae proprium est, sed peregrinus quidam leviathan, ideoque tantum decrevit in sapienta verbi dei, in sanctitate vitae, in virtute operum &c. Hii enim sunt montes et vertices verissimi Ecclesiae

---

14 extorqueri A   38 propium A

Christi, in quibus non potest eam mundus aemulari. In illis autem mundum ipsa iam diu superat, si Ecclesia vocari debet, quae talia facit. Nam Ecclesiam veram Christi certum est semper eandem manere.

Forma Zion montis fuit, quod ipse in vertice meridiano erectus civitatem Hierusalem sub se habuit, in latere aquilonis declivem et ad se acclivem,
Ps. 48, 3. ut ps. xlvij. 'Mons Zion, latera aquilonis, civitas regis magni'. Ista declivitas et acclivitas potest significare pugnam internam populi Christi, quae est inter carnem et spiritum: Caro ad aquilonem, Spiritus ad meridiem tendit, aut duas illas vitas, activam et speculativam. Illa declinat ad curanda temporalia propter alios, haec ascendit ad coelestia et pendet ad speculam, in qua sunt Episcopi vita et verbo excellentissimi, alios ad se trahentes. In quorum medio est mons Moria, mons templi, hic est Christus, deus et homo, qui utramque complectitur, in utraque moratur, sicut idem mons Moria intra Hierusalem sub monte Zion situs figurat. Est enim mons Moria, idest visionis, in quo Abraham obtulit filium suum, in quo et Salomon postea aedificavit templum, et nos quoque super Christum offerimur cum Isaac et edificamur in templum dei per verum Salomonem. Christus enim mons Moria nobis est, quod deus neminem videat neque agnoscat, qui non hoc loco, idest super Christum et in Christo offertur et aedificatur, super hunc
1. Mos. 22, 14. enim solum respiciunt oculi domini. Unde vocatur mons 'dominus videbit inaeternum'. Verum Haeretici et superbi alios montes visionis seu invisionis potius erigunt, dum iusticiis et operibus suis mereri dei respectum volunt.

'Sanctus' dicitur non figurali illa sanctitate legis aut externae consecrationis, in spiritu enim loquitur. Ideo non contentus dicere Montem sanctum addit 'meum', quasi dicat: Qui et mea sanctitate sanctus est, non qua lapides, ligna, parietes sanctificantur, Sed qua mens et corpus unctione gratiae spiritus consecrantur et per fidem, spem, charitatem purificantur de die in diem. Est enim sanctum, quod ab usu prophano separatum solis sacris et divinis usibus dicatum est. Quod cerimonialiter et literaliter fit per pontifices homines, sed veritate et spiritu per spiritum sanctum diffusum in cordibus nostris.

In quibus omnibus manifeste distinguit Christi regnum ab omnibus aliis regnis. De hoc solo rege pronunciat 'Ego constitui' seu 'Ego constitutus sum', quae persona, cum sit deus invisibilis et spiritualissimus, omnino spiritualem constitutorem indicat, cum caeteros non ipse per seipsum, sed homines per homines constituit, visibiles per visibiles. Non ergo regnum Christi est de hoc mundo, sed in spiritu et veritate. Item 'Regem meum', non regem hominum seu quem homines constituunt. Christus ergo rex in spiritu et coram deo est. Deinde quanquam super montem Zion constitutus est, tamen adiectum est: Sanctum meum (seu sanctum eius), ut regnum Christi intelligatur quidem esse populus in zion, sed is, qui spirituali sanctitate sanctus est. Vides iterum, non in potestate, nec sapientia, nec dignitate mundi Eccle-

siam Christi consistere, etsi sunt, qui extra Monarchiam novam nullum Christianum existere garriant, cum monarchiae potentia nihil pertineat ad spiritualem sanctitatem.

Praedicans praeceptum eius. Dominus dixit ad me, filius meus 2, 7.
es tu, ego hodie genui te.

Hebraeus hoc loco septimum versum incipit hoc modo 'Narrabo dei praeceptum. Dominus dixit ad me, filius meus es tu, ego hodie genui te'. Quae coherentia meo iudicio id efficit, ut sciamus, de quo praecepto velit intelligi, quod sese narraturum dicit, nempe de illo, quod subiungit 'dominus dixit ad me, filius meus es tu' &c. Hoc, inquit, habeo in mandatis, ad hoc sum rex constitutus, ut annunciem omnibus, me esse filium dei, clarificare enim patrem debeo. Nam hic est scopus universi Euangelii, Christum nosse filium dei, sicut Math. xvi. 'Quem vos me esse dicitis? Respondit Petrus: Matt. 16, 15 f.
Tu es Christus, filius dei vivi'. Super hanc petram aedificata est Ecclesia. Ita et Paulus i. Corin. i. 'Nos praedicamus Christum, virtutem et sapientiam 1. Cor. 1, 23 f.
dei'. Et ipse per totum Euangelium Iohannis aliud non facit, quam ut sese filium dei ostendat, semper patrem deum praedicans, quod et in passione ei obiectum est pro capitali crimine. Venit enim Christus ad instituendam fidem, qua creditur in eum ipsum filium dei. Haec autem fides est plenitudo omnium legum, iustitia in saeculum saeculi, opus magnificentiae dei, mortificatio carnis, resuscitatio spiritus, victoria mundi, victoria carnis, victoria inferni, sicut ait 'Et portae inferi non prevalebunt adversus eam'. Matt. 16, 18.
Breviter, haec est omnia in omnibus. Sic Iohan. viiij. 'Si non credideritis, Joh. 8, 21.
quia ego sum, moriemini in peccato vestro'. Rursum Iohan. vi. 'Qui credit Joh. 11, 26.
in me, non morietur inaeternum'. Hinc Apostolorum epistolae plenae sunt fidei doctrina, quae ipsa est vita aeterna, sicut Iohan. iij. 'Qui credit in Joh. 3, 36.
filium, habet vitam aeternam, qui autem incredulus est filio, non videbit vitam, sed ira dei manet super ipsum'. Et xij. 'Ego ex me ipso non sum Joh. 12, 49 f.
locutus, sed qui misit me pater, ipse mihi mandatum dedit, quid dicam et quid loquar. Et scio, quia mandatum eius vita aeterna est. Quae ergo ego loquor, sicut dixit mihi pater, sic loquor'. Claret ergo, quod praeceptum dei predicarit, scilicet fidei in seipsum filium dei, in salutem omnibus, qui recipiunt eum, qui credunt in nomine eius &c.

Sed dices: Si hoc voluit spiritus, cur non planius verba disposuit in hunc modum: Annunciabo dei praeceptum, quod ego sum filius eius, hodie genuit me &c.? Respondeo: Spiritus sanctus ubique sui similis est. Sic enim et in Euangelio Iohannis, quando de se suaque divinitate loquitur,

---

4/5 Dominus bis genui te. fehlt A 7 Dominus &c. quae B; Dominus dixit ad me, &c. quae C 10 ad ad me C 15 sapientia A 24 quia] qua A

omnino id observat, ut auctoritatem patris semper adducat et totum, quod [Joh. 12, 49. Joh. 7, 16.] ipse est, in patrem referat. 'Ego', inquit, 'a me ipso non loquor', 'doctrina [Joh. 14, 10.] mea non est mea', Et 'pater in me manens ipse facit opera'. Et multa alia. Ita et hic, cum se praecepto patris diceret annunciaturum, se esse filium dei, primum inducit patrem ad se dicentem, ut magis patrem in filio, de filio loquentem, quam ipsum filium de seipso audiamus, ut sit sensus: Annunciabo dei praeceptum, me esse filium dei. Sed non hoc faciam mea auctoritate, ne iactare me videar. Quin potius, quid pater de me dixerit, vobis annunciabo, ut ipsum de me dicentem audiatis, qui mihi mandavit annunciare id, quod ad me dixit, ut sic auctoritate illius mihi de me credatis.

Et nota: mutatio ista personarum, iam patris, iam filii recitantis verba patris de seipso, venerabilis et sacra est, divinitatis naturam et aequalitatem sanctius commendans, quam ut ego pro mea immundicia latius audeam versare. Denique hic psalmus unus principalium psalmorum est totius Psalterii. Id sufficit, quod etiam Pauli Apostoli auctoritate hic versus de generatione [Hebr. 1, 5.] divinitatis loquitur, heb. i. dicentis 'Cui enim angelorum dixit aliquando: filius meus es tu, ego hodie genui te?'

Iam hoc unusquisque per se observabit, quod verba patris exprimunt unigenitum filium. 'Dixit', inquit, 'ad me', scilicet unum, non ad multos, 'filius meus es tu', unicus, sine dubio tam singularibus notis insignem illum, [Ps. 89, 7.] pre caeteris filium significans, de quo ps. lxxx. 'Quis similis erit deo in filiis dei?' quasi dicat: Multi filii dei, sed inter eos unus, qui deus est, quis huic similis? Item, 'Ego genui te', solus solum &c.

Et illud quam vigilanter et digne Sancti patres interpretati sunt 'Hodie genui te', idest in aeternitate. Eternitas est, quod genitus est, gignitur, gignetur sine fine, cui hoc est esse filium, quod nasci ex patre, nec nasci cepit nec desinet, Sed semper nascitur praesentissima nativitate. Recte 'hodie' genitus dicitur, idest nascens semper. Nam hoc 'hodie' non habet hester- [Joh. 8, 58.] num nec crastinum, sed semper diurnum, sicut Iohan. viij. 'Antequam Abraham fieret, ego sum'.

Ubi estis nunc miseri et ambitiosi homines, qui vices huius regis in Ecclesia vel ambitiose quaeritis, vel infructuose tenetis, qui non annunciatis dei praeceptum, non praedicatis Ihesum Christum Crucifixum filium dei in salutem credentium, sed thezauros colligitis, deliciis affluitis, lascivitis in omni pompa rerum? Hic filius dei constitutus homo rex non quaerit, quae sua sunt, sed annunciat dei praeceptum, qui regnum suum non sibi, sed aliis in salutem accepit, in gloriam patris. At hoc unum officium verbi, quod solum Episcoporum est, solum pre caeteris omnibus omittitur. Deinde si sunt, qui illorum vice doceant, non praeceptum domini, non Christum, sed suas fabulas, aut si optime, leges et traditiones hominum docent. Proinde

6 Annunciabo A   36 sua fehlt C

Quid autem hoc sibi vult, quod constituendo super montem Zion non praecipitur, ut postulet regnum montis Zion, super gentes autem promittitur haereditas non nisi postulanti, immo postulare iusso?

Forte quod Israeli promissa fuit in Abraham benedictio et regnum Röm. 15, 8f. Christi, gentibus autem sine promissione donata est misericordia, ut Ro. xv. 'Dico enim Christum Ihesum ministrum fuisse circumcisionis propter veritatem dei ad confirmandas promissiones patrum, gentes autem super misericordia honorare deum' &c. Veritas Iudaeis exhibita est et promissio exoluta, Gentibus autem misericordia libera, impartita. Hinc misericordia et veritas usitatissime copulantur in prophetis, quanquam et illud fuit gratuitae misericordiae, quod promittere dignatus est.

Ideo Zion Christo non postulanti datur in regnum, gentes autem postulanti in haereditatem, tanquam donum Christi, ut quibus nihil promissum Jes. 66, 19f. esset. Sic et Isa. ultimo: 'Annunciabunt gentibus gloriam meam et adducent fratres vestros de cunctis gentibus, donum domino'. Ita Israel regnum, nos 1. Kön. 9, 16. gentes donum, velut Dos filiae Pharaonis, quam ei dedit pharao, rex Aegipti. Denique ubi Christus rex Zion constituitur, verbis utitur praesentibus et rem ipsam fieri ostendentibus. At ubi haeres denunciatur, primum postulare iubetur et in futurum ei promittitur. Quae omnia impleta videmus in acti. Apostolorum, quando discipuli non praedicabant verbum nisi Iudaeis, donec Paulus de coelo vocatus mitteretur Apostolus in gentes. Igitur Christus iam rex super zion in terra constitutus pôstulat, sed in coelis regnans accipit gentes postulanti promissas.

Etiam hic non ociose dicit 'a me', ut ostendat hoc regnum et hanc gentium haereditatem Christo non ab hominibus nec humano modo, sed divinitus, hoc est spiritualiter collata.

Hic unus est eorum locorum, contra quos temerarie pugnant, qui negant esse Christianos eos, qui non sunt sub Romano pontifice. Hii enim deum patrem mendacem facere conantur, ut qui terminos terrae Christo subiecerit, cui ipsi necdum Europam totam subiiciunt. An non possunt esse Christiani, quia Turca aut Schita temporaliter illic dominatur? Quomodo ergo Romae potuerunt esse sub Nerone et Domitiano? An non sunt illic Episcopi, quia non emunt pallia? Non sacerdotes, quia non pendunt annatas? Quid si eo verius sunt Episcopi, quo magis opulentia, fastu et pompa vacui verbum dei docent et regunt populum Christi? Certe Apostolus Paulus Episcopos diffinit Apg. 20, 28. Actu. xx. per attendere gregi et regere Ecclesiam dei. 'Attendite', inquit vobis et universo gregi, in quo posuit vos spiritussanctus Episcopos, regere Ecclesiam', cum tamen ad presbyteros loqueretur, ut in textu colligit aperte B. Hieronymus, quod et verbo attendere vicina significatione monstravit. At regere Ecclesiam et attendere gregi, nonne fieri potest solo verbi ministerio

16 dedit ei C   31 dominantur B   35 definit C

et oratione, citra ullum, qui nunc est, Episcoporum tumultum? Igitur nos (ne coartemus Christi haereditatem) nec propter perfidiam Turcarum nec propter aliorum errantium multitudinem verbum huius psalmi mendacii arguamus. Alioquin quis etiam inter nos scire potest, qui sunt Christiani in veritate? An non et nobiscum abundant mali, et pauci sunt boni? Maior est divini verbi autoritas, quam nostra capacitas, quanto magis quam nostra suspicio et in facie externi ritus occupata fantasia.

Arbitratur B. Augustinus Tautologiam hic esse, idem videlicet per gentes in haereditatem et per terminos terrae in possessionem significari, quae semper (ut dixi) firmitatis indicium est, qua magis iuvatur fides nostra, esse scilicet Christianos etiam in aliis mundi partibus, ubi Apostoli alii praedicaverunt, quantumlibet dominetur illic iniquitas.

Reges eos in virga ferrea, tanquam vas figuli confringes eos. 2, 9.

Iterum phantasmata carnis amolienda sunt, ne quisquam regnum Christi
ferro et armis parari aut servari sibi fingat, cum scriptum sit 'Non in curri- Pf. 147, 10.
bus et in equis, neque in tibiis viri beneplacitum erit ei'. Et Apostolus ij. 2. Kor. 10, 4.
Corinth. x. 'Arma nostra non sunt carnalia'. Nam et Turcas, quos hodie non nisi ferro querimus, vincere oportuit augendo Christianorum numerum, qui inter eos sunt. Aut cur non et eos, qui inter nos mali sunt, ferro persequimur, presertim magnates populorum? Sed absit. Regnum Christi in iusticia, veritate, pace consistit. His rebus partum est, eisdem et tuebitur. Unde et superius, cum sese regem constitutum dixisset, nullum prorsus officium commendavit praeterquam verbi, dicens: Praedicans praeceptum domini, non equitans caballos, non vastans oppida, non quaerens thesauros terrarum, sed hoc unum, praedicans ea, quae praecepit deus, idest Christum
deum et hominem, quod Paulus Ro. i. Euangelium vocat, dicens 'Segregatus Röm. 1, 1ff.
in Euangelium dei, quod promiserat ante de filio suo' &c.

Vides autem et hunc versum esse totum allegoricum non sine causa, siquidem significat quandam allegoriam, quae geritur re ipsa et vita. Cum enim verbum Christi sit verbum salutis et pacis, verbum vitae et graciae atque haec non in carne, sed in spiritu operetur, necesse est, ut salutem, pacem, vitam, graciam carnis opprimat et expellat. Quod cum facit, apparet carni ferro ipso durius et inclementius. Aliud enim sentitur et aliud fit, quocies
homo carnalis verbo dei salubriter tangitur, nempe illud i. Reg. ij. 'Dominus 1. Sam. 2, 6.
mortificat et vivificat, deducit ad inferos et reducit, humiliat et exaltat'. Hanc
allegoricam operationem dei pulchre Isa. xxviij. depingit dicens 'Ut faciat Jes. 28, 21.
opus suum, alienum opus est eius, ut operetur opus suum, peregrinum est opus eius ab eo', quasi dicat: Cum sit deus vitae et salutis, et haec opera eius

---

4 sint BC   20 perquimur A   29 singnificat A   34 Reg.] Ro. ABC

propria, tamen ut haec operetur, occidit et perdit, quae sunt opera ei aliena, quo perveniat ad opus suum proprium. Occidit enim voluntatem nostram, ut statuat in nobis suam. Mortificat carnem et concupiscentias eius, ut vivificet spiritum et concupiscentias eius.

Hoc est, quod supra sine allegoria dixit 'Praedicans praeceptum domini'. Spiritus enim accipit verbum dei ut praeceptum iucundissimum. Tunc enim fit, ut mons Zion sanctus in regnum, et gentes in haereditatem, et termini terrae in possessionem cedant. At caro fert praeceptum seu verbum dei indignissime, nec agnoscit ipsum, cum sit ei penitus et omnibus modis contrarium. Ideo ut virgam et ferrum et confractionem sui accipit. Et sic completur allegoria, tam significante hoc versu, quam exhibente re et opere.

'Reges eos', hebraice 'Throem', quod B. Hieronymus transtulit: pasces eos.
At Iohannes Reuchlin in rudimentis suis huius verbi multas ostendit significationes, scilicet pascere, regere, absumere, affligere, amicus, cogitatio, conquassare seu confringere et conterere. Et haec ultima significatio, quantum ego insanio, omnium aptissima est huic loco, primum, quod virga ferrea omnium sensu magis idonea sit ad conterendum et confringendum quam ad pascendum vel regendum. Deinde ad regendum suffecerat dicere virga, ad pascendum autem neque virga neque ferrea apte dicitur. Ferrea autem virga quid fiet, nisi
Dan. 2, 40. contritio et confractio? iuxta illud Dani. ij. 'Quomodo ferrum comminuit et
domat omnia, sic comminuet et conteret omnia haec'. Ad haec, quod hoc
modo tautologia pulchre concinit, quia sequitur 'tanquam vas figuli con-
fringes eos', ut idem sit 'confringes', quod 'reges' seu 'pasces'. Utroque verbo
significatur humiliatio superborum per verbum dei, quod tunc confringit et
Röm. 1, 18. conterit, quando terret et humiliat. Sic Ro. i. Per Euangelium revelari dicit
Apg. 2, 37. iram dei de coelo futuram. Sic Actu. ij. ad verbum Petri conversi et com-
puncti dixerunt 'Viri, fratres, quid faciemus?' Hoc est, quod alibi increpa-
tiones, commotiones orbis terrae, tremores terrae appellat scriptura. Omnium
Mich. 4, 13. autem pulcherrime Micheas iiij. 'Surge (inquit) tritura filia Zion, quia cornu
tuum ponam ferreum, et ungulas tuas ponam aereas, et comminues populos multos et interficies domino rapinas eorum (idest eos ipsos diabolo velut spolia ablatos) et fortitudinem eorum domino universae terrae'. Ecce quid sit regere eos in virga ferrea, nempe comminuere (ut hic dicit) cornu ferreo populos multos.

Virga itaque est sacrosanctum Euangelium Christi, hoc enim est sceptrum
Ps. 45, 7. Ps. 110, 2. regni eius, ut ps. xliiij. 'Virga rectitudinis virga regni tui'. Et ps. cix.
Jes. 11, 4. 'Virgam virtutis tuae emittet dominus ex Zion'. Ita Isa. xi. 'Percutiet terram
virga oris sui, et spiritu labiorum suorum interficiet impium'. Quid est virga oris Christi, nisi verbum dei, quo conterit terram, hoc est terrena

1 ei] eius BC 3 compiscentias A concupiscentiam BC 17 confrigendum A
20 contritio] constitutio B

sapientes? Quid spiritus labiorum, nisi idem verbum spiritus, quo interficit impium, ut vivat pietati, mortuus impietati? Haec est virga, cuius fastigium in manu Ioseph adoravit Iacob, Gen. xlix., haec virga, cuius fastigium osculabatur beata Hester, eiusdem v. [1. Mos. 49, 22 ff.] [Esther 5, 2.]

Dicitur virga methaphoricos seu potius allegoricos, primum quia gracilis et facilis est, ut manu gestari possit, quia iugum Christi suave et onus eius leve. Matt. xi. Mosi autem manus graves sunt, Exo. xvij., ita ut suppositis lapidibus ab Aaron et Hur sustentarentur, hoc est, ut Act. xv. Petrus exponit, onera legis importabilia. Contra manus Christi imponuntur etiam parvulis passim in Euangelio et egris, ut bene habeant. Sed et Moses duas grandes lapideas et graves tabulas habet. Deinde levitae olim grandes et multas tabulas tabernaculi portabant, de quibus Numeri iiij. Haec sunt, inquit, onera eorum, vere onera gravia et multa, si sola consyderentur, Verum nulla aut certe modica, si ecclesiasticas leges et iura hodie tyrannisantia spectes. Nos enim non tabulas, sed sylvas et rupes integras hodie portamus. Et manus pontificum tam graves, ut orbis universus non sustentare possit, et hoc merito, quia virgam Christi proiecimus. Ideo contigit nobis illud Isai. vij. 'Quia abiecit populus iste aquas siloe, quae fluunt cum silentio, propter hoc adducet dominus super eos aquas fluminis fortes et multas'. [Matth. 11, 30.] [2. Mos. 17, 12.] [Apg. 15, 10.] [Matth. 19, 15.] [Matth. 8, 3.] [4. Mos. 4, 31.] [Jes. 8, 6.]

Secundo quia recta est: Euangelium enim et lex spiritus per rectitudinem et viam compendii ducit ad vitam, ubi lex literae per longas figurarum et operum ambages ac velut per tediosissimum iter deserti vix perducit tamen usque ad Campestria Moab nec ad terram promissionis pervenit, sed cum Mose deficit. [2. Mos. 13, 18.] [5. Mos. 34, 1 ff.]

Tercio quod lex Christi nuda et revelata est, sicut virga sine theca portatur. Lex Mosi in arca et tabulae velatae portabantur: Quod omnis lex, omnis operatio citra Christi legem umbra et absconditae iusticiae signum sit, non autem res ipsa, quae per legem Christi revelatur. Ro. i. 'Iustitia dei revelatur in Euangelio ex fide in fidem'. [2. Mos. 40, 20 f.] [Hebr. 10, 1.] [Röm. 1, 17.]

Ferrea autem dicitur, primum (ut dixi) propter carnem, cui lex Christi est durissima, etiam si spiritui sit suavissima. Imponit enim crucem et mortem omnibus desideriis eius, paupertatem, humilitatem, patientiam. Haec sunt tria cornua Crucis. Paupertas enim concupiscentiam oculorum et avaritiam, Humilitas superbiam vitae et ambitionem, Patientia concupiscentiam carnis et voluptatem conterit. Inde Isa. xxvij. vocat gladium durum et fortem: 'Visitabit dominus in die illa gladio suo duro et grandi et forti super leviathan serpentem'. [Jes. 27, 1.]

Secundo quia inflexibilis et invincibilis rectitudinis seu, ut B. Augustinus hic sentit, inflexibilis iusticiae. Quantumlibet enim multi fuerint conati verbum dei in suum sensum torquere et incurvare, permansit tamen invictae

31 spiritu BC

rectitudinis, mendaces convincens eos, qui se torserunt. Non est enim arun- [2. Kön. 18, 21. Jes. 36, 6.] dinea, sicut baculus Aegypti iiij. Re. xviij. et Isa. xxxvi., super quem qui innixus fuerit, manus eius ingredietur et perforabit eam. Est autem arundo doctrina hominum, omni vento opinionum agitata. At vox ista clamantis in deserto, ut non est vestita mollibus, ita nec arundo vacua et vento agitabilis, sed plena et solida ac ferrea. Quod autem scripturae aliqui tribuunt caereum nasum et velut arundinem motabilem dicunt, factum est opera eorum, qui sancto verbo dei in suas ineptas et instabiles opiniones et glosas abutuntur, facientes, ut verbum dei, dum omnibus convenit, nulli conveniat.

[Dan. 2, 40.] Tercio, sicut ferrum omnia comminuit et domat, ut Dani. ij. dicitur, ita verbum Christi magna comminuit (idest superbos humiliat), distorta componit (idest indisciplinatos castigat), erecta incurvat (idest elatos inclinat), Aspera complanat (iracundos mitigat), Brevia prolongat (pusillanimes consolatur), longa abbreviat (praesumentes exterret), crassa dilatat (tenaces reddit largos), lata coartat (prodigos facit frugales), obtusa exacuit (indoctos erudit), acuta hebetat (sapientes stultificat), rubiginem pellit (accidiam fugat). Summa: omnem formam viciosam destruit et in aliam deo placitam mutat. Et, ut [2. Tim. 3, 16 f.] Apostolus ij. Timo. iij. dicit, 'Omnis scriptura divinitus inspirata utilis est ad docendum, ad arguendum, ad corripiendum, ad erudiendum in iusticia, ut perfectus sit homo dei ad omne opus bonum instructus'.

'Tanquam vas figuli', similitudinem miscet allegoriae pro illustranda [2. Kor. 4, 7.] sententia. Apostolus ij. Cor. iiij. 'vas fictile' allegorisans corpus, immo hominem in corpore significat. 'Habemus (inquit) thesaurum hunc in vasis fictili- [Richt. 7, 20 f.] bus, ut sublimitas virtutis sit dei, et non ex nobis'. Heae sunt lagenae illae fictiles Gedeonis, quae iuxta vocem tubarum concussae et collisae ardent et lucent ac Madianitas confusos persequuntur et fugant, hoc est Martyrum et sanctorum corpora variis crucis passionibus confracta charitatis et veritatis exemplis mundum erudierunt et impios cum impietate sua effugaverunt. Et tropologice, dum caro seu carnalis homo verbo crucis et virga ferrea confringitur, vitiorum et concupiscentiarum turba confusa disperit a facie virtutum et gratiae illustrantis hominem.

Est autem similitudo hoc loco, non res ipsa observanda. Non enim Christus suos confringit et discutit membrum corporis a membro discerpens, sicut fictilia confracta in multas particulas disgregantur, sed quod haec corporalis dissipatio similitudo sit spiritualis dissipationis, hoc est, quod membra corporis corporaliter non dissipata dissipantur in suis malis desideriis et actibus: lingua non loquitur, quae carni placent, Auris non audit detractionem, oculus non videt turpia, Manus non rapit aliena, non tractat illicita. Et in universum corpus peccati, quod membris antea utebatur pro suis concupiscentiis, repente

11—16 BC haben keine Klammern, wiederholen dagegen stets idest   16 accediam BC
26 confusos et C   30 vitia A   dispersit BC   34 piculas A

dei verbo dissipatis ac ab eo officio deturbatis membris destitutum, quandam foelicem Babylonem repraesentat, dum, ut Apostolus Ro. vi. ait, Membra, Röm. 6, 19. quae prius exhibita fuerunt servire immundiciae et iniquitati ad iniquitatem, nunc exhibentur servire iusticiae in sanctificationem. Sic in Euangelio quoque fortior ille arma non modo aufert, sed et distribuit. Nam hebraea dictio 'thenaphezem' disperges, dissipabis, disiicies eos significat autore Reuchlin.

Igitur 'vas figuli' omnes Christiani sunt, primum quod vas figuli facillime frangitur, ita mites homines, incredulitatis duritia non obstinati, facile cedunt verbo dei, non contradicunt neque resistunt. Qui vero mentis sunt durae (ut Proverb. xxviij. vocat), corruent in malum. Et sine dubio subver- Spr. 28, 14. tentur sicut montes et conterentur sicut rupes, ut iij. Re. xix. Helias vidit. 1. Kön. 19, 11.

Secundo, quod vas fictile confractum prorsus fit inutile ad usum priorem, ut illud Isa. xxx. impleri videas, 'Non invenietur de fragmentis eius Jes. 30, 14. testa, in qua portetur igniculus de incendio aut parum aquae de fovea'. Loquitur enim de lagena figuli valida contritione comminuenda, fere ad verbum cum versu isto consentiens. Ita impius conversus et in Christum mutatus pristinae vitae redditur inutilis, dicens cum Apostolo Gal. vi. 'Mundus mihi Gal. 6, 14. crucifixus est et ego mundo'.

Et nunc Reges intelligite, erudimini, qui iudicatis terram. 2, 10.

Interpres Etymologus pro 'iudices terrae' dixit 'qui iudicatis terram'. At sine etymologia Reges dixit, non: qui regitis, verum hoc parum ad rem.

Descripto regno Christi sanctam et fidelem eruditamque subiungit exhortationem, omnia tentans ac contendens, ut subiectos Christo reddat omnes, maxime maiores.

Sed quam audax et, ut hodie solemus loqui, quam seditiosus et scandalosus propheta iste procacissimus, qui os in coelum ponit, non infimates et plebeculam, sed summos vertices et reges ipsos audet invadere et eos docere qui tum titulo et officio docendorum populorum inflati tum usu et opinionis honore securi, impatientissimi sunt huius maximae infamiae, esse videlicet eos stultos et ineruditos egereque, ut doceantur et erudiantur. Facile namque est, indoctam plebem, discipulatui assuetam, discipulam habere. At reges iudices terrae, magistros, rectores, doctores, pontifices plebi non modo aequare et in discipulorum ordinem post tantum docendi et regendi usum cogere, verumetiam tacita plebe eos solos discipulos requirere, quis quaeso ferat? Quis non tremat hic cum Iohanne Baptista verticem Christi tangere? At tangendus tamen est et aqua Iordanis, descendentis videlicet humilitatis, baptisandus, ut adimpleatur omnis iusticia, dum qui sublimis est, humiliat se sub infimo et infimus pavet sublimitatis humilitatem.

7 quod sicut vas BC 10 vocantur BC 11 Re.] Ro: A 32 plebi A plæbi B 33 odinem A 34 solos fehlt BC

Verum benignus et optimus spiritus, sciens totam populi inferioris salutem in recta maiorum institutione sitam, eos ipsos primum blande et paterne monet, ut sensui suo cedant paratique sint doceri tanto magis, quanto non suam ipsorum, sed omnium subditorum rem agunt, quodque ipsi errare [Luc. 6, 39.] non possint nisi communi totius populi malo, iuxta illud 'Caecus caecum ducit, et ambo in foveam cadunt'. Non solum autem hac ratione eos monet, sed quia scit, eos (ut dixi) potestate et officio inflatos semper in ore habere Illud [Joh. 9, 34. Jer. 18, 18.] Iohan. viij. 'Tu doces nos?' Et illud Hiere. xviij. 'Non enim peribit lex a sacerdote neque consilium a sapiente nec sermo a propheta'. Hac enim vesica et fiducia inflati, soliti fuerunt resistere veris prophetis, non aliter quam hodie resistitur veritati cuicunque ab adulatoribus pontificum garrientibus, quod non praesumitur tantae celsitudinis apex errare: et ecclesia non potest errare, Papa non potest errare, Concilium non potest errare &c. Illi tamen in veteri testamento rigidius fuerunt astricti obedientiae pontificum quam nos Christiani: Siquidem tunc sub poena mortis debebant audire sacerdotem leviticum. At hodie, quando sumus omnes sacerdotes et illud Isaiae nunc [Jes. 54, 13. Jer. 31, 34.] impletur liiij. 'Dabo filios tuos universos doctos a domino'. Et Hiere. xxxi. 'Non docebit ultra vir proximum suum et vir fratrem suum dicens: Cognosce dominum, omnes enim cognoscent me a minimo eorum usque ad maximum, [1. Cor. 14, 30.] ait dominus'. Et i. Corin. xiiij. Paulus manifeste praecipit, ut, si cui sedenti facta fuerit revelatio, prior debeat tacere. Ideo in novo testamento sic sunt audiendi superiores quicunque, ut liberum relinquatur cuique infimo de superioris sententia iudicare in iis, quae sunt fidei, multo magis quam prophetis liberum fuit Maioribus Israel resistere, non obstante dei praecepto. Nam in Synagoga, ubi sacerdotium in externis tantum Cerimoniis agebat, sine periculo erat quicunque error sacerdotum. At in Ecclesia, ubi res spiritus et fidei agitur, omnium prorsus interest observare, ne sacerdos erret, cum deus soleat infimo revelare, quod summo ne dignatur quidem ostendere, ut regnum suum sit firmum in humilitate, qua sola subsistit.

Observa Emphasin adverbii 'nunc'. Nunc, inquam, postquam Christus constitutus est rex omnium, in quo tempore duo sunt, quae vos maxime remorabuntur, ne recta cognoscatis.

Primum quod Christus ille a vobis crucifixus, mortuus, damnatus etiam autore deo, maledictus secundum legem Mosi praedicatur dominus dominantium. Difficillimum omnium erit, agnoscere eum regem, qui tam desperata et ignominiosa morte interiit. Sensus fortiter repugnat, ratio abhorret, usus negat, exemplum deest, plane stulticia haec gentibus et Iudaeis scandalum erit, nisi super haec omnia mentem elevaveritis.

2/3 sitam, tanto magis eosipsos ... doceri quanto BC 3 cędant A 9 vesicca A 20 praecipiat A Et quum i. Cor .... praecipiat BC 23 his C 25 agebatur BC 36 ignominosa B

Secundum quod rex iste sic regnat, ut omnia, quae in lege sperastis, contemnenda, omnia, quae timuistis, amanda doceat, crucem mortemque proponit. Bona, quae videntur, et mala iuxta vilipendenda esse suadet, longe in alia vos bona eaque, quae nec oculus vidit, nec auris audivit, nec in cor (1. Cor. 2, 9.) hominis ascenderunt, vos transpositurus. Moriendum est vobis, si sub hoc rege vivere vultis: Crux et odium totius mundi ferenda, ignominia, paupertas, fames, sitis, breviter mala omnium fluctuum mundi non fugienda. Hic est enim rex, qui et ipse stultus factus est mundo et mortuus, deinde conterit suos virga ferrea et tanquam vas figuli confringit eos. Quomodo hunc sustinebit, qui sensu nititur, qui rem ratione metitur, qui stat in ostio papilionis sui, qui faciem sui Mosi videre nequit? Ideo intellectu opus est et eruditione, quibus haec transcendatis et visibilibus contemptis in invisibilia rapiamini, non sapientes ea, quae super terram, sed quae sursum sunt, ubi (Col. 3, 1f.) Christus est &c.

Proinde verbum 'intelligite' in hebreo sonat 'hascilu', quod absoluto statu significat 'Intelligentes facite', scilicet vosmetipsos (ut Hieronymus exponit) vel alios, hoc est: Sic agite, hoc contendite, ut sitis intelligentes et spiritualia ac coelestia sapiatis, quod nostra vernacula dicimus: Seynd vveys und vorstendig, simili sententia, qua ps. xxxi. 'Nolite fieri sicut equus (Ps. 32, 9.) et mulus, quibus non est intellectus'. Est autem haec intelligentia, non de qua philosophi opinantur, sed fides ipsa, quae in rebus prosperis et adversis potens est ea videre, quae non videntur. Ideo non exprimens, quae intelligant, absolute dicit 'intelligite', idest facite, ut sitis intelligentes, curate, ut sitis creduli. Non enim habent nomen neque speciem ea, quae fides intelligit. Nam praesentium rerum prosperitas vel adversitas penitus subvertit omnem hominem, qui fide non intelligit invisibilia. Hic enim intellectus ex fide venit, iuxta illud 'Nisi credideritis, non intelligetis' et est ingressus ille cali- (Jes. 7, 9.) ginis, in qua absorbetur, quicquid sensus, ratio, mens intellectusque hominis comprehendere potest. Coniungit enim fides animam cum invisibili, ineffabili, innominabili, aeterno, incogitabili verbo dei simulque separat ab omnibus visibilibus, et haec est Crux et phase domini, in quo necessarium praedicat hunc intellectum.

'Erudimini iudices terrae' Augustinus Tautologice dictum accipit. Est autem et hoc verbum 'erudimini' absoluti status pro eo, quod est: Agite, ut sitis eruditi, hoc est e rudibus animalibusque sensuum et sensilium rerum affectibus et opinionibus eruti, ut non pueriliter de Christo regnoque eius sentiatis. 'Animalis enim homo non percipit ea, quae dei sunt'. i. Cor. ij. (1. Cor. 2, 14.) Mihi autem eruditio videtur significare aversionem cordis a rebus pereuntibus, sicut intellectus conversionem et apprehensionem rerum aeternarum. Illam Crux operatur in carnis mortificatione, hanc fides in spiritus vivificatione.

2 montemque B 18 ac fehlt BC 27 Et hic est BC 36 eruti] eruditi B
38 aversonem A

'Terram' significare figurate homines in terra, notius est, quam ut indicari egeat, nisi quod Augustinus libentius tropologisans corpus significari putat.

2, 11. **Servite domino in timore et exultate ei cum tremore.**

Mira sententia et in oculis nostris absurda. Timor enim odium et fugam operatur, non famulatum, et tremor vehementer obstat exultationi. Ps. 100, 2. Deinde et alii psalmo contrarium dicit, ubi servire domino in laetitia iube- 1. Cor. 1, 21. mur. Quid igitur? Mediatorem Apostolum Paulum audiamus. Qui i. Cor. i. dicit: Quod mundus in sapientia dei non cognovit per sapientiam deum, placuit deo per stulticiam praedicationis salvos facere credentes, quasi dicat: In stulticia sapientes fieri oportet. Ita in pace et prosperitate deum (sicut oportuit) benefactorem non agnovimus nec laudavimus: placuit, ut nunc in cruce et adversitate eum agnoscamus et laudemus. Ita in securitate non servivimus deo cum laetitia: placet, ut in timore serviamus ei cum laetitia et in tremore exultemus. Et in summa, sicut omnia dei mundus pervertit, ita rursum deus omnia mundi pervertit. Creatura tota data est ad erigendum illuminandumque hominem. At ipse illa utitur ad excecandum et incurvandum seipsum. Quare rursus deus utitur creatura tota ad excecandum et incurvandum hominem. Haec est crux Christi et praedicationis illa stulticia, qua salvos facit credentes. Nam sentientes, ratiocinantes, sapientes, intelligentes in hiis omnibus offenduntur et perduntur.

Est itaque sensus: quando Christus dominus in virga ferrea regnat et confringit veterem hominem verbo crucis, atque id voluntate et mandato patris, qui omnia ei subiecit, oportet, ut ei subiectos vos agnoscatis, subiectos autem in timore, quo patienter et humiliter feratis crucem eius, timentes, ne quo minus manum et consilium eius sustinentes reprobi efficiamini, sicut Ps. 78, 9. illi, ps. lxxvij., 'Filii Ephraim conversi sunt in die belli'. Hoc autem prestabitis, si vos nunquam indigna pati, sed multo maiora mereri agnoveritis. Superbi enim, qui sibi tantum bonis digni videntur, securi sunt, non verentur Hiob 8, 15. cum Iob omnia opera sua, ideo in tempore tentationis non subsistunt: Sed Matth. 7, 24ff. sicut Matt. vij. de domo stulti viri super harenam edificata dicitur, magna ruina colliduntur et peiores redduntur. Timor itaque iste in tota vita, in omnibus operibus est magna pars crucis, immo fere tota crux.

Röm. 5, 3. Quin insuper cum Apostolo Ro. v. Gloriandum est in tribulationibus, exultandum cum tremore. Ex quibus omnibus colligitur duplicem esse dei servitutem et exultationem. Est enim,

Servitus in securitate et exultatio in domino sine tremore. Haec sunt hypocritarum, qui securi sunt, sibi placent, nec inutiles servi sibi videntur, Ps. 10, 5. merita multa habentes, de quibus ps. ix. 'Aufferuntur iudicia tua a facie

1 figuratę A 5 enim et odium C 10 quasi dicat] q. d. A 15 exultamus C

eius', ad quod sequitur mox illud ps. xiij. 'Non est timor dei ante oculos Ps. 14, 5. (?) eorum'. Hij iusticiam sine iudicio faciunt in omni tempore nec permittunt, Christum esse iudicem tremendum omnibus, in cuius conspectu non iustificatur omnis vivens.

Servitus in timore et exultatio cum tremore iustorum est, qui iustitiam faciunt et iudicium omni tempore, utrumque semper temperantes, nec unquam sine iudicio, quo terrentur ac desperant de se suisque operibus, nec sine iusticia, qua confidunt et exultant in misericordia dei. Horum totius vitae officium est, seipsos in omnibus accusare, deum in omnibus iustificare et laudare, ac sic implent illud prover. xxviij. 'Beatus homo, qui semper Spr. 28, 14. est pavidus', simul illud i. Thessa. ultimo: 'Semper in domino gaudete'. Ita 1. Thess. 5, 16. Phil. 3, 1. inter molam inferiorem et superiorem Deu. xxiiij. conteruntur et humiliantur, 5. Mos. 24, 6. et exuta theca frumenti fiunt farina purissima Christi.

Emphasin istam tuo relinquo studio, qua dicit 'Servite domino', non tibi, non ventri, non auro, non denique iustitiae, potestati, sapientiae tuae nec ulli prorsus rerum. Haec enim species sunt idolatriae. Ita exultate ei, non vobis, non ulli creaturae, sed soli domino.

Hoc autem fit, quando in omnibus tibi nihil arrogaris boni, de quo confidas ac glorieris, Sed soli deo tribuas omnia et ipsum in omnibus laudaris, benedixeris, amaveris. Tibi vero omne malum attribueris, in quo timeas, tremas, diffidas. Sicut Iob pro utroque tempore dixit 'Dominus dedit, domi- Hiob 1, 21. nus abstulit, Sit nomen domini benedictum'.

Haec omnia quam sint difficilia, videbis, si utrumque tempus observes. In adversitate enim arduum est, non deficere, non quaerulari, non impatientem fieri et timore malorum non facere aut omittere contra dei praeceptum, ac sic timore dei superare timorem creaturae, non cedere affectibus et obiectis, sed adherere verbo domini usque etiam ad mortem. Hic enim probatur, an domino serviatur, an plus dei voluntas timeatur quam creaturae cuiuscunque violentia. Porro in prosperitate etiam magis periclitatur tremor dei quam in adversitate timor dei. Hic enim exultatur secure, et difficile est timere, nedum tremere, dum omnia cedunt ex sententia.

Iccirco meo iudicio Tremorem cum exultatione et timorem cum servitute aptissime coniunxit, quod servitus laborem adversitatis importet, exultatio autem ocium prosperitatis, atque in hac adeo commendandus fuerit timor, ut etiam tremorem ibi necessarium assereret, quasi dicat: plus timendum est, ubi timor non est, et quo foelicius omnia habent, eo solicitius timendum, atque adeo tremendum, cum exultare ac effusius laetari contigerit.

---

1 ad] et, B et (quod sequitur mox) C 26 credere B 35 quasi dicat] q. d. A

2, 12. **Apprehendite disciplinam, ne quando irascatur dominus et pereatis de via iusta.**

In hebraeo 'Dominus' et 'iusta' non habentur, sed nihil officit. Fere ab omnibus ista translatio reprobatur: 'Appraehendite disciplinam'. Nam hebraice 'Nasscu Bar' dicitur, quod Hieronymus in Psalterio hebraico transtulit 'Adorate pure', quia 'Bar' etiam purum et electum significat. Idem in Commentariolo sic dicit: In hebraeo legitur 'nescu Bar', quod interpretari potest: Adorate filium, 'Bar' enim et filium significat. Unde Simon Bar Iohanna filius Iohannis in Euangelio et Bar Ptolomeus filius Ptolomei, Barnabas filius Prophetae et similia.

Burgensis et Lyranus sic: Osculamini filium. Nusquam autem dicitur 'Bar' disciplinam significare. Osculari autem interpretantur homagium prestare, ut sit sensus: Osculamini filium, idest cum reverentia et humilitate regem et dominum Christum suscipite.

Sed tentemus utcunque omnia concordare. Osculum primo signum est reverentiae et adorationis, quomodo sacra et divina osculamur et honoramus, aut humiliter prostrati pedes et vestigia osculamur, sicut Maria Magdalena Christum osculata est. Iuxta hoc Hieronymus transtulit: Adorate pure.

Secundo est signum recognitionis et fidei prestandae, ut in homagio, ubi osculari solemus manum, agnoscentes hoc ipso dominum, quem osculamur.

Tercio signum est perfectissimae amicitiae et charitatis, quo solemus
Röm. 16, 16. oculos aut faciem osculari, de quo Apostolus praecipit Ro. xvi. 'Salutate invicem osculo sancto', quo osculo Christus suos discipulos legitur revertentes excipere solitus. Verum quando hoc modo osculantes soleant mutuo sese apprehendere et amplecti, nostra translatio habet 'Apprehendite disciplinam'.

Cum autem absolute dicat 'Osculamini filium', non pedes nec manum nec faciem commemorans, iustum est, ut pro tota latitudine osculi accipiamus, ut Christum osculo pedum adoremus, sicut filium dei, verum deum, osculo manus excipiamus, sicut legitimum dominum et sempiternum adiutorem ac salvatorem, osculo oculorum vel faciei amplectamur, sicut dulcissimum fratrem, amicum et sponsum animae nostrae. De iis tribus osculis vide Bernhardum in principio canticorum; ut sit sensus: Osculamini filium, hoc est Christum deum colite summa reverentia, Christo domino subiecti estote summa humilitate, Christo sponso adherete summa charitate. Ecce amor et timor, utriusque modus et medium humilitas, haec perfectissima est latria.

Iam illud 'Bar', quod filium, purum, disciplinam translatum est, sic concinnemus, quod fides Christi est vere disciplina nostra. Ideo qui in Christum credit (idest filium osculatur), vere disciplinam apprehendit, portans cruci-

---

1 apprȩhendite A **3** hebraeo] heb. ABC **5** hebraice] heb. ABC hebraico] heb. ABC **12** āūt interprȩtantur A **13** humlitate A **15** utrunque ABC **25** muto A **26** apprȩhendere A **38** in fehlt BC

fixum Christum in seipso, ut ad Galatas scribitur. Non enim Christus Gal. 6, 17.
secundum carnem osculatur aut apprehenditur, sed in spiritu, idest, dum
crux et passio eius (quibus disciplinamur, heb. xij.) amanter suscipitur. Ideo Hebr. 12, 11.
nostra translatio ad verbum nihil est, ad sensum autem propriissima. Porro
'pure adorare' illud tangit, quod iij. Re. ix. scribitur de adoratione impura 1. Kön. 19, 18.
Baal, dicendo: 'Derelinquam mihi in Israel septem milia virorum, quorum
genua non sunt incurvata ante Baal, et omne os, quod non adoraverit eum
osculans manum', ubi, ut obiter dicam, osculans manum non est in textu,
sed idem verbum 'Nasca', quod nunc osculari dictum est significare, ponitur,
ubi dicitur, quod non adoraverit eum, quod forte quispiam hebreista inter-
pretatus glossavit: Osculans manum, ut modum adorationis exprimeret, ac
deinde in textum relatum est ab imperito scriptore. At in hunc sensum tamen
Iob. xxxi. loquitur, dicens 'Si osculatus sum manum meam ore meo, quae Hiob 31, 27.
est iniquitas maxima et negatio contra deum altissimum'. Quo tropo scrip-
turae B. Gregorius interpretatur significari hominem in suis operibus fidentem,
ac de iusticia non accepta in Christo, sed viribus propriis obtenta gloriantem.
Hic enim adorat et osculatur manum suam ore suo, quia se laudat in se,
sibi placet in se, non in domino laudatur anima eius. Ideo est iniquitas
maxima et negatio altissimi, ut quae id, quod dei est, sibi tribuat, seipsam
in Idolum Baal sibi statuens seque adorans, se autorem faciens bonorum
suorum (nam Baal autorem seu dominum significat). Sic Isa. ij. 'Opus Jes. 2, 8.
manuum suarum adoraverunt, quod fecerunt digiti eorum'. At haec est
adoratio impurissima, quare Christum osculari, Christum agnoscere salva-
torem et illius manum osculari, hoc vere et pure et purum adorare est, hoc
filium adorare est. 'Si filius (inquit) vos liberaverit, vere liberi eritis'. Joh. 8, 36.

Concludamus itaque: Vult propheta, ut serviant Christo in timore, se peccatores agnoscant et semper accusent, solum deum iustificent in Christo. Sed cum ei possint occurrere et pretendere, se legem servasse, iustos esse, non peccasse, nec Christo ad iusticiam opus sibi esse, huic praesumptioni pessimae occurrens dicit: Nolite existimare vos esse iustos, exinanite hanc opinionem idolatram, ne vos deo aequetis, nolite fidere in iustitiis vestris, immo filium osculamini, filium amplectimini: illius manus, illius iusticia, illius salus vos servabit. Atque hoc nisi feceritis, irascetur iustitiae vestrae, et peribitis de via seu (ut ego somnio) peribitis cum via vestra. Nam hebraice satis obscure dicitur 'vethobedu derech' idest et peribitis via, quod per
eclipsim pro: peribitis cum via dici mihi videtur iuxta ps. i. 'Iter impiorum Ps. 1, 6.
peribit'. Veruntamen nullius sensui praeiudico, ego non video, quomodo de via iusta pereant, qui in via iusta nondum sunt. Terreri autem periculo suo possunt, qui in via sua tanquam iusta sibi placentes Christum veram viam non agnoscunt.

---

6 dicendo] d. A   13 dicens] d. A

2, 12. Cum exarserit in brevi ira eius.
Beati omnes, qui confidunt in eo.

Haec pars ad versum praecedentem pertinet in hebreo, qui totus sic ordinatur: Adorate filium, ne forte irascatur, et pereatis cum via, quoniam exardescet brevi ira eius. Beati omnes, qui confidunt in eo.

Est ergo sensus: Maturate et festinate Christum adorare, ne pereatis in ira eius, ac ne vosipsos fallatis, quasi adhuc longe sit. Scitote, quoniam cito et in brevi exardescet ira eius, subito, dum non speratis, veniet, sicut
Matth. 24, 48 ff. Mat. xxiiij. 'Si dixerit malus servus ille in corde suo: moram facit dominus meus venire, veniet dominus servi illius in die, qua non sperat, et hora, qua
Spr. 1, 27. 1. Theff. 5, 2f. ignorat'. Sic prover. i. 'Cum venerit repentina calamitas'. Et i. Thess. v. 'Ipsi diligenter scitis, quia dies domini, sicut fur in nocte, ita veniet. Cum enim dixerint: Pax et securitas, tunc repentinus eis superveniet interitus'. Terribilis est ergo ista comminatio, quia, si subito apprehenderit ira dei, non erit, qui eripiat. In fine pulcherrimo psalmum concludit epiphonemate. Haec est, inquit, summa summarum 'Beati omnes, qui confidunt in eo'. Ideo enim passus est, ideo resurrexit, ideo constitutus est rex, ideo accepit omnia in haereditatem, ut salvare possit omnes, qui confidunt in eum.

Haec autem confidentia iustificat sola, sine operibus legis, ut Apostolus ad Romanos et Galatas docet. Verum difficillima est tot resistentibus adversitatibus, tot allicientibus prosperitatibus. Beati ergo, qui non fuerint scandalisati in eo, quod opus est divinae gratiae, non autem humanae virtutis Sic enim spiritus benignus non inaeternum comminatur, sed territos rursum consolatur sine fine. Si (inquit) timetis iram eius, nolite desperare, confidite. 'Beati omnes, qui confidunt in eo'. Ideo enim terret ira eius, ut ad fiduciam illius vos urgeat. Amen.

PSALMVS TERCIVS.

3, 1. PSalmus David, cum fugeret a facie Absalom filii sui.

Cur hic psalmus preponatur aliis, qui de historiis multo prioribus facti sunt, parum me movet neque enim adhuc vidi satis idoneas ordinis rationes, nam historia ps. l. de uxore Uriae sine dubio ante historiam huius psalmi facta est, et multorum aliorum historiae priores ista fuerunt.

3 ad adversum A] adversum W. 17 surrexit B 18 eo BC 20 Verum] Verumtamen B 26 nos B

Omnium interpretationes afferre non est consilium, et tamen in tanta varietate quam eligam, ipse nondum certum habeo. Ad allegorias non facilis sum, praesertim quando legitimum et proprium illum germanumque sensum quaero, qui in contentione pugnet et fidei eruditionem stabiliat. Ne autem historica intelligentia in hoc psalmo sit, multa videntur obstare. Imprimis illud, quod B. Augustinus movit, 'Ego dormivi et somnum cepi', quod resurgentis Christi verbum esse videtur. Deinde, quod in fine super populum benedictio dei pronunciatur, quod ad universalem ecclesiam pertinere convincitur. Hinc B. Augustinus tripliciter eum interpretatur, primum de Christo capite, secundo de toto Christo, idest Christo et Ecclesia, capite et corpore, tercio tropologice de quolibet privato.

Salvus esto cuique suus sensus. Ego interim de Christo interpretabor, motus eodem quo Augustinus argumento, quod quintus versus non videatur apte de quoquam intelligi alio quam Christo. Primum quod dormitio et somnus hoc loco omnino significat mortem naturalem, non autem naturalem somnum, quod ex eo coniici potest, quia sequitur 'Exurrexi'. Si enim de somno corporis diceret, 'evigilavi' diceret, quanquam hoc non ita urget, hebreo vocabulo inspecto. Deinde quid novi recitaret, si se dormisse et iacuisse recitaret? Cur non etiam ambulasse, comedisse, bibisse, laborasse, eguisse, aut aliud simile corporis opus recenseret? Insuper absurdum videtur in tanta tribulatione iactare non aliud quam corporis somnum, quae potius cum coegisset maxime vigilare, periclitari ac laborare, praesertim cum ista duo verba, 'dormivi' et 'somnum cepi' quietam significent dormitionem in stratu suo iacentis, qualis non est, qua prae tristitia dormitur. Sed illud magis urget, quod ideo se exurrexisse gloriatur, quod dominus susceptor eius fuerit, qui dormientem susceperit et in somno non reliquerit, quam gloriam quomodo nova religione de aliquo somno corporis ac non de omni quottidiano somno sonaret? presertim quando susceptio dei simul indicat extremam derelictionem dormientis, quae non contingit in corporali somno, ubi etiam hominibus custodibus servari potest dormiens. Omnino susceptio ista dei non somnum, sed grandem laborem subindicat.

Ultimo huic favet et ipsum vocabulum 'hekitzothi', quod hic absoluto in statu positum et transitivum tercii significat 'Feci exurgere seu evigilare', quasi dicat: Feci, ut essem evigilans, suscitavi meipsum: quod certe de Resurrectione Christi aptius, quam de somno corporis intelligitur, tum quod dormientes excitari soleant, tum quod non magna res est nec tanta praedicatione digna, quempiam a seipso evigilare, cum sit quottidiana. Haec autem, quia per spiritum velut nova et singularis inducitur, aliud erit omnino.

Quae si ita sunt, consequens est, quod, ubicunque titulus psalmi historiam indicat, non semper esse necessarium, historiam in psalmo cantari, sed

---

10 toto fehlt BC   17 hebreo A   29 contigit BC   34 quasi dicat] q. d. A

historiam intelligi occasionem fuisse, qua futura prophetae spiritu illustrante monstrata intelligerent. Esto igitur tituli sensus: psalmus (idest carmen) David (ei revelatum seu per spiritum ad eum factum), cum fugeret &c., idest occasione talis historiae. Neque enim tempore eiusdem historiae et fugae ab eo conditum esse convenit, quando erat anxietate et tristi expectatione inquietissimus. Spiritus sanctus autem lucidum et quietum organum requirit, nec in tentatione, sed post tentationem homo demum sapit, quae cum eo gesta sunt. Ideo verisimilius est longe post historiam compositum esse, quando quieta meditatione intellexit mysteria sui eventus.

Notandum autem, quod in omnibus superscriptionibus David dativi casus est, qui in hac causa aequivalet accusativo cum praepositione 'ad', quo tropo in caeteris prophetis dicitur: Verbum domini factum est ad hunc vel illum, aut in manu huius vel illius. Huius prophetae proprium est verbum dei appellare psalmum, canticum et eruditionem et aliis titulis adornare, ut videbimus, deinde in dativo casu sibi tribuere eiusdem verbi revelationem, ut singularem prophetam seu singulares prophetias huius libri commendaret spiritus sanctus.

2. Sam. 15, 1 ff. Necessarium erit historiam ij. Reg. xv. pernosse et sacramenta eius
intelligere. Primus Absalom populum iudaicum repraesentat tam figura
gestorum quam nomine. Nomine quidem, quia Absalom pater pacis interpretatur, quod felicis erat ominis, si caetera non cogerent de pace mala, quam
mundus dat, idest de odio Crucis Christi intelligere. Exhorruit enim populus
iste peculiariter crucem et mala mundi, propterea quod bona mundi et pax
Jer. 6, 14. huius vitae eis in lege promissa erant. Hinc eorum vox: Pax, pax, cum non
Phil. 3, 18. esset pax, quia nec legem servabant nec poterant, sed et Apostolus eos
crucis inimicos appellat.

2. Sam. 14, 25 f. Re autem gesta, Quia Absalom ij. Re. xiiij. scribitur fuisse formosissimus in omni Israel, nec ulla in eo macula a vestigio pedis usque ad verticem, et caesaries inauditae copiae, ut singulis annis tonsa venderetur ducentis siclis pondere publico[1]), ubi dicitur: mulieribus eam ad ornanda sua capita fuisse venditam. Haec est Synagoga speciosa prae omnibus populis terrae, gloria patrum, praeeminentia cultus unius veri dei, dono legis[2]), scientiae, pro-
Röm. 3, 2. Röm. 9, 4. phetiae et multorum aliorum. Ro. ij. et ix. Deinde Caesaries copiosissima splendidum ordinem sacerdotum et levitarum in vertice et summo loco Synagogae divitiis et delitiis abundantium et luxuriantium et superbientium significat,
Jes. 3, 17. de quibus Isa. iij. 'Decalvabit dominus verticem filiarum Zion, et erit pro
Ps. 68, 22. crispante crine calvitium', idest pro glorioso sacerdotio &c. Et psal. lxvij. 'Veruntamen deus confringet capita inimicorum suorum, verticem capilli
2. Sam. 18, 9. perambulantium in delictis suis'. Nam et hoc, quod Absalom occidendus capillis pendebat in quercu inter coelum et terram, significat sacerdotes

15 tribuit B 24 Apostolos A 31 praeeminentia, cuius? unius B

1) nach dem königlichen gewicht Roth. 2) wilche den Fürzugk hat ym Dienste des einigen waren Gottes, die denn auch hat die gaben des gesetzs ... Roth

pendere in opinionibus suis carnalibus nec coelestia nec terrena legis attingere
et intelligere. Et detonsa ac mulieribus vendita signat, sacerdotes eius-
modi de vertice synagogae in spiritu separatos non nisi cupiditatibus et
voluptatibus sese tradidisse. Nec enim voluptates quempiam ornant, sed
ipsis magnum accedit ornamentum et illectamentum, tantis in illis optima-
tibus addictis ac venditis.

Et ad rem Absalom, affectator regni et haereditatis contra patrem 2. Sam. 15, 4.
suum David, expulit eum de civitate, usus consilio Achitophel, qui postea 2. Sam. 17, 23.
strangulavit seipsum laqueo in domo sua. Sic populus Iudaicus contra
Christum 'Hic est' inquit 'haeres, venite occidamus eum'. Item Iohan. xi. Matth. 21, 38. Joh. 11, 48.
'Si dimittimus eum sic, omnes credent in eum' usus ad hoc consilio et
auxilio Iudae proditoris, qui similiter ut Achitophel, cohortibus et ministris
se armavit, similiter in domum conscientiae suae descendens ac desperans
laqueo se suspendit. Achitophel enim frater meus insulsus dicitur, ad quod
David allusit i. Re. xv., quando dixit 'Infatua, obsecro domine, consilium 2. Sam. 15, 31.
Achitophel', quasi dicat: ut sit vere insulsus et fatuus hac vice.

David autem egressus nudis pedibus et operto capite significat Chri- 2. Sam. 15, 30.
stum eductum ad Golgatha, qui et ad literam nudis pedibus et capite corona
spinea et sanguine velato incessit. Sed allegorice Caput, divinitas, abscondita
erat in infirmitate, Et pedes nudi idest humanitas omnino sibi relicta.
Regressus eius ad urbem occiso Absalom Resurrectio Christi est, in peccatis
mortuo et tamen victo populo Synagogae, tunc enim percussa maxilla eorum
et dentes eorum contriti, ut psalmus iste dicit, quod Christum amplius vorare Ps. 58, 7.
non possint, quia iam non amplius moritur.

Dicit itaque:

DOmine, quid multiplicati sunt, qui tribulant me? multi 3, 2.
insurgunt adversum me.

Fere idem scopus est huius psalmi cum praecedente similisque sen-
tentia. Nam et hic incipit a quaerela et vana adversariorum Christi prae-
sumptione et finit in triumphante consolatione, dicens 'Quoniam tu percus- V. 8.
sisti', et 'domini est salus' &c. Nisi quod hic et rem brevius et affectum
patientis plenius tractat. Tria enim sunt, quae vehementer quatiunt patien-
tem: Solitudo, impotentia, desperatio, quas augent confortantque tria adver-
sariorum: Multitudo, potentia, fiducia. Ad solitudinem suam et multitu-
dinem persecutorum pertinet, quod dicit: Domine, quid multiplicati sunt,
qui tribulant me? Alioquin nisi solitarius et derelictus esset, quomodo
pateretur? quomodo tentaretur? quomodo tangeretur? fultus vel aequali
vel maiore multitudine pro se certantium? Sicut diabolus sensit Iob. i: Hiob 1, 9f.

---

13 domo B 15 consilium — hac vice fehlt C 16 q. d. A 19 allegoricę A
20 A schließt die Worte idest — relicta in Klammern humanitas sola BC 27 me? A

Nunquid frustra Iob timet deum? Nonne tu vallasti eum ac domum eius, universamque substantiam eius per circuitum?

Ad impotentiam suam et hostium potentiam pertinet, quod dicit 'Multi insurgunt adversum me'. Neque enim pateretur etiam solitarius, nisi infirmior a robustioribus opprimeretur, sicut Samson solus a Philistaeis nihil pati potuit, quos toties percussit. Quare generali canone observandum est, patientiam nullam esse eius, qui habet, unde reddat et vindicet, aut unde resistat, ne opprimi possit. Utrunque enim patientis est, neque ulcisci neque resistere posse.

Gravius autem est insurgere quam simpliciter tribulare, sicut gravius est esse impotentem quam solitarium et gravius hostem esse robustum ac invictum quam multum. Ideo dicit: illi stant, eriguntur, firmantur, roborantur, praevalent, confortati sunt super me, Ego autem nuto, cado, infirmor, prosternor penitus. Hanc enim illorum invalescentiam et suam defectionem
Pf. 2, 2. verbo 'surgunt' significat, quomodo et supra ps. ij. 'Astiterunt reges terrae' eandem potentiam expressit. Verum ultra haec duo fortissime et extreme urget hoc, quod sequitur.

3, 3. Multi dicunt animae meae: Non̄ est salus ipsi in deo eius. Sela.

Matth. 27, 43. Hoc certe Christus in cruce audivit 'Confidit in deo, liberet eum nunc,
Pf. 22, 8 f. si vult', sicut et ps. xxi. praedictum est 'Omnes videntes me deriserunt me, locuti sunt labiis et moverunt caput: Speravit in domino, eripiat eum, salvum faciat eum, quoniam vult eum'. Haec enim fiducia, illusio, irrisio, insultatio, epinicion et encomium adversariorum tanquam de triumphato et desperato penitus inimico extremum est et amarissimum tribulationis, siquidem cecidisse et occubuisse multis et robustis hostibus tum primum atrocissimum est, quando spes resurgendi etiam in ipso deo denegatur, sicut et
Pf. 41, 9. ps. xl. 'Verbum iniquum constituerunt adversum me: Nunquid qui dormit, adiiciet, ut resurgat?' In hac autem desperatione fuisse Christum novimus, non quod ipse desperarit, sed quod ab omnibus etiam discipulis desperaretur, hoc est sine spe resurgendi haberetur tanquam mortuus a corde eorum,
Pf. 31, 13. ut ps. xxx. dicit. Hic quaeritur consolator et non invenitur, quin pro consolatione desperatio cum amarissima irrisione ingeritur, quod diabolicum est.

In hebraeo absolute habetur 'in deo' sine pronomine 'eius', quod ad epitasin facere mihi videtur, ac si dicas: Non modo derelictum et oppressum dicunt ab omnibus creaturis, Sed et deum, qui omnibus adest, omnia servat, omnia curat, me unum prae rebus universis non servare. Qualem tentatio-
Hiob 7, 20. nem et Iob vij. gustasse videtur, ubi dicit 'Quare me posuisti sic contrarium tibi?' Nihil est enim tentatio quaecunque vel universi mundi et totius simul

14 deiectionem C   17 urgent B   27 constiruerunt A   33 heb. A
34 oppresum A   37 sic] si A

inferni in unum conflata ad eam, qua deus contrarius homini ponitur, quam tremens deprecatur Hiere. xvij. 'Non sis tu mihi formidini, spes mea in Jer. 17, 17. die afflictionis', de qua infra ps. vi. 'Domine, ne in furore tuo arguas me' Ps. 6, 2. et sepius per totum psalterium videbimus. Haec est insustentabilis prorsus et ipse proprie infernus, ut eodem vi. psal. dicetur 'Quoniam non est in Ps. 6, 6. morte' &c., denique nisi expertus sis, ne cogitare quidem illam possis.

Nota modestiam, immo singularem quendam affectum eius, qui in hac parte tentatur. Interrogative dicit: Quid multiplicati sunt? quo velut innocentem se studet probare et indigna sibi fieri indicat. Attamen non audet eos accusare et nomine iniustorum aut peccatorum appellare, sed ambiguo vocabulo utens dicit: Quare tam multi sunt tribulatores mei? At infra post victoriam constanter et cum fiducia peccatores et iniustos pronunciat dicens: Adversantes mihi sine causa (ut noster textus habet) et dentes peccatorum contrivisti. Nam dum intra tentationem torquetur, se unum esse sibi videtur, cui soli deus sit contrarius et irremissibiliter iratus, solus ipse tunc peccator est, omnes alii iusti et deo autori contra se cooperantes, nihil reliquum est praeter gemitum hunc inenarrabilem, quo insensibiliter spiritu adiutus dicit et quaerit: Quid me tot tribulant unum? Sed et ipse David in hac historia eodem affectu laborans dixit ij. Re. v. 'Si dixerit mihi: Non places, praesto 2 Sam. 15, 26. sum, faciat, quod bonum est coram se'. O magna sui abnegatio, deum contrarium sibi etiam eligens &c.

In fine huius versus ponitur dictio hebraica 'Sela', quam quia saepius habebimus, hoc loco semel absolvemus. Nec hodie satis cognitum est, quid faciat ipsa, aut quid significet. LXX interpretes pro ea transtulerunt graece diapsalma, quod B. Augustinus interpretatur pausam, interruptionem et discontinuationem psalmodiae. Sicut econtra Sympsalma vocat compositionem seu continuationem psalmodiae. Dicit etiam, quod ubicunque diapsalma ponitur seu Sela, notari aut rerum aut personarum mutationem. Hunc sequitur Cassiodorus.

B. Hieronymus ad Marcellam variis ex Origene adductis putat verius ipsam significare connexionem superiorum et inferiorum in Canticis, aut certe sempiterna esse, quae dicta sunt, unde et Aquila, diligentissimus explicator hebraicorum nominum, transtulit 'semper' vel 'in sempiternum'.

Burgensis ps. lxxxiij. dicit ipsam nihil significare prorsus, sed esse tantum velut supplementum melodiae et nihil habere preter melodiam, cui iungatur, negatque, quod sempiternitatem significet, unde non nisi in psalmis, quia cantica sunt et ad melodiam dictata, et uno cantico Abacuk reperitur, Hab. 3, 3. nec nisi semel in eodem Cantico Abacuk, ibi 'Et sanctus de monte pharan. Sela'.

Hunc quasi sequitur recentior Stapulensis, qui putat esse Sela hebreis

16 autore BC 20 O magnam sui abnegationem BC 21 eligens A 24 transtuletunt A 33 hębraicorum A

simile aliquod ei, quod nobis in Ecclesiasticis antiphonis est signatura tonorum finalium sub vocalibus Evovae, idest saeculorum amen, quae non canitur quidem cum antiphona, etsi melodiae eius iungitur.

Ioh. Reuchlin in rudimentis suis hebraicis duas opiniones recitat. Alteram Ionathe Chaldei, quem traduxisse scribit Sela, idest in virtute saeculorum, cui Rabbi Eleazar addiderit, quod, cuicunque loco sacrae scripturae additur Sela, ei nullus finis erit neque in hoc saeculo neque in saecula saeculorum. Alteram Abraham Ben Esdrae, qui Sela putet significare id, quod scilicet vere, et hoc placere hebreis, quod etiam secundum eos nihil habere putetur, nisi quod iungitur harmoniae, ut Burgensis dixit.

Tanta itaque diversitas facit, ut ego fatear me nescire, quis eorum verius dicat.

Ea sane, quae me contra omnia ista dicta movent, sunt haec: Primum, quod exempla ex psalmis et Abacuk non quadrant. Nam quod hoc loco ponitur Sela, etsi favet sententiae B. Augustinus contra B. Hieronymum, quia res mutatur, non autem persona, nec connectuntur praecedentia et sequentia per ipsum, tamen hoc contra utrunque urget, quod aliquando in fine psalmorum ponitur quandoque in eiusdem personae verbis et eandem exhortationem continuatis, ut videri potest hoc ps. iij. et iiij. Nam in fine
Ps. 3, 9. Ps. 4, 5 f. iij. ps. dicit 'Super populum tuum benedictio tua. Sela'. 'In cubilibus vestris compungimini. Sela. Sacrificate sacrificium iusticiae'. Hic est continua eiusdem personae ad easdem personas exhortatio, et tamen Sela interponitur, quod contra B. Augustinum est. Quod autem in fine ponitur, contra B. Hieronymum est.

Quodsi utriusque sententia quoquo modo defenditur seu connectendo seu distinguendo sententias aut personas, ad hoc tamen nihil est, quod possit dici: Cur non aeque ponatur in psalmis, ubicunque vel distinguuntur vel connectuntur sententiae aut personae, et quidem apertius (non raro), quam ubi ponitur, ut observanti facile occurrit.

Quod autem non significet sempiternitatem, ut recte Burgensis sentit, satis convincit vel hic, quem in manu habemus, versus, qui dicit 'Non est salus ipsi in deo eius. Sela'. Quis ita insaniat, oro, ut Christo vel iusto
Ps. 8, 6. sempiternam asserat tribulationem sine salute dei? quum ps. viij. dicat eam
Ps. 83, 9. fuisse paulam et brevem, ut videbimus, et ps. lxxxij. 'Facti sunt in adiutorium filiis Lot. Sela'. Nunquid Assur in sempiternum veniet filiis Lot
Ps. 4, 5. adiutor? Denique tum Sela paucissimis versibus conveniet. Item ps. iiij.
Ps. 4, 3. 'In cubilibus vestris compungimini. Sela'. 'Et quaeritis mendacium. Sela'. Inaeternum compungentur et mendacium quaerent filii hominum?

Reliqua est ergo sententia Burgensis, quam nec probo nec improbo, licet et contra eum possit dici, cur talis cauda harmonica his et non aliis locis ponatur.

---

6 cui] cum BC 27 psal. B psalmo C 36 item] ut BC

Ego interim cum LXX interpretibus remanebo, qui et in aliis multis locis nescio quid divinioris habuere sensus, etiam si a proprietate verborum frequenter dissideant, ut illud ps. ij. 'Apprehendite disciplinam', quam expo- Ps. 2, 10. site et explicate dixerunt, quod hebreus 'osculamini filium' obscurius dixit. Nam hoc vere est Ihesum Christum amplecti, disciplinam et crucem amplecti, et ut Paulus solet dicere, passionibus Christi communicare. Alioquin erunt, Röm. 8, 17. qui Christum fateantur se nosse, factis autem negent. Non enim qui loquitur, sed qui vivit Ihesum Christum crucifixum, salvus erit. At vivere Christum, hoc est crucifigi, ut Gal. i. dicit 'Christo crucifixus sum, vivo iam non ego, Gal. 2, 19 f. vivit vero in me Christus'.

Ita et hic suo diapsalmate quid ad grammaticam significationem voluerint, nescio. Divinabo de mysteriis.

Videntur enim suo more mysterium indicasse, quando ausi sunt interpretari divisionem, pausam et moram, quam Sela hebraeis non significat, nec sunt leviter moti, quod certum sit, nec iota nec apicem frustra in sacris literis scribi.

Ita pausam hanc mea temeritate suspicor significare insignem aliquem affectum, quo psallens pro tempore movente spiritu afficitur. Qui quoniam non est in nostra potestate, non in omni psalmo nec omni versu a nobis haberi potest, sed prout spiritus sanctus dat moveri. Ideo Sela in psalmis tam confuse et citra ullam rationem ponitur, ut hoc ipso indicet Secretam et nobis incognitam nec provideri possibilem motionem spiritus. Quae ubi ubi venerit, omissis verbis psalmi quietam et pausantem poscit animam, quae capax fiat vel illuminationis vel affectionis, quae offertur. Ita hoc versu, cum agatur de insigni illa tentatione spiritus, qua deus iratus sustinetur, nedum creatura, motus est propheta ad eam profundo affectu sentiendam et agnoscendam.

Haec mea citra cuiusque iudicii praeiuditium et satis de Sela.

Tu autem domine susceptor meus es, gloria mea et exaltans 3, 4. caput meum.

Tribus tria opponit: susceptorem multis tribulantibus, gloriam multis insurgentibus, exaltatorem capitis blasphemantibus et insultantibus. Itaque solitarius quidem est coram hominibus et iuxta sensum, sed copiosissimo praesidio tutus minimeque solitarius coram deo et in spiritu sicut Io. xvi. Joh. 16, 32. 'Ecce venit, ut me solum relinquatis, et non sum solus, quia pater mecum est'. Ita impotens et oppressus est secundum faciem et in oculis hominum, Sed coram deo et in spiritu robustissimus et adeo in virtute dei cum fiducia glorians cum Apostolo ij. Corin. xi.: Cum infirmor, tunc fortior sum et 2. Kor. 12, 9 f.

22/23 ubi ubi] ubi BC 29 exultans A

libenter gloriabor in infirmitatibus meis, ut inhabitet in me virtus Christi. Ps. 68, 10. Et de tota Ecclesia ps. lxvij. dicit 'Et infirmata est, tu vero perfecisti eam'. Ita secundum hominem et visionem insipientium desperatus est, nec in deo salus ei reliqua, sed in abscondito huius tempestatis exauditus et exaltatus Ps. 81, 8. iuxta illud ps. lxxx. 'In tribulatione invocasti me, et liberavi te et exaudivi te in abscondito tempestatis'. Vere in abscondito tempestatis, quia tempestas ista tribulationis sic abscondit exauditionem et salutem, ut nihil minus quam salus appareat et deus non exaudiens, sed indignans dumtaxat sentiatur. Haec qui intellexerit aut expertus fuerit, simul intelliget, quam stulte et temerarie a multis doceatur, posse hominem naturaliter deum super omnia diligere, cum nullus sit homo relictus naturae suae, qui non exhorrescat mortem mortisque poenas, nedum infernum, et iram dei intentatam ferat et tamen, nisi haec vincantur amore dei, non potest diligi deus super omnia.

Proinde verba huius versus verba sunt non naturae, sed gratiae, non arbitrii liberi, sed spiritus robustissimae fidei, quae per caliginem tempestatis, mortis et inferni videns deum etiam derelictorem agnoscit susceptorem, deum persecutorem agnoscit auxiliatorem et deum damnatorem agnoscit salvatorem. Ps. 32, 9. Non enim quae videntur et sentiuntur, estimat sicut equus et mulus, quibus non est intellectus, sed ea, quae non videntur, intelligit. Spes enim, quae Röm. 8, 24. videtur, non est spes. Quod enim quis videt, quid sperat? Ro. viij.

Ps. 54, 5. Eiusdem sententiae est, quod ps. liij. scribitur: Quoniam alieni (ecce multi et alii, puta impii et adversarii) insurrexerunt adversum me (unicum scilicet et solitarium), et fortes quaesierunt animam meam (Ecce fortes et uni infirmo prevalentes) et non proposuerunt deum in conspectu suo, quasi dicat: non credunt deum esse mecum, sed desperatum, atque adeo ipsimet deo me Ps. 86, 14. invisum arbitrantur. Item ps. lxxxiij. 'Deus, iniqui insurrexerunt adversum me, et fortes quesierunt animam meam et non proposuerunt te in conspectu suo', idest sum derelictus et solus, illi multiplicati tribulant me, Ipse impotens et oppressus, illi surgunt et stant potentes super me. Sum desperatus, nec salus mihi in deo esse dicitur, illi fidentes gloriantur de victoria super me. Ita videmus, oportere vitam iusti viri exemplo Christi his tribus partibus crucis consummari, ut sit solus, impotens et desperatus, quatenus ita dignus fiat deo susceptore, glorificatore, exaltatore.

Sic Iosue cum filiis Israel cedit et fugam simulat in bello contra Jos. 8, 14. Haitas, qua tamen arte eos funditus delevit, Iosue viij. Sic et filii Beniamin Richt. 20, 35. caesi sunt a filiis Israel, Iudic. xx., cum fugam simularent et mox facie versa illos cederent pene ad interniciem. Crux enim et passio insidiosissimae et mundo perniciosissimae fugae sunt: Quibus nulla feliciore virtute diabolus, mundus, caro superantur et mirabili dei consilio, dum vincunt, vincuntur.

7 nihl A 24 quasi dicat] q. d. AB quasi diceret C 29 insurgunt BC
32 consumari A 35 Haiatas C

Clarum autem est, gloriam hoc loco accipi pro gloriatione seu pro re
ipsa, in qua gloriatur, iuxta tropum scripturae, quo dicitur 'Spes mea tu in Jer. 17, 17.
die afflictionis', Hiere. xvij. Et ps. xxi. 'Spes mea ab uberibus matris meae'. Ps. 22, 10.
Et cxli. 'Dixi, Quoniam tu es spes mea', hoc est, tu es, in quo et de quo Ps. 142, 6.
spero. Sic deus meus misericordia mea, sic dominus illuminatio mea et
salus mea &c.

Ita hic: 'Gloria mea tu', in quo glorior, ut sit sensus: Illi confidunt
in gloria sua et in multitudine divitiarum suarum gloriantur, ps. xlviij. 'Virtus Ps. 49, 7.
eorum est gloria eorum', Ego vero non in virtute mea glorior, quam non
habeo, nec in impotentia confundor, quam patior, sed glorior in tua virtute.
Tua potentia est gloria mea, sicut ps. lxxxviij. 'Quoniam gloria virtutis Ps. 89, 8.
eorum tu es'. Et Hiere. ix. 'Qui gloriatur, glorietur nosse me, non glorietur Jer. 9, 23 f.
sapiens in sapientia sua nec fortis in fortitudine sua nec dives in divitiis
suis'. Ita ij. Cor. x. 'Qui gloriatur, in domino glorietur'. 2. Kor. 10, 17.

Quodsi cui rigidior grammatica placet, quod 'Cabod' hoc loco proprie
δοξαν graece significet, quod latine reddi solet gloria ideoque aliud esse
quam gloriationem, quae graecis καυχημα dici putatur et hebreis pheer seu
thipheereth, nec sic absurde intelligitur deus esse gloria iusti viri, quo modo
i. Cor. vij. virum vocat gloriam dei et mulierem gloriam viri, Quia deus 1. Kor. 11, 7.
glorificatur, honoratur, laudatur, celebratur in sanctis suis, quos liberavit.
Rursus et ipsi glorificantur, quos tanto benefitio deus dignatus est, dum
confitentur de se, non suis, sed dei viribus sese fuisse adiutos.

Verum apud me differentia modica est in hiis duobus nominibus, praesertim hoc loco, nisi quod gloria extra personam passi aliorum de ipso significat opinionem bonam et nomen celebre, gloriatio vero ipsius personae proprium affectum et fiduciam in deo. Sequatur quisque, quod voluerit. In spiritu enim et coram deo nec gloria sine gloriatione nec gloriatio sine gloria haberi potest. Ut enim glorieris et feliciter superbias in deo, oportet opinionem tui apud deum esse bonam, atque id vel sentire vel firmiter credere. Et ita deus gloria tua vel cognita vel credita facit te gaudere et in deo gloriari. Quis enim non glorietur, exultet et omnibus contemptis inaestimabiliter superbiat, qui sciat vel credat, opinionem sui esse apud deum bonam, hoc est deum de ipso bene sentire, sibi in ipso placere, velle adiuvare, pro eo pugnare, eum omnibus commendare?

Rursum non satis est, opinionem tui esse apud deum bonam et ibi te
esse amatum, laudatum, gratum (hoc est in gloria esse), nisi idipsum scias
vel credas. Scito autem, credito isto gloriatio et gaudium conscientiae deesse
nullo modo potest. Ita fit, ut necesse sit, simul et deum glorificari et iustum
gloriari, ut ps. ciiij. 'Ut gloriemur in laude tua', et simul sit deus gloria Ps. 106, 47.
iusti et gloriatio: Gloria in deo gloriatio in conscientia. Est enim gloria

2 tu fehlt BC 14 ij. fehlt A 18 thiphęęreth A deum esse gloriam BC

opinio de alio bona, Gloriatio autem ipsa superbia et fiducia de gloria sua. Vides ergo, quante fidei et fortitudinis sint haec verba. Etsi, inquit, multi insurgant adversum me, mala mihi cogitent, pessime de me opinentur, scio tamen, quod non confundar. Gloria mea dominus, quem de me optime cogitantem constanter confido et in hac divina mei opinione glorior.

'Exaltans caput meum'. Hoc caput quanquam scio ab aliis tum pro ipso Christo tum pro mente ipsa Christi accipi, tamen figurata et tropologica videtur haec esse acceptio. Ideo mea temeritate puto simplicius accipiendum ad tropum usitatum scripturae pro glorificatione, ut sit totius orationis sensus planus: Exaltans caput meum, idest elevavit me et in sublimi constituit [2. Kön. 25, 27.] iuxta illud iiij. Re. ult. 'Sublevavit Evilmerodach, Rex Babylonis, caput Ioachim, Regis Iuda, de carcere et locutus est ei benigne et posuit thronum eius super thronum regum, qui erant cum eo in Babylone'. Hic claret, quod sublevare caput sit ipsum hominem totum exaltare et in gloriam ac regnum collocare. Ita Christus, qui per Ioachim, regem Iuda, figuratus est, cum esset mortuus et ad inferos descendisset, ac iam desperato diceretur: Non est salus ipsi in deo, mox dextera dei exaltatus est de inferiori lacu super omnes coelos, super omnem potestatem constitutus rex regum et dominus [Pf. 110, 7.] dominantium. Eodem more et ps. cix. dicitur 'De Torrente in via bibet, propterea exaltabit caput', idest elevabitur super omnes. Atque ut exaltare caput usu scripturae regnum et potestatem significat, ita non dissimili tropo [Jef. 49, 22.] levare manum significat praevalere et potentem esse in opere, ut Isa. xlix. 'Ecce levabo ad gentes manum meam et ad populos exaltabo signum meum, [Pf. 74, 3.] et afferent filios tuos' &c. Ita ps. lxxiij. 'Leva manus tuas in superbias [1. Mof. 29, 1.] eorum'. Sic levare pedes significat velocem esse in via, ut Gen. xxix., ubi nos habemus 'Profectus ergo Iacob', hebraeus dicit: Et levavit pedes suos Iacob. Sed et germanica vernacula eodem tropo solemus euntes exhortari, ut velociter eant, dicendo: heb die fyes auff, leva pedes tuos. Haec latius dixi, quia magna pars intelligentiae sita est in tropis locutionis, praesertim in sacris literis, quae suos habent idiotismos, quorum ignorantia grandes nebulas suscitat, quandoque in claro die. Igitur levari caput est exaltari in regem et glorificari.

Semper inculco et in memoriam reduco, haec esse verba fidei, spei et charitatis, quibus nos in Christo erudimur, ne deficiamus in quacunque [Röm. 15, 4.] angustia: ad nostram enim (ut Apostolus Ro. xv. ait) doctrinam et consolationem scripta sunt, ut per patientiam spem habeamus. Arduum est enim et divinae gratiae virtus, deum credere exaltatorem capitis et coronatorem in media morte et inferis. Hic enim abscondita est exaltatio, et paret non nisi desperatio et nulla salus in deo. Itaque contra spem in spem hic docemur credere, quae crucis sapientia nimis hodie est abscondita in mysterio profundo.

---

1 dꝗ A 3 insurgunt AB

Neque enim ad coelum alia via est quam ista crux Christi. Proinde cavendum, ne vita activa cum suis operibus et vita contemplativa cum suis speculationibus nos seducant. Blandissima est utraque et tranquilla, ideo et periculosa, donec cruce temperetur et adversitatibus perturbetur: Crux autem res omnium tutissima. Beatus, qui intelligit.

Voce mea ad dominum clamavi, et exaudivit me de monte sancto suo. Sela. 3, 5.

Hebraeus in futuro dicit, ut et S. Hieronymus transfert 'Clamabo' et 'exaudiet', placetque mihi magis quam praeteritum. Est enim vox iam triumphantis, laudantis, glorificantis deum ac gratias agentis ei, qui se suscepit, servavit et exaltavit, sicut speraverat in versu precedente. Nam iste est mos triumphantium et laudantium, ut recitent ea, quae gesserunt, quae passi sunt, et Epinicion cantent suo adiutori, sicut ps. lxv. 'Venite et audite, et Ps. 66, 16. narrabo omnes, qui timetis deum, quanta fecit animae meae. Ad ipsum ore meo clamavi et exaltavi sub lingua mea'. Et ps. lxxx. 'Exultate deo, adiutori Ps. 81, 2. nostro'. Sic Exo. xv. 'Cantemus domino, gloriose enim honorificatus est &c'. 2. Mos. 15, 1. Ita et hic se exauditum, se dormivisse, se susceptum, percussos inimicos, dentes peccatorum contritos, decantat affectu gratitudine et laetitia plenissimo.

Hoc est nimirum, quod mutationem facit, et qui hucusque ad deum in persona secunda locutus est, subito vertit verbum ad alios de deo in tercia persona loquens, 'Exaudivit me', inquit non: exaudisti. Item 'Ad dominum clamavi' non: ad te clamavi. Omnibus enim nota esse cupit, quae in eum deus bona contulit, quod grati animi est.

Iam illud, quod in hebreo per futurum dicit 'Clamabo' et 'exaudiet me', affectum maiorem habet quam 'clamavi' in praeterito, licet praeteritum non excludat, immo praeteritum pre vehementia includit, atque ut explicem, si possum, Affectus eius est huiusmodi: Ego, qui iam expertus sum, quam bonus, quam dulcis dominus, quam non deserat, quam non despiciat clamantes ad se, quam fideliter suscipiat, servet, exaltet omnes invocantes se, talem me erga eum habebo deinceps inaeternum, ut cum plenissima fiducia ad solum ipsum confugiam. Non timebo etiam milia populi, paratus sum in eum sperare, etiam si multo plura et maiora ferenda sunt, et ut Iob ait, etiam si me occiderit, in eum sperabo. Hic est ille deus, in quem omnes merito confidant praesumantque, Hiob 13, 15. de quo neminem desperare conveniat. O infelices, qui vel multitudine vel magnitudine malorum fracti ignorant, quam potenter, quam mirabiliter, quam gloriose hic deus salvet clamantes ad se. Hunc affectum sequentia indicant: 'Non timebo' inquit 'milia populi'. Item 'Domini est salus' &c. Sic et eodem affectu ps. xxxiij. dicit 'Benedicam dominum in omni tempore', quasi dicat: Ps. 34, 2. Stultus ego, qui hucusque in tempore uno dominum benedixi, scilicet prospero

38 quasi dicat] q. d. ABC

et quieto, nesciebam, quam potens sit etiam in tempore adverso, proinde etiam in tempore malorum eum deinceps benedicam, siquidem sunt, qui
Pſ. 49, 19. laudent deum tempore sereno iuxta illud 'Confitebitur tibi, cum benefeceris ei', at in tempore tentationis adeo recedunt, ut ad quodlibet aliud potius quam ad deum confugiant, denique nec clamare ad eum possunt, nedum
Pſ. 18, 4. laudare et benedicere. At nos hic erudimur, ut versum illum ps. xvij. in tempore crucis sonemus 'Laudans invocabo dominum et ab inimicis salvus ero', ut tunc etiam deus tibi placeat et ametur, quando displicentissimus et odio dignissimus tibi videtur. Hic enim amor dei castus et solidus est.
Jeſ. 48, 9. Hoc est, quod Isaie xlviij. dicit 'Infrenabo te laude mea, ne intereas'. Nam hac laude cor frenatur in mediis aquis et turbinibus tentationum, ut non deficiat ab amore dei. Verum opera spiritus sunt haec, non naturae, In uno Christo perfectissime impleta et omnibus, qui sunt Christi, in exemplum descripta.

'Voce mea' B. Augustinus et post eum Cassiodorus putant non de corporea voce, sed de voce cordis dictum esse, nec de ea ipsa nisi purissima, propter pronomen 'Mea', quod sua vox non sit, quae impuris orantis cogitationibus interpelletur. Quae vera esse credo, non tamen vocem corpoream exclusam esse puto, quod vox affectus, quando vehemens est, se continere
Marc. 15, 37. non possit, quin erumpat in vocem corpoream. Nam et Christus in Cruce utique corporea voce clamavit et nobis clamandum esse docuit in angustia, ut sic totis viribus intus et foris dominum invocemus.

'De monte sancto suo' inquit. Hunc montem varie intelligi video. Aliis ipse Christus de seipso exauditus intelligitur, aliis de summa divinitate, aliis aliud. Placet mihi mons summae divinitatis, modo id (quantum somnio)
Pſ. 2, 6. observes, monti huic non esse nomen. Nam ps. ij. Montem sanctum Zion dixit, super quem tanquam inferiorem constitutus esset rex. Ideo nominandus erat illic mons, ut quem regere non posset, nisi nosset. Hic vero, a quo regitur et de quo exauditur, innominabilis est, nec speciem nec nomen habens. Quo mihi videor erudiri nos omnes, in tempore tentationis auxilium divinum sperare quidem debere desursum, sed modum, tempus et genus auxilii nobis esse incognitum, ut fidei et spei locus sit, quae nituntur in ea, quae nec
1. Cor. 2, 9. videntur nec audiuntur nec in cor hominis ascendunt. Atque ita oculus fidei in tenebras interiores et caliginem montis suspicit nihilque videt, nisi quod attenuatur suspiciens in excelso expectansque, unde veniat auxilium ei. In sublime videt et de sublimi expectat adiutorem, sed quale sit hoc sublime et quale adiutorium futurum, ignorat. Etsi enim Christus omnia sciebat,
Hebr. 4, 15. tamen tentatus est in similitudine per omnia pro nobis, ut et ipse hunc montem quodammodo iuxta humanitatem habuerit ignotum et incomprehen-
Pſ. 22, 4. sibilem pro hora passionis, quod et alio ps. xxi. significat dicens 'Tu autem in sancto habitas', idest in abscondito et inaccesso secreto. Sicut enim

---

25 aliis aliud placet, mihi C 36 sit] fit B 40 dicens] d. AB

deus est ineffabilis, incomprehensibilis, inaccessibilis, ita eius voluntas et auxilium praesertim in tempore derelictionis. Ideo nisi fides hic expertum reddat et tentatio probatum, nullis verbis tradi potest, quid sit Mons iste sanctus dei. Idem ergo est, ac si diceret: Exaudivit me de monte sancto suo, quod vulgo dicitur: Exaudivit me ineffabili incomprehensibilique modo, quod nunquam cogitassem. Desursum scio me exauditum, sed quo modo, ignoro. Eripuit me de alto et de summo accepit me (ut alibi dicet), sed non cognosco, quid sit hoc altum, hoc summum, hic mons. Eadem ratio est, quando derelinquit et non exaudit, neque enim scimus, quo vadat aut unde veniat spiritus, etiam si vocem eius audiamus, dum spirat, ut Christus Ioh. iij. dicit et Iob ix. 'Si venerit ad me, non videbo eum, si abierit, non (Joh. 3, 8. Hiob 9, 11.) intelligam'. 'Sic est' inquit 'omnis, qui ex spiritu natus est'. Abit cum abeunte (hoc est relinquitur relinquente spiritu) et venit cum veniente (hoc est exauditur exaudiente spiritu), nescit tamen utrunque, quid et quomodo secum agatur.

Hoc est, quod vocabulum illud 'sancto' indicat, quod, ut supra dictum est, separatum et secretum significat planeque id, quod attingi nec sensu nec mente potest, in quod qui rapitur, in deum invisibilem rapitur, ac perfectissime purificatur, separatur, sanctificatur. Verum dura haec res humanae naturae et intolerabilis, nisi spiritus domini feratur super has aquas et tene- (1. Mos. 1, 2.) bras huius abyssi foveat, donec lux fiat.

Proinde tota stultitia est in hac re, quod homo non sustinet consilium dei, sed adiuvari petit modo et tempore a se electo et sibi placito, quo ex innominabili monte nominatum sibi facit et sanctum dei montem suae cogitationis tactu prophanat, quantum in eo est. Hic est sicut equus et mulus, qui eo usque dominum sustinet, quousque sentit aut capit, ultra captum suum non sequitur, quia fide non vivit, sed ratione sua. Exemplis id probari potest omnium historiarum veteris et novi testamenti, sicut Heb. xi. facit (Hebr. 11, 7.) Apostolus, in quibus semper invenitur deus sic sanctos suos salvos fecisse, ut via et modus et tempus prorsus non appareret, sed de sublimi et de coelo expectata venit inopinata salus omnibus. Quare optime dicitur 'de Monte sancto suo', idest de summa divinitate. Sed non omnes id intelligunt quod dicunt. Nam de divinitate summa exaudiri est (ut dixi) in desperato et incogitabili modo exaudiri, ita ut nihil minus ibi sentiatur quam divinitatis auxilium seu exauditio. Fides enim et spes hic loquitur, seu de fide et spe exaudita recitatur historia. At fides et spes exaudita nihil sentit, nihil experitur, nihil intelligit de exauditione, cum sint rerum non apparentium.

Hoc est, quod ipsum Sela in fine huius versus notat, scilicet affectum hunc mora dignum, ut qui non sit leviter praetereundus. Adeo res ardua est de monte sancto dei expectare salutem. Vir enim insipiens non intelligit

---

5 mq A 9 est fehlt BC 12 abiit BC 23 quod BC 33 exaudi A indesperato B insperato C W.

Pſ. 92, 7. has profundas cogitationes dei, ut ps. xci. dicit. 'Ideo reprobat quoque dominus
Pſ. 33, 10. cogitationes populorum et consilia principum', ps. xxxiij. 'Sciens, quoniam
Pſ. 94, 11. cogitationes hominum vanae sunt', ps. xciij. Immo in isto excessu cogitur
Pſ. 116, 11. exclamare fidelis 'omnis homo mendax', ps. cxv. Adeo necesse est hic occidere
et captivari omnem intellectum in obsequium dei.

3, 6. Ego dormivi et somnum cepi et exurrexi, quoniam dominus suscepit me.

Verbum 'dormivi' in hebraeo situm iacentis seu dormientis significat,
'somnum cepi' autem ipsam dormitionem, ut sit sensus: Ego iacui et dormivi,
ut significet se in sepulchro positum quievisse et mortuum fuisse, de qua
1. Moſ. 49, 9. requie in multis locis scripturae fit mentio. Sic Gen. xlix. 'Requiescens
Pſ. 4, 9. accubuisti ut leo et ut leena. Quis suscitabit eum?' Et ps. iiij. 'In pace in
idipsum dormiam et requiescam', ubi penitus eadem duo verba ponuntur
quae in hoc versu, nec tamen eodem modo translata sunt. Sic et nostra
vernacula dicimus: Ich hab gelegen und geschlaffen, ut priore quietem,
Pſ. 16, 9. posteriore somnum intelligas. Haec est quies illa ps. xv. 'Et caro mea
Jeſ. 11, 10. requiescet in spe'. Et Isa. xi. 'Et erit sepulchrum eius gloriosum'. Sic enim
Hieronymus transtulit, sed fidenter. LXX. vero: 'Et erit requies eius honor',
seu ut hebraeus habet: 'Et erit requies eius gloria', quasi dicat: Cum aliorum
Phil. 3, 19. regum gloria finiatur morte, et eorum gloria (ut Apostolus ait) finiat in confusionem. Huius contra Gloria incipit in morte, in qua finitur eius confusio.
Pſ. 116, 15. Ita et omnium, qui sunt Christi, iuxta illud ps. cxv. 'Preciosa in conspectu
domini mors sanctorum eius', quia vita eorum ignominiosa in conspectu
hominum. Verum haec obiter. Ad requiem redeamus.

Haec est illa quies, quam vetus olim significavit Sabbatum (quod quietem sonat), quam et nostrae etiamnum feriae significant, qua Christus nos ab operibus nostris (idest peccatis) mortuos et quiescentes ac feriatos facit, ut soli deo vivamus, ac iam non nos, sed deus operetur et regnet in nobis. Unde praeceptum est olim tanto rigore, ne quod servile opus in sabbato fieret, sed esset dies sanctus domino. Quod B. Augustinus super Gen. pulchre interpretatus docet intelligendum de operibus nostris, quae semper sunt peccata. Quare herilia et liberalia ac principalia duntaxat, immo divina opera nunc facienda sunt, postquam sabbatum nobis fecit Christus, suo sabbato et quiete extinguens nostra opera. Ad hoc valet, quod Christus toto sabbati die in sepulchro iacere voluit, ut et res et tempus, nomen et figura, omnia in unum convenirent et religiosissimam hanc quietem commendarent, siquidem horrendum est, hoc tempore gratiae et sanctae quietis adhuc in suis operibus negociosum esse et divinis operibus inanem inveniri. Sicut

9 cępi A et] ego BC 18 erit fehlt C 19 quasi dicat] q. d. AB quasi diceret C
26 etiannũ A qua] quibus BC

Iudaei, quibus in hanc rem dictum est 'Memento, ut diem sabbati sanctifices', 2. Mos. 20, 8. nihil intelligentes in suis operibus remanent et sanctificando sabbatum pessime sabbatum polluunt. Sed haec mystica.

Ad Christum revertamur, qui his verbis sepulturam et mortem suam significat, sicut in principio psalmi huius dictum est. Non enim tam magnifica praedicare credendus est de naturali quiete et somno, praesertim cum praecedentia et sequentia cogant intelligi, eum de insigni tribulatione et admirabili victoria hostium loqui. Quibus omnibus nos ad fidem dei accendit commendans virtutem et gratiam dei, quod potens sit a morte nos resuscitare, exemplum huius in seipso nobis decantans et proponens. Neque enim est, quod nos miseros homines atrocius affligat quam terror mortis, qua in primo Adam omnes sumus mulctati, nec iucundior nuncius quam audire mutatam aut superatam (quod melius est) hanc maledictionem, et mortem non modo victam, sed etiam in adiutorium et ministerium melioris vitae, quam habuissemus, conversam. Idcirco in morte et resurrectione Christi ea consolatio denunciatur, qua non maior humano generi nunciari possit, scilicet commune malum omnium, mortem esse ita victam, ita credentibus subiectam, ut ad vitam (quam videtur absorbere) cogatur plus caeteris omnibus cooperari. Quis hic non cantet? quis non cum Christo exultet? Ideo oportuit, hanc Christi virtutem gaudio plenissimam non modo pressis verbis et simplici loquela, sed psalmo et sonoro cantico sicut Epinicia solent promi, quo magis ad contemptum huius vitae et amorem mortis animaremur, quando musica ipsa genuinam vim habet animos exacuendi et concitandi. Unde et Heliseus psalten habuit, et tubas ad bellum Moses paravit. Ideo utendam spiritus suscepit in re tam salutari et necessaria, ut, quia arduum est, vita posita mortem appetere, exhortatione cantata facilius nos moveret et facilius moveri debere monstraret.

Ad quod illud accedit, quod verbis utitur levibus et mortis horrorem mire extenuantibus. 'Iacui' inquit 'et dormivi', non ait: Sepultus fui et mortuus. Amisit iam mors et sepulchrum sicut nomen ita et vim, atque mors iam ne mors quidem est, sed somnus; Sepulchrum non sepulchrum, sed cubile vel lectulus est. Quod facit non solum, quia prophetiae verba obscurius et enygmatice poni oportuit, verum multo magis, ut nobis mortem redderet amabilissimam, nedum contemptissimam, ut in qua, sicut in dulci quiete somni, nobis indubitata et melior exurrectio et vigilia promittatur. Quis enim non est certissimus de expergefactione seu evigilatione, qui dulci somno quiescit et non moritur? At hic dicit, se non mortuum, sed dormivisse, ideo evigilasse. Atque sicut somnus utilis et necessarius est ad meliorem virium instaurationem, ut Ambrosius in hymno: artus fessos ut somnus allevet, Ita mors utilis et nunc instituta ad meliorem vitam parandam. Hoc est, quod

---

3 pollunt B 15 ea] haec BC 28 horrorem] furorem BC 30 iam] enim BC

Ps. 4, 9. ps. sequente dicet 'In pace dormiam et requiescam, quoniam tu domine singulariter in spe constituisti me'.

Itaque in morte non tam ipsa mors quam certissima vita et resurrectio
Joh. 8, 51. consideranda est his, qui sunt in Christo, ut stet illud Ioh. viij. 'Qui sermonem meum servaverit, mortem non videbit inaeternum'. Quomodo non videbit? Nonne sentiet? Non morietur? Non utique, sed videbit solummodo somnum et intentus oculis fidei in resurrectionem per mortem ita labetur, ut ne videat quidem mortem, et mors (ut dixi) ne mors quidem ei sit. Et
Joh. 11, 25. iterum Ioh. xi. 'Qui credit in me, etiam si mortuus fuerit, vivet'. Haec autem omnia in baptismo inchoantur et in fine vitae consummantur. Nam
Röm. 6, 4. ut Apostolus Ro. vi. dicit: Consepulti sumus cum illo per baptismum in mortem. Quod credo non solum de morte peccati spirituali intelligi, sed etiam corporali, quod peccatum non moriatur penitus, donec corpus extin-
Röm. 6, 6. guatur, seu ut Paulus loquitur, donec destruatur corpus peccati. Quare ad mortem statim in baptismo paramur, ut per mortem ad vitam velocius perveniamus.

Quaerit hic B. Augustinus, cur in futuro dixerit: Quoniam dominus suscipiet me. Sic enim et hebraeus habet, licet nostra translatio praeteritum 'suscepit' habet. Et quanquam verum sit, quod in prophetis praeterita cum futuris miscentur, quo utrunque significetur, quod ea, quae prophetantur ventura, secundum tempus futura sunt, secundum scientiam vero prophetantium pro iam factis habenda, forte tamen etiam ad consolationem et exhortationem nostram hoc pertinet, quod dominus non solum suscepit Christum caput nostrum, sed suscipiet eum quoque in omnibus suis membris eum sequentibus, ut sic in persona sua et omnium nostrum pro se et nobiscum loqui intelligatur. Vox autem ista hebraica 'iismecheni', quod Hieronymus transtulit 'Suscitavit me' et alibi 'Sustentat', quandam energiam habet, quam latinitas non reddidit, scilicet, ut Reuchlin interpretatur, 'innitetur mihi, accedet, approximabit mihi', quod eum sensum ferme parit: Eum, qui moritur, non deseri a domino, sed desursum, velut manu dei extenta et super eum posita, servari, ne cadat in profundum, sed potius eruatur et exaltetur, in quo miro artificio exprimitur morientis et dei servantis modus. Nam qui moritur, videtur perire ac velut deorsum absorberi, sed ibi manus dei desursum approximans servat eum, ne pereat, ut magis sublevetur in vitam: ac sic sibi quidem perit et cadit, sed deo servatur et oritur.

3, 7. 8. Non timebo milia populi circumdantis me. Exurge domine, salvum me fac, deus meus.

Hic Epinicii huius tercius versus idem facit, quod praecedentes et sequentes, hoc est, affectum illum sancte superbum et adversitatis contemp-

10 consumantur A 19 habeat BC 24/25 cum sequentibus B 26 quod] quam BC Hieronymus] Hero: A 33 manus] maius B

torem nobis commendat. Diximus enim haec dici in persona eius, qui deo liberatori suo gratus et gaudens laudat et praedicat eius virtutem et gratiam, per adversitatis experientiam ita probatus et confirmatus, ut in futurum nulla mala prorsus velit formidare sub tutela dei iamiam cognita et explorata. Quamvis autem in Christo surgente a mortuis locum non habeant amplius tribulatio seu mors seu milia circumdantis populi, tamen sine dubio affectus huiusmodi in ipso regnat et triumphat, quem in eo prophetari futurum oportuit. Hoc totum non propter Christum, qui non indiguit, sed propter nos, quibus etiam si aliquas vicerimus tribulationes, plurimae tamen supersunt vincendae. Ideo exhortandi sumus, ut gustata semel gratia adiuvantis dei firmemur ad multo maiora ferenda exemplo Christi maxime confortati. Atque hac ratione mihi videtur ita variare propheta in temporibus verborum, ut iam in praeterito dicat 'Voce mea clamavi ad dominum, et exaudivit me'. Et 'dormivi et somnum cepi et exurrexi'. Iam in futuro 'Non timebo milia populi'. Iam in praesenti 'Exurge domine, salvum me fac'. Ac rursum in praeterito 'Quoniam tu percussisti omnes adversantes mihi' &c., ut in persona Christi patientis quidem haec dicat, simul tamen hoc Christi exemplo nos erudiat, facta et facienda nobis esse eadem. Sic et Ioh. xij. pro hora passionis dixit 'Nunc anima turbata est. Et quid Joh. 12, 27. dicam? Pater salvifica me ex hac hora. Sed propterea veni in hanc horam' &c. Breviter huic tropo assuescendum est, quod in prophetis et psalmis simul multa dicuntur velut pro eodem tempore, quae diverso tempore geruntur et quaedam pro posteriore tempore, quae priore facta sunt, ut hic in Christi persona 'Exurge domine, Salvum me fac' pertinet ante passionem. Illud vero, quod praecedit 'Voce mea ad dominum clamavi, et exaudivit me' et 'Exurrexi' &c. pertinet post passionem. Caeterum pro membris suis intelliguntur, ut dixi, ex iactabundo et tentationes futuras animosius expectante corde dicta, fiducia divinae virtutis sese armante et exhortante.

Illud notius est, quam ut egeat ostendi, quod deo non dormienti aut iacenti dicatur 'Exurge', sed vel, ut Augustinus hic dicit, deo tribuitur, quod in nobis ipse facit, ut exurgat, dum nos exurgere facit, sicut in prophetis locutus dicitur, quando prophetas loqui fecit, et Apostolus ij. Corin. xiij. 2. Cor. 13, 3. 'An experimentum quaeritis eius, qui loquitur in me Christus?' vel quod tunc exurgere et vigilare dicitur, quando effectu praesente ostendit se nobis adesse; qui tropus est vulgatior priore, quo tunc fieri a deo in scripturis aliqua dicuntur, quando fieri a nobis aut sentiuntur aut cognoscuntur, ut Gen. xx. 'Nunc cognovi, quod timeas dominum' et Luce vij., ubi de 1. Mos. 22, 12. Luc. 7, 47 f. Maria dixerat 'Remissa sunt ei peccata multa', postea idem ad eam revelans dicit 'Remittuntur tibi peccata tua'. Ita cum nunquam deus non adiuvet, tamen invocatur, ut adiuvet, quin ut invocaretur, dedit et adiuvit, et ne deficiatur, interim adiuvat, donec adiuvet.

Videtur autem et hic versus oppositus primis duobus, ut contra multitudinem tribulantium dicat 'Non timebo milia populi circumdantis me', contra potentiam insurgentium 'Exurge domine' et contra desperationem iactantes 'Salvum me fac deus meus'; aut melius hic versus contra multitudinem tribulantium ponatur, sequens contra insurgentium vim, quia dicit 'Quoniam tu percussisti omnium inimicorum meorum maxillam', et ultimus contra suggestores desperationis dicentes 'Non est salus ipsi in deo', utique 'domini est salus, et super populum tuum benedictio tua'.

Epitasis est in verbis illis 'Non timebo milia populi circumdantis me', ac si prae magnitudine affectus in deum fidentis dicat: Non timebo, etiam si non modo potens quispiam in populo sed ipsemet populus quicunque, deinde etiam si multa essent milia populi, atque ut addam, si me unicum et solitarium ita cepissent, ut penitus circumdatus nulla parte exitum haberem, nec sic timebo, immo securus ero, non meis viribus, sed quia tu exurges domine &c. Sic, inquam, spiritus sanctus ubique nos ad fidei et spei in deum magnanimitatem benigniter provocat.

3, 8. Quoniam tu percussisti omnes adversantes mihi sine causa, dentes peccatorum contrivisti.

Praeteritum pro futuro ponitur, si in Christi persona ante passionem accipiatur, sin post resurrectionem est prosecutio Epinicii et laudis dei pro nostra exhortatione, ut dictum est satis.

Ex hebraeo pro 'sine causa' Hieronymus transtulit 'maxillas' hoc modo: quia percussisti omnium inimicorum meorum maxillas, et huic tum recte concinit, quod sequitur: dentes peccatorum contrivisti. Atque ita *ταυτολογια* esse videtur.

Est autem ordo: Non timebo, inquam, milia, nec mei fideles timebunt ullam multitudinem quantumlibet malorum et potentium, quoniam exploratum iam habeo, quam soleas percutere consumptores et devoratores meos, dum et me suscitas a mortuis, ut me deinceps vorare non possint, et fideles meos per spiritum confortas, ut eis nocere nequeant, quanquam ista percussio intelligi queat de vastatione populi Iudaici per Titum et Vespasianum. Nam et si adhuc sint mordaces et maledici in Christum et Christianos, tamen contriti et percussi sunt, ut neminem vorare possint. Itaque dentes
Ps. 58, 7. et maxillas habent, sed percussos et contritos. Sicut alibi ps. lvij. 'Deus conteret dentes in ore ipsorum, malas leonum confringet dominus'. Utitur autem hac metaphora maxillae et dentium pro verbis mordacibus, detractionibus, calumniis et huius generis noxiis, quibus innocentes opprimuntur,
Spr. 30, 14. iuxta illud proverb. xxx. 'Generatio, quae habet pro dentibus gladios, et

22 Ex heb. A 35 molas W. J.

commandit molaribus suis, ut comedat inopes de terra et pauperes ex hominibus'. Hiis enim Christus devoratus est, quando coram Pilato ad crucem eorum vocibus et accusationibus adiudicatus est. Sic Apostolus Gal. v. [Gal. 5, 15.] 'Si invicem mordetis et comeditis, videte, ne ab invicem consumamini', et multis aliis scripturae locis celebris est haec dentium et maxillarum metaphora ac per seipsam satis manifesta. Contra et sponsa Christi dentes quoque habet, Can. iiij. et vi. 'Dentes tui sicut greges tonsarum, quae [Hohel. 4, 2. Hohel. 6, 5.] ascendunt de lavacro', hoc est increpationes, quibus Ecclesia mordet et arguit peccatores morsosque convertit et sibi incorporat, sunt sicut oves detonsae, mites, scilicet arguentes sine furia et zelo, tum tonsae, idest rerum cura inanes, non querentes lucra et lanam ovium. Neque enim verbum praedicare potuerunt etiam Apostoli et simul servire mensis, ut Act. iiij. [Apg. 6, 2.] scribitur. Sed haec alias.

Hii dentes figurati sunt in maxilla, quam Sampson levavit et percussit in ea mille viros. Iudicum xv. [Richt. 15, 16.]

Unde et mitiore intelligentia percutit et conterit deus dentes peccatorum misericorditer, quando per gratiam conversionis ex maledicis facit benevolos et ex criminatoribus ac detractoribus iustorum praedicatores et laudatores eorum: Sicut sanctum Paulum, lupum voracissimum, robustissimis dentibus prevalidum contrivit et Apostolum fecit, devoratorem omnium gentium usque in hodiernum diem. Quo sensu et Isa. ij. dicit 'Conflabunt gladios suos in [Jes. 2, 4.] vomeres et lanceas suas in falces', quasi dicat: Mutabunt linguas noxias in salutares et cultrices terrenorum hominum, ut sint vomeres corripiendo et falces colligendo populos ad Christum.

Possunt item dentes intelligi allegorice iuxta B. Augustinum principes peccatorum, quorum autoritate quisque de societate recte viventium praeciditur et quasi incorporatur male viventibus, quibus contrarii sint Principes iustorum, ut sacerdotes, qui exemplo et verbo bono commovent homines, ut credant et separati a saeculo in ecclesiae membra transeant. Et ad hoc aptatur illud Can. iiij. et vi. de dentibus positum. Verum cuivis in promptu [Hohel. 4, 2. Hohel. 6, 5.] est, dentium eiusmodi allegoriis abundare, pluribus non agam.

Erit autem psalmus non inutilis pro consolandis pusillis conscientiis, si ad tropologiam trahatur, et per tribulatores dentesque peccatorum intelligantur molestissimi illi insultus criminum et conscientiae male actae vitae. Nam hic vere laborat cor peccatoris solitarium, infirmum et desperatum, et nisi contra impetum suorum peccatorum assuescat oculos sursum levare et contra conscientiam deum invocare periculum est, ne maligni spiritus, qui in hoc negocio in tenebris perambulante animam capere anhelant, tandem absorbeant per tristitiam in desperationem. Ideo fortissime firmandum est cor, et cum Christo, sive contra peccata conscientiam persequentia, sive contra poenas salutem impetentes, dicendum cum fiducia.

---

1 cōmedat A 22 quasi dicat] q. d. ABC 34 malae BC

3, 9. Domini est salus, et super populum tuum benedictio tua. Sela.

Pulcherrima conclusio et velut summa omnium affectuum predictorum. Est autem sensus: dominus solus est, qui salvet et benedicat, atque etiam si omnium malorum in unum conveniat cahos, adhuc dominus est, qui salvum faciat. In manu eius salus et benedictio. Quid ergo timeam? quid non praesumam? qui sciam, deo volente neminem perdi, neminem maledici, etiam si omnes perdant et maledicant, deo volente neminem illorum servari et benedici, quantumlibet se servent et benedicant. Atque ut Gregorius Nazanzenus: deo dante nihil potest livor, et deo non dante nihil potest labor.
Röm. 8, 31. In qua sententia et Paulus dicit Ro. viij.: 'Si deus pro nobis, quis contra nos?' Ita rursum: Si deus contra illos, quis pro eis? Quare? quia domini est salus, non illorum neque nostra, vana enim salus hominum. Inde
Offbg. 7, 12. Apo. vij. 'Benedictio et charitas et sapientia et gratiarum actio, honor, virtus
Offbg. 7, 10. et fortitudo deo nostro' &c. Item ibidem 'Salus deo nostro et agno'. Et
Pf. 109, 28. Mal. 2, 2. ps. cviij. 'Maledicent illi, tu vero benedices'. Et Malach. ij. 'Maledicam benedictionibus vestris et benedicam maledictionibus vestris'. Dicat ergo foelix Christus, dicat et Christiana anima in mediis tribulationibus: nihil refert, quod illi me perdunt et maledicunt, non illorum, sed domini est servare et benedicere. Nec prodest, quod seipsos viribus suis servant, se invicem benedicunt, non ipsorum, sed domini est salus et benedictio, quo non servante et benedicente videntur ad horam servari et benedici, sed perdentur et maledicentur. Rursum illo servante et benedicente videntur nos ad horam perdere et maledicere, sed revera servamur et benedicimur.
Pf. 146, 3. Hoc vult ps. cxlvi. 'Nolite confidere in principibus, in filiis hominum, in quibus non est salus'. Et in huius fiduciae solatium olim in lege Mosi
4. Mos. 6, 23 f. prohibitum est, ne homo hominem benediceret, dicente deo Nu. vi. 'Sic benedicetis filiis Israel et sic dicetis eis: Benedicat tibi dominus, et ego benedicam eis'. O praeceptum salutare et necessarium! cur, putas, nolit deus benedici ullum ab homine? nisi quia iam tum illud praecogitabat.
Mat. 5, 11. Mat. v. 'Beati estis, cum maledixerint vobis homines et dixerint omne malum adversum vos mentientes propter me'. Sic enim apud homines
Pf. 10, 3. agitur, ut ps. ix. scribitur. 'Quoniam laudatur peccator in desideriis suis, et iniquus benedicitur', nimirum quod contra iustus vituperatur et maledicitur.
4. Mos. 6, 27. Recte ergo et pientissime dicit dominus 'EGO benedicam eis', quod hic versus velut repetens dicit 'super populum tuum benedictio tua'. Quare hic versus legendus est, ut emphasis et Epitasis cum elevatione sit in genitivo 'domini' et in pronomine 'tua', ut sic per antithesin intelligamus simul affectum iucundissima fiducia plenum, qui conatus adversariorum malos quasi rideat et fiduciam ipsorum subsannet hoc modo: 'DOMINI est salus, et

6 nolente BC 15 Malath. BC 22 perduntur C 39 nodo A

super populum tuum benedictio TVA', ut discamus maledictionem hominum contemnere et benedictionem eorum non quaerere, quando scimus, solius dei esse salvare et benedicere. In eadem sententia insultat eis Isaie xli. 'Bene- [Jes. 41, 23.] facere quoque aut malefacere, si potestis, facite', quasi dicat: Nec nobis nocere, nec vobis prodesse potestis.

Primum vide, quod salutem ante benedictionem locat recto scilicet ordine, quod benedictio in sacris literis sonat profectum et multiplicationem, iuxta illud Gen. i. 'Benedixit eis dicens: Crescite et multiplicamini', quae fieri [1. Mos. 1, 22.] non potest, nisi primum servetur, ne pereat, qui benedicendus est. Et apte opponit haec duo primis versibus duobus: salutem domini tribulantibus et insurgentibus, hii enim perdunt, Benedictionem vero domini maledicentibus et dicentibus 'Non est salus ei in deo'. Haec est enim maledictio gravissima. Postquam enim impii non habent, quod faciant iustis a se perditis, unum est reliquum, ut eis detrahant, maledicant, blasphement, sicut in cruce Christus nobis monstravit, ubi nituntur et opinionem illorum extinguere tam apud deum et homines: apud homines infamando, apud deum fiduciam conscientiae impetendo, ne in deo glorientur, sed utrobique sint confusi.

Simul hic gravis illa tentatio blasphemiae tangitur, qua homo per daemones urgetur ad desperationem, ut maledictionem dei super se putet ferri, ac sic deum pro deo non habeat, dum nihil boni de eo sentit. Hoc enim est deum blasphemare, de quo omnia optima praecipimur sperare et praesumere, dum fide et spe et charitate colere eum iubemur in praecepto primo, ut Sap. i. 'Sentite de deo in bonitate et in simplicitate cordis quae- [Weish. 1, 1.] rite illum'. Atque hoc forte est, quod tam subito mutat personam. Nam cum in tercia persona dixisset: domini est salus, velut deum apud alios commendans, mox in secundam personam redit dicens 'benedictio tua'. Nam cum haec blasphemia omnium longissime rapiat a deo et tanquam fugiens maledictorem alium quaerat benedictorem, cum alius non sit benedictor, monet nos, ut tum quam maxime omnium ad deum convertamur, quando maxime omnium avertimur tentati. Et haec affectio, quia est insignis et vehementissima, forte non frustra signatur per dictionem Sela, de qua supra satis.

Exposuimus psalmum totum de Christo.

Si cui ista interpretatio non placet, nulla erit difficultas ipsum de David intelligi, tanquam exemplari eiusdem passionis et eorundem affectuum, quos in Christo et quolibet Christiano descriptos vidimus, nisi quod quintus versus non nihil negocii solus dabit in hac expositione. Demus tamen occasionem meliora valentibus et breviter ita exponamus.

'Domine, quid multiplicati sunt tribulatores mei?' Absalom scilicet, Achitophel et totus populus, ut ij. Re. xv. 'Multi insurgunt adversum me. [2. Sam. 15.]

---

4 quasi dicat] q. d. ABC 8 dicens] d. A 17 confisi A 26 dicens] d. A 27 rapit A 28 alius] alicuius AB 34 intelligere C 39 Architophel BC

Multi dicunt animae meae: Non est salus ipsi in deo eius'. Hoc prae caeteris 2.Sam.16,7ff. faciebat Semei, ij. Re. xvi. maledicens David et dicens 'Egredere, egredere, vir sanguinum et vir Belial', mittebatque lapides contra David dicens 'Reddidit tibi dominus, ecce premunt te mala tua' &c. 'Tu autem domine susceptor meus es, gloria mea et exaltans caput meum'. Dixit enim ibidem 'Dimittite eum, ut maledicat iuxta praeceptum domini, si forte respiciat dominus afflictionem meam, et reddat mihi dominus bonum pro maledictione hodierna'. His verbis indicat se nondum desperasse, quin fortiter in deum confisum fuisse, ut cuius praeceptum et voluntatem agnosceret et iustificaret. 'Voce mea ad dominum clamavi, et exaudivit me de monte sancto suo'. Hoc fecit, 2.Sam.15,31. cum diceret 'Infatua, quaeso, domine, consilium Achitophel', et forte alias quoque, quod non est scriptum. Nam, ut dixi, non in tribulatione, sed post tribulationem psalmum fecisse credendus est. O fortis fides, ad iratum deum loqui, clamare ad percutientem se, confugere ad expellentem se, laudare susceptorem, gloriam, exaltatorem, quem derelictorem confundentem et 2.Sam.15,20. opprimentem senseris: dignissimum plane exemplum Christianae fidei. 'Ego' inquit 'vadam, quo iturus sum', quasi dicat: nescio, quo vadam: hoc est credere, committere se in tantas tenebras, ubi quid de te futurum sit, penitus ignores et tamen bene speres atque exauditum te non diffidas.

'Ego dormivi et somnum cepi et exurrexi, quoniam dominus suscepit me'. Quod pro mea temeritate intelligam in hunc modum: Talis tunc eram ut de mea vita, gloria omnibusque meis rebus fuerit desperatum, similis eram mortuo ac descendenti in lacum, quantum erat in re et specie coram hominibus, neque sane in me praeter fidem quicquam vivebat, nec aliud mihi visum est, si restituerer in regnum, quam si de somno mortis ac e sepulchro resuscitarer. Nam ad hanc rerum sortem et ad has portas inferi solet dominus deducere eos, quorum fidem tentare volet, neque enim multum a mortuo differt ista patiens. Aut si hoc non placet, Age sit affectus iste: fui submersus in hac tribulatione, et sicut profundo somno pressi non sentiunt se vivere suntque mortuis simillimi, ita ego prae nimia afflictione in exstasi fidei positus externae huius vitae nulla fruebar consolatione, eramque 1.Mos.45,27. iam fere mortuus, quomodo Gen. xlv. de Iacob dicitur, cum audisset, filium suum Ioseph regnare in Aegypto, quasi de gravi somno evigilans, non tamen credebat eis, adeo scilicet in desperationem Ioseph apud eum venerat. Cum autem vidisset plaustra et omnia, quae miserat Ioseph, revixit spiritus eius. Ita et hic David sese revixisse et exurrexisse dicit de profundo somno cordis ac velut morte. Nam de naturali somno et quiete ego fateor me 2.Sam.19,22. non posse intelligere, sed et ipse David ij. Re. xix., Cum reverteretur, ait: 'An ignoro me hodie factum regem super Israel?' in quo manifeste indicat affectum, quem diximus desperati regni, quantum erat in re praesente.

3 dicens] d. A 17 quasi dicat] q. d. AB quasi diceret C 20 cępi A
25 quam de B e] de B

'Non timebo milia populi circumdantis me. Exurge domine, salvum me fac deus meus'. Haec iam revocatus dicit: deinceps non timebo mala, si tu mecum sis, ut ps. xxij. Exurge modo tu et salvum me fac, sicut Ps. 23, 4. modo fecisti, estoque deus meus, tum nihil erit, quod metuam.

'Quoniam tu percussisti omnium inimicorum meorum maxillas, dentes peccatorum contrivisti'. Caesus est enim populus cum Absalom, factaque plaga magna in die illa viginti milium .ij. Re. xviij. Et ita percussi ac con- 2. Sam. 18, 7. triti, qui eum iam devorabant et conterebant.

'Domini salus, et super populum tuum benedictio tua. Sela', quasi dicat: Etsi Semei cum suis dentes maledicos in me fixerint dicentes 'Non est salus ei in deo, premunt te mala tua &c.', tamen solius domini est benedicere et servare, cui soli gloria in saecula. Amen.

PSALMVS QVARTVS.

AD victoriam in organis psalmus David. 4, 1.

Obscurissimus plane psalmus ante faciem meam, et vix alius tam varie expositus, quae varietas argumentum est nondum revelatae intelligentiae.

Primum titulum, quem deinceps quoque saepius habebimus, semel videamus. 'Lamnazeach' ante d. Hieronymi translationem versum est ab antiquioribus 'In finem', quod fere unanimiter exposuerunt 'In Christum', quem Apostolus vocat finem legis Ro. x. dicens: 'Finis legis Christus ad iusticiam Röm. 10, 4. omni credenti'. Quem finem rursus dupliciter accipiunt, quod Christus et a lege tanquam finis et summa sit intentus et legem ipse finierit, ut amplius nos ei nihil debeamus, seu ut philosophi peripatetici dicunt, finis quo et gratia cuius. Verum quid haec ad titulum psalmi faciant, non video, nisi multa violentia haec distrahas et alia contrahas. Non enim omnes psalmi, qui hanc inscriptionem habent, de Christo loquuntur, nisi hoc de Christo sit loqui, quod est de quolibet opere gratiae dei loqui, quod sine Christo nec magnum nec parvum habemus. At tum oportuit in omni psalmo hanc inscriptionem inscribi.

Hieronymus deinde transtulit 'Victori', tum secutum est 'ad victoriam', quod Lyranus e Rabi Salomone sic putat intelligendum, esse videlicet psalmum ad hoc factum, ut Levitae cantores, alternis choris cantantes, niterentur se invicem superare, mensus forte divinam illam Davidis Melodiam ad laudem dei institutam ritu clamosissimorum hominum, qui in templis nostris Cathedralibus chorales vocantur: qui cui cantent, ignoro, lapidibus et lignis eos

---

9/10 q. d. AB quasi diceret C   20 x. fehlt B   27 operę A   31 Sal, ABC

boare audio. Atque tum concordans illud, quod alii 'in finem' inscripserunt, dicit hunc esse finem, victoriam scilicet clamoris, quam chorus victor futurus hoc psalmo cantando, iubente scilicet propheta quaesierit. Etiam ista ludicra possunt tanto serio doceri?

1. Chron. 15, 16. Legimus autem li. i. Paralip. xv. fuisse instituta a David tria genera Cantorum: Unum quod nablis, hoc est psalteriis caneret, Alterum, quod Citharis, seu ut variare solet interpres, lyris, Tercium, quod Cymbalis aeneis concreparet: his pro tempore addebantur Buccina et tubae. Atque tercium illud genus ibidem scribitur institutum, ut caneret in Citharis super octavam 'lenazeach', quod transtulerunt 'Epinicion', idest carmen victoriale. Inde forte venit, quod 'lamnazeach' transfertur 'ad victoriam', quod psalmus, eiusmodi titulo insignis, sit Epinicion. Hic meam confiteor ignorantiam. Nam si haec ita habent, nescio, quare non et omnes alii psalmi Epinicia inscribuntur, qui vel eadem vel maiora in hanc sententiam quam hic psalmus et sui similes continent. Tum quae sit illa victoria in psalmo cantata, iterum varium erit: aliis Christi victoriam celebrantibus, aliis vero cuiuslibet Christiani in passione seu tentatione positi.

Iohannes Reuchlin in sua septena transfert 'Ad invitatorium', quod velit, eius generis psalmos esse quaedam incitabula ad expergefaciendum exhortandumque spiritum hominis, atque huic origo vocabuli mire quadrat. Esra 3, 9. Nam 'Naza' instetit, sollicitavit, coegit, urgebat significare dicit, ut Esdrae iij. Esra 3, 8. 'Ut instarent super eos, qui faciebant opus domini'. Et iterum 'ut urgerent opus domini'. Sed et res ipsa psalmi non abhorret, quod meo iudicio hic psalmus sit mere exhortatorius ad opus domini, idest ad crucis et mortis tolerantiam. Verum an constans et perpetua sit haec tituli ratio per omnes psalmos, lectoris relinquo et curae et iudicio: Ego hoc libens accepto, esse idem Epinicion et invitatorium, quandoquidem solent id genus carmina triumphalia mire accendere et exstimulare animos ad bellum, ita et psalmi ad crucis tum bella, tum trophea fortiter animant fideles Christi: atque ita et ego possum omnia conciliare: 'Ad victoriam', 'victori', 'ad invitatorium', 'In finem', quod omnia huc spectent, ut animati hoc spiritus incitabulo vincamus et finem obtineamus hostium et omnium peccatorum, quo non supersit nisi triumphus gloriae.

'In organis' non est dubium genus pro specie, idest Citharis accipi, 1. Chron. 15, 28. dictum est enim, quod Epinicia in citharis canerentur. i. paral. xv. Est enim organum hoc loco nomen commune in hebraeo ad omne musicum instrumentum. De laude et virtute musicae sileo, quae ab aliis abunde tractantur, nisi quod hic apparet: Usum musicae fuisse olim sacrum et divinis rebus accommodatum, successu temporum (ut omnia) in luxus et libidinis servitutem redactum. Nam hinc et spiritus malus Saul pellebatur, 1. Sam. 16, 23. i. Re. xvi., et Heliseo spiritus propheticus dabatur, iiij. Re. iij. 2. Kön. 3, 15.

5 institutos A 13 inscribantur BC 39 accomodatum A 40 et fehlt C

Varie (ut dixi) hic obscurissimus psalmus expositus est. Augustinus aut verba Christi post resurrectionem aut hominis in Ecclesia credentis et sperantis in Christo esse credit. Lyram et Burgensem omitto, quorum ille de David contra Saulitas, hic contra Idolatras eum accipit. Hieronymus arbitratur non nisi de Christo intelligendum. Singulae horum interpretationes extra captum meum sunt, sequar spiritum meum et abundabo in sensu meo citra cuiusque praeiudicium. Ego somniavi mihi, hunc psalmum esse generalem quandam exhortationem ad totum populum dei, praesertim eos, qui operum et viarum dei ignari crucis sapientiam exhorrent. Inter quos primi fuerunt et sunt Iudaei, filii Israel, quos maxime oportuit in hac re esse peritos. Nam ut Ro. iij. Apostolus dicit, scimus, quaecunque lex loquitur, Röm. 3, 19. iis qui in lege sunt, loquitur. Quare David una suarum tentationum vel multis potius probatus exemplo suo docet, quid agendum sit, et quo modo habendum in quacunque tribulatione, et sic iuxta titulum erit psalmus exhortatorius ad victoriam, quod et ipsa verba indicant, quibus sese doctorem illorum ostendit dicens: filii viri, scitote, irascimini, sacrificate, sperate &c.

Cum invocarem, exaudivit me deus iustitiae meae. 4, 2.

Statim ab initio molliculos et querulosos erudit suo exemplo docens, non alio currendum, sed dominum invocandum in tribulationibus quibuscunque. Quoties, inquit, invocavi (invocavi autem, quoties tribularer, ut ps. cxix. 'Ad dominum, cum tribularer, clamavi'), toties me exaudivit, adeo Ps. 120, 1. videlicet clemens et promptus est misereri dominus clamantium ad se, ut quid ergo vos molliculi omnia repletis querimoniis, vana solatia quaeritis, ad hominem confugitis et hoc unum remedium nescitis nec quaeritis?

Observa divinum artificem et rhetorem incomparabilem, eodem exordio tria facit: Primo ad filios hominum versus ac fraterna charitate pro eis sollicitus docet, quo fugiendum sit tribulatis, atque id proprio exemplo et modestissima iactantia. Ego, inquit, sic solitus sum facere, quod et vobis faciendum arbitror. Secundo, ut reddat eos benevolos et obsequentes, divinam simul commendat clementiam: exaudivit me, inquit, quasi dicat: persuasum habeo, quod et vos sit quam clementissime exauditurus, modo vos audeatis et invocetis. Tercio, quod principale erat, sicut optimus orator a gratitudine et laude incipit, qui est apud deum et homines optimus benevolentiae captandae modus. Sic enim iubemur et dominicam orationem ordiri 'pater noster', eo verbo omnia beneficia dei affectu dulcissimo comprehensa repetentes.

Hoc est nimirum, quod verbum ad filios hominum vertit, quod tamen debuerat ad deum vertere, verum noluit illos relictos et solus et vacuus

4 Idolatrias BC 16 d. A 20 Die Klammer statt vor invocavi erst vor ut BC
27 atq; B 30 q. d. ABC

venire ad conspectum dei, ideo et benevolentiam gratus captat simul et fraternae salutis cupidus erudit infirmos. Nam sequenti parte mox ad solum deum vertit verbum dicens: Dilatasti mihi, ubi iam, quos allocutus est parte priore, secum ad dei conspectum perduxerit, ut iam non solum audiant, quid fecerit in praeteritis tribulationibus, sed etiam videant exemplum, quo soleat ad deum confugere praesenti tribulatione, ita verbo et exemplo eos suavissime confortans. Iam illud 'deus iustitiae meae', quod sine periculo dici quoque potest deus iustitia mea, quanquam non negem significare, iustitiam esse a deo, et quod solus deus iustificet, tamen videtur mihi propheta tangere summam quaestionis seu querelae, quam solent infirmiores praetexere, scilicet quod sibi iniuriam fieri arbitrentur ab adversariis, ideoque iuste se indignari et irasci, quos propheta non acerbe exagitans, sed suo exemplo (ut dixi) suaviter erudiens monet oblivisci suam iustitiam, eamque cum tota causa tradere deo iuste iudicanti, nec plus sibi arrogare de [1. Petr. 2, 23.] iustitia, quam deo visum fuerit, sicut de Christo dicit Petrus i. Pe. ij. 'Qui cum malediceretur, non maledicebat, cum pateretur, non comminabatur, tradebat autem iuste iudicanti' (idest rem deo commendabat, qui iudicat iuste). Ita hic dicit: Quoties ego iniurias patior, invoco deum iustitiae meae, hoc paratus habere pro iustitia, quicquid ille iudicaverit. Quare aliam iustitiam meam ignoro nisi ipsum deum eiusque sanctam voluntatem. Nonne iste est artificiosissimus modus consolandi infirmos: non damnare quidem eorum causam nec iustificare, sed ab eis tollere et in deum transferre, simul ipsos cum causa in deum rapere, ut iusticiam suam id ducant, quicquid deus fecerit, atque ita dei voluntatem patienter ferant? Hunc sensum eo libentius sequor, quod iustitia mea mihi usu scripturae magis causam propriam significet quam gratiam illam iustificantem, quam potius iusticiam dei [Röm. 1, 17. Ps. 31, 2.] appellat. Ro. i. 'Iustitia dei revelatur in illo ex fide'. Et ps. xxx. 'In iustitia [1. Mos. 30, 33.] tua libera me' (non utique in mea). Contra Gen. xxx. 'Respondebitque mihi [Ps. 7, 9.] cras iustitia mea'. Et ps. vij. 'Iudica me, domine, secundum iustitiam meam et secundum innocentiam meam super me'. Haec est enim iustitia inter homines, quam et ipsam vindicat deus, licet nulli satis sit coram Deo. Et fit, ut inique aliquando malum inferatur, quod tamen non inique sustinetur. Recte ergo eos revocat a fiducia iustitiae suae et in deum transfert, ne forte multo maiora digni sint pati coram deo, quantumlibet iusti sint apud homines.

Et sane est haec doctrina utilissima, hominibus semper neglecta. Nam si haec servaretur, tot fora, iurgia, iura, lites, causae non essent. Omnium enim hominum ore iactatur iustitia, iustitia, ius et ius. Rarus est, qui ad exemplum et verbum huius prophetae iustitiam suam deo commendet sinatque, eum esse deum iustitiae suae seu potius iustitiam suam. Hinc totus orbis pro iustitia et iure tumultuatur bellis, caedibus, litibus et infinitis pec-

6 eos fehlt BC 27 revelabitur B 31 vindicat] iudicat BC

catorum et malorum monstris, et fit, ut iustitia sit causa fere sola omnium iniustitiarum. Sic enim excaecat eos error, quod statim etiam apud deum iustitiam esse putent, quicquid suis dictaminibus, consiliis et hominum decretis iustitiam esse didicerunt, de qua re, nisi alia nunc agerentur, multa essent necessario dicenda.

In tribulatione dilatasti mihi. 4, 2.

Ταυτολογια est, Nam idem est exaudiri et dilatari in tribulatione, sicut ps. cxvij. 'De tribulatione invocavi dominum, et exaudivit me in lati- Ps. 118, 5.
tudine dominus'.

Est autem 'dilatasti mihi' seu 'latitudo' ista hebraismus et metaphora vel metonymia propria scripturae, quam nos sine figura consolationem dicimus, sicut econtra angustiam tristitiam et afflictionem dicimus. Sicut enim cor et omnes sensus contrahuntur, dum fugiunt et horrent tristia, quod si ex omni parte urgeat malum, iam fere fit angustia et undique in artum contractio: Ita dilatantur et distenduntur, dum ablato malo rursum bona et iucunda conferuntur. Et sane, quam proprie eo verbo exprimitur natura tristitiae et letitiae. Nam et in fronte et vultu toto videmus, quam contra- 2. Sam. 22, 46.
hantur tristibus et dilatentur iucundis rebus. Ideo de impiis ps. xvij. Ps. 18, 46.
dicitur: Et contrahentur in angustiis suis, unde et Apostolus Ro. ij. duo Röm. 2, 9.
illa componit: Tribulationem et angustiam, malum scilicet et fugam mali, sic tamen, ut fugi non possit.

Dilatasti me potius quam dilatasti mihi dicendum fuisse videtur, Sed idiotismus hebraicorum verborum est, quod saepius absolute ponuntur et sui nominis accusativum abstractum includunt vel in nomen suum verbale resolvuntur, ut dilatasti mihi, idest latitudinem fecisti mihi, fuisti dilatator meus, hoc est consolationem mihi fecisti, quoties invocavi in tribulationibus meis. Et sic captata est benevolentia, simul et eruditi infirmiores, immo si voles, hunc versum velut argumentum huius totius psalmi habere poteris, proponit enim erudire infirmos, ut invocent deum et causam suam deo commendent, dei iustitiam laudent, consolationem alibi non quaerant, sed certissimam et magno fructu a deo expectent, atque id efficacissime suo proprio exemplo, se velut socium eis iungens et eorum casus sibi communes faciens.

Miserere mei et exaudi orationem meam. 4, 2.

Confiteor, inquit, quod me exaudisti, quoties invocavi, de quo non modo gratias ago, sed et securus sum, quod, sicut deinceps et semper abundabunt passiones in nobis, ita semper sis nos exauditurus clamantes ad te. Qua fiducia etiam nunc tribulatus iterum invoco, ut iterum exaudias. Quando

---

14 sit B   actum B arctum C   37 axaudias A

autem in hebraeo hic versus posterior pars est primi versus, voluit mea cogitatio totum hunc versum intelligi tanquam formam praescriptam infirmioribus, qua se gererent inique tribulati, et hanc particulam esse velut praemansum cibum, quo propheta eos velut pueros doceret, quibus verbis uti debeant invocaturi deum,[1] nempe istis 'Miserere mei et exaudi orationem meam': Ut primo misericordiam dei super se et pro peccatis suis implorent, quibus forte longe peiora meruissent, ac sic interim vindictae obliti causam deo committerent, tum exaudiri peterent. Nam iustus in principio accusator
Spr. 18, 17. est sui, prover. xviij. Et placens deo miseretur primum animae suae, Ec-
Sir. 30, 24. clesia. xxx. Ideo primum pro se gratiam implorat, tum demum a poena liberari petit. Verum haec non ausim asserere.

Proinde esto, quod sit in nova tribulatione nova invocatio, in qua nihilominus id quod dixi observandum est, ut non tam pro poena quam peccato solliciti simus, primum misericordiam dei impetrantes, ne forte more stultorum perversissimo nostram culpam, quae penam meruit, obliti alienam
Matth. 7, 3 f. culpam, quae nostram poenam operatur, solam videamus, trabem in oculo nostro relinquentes et festucam e fraterno oculo eiicere conantes. Nam primum deprecanda est causa tribulationis (quae peccatum est), non tribulatio. Ideo primum deus misereatur nostri oportet, tum quorum misertus fuerit, exaudiat.

Vides ergo psalmos in hoc esse per spiritum sanctum editos, ut sint tribulatorum solatia, ideoque qui tribulari nolunt, quid eis cum psalmis? At qui hodie minus tribulari volunt quam hii, qui psalmos die et nocte
Am. 6, 5. versant aut versare debent? Nonne illud Amos vi. eis convenit 'sicut David putabant se habere vasa Cantici'? Quomodo psallent, qui pro divitiis privilegiis, iuribus orbem cedibus involvunt, non contenti fulminibus suis propriis? Ideo psalterii hodie nullus usus, nisi quem patitur a vocibus et murmurationibus, satis indignum et tamen assiduum.

4, 3. Filii hominum, usquequo gravi corde? ut quid diligitis vanitatem et quaeritis mendacium?

S. Hieronymus sic transfert: Filii viri, usquequo inclyti mei ignominiose diligitis vanitatem et quaeritis mendacium? Certe vim verborum hebraicorum recte tangit hic S. vir, nihil enim de corde habet hic versus. Proinde perspicuum est, interpretem nostrum, quisquis fuerit, errasse et beth pro caph legisse, et quod amplius est, dictionem unam in duas divisisse, pro 'lichlimma' (quod ad ignominiam sonat) legisse 'leb lamma' (quod cor utquid significat). Ideo ubi Hieronymus 'ignominiose' una dictione, ibi 'corde, utquid' ille duabus transtulit, Et quod hebraeus 'chebodi', noster graves,

---

3 iniquę A 7 ac si B 9 sui est B 23 ii BC 25 versa BC 30 mendacium. Sela. BC 31/32 ignominose BC 38 heb ABC

[1]) Vgl. oben S. 23, 26 ff.

Hieronymus gloriosi mei seu inclyti mei reddidit, nam gloria hebreis eodem pene verbo significatur, quo gravitas.

Nec filii hominum hebreus habet, sed filii isch, hoc est viri, herois, et qualis ps. i. dicitur: Beatus vir; non enim hic filii Adam habetur, quo Ps. 1, 1. significatur carnis generatio. Quare non filios carnis videtur indicare aut non ut carnis filios eos alloqui, sed quomodo Magister, praeceptor aut quocunque nomine maior filios vocat suos minores.

Primum ego meum spiritum effundam, deinde alia videbimus. Versum ergo sic transfero: Filii viri, usquequo gloria mea ad ignominiam, diligitis vanitatem et quaeritis mendacium? Sela. Ita mihi verba prophetae in persona dei seu Christi esse videntur, Primum Iudaeos appellantis, deinde et gentes, ut Apostolus solet loqui, ut sit sensus: O filii Israel, quousque nomen meum apud vos polluitur? Quamdiu mea gloria per vos ignominiae patet? dum me deserto, qui sum veritas et vita, diligitis vanitatem et quaeritis mendacium? Quae quomodo fiant, nunc videamus.

Dixi psalmum esse exhortatorium ad eos, qui fidei defectu in cruce et iniuriis scandalisantur et animo deiiciuntur, quod vitium infidelitatis est et crimen spiritualis idolatriae, quales accusantur filii Israel in deserto fuisse, ps. lxxvij. 'Generatio prava et exasperans, generatio quae non direxit cor Ps. 78, 8. suum, nec est creditus cum deo spiritus eius'. Hic manifeste arguitur vitium cordis, quod erat diffidentia, ignorantia crucis et insipientia in via dei, quia ibidem dicit 'Non sustinuerunt consilium dei', quo vitio per totum vetus arguuntur testamentum. Ab hoc crimine mox venit exterior illa et varia Idolatria pro diversitate infinitorum affectuum, ut alius illum, alius istum deum quaesierit, et unusquisque gloriam deo debitam in creaturam, ex qua vel esset consecutus vel speraret solatium, transferret.

Quando ergo gloria et cultus dei consistit in syncera fide, robusta spe et perfecta charitate in deum, necesse est, ut qui in deum nec confidit nec credit nec diligit, sed in quacunque creatura sese solatur, gloriam dei ad ignominiam vertit et nomen ac opus, quae deo debuerat, in creatura quaerat. At ita faciunt plane omnes, quotquot in tempore tentationis recedunt (nam de iis potissimum hic loquitur). Quare ab initio sui ad finem usque mundus plenus est Idolatria. Quamvis non semper imagines adorent creaturarum, tamen habent affectum illum, qui omnium Idolatriarum fons et caput est. Hic autem est (ut dixi) rebus et creaturis fidere, frui, delectari, qui soli deo debetur, id est infidelitas et diffidentia ac per hoc et contemptus odiumque dei. Sic ps. lxxvij: Et mutaverunt gloriam suam in similitudinem vituli Ps. 106, 20. comedentis foenum. Quo versu pulcherrime vim Idolatriae describit. Gloriam eorum vocat gloriam dei, quia apud eos solos erat gloria dei (idest recta fides et cultus dei), qua gloria dei et ipsi gloriam apud deum et

---

3 viri herois A filii herois BC   30 vertat C

1. Sam. 4, 21. homines habebant. Ita et i. Reg. iiij. 'Translata est gloria dei ab Israel'. Röm. 1, 23. Et Ro. i. 'Mutaverunt gloriam incorruptibilis dei in similitudinem imaginis hominis'. Quid est enim gloriam dei mutari nisi cultum dei mutari? Nam cultus dei brevissimo compendio aliud nihil est quam gloria dei. Gloria dei aliud nihil est quam ei credere, in eum sperare, eum diligere. Quia qui ei credit, veracem eum ducit ac per hoc veritatem ei tribuit. Qui sperat in eum, potentem et sapientem et bonum arbitratur, ut a quo possit iuvari et salvari, ac per hoc ei potentiam, qua possit, sapientiam, qua novit, bonitatem, qua velit iuvare, tribuit; hoc autem est vere deum esse, vere deum habere. Tunc mox amor sequitur in eum sua sponte, sibi placens in tali deo ac preciosissimam opinionem de eo concipiens. Qui autem non credit, mendacem facit; qui non sperat, vel impotentem vel nescientem vel nolentem facit, quae sunt horrenda, tum sequi necesse est contemptum dei. Ex quo deinde translatus ad creaturam (cum necesse sit humanum cor credere, sperare, diligere aliquid) fidit vel in divitias, vel favorem, vel vires suas, vel alia quaecunque, vel in stultam opinionem, sive de vero sive falso deo predicatam. Ubi si aliquando (permittente deo) senserit solatium, toto corde et amore huc fertur. Et sic potentia, bonitas et omnia, quae ad gloriam dei pertinent, ad ignominiam versa sunt et tributa ei, cui non debent.

Jes. 42, 8. Sic in Isa. xxiiij. 'Gloriam meam alteri non dabo, nec laudem meam sculptilibus'. Omnia scilicet bona tribuit etiam hostibus suis, sed gloriam sibi soli servat, quia non sunt tribuenda bona, quaecunque accipiuntur aut quaeruntur, quam uni soli deo, quo praedicatur eius solius bonitas ac vera divinitas. Istis sic cognitis credo versum hunc esse facilem, quod ignari crucis et vacui fidei gloriam dei, mox ut coeperint pulsari, prostituunt et ad quodlibet aliud confugiunt quam ad deum, Consilium, auxilium, salutem non ab eo, cuius sunt, sed a seipsis vel creaturis (in quibus non sunt) quaerentes, Ps. 3, 9. non credentes ultimum versum psalmi praecedentis: Domini est salus, et super populum tuum benedictio tua.

Videamus ergo Affectus et Emphases huius versus. Primum, ut sit acris et vehemens exhortatio, dignissimo titulo eos alloquitur. 'Filii (inquit) viri'. Qui vir, sive Abrahe, sive Israel, sive Christus intelligatur, idem erit, quanquam magis proprie Abraham ego intelligerem, cum de Iudaeis Primum intelligo. Hic enim pater multarum gentium vocatus est, quia non Jes. 51, 1f. hoc tantum loco, sed et Isa. li. simili exhortatione dicitur 'Attendite ad petram, unde excisi estis, et ad cavernam laci, de qua praecisi estis. Attendite ad Abraham, patrem vestrum, et ad Saram, quae peperit vos, unum vocavi eum et benedixi ei et multiplicavi eum', quasi dicat: Attendite, non quomodo carnaliter ex illo nati estis, sed quomodo illum vocavi, et non ex

14 translatu C 17 falso deo] de falso BC 20 debentur BC 33 Abrahę A Abrahæ BC 35 et quia BC 39 q. d. ABC

carne iustificatus est sed per fidem in me. Ita et vos facere oportet, si filii eius esse volueritis. Sicut Iohann. viij. 'Si Abrahae filii essetis, opera Joh. 8, 39. Abrahae faceretis'. Ita hic, ut Abraham eis proponat patrem non carnis et eos moneat fieri filios eius spirituales, potius dicit 'Filii viri' quam 'filii hominis', et cum potius sint adulterini et spurii coram deo, qui carnem Abrahae sine fide eiusdem iactant, tamen dignatur eos tali honore, quo blandius et efficatius tales faciat, quales appellat, sicut Paulus Galatarum Ecclesias Gal. 1, 2. vocat, cum iam essent seducti et extra Ecclesiae fidem exturbati, verum nihilominus oblique eis opprobrat degenerem animum, quod cum tanti herois sint filii, nihil tamen minus praestent quam filios eiusdem.

Deinde et illa quaestio 'Usquequo' miram habet energiam, insignem simul divinae longanimitatis suavitatem commendans, simul gravissimum ac diuturnum salutis eorum dispendium commiserans, quasi dicat: Cum sitis, immo esse debeatis filii tanti viri, de quo unice gloriamini, usquequo gravissimo vestro salutis periculo et divinae patientiae abusu tales vos exhibetis et ita degeneratis, ut solo nomine sitis filii tanti viri? Hoc autem facitis, dum nec creditis nec speratis in deo, in quem ille credidit, quin hanc in me fiducie gloriam in meam et vestram confusionem et ignominiam alio vertitis. Ignoratis enim, in adversitatibus non nisi ad me currendum esse. Ego enim (ut Isa. xlvi.) feci, ego feram, ego portabo, ego salvabo. Cur alius Jef. 46, 4. hac gloria potitur, qui non potest eam implere? Cur mihi non datur, qui solus haec possum et volo, cui soli debetur? Vides, quam suavis quidem sit sed ardens valde haec expostulatio.

Iam et hoc suum pondus habet, quod gravissima antithesi gloriam ad ignominiam trahi, non quamvis gloriam, sed suam propriam expostulat. Quo solo auditu pia mens penitus debeat contremiscere. Horribile enim auditu est, gloriam dei in ignominiam et laudem dei in blasphemiam verti, quam omnis creatura summis viribus studet venerari.

Atque ipsemet hanc rem tanti facit momenti, ut eclyptica oratione utatur per reticentiam seu aposiopesin, verbum omittens dicens: 'Usquequo gloria mea in ignominiam' scilicet mutatur vel vertitur? Sicut Paulus Ro. i. Röm. 1, 23. 'Mutaverunt gloriam dei &c'. Hac enim aposiopesi indicat, tantum esse hoc flagitium, ut fas non sit nominari pre horrore nimie impietatis. Longe enim mitior fuisset culpa, si rebus creatis abuteremini in ignominiam et gloriam operis mei ad contumeliam traheretis, sicut fit, si ex auro fiat vasculum auro indignum, si homo nobilis sit sine honore. Sed gloriam meam non modo mihi non dari, verumetiam aufferri, nec simpliciter aufferri, sed etiam in ignominiam mutari, hoc scelus est, a quo coeli stupescant, quod aures non ferant et lingua timeat proferre.

---

2 Si] Sed A 4 moveat A 13 q. d. ABC 15 nos C 24 antethisi ABC
28 venerari fehlt A 31 ignominimam C vel] et BC

Ecce quanta vi verborum cogit nos deus noster ad fidem sui, idest ad salutem nostram.

Nunc facile erat alias translationes huic meae conciliare, licet sensum non adeo reddant expressum. 'Filii hominum' &c., quasi dicat: vere filii hominum estis, magis quam filii viri, quem referre debetis, sed carnem eius et patrum vestrorum, non fidem eorum sapitis, usquequo gravi corde? usquequo increduli estis corde et pondere infidelitatis deorsum ruentes in fiducia rerum incumbitis ac gloriam, quam mihi debetis, creaturis tribuitis? sicut iam satis est dictum.

Ita et illud Hieronymi: Filii viri, usquequo ignominiose diligitis vanitatem, quasi dicat: cedit hoc ad gloriae meae ignominiam et vestrae, quod deserta fiducia mei diligitis alia quam me, qui sum veritas &c.

Pulchro ordine primum vanitatem diligi, deinde mendacium quaeri dicit. Primum est enim omnium affectus ipse, seu amor, seu voluntas, seu studium, qui si perversus et impius est, mox opiniones parit impias, falsas et mendaces. Ex his autem duobus (ut psalmo primo dictum est) pendet
5. Mos. 12,8. universa cuiuslibet hominis vita. Ita fit, ut contra Mosen Deutro. xij. Unusquisque faciat, quod sibi rectum videtur. Hoc studium, hoc consilium impiorum, has cogitationes hominum vanas hoc loco per mendacium taxat spiritus et fere per totam scripturam, ut per psalterium videbimus. Igitur amor vanitatis avertit affectum, quo averso mox inficitur mens malis opinionibus, ut, sicut res male amat, ita de rebus male iudicet et excecata per malitiam mente in errore et mendaciis suis, tanquam in veritate, sapientia et omnino in luce se ambulare putet.

Singula verba epitasin habent. Vanitas est, ut Ecclesiastes per totum copiosissime definit, quicquid deus non est. Nam si vana salus hominis, quanto magis omnium aliarum rerum? Est ergo ista vanitas, quod homo crucis gratiam ignorans non in deo, sed quovis alio quaerit auxilium et solatium, nec enim inveniri potest salus aut ullum bonum nisi in deo. Caetera omnia sunt afflictio spiritus et irritatio ac titillatio ad consolationem verius quam consolatio, et salutis ac boni potius incitabulum quam salus et bonum.

Porro vanitatem habere non perinde summum malorum est. Est enim omnis homo vanitas, et nihil novum sub sole, aut si malum est, tolerabile est. Nullus etiam sanctorum est, qui non speret, fidat, cupiat, metuat, amet, odiat, plus minus quam debeat. Verum hoc corpus mortis, has leges peccati, has vanitates odisse oportet, non diligere, non in illis placere. Creaturae solatio et auxilio uti malum non est, sed amare et in eis haerere, prae amore earum in deum non fidere impietatis est.

Mendatium etiam mitius malum est quam quaerere mendacium, siquidem potest quispiam seduci et vanitatem pro veritate amplecti, sed quaerere

4 q. d. ABC 6/7 usquequo increduli estis corde fehlt BC 11 q. d. ABC 16 iis B

impium est. Cum enim omnis homo sit mendax, non id quaerendum est, ut nostris opinionibus, nostris iudiciis, seu, ut dicunt, nostris dictaminibus obtemperemus et vitam regamus, Sed maxime conandum, ut ab iis temperemus et divinae sententiae cedamus eiusque iudicio agamur et agamus. Proinde nihil potest Christiano homini pestilentius tradi quam philosophia moralis et decreta hominum, si ita tradantur, ut credat in his se recte incedere coram deo. Nam sic fiet, ut consiliis his innixus, quicquid contra se geri viderit, iudicet, damnet, persequatur ac per hoc Crucem Christi repudiet et viam dei penitus contemnat. Quae tunc optime et prosperrime habet, quando sine ductu et consilio nostro vivimus, ac velut per desertum et invium Christum in columna ignis sequimur. Hoc enim est non vanitatem, sed soliditatem diligere, nec mendacium, sed veritatem quaerere, quae omnia in tempore passionis et adversitatis melius sentiri possunt quam verbis dici aut corde cogitari, nam experientia opus est (ut saepe diximus) ad intelligenda verba dei. Non enim dici aut sciri, sed vivi volunt et sentiri, sicut ille, qui dixit ps. cxv. 'Ego dixi in excessu meo: Omnis homo mendax'. Pſ. 116, 11.
Cur mendax? quia in ecstasi passionis positus et sola dei fide vivens et fiducia rerum exutus, in qua omnes homines mersos vidit, secure pronunciat, eorum affectus esse vanos, et universa consilia ac studia eorum mendacia, quia sine fide dei sunt. Si autem sine fide, iam sine verbo dei, Si sine verbo dei, iam sine veritate, atque ita vere mendacia et vana omnia, quae extra fidem sunt, quae veritas est propter verbum veritatis, in quod creditur et credendo haeretur.

Habemus ergo huius versus sententiam, esse omnes impios Idolatras, divinae gloriae violatores, qui in tribulatione quacunque a fide, spe et charitate cadunt in fiduciam et solatium rerum atque his studiis sese tuentur et regunt.

De dictiuncula Sela satis dictum est. Nam et hic signandi affectus gratia mihi poni videtur, quod revera magni estimandum sit, universum hominum genus adeo vitiosis affectibus et opinionibus esse implicitum, ut vanitatem diligat et mendacium quaerat, ita ut res pro dignitate non queat satis dici et inculcari.

Et scitote, quoniam mirificavit dominus sanctum suum: 4, 4.
dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum.

Saluberrima eruditio: Nam hoc est, cur filii hominum exhorreant crucem, quae via est veritatis et soliditatis, potius vanitatem et mendacium sectantes in rerum fiducia, quod ignorantiam dei habent (ut Apostolus dicit 1. Cor. 15, 34.
ad Corinthios), ignorant, inquam, quid agat, quid velit, quid cogitet deus, quando nos tribulationibus tentat. Iudicant enim sicut equus et mulus

---

24 sententia BC

secundum id, quod patet et sentitur. Patet autem tunc aliud nihil quam ignominia, inopia, mors et omnia, quae in Christo nobis passo monstrantur, quae si sola intuearis et non cognoscas in iis divinam voluntatem eamque feras et laudes, necesse est, ut in cruce ista scandaliseris et ad tua confugias, ubi mox idolatra fias et gloriam deo debitam creaturae tribuas. Ioh. xvi. Cum rationem redderet, quare Iudaei essent persecuturi Apo- Joh. 16, 3. stolos et extra Synagogam facturi, dixit: Haec facient vobis, quia non noverunt patrem neque me. Quomodo non noverunt, qui tam multa cum Christo pro deo contenderunt? Sed Christum nosse, est Crucem nosse et deum sub carne crucifixa intelligere. Hoc enim vult deus. Haec voluntas dei, immo hoc deus est. Ideo quod crucem Crucisque verbum suis affectibus et opinionibus tanquam vanitati et mendacio contrarium odiunt et persequuntur, in causa est, quod ignorant deum, seu (quod idem est) volun- Joh. 6, 53. tatem dei non noverunt. Ita et Ioha. vi., quando dixit: nisi manducaveritis carnem meam et biberitis meum sanguinem, non habebitis vitam in vobis. Durus hic sermo erat, ita ut multi discipulorum quoque scandalisati abierint retrorsum. Quare durus sermo? Quia manducare hanc carnem et bibere hunc sanguinem est Christo per fidem incorporari et passionibus eius communicare. At hoc summe horret pravus affectus et perversis opinionibus viciatum cor. Hoc est, quod hic dicit: Nolite timere neque putetis, vos perire, si affectus et sensus vester occumbat, si quaecunque patiamini, contra opiniones vestras sunt. Sed estote prudentes, cognoscite dominum, intelligite voluntatem eius, avertite oculos, ne videant vanitatem, quoniam mirabilis est dominus in sanctis suis. Aliud agitur, et aliud longe apparet: Occidere videtur, sed revera vivificat; percutit, sed vere potius sanat; confundit, sed vere tunc glorificat; deducit ad inferos, sed vere reducit potius ab inferis et his similia, de quibus multa diximus in precedentibus. Quid ergo mirabilius divina hac voluntate? Habitat quidem in altis, sed humilia respicit; stultos facit, ut sapientes fiant; infirmos facit, ut potentes reddat. Verum prius quidem apparet et sentitur, at posterius, nisi fidem habeas, non assequeris. 1. Petr. 1, 11. Sic enim et Petrus i. Pe. i. dicit, in prophetis esse praenunciatas priores passiones et posteriores glorias. Ideo monitorio et exhortatorio egemus, quo elevemur ad cognoscendum deum in eiusmodi casibus. Scitote, inquit, quoniam mirificavit.

Quasi dicat, quid fluctuatis? quid quaeritis hic et hic consilium et auxilium? quid diligitis hoc et hoc solatium? vana sunt haec omnia, non modo non iuvantia, sed et mendacia vos misere fallentia. Scitote et certi estote, audite et credite, fixa est et immutabilis sententia, quod quicunque sanctus dei esse voluerit, quicunque gratiam eius obtinere et gratus ac placitus esse cupierit, hunc necesse est pati, ut deus sit in ipso mirabilis.

---

18 hunc fehlt BC 22 sunt fehlt A 30 at] ac BC

Mirabilis autem esse non poterit, si consilium et auxilium vestrum aut ullius creaturae vos iuvare poterit, nam haec, quia supra captum vestrum non sunt, mirabilia non sunt. At ubi desperatum fuerit tam in vobis quam in omnibus aliis, et soli divinae voluntati causa commendata, Ecce tum erumpet quasi lumen iustitia vestra. ps. xxx. Et educet tanquam meridiem Ps. 37, 6f. iudicium vestrum via et tempore prorsus incogitabili tam vobis quam omnibus.

Sanctus hoc loco hebraice 'hasid' dicitur, quia is proprie sanctus est, qui misericordiam consecutus est, quem nos gratia iustificatum vocamus. Atque orationem distributivam intelligi oportet seu numerum pro numero in hunc modum: Scitote, quoniam mirificavit dominus sanctum suum, idest sanctos suos, quod est dicere: scitote, quod deus mirabiliter regit et agit hominem, quemcunque iustificat et gratia induit, ut discatis, qui deo placere voluerit, hunc (ut dixi) oporteat scire hoc domini consilium et voluntatem bonam, placentem et perfectam. Nam et Ro. xij. dicit probari hanc voluntatem non Röm. 12, 1ff. posse nisi renovatione mentis, qua semper occidit affectus et opinio nostra.

'Dominus exaudiet me' &c. Iterum et verbo et exemplo docet infirmos, nam poterat ad sanctum mirificatum retulisse et dixisse: Dominus exaudiet eum, cum clamaverit ad eum, aut priorem partem posteriori sic comparasse: Scitote, quoniam mirificavit dominus me. Sed, ut dixi, istae personarum subitae mutationes affectuum significant varietates et miras translationes. Formanda ergo est persona prophetae nimia charitate pro filiis hominum solliciti et nunc se inter sanctos, nunc inter peccatores numerantis, quo omnes lucrifaciat. Dominus, inquit, exaudiet sanctum suum; quod si hoc parum movet, dico, quod exaudiet me, qui et ipse unus sum sanctorum, idest eorum, qui gratiam eius consequuntur.

Et adverte affectum, quod filiis hominum suadet quidem, ut sustineant manum dei, verum quia res ista in fide geritur, ostendere non potest, quod dicit: Non apparet deus (ut dixi). Ideo quod extremum habet et potest, facit, promittit, scilicet auxilium dei, quasi dicat: hoc unum habeo, quod possum pro vestro solatio, quia promittere vobis cum fiducia possum, exaudiendos vos esse, ideoque confidite, ne diligite vanitatem, ne mutetis gloriam dei, sed expectate atque ad hoc meo exemplo quoque confortamini, quia ego certissimus sum, quod dominus exaudiet me, non modo hac hora, sed quoties clamavero. Ita videmus piissimam sollicitudinem spiritualis animae pro fratribus suis. Nam iactare se non audet, et tamen pro necessitate fraterna cogitur seipsum in exemplum proponere, sicut Apostolus Paulus quoque facit in multis locis: Imitatores mei estote, sicut et ego Christi. Et ij. Cor. vij. 'Capite nos, neminem lesimus' &c. Ad hanc enim 2. Cor. 7, 2. iactantiam vitandam videtur priore parte versus in tercia persona sanctum

8 heb ABC qui is ABC W. 17 iterum verbo BC 22 est ergo C 30 q. d. A 37 cogit A

dixisse, ne vane gloriaretur se esse, cum quo deus mirabiliter ageret, quod in posteriore parte omisit, quod clamare ad deum non sit magnae iactantiae fomentum, sed potius afflictionis indicium. Igitur docet nos spiritus benignus, in mirificatione nostri (idest tribulatione) aliud fieri non debere quam sustinere mirificatorem dominum et clamare ad ipsum, non fugere passiones, non quaerere mendacia et quae nobis bona ac recta videntur, quae est species omnium nocentissima.

4, 5. Irascimini et nolite peccare, quae dicitis in cordibus vestris et in cubilibus vestris compungimini. Sela.

Hebraeus ita habet autore Hieronymo: Irascimini et nolite peccare, loquimini in cordibus vestris super cubilia vestra et tacete. Ubi patet pronomen (quae) et coniunctionem (et) in nostris superfluere. Verbum etiam compungimini coegit interpretes alium sensum sequi, quam textus praebeat. Quare hebreum primo videamus. Propheta cum filios hominum versu tercio a vanitate et mendacio retraxisset, hoc est a falsis affectibus et corruptis opinionibus rerum, cum possent obtendere: quid tum faciendum est? quo nitendum est? adeone omnia deserere debemus? versu quarto respondit, ut fiderent in domino in eiusque misericordiam niterentur scientes, quoniam haec deo operante non ad perniciem, sed ad salutem (etsi mirabiliter) proficiant, quaecunque ab iniuriosis patiuntur. Hoc versu, si rursus querulentur: Et quis saltem potest non moveri et irasci? quis saltem non querulari et accusare iniuriantes? Respondet suaviter: Irascimini (inquit), sed ita, ut non peccetis irascendo. Scio motum irae non esse in vestra potestate, sed
Gal. 5, 16. consentire cavete. Ita Paulus Gal. v. 'Spiritu ambulate et carnis desyderia
Röm. 6, 12. non perficietis'. Et Ro. vi. 'Non ergo regnet peccatum in vestro mortali cor-
Röm. 13, 14. pore, ut obediatis concupiscentiis eius'. Et Ro. xiij. 'Et carnis curam ne feceritis in desyderiis'. Quae omnia huc spectant, quod desyderia mala tam libidinis quam irae in nobis sunt, sed agendum, ne regnent, hoc est, ne
Röm. 7, 19. obediamus eis (ut Paulus dixit). Sic Ro. vij. queritur, se facere, quod non
Röm. 7, 25. vult, et non facere, quod vult. Et iterum: se mente servire legi dei et carne legi peccati. Quare hoc? Quia vellet malis desyderiis carere et non potest,
Gal. 5, 17. et pura desyderia solum habere et non potest, sicut et Gal. v. 'Spiritus concupiscit adversus carnem, et caro concupiscit adversus spiritum. Haec enim sibi adversantur, ut non ea, quae vultis, faciatis'. Claret itaque, verbum irascimini (hoc loco) non praeceptionis aut exhortationis esse ad bonam iram contra peccatum, sed permissionis seu concessionis malae irae contra iniuriam propter inevitabilem et invincibilem carnis infirmitatem. Sic et B. Augustinus hoc versu: Irascimini (inquit) et nolite peccare, idest etiam

---

10 Hæbreus A 14 hębreum A Für das auch sonst noch begegnende hębr- ist fernerhin stillschweigend hebr- gesetzt. 22/23 non ita ut C

si surgat motus animi, qui iam propter poenam peccati non est in nostra potestate, saltem ei non consentiat ratio et mens, quae intus regenerata est secundum deum, ut mente serviamus legi dei, si adhuc carne servimus legi peccati. Haec ille praeclare et pulchre. Est ergo sensus planus: Irascimini et nolite peccare, hoc est, ex quo querulamini vos non posse non commoveri, tristari, irasci, tremere (haec enim omnia hebreum verbum sonat) tanto iniuriae malo, age, scit pater vester coelestis hanc infirmitatem vestram. Movemini et irascimini, modo non eo procedatis, ut quippiam mali cogitetis, dicatis, faciatis, permittatis adversus animam vestram et sic in deum, vosipsos et proximum peccetis. Hunc sensum eo libentius amplector, quod spiritus paulinus (quem sequi cupio semper) Ephe. iiij. eundem habet, ubi Eph. 4, 26. dicit: 'Irascimini et nolite peccare', et quod non de ira bona (quae contra peccatum praecipitur) loquatur, indicat, quod sequitur: 'Sol non occidat super iracundiam vestram', quod de ira mala utique dicit. Sed et hic idem locus Pauli mihi occasio fuit huius psalmi exponendi de iniuriis et querelis infirmorum pia exhortatione cohibendis et fiducia in deum erigenda. Ad eundem enim scopum Paulus hoc versu abutitur, ut satis cuilibet patet.

Hic vero promovet caput quaestio illa de primis (ut vocant) motibus, et ubi desinat veniale, et ubi incipiat mortale peccatum. Apostolus sane solis occasum determinat, quando dicit: Sol non occidat super iracundiam vestram. Quod rursus in ambiguum vocant, an solem hunc visibilem, quem certa hora occidere videmus, vel solem spiritualem, Christum, quem in momento occidere per mortalem consensum putant, intelligi oporteat. Ego, ubi non cogit necessitas inevitabilis, mysticas intelligentias in scriptura et fugio et fugiendas suadeo, quod sint mire periculosae. Solem hunc paulinum mihi non patior alium quam visibilem significari, etsi diversam illam non damno sententiam. Ad haec scio, nullam esse temeritatem periculosiorem quam velle discernere inter veniale et mortale peccatum, praesertim in hora commotionis et tentationis. Illud peccatum (inquam), quod motibus animi aestuantis patratur, cum soleat vel libido vel indignatio aut quaevis alia passio non una tantum, verum multis quoque horis hominem quandoque occupare, ita ut, an consenserit nec ne, ipse incertus sit. Quin non raro divina dispositione mera et involuntaria passio est boni et synceri animi adeo abscondita, ut metuat, immo pene credat sese consensisse, quo remedio solet divina misericordia conservare in humilitate dilectos suos, quos insignibus donis prae caeteris ornavit, ne iis inflati prae caeteris superbiant et pereant. Proinde mihi Apostoli dogma tutissimum et sapientissimum est, ut saltem vesperi quisque ad se redeat et iracundiam, si quam concepit, dormitum iturus ponat fratrique concilietur. Neque enim potest ullum tempus aptius huic rei definiri quam solis occasus et finis diei, ubi et

---

3 ut] et BC   17 utitur BC   21 huc C   quam C   25 mirę A   31 quandoque] qñ q̃ꝫ A

negotia omnia et opera finiuntur, et animus iam quietior est aptusque ad deponendam hanc et omnem malitiam, sive in eam consenserit, sive minus. Nam delicta quis intelligit? Atque in omni opere metuendum est iudicium dei strictissimum.

Sequitur: 'Loquimini in cordibus vestris super cubilia vestra et tacete'. Satis patet idem esse: super cubilia, in cubilia, in cubilibus, nam in hebreo Matth. 6, 6. pene sonat motum ad locum, quo tropo Christus utitur Mat. vi. 'Tu cum oraveris, intra in cubiculum tuum et clauso ostio' &c.

Cogor hic pessimum (ut dicitur) Magistrum, hoc est meipsum, sequi, quod hebreum hunc textum a nemine viderim expositum, immo quantum possum, sequar spiritum. Quia mos est eorum, qui patiuntur iniuriam, erumpere, clamare et auras questibus implere, adeo, ut et Apostolus Eph. 4, 31. Ephe. iiij. Clamorem inter affectus irae numerarit, dicens 'Omnis amaritudo et ira et indignatio et clamor et blasphemia tollatur a vobis' &c., Propheta filios hominum cohibiturus, ne erumpant, sicut permisit, ut irascerentur primo motu, ne tamen peccarent, ita nunc docet, ut nihil tumultuentur, sed in cordibus loquantur in cubilibus, eoipso exprimens, quid faciant, ne peccent ira commoti, nempe, ut loquantur apud seipsos et taceant. Quod non Jes. 30, 15. intelligo, nisi ad sensum Isaiae prophete xxx. 'In silentio et spe erit fortitudo vestra'. Silentium enim hic dicitur non tantum, quod ore servatur, sed Ps. 37, 7. ipsa omnino patientia et quies contraria tumultui. Quomodo psal. xxxvi. Ps. 65, 2. dicit 'Sile domino et ora eum'. Et psal. xciiij.: Tibi silet laus in sion. Et Jes. 41, 1. Isaiae xli.: 'Taceant ad me insulae, et gentes mutent fortitudinem'. Omnino autem 'silere' tropo isto scripturae significat id quod ponere impetum, mitigare furorem, frenare animum, quod et nostra vernacula dicimus iracundis compescendis: still, still, halt ynne. Unde et hebreis sepulchrum duma ab hoc verbo silentio vocatur, quod ibi homo desinat et totus in silentium eat. Nam Jes. 30, 12. et eodem loco Isaias praemiserat, dicens: Sperastis in calumniam et tumultum. Iratis enim et offensis fervet animus ad calumniam et ad tumultum, quibus Jes. 30, 15. presumunt vindicare et superare. Sed hunc refrenans dicit: Si revertamini et quiescatis, salvi eritis, quia non tumultuando sed silendo vincetis. Tunc sequitur: In silentio et spe erit fortitudo vestra, hoc est, si sileatis, quiescatis, impetum frenaritis, tumultu abstinueritis, vindictam non quesieritis, sed meam manum expectaveritis, mihi vindictam reliqueritis, mihi causam tradideritis, Ecce, tum eritis fortes et vincetis, quia ego pro vobis pugnabo, vos silebitis. 2. Mos. 14, 14. Sic Moses Exo. xiiij.: Dominus pugnabit pro vobis, et vos tacebitis. Quid est 'Tacebitis'? Idest quieti eritis, nihil ad rem facietis, sed agetis, quasi negotium nihil ad vos pertineat. Hoc tacere est nihil aliud quam quietam patientiam habere, qui tropus frequens est in sacris literis. Unde et ibidem Jes. 30, 16. Isaias, cum huic monitioni silentii servandi nollent obtemperare, dicit 'Et dixistis: Nequaquam, sed ad equos fugiemus et ad veloces ascendemus'.

9 pessimum] imperitum W. 23 mutant A 26 duma fehlt C

Quid enim hoc est, nisi quod per tumultum seipsos defendere voluerunt, non in silentio et spe salvi et fortes fieri? Ideo sequitur ibidem: Ideo fugietis (fugabimini) et velociores erunt, qui persequuntur vos: mille homines a facie terroris unius, et a facie terroris quinque fugietis, donec relinquamini quasi malus navis in vertice montis et quasi signum super collem. His verbis clarere puto, quid sit tacere et tumultuari, nempe alterum pati et quiescere, alterum moveri et movere omnia, et ut dicitur, coelum et terram miscere. Hoc tacere hic versus docet.

Est ergo sensus: Loquimini in cordibus vestris, in cubilibus vestris, et tacete, idest (quod dicitur) pensate, deliberate, nolite praecipites esse nec statim proferatis, quae ira commota suggerit. Primum consulite vobiscum, quia ira viri iustitiam dei non operatur. Et ut Gentilis quoque dixit: Ne quicquam facias aut dicas iratus. Sed et divus Gregorius ait: Melius est iram tacendo fugere, quam respondendo superare. Hunc sensum Germanice solemus dicere: Bedenck dich und halt ynne.

Nunc videamus verba. Primum est: Loquimini in cordibus vestris, hoc est: secum bene meditentur nec irae obtemperent, quae praeceps est et verbum habet in lingua, non in corde iuxta illud Ecclesiastici xxi. 'In ore Sir. 21, 28.
fatuorum cor illorum, et in corde sapientium os illorum', pulchra et egregia conversio sententiae. Hoc idem et hic versus monet, ut os ad cor vertamus, non effundamus statim quicquid tentatio suggerit. Hoc enim est cor in ore habere, imprudenter loqui, quod maxime faciunt irati: os in corde habere, prudenter loqui, quod faciunt quieti et mites.

Quare possemus eandem conversionem emulari hoc loco et dicere: Loqui in cordibus et cogitare in oribus (ut sic dixerim) esse contraria, illud sapientium, hoc stultorum. Ut autem in cordibus aptius loquantur, addit, ut hoc in cubilibus suis faciant, solitudinem scilicet quaerant, turbam irritatricem fugiant. Sedato enim corpore et externis tumultibus animus quoque facilius sedatur, ut secum possit loqui et rem ponderare. Atque ut huic tentationi utilis est fuga et solitudo, sic aliis quibusdam tentationibus est periculosa. Haec meo sensu, citra cuiusque praeiudicium.

Nunc qua ratione concinnemus nostram translationem? Necesse est, ut verbum aliud subintelligatur, ut etiam Augustinus docet, qui in hunc modum ordinat: Quae dicitis, in cordibus vestris, subaudi 'dicite', quod Augustinus alio ducit, ad nostrum sensum ita formabitur: quandoquidem irati, prompti estis dicere quicquid in buccam venerit, quae vultis dicere, non foris praecipitate, sed in cordibus dicite, hoc est prudenter dicite quae dicere vultis. Nam hoc tropo et Christus ad Iudam dixit 'Quod facis, fac cito', idest Joh. 13, 27.
quod vis facere seu iam proposuisti facere. Ita hic: quae dicitis (idest quae

7 quiscere A 19 ęgregia A 24 possumus BC 36/37 praecipitate A
38 Nam et hoc BC

vultis dicere), in cordibus vestris dicite, quae impatientia irae stulte vultis dicere, curate, ut meditatione cordis prudenter dicatis.

Iam quid illud 'Et in cubilibus vestris compungimini'? quae tacendi et compungendi concordia? Meo iudicio haec est, quod redeundo ad cor iratus compungitur sibique displicet, quod commotus sit, atque ita ad silentium predictum per compunctionis vim proxime accedit. Itaque dum loquitur cum corde suo, videt (praesertim in cubili suo et seorsum positus), quam stulta fuerit commotio et impatientia irae suae, quam si fuisset secutus, turpiter cecidisset, atque hac sui compunctione mutatus abstinet a tumultu, ad quem motus fuerat, et iam tacet vindictae flamma non parum sedata. Qui meliora habet, sine invidia communicet. Hoc ego potui.

Sela in fine versus quid significet, satis diximus. Insigne enim est gratiae donum, hunc posse affectum praestari ab eo, qui fuerit iniuria et tentatione ad iram et impatientiam provocatus, ut frenata lingua seorsum se recipiat et taceat. Nam in hunc scopum tractat hunc psalmum Paulus (ut
Eph. 4, 32. dixi) Ephe. iiij., ubi in fine dicit 'sed estote invicem benigni, misericordes, donantes invicem, sicut et deus in Christo donavit vobis'.

4, 6. Sacrificate sacrificium iustitiae et sperate in domino.

Mira doctrina: Quid nam est sacrificium iustitiae? Quis offerre deo potest iustitiam, quam potius a deo quibusque sacrificiis impetrare oporteat? Breviter: distinguit sacrificium iustitiae ab omnibus sacrificiis pecorum et quarumcunque rerum. Quod haec duo sacrificia maxime pugnent: Sacrificium iustitiae facit peccatores, Sacrificium rerum iustos. In hoc dare deo aliquid videmur et iustitiam operari, in illo non nisi recipere volumus a deo et peccatum confiteri. Ita fit, ut sacrificium rerum, dum iustitiis et operibus inflat, impatientes reddat iniuriae, tanquam conscios sibi longe meliorum meritorum, unde et ad vindictam acrius accenduntur, tanquam iustitiam suam tutati. Est ergo sacrifitium iustitiae deum iustificare et laudare, seipsum peccatorem accusare dignumque omnibus his, quae patitur, pronun-
Ps. 119, 137. ciare cum ps. cxviij. dicendo 'Iustus es domine, et rectum iudicium tuum'.
Geb. Asar. 7 f. Quale pulcherrimo exemplo discribitur Dan. iij. 'Omnia quae induxisti super nos et quaecunque fecisti nobis, in vero iudicio fecisti, et tradidisti
Geb. Asar. 15 f. nos in manibus inimicorum nostrorum iniquorum'. Et infra 'in anima contrita et spiritu humilitatis suscipiamur, sicut in holocausto arietum et thaurorum et sicut in milibus agnorum pinguium. Sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi, quoniam non est confusio confiden-
Baruch 1, 15. tibus in te'. Idem Baruch i. docet captivos in Babylone, 'Et dicetis' inquit 'domino deo nostro iustitia, nobis autem confusio faciei nostrae, sicut est dies haec'. Hoc autem sacrificium fiat oportet ex vero corde, ore et opere: Corde peccatum veraciter agnoscendo, ore sine fictione confitendo, opere

3 compugimini A   5 in meo C   28 tutari AB   31 describitur BC

penas peccatore dignas volenter ferendo. Multi sane dicunt ore, se esse peccatores, sed neque corde neque opere, quod probant, dum neque dici ab aliis neque haberi peccatores volunt neque iniurias pati. Si peccator es, cur penas fugis? Si non meritus tibi videris, cur te peccatorem dicis? Iustorum est haec gloria propria, ut sit eis honor et pax Ro. ij. Peccatoris Röm. 2, 9 f. autem propria sunt tribulatio et angustia. Igitur qui deo iustitiam, sibi peccatum vero corde tribuunt, hii sunt, qui sacrificant duo illa sacrificia iustitiae in scripturis commendata. Quorum unum potest dici matutinum, de quo dicit psal. xlix. 'Sacrificium laudis honorificabit me, et illic iter, quo Ps. 50, 23. ostendam illi salutare dei'. Alterum vespertinum, de quo psal. l. 'Sacrificium Ps. 51, 19. deo spiritus contribulatus, cor contritum et humiliatum deus non despicies'. Atque hoc forte versus hic indicat, qui in hebreo plurali numero dicit: Sacrificate sacrificia iustitiae, ut ambo includat sacrificia.

Est ergo in quacunque tentatione et iniuria non nobis iustitia arroganda et retinenda, sed prorsus removenda et deo offerenda. Quod qui non faciunt, excusationibus sui, accusationibus adversariorum, iustificationibus sui, et omnino iudiciis, detractionibus, litibus, iurgiis, contentionibus ac rixis aliisque operibus carnis involvuntur, quae Gal. v. Apostolus recenset, et fit, Gal. 5, 19 ff. ut invicem mordendo consummentur non tantum in spiritu amissa charitate, sed non raro et in corpore cedibus mutuis et substantia litigando profusa. Verum si his sacrificiis iustitiae inservirent Christiani, ubi relinquerentur iura et leges? At ideo docemur haec sacrificia, ne sit opus iuribus et legibus. Rex Babylonis inique fecit filios Israel captivando. Sicut dicunt Dan. iij. 'Tradidisti nos regi iniquo et pessimo ultra omnem terram'. Et Geb. Asar. 8. tamen Zedechias Rex et qui reliqui erant Hierosolymis resistendo et iustitiam expostulando magis deum offenderunt. Qui vero volenter, posita iustitiae iactantia se tradiderunt, deo optime placuerunt, ita ut hi in media Babylone et inimicorum servarentur, honorarentur, multiplicarentur illi vero in media Hierusalem inter amicos perirent, confunderentur, minorarentur, Quia hi sacrificia iustitiae sacrificaverunt sine pecudibus aut ullis rebus, illi vero sacrificia pecudum et rerum sine iustitia obtulerunt, quia iusti esse voluerunt et peccatum non agnoverunt, hi vero peccatum agnoverunt et deo iustitiam tribuerunt.

Ex quibus intelligimus, Cahos illud et tartarum forensium causarum et Romanarum artium cum universis libris, stilis, moribus, usibus, iuribus iustitiisque suis esse rem peregrinam Christiano homini et ab Ecclesiasticae vitae sinceritate alienam solaque permissione toleratam pro infirmorum salute, ne deteriora facerent vindictae propriae studio aut impatientiae mole victi. In quam tamen hodie sic incumbitur Romae et Episcopalibus curiis, ut non modo iustitiam ibi regnare arbitrentur, sed etiam pro augenda iustitia eiusmodi

18 innoluntur A 30 he A haec BC 32 et peccato non A

etiam lites litibus emant, omnium iurgia et rixas ex omnibus mundi angulis ad se advocent, ut nulla fuerit unquam cuiusvis prophani aut gentilis Imperatoris curia tot confusa negociis, iisque prophanissimis, simul tamen (quod mireris) non nisi de sacris ac divinis turpissime emptis, redemptis, venditis, revenditis, raptis, voratis, perditis rebus. Fontem iustitiae appellant iuristae Romanam Curiam hodiernam, cum rectius cataclysmum iniquitatis appellare eam conveniat, quod inde inundat vastitas et oblivio horum sacrificiorum iustitiae et scientiae Christi indicibili vi et impetu in totum orbem terrarum. Breviter: Regnum inferorum propius simulat hodie Roma quam regnum coelorum.

Sed esto: Iustitiam obtulerimus, peccatores nos esse confessi peccatorumque merita amplexi. Quid inde? num pereundum nobis est et in peccatis moriendum? Nonne deus odit peccatores? in quod periculum nos trahis hac tua doctrina? Respondet: Bono estote animo, solum sperate in
Geb. Asar. 5 u. 16. domino. Sic enim socii Danielis Dan. iij. fecerunt, cum dixissent 'peccavimus et inique egimus', mox tamen in spem erecti, dicunt 'quoniam non
Jes. 30, 15. est confusio confidentibus in te'. Hoc est, quod supra ex Isaia satis dixi 'In silentio et spe erit fortitudo vestra', ut nosipsos non vindicemus tanquam iusti, sed sine tumultu et in silentio patientes peccatum nostrum confiteamur, commendata causa deo et expectata eius miseratione cum fiducia. veniens enim veniet et iudicium faciet iniuriam patientibus et vindictam pauperum. Ita deus erit fortitudo nostra in infirmitate nostra. Nisi enim ablata fuerit fiducia iustitiae nostrae, et dignos nos tanquam peccatores omnibus malis confiteamur, spes et salus locum habere non potest, quod deus humiles solum respiciat.

4, 7. Multi dicunt, quis ostendit nobis bona? signatum est super nos lumen vultus tui, domine.

Hic versus apud nos discerptus est, priore sua parte ad precedentem, posteriore ad sequentem versum copulata. Hebreus Hieronymi translatione sic habet 'Multi dicunt, quis ostendit nobis bonum? leva super nos lumen vultus tui, domine'. Mihi vero sic vertendus videtur atque distinguendus: Multi dicunt, quis ostendit nobis bonum signum super nos? lumen vultus tui domine.

Vertit autem sermonem ad deum querulans, sed mira verecundia et modestia, de incredulis et impersuasibilibus (quales praecipue erant Iudaei, populus durae cervicis), quod nolint credere bene monentibus, nisi (ut
1. Cor. 1, 22. Christus ait) prodigia et signa viderint. Ita et Apostolus i. Cor. i. dicit 'Iudaei signum quaerunt, graeci sapientiam'. Ita fit, ut in verbo crucis et doctrina fidei semper scandalisentur. Hoc est, quod hic dicit, cum monuisset,

4 non fehlt BC 7 inundet C 24 possunt C

ut oblata iustitia in deum sperarent et ab ipso expectarent bonum, offendit eos sibi incredulos et ad spem non idoneos, petentes signum bonum, quo videlicet certi fierent de bono futuro, quod sperare iussi sunt. Quis (inquiunt) ostendit nobis bonum signum super nos? quis nos certos facit, ventura super nos esse bona? quo indicio id capiemus? ac si dicerent: omnia longe contraria parent, et pessimarum rerum indicia super nos undique circumstant. Hoc genus hominum late patet, qui hac diffidentia tentant dominum, sicut filii Israel in deserto.

Videas hinc manare pelagus superstitionum et stultissimorum votorum etiam apud Christianos, dum vel aura non satis arridet[1], vel fruges periclitantur, vel etiam crus dolet, aut quovis damno temporali quisquis vel afficitur vel affici timet. In his omnibus quam anxii sumus signo bono cognoscere, non esse haec ventura, vel amovenda, si venerint. Curritur hic ad magos, ad divinos, ad daemones quoque, sed et infinita sunt consilia, quibus id unice curamus, ne quando in deum speremus, aut ne sine signo bono et certo speremus. Sperat avarus in deum, sed donec turget marsupium et onustum frumento crepat laquear. Sperat robustus viribus, donec sanus est: sperat potens et gloriosus, donec opinio sui et tyrannis valet. Hiis signis certi sibi videntur se deum habere propitium, quodsi haec vel aliquid eorum ruat, simul et spes ruit, nisi aliud vel maius signum suffultias. Ita et in spiritualibus rebus agitur, in remissionibus peccati et quiete conscientiae, ubi non pauci neque fide neque spe parant sibi securitatem, sed operum fiducia aut alienis suffragiis. Et omnino in omni tentatione hii signum bonum quaerunt spei suae fulcrum, sine quo non sperant, ac per hoc nec in deum sperant, quia non pure sperant. Spes enim, quae videtur, non est spes.

Hos cum suis nominibus tentatores dei, incredulos diffidentiae filios, infideles, rebelles, durae cervicis posset appellare, tacitis his opus eorum simplicissimis et modestissimis verbis tantum recitat. 'Multi dicunt, (inquit) quis ostendit' &c., Iudicium operis deo relinquens et quibus oportet, quia pio affectu eorum potius miseretur casumque eorum dolet, quam ut eos atrociter accuset.

Damnat igitur eorum errorem, non esse scilicet hoc signum bonum super nos, quod illi quaerunt. Non enim deus propitius est iis, quibus haec largitur bona, immo quia pessimum et fallacissimum signum id est, melius et fidelius signum affert: Nempe 'Lumen vultus tui, domine', quasi dicat: Nullum nosse signum est optimum signum, sed sola fide et spe niti. Fides enim ostendit nobis bona et est bonum signum super nos. Qui enim credit in illum, non confundetur, sicut ex Dan. iij. dictum est 'Non est confusio Geb. Asar. 40. confidentibus in te'. Certi sunt de omnibus bonis, qui firmiter credunt deo sine signo, sine qua fide nulla opera, nulla signa, nulla miracula certum faciunt.

6 apparent C 35 q. d. ABC

[1]) wens einem ein wenig nicht nach seinem synne gehet Roth

Optime autem vocatur fides lumen vultus dei, quod sit illuminatio mentis nostrae divinitus inspirata et radius quidam divinitatis in cor credentis infusus, quo dirigitur et servatur, quicunque servatur, qualiter ps. xxxi.
Pſ. 32, 8. describitur 'Intellectum tibi dabo et instruam te in via hac, qua ambulabis,
Pſ. 44, 4. firmabo super te oculos meos'. Et ps. xliij. 'Non enim in gladio suo possederunt terram, et brachium eorum non salvavit eos, sed dextera tua et brachium
Pſ. 89, 17. tuum et illuminatio vultus tui'. Item ps. lxxxviij. 'Domine, in lumine vultus
Pſ. 27, 1. tui ambulabunt'. Hinc gaudet ps. xxvi. 'Dominus illuminatio mea et salus mea'. Hoc figuratum est in columna ignis et nube, quibus filii Israel regebantur et ducebantur per desertum. Sic enim sola fide ducimur per vias ignotas ac desertas omnium hominum auxilio, hoc est passiones et tribulationes. Atque ut illic columna praesens ante faciem eorum ibat, ita hic fides praesentem deum habet, ut velut a vultu praesentis dei illuminatio cordis procedat, ita ut rectissime et propriissime lumen vultus dei, idest agnitio et fiducia praesentis dei sit. Qui enim praesentem sibi deum non novit aut non sentit, nondum credit, nondum habet lumen vultus dei.

Nihil ergo refert, sive lumen vultus dei intelligatur active, quo nos ipse praesentia sua illuminat fidem accendens, sive passive ipsum lumen fidei, quo nos cum fiducia vultum et praesentiam eius sentimus et credimus. (Nam facies seu vultus in sacris literis praesentiam significat, ut notum est.) Idem enim est et utrunque simul est: deus illuminans et cor illuminatum, deus visus a nobis et deus praesens.

Hoc est vocabulum Israel, quo, ubi Iacob dominum viderat facie ad faciem, appellatus est. Nam facie sua faciem dei vidit, hoc est fide praesens deo factus, tanquam in faciem eius positus, rursus deum praesentem ac iuvare paratum, tanquam in faciem suam positum, cernebat. Ideo Israel directus dei dicitur, hoc est qui regitur, seu recto itinere a solo deo ducitur. Hoc enim fit per fidem, quare Israel idem est, quod fidelis seu credulus, nisi quod vim et modum fidei mira proprietate exprimit.

Pſ. 94, 12. 'Beatus ergo (ut alio psalmo quodam dicit), quem tu erudieris domine
Jer. 18, 17. et de lege tua docueris eum'. Nam apud Hieremiam minatur Iudeis, sese ostensurum dorsum et non faciem, relicturus scilicet eos in incredulitate et ignorantia dei. Videmus, quod sit signum bonum super nos, seu quis ostendat nobis bonum. Fides, inquam, haec, quia est lumen, quod praesentem et vultum ipsum dei ostendit, omne bonum nimirum ostendit, quod deus est, dum ipsum ante nos statuit et fiduciam in ipsum format. Itaque non est hominis erudire hominem.

Iam facile erit concinnare alias interpretationes.

Communis proxima est huic sensui: Signatum est super nos lumen vultus tui domine. Dum illi querunt, quis ostendat eis bona, volentes ea

---

5/6 possirebunt B possidebunt C 8 audet A

praesenter videre potius quam credere: Hic non optat ostendi, sed gloriatur, lumen vultus dei (idest notitiam et fiduciam praesentis dei, ut dictum est) signatum et impressum esse super ipsos, et satis patet intelligentia ex dictis.

Hieronymus: Multi dicunt, quis ostendit nobis bonum? leva super nos lumen vultus tui domine. Idem per modum petitionis dicit. Levat vero lumen super nos, dum nos lumine eo levat. Est etiam fides lux supra omnem captum nostrum. Quare hoc levare est aliud nihil quam lumen fidei, quod seipso altissimum est, super nos effundere, quo ipsi elevemur. Unde et signatum dici potest, quia clausum et incomprehensibile nobis, comprehendens autem nos et in obsequium sui captivans.

Quo fit, ut hic versus nequeat intelligi de naturali ratione synderesi, sicut multorum habet opinio dicentium, principia prima in moralibus esse per se nota sicut in speculabilibus. Falsa sunt haec. Fides est primum principium omnium bonorum operum, atque haec adeo incognita, ut omnis ratio summe eam exhorreat. Ratio in summis suis viribus constituta dicit: Quis ostendit nobis bona? Multi enim sic dicunt (idest omnes, qui ratione ducuntur).

Dedisti laetitiam in corde meo, a fructu frumenti vini et olei sui multiplicati sunt. 4, 8.

Et huius versus prior pars apud nos raptus est ad praecedentem, quae cum sequente in hebreo unum versum absolvit, quem divus Hieronymus sic reddit 'Dedisti laetitiam in corde meo, a tempore frumentum eorum et vinum eorum multiplicata sunt'.

Mihi hic versus incredulorum et credulorum iudicium facere videtur, quod illis sit deus venter, his deus verus. Fides enim in deum seu lumen vultus dei laetificat cor et intima hominis stabili et vera laetitia imbuit, dum pacem remissis peccatis et securam fiduciam in deum facit, etiam in mediis passionibus. Neque enim est ullum gaudium, ulla pax, nisi conscientia pura. Ita et Gal. v. fructum spiritus gaudium signat Apostolus, Gal. 5, 22. et supra dixit 'In tribulatione dilatasti mihi'. Atque ita fit, ut, sicut abundant Ps. 4, 2. passiones Christi in nobis, sic abundet et consolatio Christi in nobis propter fidem, qua in eum fiditur, ut ij. Cor. i. 'Benedictus deus, et pater domini 2. Cor. 1, 3f. nostri Ihesu Christi, pater misericordiarum et deus totius consolationis, qui consolatur nos in omni tribulatione nostra'. Quis enim non gaudeat insultans etiam universis malis mundi et inferni, cum Apostolo Ro. viij. dicens Röm. 8, 31. 'Si deus pro nobis, quis contra nos?' si credat deum esse secum et pro se? At quando credet firmiter deum esse pro se, nisi tentationibus variis probatus fide exercitata didicerit deum esse pro se? Non ergo potest fieri, quin gaudeat

1 praesentes BC 7 etiam] enim BC 32 abundat A

in toto corde, qui lumen vultus dei habet. Hic enim, quia iustus est, pacem
habet; quia pacem habet, gaudet; quia gaudet, neminem timet et omnibus
insultat etiam morti et inferno, certus de praesentia dei sui. Ideo recte
sequitur post 'lumen vultus tui domine': 'Dedisti laetitiam in corde meo',
Ps. 68, 4. sicut et ps. lxvij. 'Exultent iusti in conspectu dei et delectentur in laetitia'.

De aliis incredulis quid? Nunquid cordis laetitiam unquam habent?
Jes. 48, 22. Non, quia 'non est pax impiis, nec est gaudium impiis' dicit Isaias; quia
2. Cor. 1, 7. iuxta Paulum 'sicut fuistis sotii passionum, ita et consolationis eritis'. Hii
vero passionum socii non fuerunt, ideo neque consolationis erunt. Et
Spr. 14, 10. prover. xiiij. 'Cor quod novit amaritudinem animae suae, in gaudio eius non
miscebitur extraneus'. Quid ergo habent? Hoc quod voluerunt. 'Dimisi eos
Ps. 81, 13. Ps. 78, 18 ff. secundum desideria sua' (inquit) ps. lxxx., sicut et ps. lxxvij. Tentationi
eorum satisfecisse legitur, cum peterent escas animabus suis, pluens super
Ps. 78, 30 f. eos sicut pulverem, carnes, ubi sequitur 'Adhuc escae erant in ore ipsorum
Eph. 5, 6. et ira dei ascendit super eos'. Quod et Apostolus repetit Ephe. v. appellans
filios diffidentiae, super quos ira dei ascendit.

His pro laetitia cordis dat olentia gaudia ventris, quia quaerunt, quis ostendat eis bona, tantum presentia et sensualia sapientes, lumen vultus dei non habentes. Ideo hic dicit: Frumentum eorum et vinum eorum multiplicata sicut voluerunt, mitibus quidem verbis eorum miseriam describens, et quanta sit, ex sua laetitia suisque bonis contrariis iudicandum relinquens. Quae bona enim habet, qui deum non habet? quale gaudium est, ubi cor in deo non gaudet? Quae delectatio, ubi conscientia perturbata semper contrarium sibi deum sentit?

Emphatica ergo tapinosis est haec oratio et epitatica comparatio. Iustis est laetitia cordis in deo. Incredulis quid est? Abundantia inquit temporalium atque aliud nihil. O miseram possessionem, O vilem hereditatem et plane dignam incredulis. Quid enim porcis debeatur aliud quam fallaces et inanes siliquae, excrementa scilicet et quisquiliae verorum bonorum? Habent bona, quae sibi ostendi voluerunt, habent bona, quibus ut lumen vultus dei signarentur, carere noluerunt. Data sunt illis munera sicut filiis concubinarum Abrahae, et separati sunt ab haerede Isaac, cui tota haereditas relicta est, sicut discreti sunt in merito, ita et in fructu ac premio. Voluerunt ostensilia bona increduli, iam habent; voluerunt invisibilia creduli, iam in laetitia cordis ea habent. Ita quales in versu praecedente ostendit operarios, tales in hoc ostendit fructus consecutos utrinque diversissimos, immo contrarios. Vides, quam insigni contemptu pompam et res huius mundi brevi verbo vituperarit, dum incredulis ea data narrat, comparatione suorum bonorum inestimabilium.

---

13 animantibus W. J. E. 29 excrememta A 38 vituperauit BC

Iam concordia facilis est. Non enim differt dicere 'Multiplicati sunt frumento et vino suo' (idest ditati, aucti, incrassati, dilatati temporalibus ac terrenis bonis) et 'frumentum eorum et vinum eorum multiplicata sunt', ut quivis Grammaticus intelligit. Est enim brevis descriptio foelicitatis eorum, quam latius Iob xxi. et psal. cxliij. descripsit. Hiob 21. Ps. 144.

Loqui autem prophetam hoc loco non de sacramento Eucharistiae, ut multi putant, Augustinus ex eo probat, quod signanter addit 'Eorum frumentum, eorum vinum', non absolute frumentum et vinum, cum manifestum sit, hoc pronomine 'eorum' loqui de multis illis, qui dicunt 'quis ostendit nobis bona?' hos enim impios et incredulos refert, quibus cum Eucharistia nihil, cum sint porci et 'canes nescientes saturitatem', ut Isaias dicit. Deinde Jes. 56, 11. absurdum est, si subito rumpat sententiam et aliena misceat solo relativo nomine, quorum nihil prius meminisset. Ad haec, quod in hebreo et Augustino 'A tempore' dicitur, ubi nos 'a fructu' dicimus, ubi quantum occasionis tribuit nostris a fructu, ut de Eucharistia intelligerent, tantum in hebreo dat indicii, se loqui de frumento eorum, quod ex tempore habent, idest de temporali. 'A tempore' inquit, habent, quod habent ea, quae tempus dare suevit corporalibus necessitatibus et voluptatibus, quod et ipsum mihi per Tapinosin dictum videtur, scilicet quod et ab aeternitate vultus dei nihil, Sed a tempore tantum habent sua bona.

Ad nostrum autem sensum illud 'a fructu' potest ita intelligi: a copia et abundantia frumenti et vini sui ditati sunt, quasi dicat: prospere et multo fructu proveniunt eis temporalia sua. Quod iterum obstat, quominus de Eucharistia apte intelligi possit, cum non a fructu Eucharistiae multiplicentur fideles Christi, sed ipsi multiplicati sint fructus et effectus Eucharistiae, ut hoc sensu potius dicere debuerit: a frumento et vino eorum multiplicati sunt fructus.

Sed et hoc obliquae accusationis nota est, quod frumentum eorum vinum eorum dicit, vitium scilicet cupiditatis infidelium mordens, quasi dicat: Eorum sunt haec propria, haec enim quaerunt, haec amant, his solis bonis frui noverunt.

Iam illud levioris momenti est, quod olei sui in haebreo non est, nihil enim refert, si addatur sive minus. Certum est tropo isto scripturae significari temporalium abundantiam, Gen. xxvij. 'Frumento et vino et oleo sta- 1. Mos. 27, 37. bilivi eum, et post haec quid tibi faciam, fili mi?' quanquam suspicer, ordinante spiritu dedita opera fuisse ab interprete adiectum, ut moneretur lecturus, ne intelligeret nisi temporalia, cum oleum ad Eucharistiam nullam habeat etiam coniecturam.

Per haec tamen nihil detraxisse volo eorum sensui, qui haec de Sacramento intellexerunt. Abundandum est unicuique in sensu suo, salva fide et

---

22 q. d. ABC 29 q. d. ABC 39 haec tamen] hanc expositionem B nihi A

pace. Nec hoc agimus, ut aliorum labores confutemus, sed ut, quantum possumus, propius ad germanam intelligentiam accedamus; non est reprobatum bonum, ubi melius et optimum laudatur pre bono.

4, 9. In pace in idipsum dormiam et requiescam, quoniam tu
domine singulariter in spe constituisti me.

Hii duo versus sunt in hebraeo unus. Hieronymus ita reddidit 'In pace simul requiescam et dormiam, quia tu domine specialiter securum habitare fecisti me'.

Pſ. 3, 6. Ista duo verba dormiam et requiescam abunde dicta sunt psalmo
praecedente, quod his significetur mors naturalis et sepultura, quanquam
scio B. Augustinum alia tropologisantem de oblivione rerum temporalium,
quamvis et ipse fateatur id in hac vita non teneri.

Dictio 'in idipsum' idem quod adverbium 'simul' significat et concor-
Pſ. 133, 1. diam sonat, ut psal. cxxxij. 'Ecce quam bonum et quam iocundum habitare
Pſ. 122, 3. fratres in unum', idest simul seu in idipsum. Et psal. cxxi. 'Cuius parti-
cipatio eius in idipsum', idest simul.

Est ergo sensus: Lumine vultus tui firmatus et certus, quod mecum
et pro me es, plenus sum gaudio, idest in pace moriar et libenter hanc
Pſ. 23, 4. vitam desero, quia ut psal. xxij. 'Si ambulem in medio umbrae mortis, non
timebo mala, quoniam tu mecum es'.

Itaque meo iudicio simul dormiam et simul requiescam id dicitur, quod condormire et correquiescere nobis dicitur, videlicet, quod cum patribus suis simul dormiturum sese pronunciat. Quomodo in lib. Regum frequenter dicitur 'Dormivit cum patribus suis', et in libris Mosi 'Congregor ad populum meum' et 'appositus est ad populum suum' et ad Mosen 'Et ibis ad populum tuum' et 'Aaron vadat ad populum suum' et his similia.

Hoc ergo praestat fides variis passionibus exercitata, ut mors pro
somno pacis acceptetur, incredulis dira et dura vexatio. Nam quid aliud
putas hac suae mortis magnifica iactantia et commendatione velit, quam ut
non modo exemplum praebeat, quo ad quietam et suavem mortem perve-
niatur (nempe via Crucis et passionum), verum etiam ut simul a Contrario
descriptam relinquat uniuscuiusque iudicio aestimandam mortem incredulorum
pessimam, pavore, horrore, turbatione confusissimam. In qua non est quies-
Pſ. 140, 12. cere et dormire, sed iuxta psal. 'virum iniustum mala capient in interitu'.
Pſ. 34, 22. Pſ. 55, 24. Et iterum 'Mors peccatorum pessima', 'quia viri sanguinum et dolosi non
1. Theſſ. 5, 3. dimidiabunt dies suos'. 'Cum dixerint: pax et securitas, repentinus eis
supervenit interitus'. Modestissime ergo et occulte eos terret mala morte
eorum, dum suam optimam commendat, quia magis cupit eos exemplo suo

---

6 heb. ABC 16 in] id B, fehlt C 21 dicitu A 23 libro BC 27 excitata B

movere suaviter, quam terrore urgere ad Crucis et fidei vitam, dum fructum eius vitae mortem tam gloriosam ob oculos ponit.

'Quoniam tu domine singulariter in spe constituisti me'. Haec sententia sumpta est ex Deutro. xxxiij. et frequenter iterata per scripturas. Quare ad fontem eius accedamus. Dicit Moses 'Israel habitabit confidenter et solus'. 5. Mos. 33,28. Ibidem 'Amantissimus domini habitabit confidenter'. Et Hiere. xxxij. 'Et Jer. 32, 37. habitare faciam eos confidenter'. Perspicuum itaque fit: quod Moses dixit 'confidenter et solus', hoc David 'singulariter in spe' dixit, cum sint eadem utrobique verba eademque sententia. Unde cum interpres Deutro. xxxiij. interposuerit coniunctionem (Et), quae non est in textu, etiam in hoc versu ponenda erat ut 'singulariter et in spe'. Nam et frequens est, in Biblia coniunctionem omitti, quam tamen transferendo poni oportet, ut Iohelis ij. 'sol, Joel 2, 10. (?) (Hab. 3, 11.) luna steterunt' pro 'sol et luna', ita et hic: 'confidenter et solitarie' vel 'confidenter et solus' vel 'singulariter et in spe', ac si David dicat: Vere hoc mihi praestitisti, singulariter et confidenter me habitare faciendo, quod in Mose promisisti dicendo: Israel habitabit confidenter et solus. Atque ita generali et autentica sententia Mosi psalmum suum concludit, simul optime contra carnalem Iudaeorum sensum exponens, quid Moses eo verbo proprie intelligi voluerit, et ad rem suam adaptans. Nam cum Moses dicat, Israelem habitare confidenter et solum, atque Israel in hoc psalmo pulchre sit descriptus, quod exemplo Iacob facie ad faciem deum viderit et lumen vultus eius habuerit (hoc est in deum crediderit), recte ad se promissionem et plenitudinem Israeli datam pertinere dicit, sese confidenter et singulariter habitare factum. Sed et Iacob eandem de se fiduciam pronunciavit dicens 'Et salva 1. Mos. 32,30. facta est anima mea'. Quid enim hoc aliud erat, quam quod singulariter et confidenter habitaret, securus de sua salute? Salva enim facta erat anima eius, sed in spe et securitate. Haec itaque securitas et certissima spes salutis est ipsa confidens et solitaria habitatio spiritualis, scilicet in deo ipso, ipsaque salus animae.

Ideo propheta mortem non timet, sed in pace dormiturum se cum patribus suis dicit, quia factus est securus et certus de salute. Atque ita videmus vestigium lectionis Mosaicae, qua David sese exercitavit eruens spiritualem eius sententiam, promotus in hanc variis tentationibus.

Sed quid est 'solum seu singulariter habitare seu constitui'? nam 'in spe seu confidenter habitare' per se notum esse videtur. Meae temeritati videtur esse idem, quod libere et secure habitare, ut solitudo sit libertas, quomodo ps. lxxxvij. 'Factus sum sicut homo sine adiutorio inter mortuos Ps. 88, 5 f. liber', idest solus et securus. Et magis ad rem, Iudicum xviij. 'Viderunt Richt. 18, 7. populum habitantem absque ullo timore securum et quietum, nullo eis resistente magnarumque opum et procul a Sidone atque a cunctis hominibus separatum'. Hic solitudo eorum patet esse securitas, ut qui fuga hominum

5 confitenter A 41 sepatum A, ebenso 124, 3, und 124, 1 seperarint A

in hoc se separarint, quo secure haberent, quomodo habere non possent, si inter homines mixti fuissent. Unde et nunc qui secure et quiete degere volunt, separatum et solitarium locum quaerunt, a quo proposito venit Monachorum (idest solitariorum) institutum propter securitatem pericula mundi et hominum fugientium in solitudines.

Quare idem est singulariter, quod secure, nisi quod singulariter naturam securitatis exprimit, scilicet remotionem periculorum. Verum nisi haec simul in spiritu fiant, Monachos hypocritas facient, ut qui externa pericula tantum vitent. Magis hic de spirituali securitate loquitur, quae tanta est, ut in mediis etiam mundi periculis, in morte, in inferno secura sit, et non magis metuat, quam si sola esset, atque eo magis est sola, quo pluribus involvitur periculis. Haec est gratia fidei et virtus bonae in deum conscientiae. Et vide, an non et Hieronymus hanc securitatem hoc versu senserit, quando dicit 'Quoniam tu domine specialiter securum habitare fecisti me'. Summa Summarum: Singulariter in spe habitare est securum et confidentem esse de salute sua in misericordia dei. Qua fit, ut mortem velut gratissimum somnum expectet. Haec (ut dixi) fides praestat passionibus exercitata, quae
Hebr. 12, 11. fructum hunc pacatissimum (ut Paulus heb. dicit) affert. Contraria vero impiis contingent omnia.

Quapropter sunt vehementer detestandi et damnandi quidam Theologiae (ut vocant) doctores, qui nos docent dubios et incertos esse debere, an simus in gratia dei, ac per hoc an sit deus noster et nos populus eius, et invenerunt nobis distinctiones suas, quod sacramenta quo ad autoritatem et virtutem dei operantis in illis certum effectum gratiae operantur, sed quo ad suscipientem incertum operantur, et hanc dubitationem asserunt esse piam. O pestilentes! Si enim hoc verum est, et quilibet Christianus ita debet pie dubitare, iam periit articulus ille fidei certissimus 'Credo Ecclesiam sanctam, sanctorum communionem', quia de me non debeo asserere, quod sum sanctus, nec tu de te, nec ullus de se, ergo omnes sumus incerti. Atque ita omnes incerti sumus, an deum habeamus, ac periit tota Ecclesia. Sed facessant stultissimae et impiissimae istae haereses. Unusquisque id curare debet, ut nullo modo dubitet se habere deum, hoc est patrem, creatorem, salvatorem et omnium bonorum largitorem, ut possit singulariter et in spe habitare et
Jes. 57, 20. non sicut mare inconstantissimum fervere (quod de impiis Isaias dixit). Si enim de sanctis id credis, quod sint securi et fidentes, cur non etiam de te ipso idem credis, qui sanctorum similis esse cupis, qui idem baptisma, eandem fidem, eundem Christum et omnia eadem accepisti? Immo impiissime credis aliud de te et aliud de sanctis, qui doces oportere omnes dubitare, sicut tu dubitas. Aut ergo male doces piam dubitationem aut impie credis esse certum, quod dubitare iussisti, quia fides in dubiam rem non nititur. Neque

3 sepatim A   23 distinctionibus suis BC   29 nec tu de te fehlt B
38 omnes] eos BC

ego credidissem, has impias fabulas et pestilentissimas opiniones in Ecclesia Christi vel occulte serpere, nisi et legissem et audissem magnos theologos eas pro articulis fidei certissimis statuere et tueri contrariamque catholicam sententiam pro haeretica damnare. Tanta est caecitas optimatum Ecclesiae, tantus furor domini. Sed haec alias et cum aliis.

PSALMVS QVINTVS.

AD victoriam, pro haereditatibus psalmus David. Ps. 5, 1.

Quid 'ad victoriam' significet, psalmo praecedente semel pro omnibus dictum est.

De haereditatibus multa lego, sed nihil, quod meae hebetudini satisfaceret. Nam quod Lyra et sui hoc loco sapiunt, ego non sapio nec capio. Mihi quod videtur, dicam. Certum est hoc psalmo non agi de passionibus et tribulationibus, nec enim persona psallentis ullo verbo in hoc sonat, sed universa querela est super iniquis et iniustis et malis. Quare scopus est meo iudicio talis, quod propheta orat contra hypocritas, operarios subdolos, falsos prophetas, qui populum dei et haereditatem Christi humanis et suis traditionibus seducunt, quales Christus Matt. vij. et Ioh. x. Lupos rapaces, Matth. 7, 15. Joh. 10, 12. Apostolus Tit. i. Vaniloquos et mentium deceptores vocant. Et ut ad Tit. 1, 10. nostra saecula veniamus, sicut psalmo praecedente iuris, ita in hoc Theologiae impiam professionem et abusum persequitur. Cum vero omnium sit nocentissima persecutio, quae sub specie veritatis et pietatis grassatur (ut quae nomen dei semper praetexit) et haereditates dei maxime omnium vastat, ideo vehementissimis aestuat affectibus, tot repetitis verbis orat, tot nominibus impios accusat totusque ardet zelo, ut de seipso possit dicere illud ps. lxviij. Ps. 69, 10. 'Zelus domus tuae comedit me'. Nam nec in ullam rem Christus quoque Petrus et Paulus aeque ardent et solliciti sunt atque in hos phrenapatas et operarios mercedum, in quos et prophetae toti insurgunt. Igitur falsos prophetas, hypocritas, haereticos, superstitiosos et omne illud hominum genus, quod verbo dei adulterato et falsa operum specie populum dei devorat, hoc psalmo taxari videbimus. Recte ergo titulus 'pro haereditatibus' seu 'ad haereditates' dicit, quod cupiat populum dei domino suo servare. Populus enim dei est haereditas domini, ut ps. xxxiij. 'Beata gens, cuius dominus deus eius, populus, Ps. 33, 12. quem elegit in haereditatem sibi'. Et ps. xlvi. 'Elegit nobis haereditatem suam, Ps. 47, 5. speciem Iacob, quem dilexit', quod et ps. ij. dictum est 'Dabo tibi gentes Ps. 2, 8. in haereditatem' et multis aliis locis.

34 quam C

Dicit vero plurali numero 'haereditates', cum sit una haereditas Christi, quod necesse sit, eam distribui in diversa loca propter multitudinem, quam nequit unus docere ac regere. Proinde, ut multi sunt pastores et dispensatores unius haereditatis dei, ita et multae haereditates illis concreditae. Quo fit, ut et multi in diversis oriantur deceptores et dissipatores eiusdem. Sed et hoc indicat magnum affectum prophetae, quod populum dei vocabulo magis haereditatis quam Ecclesiae, populi aut synagogae appellat, ut magis et invidiam dissipatoribus et gratiam sibi pastoribusque similibus comparet. Cum unicuique maxime dilecta sit haereditas naturali zelo, quanto magis deo,
2. Mos. 19, 5. Ps. 5, 11. qui Exo. xix. dicit 'Et eritis mihi in peculium', unde et infra dicit 'Quoniam irritaverunt te domine'. Simul eoipso scopum totius psalmi subindicat pulchra metaphora, nam haereditates oportet excolere, exercere et operari, ut fructificent et meliores reddantur. Quibus ob hoc multae sunt insidiae, deinde hostes et vastatores. Ita populus dei indiget operariis, doctoribus et rectoribus, quorum industria deo colitur et exercetur per verbum dei. Rursus malis magistris perditur et vastatur. Ideo pro haereditatibus et de earundem cultoribus hic canitur.

Illud addendum, quod non tantum de Ecclesia Christi psalmus intelligendus est, sed de omni omnium saeculorum populo dei, qui semper habuit suos seductores et persecutores ita, ut iuxta titulum sit generalis sententia psalmi 'pro haereditatibus'. Nihil etiam repugnarim, immo maxime accesserim: Si haereditates quispiam intelligat duas et contrarias hominum generationes, quarum altera suis viribus, altera gratiae dei nititur, quanquam in idem omnia cadunt.

5, 2. Verba mea auribus percipe domine, intellige clamorem meum. Intende voci orationis meae, rex meus et deus meus, quoniam ad te orabo.

Sic hebreus hos duos versus distinguit. Ultimam autem secundi versus particulam noster textus ad sequentem versum nectit, dicens 'Quoniam ad te orabo domine' &c. parum quoque differt Hieronymi translatio, nisi quod pro 'clamorem meum' 'rugitum meum', quod Lyra 'cogitationem meam' et pro 'voci orationis meae' 'voci clamoris mei' dicit.

Et hic meo sensu primus cogor periclitari. Dixi enim hunc psalmum maxime pugnare adversus Iusticiarios et Theologos impios, quorum officium
Luc. 1, 51. omnium unum, superbiam cordis alere, sicut et B. Virgo eos describit 'dispersit superbos mente cordis sui'. Omnes enim impietatis doctrinae de superbiae radice veniunt, ita ut et haeresim matrem appellet S. Augustinus

5 ut et] ut BC 22/23 generationes] gña oĩes A duo et contraria hominum genera, quorum alterum . . . alterum BC 23 grẽ A gratiæ BC 29 d. A 37 haeresis B

Ordinem vide et vim verborum: 'verba', 'clamorem', 'vocem orationis'. Item: 'auribus percipe', 'intellige', 'intende'. Urgentissimum orantis affectum haec verba probant. Primum 'auribus percipe', idest audi. Sed parum sit audisse verba, nisi et intelligas clamorem seu rugitum seu cogitationem, ac si more vulgari diceret, infacundus et anxius loquor quidem, sed non possum quantum velim intelligi, ideo quod minus dico verbis, tu abundantius intellige sensu. Ideo addo clamorem, ut, quod verba non exprimunt audienti, clamor significet intelligenti. Ubi autem et intellexeris, tunc, o domine, intende et adverte ad vocem orationis meae, ne despicias audita et intellecta. Non quod in deo aliud sit audire, intelligere, intendere, quemadmodum apud homines, sed quod affectus noster in deum hoc modo augendus est, ut primum desyderemus audiri, deinde audita intelligi et intellecta intendi seu non negligi. Et in his tribus pene absolvuntur tres illae orationis partes prooemiales, quae sunt: reddere benevolum, docilem, attentum, quod hic causam suam deo dignam, facilem honorificamque, sibi vero necessariam esse commendat.

'Rex meus et deus meus'. Hic plane percutit impios iustitiarios, ut qui sine rege, sine deo agunt, sibimet sufficientes. Atque hoc unum est verborum, quo scopus huius psalmi tangitur. Habere enim regem et deum est de se nihil praesumere, regendum sese prebere deo ac ductilem esse, deinde omnia deo accepta et accipienda referre, quod illi nequaquam faciunt aut simulate faciunt, quia non parum et sibiipsis tribuunt, immo dum non omnia deo tribuunt, nihil tribuunt. Qui enim aliquid sibi tribuit, iam gloriam quoque sibi tribuit. At qui gloriam sibi tribuit, omnia sibi, nihil deo tribuit, cui aut tota aut nulla gloria tribuitur; nec enim dividit eam aut
Jes. 48, 11. communicat, sicut dicit 'Gloriam meam alteri non dabo' Isa. xlviij. Proinde ipsi regnant, sed non ex deo, sibiipsis reges sunt, sibiipsis Idola.

'Quoniam ad te orabo'. Paupertatem suam confitetur: nihil habet, nisi quod oraturus sperat accipere, ut sit orator, non operator. Atque in his duobus iterum summa totius vitae nostrae exprimitur: habere Regem et deum. Regit, dum nos a nobis auffert et ad se ducit; Deus est, dum nos venientes suscipit et seipso, idest divinis bonis replet. Prior conditio est Crux, phase, transitus, ductus a mundo, a vitiis et omnino mortificatio nostri. Posterior susceptio et glorificatio nostri. Unde et B. Augustinus hoc loco dicit, Scripturas solere Regem appellare filium magis quam patrem. Christus enim gemina natura utrunque horum efficit. Humanitatis seu (ut Apostolus loquitur) carnis regno, quod in fide agitur, nos sibi conformes facit et crucifigit, faciens ex infoelicibus et superbis diis homines veros, idest miseros et peccatores. Quia enim ascendimus in Adam ad similitudinem dei, ideo descendit ille in similitudinem nostram, ut reduceret nos ad nostri

15 honorificatamque BC 23 deo fehlt A 24 tribuit, omnia A 38 vero A

cognitionem. Atque hoc agitur sacramento incarnationis. Hoc est regnum fidei, in quo Crux Christi dominatur, divinitatem perverse petitam deiiciens et humanitatem carnisque contemptam infirmitatem perverse desertam revocans. At regno divinitatis et gloriae configurabit nos corpori claritatis suae, ubi similes ei erimus, iam nec peccatores nec infirmi, nec ductiles aut rectiles, sed ipsi reges et filii dei sicut Angeli. Tunc dicetur 'deus meus' in re, quod nunc in spe dicitur. Quare non inepte prius dicit 'rex meus' et postea 'deus meus', sicut et Thomas Apostolus Iohan. ultimo 'dominus meus [Joh. 20, 28.] et deus meus', quod prior sit Christus homo, quam deus apprehendendus, prior humanitatis eius Crux, quam divinitatis eius gloria petenda. Christus homo habitus Christum deum sponte sua adducet.

Dura sunt haec carni nostrae, quae mallet Christum deum quam hominem, gloriam enim prae Cruce petit, gloriam per Crucem quaerere horret, sicut Moses a serpente fugit, cuius tamen caudam cum apprehendisset in virgam verso colubro, gloriosus fuit in miraculis et deus Pharaonis constitutus. Exodi i. [2. Mos. 7, 8 ff.]

Domine mane exaudies vocem meam, mane astabo tibi et videbo. 5, 4.

Labor est ante, donec intrem in sanctuarium huius versus et intelligam eum. Duo scio: unum, quod 'mane' in scripturis mystice significat tempus gratiae, quod Christus sol iustitiae gratiose oriens illuminat, quoties hominem visitat. Alterum, quod tempori matutino ad literam potissimum tribuuntur opera sacra et divina, ut orare et docere, quo figuratur mane illud mysticum. Hinc est, quod in vigilia matutina respexit dominus super castra Aegyptio- [2. Mos. 14, 24.] rum et subvertit eos. Et psal. xlv. 'Adiuvabit eam deus vultu suo mane'. [Ps. 46, 6.] Et psal. lxij. 'In matutinis meditabor in te'. Sed et de impiis doctoribus [Ps. 63, 7.] dicit psalmus 'Vanum est vobis ante lucem surgere, qui manducatis panem [Ps. 127, 2.] doloris'. Apertius in idem Micheas ij. 'Ve qui cogitatis inutile (hebraice 'aven', [Mich. 2, 1.] idest iniquitatem) et operamini malum in cubilibus vestris. In luce matutina faciunt istud, et contra dominum manus eorum'. Hoc faciebant, quando (ut Isaias x. scribit) falsas leges legisque interpretationes a se excogitatas populum [Jes. 10, 1 f.] docebant, quibus populum devorabant, tam in anima quam corpore, ita ut guttur eorum recte sepulchrum patens appelletur. Unde sequitur ibidem [Mich. 2, 2.] 'Et concupierunt agros et rapuerunt domos et calumniabantur virum et domum eius, virum et haereditatem eius'. Amos iiij. 'Offerte mane victimas [Am. 4, 4.] vestras' &c. His satis sit matutinum tempus datum fuisse olim sacrificiis, iustificationibus, doctrinis, lectionibus et omnino rebus divinis, sicut hodie quoque in Ecclesia servatur idem.

---

10 huius crux C   34 concupiscerunt C

Seposito ergo interim mystico matutino temporale sequar, quantum possum, nescius, an recta sim divinaturus. Mane enim semper est tributum divinis, licet non semper sit recte tributum. Videtur mihi propheta se cum haereditatibus dei secernere, si non loco et tempore, certe affectu et voto tam ab impiis doctoribus et auditoribus quam ab impiis operatoribus. Utrosque enim hoc loco accusat, ut cui cum reliquis conveniendum quidem sit mane ad rem divinam et legem dei audiendam. Verum cum illi legem dei depravent suis traditionibus aut non recte doceant ac per hoc impie quoque vivant et agant etiam sacra et bona, loquantur autem fabulas suas, quo placeant vulgo et pinguescant, sicut in prophetis multipliciter arguuntur, et hodie quoque in Ecclesiis passim videmus et audimus pro fedissimo questu nihil non tentari in templis et contionibus, optat et orat propheta, ut exaudiri mereatur, et ut deum suum audire, non verbum hominis, sed verbum
Jes. 30, 9 ff. dei, dignus fiat. Nam illi faciunt, ut Isaias xxviij. scribit, 'populus ad iracundiam provocans est et filii mendaces, filii nolentes audire legem dei, qui dicunt videntibus: nolite videre, et aspicientibus: nolite aspicere nobis ea, quae recta sunt, loquimini nobis placentia, videte nobis errores, aufferte a me viam, declinate a me semitam, cesset a facie nostra sanctus Israel'.
2. Tim. 4, 4. Quos et Paulus ad Timoth. describit dicens 'Et a veritate quidem avertent auditum, ad fabulas autem convertentur'.

Est ergo sensus: Infoelix ego, qui in populo sum, qui vera audire nolit, qui verbum Crucis exhorreat, amet autem magistros prurientes auribus,
Jes. 6, 5. et ut Isa. vi. dicit 'In medio populi polluta labia (propter impias eorum doctrinas) habentis ego habito'. Convenio quidem mane cum eis auditurus te, et ecce non audio te, sed homines docent vias suas et opera hominum. Idcirco O rex meus et deus meus, mane illo me exaudias, quia eo tempore non illis asto nec in eos intendo, sed ad te patet os cordis mei, tibi asto,
Joh. 6, 45. tibi offero me, ut tu erudias me, ut videam et doctus fiam, iuxta illud 'Erunt omnes docibiles dei'.

Et ita vides omnem aestum huius prophetae in hoc aestuare, quod vidit populum dei et haereditates Christi seduci et vastari, dum non recta docentur, et sunt omnia plena pseudomagistris et vaniloquis mentium deceptoribus, quod ut est malum omnium nocentissimum, ita vehementissime omnium affligit piam animam. Quod enim tristius spectrum? quae miserabilior imago quam videre lupum in gregem innoxium ovium sevientem, ita ut nec unam relinquat vivam? Ita impius doctor in simplices animas Christi grassatur. Nam et
Apg. 20, 29. hocipsum cum lachrymis Paulus Act. xx. premonet dicens 'Scio, quod post discessionem meam intrabunt in vos lupi rapaces, non parcentes gregi' &c.

Et propter hunc affectum et sensum certe pene revoco interpretationem versuum precedentium duorum, propeque mihi videntur rectius intelligi

---

7 cum fehlt A   13 homini A   14 scribĩt A   15 provocatus J. E.   22 Ament A   29 deo BC   37 d. A

quidem exuberantissimi motus cordis, quibus cogatur dolens propheta multitudinem (ut infra dicit) impietatum eorum intutus, toties repetitis orationibus regem suum invocare adversus tyrannos hos legum et deum suum contra haec Idola cathedras occupantia. Nam hic sensus magis ad scopum quadrat, quanquam nec ille multum abhorreat.

Sed et hic tertius eidem scopo apte concinit, quod non hominum, sed dei verbum et opus doceri petit, atque cum praecedentibus ita coheret: verba mea, O rex meus et deus meus, auribus percipe, intellige rugitum meum, intende voci orationis mee, quoniam ad te orabo. Quid oras? hoc scilicet summe necessarium donum, ut coercitis impiis magistris mane et tempus locumque docendi impie occupantibus me exaudias, quod pro eo tempore peto. Quid autem petis pro eo tempore? Nempe ut astem tibi, tuus sim auditor, te docente erudiar, te illuminante videam, non illis prurientibus cum caeteris seducar, cum tu sis et rex meus, qui regat, et deus meus, qui servet. Atque ita absoluta est oratio contra prava dogmata et opera.

Mane, inquit, exaudies vocem meam, mane aliquid orabo, hoc rogo, ut exaudias, hoc autem est, quod pro omnibus doctoribus et auditoribus verbi, quod mane tractari solet, oro. Qua oratione sicut vix alia in psalterio vehementior est et tot iterata verbis, ita non alia omnibus nobis quoque hodie magis necessaria et salutaris nec fuit, nec erit ulla pro quovis tempore magis necessaria. Discat ob id pius Christianus primo sollicitudinis loco habere, ut deum pro haereditatibus (exemplo prophetae huius) aestuantissime hunc psalmum oret, quo verbum dei floreat in populo dei. Nam populus dei aliunde non vivit, pascitur, servatur quam verbo dei, sicut
Matt. iiij. Christus 'Non in solo pane vivit homo, sed in omni verbo, quod Matth. 4, 4.
procedit de ore dei'. Florente enim verbo dei omnia florent in Ecclesia. Nam quae causa est, quod hodie Ecclesia luxu et pompa non modo emarcuit, sed pene vastata est, nisi quod posthabito verbo dei leges hominum et Romanas artes discimus?

Ad energiam verborum Hieronymus sic transfert 'Domine mane audies vocem meam, mane praeparabor ad te et contemplabor'. Nonne hoc verbum 'praeparabor' apte facit ad sensum predictum? Quid enim est aliud praeparari deo quam docibilem et ductibilem fieri deo? quo simul ostendit se nolle hominibus praeparari. Huic non dissentit, quod Iohan. Reuchlin hebreorum sententia dicit: Mane ordinabo, ut sit verbum activum, quo in sacrificiis ponendis et ordinandis scriptura utitur, ut omnino significet animum promptum, paratum, abnegatum et (ut dicitur) resignatum deo in omnes voluntates eius. Nam hoc demum est verum sacrificium deo oblatum, sese in hunc modum ordinare, offerre, praeparare, astare, ductilem praebere. Patet autem, quod hebraeo idiotismo verbum nominale seu absolutum est:

1 quidam BC 2 intuitus BC 13 sum A 18 ratione C 30 apte] ad te C 40 est] esse A

'astabo' seu 'ordinabo', idest ordinationem, oblationem faciam, scilicet meipsius: quare non inepte translatum est 'astabo'. Simul docemur: Quod in audiendo verbo dei non in hominem loquentem, sed in deum docentem intendi oporteat.

Sic et verbum 'videbo' absolutum est, pro eo quod est: Ero videns, idest illuminabor, erudiar, speculator fiam, puta veritatis et iustitiae.
Mich. 7, 9. Mich. vij. 'Educet me in lucem, videbo iustitiam eius'. Neque enim iustitiam dei novit, nisi quem deus erudierit. Caeteri omnes sunt vaniloqui, qui ex suo capite loquuntur. Ideo Christus dedit Apostolis spiritum sanctum et Ecclesiae, ut loqueretur ipse in nobis, non nosipsi; hoc est, quod hic quaeritur. Si astaret hominibus, non videret, sed caecus fieret iuxta
Matth. 15, 14. illud Christi: Caecus caecum ducit. Nunc quia astabit, ordinabit se et praeparabitur deo, videbit et illuminabitur.

Quodsi cui mane illud mysticum magis placet, quod est initium temporis gratiae, quo cepit Ecclesia astare deo et videre, non repugno. Ego mysteria lentus sequor, ubiubi literam habere possum, nec hoc refutarim, si quis mane astare et videre intelligat seipsum offerre, non in iustitiis sacrificiorum propriis, tanquam deo datis, gloriari, sed a deo accipiendam iustitiam expectare.

5, 5. Quoniam non deus volens iniquitatem tu es, neque habitabit iuxta te malignus.

5, 6. Neque permanebunt iniusti ante oculos tuos, odisti omnes, qui operantur iniquitatem.

5, 7. Perdes omnes, qui loquuntur mendacium, virum sanguineum et dolosum abominabitur dominus.

Septem nominibus accusat malos magistros et eorum discipulos operarios, tantus est illi aestus pro syncera pietatis vita et doctrina. Unde haec verba in spiritu ac fide audire oportet, sicut omnia verba dei. Nam hii, de quibus hic loquitur, si larvam et faciem rerum spectes, nihil minus erunt, quam quod hic de eis dicitur, adeo vestiuntur vestimentis ovium et nomine Christi. Denique horum opinio est, ea, quae hic de eis dicuntur, ad alios pertinere, quos sibi adversarios ducunt. Quare nec nomina nec opera hic descripta agnoscunt, sed potius ita vertunt: quoniam deus volens aequitatem nostram tu es, et habitabimus iuxta te benigni, permanebimus iusti ante oculos tuos. Amasti nos operantes aequitatem, servabis loquentes veritatem, viros mites et synceros magnipendes. Has enim glorias de seipsis hii impii somniant, contraria, quae hic dicuntur, ablegant ad vere pios, iustos et amabiles deo. Et haec concertatio durat usque in mundi finem. Sic Esau

6 puto C 16 ubi C W. J. 17 iustitia C 21 malingnus A 24 sanguinium AC sanguinum B 27 illi est BC

et Iacob colliduntur in utero Rebeccae, Sic duae meretrices coram rege Salomone de vivo filio contendunt. Haeretici et pseudodidascali semper sibi Ecclesiae, veritatis, iustitiae titulum arrogant et vincunt specie et pompa coram hominibus, coram deo victi. Catholici vero soli habent et sine pompa, vincunt tandem, quia coram deo iusti sunt.

Videamus ergo vocabula septem: iniquitatem, malignus, iniusti, iniquitatis operatores, loquentes mendacium, virum sanguinum, dolosum. Quibus sex mala praedicit: non volentem deum, non habitaturos coram deo, non permansuros ante oculos dei, odiendos, perdendos, abominandos.

Primum est iniquitas, pro quo rectius fuisset versum 'Impietas'; ut enim psalmo primo dictum est, 'Raescha' impietas dicitur, unde 'consilium Pf. 1, 1. impiorum', haec autem est (ut dixi) ipsa incredulitas perversaque opinio de deo divinisque verbis et operibus, etsi pulchra specie foris simulet pietatem. Quare deus noster, cum sit iustus et rectus, non volet impietatem (idest non desiderat, non placebit sibi in ea). Est enim hoc loco verbum 'haphetz', a quo 'hephtzo', psal. i. venit, idest voluntas eius, scilicet in lege domini, Pf. 1, 2. seu desyderium seu concupiscentia. Et huius versus sententiam prope exponit ps. l. 'Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem, utique holocaustis Pf. 51, 18. non delectaberis'. Cur non vult? cur non delectatur? quia sacrificium spiritus contribulati (quod est sacrificium pietatis) deest, ideo adest impietas, quae facit, ut (iuxta prover. xv.) sint victimae impiorum abominabiles domino. Spr. 15, 8. Est ergo sensus: Ideo orabo ad te, ideo peto, me exaudias mane, ideo astabo tibi et videbo, quod sciam tibi prorsus non placere impiorum vota opera et sacrificia, sicut frustra presumunt caeci ipsi et alios secum seducentes, dum operibus et sacrificiis impietatem abscondunt, ne eam agnoscant et humilientur, contenti, ac si omnia bene habeant, quod opera fecerint. Hoc modo et Isaias i. eos arguit, 'quo mihi multitudinem victimarum vestrarum?' Jes. 1, 11. Et infra, 'Lavamini, mundi estote', quasi dicat: opera ipsa, donec vos im- Jes. 1, 16. mundi et impii estis sine fide et spe in misericordia mea (quae sola iustificat et impietatem tollit), non possunt placere, quantumvis sint speciosa. Vos in opera intenditis et secundum faciem iudicatis atque ita pii et iusti videmini vobis, ego autem in cor vestrum video et secundum veritatem iudico atque ita vos impios invenio, sicut et Christus ad pharisaeos dicit: Vos Luc. 16, 15. estis, qui iustificatis vos coram hominibus, deus autem novit corda vestra. Hoc vult hic versus dicens 'Non volens impietatem deus tu es', non falleris operum specie, ut impietatem cordis suscipias, falluntur potius ipsi, qui hac operum larva decepti impietatem hanc nunquam agnoscunt, et dum se maxime tibi placere putant, minime omnium placent.

Ita et illud 'Neque habitabit iuxta te malignus', hebraice 'Ra', idest malus vel malum, ut vel impium vel impietatem referre possit. Ubi enim impietas,

---

11 pictum A Ręscha A Rescha BC 28 q. d. ABC 33 ad pharisaeos] Pharisaeis C W. J. 35 d. A 39 heb. ABC

infidelitas, incredulitas regnat, simul malitia seu malignitas regnat. Desertus enim a gratia bona dei, ad quid valet nisi ad malum? Itaque malignitatem hoc loco convenit intelligi ipsam radicem et totum fermentum vetus malitiae et nequitiae, quo inclinati sumus (fidei gratia vacui) in omne facinus ruere, Luc. 11, 13. data occasione, sicut Christus ad Apostolos ait 'Vos cum sitis mali, nostis bona data dare filiis vestris'. Haec sane malitia pulchre se abscondit sub sanctis et piis in specie operibus, donec occasione irritata seipsam prodat. Multos videas mites, humiles, benignos in verbis et signis et factis, quos, si digito tangas, mox crudelissimos et inflatissimos, omnia mala facere promptos reddas, qui hodie titulo honestissimo passionati vocantur, quod propter speciem bonae conversationis malignos non licet appellare, interim secure pereuntes ipsi et perdentes simul, si quis eorum exemplo securus hanc malignitatem negligat mortificare. Passiones enim malitiae eiusmodi indicium sunt, idest deficientis ibi pietatis (idest fidei in deum) et regnantis impietatis. Non ergo hii morabuntur apud deum nec habitabunt iuxta eum.

Tertio sequuntur iniusti, sive iidem sive alii, quos hebraeus vocat 'holaelim' quod proprie eorum est, qui foras erumpunt in opus et praevaricantur et malum faciunt in verbo et opere. Impietas sane et malignitas frequentius latent, nisi cui lex spiritualis manifestata est, qua se malum cum Röm. 7, 14. Apostolo Ro. vij. agnoscit, faciuntque arborem malam, sed fructus eius proferunt 'holaelim', sequentes malitiam cordis impii sui. De quibus Eccle- Pred. 10, 13. sia. x. 'Initium verborum oris eius stultitia, et novissimum oris illius holeloth ra', quod 'errorem pessimum' transtulerunt. Patet ergo adhuc ordo pulcher verborum, primum impietas, qua fit, ut sine gratia dei adiuvante simus nobis relicti, quam secunda mox sequitur malitia, qua proni sumus facere, quod in nobis est, idest omne malum. Tertia iniustitia, praevaricatio ipsa fructus huius impietatis et malignitatis. Verum nec hii permanebunt ante oculos tuos seu, ut hebreus habet 'Non statuent holaelim in conspectu oculorum Ps. 2, 2. tuorum'. Est autem verbum 'statuent' idem omnino, quod psal. ij. in praeterito transtulerunt: 'Astiterunt reges terre' pro 'assistent' vel 'statuent', idest (ut absoluti verbi pateat significatio) assistentiam sui facient. Ita hic: non assistent, non sistent se coram domino, non apparebunt &c., quod tamen quam maxime credunt, falsi suis opinionibus et operibus, nec enim se male facere credunt, etiam dum male faciunt.

Quarto: 'Odisti omnes, qui operantur iniquitatem'. Hanc oratiunculam frequenter in veteri testamento legimus, quae per verbum 'Paal' (quod psalmo Ps. 1, 3. primo posuimus significare id, quod agere vel operari apud nos) et per nomen 'Aven', quod varie et inconstanter translatum est (ut videbimus), scribitur. Hos. 10, 5. Video autem prophetas, praesertim Oseam x. velut illudentes pro 'Bethe[illegible]

6 sana J. 13 morticare C 14 sunt, deficientis BC 16 iusti A 17 holęli[illegible] hollælim BC, ebenso Z. 21. 28. 24 q̄ A quae BC qua W. J. E. 26 iniust[illegible] 31 asistentiam A 33 falsis W. E.

'Bethaven' appellare locum, in quo Hieroboam, primus rex Israel, vitulos aureos constituit adorandos, ne populus Israel in Hierusalem imolaturus iret, tandem a se deficeret ad regem Iuda, ut legitur iij. Regum xij. Atque 1. Kön. 12, 28 ff. ubi Bethel, idest Domus dei, dicendum fuit, Bethaven dicunt, quod alii domum Idoli (scilicet a contraria significatione), rectius autem domum iniquitatis seu Idolatriae transferunt. Horum secuti sensum, placet per 'Aven' iniquitatem et Idolatriam intelligere, Idolatriam vero non eam solum, qua Idolis ligneis et lapidibus servitur, sed multo maxime eam, quam Samuel i. Regum xv. 1. Sam. 15, 22 f. magna autoritate contra Saulem diffinit et pronunciat in hunc modum: Nunquid vult dominus holocausta et victimas et non potius, ut obediatur voci domini? Melior est enim obedientia quam victimae et auscultare magis quam offerre adipem arietum. Quoniam quasi peccatum ariolandi est repugnare, et quasi scelus Idolatriae nolle acquiescere. Haec igitur religio Saulitica, furens inobedientia, perversa superstitio, Infoelix Aven, sicut in scripturis ubique acerrime arguitur in veteri testamento regnasse, Ita et hodie nulla pestis atrotius bacchatur, dum quisque officio, in quod vocatus est, deserto, alio et a se invento studio servire deo conatur. Ita Episcopi, qui sunt optimi, officio verbi et curandi populi vel indignissimis et indoctissimis relicto, suis peculiis aut edificiis ac reditibus splendoribusque suae Ecclesiae augendis incumbunt, obsequium deo praebere se arbitrantes, quod sunt inobedientes. Sacerdotes quoque et religiosi quique sanctissimi, quodvis pro deo faciunt potius quam suum officium. Nam de malis hic nihil dicimus. Romana Curia vero extra hanc etiam aleam posita est. Denique latius haec infoelicia inobedientiae studia invaluerunt, quam ullus prosequi possit. In omni enim genere vitae apud Christianos hoc invenias, quod posthabita praeceptorum dei observantia in suis traditionibus et opinionibus deum colunt. Haec est 'Aven' inquam, species illa operum, qua supra dixi, velut umbra Behemoth, tegunt impietatem, malignitatem et quamvis transgressionem. Omnia haec vestis luporum et pestilens hypocrisis synceram pietatem et Christianam religionem atrociore vastitate populans quam ullus gladius, fames, pestis &c.

Vide ergo, quam incenditur et propheta adversus impiam hanc pietatem et irreligiosissimam religionem, quod nullam acrius detestetur dicens 'Odisti omnes, qui operantur iniquitatem'. 'Omnes' inquit et 'odisti', in caeteris non addidit omnes; hic, ne maledicta superstitione falsi se placere putent, pronunciat odio dei dignos et omnes nullo excepto. Nam vere et apud homines displicent perversa ista obsequia, quae praetermissa obedientia fiunt. Quis enim ferat, ut pastor, cui commissae sunt oves, ovibus relictis incipiat domino in cubili ministrare? Et ut erudite habet fabula Esopi de Asino, qui caniculae blanditias imitari volens fustibus caesus est, quod suum officium

---

10 dominus vult BC 19 pręculiis A redditibus ABC 20 praeberi A
28 Omnia] Omnino BC 30 populans] populatur BC

deserens alieno se miscuerit. Haec eadem pestis facit, ut multos peniteat
sui ordinis, sui status, suae vocationis, dum in aliena officia intenti velut
meliora sua fastidiunt. Hic e sacerdotio in Carthusiam, ille de hac in illam
Hiob 6, 16. migrat conditionem, hoc est iuxta Iob vi. 'Timent pruinam, et ruit super
eos nix'. Evadunt pluviam et cadunt in aquam. Sed satis haec modica
de maxima ista et plurima pravitate, quam deinceps semper appellabimus
inobedientiam seu Idolatriam, hoc est sanctam impiorum latriam, ut quae
non aperte dei praecepta violet (ceu publicani et meretrices), sed per speciem
magnorum operum et eximiae pietatis et, ut Bernhardus psal. xc. vocat, per
2. Kor. 11, 14. demonium meridianum, cum Apostolo Paulo angelum Satanae in angelum
lucis transformatum intelligens. Horum exemplar egregie monstratum et
1. Sam. 15, 1 ff. descriptum est in Saule, i. Regum xv. Vide ibi.

Unde Aven recte interpretatur a multis non solum iniquitas, sed et
dolor et labor, quod revera laboris et doloris multum habet haec inobedientia
et, ut vulgo dicitur, difficilius est infernum mereri quam coelum. Nam
martyres hos suos diabolus vehementer urget, nunquam tamen recreat, ita
ut dominus quoque per Mosen praedixerit, se traditurum populum Israel in
manus hostium, ut ibi servirent diis alienis, qui non dent eis requiem
Pred. 10, 15. nec die nec nocte. Sic Eccle. x. 'Labor stultorum affliget eos'. Et ut in
Pred. 2, 17. Pred. 4, 16. eodem libro sepius dicitur 'Vanitas et afflictio spiritus'. Christus autem etsi
Matth. 11, 28 ff. premat, tamen suave est iugum eius et onus leve, quia reficit laeta fiducia
cordis omnes, qui laborant et onerati sunt, modo veniant ad eum. Illi vero
Weish. 5, 7. dicent illud Sap. ij. 'Ambulavimus vias difficiles'.

Röm. 12, 1 ff. 1. Kor. 12, 1 ff. Qui latius ista velit prosequi, Paulum Ro. xij. et i. Cor. xij. legat,
ubi id omni studio agit, ut unusquisque in sua mensura incedat, ne membrorum fiat confusio, ubi oculus officio pedum aut pedes officio oculorum
Spr. 4, 25. fungi coeperint, sed regulam illam Prover. iiij. servent 'Palpebre tuae
praecedant gressus tuos, et oculi tui recta videant'. Sich für dich und vuart
auff dich selb. In hanc pravitatem et apud Gentiles edita sunt proverbia:
'Eam quam quisque didicit, exerceat artem'. Et 'Ne Sutor ultra crepidam',
et 'Intra pellem quisque suam'.[1] Recte ergo et mira Emphasi dicit 'odisti
omnes', quod revera plurimum odibilis sit ista iniquitas, quae ita irritat,
exasperat et provocat, ut inde synagoga gens asperatrix, amaricatrix, provocatrix in prophetis appelletur, quam amaritudinem deus sentire dicitur,
quando in cordibus sanctorum suorum eam sentiri facit, quo sensu (ut dixi)
plenus est hic psalmus, sicut videmus et videbimus.

Quinto: 'perdes qui loquuntur mendacium'. Hic magistros et doctrinam
iniquitatis taxat. Nam hebraice verbum 'dibber' ferme videtur mihi signi-

3 sacerdotio Carthusiam A 30 ultra cupidam A 31 et se intra pellem quisque suam contineat BC 38 heb. A

[1]) Die Adagia Erasmi (Bas. 1559 S. 224) haben das Sprichwort in folgender Form: Intra tuam pelliculam te contine.

ficare id genus sermonis, quo aliquid docetur vel enarratur seu recitatur. Unde et 'dabar' rem gestam seu potius narratam significat, quem tropum et Lucas quoque servavit, Luce ij. 'Transeamus usque Bethlehem et videamus verbum Luc. 2, 15. hoc' (rem gestam et dictam). Nempe in Levitico satis clare distinguit inter 'amar' et 'dibber', quorum utrunque loqui vel dicere significat, ubi toties scribitur 'Locutus est dominus ad Mosen dicens', ubi primum est 'dibber', idest locutus est. Hinc in prophetis usitatissimum 'Et factum est verbum domini ad me dicens'. Quare 'dibber' generaliter significat per modum doctrinae aliquid nunciare, quod per verbum 'amar' specialiter determinatur. Atque si haec significatio et differentia rata non fuerit perpetuo, tamen interim sic ea utemur, donec meliora viderimus. Certum est in multis locis pro 'docere' accipi, quod hic 'loquuntur' positum est, ut psal. cxviij. 'Loquebar in testimo- Ps. 119, 46. niis tuis', et psal. lix. 'Deus locutus est in sancto suo'. Ps. 60, 8.

Igitur qualis est impiorum vita, talis et doctrina, sicut agunt, ita et loquuntur, impia ergo et mala et iniqua, quae omnia sub nomine mendacii comprehendit. Hoc mendacium supra psal. i. 'Consilium impiorum', immo Ps. 1, 1. 'cathedram pestilentiae et illusionis' appellavit. Horum furor et hodie quoque regnat, de quibus Apostolus ij. Timo. iij. 'Semper discentes et nunquam ad 2. Tim. 3, 7. scientiam veritatis pervenientes'. Hii sunt, qui docendis bonis operibus (ut putant) fortiter instant, cum necdum sciant, quae sunt bona opera, fidei enim scientia carent. Ita fit, ut miserrime crucifigant et excarnificent populum mendacibus suis et impiis fabulis ex Moralibus philosophorum, ex iuribus hominum, ex statutis ac traditionibus suis acceptis, de quibus supra satis et infra sepius dicemus.

Sexto: 'Virum sanguineum et dolosum abominabitur dominus'. Brevi compendio absolvit, quales sint in moribus et conversatione erga proximos suos, hoc est ex corde neminem diligunt. Cum enim sint pietatis gratia vacui et in malitia sua relicti, necesse est tantum affectu et opinione sui sint infecti a planta pedis usque ad verticem. Omnia quidem simulant, multis corrident, amicissimos mutuo se appellant, scribunt, dicunt, apparent esse humani et suaves et viros sanguinum his operculis pulchre abscondunt, verum dolosa sunt haec omnia. Quod patet, ubi ceperint offendi, aut ubi casus venerit benevolentiae exhibendae, tum repente apparet dolus et prodit sanguinaria ira, invidia et ea, quae sequuntur. Neque enim dilexerunt ullum nisi propriae utilitatis gratia, non ut bene facerent, sed ut bene haberent. Ideo verba haec spiritus sunt, non faciem respicientia, sed renes et corda scrutantia. Verba enim fidei contra speciem pugnant et ad tempora crucis respiciunt. Ibi invenientur, quam qui eiusmodi sunt, omnem hominem odiant et neminem syncere diligant, quia diligunt solum seipsos. Et hoc morbo omnium maxime laborant martyres illi diaboli, sanctissimi et religiosissimi,

4 hoc, idest rem BC   10 recta B   11 videbimus B   15 omnia quae BC   20 sint BC
25 sanguinum B   38 inveniuntur BC   inveniuntur, qui eius modi sunt, quam W. J. E.

quos iam diximus impios, operarios iniquitatis, filios inobedientiae sub veste et specie pietatis, cuius virtutem maxime abnegant.

Si haec non credis aut non nosti, experientiam consule. Totus mundus quaerela hac plenus est: Non esse fidem in hominibus, omnia ficta et simulata fieri et dici, ita ut Micheae verbum (quod non legerunt) tamen experientia Mich. 7, 5 f. docti allegent, quod eiusdem vij. scribitur 'Nolite credere amico et nolite confidere in duce. Ab ea, quae dormit in sinu tuo, custodi claustra oris tui, quia filius facit contumeliam patri, et filia consurgit adversus matrem suam, nurus adversus socrum suam, et inimici hominis domestici eius'. Ideo Matth. 10, 17. Christus cavendum docet ab hominibus, si enim eis palpes aut utilis sis, habebis dolosos amicos, Si offendas aut dissentias, praesertim propter deum et veritatem, habebis sanguinolentissimos hostes, ita ut non aptiore nec breviore elogio hominum ingenium describi possit, quam quod sit sanguinarium et dolosum.

Adeo scilicet rarum est non agere dolose cum proximo ac fidelem amicum esse. Vivit tecum dulciter, salutat, arridet: At si petas iuvari x florenis de abundantia illius, iam amicum perdidisti, rursus non obsequeris ad omnia vel iniqua, amicum perdidisti.

Breviter, nisi sic egeris, ut te utendum praebeas in omnia eius desyderia et illo nullo pacto utaris, cum homine non conversaberis diu. Haec experientia magistra docemur, ideo facilis iste versus intellectu. Nec sic tamen suam miseriam agnoscunt. Omnia enim haec contemnunt, nihil minus quam sanguinarios et dolosos sese esse credentes, primum propter opera illa speciosa, quorum fiducia inflati et excecati seipsos non vident. Deinde, quod seipsos amant suisque vitiis blanditer indulgent, non quanta mala, sed quanta bona faciant, in oculis semper versantes. Cui maior cecitatis occasio accedit, quod Zelum arbitrentur esse, si odiant eos, a quibus vel laesi sunt vel lesi sibi potius videntur, ut ad quos pre insigni iustitia pertineat iniquos odio habere. Quo furore subversi eo procedunt, ut trabe in oculis suis neglecta et festuca in alterius oculo observata sese humanos et fideles haberi velint, illos potius viros sanguinum et dolosos iudicent atque ita abominationem divinam, quae super ipsos definitur, perpetua insania a se in alios reiiciant. Quo fit, ut scripturas, si legant, non intelligant, si audiant, non accipiant, tanquam ad Matth. 11, 17. se nihil pertinentes, fiantque plane incorrigibiles illi Matt. xi., quibus si cantes, non saltant, si lamenteris, non plorant. In solis his perdit deus et verba et opera sua. Est et hoc non leve operculum huius nequitiae, quod, si aliquos amicos amittunt, alios vel inveniunt vel habent, quibus eodem dolo conversantur, quorum mutua (etsi dolosa) concordia capti, non quantos odiant et contemnant, sed quantis benevoli sint (etiam si sit vix milies millesima proportio), consyderant, nihil morati, quod Christus praeceperit, ne unum quidem ex pusillis contemnendum.

---

18 egris A   38 quantis ne BC

Ecce fructum, quem parit fiducia operum et propriae iustitiae, scilicet ignorantiam sui, pertinaciam et incorrigibilitatem in tantis malis impietatis, maliciae, inobedientiae et omnium peccatorum. Tot monstra tam levi velamine et exigua specie caelari, ali et servari possunt. Deinde in tantis abominationibus mane coram deo apparere et sacrificare, se deo placitum credere nec misericordiam implorare, sed cum impio pharisaeo gratias agere, quod non sit sicut caeteri hominum, nonne horrendum est videre et audire? nonne iustissima est prophetae huius commotio in eas insanias?

Nunc epilogum istorum trium versuum faciamus. Duo priores peccata describunt ea, quibus contra deum peccant, quae sunt quattuor: Duo in versu primo, scilicet impietas et malignitas, quarum prior aversio est a deo, idest sani affectus atque rectae opinionis inopia, posterior conversio ad seipsum, pronitas scilicet ipsa ad mala opera et rebellio ad bona, idest affectus et opinio perversa. His duobus peccatis persona ipsa describitur et arbor mala, quales sunt coram deo. Duo in versu secundo, scilicet iniustitia et operatio iniquitatis, quarum prior est praevaricatio et affectus malignitatis et omissio colendi dei, posterior vero species cultus dei, sed inobedientia ac idolatria. In hiis enim duabus universitas malorum fructuum et operum comprehenditur, quae circa divina facimus, quod unum sit contraria facere operibus et cultui divino, hii sunt 'holelim'. Alterum simulata facere et specie bona contra obedientiam dei, hii sunt operatores iniquitatis.

Tercius versus peccata describit, quibus contra homines peccant, quorum sunt tria. Primum: mendacium, ubi alios verbo, exemplo et more suo seducunt a vero cultu dei in suas impias idolatrias, facientes eos similes sibi in his, quae ad deum pertinent. Secundum: Odium et omnia, quae ex odio sequuntur, unde viri sanguinum dicuntur. Tercium: dolus et omnia, quae hinc sequuntur, dum non nisi pro suo commodo, usu, voluptate hominibus utuntur, in quo omnia peccata perversi amoris includuntur. Nam etiam dolus et fraus est in amore sexus carnali, ut patet. Cum enim odium et amor sint principes omnium affectuum et operum, satis patet in his duobus, dum et odium sanguinarium est, et amor dolosus est, universam lernam vitiosae conversationis et morum comprehensam esse. Odium enim candidum contra vitia pugnat et amor syncerus quaerit ea, quae sunt aliorum, non sua.

Concludamus ergo totam sententiam: illi (inquit) mane venientes non quidem orant nec tui egent nec exaudiri curant, saturi sunt, tot vitiorum repleti sordibus (idest iustitiis suis), nec astant tibi nec offeruntur tibi, ut formentur a te, ut illuminentur, ut videant, sed contra te potius formant et Idolo cordis sui (ut Isa. xlvi. dicit) assimulant, de te secundum suas opiniones Jes. 46, 1 ff.
iudicantes, ut non videant, sed magis excaecentur et indurentur. Quod ideo

7 est et BC   15 sint B   16 effectus ABC   19 sit unum BC   29 carnalis BC W. J. E.

fiet, quoniam tu non (ut putant) diligis impietatem, sed odis iniquitatem et abominaris eos omnino. Ego vero venio et asto et offeror, ut former a te, ut sapiam de te secundum te, ut videam et illuminer. Illi veniunt allaturi sua tibi bona et merita, ablaturi vero secum maiora sua peccata et mala, Ego venio postulaturus tua bona et confessurus mea mala; quia illi sani sunt, medico non egent, Ego infirmus et male habens medicum quaero. Hoc est, quod sequens versus prosequitur.

5, 8. Ego autem in multitudine misericordiae tuae introibo in domum tuam: Adorabo ad templum sanctum tuum in timore tuo.

Egregius versus, egregia sententia, verba antithesim habent, habet et ipse sensus.

Duo enim sunt, quibus haec vita exercetur: Timor et spes, velut duo
Richt. 1, 15. irrigua illa Iudicum i., alterum superius, alterum inferius. Timor provenit
ex intuitu minarum et metuendorum iudiciorum dei, ut in cuius conspectu
nemo mundus, nemo non peccator, nemo non damnabilis. Spes provenit ex
intuitu promissionis et suavissimarum misericordiarum dei, sicut ps. xxiiij.
Ps. 25, 6. 'Reminiscere miserationum tuarum et misericordiarum tuarum, quae a saeculo
sunt', ut in cuius conspectu nemo non mundus, nemo non iustus, nemo non
salvus esse possit. Atque in hiis duobus, tanquam inter molam inferiorem
et superiorem, semper oportet versari nec aliquando declinare, sive ad dexteram sive ad sinistram. Hoc enim impiorum est, qui contrariis duobus
exercentur, securitate et praesumptione. Securitate declinant ad sinistram,
Ps. 14, 3. posthabito dei timore, ut ps. xiij. 'Non est timor dei ante oculos eorum',
praesumptione declinant ad dexteram, dum omnia sua deo placere praesumunt, sine timore dei. Quia cum sese peccatores esse non agnoscant, necesse
Ps. 10, 5. est, ut deum non timeant, cuius iudicium non consyderant, iuxta ps. ix.
'Aufferuntur iudicia tua a facie eius'. Ita pro iudiciis dei ignaviam quandam
dei sibiipsis obiiciunt, pro misericordia dei iustitiam suam propriam. Ita
fit, ut timere et sperare non possint. Haec est ergo antithesis, quam ponit:
Illi sine timore tui, postpositis iudiciis tuis tremendis, secure adorant te
Luc. 18, 11 f. sicut pharisaeus in Euangelio Luce xviij. Deinde in multitudine iustitiae
suae intrant templum et veniunt in conspectum tuum misericordia non
egentes. Ego vero, cum mihi sim conscius, esse me non posse coram te
tuisque iudiciis tutum, de meipso desperans, ita accedo ad templum tuum
coram te sistendus, ut misericordiam tuam mihi ante oculos solam habeam,
quae multa, immo infinita est. Hac sola inspecta audeo et tutus sum sicut
Ps. 26, 3. ps. xxv. 'Quoniam misericordia tua ante oculos meos est, et complacui in
veritate tua'. Veniens autem hac fiducia adorabo te in templo tuo, sed in

25 deo fehlt C 27 consynerant A

timore tui, non praesumens, quod ex me tibi sim placiturus, immo timebo, ne meum obsequium et adoratio reprehensionem mereantur. Quo timore tibi tuum servabo honorem et meam custodiam humilitatem, dum non meipsum iustifico, sed humiliter tuum tremendum iudicium in spe misericordiae tuae ignoscentis expecto.

Vides ergo clare huius psalmi scopum esse de diversa religione piorum et impiorum, humilium et superborum. Comparat enim illos sibi in matutino isto opere, quod est 'intrare domum domini' et 'adorare ad templum sanctum eius'. Ibi enim et opera et dogmata omnium et maxima et prima celebrantur.

Pulchra est etiam verborum antithesis, sed permutata. Nam misericordiam dei, quae spei obiectum est, sine spei nomine ponit; rursus 'timorem', cuius obiectum est iudicium dei, sine iudicii nomine ponit, cum potius misericordiam et iudicium aut spem et timorem videatur opponere debuisse. Verum spei natura et eius obiectum exprimendum erat, scilicet misericordia, immo multitudo misericordiae dei, quod pii homines plus satis timent et magna reverentia ad deum divinaque opera accedunt. Atque haec duo, spes et timor, sunt omnium longe gratissima sacrificia et pia opera, quae impii illi iustitiarii, ut nec docent nec intelligunt, ita nec faciunt nec facere possunt. Plenus est (ut dixi) etiam hodie totus mundus eorundem impietate, qui homines in operum et iustitiae propriae fiduciam tractos non sinunt ad dei timorem et misericordiae spem pervenire, semper discentes et nunquam ad scientiam veritatis pervenientes, Et ut Christus ait Matt. xxiij. 'Tulerunt Matth. 23, 13. clavem scientiae (idest potestatem docende scientiae dei), ipsi non introeunt et introeuntes prohibent'.

Hos impios praesumptores iudiciorum et misericordiarum dei securissimos contemptores etiam Isa. i. copiose taxat dicens 'Quo mihi multitu- Jes. 1, 11. dinem victimarum vestrarum? cum multiplicueritis orationem, non exaudiam' &c. quare? sequitur 'quia manus vestrae sanguine plenae sunt. Jes. 1, 15 f. Lavamini, mundi estote' &c. Ita nihil deo placere potest, nisi quod in humilitate geritur. Humilitas autem esse non potest, nisi in omni opere quantumlibet bono dei iudicium formidetur et de sola eius gratuita misericordia praesumatur. Cui pietati omnium maxime repugnabat quadam naturali ac ingenita praesumptione populus Israel, de lege et legis operibus miro tumore superbiens.

Quaeras, quo modo ad domum domini et templum dei se intraturum promittat David, cum suo tempore nec ulla domus dei aut ullum templum staret, sed arca testamenti in tabernaculo Mosi tunc vice templi erat. Sed et alio loco de domo domini dicit, ps. cxxi. 'In domum domini ibimus. Ps. 122, 1 f. Stantes erant pedes nostri in atriis tuis Hierusalem'. Et ps. cxxxiij. 'Qui Ps. 134, 1.

---

18 sacrificia fehlt C 24 docendi scientiae A docendi scientiam BC 27 d. A

statis in domo domini, in atriis domus dei nostri', ut suspicari possis, hos psalmos non esse Davidis aut per Esdram postea immutatos.

Verum mea temeritate videtur quemlibet locum, in quo deus colitur, pro domo dei accipere. Nam et illud notum est, locum illum, in quo Abraham sacrificavit, Bethel (idest domum dei) vocatum esse, quem postea vitulis aureis Hieroboam conspurcans Bethaven (idest domum iniquitatis)
1. Mos. 28, 22. fecit. Sed et Iacob Gen. xxviij., cum in monte Moria, idest visionis, in quo postea templum Salomonis aedificatum est, dormisset, erecto lapide dixit: 'Hic lapis vocabitur domus dei'.

Quare mysticas interpretationes interim differens volo domum et templum dei omnino locum corporalem intelligere, scilicet eum, in quo convenitur ad colendum deum et audiendum verbum eius. Qualis fuit ille, in quo Cain et Abel obtulerunt et verbum dei audierunt. Qualia fuerunt postea omnium patrum, Noe, Abrahe, Isaac, Iacob, Iob altaria in diversis locis, donec ad Mosi tabernaculum et templum Salomonis ventum est et nunc in plurimas easdemque magnificas ecclesiarum fabricas. Sicut enim verbum dei nunquam defuit in mundo, ita nec cultus dei.[1] Ideo in omni saeculo opus est, ut loca fuisse concedamus, in quibus res divinae fierent, quae temporum successu in eam, quam videmus, gloriam et multitudinis et magnitudinis creverunt. Quid enim aliud egit Iacob Gen. xxxv., quando
1. Mos. 35, 1 ff. oblaturus praecepit, ut Idola tollerent, nisi quod nostro ritu praedicavit verbum dei?

Cum ergo in cultu dei maxime regnet tum hypocrisis tum falsa doctrina (cum semper optima simulet et contaminet) ita, ut et in duobus primis fratribus Cain et Abel pugnarint syncera pietas et speciosa hypocrisis, ideo psalmus iste contra hanc impietatis pietatem falsam ac eius doctrinam in cultu dei, qui mane agitur, maxime pugnat. Quid enim syncaere agat cum hominibus in operibus inferioribus, qui in sublimi isto et primo opere, dei cultu, perverse et impie agit? ubi et species tanto nocentior est, quo speciosior et praestantiori operi similis est.[2] Breviter, nihil periculosius in mundo falsa religione seu idolatria. Haec enim fons est malorum sub nomine totius bonitatis.

Est ergo domus dei et templum cuique saeculo et quibuslibet hominibus piis suus locus, in quo deus colitur. Nam ibi vere habitare dicetur, ubi vere colitur, praesertim communi conventu fidelium suorum. Quare nec propter magnitudinem vel precii vel spacii vel edificii vel multitudinem populi Unus locus plus altero dei domus vel templum dicetur, sed (ut dixi)

---

17 verbum] cultus A cultus] verbum A 30 opere A opere similior BC

[1]) Diesen Wortlaut setzt auch die Rothsche Übersetzung voraus. [2]) Da auch das gleissen vnd der schein so viel dester schedlicher ist, wie viel grösser er scheinet, vnd eim hohen trefflichen werck dester ehnlicher ist. Roth.

propter conventum multorum adorandum, ad serviendum deo et verbum eius audiendum. Iuxta illud psal. xi. 'In conveniendo populos in unum et reges, Pſ. 102, 23. ut serviant domino', ita ut locus propter populum (qui vere est domus dei) domus dei vocetur et non populus propter locum.

Dominatur vero mirum in modum potens superstitio in templis huiusmodi edificandis, sacrandis, servandis per orbem, in quibus non tam curatur, ut pia sit eius loci plebs et syncerus cultus ac purum verbum dei, quam quomodo ditione, divitiis, splendore, pompa, sumptu edificii et id genus mundanarum vanitatum superbiant et, ut cum psalmo isto breviter dicam, quodlibet potius agitur (proh dolor) in locis cultus divini, quam ut in multitudine misericordiae dei intretur et adoretur in timore dei aut intrari et adorari doceatur, cum in has res solas instituantur. Unde non mirum, quod sepius fulmine feriantur quam domus prophanae, quod nulla loca pateant fedioribus abusionibus, iniquitatibus, simulationibus quam haec, quae syncerissimis et plane divinis dumtaxat officiis dicata sunt. Ut enim in caeteris mala fiant, nomen dei tamen non perinde polluitur, quod in his non invocatum est. At in sacris locis semper duplex malum est, quicquid etiam simplex alibi est.

Domine, deduc me in iusticia tua propter inimicos meos, 5, 9.
dirige in conspectu tuo viam meam.

Hebraeus sic habet apud Hieronymum 'Domine, deduc me in iustitia tua propter insidiatores meos, dirige ante faciem meam viam tuam'.

Dixi, ab initio mundi semper fuisse et falsos operarios et mendaces magistros, sicut et Petrus docet ij. Pe. ij. Ideo nunquam mundus caruit 2. Petr. 2, 1. falsa religione et idolatria. Hos vocat insidiatores, quia revera nihil insidiosius hac nequitia serpentis, de qua multum Apostolus Corinthiis timuit scribens 2. Kor. 11, 3. 'Timeo ne, sicut Evam serpens corrupit, ita et sensus quoque vestri corrumpantur a simplicitate, quae est in Christo Iesu'. Nempe dictio hebraica 'schorerai' inimicos quidem significare potest, ut nostra habet translatio, sed proprie, qui mala arte machinantur malum, hoc est per insidias, sub specie scilicet bona, quos Apostolus phrenapatas, idest deceptores mentium vocat, eos puta, qui falsis opinionibus imbuunt hominem, praesertim in iis, quae ad deum pertinent. Et haec significatio mire alludit ad scopum huius psalmi, quod piis ac syncaeris hominibus nulla sit pestis aeque metuenda ac subdola machina falsae religionis et eruditionis ita, ut oratione sola eam curare moneat hic versus. Hic est enim serpens, qui insidiatur calcaneo nostro, ut viam purae pietatis nobis depravet. Quare non inepte transferretur: propter seductores, depravatores, corruptores meos.

---

9 iste A 25 regilione A 27 ne] nec A 28 heb. A 32 puto BC 33 ad ad A

'Iustitiam dei', quam infra sepius habebimus, oportet, ut assuescamus
vere canonica significatione intelligere, non eam, qua deus iustus est ipse,
qua et impios damnat, ut vulgatissime accipitur. Sed, ut B. Augustinus de
spiritu et litera dicit, qua induit hominem, dum eum iustificat: Ipsam scilicet
misericordiam seu gratiam iustificantem, qua apud deum iusti reputamur, de
Röm. 1, 17. qua Apostolus Ro. i. 'Iustitia dei revelatur in Euangelio, sicut scriptum
Röm. 3, 21. est: Iustus ex fide vivit'. Et Ro. iij. 'Nunc autem sine lege manifestata
est iustitia dei, testificata per legem et prophetas'. Vocatur autem iustitia
dei et nostra, quod illius gratia nobis donata sit, sicut opus dei, quod in
nobis operatur, sicut verbum dei, quod in nobis loquitur, sicut virtutes dei,
Ps. 31, 2. quas in nobis operatur et multa alia. Sic psal. xxx. 'In iustitia tua libera
Röm. 10, 3. me'. Et Ro. x. 'Ignorantes iustitiam dei et suam volentes constituere
Ps. 24, 5. Iustitiae dei non sunt subiecti'. Unde psal. xxiij. non inepte transtulit 'Hic
accipiet benedictionem a domino et misericordiam a deo salutari suo', cum
pro 'misericordia' hebreus 'iustitiam' habeat, quod benedictio dei et iustitia
dei sint idem, scilicet ipsa misericordia et gratia dei nobis collata in Christo.
Atque hic tropus loquendi de iustitia dei, quia alius est ab usitato humanae
locutionis modo, multas multis difficultates peperit, quanquam non sit penitus
reiiciendum, iustitiam dei etiam tropo iam dicto esse iustitiam, qua deus
iustus est, ut eadem iustitia Deus et nos iusti simus, sicut eodem verbo deus
facit et nos sumus, quod ipse est, ut in ipso simus, et suum esse nostrum
esse sit. Sed haec sublimiora quam locus nunc patiatur, et alio sensu dicta
quam illi sentiunt. Etsi utilia et necessaria, pro alio tamen tempore dicenda.[1]

Illud quoque aptissime dictum, quod hebraeus 'ante faciem meam viam
tuam', ubi nos 'in conspectu tuo viam meam' habemus, prorsus contraria
sententia, et hebreus cum parte praecedente velut tautologice consentit
quod 'iustitia tua' et 'via tua' idem ferme sint. Via enim dei est iustitia
dei, in qua vivendum et ambulandum est, non in via nostra aut iustitia
Ps. 1, 6. nostra. Haec via dei est et via iustorum, de qua psal. i. dictum est 'Quo-
niam novit dominus viam iustorum', quam et Iohannes Baptista voluit, quando
Luc. 3, 4. dixit: Preparate viam domini. Est autem via dei, quia sicut dicit Levi-
3. Mos. 26, 12. tici xxvi. 'Ambulat in nobis', hoc est operatur in nobis, vivit in nobis,
Marc. 13, 11. loquitur in nobis. 'Non enim vos estis' inquit 'qui loquimini'. Non tamen
falso dicit nostra translatio 'viam meam', quia operante deo in nobis et nos
operari recte dicimur, quanquam hoc operari magis sit rapi, duci et pati
operatorem deum, sicut hic versus indicat dicens 'deduc me', 'dirige viam
tuam', quo significat se non ex se agere, sed a deo duci et agi.

---

2 fere A 11 Sic] Sicut C 24 heb. A 29 quo B 30 voluit] novit C
noluit W.

[1]) Wie Luther zu dieser Auffassung der iustitia dei gekommen ist, darüber spricht er
sich eingehender z. B. am Schlusse des Vorwortes zu Bd. 1 der Opera latina Viteb. (1545) aus.

Nec illa pugnant sibi 'ante faciem meam' et 'in conspectu tuo'. Utrunque enim tropus est sacrae linguae usitatus: Quod omnia in conspectu dei tanquam praesente deo et in lumine vultus eius agenda sunt a nobis, quod non est nostri arbitrii nec nostrae iustitiae, sed divinae gratiae officium. Et sic hoc verbo nostra translatio ostendit, 'viam meam' intelligi viam dei, quod hebraeus ostendit per 'viam tuam'. Rursus per 'faciem meam' ostendit hebraeus viam dei esse nostram, quod noster ostendit per 'viam meam', quod nostrum sit faciem ad viam dei vertere et viam nostram in conspectu dei ambulare. Eadem ergo est 'Via dei ante faciem nostram' et 'via nostra ante faciem dei', utrunque simul fieri necesse.

Accusat autem impios hic tropus et perversitatem eorum percutit, ut qui versa in suam viam facie sua et verso ad viam dei dorso suo incedant, sicut Levit. xxvi. dicit 'Si ambulaveritis contra me, incedam et ego ad- 3. Mos. 26, 27f. versum vos in furore contrario' &c. Viam suam suaque opera considerant et sequuntur, viam dei et opera dei negligunt, ut Isaie ij. 'Opus manuum Jes. 2, 8. suarum adoraverunt, quod fecerunt digiti eorum'. Idem v. 'Et opus domini Jes. 5, 12. non respicitis nec opera manuum eius consideratis'. Hoc totum (ut sepe diximus) fit, quia viam crucis et vitam fidei, quae cogit eos ponere quod sunt et sapiunt, exhorrent, colentes frustra deum mandatis et doctrinis hominum, ut idem Isaias dicit xix. et Matt. xv. repetitur. Jes. 29, 13. Matth. 15, 7ff.

Verbum 'dirigere' in scriptura celeberrimum est, in quo commendatur rectitudo seu directio cordis, ut ps. cxviij. 'Confitebor tibi in directione Ps. 119, 7. cordis'. Et ps. lxxij. 'Quam bonus deus Israel iis, qui recto sunt corde'. Et Ps. 73, 1. Canticorum i. 'Recte diligunt te'. Adeo ut etiam absolute quandoque ponatur Hohel. 1, 3. directio, sicut ps. xcviij. 'Tu parasti directiones', idest tu solus fecisti recti- Ps. 99, 4. tudines, quicquid usquam recti cordis est, tui muneris est. Hii enim soli diligunt deum et placent. Est autem haec rectitudo sana opinio et sensus de deo, cui contraria est pravitas cordis, quam iam sepius diximus esse mentem cordis superborum, consilium impiorum, sapientiam carnis et id genus similia. Vocaturque rectum cor, quod non quaerit quae sua sunt, sed quae dei et simplici oculo directoque prospectu in voluntatem dei figitur, hanc per omnia et prospera et adversa observat solam nec aliud nosse vult aut observare.

Pravum autem cor, quod quaerit quae sua sunt, ad seipsum intentum oculo duplici videns, simulans sese dei voluntatem quaerere, cum revera in hocipso quaerat suam. Quae pravitas tam alte inhaeret vitiosae naturae, ut soli deo sit perscrutabilis. Hiere. xvij. 'Pravum est cor hominis et Jer. 17, 9f. inscrutabile, quis scrutabitur illud? Ego dominus scrutans renes et corda'. In hanc pravitatem sese abduci timens propheta pro haereditatibus orat, ut dirigatur via dei ante faciem eius, idest, ut in rectitudine cordis perseveranter ambulet et vivat semper, quod fit pura et plena fide spiritus.

---

1 in fehlt BC 13 d. A 19 doctrina BC 23 lxxxij. C

Igitur contra impios et iniquitatis operarios, qui derelicta obedientia dei suis operibus deum colunt, ponit iustitiam dei et viam dei, idest obedientiam dei, in qua se velut ovem deduci et dirigi petit propter inimicos, insidiatores, subdolos et nocentissimos depravatores haereditatum dei, atque id maxime in primo omnium opere, quod latriae vocant, quo nullum magis patet impiis abusionibus, superstitionibus, heresibus, hypocrisi, mendacio et vanitati, quorum omnium nequitia est, sese optimi operis specie vestire et vendere ita, ut satis inculcari nequeat ista cautela.

5, 10. Quoniam non est in ore eorum veritas, cor eorum vanum est, sepulchrum patens est guttur eorum, linguis suis dolose agebant.

Sic habet in hebraeo distinctio versus, qui apud nos in duos pene divisus est. Hieronymus sic 'Quoniam non est in ore eorum rectum, interiora eorum insidiae, sepulchrum patens guttur eorum, linguam suam levificant'. Atque omnia quidem recte, nisi quod insidias rectius putant vanitates hebraice dici, quod parum refert.

Claret autem, loqui prophetam de verbo doctrinae eorum, quod accusat primum mendacii, deinde vanitatis, tertio nocentiae, quarto fallaciae, qua faciunt, ut specie bona vestitum sit insanabiliter noxium. Aperta autem et plana sunt omnia ex praedictis.

'Mendaces' inquit. Hii magistri prompti omnes docere os habent et
1. Tim. 1, 6ff. loquuntur, sed (ut i. Timo. i. dicitur) non intelligunt neque quae loquuntur, neque de quibus affirmant, idest neque verba neque rem intelligunt. Ideo non est in ore eorum rectum, etsi videantur omnium rectissima et verissima docere. Denique sicut Iamres et Mamres restiterunt Mosi, ita et
2. Tim. 3, 8. hii resistunt veritati i. Timo. iiij., ausi cum omnibus contendere etiam
Hiob 42, 7. persequi alios, meliora sapientes. Eadem sententia dicitur Iob xlij. 'Non enim locuti estis rectum coram me, sicut servus meus Iob'. Quod autem non loquuntur rectum seu verum, in causa est, quod operantur iniquitatem et pravitatem, hoc est in omni sua doctrina id agunt, ut homo quaerat quae sua sunt, suis meritis et operibus fidat, aut saltem hoc malum non tollunt neque dedocent neque redigunt hominem ad nihilum, ut stultus fieret atque peccatorem se agnosceret. Ita fit, ut, cum adorandus sit deus in
Pj. 2, 11. timore et (ut ps. ij. dictum est) serviendum ei in timore, exultandum cum tremore, in multitudine misericordiae dei omne opus (ut vocant) latriae perficiendum, illi reddant securos et praesumptores de operibus suis. Hoc enim agunt et tres illi amici Iob per totum contentionis suae contextum, nihil de misericordia dei (quam Iob unice extollit cum timore iudiciorum eius), sed tantum de iustitia bonos exaltante et malos damnante disputantes. Quare recte a deo reprehenduntur, tanquam non rectum locuti, cum verum sit, neminem apud deum iustum inveniri in suis operibus, quantumlibet magnis

et multis. Rursum tamen certum est, iustum esse, quicunque in eum (etiam sine operibus) confisus fuerit. Qua fiducia securus est, omnia sua placere deo et nihil sese peccare ac peccasse, in quo verbo Iob tanquam blasphemum criminabantur amici sui, ex plaga ei illata diffinientes, eum omnino peccasse et meruisse iram dei, quam rursus bonis meritis posset avertere.

At dices: quid faciam? quando tam eximias loquuntur sententias ac tam rectas ac veras, ut nulla ratione possint improbari, sicut amici Iob, denique cum ipsa verba dei loquantur e media scriptura.

Respondeo: de his potissimum loquitur, qui verbum dei adulterant. Hoc enim velamen nequitiae revelat, dum dicit 'Interiora eorum insidiae' seu vanitates, ac si dicat: speciosa sunt verba et sancta et vera, sed non vere aptantur, ad falsam intelligentiam assumuntur. Unde Hiere. v. 'Circuite Jer. 5, 1.
vias Hierusalem et aspicite et consyderate et quaerite in plateis eius, an inveniatis virum facientem iudicium et quaerentem fidem, et propitius ero eis. Quodsi etiam, vivit dominus, dixerint et hoc falso iurabunt'. Idem Jer. 23, 28.
'Qui habet sermonem meum, narret sermonem meum vere'. Quid aliud hoc est, quam sermonem ipsius dei et vere et vane dici posse? Ideo in specie quidem recta videntur docere, sed interiora vana sunt et cor eorum vanum est. Non enim id sapiunt, quod verba vere docent, sed id volunt verbis videri significari, quod ipsi sapiunt. Ita veritas operculum fit mendacii et vanitatis, et satis apte hac oratione (interiora eorum vanitates) exprimit doctrinae hypocritarum vim, quod aliud foris simulent, aliud intus alant: simulant pietatem et alunt impietatem. Hic est angelus Satanae in angelum lucis transformatus, haec astutia serpentis ostentans divinitatem obtinendam, haec religio angelorum, de qua Apostolus Coll. iij. Nec absurde et hii dicunt, Col. 2, 18.
qui idem vocabulum 'havoth' non insidias tantum ac vanitates, sed etiam perversitates significare dicunt, quia revera perversores sunt verborum dei, ut Hiere. xxiij. 'pervertistis verba dei viventis, domini exercituum'. Qua Jer. 23, 36.
perversitate et sibiipsis vani fiunt veritate et aliis insidiosi iuxta Paulum ii. Timo. iiij. 'falsi et fallentes proficiunt in peius'. Haec perversitas olim figurata 2. Tim. 3, 13.
est in omnibus Idolis ac sculptilibus et conflatilibus, quod non obscure indicavit Moses Exo. xxxij., ubi descripturus formationem aurei vituli dicit, 2. Mos. 32.
Aaron ex inauribus mulierum sumptis finxisse seu formasse opere fusorio et fecisse vitulum conflatilem, ubi in hebraeo pro 'opere fusorio' 'stilo' habetur, quod videlicet futurum erat, ut verba dei, quae sunt inaures filiarum Israel, animarum credentium, unicum ornamentum nostrum, mutarent in formas intelligendi ad suum sensum impii doctores et invicem populi quaererent magistros prurientes auribus, et rectores ad fabulas (ut Apostolus ait) converterentur. Nam 2. Tim. 4, 4.
et Hieremias viij. Mosen ferme interpretans dicit 'Vere mendacium operatus Jer. 8, 8.
est stilus mendax scribarum'. In idem c. ix. et Isa. xliiij. longo sermone de for- Jer. 10, 3 ff. Jes. 44, 10 ff.

18 quidam AB recte C 19 vere verba BC 35 in aures BC 40 In fehlt BC

Hes. 16, 16ff. matione Idoli loquuntur. Sed et apud Ezech. xvi. Hierusalem arguitur, quod ornamenta aurea et argentea domini sibi data tulerit et fecerit sibi imagines masculinas et fornicata sit cum eis.

Verum haec omnia iocus prope sunt, si ad nostra saecula rem compares, ubi nihil aeque iactatur atque cultus dei et Ecclesia, domus dei, cum interim nemo minus colat deum, quam qui tot ritibus, tot inventis novis operibus alii discordiam alunt, alii gloriam quaerunt, alii quaestum venantur, et omnino ea, quae nostra sunt, quaerimus. Quibus tamen omnibus praetexuntur verba dei, ubi docent, orandum esse bonumque operandum et similia. Aut quod malum, quod monstrum, quod portentum hodie non velatur nomine tremendo dei et sanctorum Petri et Pauli et Ecclesie? cum (ut alia taceam) et religiosae prae caeteris factiones non nisi ad invidiam mutuam et saturandum ventrem religiosae sint, quae tamen hunc et similes psalmos quottidie pro aliorum salute emurmurant, fronte scilicet aerea fortissime armati, ne sentiant, quanto aestu verba prophetae contra ipsos sui emurmuratores sonent.

5, 10. Sepulchrum patens est guttur eorum.

Non est dubium, quin his verbis mira auxesi positis voracitatem inexplebilem significet, non contentus, quod guttur eorum sepulchro compararit, quod per se omnes devorat, sed patenti et ad devorandum insatiabiliter parato. Tribuit autem his impietatis Magistris scriptura sancta prae
Luc. 20, 47. caeteris avaritiam et devorationem populi, ut Christus Luce xx. dicit, scri-
Mich. 3, 3. bas devorare domus viduarum orantes orationem longam. Et Miche. iij. 'Qui comederunt carnem populi mei et pellem eorum desuper excoriaverunt et ossa eorum confregerunt et conciderunt sicut in lebete et quasi carnem
Mich. 3, 5. in medio ollae'. Et paulo infra 'Haec dicit dominus deus super prophetas, qui seducunt populum meum, qui mordent dentibus et praedicant pacem. Et si quis non dederit in ore eorum quippiam, sanctificant super eum proe-
Am. 4, 1. lium'. Item Amos quarto 'Audite hoc verbum vaccae pingues, qui estis in monte Samariae, quae calumniam facitis egenis et confringitis pauperem, quae dicitis dominis vestris, afferte et bibemus'.

Jes. 56, 10ff. Sed copiosius Isaias lvi. 'Speculatores eius caeci omnes, nescierunt universi, canes muti, non valentes latrare, videntes vana, dormientes et amantes somnia, et canes impudentissimi, nescierunt saturitatem. Ipsi pastores ignoraverunt intelligentiam, omnes in viam suam declinaverunt, unusquisque ad avaritiam a summo usque ad novissimum. Venite, sumamus vinum et impleamur ebrietate, et erit hodie sicut cras et multo amplius'. Haec, si consyderes rectores Ecclesiasticos hodie et eos, qui docere videntur populos, non indigebis glosa. Quid enim attinet Romanorum et omnium pontificum sacerdotum, religiosorum avaritiam incredibilem, Ingluviem, pom-

33 multi BC   39 indigebunt BC

pam et luxum plusquam mundanum recensere, cum sua ipsorum impudentia sese fabulam vulgi et exemplum quottidie his rebus faciant? ubi enim non avaritia cleri vulgo cantata? Atque haec omnia eo titulo, quod populo dei praesint. Nonne recte sepulchrum patens guttur eorum dixerit? qui omnibus omnia rapientes nec sic expleti, sicut hodie ita et cras et multo amplius devorare anhelant. Offendunt, cum haec dicuntur, et seditiosa et aurium piarum offensiva verba haec sunt. Verum offendebant etiam et seditiosa erant, quando prophetae ea dicebant optimatibus Synagogae, ita ut tanquam haeretici et rebelles maioribus cum ignominia occiderentur.

Idem Isa. v. 'Expectavi, ut faceret iudicium, et ecce iniquitas: et iusti- Jes. 5, 7 ff. tiam, et ecce clamor. Ve qui coniungitis domum ad domum et agrum agro copulatis usque ad terminum loci. Nunquid habitabitis vos soli in medio terrae? In auribus meis sunt haec, dicit dominus'. Item Amos vi. Am. 6, 1 ff. 'Ve vobis, qui opulenti estis in Zion et confiditis in monte Samariae optimates, capita populorum, ingredientes pompatice domum Israel. Transite in Calanne et videte et inde in Emath magnam et descendite in Geth palestinorum et ad optima quaeque regna horum, si latior est terminus eorum termino vestro, qui separati estis in malum diem, qui appropinquatis solio iniquitatis, qui dormitis in lectis eburneis et lascivitis in stratis vestris, qui comeditis agnum de grege et vitulos de medio armenti, qui canitis ad vocem psalterii, bibentes vinum in phialis et optimo unguento delibuti et nihil patiebantur super contritione Ioseph'.

Sed temperandum est mihi a pluribus adducendis, ne in sacros Canones peccasse videar et cum prophetis velle patrimonia Christi et res Ecclesiae contemptis censuris alienare et illicitas temporales has possessiones regnorum et provinciarum asserere. Neque enim satis tutus hic fuerim, vel omnibus prophetis et Apostolis stipatus, a facie sacratissimi iuris pontificii. Satis est, quod hic propheta Amos ideo regna in circuitu Israel posita, licet ampla et ditissima, postposuerit divitiis sacerdotum et deliciis seniorum plebis, ut nobis interpretaretur, quid sit guttur eorum, quod sepulchrum patens appellatur, quod hodie potius os inferni dixeris, ut Isa. v. dicit, et animam inferni dila- Jes. 5, 14. tatam absque termino. Adeo novis semper artibus quaeritur et modicum illud reliquum populi, quo vix vivit, caeteris omnibus iamdudum devoratis, et impletur illud quoque ps. xiij. 'Qui devorant plebem meam, sicut escam panis'. Ps. 14, 4.

Igitur hoc sensu, cum doctores impii viam dei non doceant nec aliud quaerant in deo etiam quam quae sua sunt, sequitur, quod multo magis in hominibus quaerant quae sua sunt. Ita ut cum fiducia Paulus Phil. iij. Phil. 3, 2. audeat eos appellare canes, dicens 'Videte canes, videte malos operarios, videte concisionem'. Et infra 'Quorum finis interitus, quorum deus venter Phil. 3, 19. est'. Sed ad Titum eosdem appellat mendaces, malas bestias, ventres pigros, Tit. 1, 12. utrobique enim de doctoribus loquitur seductoribus. Quare et propheta

10 Expectā A

sancta indignatione eorum detestatus nequitiam, foedo nomine eorum taxat concupiscentiam, ac si dicat: Quid enim isti porci faciunt impia sua doctrina, qua perdunt animas, nisi quod suo ventri serviunt, dum per eam populo decepto rapiunt, congregant, augent non nisi terrena sine fine et modo insaturabiles voratores? Denique sicut Apostolus ad Titum foedissima tapinosi eos ventres appellat, ita hic videtur eos guttur appellare, quasi dicat: Vos toti guttur estis et aliud nihil, idque velut sepulchrum patens, cum in aliud non incumbatis, quam ut voretis hominum substantias, quo tropo dicimus: non malus, sed malicia et scelus pro scelerato, ita venter pro ventris studioso, guttur pro gutturis studioso, voracitas pro vorace, alemanice: Es ist mit dyr nur fressen und sauffen.

Adiecissem et aliam intelligentiam, quod ideo appellentur guttur, quod sepulchrum patens est, quia devorent animas eorum impio verbo et opere in infernum, quam B. Augustinus tractat, sed videtur paulo remotior a sensu literali. Eam omitto, quod facilior quoque sit quam haec literalis, praesertim quod ad contextum praecedentium et sequentium pertinet. Tamen alterius iudicio non praeiudico. Igitur cum populorum Magistri titulo iustissimo, sicut Levite, a populo metunt carnalia, dum seminant spiritualia, fit avaritia et ignorantia viae dei regnantibus, ut pro spiritualibus seminent impia dogmata, carnem sapientia, quae quia plus placent stulto vulgo, quam vere spiritualia, facile seducuntur et interim illi carnalia eorum metunt, donec et fundos eorum absorbeant cum universa substantia, ut sic illi pro impio labore impiorum in hoc saeculo obtineant foelicitatem, hii vero pro impia pietate et in corpore et anima duplici contritione conterantur. Nec vacat, quod guttur eorum magis sepulchro compararit quam ulli alteri voracitati, forte quod sola substantia rerum de impio ministerio et titulo acquisita eius sit infelicitatis, ut ad nullum unquam pietatis usum redeat, sicut cadavera semel sepulta ad vitam non revertuntur. Non enim dicit scrinium patens guttur eorum, quasi spes sit recipiendi aliquando quod illatum fuerit. Sed sepulchrum, in quod ubi intuleris quippiam, non sit spes ulla recipiendi. Nam habent sane et hodie hanc gratiam Christi et Ecclesiae patrimonia, praesertim ampliora, ut scortis, mulionibus et omnino infimae feci mortalium ita serviant etiam per testamenta et successiones, ut digna non sint fidelibus Christi pauperibus obvenire, sicut habent et proverbia et experientia: quare multa devorare et nemini fidelium Christi eadem communicare, hoc est operariorum 'Aven', idest Martyrum diaboli privilegium. Hinc proverbium quoque venit, quod usu et contactu noceant res (ut vocant) spirituales et consumant omnes alias, quibus mixtae fuerint[1]: quod alii putant,

---

6 q. d. ABC 10/11 Germanice W. Du bist ein rechter Frass. W. J.

[1]) Vgl. J. Mathesius, Historien von D. M. Luthers Anfang usw. (1566), Bl. LXX^{a}, (7. Pred.), wo berichtet wird, Luther habe sich gegenüber unbilliger Verwendung eingezogener

quia tam sacrae sunt et divinis dicatae, Alii vero, quod tam execratae et velut Hiericho in anathema positae, ne unquam serviant cum rebus boni usus, ipsae suo privatae usu.

Ultimo quod linguis suis dolose agunt, linguas suas levificant, seu ut hebraeus, linguis suis adulantur et blandiuntur, hoc ad praecedens pertinet. Non enim id negocii sibi dari putant, populo ut prosint, quas docent pietatis sententias, sed vulgo ut placeant, quas narrant impietatis fabulas. Id enim curant, ne populi aures offendant, ut ipsi pingues sint et abundent, suntque de numero illorum, de quibus Isa. xxviij. 'Loquimini nobis placentia', et Jes. 30, 10. Paulus ad Timo. 'Acervabunt sibi magistros prurientes auribus', et ad Ro. ult. 2. Tim. 4, 3. Röm. 16, 18. 'Qui per dulces sermones et suaves praedicationes corda seducunt innocentium'. Hii enim non Christo, domino nostro, sed suo ventri serviunt. Itaque veritatem hii non loquuntur timore penuriae ignobilis, dicunt autem quae vulgus libenter audit, spe abundantiae, atque ita fiunt sepulchrum patens.

Has leves, blandas, sed dolosas (ut nostra habet translatio) linguas, omni veneno aspidum nocentiores et pestilentiores, hoc verbo percutit. Siquidem veritas aspera est, verbum crucis horridius, quam sit Iohannis Baptistae Camelus, non enim mollibus vestitur vox clamantis in deserto impietatis. Ideo necesse est, verbi dei nuncium aut pauperem esse aut non diu divitem manere. Atque hinc nata est una hodie omnium excusatio, qua se excusant, quod non docent et dicunt veritatem, nempe quod hinc sit secutura ruina Ecclesiae, Monasterii et patrimoniorum Christi et non parum gutturi et ventri detrahendum. Quare ut guttur maneat et sit eo patentius sepulchrum, levificanda est lingua, blandiendum est vulgo, connivendum vitiis, tum si sunt maiores, etiam vitia pro virtutibus iactanda. Quicquid dixerint, fecerint, non fecerint, ut divina oracula habenda, contraria vero omnia haeretica et impia arguenda, persequenda. Tunc enim tutum erit guttur, satis securus venter, tum non excommunicaberis, nec praebenda privaberis, quin si amplius linguam levificaris et blandius adulatus fueris, dilata guttur tuum, erit patentius sepulchrum, et venter tuus distendetur, obrueris beneficiis et donis, ornaberis laudibus. Aurei erunt tui sermones, digni cedro tui libelli, et quicquid calcaveris, rosa fiet.

Hiis adulatoribus mundum esse hodie refertum, credo cuivis expositum esse, quando et religiosi ipsi in hoc linguae levificandae studium toti aestuant. Ita fit, quod Ezechiel dicit c. xiij. 'Ve qui consuunt pulvillos sub Hes. 13, 18 f. omni cubito manus et faciunt cervicalia sub capite universae aetatis ad capiendas animas. Et cum caperent animas populi mei, vivificabant animas eorum et violabant me (idest veritatem, falsam de me opinionem docendo) ad populum meum propter pugillum ordei et fragmen panis, ut interficerent

Klostergüter auf die Esopische Fabel vom Adler bezogen, der ein Stück Fleisch vom Altar nahm und durch die daran hängende glühende Kohle Nest und Junge verbrannte. S. auch Wander II, 189, Nr. 92. Roth hat hier am Rande: Pfaffen gutt gedeyet nicht.

animas, quae non moriuntur, et vivificarent animas, quae non vivunt, mentientes populo meo, credenti mendaciis'. Quae sententia pulcherrima quid velit, et quomodo hunc locum totum exponat, sequitur: Dirumpam cervicalia
Röm. 16, 18. vestra (idest blandos sermones et χρηστολογιας, ut Apostolus vocat) et liberabo populum meum de manu vestra, neque erunt in manibus vestris ad praedandum. Ecce guttur et pugillum ordei &c. Sequitur vero: Propterea quod fecistis mereri cor iusti mendaciter (oportet enim adulatorem non modo falsa impios docere, sed etiam vera iusti dogmata persequi, alioquin guttur eius cito claudetur), quem ego non contristavi, et confortastis manus impii, ut non reverteretur a via sua mala, ut viveret, propterea vana non videbitis et divinationes amplius non divinabitis &c. Patet ergo, nostrum translatorem dolosam linguam intelligere adulatricem et blandientem linguam, quae pro terrenis his rebus impia impios docet et pia piorum persequitur. Ideo in ore eorum non est rectum, et interiora vana, perversa, insidiosa. Et patet sensus huius versus.

Displicet mihi ipsi prolixa ista mea verbositas et incomposita saliva, quod tot verbis inculco brevissima verba spiritus. Verum quando consydero me non doctis nec acutis nec ingeniosis scribere, sed simplicibus et vulgaribus maxime clericis, videor mihi nimio adhuc brevis et parcus esse, praesertim in his rebus, quae ut summe sunt necessariae scitu, ita superstitionibus et idolatriis per orbem oppressae, cordibusque hominum iam longo usu alienae, ut mihi opus videatur esse vel continuis tonitruorum vocibus, quibus terrestris homo concutiatur et expergiscatur. Quare delicatus lector aut haec non sibi scripta noverit, aut memor sit, se patientiam debere in-
1. Mos. 33, 1 ff. firmioribus et rudioribus, sinatque me exemplo Iacob patriarchae, Gen. xxxiij. cum turmis parvulorum et ovium et boum paulatim eorum vestigia sequi, sicut videro eos posse, ne, si plus eos ambulando laborare fecero, moriantur una die cuncti greges &c.

5, 11. Iudica illos deus, decidant a cogitationibus suis, secundum multitudinem impietatum eorum expelle eos, quoniam irritaverunt te.

Prior particula huius versus apud nos ad praecedentem nectitur, nec ad sensum hoc multum facit. Propheta impios hypocritas et operarios iniquitatis hucusque descriptos et accusatos iam petit tales decerni iudicio divino, quod iuditio hominum probentur, excusentur et defendantur, tanquam iusti et veraces, nec possit eis hoc nomen aufferri, quasi cum Hiere. v. dicat
Jer. 5, 30 f. 'Stupor et mirabilia facta sunt in terra, prophetae prophetabant mendacium, et sacerdotes applaudebant manibus suis, et populus meus dilexit talia. Quid igitur fiet in novissimo eius?' Quis enim resistere possit iis, qui suffragio et vulgi

3 locum fehlt B 7 mereri ABC 15 Et] sic BC 22 vel fehlt BC
36 aufferre AB

et maiorum tuti sunt? At sic habent impii operarii adversus unicum veritatis praeconem. Ideo necesse est, eum multas scandalosas, seditiosas, offensivas piarum aurium erroneas et haereticas propositiones proferre damnandas tam sacerdotum et principum quam populi iudicio. Ipse interim quid? unum hoc, quod orat deum pro sententia, ei causam commendans.

Hebraeum verbum, quod 'iudica illos' versum est, Hieronymus vertit 'condemna eos'. Significat proprie hoc iudicium, quo ostenduntur, quales sunt, revelata eorum impietate, quo sensu et Paulus loquitur ij. Timo. iij. 2. Tim. 3, 9. 'Insipientia eorum manifesta erit omnibus, sicut et illorum fuit, ultra non proficient', quasi dicat propheta: fac, ut, sicut modo omnibus probantur, amantur, iactantur, ita revelata eorum insipientia odiantur, eiiciantur, detestentur, ut homines videant, sese probasse male quod tu damnasti. Hoc enim vidimus et videmus in omnibus haereticis obtigisse, ut primum quidem hominibus placuerint, sed postea dissipata sunt ossa eorum (ut ps. xiij. Ps. 53, 6. dicetur), confusi sunt, quoniam deus sprevit eos. Interim ferenda est eorum gloria et iactantia et plausus et pompa. 'Ego vero (ut Hiere. xx.) interim Jer. 20, 7 f. factus sum in derisum tota die, omnes subsannant me, quia iam olim loquor vociferans iniquitatem et vastitatem clamo. Et factus est mihi sermo domini in opprobrium et in derisum tota die' &c. Non ergo tantum ad extremum iudicium haec pertinent, sed est oratio, ut veritas triumphet iudicante deo, quam illi opprimunt iudicante humano die. Iudica tu deus, quia male iudicant homines.

'Decidant a cogitationibus suis'. 'Cogitationes' hoc loco eadem dictio est, quae psalmo primo 'Consilia impiorum' significavit. Quare non simplices Ps. 1, 1. cogitationes, sed, ut ibi et iam satis dictum est, Impias opiniones, sensus, mentem, dictamina rationis de deo divinisque operibus et verbis, humanitus inventas et doctrina aliis traditas intelligimus. Unde tapinosis est in utroque, in 'cogitationibus' et in 'suis'. Suae sunt, non dei cogitationes, iuxta illud Isa. lv. 'Non enim cogitationes meae cogitationes vestrae, nec viae Jes. 55, 8 f. meae viae vestrae, quoniam sicut exaltantur coeli a terra, sic exaltatae sunt viae meae a viis vestris et cogitationes meae a cogitationibus vestris'. Quid his verbis indicat, nisi cogitationes hominum quantumlibet sanctas esse terrenas, vanas et mendaces. Iuxta illud psalmi 'Deus scit cogitationes homi- Ps. 94, 11. num, quoniam vanae sunt'. Ita cogitationes appellat tapinosicos tanquam vagos et instabiles animi motus (hoc enim est cogitatio), quae illis videntur stabiliora et perenniora decreta marinis rupibus. Sed et Paulus Heb. xiij. Hebr. 13, 9. cum monet, ne variis et peregrinis doctrinis abducantur, et Ephe. iiij: Ne Eph. 4, 14. omni vento doctrinae circumferamur, has vagas muscas Aegypti plagam satis significat, Christus quoque Iohannis doctrinam ob idem negavit arundinem esse, quae vento agitetur, Matt. xi. Nostra autem fidei doctrina firma petra, Matth. 11, 7.

10 q. d. ABC 17 subsannabant BC 26 mentes BC 37 cum fehlt BC 38 plaga BC

rupes, saxum est, irridens tam ventos quam fluctus maris totius inaeternum ideo et iustitia eius in saeculum saeculi.

Verum quid hoc, quod non cogitationes, sed ipsos cadere optat? B. Augustinus arbitratur, hunc versum esse prophetantis, non orantis, aut, si orantis est, orari, ut bene cadant et mutentur ad sanas dei cogitationes, et placet eius sententia. Verum tropus iste hypallagicus adhuc urget, qui mihi
Ps. 81, 7. videtur esse similis sententiae cum illo ps. lxxx. 'Divertit ab oneribus dorsum eius'. Quod videlicet in mundo, ubi regnant principes tenebrarum, frustra quisquam moliatur, ne sint impiae doctrinae et cogitationes, cum necesse sit venire scandala. Verum id curandum, ut nos a doctrinis et cogitationibus ipsis avertamur, quae nobis pertinaciter nituntur adhaerere et adeo non cadunt a nobis unquam, ut assidue etiam irruant in nos et obstinatissime impugnent. Quae si ita sunt, apparet, eos, qui nullas volunt reliquas haereses, errores, impietates existere, aliud nihil conari, quam ut exustis haereticis ipsi soli sint libere haeretici. Pugnam enim, non ocium nobis indicat hic versus contra cogitationes hominum, dum non ipsas, sed homines ab eis cadere precatur. Glutino enim omnium tenacissimo et fornicantissimo amore sibi adhaerent cor humanum et suum consilium, ita ut magna et vi et opera etiam gratiae dei opus sit. Cadere autem potius quam avertere voluit dicere, quod a superbia ad humilitatem venire eos optat. Cogitationes enim inflant, ut se peccatores non possint agnoscere nec humiliari ad gratiam dei.

Qui vero volet prophetantis sensum sequi (qui mihi placet), facile et hoc faciet, quod impii cadent a suis cogitationibus, quando fiducia earum ruit, ita ut nequeant eas stabilire, non secus atque in structura Babylonicae turris monstratum est (nam illic officium, studium, opus et finis impiorum doctorum pulcherrime adumbratum est), ubi quod coeperant, non poterant consummare. Quod et Christus in parabola aedificantis turrim depinxit.
Ps. 21, 12. In hoc sensu ps. xx. loquitur 'Cogitaverunt consilia, quae non potuerunt stabilire'. Cadunt ergo a consiliis perficiendis, dum pereunt, relicto post se monumento, quo omnes vident, quid fuerint machinati et non praevaluerint, sicut Arriani ceciderunt, sed memoria eorum et cogitationes eorum ab eis desertae et non perfectae omnium irrisioni et fabulae reliquae sunt. Tale iudicium hic propheta et praedixit et imprecatus est omnibus impiis cogitationum suarum magistris et operariis, ut cadant et non perficiant quae cogitant adversus pietatem. Hoc fit, cum iudicantur a deo (de quo dictum est), donec enim iudicantur ab hominibus, crescunt et surgunt in cogitationes suas.

Cur etiam non simpliciter dixit 'Expelle eos', sed addit 'secundum multitudinem impietatem eorum'? Ac verbum 'expelle' dispersionem in hebraeo significat, quomodo autores turris Babylonis divisi et dispersi sunt in omnem

---

17/18 fornicatissimo G. 33 omnibus BC 37 iudicatur B 40 heb. A

terram et cessaverunt aedificare civitatem, Gen. xi. Quod et B. virgo dicit 1. Mos. 11, 8. Luc. 1, 51.
'Dispersit superbos mente cordis sui'. Cui rei cum suis vulpibus praelusit
Samson Iud. xv. Sic enim regnum in seipsum divisum desolatur. Neque Richt. 15, 4 ff.
enim ulli unquam haeretici victi sunt vi aut astu, sed mutua dissensione,
nec aliter cum eis pugnat Christus quam mixto inter eos spiritu vertiginis
et dissensionis, sicut inter Sicchimitas Iudic. ix., inter Babylonicae turris ope- Richt. 9, 1 ff.
rarios et in nostro testamento inter Arrianos, Donatistas, Pelagianos. Sed
et Iudaei novissima vastitate perierunt dissensione, ita ut Hilarius, sanctus
vir, glorietur in libro de trinitate, Bellum haereticorum esse pacem Ecclesiae.
Ad dissensionem enim eorum sequitur et corporalis eorum dispersio. Hoc
Christus nimirum significat, cum fortem armatum armis spoliandum ita de- Luc. 11, 21 f.
scribit, ut universa distribuenda et dispergenda asserat, in quibus ille confi-
debat. Sic et Oseas x. similem iniquitatum multitudinem describens divisione Hos. 10, 1 f.
eos perituros denunciat dicens 'Vitis frondosa Israel, fructus adaequatus est
ei, secundum multitudinem fructus sui multiplicavit altaria, iuxta ubertatem
terrae suae exuberavit simulachris, divisum est cor eorum, nunc interibunt,
ipse confringet simulachra eorum, depopulabitur aras eorum'. Quae verba
aptissime hunc versum exponunt. Quid enim multiplicatio altarium secun-
dum multitudinem fructus sui significat nisi illud: Israel crevit in multas
civitates et tot sibi altaria erexerunt iuxta illud Hiere. ij. 'secundum Jer. 2, 28.
numerum civitatum tuarum erant dii tui Iuda'. Qua divisione mox sibi
accelerant dispersionem, dum unaqueque pars alterius optat ruinam, quo
sua solius statuat.

Est ergo sensus: Multis modis sunt impii, multas superstitiones et
Idolatriae varia genera perpetrant, sunt in seipsos quoque divisi sicut
Pharisei et Saducei et eorundem nostro saeculo aemuli, quare secundum
hanc disperge eos, ut desinat eorum impietas amisso concordiae robore.
Quae si vera sunt, videtur Ecclesiae imminere grandis persecutio, vastitas
et dispersio, quae in tot sectas divisa, membris sibi misere pugnantibus,
vehementi conquassatione minatur ingentem ruinam. Non iam tot altaria,
quot civitates, sed pene quot capita. Adeo periit fraterna charitas, sine qua
quicquid vivitur, Idolatria sit, necesse est, quia non quaeritur id, quod dei
est, quo fit, ut omnium sacerdotum et religiosorum populorumque speciosas
conversationes posthabita charitate (sicuti nunc est Ecclesiae facies) recte
appelles multitudinem impietatum, secundum quam et divisi sumus et disper-
gemur propediem unusquisque, ut Isa. liij. in viam suam, sicut nobilissime Jes. 53, 6.
(ut dixi) vulpes Samsonis figurant, vultibus disiunctis, caudis igne coniunctis.

'Quoniam irritaverunt te', hebraice 'Amaricaverunt te'. Diximus, prae
caeteris peccatis hoc maxime urere et exacerbare et amaricare, quo id

---

7 nostro] novo W. J. E. 14 d. A 30 iam] tm̃ C 38 te fehlt C heb. AB

omittitur, quod praeceptum est, et aliud fit velut melius, quod non est praeceptum, Aven, scilicet ipsa inobedientia, Idolatria, operatio iniquitatis. Ideo propheta eis tribuit, quod irritant et amaricant deum, quod et alii prophetae faciunt, ubi domum Israel amaricatricem, exasperatricem, irritatricem, exacerbatricem (ut dictum est) appellant.

Notandum vero, quod nomen 'impietatum' hoc loco aliud est a vocabulis praecedentibus. Non enim Aven aut Rescha sed pescha hic ponitur,
Jes. 1, 2. quod generale nomen est ad omnem transgressionem. Isaie i. 'Filios enutrivi, ipsi autem spreverunt me', idest peccaverunt in me seu transgressionibus suis spreverunt me. Unde et Hieronymus transtulit 'Secundum multitudinem scelerum eorum'. Quae autem sint illae transgressiones in specie, superius recensuit dicens 'Non volens iniquitatem tu es'. Vult enim his omnibus, multis modis eos peccasse, transgressos et praevaricatos esse, ita ut etiam irritarint deum, dum ei placere sibi viderentur. Quare multitudo impietatum non modo dicitur, quod secundum praedicta in multas divisi sunt sectas, sed quod quelibet quoque secta his multis modis peccet, quos in septenario praedicto descripsit.

5, 12. Et laetentur omnes, qui sperant in te, inaeternum exultabunt, et habitabis in eis. Et gloriabuntur in te omnes, qui diligunt nomen tuum.

Omnia haec unus versus in hebraeo. B. Hieronymus sic 'Et laetentur omnes, qui sperant in te, in perpetuum laudabunt, proteges eos, et laetabuntur in te, qui diligunt nomen tuum'. Ubi noster 'gloriabuntur' pro 'laetabuntur' dixit. Sed et alias variant mire in his affectuum verbis translationes, ut non nisi in fonte hebraeo constans illorum possit ubique haberi differentia.

Quattuor affectuum verba hic videmus cumulata: laetari, sperare, exultare, gloriari. Sed et illud 'habitabis in eis' prope affectum spei indicat. Quomodo ergo differunt? difficile hoc est invenire, quod rari sint hii affectus et ardui nec nisi experto cogniti et docibiles.[2] Hoc unum certum est iuxta psalmi totius sensum, loqui eum de gaudio et securitate cordis, non quae in remotione malorum exteriorum (ubi patientia regnat proprie), sed in remissione peccatorum, puritate et fiducia conscientiae (ubi spes regnat) habentur.[3] Hoc enim egit, ut doceret, qua via iusti et pii fierent, scilicet

12 d. A 14 Quare] Quae C 21 Mit 21 beginnt S. 100 in BC. S. 100—115 tragen in B den stets auf die beiden einander gegenüberstehenden Seiten vertheilten Kolumnentitel: Digressio autoris disserens || De spe et desperatione; in C: Digreditur (Digressus) autor disserit || De spe et passionibus. Der Beginn des damit bezeichneten Abschnittes auf S. 100 in BC (= 158, 4) ist durch Uncialschrift kenntlich gemacht. S. 115 schließt mit 178, 13 unsrer Ausgabe. in hebraeo habet. BC 34 ęgit A

[1]) Mit diesem Satze beginnt die Übersetzung in abc und reicht bis 175, 39. [2]) niemants bekant noch gelernig, dan der sie erfaren hat a; niemand bekant u. zu begreiffen, denn dem der es erfaren hat Roth. [3]) redt von . . . sicherheit des hertzen, nit von der sicherheit, wen

misericordia et timore dei, non operibus iniquitatis.[1] Omnes autem quaerunt gaudere et laetari: Sed non omnes recte quaerunt, ideo nec inveniunt. Quare hunc versum in duo dividamus, ut sit velut tautologicus, idem hoc, quod dicit 'Et laetentur omnes, qui sperant in te, in aeternum exultabunt et habitabis in eis' cum isto 'Et gloriabuntur in te, qui diligunt nomen tuum'.[2]

Videtur namque hos laetitiae affectus opponere potissimum 'poele Aven' idest operatoribus iniquitatis[3] seu (ut frequentius transfertur) doloris,[4] quod, ut dictum est, haec Idolatria et operum species sit labor stultorum, qui affligit eos et tristes reddit, nunquam autem vere laetificat cor, sicut dicunt
Mal. iij. 'Et quod emolumentum, quia ambulavimus tristes coram domino'? Et Mal. 3, 14.
Isa. lviij. 'Ieiunavimus, et non aspexisti: humiliavimus animas nostras, et ne- Jes. 58, 3.
scisti' et caetera per totum capitulum cum sequente late hanc miseriam tractantia.

Vis ergo scire, ubi sit vera cordis laetitia? 'Laetentur' inquit 'qui sperant in te'.[5] Stat haec diffinitio certa et sententia firma,[6] non in operibus, non in rebus ullis, sed in spe pura cor hominis laetatur. Praeter quam spem, qui quaerat aliunde laetari,[7] sudabit multum, frustraque laborabit. Sed
et cum haemorrhoissa Euangelica substantia in medicos consumpta peius Marc. 5, 25 ff.
habebit,[8] sicut contingit iis,[9] qui conscientia perturbata huc illucque discurrunt nunc hos, nunc illos consulentes, nunc haec, nunc illa facientes omniaque tentantes, quo cor suum quietent.[10] Spem vero, quae sola quietat,[11] quam et ipsi apud seipsos habere possunt, non quaerunt. Ad has carnificinas cooperantur mendacii magistri,[12] dum imprudenter docent opera, satis-

---

1 autem fehlt C 4/5 Et — in eis und Et — tuum in Klammern A 16 quaerit C

das hertz sicher ist von vsserlichen fertickeiten, . . . sonder von der freüd vnd sicherheit die do stat in der vergebung . . . a; rede von . . . hertzens, nicht die da stehet ynn dem wegnemen eusserlicher trůbsal u. widderwertickeit . . . sondern ynn der vergebung . . . Roth.

¹) durch werck der vngůtigkeit a; durch die Abegőttische wercke Roth. ²) Quare hunc versum (Z. 3) bis nomen tuum in a und bei Roth übergangen. ³) den wirckern der boßheit a; den werckheiligen Roth. ⁴) oder des schmertzens a; ganz übergangen bei Roth. ⁵) Mit diesem Satze beginnt die Übersetzung in eh und reicht bis 177, 32, woran sich noch 179, 2 fg. und 179, 27 fg. anschließen. — a hat vor diesem Abschnitt als Überschrift: Worinne die ware hertzfreüd sey. ⁶) Diser spruch stat gewyß vnd fest a Diese meynung vnd grund stehet nu fest Roth. ⁷) Welcher nůn an andern orten wil hoffnung sůchen a; ausserhalb wilcher, so einer anderswo frőlickeit suchet Roth. ⁸) darzů, wen er all sin gůt mit der ewangelischen krancken frauwen den ärtzten geben hat, wirt im wirser sein dan vor a; Ja es wird yhe lenger vnd lenger erger werden, wie mit dem weibichen ym Euangelio, das den blutgang zwelff iar erlitte, die alle narung hatte an die ertzte gewand Roth. ⁹) Vis ergo (Z. 13) bis contingit iis ist in e folgendermaßen zusammengezogen: Aleyne in der hoffnung stehet die rechte freude. Nicht in werckenn, nicht in zeytlichenn gůttern, wer ausserhalb der hoffnung in gott, suchet freude des hertzen, der arbeyttet vergebens, vnd wirdt ymmer erger mit yhm in der gewissenn. Dann gleich als die krancke Emoroysche fraw im Euangelio, all yhr gut vnter den Ertzten verzerete, doch gar keyn besserung empfand. Also geschicht auch den . . . ¹⁰) zů friden stellen a Roth; zu ruhe stellen e ¹¹) zu růwen stelt a; zu fridenn vnd ruhe setzt e; fried macht Roth. ¹²) Zů disen pynungen der gewyssen, helffen fast die lugen-

factiones, indulgentias, peregrinationes et falsas tradunt consolationes et similibus negociis in tenebris ambulantibus seducunt, sicut est hodie illorum omnium nullus numerus.[1]

Cum[2] vero spes ista per psalterium toties doceatur, digrediemur hoc loco paulo fusius, ut semel pro omnibus vim et modum spei cognoscamus.[3] Sunt enim haec trepidis et pusillis conscientiis[4] scitu necessaria valde.

Igitur[5] sicut impatientia, tristitia, confusio proprie et primo[6] non proveniunt ex multitudine vel magnitudine afflictionum, adversitatum, malorum quorumcunque, sed potius ex affectu talia exhorrescente et contraria, prospera, iucunda, gloriosa appetente insipienter[7]: Ita desperatio, tristitia spiritualis, confusio perturbatae conscientiae non proveniunt proprie et primo ex multitudine et magnitudine peccatorum, sed ex affectu potius peccata exhorrescente et copiam bonorum operum, iustitiae, salutis quaerente insipienter.

Prior pars[8] clara est, quia hic dicit 'Laetentur in te omnes, qui sperant in te'. Si omnes, qui sperant, laetabuntur in domino, nullos exceptos sinit intelligi nec eos, qui in tribulatione sunt, immo de his ipsis maxime loquitur, quod in domino laetantur, dum in seipsis vel hominibus tristantur. Hii sunt fideles Christi, in quibus abundant passiones
2. Cor. 1, 5. Christi, ita et consolationes eiusdem, ut Apostolus loquitur. Sciunt enim, ubi et in quo laetandum et gloriandum sit, nempe in domino. Ideo per hanc suam sapientiam non tristantur, non confunduntur, non impatientes fiunt, quia nec affectant prospera, iucunda, gloriosa. Quare per medium
Spr. 12, 21. transeunt tam bonorum quam malorum sicut scriptum est 'Non conturbabit

4 CVm vero B CVM VERO C 18 ut abundant BC

hafftigen prediger oder lerer a; Zu solcher mörderei der gewissen helffen die lögen prediger e; zu sölcher hengerey, helffen gar weydlich die lügen lerer Roth.

¹) der vff diesen tag kein zal ist a; der auff hewtigen tag keyn zal ist e; Wie den der selbigen leute heutes tages keine zal ist Roth. ²) Über dem hier beginnenden Abschnitt hat Roth (vgl. B) die Überschrift: Ein auslauff von Hoffnung vnd Verzweiffelung. ³) wöllen wir ein wenig an disem ort mer daruon sagen das wir die krafft vnd wyse der hoffnung erkennen a; Wöllen wyr sehen was die kr. u. weisse d. h. sey e; so wöllen wir an diesem ort alhie, ein auslauff machen, vnd ein wenig deste weitlaufftiger vnd klerer dauon handlen, auff das wir ein mal für alle, die kr. u. w. d. h. erkennen Roth. ⁴) den blöden vnd forchtsamen gewissen a; den forchtsamen kleynmütigen gewissen e; den zitternden vnd weychmütigen gewissen Roth. ⁵) Über diesen Abschnitt in a als Überschrift: Dise beschlußred hat zwen teyl. || Vrsach der verzweyffelung; in e: Der Hoffnung gegenwurff ist vnfal. ⁶) eigentlich u. fürnemlich a; furnemlich u. eygentlich e; eygentlich u. zu förderst Roth. ⁷) sonder mer vß der begird oder anmůt der solliche ding schühet, vnd glickselige, fröliche vnd lustbarliche Ding darfür vnweyßlich begert a Sondern viel mehr aus eygenem gesuch das der mensch törlich begeret, zeytliche ruhe vnd fride zuhaben in ehren, lust, freuden vnd glück zuleben. Entsetzt oder förchtet sich vnd hat eynen grawel ob dem gegenteyl ꝛc. e; sondern viel mehr aus seinem Affect vnd neygung, die sich für sölchem vnglück entsetzt vnd erschrickt, vnd das widderspiel, nemlich, glückselig, lüstig, ehrlich ding, vnweislich begert Roth. ⁸) Vor diesem Abschnitt hat a als Überschrift: Rechte Christglaubigen die lyden im herren. Derartige Überschriften noch mehrfach in a. Vgl. aber zu 170, 16.

iustum quicquid acciderit ei'. Et prover. xxviij. 'Fugit impius nemine persequente, iustus quasi leo confidens absque terrore erit'. Qui vero ignorant et insipientes sunt nec volunt scire, quod in deo sit laetandum et gloriandum: Quid aliud faciunt, quam ut tristentur, perturbentur, impatientes fiant, non quia adversa et tristia veniunt, sed quia his venientibus affectu suo stulto non ad deum, sed post sua prospera et iucunda respectant? Sic fugiunt et non effugiunt, quia non quo fugiendum est, fugiunt. Quare universa cuiuslibet tristitiae causa est affectus laetitiae et gloriae insipiens, quibus nisi esset agglutinatus, nihili faceret adversitates, ut sit verissimum proverbium: Mundus regitur opinionibus, et tales cuique res, qualis opinio rerum, contemptae nulli neque nocent, neque prosunt, aestimatae autem tum prosunt, tum nocent. Spr. 28, 1.

Altera pars similiter certa est, quia multi et magni peccatores salvi facti sunt, et ipsi quoque, quos hic laetari dicit in domino, cum Iob utique dicent 'Non poterimus ei respondere unum pro mille'. Ac per hoc multitudinem et magnitudinem habent peccatorum. In quibus utique deus ostendit, desperationis causam non esse multitudinem peccatorum, sed insipientiam affectus bona opera quaerentis in tempore conscientiae perturbatae, quae opponat peccatis eum urgentibus. Putat enim (opinione perdita) operibus peccata potuisse ac posse vinci. Quae ubi non invenit nesciens, quod ad dei misericordiam sit suspiciendum, necessario desperat, non secus atque ille necessario impatiens fit, qui neglecto dei respectu bona quaerit malis opponere ac non habet. Non enim ulla opera, vel contra unum peccatum, etiam veniale sufficiunt. Sic enim infoelix conscientia morituri impii et ad iudicium dei properantis dicit secumque disputat: O me miserum, si nunc multa bona fecissem, si nulla mala fecissem, si mundus permansissem. Quid haec verba plena stultitiae et impietatis omnium maximae indicant, nisi hanc sententiam Augustini esse veram: Percutitur etiam hac animadversione impius, ut moriens obliviscatur sui, qui dum viveret, oblitus est dei? Quaerit bona et odit mala et non sentit, se nunquam tam male egisse et minus bona quaesisse, quam hacipsa hora, qua haec dicit et insipientissime sapit. Probat enim, se non in deum sperare, sed in opera praesumere, quia, si vellet sperare, deum haberet adhuc praesentem, in quem posset sperare, qui in opera praeterita respicit, ut presumat, quae merito tunc non sunt, in quae praesumat. Si propter opera in deum sperat (siquidem tunc confidentius et laetius se in deum sperare somniat, si copiam ante se videret operum), convincitur magis in opera quam deum sperare, quo quid horribilius et magis impium? Hiob 9, 3.

Iusti vero, etiam si peccant, non desperant, quia sicut inter mala corporalia (idest passiones huius vitae) et bona transeunt medii, Ita et inter mala spiritualia (idest peccata) et bona, Nec praesumentes, quod bene vivunt, nec desperantes, quod peccant, Scientes in neutro horum eis esse sive

---

5 tristitia C 9 nihil facerent BC

laetandum seu tristandum, ut quae sciant esse dona dei aut donorum dei
ablationem, ipsi vero in ipso datore fixi haerent. Hoc est, quod proverb.
Spr. 24, 16. xxiiij. 'Septies cadit iustus et resurget, Impii vero corruent in malum', idest
non resurgunt, sed desperationis malum incurrunt. Si enim speras vel spe-
rares, quando bona egisses, multo magis tunc sperandum est, quando mala
Ps. 49, 19. egisti, ne dicatur tibi illud ps. xlviij. 'Confitebitur tibi, cum benefeceris ei'.
Luc. 8, 13. Et illud 'In tempore tentationis recedunt', neve addas iniquitatem super
iniquitatem et inobedientiae blasphemiam. Unde vehementer metuendum est,
ne contingat impiis utrunque malum, quod sicut in deo laetari et gloriari
sibi videntur qui gloriam et prospera omnia habent, cum revera non in
deum, sed in eius dona prospera scilicet confidant, sicut probat tentatio. Ita
et in domino sperare se quam fortissime putent (praesertim hoc nostro tem-
pore periculosissimo et larvis operum occupatissimo), qui sancte, religiose et
(ut vocant) observanter etiam vivunt, cum vere in suam sanctitatem igno-
rantes sperent, ut probabit hora mortis. Ubi cum ad iudicium venerint
confidentiusque moriuntur, quod sibi conscii sunt bonae vitae, qua fiducia
in deum sperant (idest spem veram pessundant), fiet eis sicut illi, qui super
truncum in aqua natantem pedem posuerit et subito ruit in profundum, seu
Jes. 30, 13. sicut Isaias xxx. de eis dicit 'Propterea erit vobis iniquitas haec sicut inter-
ruptio cadens et requisita in muro excelso', quoniam subito, dum non sperat,
veniet contritio eius.

Igitur sicut patientia, quae in prosperis est, nulla est, ita spes, quae
in meritis est, nulla est. Atque quam facile aut possibile est patientiam
habere in prosperis, tam facile est spem habere in meritis, utrobique enim
periculum est: illic, ne securus superbiat, hic, ne iustitia inflatus timorem
dei (idest exercitium spei) posthabeat. Patientiae siquidem est non nisi in
adversis esse, ita spei natura non est nisi in peccatis esse. Facienda ergo
peccata, ut sperare valeamus? Absit, abunde iam assunt, quae fecimus et
in quibus nati sumus, ut spei sat magnum sit certamen adversus illa, quando
nec opera bona sunt, nisi peccata coram deo. Crudelis itaque deus, qui
omnia nostra damnat? Non, sed inaestimabilis dei misericordia, ut se nobis
communicaret et fiduciam nostri a nobis tolleret (quae unice adversatur eius
misericordiae), dedit legem, qua conclusit omnes sub peccato, ut omnium
Röm. 11, 32. misereatur Ro. iij., quia, ubi non est lex, nec peccatum; ubi non est peccatum,
nec misericordia; ubi non est misericordia, nec salus; ubi non est salus, nec
deus. Atque ita virtus peccati Lex, virtus autem legis Misericordia, virtus
misericordiae Spes, virtus spei Salus, virtus autem salutis Deus per Ihesum
Christum dominum nostrum, quoniam ipse est deus salvos faciendi et dominus
Ps. 68, 21. deus exitus mortis ps. lxvij. Lex siquidem operatur nobis peccatum, Miseri-

9 in fehlt BC 12 putant BC 13 sanctę, religiosę A 14 qui cum A
26 est] natura est W. J. E. 34 ubi] ibi A

cordia operatur (idest implet) legem, Spes misericordiam, Salus spem, Deus salutem et omnia in Christo. Ita descendit salus a Christo deo adusque peccatum, et nos a peccato ascendimus ad salutem usque in Christo homine.

Ex his hoc sequitur: Sicut in temporalibus bona ideo dantur a deo, ut per ea deum magis discamus colere, sperare et amare, ubi vitio nostri affectus fit, ut difficilius et minus, immo facilius et magis in adversis colatur, speretur, ametur. Ita in spiritualibus bona gratiae et merita donantur a deo, ut per ea in deum sperare abundantius doceamur. Et ecce vitio nostri affectus in illa praesumentis fit, ut minime omnium per haec speretur, sed facilius in peccatis sperare contingat, ita ut divinae bonitati necessarium visum fuerit erigere crucem et per eius praedicationem salvos facere credentes, stultos et peccatores, reprobare vero sapientes et sanctos, ut i. Cor. i. dicit 'Nos praedicamus 1. Cor. 1, 23 f.
Christum crucifixum, graecis quidem (sapientibus) stultitiam, Iudaeis vero (idest sanctis) scandalum, ipsis autem vocatis Iudaeis et graecis (idest peccatoribus et stultis) virtutem dei et sapientiam', et caetera ibidem pulchre.

Quocirca sicut periculosissimum est, hominem in prosperis semper relinqui, quod aut nunquam aut rarissime discit diligere deum, ita magis periculosum est, relinqui hominem in multis meritis et gratiis dei usque ad mortem, quia vix unquam discet in deum sperare. Proinde fit deo miserente, ut non modo cadant in perturbationem conscientiae, sed etiam, si sunt crassioris duritiae, aliquando in opus manifestarium peccati, scilicet fornicationis aut similis sceleris, tantaque cura illos deus servare cogitur, ut contra misericordiam suam eos ad misericordiam perducat et per peccatum a peccato liberet.

Verum haec insolita sunt multis, obiicerent fortassis: ergo tantummodo peccandum est et bona prorsus omittenda? seu ut Apostolo quoque eadem Röm. 3, 8.
docenti obiiciebatur: faciamus mala, ut veniant bona? Videmur enim sic dicentes viam aperire peccandi et bona prohibere, velut noxia ad salutem.

Respondemus. Bona opera non modo non prohibentur, sed maxime commendantur istis verbis, et peccata optimo magisterio ac penitus tolluntur, dum ab intra bona procedere et peccatum intus occidere docent. Solus enim affectus ille (serpentis antiqui caput) occultissime et subtilissime carnalis, qui istis operibus confidit et spei, quae est in dei sola misericordia, contentiosissime resistit, conterendus, eruendus, perdendus est. Et intelligendum, quod si bona vita acta non fuerit, non ideo desperetur, nec ideo speretur, quia acta fuit. At illud difficile, hoc autem difficilius, quia in illo pugnatur solum contra peccata, in hoc autem simul contra bona opera et peccatum, idest affectum praesumptionis in bonis operibus.

Nam cum dico, patientiam non subsistere in rebus prosperis, nunquid ideo res: potestatem, pacem, vitam damno, cum sine his non vivatur et sint

---

18 quidem (id est sapientibus) BC 18 meritis] meris A 19 deo miserente] deo mi= || rēte A, dei misericordia BC 29 ac fehlt BC 34/35 quia acta bona fuit W. J. E.

dei optimi bonae creaturae? Sed affectum illorum damno, ita ut res ipse quandoque cogantur vocabulo se indigno vocari, ut quod vanae vocantur apud Ecclesiasten et spinae in Euangelio per Christum sine omni suo vitio, Röm. 8, 20. sed ob alterius vanitatem, ut Ro. viij. Apostolus dicit: sub qua ingemiscit subiecta, non volens. Ita et haec optima opera impiorum, cum sint dona dei, quibus nonnunquam alii iuvantur, et ipsi perduntur, sine suo vitio, sed illorum contagio vocantur Aven, iniquitas, idolatria, inobedientia. Ita de illis 5. Mos. 28, 30. Moses Deutro. xxviij. in velamine vultus sui loquitur 'uxorem duces, et alius dormiet cum ea, domum aedificabis et non habitabis in ea, plantabis vineam et non vindemiabis eam' et alia quam plurima in hunc modum, quo eis laborem, alienis fructum praedicat futurum. Quid enim aliud ibi statuit quam facere quidem eos bona, sed quibus ipsi puniantur, alii iuventur. Ex quibus illud dissolvitur argumentum quorundam, quomodo opus extra gratiam factum sit peccatum, ut dare eleemosynam, subvenire egenti et similia? quasi vero Christus ignoret, prophetare et virtutes facere in nomine suo et audire verbum suum esse bona, quae tamen damnaturus pro iniquitatibus dicet Matth. 7, 23. 'Discedite a me omnes, qui operamini iniquitatem' Mat. vij. Aut si meretrix ornetur auro et gemmis, necesse sit, illam non in his, quae bona gerit, peccare. Igitur aliis prodesse possunt impii et bona facere sibi nequaquam, deus potius per illos operatur, qui operatur omnia in omnibus etiam in malis.

Haec omnia hoc probantur firmamento, quod una omnium sententia Spes sit virtus Theologica, non nisi solum deum habens pro obiecto (ut vocant), Deus autem bonitas est et misericordia nostra nobis promissa. Ubi si quis in aliud quam promissam misericordiam (idest deum) sperat, iam praesumit amissa spe. Idem facit, qui simul cum meritis in deum sperat. Sicut deus non potest amari cum alio[1] (ut B. Augustinus sentit), quia tunc non super omnia amatur, ita nec in eum potest sperari cum alio quopiam, quia non super omnia speratur in eum. Sed nec credi potest in eum cum alio, quia non creditur in eum super omnia. Adeo istae tres virtutes sunt divinae tantummodo divinum obiectum, subiectum, operatorem, opus, artem, modum obtinentes. Hic enim sponsus cum sponsa secreta cubilis capit solus cum sola, ubi in caeteris operibus per filias Hierusalem aut sodales res geruntur. Caeteri omnes claudicant in duas partes, Baal suum colentes simul cum deo. Denique eo quoque probantur haec dicta, quod spes sit

---

1 Minimo, sed BC 25/26 in deum sperat. Sicut deus non potest amari cum alio fehlt ABC, ergänzt nach W. 29 tres fehlt C

[1]) Daß diese Ergänzung viel älter ist als W., zeigt die Übers. abc: Des glichen thut auch, der mit den verdiensten in gott hoffet, dan wie got mit einem andern ding nit kan lieb gehabt werden (wie s. A. s.) Dan also wirt er nit über alle ding lieb gehapt. Also kan ... Die Übers. eh dagegen hielt sich an den Text von ABC: Der gleichen thut auch (als S. A. spr.) der durch verdienst der werck hoffet. Denn also liebet man ... Ebenso Roth, der sich nur den Text in seiner Weise zurechtlegt: Also thut auch der, wilcher das Verdienst will mit eynzyhen wie S. A. meynet, denn alsbald so er auff verdienst sihet liebet er ...

rerum non apparentium, sicut fides et charitas, Ro. viij. 'Spes quae videtur, Röm. 8, 24. non est spes, quod videt quis, quid sperat?' sicut qui credit, quod videt, quid credit? Qui diligit, quod videt, quid diligit? Nihil profecto nisi carnale spectrum longeque inferius deo, idest non rem, sed larvam. At qui in opera sua sperat, videt, tenet, habet, sentit, in quo nitatur, non in promissorem invisibilem, insensibilem, incomprehensibilem, quem verbo solo audivit sibi significari. Arduissima, asperrima, durissima sunt haec carni nostrae, quia mors eius in his regnat.

Proinde quae in Canticis de sponso et sponsa velut lascivo et de hominum carnali amore dicuntur, immo et omnia, quae inter sexum maris et foeminae etiam num geruntur, non significant nisi extreme contraria voluptatibus illis, Nempe fidei, spei, charitatis perfectissima opera, hoc est mortem et infernum, sicut ibi dicit 'fortis ut mors dilectio, et dura sicut Hohel. 8, 6 f. infernus aemulatio'. Et iterum 'aquae multae non potuerunt extinguere charitatem, nec flumina obruent illam, Si dederit homo omnem substantiam domus suae pro dilectione, quasi nihil despiciet eam'. Quae de libidinis ardore intelligi nequaquam possunt. Multi multa de Theologia mystica, negativa, propria, symbolica moliuntur et fabulantur, ignorantes, nec quid loquantur, nec de quibus affirment. Neque enim quid affirmatio aut negatio sit, aut quomodo utra fiat, noverunt. Nec possunt commentaria eorum citra periculum legi, quod quales ipsi fuerunt, talia scripserunt, sicut senserunt, ita locuti sunt. Senserunt autem contraria negativae theologiae, hoc est nec mortem nec infernum dilexerunt, ideo impossibile fuit, ut non fallerent tam seipsos quam suos lectores. Haec admonendi gratia dicta velim, quod passim circumferuntur tum ex Italia tum Germania Commentaria Dionysii super Theologiam mysticam, hoc est mera irritabula inflaturae et ostentaturae seipsam scientiae, ne quis se Theologum mysticum credat, si haec legerit, intellexerit, docuerit seu potius intelligere et docere sibi visus fuerit. Vivendo, immo moriendo et damnando fit theologus, non intelligendo, legendo aut speculando.

Rursum illud Apostoli Ro. v. obiicitur 'Tribulatio patientiam operatur, Röm. 5, 3 ff. patientia probationem, probatio vero spem, spes autem non confundit'. Hic certe Apostolus spem in merita collocare videtur, ita ut hinc Magister Sententiarum cum universa theologorum turba diffinitionem spei amplectantur illam: Spes est certa expectatio praemii, ex meritis proveniens. Neque enim aliam spem illi habent, nisi quae est in meritis. Ex qua sententia quid aliud potuit sequi quam ruina universae theologiae, ignorantia Christi et crucis eius et oblivio (ut apud Hieremiam queritur) dei diebus innumeris? Jer. 2, 32. Quid autem nobis ad hoc dicent, quod fidem, spem, charitatem ipsimet confitentur infusas esse virtutes et principia omnium bonorum? Neque enim etiam ipsi merita ante charitatem fieri dicunt. Tum cum charitate simul

1 quae non videtur A   13 mortem] nomen C

infundi spem et fidem constanter asserunt, ergo eorum quoque sententia non spem ex meritis, sed merita ex spe provenire certum est, et tamen spem diffinientes vertunt hanc sententiam sibique contradicunt, spem ex meritis producentes. Deinde quid ad Apostolum dicent, cum ille patientiam opus tribulationis ponat? At quis sine spe toleret quicquam tribulationis? Desperans enim non ad patientiam nec ad probationem nec ad gloriationem in tribulatione pervenit unquam, sed contra peior fit tribulatione semper, ut [Matth. 7, 27.] Matt. vij. De domo super harenam aedificata Christus docet, cuius ruina [Matth. 13, 20 f.] magna fit irruentibus ventis et fluminibus. Quod et de semine, quod supra petram cecidit, significat, quod natum oriente sole aret, ut qui in tempore tentationis recedunt, unde spem in principio tribulationis adesse oportet. Sed et illud vide, spes solum ex meritis provenit. Nullus ergo peccator sperabit, sed solus iustus? Quis tum ad poenitentiam convertetur? Ubi erit iustus, si nullus peccator poeniteat? At quomodo poenitebit, nisi speret misericordiam dei? An dicendum est morituro peccatori: Absit a te, noli sperare, non habes merita, ex quibus tibi spes possit provenire? Hoc iam esset non theologissare, sed diabologissare. Huius enim tunc potissima vox est: Noli sperare, quia cares meritis, cum in morte sit prima, summa, optima omnium spei officina, et ipsa mors spei sit artificiosissima operatrix. Falsissima ergo est diffinitio ista spei, et potius confitebor, me non intelligere verbum Apostoli, quam eam diffinitionem spei admittam ex ipso formari.

Delyrabo itaque meo sensu. Primum certum est, gratiam, idest fidem, spem, charitatem non infundi, nisi peccatum effundatur simul, hoc est peccator non iustificatur, nisi damnetur, non vivificatur, nisi occidatur, non ascendit in coelum, nisi descendat ad inferos, ut habet tota scriptura. Quare in gratiae infusione necesse est, esse amaritudinem, tribulationem, passionem, sub quibus gemit vetus homo, sui occasum egerrime ferens. In qua tribulatione si patiens sit et expectet operantis manum et gratiam sibi infundentem, probatus est et obtinebit spem, fidem, charitatem, quae hoc negocio infunduntur. Quod fit, quoties nobis nostraeque voluntati contraria contingunt, et eo magis quo magis contraria. Iste, inquam, est modus non modo primae gratiae infundendae, sed et cuiuslibet eius sequentis augmenti. Semper enim magis ac magis crucifigitur vetus homo, expelliturque peccatum, ingrediente semper magis ac magis gratia usque ad mortem iuxta illud Apo. [Off. 22, 11.] xxij. 'Qui iustificatus est, iustificetur adhuc. Et qui mundus est, mundetur [Joh. 1, 16. Röm. 1, 17.] adhuc'. Et Iohan. i. 'gratiam pro gratia accipimus'. Et iuxta Paulum Ro. i. [2. Cor. 3, 18.] 'Iustificamur ex fide in fidem', 'transferimur de claritate in claritatem', 'imus de [Ps. 84, 8.] virtute in virtutem', ps. lxxxiij. Ita de spe in spem proficisci recte dicemur.

Perspicuum ergo est, Apostolum non tam loqui de spe ipsa obtenta quam de certitudine cordis in spe, dum homo post tribulationem et infusionem spei (quando sibi sine spe videtur esse) sentit, se sperare et credere

1, 2 non spes A   17 potississima A

et diligere. Tunc enim gustatur, quam suavis sit dominus, et incipit homo esurire et sitire magis pati, quo spem maiorem operetur tribulatio. Quare necesse est, fidem, spem, charitatem esse in cuiuslibet boni operis et passionis initio, et tamen post opus et passionem ea, quae latuit, fit manifesta, ut, qui probati sunt, manifesti fiant. Quomodo Iob tentatus est et Abraham, ut cognoscerentur etiam sibiipsis et certi fierent, se credere, sperare, diligere deum, sicut dictum est ad Abraham 'Nunc cognovi, quod timeas deum', idest 1. Mos. 22, 12. cognoscere te feci, ut Augustinus exponit. Oportet enim non modo credere, sperare, diligere, sed etiam scire et certum esse, se credere, sperare, diligere. Illud in abscondito tempestatis, hoc post tempestatem agitur. Sic et Petrus docet Nos satagere, ut per bona opera certam faciamus vocationem nostram, 2. Pet. 1, 10. quando aliud est esse aut fieri bonum et aliud nosse, bonum esse vel factum. Non secus atque vir sanguinum et dolosus, si irritatur, invenitur vir sanguinum et dolosus, qui antea suavis et simplex videbatur etiam sibiipsi. Ita crux operatur in his, qui sustinent et probantur, ad finem usque spem solidam (idest incipit, auget et prodit et certam ac cognitam facit), In his, qui non sustinent, sed reprobi inveniuntur, statim ab initio desperationem impotentissimam. Hinc Taulerus, homo dei, et experti dicunt, deum suis filiis non esse unquam gratiorem, amabiliorem et dulciorem ac familiariorem quam post tribulationis probationem. Hanc sane spem Apostolus hic produci dicit probatione. Sicut et filii patrem carnis dulcius amant post virgam, qua verberati sunt, Ita carni contraria voluptate sponsus sponsam suam afficit Christus, Nempe post amplexus. Amplexus vero ipsi mors et infernus sunt. Hic viget et regnat sacramentum illud magnum 'Erunt duo in carne una', 1. Mos. 2, 24. Christus et Ecclesia, vere magnum, quia durissimum, sed suavissimos producens fructus prolemque deo simillimam, opera prorsus inculpata, quia sic vitis purgatur, ut fructum plus afferat. Quodsi de quolibet gradu spei verum est, ex probatione eam fieri, quanto magis de perfecta hoc dicere et sentire credendus Apostolus, quae multis ac diversis tribulationibus emergit? Röm. 5, 4.

Videamus nunc verba Apostoli, qui spem vocat opus probationis, probationem patientiae, patientiam tribulationis, quae Magister[1] nimis expressit, cum appellavit merita, ex quibus provenit spes, aut certe non satis intellexerunt merita illa. Activa sane vita, in qua multi satis temere confidunt, quam intelligunt quoque per merita, non producit nec operatur spem, sed praesumptionem, non secus ac scientia inflat. Ideo addenda est vita passiva, quae mortificet et destruat totam vitam activam, ut nihil remaneat meritorum, in quo superbus glorietur. Quo facto, si homo perseveret, fit in eo spes, idest discit nihil esse, in quo gaudendum, sperandum, gloriandum sit, praeter deum. Tribulatio enim, dum a nobis omnia tollit, solum utique

2 operatur B 16 cogitatam B 18 et omnes experti BC 27 fructus BC

[1]) Magister (Meyster) sententiarum a. e; Meyster von Hohen synnen Roth. Ebenso 166, 40; 167, 2.

deum relinquit, neque enim deum potest tollere, immo deum adducit. Ablatis autem cunctis etiam operibus bonis ac meritis, si hic sustineamus, deum invenimus, in quo solo fidimus, ac sic spe salvi facti sumus. Quocirca operarii sancti, etsi tota fiducia dicant, se confidere in deum, ubi tamen vita eorum activa (quae tota virtus eorum est) coeperit tentari vel despectu coram hominibus vel turbine conscientiae coram deo, statim deficiunt ostenduntque, se magis in vitam suam praesumpsisse, quam in dei misericordiam sperasse, Cum nulla activa talis sit, quae coram deo satis, immo quae etiam
Ps. 143, 2. coram hominibus in finem usque grata sit omnibus iuxta illud 'Non intres in iudicium cum servo tuo, quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens'. Sola vero passiva vita purissima est, ideo et spem et gloriam operatur, atque in hoc oportet, nos conformari imagini et exemplo Christi, regis et ducis nostri, qui per activam quidem vitam incepit, sed per passionem consummatus est, omnibus scilicet operibus eius tam multis tam magnificis adeo in nihilum redactis, ut non solum coram hominibus sit cum iniquis reputatus, sed et a deo derelictus. Adeo scilicet omnia a nobis aufferenda sunt, ut nec optima dei dona, idest ipsa merita, reliqua sint, in quibus fidamus, ut sit spes purissima in purissimum deum: tunc demum homo vere purus et sanctus est. Quod negocium variis agitur tribulationibus et multis sane doloribus, maximis autem, ubi ad extremum decus spei incipimus propinquare, idest ablationem bonorum operum et bonae in vita nostra conscientiae. In caeteris enim vel rerum vel valetudinis vel honoris ablationibus non tam spes quam patientia contra impatientiam et hominem pugnat, ut in quibus homo sic exercetur, ut ea nunquam reditura discat patienter contemnere. In his vero conscientiae procellis et meritorum ruinis spes ipsa pugnat contra desperationem et fere contra seipsam, immo contra deum, quem sentit sibi iratum, sicut ei, quae nihil bonorum meritorum habeat, et quibus non possit et tamen cogatur carere, quod miserrime discrutiat spiritum et expansum cum Christo dinumerat omnia ossa eius, Ita ut spem recte quispiam possit patientiam spiritualem seu patientiam in culpis sustinendis appellare, Sicut econtra patientiam possit spem corporalem seu spem in ferendis poenis. Quid enim aliud est in conscientia et de desperatione tentari, quam culpas non remissibiles sentire, deum nolle propitium fieri, omnia opera bona funditus corruere? Et tamen si perseveret homo et contra spem in spem speret, probatus invenietur et hac tribulatione meritis exutus spe induetur et coronabitur inconfusibili corona in aeternum. Non enim vere iratus est deus nec culpas irremissibiles vult, sed tentat nos, an magis in misericordiam suam puram quam in nostra merita speremus.

Nostri vero iustitiarii activa meritorum vita saginati nihil aeque horrescunt atque hanc meritorum suorum crucem, decepti verbo Magistri, quando spem ex meritis provenire dicit, quae illi opera intelligunt, Apostolus vero

---

3 sic] si A 13 incępit A 36 corona fehlt A

tribulationes, idest mortificationes et cruces operum. Vide ergo, quam longe simus progressi a vera scientia spei, unico verbo Magistri imprudenter intellecto, fecitque hic error infinitas conscientiarum carnificinas forte et aeternas damnationes. Dum enim per opera spem et pacem studuerunt invenire, quaerentibus autem resisteret obvia tribulatio vel conscientiae vel corporis, vera scilicet officina spei, ipsi eam non agnoscentes et repellentes, cum aliam invenire non possent, necessario desperaverunt. Nec mirum, quaerebant enim spem via, qua itur ad praesumptionem et impediti seu, ut Oseas dicit, Hoſ. 2, 6. Septa hac eorum via spinis, nec intelligentes, hoc impedimentum esse veram viam ad spem, defecerunt. Hinc illa turba hodie infirmorum, pusillanimorum, scrupulosorum et inconstantium in omnibus viis suis. Non enim ideo tentaris desperatione seu turbinibus conscientiae, ut ad operum fiduciam curras, sed contra ab opere avocaris, quia spiritualissima etsi acerbissima haec pugna est intra te solum cum solo deo consummanda, sola spe sustinente et expectante, deoque causam totam commendante deumque contra deum vincente, sicut Iacob Gen. xxxij. Cum deo solus luctatus scribitur et vicisse 1. Moſ. 32, 24 ff. eum ac ideo in eodem loco benedictionem ab eo accepisse, cuius nomen non licuit scire, unde et phanuel eum locum appellavit dicens: 'Vidi dominum facie ad faciem, et salva facta est anima mea'.

Quodsi cui permittitur via praesumptionis prospere ire et in operibus suis crescere sine hac tentatione, quo veniet? Forte non ipse in desperationem sed desperatio in ipsum, quia deum non novit, nec didicit in his consiliis et operibus suis mirabilem.

Iam videre licet, quid illa sententia valeat Ciceroniana, quae celebris est: Conscientia bene actae vitae recordatio iucundissima est. Verum quidem, sed simul perditissima, quo iucundissima. Non hoc Christianus sapiat, cui potius conscientia vitae bene passae (idest ad nihilum redactae) iucundissima est, ut qui gloriatur, in domino glorietur. Non sic Iob, qui cum Hiob 27, 6. dixisset 'nec enim reprehendit me cor meum in omni vita mea', tamen non audet gloriari, sed timens iudicem suum deprecatur. Nec Paulus i. Cor. iiij. 1. Cor. 4, 4. 'Nihil mihi conscius sum, sed non in hoc iustificatus sum'. Non Hiere. ix. Jer. 9, 23 f. 'Non glorietur sapiens in sapientia sua, et non glorietur fortis in fortitudine sua, et non glorietur dives in divitiis suis, sed in hoc glorietur, qui gloriatur, scire et nosse me, quia ego sum dominus, qui facio misericordiam et iuditium et iustitiam in terra, haec enim placent mihi, ait dominus'. Non ergo in dona dei quaecunque (ne cum eis fornicemur, sicut in prophetis dicitur), sed in ipsum deum donatorem credendum, sperandum, haerendum. Hoc voluit ps. cxv. 'Ego dixi in excessu meo: Omnis homo mendax'. Ex- Pſ. 116, 11. cessus iste tribulatio fuit, in qua homo eruditur, quam vanus mendaxque sit omnis homo, qui non in solum deum sperat. Homo enim homo est, donec fiat deus, qui solus est verax, cuius participatione et ipse verax efficitur,

14 consumanda AB 17 inomen A 18 d. A 28 sic fehlt C 37 credendum est BC

dum illi vera fide et spe adhaeret, redactus hoc excessu in nihilum. Quo enim perveniat, qui sperat in deum, nisi in sui nihilum? Quo autem abeat, qui abit in nihilum, nisi eo, unde venit? Venit autem ex deo et suo nihilo, quare in deum redit, qui redit in nihilum. Neque enim extra manum dei quoque cadere potest, qui extra seipsum omnemque creaturam cadit, quam
Jes. 40, 12. dei manus undique complectitur. 'Mundum enim pugillo continet', ut Isaias dicit. Per mundum ergo rue, quo rues? utique in manum et sinum dei. Sic iustorum animae in manu dei sunt, quia extra mundum sunt, visi oculis insipientium perire sicut lapillus, si per aërem aut aquam ruat, non etiam per terram ruet. Operosi vero et speciosi iustitiarii, qui suis opinionibus illusi id tantum quaerunt universi siustitiis suis, ut sint crescentes et pingues ac magni, sint nullo modo volentes nihil, sed magnum aliquid fieri, quo venient? nempe in suum nihil redacti nec tamen in deum perducti inaeternum peribunt.

Scio vero, quam multa ex sacra scriptura ac patrum dictis sanctorumque legendis opponi his possint. Rursum scio, quam periculose intelligantur, si non ad hanc regulam intelligantur, cum omnia pro hac sententia faciant. Unum tamen profero exempli gratia. Legimus autore D. Hieronymo, dixisse sanctum Hilarionem ad animam suam, cum timeret mori: Egredere anima, quid times? nonaginta tribus annis Christo servivisti et mori times? Haec si ita intelligatur locutus, quod in opera vitae suae sit confisus, intelligetur potius ad infernum quam coelum ivisse. Cur non illud S. Agathonis quoque inspicitur longe contrarium? qui triduo in coelum oculis intentus timuit et a discipulis interrogatus, cur timeret et non confideret in vitam suam bene actam, Respondit: In veritate timeo, scio quidem, me servasse mandata dei quantum potui, sed alia sunt iudicia dei, alia hominum. Sed et ipsius Hilarionis timor idem arguit, si enim opera sibi satis fuissent, non timuisset. Ideo aliam coactus est quaerere anchoram fiduciae suae et ex praeteritis donis dei sibi datis dei misericordiam sibi praefigere. Non enim segniter ad spem movet vel praeteritorum vel praesentium beneficiorum dei memoria sibi collatorum, immo radius est vultus dei et signum bonum super nos, fidem et spem accendens. Sic filii Israel iussi sunt operum domini memores esse et eductus ex Aegypto, ut frenato eorum ore laude dei non
Jes. 48, 9. perirent, ut Isa. dicit.

Nulla ergo sunt merita? Cur tot praeceptis Christi et Apostolorum docemur bona operari, seminare, aedificare aurum, argentum, gemmas &c.? Respondeo, hoc est, quod dixi, plurimos falli falsa operum bonorum intelligentia, vere enim bona opera sunt facienda, et arbor spiritus suos fructus
Gal. 5, 22. ferre debet, de quibus Gal. v. scribitur. Sed illud Christi non intelligitur
Joh. 12, 24. Iohan. xij. 'Nisi granum frumenti in terram cadens mortuum fuerit, ipsum solum manet. Si autem mortuum fuerit, fructum multum affert'. Et Iohan.
Joh. 15, 2. xvi. 'Omnem palmitem in me ferentem fructum purgabit, ut fructum plus

11 ut sint crescant A ut crescant BC 20 opere B 22 ad] in BC in coelum BC

afferat'. Haec enim mortificatio et purgatio (quae fit infusione fidei et spei et charitatis) facit, ut homo operibus suis exutus discat in solum deum fidere et opera bona facere, iam non sibi tanquam merita, quibus praemium quaerat, sed gratuito et libero spontaneoque affectu placendi deo, nihil in ea fidens, sed per ea in gloriam dei serviens, sicut dicit Matt. v. 'Luceat [Matth. 5, 16.] lux vestra coram hominibus, ut videant vestra bona opera et glorificent patrem vestrum, qui in coelis est'. Qui isto modo bona operantur, non sibi, sed deo, tanquam instrumentum dei operantur. Nihil in his sibi arrogant, solo deo contenti, in quo sperant. Qui non sic operantur, simiae sunt sanctorum virorum: adeo necesse est, superstitionem fieri ex omnium sanctorum vita, nisi patrem coelestem in his didicerint glorificare. Recte ergo dicitur: Universae viae domini misericordia et veritas, idest tunc opera fieri bona, [Pf. 25, 10.] quando ipse solus totus ac totaliter ea facit in nobis, ut operis nulla pars ad nos pertineat. Quare hic tibi sit Canon: ubi scriptura praecipit bonum opus fieri, sic intelligas, quod prohibeat te facere bonum opus, cum id non possis, Sed ut sabbatum deo sanctifices, mortuus sis ac sepultus sinasque deum in te operari. Ad hoc autem non pervenies unquam nisi per fidem, spem et charitatem, idest per tui mortificationem et omnium operum tuorum. Sunt itaque merita, et nulla merita in nobis: sunt, quia dona dei sunt et opera ipsius solius. Nulla sunt, quia non plus de illis possumus praesumere quam ullus novissimus peccator, in quo nondum aliquid operatur deus. Ita sumus, fuimus, manemus omnes coram deo aequales semper, ut pereat inflatura unius adversus alterum iuxta illud Pauli i. Cor. iiij. 'Quid habes, [1. Cor. 4, 7.] quod non accepisti? Si autem accepisti, quid gloriaris, quasi non acceperis?' Nota verbum: Qui inflatur et gloriatur donis dei, idem facit, ac si dicat, se non accepisse. Ubi ergo reliqua est inaequalitas? Nusquam, sicut ibidem dicit 'Quis te discernit?' idest quis te meliorem aliis declaravit? quasi dicat: nullus.

Ex his omnibus perpende divini iudicii aequitatem aequissimam, et quam universam larvam et personam operum vitaeque contemptam velit, quod in oculis eius idem sit iustus et iniustus, quantum ad opera pertinet, dum utrinque omnibus hominibus in hac vita viventibus eam statuit legem, qua cognoscimus, quod quam nullam habent iusti causam praesumendi, tam nullam habent peccatores desperandi, utrique vero eandem legem in eum sperandi, quae sola discernit inter desperantes et praesumentes, ut recte cantet ps. cxviij. 'Cognovi domine, quia aequitas iudicia tua, et in veritate [Pf. 119, 75.] tua humiliasti me'. Ecce in veritate dei ille nihil fit et iusto aequoque dei iudicio novissimus omnium factus est. Hoc etiam vult lex fidei et spei, idest nos omnes facere primos peccatorum et novissimos, idest aequales et tamen inaequalissima per nos ac diversissima operari. Vere mirabilis deus

---

17 pervenias A   21 aliquid] aliud BC   27/28 q. d. ABC

in sanctis suis. Omnes ergo mandato dei ad spem in eum urgemur eodemque a desperatione et praesumptione deterremur, et est iam deus vere omnia in omnibus, aequus et idem, simul tamen inaequalissimus et diversissimus. Ipse est enim, qui in multitudine simplex, in simplicitate multiplex, in inaequalitate aequalis, in aequalitate inaequalis, in sublimitate infimus, in excelsis profundus, in intimis extremus et e diverso. Sic in infirmis potens, in potentibus infirmus, In stultis sapiens, in sapientibus stultus, breviter, omnia in omnibus. Sed haec dicta volo extra pias aures eorum, qui veritate offenduntur, quam in suis infoelicibus questionibus nunquam didicerunt.

Dicet adhuc pusillanimis et infirma conscientia, quid si non possim sperare, atque ita sentiam meam invincibilem desperationem? Dicemus et nos, nec sic desperandum, etiam si desperare te sentias. Non est desperatio, quae non vult doletque, se desperare, sed est spei tentatio, omnium tentationum sine omni dubio gravissima, quod mox et simul secum involvat summum et aeternum odium dei, blasphemias, maledicta et omnia inferni mala (quae non liceat loqui) in summam, benedictam et gloriosam maiestatem.[1] Quid ergo facies? Hoc scilicet, primum agnoscas, id te meruisse et hoc peccatis tuis debitum, ubi prudens sis oportet, gratusque ac laudans hanc infirmitatem et tentationem feras, tanquam[2] saluberrimam satisfactionem pro
Pred. 10, 4. peccatis tuis iuxta illud Eccle. x. 'Si spiritus potestatem habentis ascenderit super te, ne dimittas locum tuum, quia curatio faciet cessare peccata maxima', id solum cures, ut odio, blasphemiis, desperationi, quantum potes, non con-
Jes. 42, 3. cedas, sed vel unico extremo gemitu remurmures ac iuxta Isaiam scias, quod linum fumigans ille non extinguet nec calamum quassatum confringet. Dicam unum temere et libere[3]: Non sunt deo propiores ulli in hac vita quam hii osores et blasphematores dei, sed nec gratiores nec amiciores filii.[4] Atque hic in uno momento plus satisfit pro peccato, quam si multos annos poeniteas in aqua et pane[5]. Ita verum est, in morte (ubi haec tentatio

4 qui fehlt BC 5/6 in inexcelsis A 24 lignum BC

[1]) Vor dem hier beginnenden Abschnitt hat e als Überschrift: Wie man sich in anfechtunge des verzweiffelens halten sol. Ähnlich Roth: Wie man sich ynn der Anfechtung der verzweiffelung halten sol. Dagegen hat a hier nicht einmal einen Zeilenabsatz. [2]) Alhie můstu nun vorsichtig vnd wyse sin, vnnd mit der danckberkeyt vnd lob disse blôdickeit vnd versůchung liden wie . . . a; Vnd alhye mustu fůrsichtig sein, vnnd dankbarlich mit gottes lobe, solche anfechtung vnd kranckheyt tragen, gleich als . . . e; da du denn klug vnd witzig sein must, danckbar vnd Gott loben, das du diese schwacheit vnd anfechtung tragen magst, gleich als Roth. [3]) Ich wil ein frechs vnd fryes sagen a; Eyns wil ich frech vnnd frey s. e; Ich w. eins sagen thůrstig vnd frey Roth. [4]) kein angenemer vnd liebgehapter kinder a; nicht angenehmer (vnd) freundtlicher kinder e Roth. [5]) Vnd in dissem eynigen augenplick beschicht mer für die sünd, dann wen du glich vil jar zů wasser vnd brot fastest a; Vnnd alhye wirdt gnug thon s. d. s., in eynem augenblick mehr, wann so du viel iar bůsse thetest mit wasser vnd brodt e; Vnd alhie wird ynn einem augenblick mehr genug gethan s. d. s., denn wenn du viel iare pus thettest, vnd mit wasser vnd brod dich casteyest Roth.

viget) posse Christianum brevi momento[1] omnia peccata solvere et evolare,[2] si prudenter agat in eo negocio. Hic regnat gemitus ille inenarrabilis, Ro. viij. Röm. 8, 36.

Secundo id agas tota vita, ut pro spe ores, sic tamen, ut non recuses[3] dei voluntatem in hac infirmitate tua ferre usque ad mortem, dicens cum Matth. 26, 38. principe ac domino tuo 'Tristis est anima mea usque ad mortem'. Sic autem orabis, ut non dubites, futuram tibi spem a deo dandam. Nam qui te orare voluit, immo qui te docere orationem hanc sine tuo studio voluit, ideo voluit, quia exaudire te proposuit. Itaque dilatam patienter feras,[4] dandam vero non diffidas, suo tempore veniens veniet[5] et non tardabit, interim contra spem in spem sperandum est. Habebis vero ad hoc virgam et baculum dei, qui te sustentet et consoletur, nempe ipsum praeceptum dei primum et maximum omnium 'Non habebis deos alienos praeter me'. In quo credere et 2. Mos. 20, 3. sperare et diligere deum non monemur, hortamur, allicimur tantum, sed sub omnium maxima poena et culpa iubemur[6] (hoc enim est deum habere). Hoc autem praecepto nullis peccatis solveris, quin omnibus praeponderat peccatis, praesertim cum eo tempore huius praecepti servandi et implendi assit occasio.[7] Neque enim, si omnium aliorum praeceptorum peccata fecisses idque multis modis, tantum peccasti, quantum si hoc momento contra primum hoc praeceptum desperes. Nam hoc esset iam deum directe[8] negare, quod horrendum est cogitare. Quis enim deo suo in faciem dicit:[9] Tu non es deus? immo quis hoc audire potest? et tamen desperans hoc dicit ardentissimo et aeterno affectu. Videtur sibi idem dicere tentatus, immo nonnihil idem dicit,[10] vel quod verius est, patitur id in se dici a diabolo.

---

22 hoc fehlt BC

1) schier in einem augenplick a; in kurtzer muhe e; ynn einem kurtzen augenblick Roth. 2) fry werden a; von mundt auff gen hymel faren e; dauon fliehen Roth. 3) mit dem gedinge, das du dich nitt widerst a; Doch also das du nicht wegerest e; doch also, das du nicht verschlehest Roth. 4) Hierumb wen dir die hoffnung vffzogen wirt, so lid es dultigklich a; darumb soltu geduldigklich tragen, so er dyr die hoffnung zugeben verzeuhet e; Derhalben so leids gedültiglich, wenn er dir d. hoffnung anffzeuhet Roth. 5) kommend wird sie [d. hoffnung] kommen a; der da künfftig ist wirdt baldt komen e; wird er gewis komen Roth. 6) sonder es wirt vns by der aller grösten peen vnd schuldt gebotten a; Sondern bei d. a. höchstenn schuldt u. peen verpflichtet werden e; sondern es wird vns gebotten, b. d. a. grösten pein u. schuld Roth. 7) aber von dissem ersten gebot wirstu mit keinen sünden erlediget als wen du sagen weltest ich hab grosse schwere sünden volbracht, ich kan nit in gott hoffen glauben truwen ꝛc. ia es überwegt alle sünden diß gebot seitmale so zů der selben zyt vrsach vorhanden ist . . . a; Von diesem gepott wirstu durch keynerley sunde entlediget, Ja es dringet fur alle sunde furderlich, die weil auff die zeyt vrsachen furhanden sind . . . e; Aber durch dis gepot wirstu von keinen sünden entpunden, ia es betrifft alle sünden, zuuoraus das zur selbigen zeit vrsach fürhanden ist . . . Roth. 8) ganz vnd gar a; stracks e; gestracks Roth. 9) welcher spricht zů sinem gott ins angesicht a; wer thar seinem gott vnter augen sagen e; Wilcher wolte s. g. vnter augen s. Roth. 10) ia er sagt etwas desselben a; vnd ist etwas daran e; ia, er sagt wol auch der gleichen Roth.

Sed quid, inquies, si me de praedestinatione vexet et inquietet, quod frustra sperem, si non sum praedestinatus?[1]

De hoc ps. xx. latius Christo propitio. Interim hoc satis est, Hanc esse periculosissimam tentationem, quam qua causa moveat diabolus vel sapientia carnis, ubi scieris, simul scies, quo remedio occurras. Primum itaque firmus esto ac certissimus, hanc cogitationem non esse ex deo, ideo omni studio expellendam, tanquam eam, quae deo tuo displiceat multis modis. Non esse autem ex deo cognosces hoc signo: Quod, quicquid ex deo est, ad mandata et faciendam suam voluntatem movet. Neque enim aliud facit, cogitat, vult deus, quam ut sua voluntas fiat. At curiosam istam de tui praedestinatione
Pſ. 55, 23. sollicitudinem[2] adeo non praecepit tibi, ut eam prohibuerit quoque ps. xxxvi.
Matth. 6, 33. 'Iacta super dominum curam tuam'. Et Matt. vi. 'Nolite solliciti esse, Quaerite primum regnum dei'. Nec diabolus ulla causa hac inutili cura et noxia te occupat, quam ut interim obliviscaris praecepti dei tui, quo iuberis sperare et credere, simulque subdole te trahat in affectum et amorem tuiipsius, ut incipias quaerere, quae tua sunt. Haec enim est ultima et summa eius machina, qua nos amore nostri sollicitos reddat ac sic in dei praeceptum reos statuat. Quid autem prodest, si usque in finem mundi hac cogitatione occupareris? Nihil inde sequeretur, non ideo certus fieres, aut aliud de te deus cogitaret. Quare contra hunc laborem stultorum et in faciem diaboli haec suggerentis fulmina scripturae torqueas. Primum illud
Pſ. 1, 2. ps. i. 'In lege domini (non in praedestinatione sui) meditabitur die ac nocte'.
Sir. 6, 37. Et illud Eccle. vi. 'Cogitatum tuum habe in praeceptis dei, et in mandatis
2. Moſ. 13, 16. eius assiduus esto'. Exo. xiij. 'Erit quasi signum in manu tua et quasi
Matth. 7, 21. appensum quid ante oculos tuos'. Et Mat. vij. 'Non omnis, qui dicit mihi domine domine, intrabit in regnum coelorum, Sed qui facit voluntatem patris mei &c.' et multa similia. Neque enim aliud deus requirit, quam voluntatem suam nobis esse assidua sollicitudine commendatam. Quod ubi fecerimus, praedestinatio sua sponte implebitur sine nostra cura. Ille vero perversor primo vult, te de te sollicitum esse et postremo de dei praeceptis, ut sic te praeferas deo tuo nec super omnia eum diligas, immo nec deum habeas. Nam si illi vix perseverant, qui mandatis dei intentissime inhaerent, ubi parebunt, qui eis desertis misceri se permittunt extraneis et vanis cogitationibus? Ita diabolo vel cordi tuo dices: Non hoc praecepit deus, sed sperare me iussit, huic intendam soli negocio, illud si vellem, non possem.

Secundo, non esse ex deo, etiam hoc indicio facile intelliges, quod his machinis duo maxima mala tibi intentat: primum, ut tentes deum, quod Christo in pinnaculo templi quoque intentavit. Conatur enim hoc te negocio

3 esse fehlt B 15 te trahat] retrahat B 23 et in] et B 24 assidue B 33 apparebunt BC

[1]) verſehen bin a e Roth. [2]) Aber diſe fürwitzige ſorgfeltigkeit a; Aber ſolche (dieſe deine) furw. ſorgfeltigkeyt, ob du verſehen ſeieſt (odder nicht) e Roth.

occupare, ut optes certus esse de tua praedestinatione aut signum videre de coelo. Quid enim est anxium de praedestinatione esse aliud, quam impatientem esse de incertitudine divini consilii? Quid autem impatientia illa aliud facit, quam quod tentat deum, dum illius consilium certum sibi esse optat? Breviter, odit deum esse deum, quia non alia vult illum scire, quam ipse scit. Itaque huic terribili peccato occurres verbo dei, sicut Christus fecit dicens 'Scriptum est: Non tentabis dominum Deum tuum'. Debes Matth. 4 7. enim velle nescire eius secreta, quae voluit te nescire, atque gaudere in hac eius voluntate, quam praecepit tibi observare in omnibus. Amata autem hac occulti eius consilii voluntate iam praedestinatus es. Ita semper ex praeceptis servatis sua sponte sequuntur sine omni cura nostra, quae perverso studio ante praecepta tam anxie et frustra quaerimus et tamen non invenimus unquam, quia praeceptum dei via est ad deum, qua amissa aliam dum quaerimus, tentante diabolo per curam nostrae salutis et praedestinationis, necessario erramus et utrunque amittimus, tam viam dei quam nostram, ac per hoc et praedestinationem et salutem.

Alterum maximum malum, quod te in idem praecipitium tollere nititur, quo ipse cecidit, et Adam deiecit. Quid enim aliud molitur ista cura praedestinationis tuae, quam ut optes scire (ut diximus) consilium dei? At velle scire consilium dei est, fieri velle aequalem deo, sicut ipse voluit, quando dixit: Ascendam in coelum, similis ero altissimo. Et ad Adam: Eritis sicut Jes. 14, 14. 1. Mos. 3, 5. dii, scientes bonum et malum. Atque hoc iterum est nolle, deum esse deum tuum, quod est summum omnium peccatorum. Atque ita vides, quam astute his monstris te contra mandata dei tui sollicitet, ut eo, quo ipse cecidit casu, cadas. Quare et hic fulminandus est verbo dei dicentis prover. xxv. 'Sicut Spr. 25, 27. qui comedit mel multum, non est ei bonum, Sic qui scrutator est maiestatis, opprimetur a gloria'. Et Ecclesi. xxx. 'Altiora te ne quaesieris et fortiora Sir. 3, 22 ff. te ne scrutatus fueris, sed quae praecepit tibi deus, illa cogita semper et in pluribus eius operibus ne fueris curiosus. Non est enim necessarium tibi ea, quae abscondita sunt, videre oculis tuis. In supervacaneis rebus noli scrutari multipliciter et in pluribus eius operibus non eris curiosus. Plurima enim supra sensum hominum ostensa sunt tibi. Multos enim supplantavit suspitio illorum et in vanitate detinuit sensus eorum'.

Quando ergo his praeceptis dei prohibetur cura ista curiosa operum dei, quae nobis ostensa sunt esse supra captum et sensum nostrum et incomprehensibilia iudicia eius, cum timore in praeceptis dei potius occupari debemus, ut in eum speremus cum fiducia, et haec studia impossibilia diabolo in caput suum vertere et cum Ioab ij. Reg. xi. fidenter in opus dei 2. Sam. 10, 12. accincti dicere 'Esto vir fortis et pugnemus, dominus autem, quod bonum est in conspectu suo, faciat'. O pulchrum exemplum! Si hic prius dis-

---

6 occurras C 7 d. A. 15 utranque B

putasset, an esset victoria praedestinata apud deum, non pugnasset, immo disputando negligens factus et aliena operatus, victus turpiter fuisset.

Ac vide hic impiissimam impietatem, stultissimam stultitiam, perversissimam perversitatem nostram. Ducimus uxores, aedificamus domus, plantamus vineas, emimus substantias, et nemo hic prius disputat, praedestinatum sit nec ne, uxorem fore castam vel adulteram, domum arsuram vel mansuram, substantiam perituram vel duraturam. Breviter, omnia nostra opera, maxime peccata, cum fiducia incipimus perficimusque, nihil solliciti, quid de iis deus praedestinarit. Satis hic tutum est a nostra temeritate altissimum eius consilium. Nemo hic non prius cogitat, sollicitus est, aestuat, quomodo faciat, quod proposuit, quam disquirat ac disputet de praedestinatione. Quare hoc? Quia non sunt a deo praecepta: nostra scilicet sunt, a nobis electa. At ubi ad opera dei et praecepta eius venitur, hic statim quaestio nascitur, hic consilium dei tentatur, denique hic demum disputamus, an dei praeceptis debeamus obedire, antequam eius secreta noverimus. An hoc non est divinam maiestatem amarissima perversitate exacerbare, quod in nostris tam sumus patientes et obliviosi suorum consiliorum et in suis tam impatientes et curiosi? Nonne aeque folium arboris non cadit in terram sine eius voluntate, atque anima tua salva fiet sine eius consilio? Nec unus capillus tibi crescit sine eius consilio nec panem comedis nec potum bibis. Hic non disputas, nihil cunctaris, nihil trepidas, nihil moraris eius consilium, quin ruas in opus? Illic vero totus es quaestio et cunctatio.

Vel nunc ergo intellige, non ex deo, sed ex diabolo et quidem tunc offensissimo et astutissimo has cogitationes tibi venisse, ut supervacaneis rebus te a praecepto et suavissima voluntate optimi dei tui distrahat. Recte
Pred. 11, 4 f. et aptissime in hos dicit Ecclesi. xi. 'Qui observat ventum, non seminat, et qui consyderat nubes, nunquam metet. Quomodo ignoras, quae sit via spiritus (idest venti) et qua ratione ossa compingantur in ventre praegnantis, sic nescis opera dei, qui fabricator est omnium'. Quid ergo? nihil faciendum, quia ille omnia fabricat, et nos ea nescimus? Absit, sequitur enim: Mane semina semen tuum, et vespere ne cesset manus tua, quia nescis, quid magis oriatur, hoc aut illud (idest matutinum vel vespertinum), et si utrunque simul, melius erit. Vides, quam omnia nos doceat nescire et tamen non ideo cessare, immo eo magis operari iubet, quo nescimus, quid futurum sit, cum illi perversi ideo nolint agere, quia nesciant, quid futurum sit. Hoc enim quaerit diabolus, ut non operentur in vita, nec in pace et spe obdormiant in morte sintque utroque tempore deo propter deum rebelles et inobedientes, sic tamen, ut culpa sit non ipsorum, sed ipsius dei, ut qui non prius consilia sua revelando evacuaverit et divinitatis suae gloriosam maiestatem evacuatis consiliis nullam fecerit, quam illos praecepto suo molestaverit, Siquidem sanctissimi homines tunc omnia libenter

26 observet A 34 quo] quod B

essent facturi, quae praecipiuntur, si primum scirent, quid de eis deus cogitarit, hoc est, si nullus deus et praeceptor eis fuerit, nec enim deus esse potest, si non aliud est, sapit, novit, quam nos sumus.

Sed vide iterum, si nobis deus sua consilia revelaret, primum trepidi fieremus, deinde contemptores aut desperantes, sicut et modo sunt, qui putent noxium esse, praedicari gratiam et praedestinationem, quod hinc multi offendantur. Adeo quicquid deus vult et facit, homo pulvis temerat, unum hoc aestuans, ut sit sine timore dei, hoc est sine deo, neque enim timeri posset, si non secreta de nobis cogitaret, nec tunc fides nec spes nec charitas locum haberet. Ve tibi furentissima impietas!

Ad spem revertamur, ut prolixitati aliquando finem faciamus. Duo sunt in spe observanda: Merita nostra et promissio divina. Inter haec duo sic constituas spem, ut ex promissione spem pendere scias et ex spe merita provenire, ut merita sint opus spei, spes vero opus verbi seu promissionis. Quare ut speres, non est necessarium merita habere, sed potius ut purissima simplicitate in verbum promissionis gratuitae spectes, in quod sperando possis tunc merita producere. Non secus atque Apostolus Paulus, qui ad Galatas fere aliud non facit, quam quod iustitiam nostram non ex lege nec operibus sed ex promissione benedicentis dei fluxisse probat. Haec enim dei misericordia gratuito promittens et veritas promissionem adimplens causae sunt spei, his animus provocatur ad sperandum, invocandum beneque vivendum, quae nisi essent et nobis revelata fuissent, nec fidei nec spei locus esset. Quare obiectum fidei et spei est deus, promissor gratuitus, seu ipsum verbum promittentis atque aliud nihil. Quod nisi ubique et semper observetur, spes quoque simul ruat necesse est, non aliter quam domus ruat, quae super arenam fundata est, ubi flumina et venti irruerint. Super hanc enim promissionis et infallibilis verbi petram aedificata est Ecclesia Christi sicut prover. xviij. 'Turris fortitudinis nomen domini, ad ipsam currit iustus Spr. 18, 10. et exaltabitur', ut et ps. lx. 'Factus es spes mea, turris fortitudinis a facie Ps. 61, 4. inimici'. Nihil hic de meritis, sed de deo ipso, de nomine eius tantum est memoria, in quibus spem collocet.

Sequitur ergo, spem ex meritis non provenire, sed contra ex spe merita aut spem ex spe in spem, ut sit ante merita, cum meritis, post merita, sicut in hac vita non apprehendimus iustitiam, sed ad eam nos extendimus, semper quaerimus, semper iustificari petimus, semper dimitti peccata, semper fieri voluntatem patris nostri, qui in coelis est, semper sanctificari nomen eius. Atque hoc ipso tamen iusti a deo reputamur sicut dicit: Beati, qui esuriunt Matth. 5, 6. et sitiunt iustitiam. Ita et spes semper ex seipsa augeri recte intelligetur operantibus eam tribulationibus, modo sic ferantur, ut probati inveniamur.

---

4 tepidi A 12 promissia A 16 speres B 22 esset . . . fuisset A 25 domus ruit C 38 spem AB 39 feramur C

Ex quibus hoc sequi videtur: Quod caeterae virtutes forte poterunt agendo perfici, Fides vero, spes et charitas non nisi patiendo: patiendo, inquam, intus operationem divinam, quia caeterarum opera sunt fructus fidei, spei, charitatis, quasi videas incarnatam fidem, incarnatam spem, incarnatam charitatem, atque omnino in crassis tantum operibus exercentur. Atque hic sponsa Christi rursum inquinat pedes, quos lavisse se iactat, et induit tunicam, qua se spoliasse gloriatur, cum sine vitio non possint fieri, quae per viciatam carnem fiunt. At fidei, spei, charitatis opus et esse videntur idem esse. Quid enim est fides, nisi motus ille cordis, qui credere, Spes motus, qui sperare, Charitas motus, qui diligere vocatur? Nam phantasmata illa puto humana esse, quod aliud sit habitus et aliud actus eius, praesertim in his divinis virtutibus, in quibus non est nisi passio, raptus, motus, quo movetur, formatur, purgatur, impregnatur anima verbo dei, ut sit omnino negocium harum virtutum aliud
Joh. 15, 2. nihil quam purgatio palmitis, ut Christus dicit, quo fructum purgatus plus
afferat. Denique caeterae virtutes versantur circa res crassas et corporales externe, Illae vero circa purum verbum dei interne, quo capitur et non capit anima, hoc est exuitur tunica et calciamentis suis, ab omnibus tam rebus quam phantasmatibus, rapiturque per verbum (cui adhaeret, immo quod eam
Hos. 2, 3. apprehendit et ducit mirabiliter) in solitudinem (ut Oseae ij. dicit), in invisi-
Hohel. 2, 4. bilia, in cubiculum suum, in cellam vinariam. At hic ductus, hic raptus,
haec expolitio misere eam discrutiat. Arduum est enim et angusta via relinquere omnia visibilia, exui omnibus sensibus, educi ex consuetis, denique hoc mori est et ad inferos descendere. Videtur enim ipsa sibi funditus perire, dum subtractis omnibus, in quibus stetit, versabatur, haerebat, nec
Hohel. 5, 8. terram tangit nec coelum, nec se sentit nec deum dicens: Nunciate dilecto
meo, quia amore langueo, quasi dicat: redacta sum in nihilum et nescivi. In tenebras et caliginem ingressa nihil video, fide, spe et charitate sola vivo et infirmor (idest patior), cum enim infirmor, tunc fortior sum. Hunc ductum Theologi mystici vocant In tenebras ire, ascendere super ens et non ens. Verum nescio, an seipsos intelligant, si id actibus elicitis tribuunt et non potius crucis, mortis infernique passiones significari credunt. CRUX sola est nostra Theologia.

Ex his intelligi puto verbum Apostoli, quo modo spes sit opus probatae per tribulationes patientiae, quod his omnibus homo velut excolitur, expolitur, excluditur sicut vas manu artificis, ut longe emineat ultra visibilia et comprehensibilia, non in merita, sed in solum deum confidere doctus. Sicut vas aureum igne et malleis in usum honorificum domini sui paratum non autem in suum vel colorem vel quodcunque opus naturae suae (quae est aurum),

9 opus videtur idem esse BC 17 externae BC internae BC 21 vniariam A unariam B 22 expositio BC 27 q. d. ABC 37 Sicut] Sic A

non enim ut aurum, sed ut vas usum hunc habet nec, ut fieret aurum, expolitum est, sed ut vas in usum fieret, paratum est. Ita homo per spem ad solius dei usum paratur, non autem opera ipsa spem parant, hoc enim esset prius ex posteriore facere. Quare satis placet tropus scripturae, qui hanc purgationem et spei operationem verbo exitus designat. Proverb. xxv. Spr. 25, 4 f. 'Aufer rubiginem de argento et egredietur vas purissimum. Aufer impietatem de vultu regis, et stabilietur iustitia thronus eius'. Et vitulus ille aureus Exo. xxxij. dicitur eodem tropo 'egressus', idest paratus. Inde illud 'Dominus 2. Mos. 32, 24. Ps. 121, 8. custodiat introitum tuum et exitum tuum', idest initium et finem tentationis, ut S. Augustinus tractat.

Error est itaque, liberum arbitrium habere activitatem in bono opere, quando de interno opere loquimur. Velle enim illud, quod credere, sperare, diligere iam diximus, est motus, raptus, ductus verbi dei et quaedam continua purgatio et renovatio mentis et sensus de die in diem in agnitionem dei. Licet non semper aeque intensa sit illa passio, tamen semper est passio. 'Ecce (inquit Hiere. xviij.) sicut lutum in manu figuli, ita vos domus Israel Jer. 18, 6. in manu mea'. Quid, obsecro, activitatis habet lutum, quando figulus formam ei affingit? Nonne mera passio ibi cernitur? qua tamen proficit de sua deformitate in formam similem artificis Ideae. Ita per spem tribulatione operante nascentem divinae imagini conformamur et creamur ad imaginem (iuxta Paulum) eius, qui fecit nos. Voluntas vero incarnata seu in opus Kol. 3, 10. externum effusa recte potest dici cooperari et activitatem habere, sicut gladius in suo motu prorsus nihil agit, mere autem patitur. At in vulnere facto cooperatus est per motum suum secanti per ipsum. Quare sicut gladius ad sui motum nihil cooperatur, ita nec voluntas ad suum velle, qui est divini verbi motus, mera passio voluntatis, quae tum cooperatur ad opus manuum orando, ambulando, laborando &c.

Iam vero plusquam satis digressi, aliquando ad psalmum redeamus. 'Laetabuntur omnes, qui sperant in te'. Primum verborum vim, deinde pro- 5, 12. phetae occasionem sic loquentis videamus. Soli sperantes laetabuntur: qui autem sint sperantes, iam satis diximus. Et 'in te', non in sua, non in ullam creaturam, siquidem sunt, qui confidant etiam in homine.

Illud videndum, quod 'olam' usitatissimum in scripturis, quod inaeternum, semper, in saeculum, in saeculum saeculi, et si quod aliud transfertur, hebraeis significat tropo linguae proprio tempus incertae et indefinitae durationis non autem (ubique saltem) aeternitatem. Unde in lege Mosi sepius 2. Mos. 28, 43. dicitur 'legitimum sempiternum in generationibus vestris', cum tamen aliquando finienda essent omnia illorum, quod mihi latine non inepte dici videtur 'semper, perenniter, perpetuo', Almanice 'ymerdar', vel 'ymer und ymer'. Sic enim nostra vernacula dicimus, quod ps. ciij. scribitur 'Non in Ps. 103, 9.

---

24 cooperatum AB   35 indifinitae ABC

perpetuum irascetur, neque inaeternum comminabitur': 'vuirt nit bis ans end zurnen, auch nit ymerdar drevuen'.

Quid movit autem Prophetam, ut hos affectus tam copiose commendaret? Impiorum scilicet conversatio, quos vidit in bonis ducere dies suos Hiob 21, 13. (ut Iob ait) ac sic vivere, quasi eorum sit proprium laetari, exultare, gloriari. Quod tam fallax et efficax est scandalum, ut multi prophetae se in hoc tentatos et atra quadam nemesi commotos querulentur. Sicut enim specie operum et meritorum temporalium offendicula sunt, ita et specie praemiorum Ps. 73, 1 ff. temporalium. Unde de eis ps. lxxxij. 'Quam bonus deus Israel his, qui recto sunt corde. Mei autem pene moti sunt pedes, pene effusi sunt gressus mei, quia zelavi super iniquos, pacem impiorum videns, quoniam non est respectus morti eorum et firmamentum in plaga eorum, in laboribus hominum non sunt et cum hominibus non flagellabuntur. Ideo tenuit eos superbia' &c. Jer. 12, 1. Et Hiere. xij. 'Quare via impiorum prosperatur, bene est omnibus, qui Ps. 144, 14. praevaricantur et inique agunt?' Et ps. cxliij. 'Non est ruina maceriae neque transitus &c. Beatum populum dixerunt, cui haec sunt'. Latius autem Hiob 21, 7. Iob xxi. 'quare ergo impii vivunt, sublevati sunt confortatique divitiis?' &c.

Contra has larvas, speties, scandala propheta sevocat pios homines, ut contemptis illorum gaudiis ad verum gaudium se convertant, quod est in deo. Quare per totum geminam quandam anthithesin oportet observare in hoc versu in hunc modum: Tristes videmur illis, quod rebus subtractis patimur, in quibus illi nixi laetantur, utrunque horum ad sensum expositum fortiter scandalisat fallitque plurimos. At intus, ubi nos vivimus in spe et illi mortui sunt, laetamur laetabimurque, illi vero nec laetantur nec laetabuntur. Nostrum vero gaudium adeo verum et solidum est, ut de ipso solo dici merito debeat 'laetabuntur', cum illorum laetitia magis tristitia sit, si interna videas. Ita in totum damnat impiorum gaudium et gaudium piorum commendat. Quod quia sine spetie est, illud vero magna specie, fide opus est. Verba spiritus loquitur in spiritu positus, alioquin et non intelliges et 1. Cor. 2, 14. illorum scandalo offenderis. 'Non enim potest carnalis homo sapere quae dei sunt', idest gaudium esse in subtractione omnium bonorum etiam spiritualium, cum gaudium esse nesciat, nisi in re praesente et sensibiliter possessa. Nos autem oportet gloriari in Cruce domini nostri.

Cum autem Hebrei optativi loco, quem non habent, futuro indicativi utantur, et ex dictis cognovimus, omnes huius psalmi affectus miro ardere zelo, sanum est, et hunc versum quadam indignationis sanctae emulatione dictum intelligere ac tale quippiam sonare: Quid insaniunt impii illi? quid ludunt animas hominum pessima specie? obsecro domine, damna eos et gaudium eorum, expelle eos, revela eorum hypocrisin, decidant a suis larvis, ut laetentur solum ii, qui sperant in te, ut notum fiat et sciant omnes, non esse uspiam gaudium nisi in multitudine misericordiae tuae. Uror domine

---

1 commendabitur A   14 Here. A   25 solum A   34 optāui B optaui C

nimis, quod haec non persuadere possum, quod non audiunt. Tu ergo iudica
illos et ostende eorum vanitatem ac nostram veritatem. Atque ita habemus,
ubi et quid sit verum gaudium, nempe fiducia et secura conscientia in divi-
nam misericordiam. Hoc enim experti quoque dicunt, non esse gaudium
super conscientiam puram nec maiorem tristitiam quam perturbatam con-
scientiam, sicut dicit Sapiens 'Secura mens quasi iuge convivium'. Et ps. xxv. Spr. 15, 15. Ps. 26, 3.
'Quoniam misericordia tua ante oculos meos est, et complacui in veritate
tua'. Neque enim aliunde quam intuitu misericordiae dei conscientia laeta
et pura venit, ut ps. iiij. dictum est 'Lumen vultus tui domine super nos, Ps. 4, 7.
dedisti laetitiam in corde meo'. Gaudium vero illorum quid? frumenti,
vini, olei copia, idest porcorum gaudium in corporis saturitate.

'Inaeternum exultabunt'. Hoc verbum Hieronymus 'laudabunt' transtulit
non male. Volunt enim eo significari laetitiam vocalem, sive cantando, sive
loquendo, sicut gaudentes solemus iucunde loqui aut etiam cantare, garrire,
laudare, iactare eum, in quo gaudemus ps. l. 'Exultabit lingua mea iustitiam Ps. 51, 16.
tuam' (idest cum gaudio praedicabit). Sive ergo 'Inaeternum' pertinet ad
verbum 'laetabuntur' sive 'exultabunt', perstat in aemulatione et contentione
propheta, ac si dicat: Garriant illi in suis rebus, iactent se et sua, cantent
seipsos, non modo non vere exultant aut laetantur, sed nec in aeternum.
'Gaudium (ut Iob ait) hypocritae instar puncti'. Et xxi. 'Ducunt in bonis Hiob 20, 5. Hiob 21, 13.
dies suos et in puncto ad inferna descendunt'. Adeo incerta et instabilis est
iactantia eorum, sed nec perpetua, ut quae multis tristibus casibus intertur-
betur. Atque ut bene cedant omnia, tamen extrema gaudii luctus occupat, Spr. 14, 13.
et manifesta erit eorum insipientia sicut Iamris et Mamris. Quid ergo miseri 2. Tim. 3, 8.
sese fallunt et perdunt? At sperantes in te laetabuntur et exultabunt per-
petuo, nec miscebitur eis ullus extraneus (ut Sapiens dicit). Spr. 14, 10.

Hic videmus fructus, ex quibus possumus scire, an sumus (ut vocant)
in gratia. 'Fructus spiritus gaudium', Gal. v. Nec est, quod dicamus, nos Gal. 5, 22.
hoc nescire. Si inaeternum et stabile sit gaudium et laus dei, perseverans
etiam in passionibus, fallax signum non potest esse. 'Ex fructibus enim Matth. 7, 16.
cognoscetis eos'. Crux probat omnia. Quare si cum ps. xvij. dicere potes Ps. 18, 4.
'laudans invocabo dominum et salvus ero', vere salvus eris. Hanc enim
crucem quia impiorum gaudium non sustinet, ideo inaeternum et stabiliter
non gaudent. Alius fructus, qui sequitur, est garrire, libenter loqui, iucunde
predicare, audire verbum Christi, exultare iustitiam eius, cantare miseri-
cordiam eius, detestari vero fabulas impias, detractiones, obscenitates et similes
feces mundi. An haec non possumus sentire? praesertim si tentati, prohi-
biti, passi fuerimus propter haec vel invidiam, opprobria, terrores aut quae-
cunque mala. Nam nec hoc tum erit fallax signum Christi in te viventis, si
perseveres laudans, exultans, iactans gratiam dei contra superbiam hominum.

Non ergo frustra 'inaeternum' cum verbo 'exultabunt' composuit, quod

1 haec fehlt C 27 simus BC 28 quo AB

gaudium spiritus foras erumpens suscitet sibi adversarios veritatis, sicut in Apostolis videmus contigisse Act. ij., iij., iiij., v. &c., et quod inveniantur quidem, qui laudent Christum, misericordiam, veritatem, iustitiam, gratiam dei, sed non inaeternum, quia non satis sperant nec satis laetantur in eo: cedunt enim in tempore tentationis neque perseverant contra faciem iniquitatis, nec ubique, nec omnibus, nec omni tempore audentes iactare deum (idest gratiam dei). Quales et hodie multi sunt, qui veritatem dicunt tantum vulgo omnia patienti, non iis, quos timent sese persecuturos, quibus tamen maxime omnium dicenda est. Quodsi dices, principes populorum sunt, extra synagogas facient, excommunicabunt, extra civitatem eiicient. Audi, quid sequitur.

'Et habitabis in eis', quod Hieronymus dicit 'Et proteges eos'. Ipso protectore quis praevalebit? Atque nisi tanta res esset adversus operarios iniquitatis et locutores mendacii dei misericordiam exultare, non esset opus, nobis promitti hanc exhortatoriam promissionem. Scit ipse, portas inferi insurrecturas adversum gaudium nostrum, sed confidite, protector noster deus Iacob, non prae-
1. Joh. 4, 4. valebunt. Habitabit in nobis ipsemet. Maior est, inquit Ioannes (i. Iohan.),
Röm. 8, 31. qui in nobis est quam qui in mundo. 'Si deus pro nobis, quis contra nos?'

Ps. 2, 6. Hebraicum consulens invenio hic verbum absolutum, quod ps. ij. ponitur 'Ego autem constitui regem meum', quod ordinare, constituere, praeponere Reuchlino significat. Unde in hebraea proprietate sonat 'Habitabis in eis', idest ordinationem super eos facies, constitues super eos, ordinator super eos eris, tu curabis eos, tu reges eos, quod Hieronymus recte etsi non plene dixit 'Proteges eos': latior enim hebrei verbi significatio.

Sicut et illud absolutum est: 'Exultabunt' seu laudabunt, quasi dicat: erunt et sint praedicatores et Euangelisatores (quod proxime huius verbi alludit significatio). Euangelisare enim est laetum, iucundum, suave, bonum verbum nunciare, quod 'Ieranenu' hebraeis diximus significare. Laetum autem verbum aliud non est quam remissio peccatorum, Multitudo misericordiae dei, consolatio tristis conscientiae. At quid his nunciis et iactatoribus gratiae contigerit, videmus in Apostolis et Martyribus et omnibus sanctis. Rursum, quomodo in eis habitaverit Christus, rexerit et servaverit, scimus. In illis vero quis habitabit? quis eos proteget? quis reget? non his egent, fortes sunt, Gygantes in terra sunt, potentes portae inferi, sedes diaboli, hic enim princeps mundi est et habitat in eis.

Sequitur altera pars versus huius:

5, 12. Et gloriabuntur in te omnes, qui diligunt nomen tuum.

Quanquam Hieronymus recte vertit 'Et laetabuntur, qui diligunt nomen tuum', tamen noster translator pulchre vocem hebream expressit, quae aliud

---

3 quidam BC 5 cędunt A cædunt B 10 sequatur BC 12 esse A
16 (inquit) Ioānes i. Iohan.) qui A (inquit) Iohannes. j. Qui B (inquit Iohannis. j.) qui C
24 q. d. ABC 26 significato AC 27 heb. A

genus gaudii significat quam primum verbum 'laetabuntur'. Et sicut mihi divinat meus Morpheus, illud significat proprie gaudere, gaudium in se recipere et habere, hoc vero gaudium reddere et laetari ac velut laetificare seu, ut dicunt Latini, iucundum esse. Ubi si quis in seipso de suo gaudio iucundus est, gaudium est in gaudio, de quo ps. lxvij. 'Et delectentur in (Ps. 68, 4.) laetitia'. Et xx. 'Laetificabis eum in gaudio'. Alioquin nobis laeti, aliis (Ps. 21, 7.) iucundi sumus (ut volunt). Sic i. Reg. ij. 'Exultavit cor meum in domino' (1. Sam. 2, 1.) (idest iucundum fuit). Et i. Paral. xvi. 'Exultabunt agri et omnia, quae in (1. Chron. 16, 32.) eis sunt', sicut ille dixit 'Laetas segetes' figurate, quod nos reddant iucunditate sua laetos. Verum ego stultus, qui in vocabulis adeo torqueor, cum multa alia sint huius linguae, quae laetitiam significent, quorum ego nec possim nec velim constantem differentiam profiteri. Sufficit vel opinari, hoc praesens gaudii genus pertinere ad affectum gratitudinis, quo in benefactorem grati et iucundi rapimur, de cuius dono laetati sumus, qua gratitudine iucundi sumus benefactori eiusque votis respondemus, sicut ager laetus suo cultori. Et hoc ita esse videtur eo signo intelligi, quod in versus initio verbum absolute dicitur 'Et laetabuntur', hic vero 'Et laetabuntur in te', ut priore verbo sensum beneficii absolute indicet, posteriore vero, acceptum beneficium referri in benefactorem cum iucunda gratitudine. Nam in beneficio laetari etiam ps. cxxi. ostendit 'Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi' &c., (Ps. 122, 1.) ubi ponitur verbum huius versus in principio positum. Non dico, haec constanti Canone verbis istis duobus propria esse, sed ex regimine et absoluto statu in hoc loco sic posse distingui. Nam ps. xxxi. 'Laetamini in domino' (Ps. 32, 11.) et xcvi. 'Laetamini iusti in domino' idem verbum habetur cum regimine, (Ps. 97, 12.) quo hic versus incipitur absolute, nisi id Canonem faciat, quod in domino laetandum sicut in beneficio illi dicant citra gratitudinis affectum.

Haec autem significatio apte quadrat ad sententiam. Ut enim priore huius versus parte gaudium in tribulatione descripsit, ita hac posteriore gaudium in prosperitate seu gaudium in gaudio describit, quod non est verum nec syncerum, nisi in domino gaudeat iuxta illud Isa. 'Gaudens (Jes. 61, 10.) gaudebo in domino'. Quae omnia non aptius intelligi possunt (ut dictum est), nisi cum propheta nobis ob oculos ponamus adversariam generationem, de qua penitus invertere oporteat hunc versum totum, ut qui in adversitate pro laetitia tristantur, desperantes de deo nec exultant inaeternum, bene de deo loquentes, sed assidue murmurant, male loquentes de deo. Ideo nec protegit eos deus nec habitat in eis. Contra: In prosperis effusi insipienter gloriantur non in domino, sed in se suisque operibus, sibiipsis placent suaque mirantur, qui diligunt nomen suum et quaerunt gloriam suam, ita ut recte hunc versum totum de talibus liceat in hunc modum vertere: Et tristabuntur omnes, qui non sperant in te, semper murmurabunt, et deseres eos, et gloriabuntur in seipsis, qui diligunt nomen suum.

---

25 id] ad B   36 prosperis] adversis AB

Itaque propriissime utrunque tempus, utranque hominum generationem, utriusque affectus et opera hoc versu breviter et mire distinguit et pingit spiritus prophetae antithesi aptissima. Impossibile est enim, ut non tristetur, qui non sperat in domino, quoties irruit quaecunque tribulatio. Tristatus autem non potest non murmurare continue, cum laus dei sine exultatione cordis nulla sit. At hic murmurator tristis et impatiens deo quoque displiceat ac magis magisque deseratur necesse est. Non enim in Babilone
Ps. 76, 3. habitat, sed in salem, idest 'in pace factus est locus eius', ps. lxxv. 'Et super
Jes. 66, 2. quietum et humilem requiescit spiritus eius', Isa. ult. Contra impossibile est, ut non laetetur, qui sperat in domino, etiam 'si fractus illabatur orbis, impavidum enim ferient ruinae'. Laetatus autem non potest non bene cogitare de deo, exultare in laude eius et exhortari seipsum. Quare hic laudator patiens et laetus dignus est, quem protegat et inhabitet deus, nec frustra laetari, sperare, exultare permittetur, servans servabit eum. Atque hoc est bivium, in quo se dividunt viri sanguinum et dolosi a viris misericordiae et hominibus bonae voluntatis, quantum pertinet ad tempus nubilum et horam tentationis. Quare, ut saepius dixi, Saul noster a spiritu domini malo non
1. Sam. 16, 23. habet levius remedium, nisi David noster psalterio arrepto psallat manu sua, hoc est: Si tristatur anima tua, incipe iucundam aliquam cantionem vel memoriam in deum tuum et mox senties levamen et probabis, probum esse
Sir. 11, 26. Sir. 30, 25. consilium sapientis 'In die malorum memor esto bonorum'. Et iterum 'Multos occidit tristitia, et non est utilitas in illa'. Hic enim musica in luctu etiam
Ps. 43, 5. contra proverbium[1] est oportunissima narratio sicut ille ps. xlij. 'Quare tristis es anima et quare conturbas me? Spera in deo, quoniam adhuc confitebor illi, salutare vultus mei et deus meus'.

Rursus impossibile est, ut non placeat sibi, infletur, glorietur, gaudeat in seipso, qui non dei, sed suum nomen et gloriam diligit et quaerit, quoties acciderit quaecunque prosperitas. Placens autem sibi in sua prosperitate Quid aliud faciat, nisi quod, ut proverbium est, 'Mutuum scabunt muli', ita ipse suos benedictores benedicat et laudatores laudet, illique vicissim bene-
Ps. 10, 3. dicentem benedicant, laudantem laudent iuxta ps. ix. 'Laudatur peccator in desyderiis suis, et impius benedicetur'. 'Gefatter ubir den zun und ervvider'.[2] Atque hoc est novissimum, quod possunt, vane scilicet gloriari, iactare, seipsos praedicare, quorum finis in confusione.

Contra Impossibile est, ut sibi placeat, in seipso gaudeat aut glorietur, qui non suum, sed dei nomen diligit, quantalibet arrideat serenitas et foelicitas.

---

8 (.i.) pace A 11 ferient] fierent ABC 18 remedium fehlt A 19 cautionem A 28 prosperate A 32 benedicitur C

[1]) widder das gemeyne sprichwort, Es stehet kein frölicher kopff auff eim trawrigen hertzen Roth. [2]) In Luthers handschriftl. Sprichwörtersammlung (jetzt in Oxford) findet sich: 'kuche vber den Zaun, kuche herwidder, hellt gute gefatterschaft (nachbarschaft)'.

Hac autem ratione displicens sibi atque vilescens necesse est, ut non nisi dei nomen, laudem, gloriam quaerat et amet et dicat: Sanctificetur nomen tuum, prophanetur vero nomen meum et omnium. Benedicant omnia opera domini domino, nec benedicat iusto nisi tu solus. Impiorum benedictio maledictionis vice ducenda est.

Finge ergo, immo observa, prophetam (si vis hunc intelligere versum) positum eo loco, ubi impiorum intutus vitam duplo scandalo vexetur. Altero, quod sibi omnia adversa cadunt, deinde omnia sua et dicta et facta pro stultitia et impietate ducuntur, quibus ad tristitiam, impatientiam, desperationem moveatur. Altero, quod impiis omnia prospera abundant, omniaque eorum dicta et facta vehuntur, celebrantur ac iam immortalitati omnino consecrantur, quod est atrocissimum omnium et quod maxime irritet scandalum. Tum irascens quidem, sed non peccans loquitur in corde suo in cubili suo, tacet et finem expectans dicit hunc versum. Nam si quis quaerat, quid loquendum sit in cubilibus, de quo ps. iiij. dictum est, recte Ps. 4, 5. respondebitur: Non aliud quam ea, quae hoc versu traduntur, ut seipsum consoletur in domino, dum illi vanissime iactantur in semetipsis.

Unde et aptissime servat ordinem. Tentatio enim, quae a sinistris est, prior est et minus periculosa, quod a latere tantum cadant mille, sed a Ps. 91, 7. dextris decem milia, quae et multo gravior et periculosior est nec nisi iis, qui priore sunt diu exercitati, obeunda. Utraque fornax quaedam est probationis sicut scriptum est Ecc. xxvij. 'Vasa figuli probat fornax, et homines Sir. 27, 6. iustos tentatio tribulationis'. Altera prover. xxvij. 'Quomodo probatur in Spr. 27, 21. conflatorio argentum et in fornace aurum, sic probatur homo ore laudantis'. Quo modo? Nempe quod in illa invenietur tristis et murmurator, in hac gloriator, diligens nomen suum et benedicens seipsum. Atque ut in priore casus proprie vulgi et eorum, quos peccatores contemnimus, est, ita in posteriore gravior est perditio pinguium Israel et electorum, et quos sapientes et iustos veneramur, hoc est impiorum iuxta ps. lxxvij. 'Et occidit pingues Ps. 78, 31. eorum et electos Israel impedivit'. Et Isa. v. 'Descendentque sublimes et Jes. 5, 14. gloriosi ad eum' (scilicet infernum). Adeo semper deus percussit magnates et primates, ut nos terreret humilitatemque nobis tutissimam commendaret, ita ut proprie de magnatibus dicat ps. 'Terribili apud reges terrae, et qui Ps. 76, 13. aufert spiritum principum'. Nec sic tamen quicquam proficit apud Tyrannos. Quis enim legitur usquam in sacris literis primo loco habitus, qui non aliquo insigni casu gloriam suam nobilitarit, si ab Adam ad Petrum usque numeres? Tanta scilicet cura fuit deo pro humiliandis magnatibus, ut quibus necesse sit pro subditorum salute vel honoris et dignitatis pro-

---

18 Mit 18 beginnt S. 120 in BC. S. 120—127 tragen in B als Kolumnentitel: Digressio autoris disserens || De nomine domini; in C: Digreditur autor et (Digressus autor) disserit || De nomine domini. 33 ita vta A Terribilis BC

speritatem obvenire, ne fierent impii suae gloriae amatores et nominis sui dilectores. Rursus vix unus et alter e vulgo memoratur, qui scelere se in- Jos. 7, 1 ff. 4. Mos. 15, 32 ff. famarit qualis Achan et ille Nume. xv., qui ligna sabbato collegerat.

Nomen domini hic quid sit, quaerendum est, de quo multa multi in diversis quoque linguis. Hebraei decem nomina Dei iactant teste etiam d. Hieronymo, inter que illud magna superstitione celebrant, quod Tetragrammaton vocant, cuius virtute nescio quantum tutelae et operationis sibi promittunt, cum interim per impiam incredulitatem et blasphemiam nominis Christi sine fine nomen dei sui assumant in vanum, nec aliquid minus curant, quam ut nomine domini salutem animarum sibi parent. Dimanavit autem et in Christianos eorundem superstitio, ut passim iactent, scalpant, figant, gestent quattuor istas literas, sive impii sive pii sint, nihil curantes, velut Magi in literis et characteribus virtutes se habere presumentes.

Nos vero, sicut decet christianos, oportet hoc scire, quod sine fidei pietate omnia sunt superstitiosa et damnabilia, adeo ut nec Christus nec deus ipse ulli sit salutaris, nisi per fidem habeatur. Quare quodlibet nomen dei, immo quodlibet verbum dei, omnipotentis est virtutis in salutem corporis et animae, si fidei reverentia possideatur. Non itaque nomen, sed fides in nomen domini facit omnia, nec unum altero efficatius est. Si enim nomen Tetragrammaton solum tantae virtutis est, stulte facit Ecclesia, quod non in ipso, sed in nomine potius Patris et Filii et Spiritussancti benedicit, baptisat et omnia sacramenta sua perficit. Mirumque sit, Ecclesiam Christi, quae spiritum dei habet, haec nondum novisse, quae omnia novit, quae dei sunt. Quodsi dixeris: Et ipsum Tetragrammaton haec omnia in se continet omniumque perfectiones, ita ut nominato sanctae trinitatis nomine aut dei aut domini simul ibi nominetur tetragrammaton. Cur ergo ab aliis secernitur? Cur non efficit in omnibus, quod efficit seorsum? An tam sanctum est et alia tam prophana, ut his mixtum polluatur? Aut tam invidum, ut aliis hanc virtutis gloriam invideat? Sint ergo ista Iudaeorum figmenta. Christiani melius sapiant, unam scilicet esse omnium nominum dei virtutem, si fidem piam habeas, sine qua nec Sanctae Trinitatis nomen tibi prosit.

Veruntamen quando omnia illis contigerunt in figura, ut nec iota nec apex frustra scriptus credatur, non negarim, in nomine Tetragrammato aliam et singularem prae caeteris figuram fuisse signatam, in novo scilicet testamento revelandam, unde et tunc ineffabile habitum est et etiannum habetur Iudaeis, quia revelatum eiusdem mysterium pertinacissime exhorrent. Quare ut et nos sive nugemur sive cum eis cabalisemus, putemus nomen Tetragrammaton esse symbolum nominis sanctae trinitatis, et nomen patris et filii et Spiritussancti, nunc revelatum, tunc sub quattuor literis fuisse adum-

---

7 A hat hinter vocant eine Lücke; BC יהוה; W. J. Iehoua. 8 promittant BC
9 assument BC 11 scalpent AB 18 fidei et A 33 Tetragrammaton C

bratum. Quod ut faciamus verisimile, ex ipsis literis, ex numero, ex significatione earum argutemur. Significatio est haec: Iod principium, he ista, vaf et, he ista componantur grammatice et latine, resultabit haec oratio: principium istius et istius. Quod cum nomine sanctae Trinitatis per omnia convenit, quod pater in divinitate sit principium istius, scilicet Filii, et istius, scilicet Spiritussancti. Nam ista pronomina 'istius et istius' obscurius Filium et Spiritumsanctum representant, sicut conveniebat illi testamento, in quo non erat revelandum, sed indicandum duntaxat mysterium trinitatis. Sed nec patris nomen clare expressum est, licet nomine principii plus notificetur quam Filius et spiritussanctus, in quo simul significatum est, nulli esse, sicut Christus Matt. xi. dicit, cognitum patrem neque filium, nisi cui fuerit revelatum. Matth. 11, 27. Siquidem nec hodie Sanctae Trinitatis mysterium, etiam si nomen proferatur, cognoscitur, nisi docente spiritu fidei. Apparet itaque, illis sub nomine Tetragrammato personarum divinarum numerum et naturam non secus esse adumbrata quam nobis sub isto nomine 'trinitas', ut sicut vocabulum trinitas, si resolvatur, eius sententia dabit Patrem et Filium et Spiritumsanctum, ita Tetragrammaton resolutum reddet 'principium istius et istius', obscurius quidem, tamen idem. Aeque enim tres commendantur personae et duae processiones atque in nomine patris et filii et spiritussancti.

Secundo: Numerus est quaternarius. Hic est quadratus planus primus, qui constat duabus proportionibus simplis primis, quarum prior est, unius ad duo, posterior duorum ad quattuor. Nascitur igitur gemina processione et proportione quadratus unius ad unum et duorum ad duo, ab unitate incipiens, in quaternitate desinens. Sunt autem proportiones iste iuxta arithmeticam inaequales, sed iuxta Geometricam aequales. Sed haec ad Mathematicam. Ita in quadrato huius divini nominis significatur unitas paternae substantiae, ex qua unus procedit filius aequalis eidem simpla proportione prima, ex utroque autem spiritussanctus secunda processione, velut altera proportione simpla aequalis patri et filio, sicut proportio duorum ad duo et unius ad unum aequalis est geometrice. Cum autem proportio ista simpla omnium sit perfectissima, prima et proportionum fons et caput, ubi neutra partium alteram excedit nec exceditur utra, quia unum uni, duo duobus per omnia aequalia, fit, ut aequalitas personarum, in divinis per duas tantum processiones et non plures subsistentium, pulcherrimi istius quadrati seu tetragrammati symbolo significata sit antiquis patribus in occulto. Aequalis enim patri filius processione prima, aequalis utrique spiritus processione secunda.

Huc iam facile est referre Quattuor istas relationes, quas Theologi habent usitatissimas, generatio activa, generatio passiva, spiratio activa, spiratio pas-

---

2 eorum C 14 Tetragrammaton C 16 et (vor Spiritum) fehlt A 17 Tetragmaton BC 22 unius ad unum, posterior duorum ad duo W. J.

siva. Haec enim quattuor constituunt (ut sic dicam) deum trinum et unum sicut istae quattuor literae eius nomen.

Tercio ex ipsis literis ac natura earum syllaba prima terminat proportionem primam in literam He, quae est lenis spiritus, ut indicet, processionem illam in divinis esse non carnalem, sed spiritualem et suavissimam ac blandissimam. Aspirationis enim litera, si proferatur, aliud non est nisi quidam blandus processus venti seu flatus, ut aptissime hanc processionem filii significet. Similiter et totum nomen terminatur proportione secunda in eandem aspirationis lenitatem, ut et secunda processio intelligatur spiritualis, nec ab ea differens, nisi quod est secunda et a prima procedens, nec differt spiritus a patre et filio nisi processione sola ab utroque. Cum ergo spirituales sint istae processiones et spiritualissimae naturae, necesse est, totum principium in totum fluere principatum, quod divisibilis non sit. Ita inaestimabilis pluralitas subsistit in simplicissima unitate.

Haec, inquam, et si qua sunt similia, videntur esse in Tetragrammato veteri figurata, nunc vero in omnibus linguis revelata, ut iam tetragrammato non sit opus, non magis quam tota lingua hebrea pro intelligendo deo. Hiis suffragatur, quod Burgensis dicit, Tetragrammaton idcirco ineffabile dici, quod nullius vocis hebreae Etymologiam sapiat, nec Analogia liceat significationem eius agnoscere, ut appareat, consilio divino has literas hebreas quidem copulatas, sed tamen velut extraneam et non gentilem Iudaeorum dictionem insignificabilem constitutam, quomodo latinis literis liceat dictionem aliquam constituere grammaticis ignotam tantum significandi et memorandi causa, quod Valentiniani videntur aemulati in sua abraxas, graeca dictione.

Recte ergo ineffabile nomen domini dictum est, quod tunc non fuerit revelatum trinitatis sacramentum, etsi occulte insinuatum. Recte quoque soli deo hoc unicum nomen tributum dicitur, et quod deum secundum substantiam et internam naturam significat. Nam vere deus in seipso aliud non est nisi pater et filius et spiritussanctus, trinitas et ea, quae de nativitate et processione dici solent. Quae res in nulla creatura inveniri potest, quare nec tetragrammaton ei aptari, cum alioquin nomina regis, domini, dei, fortis, excelsi, eloim et similium aliis et conveniant et tribuantur, vicem dei gerentibus. Operibus enim dei externis angeli et homines assimilari possunt, Sed trinitas in unitate esse non possunt. Ideo et nominibus dei fungi possunt, sed Tetragrammato et Trinitatis vocabulo uti non possunt.

2. Mos. 6, 3. Hinc puto facile solvi difficultatem illam Exo. v., ubi multi aestuant, quid velit spiritus, quando dicit 'Ego dominus, qui apparui Abraham, Isaac et Iacob in deo omnipotente, et nomen meum Adonai non indicavi eis', cum

---

8 et] & & A 16 tunc C 19 nullus A 30 nativitate] unitate BC W. J.
32 nomen AB 36 Tetragrammaton BC 39 A hat hinter meum eine Lücke; BC יהוה

tamen nomen tetragrammaton longe ante, etiam Gen. iiij. et deinceps ponatur. Non, inquam, puto, id voluisse literas illas, scilicet non fuisse eis indicatas, nisi forte tunc literae nominis eius nondum fuissent aut compositae aut scriptae, sed quod vim huius nominis, idest fidem trinitatis et notitiam Christi non foecerit publicari tempore patrum nec Mosi nec totius veteris testamenti, sed tantum occulte inspirari et figuris adumbrari.

Sunt qui putent, Tetragrammaton esse nomen Ihesu interserta litera schin, quod optarim esse probatum et verum. At quando Matthaeus Euan- Matth. 1, 21.
gelista c. ij. salutis etymologiam illi tribuit, dicente angelo ad Ioseph 'vocabis nomen eius Ihesum, ipse enim salvum faciet populum suum a peccatis eorum', Tetragrammaton vero (ut dixi) nullius sit etymologiae prorsus, difficile erit idipsum tueri, ut id taceam, quod in hebraeo vocabulo, quod salutem vel salvatorem significat, necessaria et substantialis, quam vocant, litera sit Ain, quam et Tetragrammaton non admittit, et nomen Ihesus exinde constitutum non habet. Verum aliorum in hac re iudicium esto. Haec pro vitanda superstitione Iudaeorum dicta sunt.

Quod est igitur nomen dei, quod hoc loco propheta diligendum tradit? Neque enim unum est tantum. Paulus i. Timo. i. 'sapientem' vocat dicens 1. Tim. 1, 17.
'Soli sapienti deo', ibidem 'regem saeculorum immortalem, invisibilem'. Eiusdem vi. dicit 'Beatus et potens, qui solus habet immortalitatem'. Iohannes 1. Tim. 6, 15f.
i. Ioh. iiij. 'Deus charitas est'. Heb. xi. 'Non confunditur vocari deus Abra- 1. Joh. 4, 16. Hebr. 11, 16.
ham, Isaac et Iacob'.

Et quid, si totum huc Dionysium de divinis nominibus advehamus? Et eundem rursus de mystica Theologia, donec nullum nomen deo relinquamus? Siquidem qui cogitatu incomprehensibilis est, quo nomine effabilis esse queat? sed aliis ociosioribus ista speculanda relinquamus: nos pro simplicitate intelligentiae Hoc loco nomen domini accipiamus non id, quo vocatur, sed quod de ipso praedicatur. Iuxta illud prover. xxii. 'Melius est Spr. 22, 1.
nomen bonum quam divitiae multae'. Eiusdem x. 'Nomen impiorum Spr. 10, 7.
putrescet'. Ps. xxi. 'Narrabo nomen tuum fratribus meis'. Nomen ergo Ps. 22, 23.
dei bona fama, laus, gloria, praedicatio, praeconium dei, ut clare monstrat ps. ci. 'Ut annuncient in Zion nomen domini et laudem eius in Hieru- Ps. 102, 22.
salem'. Ecce nomen domini et laudem eius idem dicit et eadem anuntiatione praedicari ps. cxlix. 'Laudent nomen domini, quia exalta- Ps. 148, 13.
tum est nomen eius solius, confessio eius super coelum et terram'. Cum autem solus deus operetur omnia in omnibus, consequens certe est: Soli deo deberi nomen omnium operum. Solus ergo bonus, sapiens, iustus, verax, misericors, clemens, sanctus, fortis, dominus, pater, iudex, denique quicquid nominari usquam, aut de quopiam praedicari potest in laudem.

Qua sententia efficitur, ut sicut nobis nihil relinquitur virtutis aut operis, ita nihil quoque nominis possumus nobis arrogare. Atque ut sumus

5 veteri A 18 sapientiam B d. A 20 d. A 33 dicit eadem B

homines non nisi peccatum, mendacium, vanitatem operantes, Nomen putridum et fedum habemus, ut sit omnis homo mendax, Et universa vanitas omnis homo vivens. Quare nomen nostrum est peccatum, mendacium, vanitas, iniustitia, malitia, perversitas et quicquid male dici de quopiam potest. Haec cum agnoscimus et confitemur, recte agimus, tum enim nos, nostra opera nostrumque nomen odimus, abiicimus, amittimus; deum, dei
Pf. 54, 3. opera, dei nomen diligimus, desyderamus et quaerimus dicentes cum ps. liij. 'Deus in nomine tuo salvum me fac', quasi dicat: In nomine meo peribo, immo perditus sim, in tuo autem salvus ero.

Haec autem adversus impiam impiorum hypocritarum cenodoxiam omnia dici a propheta satis clarum est. Horum enim ut est temeritas seipsos iusti-
Luc. 18, 11. Luc. 7, 39. ficare cum phariseo et Symone leproso in Euangelio, ita furor quoque est seipsos iactare et nomen suum amare, praedicare, omnibus aliis insultare, publicanos peccatoresque pessimis nominibus accusare, iudicare, vituperare. At pii et fideles dei homines, si gloriantur, in domino gloriantur, nomen domini sanctificari, magnificari, glorificari petentes. Horum est seipsos accusare, iudicare, damnare, omnibus inferiores se existimare, in novissimo loco sedere atque ita nomen suum prorsus ignorare. Verum et hic crux ipsa sola iudex est testisque veritatis, quandoquidem sunt, qui nomen domini a se diligi iactent, magna fiducia etiam chartis illiniant 'in Nomine domini' et 'soli deo gloria'. Item 'laus deo' et 'in nomine Ihesu' et similia, denique cui non est in usu vulgatissimo insignis illa et christianissima oratio 'Deo gratias'? Quid enim foelicius Ecclesia esse possit hodierna, si nemo eorum, qui haec iactant, mentiretur et nomen domini sui in vanum non assumeret? sed rara haec avis. Si enim vere nomen domini diligunt ac non potius suiipsius, cur indignantur et impatientissime ferunt, quoties nomine proprio tanguntur, hoc est dum vel stulti vel mali vel alio opprobrio onerantur? Cur hic non agnoscunt nomen suum et dicunt 'deo gratias' et 'soli deo gloria'? Cur veritati, quam alius coram eis profitetur, tam atrociter resistunt, quando eandem ipsi tam vero corde (ut garriunt) de seipsis profitentur? Itaque
Pf. 116, 11. Crux ipsa omnes ostendit mendaces, ut vere ille dixerit 'Ego dixi in excessu meo: Omnis homo mendax'. Vides ergo, quam repente odium nominis sui mutatum est in impetuosissimum amorem nominis sui, simul falsus amor nominis dei prodit seipsum, dum impatientissime fert, nomen domini sibi aufferri per alium, quod ipse continue et mendaciter a seipso reiecit et sibiipsi abstulit dicens: Deo gloria et deo gratias, Ego autem peccator. Hunc profundissimum affectum quis digne observare posset, nisi Christus Cruce et contumeliis nos probari curaret? Atque haec est sententia Gregorii eximia: Qualis unusquisque apud se lateat, illata contumelia probat. Nam hic mox deo gratias vertitur in dei blasphemiam.

---

2 habeamus A   3 omnis fehlt BC   8 q. d. ABC   22 vulgarissimo B

Sed invenit iste Struthio frondem, qua se tegat et in peccatis excuset: Primum illud Augustini: Qui negligit famam, crudelis est. Et iterum: Conscientia tibi, fama proximo necessaria est. Tum illud i. Petri iiij. 'Nemo (1. Petr. 4, 15.) patiatur ut homicida aut fur aut maleficus aut alienorum appetitor. Si autem ut Christianus, non erubescat, glorificet autem deum in isto nomine'. Sed et D. Hieronymus palam docet, in suspitione haereseos non debere patientem esse quenquam. Primum hoc loco loquimur in spiritu cum propheta et coram deo. 'Providere utique debemus bona, non solum coram deo, sed etiam coram omnibus hominibus', Ro., xij. Et ij. Cor. iiij. 'Commen- (Röm. 12, 17. 2. Cor. 4, 2.) dantes nosmet ipsos ad omnem conscientiam hominum coram deo'. Et i. Thessal. ult. 'Ab omni specie mala abstinete vos'. Christus quoque Matt. v. (1. Thess. 5, 22. Matth. 5, 11.) persecutionem passos praedicat beatos, sed propter iustitiam.

Ita verissimum est, coram hominibus nos non debere mentiri et falsum crimen agnoscere, sed potius mori, sicut mulier illa septies percussa apud Hieronymum. Veruntamen sicut pati debemus mortem et quaecunque mala propter iustitiam innocentes, ita libenter debemus pati nominis nostri iniuriam nec ipsum repetere cum tumultu aut retaliare iniuriam, sed quantumlibet innocentes coram hominibus, tamen coram deo confiteri oportet, nos meruisse multo maiora tam rerum vite quam nominis incommoda. Sicut enim res et vitam, ita et nomen bonum debemus agnoscere esse bonas dei creaturas optimaque dona. Verum non debemus nos his dignos aestimare et iniuriam fieri nobis putare, si auferantur, immo indignos nos his omnibus agnoscere patienterque eis volente deo carere. Quare non est necesse, adulterum aut homicidam te confitearis, si non sis, aut agnoscas crimen eiusmodi tibi intentatum, immo nec confiteri nec agnoscere debes, ne mentiaris tu simul cum eo, qui te mendaciter afficit ignominia. Et tamen paratus ac quietus esse debes, si testimonio tuae innocentiae a te dato non credens nihilominus te criminetur, sicut non debes dicere, vitam tuam esse nihil aut carnem tuam esse phantasma, aut aurum tuum esse cuprum, quo humiliter sapias, Sed haec confiteri talia, qualia sunt, et tamen, si auferantur, non resistere neque repetere nec vindicare.

Ita famam tuam obscurantibus et detrahentibus resistere non debes, etsi debes innocentiam tuam protestari, nec eorum mendatia silentio malo confirmare. Sic olim Christiani Lugduno Galliae accusati, quod in occultis infantes vorarent, usque ad mortem constanter negabant, et Hiere. xxxvi. (Jer. 37, 13 f.) Cum Hierias criminaretur Hieremiam, quod ad Chaldaeos fugeret, respondit: 'falsum est, non fugio ad Chaldaeos'. Nihilominus tamen, cum non crederetur ei, passus est, se caedi et in carcerem mitti innocentem. Sed et Christus coram Anna constanter tutatus est doctrinam suam, quam ille interrogans oblique damnavit, et tamen alapam accepit a ministro, passus inno-

---

26 ignomia A 36 criminarentur C 39 illi B

center eodem crimine ab incredulis traduci. Hac regula et hodie nobis necessarium est incedere, quando impiissimi magnatum adulatores insanientes et ferocientes innocentiae bonorum insidiosissime obtrudunt nomen haereticum, scandalosum, erroneum, seditiosum, aurium offensivum, pontificali reverentiae detractorium et id genus, prout libitum est suis opinionibus.

Ferenda sunt, inquam, haec portenta, sed non agnoscenda. Quodsi praevaleant rationeque reddita non contenti pergant furere, deo confitendum est, nos digna pati, et nomen non nostrum, sed dei nobis vi, immo et iure auferri, ut qui indigni sumus eo nomine, intus vero per fidem et conscientiam forisque per confessionem constantissime ei adherere. Nec enim nobis nomen bonum aufferunt, quorum non est, sed deo, cuius dono in nobis erat. Quin sibiipsis nostrum nomen auferunt, cum ideo nobis datum fuerit, ut ipsi
Matth. 5, 16. per hoc ad deum moverentur, luce bonorum operum nostrorum eruditi, ut glorificarent patrem nostrum in coelis. Nihil ergo nobis auffertur de bono nomine, quando ipsum nec in conscientia nec confessione aufferre, sed tantum in opinione sua propria, suo scilicet damno extinguere possunt, ita ut magis illorum miseriae condolendum quam nostro damno tristandum sit. Qua in re dum innocentes nos confitemur et reddita ratione nomen malum repellimus non nobis, sed ipsis etiam invitis calumniatoribus servimus.

Hoc affectu, hoc Canone non curant famam suam Struthiones isti, sed id tantum quaerunt, ne patiantur infamiam, nec quiescentes, donec adversariis (si possunt) oppressis nomen suum receperint iuxta iuris regulam vel errorem potius, vim vi repellentes. Atque ne fiant crudeles, famam negligendo (ut putant) Impii fiunt et crudeles simul, nomen bonum vindicando tanquam suum, non dei. Itaque perversissime abutuntur sententia Augustini pulcherrima: Qui negligit famam, crudelis est. Et iterum: Fama tua proximo necessaria est. Non enim ideo furendum est, et contra Euangelium pallium repetendum, quia pallio tuo opus est proximo tuo. Nec res quaelibet defendenda nec ipsa sane vita, quod his eget proximus tuus. Sic non est fama per vim repetenda, quia necessaria est proximo. Satis est in his omnibus
Matth. 5, 39. non agnovisse crimen, deinde opus est velle pro deo maiora pati, ut sic altera maxilla quoque parata sit, et tamen prioris percussio non agnoscatur tanquam merito inflicta.

Esse autem meram simulationem in his pugnacibus et pertinacibus famae Tutoribus, eosque falsissime dicere, se amore nominis domini haec moliri nec suum sed dei nomen quaerere, probabis hoc signo. Primum quod in caeteris rebus dei sunt incuriosissimi, neque enim ita aestuant, ut faciant voluntatem dei et regnum eius quaerant, quae tamen maxime facerent, si nomen dei pure diligerent. Deinde idem nomen domini et famam bonam in proximo suo patientissime tolerant perditum iri. Quin ipsi primi omnium

2 incędere A   9 simus C   30 quia] quae C

sunt, qui, ut nomen domini in se statuant, in proximis perdunt, ut hodie sunt, qui Christiani et Catholici sibi videntur esse non posse, nisi inquirant, quos haeretico opprobrio condemnent, ut probent, aliud nomen domini et alium deum in seipsis habere et aliud persequi in proximis suis. Quare ne credas, eos esse amatores nominis domini, qui prompti sunt alios malo nomine insignire et se solos bono nomine commendare. Idem nomen est in omnibus, nec plus potest diligi in teipso quam proximo. Erras, si doles et ureris, te haereticum vocari, et rides gaudesque, proximum haereticum haberi, quanto magis, si tu ipse, ut speciosus sis, alium defoedes, cum ideo speciosus esse debeas, ut alterius foeditatem tegeres, sicut membra honesta tegunt inhonesta. i. Cor. xij. 1. Cor. 12, 23.

Sed ad verba prophetae redeamus. 'Diligunt nomen tuum'. Nomen domini diximus esse famam, notitiam, laudem domini, quae utique oportet ut sit in aliis, hoc est in nobis per fidem et confessionem, ut scilicet non nostra iustitia, virtus, sapientia, sed dei in nobis reveletur, crescat et regnet. Sic enim in nomine domini baptisati sumus, ut iam non nos, sed deus vivat in nobis, et nomen impiorum pereat, quo solum dei nomen in nobis sit, ubi ut omnia opera nostra illius sunt, ita et nomen, sic tam res ipsa quam nomen non nobis, sed deo tribuatur.

Quocirca ne hoc quidem inepte dicitur: Nomen domini intelligi sive Ihesum Christum sive Patrem et Filium et Spiritumsanctum, Quod haec sint nomina dei, qui solus habet omne nomen bonum. Ita qui diliget nomen Ihesu, diligit simul salutem dei, veritatem dei, misericordiam dei, virtutem dei, sapientiam dei et omne bonum. Haec enim omnia in nomine domini quocunque includuntur. Quodsi hoc facit, necessario simul odit nomen suum nec gloriatur in sapientia, salute, virtute hominis, quia vana sunt, ut habere dignus sit in se nomen domini, quo et ipse salvetur et deus glorificetur.

Quare Emphasin utriusque vocabuli observemus 'Diligunt' et 'nomen'. Non ait: qui scribunt, dicunt, sonant, indicant, cogitant, acute disputant, cognoscunt, sed: qui diligunt nomen tuum. Quis enim non videat, quanti sint, qui deum et nomen eius tractent, nec tamen gloriantur in eo? Cor eorum vanum est et intimus affectus amoris perversus, quo perverso nihil rectum geri potest, quo recto nihil perversum geri potest. 'Cum sancto sanctus, cum perverso perversus est deus'. Ps. 18, 26 f.

Quid autem sit diligere nomen domini, non intelligitur melius quam ex ipsa vi naturaque dilectionis, quae est non quaerere, quae sua sunt, sed quae illius, quem diligit. Quare is demum diligere probabitur nomen domini, qui contempto suo et omnium nomine solius domini nomen optat exaltatum, dilatatum, magnificatum omnibusque cognitum. Quod ut fiat, necesse est, ut omnia cogitet, dicat, faciat, patiatur, quae pro nomine domini cognoscendo

---

14 sint BC 18 ut] et AB 31 tractant BC

exaltandoque valere putaverit, cum dispendio tam rei quam nominis sui.
Quo fiet, ut vane gloriosus esse nequeat, sed suiipsius prodigus contemptor
inveniatur, nec in ulla re superbus glorietur quam in domino, cuius nomen
solius diligit et quaerit. Qui ergo tempore sereno et sua intutus sibi placet
Spr. 27, 21. suumque nomen libenter audit, hic fornace illa, quam prover. xxvi. 'os
laudantis' appellat, probatur non diligere nomen domini, sed suum, quales
propheta impios illos hoc loco sugillat in fidutia iustitiae suae gloriantes.
1. Sam. 2, 3, u. 9. De quibus et i. Re. ij. 'Nolite loqui sublimia gloriantes, recedant vetera
Phil. 4, 13 de ore vestro', 'quia non in fortitudine sua roborabitur vir'. Paulus quoque
gloriatur, omnia se posse, sed in eo, qui se confortat, alioquin non gloriatur
2. Cor. 11, 30. nisi in infirmitatibus suis, ij. Cor. xi. Pulchre et breviter haec B. Virgo
Luc. 1, 49. comprehendit hoc versu 'Fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum
nomen eius', quasi dicat: Nihil ego feci, ille foecit mihi magna, qui solus
operatur omnia, qui solus potens est in omnibus, cuius ob id solius nomen
quoque est, ipsi soli gloria, qui solus facit, sanctum videlicet, quod nulli
liceat attingere et sibi usurpare. Qui enim opus suum non esse intelligit,
qua temeritate nomen sibi de opere alieno vendicet? Ille ergo sanctificat
nomen domini vere, qui ab ipso usurpando sibi temperat. Hoc facit, qui
opus omne bonum agnoscit nihil prorsus ad se pertinere, sed ad solum deum,
Ps. 145, 17. ut sit iuxta psalmum 'Sanctus quoque in operibus suis'. Ecce hoc est
2. Mos. 20, 7. praeceptum secundum 'Non assumes nomen domini dei tui in vanum'. Hoc
Matth. 6, 9. Ps. 111, 9. oramus dicentes 'Sanctificetur nomen tuum', hoc est, quod ps. cx. dicit
'Sanctum et terribile nomen domini'.

At impii isti iustitiarii, temere irruentes, nomen domini sine fine polluunt, dum sibi iustitiam, virtutem, sapientiam tribuunt et in his nomen suum libenter audiunt. Ex quibus illud sequitur, quod, quo pluribus donis dei quispiam est adornatus, eo periculosius vivit, nec sit ulli hominum tam necessarius timor dei, ne polluat nomen eius et sibi tribuat quicquam de iis,
Ps. 91, 5 ff. quae dei sunt, aut tributum ab aliis patienter ferat. Haec est illa tentatio a dextris, ubi cadunt decem milia, Sagitta scilicet volans in die et daemonium meridianum. Propter quam solam causam S. Gregorius audet in multis locis asserere, omnium sanctorum bona opera esse immunda, quod videlicet a nomine domini satis abstinere nequeant, nec tam sanctum ac terribile habeant, quam haberi debeat, nisi plene mortificata sit naturae passio, quod in hac vita non perficitur. Quotusquisque enim est, qui ad nomen et laudem sui terretur et expavescit tanquam a re dei sacratissima, quam terror sit attingere? Quin suaviter ridemus, ac sicut porci patienter sustinemus confricationem eiusmodi laudis.

Sed ubi illi parebunt, qui velut Gigantes monte monti imposito et turri

---

8 Ro. ABC 13 q. d. ABC 28 his BC 35 Quottusquisque A Quotusquisquam B 38 confrictionem BC

Babylonis extructa contra dominum et nomen eius belligerantes immensa libidine laudis et famae insaniunt, ut domino tam opus quam nomen penitus aufferant sibique solis vendicent, interim aliud non garrientes quam 'sanctificetur nomen tuum', 'Soli deo gloria', 'deo gratias', 'in nomine domini Amen' et similibus fucis et stibio oculos Iezabelis suae tingentes, pingentes, fingentes. 2. Kön. 9, 30. Adeo scilicet mundus refertus est rapinae aequalitatis divinae, prophanationis nominis dei, pollutionis gloriae dei, et non est qui intelligat, adeo ut pro nomine dei contra nomen dei horribiliter etiam pugnent et implacabiliter dissentiant.

Calices, pallas, lintea Ecclesiarum et altarium quanta est religio tangi a laicis, quod videlicet sint consecrata in nomine domini? At ipsum nomen domini, quo omnia consecrantur, nemo foedius polluit et conspurcat, foedissimi scilicet affectus gloriae contactu quam illi ipsi execrati consecratores, reprobi iustitiarii, vanissimi iactatores operum et verborum suorum. Igitur ille venerabiliter diligit nomen domini, qui pia reverentia trepidat, a laude et nomine bono tanquam ab ungento illo abstinens, quod Exo. xxx. praeci- 2. Mos. 30, 31 ff. pitur sanctum haberi, nec similem eius compositionem fieri, nec carnem hominis ungi ex eo, sed solum tabernaculum et vasa eius &c. Qui enim sic nomen domini colit et sanctificat, rursum sanctificabitur ab eo Iuxta illud ps. xvij. 'Cum sancto sanctus eris'. Non solum autem ita reveretur nomen Ps. 18, 26. domini, ne tangat, ne usurpet, ne ungat se illo, sed cupit, omnibus idem nomen hoc modo sanctum et terribile fieri, atque ut hoc fiat, nihil omittit sive faciendo sive patiendo. Sic sanctum Thomam Aquinatem legimus, quoties sui laudem audiret, se sub veste sua cruce signasse, optima certe et pia reverentiae consuetudo. Summa omnium, ea quae dicta sunt, vulgo dicuntur in hunc modum: ne quis in prosperis elevetur, bene et facile verbum dictu, sed obscurissimum et profundissimum intellectu nec nisi expertis cognitum, sicut ps. cx. dicit 'Sanctum et terribile nomen eius, initium sapientiae Ps. 111, 9 f. timor domini. Intellectus bonus omnibus facientibus eum, laudatio eius manet in saeculum saeculi'.

Qui vero timorem domini non intelligunt nisi eum, qui a crassis peccatis et voluptatibus metu penae absterret, nihil intelligunt, nec unquam discent gloriari in domino, cum timor domini is sit, quo timemus, ne quicquam eorum, quae domini sunt, idest virtutem et nomen nobis arrogemus et arrogantes polluamus, non secus atque res sacras tangere veremur, ne polluamus. In quo timore sic proficiendum est, ut non solum temporalia, sed et spiritualia bona non usurpemus nobis nec in his quicquam nostrum esse sciamus, nisi usum ipsum necessarium pro nobis et proximis solius largitate domini nobis concessum, pia reverentia possidendum et in ipsum cum fideli gratitudine referendum. Qui tales sunt, eorum laudatio manet inaeternum.

---

5 et sic similibus C 6 rapina ABC prophanatione BC 7 pollutione BC
26 bene] Breve BC 28 terribile est BC 31 eam C

'Laudatio eorum'? Scilicet, quod non seipsis nec ullis hominibus laudantibus
1. Cor. 4, 3 ff. gloriantur, Sed iuxta Paulum i. Cor. iiij. a deo solo volunt laudari. 'Tunc'
Ps. 34, 3. inquit 'erit unicuique laus a deo'. Et ps. xxxiij. 'In domino laudabitur anima
2. Cor. 10, 18. mea'. Et rursum ij. Cor. x. 'Non enim, qui seipsum commendat, ille probatus est, sed quem deus commendat'. Hos autem solos deus laudat et commendat, qui laudem quamcunque abs se in ipsum retulerunt, Nec voluerunt videri opera sua, nisi ut glorificetur pater eorum in coelis, cuius nomen
1. Sam. 2, 30. dilexerunt. Quare rursus eos ipse laudat et glorificat, sicut dicit i. Reg. ij. 'Qui honorificaverit me, glorificabo eum, Et qui c͞otemnunt me, erunt ignobiles'.

Arduissimum autem est, sed necessarium a solo deo expectare laudem et nomen, amissis interim omnium omnibus nominibus, et si qua contigerint, velut non contigerint, in deum relatis, nec nisi pro aliorum salute cum
Ps. 2, 11. timore toleratis potius quam possessis. Hoc nimirum est servire domino in timore et exultare ei cum tremore Nec desperare tentatum nec praesumere consolatum, ut iam saepe diximus.

5, 13. Quoniam tu benedices Iusto domine, ut scuto bonae voluntatis tuae coronasti nos.

Hieronymus sic: 'Quoniam tu benedices iusto domine, ut scuto placabilitatis coronabis eum'. Pronomen 'tuae' omittit, et pronomen 'eum' aptius est quam 'nos', refert enim iustum. Videtur etiam mihi genitivus in ablativum rectius mutari: ut scuto, placabilitate coronasti eum. Verum maior vis in distinctione sita est. Nostra enim translatio incipit ultimum versum a vocativo 'domine', qui hebraeis est finis medii versus. Habet vero hic
Ps. 3, 9. versus paulo aliis verbis eundem sensum, quem ultimus versus psalmi tercii 'Domini est salus et super populum tuum benedictio tua'. Unde sicut illic Epitasis et Emphasis in pronomine 'Tua' et genitivo 'Domini', Ita hic in pronomine 'Tu' et vocativo 'Domine' observanda. Cuius intellectus pendet ex antithesi utriusque generationis, piae et impiae. Impiam benedicunt homines et maledicunt piam. At piam Tu benedices domine, sicut supra ps. iij. versu ultimo expositum est latius.

Reddit autem rationem versus praecedentis, in quo dictum est: Laetari omnes sperantes in deum, tempore adversitatis exultare et curae esse deo. In prosperis vero gloriari in domino omnes, qui diligunt nomen eius, quod ideo faciunt, quia sciunt te unum esse, qui iusto benedicat. Qua scientia eruditi contemnunt benedictiones et maledictiones hominum, qui eos tantum benedicunt, qui suum proprium nomen diligunt, eos vero, qui solius domini nomen diligunt, idest iustos semper maledicunt. Quare non ociose addit 'iusto', manifeste adversarios impios indicans, quibus non deus, sed homines

1 Laudatio eorum? fehlt W. J. E. 8 eos fehlt BC 12 quae BC 15 exaltare A

benedicunt contraria benedictione. Ubi iterum in spiritu loquentis prophetae
verba observanda sunt, quod sicut superius appellavit eos operarios iniqui- 5, 5 ff.
tatis, malignos, impios, qui nihil minus quam hanc speciem malam coram
hominibus et in oculis suis habent, sed habent speciem pietatis virtutem
eius abnegantes, ita iustos appellat eos, qui in spiritu tales sunt, nihil minus
hominibus quam iustitiae nomine digni visi, ut quos oportet esse stultos,
malos, insanos coram speciosis illis sanctis, qui suarum benedictione virtutum
sibi securi sunt. Qui morbus seu potius impetus impietatis in Ecclesia
hodie usque ad desperationem remedii praevaluit. Adeo quicquid magnatibus
visum est, abunde invenit benedictores suos tanquam deo ipsi simul visum
ac placitum. Contra quod si mutias aut dubites, necesse sit, te mox haere-
ticum et filium diaboli, filium perditionis sine timore pronunciari. Sic hodie
patitur nomen sanctum et terribile dei, Sic prostituitur insanissimis cupi-
ditatibus hominum, sic servit immanissimae tyrannidi Turcorum Ecclesiasti-
corum pessimorum, factum prorsus operculum omnium nequitiarum omnium-
que malorum, Ita ut nihil horribilius videri possit, si oculos spiritus aperias,
quam quod nomini dei tribuuntur non nisi summa, infinita, diabolica opera,
rursum diabolico nomini non nisi optima et Christianissima opera. Neque
enim hodie licet, si cui teterrimo facinori quispiam adulator Magnatum
praefixerit nomen domini et autoritate dei, Christi et Apostolorum diaboli
sui studia adduxerit, resistere et reprobare. Sed nisi haereticus exuri velis,
hunc Satanam et Antichristum propter nomen Christi praetextum oportet
adorare et pro divinis operibus celebrare. Contra si quid moliatur deus
monstris illis contrarium in nomine domini, prorsus non licet huic favere,
consentire, assistere, Sed diaboli autoritate et nomine ista geri, oportet
credere et dicere. Quid enim aliud mereretur furens nostra in Christum
ingratitudo, quam ut in sensum reprobum traditi peccato blasphemiae in
spiritumsanctum hic et illic irremissibili sine fine sine timore permittamur
peccare, deum sub nomine diaboli damnantes et diabolum sub nomine
Christi adorantes? 'Iustus es domine, et rectum iudicium tuum'. Si enim Ps. 119, 137.
gentes, quod cognito deo gratias non egerunt, sic tradidit deus in sensum
perversum, ut monstra illa, quae Ro. i. Apostolus recenset, patrarent, Si Röm. 1, 21 ff.
Iudaeos ita percussit, quod Christum non susceperunt, quanto malo nos
eramus dignissime feriendi, qui susceptum et nomen eius professi, tanta
malitia subversi, nomen eius illudimus et conspurcamus? At haec quantae
putamus esse cruci iis, qui diligunt nomen domini? quam horrendum
vivere in hoc tempore et nominis divini has intolerabiles contumelias audire
et videre?

Discamus itaque nos interim et ob oculos ponamus adversantia illa sibi iudicia dei et hominum, ne erremus cum insipientibus neve consilium dei ignorantes deficiamus. Stat firma sententia: Qui volet iustus fieri, peccator fiat necesse est, qui volet sanus, bonus, rectus, denique deiformis,

Christianus Catholicusque fieri, insanus, malus, perversus, denique diabolicus, 1. Cor. 3, 18. haereticus, infidelis, Turca fiat, et ut Paulus dixit 'Qui vult inter vos esse sapiens, stultus fiat, ut sit sapiens'. Stat, inquam, haec sententia firma, quia sic est voluntas in coelo, quod per stultitiam sapientes, per malitiam bonos, per peccatum iustos, per perversitatem rectos, per insaniam sanos, per haeresim Catholicos, per infidelitatem Christianos, per diabolicam formam deiformes facere proposuit. Quaeris, quo modo? cito et breviter dicetur. Talis non poteris fieri in deo, qualis vis, nisi talis prius fias in teipso et hominibus, qualem ipse vult. Vult autem te fieri in teipso et hominibus hoc, quod vere es, idest peccator, malus, insanus, perversus, diabolicus &c. Haec nomina tua, haec res tua, haec veritas ipsa, haec humilitas est, quae ubi facta fuerint, iam talis es coram deo, qualis tu volebas, idest sanctus, bonus, verax, rectus, pius &c. Hac ratione alius tibi et hominibus, alius soli deo eris. Quid ergo miraris? Quid turbaris, si vel tibi vel hominibus displices? quibus nisi displiceas, deo placere non possis. 'Si adhuc hominibus Gal. 1, 10. placerem (inquit Paulus Gal. i.), servus Christi non essem'. Sed id nos fallit, quod homines esse non arbitramur duces Israel et eos, qui horum studio insaniunt, quasi ignoremus, sub nomine Christi etiam Apostolis ipsis fuisse insidiatum a pseudoapostolis. Adeo secure nos falli delectat nomine beatorum Apostolorum et apostolicorum, modo liceat eis placere, ut impleatur Ps. 53, 6. illud ps. xiij. 'Deus dissipavit ossa eorum, qui hominibus placent; confusi Jes. 3, 12. sunt, quoniam deus sprevit eos'. Et Isa. iij. 'Popule meus, qui te beatum dicunt, ipsi te decipiunt et viam gressuum tuorum dissipant'. Obsecro, quam robusta et libera haec diffinitio: decipiuntur omnes, qui laudantur, laudatores sunt deceptores. Quis non expavescat laudari? Quis non optet vituperari? Illi ne soli recte ducunt ac docent, qui nostra arguunt et miseros Offbg. 3, 17. nos dicunt? Vere ita habet. Nam et Apo. iij. Angelo Laodiciae dicitur 'Dicis, quia dives sum et locupletatus et nullius egeo: Et nescis, quia tu es miser et miserabilis et pauper et nudus et caecus'.

Istis autem sic habentibus diligentissime cavendum est cuique Christiano, ne turbam turbeque secutus iudicium, eum contemnat vel laudet, qui hominibus vel laudatus vel vituperatus habetur. Periculum est enim hic, ne incurratur in dominum gloriae, qui cum sceleratis reputari voluit et cum sic reputatis manet usque ad consumationem saeculi: Quia peccatores coram hominibus ipse iustificat et sanctos saeculi damnat. In illis enim amisso eorum nomine habitat nomen dei sanctum et terribile, quo sanctificantur. In his eiecto nomine dei inest nomen hominum prophanum et abominabile, quo polluuntur. Eadem ratione nec teipsum licet contemnere ac de te desperare, eo minus, quo miserior in teipso fueris. Nam dum nullum peccatorem licet iudicare ac damnare nec de eo desperare, nec teipsum licet iudicare

27 Angelo] Genio BC   36 habeat B   sanctificetur B

ac damnare, sive tibi sive hominibus factus fueris peccator: Non aliter atque non licet tibi te laudare ac iustificare nec de te praesumere, sive tibi sive hominibus aliquid esse videberis, sed de solo deo gloriari et in nomine eius delectari, quod bonum est in conspectu sanctorum suorum.

Credo autem satis notam Synecdochen figuram, quod 'iusto' singulari numero pro 'iustis' plurali dicitur seu pro generali sententia distribuendo 'Benedices iusto', idest quicunque fuerit iustus. Deinde benedicere usu scripturae esse idem, quod laudare, glorificare, bona optare, bene precari. Contra maledicere: vituperare, malum optare. Quod si a deo fiat, res est et factum, quia ipse dixit et facta sunt, Si ab hominibus, nihil sequitur.

Iustus vero ex multis iam dictis ps. i. in spiritu et abscondito dicitur, qui non in suis nec hominum, sed dei oculis iustus est. Hic est, qui credit et fidit in deo, de quo recte dixeris: Iustus est peccator, sed diverso theatro et conspectu, ut diximus.

'Ut scuto placabilitatis coronasti eum', hoc est circumdedisti eum. Iuxta illud ps. cxxiiij. 'Dominus in circuitu populi sui'. Et xxxiij. 'Immittet angelus domini in circuitu timentium eum'. Et Deu. xxxij. 'Circumduxit eum et custodivit sicut pupillam oculi'. Verum et hoc insensibiliter agitur in spiritu, cum sensibiliter illud sentias ps. cxvij. 'Circumdantes circumdederunt me, sicut apes' &c. Quare fide apprehendenda est placabilitas, bona voluntas, benevolentia ista dei, ne deficiamus, cingente nos in modum coronae Saule nostro, i. Reg. xxiij. Ita videmus variam dei in nos consolationem, sed in spiritu, ut provocet nos ad fiduciam sui, sicut Deutero. xxxij. 'Quasi aquila provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans'. Sic enim 'ascendit super Cherubim et volat, volat super pennas ventorum' ps. xvij.

(Pf. 125, 2. — Pf. 34, 8. — 5. Mof. 32, 10. — Pf. 118, 11f. — 1. Sam. 23, 26. — 5. Mof. 32, 11. — Pf. 18, 11.)

Atque haec verbosissime, nec tamen satis digne de his affectibus, fidei, spei, charitatis, gaudii dicta sint, ad quae, cum deinceps occurrerint, remittemus, ut semel prolixitate absoluta post haec breviores simus. Sitque cum hoc quinto psalmo finito hic primi stadii modus, ut recreati parvula quiete ad sextum alacriores veniamus.

Et quoniam visum est hoc loco paulum subsistere, propter nonnullorum usum adiiciemus coronidis vice duos versus per ecclesiam cantatissimos in fine psalmorum: Gloria Patri et Filio &c., quando ipsi penitus affines sunt ultimis duobus huius psalmi versibus, in quibus nomen domini glorificandum et diligendum doctum est.

Gloria (inquit) Patri et Filio et spirituisancto, Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

In versibus religiosissimis erigendus est affectus, ut quod psallitur voce, psallatur et mente et spiritu. In quibus summa omnium orationum

---

27 ad fehlt B   33 &c] et Spiritui sancto &c. W. J.   36 inquit fehlt BC

et affectuum comprehenditur, non secus atque in prima dominicae orationis parte (Sanctificetur nomen tuum) omnes sequentes Et in primo decalogi praecepto omnia sequentia, Ita ut sicut primum praeceptum metrum et mensura est omnium aliorum et prima oratio omnium orationum, Ita huius versus affectus primus et summus est omnium affectuum. Neque enim quicquam orari debet, quod non primum in gloriam maiestatis referatur, ut sanctificetur nomen eius, Nec quicquam fieri in opere, in quo non primum quaerantur ea, quae dei sunt, ut ne habeatur deus alienus. Ita nullius affectu debemus impensius moveri quam gloriae dei. Denique hoc versu si spiritu et mente psallemus, brevi compendio absolvemus totam illam sacrificiorum veteris testamenti turbam. Quid enim aliud erat deo offerre pecudes mortificatas, nisi nos carnales homines, peccato mortuos, offerri deo, viventes
Hos. 14, 3. iustitiae in laudem et gloriam gratiae suae? sicut Osee ult. dicit 'Tunc
Ps. 51, 21. reddemus vitulos labiorum nostrorum'. Et ps. l. 'Tunc acceptabis sacri-
Hebr. 13, 15. fitium iustitiae, tunc imponent super altare tuum vitulos'. Et heb. 'Per ipsum ergo offeramus hostiam laudis, idest fructum labiorum confitentium nomini eius'. Nec aliud est novi testamenti sacrifitium quam huius versus, Ita ut et altaris sacramentum appelletur Eucharistia, idest gratiarum actio, quod in eo officio huius versus vim et affectum proprie persolvamus. Non enim satis est communicare corpori dominico, nisi in memoriam eius id faciamus, sicut praecepit. At quam multi sunt, qui hunc versum quottidie murmurant, tam pauci sunt, qui id, quod significatur, adimplent. Quare necesse est, unumquemque seipsum observare et admonere huius versus monitorio et Invitatorio, quidnam deo debeat.

Igitur tribus personis dicimus non 'gloriae', sed 'gloria', quod aequalis sit gloria eademque unius et trini dei sicut una maiestas et divinitas, in quo dei veri nomen sanctum revelatum confitemur. Ubi fides summa necessaria est, quae et hoc versu exercenda proponitur: Incomprehensibilia sunt quae loquimur, et summa nostrae fidei capita. Verum ut ad usitata nos accommodemus, placeat interim, quod Patri potentia et virtus, Filio sapientia et consilium, Spirituisancto bonitas et charitas tribuatur, atque his notionibus apprehendantur, ut qui psallit gloriam patri, suam simul offerat vanissimam gloriam, confessus suam infirmitatem et impotentiam, nec optet fortis et potens esse nisi in deo patre. Dum psallit gloriam filio, abominetur suam sapientiam et consilium mactatisque his bestiis offerat, confessus suam insipientiam et stultitiam, nec optet sapiens prudensque haberi nec apud se nec apud homines nisi in deo suo filio. Dum psallit gloriam spirituisancto, ponat fiduciam iustitiae et bonitatis suae, peccata confessus, optetque ex deo spiritusancto iustus et bonus fieri mactetque opinionem bestialem suae iustitiae. Ita fit, ut omnia deo, nobis nihil relinquamus nisi confusionem et

---

14 reddentes B   16 fructuum A   28/29 sunt enim quae BC   30 placet BC

confessionem malorum et nihili et miseriae nostrorum. Ita iustificati sumu, reddentes unicuique, quod suum est.

Verum nullus ita sapiat, ut sese credat digne posse hunc versum pallere, Sed magis optative quam indicative psallat, ut sit simul oratio, laus et gratiarumactio, cum nemo sine vana gloria virtutis, sapientiae, bonitatis suae sit, nec ullus reperiatur, qui non aliquid deo detrahat gloriae impureque sacrificet hoc sacrifitium. Hoc autem sic orandum est, ut communis sit oratio 'Sicut olim et nunc et semper et in saecula saeculorum', hoc est ut optet, omnem creaturam ab initio usque inaeternum secum glorificare deum, in quo pro omnibus et cum omnibus oratur, laudatur, glorificatur deus, quae est gratissima et efficacissima, quia communissima, in quo id, quod in nobis deest, suppletur per communionem omnium sanctorum et praecipue Christi, in qua universitate tutissimum est concinere, ubi vocis nostrae defectus multitudine perfectorum iuvatur et perficitur. Unde impossibile est, hominem, vanae gloriae deditum hunc versum psallere, nisi velut horribili ruditu totam hanc iucundam harmoniam universae creaturae confundat, quo sibi ipsi malum in caput provocat et accelerat. Non enim tolerabilis est importuna ista dissonantia, dei melodiam interturbans. A qua perdita gloria nos liberet ipse Christus, gloria nostra in saecula. AMEN.

PSALMVS SEXTVS.

AD Victoriam in organis super octavam, psalmus David. 6, 1.
De victoria et organis dictum est psalmo quarto. Octavae vero mysticam significationem multi exquisitissime tractaverunt, quos suo sensu abundasse permittamus et eos, qui simpliciter citra mysterium loquuntur sequamur, grammatica sive historica sententia arbitrantes, octavam fuisse organum seu citharam ogdochordam, siquidem ps. xxxiij. indicat psalterium Ps. 33, 2.
decachordum, ut sit sensus, hunc psalmum esse unum eorum, qui ad victoriam canerentur in organis (de quibus supra ps. iiij. ex i. Paralip. xv. diximus), sed ita, ut proprio instrumento ogdochorda, scilicet Cythara, caneretur, ut octava sit in titulo addita designandae speciei gratia. Nec mihi cognitum est, ogdochorda fueritne summa, media aut infima Cithararum. Psalterium decachordum apparet summum fuisse, ut quod in iucundis et festivis psalmis legamus celebrari. Certum est, psalmos ad

---

6 impurẹque A impuræque B 11 est oratio gratissima BC 20 PSALMVS SEXTVS fehlt A

victoriam in citharis cani solitos, quas frequenter generali vocabulo organa vocant psalmorum tituli.

Non autem est dubitandum, quod haec omnia fuerint figurae futurorum, et octo istas chordas non frustra fuisse tum institutas tum commendatas. Ego sane pro mea temeritate non tantum ad octavum resurrectionis futurae diem cum illis curro, sed ad praesentis Ecclesiae quoque conditionem et affectum quendam singularem fidelium Christi, non quod et tunc in veteri testamento non fuerit haec conditio, sed quod non revelabatur. Quare vel animi causa pie meditemur: Ogdochordam Citharam fuisse summam et principem prae caeteris insignem, sicut psalterium decachordum summum fuisse putamus, ideoque eam hoc titulo, adiecto nomine octava, insignitam. Dictum est autem in principio, psalterium et citharam in hoc differre, quod Psalterium, quia cavitatem superno ligno habet, resonantiam desursum reddit, contra Cithara inferno ligno cava ab imo sonat. Quibus rebus figurentur duo illa sacramenta mortis et resurrectionis Christi, in nobis mortificatio carnis et vivificatio spiritus, ut Citharae cantus aliud in veritatis revelatione non sit quam opus crucis, mortificatio membrorum, destructio corporis peccati, qua sursum ducitur a terrena sua sapientia, ut sapiat ea, quae sursum sunt, ubi Christus est. Psalterii vero cantus sit opus spiritus, iustificatio, salus, pax et similia, quae fide et spe sursum veniunt. Unde et citharae proprie psalmi ad victoriam, sicut dictum est, aptabantur, quod opus domini, idest crux Christi, indigeat exhortatorio, quo ad finem usque perferatur et victoriam perseverantia obtineat.

Quando autem hoc psalmo summa illa crucis et mortificationis extremaque linea mortis, puta, et inferni describitur, non inepte ei summa Cithara (idest octava) adaptatur. Octonarius autem numerus et celebris et sacer est in sacris literis (ut Hieronymus recitat) ex octava die circumcisionis et octo animabus in Arca Noe. David quoque octavus et novissimus filius Iesse dicitur, et Zacharias, Iohannis pater, octava die recepit loquelam et similia. Sunt autem octo numerus solidus, quadratus pariter par, sex aequalibus lateribus, habens xxiiij triangulos planos et octo solidos sicut tessera, quae et ipsa quadrata figura in sacris literis usitata est, a philosophis aequabilitati et stabilitati tributa. Porro senarius (quo et hic psalmus censetur) est primus numerus perfectus, ut significetur solida, stabilis perfecta absolutaque veteris hominis mortificatio huius citharae cantu, quae revera hoc psalmo describitur. Cur autem non et aliis Psalmis eiusdem argumenti idem titulus praefigitur, volumus libenter (ut Augustini verbo dicam) nescire, quod noluit deus nos scire. Quare huius psalmi verba ei convenient, qui super octavam canit, hoc est qui extremis mortis et inferni doloribus

---

8 revelatur B 21 psalmis BC 26 (idest) ABC 37 praefigatur BC 38 conveniet A

crutiatur, quod et ipsa verba ostendunt. Unde meo iudicio Hic psalmus facit, quod praecedens docuit. Diximus enim illic, naturam et vim spei in medio malorum et peccatorum laborantis consistere. Cuius qui sint affectus, qui aestus, qui gemitus, quae verba, quae consilia, hoc psalmo declaratur.

Proinde generalem putemus esse sententiam et doctrinam psalmi, quae non modo ipsi Christo, sed cuilibet Christiano, haec patienti competat. Quodsi purgatorii pena est (ut mea fert opinio) pavor mortis et inferni horror, defectu sanae et perfectae charitatis, aptissime in persona defunctorum ab Ecclesia oratur, ut nec aptius quicquam possit. His autem, qui hoc affectu laborant et erudiuntur, implacabile bellum est cum operariis iniquitatis, qui operibus nisi et niti docentes huic mortificationi perniciosissime resistunt. Non enim nostrum hic, sed solius dei opus agitur, quod sola spe fortissime patiente sustinetur, non autem operibus hominum aut tollitur aut consolatur, quin in hoc excessu positus videt, quam omnis homo sit mendax. Unde et hic non persecutores, sed operarios iniquitatis, subdolos consolatores acerrime arguit, quod specie blanda huic operi dei noxii sunt, ut quorum opinio non ferat haec a deo fieri, semper desperationis et praesumptionis, nunquam autem spei Magistri et autores.

Nec putandum est, universos Christi fideles huius psalmi cruce vexari. Non enim omnes omnibus, etsi omnes multis et variis tribulationibus probantur, Sicut in Euangelio non legimus nisi unam mulierculam Cananeam Matth. 15, 21 ff.
Syrophoenissam huius generis quadam passione exerceri, dum Christus nec ad eius clamorem nec ad discipulorum intercessionem audire eam voluit, donec se catellis, non filiis extrema abnegatione comparari passa est, Caeteris aut caecis aut claudis aut similibus crassis passionibus et malis vexatis. Ita et haec tentatio eorum proprie est, quorum magna est fides, et quale de David dicitur, Virorum secundum cor dei electorum. Discenda tamen est, 1. Sam. 13, 14.
ut, si quo tempore nos illa velit deus probari, parati simus.

Atque cur non tentemus, quod a multis tentatum est, pro varietate passionum cognoscenda rationem ordinis quaerere in psalmis praecedentibus? Siquidem varii psalmi sunt non nisi variarum passionum affectus et consilia.

Primus itaque absolutam imaginem pii viri seu populi brevibus quidem et generalibus tum verbis tum sententiis proponere videtur ac prorsus talem, qualem varii psalmorum affectus ostendunt, scilicet spiritualem, qui non nisi lege domini afficiatur nec ulla seu prosperitate seu adversitate mutetur, Rursus contrariam impiorum imaginem, Deinde utrorumque finem, quod deus illos noverit, hos non noverit, ideo hos perituros, illos servandos, ut rectissime idem psalmus vice argumenti in vestibulo poni videatur, in quo, quid toto psalterio agatur, videri liceat.

Secundo autem: caput et autorem pii populi Christum, deinde locum

---

29 varietate] varie A 40 Secundus autem docet BC

et regnum eius, ubi et unde oriatur et quousque propagetur, nempe ex Zion in omnes terminos terrae, invitis scilicet et frustra renitentibus universis adversariis, tandem modum ac mores huius regni, qui sunt: servire in timore et laetitia, atque paratos esse, fidere et sperare in eum tempore iracundiae.

Tercio: Ipse Rex et caput populi fidelis inducitur pro exemplo passionis et glorificationis, ne sit dux solo nomine, qui multa iubeat et exigat, nihil vero faciat, sed qui populo, cui praefectus est, legitimo ducis et autoris officio preeat potens in opere et sermone, incipiens facere et docere.

Quarto: Iam populus ducem sequens per passiones primo corporales et leviores inducitur, quibus exerceatur, contemptis rerum copiis et bonis huius vitae (quae abundantia vini et frumenti significat) ad spem, in qua dormiat in pace. Atque hic Crucis primus et infimus est gradus pro incipientibus et mollioribus descriptus.

Quinto: temporalibus passionibus firmatus obiicitur spiritualibus periculosioribus tentationibus bellisque verbi, ubi cum cogitationibus Satanae, haereticis scilicet perversisque opinionibus adversus puram fidem et spem pugnantibus, atque adeo cum ipsa spiritualissima belua, superbia, ex ipsis bonis nata, qua angelus e coelo cecidit, pugnet. Ideo hic vehementioribus et auctioribus affectibus res agitur. Hic solius cordis patiuntur vires, et spiritus discrutiatur pro veritate et synceritate fidei, qualem in Paulo adversus Iudaeos et pseudoapostolos fuisse videmus affectum.

Hoc sexto tandem extremo et perfecto agone cum morte et inferno certatur, quod certaminis genus non cum hominibus, neque super temporalibus neque spiritualibus geritur, sed intus in spiritu, immo extra et supra spiritum in exstasi illa suprema, ubi nemo audit, videt, sentit, nisi spiritus, qui gemitibus inenarrabilibus postulat pro sanctis ac cum ipso quodammodo deo certat, neque nomen potest huic dari nec nisi experto cognita fieri. De qua iam videamus.

6, 2. Domine, ne in furore tuo arguas me neque in ira tua corripias me.

Quaesitum est, an aliud 'ira' quam 'furor', aliud 'arguere' quam 'corripere' sit. Et notum est, aliis quoque locis argui et castigari simul componi, ut
Offbg. 3, 19. Apo. iij. 'Ego quos amo, arguo et castigo', ut et hic sit ultimum 'corripias' id, quod 'castiges' sive 'disciplines'. Qui volet tautologiam esse, abundet suo sensu. Nos interim sic distinguamus: Quod argui sit reprehendi, corripi sit reprehensum percuti. Quae ex usu hominum accipimus, ubi reus primum accusatur et reprehenditur, deinde sententia data plectitur. Sic et pueri, ubi peccaverint, primum arguuntur, deinde verberantur.

---

33 ut hic BC

Reprehensio autem ista cordis in spiritu est pavor ille et horror conscientiae a facie iudicii dei, qua Christus pro nobis laboravit in horto, sicut de eo Isa. liij. praedixerat 'Laboravit anima eius'. Et cum ipse coepisset Jes. 53, 11. tedere et pavere, ait 'Tristis est anima mea usque ad mortem'. Hic enim Matth. 26, 38. omni fiducia exuta non nisi horribiliter rea sibi invenitur anima et sola coram aeterno iratoque dei tribunali constituta. De quo Iob ix. 'Si repente Hiob 9, 12. interroget, quis respondebit ei?' obmutescit enim, non secus atque ille conviva Euangelicus Mat. xxij., qui de veste nuptiali interrogatus obmutuit. Matth. 22, 12. Tum illud, quod ibidem sequitur 'Ligatis illi manibus et pedibus proiicite in tenebras exteriores', exprimit, quod hic dicit 'in ira corripi'. Reprehensa enim conscientia et convicta mox non sentit aliud, quam aeternam sibi intentari damnationem. Nec est ullus, qui hunc affectum (quando nec inferiores) summum intelligat, nisi qui gustaverit, ideoque nec digne possumus eum tractare. Passus est eum prae caeteris Iob et quidem crebro. Inde David et Ezechias rex Isa. xxxviij. et pauci alii, Denique theologus ille ger- Jes. 38, 1 ff. manicus, Iohan. Taulerus, non raro eius meminit in suis sermonibus. Haec mihi videtur tentatio illa, quam Christus praedixit Lucae xxi., Ubi inter Luc. 21, 26. caetera novissimi temporis mala terrores etiam numerat de caelo, qua fiat, ut arescant homines prae timore et expectatione, quae supervenient universo orbi, ut periculosissimo et pessimo tempore pessima quoque et periculosissima regnet tribulatio. Sed et iam vidimus, multos talia passos et ignaros consilii versos esse ad insaniam aut assidue tabescere, tristari et consumi. Hac quidam patrum in Eremo laborans: Timor dei (inquit) etiam ossa consumit.

Nemo hic nobis oggauniat nec crasso cerebro suo praesumat, se medium distinctorem praestare inter servilem timorem et charitatem. Non capitur hoc opus dei ulla intelligentiae magnitudine, tenebrae super faciem abyssi hic sunt, simul sunt servilissimus timor et fuga penarum et ardentissima charitas, sicut Christus ps. cxli. 'Periit fuga a me, et non est qui requirat Ps. 142, 5. animam meam'. Latet charitas incomprehensibili profunditate, apparet servilis timor intolerabili vi. Spiritus fertur super aquas, et gemitus inenarrabilis solus est reliquus. Denique quid faciat haec tribulatio, ex indiciis colligitur, quae psalmus denumerat.

Primo deprecatur iram et furorem dei, quod non faceret, nisi sensisset iram et furorem eius, non enim recusat argui et castigari, sed hoc fieri petit in misericordia sicut ps. xxv. 'Proba me domine, et tenta me, ure renes Ps. 26, 2. meos et cor meum'. Et ps. cxxxviij. 'Proba me domine, et scito cor meum, Ps. 139, 23 f. interroga me et cognosce semitas meas'. Unde hoc versu manifeste duplicem virgam dei docet: aliam misericordiae, aliam irae. Sic Hiere. x. 'Corripe Jer. 10, 24. me domine, veruntamen in iudicio et non in furore tuo, ne forte ad nihilum redigas me'. Et Iob vij. 'Quare me posuisti contrarium tibi?' 'Quid est Hiob 7, 20 u. 17. homo, quod magnificas eum? aut quid apponis erga eum cor tuum?' Ista

---

30/31 inęnarrabilis A inænarrabilis B

tribulatio in scripturis vocatur etiam dies visitationis et inspectionis, quod
Habac. 3, 6. solo aspectu suo intolerabili deus discrutiet impios sicut Abacuk iij. 'Aspexit
2. Mos. 14, 24 f. et dissolvit gentes, et contriti sunt montes saeculi'. Sic Exo. xiiij. Respexisse
legitur solum super castra Aegyptiorum, et mox secutum pavorem fugamque
Aegyptiorum. Denique haec est dies illa extremi iudicii aeternaliter duratura, quam nemo tegere, nemo fugere potest, nisi misericordiam dei spe apprehendat in Christo Ihesu domino nostro.

Docet autem nos psalmus, si quis hoc malo angustiatus fuerit, non nisi ad ipsum confugiat dominum iratum. Verum hoc arduissimum et laboriosissimum est atque omnino est sperare contra spem planeque contra impossibilia niti, quantum sentit affectus, ubi agitur pugna illa
Jes. 38, 14. miserrima, quam Rex Ezechias de seipso recitat Isa. xxxviij. 'Domine
(inquit), vim patior, responde pro me'. Rursus mox velut repulsam sentiens subiungit: Quid dicam? aut quid respondebit mihi, cum ipse fecerit? quasi
Hiob 9, 16. diceret illud Iob ix. 'Et cum invocantem me exaudierit, non credo,
quod audierit vocem meam'. Adeo scilicet hic variant spes et desperatio vicissim, ut, si etiam exaudiantur invocantes, adeo tamen id non sentiunt, ut ne vocem quidem eorum auditam putent. Quare et hic psalmus dum dicit 'In furore tuo', utique confitetur ab ipso deo fieri, quae patitur, ut possit dicere, quid dicam? quid respondebit pro me? numquid exaudiet? numquid prodest, si orem, quando certus sum, quod ipsemet haec facit? Quare, qui in levioribus tentationibus non didicerunt confugere ad percutientem se (idest ad deum), sicut in prophetis locupletissime scribitur esse faciendum, cum ipse omnia faciat, quomodo in hac maxima pressura ad eum confugient, ubi maxime sentitur deus ipsemet facere? Proinde aliae omnes tentationes sunt huius perfectissimae velut rudimenta et praeludia, in quibus assuescamus ad deum contra deum confugere. Atque ex hoc loco sumpta mihi sunt, quae de poenis animarum in purgatorio aliquando disputavi[1], quod purgatorium mihi videretur esse velut quaedam prope desperatio et prope infernus, a quibus animae neque modis suffragii neque indulgentiis possint redimi, nisi oratione Ecclesiae, sive his purgentur ac perficiantur in charitate, sive satisfaciant pro peccatis, quod ego nescio. Nam neque viventem talia patientem possint ullae indulgentiae iuvare, Sed sola spes et intercessio fidelium.

Hoc autem sciendum, quod talia passis huius psalmi doctrina diligentissime servanda est, ut non evagentur, non querulentur, non quaerant solatia hominum, sed apud sese consistant, manum dei ferant et cum propheta nusquam convertantur nisi ad dominum dicentes 'Domine, ne in furore

17 invocantes a deo, tamen BC sentiant J. C. 18 ne] nec B 24 pressura A præssura B 33 spes fehlt C. intercessio fidelium] oratio Ecclesiae W. J., intercessio ecclesiae C. 37 d. A

[1]) Luther bezieht sich hier wahrscheinlich auf seine Thesen vom 31. October 1517, besonders auf These 8–26. Vgl. Bd. I, 233 f.

tuo arguas me'. Qua prudentia nisi praestent (ut volunt huius rei mystae) summo suo damno, e manu dei medentis et purgantis elabuntur, dum ad consolatiunculam creaturulae confugiunt: Non secus atque si lutum e manu figuli inter formandum elabatur peiusque collidatur, donec penitus inutile fiat aut proiici mereatur tanquam reprobum. Hoc Tren. iij. Hieremias Klagel. 3, 24 ff. pulchre et late docet inter caetera dicens 'Pars mea dominus, dixit anima mea, propterea expectabo eum. Bonus dominus sperantibus in eum, animae quaerenti illum, bonum est praestolari cum silentio salutare dei. Bonum viro, cum portaverit iugum ab adolescentia sua. Sedebit solitarius et tacebit, quoniam levabit se super se, ponet in pulvere os suum, si forte sit spes', idest abscondet faciem suam et conversationem subtrahet, quasi sepultus in pulvere cum mortuis. Quo affectu et illud ps. cxlij. dicitur 'Collocavit me Ps. 143, 3. in obscuris, sicut mortuos saeculi, et anxiatus est super me spiritus meus, in me turbatum est cor meum'. In hoc silentio et hac solitudine perficitur haec purgatio sicut et ps. lxiiij. 'Cor meum conturbatum est in me, et for- Ps. 55, 5. mido mortis cecidit super me. Timor et tremor venerunt super me, et contexerunt me tenebrae, et dixi: Quis dabit mihi pennas, et volabo et requiescam? Ecce, elongavi fugiens et mansi in solitudine. Expectavi eum, qui me salvum foecit a pusillanimitate spiritus et tempestate'. Quod hebraeis a commotione spiritus et turbinis dicitur, tamen idem est in sensu.

Miserere mei domine, quoniam infirmus sum; sana me 6, 3.
domine, quoniam conturbata sunt ossa mea.

Secundo imbecillem se confitetur, scilicet destitutum viribus, ut quae ferre nequeant insustentabilem illam reprehensionem et correptionem irae dei, quasi dicat: Terror irae tuae violentior est, quam ut ferre possum, et nisi gratiam virtutis tuae praebeas, desperatus funditus pereo. Sic Iob ix. Hiob 9, 13. 'Deus, cuius irae nemo resistere potest, sub quo curvantur, qui portant orbem'. Et Moses ps. lxxxix. 'Quis novit potestatem (idest vim et impetum) Ps. 90, 11. irae tuae et prae timore tuo iram tuam?' Et affectus magnitudinem ostendit toties repetitum nomen domini 'Miserere domine, sana domine, usquequo domine', ita enim faciunt et ii, qui levioribus tentationibus premuntur, ut adiutorium et nomen dei iterent corde et ore. Volunt autem verbum 'Miserere' proprie significare hoc loco, non remissionem peccatorum, quod verbo clementiae aliquoties significatur seu miseratoris ut ps. cx. 'Misericors Ps. 111, 4. et miserator', sed gratiam seu virtutem, qua roboratur anima, ut apte concinat nomini 'infirmus seu impotens sum'. Impotentia enim virtute iuvatur. Talis itaque est huius tentationis natura, quae propriissime istis verbis describitur, sed non nisi experto cognoscitur (ut dixi). Imbecillitatem autem

6 dicens] cens A 13 anxitus A 17 pennas] pecunias AB 20 heb. AB
25 q. d. ABC possim BC 27 quin B 31 prẹmuntur A præmuntur BC

spiritus, non carnis hac particula tangit, idest quod nec spes nec charitas, immo nec fides satis sit ad ferendum, nisi roborentur.

Tercio etiam ossa conturbata dicit et ideo sanari petit. Quis vero intelligat, quid sit ossa conturbari? Non enim de corporali ossium turbatione loquitur, ubi vel febre vel alia egritudine turbantur. Atque haec inexperientia etiam illustribus patribus causa fuit, ut ossa intelligerent virtutes animae, quorum sententiam non damno. Sed virtutes animae, sive sint vires, ut intellectus, voluntas, ratio, memoria similesque, sive virtutes vel infusae vel acquisitae, dixi in priore parte versus significatas sub infirmitate. Nam gratia proprie (quam verbo 'miserere' postulat) cor et vires eius stabilit contra infirmitatem illam spiritualem, In spiritu enim loquitur. Quare ossa hoc loco debent secundum grammaticam proprie accipi pro ossibus ipsis corporalibus in carne nostra, quae ex infirmitate et turbatione ista spiritus turbantur, ut tremant nulliusque virtutis sint, denique nec ossa iam sint nec corpus ipsum ferre possint. Jes. 38, 13. Sic Isa. xxxviij. 'Sicut leo contrivit omnia ossa mea'. Nam hoc est, quod et in morientibus aliquando videmus, ubi tremunt quidam et horribiliter distenduntur prae angustia et agonia. Ibi enim deus operatur hanc tribulationem, ubi iam homo ad solatia humana currere non potest cogiturque tum purgantis manum sustinere. Oportet enim hac ratione peccatum occidi et a nobis separari, ut deum super omnia diligamus et inaestimabili desyderio eius ardeamus, et affectiones istae terrenae, quas peccatum operatur, incomparabiliter minores fiant, quam nunc sit hoc desyderium quaerentis deum, idest gratiam et misericordiam eius. Hoc est, quod dicunt, oportere deum tantum et plus diligi, quantum diliximus creaturas. Quod qui ad mortem usque distulerint efficere, hanc magnam cogentur pati purgationem. Non autem diligitur deus nec desyderatur tam magno ardore, nisi tam magna prematur homo tribulatione, quae cogat clamore cordis valido eum quaerere et invocare, praesertim si sit vitiis profunde immersus et segnis fuit mortificator carnis suae, tanto enim durior erit haec mortificatio, quanto vivaciorem reddiderint affectum, qui mortificandus est, multiplicatae peccatorum operationes. Atque sperandum, quod qui in vita has mortes et infernos tulerint, in morte mitius habituros. Absurda forte et inaudita hic loquor, praesertim iis, qui indulgentiis aut literis aut operibus sibi facilem praesumunt introitum ad deum. Ego vero, ut hanc meam sententiam demonstrare non possum, si quis verbis his prophetae non credit, Ita ego propter eos a verbis prophetae non recedam. Unusquisque in suo sensu abundet. Ego scio quid loquar, ipsi quoque viderint, an sciant quid loquantur. Hoc certum est, neminem perventurum ad dei misericordiam, nisi eam vehementissime Ps. 42, 2ff. esuriat et sitiat cum illo, qui ait 'Quemadmodum desyderat cervus ad fontes aquarum, ita desyderat anima mea ad te, deus. Fuerunt mihi

23 incomperabiliter A 25 quantum] quam C 29 profundę A

lachrymae meae panes die ac nocte'. Et illud 'Sitivit in te anima mea, in Ps. 63, 2 f. terra deserta, invia et inaquosa, sic in sancto apparui tibi'. Nemo speret saturam aut fastidientem animam a deo repleri, qui esurientes solummodo implet bonis, quanto minus aeternam vitam largietur fastidiosis, immo prae hac vita contemnentibus, sed ardentissime et ineffabili gemitu quaerentibus, petentibus, pulsantibus. Quod quia in vita non faceremus, praesertim quieta, posuit nobis mortem et varias tribulationes, quibus pressi cogamur quaerere misericordiam et vitam, sicut Iob dicit 'Vitam et misericordiam tribuisti Hiob 10, 12. mihi, et visitatio tua custodivit spiritum meum'.

Certum est itaque, passis hanc tribulationem ossa corporis ita conturbari, ut ossium officium implere non possint, sicut econtra videmus, ubi cor fuerit exultabundum et gaudio perfusum, ossa velut roborari ac ad saliendum secumque gravissimam ac foetidam carnem levandam prompta fieri, nihilque non posse portare, Ita ut gaudium sentiatur diffundi per ossa velut irrigatio quaedam, sicut proverb. iij. dicit 'Et erit irrigatio ossium tuorum'. Quin et Spr. 3, 8. poeta dicit 'Gelidus per ossa cucurrit tremor'. Adeo affectiones animi in corpus redundant.

Recte ergo 'sana me domine' dicit, quod etiam corpore tam eger sit, ut ossa non subsistant. Tanta est vis ista tribulationis, non permittens vel angulum in omnibus viribus, quem non perturbet et conterat. Atque haec est summa purgatio peccati, poenitentia et satisfactio plenissima.

Et anima mea turbata est valde. 6, 4.

Quarto animam turbatam queritur, hoc est inferiorem partem, vitam scilicet sensitivam. Nam turbato spiritu et ossibus nullus sensus non tristis quoque redditur, ut iam nihil reliquum sit in spiritu, corpore, anima, quod non sit amarissima tristitia et pavore occupatum. Anima enim sentit mortis impetum, qui maxime sensum contristat, sicut spiritus sentit infernum, qui est intolerabilis. Quod autem mortis et inferni sensus sit in hac turbatione, sequentia ostendent. Interim sciendum: Quod positis in hac turbatione nihil est in creatura tam iucundum, quod visum possit vel pilo recreare, Nihil tam dulce, quod aures mulcere, nullus gustandi, edendi, bibendi, tangendi, olfaciendi affectus, quin omnia amarissima sunt. Est vero mors undique, quicquid aspexerint et senserint. Inter vitam et mortem miserrime distenduntur: mortem exhorrent, vitam non habent. Notum autem esse cuivis credo, quod anima et spiritus usu scripturae differunt, licet philosophi sua sectentur. Nam ex Apostolo ij. Thessa. ult. habemus ita 'Ipse autem deus 1. Thess. 5, 23. pacis sanctificet vos per omnia, ut integer spiritus vester et anima et corpus sine querela in adventum domini nostri Ihesu Christi servetur'. In quam rem multa Origenes et Hieronymus in variis locis. 'Per omnia' dixit

3 a fehlt BC 9 spi= || tum A 16 currit B 23 quęritur A 38 quęrela A quærela B

Apostolus, idest ut seipsum exponit, per spiritum, per animam, per corpus.
Marc. 12, 30. Sed et ex Euangeliis habemus 'Ex toto corde, ex tota anima, ex tota mente,
ex omnibus viribus'. De quibus nunc non est locus plura dicendi.

6, 4. Et tu domine, usquequo?

Hic aliqui subintelligunt verbum, scilicet: usquequo non eripis, non
emendas? quos iuvat pronomen 'Tu', 'et tu domine, usquequo?' Quo affectu
Ps. 13, 2 f. et ps. xij. dicit 'Usquequo domine, oblivisceris me in finem? usquequo avertis
faciem tuam a me? quamdiu ponam consilia in anima mea, dolorem in
corde meo per diem?' ubi non solum petit maturari auxilium, sed etiam
velut impatiens morae queritur dilationis gravitatem, siquidem cum in omni
affectu, timoris, amoris, spei, odii &c. sit dura et gravis mora, sicut
Spr. 13, 12. proverb. xiij. dicit 'Spes, quae differtur, affligit animam'. In hoc mortis et
inferni affectu est omnium gravissima. Hic enim verum est quod dicitur,
longiorem esse unam horam in purgatorio quam multos annos in hoc saeculo.
Breviter, nec fert humana natura hanc tribulationem durare vel modico tempore neque totam capit, sed gustat solum stillas eius aliquot. Sic ediverso
dicitur de iis, qui coelestem affectum rapti patiuntur, quod vix guttam percipiunt, cum vita ista non ferat divitias voluptatis illius vitae. Quodsi
praevaleat affectus uter aut differatur, animam mox egredi putant, nisi miraculum subsit virtutis dei. Quare his verbis 'Et tu domine, usquequo?'
insigni nota gemitum indicat illum ineffabilem intimi spiritus haec patientis.

6, 5. Convertere domine, et eripe animam meam, salvum me fac propter misericordiam tuam.

Iterum indicat hoc versu, animam suam esse perditam seque damnatum
(ita enim sentit in hora excessus huius), dum petit, ut eripiatur scilicet a
morte urgente et salvetur ab inferno, iam aperto ore deglutiente, sicut pro
animabus legimus 'Libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne
Ps. 9, 14. cadant in obscurum'. Et ps. ix. dicit 'Qui exaltas me de portis mortis'. Et
Jes. 38, 10. Ezechias 'Ego dixi (inquit), vadam ad portas inferi'.

Et pulchre vim spei ostendit, dum ante oculos suos non nisi misericordiam dei habet dicens 'Propter misericordiam tuam', quasi dicat, non
propter merita mea, quae quam nulla sint, satis et nimio probat terror iste
irae tuae et conturbatio cordis, ossium et animae mae, ideo propter misericordiam tuam salva, ut stet tibi gloria et laus misericordiae tuae in mea
salute inaeternum, quia, etsi ego sum indignus, qui eripiar et salver, tu
tamen dignus es, qui lauderis, glorificeris, ameris in saecula. At laudari non
poteris, nec misericordia tua glorificatur, nisi sint, quos eripias a morte et
Geb. Man. 15 f. salves ab inferno. Sic in oratione Manasses, regis Iuda, 'Quia indignum

10 quęritur A quæritur B 27 eas] eos AB 31 q. d. ABC

salvabis me secundum magnam misericordiam tuam et laudabo te semper omnibus diebus vitae meae, quoniam te laudat omnis virtus coelorum'. Ecce hac arte reddit deus misericordiam suam nobis commendatissimam, dulcissimam, suspiratissimam, sicut dignum est, eam (cum sit aeterna et tantae maiestatis) commendari, dum nobis intentat malum, quod meruimus. Quibus vero mala haec non intentat, sed sinit ire insensatos: quid mirum, si vilis et fastidio sit misericordia dei, nauseentque super hoc Manna coelesti? Perit quoque universus hoc examine unoque momento garritus eorum, qui actibus congruis gratiam et condignis gloriam sibi merentur, qui operibus iustitiae suae se ad iudicium hoc dei intolerabile sustinendum parant incredibili furore. Ideo acerrimo animo eos in fine adortus apostrophe robustissima invadit. 'Discedite (inquit) a me omnes operarii iniquitatis', ut 6, 9.
videbimus. Stat sententia: Salvum me fac propter misericordiam tuam. Evanuit iustitia mea, cecidit virtus mea, periit meritum meum, inventa est iniquitas mea ad mortem et infernum. Beatus et gloriosus ero, si in misericordia tua respirare detur. Atque ita docemur, ut sicut de nobis prorsus nihil praesumere debemus, ita néquaquam de misericordia dei desperare, sed etiam contra vim mortis et inferni, quantumlibet indigni, eam invocare. Quae enim peccata, quae mala tanta sunt, ut desperare te cogere debeant, quando hic audis, ne a morte quidem ac inferno, ubi summa peccata et mala esse necesse est, cogi ad desperationem debere quenquam?

Quoniam non est in morte qui memor sit tui: in inferno 6, 6.
autem quis confitebitur tibi?

Hic plane aperit totius psalmi huius affectum confessus, se mortem et infernum sensisse. Nec enim haec loquitur sophistarum ritu, de re sibi incognita quodlibet divinare audentium, sed experientiam suam recitat et affectum hunc plane depingit. Salvum me fac (inquit), ut misericordiam tuam praedicem inaeternum, nec me in furore tuo isto argue, in quo cum sit mors et infernus, non est memoria nec laus tua. Hic enim verum est illud proverb. xvi. 'Nuncius mortis, ira regis'. Sic Ezechias Isa. xxxviii. Spr. 16, 14. Jes. 38, 18 f.
'Vivens vivens ipse confitebitur tibi, quia non infernus confitebitur tibi, neque mors laudabit te, non expectabunt descendentes in lacum veritatem tuam'. Et ps. cxiij. 'Non mortui laudabunt te, domine, neque omnes qui Ps. 115, 17.
descendunt in infernum'. Sed et multis aliis locis per psalterium hunc affectum signatum videbimus.

Quid igitur 'in morte et inferno' est? Oblivio dei primum, deinde sempiterna blasphemia. Hic enim cura et amor suiipsius regnat impetuosissima et confusissima sollicitudine, ideo misericordiam dei non potest ante oculos suos habere. Quaerit enim effugium et non invenit, tunc mox involvitur odium dei ardentissimum, cupiens primo alium deum, deinde se

non esse, ac sic blasphemat summam maiestatem, quam optat (ut dixi) summo nisu non esse, et si posset, non esse faceret. Atque ista fuga et
Pſ. 1, 4. inimicitia dei aeterna est. Tunc illud ps. primi impletur 'Impius sicut pulvis vento agitatus', scilicet fugiens et non effugiens.

Sed hic obstrepat quispiam: quid ergo dicitur usitato verbo 'In inferno nulla est redemptio'? Videtur enim nulli contingere poena inferni nisi damnatis. Respondeo: quanquam hoc verbum in sacris literis non memini me legisse, tamen desumptum videtur ex hoc versu huius psalmi, tum aliis plerisque locis scripturae. Male autem intelligitur a carnalibus istis et omnibus nobis inexpertis Theologis, quasi ideo nullus infernum gustet, quia nulla sit redemptio in inferno, cum eadem ratione nec Paulum gustasse coelestia diceremus, quia beatitudo amitti non potest, nec peccatum sentiri, quia dimissum est in Baptismo. Igitur verum est, praesente hac agonia aliud non videri nisi infernum, nec ullam apparere redemptionem: aeterna omnia putantur esse, quae sentiuntur. Ira enim non mortalis hominis aliquando finienda, sed aeterni dei nunquam finienda hic sentitur. 'In tuo (inquit) furore ne arguas me', in furore hominis temporalis temporali argui parum est. Tum et omnia aguntur, quae in inferno, non multum abest odium et blasphemia dei, nisi quod fortis ut mors dilectio et dura sicut infernus aemulatio, hic tandem in laude dei praevalet, alioquin amor cum odio, spes cum desperatione, misericordia cum ira, laus cum blasphemia, perseverantia cum fuga, breviter coelum cum inferno durissime, acerrime, exquisitissime pugnat incredibili cruciatu animae. Verum quid perdimus verba, cum tamen nihil possimus omnibus verbis consequi quam indicium huius tribulationis? Intellectum et sensum non dat nisi ipse affectus et experientia, quamvis unicuique nostrum, si non est insensatus, cor et conscientia sua his auditis dictet esse non nihil, quod his verbis significetur, nondum cognitum, formidabile tamen cognitu.

6, 7. Laboravi in gemitu meo, lavabo per singulas noctes lectum meum, lachrymis meis stratum meum rigabo.

Hic versus potest ordinari dupliciter, aut ut verbum 'laboravi' seorsum absolute accipiatur, aut ut cum 'in gemitu meo' copuletur. Posteriorem ordinem, etsi usitatissimus est, hac vice omittemus priore servato, in quo et tautologia aptius mihi quadrare videtur, ut sit in gemitu seu suspirio lavari lectum idem, quod in lachrymis rigari stratum, gemitum cum lachrymis, lavari cum rigari, sicut lectum cum strato conferendo.

In hebraeo habetur 'Natare faciam lectum meum et liquefaciam stratum meum'. Merito quaeritur, unde tantum ulli hominum lachrymarum? Augustinus sequitur more suo mystica, sequuntur eum et alii multi. Nos autem

3 Impii A

lectum et stratum omnino ad vim grammaticam accipimus, in quo requiescit corpus per noctem usu hominum, et lachrymas atque gemitum per hyperbolen intelligimus lavare et rigare lectum. Non enim unquam aut usquam auditum est, aliquem sanctorum tot fudisse lachrymas vel una nocte, nedum per singulas noctes, ut lectum rigaret, nedum natare faceret.

Verum hyperbolen sic accipiemus, ut ad opus lachrymarum tantum foris aptetur. Caeterum cum verba spiritus spiritu sint ponderanda, nulla erit hyperbole, si affectum haec patientis consyderes, qui non quantum possit, sed quantum velit et optet, ostendit, sicut de Maria Magdalena dicunt patres, eam fuisse non secundum vires suas locutam, quando ad hortulanum dixit: 'Si sustulisti eum, dicito mihi, et ego eum tollam'. Omnia enim pos- Joh. 20, 15.
sibilia credenti, speranti, amanti praesumuntur. Itaque cum sit deus spirituum ponderator, non autem operum, scruteturque non facies operum, sed renes et corda hominum, sine hyperbole immo vero corde hic dicit, se lectum suum loturum suspiriis et lachrymis. Quod etsi non potest, quia tamen tam ardens est votum, ut velit, iam coram deo factum reputatur. Proinde recte fecerimus, si in optativo modo legamus: O utinam tantum mihi esset lachrymarum, quo per singulas noctes lectum meum natare facerem. Sicut Hiere. ix. 'Quis dabit capiti meo aquam et oculis meis fontem lachrymarum, Jer. 9, 1.
et plorabo die ac nocte interfectos filiae populi mei'.

Testis est ergo et hic versus, quam horrendus sit ille Agon mortis et inferni, quod optat impossibilia facere, quo liberetur ab eo. Et hinc non difficile credo illorum relationibus, qui scribunt, animas seu viventes seu iam defunctas aliquoties se fuisse confessas malle in hac vita usque ad diem iudicii ferre maximam poenarum huius vitae, quam brevi tempore in purgatorio pati. Vehementer enim consonant cum huius versus sententia. Sed et Ezechias. Isa. xxxviij. confitetur, se totam vitam malle agere in amaritudine Jes. 38, 15.
quam has portas inferi sustinere. 'Recogitabo (inquit) tibi', seu ut melius hebraice dicitur, 'promovebo ad te omnes annos meos in amaritudine animae meae'. Totam vitam optat amarissimam, modo liceat hunc furorem et iram evadere.

Et id quoque firmat Tautologia, quam supra diximus esse firmitatis indicium, qua serium suum maximum signat affectus iste. Vide ergo, quot indiciis prodat hanc miserrimae pugnae crucem, quam eligat omne malum mundi sustinere, qui tot sibi lachrymis plorandum decernit. Quid huic in mundo reliquum est, in quo possit delectari? Nonne hic perfectissime est mortificatus carne, qui adeo vivere spiritu proponit et eligit, ut non in mensa, non in labore, non in die, non in opere, in quo alii forte plorarent, sed in lecto et strato et in nocte, ubi caeteri omnes requiescere solent et fatigati recreari, statuit sibi tantum negocii, et eius inauditi, ut ploret lachry-

13 scrutetur C   32 firmat quoque C   37 quia Deo C.

mis, usque dum natet in eis? Possunt fortassis hi, qui aliquando in periculo subito mortis fuerunt, huius versus vim aliquantam sentire: Verum in legitimo agone mortis et inferni hoc votum et studium facile exigitur ab homine, facile et ipse proponit et facit, si potest, paratus multo maiora promittere et facere.

'Laboravi' (inquit), aptissimum verbum ad negocium praesens, quo
Jes. 53, 11. significat anxium et in magna difficultate sese fuisse. Ita enim et Isa. liij.
accipitur, 'pro eo, quod laboravit anima eius', idest vehementer anxia fuit,
Matth. 26, 38. sicut ait 'Tristis est anima mea usque ad mortem'. Hic, inquam, labor
Matth. 5, 4. cogit, ut tam ardua et grandia sit promptus tum facere tum pati. Beati
ergo, qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur, qui seipsos affligunt, plorant et
humiliant, ne hanc afflictionem ferre cogantur. Caetera relinquimus usui et
experientiae.

6, 8. Turbatus est a furore oculus meus, inveteravi inter omnes inimicos meos.

Reuchlin sic: 'verminavit ex iracundia species mea', volens, translative
verminare id esse, quod corrodi, sicut vestis a tinea corroditur, vastatur et
perditur. Est autem idem sensus cum nostro; vult enim propheta dicere:
Huius agonis eam esse vim, ut immutet totum hominis aspectum. Nec
mirum, cum consumat et ossa et sanguinem, ideo pallidum ac deformem
fieri se dicit hac tribulatione. Nam et quaelibet tristitia tandem deformat
habitum et vultum hominis. Verum quod aliae efficiunt paulatim, hoc ista
accelerat brevi, nimio tristitiae impetu. Legimus, multos magna tristitia repente
canos esse factos, quanto magis hac agonia tabescent et veterascent
Ps. 39, 11 f. homines? Simile ps. xxxviij. 'Amove a me plagas tuas, a fortitudine manus
tuae ego defeci. In increpationibus propter iniquitatem corripuisti hominem
et tabescere foecisti sicut araneam animam eius', hebraice 'quasi tineam posuisti
desyderabilia eius', idest faciem seu speciem eius, quod hic dicit 'verminavit'
sive 'tineavit species mea'. Facies enim est id, secundum quod homo desy-
Ps. 31, 10. derabilis est. Denique eadem verba ps. xxx. ponuntur 'Conturbatus est in
ira oculus meus', quae hoc versu.

Igitur 'oculum' pro 'aspectu' et 'specie' accipit, siquidem et hebreis eadem
dictio et oculum et speciem significat, ut sit sensus: Turbatus est oculus
meus, idest toto habitu repente immutor deformisque reddor. Hoc facit ira,
non mea, sed absoluta, idest ipsa tribulatio mortis et inferni. Sic et Apo-
Röm. 5, 9. stolus saepius appellat absolute iram mortem et infernum, ut Ro. viij.
'Quanto magis reconciliati salvi erimus ab ira per ipsum?'

Idem est, quod sequitur 'Inveteravi inter omnes inimicos meos'. Melius hebraeus 'In omnibus tribulantibus me', quod est dicere: Undique mihi

2/3 legittimo A 27 heb. ABC 39 heb. ABC

angustiae, omnia me tribulant, omnis creatura mihi adversatur, non est, quo fugiam. Ideo sic anxiatus inveterasco ante diem, mutato universo aspectu meo.

Indicat et hic versus aliam vim huius miseriae, quae est, quod pavefactus ac conterritus a furore dei, simul nullius creaturae habet solatium, sed quicquid aspexerit adversatur sibi. Creatura enim cum Creatore suo agit, praesertim quando ipsa conscientia propria ab eo dissentit. Ideo undique ira, omnia tribulant, ubique inimici. Hoc indicat, quod non simpliciter dicit: inter inimicos meos, sed 'inter omnes inimicos', idest inter eos, qui sunt omnes inimici, qui sum in eo loco, in quo nullus mecum sentit. Sic Iob ix. 'Nemo audebit pro me testimonium dicere'. Hiob 9, 19.

Ego autem his tribulationibus vexatum David eo devenisse credo, quod circa finem vitae multum debilitatus fuit et ita infrigidatus, ut multis opertus vestibus non calefieret, sicut scribitur iij. Reg. i. Nam ut dixi: Iste furor 1. Kön. 1, 1. omnia consumit et tabescere facit. Ita habemus horribilem hanc tentationem suis signis, affectibus, consiliis descriptam. Nunc sequitur consolatio et reductus ille a morte et inferno.

Discedite a me omnes, qui operamini iniquitatem, 6, 9.
quoniam exaudivit dominus vocem fletus mei.

Rogo, cur prae caeteris solos operatores iniquitatis tam indignanter repellit? Diximus enim ps. v. 'Poele aven' significare religionem inobedientiae, iustitiam propriam, idolatriam spiritualem operantes. Deinde discedere a se iubet, cum de eis nihil hucusque questus sit, sed tantum de furore domini. Quid impiis operariis cum furore domini? praesertim cum tales et securissimi et omnia contraria de deo praesumentes, quam hoc psalmo questus est, nihil ei potuerunt in hac tentatione exhibere negocii. Atque ne quid desit absurditatis, ideo discedere iubet, quia dominus exaudiverit vocem fletus eius. Numquid impii illi operarii hoc egerunt, ne dominus eum exaudiret? Dicimus ergo:

In affectibus totus laborat iisque arduissimis, ideo non quare, sed quid faciat, tantum loquitur. Ita enim videmus, eos qui aliquo rapti vehementi affectu secum loquuntur, velut insanire et aliena loqui, dum nescimus, qua causa loquantur. Ingrediamur ergo affectum verborum istorum.

Hoc fere observatum video per Psalterium, ut quoties exstasi insigni locutus fuerit propheta, statim subiungat apostrophen ad adversarios indignationis aut quaerimoniae plenam, ut ibi: 'Credidi, propter quod locutus sum, Ps. 116, 10 f. ego autem humiliatus sum nimis. Ego dixi in excessu meo: Omnis homo mendax'. Et ps. xxxviij. cum dixisset 'Et tabescere foecisti sicut araneam Ps. 39, 12. animam eius', statim addit 'Veruntamen vanitas omnis homo'. Sed et in

5 aspicit B 21/22 a se discedere BC 24 hoc psalmo] in hic psalmus B
33 in extasi C 38 sicut arenam eius ABC sicut araneam eius W.

humanis rebus ita fieri videmus, ut oppositorum sit eadem disciplina, et locus hic communis plurimum in omnibus valeat, ubi si quis re cognita veritatem apprehendat, mox feratur vel indignans vel quaerulans in eos, qui contraria vel sapiunt vel docent. Exemplum eximium est B. Augustinus li. ix. confess. in expositione psalmi quarti, quo impetu feratur in Manicheos inter exponendum psalmum, et artis sit, sic proposita docere, ut simul contraria refellas et in adversarios excurras. Nam quomodo possumus et nos continere, si quando rectam et veram pietatem doceamus, quin invehamur simul in cerimoniistas et subdolos operarios verbi indignati, quod vel haec non sciant vel contraria nos aliquando docuerint?

Ita et hic cum exstasi hac insigni eruditus esset, in solam dei misericordiam confidere, nullamque iustitiam sufficere, sciret autem, quam hi, qui hac tentatione non erudiuntur, stulta et impia sub pietatis specie doceant et faciant quamque sint in his rebus, si contingant, imperiti, alioqui omnes homines mundi docere prompti (ita enim ferme solet hoc hominum genus insipientissime sapiens et sapientissime insipiens), caeci caecorum duces, semper discentes et nunquam ad scientiam veritatis pervenientes. Deinde quod summum est malorum: Indociles, impersuasibiles, incorrigibiles sunt, quin sicut Iamres et Mamres Mosi restiterunt, ita et ipsi his, qui hanc sanam scientiam adepti sunt usu tam magni certaminis, sine fine et impudenti resistunt temeritate, quibus pius homo tribulatur super tribulationem. Ideo zelo charitatis, quo cupit omnibus veritatem sibi notam fieri communem, erroremque contrarium traduci, invehitur iustissime indignans 'Discedite a me omnes operarii iniquitatis' &c. Denique vix erit psalmus, in quo huius tentationis describitur quaerela, in quo non simul hos impios operarios arguat et accuset, ut videbimus.

Affectus ergo merus est, quod eos discedere ideo iubet, quia dominus exaudierit eum. Quid enim hac causa velit, ex superioribus relinquit intelligendum, videlicet quod propter solam misericordiam suam deus salvos facit
2. Mos. 34, 7. clamantes ad se, apud quem nullus iustus et (ut Moses Exo. dicit) nullus Innocens per se invenitur. Quae cum ita sint, et id toto psalmo declararit, recte infert, se nolle eos agnoscere, qui contraria sapiunt et docent, sibi satis esse hoc nosse, quod dominus exaudit vocem fletus sui &c. Huc et illud
Matth. 7, 23. Mat. vij. pertinet, quod dicturus est dominus iis, qui in nomine eius prophetaverunt et virtutes foecerunt, 'Discedite a me omnes operarii iniquitatis', quod videlicet in generali sententia huius psalmi versum accipit contra omnes, qui in seipsos confidunt et non in puram misericordiam eius.

4 sapient B 9 indignatique BC 27 ideo fehlt B 30 dicit nullus) A 35 virtutes eius BC

Exaudivit dominus deprecationem meam, 6, 10.
dominus orationem meam suscepit.

Generaliter dixerat: Exauditam vocem fletus sui, nunc in specie definit, quae vox fletus fuerit. Et observa, quod et hic nomen domini iterat tribus vicibus: dominus exaudivit, dominus exaudivit, dominus suscepit ad significandum affectum fiduciae et confirmandam spem contra adversarios, quibus insultat.

Est vero 'deprecatio' in hebraeo dictio, quae proprie significat misericordiae seu gratiae implorationem, ut respondeat verbo superiori 'Miserere mei domine' et sequentibus, ubi diximus implorari gratiam et virtutem. 'Oratio' vero in deprecando malo, ut respondeat illi 'Domine ne in furore' &c. nisi quis dixerit, affectus erigendi et firmandi causa haec ingeminari.

Sunt autem haec verba spei exercentis et exhortantis conscientiam ac iam praevalescentis, sicut praecedentia fuere verba spei patientis et laborantis ac pene occumbentis, in quibus videmus, non doceri, sed geri ea, quae ps. v. docta fuere in versu illo 'Laetabuntur omnes, qui sperant in te' &c. Ps. 5, 12.

Ipsa enim verba satis arguunt animi eius habitum et affectum, quod videlicet magno nisu ob oculos sibi ponit divinam misericordiam, quam opponat peccati, mortis et inferni turbulentis figuris. Cum enim in spe et spiritu eum loqui certum sit, necdum coram deo, praesente visione positum, certum simul est spe salvum factum, spe dei gratiam consecutum, spe se consolatum haec universa sonare, quo abigat malorum illorum molestissimam turbam. Atque hoc est, quod repetitionibus tot sibi inculcat dei clementiam, velut magnis et fortibus ictibus adversantia persequens et potentibus sermonibus suam infirmitatem ad spem exhortans. Ita enim (hoc magistro) agendum est in tristitia aut peccato vexante conscientiam, non stertendum, non cedendum, sed nec hoc expectandum, donec sua sponte recedat tribulatio, aut donec res ipsa consolationis praesenter appareat, haec omnia perditionis sunt negotia: sed fortiter contendendum, ingeminandum et omni studio nitendum, quo bonam opinionem de deo erga nos stabiliamus, sicut ps. xxx. foecit Ps. 3, 4. 'Tu autem domine, susceptor meus es, gloria mea, et exaltans caput meum'. Et ps. xxix., ubi similem tribulationem questus de deo sibi firmat optimam Ps. 30, 6. opinionem dicens 'Quoniam ira in indignatione eius, et vita in voluntate eius'. Hoc est, deus noster non vult mortem et infernum, sed vitam et salutem. Sic et ps. xxxi. 'Tu es refugium meum a tribulatione, quae circum- Ps. 32, 7. dedit me'. Denique in omnibus psalmis, ubi haec vel similis passio deploratur, mox subiungitur formatio spei et bonae cogitationis de deo iuxta illud Sap. i. 'Sentite de domino in bonitate'. Nisi enim haec cogitatio et fiducia Weish. 1, 1.

8 significet A 27 cędendum A 33 d. A 35 Sic] Sicut BC

conscientiae surgat, vincet tribulatio, et non erit qui eripiat. Multo autem labore formatur, non tamen nisi per verbum dei et Ihesum Christum. Sic et hic, cum utique nesciret, suum fletum esse exauditum, tamen plena cogitatione sibi hanc opinionem concipit et firmat repetens et contendens, ita ut et adversarios quoque invadat certus, quod sicut de deo praesumitur, ita et habetur. Qualis spes, talis res; vere enim et hic opinionibus homo regitur, sed opinionibus dei (idest de deo), sive bonis sive malis.

6, 11. Erubescant et conturbentur vehementer omnes inimici mei; convertantur et erubescant valde velociter.

Posset hic versus de persecutoribus forte intelligi, quia inimicos suos nominat, sed ut praecedentibus cohaereant haec novissima, intelligamus non alios inimicos eius, quam ipsos 'poele aven', operarios iniquitatis. Diximus enim in omni psalmo, simul in eos ferri spiritum propheticum, ubi tribulatio ista describitur, quod perpetuum sit (sicut dixi) cum his impiis bellum et exercitium, qui hanc piorum humilitatem et gratiae dei commendationem
Pſ. 109, 16. non modo non audiunt, sed etiam persequuntur, sicut dicit ps. cviij. 'Et persecutus est hominem inopem et mendicum et compunctum corde morti-
Pſ. 69, 27. ficare'. Et lxviij. 'Super dolorem vulnerum meorum addiderunt'. Horum est sicut amicorum Iob, piorum hominum tribulationes a deo iuste inflictas iactare et pro deo contra illos stare deumque eis iuste alienum esse factum pronunciare, ipsi interim securissimi de deo, quasi iudicium dei ipsi effugere possint.

Quando ergo his impiis omnia narrantur sicut fabula surdo, nec possunt intelligere, prae sensu carnis suae inflati, ea que spiritus sunt, optat propheta compendium et subitam iniquitatis eorum subversionem, quae est, si et ipsi hoc genere tentationis apprehendantur, sentiant iram dei, mor-
Jer. 17, 18. tis et inferni turbationem, sicut et Hiere. xvij. orat 'Confundantur illi, et
Jer. 17, 17. non confundar ego; paveant illi, et non paveam ego'. Et ibidem 'Non sis
Pſ. 9, 18. mihi tu formidini, spes mea tu in die afflictionis'. Et ps. ix. 'Convertantur
Pſ. 9, 21. peccatores in infernum, omnes gentes, quae obliviscuntur deum'. Et 'Constitue domine legislatorem super eos, ut sciant gentes, quoniam homines sunt'
Röm. 4, 15. (idest vani et mendaces). 'Lex enim iram operatur', Ro. iiij., quia revelat peccatum, quo confunditur conscientia, quae confusa perturbatur ab ira et morte, quam lege indicante videt se meruisse. Hic enim excessus subito et vehementer convertit, confundit perturbatque superbos redigens eos in nihilum cogitque posito iustitiae supercilio misericordiam dei quaerere. Nisi enim et ipsi hoc affectu quoque experientia propria probati fuerint, frustra
Jeſ. 28, 19. legunt, audiunt, faciunt omnia. 'Vexatio enim (ut Isa. xxviij. dicit) sola dat

9 convertentur B   24 possint AB

intellectum auditui', idest verbum dei fit intelligibile insensatis, si bene vexati fuerint passionibus. Crux Christi unica est eruditio verborum dei, Theologia syncerissima.

Potest autem 'vehementer' et 'valde velociter' intelligi bifariam, ut vel referantur ad tempus vel ad tentationis genus. Temporis significatio est haec, ut non diu differantur, sed cito vexentur, quo citius ab iniquitate conversi misericordiam sitiant. Sed tentationis genus est, ut non levi aliqua tribulentur passione, sed huius summae et maximae turbine, cuius vis et natura est, esse vehementissimam, ideo vehementissime humiliat et ad gratiam erudit, quandoquidem operarios iniquitatis adeo reddit obstinatos ac prefractos sua tum sapientia tum iustitia, ut si levioribus aliquando pulsentur tentationibus, sine timore glorientur et ipsi in tribulationibus quasi veri et synceri martyres. Adeo pertinaciter aemulantur lupi isti rapaces vestimenta ovium. Ita quibus percutiuntur, ut emendentur, his ipsi indurantur et in sua impietate confirmantur. Verum ante faciem huius frigoris non sustinent, si peccatorum confusione et furore dei conturbentur. Haec enim est turbatio, quae subvertit securos impios, in qua non perseverant, nisi syncera corda, timore dei et spe recte instituta. Quare ut impossibilis est haec irae dei sustentatio, ita incredulis et insensatis vehementer necessaria et sola potens ac sufficiens eos humiliare. Tali Paulus de coelo tactus est, cum esset plenus securissimo impetu zeli dei, mox luce circumfusus ac tremens dixit 'Domine, quid vis me facere?' Act. ix. Hic illud agitur Hiere. xxiij. Apg. 9, 6. Jer. 23, 29. 'Nunquid verba mea sunt sicut ignis et sicut malleus conterens petram?' Et ps. xx. 'Pones eos ut clibanum ignis in tempore vultus tui, dominus Ps. 21, 10. in ira sua conturbabit eos, et devorabit eos ignis'. Non haec diceret, nisi expertus fuisset. Iste enim clibanus et ignis est ipsa reprehensio in furore et correptio in ira domini, quae in angustiam urget insuperabilem et inevitabilem reas conscientias a solo vultu et respectu divini iudicii.

Comparat autem hoc versu aut potius aliis verbis exponit furorem et iram domini. 'Argui enim in furore' aliud non est quam erubescere, confundi et ream inveniri coram aeterno iudicio dei conscientiam hominis. Invenitur autem nullius hominis non rea conscientia coram hoc iudicio, sicut dicit ps. cxlij. 'Non intres in iudicium cum servo tuo, quia non iustificabitur Ps. 143, 2. in conspectu tuo omnis vivens'. Quid est 'non iustificari', nisi reum inveniri et confundi? Et iterum 'Ego dixi in excessu meo: Omnis homo mendax'. Ps. 116, 11. Ideo optat illis insensatis, ut huc convertantur et confundantur, qui in seipsis securi adhuc gloriantur. 'Inveniatur (inquit) manus tua omnibus Ps. 21, 9. inimicis tuis, dextera tua inveniat omnes, qui te oderunt'. Et rursum Ps. 83, 17. 'Imple facies eorum ignominia, et quaerent nomen tuum, domine'. Hoc enim differunt (ut saepius dixi) Impii a piis, quod utrique sunt quidem men-

---

3 syncerissima A; syncer — auch Z. 13, 18 und weiterhin oft in A   9 esse et A

daces et non iustificantur coram deo suntque vanitas vanitatum, sed pios haec tribulatio in sui notitiam convertit, qua cognita a iudicii furore ad
Spr. 12, 7. misericordiam confugiunt et salvi fiunt, sicut prover. xij. 'Verte impios et non erunt', quod aliqui sic accipiunt: Verte, scilicet in sui cognitionem, et humiliati iam impii esse desinent adepta gratia. At ubi versi non fuerint, sui notitiam non habent, ideo nec gratiam quaerunt manentes in vanitate, mendatio, iniquitate sua.

Porro 'corripi in ira' aliud non est quam conturbari (ut dicit) vehementer, intentari scilicet mortem et infernum et cum haec ira in brevi et
Ps. 2, 12. subito exarserit (ut ps. ij. dictum est), beati omnes, qui confidunt in eo.
Ps. 2, 5. Hoc enim impii non faciunt. Nam et eodem psalmo haec duo mala ostendit, ubi dicit 'Tunc loquetur ad eos in ira sua (idest arguet et reprehendet)
1. Sam. 2, 10. et in furore suo conturbabit eos' (idest corripiet). Et i. Reg. ij. 'Dominum formidabunt adversarii eius, et super ipsos in coelis tonabit'. Et multa similia in scripturis habemus, quibus ista vehemens confusio et conturbatio cordis tam in sanctis describitur quam super impios praedicitur, ut illi humiliati consolentur et exaltentur, Hi vero humiliati affligantur et deprimantur, et sic vult omnes homines salvos fieri et neminem perire.

Est autem in hoc versu hebraeis pulchra quaedam allusio duorum verborum 'convertantur' et 'erubescant', quam latinitas non retinuit. Illic enim per methathesin literarum 'Iasobu iebosu' dicitur. Repetit autem 'iebosu', 'erubescant', affectus vehementia, optans, ut quae ipse patitur, vertantur ad adversarios, quo et ipsi desinant superbire et humiliatos persequi,
Ps. 54, 7. Spr. 11, 8. sicut ps. liij. 'Averte mala inimicis meis'. Et proverb. xi. 'Iustus de
Ps. 32, 10. angustia liberatus est, et tradetur impius pro eo'. Et ps. xxxi. 'Multa flagella impio, sperantem autem in domino misericordia circumdabit'. Quo
Ps. 79, 5f. modo oratur et ps. lxxviij., ut a se recedat ira ad impios, dicens 'Usquequo domine, irasceris in finem, accendetur velut ignis zelus tuus? Effunde iram tuam super gentes, quae te non noverunt (ut cognoscant), et super regna, quae nomen tuum non invocaverunt', ut et ipsa discant, se egere gloria tua et invocare nomen tuum. Ita et hoc psalmo orat, ne furore domini corripiatur. corripiantur autem illi, qui non invocant dominum nec timent furorem eius. Dictum est autem, inimicos piorum esse potissimum eos, qui iniquitatis operarii vocantur, autores male securi cordis et ignoratae fidei et spei in deum, pro qua perpetuo cum illis negocium habent non habituri, si et ipsi aliquando simili tribulatione cribrarentur. Quodsi quis per operarios iniquitatis et inimicos volet intelligere daemones, qui in hac hora mali fortiter instant et ad desperationem urgent, dum ob oculos ponunt opera bona, quae si quis foecisset, non haberet, quod desperaret, ut desperationem per praesumptionem et praesumptionem per desperationem stabi-

27 cedat BC d. A. 39 quo C

liant, ac interim his iniquitatis formis animam occupent, ne vera pietate fidei et spei deum colat propter misericordiam suam; si quis, inquam, ita velit intelligere, non resisto. Nam daemones vere sunt callidissimi incitatores animarum ad inobedientiam sub specie obedientiae, quando proprium est eis se transfigurare in angelum lucis tum maxime, quando minime orportet, idest in tribulatione. Ego tamen credo contra homines prophetam loqui (ut dixi) vere pietatis inimicos, quos pigeat eum vel audisse vel nosse, quod plurimos sua insipientia secum trahunt in foveam.

PSALMVS SEPTIMVS. 7, 1.

Ignorantia David, quam cecinit domino super verbis Aethiopis, filii Iemini.

A multis sudatum est super hoc psalmo, quisnam scopus eius, quem titulus indicet, et adhuc sub iudice lis est. Sequemur interim Burgensem, qui mihi propius ad rem videtur accedere, qui non de Saule, sed de Semei ipsum intelligendum iudicat. Quod ut capiamus, verba historiae ex libro secundo Regum referamus. Ita enim scribitur c. xvi., cum David 2. Sam. 16, 5 ff. fugeret a facie Absalom filii sui, 'Venit ergo Rex David usque ad Bahurim. Et ecce egrediebatur inde vir de cognatione domus Saul, nomine Semei, filius Gera, procedebatque egrediens et maledicebat mittebatque lapides contra David et contra universos servos regis David. Ita autem loquebatur Semei, cum malediceret regi: Egredere, egredere, vir sanguinum et vir Belial. Reddidit tibi dominus universum sanguinem domus Saul, quoniam invasisti regnum pro eo. Et dedit dominus regnum in manu Absalom filii tui, et ecce premunt te mala tua, quoniam vir sanguinum es'. Cum autem servi David vellent illum occidere, dixit David 'Dimittite eum, ut maledicat, dominus enim praecepit ei, ut malediceret David. Et quis est, qui audeat dicere, quare sic foecerit? Ecce filius meus, qui egressus est de utero meo, quaerit animam meam, quanto magis hic filius Iemini maledicet mihi?'

Patet ergo, filium Iemini vocari Semeiam hunc maledicum, licet et ipse Saul filius Iemini dicatur i. Reg. ix., quia de eadem cognatione fuerunt, ut 1. Sam. 9, 1. dictum est. Simul habemus verba, super quibus hunc psalmum cecinit, nempe maledicta Semei, quibus ei falsa crimina impegit gravissimus et importunissimus calumniator. Non enim de Saule legimus talia verba, quae in David evomuisset. Quare de insigni verborum iniuria necesse est loquatur, quae hoc loco recitantur, et hoc textus ipse psalmi dabit.

---

7 vere A verae BC eum] cū A ipsum BC 12 est fehlt C eius sit, BC

Reliquum est, cur appellet eum magis 'Cusch', quod aethiopem significat. Omnibus fere placet methaphoram esse, quod nigredo infamiam sustinet malitiae, ut et poeta: Hic niger est, hunc tu Romane caveto. Sicut econtra candidum dicimus, qui syncerus et integer est: Et candor animi, qui sine livore sit, ut vulgo quoque proverbia sonant. Volunt ergo, de industria nomen eius a David omissum et novo moribus suis digno insignitum. Quodsi hoc non placet, arbitrari licet, eum fuisse binominem, quod frequentissimum Matth. 1, 1ff. Luc. 3, 23ff. in sacris literis observatum est, ut ex linea Christi Matt. i. et Lucae iij. Matth. 23, 35. colligitur. Sicut et de Zachariae patre Ioiada dicitur, Matt. xxiij. Tum adhuc ratio viget, altero nomine Aethiopem appellare maluisse quam Semei, tanquam aptiore malitiae eius vocabulo. Porro 'ignorantia' his acceptis sua iam sponte se aperit, quaenam sit. Cum enim maledicta Semei David adeo non agnoverit, ut etiam in morte sua filio Salomoni mandarit, ut canos eius cum sanguine deduceret ad inferos pro maledictionis illius ultione, plane est, innocentiam suam eum domino confiteri, et ignorantiam hanc non esse aliud quam innocentiam. Nam cuius non sumus nobis conscii, recte ignari quoque eiusdem dicimur. Verum cum sit impium confidere in cogitationibus suis, Spr. 12, 2. Spr. 28, 26. proverb. xij. 'Et qui confidit in corde suo, stultus est', Eiusdem xxviij. Ideo sic de innocentia ista est praesumendum, ut tamen iudicium dei timeatur, nec in securitate de ipsa gaudendum, nisi data primum gloria deo, coram eo confessi fuerimus, alia esse sua, alia nostra et hominum iudicia, ut sic accepta licentia et salvo illius iudicio coram hominibus eam profiteamur, id quod discitur in tentatione. Sic enim David, cum audiret, falsa sibi (quantum in conscientia sua erat) crimina obiici, tamen quia deo praecipiente illa maledicta in se congeri sciebat, timuit, ne coram deo vera essent, nec suae con- Matth. 26, 22. Joh. 13, 24. scientiae satis confidens, sicut Apostoli non sibi fidebant, dum audirent, unum inter eos esse traditorem. Talis est enim uniuscuiusque pii conscientia, quantumlibet innocens, ibi culpam timere, ubi culpa non est. Timor dei facit hoc et iudicii eius inscrutabilis altitudo. Proinde David innocens quidem timet tamen, sese foecisse, quae obiici sibi audit, praesertim tempore tentationis, in quo deus partes adversarii videtur iuvare, percutere creditus pro iis, quae tunc obiiciuntur, etsi ignorantur. Ideo quantumlibet coram se et hominibus non sit sibi illius mali conscius, metuens tamen, ne corde saltem sit reus (deus enim scrutatur renes et corda), docet nos hoc psalmo 2. Cor. 10, 18. illud Apostoli 'Non enim, qui seipsum commendat, ille probatus est, sed quem deus commendat'.

Quare licet psalmus sit de David et sua ignorantia compositus, tamen cum sit hoc malum calumniarum in mundo frequens, generaliter ad omnium nostrum doctrinam scripta esse etiam haec credere debemus, sicut Paulus Röm. 15, 4. Ro. xv. dicit 'Quaecunque scripta sunt, ad nostram doctrinam scripta sunt,

3 Romanę A 14 sanguinem A 25 se] eum A

ut per patientiam et consolationem scripturarum spem habeamus'. Videbimus autem, qui affectus sint et esse debeant et possint iis, qui fideliter et pie calumniam ferre et vincere volunt. Nam hanc persecutionem optime posuit septimo loco, ubi praecedentibus psalmis erudiit in his malis, quibus purificamur a peccatis, perfecte nunc tandem erudiat ad perfectum dei timorem, ut ibi etiam peccasse nos timeamus, ubi non peccavimus, et tanto peccati odio deique dilectione perficiamur, ut ignorata, immo nulla peccata pro peccatis timeamus. Ad hanc perfectionem opus nobis est non persecutore Absalom, quem certum sit nos inique persequi, sed Calumniatore Semeia, quem timeamus vere maledicere etiam innocentes, nec tamen sic innocentiam dimittamus, Sed cum Iob sentiamus, qui et ipse a suis amicis tale quid passus dicit xxvij. 'Absit a me, ut vos iustos iudicem, donec deficiam, non Hiob 27, 5 f. recedam ab innocentia mea, Iustificationem, quam coepi tenere, non deseram. Neque enim reprehendit me cor meum in omni vita mea'. Ita (ut supra ps. v. non nihil horum tetigimus) coram deo ignorantiam nostram quidem confiteamur, qui solus novit corda hominum, sed coram hominibus innocentiam nostram non deseramus, si cor nostrum nos non reprehendit. Sicut enim coram deo peccata non sunt neganda (coram quo nemo iustus est), Ita coram hominibus veritas est confitenda et asserenda, coram quibus vivere possumus et debemus sine crimine. Et hanc eruditionem David suo eventu consecutus nobis facit communem, qua longe foelicius calumniam ulciscimur, quam olim Apelles ultus est sua tabula. Dicit itaque:

Domine, deus meus, in te speravi; salvum me fac 7, 2.
ex omnibus persequentibus me et libera me.

Primus affectus est non ad vindictam et zelum ferri contra Calumniatores et persecutores, ut solet homo vanitas et mendacium. 'Mihi (inquit) vindicta et ego retribuam', sed ad dominum ante omnia confugiendum est, et tam persecutio quam calumnia coram illo pronuncianda cum plena spe et fiducia, quam in hoc casu iuvat innocentia et bona conscientia. Ita hic ex omnibus persequentibus salvus fieri petit. Duo enim persequebantur David: Absalom viribus et opere, Semeia lingua et calumnia, qui sine dubio vel solus non fuit, vel saltem soli sibi non placuit in hoc malo, vel ex omnibus dicit affectu eo, quo ps. vi. dictum est 'Inveteravi inter omnes ini- Ps. 6, 8. micos meos', quod videlicet vim et calumniam simul passis omnia videantur adversari neminemque relictum esse, qui succurrat, sicut revera omnia adversantur solitario. Ita dicit 'ex omnibus persequentibus', idest quia omnes et omnia me persequuntur. Quid differant 'salva me' et 'libera me', non magnopere puto referre, nisi 'salva' ad bonum, 'libera' ad malum retulisse aut affectus gratia tautologicos idem repetiise putandus est.

---

11 tale quiddam BC

Illos conveniri hoc versu licet, qui non credunt, necessariam esse fidem et spem vel oraturis vel sumpturis gratiam Dei seu effectum (ut dicitur) sacramentorum, cum ideo hic propheta se salvum et liberandum petat, quia sperasse etiam gloriatur in dominum. Adeo certum est scilicet unicuique, si credat, speret aut diligat. Dicit vero 'in te spero', non 'in me', non 'in hominem', de quibus supra psalmo quinto latius.

7, 3. Ne quando rapiat ut leo animam meam, dum non est qui redimat neque qui salvum faciat.

Hieronymus sic ex hebraeo 'Ne forte rapiat ut leo animam meam, laceret et non sit qui eripiat'. 'Rapiat' (inquit), laniet, praedetur, sicut solet furens bestia, ne quis simplicem captionem intelligat, deinde sicut leo, implacata scilicet bestia, laceret atque discerpat etiam. Quid? domum aut pecus? non, sed animam meam, idest vitam meam, quam ex anima corpus habet, ut psalmo praecedente dictum.

Haec omnia tanta auxesi magnificat, ut necessitatem suam exaggeret et commendet, quo velotius exaudiri mereatur, immo quo seipsum ad ardentiorem animi intentionem provocet, fortiter enim et seria intentione orandum est, si quid impetrare volumus. Non est autem dubium, fuisse David eo tempore in eo conditione, quod ab Absalom et Semeia velut rugientibus leonibus rapi lacerarique timebatur et sperabatur, nec nisi in deo erat sibi spes et auxilium. Quo loco sunt et omnes alii, qui vim cum calumnia patiuntur, qui haec verba et sensum eorum pulchre intelligunt.

7, 4. Domine, Deus meus, si foeci istud, si est iniquitas in manibus meis.
7, 5. Si reddidi retribuentibus mihi mala, decidam merito ab inimicis meis inanis.

Hic ingreditur rem psalmi et iuxta titulum verba Aethiopis Semei tractat. Impegerat calumniator Primo, quod in sanguine domus Saul reus fuerit. Egredere (inquit) vir sanguinum et vir Belial. Secundo, quod regnum eius vi invaserit, ideo reddita sibi a domino duplicia, ut a proprio filio rursum sanguis eius funderetur, et regnum ei aufferretur: utrunque queritur et sese innocentem confitetur. Duplici autem ratione hunc secundum affectum nos docet tractare, negative et conditionaliter scilicet, ut innocentis conscientiae fiduciam, quantum est coram hominibus, afferamus et occultum nostrum vitium coram iudice deo metuamus. Nam utrunque hunc affectum hii versus praestant hoc modo: Domine, deus meus, adeo non foeci istud, adeo non est ista iniquitas in manibus meis, adeo nec sanguinis eius nec amissi regni autor fui, ut etiam non reddiderim ei et suis mala pro malis,

9 heb. A 19 temporis A 31 quęritur A quaeritur BC

quae mihi faciebant, cum id saepius potuissem, dum in spelunca solum apprehendi, i. Reg. xxiiij. et in castris eius hastam abstuli, i. Reg. xxvi. Non 1.Sam.24,4. 1.Sam.26,12. solum autem non reddidi mala, sed contra reddidi bona pro malis, sicut ipsemet Saul i. Reg. xxiiij. testatus est dicens 'Iustior tu es quam ego, Tu 1.Sam.24,18. tribuisti mihi bona, ego autem reddidi tibi mala'. Tantum abest, ut vir sanguinum esse possim. Quodsi quid occultius in me fuit, quominus synceriter praestitisse inveniar, et tu ita iudicas, praesto sum, fiat mihi, quod merui, 'persequatur inimicus meus animam meam' &c.

Videtur autem iniquitatem hic ad posteriorem calumniam aptare sicut ad priorem hoc 'si foeci illud', ut sit sensus: non foeci illud, quod de sanguine calumniatur. Nec est iniquitas in manibus meis, quod regnum obtinui, nemini in hoc foeci iniuriam, quia non mea temeritate, sed tuo praecepto id foeci. Vehementior est autem affectus, quod sibi imprecatur tot mala, si foecisset, quam si simpliciter narrasset, se non foecisse, ut et nos doceamur magno corde contra calumniam orare, Sed sic, ut innocentiam quidem testemur, occultum tamen eius iudicium timeamus, parati ferre quaecunque mala, si inventi fuerimus culpabiles. Nam licet pro te etiam dei praeceptum habeas in quocunque opere, tamen adhuc timere debes, ne forte non recte incesseris et contrarium praecipi merueris, sicut Abraham licet in Isaac repromissionem accepisset, tamen volens et timens dei iudicium obtulit eum in holocaustum. Sic et David in hoc negocio, licet sibi esset nullius conscius, tamen regnum resignans ait ij. Reg. xv. 'Si dixerit mihi: non places, praesto sum, faciat, 2.Sam.15,26. quod bonum est coram se' et Semeiam maledicere permisit, etiam a deo iussum esse credidit, omnino timens, recta sibi et digna contigisse. Adeo quantumlibet iusta, sancta, innocens, vera divinaque sit causa tua, necesse est in timore et humilitate eam agas, semper iudicium eius metuens et nihil de te, sed de sua tantum misericordia confidens. Cecidit Iudas Machabeus in bello iustissimo, succubuerunt multi in iustissimis causis et divinis negociis, sicut de filiis Israel Iudic. xviij. scribitur, quia non in timore, sed in Richt.20,20ff. fiducia iustae causae egerunt, non in misericordia. Sed et Apostolus i. Cor. iiij. 1. Cor. 4, 4. 'Nihil mihi conscius sum, sed non in hoc iustificatus sum'.

Hoc est, quod David in tribulatione positus exemplo suo docet, nulli licere iustitiam sibi arrogare, pro ea tumultuari, vindicta furere, vi aut iure retalionem meditari, sicut nunc insaniunt Ecclesiastici, qui prae caeteris iusti et sapientes videri volunt, sed humili timore primum metuere oportet, ne vere id meruerit coram deo, et ad poenam dignam sese offerre, deinde iuxta innocentiam contra adversarios orare, qui non possunt iustam causam habere adversum ullum hominem, qui conscientia innocente praestat, hoc enim solus deus habere potest et habet. Alia sunt iudicia dei, alia hominum. 'Homo videt ea, quae patent, deus autem intuetur cor'. Ideo homo iudicans aliter 1.Sam.16,7.

---

4 d. A 27 Cęcidit A Cæcidit B 40 videtur A

quam secundum faciem calumniator est sicut hic Semeias. Atque ut hanc humilitatem et timorem dei indicaret, caute in titulo posuit 'Super verbis Chusi', quod non ignoraret, se meruisse persecutionem Absalom, nec hanc excusat, sed maledicta Semei non agnoscit, aut si vera sunt, ignorata sibi confitetur. Meruerat adulterio et homicidio Absolomi malum, sed verba Semei de sanguine Saul non erat conscius se meruisse, et tamen timet meruisse propter iudicium dei tremendum et occultum. Quomodo haec agantur, sentit pium et timens deum pectus, si quando vexatur vel ab hominibus vel daemonibus calumniantibus.

Vocabulum, quod hoc loco 'iniquitatem', et recte vertit, hebraeis 'Aval' significat id proprie, quod 'iniquitas' Latinis, idest laesionem, iniuriam, minus aut plus quam debet, sicut in negociis fieri solet. Ita hic regnum alienum invito proximo invasisse, iniquum erat, si id foecisset. Et quod nos habemus 'decidam merito ab inimicis meis inanis', Hieronymus rectius transtulit: Et non dimisi hostes meos (tribulatores) vacuos, volens (quod dixi) David non solum non reddidisse malum pro malo, verum etiam non vacuos dimisisse hostes, idest benefecisse malis. Nam hoc ipsum vindictae genus est benevolentiam subtrahere offensoribus, cum et diligendi sint inimici, quanquam ignorem, an et ista translatio hebreum satis referat.

Illud vide, quam Euangelicum gradum iustitiae David praestiterit. Nam reddere malum pro malo videtur aequum sensui carnis, sed pro-
3. Mos. 19, 18. hibitum etiam lege Mosi, nisi iudicio superioris fiat, non autoritate propria. Huic contrarius est reddere bonum pro bono, hic mercennarius et servilis est. Sic serviunt deo, qui nec mala nec mortem pati volunt, cum ideo malis nos premat, ut pure ei servire discamus nullius respectu boni aut premii. Tercius, reddere malum pro bono, qui feralis, immo plusquam feralis est. Quartus, reddere bonum pro malo, Hoc est Euangelium Christi. Hunc autem gradum excellentiori modo servasse se dicit, quia non solum non reddit malum pro malo, sed his, qui acceptis bonis ingrati reddiderant mala (sic enim habent verba), reddidit bona, ut supra de Saule dictum est.

7, 6. Persequatur inimicus animam meam et comprehendat et conculcet in terra vitam meam et gloriam meam in pulverem deducat.

Non haec affectu fiduciae dici mihi videntur, ut plerique putant, quasi certus fuerit, haec non fore, quia non meruerit. Nos enim, quia humili oratione coepit, arbitramur in eodem timore dei haec quoque psalli, quia ut dixi, Etsi conscius sibi non erat meritae maledictionis, quin potius praecepto dei se in regnum vocatum sciebat, multis tamen nominibus non potuit in hoc fidere et gloriari, tum (ut dixi) quod deus mirabilis est in omnibus viis

10 et fehlt BC heb, A 15 non fehlt AB 25 pręmat A præmat BC 34 plęrique A plærique BC

suis, tum quod nos ipsi cor nostrum non cognoscimus satis. Quibus rebus fieri potest, ut vel praeceptum non recte intellexeris vel non recte expleveris atque ita occultissimo demerito dignus fueris, praeceptum tolli aut mutari, et tum deum contra te stare, quem pro te stare putaris.

Isto timore (ut dixi) Abraham eruditus est in Isaac offerendo. Est plane supremus hic gradus timoris dei, ubi et ipsum deum et praeceptum eius pro te cogeris abnegare et timere esse contra te. Breviter, ubi timere habes, ea deum, quae praecepit et voluit, non velle, sed prohibere et odisse, cum in caeteris id timeatur solum, ne fecerimus quae constet esse praecepta.

Quis hanc contradictionis divinae (ut sic dixerim) inconstantiam incomprehensibili constantia constantissimam ferat, nisi sit vir secundum cor dei electus sicut iste David et Abraham, cum hic videatur veritas dei ipsa nutare et odium sui (omni humano iudicio) provocare? Verum sic est occidendus affectus ille servitutis mercennariae, qua deum propter nos ipsos colimus, qua in deo et propter deum invicem inflamur, superbimus, zelamus, odimus et nihil non mali sub nomine et cultu eius et pro salute animarum (ut vocamus) facimus. Quis enim nostrum habens vel Abrahae vel David promissionem non hocipsum praeceptum dei etiam contra angelos obtenderet, si quis nobis contraria intentaret? Adeo profunde carnis affectus satus est in hominem, ut necesse sit, deum se nobis quasi inconstantem offerre, quo erudiamur nulli rei nec divinae et aeternae perverso affectu adhaerere.

Tria offert perdenda, quae magno dolore amittimus: animam, vitam, gloriam. Animam persecutioni et captioni, vitam conculcationi, gloriam sepulturae devovet. In hebraeo enim dicitur 'Et gloriam meam in pulverem sepeliat', 'collocet', quod tamen idem est cum nostro, sed clarius.

Videtur autem animam et vitam sic discernere, ut anima significet (ut diximus supra) ipsam substantialem vitam, qua corpus vivificatur. Vita vero conversationem seu res gestas in corpore per animam, sicut et Graecis videtur Zoe et bios differre, et in nostra vernacula licet eodem vocabulo (leben), tamen valde distincto sensu utimur, quando de naturali vita et operibus vitae loquimur.

Et explicat his verbis affectum suum, in quo erat, quando ij. Reg. xv. 2.Sam.15,26.
dixit 'Si dixerit mihi: non places, praesto sum'. Et illud xvi. 'Dominus 2.Sam.16,10.
praecepit ei, ut malediceret David'. Tunc enim paratus fuit animam, vitam, gloriam regni amittere, ut patet. Ideo in hunc affectum haec nunc psallit, ut exemplo suo erudiat omnes nos, quid cogitandum, quid dicendum, quid faciendum sit et iis, qui similia paterentur. Est ergo sensus: si coram te talis fui, fiat quod fit, libens cedo. Occidat Absalom et Achitophel animam

---

26 heb. A 34 Et fehlt BC 40 fit] fiat C cędo A cædo B, ebenso 227, 14. 18.

meam, nec sit qui me salvet a persequente, nec qui eripiat a comprehendente. Paratus sum tuam voluntatem ferre et poenam meritam solvere. Deinde et universa, quae vixi seu vivendo gessi, conculcet in terram, idest destruat et deiiciat, ut non sint ultra aliquid in oculis et auribus ac memoria hominum, libens haec amitto. Inveniar ego in vita mea malus, inutilis, perniciosus fuisse, dignus qui conculcetur vilissime in terra, quem omnes supplantent et ut lutum platearum terant. Inimicum vero omnes elevent, extollant, in coelum vehant. Sint omnia illius coram te et hominibus mirabilia et magna et digna, quaecunque foecit, facit facietque. Nec hoc contentus. Age et gloriam meam, potestatem praesentem, futuram non solum minuat, sed et in pulverem sepeliat, nunquam redituram, aeternaliter obscuratam. Eat thronus regni mei, Eant uxores et liberi, eant amici, eant res et omnia, Eat quoque gloriosa illa promissio de futuro mihi facta Christo, quam omnibus aliis incomparabiliter chariorem habui, In qua una mihi spes, gloria et gaudium erat, offero et ego meum hunc Isaac cum patre meo Abraham longe dilectissimum.

O vir secundum cor dei vere electus! quis huius cordis affectum digne aestimet, nedum eloquatur? Nos maximum arbitramur, si mortem oppetimus et animam ponimus. Hic non mori simpliciter, sed a persecutore comprehendi paratus est et in manibus hostium traditus extingui, non inter charorum turbam lamentantem obdormire, sed inter furentes, illudentes, triumphantes hostes occidi. Nos quid non facimus, quas non tragedias movemus, si vel unum opus aut verbum nostrum vituperetur aut etiam non celebretur? Hic tot bellorum triumphis, tot miraculis, victo Goliath, urso, tot piis operibus, tot cultus divini augmentis clarissimus non modo sinit sua illaudata haberi, sed etiam sicut lutum platearum in perpetuum omnia conculcari et magis ac magis conculcantibus omnibus annihilari.

Nos, quas caedes, quos impetus saltem non molimur, si non possumus opere explere, vel in universum humanum genus, sive pro vetustis ditionum titulis, sive pro praesentibus privilegiolis quibusdam rerum suarum? Hic ter inunctus divino praecepto in regem, accepto Christi nascituri oraculo infallibili, universum regnum cum tanta gloria non modo libentissime ponit, sed paratus est nunquam recipere, mansurus reprobus et inglorius inaeternum, tantis et inaestimabilibus his omnibus ornamentis in pulverem usque sepultis. Quid potest hoc affectu cogitari purius, profundius, sublimius, breviter mirabilius? Habuit haec omnia iure divino nec uno loco divinitus mandata. Cur non insanit pro iure divino? An impius est, quod contra ius divinum suam Monarchiam non per sanguinem et mortem repetit, tuetur, servat? sicut hodie videmur esse omnium piissimi, si pro rebus temporalibus

---

14 incomperabiliter A 18 loquatur B 20/21 inter charorum turba lamentate ABC in charorum turba lamentante W. J.

affixo iuris divini titulo coelum et terram misceamus, nihil timentes deum, qui, si quid etiam iure divino haberemus, hac tamen superbia et contentione offensus merito cassaret omnia. Si David timuit praeceptum dei in se mutatum, qui tot signis, tot mandatis dei tot unctionibus prophetarum rex creatus est, tam solida promissione Christum futurum accepit: Obsecro, quod praeceptum, quae promissio quantumlibet dei nobis esse potest occasio superbiae, belli, contentionis et similium tragediarum? Metuendum profecto, quod ibi Ecclesia quam minime sit, ubi maxime pro Ecclesia tumultuatur, quandoquidem videmus, deum esse impatientissimum abusionis suorum promissorum ac terribilem in consiliis et mandatis super filios hominum. Sed haec satis. Non haec dico, quod velim, ulli suum ius ac debitum aufferi vel impugnari, sed quod docendi sumus per haec scripturae verba et exempla, ut is, qui aliquid obtinet ac possidet, quantumlibet iusto titulo cum timore possideat et non vi, sed oratione et patientia illud defendat, paratus cedere, si deo placuerit. Nec enim satis potest scriptura explicari, si non praesentis saeculi exemplis aptetur et monstretur. Sic enim Graeca et latina Ecclesia in contentione de principatu utraque peccasse videtur, quod neutra alteri cesserit, cum in timore dei utraque cedere debuisset, nec ideo amisisset utra principatum huiusmodi, sed longe foelicius fuisset servatus, si non pugnantibus pontificibus, sed orantibus, hoc est non volentibus hominibus, sed miserente deo fuisset servatus, sicut hic David orat quidem, et tamen simul sese offert velut petens cum Christo, transferri calicem a se, et tamen voluntati dei obedienter cedens. Sic in lege Mosi scriptum est 'Quod 5. Mos. 16, 20. iustum est, iuste exequaris'. Ita fit, ut etiam habens iustissimam causam, coram deo sit reprehensibilis, si non in timore dei eam tutetur. Non respicit deus superbos et contentiosos quantumlibet iustos. Sic legimus in Iob contigisse, pro cuius causa deus ipse sententiam tulit, et tamen eum Hiob 38, 1 ff. ipsum reprehendit. Talis timor et humilitas et hodie nobis necessaria est, qui certamus de Theologiae synceritate et Ecclesiae potestate. Possumus utrinque deo reprehensibiles esse etiam in iustissima causa, nisi magis oratione misericordiam dei quam nostrae causae fiducia victoriam quaeramus. Orandum, ut veritas triumphet. Quodsi non per nos id fieri placitum est, fiat per quemcunque placuerit. Nemo speret, sese foeliciter mandatis dei ullis servire aut ea tutari, si primum omnium mandatum (quod est cultus dei in timore et humilitate) praevaricetur. Nam hoc mandato omnia alia regulantur, sine quo iam mandata non sunt. Nihil ergo placet, quod non in timore et humilitate geritur. At ubi haec facies hodie in Ecclesia? Quid est Ecclesia hodie nisi quaedam schismatum confusio? ubi non nisi pro iustis causis et divino iure sine ullo timore dei tumultuamur, et dum omnia mandata implemus, Caput, vitam, regulam mandatorum pessundamus. Caecitas, caecitas, caecitas!

3 cęssaret B 21 miserante BC

7, 7. Surge domine, in ira tua et exaltare in finibus inimicorum meorum et exurge domine, deus meus, in praecepto, quod mandasti.

Haec in hebraeo uno versu dicuntur. Est autem versus obscurissimus, nec hodie cognitum, quid aut de quo loquatur. Hieronymus sic transtulit 'Surge domine, in furore tuo et elevare indignans super hostes meos, consurge ad me in iudicio, quod mandasti'. Verum 'indignans super hostes' non ita in hebraeo habetur. Temerabo et ego versum ad verbum sic transferens: Surge domine, in ira tua et leva in iracundiis tribulatorum meorum et suscita ad me a iudicio, mandasti. Ubi vocabulum, quod nostra dicit 'in finibus', hebreis affine et aequivocum ferme est cum irascendi verbo, quare 'ab irascendo' magis quam 'a finibus' Hieronymum secutus deduxi.

Soloecismus autem iste 'a iudicio, mandasti', quem nostri per pronomen
Ps. 51, 10. 'quod' sustulerunt, etiam in aliis locis invenitur ut ps. l. 'Exultabunt ossa,
humiliasti', ubi nos 'ossa humiliata' dicimus, ac si hic 'a iudicio demandato' diceres. Ego pro meo sensu adderem non quod, sed quia, ut 'quia tu humiliasti', 'quia tu mandasti'. 'Exaltare' autem seu 'elevare' seu 'leva' aeque est aequivocum ad levandum et ad vastandum, quod et in statu absoluto hic ponitur potens significare, ut dominus vastationem mittat in iras inimicorum, hoc modo: Elevare in iras inimicorum, idest fac vastitatem et destructionem irarum, quibus fremunt in me tribulatores mei, scilicet Absalom cum suis. Ad idem redit, quod 'leva' seu 'elevare' seu 'exaltare' dicitur. Vult enim dicere: leva, idest fac, ut leves et mittas super eos manum tuam in furias eorum,
Ps. 139, 7. omnino eodem sensu, quo ps. cxxxvij. dicit 'Si ambulavero in medio tribu-
lationis, vivificabis me et super iram inimicorum meorum extendes manum tuam'.

'Et suscita ad me', ubi pro 'ad me' nos habemus 'domine, deus meus', quia sine punctis potest legi vel 'deus meus' vel 'ad me'. Et 'suscita'
Ps. 44, 24. pertinet ad eum, qui excitatur et expergiscitur velut a somno, sicut et alibi
dicit 'Exurge, quare obdormis domine?'

'A iudicio' seu ut nostra habet 'in praecepto' mihi intelligendum videtur
Ps. 1, 5. de officio, a quo iudices et rectores nomen habent, de quo psalmo primo dic-
Ps. 122, 5. tum est 'Non surgent impii in iudicio'. Et ps. cxxi. 'Illic sederunt sedes in
iudicio'. Et sit 'a iudicio' idem, quod 'propter iudicium' seu 'causa iudicii'
Ps. 68, 30. sicut ps. lxvij. 'A templo tuo, quod est in Hierusalem, tibi offerent reges
Ps. 4, 8. munera' (idest propter templum). Quo modo et ps. iiij. 'A tempore fru-
menti et vini sui multiplicati sunt'. Qui usus huius literae Mem seu praepositionis 'a' vel 'ab' coniunctioni rationali apparet equivalere ad sensum
Ps. 81, 5. illius ps. lxxx. 'Quia praeceptum in Israel est et iudicium deo Iacob'. Sic

4 heb. A 8 heb. A 22 levare B enim] eū A 34 Et] ut C

et hic 'a iudicio', idest quia iudicium est, quod mandasti. Sicut Iosaphat ij. Paralip. xix. 'Praecipiens iudicibus videte (ait), quid faciatis, non enim [2. Chron. 19, 6 u. 8.] hominis exercetis iudicium sed domini'. Et infra 'ut iudicium et causam domini iudicarent, habitatoribus eius'. Ita propter iudicium ad se exurgere petit, ut non praevaleant impii, qui magis tyrannidem suam quam iudicium domini agunt in populo. Facile autem est hoc sensu accepto per 'praeceptum' idem, quod per 'iudicium' intelligere, quia in iudicio praeceptum dei exequuntur iudices, quod tyranni potius subvertunt, ut dictum est.

Esto ergo sensus, hac grammatica adiutrice: Surge domine et iram tuam ostende, ne diutius ista patiaris. Occurre furori persecutorum meorum et manum tuam super ferociam eorum extende, ut impetum eorum in me extinguas. Expergiscere tandem et recordare mei, et id peto non propter me, sed propter iudicium, ne omnia temere versentur et confundantur, dum non est, qui res administret, praesertim quando te ordinante et mandante res administrari debet. Haec grammatice. Nunc Theologiam consultantes quaeramus: Cur praecetur iram dei inimicis et arroget rursus regnum, qui hucusque tam promptus fuit illo carere et inimicis benefacere?

Primo postquam in timore et humilitate se suaque obtulit, certum est, non malo animo hanc orationem fieri. Deinde data deo gloria et iustitia secure contra eos orat, qui tyrannidem vi occupant. Timor enim dei facit, ut iuste divinum mandatum exequatur, quo sibi regnum et iudicii administrationem mandata novit. Adde, quod non sua quaerit, sed quae dei sunt, quia tu (inquit) mandasti, ut officium in populo agerem iudicii. Ideo non regni, sed iudicii vocabulum maluit ponere, ut causam dei se agere et non pompam, sed opus se petere ostendat. 'Qui enim Episcopatum desyderat, [1. Tim. 3, 1.] bonum opus desyderat'.

Provocat autem iram dei, non quod optet illos perdi, sed iuxta ea, quae psalmo praecedente dicta sunt, ut iram dei sentientes et deo eis repugnante eorumque conatus irritos faciente resipiscant et sani fiant, quam nisi senserint, procedunt insensati sua peccata augentes, pios piorumque studia, ipsa etiam dei mandata sine fine persequentes, deo obsequium se facere arbitrantes. Quomodo enim piorum Ecclesia in mundo subsisteret, nisi tandem super impios iram suam manifestaret et iudicium faceret inopis et vindictam pauperum? Itaque ut ipse conturbat profundum maris, ita rursum mitigat fluctus eius, ponens mari terminum et dicens 'Hucusque venies, et hic frangentur in teipsum tumentes fluctus tui', ut in Iob scribitur. Ita qui [Hiob 38, 11.] suscitat impiorum ferociam, rursus idem eandem compescit, quo ostendit iram suam, quod non placuerit ei illorum malitia.

Tria ergo petit. Primum, ut surgat et iram ostendat subtracta voluntate, in qua illi praesumunt. Secundo, ut furias illorum premat et conatus

4 eius.] eius praecipit. BC 10 patiarias A 11 ferocitatem BC 15 debent BC grammaticę A 40 pręmat A præmat BC, ebenso 237, 21.

Revertitur autem deus in altitudinem, dum deiectis ambitiosis Absalomis rursum constituit iudices sicut antiquitus, qui populum deo congregent, dei praecepta doceant, traditionibus hominum postremo loco habitis.

Nec miretur quispiam, id esse deum in altitudinem reverti, quod est suum iudicium, suam potestatem, suum officium, suum ministerium resuscitari, quando in spiritu prophetam loqui scimus. Ideo de spirituali exaltatione dei intelligendum, qui exaltatur, dum nos ei subiicimur, verbum eius audimus, opera eius videmus, et haec omnia ministerio hominum. Quare hic psalmus est oratio longe omnium affectuosissima pro pontificibus, bonis rectoribus impetrandis, quam utinam hodie pro Ecclesia Christi dignis verborum affectibus singuli oraremus, neque enim unquam fuit tanta haec orandi necessitas. Quid enim hodie in Ecclesia videmus, quod his verbis respondeat? Ubi sunt, qui populum ad Christum eo studio promovent, quo ad seipsos? Quis tanta cura satagit, ut magis deum timeant Christiani quam potestatem pontificum? In peccatis deum offendentibus secure etiam ridemus, in offensis pontificum nihil non furiarum intentamus. Deinde ad nostras pompas, ad nostras cerimonias, ad nostras potentias, ad nostras leges cogimus, Sed ad verbum Christi, ad charitatem spiritus, tantum abest, ut congregemus, ut summo studio etiam laboremus, ne populus Christum et veritatem intelligat, neve aliquando concordes sint fideles Christi, praesertim principes et reges, donec id ausi simus docere: Esse scandalosum, si vulgo syncera pietas Christi tradatur, scilicet quod non sit (nostro sensu) res parvi periculi, si populus syncere Euangelium pernoscat, si verbum dei verbis hominum praeferat, si rectae pietatis opera puerilibus operum speciebus praeeligat: Nimirum quod hinc fames et penuria nobis sint occursurae aut certe pompa, quam ex mundo rapuimus, ruitura. Breviter tempora illa periculosa hodie aguntur, in quibus non deum, sed hominem adorare cogimur.

7, 9. Dominus iudicat populos, iudica me domine, secundum iusticiam meam et secundum innocentiam meam super me.

Hic plane seipsum reddita ratione exponit, quid voluerit intelligi per regressum dei in altitudinem, per iudicium divinitus praeceptum, per congregationem populorum circumdantium deum. Cur (inquit) non ita loquar? Non nos sumus, qui regimus, qui iudicamus, qui loquimur: dominus iudicat populos, ipsius solius est iudicium in populis, ipse loquitur, ipse iudicat,
Richt. 8, 23. ipse facit in nobis omnia. 'Non dominabor (ait Gedeon Iud. viij.) vestri, nec dominabitur in vos filius meus, sed dominabitur vobis dominus'. Ecce vir sanctus, non ad se admisit congregari populum etiam postulatus, sed ad

---

4 deum fehlt BC 23 syncerę A syncæræ B 29 ī-¦sticiā A

dominum eos reduxit. Contra i. Reg. viij. dixit dominus ad Samuelem 'Non 1. Sam. 8, 7. te, sed me abiecerunt, ne regnem super eos'. Non quod malum esset regem petere vel habere (nam postea ipsemet dedit eis reges), sed quod affectu caeco magis in regem hiabant quam in deum, qui non id quaerebant, ut per regem ad deum raperentur, idonei scilicet, quos Tyrannus ediverso sibi, non deo subiiceret, sicut et in Saule eis contigit, quem petebant. Ex quibus omnibus patet, quod sit manifestus furor dei, quando ipsemet non iudicat seu non regit, sed sinit Absalomos ambitiosos iudicii locum tenere, ut digni non simus verbum dei audire nec opera eius videre, sicut praedixit Luce xvij. 'Venient dies, quando desyderabitis videre unum diem filii hominis et Luc. 17, 22. non videbitis'.

In hebraeo futurum est 'Iudicabit populos'. Quod vel optative per modum praecationis intelligi potest in hunc modum: Obsecro, ut tu sis iudex populorum, ne sinas homines iudicare et populum tuum seduci hominum verbis et operibus, Vel assertive per modum spei suam praecationem exauditam fidentis, quod mihi placet in hunc modum: confido et certus sum, me exauditum, ut rursus tuum verbum, tuum opus, tuum iudicium populum congreget, quem impii illi suis verbis et operibus disperserunt et tibi subtraxerunt occasione mei.

Ideo postquam causam dei et populorum egit, novissime agit et suam orans, ut innocentia sua manifestetur, siquidem nec dei nec populorum causa resarciri potuisset, nisi deiectis impiis innocentia sua defensa fuisset. Ita necessitas gloriae dei et salutis populi cogit, ut et suam causam iustificari petat. Quamdiu enim ipse damnatur inique, tamdiu necesse est, nec dei iudicium nec populi obedientiam vera esse, cum inique damnatum non audiant, audiant autem iniquos illius damnatores et persecutores.

Ita videmus non satis esse, si quis ob iustam causam, aut pro veritate patiatur, rem deo committere et paratum esse cedere et in pulverem cum gloria sua redigi, Sed sollicite oportet orare, ut deus iudicet et iustificet causam veritatis non pro suo ipsius commodo, sed pro ministerio dei et populi salute, quorum salus sine periculo non est nec sine tua culpa, si stulta humilitate pro veritate et iustitia tua servanda aut resuscitanda non ores sollicitissime. Nam non tantum curare debes, quam humilis et abiectus tu esse possis, quantum ne populus veritate et iustitia simul alienetur et mendaciis ac iniquitate illaqueetur. Ferenda sunt mala et iniqua, Sed sic, ut charitatem in alios non amittas, quae sollicita sit, non quomodo tu surgas, sed quomodo illi non scandalisentur et pereant. 'Propter fratres meos (inquit) et proximos meos loquebar pacem de te'. Sic Paulus gratias agit deo, Ps. 122, 8. Phil. 1, 12f. quod vincula sua non modo non fecerint Euangelio impedimentum, sed etiam promoverint.

12 heb. A 27 aut] ut C 34 a veritate BC

Dicit ergo: cum tu sis iudicaturus populos, et ad te solum id pertineat, et ita populus te rursum circumdabit, et tu rursus in medio eius eris, sicut oravi, iam ut idipsum eo foelicius procedat, 'Iudica et me secundum iustitiam meam et secundum innocentiam meam' ostensursus, quam verba maledica huius Aethiopis Iemini falsa et mendacia sunt, ne iudicio huic tuo et populorum saluti quid obstet false criminata iustitia mea.

Diximus autem ps. iiij., aliud in sacris literis esse iustitiam meam et iustitiam dei, quod illa sit causa cuiusque propria iusta, qua coram hominibus et in conscientia sua sit irreprehensibilis, licet coram dei iudicio non sufficiat; haec vero sit gratia et misericordia dei iustificans nos etiam coram deo. Ideo vigilanter addit 'Mea', ut separet eam ab illa, de qua in fine
Ps. 7, 18. dicit 'Confitebor domino secundum iustitiam eius'. Distribuit forsitan iustitiam suam et innocentiam suam ad duo illa superiora 'Si foeci istud', 'Si est iniquitas in manibus', quae illi Semei obiecerat, ut iustitia sua sit non esse reum sanguinis Saul, quin potius non reddidisse retribuentibus mala nec dimisisse vacuos hostes; innocentia seu integritas seu simplicitas (haec enim hebreum sonat) sit non invasisse regnum Saulis autoritate propria.

Quid autem illud 'super me'? Hieronymus transfert 'quae est in me'. At cuius iustitia non est in ipso? An forte hoc addit maioris discriminis gratia, quod iustitia dei, qua iustificamur coram deo, non est in nobis, sed in deo et extra nos? ut scilicet nulli relinqueret ansam inflandi suiipsius de iustitia propria coram deo, etsi propter aliorum salutem innocentia debet coram hominibus iustificanda quaeri, ut dictum est.

7, 10. Consummetur nequitia peccatorum, et diriges iustum,
Scrutans corda et renes deus iustus.

Ps. 5, 6. Iterum interpres variat more suo. Nam quod ps. v. 'Malignum' transtulit dicens 'Neque habitabit iuxta te malignus', hic transfert 'nequam' seu 'nequitiam'. Et quod psalmo primo 'Impiorum', hic 'peccatorum' reddidit. Quid autem sit Impius, impietas, Malignus, malignitas, abunde ps. i. et v. dictum est. Praeter haec latinus interpres 'Iustum' in fine versus abstulit et sequenti adiecit contra Hebreum et Graecum, nec sine improprietate dicens 'Iustum adiutorium meum a domino', quasi a domino adiutorium aliud iniustum iustus habere possit.

Hebreus ita et Hieronymus 'Consummetur malum impiorum, et confirmetur iustus, probator cordium et renum deus iustus'. Docet autem hoc exemplo, et nos magis oratione apud deum contra impiorum malignitatem, pro iustorum innocentia agere quam propriis viribus et tumultu. Alia enim quam impii ratione nos pugnamus: illi viribus ac tumultu, nos oratione, verbo et patientia. 'Consummetur' (inquit), quod sonat 'finiatur', 'deficiat',

2 ita] it B, fehlt C 5 sint BC 24 Consumetur A 32 d. A 34 Consumetur A 39 Consumetur AB

'cesset', ut ps. ciij. 'Deficiant peccatores a terra et iniqui, ita ut non sint'. [Pſ. 104, 35.] Cui per antithesin contrarium praecatur, ut 'confirmetur iustus', idest prosperetur, dirigatur et stabiliatur, eo magis quo impii consumuntur. Nec absurdum esset, si 'iustum' in neutro genere contra nequitiam impiorum, in abstracto pro 'iustitia' vel 're iusta' seu 'causa iusti' acciperetur, quomodo Ro. viij. Apostolus dicit 'Pro iusto vix quis audeat mori', verum haec parvi [Röm. 5, 7.] sunt momenti.

Intelligendus autem est David et hunc versum nobis in exemplum sic orasse pro instituendo recto affectu. Non enim vindictae studio, sed zelo charitatis dei et hominum, quo et praecedentes oravit. Qui enim vindictae cupidi sunt, non novissimo loco, sed primo petunt adversariorum casum. Hic autem primo loco sollicitus fuit pro deo, deinde pro populo, et sic ordine venit ad suam causam ac novissimo ad adversarios, quos ideo finiri optat, ut dei ministerium et populi salus non periclitentur (ut diximus). Quod periculum tolli non possit, nisi impiorum malignitas finiatur, et causa innocentiae iusti iudicata firmetur, idque iudicante et vindicante deo. Quare sicut malum impiorum fuit tempore Davidicae tribulationis tyrannis Absalom et suorum, iustitiam opprimentium, Ita in Ecclesia cuilibet inique oppresso malum est sui Absalomi vis et tyrannis, quam patitur.

'Renes et corda' nondum habuimus, frequenter in scripturis memorata et hic semel tractanda. In Levitico ca. iij. de hostiis pacificis erudiens [3. Moſ. 3.] sacerdotes, fere totum de renibus seu renunculis, reticulis vitalium et adipe et pinguedine intestinorum sacrificium absolvit. Ex quo loco verisimile est desumptam tot locis renum memoriam, proinde ad naturam eundum. Dicunt physici, renes duos lumbis adhaerere, et hos esse libidinis et voluptatis organa sicut cor pavoris et fiduciae, splen risus et laetitiae, Iecur seu epar amoris et odii. Unde et 'ren' a 'ῥέω' graeco volunt dici, quod 'fluo' significat, quod e renibus obscoenus libidinis humor fluat. Ita et lumbi, in quibus regnant renes, sustinent libidinis infamiam per scripturas, ut ibi 'sint lumbi vestri [Luc. 12, 35.] praecincti'. 'Et erat (heb. viij.) Levi in lumbis Abrahae patris sui'. 'Et [Hebr. 7, 9f.] de femore Iacob (Gen. xlvi.) sexaginta animae egressae sunt'. Perspicuum [1. Moſ. 46, 26.] ergo est, per renes intelligi delectationes seu voluptates, quas oporteat offerri deo per mortificationem crucis. Easdem vel laetitias, earum sotias significant et reticulum iecoris et omnis adeps, quod omnis laetitia, omnis amor cum voluptatibus offerenda sint deo, nec in ullo laetandum delectandumque nisi in deo, qui et solus amandus est. Sic Levi. tercio dicit 'Omnis [3. Moſ. 3, 17.] adeps domini erit iure perpetuo', quod Paulus Mosi velamen tollens sic dicit primo Tessa. ultimo 'Gaudete in domino semper, iterum dico gaudete'. Sed et David eodem spiritu MOSEN intelligens adipem ostendit significare

---

3 consummuntur C 17 tyrannidis B 18 iniquq A iniquæ B 39 Sed] Sic BC

Ps. 63, 6. laetitiam ps. lxij. 'Sicut adipe et pinguedine repleatur anima mea, et labiis
exultationis laudabit os meum'. Igitur iecur, renes, adipem, pinguedinem,
reticulum offert deo, qui amore, libidine, delectatione, voluptate, laetitia,
terrenis et corporalibus mortificatis deum amat, deo fruitur, in deo delectatur,
laetatur et in iis, quae dei sunt: quod sacerdotibus lex praecepit, id est
omnibus Christianis, qui sunt genus sacerdotale et regale sacerdotium, gens
sancta, populus acquisitionis.

His consentit nunc B. Augustinus, qui ubique per renes intelligit delec-
tationes. 'Recte (inquit) temporalium et terrenarum rerum delectatio renibus
tribuitur, quia et ipsa pars est inferior hominis, et ea regio est, ubi carnalis
generationis voluptas habitat, per quam in hanc erumnosam et fallacis laeti-
tiae vitam per successionem prolis natura humana transfunditur'.

Cor vero, quia domicilium est sensus, significat consilia, studia, mentem,
iudicium, opinionem, affectum, cogitationes, aestimationes et his similia. Ideo
prius cor quam renes, quod voluptas et quaeritur per opiniones et sequitur,
et quisque his delectatur, quae sibi bona iudicaverit, si obtinuerit. Hinc
Röm. 8, 7. sapientia carnis inimica deo ab Apostolo Ro. viij. dicitur, quod quaerat
voluptates contrarias et his afficiatur, his rapiatur, quae prohibuit deus.
Sensus ergo est, quod omnium cogitationes et delectationes, omnium desy-
deria et voluptates deus solus scrutatur, novit, examinat et probat, quia ipse
Spr. 16, 2. est spirituum ponderator, prover. xvi. Haec grammatice. Cur autem haec
voluit hoc loco dicere? aut qua coherentia conveniunt cum praecedentibus?
Dixerat: Deficiat malignitas impiorum, et procedat causa iusti. Verum quia
alia sunt hominum iudicia et alia dei, immo contraria, Coram hominibus,
qui vident ea, quae patent, David autoritate Absalom et Semei vir sanguinum
2. Sam. 15, 13. et reus malorum iudicabatur. 'Toto corde (inquit ij. Reg. xv.) Universus
Israel sequitur Absalom'. Ita Absalom fulgebat et iustus, rectus, bonus erat
in omnium oculis, David sordebat et impius, malus et noxius erat. Itaque
cum sit potentissima tentatio derelinqui ab universis ad adversarium con-
gregatis, necessitate provocat ad dei iudicium, qui iudicat secundum cor. Et
hoc consilio sese solatur et confirmat spem suam, rectam et bonam de deo
opinionem capiens, quasi dicat: Etsi omnes me deserant, ad Absalom autem
omnes confugiant, ille confirmatur, ego consummor et deficio, tu tamen domine
cum sis deus iustus, aliter quam homines iudicans, secundum cor et renes
probans nos omnes, nosti, quam inique illi agant, cor et renes vides; quid
cogitent, quid quaerant, quo gaudeant, intelligis. Rursus quid ego cogitarim
et voluerim, non ignoras, licet illi adsit, mihi desit species longe contraria
cordibus et renibus. Ideo oro, fac ut consummetur illorum malum, et mea
prosperetur iustitia. Nam in hebraeo iste versus manifeste est depraecatorius,

---

18 illi contrarias BC 21 grammaticę A 33 ille confirmetur, ego consummer et deficiam BC 38 consumetur A

cum addatur dictio 'Na', quae transfertur per adverbium 'o' vel 'obsecro', 'ut consummetur obsecro nequitia', sicut ps. cxvij. 'Obsecro domine salvum fac'&c. Ps. 118, 25

Erudimur ergo hoc versu, quantumlibet vel multi vel omnes a nobis defecerint ad adversarium, ne deficiamus in causa veritatis. Non enim hodie novum, totam multitudinem cum universis magnatibus errare et iniquam causam tueri, et si durum ac difficile sit hanc solitudinem ferre, cum hoc argumento stulti suam causam unice glorientur invictam esse. Verum deus vivit, cuius iudicium appellandum est et fortiter tenendum, quod cor et renes ille probat, quia iustus deus. Quare nomen 'iustus' omnino ad hunc versum pertinet, cum in eo sita sit vis tota sententiae et per antithesin subnotet, homines esse iudices iniustos.

Sequitur ex his 'corda et renes' dupliciter accipi, vel ut sunt non mortificata nec deo oblata, vel contra per gratiam rectificata et purgata, quia statim subdit de 'rectis corde' ostendens, quae corda deus probans et scrutans acceptet, dicens:

Adiutorium meum a domino, qui salvos facit rectos corde. 7, 11.

Hebraeus ita per Hieronymum 'Clypeus meus in deo'. Significat enim protectionem ac defensionem. Et sunt verba sese exhortantis ad spem in deum adversus contrariam multitudinem in hominibus protectoribus fidentem, praesertim adversus verba Semei, ubi dixit 'Ecce premunt te mala tua, et 2. Sam. 16, 8.
dedit dominus regnum in manu Absalom filii'. Sit (inquit) ita, fidite vos in homine, qui secundum faciem iudicat. Ego protegi me confido a deo, qui secundum cor iudicat. Quare epitasis in pronomine 'Meum' et 'Domino' elevanda est contra pronomen 'vestrum' et ablativum 'homine': Adiutorium vestrum in homine, meum in domino. Sic enim et nobis faciendum est hoc exemplo in casu simili. Altera quoque Epitasis similiter elevanda est in pronomine 'Qui' et accusativo 'Rectos' hoc modo: Homo salvos facit pravos corde, Deus autem rectos corde. Necessaria enim sunt haec verba passis, ut talem de deo opinionem constantem sibi in corde erigant et servent contra omnia argumenta aliud urgentia, ne deficiant a spe divini auxilii.

Quid autem sit rectum cor, abunde diximus psalmo primo in 'consilio impiorum': Quod sit eius, qui rectam opinionem de deo habet, qui non suo sensu ducitur, hoc est qui credit et sperat in deum. Sola fides enim rectificat, purificat, firmat cor, recta, vera sanctaque opinione dei. Et apte facit ad propositum, cum Semei maledicta sua etiam autoritate domini niteretur probare, recte David expulsum et Absalom ingressum, quo ostendat, quam soleant se pravicordes specioso fuco honestare et rectos corde vituperare, praesertim accedente populi plausu.

---

7 gloriantur BC 12 sint BC 15 d. A

7, 12. **Deus iudex iustus et fortis et patiens: numquid irascetur per singulos dies?**

Aliter in hebraeo habetur 'Deus iudex iustus et fortis, indignans tota die'. Et quod 'fortis' dicitur, nomen dei est, quod 'el' sonat, ut rectius diceretur: Deus iudex iustus, et deus indignator tota die. Quare 'et patiens' superadditum est, quaesitivum 'numquid' cum usitata distinctione versus interpretis est, non textus.

Adeo autem profecit spes David in tentatione ista, ut iam non solum non dubitet, se exauditum et liberandum, sed etiam adversarios moneat timere iudicium et vindictam dei, deinde denuntiet eis, in caput eorum ventura, quaecunque in ipsum machinati sunt. Et quamvis haec post tentationem cecinerit, ut possit videri ex eventu ipso suae tribulationis doctus tribulatis solatium et tribulantibus iram proponere aliosque suo exemplo et suorum adversariorum periculo docere, tamen credendum, in ipsa re media talia illi fuisse meditata, quae postea hoc carmine in publicum traderet. Nec enim unquam de deo desperavit, ideo cognovit fore, ut inimicis suis ista evenirent, sicut et modo et semper quilibet iustus videns, impios inique in iustitiam grassari, cum fiducia et cogitat et dicit, deum, quem iustum iudicem cognos-
Ps. 9, 19. cit, haec non passurum, sicut dicit ps. ix. 'Patientia pauperum non peribit in finem'. Atque id non obscure indicat, quando in eadem historia David tam sollicite mandabat, ut servarent sibi puerum Absalom, scilicet sciens et metuens, ne in caput eius malum redundaret, sicut et contigit, et hic omnibus illius imitatoribus praedicit.

Audiamus ergo Concionatorem, adversariis impiis quae pronuntiet, pia sollicitudine cupiens eos a periculis eruere et vere bonum pro malo reddens. Hoc scitote, Deus iudex est, sed iustus, nullius respicit personam nec multitudine movetur nec hominum laude fallitur nec specie capitur nec favore mutatur nec munere corrumpitur. His enim homines redduntur non solum iniusti iudices, sed etiam iusti iudicis dei contemptores, dum placere hominibus satis esse putant. Rursum non damnat propter homines solitarium, vituperatum, maledictum, oppressum, pauperem et contemptum. Breviter, vel hoc solum verbum (deus iudex iustus) potens est, si digne pensetur, humiles consolari et superbos terrere, quod in Christo patiente multum
1. Petri 2, 23. valuisse Petrus i. Pe. ij. testatur dicens 'Tradebat autem iuste iudicanti'. Qui enim hoc verbum cogitat, facile ponit vindictam, quin miseretur adversariorum quoque, quod in dei iudicium incurrant.

'Et fortis indignatur tota die', idest assidue, ne putetis impii, propitium esse vobis deum, quia elevamini et potentes estis in iniquitate. Scitote et credite, aliter habet quam apparet: deus iratus est, detestatur vos, indignatur,

---

14 ducere C remedia G 34 d. A

comminatur (haec enim omnia hebraeum verbum significare dicunt) quottidie. Haec necessario impiis dicuntur, qui quia non sentiunt iram, non credunt nec timent. Verba enim spiritus sunt annunciata de re absente et non apparente, per fidem apprehendenda. Nostra translatio videtur omnia invertere, priorem partem ad impios et posteriorem ad pios aptans. Nam iustum ac patientem deum intelligimus super malos terrendos, Non autem irasci per
singulos dies super bonos consolandos iuxta illud ps. ciij. 'Non imperpetuum Pſ. 103, 9.
irascetur neque inaeternum comminabitur'. Et xxxvi. 'Et non dabit in- Pſ. 55, 23.
aeternum fluctuationem iusto'. Sed hebraeus aptius concordat sequentibus.

Nisi conversi fueritis, gladium suum vibrabit, 7, 13.
arcum suum tetendit et paravit illum.

Hebraeus 'Si non convertet, gladium suum acuet', quanquam et qui acuit et expolit gladium, reddit eum vibrantem, ut non longe distet acuere et vibrare. Illud 'Si non convertet', dubium est, an ad deum comminatorem vel ad impium convertendum pertineat, licet Hieronymus referat ad convertendum dicens 'Non convertenti gladium suum acuet'. Forte absolutum verbum est, ut sit 'Si non convertet', idest si non erit conversio. Verum sive dicas 'Nisi conversi fueritis', sive 'non convertenti', sive 'Si non erit conversio', nihil perit sententiae, quam potius videamus.

Propheta ex crassa et humana similitudine desumit pro terrore incutiendo doctrinam, quia contra insensatos et induratos loquitur, qui iudicii divini severitatem (de quo praedixerat) non capiunt, nisi humanae severitatis usu indicatam. Ideo non virgam, non baculum, non denique ullam adducit inter homines disciplinae severitatem nisi eam, quae mortem infert, gladium scilicet et arcum, ut inculcet aeterni iudicii, aeternae mortis, aeternae severitatis sententiam. Quid enim gladius dei est nisi verbum iudicii aeterni? de
quo heb. iiij. 'Vivus est sermo dei et penetrantior omni gladio bicipiti', quo Hebr. 4, 12.
dicet 'Ite maledicti in ignem aeternum'. 'Gladii' enim vocabulum scindendi Matth. 25, 41.
et interficiendi opus consignificat, praesertim cum ad id acui et vibrari dicatur.

Ad eosdem insensatos pertinet, quod non contentus gladii intentatione addit et 'arcum', nec arcu contentus 'sagittas' etiam describit. Adeo dura est cervix et frons impietatis, ut tot comminationibus opus ei sit nec sic tamen mollescat. Idem autem est Arcus quod gladius, verbum scilicet iudicii, per aliud et aliud repetitum et significatum. Quod dicit 'Paravit illum', idem
est verbum, quod supra 'Dirige iustum', ut arcum paratum intelligas, ten- 7, 10.
sum et directum ad iamiam feriendos impios, sicut gladium vibratum ad scindendos.

---

2 nec credunt BC 12 Heb. A] Hebraei sic: BC 14 deum comminationem A dei comminationem BC deum comminatorem W. J. 27 heb.] ad hebraeos BC 32 etiam] enim C

Pulchre autem his verbis iram dei proximam super impios describit,
quod tamen non intelligunt, donec senserint. Quid enim profuisset Absalom
et Achitophel, si multa milia annorum in sua malicia praevaluissent et
tandem subito gladio irae dei in aeternam mortem abscissi fuissent? Nihilo-
Sir. 5, 4. minus repentina et proxima eis fuisse ira videretur. Ita Ecclesiast. v. 'Ne
dixeris: peccavi, et quid accidit mihi triste? Misericordia enim et ira ab
illo cito approximant, et in peccatores respicit ira eius. Ne tardes converti
ad dominum et ne differas de die in diem, subito enim veniet ira illius et
Ps. 34, 17. in die vindictae disperdet te'. Et ps. xxxiij. 'Vultus autem domini super
facientes mala, ut perdat de terra memoriam eorum'.

7, 14. Et in eo paravit vasa mortis, sagittas suas ardentibus effecit.

Perstat in similitudine, sed apte simul aeternum cruciatum exprimit
qui est mori et ardere. 'Vas' hebraismo significat omne instrumentum gene-
Ps. 71, 22. rali vocabulo omnium rerum ut ps. lxx. 'Confitebor tibi in vasis psalmi'
Hes. 9, 1. (idest instrumentis musicis). Et Ezech. ix. 'Et unusquisque vas interfectionis
habet in manu sua', idest instrumentum mortis seu ad interficiendum. Sic
Apgsch. 9, 15. Act. ix. Paulus Apostolus 'vas electionis' dicitur, quod ab ignaris hebraei
idiomatis non intelligitur idem esse, quod latine 'instrumentum electum', quod scilicet eo voluerit Christus uti ad gentes convertendas prae caeteris Apostolis. Illi vero, quod solum receperit in se gratiam electionis, intelligunt, cum data opera addiderit Christus, ideo vas electionis eum fore, ut portaret nomen suum coram gentibus et filiis Israel et multa pateretur propter verbum Christi. Ita hic 'vasa mortis' tela iaculaque mortifera idiotismo eodem dicit, ne insensati vilem hanc comminationem haberent, si vasa simpliciter aut ludi aut venationis diceret, sed ut terrore mortis temporalis aeternae mortis terrorem concipiant.

'Sagittas suas ardentibus effecit' per auxesin adiecit et vasa mortis vel exponit vel repetit. Ne iterum leviter sagittas ducerent, pessimas et mortiferas intentat, pulchre servans grande dicendi genus, quod augustis et potentibus verbis constat. Hieronymus sic reddit 'Sagittas suas ad comburendum operatus est'. Nostra translatio obscure ac pene barbare loquitur. Quid enim est 'ardentibus sagittas efficere'? an, ut ardentes ipsi iaciant sagittas? Occasio fuit, quod plurali numero hebraeus dicit 'Ledolkim', quod Hieronymus 'ad comburendum' transtulit. Poterat sic dici: Et in eo paravit vasa ad interficiendum, sagittas suas operatus est ad succendendum, seu ut sint succendentes. Nam hebraeum non potest ad verbum reddi sic: sagittas suas ad esse succendentes operatus est. Nec satis erat dicere: sagittas suas ignitas foecit, licet de his loqueretur, Quia verbum 'effecit' seu 'operatus est'

38 adesse G

de quo psalmo primo diximus, hoc loco 'paal' ponitur, quod non fabri vel artis, sed agentis et usus significationem habet, ut significet tam vasa mortis iam parata quam ignitas sagittas iam effectas, deum vero illis sic uti et agere, ut occidant et succendant, quo praesentissimam iram et severitatem ante oculos ponat. Iam enim agit, ut moriantur et ardeant impii, licet nondum moriantur et ardeant.

Praeterea dictio 'succendentes' etiam persecutionem et vastationem significat, ps. ix. 'Dum superbit impius, incenditur pauper', idest patitur persecutionem. Pſ. 10, 2. Summa est haec: His nominibus mortis et ardoris sine dubio aeternam mortem et infernum praedicit, de quibus psalmo sexto dictum est sub verbis irae et furoris. Item argui et corripi, item erubescere et conturbari. De his sagittis et Iob queritur, et alias in Psalterio videbimus.

Observandum, quod hucusque non habuimus tantam in ullo psalmo adversus impios comminationem et indignationem, nec tanto verborum textu in eos invectus est spiritus. Nam et in sequentibus eorum studia quoque recenset et non irrita modo, sed etiam in caput eorum reversura ostendit, ut appareat omnibus, qui vim calumniarum patiuntur, in consolationem sui, quanto odio sint prae caeteris Calumniatores deo. Nam in calumniam (ut dixi) proprie hic psalmus editus est.

Ecce parturit iniustitiam, concepit dolorem et peperit 7, 15.
iniquitatem.

Describit eorum studia maligna, nullis nisi suis autoribus tandem perniciosa, quae appellat iniustitiam, dolorem, iniquitatem. Hieronymus sic 'Ecce parturit iniquitatem et concepit dolorem et peperit mendacium'. Primum vocabulum, quod iniquitatem vel iniustitiam iam diximus, hebraice est ipsum 'Aven', a quo superius ps. v. et vi. 'Operarios iniquitatis' dici audivimus, ubi simul dictum est, idem pro 'dolore' frequentius transferri, ut ps. ix. 'Sub lingua eius labor et dolor'. Item ps. lxxxix. 'Et amplius eorum Pſ. 10, 7. Pſ. 90, 10. labor et dolor'. Unde et hic dici potuit: Ecce parturit dolorem. Solent autem haec duo vocabula 'Amal' et 'Aven', idest labor et dolor, fere coniungi, ut hic et iam dictis psalmis, unde rectius hic diceretur: Et concepit laborem. Proprie enim significat laborem a laborando, ut ps. cxxvi. 'In Pſ. 127, 1. vanum laboraverunt qui aedificant eam'. His in germanica nostra respondemus usitate et simili verborum numero et valore 'Es ist muhde und arbeyt', ut 'aven' proprie sit 'muhde' a fatigando, 'Amal' 'arbeyt' a laborando, ut laborem et difficultatem significemus esse in anxio cordis studio et animi molesta contentione, fatigatione, lassitudine, tedio. Talem autem esse eorum vitam, qui impie agunt, diximus, quia 'non est pax impiis, dicit dominus'. Jeſ. 57, 21.

19 propriꝗ A, ebenſo 32 und 242, 10. seditus BC 24 mendacium] iniquitatem A 36 anxio A

Matth. 11, 28. Et requiem illam non habent, de qua Christus dicit Matt. xi. 'Venite ad me, qui laboratis et onerati estis' quasi dicat: qui in 'Aven et amal', yn muhe und arbeyt estis. 'Et invenietis requiem animabus vestris'. Adeo scilicet praesens est pena impiorum, ut eo ipso, quo male agunt, affligantur et inquietentur. Labor est (inquit) demum ipsa voluptas. Et Plynius 'Adeo omnis voluptas assiduitate sui fastidium parit'. Et Augustinus li. i. Confess. praeclarissime dicit 'Iussisti domine, et factum est ita, ut poena sui ipsius Weish. 5, 7. sit omnis animus inordinatus'. Et Sap. v. 'Lassati sumus in via iniquitatis et perditionis et ambulavimus vias difficiles, viam autem domini ignoravimus'.

Haec autem poena, sive molestia sive labor, proprie et insigniter fatigat, quoties accidit industria, quae data opera conatur contra pietatem sua stabilire, et ut Apostolus Ro. x. dicit, 'Ignorata iustitia dei suam statuere', Röm. 10, 3. hoc est quae in peioribus et spiritualibus nequitiis exercetur. Ideo superius ad illos maxime hoc malum pertinere diximus, qui superstitiosa religione, idololatria, inobedientia, propriis et a se repertis studiis operibusque iustificari satagunt, deserto interim mandato dei vel etiam hominum, ad quod tenebantur. His enim, quia contra deum incedunt, et deus eis rursum contrarius est, necessario occurrit multa molestia, ut nihil nisi laborem et dolorem ex universo, quod agunt, reliquum habeant, sicut erudite Ecclesiastes in multis locis vocat vanitatem et afflictionem spiritus, cum interim ii, qui spiritu dei aguntur sinuntque se dirigi, multa pace in deo fruantur, etiam si quid triste patiantur. Igitur 'Aven' primo iniquitatem, hic iniustitiam, infra dolorem interpretari videmus, quae si in unum conflentur, reddent nobis malitiam illam, quae id anxie agit, ut honesto titulo pro iustitia et pietate habeatur. Vera enim pietas non eget labore, ut pietas sit.

Ita hic David iam spe firmatus et victor tentationis suae calumniatorum et tribulatorum suorum vim et studia ridet, immo miseratur coram omnibus dicens: Ecce (inquit) quo loco sint calumniatores mei, videat qui volet, quanta eos teneat miseria, quanto sint me incomparabiliter infoeliciores. Non solum eis minatur deus assidue, non solum eis instat gladius, arcus, vasa mortis et sagittae succensurae, sed praesenti etiam poena torquentur et maliciae suae mercedem in seipsis recipiunt, dum solliciti sunt et aestuant, quanam ratione me opprimant et sese me extincto securos faciant. Plus miseris est negocii, quomodo me perdant, quam mihi, quo peream. Immo ego, qui in dei voluntatem me obtuli, securus omnia expecto, illi securi et quieti esse non possunt, donec pariant quod parturiunt, et impleant quod cogitant, et tamen quia contra iustitiam et deum cogitant, frustra harum cogitationum doloribus et laboribus vexantur, cogitant enim contra Ps. 21, 12. deum consilia (ps. xx.), quae stabilire non poterunt. Tangit autem illud, 2. Sam. 16, 20. quod ij. Reg. xvi. et xvii. Absalom dixit 'Inite consilium, quid facere debeamus'.

2 q. d. AB Quasi diceret C 25 enim impietas C 27 misereatur C 29 tentet C

Ubi multis consiliis anxie res tractata fuit, quomodo David occiderent, sed prorsus irritis omnibus mirabili dei consilio, non secus atque Iudaei multo labore et dolore contra Christum egerunt, ut perderent eum.

Semper (inquit Augustinus) invenimus eos maiora semper supplicia sustinere, qui faciunt, quam qui sustinere videntur. Immo hoc in perpetrando quovis scelere contingit. Latro quot insidias metuit? quam horam, quem locum, quem hominem tuto habet? Adulter quot timoribus discrutiatur? quot machinis utitur, antequam semel pereat? Ita omni flagitio, praesertim calumniae, maiora sunt supplicia, quam comoda, ubi nihil non periculi, nihil non mali cogitur suspicari miser. Interim qui deo confidit, sicut leo impavidus et securus omnia contemnit, fretus optima conscientia veritatis et innocentiae.

Docemur itaque hoc versu amplecti optimam consolationem in pressura calumniae, ut causa deo tradita non tristemur aut solliciti simus nec tumultuemur. Sufficit nosse, dei causam nos agere, in qua sic dividamus cum illis passiones, ut ab ipsis externe vexemur, illi autem a seipsis interne, sint illi onus nostrum, dum interim illis non modo nos, sed magis ipsimet sibi sunt multo gravius onus. Vide ergo miserrimam impiorum et calumniatorum conditionem: Deus est eis onus, Nos sumus illis onus, ipsimet sibi sunt onus. Quis non horum magis misereatur, quam impatientius indignetur? Sane quilibet nostrum haec impiis imminere, et talia eos moliri novit, quae hic censentur, sed cum venerit hora calumniae, non omnes in eadem scientia persistimus, nimium solliciti foeliciter processura esse calumniatorum studia contra nos, quae contra alios secure affirmamus nihil promotura.

Videamus ergo verborum proprietatem. 'Ecce' (inquit), velut admirans omnes ad spéctaculum hoc insigne provocat, quia longe contrarium sensibus apparet: 'Parturit dolorem'. Apte componit verba: Siquidem parturire et ipsum est cum dolore eniti, quasi cum dolore dolorem meditari eos dicat sumpta metaphora a mulieribus parturientibus, in quo pulchre studia anxia impiorum et calumniatorum depingit, quae sunt (ut dixi) multa cura et periculo sua contra veritatem stabilire, ubi (ut ille ait) septem aliis mendaciis eget unum, ut verum appareat. Et B. Hieronymus 'Multis eget falsitas, ut veritas videatur'. 'Et concepit dolorem'. Videtur inversa sententia dicere debuisse: Ecce concepit laborem et parturit dolorem, cum prior sit conceptus quam partus. Hoc ideo mihi facere videtur, ut impiorum et calumniatorum ingenium et prudentiam nobis deliniet, qui dum innocentiam festinant opprimere, impatientissimi sunt morae magisque in hoc intenti, ut prius expleant animi sui malitiam quam prudenter consultent, prius incipiant quam deliberent. Non enim ratione et consilio, sed impetu et temeritate feruntur,

---

4 (inquit) Aug: A   maiora supplicia BC   13 amplecti fehlt A   16 internę A

ideo factum malunt quam consultum. Expleto autem flagitio, tum demum ineunt consilia, quibus recte factum queant tueri. Hic demum concipitur labor, et negocium iniquitatis malae praesumptae defendendae suscipitur.

Sic Absalom, postquam expulerat patrem David et suum 'Aven' par-
2. Sam. 16, 20. turiiset, dixit 'Inite consilium, quid facere debeamus'. Sic Iudaei Christum prius comprehenderunt, postea quaerebant falsa testimonia, quibus eum accusarent. Sic omnis Calumniator suam 'Aven' prius parturit et proximo imponit, postea quaerit, ut iustus aut securus persistere possit. De quibus
Spr. 30, 20. prover. xxx. 'Talis est via mulieris adulterae, quae comedit et tergens os suum dicit: Non sum operata malum'. Hanc parturitionem doloris et conceptionem laboris solemus germanice sic eloqui: Du richst eyn ungluck an, da vuirstu zuschaffen haben. Et proverbialiter: Du prockist eyn, und vuirsts schuerlich ausessen. Igitur et difficulter et periculose incipiunt imprudentes 'Aven' operarii, hoc est, quod parturiunt dolorem et multo labore sudoreque inceptum conantur tueri, hoc est, quod concipiunt laborem. Quare optime docet, malum ceptum ante consilium praebere dolorem et consilium post coeptum laborem. Utrunque enim genus temeritatis et stultitiae debetur his calumniatoribus impiis, tam factum ante consilium quam consilium post factum, ut cum perversis omnia sint perversa. Verum hunc conceptum laboris intelligimus simul fieri cum partu doloris. Sic enim dicunt impii calumniatores, dum aggrediuntur malum suum: Agamus, ubi factum fuerit, erit
Matth. 28, 12 ff. quod respondebitur aut quo defendetur, sicut Iudaei Matt. ultimo, quando custodibus pecunia corruptis, ne Christi resurrectionis veritas revelaretur, dixerunt 'Etsi hoc auditum fuerit a praeside, nos ei suadebimus et securos vos faciemus'. Vide, ut ibi concipiunt laborem, dum onerant se futuris inveniendis malitiae patrociniis. Ita hic Absalom et sui parturiunt audacter 'Aven' suam. Quo autem consilio eam tueantur, nondum parturiunt, sed
Spr. 14, 16. concipiunt facientes sicut prover. xiiij. dicitur 'Sapiens timet et declinat a malo, stultus transilit et confidit'. Quid autem ex conceptu pariant, sequitur.

'Et peperit iniquitatem', quod hebraice mendacium, falsum et inane dicitur, quod ad propositum optime quadrat. Talia enim sunt consilia, defensiones et excusationes impiorum post factum scelus, merae scilicet et frigidissimae tergiversationes, mendaces illusiones et vanae deceptiones, quibus se adornent, populo suadeant et oppressum foedent, deinde vani et irriti conatus pro sua temeritate stabilienda, in quibus omnibus multum laboris et operae perdunt et omnia tandem frustra tentant, ut haec etiam nostri saeculi exemplis videmus contingere. Hoc autem loco magis falsum et vanum intelligimus partum quam iniquum vel mendacem. Loquitur enim de vano conatu et irrito consilio, quo deceptus est falsusque Absalom, quando collecto Israele toto David quaerebat perdere. Ibi enim consilium suum et

11 germanicę A 29 transibit BC 33 frigidae BC 34 foedant B

partus adeo evanuerunt et in irritum ierunt, ut et super caput ipsius reciderint, et quod in David moliebatur, ipsum contereret, ut sequitur.

Lacum aperuit et effodit eum et incidit in foveam, quam foecit. 7, 16.

Allegorissat propheta, quo ut supra docuimus, simul et rerum quandam allegoriam ostendit. Quemadmodum Crux Christi est vita allegorica apparens occidere, dum vivificat, Ita hic Absalom lacum aperuit et effodit, ut David in eum urgeret, ignarus quod hoc ipso David liberaret et sese perderet. Tangit autem illud, quod Absalom cogitavit multitudine fretus, David ut unum et solitarium, ab omnibus derelictum virum opprimere. Hic est enim lacus mortis, quem illi paravit et effodit. Sed ecce hoc ipsum contigit ei, qui derelictus ab omnibus, solus in quercu pendens confossus est et proiectus in foveam grandem in saltu, comportato super eum acervo lapidum magno nimis, ut scribitur ij. Reg. xviij. Haec est fovea illa, quam hic recitat 2. Sam. 18, 17.
et in allegoriam trahit. Non enim Absalom eam foveam Davidi pararat, sed mortem, quam passus est ipse, illi intentabat. Ita et usu humano dicitur, nobis paratum fuisse malum, in quod ceciderit imprudens adversarius noster, etiam si tale quid ille non pararit. Quare proverbialis est hic versus et gnomae vulgaris, sicut illa: Lex non est aequior ulla, Quam necis artifices arte perire sua.

Dicuntur haec (ut dixi) in consolationem oppressorum, ut sint securi, malum, quod eis intentatur, venturum in calumniatores ipsos, simul in terrorem calumniantibus et persecutoribus, quorum nimia praesumptio et securitas est deterrenda et illorum infirmitas corroboranda.

Vide autem, quam exprimat ardorem et anhelantem furorem impiorum, quod non simpliciter dixit 'lacum foecit', sicut infra dicit 'foveam, quam foecit', sed 'lacum aperuit et effodit', quasi dicat illud prover. i. 'Pedes eorum Spr. 1, 16.
festinant, ut effundant sanguinem'. Ita sunt negociosi et operosi in parando et fodiendo lacu. Nihil non tentant, omnia explorant, non contenti, quod aperiunt, effodiunt, etiam profundum faciunt, ut quantocius et profundissime perdant innocentem. Sic Iudaei quanquam festinarent ad Christum occidendum et omnia in hoc pararent, non tamen simplici mortis genere contenti fuerunt, sed velut profundissimam foveam effodientes ignominiosissimam crucis mortem procurarunt. Ita omnis calumniator non habet satis perdidisse quantocius proximum suum, nisi quantum potest, turpissime perdat. Hanc ignominiam mortis per effossionem parati laci indicat, quia tanto a luce et spe reparandi longior est, quo profundius immergitur. Nullus enim impius tam stultus est, qui velit videri innocentem sine causa perdidisse, immo quo est malignior, eo magis quaerit videri iustissima causa agere et

1/2 ceciderint C 13 eam C 14 fovea] forma A 19 gnomę AB gnomæ C 27 q. d. A

illum turpissima causa perdi. Ideo effodere illi necesse est lacum iam paratum et apertum, et tamen foveam sibi nec aperuisse nec effodisse, sed foecisse dicitur, quia nec mortem nec ignominiam suam quaesivit, incidit potius imprudens.

Iterum hic soloecismus est 'incidit in foveam, foecit', ubi nostri addunt 'quam', ego autem 'quia', ut supra. Et quod 'aperuit' nos habemus, 'paravit' dicitur in hebraeo. Parva haec, quia utrobique intelligitur lacus prius paratus quam effossus contra omnium sensum, quia id, quod dictum est, intelligi voluit.

7, 17. Convertetur dolor eius in caput eius et in verticem ipsius iniquitas eius descendet.

Non est hic 'Aven' sed 'Amal', quod laborem proprie, non dolorem significare diximus. 'Convertetur (inquit) labor eius in caput eius'. Et 'iniquitas' vocabulum est, quod nondum habuimus, scilicet 'hamas', quod proprie significat rapacitatem, violentiam seu iniuriam, quae vi irrogatur, tyrannidem quo modo Accipitres rapiunt aviculas. Nam ab hoc nomine accipitrem nocturnum vocari dicit Reuchlin a rapiendo. Respicit autem ad illud, quod in principio dixit, 'Ne quando rapiat sicut leo animam meam'. Paraverat enim Absalom collecto omni populo vi rapere et vorare David, et ipse raptus ac devoratus est miser. Et ita recidit labor et studium eius in caput eius. Videturque idem esse sensus cum versu praecedente, cuius allegoriam apertis verbis explicat, nisi in hoc differat ab illo, quod praecedente versu opus ipsum designatum sit, ipsa scilicet mors et perditio, fovea et lacu expressa. In hoc autem consilium et sapientia, quibus fovea et lacus illi parabantur et effodiebantur, ut intelligamus, deum adeo pro calumnia pressis contra calumniatorum vim sollicitum esse, ut et malum, quod intentant, et consilium, quo nituntur, in eos retorqueat, ne deficiamus in spe. Hic est enim divini iudicii modus incomprehensibilis, quod impios non nisi proprio eorum consilio capit et in perditionem a se repertam inducit. Sic Goliath
Hiob 5, 12 f. occidit proprio gladio. Sic Iob v. 'Qui dissipat cogitationes malignorum, ne possint implere manus eorum, quod ceperant. Qui apprehendit sapientes in astutia eorum et consilium pravorum dissipat, per diem incurrent in tenebras et quasi in nocte, sic palpabunt in meridie', idest tunc sunt stultissimi et caecissimi, quando sunt sapientissimi et videntissimi.

Gravi ergo Epitasi laborem appellat eorum consilia, astutiam, sapientiam. Revera aliud non habent ex his nisi laborem, fructus enim et finis non sequitur resistente eis deo. Sic Iudaei, qui Christum perdere moliti
Ps. 2, 1. sunt, quid foecerunt, nisi quod frustra laboraverunt et ut ps. ij. dixit, 'Meditati sunt inania'? Hic autem non solum laborem vocat, sed etiam in caput ipsorum reversum dicit, quia hoc ipsum consilium, quo Absalom fretus

---

7 heb. ABC

multitudinem populi collegit, sibi exitio fuit, futurus tutior, si in urbe manens iuxta consilium Achitophel xii illa milia virorum misisset. Sed ut 2. Sam. 17, 14. ait scriptura 'domini nutu dissipatum est consilium Achitophel utile, ut induceret dominus super Absalom malum'. Consolatur itaque nos scriptura, dum impiorum ferociam aliud non esse docet, nisi magnum quendam, sed inanem conatum verius quam factum, et talem, qui in eos ipsos sit convertendus, sicut fluctus et tumor maris videtur velle obruere litus, sed in seipsum mox ruens evanescit suis minis ludibrio expositis.

Tropus hic scripturae familiaris est: In caput, in verticem converti seu cadere seu descendere. Sic Ecclesiastici xxvij. hos versus aemulans Sir. 27, 28 ff. dicit 'Qui in altum mittit lapidem, super caput eius cadet, et plaga dolosa dolosi dividet vulnera, et qui foveam fodit, incidet in eam, et qui statuit lapidem proximo suo, offendet in eo, et qui laqueum alii ponit, peribit in illo, facienti nequissimum consilium super ipsum devolvetur, et non agnoscet, unde adveniet illi'. Eodem tropo et ij. Reg. i. 'Sanguis tuus sit super caput 2. Sam. 1, 16. tuum'. Omniaque fere tum mala tum bona imprecari solent in caput. Deutro. xxxiij. 'Benedictio illius, qui apparuit in rubo, veniat super caput 5. Mos. 33, 16. Ioseph', quod caput scilicet sit primum et dignius membrum totius corporis. Simul tamen indicat, quod desursum a deo descendat utrunque, tam vindicta impiorum quam salus piorum. Ideo a deo ordinante descendit iniquitas eius in verticem eius et labor in caput eius. Videtur autem Tautologice idem esse 'Converti laborem in caput', et 'descendere iniquitatem in verticem', ideo repetitum, ut firmitatis et certitudinis indicium sit, ut supra dictum est. Nam impii insensati minas dei etiam rident quasi vel non futuras vel diu differendas, ideo fortiter inculcanda sunt eis mala.

Confitebor domino secundum iustitiam eius 7, 18.
et psallam nomini domini altissimi.

Concludit psalmum et orationem pulchra sententia, quasi dicat: Haec omnia mihi dicta et orata sint super maledictis, calumniis, iniuriis Semei et hominum pro ignorantia et iustitia mea tuenda secundum conscientiam et quantum est in conspectu hominum. Caeterum non in eam confido nec talem iudico, qua stare coram deo possim, sicut Apostolus i. Cor. iij. 'Nihil 1. Cor. 4, 4. mihi conscius sum, sed non in hoc iustificatus sum'. Et 'qui gloriatur, in 1. Cor. 1, 31. domino glorietur'. 'Non enim qui seipsum commendat, ille probatus est, Sed 2. Cor. 10, 18. quem deus commendat'. Ita et ego aliam habeo iustitiam, in qua glorior, nempe iustitiam dei, misericordiam et gratiam, qua ignoscit mihi peccata mea et iustificat in conspectu suo. De qua iustitia neque me iacto neque mihi confiteor, quasi sit mea. Confiteor autem et confitebor inaeternum pro ea domino, cuius ipsa solius est. Quare per iustitiam meam domino et

---

1 sibi] ei BC

populo quidem libens servierim et impiis restiterim: At in iustitia dei mihi profuerim.

Mire eodem versu eisdemque verbis et gratias agit et iustitiam laudat et naturam eiusdem describit: Esse scilicet eam donum gratuitum dei, pro quo sit laudandus et cantandus. Quare 'secundum iustitiam eius' hic intelligendum omnino, ut sit idem, quod 'propter iustitiam eius', ut sit sensus: Laudabo dominum inaeternum, quia ipse est, qui iustificat; quod nisi faceret, nec iustitia mea secundum conscientiam meam subsisteret. Et hunc sensum iuvat, quod sequitur velut repetito dictum 'Et psallam nomini domini altissimi'. Nam nomen domini supra diximus esse laudem, qua praedicatur bonus, misericors, salvator &c. Et in hoc nomine credens iustificatur et salvatur. Talis enim est deus, qualis creditur cuique. Damnati vero et impii nullum ei nomen tribuunt: illi, quod nihil boni de eo sperant,
Spr. 18, 10. hi, quod non indigent. Unde prover. xviij. 'Turris fortissima nomen domini,
Röm. 10, 13. ad ipsam currit iustus et exaltabitur'. Et Ro. x. 'Omnis qui invocaverit nomen domini, salvus erit'.

Ab hoc igitur nomine cum veniat iustitia et salus ac laeta conscientia, dum fortiter in ipsum creditur, non autem ex nostris viribus aut operibus, recte docet, non nisi nomini domini iustitiam dei tribuendam, et eidem psallendum, praedicandum, celebrandum, quo et alii per hanc confessionem et predicationem idem nomen cognoscentes credant et salvi fiant. Prope idem
Ps. 51, 15. dicit ps. l. 'Docebo iniquos vias tuas, et impii ad te convertentur'. Et iterum 'Exultabit lingua mea iustitiam tuam', ubi impii iustitiam suam exultant, ut sepius iam dictum est.

Quare confiteri et psallere hoc loco non privatum gratitudinis officium solummodo significant, sed etiam publicum verbi gratiae ministerium, quo nomen dei hominibus manifestatur.

Utilis et necessaria erit huius psalmi oratio, si adversus diabolum oretur sive in hora mortis, sive qua alia desperationis tentatione. Nam ipse est proprie diabolus, idest calumniator, qui nos accusat et conscientiam etiam in his confundit, quae recte gessimus et deo placent, tum quae male egimus supra modum magnificat, utrobique onerosissimus et importunissimus
2. Sam. 16, 7f. Semei, Aethiops teterrimus, maledicens, insultans, urgens in haec verba 'Ecce premunt te mala tua. Egredere, egredere, vir sanguinum, reddit dominus tibi universum sanguinem domus Saul'. Et reliqua, quae ex hac historia licet cuilibet ad tropologiam trahere. In quibus David nostrum omnium exemplum est docens, nos ea quidem sustinere debere, sed simul expectare benedictionem dei pro maledictione et afflictione ista.

---

4 eius BC 12 unicuique BC 31 rectę A

PSALMVS OCTAVVS.

AD victoriam pro torcularibus Psalmus David. 8, 1.

Novus hic titulus. Quid per 'torcularia' sua velit, tanta varietate disputatum est, ut ego me fatear confusum nescire, quis inter tot melius senserit. Tres enim sunt in universum psalmi, qui torcularia in titulis praefixa habent: hic octavus, David inscriptus, Octuagesimus, Asaph, et octuagesimus tercius, filiis Coreh. Nec est verisimile (in quod hebraeorum praestantiores concedunt), Davidem hunc psalmum in torcularibus Palestinorum composuisse, quando eadem ratione et Asaph et filios Coreh suum ibidem composuisse sequeretur. Nec legitur David fuisse in Torcularibus Palestinae sed in Geth, quae postea literarum simili prolatione Gaza dicta est, civitate Palestinae, etiam si 'Geth' significet 'Torcular', quod hic 'al Githith', 'super torcularibus', dicitur. Nec mihi satisfacit, quod aliis videtur, hunc psalmum factum, ut caneretur in festo tabernaculorum, ubi collectis frugibus et vindemiis finitis deo gratiae agebantur.

Proinde, quandoquidem literam quaerimus, prope in Lyranam eo sententiam, qui Githith arbitratur esse instrumenti musici nomen proprium. Aut concedendum est priscis patribus, qui mysteria secuti per torcularia intelligunt martyria passionesque Christi et Ecclesiae, Siquidem et nonnulli alii psalmi notantur aliquo insigni praeter usum vocabulo (ut videbimus suo loco), quo moveremur ad spiritum quaerendum. In his relicto cuilibet suo
iudicio Torcularia mystice esse passiones recte dicitur, ut Isa. lxiij. 'Torcular Jes. 63, 3.
calcavi solus', quod omnes de passione Christi intelligunt. Verum B. Augustinus satis erudite per torcular intelligit ministerium verbi dei in Ecclesia,
in quam sententiam plures scripturae consonant, ut Isa. v. 'Et torcular Jes. 5, 2.
extruxit in ea'. Sicut enim boves in area terentes significant praedicatores,
i. Cor. ix. Ita et calcantes in torculari eosdem significant. Hinc vinacia 1. Cor. 9, 9.
et palea, triticum et vinum in scripturis passim significant populos, verbo dei vel eruditos vel induratos, de quibus non est nunc locus dicendi.

Et haec sententia ad scopum psalmi facit, in quo describitur nomen domini in terra magnificatum, populus Christo subiectus et destructus inimicus. Iam quando ex ore infantium et lactentium perfecisse virtutem et
exaltasse gloriam suam dicitur, ipsam sane praedicationem Euangelii et verbi 8, 3.
crucis denotat, qua haec omnia facta sunt et fiunt. Certe verbum Crucis sicut torcular conterit et humiliat homines mundi et in unum corpus multos colligit sicut vinum in lacum. Atque ita prophetae visum est de spirituali quodam Torculari canere. Neque sic tamen alienum est a proposito, passiones intelligi per torcularia, quod verbum crucis et crucifigat veterem hominem et pro se cogat varias sustineri passiones.

---

7 in] id BC   22 mysticę A mysticas B

8, 2. Domine, dominus noster, quam admirabile est nomen tuum in universa terra: Quoniam elevata est magnificentia tua super coelos.

Hi duo versus sunt unus in hebraeo, et alterum nomen est sacrum Tetragrammaton, alterum Adon, prophanum et commune etiam hominibus. Permisit autem interpres sibi, ut 'dominus noster' in nominativo diceret, ubi Hieronymus in vocativo 'Domine, dominator noster' rectius transtulit.

'Admirabile', quod 'Adir' hebraice dicitur, magnificum, magnum, excellens sonat. Unde Hieronymus 'quam grande est nomen tuum'. 'Magnificentiam' vero Hieronymus 'gloriam' reddidit, in hebraeo autem proprie laudem et confessionem significat. A quo nomina Iuda et Iudaea a laudando et confitendo
1. Mos. 49, 8. dicta. Gen. xlix. 'Iuda, te laudabunt fratres tui'. Nam quod hic transtulit
Ps. 148, 13. 'Quoniam elevata est magnificentia tua super coelos', ps. cxlviij. dixit 'Confessio eius super coelum et terram'. Et omnino videtur utroque versu idem significare, siquidem et illic dicitur 'Exaltatum est nomen eius solius', quod hic 'admirabile est nomen tuum' dicitur. Et illic 'confessio eius super coelum et terram', Hic 'magnificentia super coelos'.

Ex praedictis autem notum esse relinquo, quod nomen dei sit non unum, sed multa, scilicet quicquid boni dici potest, ut sit idem, quod bona fama, gloria, opinio, praedicatio, qua praedicatur, creditur, cognoscitur, speratur, diligitur, timetur (idest vere colitur et honoratur) solus potens, sapiens, bonus, iustus, verax, suavis, simulque pereat hominum gloria et opinio, ne quis ultra potens, sapiens, bonus sit, sed inveniantur omnes (ut
Röm. 3, 23. Apostolus ait Ro. iij.) peccatores et vacui gloria dei, qui impie erant iusti
Ps. 9, 6. et pleni gloria sua, sicut ps. ix. 'Increpasti gentes et periit impius, nomen eorum delesti inaeternum'. Nemo enim nunc est potens in potentia sua, sed infirmatur et patitur omnis, qui credit in Christum, nec vindicat nec liberat seipsum, etiam si possit, sed deo dat gloriam, expectans illius
2. Cor. 12, 9. potentiam liberatricem et vindicem, sicut Paulus gloriatur in infirmitatibus suis. Nemo est sapiens in sapientia sua, sed stultus fit coram se et hominibus, data soli deo gloria sapientiae, qui eum, ubi probatus fuerit, sapientiae gloria haereditabit in coelis. Ita nemo Christianus est iustus iustitia sua, sed deo data iustitiae gloria in oculis suis et hominum cum
Jes. 53, 8. iniquis reputatur, ut in humilitate iudicium eius sublevetur, Isa. liij. et iustificetur per fidem et spem expectans iustitiam dei, quae eum commendet.
2. Cor. 10, 18. 'Non enim qui seipsum commendat, ille probatus est'. Hoc est, quod pronomen 'Tuum' respicit; opponit enim nomen domini nominibus et gloriae hominum, quod tunc magnificatur, exaltatur, diligitur, quando nostrum nomen redigitur in nihilum et oditur tam a nobis quam omnibus.

---

4 heb, A 10 reddit BC heb. A autem הוד proprie BC 21 timetur] tenetur C

Hunc sensum et ps. cxij. ponit dicens 'A solis ortu usque ad occasum Ps. 113, 3.
laudabile nomen domini'. Et iterum 'Excelsus super omnes gentes dominus, Ps. 113, 4.
et super coelos gloria eius'. Et Malach. i. 'A solis ortu usque ad occasum Mal. 1, 11.
magnum est nomen meum in gentibus'. Idem 'Nomen meum magnum et Mal. 1, 14.
horribile in gentibus'. Idem Isaias xi. dicit 'Non occident nec nocebunt in Jes. 11, 9.
universo monte sancto meo'. Cur non occident? 'Quia (inquit) repleta est terra scientia domini sicut aqua maris operientis', quasi dicat: Cognitio dei et magnificatio nominis eius, quae per Euangelium velut mare inundans mundum replebunt, facient, ut sint invicem mites et innoxii, quia nec pro sapientia nec pro potentia nec pro iustitia certabunt, cum haec non sua, sed
dei esse sciant. Eiusdem ij. 'Et incurvabitur omnis sublimitas hominum, et Jes. 2, 17 f.
humiliabitur altitudo virorum, et elevabitur dominus solus in die illa, et idola penitus conterentur'.

Placet autem, duo illa vocabula 'domine' et 'dominus noster' in hunc modum distingui, ut priore summa divinitas repraesentetur in seipsa manens, Posteriore vero regnum et cura eius, quo nostri dominatur ac regit per verbum fidei, quod per Christi incarnationem impletur, qui est propitiatorium
nostrum, 'in quo habitat omnis divinitatis plenitudo corporaliter'. Per hunc Col. 2, 9.
enim trahimur ad patrem regnamurque in mundo, sicut dicit Iohan. vi. 'Nemo Joh. 14, 6.
venit ad patrem nisi per me'. Proinde non sine causa pronomen 'Noster' cum dominatore magis quam cum domino copulatum est. Igitur prius notus in Iudaea deus, et in Israel magnum nomen eius. Nunc autem magnum est nomen tuum in universa terra, in omnibus gentibus. Ita vides, quomodo titulo convenit hic versus, quod praedicationis torculari nomen domini magnificatum gentes in toto mundo humiliavit in unam fidem et gratiam Christi.

Verum hoc maioris est momenti cognoscere, quid sit quod sequitur 'Quoniam elevata est magnificentia tua super coelos'. Hebraeus et Hieronymus habent 'Qui posuisti', non 'Quoniam elevata est'. Video, ab omnibus ferme per hanc gloriam seu magnificentiam seu laudem dei intelligi Christum, filium dei, qui assumptus in coelum sedensque ad dextram dei Spiritum sanctum misit, qui per Apostolos nomen dei magnificavit in toto mundo. Et horum sententia mihi quoque non displicuit, quod versus huius particula haec velut causam reddit prioris, scilicet Nomen dei esse magnificatum, quia Christus ascendit in coelum. Non enim nisi Spiritusancto misso potuit
clarificari Christus, ut Ro. i. 'Qui declaratus est filius dei per spiritum Röm. 1, 4.
sanctificationis ex resurrectione mortuorum'. Et Ioh. xvi. 'Ille me clarificabit, Joh. 16, 14.
quia de meo accipiet'. At spiritus mitti non potuit nisi Christo a mortuis resuscitato, in coelum assumpto et in regnum omnium gentium constituto,
sicut Iohan. vi. 'Spiritus nondum erat datus, quia Ihesus nondum erat Joh 7, 39.

---

1 d. A 24 conveniat BC

[Ps. 2, 7.] glorificatus'. Sic ps. ij. quoque predicare se dicit praeceptum dei (quod utique per spiritum sanctum impletum est), postquam se super montem Zion sanctum dei regem constitutum dixit.

His autem videtur nonnihil officere, quod Christum laudem seu con- [Ps. 148, 13.] fessionem dici non apte quadrare videtur ad similem huius versum ps. cxlviij. [Ps. 113, 4.] 'Confessio eius super coelum et terram'. Neque cum illo ps. cxij. 'Excelsus super omnes gentes dominus, et super coelos gloria eius'. Quod confessio non hic tantum super coelos, sed et super terram exaltata prophetetur, et nullus per confessionem eo loci Christum intelligit. Sed haec non debent [Jes. 46, 13.] quenquam movere, quia Christus Isa. xlvij. gloria dei dicitur. 'Dabo (inquit) in Zion salutem et in Hierusalem gloriam meam'. Quare sicut Apostolus eum audet appellare iustitiam, virtutem, sapientiam, gloriam, redemptionem, sanctificationem dei, quod per ipsum nos deum iustificamus, potentem, sapientem, gloriosum agnoscentes et confitentes. Et rursum, nos dum hoc sacrificio iustitiae, sapientiae, virtutis &c. Deum honoramus et colimus, meremur ab ipso rursus iustificari, roborari, sapientes fieri, sicut dicit [1. Sam. 2, 30.] i. Reg. ij. 'Quicunque me honorificaverit, glorificabo eum, qui autem contem- [Ps. 50, 23.] nunt me, erunt ignobiles'. Quia hoc est sacrificium laudis, quo ps. xlix. dicit sese honorificari, et ipsum esse iter ad salutare dei videndum. Nec enim hoc sacrificium offert, nisi qui nomine suo perdito in fide invocat nomen domini, hoc est sapientiam, virtutem, iustitiam dei, ut dixi, interim patiens se infirmum, stultum et malum haberi, nescium vindictae, iudicii, gloriae, ut eodem nomine glorificetur deus et nos, eadem iustitia iustificetur deus et nos, eadem sapientia sapiens sit deus et nos. Et hoc est, quod [2. Pet. 1, 4.] Petrus ij. Pe. i. dicit 'Nobis maxima et praeciosa donata in Christo, ut essemus [1. Pet. 1, 12.] divinae consortes naturae', et 'in quae (ut i. Pe. i.) desyderant angeli prospicere'.

Ita et eundem Christum recte per confessionem super caelos elevatam intelligimus. Sed et simul discimus, quo fructu nobis ascenderit. 'Expedit [Joh. 16, 7.] enim (inquit), ut ego abeam. Si non abiero, paraclitus non veniet ad vos'. Hoc enim vult propheta ostendere, longe aliam esse laudem dei, qua ipse in nobis et nos in ipso laudamur, quam hominum laudem. Nostra laus, quia dei laus est seu a deo, non est in propatulo et theatro mundi nec apparet hominibus, sed neque nobis, immo sicut vita nostra abscondita est cum [Col. 3, 3.] Christo in deo, Col. iij., ut sapiamus, quae sursum sunt, Ita et laus nostra cum eodem assumpta et abscondita est in deo, ut sit in fide et spe, non in re praesente.

Ideo laus dei eadem est, qua laudatur deus et nos, eademque gloria et [Ps. 106, 47. Ps. 20, 6.] magnificentia. Sicut ps. ciiij. 'Ut gloriemur in laude tua'. Et xix. 'Nos [Ps. 34, 3.] autem in nomine domini, dei nostri, magnificabimur'. Et ps. xxxiij. 'In domino laudabitur anima mea'. Quia, dum nos exuti nomine nostro in ignominia patientes sumus, vere sumus humiles illi, quos respicit deus, et animae illae esurientes, quas saturat deus.

Conveniebat autem prophetae, ut summario vocabulo laudis seu gloriae uteretur, qui in tempore nondum revelatae veritatis loquebatur. Quae autem haec laus esset et quid contineret, Apostolorum erat in lucem proferre. Hii enim docuerunt, quod qui laudari recte et pie velit, deum solum super omnia laudet. Deum autem super omnia laudat, qui soli deo Iustitiam, sapientiam, virtutem et omnia bona tribuit et refert accepta. Quod non facit, nisi qui fide, spe et charitate vivit, pressus in mundo impotentia, stultitia, peccatis coram se et hominibus, cum haec nemo foeliciter ferat nisi fide et spe imbutus.

Est ergo summa huius versus haec, quod inter deum et homines quoddam mutuum est, per Christum mirabili et suavissimo commercio contractum. Homines in terra nihil habent praeciosius nomine domini, hunc enim laudant, praedicant, confitentur coram hominibus ut solum potentem, sapientem, sanctum, iustum &c. Atque hoc est nomen domini esse magnificum, admirabile, celebre et magnae opinionis in terra, hoc enim per Christi adventum factum est. Rursus Christus ipse eos, qui sic se praedicant, confitentur coram hominibus et nomen eius cognoscunt, praecingit se et transiens ministrat eis, laudat, praedicat, confitetur coram patre et angelis eius in coelis et cognoscit nomen eorum, ipseque eorum gloria et laus est in coelis, sicut ipsi sunt gloria et laus eius in terra. Hoc est quod dicit 'Quoniam elevata est gloria tua super coelos', ut omnino gloria haec dei intelligatur, qua nos coram ipso in Christo sumus laudabiles et gloriosi et nomen eius admirabile, qua ipse in nobis coram hominibus laudatur et glorificatur. In hoc mutuo nominum et laudis multae conciliantur et intelliguntur autoritates scripturae. Huc pertinet illud ps. lxxi. 'Et honorabile nomen eorum coram (Ps. 72, 14.) illo'. Rursus ps. xc. 'Protegam eum, quoniam cognovit nomen meum'. Sic (Ps. 91, 14.) sponsa in Canticis 'Dilectus meus mihi, et ego illi'. Et psalmo cx. 'Con- (Hohel. 2, 16. Ps. 111, 3.) fessio et magnificentia opus eius'. Rursus 'Et laudis eius plena est terra, (Hab. 3, 3.) pleni sunt coeli et terra gloria tua'. In hoc enim mutuo consistit iustitia dei, qua iustificamur, dum illum nos praedicamus et honoramus, reddentes eo ipso, quod debemus. Et rursus ille nos honorat, reddens eo ipso mercedem, quam meruimus.

Verum (sicut dixi) quam facile est dicere et intelligere hoc mutuum laudis inter deum et nos, tam arduum est idipsum praestare. Difficile enim est universo nomine exui praesentis et futuri saeculi et nihil fieri tam coram se quam omnibus hominibus, et tamen nisi ita fiat, non potest nomen domini esse nobis grande in terra, nec laus eius nobis esse super coelos. Prius autem est Nomen domini magnificare in terra, quam laudem eiusdem super coelos elevari. Sic dicit B. Virgo 'Magnificat anima mea dominum'. (Luc. 1, 46 f.) Deinde certa, quod et ipsa in coelis coram deo magnificaretur propter hanc domini magnificationem, dicit 'Et exultavit spiritus meus in deo salutari meo'. Non est enim possibile, ut non benedicatur a deo, qui benedicit

deum, nec fieri potest, ut diligat, laudet, delectetur in deo, quin rursus deus eum diligat, laudet et delectetur in eo.

Sed hic forte simplex animus scrupulum concipiet, qui toties audivit, 1. Joh. 4, 10. non nos esse priores diligendo deum aut benefaciendo, sicut scriptum est 'Non quod nos priores eum dilexerimus, sed quia ipse prior dilexit nos'. Röm. 11, 35. Joh. 15, 16. Et Ro. xi. 'Quis prior dedit illi, et retribuetur ei?' Et Iohan. xv. 'Non vos Joh. 6, 44. me elegistis, sed ego elegi vos'. Ioh. vi. 'Nemo venit ad me, nisi pater meus traxerit eum'.

Quo modo ergo nos prius eum magnificamus, ut ipse nos magnificet? Dicetur: scriptura divina utrunque describit et gratiam dei et fructus gratiae eius. Ideo prudenter est observanda, ne id, quod de fructu loquitur, de arbore ipsa intelligamus, quod Cahos si misceatur, sequitur error ille Pelagianorum de libero arbitrio, qui nobis tribuit initium boni operis. Deus enim solus facit arborem bonam ante nos et sine nobis, quae necessario et prior est fructibus. Verum fructus quoque necessarium est esse priores premio. Quare hic locus psalmi, et si qui similes, non ad gratiam initialem, sed ad finalem, ipsum scilicet praemium, quod redditur primae gratiae et suis fructibus, pertinet, ita ut intelligamus, his et similibus locis nos provocari ad perseverantiam in bonis fructibus promissione ista mutuae beneficentiae dei. Sic qui conversus laudat deum, hoc est vivit accepta gratia ad laudem dei in terris, Hunc rursum simul et inaeternum laudat deus in coelis. Simul, inquam, et inaeternum, hoc est in praesenti et futuro. Nam qui deum glorificat in vita sua, non potest non rursus sentire laetam et quietam in fiducia misericordiae dei conscientiam, qua intelligit, se deo rursus placere laudarique in coelis. Adeo prope est laus coelestis nostra nomini domini in terris, licet coram hominibus ignominia vexemur assidue. Deinde si perseverat laudans, perseverat quoque laus eius in deo inaeternum. Sach. 1, 3. Sic illud intelligemus Zach. ij. 'Convertimini ad me, et convertar ad vos' et similia.

Verum eorum sententia, qui posteriorem partem huius versus intelligunt veluti causam prioris, inter quos noster interpres fuisse videtur, dicere oportet: Laudem dei super coelos esse priorem nomine domini magnificato in terris. Et id Christum effecisse suo super coelos ascensu, ut misso spiritu Joh. 7, 39. nomen domini magnificetur in terris, ut dictum est. 'Spiritus sanctus (inquit) non erat datus, quia Ihesus nondum erat glorificatus', atque ita laus dei non nisi ipse Christus personaliter intelligi poterit super coelos elevatus. Ac non fuerit magni negocii, utranque sententiam simul tueri, nec adeo longe distant, cum id constet, per Christum exaltatum evenisse, ut accepto Spiritu sancto crederemus, deo nos esse gratos ac commendatos super coelos, et eodem spiritu rursus nos dei nomen auderemus in universa terra magni-

6 retribuitur C 11 prudentia C 24 quietem BC

ficare, quod est aliud nihil quam Christum exaltatum nihil nobis profuisse, nisi nobis exaltatus fuisset, idest nisi ascendens in altum dona dedisset hominibus, per quae ipsum in terra magnificaremus. Haec sub cuiusque iudicio relicta volo.

Ex ore infantium et lactentium perfecisti laudem propter inimicos tuos, ut destruas inimicum et ultorem. 8, 3.

Iste versus apte sequitur ad sensum eum, quo per elevatam gloriam intelligi diximus Christum ascendentem, quanquam nec ad alterum ineptus est. Quare ad utrunque nos eum accommodemus in hunc modum: Nomen tuum, domine, magnificatum est, sed longe alia ratione, quam apud homines fieri soleat. Nempe hominum mos, si mos dici debet, is est, ut non ab humilibus et contemptis velint laudari, sed alta sapientes raris placuisse (ut dicunt) volunt et a magnis, sapientibus, potentibus suspici desyderant. Rursum et illi laudatores, cum vanissimi sint, non laudant nisi suorummet gratia, ut et ipsi laudentur aut lucrum captent. Ita 'mutuum scabunt muli', nec synceri laudantes, nec probi laudati. Sic, inquam, est hominum ingenium, qui specie rerum praesentium moventur. At tu cum tuae res lateant solaque fide intelligantur, non invenis inter homines praeclaros, qui te laudent, quin potius ipsi sunt, qui laudi et gloriae tuae prae insania suae gloriae tibi pertinacissime resistunt. Ideo contemptos et humiles tu ponis, qui te laudent et nomen tuum magnificent, qui nomen suum in terris odiunt contenti, quod tu sis laus eorum super coelos. Et ut hoc ostenderes, misso Spiritusancto de coelis, postquam assumpseras gloriam tuam, Apostolos apostolorumque similes erudiisti, rudes et simplices homines, ex quorum ore perfecisti laudem tuam.

Magnam nobis quaestionem movet hoc loco autoritas Christi, qui Matt. xxi. hunc versum adducit et aptat pueris, qui se in templo lauda- Matth.21,16.
bant, dicens Principibus sacerdotum et scribis, pueros clamantes prohibentibus 'Nunquam legistis: Ex ore infantium et lactentium perfecisti laudem?' Si enim de istis pueris ad literam solum intelligitur psalmus, ut volunt quidam, iam nec praecedentia nec consequentia consonabunt, cum de nomine domini in universa terra magnificato ante locutus sit, quod post passionem factum est. Deinde si rigorem literae sequamur, isti pueri nec infantes nec lactentes erant, quando verbis formatis benedicebant et cantabant 'Osanna in excelsis'.

Rursus nulla ratione licet Christo dissentire, qui hunc versum illis aptavit, cuius autoritas etiam ipsi psalmo praeferenda est. Reliquum ergo est: Sententiam versus huius esse generalem de omnibus, qui sunt simplices

13 humilibus] hominibus C 14 dicitur C 28 se] eum BC

et recti corde, qui non alta sapiunt nec in rebus mundi sunt prudentes, filii scilicet lucis, quorum generatio, cum nullius aetatis angustia claudatur, sed in omnium saeculorum tempore, in omnium aetatum genere reperiatur. Recte pueris quoque convenit, non modo quia ipsi sunt hoc modo simplices et synceri, sed etiam quia sua simplicitate et innocentia hanc fidei simplici- 1. Pet. 2, 2. tatem in Christo nobis corporaliter figurant, ut i. Pe. ij. 'Quasi modo geniti infantes lac rationale concupiscite'. Pueri enim nec potentia, nec sapientia, nec magnitudine, sed impotentia, stultitia, parvitate nos flectunt, delectant, vincunt. Ita Christi laudatores non in fortitudine mundi, non in sapientiae humanae verbis, non in magnitudine gygantum, sed in stultitia verbi et scandalo crucis orbem vicerunt et nomen domini magnificaverunt in universa terra.

Igitur miracula canit hic versus divinae virtutis, quae nomen suum in terris potuerit magnificare tam stupendo et incogitabili modo. Primum in medio eorum, qui nomina sua magnificabant insanissime et praeter ea nomini domini pertinacissime obsistebant. Magnum enim fuit, etiam regum et sapientum et sanctorum mundanorum nomen delere et in nihilum redigere erecto solo suo nomine. Deinde quod is, cuius nomen magnificabatur, nusquam apparuit soloque verbo indicabatur, cum illi et praesentes ipsi et suas res praesentes ostentare possent, quibus nomina sua statuerent. Tercio quod pene maximum erat, quod hunc invisibilem Christum magnificabant adversus omnem visibilem pompam, non Gygantes, viri famosi, docti, divites, nobiles, Sed piscatores, idiotae prorsus, infantes et lactentes, sine ulla potentiae aut sapientiae specie, cum illis adhaererent turbae, maximarum buccarum viri sapientissimi, eloquentissimi, potentissimi.

Proinde in hebraeo dicitur 'Ex ore infantium et lactentium perfecisti virtutem', ut sit maior miraculi expressio. 'Virtutem' autem alii 'laudem' reddiderunt, offensi forte absurditate, quod ex ore virtutem perfici non ita quadret ut laudem, communi sensui legentium servientes. Et licet virtus hoc loco queat intelligi idem quod virtutes praedicatas per synecdochen et idiotismum hebraeum, meo tamen sensu aptius intelligitur id, quod est robustum, potens, validum, ut sit sensus: Perfecisti ex ore infantium virtutem, idest verbum dei praevalidum, cui non possent resistere et contra- Ps. 141, 6. dicere omnes adversarii, sicut et alio psalmo 'Audient verba mea, quoniam potuerunt' (idest quia valida firmaque facta sunt), ut simul intelligamus, Christum in mundo omnia foecisse non nisi verbo Euangelisantium, quod sua infirmitate omnium potentiam, sua stultitia omnium sapientiam, suo scandalo omnium religiones subvertit, quia quod infirmum est dei, fortius est hominibus, Et quod stultum est dei, sapientius est hominibus. In hunc modum Lucas in actis frequenter memorat, verbum dei crevisse valde et confortatum fuisse, velut huius versus rem monstrans.

9 in (vor fortitudine) fehlt C 16 pernicacissime AB 26 heb. ABC

Atque hic conveniendi sunt Ecclesiarum Christi rectores, ut his verbis sese erudiri intelligant officium suum. Virtus enim Christi et Ecclesiae non hic ex mundo accersitur, non invocat auxilium brachii saecularis, non intentat ignem aut mortem, non fidit in armis regum et principum, Sed ex ore infantium perficitur, sine dubio docens, quod qui aliter nomen domini studuerit magnificare in terra quam per os infantium, hic potius blasphemet et nomen suum magis quam domini magnificare convincatur. Quales sunt, qui Turcas et infideles aut haereticos hodie non verbo dei, quod ignorant, sed bello et mundano tumultu aut censurarum strepitu petendos esse insaniunt, scilicet quae per os infantium victa sunt, per haec ipsi vincere praesumunt et blandum os infantium in buccas gygantum truculentas (idest verbum dei suave in suarum traditionum tyrannides) mutant. Iam si quis est, qui hoc malum intelligit et relinquit, is deinceps discat, quid et quomodo agat, ut recte populos regat.

Primum (inquit) 'Ex ore'. Grande monitorium, sed fidele iis, qui in Ecclesia verbum tractant. Tunc enim recte tractatur, quando discernitur os a verbo, ut verbum sit non eius, qui praedicat, immo nec praedicet, sed sinat Christum per os suum loqui, sicut Paulus i. Cor. xij. 'An experimen- 2. Cor. 13, 3.
tum quaeritis eius, qui loquitur in me Christus?' Poterat enim hic dicere: Infantes perfecerunt laudem, sed reprehendendi eramus nos temerarii fabulatores, qui insalutato Spiritusancto, quicquid in mentem, immo in buccam venit, populo effundimus. Quin alii de industria scrutantur et quaerunt, ne solita praedicent, hoc est ne Christus verbum suum, sed ipsi verbum suum doceant. Ideo et sequitur, ut non solum non destruant inimicum et ultorem, sed potius fortificent et faciant irrisorem. Huc pertinent et illi, qui sibimet conscii magnae doctrinae suae periculum sibi somniant longe maximum, si non alios doceant, causantes, sese talentum sibi datum in terra defodere et cum servo pigro duram sententiam domini expectare. Adeo ridiculis nugis diabolus ludit horum phantasias. Quos hoc versu oportet instructos scire, Nos non esse, qui docemus, nec verbum nostrum docendum, sed solum os nostrum posse verbo eius servire, si ipse voluerit et vocaverit. 'Tu (inquit) perfecisti laudem', non illi, non nos. Sic et in Euangelio tradidit quidem Matth. 25, 15 ff.
dominus talenta servis, sed non nisi vocatis. Expecta ergo et tu, donec voceris, interim ne ambias nec te ingeras, non enim te rumpet scientia tua. 'Currebant (inquit), et ego non mittebam eos, prophetabant, et ego non Jerem. 23, 21.
loquebar eis'. Multos haec tentatio misere vexat, ita ut eos et instituti sui sine fine pigeat et poeniteat. Diabolus haec facit, ut inquietet eos, qui bene coeperunt, et tandem tedio consumet. Igitur qui vocatur, praebeat os et recipiat verbum, sit organum et non autor. Qui non vocatur, oret dominum messis, ut mittat operarios et perficiat virtutem ex ore infantium.

---

11 A schließt die Klammer schon hinter idest   18 Sicut] Sic C   23 solida C.

Secundo: 'Infantium et lactentium'. Hic verbi minister docetur, ut [1. Cor. 9, 22.] infans sit cum infantibus et (iuxta Paulum) fiat omnibus omnia, ut omnes lucrifaciat, omnino cavens, ne quenquam despiciat ac fastidiat, sicut infantes prae simplicitate sua prorsus nullum noverunt personarum respectum, sed sunt omnibus aequales et iidem. Quid enim periculosius in verbi dei ministro, quam si alius sit magnatibus et divitibus, alius infimatibus et pauperibus, qui in hoc mittitur, ut omnibus serviat, nulli aduletur, nullum fastidiat? Vix invenias in scripturis, contra quod aeque pugnet spiritus atque contra personarum iniquum respectum, quod difficile sit personas et larvas contemnere et homines in deo invisibili amare et quaerere. Deinde [Tit. 1, 7.] et hoc docentur, ut sint blandi, non contumeliosi, et ut Tit. i. dicit, non praefracti, non percussores, non iracundi &c. Tales enim non sunt infantes et lactentes. Sed et ostentatio hoc verbo reprehenditur eorum, qui ambulant in magnis et mirabilibus super se, docentes sublimia et difficilia, quae ad rem non pertinent, quae populus nec capit, nec si caperet, fructum acciperet, et omnino omnis doctrina, humanitus concepta et tradita quocumque adulterio sensus carnalis, aliena a divinitus inspirata.

Tercio: 'perfecisti'. Nec satis est scilicet etiam dei verbum docere, [2. Tim. 2, 15.] nisi recte doceatur, sicut Timotheum instituit Paulus, ut recte verbum dei tractet. Sunt enim multi anxii et vani praedicatores, aestuantes et tumultuantes, qui ignorant, aliud esse plantare et rigare, et aliud incrementum dare, statim ut dixerint, omnia facta velint, non tam volentes audiri, quia verbum dei dicunt, quam quia ipsi sunt verbi dictores, organum magis quam sonum commendari petentes. Horum portio est, qui meditatis ac conceptis a se verbis promittunt sibiipsis, nunc hos, nunc illos pungere et mordere ac statim convertere. Ubi fit miro dei consilio, ut nihil minus impleant, quam quod cogitaverunt. Sentit enim naturaliter anima hominis, verbum arte super [Hes. 4, 12.] se compositum esse et stercore humano, ut apud Ezechielem est, opertum, idest humano affectu pollutum, ideo nauseat super illo et potius irritatur quam convertitur. Tunc autem potius movetur, quando nullam industriam dicentis, sed liberum verbum audierit. Liberum enim et syncerum vult in publicum proferri et tangere, quos praedicator ipse nescierit, sicut in hanc rem multa legimus exempla. Itaque nostrum sit os tantum accommodare [Matth. 21, 2ff.] verbo; dei sit perficere et incrementum dare. Sic Christus Matt. xxi. missis discipulis asinam et pullum praedixit, quos illi non viderunt nec noverunt, et tamen ibant ad incognitos adducendos. Quare stulta ista fiducia posita, quasi nos quicquam valeamus verbo cooperari in auditore, potius oratione satagamus, ut sine nobis solus ipse perficiat in auditore, quod loquitur in doctore. Ipse est enim qui loquitur, et ipse est qui audit et omnia in omnibus operatur. Nos vasa et instrumenta eius sumus, nec accipere nec dare [Ps. 68, 19.] quicquam potentia, nisi ipse det et accipiat. Unde ps. lvij. Vigilanti verbo

8 ęquę A

dicit 'ascendisti in altum, accepisti dona in hominibus', cum Apostolus Ephe. iiij. dicat 'Dedit dona hominibus'. Eph. 4, 8.

Quarto: si tales fuerint verbi ministri, sine dubio efficax et potens erit verbum nec frustra proferetur, sicut Isa. lv. dicit 'Verbum, quod egreditur Jes. 55, 11. de ore meo, non revertetur ad me vacuum, sed faciet quaecunque volui (Nota 'quae ego volui', non quae minister) et prosperabitur in his, ad quae misero illud' (non utique in iis, ad quos minister sua temeritate torserit aut direxerit). Proinde horrendum et periculosum est utrinque, sive docere verbum hominum sub titulo verbi dei, sive verbum dei etiam purum torquere pro affectu proprio, quorum utrunque monstrum validissima tyrannide Ecclesiam hodie occupavit. Sit ob hoc timidus et humilis, quicunque populo Christi in verbo preest, et magis orationis puritate quam industriae virtute studeat liberum verbum et solum simpliciter tradere, commendans deo tam suam linguam quam auditorum animas. Statutum est enim in Ecclesia dei, non esse magistrum nisi illum, qui dicit 'Unus est Magister vester Christus'. Matth. 23, 8. Et ps. lix. 'Deus locutus est in sancto suo' (idest in sanctuario suo, quod Ps. 60, 8. est Ecclesia). Ubi autem loquitur homo vel Satanas, sine dubio ibi lupanar et synagoga Satanae est. Quale enim est verbum, talis populus, talis deus, talis cultus, talis fides, talis conscientia, talia opera et omnia. Adeo in homine omnia aguntur verbo solo.

Quocirca ego metuo, ne libri illi infiniti tam Iurium quam Theologiae, qui hodie extra Euangelium in Ecclesia regnant, sint phialae illae aureae plenae iracundiae dei, quae effusae in terram, mare, flumina, solem, aerem &c. multa mala hominibus inferre scribuntur Apo. xvi. Quae enim ira et plaga dei Off. 16, 1 ff. gravior quam inter Christianos Christum non doceri, nec fidem eius agnosci, interim Decretis, decretalibus, Sextis, Clementinis, Extravagantibus, Moralibus, Summistis miseras animas occupantibus et opprimentibus?

Porro quod diximus: Neminem debere in Ecclesia docere nisi vocatum a deo, ne quis desyderet, quae sit ista vocatio dei, id observet, si quis praeter, immo contra voluntatem suam, per maiorum suorum sive Ecclesiasticorum sive saecularium autoritatem in officium verbi vocatur. Nam non est potestas nisi a deo, Ro. xiij. Ideo quicquid potestas utraque mandat, Röm. 13, 1. non est dubium, quin deus mandet. Inde non legimus in veteri testamento, ullam historiam foeliciter gestam nisi primum consulto deo et sive per angelum sive per hominem accepto responso. Quam enim infoeliciter pugnarint filii Israel citra dei mandatum, legimus Numeri xiiij. Idem in 4. Mos. 14, 45. Machabaeis videmus. Non dubites, si te dominus volet, quaeret te et potius de coelo angelum mittet, qui adducat te. Atque hac causa fieri crediderim, Cur hodie nec pontifices nec sacerdotes nec religiosi doceant in Ecclesia verbum dei, quod nullus ferme amplius sit, qui vocantem deum

4 egredietur BC 8 dixerit BC

expectet, sed universi ambiant dignitates, praebendas, ocia et saturitatem ventris, ut iam nec solos Monachos, sed et pontifices et sacerdotes faciat desperatio (ut dicunt) et quaedam ignavia spiritus.[1]

Hanc itaque vocationem dei non melius intelliges, quam si observes historias scripturae et omnium sanctorum in Ecclesia. Magna enim semper foecerunt, qui vocante deo docuerunt, ut S. Augustinus, Ambrosius et ante eos Paulus Apostolus. Atque ne iterum cuipiam scrupulum iniiciam, de iis loquor, qui ad docendum verbum dei veniunt. Horum, inquam, est quam Röm. 10, 15. maxime observare, ut mittente deo veniant, sicut Ro. x. dicit 'Quomodo Jes. 52, 7. praedicabunt, nisi mittantur? sicut scriptum est: quam speciosi pedes Mal. 2, 7. Euangelisantium'. Et Malach. ij. 'Labia sacerdotis custodiunt scientiam et legem requirent ex ore eius, quia angelus domini exercituum est'. De reliquis vero, qui vel ad Episcopatus vel Canonicatus et id genus alia sacerdotia veniunt, in quibus non est officium verbi, non arbitror esse necessariam vocationem, quandoquidem in his hodie vix aliud quam privatum studium 1. Cor. 7, 7. serviendi deo quaeritur, In quo iuxta Paulum i. Cor. vij. Unusquisque proprium donum habet, alius sic, alius vero sic.

Non tamen abiiciendi sunt, si qui pio studio animosi, rerum, famae et vitae contemptores, ambiunt docere verbum (quanquam haec rara sit avis), 1. Tim. 3, 1 f. immo sunt commendandi, ut Apostolus i. Timo. iij. dicit 'Fidelis sermo: Si quis Episcopatum desyderat, bonum opus desyderat'. Nam quare dixerit sermonem fidelem et episcopatum bonum opus vocarit, sequitur 'Oportet enim Episcopum irreprehensibilem esse, unius uxoris virum, sobrium, ornatum, prudentem, pudicum, hospitalem, doctorem'. Et reliqua. Haec (inquit) quia sunt Episcopi, si quis desyderat, certe bonum opus desyderat. Requirit enim id officii contemptorem gloriae et vitae et omnium rerum, Matth. 10, 22. quia veritatis ministerium est, quae praedixit dicens 'Et eritis odio omnibus hominibus propter me'. Quod cum vix ferant qui per vim attrahuntur inviti, frustra speratur laturus, qui sua sponte ambit aut non singulari gratia intus movetur, ut ambiat.

Sequitur in versu 'Propter inimicos tuos', idest adversarios seu (ut iam saepe transtulimus id nominis) tribulatores tuos. Quod etsi de deo incarnato apte dicitur, cum deus ipse tribulari non possit nec adversarios pati, tamen ut pergamus coepto sensu, quo ad personam patris, de Christo haec omnia dici intelligimus. Consolamur hoc verbo, scilicet audientes, spiritum sanctum diffinire adversarios non esse nostros, sed dei adversarios. Eius enim adversarii sunt, cuius verbum et opus persequuntur. Atque ut nos non sumus, qui loquimur et operamur, sed deus in nobis, ita nec nos

---

[1]) sondern alle mit einander rennen u. lauffen sie nach den Pfarrhen u. predigtstůlen, nach den prebenden u. lehnen, nach můssiggang u. vollem bauche, so das auch ytzt verzweiffelung u. ein schlefferiger geist nicht allein Můnche, sondern auch Bischoffe u. pfaffen machet. Roth.

sumus, qui patimur aut contemnimur, sed deus in nobis. Sic Apostolus audet Ephe. iiij. 'Et nolite contristare spiritum sanctum dei, quo signati estis Eph. 4, 30. in diem redemptionis'. Et Zach. ij. 'Qui tetigerit vos, tanget pupillam oculi Sach. 2, 8. mei', licet hoc iura Ecclesiastica pulchre ad solos sacerdotes detorserint, quasi laici non sint organa Spiritussancti. i. Reg. ij. 'Qui contemnunt me, 1. Sam. 2, 30. erunt ignobiles'. Quid ergo timemus aut inquieti sumus, si verbo vel operi nostro adversentur homines impii? Sinamus eos furere, immo pro eis solliciti oremus, ut apertis oculis videant, non in nos, sed in deum ipsum sese incurrisse.

Quid autem est 'propter adversarios perfectam esse virtutem ex ore infantium'? Nempe quod perseverat in consolando infirmitatem nostram commendaturus miraculum divinae virtutis, quasi dicat: Excitabitur adversus infantes imbelles Pharao robustus, et linguam suam magnificabunt filii hominum, nec deerunt Magi, Iannes et Mambres, qui signa faciant, et omnino praevalidi erunt adversarii tam vi quam astu, qui resistant veritati, propter hos, inquam, ne proficiant, sed ut Apostolus ait i. Timo. iij. amentia eorum nota 2. Tim. 3, 8 f. fiat, dabis eis os et sapientiam, cui non possint resistere et contradicere omnes adversarii eorum. Semper enim Gygantes et cadentes (ut hebraeus habet) sunt super terram viri famosi a saeculo, qui violentia freti irruunt et opprimunt veritatis imbelles et simplices infantes, annunciatores. Sed hoc permittitur, ut ostendatur virtus verbi, quam perficit ex ore ipsorum, dum per impotentes confundit potentia, per stultos confundit sapientes et per eos, qui nihil sunt, eos, qui omnia sunt, destruit. Unde sequitur:

'Ut destruas inimicum et ultorem'. Hieronymus sic 'ut quiescat inimicus et ultor', hoc est ut cesset, desinat et sabbatisset ab operibus suis malis. Est enim verbum hebraeum, a quo sabbathum, idest requies venit, ut indicet inimicos et ultores cessaturos esse, vel ut amplius non sint, iuxta ps. ciij. 'Deficiant peccatores a terra et iniqui, ut non sint', vel quia mutandi Ps. 104, 35. sunt in amicos et patientes, Iuxta prophetiam Isaie ij. 'Conflabunt gladios Jes. 2, 4. suos in vomeres et lanceas suas in falces', allegorice: linguas nocentes in salutares.

Synecdochen habet 'inimicum et ultorem', idest omnes, qui sunt inimici et ultores. Inimici sunt, quod contraria sapiunt et agunt, ultores, quod pro suis statuendis adversus infantes dei insaniunt, et ut ps. ij. dicunt 'Dirum- Ps. 2, 3. pamus vincula eorum et proiiciamus a nobis iugum ipsorum'. At ibidem sequitur, quomodo destruantur 'Tunc loquetur ad eos in ira sua, et in furore suo conturbabit eos'. Quanquam ego credo, hoc psalmo magis describi destructionem salutarem in spiritu, qua (ut dixi) destruitur impius, ut pius fiat. Hoc enim est proprium negocium Christi in Ecclesia, hoc et opus spiritus est, quod verbo pacifico Euangelii magis quam impetu furoris perfi-

---

14 facient BC 16 ait fehlt BC 22 potentiam C.

citur. Cuius indicium est, quod haec omnia fieri dicit nulla arte alia, quam quod ex ore infantium propter inimicos perficit virtutem. Et opera digitorum suorum ostendit, ut dicetur.

Exprimit autem proprie ingenium et mores adversariorum verbi dei:
Ps. 116, 11. primum, quod sunt caro et sanguis, et ut dicit ps. cxv. 'Omnis homo mendax', veritatis, praesertim eius, quae mortificat, impatientes sunt. 'Prudentia enim carnis inimica est deo, legi enim dei non est subiecta nec enim potest',
Röm. 8, 7. Ro. viij. Deinde ubi veritas dei dicta per infantes fuerit, illi velut laeso suo sensu, in quo sibi placent, iam non solum sunt inimici, sed praetexto nomine specioso veritatis armantur zelo quoque in ultionem sui sensus, non quiescentes, donec veritatis Apostolos pro gloria dei et zelo veritatis atque (ut hodie novo titulo tonant) pro honore sanctae Ecclesiae occidant aut opprimant. Adeo promptum et pronum, immo necessarium est, inimicum veritatis dei simul fieri ultorem mendacii sui. Quod malum cum in causis omnibus, etiam prophanis celeberrimum videamus, tamen in causis dei et rebus fidei, ubi species longe divinissima potest accommodari, secure et facile triumphat.

Esto ergo eruditus et certus, quisquis vocatus aut conatus fuerit docere verbum, sese adversarios habiturum, qui non modo sua non audiant, sed etiam, si illorum offenderit studia (sicut oportet), acerrimos vindices et persecutores. Non mentientur haec verba spiritus, quae infantes committunt cum inimicis et ultoribus. Portentosum satis certamen, sed tamen sic divinitus dispositum foeliciterque processurum, si credat non suis, sed dei consiliis rem geri, solumque curet, ut os suum praebeat loquenti et sit organum dumtaxat verbi. Perficiens perficiet virtutem, et destruens destruet adversarium. Proinde qui sic docet, ut non inveniat inimicum, qui resistat, et ultorem, qui persequatur, quia extra regulam huius versus docet, non praesumat, se verbi dei esse perfectum et plenum praedicatorem. Sin irruerint
Ps. 2, 3. inimici et ultores dixerintque 'Dirumpamus vincula eius et proiiciamus a
Jer. 23, 33. nobis iugum eius', aut illud prophetarum crimen obiecerint 'Quod est onus
1. Kön. 22, 24. verbi domini?' Et illud Zedechie percutientis Micheam (iij. Reg. ult.) 'Mene demisit spiritus domini et locutus est tibi?' Et tu solus es omnium sapientissimus? hic bene speret sciens, iuxta hunc versum se infantem et lactentem esse, illos vero Nimrothos et Gygantes. Sic enim videmus prophetis, Christo, Apostolis et omnibus verbi ministris contigisse, Quorum exempla velut nubes densissima nos debet animare, quae videmus cum hac scriptura ad apicem et iota usque concordare.

Ex quo sequitur: Quod iura hominum atque adeo muta illa et somniculosa Theologia Sententiastrorum nunquam fuerit virtus oris infantium et lactentium, nec cum huius versus elogio quicquam habuit commune, quod eorum nullus adhuc repertus est, qui pro ea aliquod insigne malum passus sit, nisi forte muliebre aliquod inter rixandum convicium, neque enim pro

opinionibus adiguntur ad ignem vel mortem, donec eruperint et in sacras literas transpositi verbum dei tractare coeperint. Quin potius insignibus ornantur, loco et nomine donantur[1], in foro salutantur et Rabi vocantur et sunt Magistri nostri Eximii. Non habet ista doctrina inimicos et ultores, nisi quomodo vel Pilatus et Herodes inter se, aut Pharisei et Saducei. Nam et Thomistas, Scotistas, Modernos, tum Sacerdotes, Episcopos et religiosos hodie nullum fuerit negocium convenire adversus Christum, licet inter se immortali dissidio pugnent, sicut ps. ij. propheta non immerito admiratur, Reges terrae, cum essent inimicissimi, tamen astitisse, et principes sacerdotum, factionibus mutuis dissotiatissimos, tamen adversus dominum et Christum eius convenisse. Haec dicta volo iis, qui verbum dei pure proponunt tradere, ut sciant, sese huius versus lege tanto plures et maiores inimicos et ultores habituros, quo corruptius est saeculum istud novissimum, et speciosior species titulorum, nominum, dignitatum, officiorum, rituum sub nomine Christi invaluit. Stat fixa sententia: Ex ore infantium non perfici nisi virtutem, quae habeat adversarios et destruat inimicum et ultorem. Non enim iis praedicatur, qui iam sunt amici, sed inimicis. Verbum Crucis est et scandali; si non mortificat aut offendit, verbum crucis esse desiit.

Quoniam videbo coelos tuos, opera digitorum tuorum, 8, 4.
lunam et stellas, quae tu fundasti.

Quam sollicitus est optimus spiritus dei nos inflare, superbos, animosos et ut ad vocem alludamus, spirituales reddere, hoc est ventosos, tumentes, plenos adversus inimicos et ultores, sed non nisi in fiducia sui. Dixerat, infantes et lactentes esse, quorum est infima et impotentissima forma, ut quae indigeat in omnibus iuvari, omni passioni per se exposita. At eosdem nunc appellat 'coelos dei', formam scilicet rerum omnium supremam et potentissimam, ut quae lumine, motu, fulgure, tonitru, pluvia et aliis operationibus nihil non possit et faciat in omnibus sibi inferioribus. Neque enim convenit satis, ut hoc loco coelos visibiles intelligamus. Quae enim esset iactantia maximi prophetae tam gaudiosa, se visurum esse coelos, quos et bestiae agri et volucres, aut ut multum demus, impiissimi homines vident? Ac forte non sine causa adiecit pronomen 'Tuos', quo se ostenderet non de quibusvis coelis loqui, sed de iis, qui sint non hominibus coeli, sed deo soli, ut in quibus ipse solus habitet, quos solus noverit, qui sibi soli serviant. Nam hi visibiles coeli et nostri coeli sunt, ut qui nobis quoque ad corporalia serviunt, nobis cogniti. Quodsi haec parum movent, moveat Apostolus Heb. ij., Heb. 2, 5.
qui ingressurus huius psalmi interpretationem vocat orbem terrae futurum dicens 'Non enim angelis subiecit orbem terrae futurum', de quo loquimur.

5 Hęrodes A Hærodes B 15 Sta C 16 nisi] visi A

[1]) sie werden mit stedten u. hohen namen begabet Roth.

Quanquam ego, si quis contenderit, non resistam, hunc versum intelligi de coelis novis et terra nova, quae creabuntur in die novissimo, sicut Petrus [2. Petr. 3, 13.] praedixit ij. Pet. ij., ut in fine mundi destructis inimicis et ultoribus universis, transeuntibus coelo et terra, in novam faciem omnibus mutatis electi videant [Jes. 65, 17 f.] et laetentur, sicut dicit Isa. lxv. 'Ecce ego creo coelos novos et terram novam, et non erunt in memoria priora et non ascendent super cor. Sed gaudebitis et exultabitis usque in sempiternum in his, quae ego creo'. Et hunc sensum iuvat verbum futuri temporis 'Quoniam videbo'. Cur enim visurum se diceret, nisi futuros et alios coelos significaret? Sed et Apostolus heb. ij., [Ps. 102, 27.] cum inducit ps. ci. de mutandis coelis sicut amictum &c., videtur hunc psalmum de futuris coelis intelligere. Qui huic sensui volet consentire, dicet in praecedenti versu descriptum totius Ecclesiae usque ad finem mundi negocium, quod aliud non est quam perfici virtutem ex ore infantium, et destrui inimicum et ultorem adeoque et ipsum peccatum et peccati vindicem, mortem, [1. Cor. 15, 26.] ut i. Cor. xv. 'Novissimus destruetur inimicus Mors'. Et his destructis coeli novi videantur.

Licet haec sententia pulchra et vera sit, tamen et priorem non deseremus arbitrantes, duas summe contrarias formas in verbi ministris depingi. Quarum altera est, qua hominibus parent. Haec nominibus infantium et [1. Cor. 4, 9 ff.] lactentium significatur, scilicet impotentia, stultitia et inanitas, quam i. Cor. iiij. latius explicat dicens 'Puto enim, quod deus nos Apostolos novissimos ostendit tanquam morti destinatos, quia spectaculum facti sumus mundo et angelis et hominibus. Nos stulti propter Christum, vos autem prudentes in Christo, nos infirmi, vos autem fortes, vos nobiles, nos autem ignobiles usque in hanc horam, et esurimus et sitimus et nudi sumus et colaphis cedimur et instabiles sumus, laborantes manibus nostris, Maledicimur et benedicimus, Blasphemamur et obsecramus, persecutionem patimur et sustinemus, tanquam purgamenta huius mundi facti sumus, omnium peripsima usque adhuc'. Ecce forma infirma Apostolorum, talis enim in oculis hominum est et esse debet [2. Cor. 12, 11 f.] Apostolus Apostolorumque successor. At rursus ij. Cor. ult. Formam, qua in oculis dei erat, quanta copia effundit, inter caetera dicens 'Tametsi nihil sum, signa tamen apostolatus mei facta sunt super vos in omni patien- [1. Cor. 1, 23 f.] tia, in signis et prodigiis et virtutibus'. Et i. Cor. i. 'Nos praedicamus Christum Crucifixum, Iudaeis scandalum, gentibus stultitiam, ipsis autem vocatis Iudaeis et gentibus Christum, dei virtutem et dei sapientiam'. Et [2. Cor. 13, 3.] ij. Corinth. ult. 'Christus non infirmatur in vobis, sed potens est in vobis'. His omnibus declarat, quam magna sit forma in oculis dei ministerium verbi, cum sicut Coeli pluat doctrinam salutarem, tonet minis, choruscet miraculis et signis, illuminet promissis &c.

Esto ergo sensus huius versus: Ex ore infantium perficies virtutem et

9 ad Hebraeos BC   15 Et] Ut BC   40 Esto] Est BC

destrues inimicos et ultores, quod erit mirabile in oculis omnium hominum neque credibile, ut fastus et potentia mundi tantae infirmitati cedant. Fiet tamen, quoniam coelos tuos videbimus. Et qui in carnis infirmitate praedicant, virtute tamen spiritus signa facient et praevalebunt, et qui in oculis hominum sunt despecti coram te, et qui oculos tuos habent, sunt super omnem potentiam et gloriam. Atque ordinem vide: Prior est forma infantium, posterior coelorum, ut ostendat Apostolum seu verbi ministrum gloriosa forma nihil valere, nisi prius valuerit ignominiosa. Cum autem nunc summis viribus detestentur formam priorem tantum divitiis, luxu, fastu, pompa praestantes, quid mirum, si nec posteriore valeant, nec verbo nec signis aliquid potentes? Unde Imperator ille, cum Papa ei suos ostendisset Thezauros adiiciens: Nunquid Imperator, nos possumus dicere 'aurum et argentum non Apgsch. 3, 6. est mihi?' respondit satis opportune et salse: sed nec illud, quod sequitur, potes mi pater, dicere 'Surge et ambula'. Nam sacerdotia dumtaxat dispensare et iurgia mundi curare, quae hodie sunt Apostolicorum negocia, quis non vel Turca vel Scyta possit attentare? Infoelicissimum sane adventum dei in carnem, si ob hoc venit, ut hanc potestatem pontificibus daret, quam a seipso tantis repulit studiis. Sed sine, sic meretur nostra aetas administrari.

Movet forte simplicem lectorem, quod visurum se coelos dicit propheta, cum tamen novi testamenti tempus non viderit. At in persona populi dei loquitur, qui tunc visurus erat, postea vidit et nunc videt visurusque est in finem mundi. Neque enim tam curat exprimere, quomodo ipse videat, quam quomodo manifestandum sit, quod visurum se dicit, quasi dicat: Coeli tui revelabuntur et mittentur in omnem terram, omnium oculis expositi, ut videre possim eos, si viverem, nunc vero audio eos et fide sola cerno. Eodem tropo et eadem persona loquitur Iacob Gen. xlix. 'Expectabo salutare 1. Mos. 49, 18. tuum, domine', idest scio manifeste venturum. Et ps. xcvij. 'Viderunt omnes Ps. 98, 3. termini terrae salutare dei', quod est dicere (ut Isaias loquitur) 'Revelabitur Jes. 40, 5. gloria domini'. Et Simeon 'Lumen ad revelationem gentium', idest ut reve- Luc. 2, 32. letur gentibus. Quare hoc suo visu non nisi manifestam Apostolorum et successorum ostendit omnium oculis praesentiam et notitiam. Atque hoc est, quod propheta exultat, delectatus scilicet in revelandis verbi et gratiae sacramentis per Apostolos et successores eorum.

'Opera (inquit) digitorum tuorum'. Sumpta ex hominibus artificibus metaphora, qui opera sua digitis efficiunt, praesertim electiora et teneriora. Nam quae manibus aut pedibus faciunt, crassa sunt et parum artis referentia omninoque similia bestiarum operibus. His docetur, Novi testamenti predicatores esse longe prae veteris testamenti sacerdotibus synceriores, quod spiritum a litera plene separarint et purissime tenerrimeque tradiderint, quem

---

2 cędant A 4 et (vor qui) fehlt B 24 q. d. AB Quasi diceret C 40 seperarint A

illi involutum rudioribus legis umbris velut crassiore opere tradebant. 'Nihil
Hebr. 7, 19. enim ad perfectum duxit lex' ait Apostolus. Constat autem satis ex Euangelio, digitum dei vocari Spiritum sanctum, qui sive ipse propter diversitatem
1. Cor. 12, 4. donorum (de quibus i. Cor. xij.) pluraliter digiti dicatur, sive ipsa dona nihil refert. Coeli enim formantur spiritu sancto, formantur et donis spiritus sancti.

Et illud quoque perseverat, quod psalmo primo diximus, verbum 'Asa' significare operationem manentem seu facturam, ut est domus aut vestis. Quod hic clare intelligitur, dum opera (Heb. 'Maese') appellat Apostolos et verbi doctores per digitos suos factos. In quo et altera dignitas Apostolicae
1. Cor. 4, 13. formae commendatur: Qui etsi coram hominibus sint peripsima, dei tamen sunt tenerrima, electissima, gratissima opera, deformantur ab hominibus, sed formantur a deo, illis sunt patientes, immo passio, huic autem opus. In quo iterum fortissima datur consolatio verbi ministris, ut sint fortes animo scientes, sese esse digitorum dei opera, exquisita in omnes voluntates eius. Opus enim est robusta consolatione iis, qui adversus totum mundum singuli
Apgsch. 1, 4. et soli mittuntur pugnaturi. Unde et Christus Act. i. praecepit Apostolis
Luc. 24, 49. ut sederent in civitate, donec induerentur virtute ex alto, et expectarent promissionem patris, quasi dicat: Non ibitis, donec opera digitorum meorum facti fueritis.

Simul indicat ea dictione prosperitatem verbi, si ministri sint opera
2. Mos. 8, 19. digitorum dei. Nam Exo. viij. in tercio signo defecerunt magi dicentes
Apgsch. 6, 10. 'Digitus dei hic est'. Sic et Act. vij. 'Non poterant resistere sapientiae et spiritui, qui loquebatur'. Itaque caeteris omnibus resistit diabolus, mundus et caro, Sed digitis dei, qui spiritus et impetus est, nemo resistit: 'perflat
Hohel. 4, 16. auster hortum sponsae, et fluunt aromata illius', Can. iiij. 'Flabit (inquit
Ps. 147, 18. ps. cxlvij.) spiritus eius, et fluent aquae', idest convertentur et mollescent populi. Ita in digito dei nec aliter eiicit Christus daemonia. Igitur quam infirma, infoelix, stulta est forma Apostolica in infantibus et lactentibus descripta, tam potens, foelix, sapiens est in coelis et operibus digitorum dei commendata, ut faciat, quae nemo credat fieri posse. Adeo omnia sub contrariis formis aguntur, quae dei sunt. Nam et Moses et Aaron in prioribus duobus signis velut infantes et impotentes habiti sunt, sed in tercio et sequentibus sicut coeli et digitorum dei opera praevaluerunt.

'Lunam et stellas, quae tu fundasti'. Quaeritur, quid sit, quod solis non meminerit, qui coelorum gloria est? Forte quod totum psalmum de
Ps. 19, 5. ipso Christo canit, qui est sol istorum coelorum, ut ps. xviij. 'Soli posuit tabernaculum in eis', quia de ipso superius dixerat 'Elevata est gloria tua super coelos', et deinceps latius eundem proprio praeconio decantabit dicens
Ps. 8, 5. 'Quid est homo, quod memor es eius' &c. Dignior enim et copiosior illi

4 sive] sine A 18 virtuti AB 19 q. d. ABC 25 digitus C 35 solus E.

debebatur praedicatio quam lunae et stellis, ideo seorsum erat canendus, quanquam et in hoc satis indicatus est, quod fundatas stellas et lunam dixit, Cum fundamentum Ecclesiae et iustorum procul dubio aliud non sit, quam quod positum est, qui est Ihesus Christus, sol iustitiae. Quomodo et Isaiam xxviij. adducit Petrus i Pe. ij. 'Ecce ponam in Zion lapidem summum, 1. Petr. 2, 6. Jes. 28, 16. angularem, probatum, electum, preciosum. Et qui crediderit in eum, non confundetur'.

Poterat ergo dicere 'lunam et stellas, quae tu illustrasti', seu 'per solem lucere foecisti', siquidem a Sole, universi luminis fonte, aiunt lunam et stellas illuminari. Sed maluit dicere 'quae tu fundasti', non sine causa, ut ostenderet, simul Christum Solem coelorum esse et fundamentum et petram, supra quam Ecclesia aedificata et fundata praevalet etiam adversus portas inferi. Matt. vij. et xvi. Matth. 7, 24. Matth. 16, 18. Et ut sic potius loqueretur, magis quadrabat ad rem, quam si de illuminatione locutus fuisset: Quia Christus quidem Joh. 1, 9. illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. Et Euangelium praedicatur omni creaturae, sicut sol iste illuminat omnia. Verum ut caeci non vident lumen omnia illuminans, ita non omnes obediunt Euangelio, nisi qui fide forti fundantur in Christo, sole illuminatore. Quod iterum in nostram consolationem et exhortationem dicitur, quia quantumvis insaniant in Ecclesiam et sanctos Christi, non praevalebunt. Stat enim fundamentum, Christus, stat Ecclesia, quia deus eam fundavit super Christum; non commovebitur, Röm. 9, 33. quia qui credit in illum, non confundetur. Quando ergo de fide Ecclesiae et iustorum voluit loqui, qua sola fundantur, repugnabat verbum (fundasti), ut solem adiicere non posset, cum ipse non fundetur, sed fundamentum sit.

Illud minutulum est, Cur potius dicat 'quae fundasti' quam 'quas fundasti', cum et luna et stellae sint foeminini generis. Nam hebraeus neutrum genus non habet. Sufficit, lunam et stellas significatione allegorica esse Ecclesiam et fideles in Christo, qui fide super eum fundati visibiles spectabilesque facti sunt toti mundo. Sic Daniel xij. 'Qui autem docti Dan. 12, 3. fuerint, fulgebunt quasi splendor firmamenti, et qui erudiunt ad iustitiam multos, quasi stellae in perpetuas aeternitates'. Non hic loquitur de doctrina et iustitia hominum, ut ferme contaminatur hic locus a plurimis, sed de doctrina et iustitia dei, quae est in spiritu. Atque id indicat ipsa allegoria, quod coelos, lunam, stellas appellat, cum nihil minus appareant coram hominibus, videntur tamen, idest signis et virtutibus ostenduntur mundo, sed non creduntur ab omnibus.

Observa distributionem: coelos appellat opera digitorum dei, lunam et stellas fundata dei. An non coelos quoque ipse fundat? an non luna et stellae sunt opera digitorum eius? Cur ergo sic distribuit? Utrunque certe ipse facit solus et utrunque in utrisque operatur. Digiti eius faciunt

27 foemini B

tam coelos quam lunam et stellas, et ipse fundat tam lunam et stellas quam coelos. Verum ideo hac distributione usus est, ne sicut Corinthii
1. Cor. 3, 4 f. ullus diceret 'Ego sum Pauli, ego Cephe, ego Apollo'. Non enim Apostoli Ecclesiam et fideles fundaverunt, sed deus, qui incrementum dat; sunt tamen ministri, per quos (inquit) credidistis, idest fundati estis. Ipsi vero per nullos alios se priores Apostolos fundati sunt, sed sunt opera digitorum dei
Ps. 33, 6. prima Iuxta illud ps. xxxiij. 'Verbo domini coeli firmati sunt, et spiritu oris eius omnis virtus eorum'. In qua re quid opus est iterum admonere Maiores Ecclesiarum, ut intelligant, non satis esse, si fundentur in Christo cum caeteris, nisi sint opera digitorum dei, scilicet vocati et facti ex deo? At nunc quid sunt nisi opera manuum hominum, simulachra gentium, aurum et argentum? Aures enim habent et non audiunt verbum dei, oculos et non vident seipsos. Manus habent et non palpant aliis benefaciendo, Nec est vox in gutture eorum, non enim docent. Atque ita obtinuit quoque usus, ut vocentur hodie creatura hominis, Et recte. Si enim essent opera digitorum dei, creatura hominis non essent. Et dignum est saeculum nostrum has ventosas et audaces adulationes audire. Denique in praefationibus Epistolarum non separant hominis et dei gratiam: dei (inquiunt) et Apostolicae sedis gratia, quasi parum sit dei gratia, aut non prophanum eodem titulo dei et hominis gratiam aequare. Abominatio ista in loco sancto stans etiam placet his, qui eam summis viribus debuerant propellere. Verum transeat ista iniquitas, dabitur nostris sua moribus aetas, ut praesint simul gratia Apostolicae Sedis et indignatione tribunalis Christi. Apostolica sedes debuerat agnoscere tanquam gratiam sibi factam, si cooperatores mereretur obtinere et compellere invitos, tanquam onus et non gratiam impositura.

8, 5. Quid est homo, quod memor es eius, et filius hominis, quoniam visitas eum?

Primum quia varios hic exercitavit locus authores, illud sciendum, quod in hebraeo non est coniunctio disiunctiva, in qua re etsi parva Augustinus, Cassiodorus et alii suam intelligentiam collocant, cum dicunt, 'aut filius hominis' pertinere ad Christum propter disiunctivam, et 'quid est homo?' pertinere ad omnes alios. Verum hebraeus constanter habet 'Et filius hominis' dicens 'uben Adam', et hunc sequemur autoritate Pauli
Hebr. 2, 6. heb. ij. utrunque de Christo intellecturi, ubi dicit 'Testatur autem in loco quodam quis: Quid est homo, quod memor es eius, aut filius hominis, quoniam visitas eum?' Quanquam, si etiam coniunctio disiunctiva servetur, non urget, alium hominem, alium filium hominis intelligi, quod usu permissum sit iis, qui cum admiratione nimia (ut hic locus) interrogant. Tautologia tum
Mich. 6, 3. disiunctiva utantur tum copulativa ad indulgendum affectibus, ut ibi 'Popule meus, quid foeci tibi, aut in quo molestus fui, aut in quo contristavi te?'

18 seperant A

Deinde observandum: Hebraea lingua duobus nominibus appellat hominem, in quantum natura constat, Quae sunt 'Adam' et 'Enos'. Tercium, quod 'Is' dicitur et saepius pro homine transfertur, rectius vir duntaxat transferretur, cum ab eo dicatur 'Issa', uxor seu mulier, quasi dicat 'virago' vel 'viracea', quia inquit Gen. ij. 'De IS', idest viro suo, 'sumpta est'. Unde 1. Mos. 2, 23. et Is fere in scripturis mariti aut magistratus nomen est et omnino magis ab officio quam natura sic dicitur, de quo psalmo primo diximus.

Enos autem et Adam sic differunt autore Eusebio xi. praepa. Euang. iiij. et D. Hieronymo in quest. hebraicis, quod Enos proprie hominem significet secundum animam, Adam secundum corpus. Et hoc recte. 'Adama' enim hebraice terram significat, de qua secundum corpus formatus est, ut sit Adam dictus ab originis et materiae suae vocabulo velut terrenus seu terrestris. Ad quod respexisse perspicue cernitur Apostolus i. Cor. xv., ubi 1. Cor. 15, 47 f. dicit 'Primus homo de terra terrenus, secundus homo de coelo coelestis; qualis terrenus, tales et terreni' &c. Et translator quoque ps. xlviij. anxie Ps. 49, 3. conatus differentiam in aliena lingua reddere dixit 'Quique terrigenae et filii hominum', ubi dicitur 'Tam filii Adam quam filii Is', vocans 'filios adam' filios terrae seu terrigenas, obscurissime loquens propter intempestivam etymologiam, satis tamen indicans, 'Adam' sonare terram, ac si latine hominem ab humo diceres humigenam vel humanum.

'Enos' autem etymologia sua Eusebio significat obliviscentem, et sic distinguit hunc versum, sicut et in hebraeo habetur: Quid est Enos, quoniam memor es eius? Et filius Adam, quoniam visitas eum? Io. Reuchlin dicit, 'Enos' ab afflictione, dolore, moerore dictum, quod una cum Eusebii sententia satis placet, quod homo iuxta animam suam oblitus sit dei sui per peccatum, non ea quidem oblivione, quae vulgaris est. Nam quis tam impius, qui non plurima de deo garriat et cogitet? Quin nemo frequentius dei memor est quam impii, maledici, blasphemi et superbi, qui (ut Isaias inquit) Jes. 48, 1. nominis domini recordantur neque in iudicio neque in veritate, hoc est nomen domini assidue usurpant, sed in vanum. His bonum esset, ut nominis domini obliviscerentur, sicut bonum est ei sacris abstinere, qui non pure ea tractat. Sed obliviscentem eum significat Enos, qui in spiritu et veritate dei et sui est oblitus. Cui deus iam non deus est nec pater nec dulcis, sed iudex, hostis, terribilis, qualis erat Adam, cum fugeret in paradyso a facie domini. Nonne hic nimio erat memor dei? immo nimium sensit praesentem maluissetque absentem, quod et omnes daemones et damnati mallent, qui contremiscunt a facie eius assidue. Quicunque ergo a deo desertus, in eius misericordia non fuerit eruditus, hic est 'Enos', miser, moestus, pavidus, desperatus et plane inconsolabilis. Quis consoletur eum, cuius conscientia eum contristat? At conscientia laeta non est, nisi ea, quae fidit in dulcissimam dei misericordiam, audens eum patrem cum omni fiducia appellare, nec

4 q. d. AB Quasi diceret C

iudicium nec mortem nec ullum malum prae hac fiducia metuens. Sicut 5. Mos. 28, 65 u. 67. econtra tristis non est, nisi quae hac fiducia inanis sentit illud Deutr. xxviiij. 'Dabit tibi dominus cor pavidum et animam moerore consumptam. Mane dices, quis mihi det vespere? et vespere, quis mihi det mane?' Haec igitur oblivio facit 'Enos' et hominem, in quam maxime nos protrudunt traditiones, consilia, solatia hominum, sola autem fides liberat et memorem rursus dei facit, non nisi misericordiam et charitatem in Christo nobis proponens et commendans.

Vide ergo antithesin gnaviter positam: 'Quid est Enos, quoniam memor es eius?' Memoriam dei et oblivionem nostram pulcherrime componit, et nescio, an propheta vere memorem deum ideo dixerit, ut Enos Etymologiam indicaret, an Eusebius ex verbo 'meministi' Enos 'obliviscentem' etymologissarit. Nam illud 'Et filius hominis, quoniam visitas eum', obscuriore vel nulla antithesi dicitur, nisi in hoc spectetur: Quod deus coeli et filius terrae sint duo longe contrariissima, ut alterum ab altero visitari sit Ps. 113, 5 f. mirabilissimum, sicut illud ps. cxi. 'Quis sicut deus noster, qui in altis habitat et humilia respicit?'

Igitur grande miraculum est, hominem, qui in seipso et omnium oculis derelictus, desperatus, oblitus dei nihil minus sentit quam deum sui memorem, esse deo in memoria. Et cor hominis debet ac potest hoc capere et credere, deum esse iucundum, benevolentem, dulcem, quem non sentit nisi iracundum, horrendum, insustentabilem. Quis non miretur? Quis non dicat 'Quid est homo, quod memor es eius?' Opera dei sunt haec incomprehen- Ps. 77, 20. sibilia, nisi per fidem. 'Et vestigia haec non cognoscuntur', ps. lxviij. Ita visitari filium hominis quis credat a deo? cum non sit nisi despectus ab omnibus, nec in eo quicquam appareat, nisi quod natus est de muliere, similis naturae substantia? Si enim esset filius Regis, principis, sacerdotis, divitis, honorati, appareret non difficile visitari a deo. Nunc nihil vilius dici potest de homine, quam quod sit filius hominis (nisi vellet hominem negare). Hic enim titulus communis est, quantumlibet omnium novissimus et vilissimus. Et grandis est Tapinosis in verbis istis 'Filius hominis', sicut Joh. 19, 5. in verbis Pilati, quando dixit de Christo 'Ecce homo'. Vult enim vilissimo nomine eum appellare, quod nemo hominum in altero multum curat, et tamen deus ita curat, ut visitet et ad eum veniat, quem universi ne respiciant Jes. 58, 7. quidem. Unde in propheta Isa. lviij. Sublimes hominum oculos in personarum respectu occupatos arguens dicit 'Si videris nudum, operi eum et carnem tuam ne despexeris'. Ecce tuam carnem appellat nudum, famelicum, sitientem, egenum et quo quisque est novissimus. Sic scilicet formam, quae in omnibus nobis communissima est, nemo nostrum perpendit, pro qua culpa digni sunt sapientes illi, ut universalia vel Purphyrii vel Aristotelis somnient et

---

12 quoniam] qui ABC; quia W. J. E. 25 apparet A

naturas communes vanissimo studio perditoque labore quaerant, qui universalia ista creatoris in seipsis negligunt.

Emphasin ergo vide. Non solum novit 'Enos', sed memor est, nunquam obliviscitur eius, semper bene cogitat de eo, nunquam derelinquit. Unde huius rei exemplum Isa. xlix. describitur 'Et dixit Zion: derelinquit me (Jes. 49, 14 ff.) dominus, et dominus oblitus est mei. Nunquid oblivisci potest mulier infantis sui, ut non misereatur filio uteri sui? Et si illa oblita fuerit, ego tamen non obliviscar tui. Ecce in manibus meis descripsi te, et muri tui coram oculis meis semper'. Ita non solum videt aut ad filium hominis mittit a longe, sed prope est dominus et visitat eum sicut amicus amicum suum. Quis (inquam) credet haec? At nisi credantur, non fiunt. Proinde exui oportet omnem larvam et relinqui aliud nihil quam hominem et filium hominis, si dignus esse velit quispiam memoria et visitatione dei. Alta enim a longe cognoscit, humilia et afflicta respicit. Homo contra quidvis magis observat quam hominem et filium hominis, cum sit tamen proximus suus et caro sua.

Verum quomodo haec convenient Christo, de quo diximus proprie prophetam loqui teste Apostolo ad Hebraeos? At idem Philippen. ij. (Phil. 2, 6 f.) breviter id ostendit dicens 'Qui cum esset in forma dei, non rapinam arbitratus est esse aequalem deo, sed exinanivit se, formam servi accipiens, in similitudinem hominum factus et habitu inventus ut homo'. Non enim inventus est ut Rex, princeps aut aliquid eiusmodi personarum, sed ut filius hominis, similis homini novissimo. Deinde et maxime assimilatus est peccatoribus, factus Enos, tristis, afflictus et omnino sicut unus ex novissimis nobis, portans in seipso iram patris pro nobis et factus vilissimus terrae filius in oculis hominum, ut non solum ipsi, sed nec ulli mortalium videretur deus esse memor eius aut eum visitare. Quin ipse de se dixit 'Periit fuga (Ps. 142, 5.) a me, et non est qui requirat animam meam'. Et iterum 'Factus sum tan- (Ps. 31, 13 u. 23.) quam vas perditum', 'proiectus sum a facie oculorum tuorum'. Potissimum autem respicit ad tempus passionis Christi, quando incepit tedere et pavere in horto. Tunc enim exinanitus, factus est Enos coram deo et seipso, factus filius Adam coram hominibus, relictumque aliud nihil quam natura sibi naturaeque vocabula. Nam sicut dixi, 'Enos' ad animam, 'Adam' ad corpus pertinere, ita pronum sequitur, 'Enos' pertinere ad hominem, ut est coram deo, miser et afflictus, 'Adam' filius, ut est coram hominibus, vilis et despectus.

Ecce ergo: Hic est sol iustitiae, rex noster, super quo miratur ingenti stupore propheta. Nunquid hic illuminabit lunam et stellas et creabit coelos, immo fundabit? Sic, utique sic, Sic lucet, his radiis illustrat mundum, qui eum recipit. Ideo enim necesse est lunam et stellas fundari, ne hac solis

---

7 veteri sui A veteri suo BC 19 d. A 27 deum B

sui luce offensi ruant. Atque haec ratio est, cum tam magnifica allegoria coelos, lunam et stellas praedicasset, cum iam expectaretur, ut de sole quoque diceret, repente videatur aliena loqui, raptus in stuporem solis huius gloriam ineffabilem demonstrans magisque admirante silentio quam magniloquo verbo eum indicans. Ac si dicat: de luna et stellis audistis, porro de sole quid dicam? Stupore superor, sol est, sed quis capiat, cum sit Enos et filius Adam? Vere mirabilis et laudabilis deus, qui huius memor es et eum visitas. Quanto magis mirabilis, quod hunc solem esse constituisti omnium illuminatorem? Illud mirabile, hoc plus quam mirabile et homini incredibile prorsus.

Hic nunc videat quisque sibi, primum quam patiens aut plenus sit radiorum huius solis iustitiae. Quia enim peccatum destruendum est, quod sine dolore et ignominia fieri non potest, ideo Enos et filium hominis fieri quemque necesse est, ut sit intus dolens et foris confusus et sic utrique nomini naturae suae satisfaciat et respondeat similisque fiat Christo, qui similis prior factus est ei. Nos enim nihil ita fugimus, atque ne simus scilicet Enos et Adam, semper delectati alienis vestiri plumis et larvis et ea, quae iustorum et sanctorum sunt, nobis vindicare, idest laetitiam et gloriam. Verum sol iustitiae non sicut lucet nec tales illuminat nec super se fundat.

Deinde ubi talis fuerit, confidat et gaudeat huius versus solatio cantans et sciens, quoniam dominus memor est Enos et visitat filium hominis, sicut in Christo sole suo ostendit. Porro quomodo Christus hac ratione Enos et obliviscens dei fuerit et filius hominis, per omnia similis nobis, forte ps. xx. latius dicetur.

8, 6. Minuisti eum paulominus ab Angelis.
Gloria et honore coronasti eum.

Nostri adiiciunt huic versui 'Et constituisti eum super opera manuum tuarum', quae est in hebraeo sequentis versus particula prior. Hebraeus sic habet 'Et minuisti eum paululum ab Elohim', quod Hieronymus transtulit 'a deo'. Et satis constat, 'Elohim' in scriptura non tantum deo, sed et prin-
2. Mos. 21, 6. cipibus et iudicibus aliquando, quod vicarii dei sint, accommodari ut Exo. xxi.
1. Mos. 6, 2. 'Offerat eum dominus diis et applicabitur ad ostium'. Et Gen. vi. 'Videntes filii dei filias hominum', quos omnino filios patriarcharum intelligimus, ipsos quoque Gygantes, quanquam si quis pertinaciter neget, uspiam 'Elohim' hominibus tribui, nescio qua ratione convincerem, cum his duobus locis et aliis etiam deus queat intelligi. Verum autoritatem aliorum interim sequamur receptiorem, quam ut liceat contradicere.

9 homini] huiusmodi B 15 nomine A 17 pulmis BC 28 in heb. A 29 ab fehlt B Hero: A 31 accomodari A

Noster sane interpres videtur potius 'ab angelis' quam 'a deo' reddidisse, quod forte ineptius esset dicere deo 'Tu minuisti eum a deo', cum omnino aliam minuentis et aliam eius, a quo minutus est, personam sermo exigere videatur. Sed hoc offendiculum facile tollit usitatissimus tropus scripturae, quo ad secundam personam loqui solet in tercia ut ij. Reg. xiiij. 2.Sam.14,11. 'Quae ait ad David: Recordetur Rex domini dei sui'. Ita hic potuit intelligi locutus 'Minuisti eum paulominus a deo', idest a te, quod maior sit reverentia in tercia persona quam secunda ad maiores loqui.

Sunt autem huius medii versus singulae dictiones a multis tractatae. Difficultatem prestiterunt 'Angeli' et adverbium 'paulominus' et verbum 'minuisti' et pronomen 'meum'. Nec defuerunt, qui de humana natura ad angelos comparata conati sunt intelligere. Sed nos modo consequentia cogimur praecedentibus copulare, idque unico et simplici sensu, ideo ex omnibus, quae placent et congruunt, accipiamus, relictis caeteris apud suos.

Explicat autem iste versus omnino praecedentem, in quo dictum est, Christum Enos esse in memoria domini, et qui contemptus fuit hominibus, visitetur a deo. Ideo sensus est: Dereliquisti eum parvulo tempore, sed cum gloria magna suscepisti eum, quo ostendisti, quam non fueris eius oblitus nec eum despexeris, ut ps. xx. 'Quoniam non sprevit neque de- Ps. 22, 25. spexit deprecationem pauperis'. Ideo omnino pronomen 'Eum' referre debet non filium dei secundum divinitatem, quod faciunt, qui per incarnationem eum intelligunt hoc loco ab angelis minoratum, sed secundum humanitatem, in qua Enos, tristis et dolens factus, dum nostros ferret languores, videbatur in oblivione esse coram deo et desertus, sicut revera fuit, quantum erat in sensu suo ipsius et hominum. Nam omnino de passione Christi hic psalmus loquitur et gloria per passionem obtentata, ut clare Apostolus Heb. ij. Hebr. 2, 7. dicit 'Eum autem, qui minoratus est paulominus ab Angelis, videmus Ihesum per passionem gloria et honore coronatum' &c. Et 'paulominus' non ad dignitatem, sed ad tempus pertinet. Idem enim adverbium ps. ij. habuimus Ps. 2, 12. 'Cum exarserit in brevi ira eius' (idest cito et post modicum exardescet ira eius). Et omnino nihil de substantia, differentia, dignitate naturarum hic agitur, sed de duratione passionis.

Iam verbum 'minuisti', quia non reddidit hebraicum, nobis sonat, ac si eum, qui magnus est, quispiam imminuat, quo modo potentia, dignitas, opulentia alicuius auferendo minuitur. Iohannes Reuchlin interpretatur: defecit, defuit, diminutum fuit, ut iij. Reg. xvij. 'Nec lecythus olei minuetur'. Et 1.Kön.17,14. infra 'Nec lecythus olei est imminutus'. Ex quo patet, hoc loco significari 1.Kön.17,16. Christum derelictum a deo, ut qui cessarit eum tueri et ei defuerit, sicut in cruce clamavit 'Eli, Eli, lama azabthani?' Nam hoc paululum intelligit Matth.27,46.

---

26 ad hebraeos BC 34 imminuet A patientia A 35 auferens minuit A auferendo (auferens) fehlt BC 39 zabathani BC

[Luc. 22, 53.] scilicet horam illam, de qua dixit 'sed haec est hora vestra et potestas tenebrarum'. Itaque cum ad hanc usque horam esset potens in opere et sermone, subito et parvulo tempore, nempe triduo, minutus est et desertus a deo in hac potentia, subiectus infirmitati et morti quoque et inferno. Nam quid sit a deo relinqui, suo loco dicemus. Quare eandem ferme sen- [Jes. 54, 7 f.] tentiam hoc versu de Christo, quam Isaias liiij. de toto populo dei, ponit dicens 'Ad punctum in modico dereliqui te et in miserationibus magnis congregabo te. In momento indignationis abscondi faciem meam parumper a te et in misericordia sempiterna misertus sum tui'.

Scilicet haec omnia in robustissimam consolationem nostram, ut discamus ex modica tribulatione temporis huius lucrum facere aeternae salutis, nec cum anxiamur, arbitremur, inaeternum nos derelinqui ab eo, quem audimus esse memorem Enos et visitare filium hominis. Quantumlibet minuet nos paulominus, veniens visitabit et gloria honoreque coronabit modicum passos, [1. Pet. 1, 6.] ut i. Pe. i. 'Modicum nunc, si oportet, contristari in variis tentationibus'. [1. Pet. 5, 10.] Eiusdem ij. ult. 'Deus autem omnis gratiae, qui vocavit vos in aeternam suam gloriam in Christo Ihesu, modicum passos ipse perficiet, confirmabit [2 Cor. 4, 17 f.] consolidabitque'. Et Paulus ij. Cor. iiij. 'Id enim, quod in praesenti est idest momentaneum et leve tribulationis nostrae, supra modum in sublimitate aeternum gloriae pondus operatur in nobis, non contemplantibus nobis quae videntur, sed quae non videntur'. Verum fide hic opus est. Est enim mirabile in oculis nostris, dum agitur, sicut hic propheta quoque miratur dicens 'Quid est homo?' quod in hebraeo potest dici: Quam homo, quoniam memor es eius. Nam dictio 'ma' hebraicis valet aliquando quesi- [Ps. 119, 97.] tivum 'quid', aliquando 'Quam' ut ps. cxviij. 'Quomodo dilexi legem tuam, [Ps. 119, 103.] domine', pro 'quam dilexi'. Et infra 'Quam dulcia faucibus meis eloquia [Ps. 84, 2. Ps. 8, 10.] tua'. Et ps. lxxxiij. 'Quam dilecta tabernacula tua'. Immo et hoc psalmo 'Quam admirabile est nomen tuum'. Hoc enim fefellit interpretem, quo- [Jes. 38, 22.] minus Isaiae xxxvij. clare redderet hebraeum 'Et dixit Ezechias: Quod erit signum, quia ascensurus sum in domum domini'. Non enim quaerit ibi, sed miratur signum, quod ei datum erat, dicens: Quam signum, quia ascendam, quasi dicat: Nonne hoc grande et mirabile signum? Ita non inepte hic diceretur: Quam homo, quoniam memor es eius, quod sic redderetur: Nonne mirabilis est ille homo? Nonne mirabilis ille filius hominis? memor es eius, dum oblivisceris, visitas eum, dum derelinquis. Verum hoc facis, ut in brevi eum deseras, inaeternum exaltaturus.

Hoc sensu habito perspicuum fit, hebraeum 'me Elohim' aptius transferri 'a deo' quam 'ab angelis', quod Christum a deo canit memoratum et derelictum, visitatum et desertum, minutum et auctum. Non tamen ob id

---

19 idest (momentaneum) A 23 d. A 32 q. d. ABC 38 memoratum] minoratum BC

reiicienda est usitata translatio, sive Apostolus aut quisquis alius hebraice
scripserit Epistolam ad hebraeos sive graece, cum constet, Apostolum raro
citare hebraicam proprietatem, sed frequentissime LXX etiam in aliis
Epistolis, ut Ro. iij. ex ps. xiij. et v. facit. Atque illud maxime convincit, Röm. 3, 10 u. 15.
autorem eiusdem Epistolae legisse et scripsisse 'ab angelis' non autem 'a deo',
quod accedens ad huius psalmi testimonium dicit 'Non enim angelis sub- Hebr. 2, 5.
iecit orbem terrae futurum, de quo loquimur'. Tunc mox inducit hunc
psalmum Christo homini esse subiectum probans, neque enim liceat cogitare,
Apostolum voluisse dicere: Non enim deo subiecit orbem terrae futurum.
Sequendo itaque hebraeum sensum non possumus Christi minorationem
comparatione angelorum intelligere, cum ut et Erasmus bene infert, non
solum Angelis minor sit factus, qui novissimus virorum et (ut dixi) praeter
Enos et filium hominis reliquum non habuit. Ex Apostolo hebraeorum
non liquet, quid velit.

Quare cum Christus fuerit minoratus a deo, nec amplius cum eo fuit
in virtutibus triduo passionis suae, quid mirum, si et ab Angelis volente
deo desertus sit? sicut dicit 'An non credis, quia possum modo rogare Matth. 26, 53.
patrem, et exhibebit mihi plus quam duodecim legiones Angelorum?' Ne
autem leve putes, ab angelis nos esse minutos seu relictos, consyderandum,
quod universam nostram salutem ministerio angelorum deus curat, sicut
ps. xc. scriptum est 'Quoniam angelis suis mandavit de te, ut custodiant te Ps. 91, 11 f.
in omnibus viis tuis. In manibus portabunt te, ne forte offendas ad lapi-
dem pedem tuum'. Et ps. xxxiij. 'Immittet Angelus domini in circuitu Ps. 34, 8.
timentium eum et eripiet eos'. Sic filios Israel Angelus eduxit ex Aegypto 2. Mos. 14, 19 ff.
posuitque se inter eorum et Aegyptiorum castra. 'Et angelus (inquit) meus 2. Mos. 23, 23.
praecedet te'. Sic Lot de Zodomis eripuerunt, et tres pueros in camino 1. Mos. 19, 15 ff.
ignis angelus servavit. Atque in libro iudicum quoties quaeso Angelorum Dan. 3, 25 ff.
officium memoratur pro hominibus? sicut et in Zacharia et Daniele, ut
recte Paulus heb. i. dixerit, esse eos spiritus administratorios, missos propter Hebr. 1, 14.
eos, qui haereditatem accipiunt salutis. Non igitur mirum, quod pro novo
miraculo et stupore ducit propheta, omnes veteris saeculi patres fuisse
adiutos et servatos ab angelis, et eos in hoc uno Christo cessare, eumque
minui ab eorum solatio. Simili affectu ps. ij. loquitur 'In te speraverunt Ps. 22, 5 ff.
patres nostri et salvi facti sunt. In te speraverunt et non sunt confusi.
Ego autem sum vermis et non homo, opprobrium hominum et abiectio
plebis', ac si dicat: Illi fide sua obtinuerunt salutem in adversis nec unquam
ad mortem usque sunt relicti. Ego autem relinquor usque ad mortem, et
spes mea post mortem demum veniet. Talis enim passio decet novum
testamentum. Ideo Christus Caput praecedit et prior omnium relinquitur et
minuitur a deo et angelis. Sequuntur eum omnes, qui credunt et invocant

---

13 ad Hebraeos C   27 lib. iudicium A   36 obtimuerunt A

nomen eius. Quare sicut B. Augustinus ad Honoratum tractans ps. xx. recte docet in ipso differentiam Novi et veteris testamenti, quod in hoc aliquando quidem relicti sunt patres usque ad periculum vitae, sed nunquam ad mortem usque, illo autem sicut oves occisionis aestimantur omnes et in mortem deseruntur ignominiosissimam. Ita et hoc psalmo eandem novitatem passionis celebrat propheta et prae antiqua admiratur. Immo non modo angeli ei non astiterunt ac ministraverunt, sicut solent, sed et quicquid nomine Elohim potest significari, principes, reges, sacerdotes, seniores, et qui prius ei adhaerebant.

'Gloria et honore coronasti eum'. Pulchre reddit contraria contrariis, gloriam Enos, honorem filio Adam, coronam minuto ab Angelis. Quae ut intelligamus, vocabula primum declaremus. 'Gloria' hoc loco proprie ponitur
Ps. 3, 4. 'Cabod', quod δόξαν graeci dicunt. De qua ps. iij. 'Tu es gloria mea'. Et
Ps. 7, 6. ps. vij. 'Gloriam meam in pulverem deducat'. Ea est non modo pompa nominis, seu ut dicunt, fama cum laude celebrata, volentes gloriam a laude seu fama discerni celebritate, quasi gloria sit claria a claritate dicta, verum est et ipsa Augusta maiestas rerum pulcherrimarum et maximarum, quas possidemus, et ex quibus tum ista fama celebratur, tum nos ipsi gloriamur
Matth. 6, 29. et superbimus. Unde dominus Matt. vi. 'Dico vobis, nec Salomon in omni gloria sua vestitus fuit sicut unum ex istis'. Quid hic gloriam nisi pompam et maiestatem abundantiamque rerum appellat, quibus Salomon erat celebratus apud omnes gentes? unde et in hebraeo gloria a verbo venit, quod gravescere significat, ut ps. iiij. vidimus.

'Honor' autem, quod 'hadar' hebraeis sonat, mirum quam varie et inconstanter sit passim versum, nunc pro decore, nunc pro honore, nunc pro pulchritudine, nunc pro magnificentia, nunc pro splendore, nunc pro dignitate.
Ps. 104, 1. Ps. 96, 6. Ps. ciij. dicitur 'Confessionem et decorem induisti'. Ps. xcv. 'Confessio et
Ps. 45, 5. pulchritudo', quae duo nomina ps. xliiij. sic redduntur 'Specie tua et pulchri-
Ps. 145, 5. Ps. 110, 3. tudine tua'. Ps. cxliiij. 'Magnificentiam gloriae sanctitatis tuae'. Ps. cix. 'In
Spr. 14, 28. splendoribus sanctorum'. Prover. xiiij. 'In multitudine populi dignitas regis'. Haec omnia loca habent idem nomen, 'hadar' seu 'haeder', quae ab eodem verbo veniunt, 'hadar', quod autore Reuchlino significat: decoravit, honoravit, glorificavit. Ex quibus sequitur, honorem, hoc loco propriissime redditum hebraeo nomini, significare pompam alteram magnatum, quae consistit in multitudine eorum, qui eos reverentur, suspiciunt, adorant, subiiciuntur, serviunt, obsequuntur, assistunt. Hi enim sunt decor, ornamentum, splendor, magnificentia, pulchritudo, dignitas regis, ut gloria et honor sint velut contrariae pompae. Gloria, quod a rege exit et divulgatur ad alios. Honor,
3. Mos. 19, 32. quod ad eum hac gloria moti multi veniunt et agnoscunt. Ex hoc Levi. xix. dicitur 'Honora personam senis'. Et mutuo se augent heae duae pompae.

---

22 heb. A   31 hęder A hæder BC   40 heę A hæ BC

Gloria enim multos allicit, ut honorent. Allecti vero, ut honorent, mox
gloriam augent. Ideo canimus deo gloriam et honorem in saecula saeculo-
rum, quod insempiternum augeatur et maneat. Sicut econtra duo illa mala
quoque se mutuo augent, quae sunt Enos et filius hominis, qui cum oblitus
est dei et miser ac tristis factus, statim et filius Adam deseritur, quia, de
quo nihil dicitur, eundem et nemo honorat, sicut in seipso nihil est, ita ab
omnibus deseritur.

'Coronasti', metaphorice dicitur a corona, quae undique perfecta est et
totum cingit, pro eo, quod est 'circumdedisti eum'. i. Reg. xxiij. 'In modum 1. Sam. 23, 26.
coronae cingebant David et viros eius'. Et ps. v. 'Scuto bonae voluntatis Ps. 5, 13.
tuae coronasti nos'. Igitur Christus factus pro nobis Enos, desperatus et
afflictus undique et in omnibus, nunc habet omnium rerum imperium multa
laude et fama celebratum, delectatus et securus in omnibus, Factus filius
Adam, contemptus et inhonoratus, nunc honoratur, adoratur, quaeritur ab
omnibus. Et qui minutus fuit ab omnibus, nunc his undique ex omni crea-
tura cingitur, ut non sit creatura, quae hunc ignoret aut non honoret.
Euangelium enim praedicatum est omni creaturae in gloriam eius. Rursum
'in nomine eius omne genu flectitur, coelestium, terrestrium et infernorum'. Phil. 2, 10.
Ista enim corona gloriae et honoris, idest universae creaturae, nulli unquam
alteri concessa est neque conceditur. Ex parte enim illi glorificantur et
honorantur, et nullus habet omnia nisi ille, qui minutus est paululum ab
omnibus, ex nulla parte gloriam et honorem habens, immo ex omni parte
afflictionem et irreverentiam, ut pro hoc merito coronetur inaeternum gloria
et honore. Verum ista corona gloriae et honoris nondum est completa, ut
Paulus dicit i. Cor. xv. 'Nunc autem nondum videmus ei omnia subiecta', Hebr. 2, 8.
'oportet enim illum regnare, donec ponat omnes inimicos suos scabellum 1. Cor. 15, 25.
pedum suorum'. Hoc agitur scilicet usque ad extremum iudicium, interim
manent, qui non glorificent nec honorificent eum et coronae huius plenitudini
resistant.

Constituisti eum super opera manuum tuarum. 8, 7.
Omnia subiecisti sub pedibus eius.

Sic versus iste in hebraeo absolvitur, in quo gloria et honor Christi
exponitur. Gloria est, quod omnium rerum dominus est, atque ita vides,
gloriam esse maiestatem rerum possessarum (ut diximus). Honor est, omnia
ei esse subiecta, omnia eum agnoscere, ad eum converti, ex nutu eius pen-
dere. Et satis pulchre aperteque utraque pompa, tam gloriae quam honoris,
hoc versu componitur, dum simul dominus et subditi describuntur per verba
'constituisti' et 'subiecisti', quorum uno dominus et gloria, altero subditi et
honor monstrantur. Eadem duo et ps. xliiij. sic habentur, alterum illo 'Specie Ps. 45, 5.

---

4 cum] eū A enim BC 10 Scuto] Sicut A 16 hunc] hoc A 32 heb. A

tua et pulchritudine tua intende, prospere procede et regna, propter veritatem
et mansuetudinem et iustitiam, deducet te mirabiliter dextera tua', alterum
Ps. 45, 6. isto 'Sagittae tuae acute, populi sub te cadent in corde inimicorum regis'.
Hic est ergo princeps regum terrae et dominus dominantium. Confer eos
huic regi: super quaenam sunt constituti? Certe super opera manuum dei,
sed nulli omnia subiecta sub pedibus. Parum sonat, opera manuum dei ad
sensuales illos titulos regnorum, provintiarum, populorum et spectacula in-
signium imaginum, monumentorum, quibus reges et principes mundi iactan-
tur. Parvo titulo Christi regnum et sine insignibus praedicatur infinitum et
aeternum 'Opera (inquit) manuum tuarum'. Non enim terrae aut coeli nomine
potuerunt comprehendi. Quicquid enim creavit deus, Christo subiectum est,
1. Cor. 15,27. ut i. Cor. xv. 'Qui dixit omnia, nihil utique excepit, praeter eum, qui subiecit
ei omnia'.

An autem frustra dixit 'Omnia subiecisti', et tamen non dixit: Consti-
tuisti eum super omnia? Omisit enim in subiectione 'opera dei' et in con-
stitutione 'omnia', cum tamen coniuncta utrinque velit intelligi. An in
detestationem fastus et ambitionis sic loquitur? Ut nec ille, cui vere omnia
subiecta sunt a deo, titulum iactet, se esse constitutum super omnia, et maior
sit possessio quam titulus, cum contra homines non raro solis rerum titulis
vehantur, rebus satis exiguis dominantes. Illud certe Apostolico more pen-
sandum est, quod Christum describit non ambivisse hunc principatum, sed a
deo constitutum, ut disceremus non assumere honorem nisi vocati sicut
Hebr. 5, 4. Aaron, heb. v. Et quod mireris, tam ingens imperium Christo his verbis
tribuitur, et tamen ambitio singulis pene syllabis coarguitur, nullum hic in-
flatum verbum, quemadmodum decreta hominum solent dicere: Cuncta per
mundum nobis &c. Et iura tam coelestis quam terreni imperii Petro clavi-
gero suo commisit. 'Sic tument Bullae, inflatoque rotant turgentia gutture
verba'. Hic autem 'constituisti' inquit et 'eum' et 'super opera manuum
tuarum'. Vide, ut pressis, verecundis, tenuibus, solidis tamen verbis inaesti-
mabile regnum Christi tractat, quanquam pro 'constituisti' in hebraeo habetur
Apgsch. 2, 36. 'dominum fecisti'. Quomodo Petrus Act. iiij. loquitur 'Hunc Christum et
1. Mos. 1, 16. dominum foecit' &c. Sicut soli Gen. i. dicitur 'Ut praeesset diei'. Seu ut
Ps. 136, 8. ps. cxxxv. 'Solem in potestatem diei'.

Et pulchre 'opera manuum tuarum' dicit, sine omni specie commendans
possessionem Christi. Hominum enim mos est his tantum imperare et
praeesse, quae digna, magna multaque sunt, et omnino, ex quibus ipsi
lucrum, honorem voluptatemque capiant. Ea quae sunt vilia, indigna, et
quae egeant ipsorum ope vel opera, facile permittunt, ut aliis subsint. At
Christus omnium dominus, quaecunque opera dei censentur, sive sunt in-
firma, egena, contempta, sive potentia, opulenta, honorata, possidet. Non est

---

4 principes B 28 constituisti (inquit) et (eum) A 30 tractet C heb. A 39 sint BC

rex, qui personarum respectu captus regnet, Sed quicquid creatura dei est, suum agnoscit sine ulla differentia. Proinde Christi regnum tale est, ut non modo nulli alteri possit conferri, sed et si conferri posset alteri, nullus queat reperiri, qui susciperet. Nemo enim est eorum, qui vel ambitiosissimi sunt, qui optet praeesse infirmis, egenis, ignominiosis, et ex quibus nihil sibi provenire possit. Omnes enim offendit verbum hoc 'Opera manuum dei' et 'omnia', nec delectantur scire, quid ista vocabula significent.

Ex his fuerunt et pontifices olim, qui omnia sibi arrogarunt. Sed non id quaesiverunt, ut opera manuum dei et omnia regerent, sed omnia, quae sibi placerent, et quaedam opera dei, quae ipsi elegerant, Caetera, quibus et prodessent, nihil curantes, quantumvis inter opera dei et omnia censerentur. Purissimus ergo sit oculus necesse est et ab omni personae ac larvae specie alienissimus, qui opera manuum dei recte debet intelligere. In hoc enim nomine non differunt Papa et laicus, Imperator et mendicus, hostis et amicus, sapiens et indoctus, sanctus et peccator, sanus et egrotus, vivus et mortuus. Idem dominus omnium et aequaliter omnia sunt illius.

Gaude ergo o Christiane, et quicunque te opus dei esse agnoscis. Tibi haec et magno solatio dicuntur, si credis, vere Christum esse super omnia dominum constitutum. Si enim inimici tui vel a longe in te mala consultant, in quem rogo consultant? In te, an in Christum? Eius enim sunt et illi et tu. Noli timere, ipse praesens est illic et hic, videt, quid contra te moliantur, et maiore cura super te vigilat quam tu super teipsum. An putas, rem possessam habere posse super seipsam maiorem sollicitudinem quam habet ipse possessor? Quid aurum in arca vel pera pro se cogitat? Nonne paterfamilias arcam quoque ei providit et omni hora latronum et furum insidias sollicitus observat? An aurum rapitur sibiipsi, an possessori suo? Et fur, utrum offendit gravius, aurum an possessorem? An putamus, avarum hominem uri de rapina suarum rerum, et Christum non uri de quacunque laesione rerum suarum? Et quomodo obediet patri subiicienti omnia sub pedibus? Quodsi te occidant, exurant, laedant, criminentur, eiiciant (modo sis ei tu subiectus): Rogo, cui damnum faciunt? cuius rem perdunt? tuam an Christi? Ve incredulitati nostrae, quod prae sua impietate haec solatia et tantam securitatem non potest intelligere. Non enim deest protector et possessor nobis, sed deest fides, quae credat, nos esse possessionem illius. Verbum enim maximae fidei audis, cum dicitur 'Omnia subiecisti sub pedibus eius et constituisti eum super opera manuum tuarum'.

Si dicis: Metuo, ne me perdat ipse dominus meus, cum sum peccator magnus nec meritus ab eo possideri hac foelicitate. Non perdet te, si confitearis, te esse suum, et eum esse dominum tuum, ipsius enim sunt et sancti et peccatores et omnia opera manuum dei. 'Omnis lingua (inquit Philip. ij.) Phil. 2, 11.

25 arcae BC 37 sim BC

Röm. 10, 9. confiteatur, quod Ihesus est dominus, et hoc ad gloriam patris'. Et Ro. x.
'Si confessus fueris ore tuo, quod Ihesus est dominus et corde tuo credideris, quod deus illum suscitavit a mortuis, salvus eris'. Hac (inquam) confessione et fide, si peccator es, non modo iustus, sed et salvus eris, dicit hic Apostolus. Eos potius damnabit, qui cum sui sint, eum nolunt recipere
Luc. 19, 27. in dominum, sicut Lucae xix. dicit. 'Veruntamen inimicos meos illos, qui noluerunt me regnare super se, adducite huc et interficite ante me'. Hi enim nolunt et coguntur ei esse subiecti. Non enim habemus regem, qui exactor sit, sed salvator potissimum eorum, qui oppressi sunt vel poenis vel peccatis. Nam in his praeter titulum operis dei vix reliquum est. At opera dei sunt eius propria possessio. Quare si peccas et cadis, ne desperes de Christo, non enim extra eius imperium rues, nisi desiveris esse opus dei. Quod si imperium eius agnoscis, Et cum illo Sapien-
Weish. 15, 2. tiae xv. ei dixeris 'Etiam si peccaverimus, tui sumus, scientes magnitudinem tuam' &c. Non potest ipse te dimittere, nec tu sine fiducia misericordiae eius dimitti. Agnoscet ipse te suam possessionem, si agnoveris eum
Jes. 1, 3. tu dominum tuum. Nam hoc est, quod impiis Isaiae primo exprobrat 'Cognovit bos possessorem suum, et asinus praesepe domini sui. Israel autem me non cognovit, et populus meus non intellexit'. Igitur Constitutus est nobis super omnia, ut in omnibus nos possit iuvare, et ad eum nos queamus confugere, sive in peccatis, sive in morte, sive in vita, sive in iustitia. 'Sive
Röm. 14, 7 f. vivimus (inquit Ro. xiiij.), sive morimur, domini sumus. Nemo sibi vivit, nemo sibi moritur. Qui vivit, domino vivit, Qui moritur, domino moritur'.

8, 8. Oves et boves universas, insuper et pecora campi.
8, 9. Volucres coeli et pisces maris, qui perambulant semitas maris.

Hi duo versus occasionem dedisse videntur interpreti nostro et aliis, ut de puro homine psalmum intelligerent et 'Elohim' 'angelos' transferrent.
1. Mos. 1, 26. In qua sententia sunt et magni aliquot patres, quod ex Gen. i. cap. homini formato deus tria haec animantium genera legitur subiecisse. Et habent sane pro hoc sensu non parum speciei, quod videlicet omnia illa subiecta videtur explicare propheta his versibus esse aliud nihil quam bestias terrae, coeli et maris, neque magnum videatur Christo tributum, si imperium harum bestiarum ei tribuatur, quandoquidem et humani reges etiam hominibus
Hebr. 2, 8. praesint. Verum fortiter obstat Paulus non modo ad hebraeos, si forte
1. Cor. 15, 26. quis eam neget esse Pauli, Sed et i. Cor. xv. 'Omnia (inquit) subiecit sub pedibus eius'. Cum autem scripturae et verbi dei oporteat esse unum, simplicem constantemque sensum, ne (ut dicunt) sacris literis caereum nasum faciamus, Iustum est, Pauli sensum praeferri omnium aliorum patrum sensui, sive Ambrosii, Augustini, Athanasii, Hieronymi. Quae ideo dico, ne quis

6 dicit fehlt BC 27 transferret A

more scolasticorum doctorum statim pro oraculo sequatur, quicquid in aliquo Illustrium patrum legerit, ut quidam solent, qui hac ratione nobis scripturam in meras lacinias sensuum secuerunt, ut tot sententias prope habeamus quot syllabas. Et nescio, probandumne improbandumve sit studium Magistri Sententiarum et Gratiani, quo egerunt, ut omnia omnium assuesceremus vorare, sicut immunda animalia, nec findentes ungulam, nec ruminantes lingua. Id studii enim (meo iudicio) fons est tot questionum, opinionum, rationum et bellorum, quae iam plus trecentis annis per scholas grassantur.

Permittendi sunt itaque S. patres suo quandoque sensu abundare et pro affectu suo in literis sacris extra ordinem luxuriare. Sed Theologo puram germanamque intelligentiam scrutanti necessarium est consultis ipsis sacris literis de omnibus iudicare, sicut Augustinus in multis locis docet, et Paulus praecipit 'omnia probate, quod bonum est, tenete'. Quare hi duo 1. Thess. 5, 21. versus non modo Christo parum tribuere videntur, sed etiam puro cuique homini, quando Gen. primo etiam dominium terrae ei tribuitur et omnium 1. Mos. 1, 28ff. arborum, herbarum, lignorum, quod hic ne Christo quidem tributum legimus. Et fateor, nonnihil difficultatis locus habet. Augustinus cum suis ad allegoriam fugit, sed non effugit. Cum enim praemiserit 'omnia' et 'opera manuum dei', non constat ratio, cur ea explicaturus solum oves et boves et pisces et volucres, sive iusti sive peccatores per haec allegorice intelligantur, recenseat. Non enim hi sunt omnia illa, quae Christo subiecta sunt, sed in omnibus eisdem comprehensa. Cur ergo prae caeteris explicantur? Cur non fuit satis dicere 'omnia' et 'opera manuum dei'? Oportet enim oves, boves, volucres, pisces, pecora hic ad literam intelligi. Ego confiteor meam ignorantiam, nec quid dicam habeo, movebo tamen aliis cogitationes, quando aliud non possum.

Quid si propheta voluerit potissimum ea explicare, quae puro homini sunt subiecta propter contentiosos cervicososque, praesertim Iudaeos, qui maxime omnium regno Christi resistunt? Ne quis oggannire queat, Deum non posse sibiipsi contradicere, qui iam olim haec (Gen. primo) subiecerit homini puro temporali ditione regenda. Ac per hunc scripturae pretextum aut omnia Christo subiecta neget intelligi et illa, aut Christi universale dominium calumnietur, sed praeveniretur huic versutiae, quod sic sunt omnia Christo subiecta, ut etiam ea, quae olim hominibus subiecerit deus, non modo nolit excepta, sed una cum hominibus eidem subiecta. Idque adeo, ut si homines nolint Christo esse subiecti (sicut sunt in veritate), scirent tamen ea, quae ipsis subiecta sunt, ei subiecta, habereque eum potestatem in omnia, quae sunt eorum sine ulla resistentia, quantumlibet ipsi resistunt. Deinde non est ulla offensio, quae magis pugnet adversus fidem dominii

---

4 probandum BC   20 allegoricę A   23 manū A   29 ogganire A   33 sed] et ita B, Sed ita C

Christi quam ipsa impiorum, praesertim Regum et magnatum, in his rebus
homini olim datis, opulentia, ut necessarium fuerit haec proprie explicare
Christo esse subiecta, ne quis scandalisatus non crederet, si videret impios,
praesertim magnos, non subditos ei. Omnia enim alia facile est credere
Christo subiecta praeter ea, quae impiorum sunt. Haec enim in potestate
Pſ. 144, 13 f. eorum plene posita videntur, de quo et ps. cxliij. 'Boves eorum crassae,
promptuaria eorum plena', quasi dicat propheta: Ne offendare frater, quod
omnia Christo subiecta esse dixi, cum in solis impiis eius inimicis videas
contrarium, caeterorum enim nihil videtur resistere. Scito, quod et ipsorum
quaecunque habent, sunt Christo subiecta. Et ad hanc sententiam iuvandam
valet, si per Epitasin eleves illud adiectivum 'universas', quasi dicat: Nihil
est rerum, etiam rebellium impiorum, non tantum sponte subiectorum quod
Hebr. 2, 8. non sit ei subiectum. Et hoc Apostolus quoque i. Cor. xv. queritur dicens
'Nondum videmus ei omnia subiecta', quasi dicat: Sunt omnia subiecta, sed
nondum impletum est, nec videmus, resistentibus scilicet impiis. Quare
volucres coeli, pisces maris per auxesin additi sunt, ac si dicat: Omnia
hominis sunt subiecta Christo, sive quae ipse possidet, sive quae ei Gen.
primo subiecta sunt. Ipse est dominus omnium.

Nec id forte nimio abhorrebit, si quis et alteram fiduciam Iudaeorum
prosterni hoc verbo putaverit, quae fuit, quod sacrificiis et holocaustis ani-
Apgſch. 7, 48 ff. malium, velut suis rebus deo servire se credebant, sicut S. Stephanus Act. vij.
Jeſ. 66, 1. eos refellit ex Isaia lxvi., quod ei templum aedificare praesumerent, cum
ipsius iam essent omnia, ex quibus templum esset extruendum. Ita et hic
liceat opinari, quando propheta novum regem sola gloria et honore colendum
docet, non esse, quod praesumant, sese animalibus occisis ei servituros. Cui
enim sunt omnia subiecta, etiam oves et boves, et omnia, quae homini un-
quam data sunt, subiecta sunt. Quid ergo dare poterunt illi, cuius sunt
omnia, quae habent? similem enim eorum fiduciam et simili causa similique
Pſ. 50, 8 ff. sententia damnat et ps. xlix. 'Non in sacrificiis tuis arguam te', idest non
est mihi adversus te causa propter sacrifitia tua. Quare? 'quia holocausta
tua in conspectu meo sunt semper (idest non est, quod ea mihi offeras, iam
sunt enim coram me). Non accipiam de domo tua vitulos nec de gregibus
tuis hircos, quoniam meae sunt omnes ferae sylvarum, bestiae in montibus
millium. Cognovi omnia volatilia coeli, et universitas agri mecum est. Si
esuriero, non dicam tibi, meus enim est orbis terrae et plenitudo eius.
Nunquid manducabo carnes taurorum? aut sanguinem hircorum potabo?'
Pſ. 50, 14. Tunc sequitur verus cultus 'Immola deo sacrificium laudis et redde altissimo
vota tua. Invoca me in die tribulationis, et eruam te, et honorificabis me'.
Pſ. 50, 23. Et in fine 'Sacrificium laudis honorificabit me, et illic iter, quo ostendam
illi salutare dei'.

7 q. d. A Quasi diceret BC   11 q. d. ABC   14 q. d. ABC   **30 causa te C**

Vide, aune hic Asaph hunc psalmum fere totum ex hoc ps. viij. suxerit? De laude enim dei in tribulationibus agit (sicut hic psalmus) contemptis sacrificiis pecorum, quae dei potius dicit esse quam hominum, quibus Gen. i. data sunt, ut scilicet et hic omnia Christi esse scirent, nec posse amplius ei serviri iis, quae illi sua esse putent. Adiiciamus et de superstitione aliquid ac libertate Christiana. Quando enim generalis est haec sententia, Christo omnia esse subiecta et post legem promulgata, necesse est, ut regulet omnia particularia, temperetque universa legis praecedentis edicta. Quare non solum pro sedando scandalo, quod impiorum opulentia statuit, nec tantum pro tollenda fiducia, quam legis donatio et sacrificia in rebus istis donatis inflant, sed etiam pro vendicanda libertate spiritus, quam legis Cerimoniae aeque stulta fiducia aut infeliciore conscientia opprimebant, debuit imperium Christi pronunciari et valere credi, siquidem cerimoniae legis potissimum constiterunt in animalium differentia, in victus, vestitus, locorum, aquarum, regionum coeli et omnino in rebus hisce, quae homini subiecta sunt, Gen. i. 1. Mos. 1, 28 ff. In hanc rem Apostolus quoque i. Cor. x., cum pro libertate Christiana ad- 1. Cor. 10, 25. versus cerimonias dixisset 'Omne, quod venit (idest venditur) in macello, manducate, nihil interrogantes propter conscientiam', subdit pro causa generalissimam sententiam ex ps. xxiij. dicens 'Domini enim est terra et pleni- Ps. 24, 1. tudo eius'. Ita et hic videtur generalem sententiam dominii Christi adversus pertinaciam cerimonialem Iudaeorum torsisse propheta, ut sub Christo, cui omnia subiecta sunt, omnia libera esse doceret et licita, sive malint pisces, oves, boves, volucres comedere, sive abstinere. 'Dominus est (inquit ipse Christus Marci ij.) Filius hominis etiam sabbati'. Quare dominus? nisi ut Marc. 2, 28. in arbitrio eius sint omnia. Quare dominus animalium et bestiarum terrae, maris, coeli? nisi ut in arbitrio eius sint omnia. Ita sub Christo omnia possidente libera licitaque sunt omnia, quae in coelo, terra, mari sunt. In quibus tamen hodie maior est per hominum decreta captivitas quam unquam olim sub lege fuit.

Haec sub cuiusque iudicium relata dictaque volo. Ex quibus, si vera sunt, et hi duo versus clari sunt, et ratio aperta est, Cur potissimum has res ex omnibus explicarit, quod conveniebat liberrimo omnium imperio Christi omnia libera asserere tutaque facere et nos in eo recte instituere. Id reliquum est, quod ubi nos 'Pecora campi', aptius hebraeus 'Bahemoth Schadai', idest bestias agri, habet. Pecora enim latine domestica animalia significant, quae per oves et boves satis expresserat. Et ubi nos habemus 'Qui perambulant semitas maris', videtur hebraeus non de piscibus sonare, sed de aliis, quaecunque versantur in mari. Geminam enim inductionem hi duo versus videntur mihi continere in hunc modum, prior: Oves et boves universas, insuper et quicquid animalium versatur in agris, posterior: volucres coeli et

---

21 pertinaciam fehlt C   23 commedere A   34 heb. A

pisces maris, et quicquid versatur in semitis marium. Ubi id observabis,
1. Mos. 1, 20. quod ex Genesi Volatilia et aquatilia omnia ex aquis producta scribuntur. Ideo volucres coeli cum piscibus maris inductione posteriore coniungit.

Quaerat autem quispiam: Cur semitas maris tribuat piscibus et iis, qui in eo versantur, cum nihil minus in mari quam semitae sicut et in aëre appareat? Forte, quod mare totum sit pervium, in quo quelibet bestia suum iter faciat, et tamen nunquam communis et regia via perseveret, neque eadem via saepius ibi teratur. Verum haec levicula.

Habemus itaque Christum passum, coronatum, praedicatum ac creditum in hoc psalmo descriptum egregie, quem Titulus torculari suo nobis indicavit a principio. Ideo, ut denuo inculcet eius legitimum cultum, qui alius non est quam fides, laus, predicatio, confessio, repetit versum primum dicens:

8, 10. Domine, dominus noster, quam admirabile est nomen tuum in universa terra.

Magnum est enim et arduum, hunc Enos et filium Adam credere tantae et gloriae et dignitatis esse. Ideo repetendum et assidue id inculcandum monet. Stat enim sententia: Deum esse memorem, visitatorem, coronatorem, sed eorum duntaxat, qui oblivione, ignominia, solitudine sunt extreme in nihilum redacti. Qualem enim exaltasse Christum hoc psalmo scribitur, tales et semper exaltaturus eodem exemplo cognosci voluit. In quo satis
Ps. 34, 16. demonstravit, in quosnam oculi sui sint aperti et firmati. Nempe oculi domini super iustos (idest eos, qui sunt nihil in hac vita tam sibi quam
Ps. 113, 6. hominibus), Quia humilia respicit in coelo et in terra. Atque haec ipsa misericordia eius facit, ut magnum sit nomen eius in universa terra.

9, 1.
PSALMVS NONVS.

AD Victoriam, pro occultis filii, psalmus David.

Quanta, deus bone, est huius tituli exponendi varietas, alius mortem Absolom, alius mortem Goliath, alius instrumentum musicum, alius iudicium dei occultum, alius Iuventutem, alius Cantorem psalmi, alius aliud. De quibus omnibus, qui volet, Lyram, Burgensem et Reuchlin videat.

Ego, quantum ex scopo psalmi capere possum, sequar Burgensis titulum, non interpretationem, qui dicit, 'Almuth', quod 'pro occultis' transfertur,

---

2 Genesi. v. B 4 tribuant C 8 teritur A 28 bone deus BC 30 aliud intelligit. BC

hebraice iuventutem significare. Est enim psalmus iste omnino generalis quedam gratiarumactio, exultatio, exhortatio, oratio plena iucundis affectibus de victis vincendisque assidue inimicis, quae non possit convenire, nisi populo in medio inimicorum agenti, pugnanti, vincenti, triumphanti, tam de praeteritis quam praesentibus et futuris loquenti. Quare de populo Christi praesertim Martyribus et eorum persona psalmum esse dictum non dubito. Quod ut aliquantulum demonstremus, titulum hebraicum tractemus, qui sic habet: 'Lamnazeah almuth laben, Mizmor ledavid'. 'Lamnazeah' 'ad victoriam' sonat, satis expositum supra. 'Mizmor ledavid', 'psalmus David'. Reliquum est 'almuth laben'. Si 'almuth' cum Hieronymo dividas in duas dictiones (quod Lyra negat), sonat 'super mortem' seu 'ad mortem'. Et hinc alii mortem Goliath, alii Absolom hic somniant. Si unam dictionem serves, et nomen abstractivum a verbo 'Alam' quod 'abscondit' significat, a quo verbo Adolescens et adolescentula vocantur 'Elem' et 'Alma', quod in tabernaculis et abscondito educarentur, cum periculosissimum sit teneram aetatem vagari in mundo et illecebris exponi. Inde et 'Almuth' iuventutem, adolescentiam, et eam scilicet aetatem significat, quae hac ratione absconditur et in occultis religiose educatur. Sic Iacob scribitur vir simplex, morans in tabernaculis, Gen. xxv. Contra Esau vir gnarus venandi et agricola. Atque 1. Mos. 25, 27. ab hac consuetudine obtinuit usus, ut adolescentulae vocentur hebraice 'Almoth' (idest absconditae), ut Isa. vij. 'Ecce Alma concipiet' &c. Jes. 7, 14.

David autem dedita opera hoc titulo prodigiosam iuventutem signat, dum iuventutem 'laben', idest filii seu filio, signat, cum adolescentes seu adolescentulas habere sit patris aut avi aut ad summum fratris sive tutoris cuiuspiam. Quis est enim filius, qui ut filius possit dici habere adolescentes et adolescentulas, quos in abscondito erudiat et educet? Proinde Christum manifeste indicat, qui novo miraculo carnalem generationem sua nativitate finiens filius tantum est, nullius secundum carnem pater, et tamen spiritualem generationem nova per baptismum nativitate incipiens pater est multorum filiorum et filiarum, quos in abscondito fidei educat erudiens, ne sapiant ea, quae patent, sed ea, quae latent, sicut ps. xxvi. 'Abscondes eos in abscon- Ps. 31, 21. dito faciei tuae a conturbatione hominum'. Quare vero similius est 'Almoth' utroque significatu in unum coacto significare novam creaturam Euangelii, prolem gratiae, Iuventutem baptismi, populum novi testamenti ac vere absconditas filii, idest fideles et obedientes Christi, quorum vita sub morte, salus sub cruce, gloria sub ignominia latet. Sic enim abscondit eos mundo, Quos David, vir plenus spiritu, concepit significari adolescentibus et adolescentulis, domi et abscondite educatos. Est enim et haec inter caetera Iudaici populi laus, quod a mercatorum et negociatorum studiis semper fuit alienus, suis ac domesticis contentus proventibus, sicut et patres eorum.

---

36 abscondidit BC

Quandoquidem, ut polytropi illi et vagabundi homines multorum quidem hominum vident mores et urbes civilesque (uti putant) et urbani redduntur, ita multorum quoque pessimorum exempla et hauriunt et invehunt aliis, quod Corinthus, Syracusa, Tyrus, Alexandria satis probaverunt, ut Romam taceam, et adhuc probant in hodiernum diem Emporia famatiora, ut non iniuria Cananaeos (idest negociatores) potissimum de terra expulerit deus. Satis civilis est, qui legem dei sui noverit et deo pure servierit, ad quod maxime opus est, praesertim adolescentioribus, secessu abscondito et fuga hominum. Gentilis ille ait: Quoties inter homines fui, minor redii. Et ille: Amici fures temporis. Ac d. Bernardus: Nunquam minus solus sum, quam dum solus sum. Non quod velim aetatem istam solitudini deputare, cum et exemplis horrendis et illustrium patrum autoritate probatum sit, solitudine nihil periculosius esse adolescentiori aetati, rursus idem periculum conversatio turbae. Quid ergo? Hoc consultum est, ut Magistrum domesticum ac familiarem habeat, sub cuius conspectum omnia dicat, faciat, omittat in timore. Atque id demum est Almuth esse, idest domi bene institui, tum ubi instituta fuerit et foras in officium vocatur regendi populi, tum illud praestet affectu, quod prius effectu, tum sit Almuth in spiritu, quae fuit Almuth in litera, iam per seipsum ea, quae patent, contemnens et contemnere docens, quae huc usque alterius magisterio contempsit, immo contemnere docta est. In hanc Almuth olim instituta sunt Monasteria et universalia studia. Neque hoc abiecero, quod abscondita ista non modo intelligantur pro parte ista Ecclesiae, sed etiam contraria inimicorum, quod videlicet decantet non solum populi spiritualis et absconditi statum et opus, sed et spiritualem et quae in abscondito contingit victoriam de inimicis, quod illi spiritualiter pugnent, et hi spiritualiter vincantur, quo impleantur figurae bellorum veteris testamenti, ubi corporaliter caesi fuerunt inimici, quia ibi erant aperta servi, idest Mosi figuralis et externa facies, populi, belli victoriae, sicut hic abscondita filii, idest spiritualis et interna plenitudo populi, belli, victoriae.

Esto itaque Almuth populus Christi, cuius vita abscondita est cum Christo in deo, qui non ambulat in his, quae patent, sed ab iis, qui sic ambulant, multa patitur et victor in omnibus haec suo Christo cantat de inimicis suis in abscondito et spirituali bello victis, ut utrinque sint abscondita, tam apud victos quam victores, utrique in spiritu agentes.

---

5 famatioria A

Confitebor tibi, domine, in toto corde meo, narrabo omnia 9, 2.
mirabilia tua.
Laetabor et exultabo in te, psallam nomini tuo, 9, 3.
altissime.

Ordinem psalmorum a primo usque ad octavum dedimus psalmo sexto. Tentandum forte nunc quoque, qua ratione octavus sequatur septimum et hic nonus octavum. Manifestum est autem, septem priores psalmos esse passionum et tribulationum tam Christi capitis, quam Christianorum membrorum descriptiones, inter quos nullus est, qui laudibus et confessionibus gestiat. Octavus enim primus omnium incipit nomen, laudem, gloriam, honorem exultare, nec habet ullam quaerelam nec agit causam cum adversariis, sed fructum passionis praecedentium summario colligit recitans, quam nihil promoveant persecutores, et quam foeliciter habeat passus. Atque id, ut in capite omnium patientium Christo inchoaret, optime conveniebat. Ideo optimo ordine octavus et post tribulationum psalmos sequitur et Christum canit loco primo inter gaudentes et passionum victores. Oportet enim tribulatos interdum consolari, ut possint sustinere, ideo et psalmos nunc laetos nunc tristes, vario ordine misceri, ut haec ipsa diversorum psalmorum mixtura et confusa ordinatio (sicuti putatur) exemplar esset vitae Christianae, quae inter varias tribulationes mundi et consolationes dei exercetur.

Inchoata itaque laetitia psalmo octavo Christi capitis, omnium passionum victoris, recte subsequitur hoc nono et corporis sui Ecclesiae laetitia de suarum quoque tribulationum victoria, ut quem secuta est psalmis praecedentibus via passionis, eius sit et sotia consolationis, exemplo et (ut dicitur) velut digito monstratura confirmaturaque id, quod psalmo praecedente dictum Ps. 8, 3.
est 'Ex ore infantium et lactentium perfecisti virtutem propter adversarios tuos, ut destruas inimicum et ultorem'. Pergit, inquam, ostendere hanc virtutem oris infantilis et Christum super omnia constitutum, ut non inepte hunc psalmum queas praecedentis exemplum existimare expressum, cum in eo adversariorum, inimicorum et ultorum destructio et magnificatio nominis ac laudis dei sic tractetur, ut aliud fere nihil tractetur. Quia enim David virtutem ex ore infantium perficiendam cognovisse cernitur ps. viij., nunc ne sine mente sonum dedisse putaretur (ut Montanus prophetas incusat), ostendit, se nosse quoque rem et universum negocium eius virtutis.

Verba ista 'Confitebor et psallam' ps. vij. versu ultimo illo 'Confitebor Ps. 7, 18.
domino secundum iustitiam eius et psallam nomini domini altissimi' satis exposita sunt. 'Laetabor et exultabo' ps. v., ubi dicitur 'Et laetabuntur Ps. 5, 12.
omnes et gloriabuntur in te omnes'. Quod enim hic 'Exultabo', illic eiusdem verbi futuro 'gloriabuntur' dixit. Porro Hieronymus illic 'laudavit',

---

4 altissimi AB 8 tam fehlt BC

hic 'gaudebo' reddidit. Tanta est difficultas, ubique constare sibi interpretem.
Atque quod illic facturum se in media tribulatione pollicetur, hic liberatus
profuso gaudio facit. Tribulatus enim sola dei laude sustentatur, quam
12. finito malo reddat, sicut dicit ps. xli. 'Quare tristis es anima mea? et quare
conturbas me? Spera in deo, quoniam adhuc confitebor illi salutare vultus
2, 5. mei'. Et ibidem 'Quoniam transibo in locum tabernaculi admirabilis, usque ad
domum dei, in voce exultationis et confessionis, sonus epulantis'. Nec moveat,
quod verbis futuris utitur in rem praesentem, ita enim moris est narraturis,
cantaturis, acturis, ut dicant: Cantabo, dicam, faciam &c., cum iam incipiant.

Vide ergo, qui confiteri, narrare, laetari, exultare, psallere se dicit,
quanto aestu et cumulo iucundissimorum prorumpit affectuum et emphaticus
est totus. Non simpliciter dicit 'Confitebor', sed 'in corde' et 'toto corde',
nec simpliciter iam narrat opera, sed mirabilia dei eaque omnia. Adeo
c. 1, 46 f. gestit, sicut Iohannes in utero, et exultat spiritus eius in deo salutari suo,
qui foecerit ei magna, et mirabilia illa, quae sequuntur. In quo verbo certe
argumentum huius psalmi aperitur, scilicet quod mirabilia dei canit. Mirabilia vero, quod per eos, qui nihil sunt, convertit eos, qui omnia sunt, et
per Almuth in fide abscondita viventes, mundo mortuos, humiliat eos, qui
in gloria florent, mundo spectabiles, tam magna faciens sine vi, sine armis,
sine opere, sed sola cruce et sanguine.

Illud, quod omnia mirabilia dicit se narraturum, quomodo conveniet
Iob 9, 10. cum illo Iob ix. 'Qui facit mirabilia et inscrutabilia, quorum non est
numerus?' Aut quis enarret omnia mirabilia dei? dicemus hoc hyper-
Pſ. 6, 7. bolico illo affectu dici, quo ps. vi. dictum est 'Lavabo per singulas noctes
lectum meum', quod videlicet tantus ei sit ardor in dei magnalia, ut quantum est in votis, omnia velit, etiam si non possit enarrare. Amor enim non
Kor. 13, 7. habet modum neque finem, i. Cor. xiij. 'Charitas omnia credit, omnia suffert,
omnia sustinet'. Sic et omnia potest et facit, deus autem spirituum ponderator est.

Potest etiam fieri, quod ideo 'omnia' dixerit, quia solum opera dei
Pſ. 51, 15. proponat cantare et aliud nihil, iuxta illud ps. v. 'Docebo iniquos vias tuas'.
Pſ. 17, 4. Et ps. xvi. 'Ut non loquatur os meum opera hominum'. Narrabo itaque
omnia mirabilia, idest quicquid narravero deinceps, tua mirabilia erunt.
Pſ. 6, 8. Eodem tropo ps. vi. audivimus dici 'Inveteravi inter omnes inimicos meos',
idest eos, qui sunt omnes inimici mei.

'In toto corde' ex superioribus intelligendum relinquo. Sunt enim, ut
Pſ. 12, 3. ps. xi. dicetur, qui loquantur corde et corde, idest duplici divisoque corde,
ut qui deo confitentur, donec benefecerit eis. Alii vero lingua quoque men-
Pſ. 28, 3. titi sunt ei, et cor eorum non fuit rectum. Ps. lxxvij. 'Qui et loquuntur
pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum', viri sanguinum et

---

30 fieri fehlt A

dolosi. His nunquam contingit, ut mirabilia dei cognoscant, nedum aliquando enarrent. Igitur toto corde confitetur domino, qui neque in prosperis seipsum iactat nec in adversis contra deum murmurat, utrobique aequabilis in syncera laude dei, quod nisi cum Christo crucifixis et passiones expertis non est possibile.

In convertendo inimicum meum retrorsum, 9, 4.
Infirmabuntur et peribunt a facie tua.

Hic incipit mirabilia dei enarrare, scilicet inimicorum conversiones. Satis iam superque commendata est figura hebraeae linguae omnium frequentissima Synecdoche, quam alii singulare pro plurali, alii collectivum pro distributivo vocant. 'In convertendo (inquit) inimicum' et mox 'Infirmabuntur', scilicet idem inimicus seu inimici. Deinde quod grammaticos offendit 'In convertendo inimicum', in secunda persona reddi poterat: Dum convertes aut convertisti inimicum meum, sic enim coepit et prosequitur in secunda persona psalmum.

Heroicis autem et militaribus verbis utitur, ut possit rudibus videri de carnalibus bellis et inimicis loqui, dum inimicos commemorat, deinde retro fugatos, infirmatos quoque et occisos perditosque. Verum haec omnia, ut Augustinus hoc loco ait, beneficium, non pena, et tantum beneficium, ut huic comparari nihil possit. Ego autem conversionem retrorsum simpliciore sensu intelligo aliud nihil quam fugam inimicorum, qua verso dorso revertuntur, unde venerant. Sicut Exo. xiiij. dixerunt Aegyptii 'Fugiamus Israelem, do- 2. Mos. 14, 25. minus enim pugnat pro eis contra nos'. Qui locus vel exemplum vel speculum fuit, quo propheta erudiretur ad hanc prophetiam formandam. Nulla enim vi hominum, nullis armis, sed solo respectu suo Aegyptios perdidit, sicut ibidem dicit 'Respiciens dominus super castra Aegyptiorum per colum- 2. Mos. 14, 24 f. nam ignis, interfecit exercitum eorum et subvertit rotas curruum, ferebanturque in profundum'. Sic ps. ciij. 'Qui respicit terram et facit eam Ps. 104, 32. tremere'. Abacuk iij. 'Aspexit et dissolvit gentes, et contriti sunt montes Hab. 3, 6. saeculi'. Et ps. cxvi. 'Montes sicut cera fluxerunt a facie domini, a facie Ps. 97, 5. dominatoris universae terrae'. Ita quod et hic dicit 'A facie tua', tollit suspitionem armorum et virium carnalium, quibus homines confidunt et pugnant, ut omnino spirituali virtute atque de coelo intelligantur fuga, impotentia et casus inimicorum Ecclesiae provenire, sicut et Iudi. v. 'De coelo pugnatum Richt. 5, 20. est contra eos, stellae manentes in ordine suo adversus Sisaram pugnaverunt'. Nisi quod hoc psalmo non corporalis, ut in illis figuris contigit, sed spiritualis fuga, infirmitas casusque inimicorum describitur, ut dixi. De plenitudine enim loquitur et absconditis figurarum.

30 ps. fehlt ABC

Quae est ergo fuga spiritualis inimicorum? quae debilitatio? quis interitus? E spectro isto hostium cadentium nobis liceat ea capere. Primum est fuga, deinde impotentia, quod a verbo 'ruere' in hebraeo venit, ut sit lapsus, quo hostes fugientes et caesi cadunt ac moriuntur, ultimo perditio et interitus, quo omnino desinunt esse, ut nec eorum memoria supersit. Quibus omnibus aliud nihil quam conversio et iustificatio impiorum describitur. Fuga enim terror est et amissa fiducia conscientiae, agnitio peccati, virtus legis cognita, quam sequitur mox debilitatio, lapsus, tumultus et foelicissima caedes, quam nos contritionem vocamus, odium scilicet peccati, ac iam mors ipsa malorum affectuum. Tunc enim mox displicent quae placuerunt, et placent quae displicuerunt, cedimus et damus terga his, quae prius insensata fronte persequebamur. Post haec sequitur abolitio penitus et perditio, quando conversa per gratiam dei voluntas, ne signum quidem prioris vitae reliquum in nobis est, ambulantibus scilicet in novitate vitae secundum virtutem
Röm. 6, 4. resurrectionis Ihesu Christi, ut Ro. vi. docet Apostolus, ut haec exemplo ipsius eiusdem Apostoli liceat cernere, qui inimicus Ecclesiae acerrimus et
Apgsch. 9, 6. fugiens repenteque infirmatus dixit 'Domine, quid me vis facere?' tandem perditus omnino adeo nihil reliquum habuit inimicitiae, ut summis viribus pro Ecclesia dei prae caeteris abundantius laboraret.

Verum quibus viribus haec victoria pariatur, signat, cum dicit 'A facie tua', in quo tangitur officium verbi, per quod revelatur divina voluntas, misericordia, iudicium &c., de quibus statim dicet. Non enim alia re quam solo verbo dei ista fuga, debilitatio, perditio impiorum perficitur, in quo revelatur gloria domini, cui si cooperatus fuerit deus et sese cordibus impiorum per incrementum notum foecerit, Sequitur haec victoria. Ideo non frustra voluit magis 'a facie tua' dicere quam ulla alia re aut verbo, ut incrementum verbi efficax ostenderet. Quis enim a facie Apostolorum converteretur, cum essent persona contemptibiles? Quot vero audiunt verbum dei, qui perdurant tamen in impietate sua? At ubi facies domini ipsa revelata fuerit per spiritum intus docentem, ibi conversio retrorsum, infirmatio, per-
Jes. 5, 29. ditio simul sequuntur, sicut Isa. v. dicit 'Rugitus eius ut leonis, rugiet ut catuli leonum et frendet et tenebit predam et amplexabitur et non erit qui
Mich. 5, 7 f. eruat'. Et Mich. v. 'Et erunt reliquie Iacob in gentibus, in medio populorum multorum, quasi leo in iumentis sylvarum et quasi catulus leonis in gregibus pecorum, qui cum transierit et conculcaverit et ceperit, non est qui eruat, et exaltabitur manus tua super hostes tuos, et omnes inimici tui interibunt'.

Quare syncerissima gratitudine Almuth ista haec mirabilia non sibi, sed soli deo tribuit, et si ministerio suo cooperata sit, non tamen a verbo suo,
1. Cor. 3, 7. sed a facie dei perfecta dicit, Sicut et Paulus i. Cor. iij. 'Neque qui plantat,

3 heb. A 4 caeci BC 16 licet BC 35 cęperit A cæperit B cœperit C

neque qui rigat, aliquid est, sed qui incrementum dat deus', 'dei cooperatores 1. Cor. 3, 9. sumus'.

Cur autem in futuro loquitur 'Fugabis, infirmabis, perdes', cum de praeteritis glorietur et confiteatur? Forte, ut simpliciter dicamus, quia prophetiam de futuris texit, ideo et futuris mixtim et praeteritis verbis utitur, ut est mos constans fere omnium prophetarum, praesertim psalmographorum, Cum revera et res ita geratur ab initio, quod Ecclesiae inimici et vincuntur et victi sunt et vincentur, atque ita stet, quod verbum domini manet inaeternum, et veritas eius in saeculum saeculi omniumque saeculorum hominibus conveniat, semper idem operans, sed in novi testamenti exordio abundantius.

Adde adhuc unum, ut personarum differentiam observes, Almuth et inimicorum eius, scilicet illam esse infirmam, stultam, contemptam, hos autem esse potentes, sapientes, honoratos et omnino montes mundi, ut ex Abacuk iij. Hab. 3, 6. diximus 'Aspexit, dissolvit gentes, et contriti sunt montes saeculi. Incurvati sunt colles mundi ab itineribus aeternitatis eius' (idest mundi eius). Hoc est, ut Isa. xl. 'Omnis mons et collis humiliabitur', seu ut eiusdem ij. clarius Jes. 40, 4. Jes. 2, 11. dicit 'Et incurvabitur omnis sublimitas hominum, et humiliabitur altitudo virorum. Et elevabitur dominus solus in die illa'. Et ps. ciiij. 'Tangit Ps. 104, 32. montes et fumigabunt'. Hanc (inquam) personarum comparationem nisi observes, non satis intelliges quae sunt mirabilia, quae narraturum se dixit. Quid enim mirabilius, quam ut Petrus, indoctus idiota et piscator, converteret principes sacerdotum, pharisaeos, deinde reges gentium, atque adeo ipsam Romam, quam in flore magnitudinis et virtutis suae aggredi, subiiciendam sibi rudi et pauperi piscatori tam stultum ac ridiculum apparet, ut vix aliud magis ridiculum toti mundo et impossibile praesumi potuisse videatur. Et tamen quod omnium fidem tanto intervallo superavit, et creditum et factum est, licet pertinacissime resisteret ac multo tandem martyrum sanguine vinceretur. Et proh dolor hodie tanta mirabilia, in quantum abiere oblivionem, immo ignorantiam et inconsyderantiam, licet adhuc in oculos nostros impingant.

Quoniam foecisti iudicium meum et causam meam, 9, 5.
Sedisti super thronum, qui iudicas iustitiam.

Perierunt, inquam, inimici mei, quia tu iudicasti causam meam. Quae rogo consequentia? Dixi, quod personarum differentia magnificat mirabilia dei, dum enim feces Israel (ut Isa. xlix. appellat) et reliquiae Iacob paupe- Jes. 49, 6. resque terrae pugnant adversus montes mundi, ut dictum, nec spes nec species erat, causam hanc pauperum praevalituram, aut esse aliquem, qui iudicium faceret inopis. Nam et Pilatus, alioqui vir satis civilis, ut appa-

---

7 geratur] ageretur BC 21 sint BC 23 princeps A

ret, hac una specie falsus Christum damnavit inique et scienter cogitans,
Ps. 140, 13. non referre pauperem perire, nec esse qui vindicet. At ps. clix. 'Ego cognovi, quoniam faciet dominus iudicium inopis et vindictam pauperum'. Dei enim nostri solius haec est gloria, quod humilia et afflicta respicit ac vindicat. Suntque eius haec opera propria, et ideo mirabilia. Utrunque ergo ad mirabilia dei pertinet, quod facit iudicium inopis et perdit superbos, ut illos
Jes. 14, 2. iustificet, hos condemnet, et ut Isaias dicit xiiij., faciat: 'Erunt capientes eos, qui se ceperant et subiicient exactores suos'. Gloriosissimum enim victoriae genus est ex inimicis reddere amicos et ex persecutoribus servos, sicut Ecclesia foecit ex regibus et principibus mundi.

'Sedisti super thronum iudex iustitiae'. Sic enim hebraeus habet. Reddit autem rationem, quare dixerit causam suam iudicatam: quia (inquit) causa mea toti mundo invisa, et omnium hominum iudicium iniquum est, cum omnis homo sit mendax et hostis veritatis, quam ego loquor et sequor adeo, ut et hi, qui de sapientia, iustitia et religione maxime omnium glorientur, montes scilicet mundi, maxime omnium me persequantur, qui ignorantes iustitiam tuam et suam quaerentes statuere, tuae iustitiae non sunt subiecti, atque hac specie efficiunt, ut omnibus hominibus in sui affectum et mei odium commotis sibi audeant polliceri, te quoque iniquitatis iudicem fore, meam causam damnaturum et suam ipsorum iustificaturum. Verum tu es iudex iustitiae, tuum est tribunal, tuum iudicium, tuus thronus et tuum regnum. Ideo scio et certus fui et semper sum, quod vindicas causam meam et inimicum convertis retrorsum, prosternis et perdis &c. In hunc sensum
Ps. 93, 1. Ps. 93, 2. et ps. xcij. dicit 'Dominus regnavit, decorem indutus est'. Et iterum 'Parata
Ps. 93, 4. sedes tua ex tunc, a saeculo tu es'. Et sequitur 'Elevaverunt flumina fluctus suos, Mirabiles suspensurae maris, mirabilis in altis dominus'. Una est, enim consolatio oppressorum scire, quod Christus sedet rex et iudex omnium.
1. Pet. 4, 5. Sic Petrus i. Pe. iiij. contra blasphemantes sanctimoniam fidelium dicit 'Qui reddent rationem ei, qui paratus est iudicare vivos et mortuos'. Quanquam hoc psalmo de extremo iudicio proprie non loquatur, terret tamen eo iudicio ut videbimus, sicut et Petrus hic facit.

Ex his nunc colligi potest, quosnam dixerit inimicos suos. Cum enim causam suam vindicatam a deo iactet, evidens est, se passum et oppressum fuisse ab iniquis, multis, magnis, astutis, coram quibus adeo impotens, derelictus, contemptus fuerit, ut causa sua a nullo homine, sed a solo deo sit suscepta. Non enim gloriaretur in deo vindice, nisi desertum et solitarium sese sensisset coram hominibus. Atque ita versus hic nobis nihil quaerentibus per se aperit et describit utriusque partis conditionem, illius, quae dei est, afflictam et derelictam, huius, quae mundi est, potentem et multis stipatam. Tantis videlicet per totam scripturam exhortationibus consolamur, si pro veritate patiamur, nec sic tamen audemus Christum confiteri libere et publice.

11 heb. ABC 24 Dūs A

Illud grammatici viderint, an latine dictum sit 'Foecisti iudicium meum et causam meam'. Mihi 'facere causam et iudicium' idioma hebraeum videtur pro 'expedire causam', sicut vernacula germanica sonat. Latini enim agunt causas et ferunt sententiam. Hic autem faciendi verbum, quod 'Asa' diximus esse, habetur, ut partibus inter se contendentibus et causas agentibus dominus iudex lite dirempta statuat et faciat iustitiam et pacem. Utrunque autem nomen hebraice iudicium significat 'mispat' et 'din', quorum unum reddidit 'iudicium', alterum 'causam', forte quod in qualibet causa duo sunt officia iudicii: Alterum iustificandi innocentis, alterum damnandi nocentis, quasi dicat: Ius utrunque meum est, meae causae iustificandae et illius damnandae.

'Sedisti super thronum' periphrasis esse videtur pro eo, quod est 'rex, iudex factus es', quod ps. ij. 'Ego autem constitutus sum rex ab eo'. Quo- Ps. 2, 6.
modo et ps. cix. dicitur 'Sede a dextris meis', quod aliis verbis ps. xcvi. Ps. 110, 1. Ps. 97, 1.
dicitur 'Dominus regnavit'. Hoc enim coeptum est assumpto Christo in coelum, sicut praedictum est Isa. ix. 'Super solium David et super regnum Jes. 9, 7.
eius sedebit, ut corroboret illud in iudicio et iustitia a modo usque in sempiternum'. Hiere. xxv. 'Ecce venient dies, dicit dominus. Et suscitabo Jer. 23, 5 f.
David germen iustum, et regnabit rex et sapiens erit et faciet iudicium et iustitiam in terra, et hoc est nomen, quod vocabunt eum: Dominus iustus noster'. Ex his verbis patet, nulli mortalium in universis saeculis tribui posse gloriam iustitiae et sapientiae. Quotquot enim reges fuerunt, quos sapientes et iustos iactant libri hominum, stulti et iniusti omnes fuerunt. Nam etsi humana et politica seu sapientia seu iustitia claruerunt, coram deo tamen et in his, quae dei sunt, vani, mendaces, iniqui reperti sunt, quod luce clarius est tam in republica Romana quam Iudaeorum. Nonne Romani pulcherrimas leges condiderunt? Nonne iustitia gentes frenabant superbas? At cur Christum et christianos tam atrociter persecuti sunt? Scilicet iustitia eorum species fuit in oculis hominum, in re coram deo nihil. Sic audet Apostolus i. Cor. ij. 'Nos loquimur sapientiam dei in mysterio 1. Cor. 2, 7 f.
absconditam, quam nullus principum huius saeculi cognovit'. Ubi sapiens? ubi scriba? ubi inquisitor huius saeculi? Solus itaque Christus sic sedet in solio et regno, ut iustitiae rex et iudex sit in his, quae dei sunt. Ideo et solus regnat, nec regni eius erit finis. Sicut enim iudicium iustitiae eius comparat ad iudicium iustitiae hominum tanquam ad iniquitatem, Ita et regnum eius ad regnum hominum comparat tanquam ad servitutem ac captivitatem. Ipse enim solus proprie et super omnia regnat, omnia potest et omnia iuste vult, ideo gaudent omnes inique in mundo pressi.

Et quid est aliud universus iste tumultus regnorum et magistratuum mundi, in quibus iudicia et iustitiae celebrantur de rebus temporalibus,

---

10 q. d. ABC   38 gaudeant BC

pecunia, honore, voluptate et similibus, nisi quaedam fabula seu comoedia? Nam in his omnibus peccatum non tollitur, nec iustitia confertur, sed tollendi peccati et conferendae iustitiae simulachra et imagines exhibentur, et sunt tamen tam stulti quidam, qui hos ludos seria ducant. Verum Christi regnum semper in scripturis cum iudicio et iustitia commendatur, quod veterem hominem cum actibus suis iudicet et mortificet et novum hominem
Jer. 23, 5 f. iustificet. Ideo soli ei attribuitur a Hieremia, quod ipse iudicium et iustitiam faciat in terra, aperte pronuncians, caeteros omnes in terra nec iudicium nec iustitiam facere, sed, ut dixi, tantummodo simulare. Quare longe sublimius iudicium et iustitia in sacris literis quam in prophanis et iuribus accipienda sunt. Iudicium enim est mors peccati, Iustitia vita aeterna in Christo, quae sunt divini muneris, non humani.

Proinde verba huius versus quendam in saeculares Iudices et reges stomachum habent, quasi per antithesin dicat: Quid illi iudices et reges inflantur, qui contra me pro sua causa iudicant? Tu vere solus es rex et iudex omnium, cui illi comparati picti reges sunt, quia tu iuste iudicas, etiam ea peccata, quae illis iustitiae videntur. Sed quaeres: quo negocio, quo exercitu, quo iuris processu? quibus advocatis? quibus testibus causam eius et iudicium eius fecit? Sequitur:

9, 6. Increpasti gentes et periit impius, nomen eorum delesti inaeternum et in saeculum saeculi.

Putabam, audituros nos esse fragorem armorum et quadrupedantem aliquem tumultum equorum et equitum. Et ecce sonum et increpationem verbi facit tanti negocii machinam. Increpat solum et facta sunt omnia.
Ps. 8, 3. Quis non miretur? Hoc est, quod ex ore infantium et lactentium perficit
Ps. 16, 8. virtutem. Hoc est, quod spiritus veritatis arguit mundum de peccato, de iustitia et de iudicio: Solo verbo facit omnia. Et quando de gentibus potissimum loquitur, Et increpatio ista, si per quenquam, vel primo vel maxime per Apostolum Paulum, gentium doctorem, completa est, dignum est hunc exempli vice pro hoc versu adducere, quando non est dubium, id
Röm. 3, 23. quod hic dicitur, per ipsum gestum esse. Vide, quam increpet Ro. iij.
Röm. 3, 9. 'Omnes peccaverunt et egent gloria dei'. Et rursus 'Causati sumus, Iudaeos
Röm. 2, 1. et Graecos omnes sub peccato esse'. Et ij. 'Inexcusabilis es omnis homo,
Röm. 5, 12. qui iudicas, eadem enim facis, quae iudicas'. Et v., Ubi peccatum et mortem in omnes transiisse clamat, Et 'in quo (inquit) Omnes peccaverunt'. In universum, tota illa epistola, meo iudicio totius sacrae scripturae tum commentarius, tum Epitome, immo lux et apocalypsis, quem non reum statuit mortalium? Quanta fiducia universos increpat? Quod nullus alius liber scripturae tanta copia, tanta luce facit, ut huic versui glosa non inepte

19 fecerit BC 37 Epitomę A epitomæ BC

daretur ista 'Increpasti gentes, scilicet per Apostolum Paulum, verbo quidem multas alias, literis autem maxime Romanos'.

Usus est autem hoc loco magis verbo 'Increpasti' quam alio quopiam, quo simplex verbi praedicatio significaretur, quia hoc ad rem conveniebat, ut exprimeret modum universi negocii, quo convertit inimicum et vindicat causam Almuth. Increpare enim est arguere, reum facere, terrere, quod maxime fit, ubi conscientia cuiusque verbo dei convenitur. Ibi incipit fuga, ibi ponitur praesumptio et fiducia sui, et prorsus elanguet ac concidit omne robur carnis, quod non fit, ubi simplex dictio non movet, multi enim audiunt, sed insensati non moventur. Ideo in increpatione non modo verbum, sed virtus quoque verbi et energia commendatur, ubi et audiunt et terrentur auditis, ut illi Act. ij. ad vocem Petri compuncti dicebant 'Quid faciemus fratres' &c. Apgsch. 2, 37.

Ac vide spiritum non dolosum quidem, sed insuperabilem bellatorem, verbo pugnat, sed cui nemo resistat. Cur ita? Homines contra homines pugnant armis et viribus corporalibus, ubi neutri neutris fiduciam cordis aufferre possunt, ideoque et neutri neutris cedunt, atque si etiam corpus, non tamen animum morituri relinquunt. Nec ullus repertus est hominum, qui alterius hominis animum vincere potuerit.

At spiritus in sua pugna corpus et vires eius omittit, ad conscientiam apponit vocem solam, et mox ruit omne praesidium, omnis fiducia, omnis virtus. Quis non haec narret mirabilia? quis enim stet ad vocem hanc Pauli Ro. ij. 'Revelatur ira dei de caelo super omnem impietatem hominum Röm. 1, 18. eorum, qui veritatem dei in mendatio detinent?' Quis consistit? quis confidit? quis audet? cui divina maiestas nunciatur irata? Aut quis non convertitur retro, cadit, perit? cuius conscientia verbo dei increpata sibiipsi malo testimonio dissentit? Victo autem hac arte animo hominis et obtentis penetralibus regnis: Quid est reliquum in homine, quod victum non est? Et adeo potens est illa victoria, ut etiam inter homines videamus contingere, quod ferre neque iudicium neque increpationem neque famam neque periculum possit, quem conscientia vexet, verumque sit proverbium illud 'Conscientia mille testes'. Et illud trivii 'Conscius ipse sibi de se putat omnia dici'. Ideo recte sequitur:

'Et perdidisti impium'. Sic enim hebraeus habet. Hac enim increpatione tactus statim intelligit suam miseriam. Sic Paulus increpatus de coelo statim de impio Christi adversario factus piissimus discipulus dixit Apgsch. 9, 6. 'Domine, quid me vis facere?' Non sustinet hanc increpationem spiritus hominis, sed sicut fulgure perstrictus subito immutatur et vertitur. Sic ps. xvij. 'Ab increpatione tua, ab inspiratione spiritus irae tuae'. Non est Ps. 18, 16. necesse iterum admonere figuram Synecdochen impium pro impios, cum sit tam frequens, deinde iucundiorem locutionem etiam in nostra vernacula habet,

16 cędunt A 38 spiritus fehlt B 40 in fehlt B

ut vulgo dicitur 'deus adiuvat fortiorem', idest fortiores. Quare ne tedio sim, deinceps non admonebo, satis habens, quod semel admonuerim, esse eam fere unam omnium usitatissimam in sacris literis.

'Impius', hic 'Rascha', ille est, quem ps. i. et v. satis exposuimus esse eum, qui fide inanis multa specie fulget et nihil minus quam impius esse apparet. Et hic est inimicus ille, qui Almuth maxime persequitur zelo dei et iustitiae, cuius conversio et difficilior et mirabilior est, nec verbo nudo possibilis, nisi increpationis incrementum accesserit.

'Nomen eorum delesti'. Ecce quod dixi, impios esse, qui pulchro nomine vehuntur. Dictum est enim ps. v. et viij., quomodo nomen in scrip-
Offb. 3, 1. turis significet famam. 'Nomen habent, quod vivant (ut Apo. iij. dicitur), et sunt mortui'. Quo nomine inflati securius persequuntur et foedo nomine conspurcant Almuth adversariam. Deletur ergo nomen eorum, quando increpati verbo spiritus seu potius spiritu verbi positis veritatis, sapientiae, iustitiae fiducia, opinione et nomine infirmantur, stulti et peccatores fiunt, gratiam Christi in humilitate et solatium communionis Almuth filii in tremore quaerentes, ut iam nomen stulti et peccatoris non erubescant.

'Inaeternum et in saeculum saeculi'. Hoc indicat, quod increpatio efficax est. Ubi semel tetigerit cor, sic mutat hominem, ut inaeternum non possit de suo nomine gloriari et vanus fieri, sed etiam si cadat aliquando, tamen opinionem rectam de deo non amittit, semper sciens, solius dei esse et opus et nomen bonum.

9, 7. **Inimici defecerunt frameae in finem, et civitates eorum destruxisti, periit memoria eorum cum sonitu.**

Totum hoc versus unus est hebraeis. Hieronymus sic 'Inimici completae sunt solitudines in finem, et civitates subvertisti, periit memoria eorum cum ipsis'. Obscurus plane versus. Constructio et ambigua et insolita videtur, quod 'inimici defecerunt frameae' latinis ita sonet, ut nescias, utrum singulare aut plurale, et an genitivi vel nominativi sint 'inimici' et 'phrameae'. Ego citra temeritatem pono meum sensum et iudicium. Vocabulum 'phrameae', quod procul dubio hebreae originis est, a verbo 'pharam', quod scindere significat, unde a scindendo phrameam dicunt gladium seu cultrum, quasi framea sit idem, quod scissorium (ut ita dicamus), hoc inquam vocabulum frameae redditum est hebraeo nomini 'chaeraboth', quod pluralis numeri est a 'chaeraeb', quod gladium significat, hoc noster interpres sequitur, vel a verbo 'charab', quod vastare, desolari significat, a quo Hieronymus transtulit solitudines. Quare me iudice sensus est:

'Inimici defecerunt phrameae', seu 'solitudines', idest vastationes inimici vastatae sunt seu cessaverunt vastare, ut sonet aliquid tale, quale dicitur

---

10/11 scripturis] scrip. A 34 chęraboth A cheraboth BC 35 chęręb A chæreb BC

ps. lxvij. 'Cepisti captivitatem', Et Isaia xxxiij. 'Vc qui praedaris, nonne Ps. 68, 19. Jes. 33, 1. et ipse praedaberis? Qui spernis, nonne et ipse sperneris? Cum consummaveris depraedationem, depraedaberis, et cum fatigatus desieris contemnere, contemneris'. Et consonat fere hic versus cum eiusdem Isaiae xiiij. Jes. 14, 3 ff. 'Et erit in die illa, cum requiem tibi dederit deus a labore tuo et a concussione tua et a servitute dura, qua ante servisti, sumes parabolam istam contra regem Babylonis et dices: Quomodo cessavit exactor? quievit tributum? Contrivit dominus baculum impiorum, virgam dominantium, caedentem populos in indignatione plaga incessabili, subiicientem in furore gentes, persequentem crudeliter'. Et infra 'Ex quo dormisti, non ascendit, qui succidat nos'. Jes. 14, 8.

Igitur sive phrameae sive vastationes dicas, ipsas persecutiones significat Ecclesiae, quibus eam scisserunt, persecuti sunt et vastaverunt principes huius mundi, praesertim Iudaei, quae penitus cessaverunt, ubi increpatis gentibus impii perierunt, et nomen eorum deletum est inaeternum. Consequens est enim, ut persecutio cesset, quando persecutor amplius nullus est. Quare haec syntaxis 'Inimici defecerunt phrameae', ubi genitivus primo loco ponitur, similis est illi ps. iij. 'Domini est salus'. Ita hic: Inimici desertae sunt vastationes, hoc Ps. 3, 9. est Inimicus desiit vastare, sicut domini est salus, idest dominus salvum facit.

'In finem' vero exuberantis affectus causa dicitur, quo exprimit vastationem inimici sic desiisse, ut non sit spes aut timor resuscitandam. Desinunt enim impii quandoque vastare, sed nondum statim finis, manente enim odio redeunt ad furorem tempore et occasione datis. At qui spiritu increpante salubriter pereunt in alios homines mutati, quia diligunt, non possunt unquam inaeternum ad persecutionem reverti, quin ipsi patiuntur potius cum illis. Atque ita desiit in eis vastatio usque in finem, ut nec odium, quod fons est persecutionis, reliquum sit, sed omnia in amorem, qui fons est pacis et quietis, sint mutata, quo sensu et ps. ij. dictum est 'Tanquam Ps. 2, 9. vas figuli confringes eos'.

Sed quomodo destruxit civitates? Vim verbis facio invitus, et tamen non patitur consequentia nec spiritus, in quo loquitur propheta, ut de corporali vastatione intelligatur. Almuth enim abscondita et spiritualis triumphatrix loquitur, cuius arma sunt verbum et fides. Deinde gentes sola increpatione dei perdidit, deleto nomine eorum et vastatione eorum finita. Quare et civitates eadem increpatione destructas oportet intelligi.

Simili sententia dicit Micheas v., ubi de reliquiis Israel in medio gen- Mich. 5, 9 ff. tium victricibus dixerat, 'Et exaltabitur' inquit 'manus tua super hostes tuos, et omnes inimici tui interibunt'. Subdit 'Et erit in die illa, dicit dominus, auferam equos tuos de medio tui et disperdam quadrigas tuas et perdam civitates terrae tuae et destruam omnes munitiones tuas'. Et mox 'Evellam lucos tuos et conteram civitates tuas'. Ex quo loco adiuti, cum manifeste de opere spirituali loquatur, dicemus et hic, everti civitates, quando verbum

---

1 Cępisti A

fidei inter homines praedicatum venit, non mittens pacem, sed gladium, et separat patrem adversus filium, nurum adversus socrum suam, ut confuso mundi sensu sint inimici homines domestici eius, sic enim subversae sunt foeliciter civitates hostium. Et civitates potissimum nominat, quod in his sit primo plurium hominum congregatio, in quorum publico verbum dei praedicandum fuit. Deinde, quod in eis sit civilior hominum sensus, idest maior prudentia carnis, quae inimica dei est. Ideo mundum in suis praestantioribus et capitibus et quibus maxime valet, aggressus est Christus verbo suo. Civitatibus enim subversis et reliquum vulgus mundi subversum est. Sed et B. Augustinus etsi nomen civitatis trahat in tropologiam, tamen verbum 'destruxisti' de spirituali destructione intelligit. Dixi autem et antea, in sacris literis oportere magis observari verba quam nomina pro in-
Ps. 72, 8 telligendo spiritu, ut ps. lxxi. 'Et dominabitur a mari usque ad mare' &c. Hic non est mare aliud quam corporale intelligendum, Non tamen est carnale dominium (more iudaico) intelligendum. Ita hic civitates proprie et ad literam sunt accipiendae, sed destructio non carnalis, sed spiritualis accipienda est.

Igitur adeo cessavit framea vastationis inimicae, ut etiam ipsi et eorum civitates vastentur et subvertantur. Qui autem volet aliter effugere, habet pro se hebraei nominis ambiguum. Nam nomen 'Irim' volunt, si abiecto Iod scribatur ut hoc loco, significare non tantum civitates, sed etiam hostes.
Mich. 5, 11 Nam pronomen 'eorum' non est in hebraeo. Sic illud Micheae v. 'Et conteram civitates tuas'. Dicit Reuchlin hebraeis haberi: Et conteram hostes tuos. Quod an aliquid faciat, in medio relinquo. Hoc certum est, sive civitates sive hostes dixeris, idem in sensu manere. Diximus enim, civiles homines et filios huius saeculi pro sua prudentia esse maxime adversarios
1. Mos. 22, 13 verbi crucis, quos et idem verbum maxime petit, haeret enim Aries noster cum cornibus in istis vepribus.

'Periit memoria eorum'. Patet, aliud esse nomen eorum, quod deletur, et aliud memoriam, quae perit. Nomen enim eis detractum est, in quo sibi placuerunt, et redditum deo, dum sese peccatores, ignominia dignos cum humilitate confitentur. Deinde sic sunt omnia eorum per verbum fidei vastata, substantia, nomen, potentia, multitudo, ut horum ne memores quidem sint. Atque ex usu popularis proverbii hoc dicitur, ubi de hominibus vel factis eorum perditis dicitur: Man gedenckt seyn nit mehr, idest non sunt in memoria amplius. Extremum vastitatis perfectae est ipsa oblivionis perpetua sepultura. Ecce ergo virtus verbi et fidei, quae impios reddit pios, et peccata eorum et arma iniquitatis in aeternam oblivionem perdit, ut sint inaeternum alia substantia, alio nomine, alia potentia, alia multitudine, alia memoria servati apud deum.

---

14 corporali A 19 subvertentur C 22 heb. A 27 verbo C 35 gedenckt sy BC

Illud 'cum sonitu' transtulit Hieronymus 'cum ipsis' ac hebraice ad verbum sic habet 'Periit memoria eorum, ipsi'. Prepositio 'cum' non est in textu. Est autem affinis dictio eadem verbo, quod 'sonare' significat. Hoc secuti sunt, qui transtulerunt 'cum sonitu'. Ego pro mea simplicitate hypodiastolen amplector et per coniunctionem 'Et' sic expono 'Periit memoria eorum et ipsi', cum iste hebraismus sit et in aliis locis frequentissimus, sicut dictum est ps. iiij. in versu 'Quoniam tu domine, singulariter in spe con- Ps. 4, 9. stituisti me'. Quare propheta mihi adiecisse videtur in fine 'Et ipsi' vel epilogi vice vel affectus exuberantia, ac si dicat: Periit memoria eorum et ipsi. Adeo scilicet omnino in nihilum abierunt cum omnibus suis. Sie seynd dahyn.

'Cum sonitu' Augustinus interpretatur 'cum strepitu' seu tumultu, quo impii fremunt, dum pereunt, et ne pereant, resistunt, vel quod 'perit memoria eo ipso tumultu simul pereunte'. Atque quid refert super commentitium textum varias comminisci glosas, ut 'cum sonitu' etiam intelligas: velociter, sicut sonus periit? Sic enim et fugitivae umbrae Iob xiiij. comparat hominem. Hiob 14, 2. In his abundet sensu suo quilibet.

Et dominus inaeternum permanet, paravit in iudicio thronum suum. 9, 8.

Hieronymus sic 'Dominus autem inaeternum sedebit, stabilivit ad iudicandum solium suum'. In quo manifestius non modo duratio, ut noster interpres sonat, sed officium quoque Christi declaratur, quod est duplex: Iudicare et iustificare, occidere et vivificare, damnare et salvare. Per iudicium humiliat superbos, per iustitiam exaltat humiliatos. Quod ergo thronum suum paravit, ut iudicet, hoc est quod Malach. iij. dicit 'Ipse enim quasi Mal. 3, 2 f. ignis conflans et quasi herba fullonum. Et sedebit conflans et emundans argentum et purgabit filios Levi et colabit eos quasi aurum et quasi argentum, et erunt domino offerentes sacrificia in iustitia'. Sic enim, ubi increpatis gentibus perierit impius, et amisso nomine peccatum suum agnitum confessi fuerint, aliud non est reliquum, nisi ista quottidiana purgatio peccati, renovatio mentis de die in diem, iter de virtute in virtutem, destructio corporis peccati, quod agitur, dum aut variis passionibus exercitamur, aut ipsimet peccatorum nostrorum assidua memoria nobis ipsis displicemus, gemimus, laboramus in humilitate. Iuxta illud ps. l. 'Et peccatum meum Ps. 51, 5. contra me est semper'. Unde Ezech. xx. 'Et recordabimini ibi viarum Hes. 20, 43 f. vestrarum et omnium scelerum vestrorum, quibus polluti estis in eis, et displicebitis vobis in conspectu vestro in omnibus maliciis vestris, quas foecistis. Et scietis, quia ego dominus, cum benefecero vobis propter nomen meum, non secundum vias vestras malas, neque secundum scelera vestra pessima, domus Israel, ait dominus deus'.

---

30 confessus fuerit BC

Hac theologia crucis omissa periculosissime ambulant in magnis et
mirabilibus super se ociosi quaestionarii, quasi non habeant quod lugeant.
Jes. 58, 1 f. De quibus Isaiae lviij. 'Clama, ne cesses, quasi tuba exalta vocem tuam et
annuncia populo meo scelera eorum et domui Iacob peccata eorum. Me
etenim de die in diem quaerunt, et scire vias meas voluit, quasi gens, quae
iusticiam foecerit et quae iudicium dei sui oblita non fuerit' &c. Quid his
verbis voluit? nisi quod curiosos speculatores operum dei retraxit in cogni-
tionem et cogitationem peccatorum suorum, ut cogitarent pro peccatis suis
Ps. 38, 19. (ps. xxxvij.) et essent in his assidue, quae eis deus praecepit. Hoc enim est
iudicium Christi in hominibus, sic exercet nos in peccatorum nostrorum luctu,
poenitentia et labore. Proinde speculativa illa Theologia, quae sui oblita
in divina sursum fertur, Satanae praecipitium quaerit et invenit. Legimus
in vitis patrum, quomodo duo fratres iuniores de Melchisedech quaestionem
agitantes ad seniorem retulerunt, qui tunso pectore suo: ve mihi (inquit)
peccatori, qui neglectis peccatis meis has inanes quaestiones sector. Tum
illi erubescentes cum silentio in suam sese quisque cellam proripuit. Et
ubi nostri parebunt, qui non de Melchisedech, sed de Aristotele et Porphyrio
tam frivola versant praeciosissimo tempore tam infoeliciter perdito et iudicio
Hohel. 6, 4. hoc Christi posthabito? Sane et sponsam in Canticis vi. reprehendit, nimio
studio scrutandi dei intentam, 'Averte oculos tuos a me, quia ipsi me avo-
Ps. 73, 5 f. lare foecerunt'. 'In laboribus hominum non sunt et cum hominibus non
flagellabuntur, ideo tenuit eos superbia'.

Sed et illi hoc Christi iudicium impiissime impugnant, qui hominibus
deceptis remissiones (ut vocant) omnium poenarum et culparum plenarias
Jer. 8, 11. mendaciter securitate vanissime promissa concedunt dicentes 'Pax, pax, et
Jes. 9, 15 f. (?) non est pax',[1] atque ut Isaias ait, facientes populum dei fidere in mendacio.
Jes. 3, 12. Et rursum. iij. 'Popule meus, qui te beatificant, ipsi te decipiunt et viam
gressuum tuorum dissipant'. Stat enim sententia: Paravit ad iudicandum
Ps. 122, 5. thronum suum. Sic et ps. cxxi. 'Quia illic sederunt sedes in iudicio'. Quem
enim non mordet suum peccatum, quomodo sitiet gratiam dei? Qui non
sitit, quomodo quaeret? Qui non quaerit, quando inveniet? Nec frustra
dicitur 'Dominus in aeternum sedebit', quod referri debet ad tempora huius
vitae. Non enim erit peccatum post hanc vitam, ad quod iudicandum tunc
sedeat, sed erit et ipse filius subiectus ei, qui subiecit ei omnia, tradens reg-
num deo et patri, postquam subiecti fuerint omnes inimici sub pedibus eius,
1. Cor. 15, 28. ut i. Cor. xv. docet Apostolus. Semper itaque sedet, quia semper est pec-
catum, quod in nobis iudicet, ut nobis destructis ipse perseveret, et trans-
feramur nos in illum, et non ille in nos. Qui vero hoc iudicium domini
Mich. 7, 9. portaverit cum Michea vij. dicens 'Iram domini portabo, quoniam peccavi

---

17 apparebunt C

[1]) Vgl. Bd. I. S. 238 Z. 14 f.

ei', dignus erit, ut eductus cum eodem Michea in lucem videat, videat iustitiam dei, Et cum sederit in tenebris, erit dominus lux eius. Unde sequitur:

Et ipse iudicabit orbem terrae in aequitate, 9, 9.
Iudicabit populos in iustitia.

Idem fere versus ps. xcvij. sic est redditus 'Iudicabit orbem terrarum Pſ. 98, 9.
in iustitia et populos in aequitate', quod ps. xcv. dicit 'Iudicabit orbem ter- Pſ. 96, 13.
rae in aequitate et populos in veritate sua'. Verum et aliis locis duo haec nomina, 'Iustitia' et 'aequitas', sunt inconstantissime reddita, alterum pro altero, et aliquando aequitas pro recto et econtra. Fuit autem hoc versu iustitia priore loco et aequitas posteriore ponenda. Sic enim Hebraeus habet autore etiam Hieronymo 'Et ipse iudicabit orbem in iustitia, Iudicabit populos in
aequitatibus', hoc est in rectitudinibus, quas ps. xcviij. directiones vocat 'Tu Pſ. 99, 4.
(inquit) parasti directiones'. Debemus autem iustitiam et aequitatem intelligere, non internam Christi solum, qua ipse iustus et aequus est, sed opera eius, quibus iustificat et rectificat populos, et gratiam eius, qua illis iustitiam et aequitatem largitur. Alioquin quis staret ante thronum eius, quantumlibet sanctus, si iustitia et aequitate sua homines iudicaret? Sicut de Salomone potest dici, quod fuerit Rex regnans in divitiis, gloria et pace, quia non solus ipse, sed et subditi sui per eum ditescebant, gloriabantur et pace
fovebantur, ut iij. Reg. iiij. 'Habitabatque Iuda et Israel absque ullo timore, 1. Kön. 4, 25.
unusquisque sub vite sua et sub ficu sua a Dan usque Bersabeae'. Alioqui miserrimo et infoelicissimo regno regnasset, si subditi sui fuissent omnes pauperes, infames, inquieti, stulti &c. Ita regnum Christi in veritate, iustitia, aequitate, pace, sapientia consistit, non quia solus ipse, sed et fideles sui per eum sunt veraces, iusti, aequi, pacifici, sapientes. Esset enim infoelicissimus, si sui essent mendaces, peccatores, iniqui, inquieti, insipientes, quale
est diaboli regnum. Sic Isa. xxxv. praedixit 'Non adiiciet ultra, ut per- Jeſ. 52, 1.
transeat in te immundus et incircumcisus'.

Iustitiam et aequitatem, ne affectemus copiam et varietatem, pro nostra
sive temeritate sive libertate arbitremur ex ps. v. esse aliud nihil quam opus Pſ. 5, 8.
misericordiae et iudicii dei, dicitur enim illic 'Ego autem in multitudine misericordiae tuae introibo in domum tuam, adorabo ad templum sanctum
tuum, in timore tuo'. Et iterum 'Deduc me, domine, in iustitia tua propter Pſ. 5, 9.
inimicos meos, dirige in conspectu tuo viam meam'.

Qui enim proposita misericordia dei firma fide in eum credit atque confidit, hic iustificatus est, ac sic intrat in misericordia et deducitur in iustitia et vere regitur a Christo sedente et in iustitia eiusmodi iudicante orbem terrae. At qui sic ingreditur in iustitia, multis in via sua scandalis
petitur a carne, mundo et diabolo, Iuxta illud psalmi 'Iuxta iter scandalum Pſ. 140, 6.
posuerunt mihi', si quo modo offendat ad lapidem pedem suum. Donec enim

in carne vivimus, insidiatur calcaneo nostro serpens antiquus, ut viam nostram depravet aut detorqueat a recto incessu. Ideo hic iudicium dei propositum incutit timorem, qui praeservat et facit, ut declinemus a malo, ne seducantur sensus nostri per Satanam, sicut Eva seducta est, a simplicitate, quae est in Christo, ut coepto et recto itinere procedamus, et haec est rectitudo seu aequitas ista.

Quare licet haec duo in spirituali isto negocio aestimare, sicut apud medicos medicinam sanativam et preservativam, seu ut aliud sit, quod aeger sumit, aliud a quo abstinet, donec sanetur: Ita mihi videretur iustitia esse gratia, qua per fidem in deum iustificamur, Rectitudo abstinentia quaedam, qua abstinemus ab omnibus illecebris aut minis, quibus homo averti et in sua curvari ac depravari possit, sive per hanc perseverantiam sive temperantiam, aut quovis alio nomine quis appellet. Eadem duo per iustitiam et iudicium significari arbitror, quae fere semper componuntur in sacris literis,
Ps. 119, 121. Ps. 106, 3. ut ps. cxviij. 'Foeci iudicium et iustitiam'. Et iterum 'Beati, qui faciunt iudicium et iustitiam in omni tempore'. Eadem duo per iustificationem et mortificationem membrorum post iustificationem exercendam intelligerem, licet rectitudo magis ad affectum referatur quam ad tumultum mortificationis, qui iudicio et cruce peragatur. Nam is utique rectus est, qui integri ac synceri tum iudicii tum affectus esse perseverat, quamcunque in partem oblata vel
Ps. 91, 1 ff. causa vel occasione. Quae rectitudo ps. ix. certe copiose describitur, ubi dicitur 'Qui habitat in adiutorio altissimi, in protectione dei coeli commorabitur, dicet domino: Susceptor meus es tu' &c. Haec enim ad fidem et iustitiam pertinent. Deinde sequitur 'Scuto circumdabit te, non timebis a timore nocturno, a sagitta volante in die, a negocio perambulante in tenebris, ab incursu et daemonio meridiano. Cadent a latere tuo mille, et decem milia a dextris tuis, ad te autem non appropinquabit'. Quare? quia nec ad dextram nec ad sinistram declinat, sed media regia rectaque via incedit. Et infra 'Angelis suis mandavit de te, ut custodiant te in omnibus viis tuis'. Certe haec custodia facit, ut in via recta perseveret adversus omnes illecebras ad pravitatem allicientes. Denique sequitur 'Super aspidem et basiliscum ambulabis, conculcabis leonem et draconem'. Quid hoc? nisi quod calcanei sui universas insidias vincit iustus rectitudine sua.

Hanc rectitudinem Apostolus Ro. vi. et xiij. aliisque locis commendat, ubi docet, nos esse iustificatos quidem per fidem, sed tamen sollicitos reddit, ne obediamus concupiscentiis, nec membra exhibeamus arma iniquitati, sed renovemur de die in diem, exuentes veterem hominem et induentes novum. Nec est dubium, quin in hebraeo plurali numero dixerit 'in rectitudinibus', quod nostra translatio singulariter dixit 'in iustitia' (quod et ipsum pro

---

9/10 iusticiam esse gratiam BC 10 Rectitudinem abstinentiam quandam BC 19 peragitur C 32 et conculcabis C

aequitate permutavit), ut ostenderet inifinita illa maris huius magni reptilia et animalia magna cum parvis, idest varias insidias, quibus via iustitiae impetitur, ut etsi una sit iustitia et rectitudo, multae tamen dicantur, quia multis exercetur pravitatibus et toties velut renovatur. Ex his intelligamus, quam magna gratia sit habere Christum iudicem in iustitia et rectitudine, atque quam recto ordine iustitiam praeposuerit aequitati, cum multi sint, qui incipiant per fidem iustificari, sed statim depravantur et obliquitatibus deturbantur in alienam viam, manente nihilominus (ut ipsi putant) fide, saltem acquisita, quam vocant. Et haec obliquitas seu pravitas maxime periculosa est in rebus spiritualibus, de quibus ps. v. diximus. Hanc iustitiae et aequitatis differentiam interim sequemur, donec meliora invenerimus, quae multum meo iudicio lucis afferet variis scripturae locis, quae his vocabulis utuntur.

Illud leviculum est forte, non tamen praetereundum, quod verbum 'Iudicabit' non tam operis quam officii seu dignitatis significationem hebraico more habet, sicut ps. cix. 'Iudicabit in nationibus, implebit ruinas, conquassabit Ps. 110, 6. capita in terra multorum'. Sic in libro Iudicum de rectoribus populi Israel dicitur, quod iudicaverint, idest praefuerint Israel. Quo significatur, quod regnum Christi constitutum sit in expugnandis non urbibus aut hominibus, sed peccatis et vitiis. Et qui vice huius regis praesunt, in iudicio eiusmodi praeesse debent, unico hoc scopo observato, quo reddant populum Christi a peccatis et erroribus quam purissimum, sicut ps. cxxi. dicitur Ps. 122, 5. 'Quia illic sederunt sedes in iudicio, sedes super domum David'. Iudicium enim est officium respectu inferioris, quo rectificatur et a peccatis emundatur. Iustitia est officium respectu superioris, quo obeditur eius verbo. Alterum hoc ad spiritum iustificatum, alterum illud ad carnem mortificandam pertinet, utrunque tamen ab uno eodemque Christo rege et iudice proveniunt, ministerio verbi per Apostolos apostolicosque viros.

His dictis nihil obstat, si hunc versum ut generalem sententiam aptes etiam extremo iudicio novissimi diei atque in universum omni iudicio, sive severitatis, quo perduntur impii etiam in hac vita, sive bonitatis, quo convertuntur electi. Unum est enim et idem iudicium dei in omnes. Qui enim iudicari nolunt suaviter, nec in aequitate a peccatis purgari, ut salventur in iustitia spiritus, sibiipsis ex iudicio bonitatis faciunt iudicium severitatis, manente nihilominus iustitia et aequitate in vasis misericordiae. Peccatum enim aequitate iudicii dei damnari oportet, sive ab impiis separetur, sive in aeternum eis adhaereat. Et hoc sensu Apostolus hunc versum tractare videtur Act. xvij. 'Nunc deus annunciat hominibus, ut ubique omnes poenitentiam Apgsch. 17, 31. agant, eo quod statuit diem, in quo iudicaturus est orbem in aequitate per virum, in quo statuit, fidem praebens omnibus, suscitans eum

8 ipse ABC 20 praesint B 21 debeant BC 26 illud] aliud C

Röm. 3, 5 f. a mortuis'. Huc et Ro. iij. alludit 'Nunquid iniquus est deus, qui infert
iram? Absit. Alioquin quomodo iudicabat deus hunc mundum?' quasi dicat:
1. Petr. 4, 17 f. utique in aequitate iudicabit. Nam et Petrus i. Pe. iiij. idem iudicium dei
facit id, quo convertit impios et quo damnat reprobos, dicens 'Quoniam
tempus est, ut incipiat iudicium a domo dei. Si autem primum a nobis,
quis finis eorum, qui non credunt Euangelio? Et si iustus quidem vix sal-
Spr. 11, 31. vabitur, impius et peccator ubi parebunt?' Ubi Petrus illud prover. xi.
tangit 'Si iustus in terra recipit', idest retribuitur ei sicut peccatori et impio
'quanto magis impius et peccator?' Quod hebraice dicitur: Ecce iusto in
terra retribuitur ira, quoniam impius et peccator. Vult autem Petrus illud
Hesek. 9, 2 ff. Ezech. ix., ubi dominus misso viro, qui atramentarium scriptoris in lumbis
suis habuit, induto lineis mandat, ut interficiat omnes usque ad internitionem.
'A sanctuario (inquit) meo incipite', hoc Petrus dicit tempus iudicii, quod
Jer. 49, 12. inchoat a domo dei. Quomodo et Hiere. xlix. 'Ecce quibus non erat iudi-
cium, ut biberent calicem, bibentes bibent, et tu innocens relinqueris? Non
eris innocens, sed bibens bibes'. Ecce idem calix, sed diverso fine bibentes,
alius hinc purgatur et convertitur, alius reprobatur et damnatur. Sic Deutr.
5. Mos. 32, 36. xxxij. 'Iudicabit dominus populum suum et in servis suis deprecabitur'. Par
itaque iudicium omnibus, sed impar eventus.

9, 10. Et factus est dominus refugium pauperi,
Adiutor in opportunitatibus in tribulatione.

Hic alterum exercitum describit victorem, scilicet piorum, ipsam Almuth.
Eadem dictio hebraice est refugium et adiutor, quam Hieronymus reddit
'Et erit dominus elevatio oppresso, elevatio opportuna in angustia'. Vult
enim propheta populum pauperem Apostolorum et Martyrum esse elevatum
et victorem factum futurumque super mundi magnates et gygantes per verbum
Jes. 9, 11. Christi. Quo tropo Isaiae ix. dicitur 'Et levabit dominus hostes razin super
eum', idest victores faciet hostes razin. Ita hic prophetat futurum, ut per-
secutores Ecclesiae victi victrici Ecclesiae victoriam cedant. Quod cum
fieret, erat incredibile, nunc autem factum est mirabile, sicut erat cum et
praediceretur, Hoc totum increpante, iudicante, sedente Christo in throno suo.

Quod 'in opportunitatibus' dictum est, hebraice 'in temporibus' dicitur,
Ps. 1, 3. eadem dictione, qua ps. i. 'Et fructum suum dabit in tempore suo'. Satis
autem transtulit bene 'in opportunitatibus', in quo et impatientes arguuntur,
et nos omnes consolamur. Impatientes enim, quibus omnis mora longa est,
Judith 8, 11. diem et modum deo praescribunt, quo velint iuvari, ut Iudith viij. arguuntur
'Qui estis vos, qui in arbitrium vestrum diem constituistis ei?' Promisit
omnia petentibus, pulsantibus, quaerentibus se daturum, sed locum, tempus,

2 q. d. A Quasi diceret BC 4 id quod convertit B 9 heb. ABC 11 scriptorium C 15 reliqueris ABC 21 oportunitatibus ABC, ebenso Z. 32. 34. 39 u. öfter. 29 cędant A 32 heb. ABC

modum, idest opportunitates sibi reservavit soli. Si enim mox, ut clamamus, exaudiret, magno nostro malo exaudiret, primo quod fidei, spei, charitatis nullus locus nullusque usus reliquus fieret, statim ad sensum expleto desyderio nostro, sicut ps. lxxvij. In deserto Iudaei scribuntur non fraudati Pſ. 78, 27 ff. desyderio suo, cum postulassent carnes increduli et impatientes morae, verum et ira quoque dei simul ascendit mox super eosdem, et perierunt. Deinde ubi fidei, spei, charitatis nullus usus esset, nulla quoque sequeretur purgatio peccatorum et mortificatio vitiosorum affectuum, quibus in res praesentes et sensibiles insanimus. Non purgatis autem affectibus et rebus carere non assuetis nihil boni operis facere possumus nec deo unquam placere, quare nec salvi fieri. Adeo sollicita est divina misericordia pro nobis, adeo propter nos differt dare, quod tamen praecipit postulare, quo possit multo lucro et cumulo nobis donare. Proinde Isa. lxiiij. 'Oculus non vidit absque te, quae Jeſ. 64, 4. praeparasti expectantibus te'. Verbum observa 'expectantibus' et 'ea, quae oculus non vidit', quibus Apostolus i. Cor. ij. addit 'Nec in cor hominis 1. Cor. 2, 9. ascenderunt', et pro 'expectantibus' reddit 'diligentibus'. Nam hi demum vere diligunt deum, qui expectant promissoris veritatem. Qui vero deficiunt, seipsos potius diligunt. Sic ps. xxvi. 'Expecta dominum, viriliter age, con- Pſ. 27, 14. fortetur cor tuum, et sustine dominum'. In hanc rem multa praeclare Ioh. Taulerius in sermonibus vernaculis. Nam hi sunt recti corde, de quibus ps. lxxij. 'Qam bonus deus Israel his, qui recto sunt corde' et caetera, quae Pſ. 73, 1. pulchre huc consonant. Rectum enim cor diximus, quod non quaerit quae sua sunt, nec in seipsum depravatum. Et huic bonus est dominus, quia ipsi gustant et vident, quoniam suavis est dominus.

Et his duobus nominibus proprie exprimitur conditio Almuth nostrae, idest absconditae iuventutis seu populi novi, in mysterio fidei viventis, quod pauper et tribulatus describitur. Ut enim impios inimicos famosi nominis, magnae potestatis et phrameae et multae turbae in civitatibus esse ac per hoc foris speciosos et apparentes descripserat, ita econtra pios oportuit describi contraria sua forma paupertatis, tribulationis, infirmitatis, ignobilitatis, et tamen huic contemptibili dari victoriam adversus magnificos illos et superbiam Iordanis, ut stet quod dixit, se mirabilia dei narraturum, gaudens in domino, qui deponit potentes et exaltat humiles, Et humilia respicit in coelo et in terra.

Et sperent in te, qui noverunt nomen tuum, quoniam non dereliquisti quaerentes te, domine. 9, 11.

Quid sit nosse et diligere nomen domini et sperare in eo, abunde ps. v. Pſ. 5, 12. dictum est eo versu 'Et gloriabuntur in te omnes, qui diligunt nomen tuum' &c. Pertinet autem tam spes quam notitia nominis dei ad formam almuth de-

---

10 assueti BC 23 depravatum est C 25 propriȩ A 26 mystico C 30 cō contraria A

pingendam, quod vita eius sit in spe abscondita, et nomen suum non agnoscat, glorietur autem in solo dei nomine, ubi impii in re apparente et in suo nomine gloriantur.

Hoc autem potest intelligi indicativo futuro dictum: Et sperabunt in te, qui noverunt &c., ut sit ex praeterito exemplo liberationis confortatio
Ps. 4, 2. spei in futura tribulatione, quo affectu ps. iiij. incipit 'Cum invocarem, exaudivit me deus iustitiae meae, in tribulatione dilatasti mihi', ut ibi dictum est. Loquitur enim hic versus ad consolationem infirmorum, ut sperent in deum omnes, qui invocant nomen eius, visis tot eius mirabilibus praeteritis.

Et illud adversus sensum carnis dicitur 'Quoniam non dereliquisti quaerentes te', ut oportunitatem discant expectare, apparet enim omni sensui, deum dereliquisse quaerentes eum, contra quas procellas cogitationum huius versus rupes est firmanda, et dicendum cum fiducia 'Non dereliquisti quaerentes te, domine'.

9, 12. Psallite domino, qui habitat in Zion,
Annunciate inter gentes studia eius.

Ecce et hic versus declarat, quos nomine Almuth intellexerit in titulo, nempe reliquias Israel, qui relicta vetere synagoga, quae in splendoribus mundi et sanctis saecularibus spectabilis erat, per fidem nati sunt in novum populum et iuventutem spiritualem, quae ambulet non in pompis ceremonialibus literae, sed in spiritu novitatis, sub cruce et passionibus contempta laborans. Hoc nimirum indicat, quod habitatori Zion psallere iubet et annunciare in gentes studia dei. Nec enim alii praedicaverunt gentibus sacra-
Jes. 66, 19 f. menta illa dei nisi Apostoli et alii ex Iudaeis conversi, ut Isa. ult. praedixit 'Et mittam ex eis, qui salvati fuerint, ad gentes, in mare, in Aphricam et Lidiam et sagittarios, in Italiam et Graeciam, ad Insulas longe, ad eos, qui non audierunt de me nec viderunt gloriam meam, Et annunciabunt gentibus gloriam meam et adducent fratres vestros de cunctis gentibus' &c. Idem
Mich. 5, 7. ex Mich. v. supra retulimus de reliquiis Iacob in medio populorum multorum.

Nec oportet hoc loco Zion allegorico sensu trahere ad Ecclesiam per orbem diffusam, sed ipsam ad literam civitatem Hierusalem, in qua Christus instituit, cepit et perfecit Ecclesiam suam, intelligimus, cum de his loquatur, scilicet primitivis Apostolis et sanctis, qui in monte Zion et Hierusalem
Ps. 2, 6. habitaverunt. De Zion autem ps. ij. dictum est, quomodo Christus constitutus est rex super Zion montem sanctum eius. Non enim foecit et abiit, sed constitutus habitat in Zion, praesentissimus nobis factus. Quod dictum est adversus larvas eorum, qui in hominum facies intenti Ecclesiae regnum, quasi Christus in triumphante Ecclesia regnet solum, militantemque homini-

---

36 est] sit BC

bus reliquerit, pene vendicant humanae temeritati et potentiae. Si enim credimus verum esse, quod hic dicitur, Christum habitare in Zion, Quid tam auxie pro nostris iuribus, titulis, ditionibus laboramus? Cur tot traditionibus, foederibus, pactis, immo bellis ac discordiis tumultuamur? Et cui animas in baptismo inaeternum victuras concredimus? Cur corpora et res nostras hominum studiis ita tenemus, roboramus, tuemur? verum non credunt istiusmodi Christum in nobis habitare, ideo digna incredulitatis mercede donati traduntur in sensum reprobum, ut faciant ea, quae non conveniunt.

Subindicat vero propheta futurum, ut desertis Iudaeis Christus in gentes praedicaretur, dum inter gentes annuncianda praedicit studia dei et iam incipit eas quoque passiones et victorias recensere, quae fidelibus inter gentes contigerunt, ut videbimus ordine suo.

'Studia', quae hoc loco hebraice 'oelilloth' dicuntur, alii opera, alii mirabilia, alii consilia transtulerunt. Mihi prae omnibus placet, quod nostra translatio habet 'Studia', quo generalissimo nomine comprehenduntur opera, exercitia, negocia cuiusque hominis, praesertim ea, quae data opera molitur, unde non inepte studium Hebraeis simul involvit et consilium et opus. Dei itaque studia sunt proprie opera illa mirabilia, quae consulto facit, Ea sunt, quae diximus humiliare superbos et exaltare humiles, convertere impium retrorsum et refugium esse pauperi. Haec quia Iudaei respuerunt et contempserunt, 'Ecce (inquit Act. xiij.), Convertimur ad gentes', Quae annunciata Apgsch. 13, 46.
et ex gentibus multos converterunt et multos offenderunt, utrobique enim Christus signum est contradictionis, positus in ruinam et resurrectionem multorum.

Quoniam requirens sanguinem eorum recordatus est, 9, 13.
non est oblitus clamorem pauperum.

Exponit studia dei clarius, quae annuncianda docuit, scilicet in consolationem tribulatorum, deus enim tardus est redditor, ut Sapiens dicit Ecclesiast. v., et multae divitiae bonitatis, patientiae et longanimitatis eius. Sir. 5, 4.
Apparet neque requirere sanguinem sanctorum neque memor esse pauperum suorum, in qua longanimitate opus est, ut his psalmis spiritualibus nos exhortemur.

Et iterum Almuth nostrae personam describit, pulchre exponens rationem tituli. Nam dum sanguinem pauperum et clamorem recenset, nonne indicat imaginem mortis et omnium passionum portari ab ista Almuth? Vere novum genus hominum, quod sub morte vivit, sub passione gaudet, sub oppressione vincit, sub oblivione sui clamans exauditur, quomodo potuit

---

14 eolilloth C 22 ABC haben nur inquit in Klammern. 29 tribulatorum enim deus, A 37 sed passione BC

profundius abscondi quam sub sanguine? Itaque si quis hucusque dubitavit, Martyres hoc psalmo loqui, hunc versum legat et sanguinem eorum observet.

Ita videmus quoque, quibus viribus vicerint Martyres, scilicet sanguine et clamore, et quam longe a facie primitivae Ecclesiae recesserit Ecclesia hodierna, quae vel Babylone cruentior potius aliorum sanguinem fundit et clamores in coelum contra se concitat arbitrata, se obsequium prestare deo. Sive autem hunc versum aptes ad praeterita mala, quibus a Iudaeis afflicta est iuventus Martyrum sive ad praesentia et futura inter gentes ferenda, parum refert, quanquam priori sensui magis convenit sequentia textus, cum in hos studia dei declaret, quibus a Iudaico furore liberata est, ut ostendat, quid praedicandum sit inter gentes de studiis dei, et ob quod psallendum ei sit, nam statim dicet de malis inter gentes ferendis.

Recordationem vero sanguinis sanctorum et memoriam clamoris pauperum primo intelligimus suaviter de conversione impiorum, merito sanguinis et clamoris Martyrum facta, sicut S. Stephanus Paulum, Laurentius Hippolitum, et in summa, Ecclesia totum mundum sanguine et oratione convertit. Deinde severiter in eos, qui contempta hac suavitate manent in sua impie-
Luc. 18, 6 ff. tate, de quibus Christus Luce xviij. 'Audite, quid iudex iniquitatis dicit. Deus autem non faciet vindictam electorum suorum clamantium ad se die ac nocte? Dico autem vobis, quia cito faciet vindictam illorum'.

Vide, quam sibi ubique constet Euangelica doctrina et vita. Christianorum est non reddere malum nec retaliare nec vindictam facere. Ita hoc versu Martyres fundunt quidem sanguinem, nec tamen aliud faciunt, nisi quod clamant, ut et nos erudiamur, oportere quemlibet in sua causa patientem
Röm. 12, 19. et vacuum vindictae esse ac sola oratione ad deum converti. Sicut Ro. xij. dicit 'Non defendentes vosmetipsos, charissimi, Sed date locum irae. Scriptum est enim: Mihi vindicta, et ego retribuam'. Verum hoc olim erat praeceptum necessarium, quando Euangelium florebat, nunc regnantibus opinionibus factum est consilium perfectis datum.

9, 14. Miserere mei domine, vide humilitatem meam de inimicis meis, qui exaltas me de portis mortis.

D. Hieronymus sic 'Vide afflictionem meam ex inimicis meis'. Quare 'humilitas' hoc loco manifeste vilitatem, oppressionem, laborem significat, quod et frequenter pro pauperibus accipitur in scripturis, quasi dicas: tristitiam ac molestiam animi, qua laborat sub inimicis. Inimici proprie hoc loco ab odiendo 'osores' hebraice dicuntur. Tum illa locutio latinis insolita est 'Humilitatem meam de inimicis meis'. Eclypsis enim esse videtur, in hunc modum supplenda: Vide humilitatem meam, quam patior ab osoribus meis.

8 inventus A 9 sequens BC 10 has BC 18 dicat BC 19 facit C
23 quidam ABC quidem W. J. 26 vosmetipsi A 27 vindictam BC

Est itaque huius versus affectus in his, qui victis aliquot malis iterum premuntur, clamant et orant, ut liberentur, ut non modo indicet sanctos assidue tribulationibus expositos esse, verum et Ecclesiae formam praescribat, in cuius persona psallit, quae in praecedentibus Martyribus confitetur et gloriatur. In praesentibus gemit et clamat, pro futuris orat et optat. Unde et hic, cum petit respici suam afflictionem per misericordiam dei, recenset priora dei mirabilia, quod etiam a portis mortis eam exaltarit.

Exemplum autem huius versus pro mea ruditate pulchrum exhibuit Apostolus Paulus in tribulationibus, quibus gravabatur in Asia, scribens ij. Cor. i. sic 'Nolumus ignorare vos, fratres, de tribulatione nostra, quae facta 2. Cor. 1, 8 ff. est in Asia, quoniam supra modum gravati sumus supra virtutem, ita ut tederet nos etiam vivere, sed ipsi in nobismetipsis responsum mortis habuimus, ut non simus fidentes in nobis, sed in deo, qui suscitat mortuos, qui de tantis periculis eripuit et eruit, in quem speramus, quoniam adhuc eripiet, adiuvantibus vobis in oratione pro nobis'. Itaque arguit a maiori tam Apostolus quam propheta. Si (inquit) a portis mortis exaltasti antea, etiam nunc, cum molesti mihi sunt osores mei, et in afflictione mea miserere mei. Facile fidelis est et sperat in minori malo, qui in maximo expertus est spei fructum.

Hanc portam mortis gravissimam esse persecutionem credo, quam Apostolus responsum mortis in seipso videtur appellare.

Scio quidem, in scripturis portas solere accipi pro curiis aut consistoriis, ubi iudicium accipiebatur ut versu sequente videbimus, alios autem tropologiam secutos per portas mortis intelligere vitia seu peccata, quibus pervenitur ad mortem. At simplici sensu contenti mortem istam corporalem ut dixi) accipiemus, et portam ingressum eiusdem, ut sit porta mortis introitus mortis seu mors instans et urgens. Quae etsi parvi momenti sit ad mortem aeternam, tamen nisi victrice gratia dei superetur, prorsus nihil differt ab aeterna morte, immo est vere initium aeternae mortis. Alioquin vix dormitio vocatur et somnus seu requies sanctorum. Quare epitasin observemus in porta ista mortis, ut intelligamus, Apostolum et sanctos Martyres cum morte sic pugnasse, ut senserint quendam gustum aeternae mortis, Quem et Christus Matt. xvi. per portas inferi significasse videtur. Nisi Matth. 16, 18. enim atrocius aliquid sensibili morte indicaret, non tam ardentibus et potentibus verbis uteretur dicens de portis mortis.

Ut annunciem omnes laudes tuas in portis filiae Zion, 9, 15.
Exultabo in salutari tuo.

Sic enim hebraeus versus finit, Et quod hic 'annunciem', supra versu primo dixit 'Narrabo', idem utrobique verbum. Potuit autem et sic trans-

16 Si] Sic B

ferre: Propterea enarrabo omnes laudes tuas. 'Omnes laudes' dicit eodem tropo, quo supra 'omnia mirabilia' dixit. Affectus autem iste ps. v. tractatus est, ubi dictum est, quomodo glorientur in domino, qui diligunt nomen eius. Delectantur enim eius laudem nunciare et praedicare, ideo petunt adiuvari et sustinent viriliter dominum futurum adiutorem, qui nisi veniret, laus quoque Ps. 6, 6. eius penitus periret. Sicut ps. vi. dictum est 'Quoniam non est in morte, qui memor sit tui', Ita et hic dicit, se exaltatum a portis mortis, ut laudes eius enarret et exultet in salutari eius.

Unde videmus, hunc psalmum in persona totius Almuth cantari. Martyres enim occisi non enarrant laudem dei in Ecclesia militante, Sed reliqui, qui data pace aut victis impiis supersunt aut succedunt, cum ideo narrentur laudes eius, ut nota fiant opera dei, et nomen eius cognoscatur in consolationem et spem fidelium atque in conversionem infidelium. In coelo enim, ubi omnes vident gloriam dei, non indigent praedicante. In terra autem, ubi gloria dei nullo modo capitur, dum sub tam adversa forma operatur, ut magis oblitus quam memor esse videatur, opus est saltem verbo eam commendari et fide intelligi.

Hic 'portas filiae zion' hebreo tropo significare loca, in quibus fideles conveniunt ad verbum dei, ad orationem, ad sacramentum, ad poenitentiam et ad vel ligandos vel solvendos peccatores, satis clarum puto. In portis Spr. 31, 23. enim olim sedebant iudicaturi, ut prover. xxx. 'Nobilis in portis vir eius, quando sederit cum senatoribus terrae'. Nec absurdum videtur, iuxta 5. Mos. 17, 2. synecdochen civitates intelligi per portas in lege Mosi, quando Deutr. xvij. et similibus locis dicit 'Si fuerit repertus intra unam portarum tuarum vir aut mulier' &c. Quo nomine civitates credo appellatas ob mysterium Ecclesiarum futurarum, in quibus introitus et exitus tum patens tum tutus est. Exitus, inquam, ad bella et labores, Introitus ad pacem et quietem. In his portis utique laudes dei annunciantur, sicuti vidimus et videmus.

'Filiae Zion' dicit ut supra, quod Ecclesia in monte isto ceperit et inde promoverit in omnem terram. Et forte non sine causa adiecit 'filiae', non contentus 'in portis zion' dicere, quod praeviderit zion et Hierusalem vastandas. Nihilominus Ecclesia per orbem, quae filia illius est, habet suas portas, in quibus praedicatur laus et gloria dei in salutem gentium, et agitur iudicium ad mortificandum peccatum veteris hominis, ut dictum est.

'Exultabo in salutari tuo'. Frequens est vocabulum 'salutare tuum' in sacris literis, et fere ad Christum refertur, recte quidem, sed non satis aperte. Aliud enim sonat salvator, aliud salus, aliud salutare. Salutare enim latinis id dicitur, quo usus salvator salutem confert, sicut cibum, potum, medicinam et similia dicimus salutaria. Quae cum ita sint, Christus aptissime salutare vocatur, cum ipse sit medium illud, quo nos salvamur. Ipse est panis, qui

---

3 glorientur BC 40 remedium C

dat vitam mundo, Et omnino idem medicus et medicamentum, quo sanantur peccata animarum, quo et liberamur ab omni malo. Est itaque sensus: Ego salutem neque in me neque ullis hominibus quaero, vana enim salus hominis, libens a me et ab illis destituor, ut liceat mihi in Christo filio tuo salvum fieri ab omnibus peccatis et malis. Ipse enim est saluberrimum ungentum, ipse consolatio nostra, seu ut Apostolus i. Cor. i. 'Ipse iustitia, 1. Cor. 1, 30. sanctificatio, sapientia, redemptio nostra a deo nobis factus'. Quibus verbis optime energiam huius nominis, salutare et usum Christi et incorporationem nostri in Christum exposuit, modo vites somniatores sophistas, qui Christum nobis sic iusticiam et sapientiam faciunt, ut semper vel obiectum vel causam iustitiae nostrae statuant, usum vero eius, qui est per fidem in eum, penitus ignorantes, de quo solo loquitur Paulus. Fides enim in Christum facit eum in me vivere et moveri et agere, non secus atque salutare ungentum in aegrum corpus agit, efficimurque cum Christo una caro et unum corpus per intimam et ineffabilem transmutationem peccati nostri in illius iustitiam, sicut nobis repraesentat venerabile altaris sacramentum, ubi panis et vinum in Christi carnem et sanguinem transformantur.

Haec qui noverit et expertus fuerit, mox fastidit salvari ab hominibus, libenter damnatur ab illis, Exultat in solo dei salutari, gaudens et gratias agens, se talem esse, cui Christus sit salutaris, donec plene salvus factus similis sit ei, qui se salvum foecit suo ipsius impendio. Ita verbum 'salutare', quia usum et vim salutis includit, aptius convenit militanti Ecclesiae quam salus, quae potius futuri saeculi res consummata erit. Interim Christus fermentum est, absconditum in satis tribus farinae, donec fermentetur totum, Matth. 13, 33. hoc enim agit, hoc iudicium eius est. Hic est thronus eius in hoc tempore (ut diximus), quod expurgat peccatum in fidelibus suis et imbuit iustitia per seipsum, sicut heb. i. dicit 'Portans omnia verbo virtutis suae, purgationem Hebr. 1, 3. peccatorum per semetipsum faciens, sedet ad dextram maiestatis in excelsis'.

Et pulchre, licet paulo obscurius, hic versus sacrifitium altaris, idest missam, videtur tractare. Hoc enim agi debet in missa: primum, ut enarrentur laudes dei (idest Euangelium), in quo mirabilia, studia, opera, beneficia dei praedicantur, idque in portis filiae Zion, idest in conventibus fidelium, deinde, ut fermententur populi salutari fermento, idest imbuantur et reficiantur Christo, ut exultare discant in salutari dei. Est enim mensa ista mensa convivii magni et iucundi, e qua vesci debemus cum laetitia. Verum hoc illis conveniet, qui tribulationem et humilitatem ex inimicis patiuntur, sicut praecedente versu dicitur. Cum autem et aliis locis omnibus scripturae istud sacrificium in et pro conventu multitudinis celebrari statuatur, ego sepius passus sum et adhuc patior miras cogitationes, quidnam de singularibus et privatis missis sentiendum sit, in quibus prorsus id non agitur,

---

12 solus B 15/17 sicut — tranformantur fehlt W. 23 consumata A

ad quod institutum est hoc mysterium, neque praedicatur ibi nec communicatur, nisi id laudes dei enarrasse dixeris, quod est Euangelium ab uno legi et audiri rarissimeque intelligi, et id communicari putes, quod est unum solitarium hominem, qui communitas dici non potest, sacramento isto uti. Nam illos evidenter errare pronuncio, qui in hoc tantum celebrant, ut opus bonum aliquod faciant, quasi hoc mysterium ad faciendum opus bonum institutum sit, ac non multo maxime et solum ad usum iustitiae Christi et
Pſ. 116, 13. vim salutaris dei exercendam, sicut canimus 'Calicem salutaris accipiam, et nomen domini invocabo'. Non quod damnem missas privatas, quas etiam tum novi tum expertus sum multis fuisse saluberrimas, non tamen nisi magnis tentationibus vexatis, sed quod usum earum, qui passim regnat, vix paucis credo salutarem esse.

9, 16. Infixae sunt gentes in interitu, quem foecerunt:
In laqueo isto, quem absconderunt, comprehensus est pes eorum.

Pro 'infixae sunt' Hieronymus habet 'demersae sunt', quod pulchre conveniret, si pro 'interitu' 'foveam' quoque reddere vellemus. Significat enim eadem dictio interitum, foveam et laqueum, forte quod fovea et laqueo pereant homines. Atque iterum tropus ille, cuius ps. vij. meminimus, hoc loco ponitur, ubi omisso pronomine 'quem' hebreus simpliciter dicit 'in interitu, foecerunt', sicut 'incidit in foveam, foecit'. Denique eadem dictio, quae illic fovea, hic interitus versa est, estque per omnia fere similis cum illo versus et similis sententia, ut appareat vice proverbii hanc sententiam fuisse vulgo notissimam, quae illo et hoc versu traditur. Nam et hoc, quod dicitur 'In laqueo isto, quem absconderunt, comprehensus est pes eorum',
Pſ. 7, 17. distat in verbis et nihil in sententia ab eo, quod illic dicitur 'Convertetur dolor eius in caput eius, et in verticem ipsius iniquitas eius descendet'. Sensus autem apertus est: Quod impii martyrum persecutores dupliciter demerguntur, aliqui suaviter, alii severiter. Severitatis exemplum ps. vij. monstratum est in Absalom, qui in foveam cecidit, quam patri suo paravit. Quod contigit et Iudaeis vastata Hierusalem, cum ipsi parassent vastare Ecclesiam, sicut et Roma hoc merito vastata est. Idem necesse est tandem pati omnes piorum persecutores, etsi ad tempus modicum superiores sunt,
Spr. 11, 8. sicut scriptum est Prover. xi. 'Iustus liberatus est, et tradetur impius pro
Sir. 27, 28. eo'. Et xxvij. 'Qui in altum mittit lapidem, super caput eius cadet'. Quae omnia et similia sicut et hic versus proverbialiter dicuntur in consolationem patientum et infirmorum, ut certi sint, id quod patiuntur, reversurum ad adversarios, seque liberandos, Absque hoc, quod adversarii non modo corporali huic suo malo obnoxii erunt, sed simul peiori malo in spiritu con-

29 alii] aliqui BC 37 patientium BC

terantur, dum et peccant in pios homines et poenam pro peccatis incurrunt, quod Hieremias dicit 'Duplici contritione contere eos'. Sic et Cain Gen. iiij. Jer. 17, 18. 1. Mos. 4, 13 f. scribitur peccatum suum adhaerere, simul tamen poenam non evadere.

Verum hoc loco magis benignitatis exemplum intueri decet, quia psalmus iucundissimus est, et verba increpationis omnia geri dicuntur, idque consonat sequentibus, ubi dominus iudicia faciens cognosci et peccatores in infernum converti et legislatorem constitui, ut gentes sciant, se homines esse, dicitur, non tamen reiecto severitatis exemplo. Quod ut etiam rudioribus planum faciamus, Constituamus sibi contraria duo bella, carnis et spiritus, quibus pii et impii in hoc mundo congrediuntur. Carnale bellum dico, quo impii adversus pios insaniunt, ut in Almuth ista Martyrum ostensum. Hic impii semper superiores sunt, immo apparent esse superiores, dum sancti non nisi patiuntur, non reverberant, non vindicant. Unum est quod faciunt, quod sinunt impios furere et facere quae volunt, sola patientia pugnantes.

Verum non in finem patientia ista pauperum peribit, sed mors et quaecunque mala impii eis intulerint, tandem in caput impiorum redibunt et demergentur in interitu, quem foecerunt. Morientur enim, et viros iniustos mala capient in interitu, nec inde unquam liberabuntur, sicut iusti liberati sunt. Igitur iste est congressus carnalis piorum et impiorum, hic finis et victoria utriusque. Sic maior servit minori, et qui praevalet, rubeus et cruentus Edom, supplantatur a posteriore Iacob. Spirituale bellum est de pietate et impietate. Hic iterum impii imaginem maioris et prioris Edom habent, pii vero minoris et posterioris Iacob, hic de religione, de fide, de opinione, de sensu spiritus et omnino de his rebus bellatur, quae ad deum pertinent, propter quas et carnale bellum oritur et geritur, dum impii sua pertinacissime statuunt, piorum autem impetuosissime persequuntur et damnant. Hic proprie colliduntur in utero Rebeccae duo parvuli, ut mater ipsa periculo territa dicat 'si sic mihi futurum erat, quid necesse fuit concipere?' 1. Mos. 25, 22. Acerrima est haec congressio. Talis fuit Apostolorum contra Iudaeos, pseudoapostolos, Martyrum contra Idolorum religiosos et cultores, doctorum contra haereticos et semper et ubique humilium adversus superbos mente cordis sui. Hic impii multitudine et fortitudine praestant potentibus, sapientibus, iustitiariis a sua parte fideliter stantibus, sicut Arrianae haeresis exemplo pulcherrime cognosci potest. Tum ratio, sensus, opinio vulgi in illorum copiis regnant, suntque undique armatissimi. Pii vero praeter confessionem, quae fit in salutem, pene nihil habent, pauci sunt, simplices, stulti et peccatores ab eorum parte stant. Tum quae loquuntur, quia supra sensum, rationem, opinionem vulgi sunt, eo ipso quo loquuntur, victi videntur denique contempti et ridiculi. Tum illi opinione et plausu vulgi et magnatum suorum

11 adversos BC

Pf. 14, 6. freti inflatique mox implent illud ps. xiij. 'Consilium inopis confudistis, quoniam dominus spes eius est'. Hucusque succumbunt seu succumbere videntur iusti, usque ad oportunitatem.

Ubi autem perseverarint in confessione hac salutari, sive interim moriantur, sive patiantur, venit dominus in oportunitatibus dicens: Non sic, sed maior serviet minori, hoc est victor victo subiicietur, sicut ex
Jef. 14, 2. Isaia xiiij. superius adduximus 'Et erunt capientes eos, qui se ceperant, et subiicient exactores suos'. Dicit autem, et fit ita. Ipse enim dixit, et facta
Pf. 9, 17. sunt. Tunc autem fiunt, quando (ut infra dicet) dominus cognoscitur iudicia faciens, et corruit impius in operibus suis. Revelatione enim veritatis cogno-
Pf. 9, 6. scitur, sicut supra dixit 'Increpasti gentes, et periit impius'. Non enim nobis praedicantibus, sed deo increpante, iudicium faciente et incrementum dante vertuntur impii.

Mutatis autem ac victis hac ratione impiis, iam verum est: Esse captum pedem eorum laqueo, quem ipsi absconderunt, et demersos in interitu, quem foecerunt, quia interitum et laqueum, quem pietati iustorum intentarunt ut perderent eam, passa est potius eorum impietas et periit ipsa. Non autem eodem interitu perierunt, quem foecerunt, sed simili, quia interitus pietatis et impietatis non sunt idem interitus, sed similis formae. Unde hic
Röm. 5, 14. locus ad tropum Apostoli Ro. v. intelligendus est, ubi dicit, Adam esse formam Christi, cum tamen ille peccati, hic autor sit iustitiae, verum forma est similis originis, non similium rerum. Ita hic impii demerguntur interitu, quem piis foecerunt, cum piorum interitus sit impios fieri, et impiorum interitus pios fieri, forma itaque eadem, sed res longe diversissima. Haec
Offb. 13, 10. Offb. 13, 18. duo bella forte signat Apoc. xiij., ubi cum altera bestia pugnantibus dicit 'Hic est patientia et fides sanctorum', cum altera vero pugnantibus 'Hic est sapientia'.

Sunt autem qui tropologissent penitus hoc loco volentes 'demergi in interitu, quem foecerunt' Esse conscientiam illaqueari et capi peccato, quod perpetrarunt. Alii argutius, haereticos et impios proprio sermone capi et constringi. Sicut enim mendacem non est possibile satis esse memorem, ita nec satis prudentem, quo fit, ut ab iis, qui acute observant, facile capiantur,
1. Sam. 17, 51. Luc. 11, 22. sicut David Goliath suo gladio peremit. Et Christus fortiorem alligans distribuit arma, in quibus confidebat, Et fere videmus Iudaeos, haereticos,
1. Sam. 14, 8 ff. superbos quosque hac arte superatos. Sic i. Reg. xiiij. Ionathas hoc signum futurae victoriae sibi praesumpsit, si ad philistinos ipsi irent vocati, secus si ad ipsos Philistini venirent. Nam et rei militaris periti canonem hunc habent, non esse bellum differendum, donec hostis obsideat muros, Sed occurrendum adhuc longe agenti, aut melius in terra sua moranti, qualia fuere ferme bella David regis contra gentes. Sed et Romani Hannibalem

22 in interitu BC

vincere in Italia non poterant. In Aphrica vero Hannibal quoque vincere non potuit. Quid his lusibus rerum divina potentia ostentat, nisi quod hic dicitur: Hostem tutissime et optime posse vinci suis viribus, suis armis, suis artibus, suis praesidiis. Quin et mortem Christus morte ipsa mortisque viribus vicit et peccatum de peccato damnavit, Sicut et maledictum maledicto superavit et potestatem nobis dedit, diabolum, mundum, carnem non nisi propriis eorum studiis vincendi, dum fide et patientia firmatos et invictos reddit adversus omnem vim et astutiam eorum. Pulchra est haec et iucunda sententia, sed nescio, an huic versui apta. Simplicior enim videtur esse sensus prior de occubitu impiorum et impietatis, quem intentarunt piis et pietati sive de severitate sive de bonitate sive de utraque simul intelligas, cum sit idem domini iudicium et opus, ut supra retulimus, sed non omnibus eadem faciens, quia non eodem studio susceptum.

Ad vim verborum veniamus, quae videmus omnino esse allegorica, Quo, ut ps. ij. diximus, etiam rem allegoricam spiritus significare voluit. Aliud enim agitur, et aliud agi videtur, quando impii oppugnant pios seu carnali seu spirituali bello, videntur enim victores et maiores, sed vincuntur et servient minoribus. Quam allegoriam et verbum hoc 'maior serviet 1. Mos. 25, 23. minori', pulcherrime et brevissime commendat. Maior et minor apparent, scilicet illius victoria, huius servitus. At vera servitus, quam deus censet, non apparet, sed verbo dei nunciatur ac fide sola percipitur. Ubi iterum vides, spiritum magis in verbo quam nomine observandum. Atque utinam omnes tribulati hoc proverbii vice haberent sibi usitatissimum, quo sepius consolari et adversus sive peccata sive poenas quascunque dicere assuescerent 'Maior serviet minori'. Maiora sunt nobis, quae nos premunt, sed confide, verbum dei omnipotens est, quod dicit 'Maior serviet minori'. Quod adeo verum est in futuro et adepta victoria, ut et praesenter nobis serviant et prosint, qui maiores nobis sunt, idest qui nos persequuntur, ut eorum ipsa tyrannis ad nostrum malum sit nobis servitus ad nostrum bonum. Ita sunt iudicia alia dei, alia hominum.

'Demerguntur' sumptum videtur ab Aegyptiis Exo. xv., ubi dicitur 2. Mos. 15, 10. 'Submersi sunt sicut plumbum in aquis vehementibus'. Sed et totus versus eandem historiam non parum simulat. Sicut enim Aegyptii conati Israelem perdere, longe maiores illo facti, ipsi potius eo ipso perierunt, ita impius spiritualem Israel persecutus periit. Demersio autem sive defixio indicat perpetuum interitum, unde non liberentur, sive severiter sive benigniter intelligas. Nam damnati non revocabuntur, et fideliter conversi non revertentur ad vomitum inaeternum. Cahos enim magnum inter utrosque firma- Luc. 16, 26. tum est, ut non possint hinc aut inde transire ad se invicem. Sic supra ps. vij. Diversi ponderis verba posuit 'lacum aperuit et incidit in foveam, Ps. 7, 16.

5/6 maledicto] maledictio BC 25 pręmunt A 34 facti sunt, C

quam foecit'. Grandius est incidere in foveam quam facere foveam. Ita hic: defixae seu demersae sunt in interitum, quem foecerunt. Maius est demergi in interitum quam facere seu parare interitum, quasi dicat: Mala, quibus impii petunt pios, videntur esse eorum casus et perditio, sed revera sunt solum apparatus quidam et magis intentatio casus et perditionis. [Ps. 118, 13.] Tentantur enim morte et malis, sed vivunt et bene habent, sicut ps. cxvij. 'Impulsus, eversus sum, ut caderem, et dominus suscepit me'. Contra impii videntur erigi, stabiliri, elevari super pios et demergere in interitum, Sed revera apparatus, species et tentatio est erectionis, et verius demersio, qua interitum patientur, immo patiuntur praesenter.

Idem dicemus de altera versus parte, ubi gravius est laqueo comprehendi quam laqueum abscondere, et tamen pii videntur comprehendi, cum solum paretur laqueus, ut comprehendantur. Tentantur, inquam, non comprehenduntur, Nec ultra promovent impii, nisi quod abscondunt laqueum, tenduntque insidias, sed incasso labore. Rursum ipsi videntur liberi, tuti et comprehendere pios, cum revera ipsi comprehendantur. Et versus hic, nisi tautologiam habet, potest pro priore parte aptari bello carnali, pro posteriore bello spirituali, Quod impii pro impietate sua pugnantes pleni sunt astu et insidiis adversus pietatem doctrinae, sua non sincere producunt et aliena insidiosissime calumniantur, donec detectis versutiis comprehendantur, operante deo mirabilia sua, aut inaeternum confundantur revelatis coram omnibus consiliis suis. Impossibile est enim, ut impius non agat subdole et mendaciter, cum sit mendax a planta pedis usque ad verticem. Deinde pro mendaci suo sensu ardeat zelo impotentissimo, sicut in Iudaeis monstrum habemus. Cum autem aperto negocio videat, sibi victoriam non posse obvenire, ad insidias vertitur et cum Magis Pharaonis sciens et prudens resistit veritati Mosi. Talem dolum sepius infra audiemus, qualem et in Euangelio quoque Christum videmus ubique passum. Quodsi simpliciore sensu laqueum insidias mortis corporalis intelligere quis velit, non resistemus. Sic enim ipsi insidiantur sanctis in mortem, et tamen sanctis liberatis ipsi capiuntur in mortem, [1. Thess. 5, 3.] antequam intelligant. 'Cum enim dixerint: pax et securitas, repentinus eis supervenit interitus'.

Notum relinquo, captionem pedis in laqueo sumptam esse ab avibus aut bestiis, quas aucupes et venatores hac arte capiunt. Quibus rebus pulchre figurantur scandala, insidiae, pericula et lapsus animarum, maxime hebreis. Et ut hebraismum hunc inculcemus: In hebraeo neutra parte versus habetur relativum 'quem', sed simpliciter 'in interitu foecerunt', 'In laqueo isto absconderunt'.

---

3 q. d. A Quasi diceret: BC   17 nisi fehlt; hinter habet Punkt BC   30 ipsis C

Cognoscetur dominus iudicia faciens. In operibus manuum suarum comprehensus est peccator. 9, 17.

D. Hieronymus et hebraeus ita: 'Agnitus est dominus iudicium faciens, in opere manuum suarum corruit impius. Meditatione semper'. Et vere in praeterito dicit 'agnitus est', non in futuro 'cognoscetur'. Et 'impius', quem noster transtulit 'peccatorem', ipse est iustitiarius ille cerimonialis, pharisaeus, superbus in virtute sua, glorians in operibus suis, qui ad obsequium dei pro veritate fidei et honore sanctae Ecclesiae occidit filios dei magna fiducia, de quo abunde dictum in superioribus, qui hebraice 'Rasa' dicitur. Quod vero Hieronymus 'corruit', hebraeus et noster rectius 'comprehensus est' habet, quanquam non ita multum refert ad sensum.

Pergit autem propheta narrare mirabilia dei, quod non modo gentes Idolatrae persecutrices demersae sunt in interitu, quem foecerunt, verum et ii, qui sibi sancti et bene vivere visi sunt, inventi sunt peccatores, Nisi forte hunc versum praecedentis lucem esse dixeris et hic declarari, quod ibi obscurius dictum est. Ego magis huc feror, ut credam, prophetam voluisse vim divini operis et iudicii extendere ad omnia, ut gentes non modo invenirentur male agere piis hominibus resistendo propter sua studia, sed etiam ipsa studia inveniri peccata et mala, sicut in Paulo licet exemplum petere, qui cum cognovisset, iustitiam, quae ex lege est, esse meram impietatem, quae inflet, non modo universa mala, quae sanctis foecerat, idest interitum, quem parabat, et laqueum, quem absconderat, agnovit esse pessime facta, quae prius zelo legis ardens optima iudicabat, verum et ipsam quae ex lege est iustitiam mox damnavit comprehensus in his operibus manuum suarum tanquam impiis et malis, quae credebat esse summae iustitiae.

Est ergo sensus: Quando dominus cognoscitur et sic cognoscitur, quod est iudex seu iudicium faciat, nullus subsistere potest ante faciem eius, quantumlibet iustus, sapiens et potens. Aliud enim est cognoscere dominum iudicem, aliud dominum miserentem. Cui dominus iudicii notus fit, corruit territus et ad nihilum redigitur a facie irae eius insustentabilis. Cui autem notus fit dominus misericordiae, surgit laetus et super omnia tollitur a facie bonitatis eius incomprehensibilis. Cognoscitur autem iudicium faciens externe et interne. Externe verbo Euangelii et exemplo sanctorum, quos iustificat, demersis gentibus in interitu, quem foecerunt. Verum haec non movent satis, donec et interne cor aspiciat et tremefaciat, sicut supra dictum est in verbo 'A facie tua'.

Unde 'opera manuum impii' dixit, non 'peccata impii', omnino significans ea opera, quae impius facit velut bona, in quibus et confidit, propter quae

---

4 Meditatio ABC (Vgl. 318, 20 u. 319, 14 f.) 9 dictum est C 22 pessima BC 23 indicabat A 33 Externę A

incorrigibilis est, nec audit verbum dei, nec si audit, ad se pertinere credit, sine timore, securus sibi de regno coelorum. Hunc ergo nemo convertit, Nah. 1, 3. nisi agnitio iudicantis domini, coram quo nemo non nocens est. Naum i. 2. Mos. 34, 7. 'dominus mundans non faciet innocentem'. Et Exo. xxxiiij. 'Nullusque apud te per se innocens est' &c. Vide ergo miram ac terribilem vim iudicii dei. Impius praesumpsit sese operibus manuum suarum stabilire et liberare, et ecce: Noscitur iudicium domini, ac mox comprehenditur et corruit in eis, inventus impius et peccator.

Potest etiam versus accipi pro generali sententia, etiam si ipse impius non credat, se comprehendi, in hunc modum: Praedicatus est et cognitus dominus iudicium faciens in gentibus, et simul cognitum est, neminem inter homines esse non plenum et comprehensum in peccatis, quando et illi comprehensi sunt, qui prae caeteris sunt magnorum operum et virtutum, quae Röm. 3, 20 ff. omnia in peccatum coram deo computantur. Sic Ro. iij. 'Non iustificabitur in conspectu eius ex operibus legis omnis caro, sed omnes peccaverunt. Non est qui faciat bonum'. Et hic mihi sensus magis placet, quod impius sit proprie, qui cum sit peccator, operibus bonis inflatus non credit, se esse peccatorem, ideo non habet rectam de deo opinionem nec de seipso. Quod si ipse non sentit, sentiunt hi, qui cognoscunt.

Quod sequitur 'meditatione semper', hebraice 'higgaion sela' dicitur. Estque dimidius versus, huius totius posterior pars, quam nullus interpretum videtur reddidisse. Augustinus indicat 'Sela' (idest diapsalma) in suo codice positum fuisse, sed de 'meditatione' sive 'higgaion' nihil. Mirumque quid velit ea dictio, praesertim cum tanta sit, ut sola medium versum absolvat, priore parte tam longa. Nam de Sela diximus ps. iij. Nec hoc certum est, an in nominativum, ablativum aut vocativum reddi debuerit: Meditatio, meditationem aut o meditatio. Significationem eius psalmo primo dedimus, Ps. 1, 2. ubi dicitur 'In lege eius meditabitur die ac nocte'. Significat enim loqui, dissertare, garrire et omnino negocium verbi aut cantus, sic tamen, ut medi- Ps. 19, 15. tate fiat, unde frequenter cum corde coniungitur, psal. xviij. 'Et meditatio cordis mei in conspectu tuo', ubi est eadem dictio, quae hoc loco.

Ego meam iterum ignorantiam confiteor, nisi quod suspicor, prophetam de bona meditatione loqui. Proferam ignota primus, etsi id poeta parum tutum iudicet. Quid si propheta prae abundanti affectu verbi dei efficaciam et fructum una hac dictione voluerit velut exclamando commendare? ac si dicat: Ecce gentes demerguntur in interitu, quem foecerunt, capiuntur laqueo, quem abscondunt, agnoscitur dominus iudicia faciens, et in operibus suis comprehenditur impius, atque haec omnia meditatione, idest verbi ministerio. O meditatio, o verbi ministerium, tu res tam vilis, tam despecta, tam infirma, tam stulta coram hominibus, et tanta per te fiunt! Tu enim sola

4 facit BC

cooperaris deo in omnibus mirabilibus istis, non potestas, non sapientia, non iustitia, non gratia mundi. Sic enim et in vernacula nostra, cum vehementissime admiramur aliquod gestum, per id quod non sperabatur, nimia vel indignatione vel admiratione ipsum vix nominamus dicentes: ille, istene foecit?

Sic Numeri xvi. 'Et ecce Core' &c., sequitur 'Et surrexerunt', ubi 4. Mos. 16, 1f. primum 'et' ad solam admirationem referri potest. Quo affectu et David ij. Reg. xviij. locutus videtur 'Fili mi, Absalom, Absalom, fili mi'. Tam grandis 2. Sam. 18, 33. autem hic est affectus, ut siquid verborum amplius addatur, minus moveat audientes, stupor enim quanto maior, tanto paucioribus verbis utitur. Et revera stupendum est, verbo solo tantas mundi moles subrui et humiliari, qualis erat Christi temporibus, cum maxime floreret potentia, divitiis, artibus, iustitia, ingeniis, sapientia, prudentia, eloquentia. Quare meo sensu potius in nominativo redderem 'Meditatio Sela', licet Hieronymi translationem in ablativo non damnem, quod admirabundus iste affectus potius nominativo uti solet. Diximus autem ps. iij. 'Sela' nostro iudicio poni in psalmorum locis in signum magni et rari alicuius affectus, qualis hic est, qui ob hoc ipsum merito dimidium versum una dictione occupat, qui nullis versibus satis digne exprimi queat. Scriptum est enim ij. Reg. ult. 'David ipse quasi tenerrimus 2. Sam. 23, 8. ligni vermiculus', scilicet quod vir fuerit totus tenerrimis, candidissimis, secretissimis affectibus plenus, unde qui psalmos eius legimus, donec affectibus inanes sumus, Asini ad lyram canimus. Non enim nisi fidem, spem et charitatem in psalterio tractat, easque non in deserto sterili speculationis, sed ubertate exercitatissimorum affectuum.

Convertantur peccatores in infernum, 9, 18.
omnes gentes, quae obliviscuntur deum.

Iterum 'peccatores' transfert pro 'impiis'. Loquitur enim de superbis (ut dixi) Iustitiariis, quos nemo mutat, nisi cognito deo iudicium faciente et iram intentante ad infernum convertantur, in sui scilicet cognitionem perfectam. Nam 'ad infernum converti' non credo hic pro damnatione accipi, licet si quis id contendat, non resistam, quia de conversione impiorum et gentium mirabilia dei cantat.

Atque ab hoc loco iam incipit orare propheta ad finem usque psalmi, ut mirabilia mirabilibus addat deus, et qualia gessit in conversis impiis, talia adhuc gerat in his, qui adhuc sunt impii, superbi, obliti et contemptores dei, eodem verbo convertendi. Conversionem ad infernum, quid sit, psalmo vi. vidimus et supra in increpationis verbo et facie dei et agnitione domini facientis iudicium satis commemoravimus. Neque enim quisquam perfecte convertitur, donec infernum et coelum gustaverit, hoc est donec experiatur,

---

18 qui] quod BC   31 quia] quae C   35 qui] q̃ A

quam malus et miser sit ipse, et quam dulcis et bonus dominus, quod intentato mortis periculo et horrore iudicii extremi potissimum sentitur et in spe ac fiducia misericordiae dei agnoscitur.

'Oblivio dei' iterum hic non ea debet intelligi, quam vulgus intelligit, sed quam ps. viij. super nomine 'Enos' dedimus. Nemo enim magis audaces et assidui dei memoratores quam impii, superbi et peccatores, ut cuius nomen quottidie polluunt et perversa opinione omni momento irritant et blasphemant, dum non sentiunt de eo secundum veritatem, immo sibi tribuunt quae dei sunt, et deo quae sua sunt, hoc est deum et opera eius et iudicia humano suo metiuntur sensu et affectu, de quo satis multa diximus.

Inveteratam autem impietatem gentium notat, dum non arguit, quod deum offenderint aut ab eo recesserint, sed offensiones diuturnitate et consuetudine nimia in ius et mores promoverint, ut iam offendi deum a se non credant, sed potius coli et adorari, Qualis fuit gentium Idolatrarum conversatio et cultus Idolorum. Qui enim semel offendit, non mox obliviscitur dei, sed scit, se male egisse et revertitur facile. Qui autem obliviscitur, sine fine offendit nesciens, sese offendere, quod est impiorum proprie. Ideo sunt iidem impii et gentes oblitae dei, utrisque necessaria est conversio ad infernum, ut comprehendantur in operibus suis. Observandum vero, hunc versum orari non simpliciter adversus impios convertendos, sed quia ipsi sunt, qui persequuntur Almuth impietate et superbia sua, id quod versus sequens velut rationem reddens huius orationis ostendit.

9, 19. Quoniam non in finem oblivio erit pauperis,
patientia pauperum non peribit in finem.

Poterat sic reddere 'Quoniam non in finem obliviscetur pauperis', quod et hebraeo aptius respondet et affectum in deum dulcius movet. Subauditur enim: deus non obliviscetur, cuius dixerat in fine versus praecedentis gentes oblitas, quasi versa sermonis figura dicat: Gentes obliviscuntur deum, persequentes Almuth martyrum. At deus non obliviscetur pauperis Almuth, cum tamen ad sensum appareat utrinque longe contrarium, Nempe quod impii videntur etiam zelo dei furere, tantum abest, ut obliti deum putentur. Rursum Martyres, penitus ad sanguinem et mortem derelicti, nihil minus quam in memoria dei esse creduntur. Adeo in spiritu loquitur et fidem requirit, quae intelligat, quomodo consoletur his verbis tribulatos, passos et morientes.

Quanquam observata diligentius hebraea grammatica, id quod versu praecedente dicitur 'Omnes gentes, quae obliviscuntur deum', magis eos
Ps. 42, 4. sonet, qui improperant Martyribus illud ps. xli. 'Ubi est deus tuus?' Et
Ps. 10, 11. infra 'Dixit enim in corde suo: oblitus est deus, avertit faciem suam, ne

10 mentiuntur C quo] quibus C 25 fine C 38 sonat BC

videat in finem', ut illud quod superius Almuth apud Iudaeos passam dixit 'Quoniam requirens sanguinem eorum recordatus est, non est oblitus clamorem pauperum', Idem de eadem hic apud gentes passam referat. Tam Iudaei enim quam gentes conati sunt, ut Martyres redderent pusillanimes in fide dei, non solum eos persequendo, sed etiam de adiutorio dei insultando, sicut et Christo in cruce foecerunt, illud psalmi dicentes 'Deus dereliquit Pſ. 71, 11.
eum, persequimini eum et comprehendite, quia non est qui eripiat'. Adeo non satis habent impii, quod corpora occidunt, nisi et fidem et spem tentent occidere. Unde hebraeis versu praecedente 'Obliviscentes deum' possunt intelligi non modo qui ipsi obliviscuntur, sed qui id agant, ut credatur deus oblitus pauperum, quem sensum plane disserit Hieronymus in suo commentario.

Dulcissime autem nos confortat his verbis spiritus, ut sciamus, seu verba seu cogitationes, quae nobis diffidentiam, pusillanimitatem, desperationem movent, non esse ex deo, sed ut optime ps. xli. docet, ex diabolo Pſ. 42, 10 f.
vel hominibus, dicens 'Quare oblitus es mei, et quare contristatus incedo, dum affligit me inimicus meus, dum confringuntur ossa mea, exprobraverunt mihi inimici mei, dum dicunt mihi per singulos dies: ubi est deus tuus?' Ita videmus, sanctos patres vehementer fuisse in fide et spe exercitatos et eo eruditos, ut non dubitent pronunciare, pusillanimitatem suam esse quidem a deo, sed tamen per diabolum et hominem, qui verbo et cogitatione moveant hanc cordis molestiam. Caeterum alienum est opus hoc a deo, qui operari contra seipsum non potest. Ideo ad se diligendum, sperandum, credendum, laetandum operatur, quo impleatur praeceptum eius primum, 2. Moſ. 20, 3.
quo praecepit 'Non habebis deos alienos praeter me'.

Ita et hic versus sancta indignatione se suscitat adversus eos, qui deum oblitum eius intentant, dicens 'Non erit in finem oblivio pauperis'. Talibus enim verbis opus habent passi, morientes et afflicti, ne pusillanimes fiant. Scripta nanque sunt ad nostram doctrinam, ut per consolationem scripturarum et patientiam spem habeamus. Observa, 'patientiam' dicit. Et hic concedit oblivionem dei, sed negat, in finem duraturam, deserit enim nos aliquantum, ut illi fidamus, sed non in finem, ne deficiamus.

'Patientia pauperum', idest expectatio afflictorum. Aliud enim nomen paupertatis hic, quam parte priore habetur, hoc enim, ut supra dictum est, afflictionem quoque significat, scilicet paupertatem spiritus, hoc est qui sine consolatione sunt, de quibus supra 'Non est oblitus clamorem pauperum', idest afflictorum. Ita hic dicit: id quod expectant pauperes, (magis enim expectandi quam patiendi verbum est) non frustra expectant, veniens veniet dominus salvator, quem expectant. Sic ps. xxxvi. 'Non dabit inaeternum Pſ. 55, 23.

---

4 gentes] genus B   6 illud psalmi] et illi psalti A   30 et patientiam] patientiam et C

fluctuationem iusto'. 'Quod enim differt non auffert' inquit hoc loco Hieronymus, modo sit qui suffert. Expectandum itaque est, non tentandus deus praesentaneo auxilio.

9, 20 Exurge domine, non confortetur homo,
Iudicentur gentes in conspectu tuo.

Concludit psalmum duobus versibus orantibus pro iis, quae superius et facta et futura cecinit, hoc est ut impii convertantur et pereant cognito iudicio dei, et augescat populus Christi. Appellat autem eos vocabulo despecto 'hominis': 'Non confortetur (inquit) homo', idest cum sint 'Enos' et vere miserabiles, ut quid inflantur erigunturque adversus sanctos tuos in superbia et abusione, fidentes in magnitudine potentiae, sapientiae, iustitiae suae? Desinat ergo eorum robur et infirmentur, nec sinas eos praevalere sanctis tuis in finem, quin potius increpentur et iudicentur in conspectu tuo hoc est cognoscatur eis dominus iudicia faciens, terrore corripiantur et trementes sua impietate intellecta quaerant humiliter misericordiam tuam.

Aliud enim est iudicari in conspectu dei, aliud in conspectu hominum. Iudicium dei scrutatur renes et corda et neminem invenit innocentem. Ideoque omnes pavefacit et humiliat vehementissime, convertens peccatores in infernum. At iudicium hominum natat in superficie carnis et neminem intus invenit nocentem, ideoque blanditur et decipit omnes, qui confidunt
Jes. 9, 16. in ipsum, sicut Isa. ix. dicit 'Et erunt qui beatificant populum istum sedu-
1. Cor. 4, 3 f. centes, et qui beatificantur praecipitati'. 'Mihi' inquit i. Cor. iiij. 'pro minimo est, ut a vobis iudicer aut ab humano die, nec meipsum iudico, qui autem me iudicat, dominus est'. Ideo quando impiis frustra omnia dicuntur, canuntur, geruntur, cum nec verbis nec operibus nec miraculis cedant, sint-
Matth. 11, 17. que generatio illa adultera, de quibus Matt. xi. 'Cecinimus vobis et non saltastis, lamentati sumus et non planxistis'. Solum illud reliquum est, ut pro zelo eis imprecemur argui in conspectu dei, hanc enim increpationem non sustinent.

9, 21. Constitue domine, legislatorem super eos, ut sciant gentes,
quoniam homines sunt. Sela.

Hieronymus 'Pone domine, terrorem eis, sciant gentes, homines esse se'. Verum hebraeus sic distinguit versum 'Pone domine, legislatorem (sive terrorem) eis, scient gentes, homines ipsi. Sela'. Dictio hebraea 'Mora', quam noster 'legislatorem', Hieronymus 'terrorem' vertit, utrum germane significet, non ausim definire. Meo tamen iudicio magis a verbo docendi videtur venire, unde et 'thora' dicitur, quod legem significat. Nam hi, qui B. Augustinum secuti Antichristum hoc loco aut tyrannos intelligunt, mihi non satisfaciunt. Videtur enim sensus huius versus alius non esse, nisi quod

4 Exuge A 25 cędant A 34 sciant (scient im Kustoden) C

optat gentibus legis sensum aperiri, quasi dicat: imprecatus sum, ut iudicentur gentes in conspectu tuo, quod quo modo intelligam, dico, nempe ut ponas in eis legis verum intellectum, tunc sine dubio agnoscent sese. 'Per legem enim cognitio peccati', Ro. vij. Et iterum iiij. 'Lex iram operatur'. Röm. 3, 20. Röm. 4, 15. Et i. Cor. xvi. 'Virtus peccati lex'. Quod enim impii sine fine superbiunt, 1. Cor. 15, 5. alia causa non est, nisi quod legem et vim eius nondum intelligunt, ignorant enim esse spiritualem et occidentem per literam suam omnes homines, de qua re Apostolus ad Romanos et Galatas multa, immo omnia tractat. Quae nisi iam plus satis tractata essent et vobis nota, hic quoque latius prosequeremur.

Unde ergo 'Mora' cum sit nomen derivativum significans id, quo velut medio quispiam eruditur et sciens efficitur, transferrem legis positionem seu legis eruditionem, hoc est, ut legis vim cognoscerent, ad quam mox sequitur terror conscientiae et horror iudicii, id quod Hieronymus transtulit. Non enim legislator ullum terret, donec lex ipsa recte intelligatur. Tunc sequitur 'Scient gentes', idest scientes erunt, qui ante legem peccatum suum ignorabant. Absolutum est enim verbum, quod versum medium sententia sua finit sic 'Et scient gentes', idest posita lege erunt eruditi et intelligentes sicut Ro. vij. 'Concupiscentiam nesciebam esse peccatum. Ego autem sine Röm. 7, 7 u. 9. lege vivebam aliquando, cum autem venit lex, revixit peccatum'. Atque id nimirum est, quod toties in prophetis dicitur 'Et scietis, quia ego dominus', et 'Scient, quia ego dominus', et 'Sciet, quoniam ego dominus', quod legis intelligentia hominem in sui cognitionem perducens cogit misericordiam dei intelligere et implorare.

Altera pars versus 'Homines ipsi, Sela', insigni scilicet affectus nota indicat, quam sit homo res nihili et miserrima, quasi dicat: Agant, quanta possunt, simulent, ostentent, valeant, et si quid aliud magnificum de eis dici potest, tamen homines sunt. Es seynd menschen, idest Enos et miserabiles. Ac revera magnum est se hominem esse cognoscere, idest Enos, ut hic dicit, quod ps. viij. satis tractavimus. Eodem despectu loquitur et Isaias xxxi. Jes. 31, 3. 'Aegyptus homo et non deus, et equi eorum caro et non spiritus'. Ac Ioh. ij. 'Ihesus non credebat semetipsum eis, eo quod ipse nosset omnes, et Joh. 2, 24 f. quia opus ei non erat, ut quis testimonium perhiberet de homine. Ipse enim sciebat, quid esset in homine'. Atque Paulus i. Cor. iij. 'Nonne carnales? 1. Cor. 3, 3. nonne homines estis?' Idem cum verecunde et modeste humanam vanitatem depingit, solet dicere 'Secundum hominem dico', Ro. iij. Et 'Secundum homi- Röm. 3, 5. Röm. 8, 1. nem ambuletis'. Adeo scilicet apud deum nihil reputatur homo, ut modestissime quidem, sed tamen significantissime tangat humanae naturae miseriam, quoties nos hominis vocabulo signat scriptura, ut Gen. xi. 'Descendit do- 1. Mos. 11, 5. minus, ut videret civitatem et turrim, quam aedificabant filii Adam'. Quod

---

7 esse fehlt C   11 ego C   16 Sciant C   23 perducit C

orator aliquis vehementior diceret: quam aedificabant impiissimi, potentissimi et sceleratissimi hominum. Ita non est nisi contumelia 'hominem' a deo et in scripturis appellari, quia filius Adae, idest peccatoris, hoc nomine censetur, pro quo voluit nos alio nomine dignari, ut filii dei nominemur, ut 1. Joh. 3, 1. Joh. 1, 12. i. Ioh. iij. Et eiusdem i. 'Dedit eis potestatem filios dei fieri'. Et ps. lxxxi. Ps. 82, 6. 'Ego dixi: dii estis, et filii excelsi omnes'.

Igitur sela finalis indicat, quam rarus sit et singularis affectus, quo quis sentit, tum seipsum tum alios esse homines. Lex tamen facit, ut huius rei scientes fiant, si dominus surgat et ponat intellectum eius et terrorem statuat in conscientia eorum.

PSALMVS DECIMVS

hebraica numeratione, sine Titulo.

10, 1. UT quid domine, recessisti longe, despicis in opportunitatibus in tribulatione.

Non est psalmus (meo iudicio), qui impiorum ingenium, mores, opera verba, sensus, fortunam tanta proprietate, copia, luce depinxerit, ut si quid minus huc usque dictum est aut dicetur, hinc liceat perfectam impietatis imaginem petere. Esto ergo hic psalmus Eicos, typos, forma, Idea impii et impietatis, idest eius hominis, qui sibi et hominibus vel S. Petro praestantior deo abominatus est, id quod movit B. Augustinum et qui eum secuti sunt, ut de Antichristo intelligerent. Verum quia sine titulo psalmus est, generalissimam sententiam amplectamur et communem (ut dixi) Ideam impietatis videamus, Non quod negemus illorum expositionem, immo dum generaliter sapimus, Antichristum includimus. Quin nihil fuerit absurdum, si hunc psalmum ordine suo praecedenti sic sotiemus, ut illic de impiis conversis cecinisse, de convertendis orasse intelligamus. Hic vero de impiis adhuc reliquis et in potestate praevalentibus super infirmam Almuth psallere, de quibus vel non speret vel incertus sit, convertendi sint nec ne.

Ac vide zeli eius magnitudinem, cum ipso deo pene expostulat 'Quare domine, stas a longe?' Sic enim Hieronymus transfert, atque hic est affectus ille, qui in media adhuc tribulatione positus nimiaque rei indignitate motus exclamat adversus impiorum iniquissimam tyrannidem et pro innocentissimorum sanctorum causa, sicut et vulgo dicitur: quomodo haec deus potest Hab. 1, 2 f. sustinere? Sic Abacuck i. eodem exordio suum librum ingreditur, quasi indignans super dei patientia 'Usquequo clamabo, et non exaudies? vociferabor

---

12 HAEBRAICA A hæbraica B 16 fortunam] formā C lucę A 18 Est BC Idęa A Idæa B 22 Idęam A Idæam BC

ad te vim patiens, et non salvabis? quare ostendisti mihi iniquitatem et laborem, videere praedam et iniustitiam contra me? 'Quare respicis con- Hab. 1, 13 f. temptores et taces conculcante impio iustiorem se? Et facies homines quasi pisces maris et quasi reptilia non habentia ducem.' 'Et factum est iudicium Hab. 1, 3 f. et contradictio potentior. Propter hoc lacerata est lex, et non pervenit usque in finem iudicium, quia impius praevalet adversus iustum, propterea egreditur iudicium perversum'. Quid nos miramur, si indigna patimur, quando hi viri pleni spiritu haec tanto affectu sese passos pronunciant et legem dei laceratam clamant, in quo manifeste impietatis adversus pietatem indicant bellum, ubi maxime urit zelus? Quis non Abacuck istum hoc loco impatientiae obnoxium iudicaret? Sed et infra eodem sic dicit 'Mundi sunt oculi Hab. 1, 13. tui, ne videas malum, et ad iniquitatem respicere non poteris. Quare non respicis super iniqua agentes et taces devorante impio iustiorem se? Et facies homines quasi pisces maris et quasi reptile non habens ducem'. Eodem affectu Isaias xliij. 'Ubi est zelus tuus et fortitudo tua? Multitudo Jes. 63, 15. viscerum tuorum et miserationum tuarum? super me continuerunt se' &c. Idem Iob xxi. prolixius. Hiob 21, 1 ff.

Ita et hic dicit 'Quare domine, stas a longe?' hoc est sinis nos opprimi et devorari nec audis nec salvas nos, confortas manum et consilium impiorum adiuvas. Denique videtur sibi contradicere, qui psalmo praecedente dixerat 'adiutor in opportunitatibus in tribulatione', hic 'despicis in opportunitatibus in tribulatione'. Et videtur deum tentare, dum ipse definit tempus et opportunitatem auxilii, non plene expectans manum dei. Verum alio affectu aliud et aliud dicitur. Oportet enim, formari hoc psalmo personam afflicti et affligentis perfecte. Afflictus autem, etsi fortiter patitur, tamen insensibilis non est, carnem et sensum habet, qui pro natura sua, immo infirmitate erumpit invincibili et gemit, clamat, indignatur impatiens. Sic Christus Matt. xxvi. 'Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma'. Et ipse Matth. 26, 41. Matth. 26, 39. oravit, 'ut calix ab eo transiret', naturali scilicet infirmitate laborans, quam tamen statim corrigens ac vincens dicit 'Verum non mea, sed tua voluntas fiat'. Talis est et conditio et pugna iustorum cum impiis, ubi etsi perferant, tamen cum dolore et labore: nunc spiritus promptus audet, rursus infirma caro gemit, in qua lucta non nihil donatur infirmitati carnis, ut clamet et gemat, ubi potius laetandum sibi foret. Haec omnia in nostram consolationem, ut sciamus, sanctos dei fuisse homines similes nobis et ea, quae de ferenda cruce et morte dicuntur, intelligamus fortiter laborante charitate vincenda, non autem etiam promptitudine carnis et humani sensus posse aut debere ferri.

Ita vox carnis et inferioris et exterioris hominis in sanctis est iste versus, immo totus psalmus, qui clamat, dum interim spiritus fortiter sustinet et deum expectat in opportunitatibus.

---

3 und 14 hominis ABC

10, 2. Dum superbit impius, incenditur pauper, comprehenduntur in consiliis, quibus cogitant.

Hieronymus 'In superbia impii ardet pauper, capiantur in sceleribus
suis, quae cogitaverunt'. Non est autem haec superbia ea, qua quisquam
apud se inflatus sui et sua opinione turget, sed externa pompa, qua alterum,
2. Mos. 15, 1. subiicit et opprimit coram hominibus superior illo factus, ut Exo. xv. 'Can-
temus domino, gloriose enim honorificatus est', pro eo, quod est superbiens
superbivit seu prevalendo prevaluit, scilicet super Aegyptios. Fit itaque,
dum dominus recedit et stat a longe et despicit in opportunitatibus in tribu-
latione, ut interim impius elevetur super pium eiusque per vim dominetur,
hoc est super eum superbiat et triumphet. Quare nos hoc verbi intelligamus
pro pompa, iactantia, triumpho, quibus videmus victorem super victum
coram hominibus fidere et audere, et velut de victo actum sit, securum esse,
ubi tum victoris factio id sibi negocii habet, victi quicquid reliquum est
usque ad internitionem perdere. Hoc est, quod ardere seu incendi pauperem
dicit. Hebream autem dictionem Reuchlin scribit non tantum ardere seu
incendere, sed et persequi significare, et hic dicendum: persecutionem patitur
pauper. Verum non abhorret significatio incendii seu ardoris ab hoc loco,
immo maioris emphasis est, quod propheta velit intelligi, pauperes triumphante
impio penitus in pulverem et nihilum redigi, ac si domus igne consumpta
in cineremque redacta nihil relinquat vestigii sui. In quo impiorum studium
et vota pulchre ostendit, quibus non est satis super pios superbe confortari,
sed impetum suum eo vertunt, ut omnia eorum et quicquid ad eos pertinet,
Jes. 16, 6. funditus perdant, plus conantes quam possint. Sicut de eis dicit Isaiae xvi.
'Audivimus superbiam Moab, superbus est valde, superbia eius et arrogantia
eius et praesumptio eius plusquam fortitudo eius', in quo loco ponitur hoc
Jes. 10, 7. nomen, quod hic superbiam significat. Et eiusdem x. de rege Assur 'Ipse
autem non sic arbitrabitur, et cor eius non sic aestimabit, sed ad conteren-
dum erit cor eius et ad internitionem gentium non paucarum'. Et iterum de
Jer. 48, 29 f. Moab Hiere. xlviij. 'Audivimus superbiam Moab, superbus est valde, Sublimi-
tatem eius et arrogantiam et superbiam et altitudinem cordis eius. Ego
novi, ait dominus, iactantiam eius, eo quod non sit iuxta eam virtus eius,
nec iuxta quod poterat conata sit facere', ubi iterum fere non aliud quam
praesens vocabulum toties iteratur, quo superbia ista, furor, impetus impii,
ubi praevaluerit, describuntur, scilicet insolentia et sevitia victoris in victos.

Magno itaque affectu loquitur adversus impios, qui cum revera non vincant, etiam si praevaleant, tamen quia omnium sensu apparet, victos suae sevitiae et insolentiae patere, queritur infirma caro, incendi pauperes, dum superbiunt impii. Conatus enim tantus est impiorum, ut videantur vere

37 suae] eorum BC 38 quęritur A

superiores inaeternum futuri. Exemplis id optime capiemus. Finge, Arriani temporibus Catholicos Episcopos in exilium missos, superbiente Arriana impietate ista canere, et intelliges affectum. Adeo scilicet non vult deus nostris viribus quemcunque inimicum vinci, sed solius sua dextra, ut sint opera et gloria eius solius. Quare non est temere agendum cum haereticis et impiis more disputantium philosophorum: non superantur vi argumentorum nec rationibus ducuntur nec autoritatibus capiuntur. Superbiunt super haec omnia et praevalent, donec dextera excelsi eos immutet. Quod ut faciat, non fiducia ingenii, eloquentiae, eruditionis praesumendum est, sed humili clamore implorandus, sicut huius versus exemplum nos docet. Sic bella, quae aliquot saeculis contra haereticos et Turcas geri vidimus, quia viribus et hominum decretis praesumpsimus, retulimus illud Iob xli. 'Reputabit quasi paleas ferrum et deridebit hastam vibrantem'. Non vincitur Satanas Hiob 41, 18. et Christianorum hostis nobis operantibus, sed dumtaxat patientibus et clamantibus.

'Comprehenduntur in consiliis, quibus cogitant', quod Hieronymus 'Capiantur in sceleribus, quae cogitaverunt'. Idem tamen ubique sensus manet, qui talis est: Impii cum superbierint et pauperem oppresserint, adeo non resipiscunt et malum suum agnoscunt, ut his ipsis sceleribus suis potius palpentur, laetentur, involvantur, indurentur et excaecentur arbitrati, se obsequium praestare deo. Hoc enim est genus captionis longe perditissimum, suis propriis consiliis et operibus capi et excaecari, quo non nisi impii sunt puniendi, ut Isa. v. 'Ve qui dicitis bonum malum et malum bonum, Jes. 5, 20. ponentes tenebras lucem et lucem tenebras, ponentes amarum in dulce et dulce in amarum'.

Nota itaque, impiorum prima perditio est caecitas, ut Eccle. iiij. 'Multo Pred. 4, 17. enim melior est obedientia quam stultorum victimae, qui nesciunt, quantum faciant mali'. Wen gott straffen will, dem thut er die augen zu.

Hebream Emphasim non reddunt latina verba. Nam comprehendi hoc loco non significat hostilem captionem, sed blandam et amicam, ita ut et Gen. iiij. Iubal scribatur fuisse pater canentium (idest apprehendentium, 1. Mos. 4, 21. tractantium, tenentium) in Cythara et organo, ut significet, impios sibiipsis blandiri in malis suis, sicut et prover. i. dicitur 'Qui laetantur, cum male Spr. 2, 14. foecerint et exultant in rebus pessimis', cum ipsi non nisi de optimis se arbitrentur gaudere. Deinde 'in consiliis', pro quibus Hieronymus 'in sceleribus' transtulit, hebraeis ambiguum, tam scelera quam consilia seu proposita significare potest, ut si liceat in unum componere significatum, intelligamus opera ex proposito et de industria facta. Non enim impii casu aut imprudenter agere contra pios sibi videntur, sed ex magna singularique prudentia, consilio, denique zelo dei. Et nimis apte id nominis hebraei

3 non fehlt B   deus nos nostris A   4 quemquam BC

exprimit furorem illum, qui est fons omnium malorum, quem hodie video dici bonam intentionem et formatum dictamen rectae rationis. In hoc enim mirum est, quam confidant, quam audeant, quam praesumant, quam sibi placeant, quam irrecuperabiliter capiantur et excaecentur, imprimis pontifices et religiosi, inter hos autem maxime doctiores et sanctiores, quasi necesse sit, quam primum dixerint: formavi mihi et habeo bonam intentionem pro gloria dei et salute animarum, nihil reliquum apud se esse sinistrae intentionis et mali sequentis eam operis. Ubi et hanc impietatem adiiciunt, quod ex naturalibus viribus et lumine intellectus (ut dicunt) eam fingunt seu formant, divinam gratiam non nisi post formatam aut certe nunquam requirentes, et tamen pro ea intentione audent sine ullo timore non modo contendere et aemulari, sed et totum mundum sanguine et caede, si deus permittat, implere. Quibus si dixeris, esse hanc intentionem pessimam, si spiritu sancto magistro non producatur, esseque de naturalibus viribus desperandum, quod homo mendax non nisi mentiri possit, atque in timore et humilitate, intentione ista posita, manum dei implorandam solam, clamabunt, te haeresim sapere, qui arbitrium liberum neges et tam pias intentiones damnaris.

Itaque pro nostro saeculo licet hunc versum sic reddere: impii comprehenduntur et placent sibi in suis bonis intentionibus, propter quas dum praevalent, incendunt pauperem. Hoc ego libens intelligerem appellari ab
1. Tim. 4, 2. Apostolo i. Timo. iiij. 'cauteriatam habentes conscientiam', idest vi formatam et velut naturaliter malae intentioni notam huius adulterinae intentionis stulto zelo impressam, sicut maleficis nota per cauterium imprimitur, industria et vi humana, longe contraria formae naturali. Ita et hi caecissimi, humanae naturae malitiam ignorantes, formam eius violenter intentione bona conantur difformare, dumque hac adulterina intentione naturale cordis humani mendacium obtexerint, quidvis audere prompti sunt pro gloria dei, honore Ecclesiae, zelo fidei et animarum salute. Deinde quodcunque ausi fuerint, prorsus nihil dubitant esse deo merito condigni et supererogationis gratissimum. Quos si tentes, periculum erit, an cum sancti Petri meritis velint sua opera conferri. Adeo amplae sunt palpebrae huius Behemoth, adeo capiuntur his suis consiliis, hominum omnium longe infoelicissimi.

Iam et verbum 'cogitaverunt' elegantius et significantius est in hanc rem, quam possit ulla lingua reddere, significat enim hebraeis non simpliciter, sed artificiose et ingeniose cogitare, Quo modo artifices subtiliores in
Ps. 52, 4. operum varietate cogitant, ps. li. 'Tota die iniustitiam cogitavit lingua tua'. Inde Reuchlin dicit, ab hoc verbo nominari magistralem theoricam seu Mathematicam et omnem artem, quae ratione et demonstratione investigat. In quo pulchre spiritus impiorum depingit cogitationes. Qui cum non prae-

4 excaecentur] exerceantur B 16 intentatione C 22 malae intentionis BC 29 condignum BC

beant se regendos gratiae dei, sed bonis suis intentionibus sibi placeant, incredibile est, quam diligentes ingeniosique sint in suis operibus tum faciendis tum statuendis. Es seyn eytell subtilitet und lauter klugeller. Accedit his et alia significatio verbi, quae est putare, aestimare, in precio habere, ut intelligas, impiis nihil esse in oculis suis preciosius quam sua consilia, suas cogitationes, suas bonas intentiones.

Vide ergo, quam non desint spiritui sancto, qui solus est optimus Orator, verba, rem apte, proprie, aperte, plene describentia. Quis impiorum caecitatem etiam longa oratione foelicius absolveret, quam ipse tribus his verbis, si animo attendas, tam brevi copia sic exposuit, ut nihil addi, nihil demi possit? Non caecitatem modo, sed affectum universumque habitum et modum eius tam paucis verbis effinxit.

Si quem nostra translatio movet, quod dicit 'quibus cogitant' pro 'quae cogitaverunt', potest eo fugere, ut 'cogitare' pro verbo absoluto accipiat, ut sit sensus: quibus cogitant, idest quibus sunt cogitantes, artificiosi, ingeniosi, in oculis suis praeciosi, et ut vulgo dicitur, die von yhn selbs vill halten ynn yhren radten unnd thaten, das sie auch am meysten betreugt, hoc est 'comprehenduntur'. Hoc est enim, cur sic clamet et queratur dominum a longe stare, quod impii suis sceleribus etiam indurentur magis ac magis, ut non sit spes, eos vinci patientia pauperum, nisi dominus adiuvet.

Quoniam laudatur peccator in desyderiis animae suae, et iniquus benedicitur. Exacerbavit dominum. 10, 3.

Hic et sequens versus foede sunt decerpti in translationibus. Sequens enim versus incipitur ab eis ita 'Exacerbavit dominum peccator', cum in hebraeo a nominativo 'peccator' incipiat, et quod praecedit 'Exacerbavit dominum', ad hunc pertineat. Sic enim et D. Hieronymus 'Quia laudavit impius desyderium animae suae, et avarus applaudens sibi blasphemavit dominum'.

Iterum vocabula negocium afferunt. 'Peccator' est impius ille Rasa, sanctus diaboli. 'Desyderium animae eius' est placitum suum. 'Iniquus', quem Hieronymus 'avarum' transtulit, generale nomen est ad avarum et offensorem, ut qui pro licentia sua laedat, noceat, iniuriam faciat, quibus libitum fuerit, ut solent avari. Et melius noster 'iniquum' quam Hieronymus 'avarum' reddidit, cum iniquitas et iniuria atque nocendi licentia et latius pateat quam avaritia et hic magis ad rem commodetur, ubi de oppressoribus loquitur pietatis.

Est ergo sensus: Postquam impius praevaluit et pauperibus vastatis in suis sceleribus induratus et excecatus est. Adiicit, ut sua non nisi iactet, praedicet, laudet, id quaerens, ut et coram hominibus talis sit, qualis in

17 ſy auch BC 18 quęratur A 35 opressoribus A 37 vastitatis A

oculis suis est. Ideo contendit, ut sua placita, quae ipse sentit, facit, contra pios fieri cupit, omnium consensu probentur tanquam utilia, sancta, iusta, aedificatoria, nihilque sit in eis, quod non omnes laudent, Contra piorum desyderia et, quae ipsi sapiunt, eodem omnium consensu damnentur, ut noxia, impia, haeretica, et ut nostro saeculo aucta sunt vocabula, scandalosa, erronea, seditiosa, piarum aurium offensiva. Atque in his debet impius praevalere, ut locum in eo habeat oratio et affectus huius psalmi. Altera ergo perditio impii est eo procedere in impietate, ut glorietur in malitia et
Ps. 52, 3. potens sit in iniquitate, ps. li., ut stet abominatio in loco sancto. Huius versus sensum iam a multis annis Ecclesiastica tyrannis implevit implebitque posteris temporibus amplius. Hic enim, quia nomen Christi velamentum nequitiae factum est, quicquid pro libidine sua nocuerint populo Christi, quicquid statuerint, quicquid placuerit, si quispiam non benedixerit et laudaverit, haereticus erit, seditiosus, blasphemus, ut impleatur scriptura, quae dicit 'Mittet eis operationem erroris, ut credant iniquitati, qui charitatem veritatis non acceperunt, ut salvi fierent'. Oportet enim Antichristum hoc psalmo depictum cum suo corpore sub nomine Christi adorari et timeri, sicut merita ingratitudinis nostrae exigunt. Nec abhorret, quod pro 'iniquo' 'avarum' Hieronymus transtulit, nisi quod atrocior est iniquitas quam avaritia. Tum avaritia impiis istis pontificibus et Idolis Antichristi vel inprimis
Jes. 5, 8 ff. Ps. 5, 10. tribuitur in scriptura, praesertim Isaiae v. et ps. v., ubi sepulchro patenti guttur eorum comparat, eritque tum in summo suo robore et virtute, ut nunquam tanta visa fuerit neque futura sit, ut cum fine mundi pariter finiatur.

'Exacerbavit', quod 'blasphemavit' Hieronymus transtulit, tercium malum impiorum explicat, quod est irritare, amaricare, blasphemare deum, de quo
Ps. 5, 11. ps. v. dixit 'Secundum multitudinem impietatum eorum expelle eos, quoniam irritaverunt te, domine'. Non autem intelligendum, fore, ut impius, atque adeo ipse Antichristus aperte et ad sensum blasphemet deum, cum nomine domini maxime sit usurus ad erroris operationem. Hoc enim ipso praeva-
Jes. 36, 10. lent impii pauperibus, quod sicut Rapsaces Isa. xxxvi. gloriantur, se a deo venisse, dei esse, quod dicunt, faciunt, volunt, statuunt, ubi necesse est seduci, quotquot spiritu dei non aguntur.

Sed haec est blasphemia, quod impietatem et iniquitatem suam non modo non agnoscunt, sed pro pietate et bonitate dei iactant, per hoc deo tribuentes opus pessimum et nomen abominatissimum, quo deus vehementer irritatur, qui alioqui confitentibus peccatum suum suavissimus pater est. Rursus verbum et opus dei, quod in pauperibus suis posuit, non solum non reverentur ac nomine dei dignantur, sed diabolo et iniquitati deputant, per hoc deo auferentes quod suum est et diabolo tribuentes. Sic Apostolus

---

6 sediosa A   23 tanta] ita C

ij. Tessa. ij. de impiorum principe Antichristo dicit, quod extolletur non sim- 2. Theſſ. 2, 4.
pliciter super deum, sed supra id, quod colitur aut quod dicitur deus, seu ut graece dicitur, super omnem dictum deum et cultum, ut indicet supra deum, ut in sua natura est, nihil posse extolli, sed ut est predicatus, cultus, adoratus, idest super culturam dei, hoc est in opinione et affectu hominum, apud quos solos praedicatur et colitur per verbum et fidem. Quod ego non aliter intelligo, quam verbum hominis impii praeferendum esse aliquando verbo dei, et hominem in loco dei sedentem supra deum timeri et coli. Ad quod ii conari videntur, qui Romanum pontificem dubitant esse purum hominem et eius verba praeferunt sacro Euangelio Christi, quae est vere blasphemiarum summa.

Peccator secundum multitudinem irae suae non quaeret. 10, 4.
Non est deus in conspectu eius.

Hieronymus 'Impius secundum altitudinem furoris sui non requiret, nec deus in omnibus cogitationibus suis'. Ubi id primo observandum, quam vehemens sit hic psalmi spiritus, qui toties vocabulum 'impius' ingeminat et repetit. Deinde pro 'multitudine irae suae' rectius Hieronymus 'secundum altitudinem irae suae', idest prae superbia et elatione tumoreque furoris sui.
Significat enim dictio hebraea proprie altitudinem seu superbiam, ut ps. ci. Pſ. 101, 5.
'Superbo oculo et insatiabili corde, cum hoc non edebam'. Et cxxxij. 'Domine, Pſ. 131, 1.
non est exaltatam cor meum, neque elati sunt oculi mei'. Meoque iudicio Caph pro Beth legentes transtulerunt 'Secundum altitudinem' seu 'secundum multitudinem', cum dicendum fuerit 'In altitudine'. Quod autem ad deum ista multitudo irae ab illustribus patribus relata est, distinctio versus male posita in causa fuit, Refertur enim ad impium.

Et quod 'in conspectu eius' noster dixit et Hieronymus 'in omnibus cogitationibus suis', non multum officit sensui, tamen in hebraeo eadem dictio est, quam superius versu secundo 'in consiliis' et Hieronymus 'in sceleribus' transtulerunt, ut videat lector, me superius recte in unum conflatis omnibus significationibus hoc vocabulo intellexisse monstrum illud et larvam impiorum, quam vocant bonam intentionem, pium zelum, amorem veritatis. Contra hanc enim hypocrisim invehitur spiritus psalmi huius, qua excaecati non videntur sibi blasphemare deum, sed maxime laudare, nec superbire aut incendere pauperes, sed persequi superbos et impios, nec comprehendi suis consiliis et falli, sed liberrima et certissima veritate agi. Ita deum esse in suis consiliis et bona intentione, certissimi sunt et in universum, quicquid hoc psalmo eis imponitur, adeo a se alienum esse ducunt, ut contumeliae et convicii loco habeant, contra quae pro sancta veritate et honore dei et gloria Ecclesiae summum meritum sperent, si pugnent omnibus

---

10/11 blasphemarum BC   15 omnibus] ullis BC   19 proprię A

maledictis, dolis, artibus, viribus, esseque potius haec eorum, quos persequuntur. Ita fit, ut caecitas impiorum primum malum sit, causa totius huius belli et omnium malorum. Exempla abunde sunt ad manum in Christo, in Apostolis, in Martyribus, inter Confessores, pulchre Athanasius episcopus et Lucius Arrianus, qui etiam stricto gladio et vi armata persequebatur Catholicos, ut li. xi. Eccle. historiae legimus. Simile, si nondum actum est, agetur per Episcopos et religiosos futuris temporibus, pro ditionibus, iuribus, privilegiis suis, ut impleant mensuram patrum suorum.

Quarta itaque virtus sanctissimorum et doctissimorum hominum (idest impiorum) est altitudo irae, idest superbia, elatio, inflatio, tumor animi, quos 2. Tim. 3, 2. Apostolus ij. Timo. ij. quoque praedixit dicens 'Erunt homines superbi, elati' &c. Ac vim pondusque verborum vide. Non simpliciter iram, sed superbiam irae eis tribuit, quod adversus pios superbissimi contemptores de ira et furore tanquam summis meritis inflentur, efferantur, glorientur, tantum abest, ut pauperum misereantur, suique mali eos poeniteat, quo insaniunt. Jes. 48, 4. Causa huius cervicis ferreae et frontis ereae (ut Isaias xlviij. vocat) est haec, quod non pro pecunia nec pro rebus aliis corporis, sed pro deo, pro veritate et iustitia (idest pro consiliis suis, quibus comprehensi sunt) pugnant, in quo nihil fieri potest, quod eorum iudicio nimium sit. Proinde recte dicit 'Impius secundum altitudinem seu multitudinem irae suae non quaeret'. Er fragt nach niemands. Est enim verbum 'quaeret' absolutum, significans id, quod germanice iam dixi: Er acht seyn nit. Er fragt nichts darnach, non facit inquisitionem, non curat, non est sollicitus. Qui enim quaerit, sollicitus est et timoratus et rationem sui habet. Hic fertur praeceps, superbus, sine timore, securus, utcunque intentio sua bona rapuerit, nec patitur superbia irae suae, ut consyderet, deliberet aut inquirat, quid faciat. Hanc enim incogitantiam praecipitem significat, quando dicit: Prae altitudine irae suae non quaeret, scilicet non solum hominem non reveritus, sed etiam nec deum habens in omnibus suis consiliis seu in conspectu suo. Annon hoc est impium graphice suis pingere coloribus et affectus eius, moresque omnes Richt. 19, 22ff. tam certo ictu tangere, ut nec a capillo aberret? sicut Iudicum xviij. de filiis Beniamin dicitur. Quae omnia, si observes, et in quas personas invehitur, Nempe potentes, principes, Magistratus, Sacerdotes, sanctos, sapientes, qui coram hominibus et in oculis suis longe aliud sunt, cogeris dicere, Spiritum prophetae esse haereticum, convitiatorem, maledicum, scandalosum, seditiosum, piarum aurium offensivum. Ac sic tres colores impiorum hic versus habet, superbiam seu iracundiam elatam, praecipitem incogitantiam et contemptum ac neglectum dei, sic tamen, ut (quemadmodum dixi) neminem sinant de modestia, prudentia pietateque prae se gloriari aut celebrari. Oportet enim impios monstrosissimo vitae genere esse quod non sunt, et non esse quod sunt.

---

29 tuo C 32 invehatur BC 38 ut fehlt BC 40 non (vor sunt) fehlt B

Inquinatae sunt viae illius in omni tempore, auferuntur 10, 5.
iudicia tua a facie eius,
Omnium inimicorum suorum dominabitur.

Pro 'inquinatae sunt' Hieronymus et hebraeus 'parturiunt', ac poterat latinus aliquis scriptor pro 'inquietae' scripsisse videri 'inquinatae', quasi interpres parturientis affectum per inquietudinem reddiderit, nisi Augustini et veterum exemplaria una cum Graecis resisterent. Augustinus enim legit 'Contaminantur viae eius'. Sensus nostri textus erit: Etsi impius sibi mundus videtur in viis suis, tamen cum sit ipse inquinatus, Inquinatae sunt viae eius omni tempore, sicut prover. xxx. 'Generatio, quae sibi munda videtur, Spr. 30, 12 ff. et tamen non est lota a sordibus suis, Generatio, cuius excelsi sunt oculi et palpebrae in altum surrectae, Generatio, quae pro dentibus gladios habet et commandit molaribus suis, ut comedat inopes de terra et pauperes ex hominibus'. Quibus verbis idem, qui hoc psalmo impius describitur. Sunt sane impii etiam ea praesumptione, ut si quid patiantur aut sinistre ceciderit eorum studium, de patientiae corona glorientur, adeo nusquam non optima de se sentiunt, contra quos dicit 'In omni tempore' (idest tam prospero quam adverso), sive quid bene gesserint sive male passi fuerint, pollutum et inquinatum est, quasi cum Apostolo Tit. i. dicat 'Cum sint abominati et Tit. 1, 16. incredibiles et ad omne opus bonum reprobi'. Et iterum 'Omnia munda Tit. 1, 15. mundis, inquinatis autem et infidelibus nihil est mundum, sed inquinatae sunt eorum mens et conscientia'. Siquidem impii, qui iustitiam suam in opera dividunt et suis se regunt consiliis, non possunt esse homines omnium horarum, omnium operum, omnium rerum, liberi scilicet et indifferentes, Sed certis adhaerent, in quibus fidunt, propter quae et belligerantur. Ideo dicit, quod in omni tempore sint viae eius inquinatae, volens quod maxime eo tempore, quo sibi purissimi videntur. Et hic locus valet in eos, qui bona moraliter facta reponunt inter opera non mala propter vim naturalem liberi arbitrii in bonum. Sed stat sententia 'Inquinatae sunt viae eius in omni tempore'.

Hebraeus non longe distat ab hoc sensu, quia parturire est inquietum et in doloribus agere, in quo significat, impiorum studia quantumlibet bona non fieri animo hilari et gratuito, sed inquieto, tristi et dolente, quia dum spiritus pinguedinem non habent, non nisi cum legis odio et difficultate bona faciunt, difficultas autem et invita voluntas conscientiam quoque tristem reddit. Atque hoc ipsum inquinat eorum omnia opera bona, quod inquieto, rebelli, invito tristique corde ea faciunt, aut si libenter ea faciunt, iam subtiliori pollutione foedantur, dum affectu commodi ea faciunt, ac per hoc vere omni tempore pollutis viis incedunt, sive minis adacti sive commodis allecti,

---

16 nunquam C 18 mala BC 20 increduli BC 31/32 inquietum esse et BC 38 comodi A 39 comodis A

cum nunquam dei amore et affectu iustitiae ea faciunt. O quam grande hoc verbum! quantos hodie capit et non capitur, qui faciendo, quod in se et moralibus virtutibus intenti hanc suam cordis inquinationem non observant.

In hebraeo 'omni tempore' iungitur ei, quod sequitur 'auferuntur iudicia tua a facie eius', simpliciterque dicitur 'Inquinatae sunt seu parturiunt viae eius', quasi dicat: quicquid facit boni, et laboriosum est et tamen immundum simul. Atque ut supra ps. i. diximus, vias vocat, cum tamen potius sint errores, quia foris bona videntur hominibus eorum opera, dum in vestimentis ovium incedunt, sed intus, ubi inquinati sunt, lupi sunt rapaces.

Huic infoelicissimo impiorum nomini, quod speciosissima eorum vita coram deo inquinata pronunciatur, additur et hoc: Quod iudicia dei sunt longe a facie eorum. Quo exprimit, quod dixit 'Non est deus in conspectu eius', volens ostendere, quomodo sint sine timore dei. Iudicia (inquit) tua, quibus pro pauperibus tandem surgens iudicabis et omnes reos facies, qui superbiunt, adeo longe sunt a facie eorum, ut nunquam super sese ventura [Jes. 10, 3.] certissimi sint. Ad eosdem Isa. x. 'Quid facietis in die visitationis et cala- [Hiob 9, 28.] mitatis de longe venientis?' Vide ergo, pius cum Iob veretur omnia opera sua, cum tamen sint munda, tam prope sunt ei iudicia dei, coram quo non [Ps. 143, 2.] iustificatur omnis vivens, si intret in iudicium cum eo, ps. ci. At impius, cum sint omnes viae eius inquinatae, nunquam tamen veretur opera sua, tam longe sunt ei iudicia dei. Quin superbiens habet, unde deum debitorem suum expectet, operibus scilicet condignis vita aeterna, tum et congruis et supererogationis, sicut nostri saeculi docuere Magistri, qui uni momentaneo actui meritorio tribuunt dignitatem meriti aeternae gloriae. Quae quis Turca apud nos doceri crederet?

'Omnium inimicorum suorum dominabitur'. Hieronymus 'Omnes inimicos suos despicit'. Nec satis scio, quae sit huius verbi germana significatio. [Ps. 12, 6. Hab. 2, 3.] Nam ps. xi. reddit sic 'Fiducialiter agam in eo'. Abacuk ij. 'Et apparebit [Spr. 14, 5.] in finem'. At Prover. xiij. 'Profert mendacium testis dolosus'. Quomodo ergo conveniunt: despicere, dominari, fiducialiter agere et proferre? Noster sane sibi constans pro 'dominari' idem intellexisse videtur, quod per 'fiducialiter agere', quod expressius Hieronymus 'despicere' dixit, qui enim despicit fiducialiter agit, ac velut superior in victum dominatur. Dicit Ioh. Reuchlin, Hebraeos peritiores eo verbo intelligere id, quod est aliquid intra se meditari et mussitando secum parare, disponere, loqui. Quod interim sequamur, ut sit sensus, impios esse adeo superbos et contemptores omnium in vita sua, ut etiam omnes tribulatores seu adversarios suos cum fiducia despiciant et cum despectu in eos loquantur, tanquam nihil nocituros. Ubi si per neutrum seu impersonale interpres reddidisset, clarior sensus fuisset

---

1 faciū, A faciant BC   7 q. d. ABC   12 sint BC   24 nostri seculo B nostro seculo C   31 damnari ABC W. J. dominari E.

ac tam praecedentibus quam sequentibus pulchre congruisset in hunc modum:
omnes tribulationes suas despicit, hoc est adeo securus est, adeo longe sunt
iudicia dei a conspectu eius, ut etiam derideat sibi denunciatas futuras
peccatorum poenas, cum ad se eas non pertinere arbitretur, ideo contemptim
in eas secum meditatur et loquitur.

Hunc sensum iuvat, quod iudicia dei praemisit contempta, per quae
impiis intentatur et infertur tribulatio, deinde, quod 'zoraeraf' non inimicos,
sed tribulatores suos significat, scilicet qui angustient et affligant, ut ps. iij.
et vi. dictum est. Hunc contemptum poenarum passim tribuit impiis scriptura,
Amos ix. 'In gladio morientur omnes peccatores populi mei, qui dicunt: non Amos 9, 10.
appropinquabit et non veniet super nos malum'. Isaiae xxviij. 'dixistis: Jes. 28, 15.
Percussimus foedus cum morte et cum inferno fecimus pactum, flagellum
inundans cum transierit, non veniet super nos'. Micheae ij. 'Ne loquamini, Mich. 2, 6.
dicunt, Non stillabit super istos, non comprehendet confusio, dicit domus
Iacob'. Ita verbum hoc loco omnino significat non modo loqui, sed cum
fiducia et despectu loqui, sicut solet dominus et superior. Sic potest illud
prover. xiiij. nunc intelligi 'Profert mendacium testis dolosus', idest cum Spr. 14, 5.
fiducia et despectu loquitur mendacium, non metuens poenam mendacii. Sed
et versus sequens indicat, hanc esse huius partis sententiam, dicens:

Dixit enim in corde suo: Non movebor a generatione 10, 6.
in generationem sine malo.

Ecce contemptorem tribulationis futurae iudiciorumque dei. Interpres
hebraeum non exprimens contrarium sensum edidit, quem textus non habeat.
Sonat enim, quasi impius proponat semper malum facere, cum velit nullo se
unquam malo moveri. Quare et distinctionem et hebraeum sensum sic reddamus ad verbum: Dixit in corde suo: Non movebor in generationem et
generationem, quod non in malo. Sic et Hieronymus, licet aliter distinguens
'Dixit in corde suo: non movebor a generatione in generationem, ero sine
malo', adiiciens verbum substantivum 'ero', quod hebraeis subauditur. Est
ergo sensus apertus, quod impius in tribulationes sibi denunciatas contemptim
loquitur dicens: Non movebor inaeternum, eroque sine malo per omnes generationes. Estque eadem sententia utriusque partis versus per tautologiam.
Est et idiotismus hebraicus in verbo 'movebor', ut ps. xiiij. 'Qui facit haec, Ps. 15, 5.
non movebitur inaeternum'. Et ps. cxxiij.: 'Qui confidunt in domino, sicut Ps. 125, 1.
mons Zion non commovebitur inaeternum'. Subindicatur enim pavor ille
fugaque conscientiae, de quo Isa. xxviij. 'Qui crediderit, non festinabit' seu Jes. 28, 16.
non confundetur, non perturbabitur. Et ps. i. 'Non sic impii, sed tanquam Ps. 1, 4.
pulvis, quem proiicit ventus'.

---

4 contemptum B 8 angustiant et affligunt BC 14 iustos C W. J. E.
23 habet BC 33 hebraicis B 34 confidit C 35 commovebuntur B

10, 7. Cuius maledictione os plenum est et amaritudine et dolo,
sub lingua eius labor et dolor.

Hieronymus sic 'Maledictione os eius plenum est et dolis et avaritia,
sub lingua eius dolor et iniquitas'. Primum errasse interpretem nostrum in
nomine 'amaritudine' perspicuum est ex hebraea lingua, proprieque pro eo
Pſ. 24, 4. Hieronymus reddidit 'Et dolis'. Sic enim ps. xxiij. quoque translatum est
'Nec iuravit in dolo proximo suo', cum amaritudinis vocabulum non habeat
Mem, substantialem literam, sicut istud. Quod noster 'dolum', Hieronymus
Pſ. 72, 14. 'avaritiam' posuit, 'usuram' alias reddunt, ps. lxxi. 'Ex usura et iniquitate
Pſ. 55, 12. redimet animas eorum'. Et ambae dictiones ps. liiij. sic redduntur 'et non
defecit de plateis eius usura et dolus'.

Scio, varie hunc versum tractatum, et tamen obscurissimum relictum.
Id mihi persuadeo, dum oris et linguae officium arguit, eum de operariis
verbi, hoc est de sacerdotibus, pontificibus, doctoribus et ministris verbi in
populo loqui, proinde non posse intelligi de his, qui maledictis privatim et
conviciis insaniunt, Sed de maledictione, quae in docendo contingit et populo
nocet sub specie benedictionis. Quando enim vere verbum dei praedicatur,
Röm. 1, 16. gratia et benedictio praedicatur, sicut Ro. i. 'Euangelium virtus dei est in
1. Moſ. 12, 3. salutem omni credenti'. Quae benedictio olim Abrahae promissa est, Gen. xij.
Pſ. 5, 10. Quamvis autem ps. v. huius versus sententiam abunde tractaverim, ubi dicitur
'Quoniam non est in ore eorum veritas' &c., tamen quia tam potens monstrum
est ad nocendum doctor impius, dignum est saepius ipsum tractari.

Primum, sicut caetera omnia, ita et hunc versum vehementi spiritu
loquitur appellans maledictionem et execrationem doctrinam eorum, quam
Röm. 16, 18. ipsi benedictionem esse populo persuadent. De quibus Apostolus Ro. ultimo
'Qui per dulces sermones et benedictiones corda seducunt innocentum'.
Jeſ. 3, 12. Isaiae iij. 'Popule meus, qui te beatum dicunt, ipsi te decipiunt'. Sed et
2. Tim. 4, 3. Apostolus ad Timotheum praedixit futuros magistros prurientes auribus. Has
itaque blandiloquas praedicationes (sicut revera sunt) appellat maledictiones,
Mal. 2, 2. sicut et Malach. ij. 'Maledicam benedictionibus vestris'. Deinde, quanti
spiritus vox est, quod dicit 'os eius plenum est'? Mitius erat, si os eius
loqueretur maledictionem. At nunc plenum est, aliud non loquitur, nisi unde
maledicatur a deo populus. Moveret et meipsum hic versus, ut psalmum de
Antichristo intelligerem, nisi viderem, hodie ex humanis decretis et terrena
philosophia Magnates Ecclesiarum et electiores Israel eadem impietate impeditos non aliud agere, quam ut populum suis doctrinis (idest maledictionibus)
imbuant, Christi Euangelio subter scamnum (ut vocant) posito. Nam si mihi
Ecclesiasticorum et dominantium in Ecclesia administratio hodierna esset
oratione propria, apta, commoda, plena perfectaque disserenda, hunc psalmum

1 dolo] dolor AB 12 varię A 29 A ſchließt die Klammer hinter appellat

recitarem, quando eo devenit etiam impudens nostri saeculi impietas, ut si quaeras: Cur nolint audire Euangelium, Respondeant: fabam hanc in se cudi[1], multum de censu et tyrannide periturum, tum multas iniquissimas leges tolli. Et quod maxime omnium sit horrendum, Ecclesiam et ecclesiasticos oportere reformari, ubi positis pompa, fastu, regnis et mundi negociis ministerio verbi et orationi instandum sit et Apostolorum exemplo in penuria et periculo vitae pro veritate vivendum. Quod ne fiat, potius omnia praedicemus, sive hinc populorum animae maledictionem capiant sive quid peius. Ita fit, ut ego quidem Antichristum venisse non ausim dicere, negare tamen non possim, ea quae geruntur, omnia referre plenissime Antichristum. Movetque me non parum, sanctos ferme omnes et precessores nostros uno consensu velut spiritu sancto magistro, hunc psalmum Antichristo dedisse, quem tamen, nisi velimus sensum negare, non possumus non fateri hodie impletum esse usque ad minimum apicem et iota.

'Amaritudine et dolo' seu rectius 'dolis et avaritia' seu 'usura et fraude'. Diximus ps. v., impios doctores ita docere, ut populum fallant, et dolose agere, tantum ut ventri suo satisfaciant, sicut et Paulus dicit 'Existimantes 1. Tim. 6, 5.
quaestum pietatem esse'. Et iterum Ro. ult. 'Hi enim ventri suo serviunt', Röm. 16, 18.
'quorum guttur est sepulchrum patens'. Voluit forte Spiritus sanctus dicere Röm. 3, 13.
simoniam, sed praevidit acutissimos glossatores futuros, qui simoniam esse de iure humano invenirent. Ideo avaritiam seu fraudem seu usuram potius dixit, quae sunt iuris divini, quod non possunt negare. Qui haec non intelligit, Decreta, decretales, Rabothenu distinctiones observet, In quibus praeter avaritiam, dolum, tyrannidem vix aliud spirare ipsi fatentur. Hoc enim exemplo versum hunc intelligemus facilius, cum sit praesens et ob oculos positum. Nec reiecerim vocabulum 'Amaritudinis' tanto tempore et usu receptum non sine dei voluntate, quod haec blandiloquentia et humana traditio, quantum palpat et placet carnis sensui, tantum amaricabit postea conscientiam, ubi ignorato Christo coeperint iudicari secundum opera sua.

'Laborem et dolorem' (idest 'Aven et amal') ps. vij. tractavimus, quod 'aven' proprie 'dolorem', quod hic 'laborem', et 'amal' 'laborem', quod 'dolorem' transtulit, significet. Optime doctrinas hominum hic commendat. Quid enim ex his omnibus homo habet nisi inquietam, miseram excarnificatamque conscientiam? Vere et proprie sub lingua horum dolor et labor. At tales heu innumerabiles facti sunt ex iuribus et Theologia ista scholastica per hos trecentos annos! Sic enim exempli vice loquimur, si fieri potest, ut Antichristus alius futurus sit et peiora faciat. Et recte, ut quantum foris titillantur impietatis doctrina, qua per opera hominum ad coelum facilem aditum

---

1 devenerit C 26 Nec] Non C 36 annos? AB enim] tantum B si] sic BC

[1]) Ter. Eun. 2, 3, 89: 'Isthaec in me cudetur faba', das ist auf mich abgesehen, das werde ich ausbaden müssen. Vergl. hierzu auch Adag. Erasmi (1559) S. 52.

sibi parant, tantum intus, vacui fide, vexentur studio infoelici bene vivendi Weish. 5, 7. sudentque multum et frustra laborent, ut cum sua generatione Sap. v. 'Lassentur in via perditionis et iniquitatis et ambulent vias difficiles', et ut Ps. 13, 3[1]. ps. xiij. dicetur, 'Viam pacis non cognoscant', et sit contritio et infoelicitas Ps. 10, 5. in viis eorum, ut et supra dixit 'parturiant viae eius'. Iste est populus 1. Mos. 19, 38. Amon, populus moeroris, qui natus est ex abusu patris sui, idest doctrina ebria et depravata legis, quae cum testificetur iustitiam dei, quae est ex fide Christi, ipsi eam humanis opinionibus aptant ad iustitiam suam et in liberum arbitrium reponunt.

Vide ergo, quid sit docere populum sine Christo. Nam id, quod hic Ps. 5, 10 f. dicit 'Maledictione os eius plenum est', supra ps. v. dixit 'Quoniam non est in ore eorum veritas' seu rectum et bonum, et quod hic 'dolis' seu 'amaritudine', illic 'Interiora eorum insidiae' seu 'cor eorum vanum est', et hic 'avaritia' seu 'usura' seu 'dolo', illic 'Sepulchrum patens est guttur eorum', hic 'Sub lingua eius labor et dolor', illic 'Linguam suam levificant' seu 'linguis suis dolose agebant'. Nam hic non frustra 'sub lingua' dicit ostendens, quod super linguam seu in specie, ubi sentitur, bonus videtur sermo in oculis eorum, sic enim blanda et laevis est lingua, sed subtus et in re ipsa labor et dolor. Adeo hic versus cum illius versu per omnia convenit, sed et vehementia spiritus non impar est utrinque, ut ostensum est in pondere et vi verborum utriusque psalmi.

10, 8. Sedet in insidiis cum divitibus, in occultis, ut interficiat innocentem.
Oculi eius in pauperem respiciunt.

Hieronymus sic 'Sedet insidians iuxta vestibula, in occultis interficit innocentem, oculi eius robustos circumspiciunt'. Proinde mirum, quo spiritu interpres noster 'cum divitibus' dixerit, cum nec in hebraeo sit prepositio 'cum' neque 'iuxta' neque 'ut', Et dictio 'hazerim' simpliciter posita sit, quae villam vel atrium significat autore Reuchlin, quod et Hieronymus indicat transferens 'vestibula', an forte quod divitum atria seu vestibula solent frequente populorum turba obsideri? aut quod atria et vestibula proprie divitum sunt? Rursus nec satis placet, quod Hieronymus 'robustos' pro 'paupere' transtulit.

Sepositis interim, quae alii hoc loco tradiderunt, afferam spiritum meum. Videtur mihi propheta prosequi describendo perditum studium et mores impiorum, quos in docendo habent. Dixerat enim versu praecedente, quae sit et cuius fructus doctrina eorum, scilicet maledictio, avaritia, dolus, moeror et labor. Iam hoc versu describit, quomodo se habent adversus pios magistros,

5 Et (ut supra dixit) BC   7 ębria A æbria BC   19 illo BC   38 habeant BC

1) Nach der Vulgata.

sibi contraria docentes. Oportet enim, doctorem non modo sua docere, sed etiam aliena confutare, quod impii strenue conantur et implent. Verum ubi id ratione et veritate non possunt, (sicut vere non possunt), ad ultimum suae virtutis convertuntur, scilicet ad vim et astum, ut prohibeant, ne quis contradicat aut aliud doceat, deinde si quis contradixerit, interficiant nulla alia causa, nisi quod contra prohibitum docuerit, Tandem adhibeant ubique, qui observent huiusmodi docentes, ut eos tradant, ac sic per vim Euangelium Christi extinguant, et solius hominis regnet doctrina. Quam pulchre possem huius exemplum praesentissimum adducere, nisi metuerem, eos non nisi peiores veritate fieri. Et certe, ut de Turco taceam interim, si nostri pravitatis Inquisitores et Humanae scripturae interpretes hunc versum non iam diu impleverunt aut implent, fortiter tamen Antichristo praeludunt et exemplo suo nobis sensum eius clarum reddent, quod cum bona venia eorum dixerim.

Primum Antichristus soli sibi ius interpretandae scripturae arrogabit, sicut Turca coepit, et omnium aliorum sensum coget suo submitti, quin dubitari non volet, suam vocem esse Christi vocem, cui non liceat dicere: Cur ita facis? etiam si sexcentis Apostolis contra pugnes. Et hanc eius impietatem fovebunt plurimi et praesertim ii, qui aliquid sunt in hac vita: Nempe Magnates, doctores, religiosi. Non enim aperte tollet Euangelium, sed subdola hac arte et occulte operante vi. Unde B. Augustinus dicit hoc loco, primam Ecclesiae persecutionem fuisse violentam per mundi principes, secundam fraudulentam per haereticos, terciam fore violentam et fraudulentam simul, ubi scilicet temporalis et spiritualis potestas in unum convenient adversus dominum et Christum eius. Hoc est, quod dicit 'Sedet in insidiis', idest doctor est insidiosus et pestilens, sicut ps. i. 'In sessione illusorum non sedit'. Non enim Christum docet, sed hoc insidiosissime et omnibus artibus agit, ut ipse solus sedeat, ipsum solum omnes audiant, magisterium omnium sibi soli vendicet, arbiter fiat omnium, quae in Ecclesia docentur, damnaturus et probaturus quaecunque placuerint, maxime quae contra et pro tyrannide sua valuerint, nam caetera non magnopere curabit. Ps. 1, 1.

Hanc autem insidiosam autoritatem docendi vi et potentia stabiliet, alioquin fraudulentia non diu persisteret, nisi violentia muniretur, si liberum relinqueretur bonis hominibus de eius autoritate et doctrina iudicare, disputare, dubitare. Quare ut vice articulorum fidei eius sententia (qualisqualis sit) dominetur, hanc sessionem insidiosam in atriis iuxta vestibula seu (ut nostrum interpretem non infoeliciter in vocabulo foecit errare spiritussanctus) 'cum divitibus' in propatulo et publico mundi theatro firmabit. Quid enim voluit, non 'atrium', sed 'atria' pluraliter dicere seu 'vestibula', nisi quod in omnibus Ecclesiis, scholis, uuiversitatibus, Consistoriis et omnino in omnibus locis, ubi vel res divinae fiunt, aut verbum ministratur, aut hominum causae

---

7 sic] si B 17 hunc A 28 doceantur C. 37 et fehlt BC

aguntur, huius sessio, autoritas, doctrina, mandatum approbetur, roboretur et adoretur, non a rudi tantum vulgo, sed a potentibus, divitibus, sapientibus, sacerdotibus? Atria enim seu vestibula in scripturis certe locum significant externum, in quo populi convenire possunt, ab adytis et altaribus et sacerdotum choro separatum, ut in Exodo et aliis locis patet.

Ego si quid auderem in lingua hebraea, sic transferrem hanc partem versus: Sedet in insidiis atriorum, cum 'hazerim' absolute sine titulo aut ullo consignificativo ponatur, ut sit sensus: Atria, quae sunt arte et insidiis occupata seu ad insidias et fraudes eius explendas parata, erunt eius cathedra, et in omnibus ipse solus magister erit. Siquidem 'sedere' ps. i. diximus id esse, quod 'Magistrum seu doctorem esse'. Nam per haec atria suam autoritatem insidiosissime stabiliet. Quis enim audeat contradicere omnibus Ecclesiis, scholis, iudiciis? cum sit speciosissimum argumentum a multitudine, magnitudine hominum et longitudine temporum, quo vel solo satis insidiarum habebit, ut secure sedeat et dominetur. Quodsi quis per insidias atriorum intelligat insidias divitum (ii enim atria habent et amplas possessiones), forte non inepte nostrum interpretem tuebitur, qui videatur loqui de Ecclesiarum et pontificum divitiis, pompa et fastu, quibus impius ille sedem insidiosam firmabit.

Deinde 'In occultis interficiet innocentem' (idest suo iudicio haereticum, schismaticum, rebellem, inobedientem, seditiosum, piarum aurium offensivum, quia veritatem Euangelii professus est cum crimine laesae Maiestatis et irreverentia sedis Antichristi), interficiat autem in occultis. Nam nec violenter stabilita fraus satis tuta est a luce Euangelicae veritatis, si passa fuerit, eam cordibus hominum insinuari. Ideo sic occidendus est innocens, ut causae suae iustitia non reveletur, nec convincendus autoritate verbi dei, sed autoritate Sedis insidiose atriorum. Sicut Iohannes Baptista in carcere sua corporali morte prefiguravit, ita vox Euangelii in occultis, non cognita causa nec reddita ratione obtruncetur, et praedicator eius interficiatur aut etiam comburatur. Quid enim est aliud 'in occultis occidere', sicut quidam Martyres occisi sunt: Nempe Gervasius et Prothasius, quam sine causa aut falsa causa occidere, dum timetur tumultus in populo, si rei veritas prodatur? Sicut enim de occiso occulte dicitur: Nescitur, ubi et quo modo perrit, ita et de inique occisis idem potest dici. Verum spiritus 'in occultis' dicit, quantum est in oculis piorum hominum, idest suis, quibus causa ignota est, in qua pereunt innocentes. Caeterum impius in sua tyrannide obstinatus satis apertam iactat esse causam, quod sibi contradictum est. Ideo nemo audet dicere, in occultis aliquem esse occisum a se, sed in luce apertae veritatis omnia

---

7 absolutę A 18 et fastu fehlt BC 23 interficiet E. 29 obtrucetur BC 30 aliud quam A 31 Dazu am Rande: Et Iohannes Hus. BC 33 perierit BC 35 suis] illorum C E. 38 ab eo BC lucę A

a se gesta. Ex his occultis germanice proverbio dicitur: Es geht unter dem hudlin zu, ut intelligas occulta hoc loco non corporum aut rerum, sed artis, causarum, iudiciorum, quibus non sensus carnis, sed intellectus fallitur: Das man eynem eyn nasen macht, ubi causa externe praetexitur, et intus in occulto nulla causa est. Haec portenta, an solus Turca hodie operetur, prudenti lectori relinquo.

Tercio 'Oculi eius in pauperem respiciunt'. Adeo scilicet meticulosa est fraudulentia, ut etiam pauperem metuat, licet ipsa cum divitibus sedeat et omnibus potentibus stabiliatur, Quod conscientia malae fidei veritatis gratiam et vim non ignoret, quae quam primum revelata fuerit, omnium animos in se rapit et fraudem nudam et ignominiosam relinquit. Ideo tyrannidi Antichristianae non satis est se potentia regum, principum, sapientum, doctorum, sancticulorum, divitum stabilivisse, non sufficit innocentes occidisse, sed statio Philistinorum ponenda, et vigiliae excubieque passim locandae, quae sic observent pauperem, ne quid mutiat et denuo negocium faciat sedi insidiosorum atriorum. Ac sic imitetur Universitatum ritus, in quibus iuratur, ne quis dogmatisset, quod sit contra sacrosanctam Ecclesiam et articulos quosdam hominum, quos pro oculis Ecclesiae haberi convenit et non pro auribus Christi, dum ubique ad Euangelium surdi tam acute observant, quid contra opiniones statutaque hominum prodierit, ut Christus, qui ianuas clausas penetravit, tamen aciem oculorum istorum evadere non possit, quin in multis inveniatur haereticus et adversus Sedem sanctam locutus. Unde verbum 'respiciunt' non simplicem respectum significat, sed eum, qui fit cum observatione et diligentia, quo modo speculatores observant et respiciunt, ne quid moliantur hostes. Inde speculator, quem graeci Episcopum vocant. Ezech. iij. 'Fili hominis, speculatorem dedi te domui Israel', quae verbi Hes. 3, 17. Emphasis impiae tyrannidis meticulositatem hoc loco indicat. Nec minus nomen 'Oculi eius' et 'pauperem', quod tota cura scilicet intentus sit et oculis (qui prae caeteris membris valent) observet, ne alicunde periculum suum erumpat.

Insidiatur in abscondito, sicut leo in spelunca sua, 10, 9.
insidiatur, ut rapiat pauperem.
Rapere pauperem, dum attrahit eum in laqueo suo.

Haec omnia unus versus in hebraeo, quae apud nos tribus versibus distributa sunt. Soloecismus iste 'Rapere pauperem' satis a multis taxatus est, cum dicendum fuerit: Rapiet pauperem. Satis autem facilis est intellectus ex praecedentibus tribus virtutibus tyrannidis, versu iam dicto expositis. Exponit enim: Quid faciant oculi eius, dum respiciunt pauperem. Nempe sicut leo avidus rapiendi et devorandi in cubili suo observat occa-

---

1 ab illo BC 16 imitatur BC 29 aliunde BC 32 rapiet A

sionem, si qua bestia imprudens occurrat et sua securitate in manus eius ruat, ita Antichristi tempore erunt, qui non modo prohibeant pauperem mutire Euangelium, Sed sic eum observabunt, ut si quid vel imprudenter dixerit aut foecerit, quod vel vi vel astu queant torquere et violenter interpretari in eum sensum, qui sit contra sanctam sedem bestiae illius, mox more nostrorum clament 'ad ignem', quem is, qui dixerit, aut nunquam cogitavit aut nunquam voluit proferre. Immo si quid vel cautissime dixerit, ut non possit timere periculum, tamen illorum officium erit, rectissime dicta calumniari, cum Iudaeis Christum capere in sermone et in syllabis innoxiis venenum invenire sicut Araneus in rosa.

Hoc autem facient non stulto consilio, ut qui compertum habeant et experientia doceantur, regnum tyrannidis parum tutum foelixque consistere, si eos duntaxat perdant, qui vel vera causa convicti vel simulata suspecti traduci possunt, Sed oportet in exemplum et terrorem omnium aliorum etiam eos vexari, qui simpliciter et quiete incesserunt, nihil minus timentes quam in has aliquando simplegadas rapi, ut sic nullus sit, qui tyrannum non metuat, etiam optima conscientia fretus et omnis consilii contra tyran-
Mich. 2, 8. num ignarus. Sic Micheae ij. 'Eos, qui transibant simpliciter, convertistis in bellum'. Eo consilio fiet, ut non modo nemo pauperum audeat mutire aut velle mutire pro Euangelio, sed securitas parabitur tyrannidi, ut quicquid docere, statuere, mutare, remutareve voluerint pro suis tum opinionibus tum affectibus, omnes necesse sit tanquam Christi vocem sub nomine Christi acceptare. Deinde etiam ea causa sic grassabuntur, ne ociosum sit officium eorum et parum gloriae apud homines obtineat. Tum si ocio rubigineque pereat, metuendum, ne in futura vita privetur aureola, doctoribus et tutoribus veritatis merito condigni debita. Quod ne contingat, curandum, ut vel innocentissimos excarnificent pro sancta veritate.

Vide nunc, quid sit 'insidiari illos in abscondito sicut leo in spelunca, ut rapiant pauperem', nempe animo perdendi occasionem observare, ut rapiant pauperem, ut in eo verbo aut opere eum capiant et damnent, quod sibi ignotum penitusque occultum fuit esse damnabile. Diximus enim, 'occultum' hoc loco esse, quod arte et ingenio occultatur, dum aliud pretexitur, quo accusetur pauper, et aliud intus revera est, quo accusari non possit,
Joh. 3, 20. immo quo laudari debuit, seu ut Christus dicit 'Qui odiunt lucem', et
1. Tim. 4, 2. Apostolus 'in hypocrisi loquentes mendacium'. De quo plura in sequentibus psalmis. Sed furor leoninus ad tyrannidem roborandam paratus his artibus rapiendi opus habet. Itaque tempore Antichristi nemo tutus erit in publico nec audebit Christum profiteri sicut nec hodie ante faciem haereticae pravitatis. Atque id forte est, quod toties praedictum est visionibus et prophetiis, fugituros esse Christianos in speluncas petrarum et deserta sylvarum.

---

6 dixit E.

Quis enim tutus erit, quando hi periclitabuntur, qui nec cogitant adversus Antichristum loqui, et quod forte imprudenter et ignoranter effuderunt, cogentur negato Christo revocare et sedem sanctam insidiarum in atriis suis adorare? Deinde satis indicat, principes, reges, sacerdotes, religiosos et quicquid erit alicuius nominis, a parte Antichristi staturos, dum non nisi pauperem et oppressum memorat ista passurum. Nec esset magna nec digna Antichristo deceptio atque tyrannis, si non nobiliorem et meliorem partem Ecclesiae in sua studia seductam haberet. Regnabit enim in Babylone ipsaque Roma et omnia vasa desyderabilia, regem et reginam et eunuchos, pueros regios, in suam captivitatem ducet, sicut figurat captivitas Babylonica Israelis.

Id quod sequitur 'Rapiet pauperem', dum attrahit eum in rethe suum, explicandi gratia dictum videtur, ne quis pauperem rapi intelligeret aliter quam dictum est. Hoc est, captabunt eum in sermone, si non poterunt invenire, quo eum manifeste contra Sedem sanctam Antichristi dixisse probent. Non enim de corporali captione hic loquitur, quam versus sequens tractabit, sed de spirituali (ut dixi), quam per insidias in abscondito paraverunt. Et has insidias 'rethe' seu 'laqueum' vocat. Exemplis ista probaremus pulchre, nisi nostro saeculo per se abundarent.

Humiliabit eum, inclinabit se, 10, 10.
Et cadet, cum dominatus fuerit pauperum.

Et distinctionis et interpretationis confusio foecit, ut hunc versum passim de casu Antichristi intelligant. Verum Hieronymus sic reddit 'Et confractum subiiciet, et irruet viribus suis valenter'. Nec male reddidit interpres priorem partem, si omittantur pronomina 'eum' et 'se', quae non sunt in hebraeo, interponaturque coniunctio 'et' (licet pro idiotismo non sit in hebraeo) inter utrunque verbum sic 'Humiliabit et inclinabit', scilicet pauperem. Significat enim verbum prius conterere, confringere, conquassare, posterius inclinare, incurvare, humiliare, ut Reuchlin dicit. Altera pars hebraice sic 'Et cadet in fortitudinibus suis in pauperes', quem sensum pene reddidit interpres, quod cadere in fortitudinibus seu irruere in viribus sit praevalere et dominari, nisi quod pro 'pauperibus' Ioh. Reuchlin putat dictione composita dici congregationem dolentium et oppressorum, ubi Hieronymus adverbium 'valenter' posuit, sicut supra in simili dictione pro 'pauperibus' 'robustos' transtulit. Sed ad aliud forte respexit vocabulum.

Est itaque sensus: ubi Antichristus et excubitores eius pauperem traxerint in rethe suum et in sermone ceperint, hic nulla misericordia prorsus, leviusque sit peccatum negasse deum et opera et verba eius quam hanc sedem insidiarum lacessisse. Hic conteritur et ad nihilum redigitur

1 ne B 3 coguntur C 18 rhete BC 37 cœperint A

pauper, Hic irruitur omnibus viribus in populum oppressum. Ad hanc Antichristi insaniam, quicquid sit de Turca, iam diu pervenerunt virtualis et repraesentativae Ecclesiae satellites et adulatores, siquidem peccata in deum perpetrata rident et pro peccatis iam non habent, tantum abest, ut in ea irruant aut ut hic observent, ut hic vel millesimam officii sui aut virium suarum partem impendant. Caeterum ubi dubites de statutis eius, et an sit mixtus deus et homo, an dominus terrenus mundi, hic si syllaba vel imprudens labaris, tractus in rethe contereris, et irruent in te omnibus viribus, non contenti gladio et fulminibus latae sententiae cum tot maledictionibus, ut vix sufficias perlegere, auxilium etiam brachii saecularis et totius mundi vires invocantur. Tanti negocii est Sedem tyrannicam tueri, ut mihi propheta his verbis 'Irruet viribus suis' videatur hanc nostrorum tyrannidem vel pro Antichristo vel in Antichristo expressisse. Contra quam, cum videamus omnes ea tantum, quae sua sunt, perditissimis studiis quaerere et ea, quae dei sunt, contemptissime negligere, non tamen audemus mutire.

Igitur 'Humiliabit' et 'inclinabit' non de persona Antichristi intelligitur, sed de opere eius tyrannico in pauperes, sicut et illud 'Cadet, cum dominatus fuerit' eque vim eius significat. Nam ab hac violentia irruendi
1. Mos. 6, 4. appellantur Gygantes, Gen. vi. 'Niphlim', idest cadentes seu irruentes, 'Quia (inquit) erant viri potentes in mundo et famosi', hoc est tyranni, qui irru-
1. Mos. 10, 8. erunt et oppresserunt vi propria pauperes, sicut et de Nimbroth Gen. x. dicitur 'Iste coepit esse potens (idest violentus) in terra et robustus venator coram domino'.

10, 11. Dixit enim in corde suo, oblitus est deus, avertit faciem suam, ne videat in finem.

Iterum non hoc dicunt impii (ut aliqui putant), quod arbitrentur, deum non esse vindicem malorum aut res hominum non curare, cum sub nomine
Matth. 24, 5. domini omnia perpetrent. Sicut Christus Matt. xxiiij. praedixit 'Multi venient in nomine meo', sed quod tam securi sint adeoque sine timore dei, ut deum arbitrentur oblitum esse pauperum et pro se contra pauperes stare, ut versus sequens indicat dicens 'Ne obliviscaris pauperum', Nec solum oblitum, sed etiam abscondisse et avertisse ab eis faciem, ut nunquam inaeternum sit respecturus ad eos, Quanquam sint revera hodie quam plurimi, qui non credant animam immortalem et retributionem futuri iudicii. Hanc insignem obstinationem et induratam praesumptionem impiorum hoc versu arguit, Qua pios ad blasphemiae spiritum provocant, sicut Christo in cruce
Matth. 27, 43. dixerunt 'Si filius dei est, liberet eum, si vult'. Non enim satis habent pios perdidisse, insuper blasphemantes et insultantes divini auxilii desperationem obiiciunt aut saltem praesumunt, de quo ps. iij. latius. Atque hic

---

10 bracchii A   18 Contra fehlt A   18 equę A   31 d. A

finis et ultimum est, quod impii possunt, ideo nunc sequitur alia pars psalmi, in quo pro piis contra impios orat et prophetat dicens:

Exurge domine deus, et exaltetur manus tua, 10, 12.
Ne obliviscaris pauperum.

Dicunt impii, te pauperum oblivisci. At tu exurge et exalta potentiam tuam, qua destruis ea, quae sunt, exaltas ea, quae non sunt, et convincantur impietatis suae. In qua re iam saepe admonuimus, nos doceri, ut vindicta posita ac deo relicta sola oratione quaeramus iuvari solius dei virtute de nostris viribus desperantes. Tropum istum 'Levare' seu 'exaltare manum' notum arbitror pro 'ostendere et exercere virtutem', de quo ps. iiij. dictum Ps. 74, 3.
est, quem deinceps saepius habebimus, ut 'Leva manus tuas in superbias eorum'. Et Isa. 'Ecce ego levo manum meam ad gentes'. Jes. 49, 22.

Credo autem, ut sicut psalmus praecedens fere simili materia tempora Martyrum descripsit, Ita hunc psalmum describere tempora usque ad finem mundi, ut non modo Antichristum, sed et omnes impios in Ecclesia tyrannos post tempora Martyrum et doctorum in finem mundi grassantes tractet. Quales Apostolus ij. Tim. ij. praedixit homines, habentes speciem pietatis et 2. Tim. 3, 5.
virtutem eius abnegantes, quos nemo sit correcturus aut reformaturus nisi ille, qui adventus sui illustratione destructurus est impium. Interim proficient impii in peius semper usque in finem. Proinde ego velut certus desperavi reformationem generalem Ecclesiae. Nam quantis quaeso Conciliis post tempora Martyrum et doctorum tentata est Ecclesiae reformatio? Quid Constantiensi, quid Basiliensi promotum est in hanc rem, ut taceam istud novissimi Concilii ludibrium?[1] Quis est iste Spiritus sanctus, qui legitima (ut iactant) Synodo coacta nihil curat Ecclesiae suae correctionem, sed tantum cerimoniis perdit omnes dies Concilii? Ideo quod hic versus invocat dominum, ut exurgat et potentiam ostendat, ad diem extremi iudicii pertinere puto, quod et sequentia iuvabunt, ut non sit dubium nostro saeculo, immo iam plusquam tribus saeculis huius psalmi rem pleno cursu geri et gestam esse.

Propter quod irritavit impius deum? 10, 13.
Dixit enim in corde suo: non requiret.

Scilicet blasphemia seu insultatio maxime urit, ideo eam ante omnia movet et accusat. Passiones enim si in dei conscientia ferantur, non adeo graves sunt, at ubi conscientia de deo averso vexatur, iam importabiles

---

4 obliviscarit B   11 habuimus A   20 ergo C   33 erit BC

[1]) Das Lateranconcil, auf welches Luther hier anspielt, ist von Papst Julius II. 1512 berufen gegen das Concil zu Pisa 1511. Über ersteres schreibt ein Anhänger desselben: „nunquam augustiores ceremonias et ritus, quam in Lateranensi concilio visas esse" (Seckendorff, Com. de Luth. I S. 6).

sunt. Reddit autem hoc versu ac refert illud, quod impius dixerat 'Avertit faciem suam, ne videat unquam', sicut oblivionem dei praecedente versu repulit. His enim versibus spiritualibus opus habemus exhortari, quando in tribulationibus conscientiam nostram blasphemia et desperatio vexant. Tunc enim consilio et exemplo huius versus blasphemia regerenda et retorquenda est in ipsum suggerentem et in caput eius, sicut et tradiderunt harum rerum usu edocti et periti. Nam revera blasphemum est dicere, deum oblivisci pauperum et avertere faciem et non requirere, cum in se praeceperit credi et sperari in praecepto primo, et invocari nomen suum in secundo, et expectari opus suum in tercio. Propter quid ergo irritat impius deum, tribuens ei oblivionem pauperum contra expressum eius voluntatis praeceptum?

Illud leviculum, quod in hebraeo secunda persona dicitur 'Non requires', nisi quod ardentior affectus eo commendatur et robustior exhortatio adversus spiritum blasphemiae, dum cum fiducia ad deum sese convertit, accusans et detestans diabolum, iustificans deum et mandata eius, benevolentiam ita captans et movens invidiam parti adversae, non quod deus his indigeat, ut moveatur, sed nos, ne in fide et spe succumbamus, his artibus nos armemus et roboremus.

10, 14. Vides, quoniam tu laborem et dolorem consyderas, ut tradas eos in manus tuas.
Tibi derelictus est pauper: Orphano tu eris adiutor.

Absolute dicit 'vides' pro erigenda fiducia adversus impii blasphemiam, ac si dicat: Tu es videns et inspector omnium, non oblitus nostri nec aversus, ut impius nobis intentat. Ideo et consyderas et attendis in laborem et dolorem, adeo scilicet vides, ut etiam attente consyderes, nedum aversus obliviscaris. 'Laborem et dolorem' plerique ad pauperes, Augustinus etiam ad deum refert. Meo spiritu ad impium refero. Labor enim hic 'amal' est, de quo supra 'sub lingua eius labor'. Verum pro 'dolore' hebraeus 'furorem' habet, sicut et Hieronymus reddidit, et Augustinus 'Iram' in suo textu legit, id quod foecit eum de labore et ira dei cogitare. Igitur mea sententia 'laborem' vocat vanum et negociosissimum insidiarum et doli studium, quo sua (ut diximus) parat. 'Dolorem' autem seu furorem, vim et impetum, quibus tyrannidem dolosam stabilit, quasi dicat spiritus: Tu attentissime consyderas impii tam dolum quam vim, dolum in verbis (ut Augustini verbis utar), vim in imperio, quo in sanctos tuos furit et multo labore suas insidias tuetur. Est enim necessaria dolosis et insidiosis violentia, immo dolus tam impotens est, ut non possit non furere et vim movere, si ceperit revelari. Sic enim principes tenebrarum, postquam mundum possederant diuturna Idolatria per multam operationem erroris et dolum, vehementer succensi sunt et furere

---

12 heb. A   24 aduersus C.   38 possiderant AB possideant C

coeperunt in Apostolos et Martyres, qui dolum hunc detegere aggressi sunt. Sic facit omnis impius pro suo dolo tuendo, quemadmodum nostri quoque saeculi exempla monstrant. Itaque ne pusillanimes nos reddat impiorum praesumptio, Exhortatur nos spiritus docens, quod non est abscondita deo impiorum tum fraus tum vis, quacunque arte in sanctos moliantur et furiant.

Ac sic consyderat, ut non consyderasse satis sit, et inultus transeat impius, sed 'ut tradas eos in manus tuas'. Hieronymus aptius 'ut detur in manu tua'. Nam pronomen 'eos' non est in textu, et de impio in singulari numero loquitur. 'Horrendum autem est incidere in manus dei viventis', ut Apostolus Heb. x. intonat, Quia hic non est, qui eripiat, sicut ps. xlix. Hebr. 10, 31. Ps. 50, 22. 'Intelligite haec qui obliviscimini deum, ne quando rapiat, et non sit qui eripiat'. Eodem tropo et ps. xx. dicitur 'Inveniatur manus tua inimicis tuis'. Ps. 21, 9. Et sumptum videtur ex lege Mosi et aliis veteris instrumenti libris, in quibus saepissime legimus, hostes tradi in manus filiorum Israel et rursus Israel in manus hostium, quoties vindictam sumptam aut sumendam legimus. Quare et hoc loco tradi in manus dei, est deo vindicante puniri, qui punit aeterna vindicta. Quo intelligimus id, quod dixi, prophetam loqui hoc psalmo de his, qui extremo iudicio apprehendentur in fine mundi, postquam impietas eorum praevaluerit per orbem in desperatam usque emendationem. Nam corrigibiles non tradit in manus suas, sed ut ps. lxxxviij. dicitur 'Visi- Ps. 89, 33. tat in virga iniquitates eorum et in verberibus hominum peccata eorum', de quibus nunc dicit:

'Tibi derelictus est pauper', ubi iterum Hieronymus transfert 'robustos'. Inter multa vocabula, quibus lingua sancta pauperes appellat (adeo convenit sanctitati et paupertati) tria hoc psalmo ponuntur: 'Aebion', quod simpliciter pauperem significat, 'Aeni', quod magis dolentem ac afflictum, et 'Helaecha', quod oppressum et vim passum proprie significat. Praeter haec sunt 'Dach', quod psalmo praecedente ponitur 'Et factus est dominus refugium dach', idest pauperi, item 'Dal' et 'rasch' et 'Mischen', quorum omnium differentias dare forte non est opus nec huius loci. Hebraei autem pulchre id possunt observata etymologia. 'Dach' enim a contritione et confractione, 'Dal' ab attenuatione et exiccatione, 'Aeni' ab afflictione et moerore cordis, 'Aebion' a volendo seu desyderando, ut cui desit quod cupit, 'Mischen' ab apothecis et promptariis, quod sine eis sit, 'Rasch' a pereundo et ad miseriam redigendo. Et isto psalmo peculiariter repetitum 'Helecha', quod Hieronymus ab 'hail', quod robur significat, 'robustum' facit. Alii ab eodem 'hail' vel 'hel', quod exercitum et congregationem, et 'Cah', quod moerorem tristitiamque significat, compositum volunt, velut Ecclesiam tristantium et moerentium intelligentes, quod mihi valde placet, cum hic proprie loquatur de iis, qui ab

---

6 non ut BC 16 loco fehlt C 23 robustus BC 26 Helęcha A haelecha C 35 Helaechia C 37 כח Caph BC

impiis sub praetextu nominis domini vim et dolum patiuntur, ubi nomini domini resistere non licet, et tamen res proposita vehementer contristat, atque ita in occultis patiuntur. Quales fuerunt Apostoli in cena domini, qui cum Iudam non auderent reprehendere, eius tamen dolo per Christum indicato cruciabantur. Foelicior enim erat Martyrum et doctorum conditio, ubi contra Idola et gentes et alienos pugnabant. Sed Antichristus nostris Episcopis et Ecclesiasticis rectoribus utetur, sicut in haereticis coepit, quibus cum in omnibus obediendum sit vice Christi, periculosissimum erit non obedisse rursum idem periculum obedisse, cum et electi hic in errorem duci queant.

Quare cum audimus, pauperem soli deo relictum, sine dubio intelligere debemus, contra eos staturos Magnates et utriusque status rectores. Quae res cum sit popularis et in oculis vulgi magna, facile persuadebit, ut totus orbis ruat in obsequium Antichristi, et argumentum veritatis non ex Euangelio, sed ex multitudine et opinione vulgi petant, sicut et hodie aliqui faciunt.

Idem indicat 'Orphano tu eris adiutor'. Nihil refert, 'pupillo' (sicut infra transfert) sive 'orphano' dixerimus. Eum intelligit, qui sine patre est in terra, cuius pater in coelo est. Nemo itaque Euangelistam tempore Antichristi tuebitur ex omnibus hominibus nisi solus deus. Horribilia haec sunt valde. Nam Episcopos et Magnates Ecclesiarum non fore in numero pupillorum, quales hodie sunt in curribus et equis et armis, facile quivis intelliget, nisi redigerentur primum in priscam sacerdotum et Episcoporum sortem, sed necesse erit, eos pro temporalibus suis et patrimoniis Christi et sanctorum secundum iura sua sacerrima Antichristo adhaerere adversus pauperem et orphanum.

10, 15. Contere brachium peccatoris et maligni, quaeretur peccatum illius et non invenietur.

'Peccatorem' et 'peccatum' pro impio et impietate dixit, ut Hieronymus rectius 'Contere brachium impii et maligni, quaeres impietatem eius et non invenies'. Hebraea distinctio talis esse videtur 'Contere brachium impii, et malignum quaerens, impietatem eius non invenies', ut 'malignum' in neutro genere accipias pro 'malitia' et duo illa componas, 'brachium et malitiam impii', non autem 'impium et malignum', illud conterendum, hanc requirendam, idest in iudicium vocandam, ut sit sensus: vim et potentiam Antichristi destrue, Et malitiam require seu in iudicium voca, ut dolus et nequitia eius reveletur et damnetur, quibus velut instrumentis utitur sua impietas. Destructa autem potentia et inquisita malitia eius, ac sic exuto eo tam vi quam dolo facies, ut impietas eius penitus desinat: Erit inermis impietas et ad nihilum reducta. Hoc est, quod dicit 'Impietatem eius non

10 solum B 39 redacta C.

invenies', non ut non sit, sed ut nihil possit, eo tropo, quo Deutro. xxxij. 5. Mos. 32, 26.
dicitur 'Et dixi: ubinam sunt? cessare faciam ex omnibus memoriam'. Et
Isa. xiiij. 'Quomodo cessavit exactor? quievit tributum?' Sic enim de Jes. 14, 4.
perditis et vulgo quaeritur et dicitur insultando: ubi sunt? quo abierunt?
Quare observanda sunt verba aptissime posita, Brachium conteritur, malignitas quaeritur, et utrunque tollitur, sed impietas manet, nisi quod ablatis his armis, vi et dolo, non invenitur, hoc est perditur cum impio. Hunc sensum mihi extorquet hebraica (ut dixi) distinctio. Ad eundem tamen utrunque duci potest et noster textus 'Quaeretur peccatum illius et non invenietur', idest insultabitur perdito impio et quaeretur a dicentibus: ubinam est, qui irruebat viribus suis et fallebat dolis suis? Atque hic quoque versus opus iudicii novissimi hoc psalmo cantari et invocari demonstrat, quod in hoc tempore impii quidem conteruntur et convertuntur, at in illo conteretur ipsa potentia et malignitas. Caeterum impius in impietate sua manet nec invenietur, quia tollet eum dominus.

Et apte singula singulis tribuit: 'contere brachium', 'quaere malitiam', quia vis aperta est iudicioque inquisitionis non eget, iam iudicata est digna contritione. At fraus et dolus malignus primum revelandus est, cuius ipsa inquisitio, perditio eius est. Dolus enim quam primum cognitus fuerit, mox sine viribus ac iam non dolus est, sed sua ipsius ignominia. Potentia autem etiam si cognoscatur, non ideo desinit, immo cognita maxime valet, ideo conterenda et frangenda est, Et dolus in se ipso revelato confundendus. Tum dicetur ad nudum, infirmatum confusumque impium: ubi nunc est, o impie, misera tua impietas?

Dominus regnabit inaeternum et in saeculum saeculi, 10, 16.
peribitis gentes de terra illius.

Hieronymus et hebraeus 'Dominus rex saeculi et aeternitatis, perierunt gentes de terra eius'. Est tamen idem sensus, quo exhortamur, ne dubitemus, Christum esse regem inaeternum, qui salvos nos faciat et impios perdat, quantumlibet impii contrarium et sperent et opprobrent. Quod maxime circa finem mundi necessarium est nosse, quando omnia per Antichristum sic agentur, ut quicquid ipse contra pios tentaverit, autoritate et nomine dei fieri universo vulgo persuadebit (ut sat diximus). Proinde satis sumus praemoniti, abundeque nobis est praedictum, ne statim amplectamur, quicquid sub autoritate Christi, Apostolorum eius, Petri et Pauli, sive a Sede Apostolica Romana sive cuiuscunque Episcopi prodierit promissum vel comminatum, nec statim verum aut salutare credendum, quantumlibet multitudine aut magnitudine sapientum et potentum accedente roboretur, Sed Euangelium Christi solum
et unicum pro iudice et duce spectemus, iuxta illud Pauli 'Omnia probate, 1. Thess. 5, 21.

11 valebat BC 27 heb. A

quod bonum est tenete'. Si enim discipuli Apostolorum, adhuc viventibus
Apostolis, ausi aut lapsi sunt, ut populum seducerent in suas opiniones, quid
non timendum in eorum successoribus post mortem eorum ac per tanta iam
2. Kön. 8, 20. saecula crescente perfidia et sapientia carnis? Recessit olim Edom sub Rege
1. Mos. 27, 29. Ioram, ne esset sub Iuda, quem tamen Isaac subiecerat Iacob longe ante,
quid mirum, si figura impleatur in Ecclesia, ut mundus a Christo recedat?
Verum si huc coneris, non diu Christianus catholicusque habeberis. Quare
una interim consolatio tua erit futuri iudicii dies et fides, qua credis, dominum tuum regnare imperpetuum, et perituros esse tandem omnes impios.
Nisi enim hac fide praestes et huc spectes, praesentium rerum species, quae
est apud impios, cito te subvertet, falso scrupulo et impietatis inani terriculamento te laesae maiestatis dei et hominum accusans.

'De terra illius'. Quaenam illa? Nam coelum coeli domino, terram
autem dedit filiis hominum. Vis et intensio in pronomine 'illius' forte
spectanda est, ac si dicat: Vos impii sic agitis in terra, quasi essetis dii et
domini eius soli, nec deum nec imperium eius respicitis, cum non vestra,
sed illius sit terra et omnia, qui est rex saeculi et aeternitatis. Quo regnante
Hiob 12, 6. scitote, vos tandem perituros esse de hac terra eius. Sic Iob xij. 'Abundant
tabernacula predonum, audacter provocant deum, cum ipse dederit omnia
Hes. 29, 3. in manu eorum'. Et Ezech. xxix. 'Ecce ego ad te Pharao, Rex Aegypti,
draco magne, qui cubas in medio fluminum tuorum et dicis: Meus est
fluvius et ego feci memetipsum' &c. Ita et impii in terra sine dei timore
agunt, ac si ipsi se ipsos foecissent, et sua omnia essent, contra quos ultimum
iudicium intentat, perituros esse de terra dei, quam sibi superbissima impietate subiecerunt.
2. Pet. 3, 7. Sic et Petrus ij. Pe. ij. dicit coelos et terram repositos, 'igni
reservati[1] in diem perditionis impiorum hominum', quasi cum hoc versu
colludens.

Forte et 'gentes' Emphasin habet et quandam spiritus indignationem aut tapinosin, in hunc modum: Vos qui populus dei et electus Israel esse debuistis, nunc summo dedecore vestro in gentes degenerati, ac iam non populus, sed hostes dei, peribitis. Hoc locutionis genere praedixit Moses Iudaeis sepissime, quod essent cito perituri de terra, quam ingrederentur, si mandata dei non custodirent. Quare et hic gentes in terra dei oportet intelligi Christianos, qui specie Christum confitentur, revera autem gentes, factis enim negant, terram eius indigne possidentes.

---

14 intentio BC   26 reservato BC

[1]) Die Stelle lautet: Caeli autem . . . et terra eodem verbo repositi sunt, ig reservati in diem . . .. Luther setzte also vielleicht das in A überlieferte reservati in mittelbarem Anschluß an den Wortlaut der Vulgata; es läßt sich halten, wenn man nicht von dicit abhängig denkt.

Desyderium pauperum exaudivit dominus, praeparationem cordis eorum audivit auris tua. 10, 17.

Hieronymus 'Desyderium pauperum audisti domine, praeparasti, ut cor eorum audiat' seu attendat 'auris tua'. Eadem dictio est 'desyderium', quae in principio psalmi posita est 'Quoniam laudatur peccator in desyderiis animae suae'. Ideo eodem modo exponenda. 'Praeparationem' nostra translatio tribuit cordi pauperum, Hieronymus et hebraeus deo. Utrinque tamen significatur inaestimabilis promptitudo dei ad exaudiendos pauperes, in hunc modum: adeo paratus et promptus es exaudire, ut etiam antequam clament, sola desyderia cordis audias, immo impatientior tu es morae, ut audias, quam illi, ut clament, optasque clamare, ut locum habeas exaudiendi, adeo praevenit et parata est voluntas tua exaudiendi desyderium eorum clamandi. Sic Isa. lxv. 'Eritque antequam clament, ego exaudiam, adhuc loquentibus Jes. 65, 24.
illis (idest nondum finito clamore aut sermone) audiam'. 'Tunc invocabis, Jes. 58, 9.
et dominus exaudiet, clamabis, et dicet: Ecce assum', quia misericors sum, dominus, deus tuus.

Quibus verbis non modo sperare iubemur orantes, sed provocamur etiam ad orandum negligentes, dum nobis exauditorem tam paratum proponunt. Et quanquam frigida sint haec, dum extra locum et opportunitatem suam (idest in anima secura et satura) sonant, tamen animae pauperum et afflictorum (ut hic dicit) simul sunt summe necessaria et vehementissime consolatoria. Omnia enim tunc machinis impii blasphemique tyranni contraria simulantur et sentiuntur. Ideo longe ultra sensum et captum, in purissima fide rerum non apparentium solumque sperandarum, deinde praesentium contemnendarum dicuntur et intelliguntur, sicut iam saepe dixi, Psalterium esse gymnasium fidei et spiritus, ut qui sine fide legat, tenebras solum et gelu legat, sine luce, sine calore manens, fides autem non nisi in passionibus vigeat, quanto acrioribus tanto speciosior.

Iudicare pupillo et humili, ut non apponat ultra magnificare se homo super terram. 10, 18.

Graecissantem interpretem, ubi 'iudicare' pro 'ut iudices' dixit, alii taxavere. 'Pupillum' quoque vocat, quem superius 'orphanum', et 'humilis' est confractus ille 'dach', quem superius ps. ix. 'pauperem', Hieronymus hic 'oppressum' vocat, ut intelligamus derelictum et passionibus obrutum populum Christi. Hebraeus sic distinguit 'Ad iudicandum orphanum et pauperem, non addet ultra seu in sempiternum ad magnificandum homo de terra', ubi verbum 'addet' vel 'apponat' absoluto statu mihi poni putatur in hunc modum: Non addet, idest non erit additio, non augebitur, sed hic sistet et

---

31 iudicet G.

finietur, non erit hoc amplius, ut fortis et terribilis sit homo de terra. Habentque verba in hebraeo decorum et miram gratiam. Primum, Homo dicitur 'Enosch', qui ut ps. viij. diximus, 'miser, oblitus et desperatus' sua etymologia dicitur, cui componitur mira rerum antithesi et repugnantia 'La arotz', idest ad magnificandum, quasi rei indignitatem detestetur, quod 'Enos' infoelix tantum sibi arroget in hoc mundo, ut tyrannica violentia magnus, fortis, terribilis et gloriosus adversus pios haberi velit. Deinde pulchra vocum allusio est 'Magnificare' et 'de terra', 'La arotz aenosch min haaretz', magnam antithesim includens, ut indignum sit hominem ultra hoc, quod Enos est, de terra natus et in terram reversurus, in terra et de terra
Sir. 10, 9. sic superbire, quasi illud Ecclesiastici dicat 'Quid superbis terra et cinis?'

Est etiam verbum 'Magnificare' aequivocum hebraeis, significans (ut Reuchlin ait) 'terreri, pavere, horrere', sicut fortes et magni tyranni formidantur et ab eo tremore passive significantur altera significatione terribiles illi et magni, superbi et fortes, ut non inepte queamus hunc versum etiam sic vertere: Non erit ultra, ut formidet (idest scilicet pupillus et pauper)
Luc. 1, 74 f. hominem de terra, quo sensu Zacharias Lucae i. loquitur 'Ut sine timore de manu inimicorum nostrorum liberati serviamus illi In sanctitate et iustitia coram illo omnibus diebus nostris', et utrunque sensum et significatum in unum cogamus, sic intelligentes totum versum: Ad hoc exaudisti domine, cor eorum, ut vindices causam orphanorum et afflictorum, et tandem finis sit tyrannis ipsis, infoelicibus hominibus, superbiendi et magnificandi adversus pauperes, rursum pauperes aliquando liberati te exauditore et iudice deinceps non metuant neque terreantur neque opprimantur ab homine de terra. Ita vides, psalmum hunc finem suum in finem mundi et iudicii diem constituere.

PSALMVS DECIMVS,
11, 1. HEBRAEIS VNDECIMVS. AD VICTORIAM DAVIDI.

IN domino confido, quomodo dicitis animae meae: transmigra in montem sicut passer.

Hunc psalmum de haereticis S. patres intellexerunt, et recte, modo haereticos intelligamus omnes, qui alienam a iustitia dei docent iustitiam, quales Iudaei et omnes operarii seu iustitiarii, quorum hodie Ecclesia referta est, ii maxime, qui haereticos persequuntur. Nam primo verbo, quo psalmum inchoat (In domino confido) satis evidenter indicat scopum psalmi, nempe se

---

8 ęnosch A ænosch BC 9 haareth BC 13 magno A 16 idest fehlt BC

locuturum pro iustitia fidei, quae est in deum, adversus subdolos operum Magistros et blandam humanae iustitiae speciem. Itaque nihil hoc psalmo de persecutionibus, sed omnia de fallaciis dicuntur, quas Paulus Col. iij. Col. 2, 8. copiose persequitur, inter alia dicens 'Videte, ne quis vos seducat per philosophiam et inanem fallaciam secundum traditionem hominum, secundum elementa mundi et non secundum Christum' &c. Sic autem tractat hos fallaces Magistros, ut eos incorrigibiles astruat, solius dei iudicio reservatos, nec alia re consolari pios posse in hac causa nisi iudicio iusto dei, interim exemplo Christi sinendos esse, ut 'caeci caecos ducant' et Matth. 15, 14. iuxta Paulum 'proficiant semper in peius, seducti et seducentes'. Referen- 2. Tim. 3, 13. dus tamen maxime est psalmus ad initium Ecclesiae, quo spectant fere omnium prophetarum oracula, in quo maximus (propter Christum) mundi tumultus excitatus est.

Dicit itaque 'In domino confido', hoc est: Haec mea est iustitia credidisse et sperasse in domino, sicut Ro. i. 'Iustus ex fide sua vivet'. Haec est enim Röm. 1, 17. petra, supra quam aedificavi domum meam. Vos autem, qui aliud docere praesumitis animam meam, dum hoc et illud opus iactatis, in quo me salvum fieri confidam, sic accipio, ac si me iubeatis profugum et incertum volare, ut nusquam mihi sit fixa et firma conscientia sicut avis, quae dimisso nido in montes vaga volat et huc illucque movetur, nusquam certa mansione consistens. Sic prover. xxvij. 'Sicut avis transmigrans de nido suo, sic homo, Spr. 27, 8. qui relinquit locum suum'. Non autem putandum est, operarios illos fallaces sic dicere, cum contra sua potius studia pro firmissimis certissimisque salutis haberi velint fundamentis, longe etiam amplius prae verae fidei et solidae iustitiae petra. Nihil enim certius sibi persuadent neque firmius quam sua opera, sicut eos Abdias taxat 'Si inter sydera posueris nidum tuum, inde Obad. 1, 4. detraham te, dicit dominus'. Ibidem 'Superbia cordis tui exaltavit te, habi- Obad. 1, 3. tantem in scissuris petrarum' &c. Immo nihil aliud iactant se docere quam fidem, spem et charitatem voluntque soli esse, qui confidunt in domino, ac pro hoc pugnant, Sed quod revera ita sit, si quis eis obtemperet, ut pro solida petra vagos montes et pro securo nido instabiles fluctus cordis inveniat, Nam haec est origo litis incomponibilis et assiduae inter veraces et fallaces, quod utrique sua studia asserunt solida esse, donec dominus ipse 1. Mos. 25, 22. 1. Kön. 3, 16ff. iudicet, Sicut inter Esau et Iacob in utero Rebeccae et inter mulieres meretrices de filio mortuo et vivo Salomon. Neque enim hic determinatio Ecclesiae satis est, sicut probavit Arriana et omnium haeresum factio, donec suo tempore dominus finem faciat, ut hoc psalmo consolamur.

Igitur: Quicunque omisso Christo in Ecclesia docent suas operatiunculas, a se repertos vivendi modos, ut hodie sunt magni harum perditionum gurgites, sicut et Iohannes Taulerius saepius et egregie monet, non aliud

32 assidue BC 40 Taulerus C und so öfter.

faciunt, nisi quod conscientias excarnificant, semper discentes et ad scientiam veritatis nunquam pervenientes, tantum speciem pietatis habentes et virtutem 2. Tim. 3, 5ff. eius abnegantes, captivas ducentes mulierculas oneratas peccatis, revera enim peccatis magis onerant et inquietant, quam exonerent et consolentur. Huc pertinent doctores satisfactionum, indulgentiarum, modorum confitendi et infinitarum eiusmodi insaniarum. Vos ergo (ait David) me docebitis vestra, quos si sequar, ero amissa fiducia in domino sicut profuga avis amisso nido. Absit, non sequar. Unde dictio 'transmigra' in hebraeo eiectionem, profugam 1. Mos. 4, 12. vagamque motionem significat, ut Gen. iiij. 'Vagus et profugus eris in terra'. 1. Mos. 4, 16. Et infra 'habitabat in terra Naid' (idest profugus). Unde et signum, quod dominus in Cain posuit, ne interficeretur, tremor scilicet, his ipsis convenit phrenapatis, idest mentium deceptoribus, quod nunquam non habeant trepidam et pavidam conscientiam, quantumlibet operentur sua bona, quin imagine sui patris metuunt a quovis occidi, quodlibet ad fulmen pallent et sonitu Jes. 48, 22. folii volantis terrentur. 'Non enim est pax impiis, ait dominus', Isaie xlviij., Jes. 57, 20. Sed 'sicut mare fervet impius, et redundant fluctus eius'.

Hebraeum ergo sic redderem: In domino speravi, quomodo dicitis animae meae: Move montis avis? idest esto in montibus profuga quaedam avis. Adverbium 'sicut' non est in textu, vult enim dicere: Esto vaga avis montis. Est enim allegoria. Et mons hoc loco proprie significat multitudinem montium, quales sunt in deserto et sylvis, a cultu et frequentia hominum remoti, ut indicet proprie animam profugam et a fiduciae suae nido in Jes. 40, 4. deserto eiectam. Eadem enim dictio hic ponitur, quae Isaiae iiij. 'Aspera (idest montosa) in vias planas', cum talia montosa sint et invia et impedita, ubi satis indicat per Christum reduci animas a montibus istis, idest montuosis et inviis iustitiis ad facilem et planam in fide iustitiam. Deinde cum sint eae iustitiae difficiles et amfractuosae et dispendiosae sicut montium talium via, nihilominus tamen inflantur et superbae sunt, ut eas altitudine montium necesse fuerit significari. Ac sic propheta eodem verbo simul et miseriam et superbiam expressit eorum, ut qui de ea re glorientur, in qua laborant miserrime, cum lamentari potius debuerint. Hanc iustitiae infoelicitatem superius audivimus dici 'Aven' et 'amal', idest dolorem et laborem.

Hoc parum refert, quod hebraeus 'avem' generali nomine, non 'passerem' specialiter habet, 'zipor'.

---

20 proprię A, ebenso Z. 23. 27 amfructuosae BC 28 superbiae C 33 Aven C 34 ripor A

Quoniam ecce peccatores intenderunt arcum, paraverunt 11, 2.
sagittas suas in pharetra: ut sagittent in obscuro
rectos corde.

Hieronymus sic 'quia ecce impii tetenderunt arcum, posuerunt sagittam suam super nervum, ut sagittent in abscondito rectos corde'. Mediam particulam versus ego libens sic verterem: direxerunt sagittam suam ad signum. Mihi enim hebraeus videtur dicere de iis, qui sagittas emissuri dirigunt ad metam propositam, quod ex verbo 'direxerunt' apparet. Nam nec pharetram nec nervum proprie invenio.

Patet autem, psalmum loqui de impiis et hypocritis, quos iam saepius diximus nominari 'Rasa', in iustitia propria incedentes, inimicos iustitiae dei propter deum et zelum veritatis. Reddit autem rationem iam dicti dicens: dixi, impios velle, ut fiam avis montium profuga, dimisso nidulo fiduciae meae in Christo, vere dixi, quia ecce dum optime docent, seducunt recticordes et destruunt ea, quae tu perfecisti. Quo quid aliud faciunt quam inquietas et trepidas animas?

Celeberrima est allegoria ista arcus et sagittarum non modo in sacris literis, sed et quottidianis vulgi proverbiis: Arcum scilicet esse linguam seu oratorem seu orandi artificium, sagittas verba, suggestiones et similia. Itaque impii linguam suam eo instituunt et verba impii dogmatis eo dirigunt, tantum ut noceant et perdant. Sicut Ioh. x. de furibus eisdem dicit 'Quotquot Joh. 10, 8. Joh. 10, 10f.
venerunt, fures et latrones fuerunt'. 'Fur non venit, nisi ut mactet et perdat, ego autem veni, ut vitam habeant et abundantius habeant'. Putas, cur Euangelista, cum haec dixisse Christum scriberet, adderet de suo 'Illi non Joh. 10, 6.
cognoverunt, quid loqueretur eis', nisi quod impii non possunt intelligere, se esse lupos rapaces sub vestimentis ovium? Ideo enim secure docent, atque adeo pugnaciter instant, quod sese rectissima docere arbitrentur, ita ut nisi dominus solus hic iudicet, nullus hominum iudicare possit. Unde ps. iij. Ps. 5, 11.
non alium iudicem nisi deum eis imprecatur dicens 'Iudica illos deus', quanquam hodie sunt, qui determinationibus Ecclesiae (idest unius hominis) tribuant omnia, quasi impossibile sit ipsum errare.

'Ut sagittent in obscuro rectos corde', idest ut mactent oves. Impiorum enim doctrina, quia in populo dei versatur, non nisi pias animas perdere quaerit, quae alioqui recta et simplici fide in deum vivunt, sicut in Galatis exemplum Apostolus posuit. 'Cibus enim eius electus est' ait Abacuk i. Hab. 1, 16.
Quid enim sit rectum cor, abunde dictum est psalmis praecedentibus, praesertim vij. et ix. 'In obscuro' aliud vocabulum est, quam psalmo praecedente Ps. 10, 8.
positum est 'In occultis interficit innocentem'. Hic enim significat caliginem, quae arte aut ingenio non fit, sed natura et usu venit. Sicut si quis in

4 intenderunt BC   28 iudicari C

nocte et per tenebras imprudens vulneretur, ubi non fecit obscurum, sed usus est obscuro malignus adversarius, quo modo et lupus nocte utitur ad oves invadendas. Quare 'obscurum' hoc loco est ipsa ignorantia et simplicitas Röm. 16, 18. populi, exposita ad ludibrium pestiferis magistris, sicut Apostolus Ro. ult. 'Qui per dulces sermones et bonas dictiones corda seducunt innocentum', qui cum sine iudicio sint, prompti pro sua simplicitate credere omnia, quodlibet pro quolibet admittunt. Atque hoc est, quod facit montium aves et Hebr. 13, 9. inquietas conscientias, dum multa audiunt et (ut Apostolus hebraeos prae- Eph. 4, 14. monuit) 'doctrinis variis et peregrinis abducuntur', et alibi 'omni vento doctrinae circumferuntur'. Hi enim omni spiritui (idest vento) credunt contra sapientis consilium.

Odiose autem appellat 'arcum' et 'sagittas', quae mortifera sunt instrumenta, ad terrendos nos et praemonendos adversus blanditias et speciem dogmatum. Non enim impii se arcum et sagittas habere putant, Sed plumas Hes. 13, 18. pulvillos et cervicalia (ut est apud Ezechielem xiij.), loquuntur enim placentia et blanda. Quibus erudimur, ut mortiferum esse sciamus, quicquid docetur, quod nobis blanditur. Apparet enim blandum sensui et opinioni Spr. 5, 3 f. nostrae, sed revera mortiferae sagittae sunt, sicut prover. v. 'Favus distillans labia meretricis et nitidius oleo guttur eius, novissima autem illius amara quasi absynthium et acuta quasi gladius biceps'. Sicut econtra Christi sagittae sunt acutae ad sensum, sed in novissimo quovis favo dulciores, mortificant enim, ut vivificent, illae autem vivificant, ut mortificent, ut in Hes. 13, 19. Ezechiele xiij. dicitur 'Violabant me ad populum meum propter pugillum ordei et fragmen panis, ut interficerent animas, quae non moriuntur, et vivificarent animas, quae non vivunt, mentientes populo meo credenti mendaciis'. Quid est populum credere mendaciis, quam obscurum esse et simplicem populum ludibrio superstitionum expositum? Quare, ut supra dictum est, Allegoriam verborum intelligamus et allegoriam rerum nobis indicare, quod aliud geritur, aliud videtur. Plumae et favus videntur dogmata fallacia, cum sint revera arcus et sagittae mortis, econtra sagittae Christi mortis esse putantur instrumenta, cum sint vitae.

Quod autem dicit, eos arcum intendisse et sagittam posuisse super nervum seu direxisse ad signum, studium eorum signat et impium zelum. Quia sicut Iudas cum cohorte vigilantior fuit contra Christum in obscuro noctis quam Apostoli pro Christo, qui etiam dormierunt, ita pestilentes doctores diligentissimi sunt, ut abutantur simplicitate populi ad eius perniciem, dum veri pastores vix spirant ac vivunt pro populo, quin fere stertunt omnes Matth. 13, 25. et 'dum dormiunt homines, superseminat zizania inimicus homo'. Quando enim tanta cura (nisi Apostolos exceperis et paucos successores) pro populo et salutari doctrina vigilatum est, quanta impii pro sua impietate vigilarunt?

---

7 quolibet] quodlibet B 16 blandia ABC

Nempe gloria et questus praesentis vitae fortius hos movet quam illos
gloria et honor vitae futurae. Dicit enim Paulus etiam pro suo tempore Phil. 2, 4.
'Omnes quaerunt quae sua sunt'. Quanto magis hoc pro sequenti tempore
dixisse intelligendus est? Et hodie quis est, qui tanta cura Christum quanta
Apostolicae Sedis et hominum decreta praedicet? Nempe quod in Christi
doctrina sit praesens egestas, crux, ignominia, in hominum fallaciis gloria,
opes et vita. Sive ergo sagittas eorum in pharetra paratas sive super ner-
vum positas sive ad signum directas dixeris, Idem studium intelligas, quo
non frustra docere parant, sed ut tangant et ad certum iaciant et plurimos
in suam sententiam vulneratos trahant. Adornant enim verba sua et ita
colorant, magnificant, dilatant, instruunt, dirigunt, ut impossibile sit, sim-
plicem animam iis non capi. Exempla sunt manifesta, quae taceo. Sat est,
verbo intendendi et parandi et dirigendi significari impiorum magistrorum
nimiam diligentiam, qua cupiunt quam minime frustra loqui simplicibus,
quin si unus est, qui elabatur, insaniunt, sicut multos audivimus nostra aetate.

Quoniam, quae perfecisti, destruxerunt, 11, 3.
Iustus autem, quid foecit?

Hieronymus 'Quoniam leges dissipatae sunt'. Quo videmus, vere psal-
mum per sagittas intelligere dogmata impiorum Magistrorum, qui nunquam
non sunt in populo dei, sicut i. Pe. ij. dicit 'Fuerunt vero et pseudo- 2. Petr. 2, 1.
prophetae in populo, sicut et in vobis erunt magistri mendaces' &c. Et
Paulus Act. xx. 'Ego scio, quoniam intrabunt post discessionem meam lupi Apgsch. 20, 29 f.
rapaces in vos, non parcentes gregi, Et ex vobis ipsis surgent viri loquentes
perversa, ut adducant discipulos post se'. Haec et multa alia terribilia nobis
tanta cura praedicta ridemus hodie securi et quodlibet docere miserum vulgum
summa temeritate audemus. Intrant et inter nos surgunt mendaces magistri:
Quis obsecro tutus esse potest?

Hebraeus proprie sic habet 'Quoniam positiones everterunt'. Significat
autem id verbi statuta, instituta, constructa, posita. Unde noster interpres
non inepte molitus videtur antithesin: Quoniam quae tu struxisti, illi de-
struxerunt. Quo modo Malach. i. 'Quodsi dixerit Idumaea: destructi sumus, Mal. 1, 4.
sed revertentes aedificabimus, quae destructa sunt. Haec dicit dominus
exercituum: Isti aedificabunt, et ego destruam'. Et Isa. ix. 'Et sciet omnis Jes. 9, 9 f.
populus Ephraim et habitantes Samariam, in superbia et magnitudine cordis
dicentes: Lateres ceciderunt, sed quadris lapidibus aedificabimus, Sycomoros
succiderunt, sed cedros immutabimus'.

Diximus autem supra ps. v. per structuram istam intelligi doctrinarum
structuram, sicut in Turre Babylonis figuratum est, ubi semper dominus

---

6 ęgestas A ægestas BC 9 iactant C 20 Sicut Petrus .j. dicit BC 30 con-
struxisti C 36 cędros A cædros B

contra homines destruens quae illi aedificant, et hi rursum destruentes quae ille aedificat. Unde recte hic dicit 'destruxerunt', quae a te posita et instituta Jer. 23, 36. Mich. 3, 9 f. sunt, idest (ut Hiere.) 'pervertunt verba dei viventis'. Et Mich. iij. 'Audite principes domus Iacob et iudices domus Israel, qui abominamini iudicium et omnia recta pervertitis, qui aedificatis Zion in sanguinibus et Hierusalem in iniquitate'. Hoc enim fit, dum sacra dei verba cogimus servire nostris affectibus et opinionibus. Hoc est ex inauribus filiarum Israel et auro domini conflare vitulum et Idola, ut frequentissime in prophetis arguuntur. Quos si hodie arguas, haereticus eris, cum soli hi sint Ecclesia dei hodie, qui talia faciunt, sicut et tempore prophetarum erant.

Hebraeus autem absolute et impersonaliter dicit: quoniam quae posita sunt, seu, quoniam posita everterunt, non: quae tu posuisti. Quod nescio, quid maioris emphasis habet, quasi ea sola velit esse posita et statuta, quae deus posuit et statuit, et nephas sit alia vel cogitari, ut differentia nulla sit Eph. 1, 10. opus. Quo modo et Apostolus dicit 'Placuit in Christo omnia instaurare', quasi aliud placitum non sit nisi divinum, sicut de sole, cum sit unus, sine differentiae nota loquimur.

'Iustus quid fecit?' Augustinus ad Christum trahit pugnans cum suis Donatistis. Idem Hieronymus, si tamen eius est Commentarius. Mea divinatione generaliter 'iustum' accipio pro omnibus, qui cum impiis magistris negocium habent quocunque saeculo, et quaestionem hanc pro eis fieri, primum dolentis affectu in hunc modum 'Quando contradictio impiorum potentior est Hab. 1, 4. (ut Abacuk dicit) et praevalet adversus iustum', sicuti fere fit: non est inter homines, qui pro eo iudicet aut vindicet, sed damnatur tanquam reus et malus. Hic dicitur, Quid faciat iustus? ubi resistere non potest, veritas eius non auditur, cogitur ergo causam tradere ei, qui iuste iudicat, sicut de 1. Petr. 2, 23. Christo Petrus dicit i. Pe. iij. Quid enim prodesset, si etiam insaniret? Quare cum gemitu et patientia divinum iudicium expectabit, sinens interim impios furere et proficere in peius, ut qui sordent, sordescant adhuc.

Secundo potest quaestio ista fieri velut disputantis et expostulantis 1. Cor. 15, 29. affectu, qui est multo vehementior, quo Paulus i. Cor. xv. adversus negantes resurrectionem loquitur 'Quid faciunt, qui baptisantur pro mortuis? Si 1. Cor. 15, 32. omnino non resurgunt mortui, ut quid periclitamur omni hora?' 'Si secundum hominem ad bestias pugnavi Ephesi, quid mihi prodest, si mortui non resur- Ps. 73, 12 f. gunt?' Et ps. xij. cum vidisset peccatores florere, dixit 'Ecce ipsi impii abundantes in hoc saeculo obtinuerunt divitias, et dixi: ergo sine causa iustificavi cor meum et lavi inter innocentes manus meas?'

Ita et hic: Si sic praevalent impii, si non est iudex alius quam ipsi Quid operatus est iustus? Cur frustra laboravit? cur non quievit et sine periculis vixit? Adeo ne frustra omnia gessit? Absit, Non frustra operatus est. Est iudex, qui iudicet iuste, ut sequitur. Hic sensus mihi magis placet, qui

9 herętieus A heræticus B 13 habeat BC 23 sicut BC 41 magis fehlt B

verbum 'foecit' praeteriti temporis est 'paal', quod 'operatur' significat, ut
includat omnem piorum vitam, ac si dicat: Cur frustra iustus tam operosus
fuit? Deinde et sequentibus aptissime quadrat et afflictum illum affectum
iustorum, quo in oppressa iustitia et veritate laborant et disputant, pulcher-
rime exprimit, qui cum certissimi sint, iustum non derelinqui, tamen prae
multitudine opprimentium et praevalentium veritati simul indignantes simulque
dolentes incipiunt contradictionis quaestionem et apostrophen ardentissimam
ad impios faciunt, et quod ultimum habent, ad iudicium recurrunt dicentes:

Dominus in templo sancto suo, dominus in coelo sedes eius, 11, 4.
oculi eius in pauperem respiciunt:
Palpebrae eius interrogant filios hominum.

Hic versus apud nos in duos divisus est. Hebraismum istum 'domi-
nus in coelo sedes eius', potuit interpres omisso pronomine 'eius' et nomi-
nativo in genitivum verso sic mutasse: Domini in coelo sedes. Non enim
latine dicitur 'mons, in quo beneplacitum est deo habitare in eo', ps. lxvij. Pſ. 68, 17.
Ita nec 'dominus in coelo sedes eius'. Posset distinctio et talis esse:
Dominus in coelo sedes sua, subaudi, est. Nec est in hebraeo 'in pau-
perem', sed absolute et longe significantius 'Oculi eius vident' ut sit sensus
huius versus: Non frustra operatur iustus, quodsi impii praevalent in terra
et visibili imperio. Solatur tamen me, dominum esse in templo suo sancto,
ubi impii non vident, et in coelo thronum eius, quem illi ignorant. Nec
solum ibi est, sed vident oculi eius, aperti sunt super omnia, quia omnia
nuda oculis eius, 'non enim stertit nec dormitat qui custodit Israel', illinc Pſ. 121, 4.
iudicium meum expecto. Ita docemur superbire et praesumere in domino
adversus eos, qui superbiunt et praesumunt in homine.

Quaeritur: quod est templum domini? Quod enim non voluerit
Salomonis corporale templum intelligere, ex eo colligitur, quia id nondum
erat tempore David. Deinde adiunxit 'in coelo sedes eius', ut aliud templum
intelligeremus, quod sanctum, idest separatum est ab omni prophano usu,
hoc enim sanctum vocatur. Non displicet etiam hoc loco dici, quod ps. v.
dictum est, Templum domini appellari quemvis locum, in quo populus dei
convenit ad verbum, qui cum sint vere templum dei, locum a se non inepte
denominant. Sic Ecclesia et populum et domum significat. Tunc sensus
erit: sine eos, caeci sunt et duces caecorum, dominum non cognoscunt, sunt
alii, qui eum cognoscunt, si non est in prophanis illis, est tamen in templo
suo, idest in suis et in loco, ubi sui sunt congregati. 'Ubi enim duo fuerunt Matth. 18, 20.
in nomine meo congregati, in medio eorum sum', dicit dominus. Quam
Emphasin adiecto nomine 'sancto' voluit illustrare. Quid enim, si quidam
non credunt? an incredulitas illorum evacuabit fidem dei? Absit. Non ideo
nulli erunt, qui in domino confidunt, quia impii multos sagittant in obscuro

36 fuerint BC

isto et subvertunt quorundam fidem, manet sanctum domini et ipse in illo, [2. Tim. 2, 19.] quasi illud ij. Timo. ij. dicat 'Fundamentum dei firmum stat, habens signaculum hoc: Novit dominus qui sunt eius, et discedit ab iniquitate omnis, qui invocat nomen domini'. Idem est, quod repetit 'Dominus in coelo sedes eius', quia dum populus eius templum sanctum (idest separatum) est, in [Phil. 3, 20.] coelis conversatio eius est, ubi Christus est. Et ipse cum in terris esset, [Joh. 3, 13.] tamen dicebat 'Nemo ascendit in coelum, nisi qui descendit, filius hominis, qui est in coelo'. Audi, filius hominis in terra est in coelis. Et quae est sedes dei, etiam in coelis, alia quam spiritualis et sancta creatura? At anima pia sancta et coelestis est. Atque sic in spiritu coelum et terra conveniunt [Offbg. 19, 10.] in unum, et nihil differunt nisi fide et specie. Excellentius autem angeli in coelo (quorum sancti sunt in enygmate sotii) sunt sanctum templum et sedes dei.

Est autem Emphasis sententiae potissimum in eo, quod dicit 'Oculi [Ps. 33, 13 f.] eius vident'. Et idem sensus cum illo ps. xxx. 'De coelo respexit dominus, vidit omnes filios hominum, de praeparato habitaculo suo respexit super [Ps. 102, 20 f.] omnes, qui habitant terram'. Et ps. ci. 'Quoniam prospexit dominus de excelso sancto suo, dominus de coelo in terram aspexit, ut audiret gemitus' &c. Fidei enim sunt haec verba et spiritus. Non enim impii negant, si dixeris 'Oculi eius vident', immo id prae omnibus iactant et praedicant. Sed contra se dici non credunt, cum arbitrentur, obsequium se praestare deo, dum destruunt leges dei et seducunt in occulto rectos corde videnturque sibi leges statuere et errantes recta docere, perpetuo hanc allegoriam ludentes contrariam piorum allegoriae. Cum ergo omnia praetereant surda aure, ad [Jer. 11, 20.] oculos domini referenda est universa causa, sicut Hiere. xi. 'Tu autem domine Zabaoth, qui iudicas iuste et probas renes et corda, videam ultionem tuam ex eis. Tibi enim revelavi causam meam'.

'Palpebrae eius interrogant' seu probant 'filios hominum'. Applicat particulariter, quod dixerat generaliter 'Oculi eius vident', idest sunt aperti et omnia vident, tum precipue filios hominum non modo vident, sed etiam examinant, probant et discernunt. Palpebras has dei Augustinus ad scripturas sanctas refert, quae in alio loco apertae, in alio clausae sunt, pulchra tropologia. Alii aliud. Mihi pro simplicitate literae allegoria placet ex hominibus sumpta, praesertim Magnatibus, quorum est potissimum oculorum nutu agere, quos enim favore dignantur, clementer apertis oculis intuentur, quos vero abominantur, clausis oculis et pressis palpebris aut truculenter in altum surrectis aversantur. Itaque palpebrae dei super pios clementer apertae sunt, sed super impios aut clausae aut truces surrectae. Quae duo [Ps. 34, 16 f.] ps. xxxiij. sic dicuntur: 'Oculi domini super iustos, et aures eius in preces eorum. Vultus autem domini super facientes mala, ut perdat de terra

---

2 iiij. Timo. ij. ABC 6 et si ipse C 7 descendit de coelo W. J. E. 8 Quid est in coelo? B 12 enygmatę A 14 xxx.] liij. BC 36 adversantur E.

memoriam eorum'. Aliter ergo se habent palpebrae dei super iustos et impios, ut mox ipse se exponet, quia examinat et videt omnes filios hominum, sed iustos approbat, impios damnat. Quod tamen iterum in spiritu dictum, donec impleatur, sola fide capitur, cum impii longe contraria de se opinentur.

Dominus interrogat iustum et impium, 11, 5.
Qui autem diligit iniquitatem, odit animam suam.

Aliter habet distinctio in hebraeo, scilicet: Dominus iustum probat, et impium et diligentem iniquitatem odit anima sua. Et nomen (iustum) ante verbum (interrogat) ponitur, ut incertum sit, an 'dominus iustus', 'iusti', 'iustum' transferre debeamus. Nam et Hieronymus priorem partem sic absolvit 'Dominus iustum probat', deinde 'impium' copulat cum 'diligente iniquitatem' ad verbum 'odit', non ad verbum 'probat', ut mihi prope suspitio fiat, hanc partem (dominus iustum probat) absoluta sententia id valere: Dominus iustus probat (idest probator est), hoc est ille, qui probat omnes et examinat, non est homo, qui mentitur, sed ipse dominus, qui iuste iudicat, quem nemo fallit, nemo corrumpit, nihil latet, quomodo ps. vij. dictum est Ps. 7, 10.
in versu 'Consummetur nequitia peccatorum et diriges iustum, scrutans corda et renes deus iustus', ut idem sit 'Scrutans corda et renes deus iustus', quod hic 'dominus iustus probat'. Verbum enim 'probat et interrogat' a verbo 'scrutandi' nihil differt in significato, cum eam significet probationem, qua aurum in igne probatur, exploratur, interrogatur, quod utique est scrutari. Ita deus, quia non secundum faciem iudicat, sed spirituum ponderator est, palpebras suas aperit aut claudit, secundum quod probus vel reprobus fuerit inventus spiritus filiorum hominum, ideo merito iustus probator vocatur. Quare mea temeritate versum per cola et comata sua sic distinguo 'Dominus iustus: probat: et impium et diligentem iniuriae odit anima sua'[1], ut sit sensus: Dominus est iustus, et ipse probat, ideo anima eius odit et impium et eum, qui amat laedere aut iniuriari. Qui enim iustus est, non potest inter probandum non odisse impium et iniquitatis amatorem. Quo sensu hic versus per auxesin praecedentem explicat, quod oculi domini vident, et palpebrae eius probant filios hominum, sed sic ut iuste probet, ac si quis prae nimia fiducia sese consolatus adversus impii potentiam dicat: Age, faciat quod facit, scio, quod dominus omnia videt et probat, nec solum probat, sed iuste probat, et cum iustus sit, impium meum et amantem

17 Consumetur A W. J.   33 omnia dominus C

[1]) In dem Satze 'Dominus bis anima sua' setzt A Doppelpunkt hinter iustus, probat und iniuriae , B nur hinter probat , hinter iustus und iniuriae Komma. Dies dürfte richtiger sein, da ja Luther ausdrücklich von zweierlei Zeichen spricht. C W. J. haben nur Komma und zwar hinter iustus und probat. Luther selbst hatte wohl der gewöhnlichen Terminologie jener Zeit gemäß nicht Doppelpunkt, sondern . und statt Komma ! oder · im Auge. Vgl. Joh. Müller, Quellenschriften z. Gesch. des deutschsprachlichen Unterrichts (1882), S. 289 ff.

iniuriae non poterit diligere, me vero patientem non poterit odisse, sicut
Jer. 17, 15 f. Hieremias audet xvij. 'Quod egressum est de labiis meis, rectum in conspectu tuo fuit. Et ipsi dicunt ad me: ubi est verbum domini? veniat'. Hunc acutum et securum affectum et illa quaestio 'Iustus quid foecit?' supra indicavit.

Ps. 7, 17. 'Iniquitas' hoc loco nomen est, quod ps. vij. diximus significare 'iniuriam, offensam, laesionem': 'Et in verticem ipsius iniquitas descendet', quod dicitur 'hāmas'. Loquitur enim de iniuria, quam impii faciunt piis, sagittando rectos corde et destruendo leges dei. Cui hoc pessimum accedit, quod non
Ps. 4, 3. solum laedunt, sed amant laedere, sicut ps. iiij. 'Diligunt vanitatem et quaerunt mendacium'. Impius enim pro suo sensu in id maxime incumbit, ut
Spr. 2, 14. noceat pietati. Quod ubi potest gaudet, sese foecisse et facere, sicut prover. i. dicit 'Laetantur, cum male foecerint'. Sic enim deo obsequium prestitisse sibi videntur.

Et illud Emphaticum est, quod non simpliciter dicit 'odit', sed 'anima sua odit', ut exprimat, quam magno et toto affectu deus illos odiat, videlicet tota vita et sensu suo, non quod deus animam habeat sicut nec oculos, sed
4. Mos. 21, 5. quod allegorice loquatur iuxta illud Numeri xxi. 'Anima nostra nauseat super cibo isto levissimo'. Videmus enim, quam toto motu et gestu atque adeo omnibus sensibus aversetur qui nauseat, rursum, quam convertatur, si diligat et appetat. Appetitus enim et nausea proprie tribuuntur animae in
3. Mos. 26, 30. scripturis. Sic Levi. xxvi. 'Abominabitur vos anima mea'. Ita hic cum impii sese tales arbitrentur, quos deus etiam magno aestu desyderet, vere sunt, quos abominetur potius et odiat anima eius.

Nostra translatio 'animam suam' refert ad impium et diligentem iniquitatem. Quae sententia vera est, sed violenta nec usitata in scripturis sanctis sapitque humanum diem, qua argute magis quam apte dicitur odisse bonum, qui diligit (idest faciendo diligere videtur) malum. Nemo enim sponte amat malum ut malum. Quodsi quis totum versum nostri interpretis velit sequi, sensus erit: Dominus, qui videt omnia, et cuius palpebrae interrogant filios hominum generaliter omnes, sine dubio et quemlibet iustum et impium seorsum interrogat, iustum, ut eruditum coronet, Impium, ut repro-
Hos. 13, 9. batum damnet, nec hoc sua culpa, quia tua est perditio Israel (Oseae xiij.). Qui enim diligit iniquitatem, ipse odit et perdit animam suam, faciens hoc animae suae, quod nulli suo hosti, quamvis acerrimo, faceret.

11, 6. Pluet super peccatores laqueos, ignis et sulphur, et spiritus procellarum pars calicis eorum.

Frequens in scripturis 'pluviae' et 'calicis' mentio. Atque de 'pluvia'
5. Mos. 32, 2. satis constat, significari per eam sermonem doctrinae, ut Deut. xxxij. 'Con-

---

18 allegoricę A

crescat ut pluvia doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum'. Inde illud Isaiae usitatum 'Rorate coeli, et nubes pluant iustum', a quo doctores Ec- Jeſ 45, 8. clesiae 'Nubes et coeli' vocantur passim in scripturis. Nec est obscurum, hunc versum esse sumptum ex historia Gen. xix. de Zodomitis igne et sulphure de coelo consumptis, cuius rei allegoriam hoc loco tractat. Et verba singula sunt multae intensionis.

'Pluet', quo significat abundantiam mali. Mitius erat, si stillaret aut rigaret, ut multitudinem Magistrorum impietatis intelligamus, immo nihil aliud quam impietatis magistros (irascente deo) audituros esse peccatores, idest impios, 'reschoim'. Quod imprimis contingit Iudaeis, sicut dixit ps. cviij. Pſ. 81, 12 f. 'Et non audivit populus meus vocem meam, et Israel non intendit mihi. Et dimisi eos secundum desyderia cordis eorum, ibunt in adinventionibus suis'. Quid enim Iudaeorum infoelix populus hodie habet, nisi nubes et pluvias impietatis? Tales haeretici, tales omnes humanarum legum tyranni et quicunque veritati non acquiescunt, hi sunt immissiones et angeli mali, qui percusserunt Aegyptum, quae figura fuit pereuntis synagogae. Sed et Zodoma eiusdem figura fuit.

'Laqueos', scilicet plurali numero, ut diversi generis errores accipiamus, quibus tamen sic capiuntur, ut nihil minus quam laquei eis videantur, ita fulgente specie veritatis et pietatis. Sic Paulus quoque praedixit fore in 2.Theſſ.2,11. novissimis diebus, ut deus mittat operationem erroris. Sic ps. lxviij. 'Fiat Pſ. 69, 23. mensa coram eis in laqueum et in retributionem et in scandalum'. Quid enim aliud est verbum dei pervertere et opinionibus hominum contaminare quam laqueos animabus ponere, ubi veritatis dei intuitu errorem sequitur?

'Ignis', melius in accusativo 'ignem et sulphur', ut ad verbum 'pluet' construatur, sicut super Zodomam pluisse scribitur ignem et sulphur. Zelum 1.Moſ.19,24. et furorem indicat impiorum pro suis doctrinis insanientium. 'Expedit Spr. 17, 12. enim occurrere ursae raptis catulis quam stulto confidenti in stultitia sua', idest sapientia sua, in laqueis suis, in erroribus suis. Haec enim sunt signa irae dei et palpebrarum eius, quod impios non solum non agnoscit nec illuminat oculis suis, sed palpebris clausis sinit ire in errores toto affectu et ardente furia, si quis aut resistat aut non sequatur. Hinc irae, invidiae, rixae, et ut Apostolus videtur hunc versum i. Timo. vi. pulchre interpraetatus, 1.Tim.6,4 f. dicit 'Languentes circa quaestiones et pugnas verborum, ex quibus oriuntur invidiae, contentiones, blasphemiae, suspitiones malae, conflictationes hominum mente corruptorum, et qui a veritate privati sunt' &c.

'Sulphur' propter gravem fetorem non male patres malam famam esse arbitrati sunt. Hoc enim constat, odorem figurato sermone famam significare, ij. Cor. ij. 'Nos bonus odor Christi sumus, aliis odor vitae in vitam, 2. Cor. 2, 15.

---

4 Zodomis BC 6 intentionis BC J. G. sunt emphetica (ſo) W. 10 (.i.) A 12 dimissi A 19 capitur C 33 Apostulus A 36 a fehlt BC

aliis odor mortis in mortem'. Unde et usu dicimus et iubemus odorari aut olfacere, dum explorare et inquirere famam aut rumorem alicuius iubemus. Ita impiorum doctores et discipuli non sunt odor bonus Christi, sed fetor Satanae et sulphur graveolentissimum, quod pluente in ira sua domino in eis abundat. Sic obtinuit in Ecclesia, ut non sit peior infamia et pestilentius nomen quam haeresis et perfidiae, ut etiam commertium aut quaevis conversatio suspitioni gravissimae obnoxia sint, et ei cum sulphure multum conveniat, quantum est in vi odoris.

Sed hebraeum videamus, qui sic distinguit 'pluet super impios, laqueos, ignem, et sulphur, et ventus tempestatum sors calicis eorum'[1], ubi Iohan. Reuchlin arbitratur, pro 'laqueis' 'carbones' dicendum. Quod si verum est, augurari licet, 'laqueos ignem' esse id, quod carbones ignis, idest prunas,
Ps. 18, 14. sicut ps. xvij. 'Grando et carbones ignis', pro 'carbones igniti'. Videtur autem fulgura, tonitrua et omnem illam tempestatis vim allegorice tractare sicut in Aegypto et Zodoma factum legimus. In tempestatibus enim fremunt ignis fulminum et ventus procellosus. Deinde fulmina et fulgura odorem sulphuris habent, et lux ipsa eorum sulphurea est, ait Plynius li. xxxv. ca. xv., ut non absurde versum sic reddere possim: Pluet super impios carbones ignis et sulphuris, idest ignitos et sulphuratos, ut quos fulmina igne suo sulphureo succenderint. Signat enim eam vim et effectum fulminum et tonitruorum, quibus quicquid apprehenditur, in prunas, favillas et cineres
2. Mos. 9, 23. resolvitur. Sic enim Exo. ix. plaga septima scribitur discurrisse grandinem, tonitrua, fulgura et ignem, mixta pariter super terram, ut psalmo lxxvij. la-
2. Mos. 9, 8. tius videbimus. Et Exodi ix. 'Tollite manus plenas cineris de camino', ubi dictio consanguinea huius loci ponitur, quam 'cinerem' transtulit, scilicet qualis est prunis et favillis mixtus.

His omnibus ego non aliud intelligo, quam impiorum et iustorum doctrinas allegorica comparatione conferri, ut super pios plui accipias imbrem temporaneum, matutinum et serotinum, quo terra foeliciter perfusa foecundatur ad germinandum fructum suum, de quo imbre frequentissimus sermo in prophetis. Hoc est verbum dei salutare, quod germinare facit iusticiam
Ps. 85, 13. et iudicium, de qua benignitate ps. lxxxiiij. dicitur 'Dominus dabit benignitatem, et terra nostra dabit fructum suum'. Quod verbum, quia impii aversantur, immo persequuntur cum fructibus suis, Deus versa benignitate in iram mittit in eos iram et indignationem et immissiones per angelos
Ps. 78, 49. malos, ut ps. lxxvij. dicitur de Aegyptiis, Scilicet pro salutari pluvia fulmina, ventum tempestatis, grandinem, quibus non modo non foecundatur terra, sed succenditur et vastatur, hoc est verbum impietatis mortiferum quo redduntur vaniloqui et mentium deceptores et ad omne bonum opus

17 sulpurea A   21 und öfter apprȩhenditur A appræhenditur B   24 camnio A

[1]) Die Interpunktion so nach A; in BC außerdem Komma hinter tempestatum.

reprobi, ut ad Titum Apostolus ait. 'Contritio enim et infoelicitas in viis eorum, et viam pacis non cognoverunt', ps. xiij. Neque enim aliud potest verbum hominis quam scrupulosam, pavidam, inquietam, erroneam, deinde inutilem, vastam et sterilem conscientiam facere, eoque magis, quo diutius sub eo magisterio agit, ubi cum Aemorrhoissa consumptis substantiis in hos homicidas medicos non emit nisi peius habere.

Tit. 1, 16. Röm. 3, 16f. Ps. 13, 3. (nach der Vulgata.) Marc. 5, 25f.

Nec est praesentior allegoria impiae et humanae doctrinae quam tempestas fulminum, fulgurum, ventorum, grandinis et id genus irae supernae, sic tamen, ut non solum desursum mugiat coelum et minetur, Sed ad terram ferantur et feriant, vastent succendantque omnia reddantque terram inutilem victui humano. Quod ut indicaret, carbones ignis et sulphuris, non ignem simpliciter dicere voluit, quod fulmen, si solum luceat, nihil succendit nec ignem nec carbones facit nec odorem sulphuris excitat, sed solum comminatur talia. Quare propter Emphasim per carbones, ignem et sulphur exprimere voluit fulminum et tempestatis vim, effectu et re ipsa nocentem seu fulmen succendens, comburens et carbones, cineres, favillas faciens, sulphureo odore graveolens, omnia vastans et in nihilum redigens, sicut Aegyptiaca plaga monstrat.

De istis doctrinis Apoc. xvi. capitulum plenum est, ubi septem Angeli (idest pontifices seu doctores) tuba canunt, et varia deinde monstra in Ecclesia sequi scribuntur. Vide ergo, quam malum omen sit tristeque spectrum, quoties tempestate coelesti urbes, regiones, Agri, et quicquid in eis est, incenditur et vastatur, quam saevus quoque sit is ignis prae usitato nostro, Deinde sulphure graveolens, feriatque frequentius et ipsa delubra nostra, magno certe prodigio, impiam hominum in Ecclesiam doctrinam detestante. Contra quam iucundum est, ubi verno tempore datis opportunis pluviis renascentis testatur gratia mundi, omnia cum domino dona redisse suo, omnia virent, florent, crescunt, et dulci odore tota terra perfusa recreat omne animantum genus, magno sine dubio sacramento Euangelicae doctrinae gratiam commendante. Est enim huius utriusque rei scriptura passim refertissima allegoriis.

Offbg. 16, 1ff.

Verum haec omnia sic geruntur in spiritu, ut sola fide percipiantur. Non enim quales sunt impii coram hominibus, hoc psalmo scribuntur, sed quales coram deo in spiritu et seipsis. Nam quid speciosius in terra hoc Saule et Absalom? Nonne regio Zodomorum est sicut paradysus domini? Gen. xiij. Hi enim sunt, qui mundo omnium utilissimi, fructuosissimi, integerrimi et odoratissimi, nihil hic carbonum, ignium, sulphuris, tempestatis, Sed omnia floribus, fructibus, odoribus vernantissima. Vidit ps. xxxvi. Impium elevatum et exaltatum, sicut cedrum libani. 'Et transivit, et ecce non erat, et quaesivit, et non est inventus locus eius'. Itaque transeuntibus a con-

1. Mos. 13, 10. Ps. 37, 35 f.

---

1 Apostulus A   10 succedantque C   25 Ecclesia BC   36 utilisissimi A

spectu hominum ad conspectum dei apparet, quid sint et non sint impii.
Coram deo sunt omnia eorum in carbones, cineres, favillas, ignem, sulphur
1. Mos. 19, 27f. redacta. Quem conspectum Abraham Gen. xix. figuravit, ubi dicitur 'Abraham
consurgens mane, ubi prius steterat cum domino (ecce conspectus domini),
intuitus est Zodomam et Gomorram et universam terram regionis illius
viditque ascendentem favillam quasi fornacis fumum'. Talis scilicet est impiorum
conditio in oculis piorum et in veritate, cum tamen in mundo
gloriosissime fulgeant. Unde dicitur: quae ad mare mortuum crescunt, in
insolitam speciem, atra et inania, velut in cinerem vanescunt. Quo portento
naturae quid, nisi id, quod hoc versu de impiis dicitur, monstratur.

Contra pii, quia verbo Crucis secundum carnem omnibus malis subiecti
sunt, super ipsos potius videtur deus pluere laqueos, prunas, sulphur et
Ps. 2, 3. quicquid est tempestatis et turbinis. Sic enim ps. ij. vincula et iugum
appellant verbum Christi, a quo plus metuunt quam a fulmine et tempestate,
quibus tamen vice illius revera obruuntur et vastantur per impios suos
Hos. 8, 7. magistros. Ad eundem spiritum procellarum Osea viij. 'Quia ventum seminabunt
Hos. 12, 2. et turbinem metent'. Et iterum xij. 'Ephraim pascit ventos et sequitur
aestum tota die, mendacium et vastitatem multiplicat'. Quibus verbis
prophetae Impiorum vanitatem, deinde et inquietam conscientiam et ineptitudinem
ad bonum depingunt, quisque suo tropo.

'Calix' usitatissimo scripturae tropo vasa doctrinae, idest verba seu
eloquentiam significat, Quibus sensus in animam sicut vase in corpus vinum
funditur. Sic B. Augustinus de Fausto Manichaeo et eloquentia eius,
Confess. v.: Quid mihi et ad meam sitim preciosissimorum poculorum
decentissimus ministrator? Et infra: Sapientia et stultitia perinde sunt,
sicut sunt cibi utiles et inutiles, verbis autem ornatis et inornatis sicut
urbanis et rusticanis, utrique cibi possunt ministrari. Hinc apud patres
Jer. 51, 7. passim celebratus aureus calix Babylonis, inebrians omnem terram, Hiere. li.
Et 'poculum aureum in manu meretricis magnae, plenum abominatione et
Offbg. 17, 4. vino prostitutionis', Apoc. xvij. Deinde et vasa tabernaculi et templi omnia
figurant sive libros sive sermones doctrinarum. Et in lege potissimus erat
usus phialarum ad excipiendum, fundendum, spargendum sanguinem, quia
legis doctrina peccatum tractat et revelat. De quibus mysteriis iam non
Ps. 16, 5. est locus dicendi. Sic infra ps. xv. 'Dominus pars haereditatis meae et
calicis mei'.

Verum non sic calix tantum est intelligendus, ut vocale aut scriptile
Matth. 26, 39. verbum tantum significet, sed etiam id, quod significatur. Sic enim Christus
oravit pro calice auferendo, quem omnes intelligimus passionem eius esse.
Jer. 25, 17. Et Hieremias xxv. 'Sumit calicem vini furoris domini de manu domini et
Jes. 51, 17. propinat omnibus gentibus et regibus ex eo'. Et Isaias li. dicit, Hierusalem

---

8/9 crescunt in solitam A 25 stultia A

bibisse calicem irae domini usque ad fundum et feces. Ex his et aliis scripturae locis in unum significatum coacta utraque significatione Calix aliud non esse videbitur quam praedictio et denuntiatio penarum et irae dei. Ita et calix Christi est ira dei et passio eius in lege et prophetis praefinita. Miche. i. 'Iram domini portabo, quia peccavi ei'. Sicut et i. Pet. i. dicit Mich. 7, 9. 1. Petr. 1, 10 f. prophetas praenuntiasse priores in Christo passiones et posteriores glorias. Quare is dicendus est calicem propinare, qui seu dicendo seu scribendo penas denuntiat, sicut prophetae passim et Apostoli faciunt. Unicuique enim suus calix ebibendus est, idest Crux et passio super eum definita in scripturis seu apud deum ferenda.

Hinc iam duo genera calicis nascuntur: Alterum piorum, alterum impiorum. Calix piorum est passio definita super eos carnalis et temporanea usque ad peccati destructionem, quo hausto anima magis servatur et renovatur, Licet is, qui exterior est homo, corrumpatur de die in diem ista 2. Cor. 4, 16. praevalida purgatione calicis, donec tandem anima et corpore liberemur. Contra calix impiorum est passio interna et spiritualis usque ad destructionem iustitiae et pietatis, quo hausto animae eorum perduntur de die in diem, Licet homine exteriore floreant et vigeant multa specie et abundantia, donec in anima et corpore simul pereant, fecem calicis in sempiternum bibituri, ut ps. lxxiiij. 'Calix in manu domini vini meri, plenus mixto. Inclinavit ex Ps. 75, 9. hoc in hoc, veruntamen fex eius non est exinanita, bibent omnes peccatores terrae', idest 'si iudicium (ut i. Pet. iiij.) dei primum a nobis inchoat, quis 1. Petr. 4, 17. finis erit eorum, qui non credunt Euangelio?' Itaque calix verbum est, sed verbum, passiones praefiniens et Crucem, seu passio verbo praefinita. Sic ps. cxv. 'Calicem salutaris accipiam (idest passiones salutares, quas Paulus Ps. 116, 13. appellat passiones Christi, libenter feram) et nomen domini invocabo'.

Hunc sensum si sequimur, calix impiorum hoc versu non ipsa eorum doctrina erit, ut supra diximus, Sed verbum dei pronuntians eorum vastitatem, ignem, sulphur, spiritum procellarum, et ne longe discordent omnia: Calix eorum est impietatis doctrina et omne malum, quod ipsa facit, comburendo, vastando, inquietando animas eorum, certa dei diffinitione et verbo scripturae praenuntiata, denuntiata, parata.

'Pars' more scripturae non philosophice significat particulam, ut contra totum distinguatur, sed idem est, quod sors, haereditas, portio, quod olim haereditates in tribus duodecim distributae sunt. Sic illud 'Dominus pars Ps. 16, 5. haereditatis meae et calicis mei'. Et 'portio mea, domine, in terra viventium'. Ps. 142, 6. Et Hieremias in Tren. 'Pars mea dominus, dixit anima mea'. Atque huic Klagel. 3, 24. calicis et partis significationi assuesci oportet propter scripturae sanctae usum. Est ergo sensus: Impii haereditabunt id, quod eis praefinitum est a deo,

15 et] a BC W. J. E. liberentur A liberetur BC 16 ad fehlt A 18 florant A 25 (.i.) passiones salutares (quas ... Christi) A 28 praenuncians BC 31 definitione BC 32 pronunciata BC 33 particula A 37 huic] his A, huius E.

nempe pluviam carbonum ignitorum et sulphureorum et spiritum procellarum, hoc est impietatem et mercedem impietatis, vastitatem et contritionem spiritus et inquietudinem sempiternam.

11, 7. Quoniam iustus dominus iustitias dilexit, aequitatem vidit vultus eius.

Hieronymus 'rectum videbit facies eorum' (si caret mendo codex). De 'rectitudine' et 'aequitate' abunde dictum est ps. vij. et ix. Et hic incertum est, an masculino genere 'rectum' pro 'rectos' synecdochice et 'iustos' pro 'iustitias' dicendum sit. Verum parum habet hoc momenti: qui respicit iustitiam et aequitatem, etiam iustos et aequos respicit.

Concludit ergo propheta psalmum adversus praesumptionem impiorum dicens: Homo iudicat inique et impios laudat, verum dominus est, qui non fallitur specie nec movetur magnitudine aut multitudine iniquorum, tenax et amans est iustitiae, et facies eius ad rectos corde respicit. Ideo nihil est, quod sibi impii coram eo praesumant et pios ab eo contemni sperent. Aliud vultus eius videt, et aliud vultus hominum, diversissimi, immo adversissimi sunt conspectus dei et conspectus hominum. Quod in hoc altum est, in illo
Luc. 16, 15. abominabile est, ut Christus ait.

PSALMVS VNDECIMVS, HEBRAEIS DVODECIMVS.

12, 1. AD victoriam, super octavam psalmus David.

De octava seu ogdochorda cithara ps. vi. abunde dictum.

12, 2. Salvum me fac domine, quoniam defecit sanctus, quoniam diminutae sunt veritates a filiis hominum.

Irata charitas hoc psalmo loquitur, quam zelum dei dicimus, sicut
2. Cor. 11, 2. Apostolus ij. Cor. x. eodem affectu loquitur 'Emulor vos aemulatione dei'.
Loquitur autem in eos, qui in populo dei ministerio verbi praesunt et sua cum magna pernicie animarum pro dei verbis docent, abusi potestate docendi depravantesque puram et synceram legis divinae doctrinam, quales David suo tempore et passus est et tempore advenientis Christi futuros praevidit, in
Matth. 23, 13. quos Christus Mat. xxiij. invehitur dicens 'Ve vobis scribae et pharisaei, hypocritae, qui clauditis regnum coelorum ante homines. Vos enim non
Luc. 11, 52. intratis nec introeuntes sinitis intrare'. Et Lucae xi. 'Ve vobis legisperitis, qui tulistis clavem scientiae (idest potestatem docendi), vos non intratis et eos, qui intrabant, prohibuistis'.

---

7 abundę A   8 synecdochicę A   15 praesumunt A

Quo patet, non de haereticis agi nec de persecutoribus hoc psalmo, nisi haereticos censeri oportet eos, qui caerimoniis et a se repertis opusculis bonis hominum capiunt animas, fide dei (quae una docenda est) neglecta, quales hodie sunt magisque futuri sunt, si mundus durabit: Iurisperiti, Theologi, religiosi, pontifices, humanis scientiis et traditionibus, idest tam speculabilibus quam moralibus suis perditi et perdentes. Nec hoc solum indignatur propheta, quod sint tales magistri vilissimi, sed quod tam multi sunt et soli, ut nullus ferme sit reliquus, qui recta doceat. Quo indicat psalmum ipsum ad perditissimum aliquod saeculum pertinere, quale fuit tempore Christi et nunc est nostro. Ideo tanto aestu exorditur dicens 'Salvum me fac domine, quoniam defecit sanctus', ac si dicat illud Micheae vij. 'Ve Mich. 7, 1 ff. mihi, quia factus sum sicut qui colligit in autumno racemos vindemiae, non est botrus ad comedendum, praecoquas ficus desyderavit anima mea, periit sanctus de terra, et rectus in hominibus non est, omnes in sanguine insidiantur, vir fratrem suum ad mortem venatur, malum manuum suarum dicunt bonum, princeps postulat, et iudex in reddendo est, Et magnus locutus est desyderium animae suae, et conturbaverunt eam, qui optimus in eis est, quasi paliurus, et qui rectus, quasi spina de sepe' &c. Quibus verbis non modo idem, quod hic psalmus sentit, sed et speciem simul taxat eorum, qua haec mala vestiunt et bona videri volunt, in spiritu enim loquitur, quem fide sola intelligi oportet. Agitur enim hic illud prover. xx. 'Sicut aqua profunda, sic Spr. 20, 5. consilium in corde viri, sed homo sapiens exhauriet illud'. Multi homines misericordes (idest sancti seu homines gratiae et viri misericordiae, quales tamen non sunt) vocantur. Fidelem autem virum (idest fide ac revera iustum seu misericordem) quis inveniet? Adeo scilicet species regnat, et profunda est aqua ista consilii et affectus eorum, quam non nisi sapiens exhaurit (idest quos non nisi vere iusti queant discernere), caeteris omnibus per speciem et multitudinem magnitudinemque falsis. Et haec perditio multitudinis discrutiat prophetae huius spiritum, ut sic exclamet et sine ulla praefatione aut captatione benevolentiae inchoet et deum imploret pro salute populorum.

Hebraeus absolute habet 'Osia', idest 'salva' seu 'da salutem', non 'salvum me fac'. Vehementius autem sonat 'Salva' seu 'da salutem' quam 'salvum me fac', sicut et vernacula nostra affectu pereuntis ac iam morientis dicitur: Hilff du barmhercziger Gott, ubi omissa prefatione in praesentiam periculi intenti validissime clamant et invocant. Sic et propheta pereuntis populi affectu ardens sine praefatione erumpit, valida oratione dei auxilium implorans.

Sanctus hoc loco 'hasid' est, quem ps. iiij. Hieronymus 'misericordem' Ps. 4, 4. transtulit 'Mirificavit dominus sanctum suum', idest misericordiam consecutum

---

6 perditis BC 10 d. A 12 collegit BC 19 qua] quo AB 23 viri misericordes C 39 misericordem A

seu gratia dei iustificatum, qui in fide servatur, non in operibus et viribus suis nec hominum ullorum.

'Veritates diminutae sunt a filiis hominum', idest non sunt inter homines veritates, idest fidelitas. Hebraea lingua potest dicere plurali numero 'non sunt in hominibus fides' sicut et 'deus salutarium nostrorum', ubi nos 'deus salutis nostrae' et 'inter homines non est amplius fides' dicimus, sicut dicitur 'Nusquam tuta fides'. Neque veritas plurali numero in usu est. Quod dico, ne quis diminutas veritates intelligat a filiis hominum, quasi filii hominum diminuerint veritates, quanquam hoc verum sit, sed quod praepositio
Jes. 57, 1. 'a' debet exponi per 'inter' vel 'de' vel 'ex', ut sit sensus ille Isa. lvij. 'Iustus perit, et non est qui recogitet in corde suo, et viri misericordiae colliguntur, et non est qui intelligat. A facie enim malitiae collectus est
Mich. 7, 2. iustus'. Et quod ex Michea retulimus 'periit sanctus de terra' &c. Vult enim dicere, non esse amplius fidem in hominibus, quae hebraeis cum vocabulo veritatis consonat, et viros, qui gratia iustificantur, desiisse, abundare vero iustitiarios hypocritas, qui suis viribus, suis operibus, suis legibus, suis meritis sese et omnes alios perdant magno titulo et nomine salutis.

Hyperbolen facit vehementia affectus, non enim aliquando non sunt sancti et fideles Christi in terra. Et tamen dicit 'Defecit sanctus', finiti sunt iusti, consummati sunt deo grati. Qua figura et vulgo hodie omnes queruntur: Non esse in hominibus ullam fidem, et omnia fraudulenta geri. Quae infidelitas testimonium est et argumentum interioris fidelitatis extinctae, sic ex fructibus arbor cognoscitur. Qui enim fidelis deo est, et hominibus fidelis est. Sine fide enim et gratia dei impossibile est hominem non quaerere quae
Mich. 7, 2. sua sunt (idest infidelem etiam hominibus esse). Unde Micheas vij. cum dixisset, non esse rectum in hominibus, mox et fructus malae arboris perse-
Mich. 7, 5 f. cutus dicit 'Nolite credere amico, nolite confidere in duce, ab ea, quae dormit in sinu tuo (Ecce periphrasin uxoris) custodi claustra oris tui, quia filius contumeliam facit patri, et filia consurgit adversus matrem suam, nurus adversus socrum suam, et inimici hominis domestici eius'. Et impii, cum tales sint, nihil minus tamen esse et videri volunt.

12, 3. Vana locuti sunt, unusquisque ad proximum suum labia dolosa: in corde et corde locuti sunt.

Distinctio versus hebraei est post 'dolosa'. Quaeritur ergo, quo pertineant grammatica syntaxi 'labia dolosa'? Non enim 'labia dolosa locuti sunt', sed 'locuta sunt' dicendum erat, si nostri textus distinctio servanda fuit, nisi dixeris, quod 'locuti sunt labia dolosa' in Accusativo figurative pro eo, quod est 'locuti sunt verba dolosa', quae labiis proferuntur. Poterat sic reddi: locuti sunt labiis dolosis. Puto ambiguitatem hic libertatem quoque

20 consumati A 20/21 quęruntur A

parere, ut possimus versum in tria membra partiri, hoc modo hebraeum reddendo: vanum locuti sunt, viri cuiusque proximo suo labium blanditiarum, corde et corde locuti sunt, hoc est quilibet doctor vana docet, et est unicuique viro ad proximum suum labium blandum, et duplici corde loquuntur.

Primum 'vana loquuntur', idest frustranea, ut quae non prosunt ad salutem, quae tamen ipsis (ut sepe diximus) utilissima et sola saluberrima videntur. Quod enim hic non de vaniloquio privato et confabulationibus, sed de ministerio verbi loquatur, ex sequentibus patebit, ubi eloquia domini opponit his vaniloquis mentium deceptoribus. Et illud 'Unusquisque ad proximum suum labia dolosa', hebraeo tropo usitate dicitur, sicut illud Canticorum iij. 'lectulum Salomonis sexaginta fortes ambiunt, vir, gladius Hohel. 3, 7 f. eius super femur suum', quod nos dicimus: et uniuscuiusque gladius super femur suum. Ita hic 'Vana locuti sunt, vir ad proximum suum labium blanditiarum', quod nobis dicendum est: et uniuscuiusque ad proximum suum labium blandum, hoc est quilibet blanditur proximo suo, dum non dicit verbum crucis vere, alioquin vana non persuaderent, nisi blanda et placentia loquerentur. Nam quod hic 'dolosa' ponitur et ps. v. 'dolose age- Ps. 5, 10. bant', Hieronymus illic reddidit 'Et linguam suam levificant', idest mollem, blandam, adulatricem faciunt. Hi sunt, qui homines pruriunt auribus, quos exemplo huius psalmi Paulus non aliquot, sed acervandos esse praedixit, id- 2. Tim. 4, 3. est multiplicandos, ut deficiant sancti, de quibus abunde dictum ps. v. et ix. Nec tamen satis dici potest, adeo profunde malus est affectus naturae, praesertim in rebus his spiritualibus, et quae ad deum pertinent, 'non enim est subiecta prudentia carnis deo, sed nec potest' ait Apostolus Ro. viij. Röm. 8, 7.

'Corde et corde' potest referri ad eandem personam, ut is dicatur duplici corde loqui, qui aliud sentit et aliud fingit, quomodo hic accipi permitto. Verum ego ad diversas personas refero, quia sicut verbo dei syncero facit Christus 'habitare unius moris in domo', ps. vij., 'et habitare fratres in Ps. 68, 7. unum', ps. cxxxij., 'et credentium cor est unum, et anima una in domino', Ps. 133, 1. Act. iiij. 'Est enim una fides, unus dominus', Ephe. iiij. Ita econtra apud Apgsch. 4, 32. Eph. 4, 5. impios, quia vera et unica fides deest, impossibile est, ut uno corde sint, sed necesse est, partium studia factionesque inter eos abundare. Nunquam enim orta est secta, ex qua non mox aliae sint natae. Sic synagoga tempore Christi habuit Pharisaeos, Zaducaeos, Essaeos. Ariani pepererunt Ennomianos et Macedonios, Donatistae Maximianistas, Et hodie Aristoteles Scotistas, Thomistas, Occanistas. Sic Apostolus heb. xij. 'Variis et pere- Hebr. 13, 9. grinis doctrinis nolite abduci', Qui alibi eos omni vento doctrinae circumferri Eph. 4, 14. et semper discentes, nunquam ad veritatem pervenientes scribit. In his omni- 2. Tim. 3, 7. bus nunquam est unum cor, etsi in hoc conveniant, ut omnes vana loquantur,

---

11 usitato C   19 in est BC   26 is] his C   32 quia] quibus C

et quisque suae factioni blandiatur, suas opiniones dogmataque corroboret.
Quare divisionem istam sectarum per divisionem cordis intelligendam puto,
Dan. 11, 27. sicut Daniel xi. Cor duorum regum ad unam mensam mendatium loquentium describit.

Ideo et plurali numero loquitur, ne de una aliqua solum secta loqui
Ps. 10, 4. intelligatur, cum ps. ix. Antichristum ferme singulari numero expresserit. Et
epitasis est 'in corde et corde', quia secundum faciem aliquando conveniunt,
Ps. 2, 2. scilicet contra veritatem. Sic ps. ij. 'Astiterunt reges terrae, et principes
convenerunt in unum adversus dominum et adversus Christum eius', qui
tamen inter se diversissimi, Pharisaei, Zaducaei, Romani, Gentiles et alii
Richt. 15, 4. fuerunt. Hoc Sampson in vulpibus ostendit, quarum caudas coniunxit faciebus in diversa versis. Vulpium enim facies est impiorum conditio, apud
deum et spiritu cognita, ubi sunt factiosissimi. Cauda est extremitas, et qua
persona sunt in oculis hominum, ubi conveniunt in unum in igne persecutionis ad perdendas segetes terrae, idest doctrine et operum fidei seu spiri-
Hos. 10, 2. tus vastationem. De his et Osee x. 'divisum est cor eorum, nunc interibunt',
cum praemisisset 'secundum multitudinem fructus multiplicavit altaria vitis
Israel' (idest in sectas divisa est). Hoc est, quod prophetam exclamare
coegit, sanctum deficere, Quod multae essent sectae, et tamen omnes contra
veritatem fidei devorantes universum populum dei. Quis omnibus resistet,
quando uni vix resisti potest? Sic Ecclesia et hodie habet, sectis quottidie
novis repertis veteribusque auctis, in minutissimas partes conscissa, interim
charitatis unitate prorsus neglecta.

12, 4. Disperdat dominus universa labia dolosa,
Et linguam magniloquam.

Joel 1, 4. Scilicet, nisi deus disperdat locustas, erucas, bruchos istos, ut Ioh. i.
vocat, frustra pugnat sanctorum industria. Et aptius dixisset interpres
(quandoquidem per verbum hebraeum licuit): Excidat dominus. Solent enim
Jac. 3, 8. linguae et labia excidi. Alioquin (ut Iacobus ait) 'Nullus hominum linguam
domare potest'. Sed spiritualem excisionem imprecatur, quae est, ut mutatis
impiis aut ab officio motis aliud doceant, veram scilicet crucis sapientiam.

Cur non fuit satis dicere 'labia dolosa' (idest levia et blanda), sed
addit 'universa'? Nisi quod ad multitudinem factionum respexit, non unius
tantum, sed universarum labia et blanditias petens disperdi, cum universae
vana loquantur. Recte interpres coniunctionem 'Et' adiecit, quae in hebraeo
non est, 'Et linguam magniloquam', quod hebraice duobus vocabulis dicitur
'locutricem magnorum', quod non tantum de rebus magnis (ut iactare solent
impii) intelligitur, sed et de superbia, qua piam doctrinam contemptim op-

---

24 Dispersit B 26 istis A 28 heb. A 30 imprœcatur B 33 uni B
35 heb. AB

primunt et suam cum gloria statuunt. Velut caudam vulpis interpreteris, quae magna est et pilosa, minime tamen corpulenta et carnosa, plus quam toti corpori, praesertim capiti, congruat, Ita impietas maior in specie et pompa quam re ipsa. Es ist eyn fuchsschwancz. Quae bestia dolis et astutia insignis non frustra in scripturis assumitur in argumentum prudentiae carnis astutissimae et dolosissimae, quae in rebus sacris et ministerio verbi omnia monstra perpetrat in scripturis praedicta.

Qui dixerunt, linguam nostram magnificabimus, labia nostra a nobis sunt. 12, 5.
Quis noster dominus est?

Explicat, quae sit et quid dicat lingua magniloqua, scilicet quae superbissime et contemptissime in piorum doctrinam loquitur. Primo 'magnificemus', idest roboremus, stabiliamus, confortemus nostra dogmata, econtra: dirumpamus vincula eorum et proiiciamus a nobis iugum illorum, destruamus quae pii edificant, linguam eorum infirmemus et compescamus, nobis attrahamus populos populique principes, non quod contra pios sese agere putent, sed obsequium deo praestare sibi videntur, si linguam suam magniloquam et dolosam roborent, inque multos propagent tanquam synceram et humilem, ita ut solum deum hic iudicem habere oporteat.

Deinde 'labia nostra a nobis sunt', quod Hieronymus 'nobiscum sunt', Augustinus 'apud nos sunt', Ego vellem dicere: labia nostra nostra sunt, ut Emphasis sit in posteriore pronomine 'Nostra', quo intelligatur iactantia potestatis et clavis scientiae, ac si dicant: nemo audiat alios praeter nos, nos sumus Magistri populorum, nostra audire oportet, et ut in Ecclesia turgent inflati pontifices pontificumque bullae: nostrum est interpretari scripturas, nostrum condere leges, nostrum probare et damnare cuiuscunque dicta et scripta vel sola potentia clavis, ut sic per pronomen 'Nostra' significentur impii omnibus adimere facultatem docendi, iudicandi, dicendi et sibi solis rapere ac vendicare, etiam si sunt iuxta indoctissimi et impiissimi omnium. Quod ego tribuerem et nostri saeculi hominibus, nisi illis deesset species et cauda vulpis. Nam inscitia et impietas eorum est omnibus manifesta, nec apparet vel pilus huius caudae, idest scientiae et sanctitatis praeter nomen et opinionem vulgi, qua tamen fortius confidunt quam ulli foecerunt, qui speciosissima tum scientia tum sanctitate fulserunt. Unde non parum peius nostro saeculo habet Ecclesia, quam hoc versu dicitur, ubi mera vi et tyrannide, nulla adhibita specie, negantur, labia esse piorum. Sic ad Christum docentem Matt. xxi. dixerunt 'In qua potestate Matth. 21, 23.
haec facis?' quasi dicerent: non tua, sed nostra sunt labia, nostra potestas docendi. Et act. v. 'Praecipiendo praecepimus vobis, ne in nomine isto Apgsch. 5, 28.
doceretis'. Sic sacerdotes Anatot Hieremiae, sic Achas Isaiae, sic Amos

31 inscita B 38 q. d. A 39 praecipimus BC 40 doceritis ABC

Amasias et omnibus prophetis foecerunt, prohibentes loqui, tanquam quorum non essent labia et potestas docendi. Contra quos veri prophetae cum non negarent, eorum esse potestatem, dicerent autem, eos errare et male docere, opposuerunt argumentum praescriptionis et potestatis simul, dicentes Jer. 18, 18. Hiere. xviij. 'Non peribit lex a sacerdote nec consilium a sapiente nec sermo a propheta'. Eadem prorsus forma, qua hodie arguunt ex multitudine doctorum, ex magnitudine auditorum, ex longitudine temporum, ex indefectibilitate fidei Petri, ex ritu universalis Ecclesiae (idest eorum, qui sua audiunt). His omnibus inflati dicunt: Nostra sunt labia et praevalent, cum his speciosissimis plausibilissimisque rationibus popularem sensum facile capiant, sicut olim populum capiebant haec tria, lex in sacerdote, consilium in sapiente et sermo in propheta.

'Quis noster dominus est?' Non hoc dicunt impii, quod negent, se habere dominum deum, quem unice iactant adversus pios, cuius titulo et sua colorant et piorum blasphemant, Sed quod pios nolint sibi praeferri et audiri, potestate docendi sibi tantum arrogata. Habetque ista oratio interrogativa insignem inflatissimamque contentionem, qua sibi et suis fortiter persuadent, sese recte agere, et pios accusant magnae temeritatis hoc modo: Ecce nos divinitus positi pastores populi et pro eis rationem reddituri, soli potestatem habemus docendi et ea, quae dicta sunt a quocunque, iudicandi, quos oportet ab omnibus audiri et nos nullos audire, quia ubi est (ut dicunt) maioritas, ibi est mandandi autoritas, caeteros vero manet obediendi necessitas. Hic vero novus propheta, in coelum ponens os suum nosque docere paratus, detrahit potestati estque irreverentialis suis maioribus (sic hodie loquimur), non habet satis nec audisse nec obedisse, nec contentus alios nobis subtrahere, etiam super caput nostrum vult ascendere nosque discipulos suos facere et plane nostri dominari. Nos ergo ista feremus? hunc patiemur nobis dominari? ille nobis leges statuet et modum prefiget? Et sicut Joh. 9, 34. Ps. 4, 7. Iudaei Iohan. viij. ad caecum natum dixerunt 'Tu doces nos?' Et ps. iiij. 1. Mos. 37, 8. 'Quis ostendit nobis bona?' Et Gen. xxxvij. fratres Ioseph ad eum 'Nunquid rex noster eris, et subiiciemur ditioni tuae?' Hac, inquam, turgentissima et immanissima superbia Moab iste superbiae et temeritatis accusat piorum humillima pro verbo dei studia interpretans, id fieri dominandi et potestatis minuendae aut opprimendae gratia. Aut enim nihil veritatis est dicendum magnatibus, et offendetur divina maiestas, aut si dicetur, non veritatis dictae gratia, sed laesae maiestatis et imminutae potestatis crimen obtinebitur. Adeo necesse est, veritatis nuncium offendere vel in deum vel in magnates homines. Idem ergo est dicere 'quis noster dominus est?' ac si dicant: desine tu velle nos docere et nostra non audire aut damnare, ne

4 d. A 6 Eodem AB 14 adversos AB 22 caeteros] certos ABC 30 ad deum ABC 33 humilima ABC 37 semper nuncium B nuncium semper C E. 37/38 in (vor deum und magnates) fehlt BC

videaris non tam magister quam dominus noster velle fieri. Sic Amasias,
Amos vij., misit ad regem Israel dicens 'Rebellavit contra te Amos in medio Amos 7, 10 f.
domus Israel, non poterit sustinere terra universos sermones eius, haec enim
dicit Amos: In gladio morietur Hieroboam' &c. Ecce rebellionis reus et
usurpati dominii ob solam veritatem praedicatam. Quid hodie fieret, si
veritatem theologi (sicut debent) palam profiterentur?

Simul tamen verum est, impios recusare simpliciter etiam dei dominium,
etsi contrarium fortiter simulant. Primum, quod omnis superbus et prudens
prudentia carnis deo subiici non potest. Deinde cum nuncios verbi dei
reiiciunt et confundunt, simul deum reiiciunt, qui misit eos, sicut Christus
ait Matt. x. 'Qui vos recipit, me recipit, qui me recipit, recipit eum, qui Matth. 10, 40.
me misit'. Et i. Reg. viij. 'Non te, sed me abiecerunt, ne regnem super 1. Sam. 8, 7.
eos'. Hoc modo Hiere. v. dicit 'Negaverunt dominum et dixerunt: Non est Jer. 5, 12.
ipse, neque veniet super nos malum, gladium et famem non videbimus'. Ita
fit, ut simul pertinacissime iactent, se habere deum pro domino, simul
immanissima superbia eum abiiciant in servis suis et verbo suo. Atque ita
species humilitatis apud eos, superbiae apud pios fortiter parens movet
stultum vulgum ad odium pietatis. Quare in spiritu propheta nos iubet
impios inspicere, ibi enim, quia superbi verbum crucis contemnunt, dicunt
'Quis noster dominus est?' quantumlibet foris sonent ad laudem dei 'Soli
deo gloria' et 'in nomine domini' &c.

Propter miseriam inopum et gemitum pauperum nunc 12, 6.
exurgam, dicit dominus,
Ponam in salutari, fiducialiter agam in eo.

Ex isto versu duos fecimus. Pro 'miseriam' aptius fuisset interpretatus vastitatem, ut ad versum primum referatur, ubi sanctos defecisse et veritates diminutas seu finitas, hoc est vastatas esse dixit, usque ad reliquias istas, propter quarum gemitum dicit se surrecturum, atque ideo non omnes sanctos defecisse certum est, et hyperbole manifesta in versu primo apparet.

Consolatur itaque seipsum propheta promissione dei in fide, certus quod superbiam contemptricem verbi dei et vastatricem sanctorum et veritatis sit visitaturus et populum suum servaturus, ut sequentia ostendent. Saepe iam dictum est sanctos dei 'Aenym' et 'aebionim', idest 'pauperes' et 'inopes' dici in scripturis, ob quam personam maxime contempti sunt superbis et suspecti de affectata potestate et magisterio super eos et odibiles ob rebellionem, irreverentiam et inobedientiam (ut dicunt).

'Exurgere dominum' ps. iij. dictum est quid significet, scilicet effectum Ps. 3, 8.
salutis ostendere 'Exurge domine, salvum me fac deus meus'. Sic et hic
'Exurgam et ponam in salutem'. Nec sine pondere adiectum est 'dicit

---

17 patens BC E. 27 vastatos A 31 vastitatem BC 33 ębionim A

dominus', quo promissio divina commendatur ad excitandam fidem et spem nostram in afflictione eiusmodi. Nihil enim praeciosius in tota scriptura quam promissio dei, quae nisi esset, nec orationi nec operationi nec fidei, immo nec vitae nec ulli rei locus esset. Promissio enim dei sustentat et solatur nos in omni angustia carnis et spiritus.

Hieronymus sic dicit 'ponam in salutari auxilium eorum'. Quo miror quid velit, cum auxilium eorum mihi hebraeus non videatur habere, et ipse [Ps. 10, 10.] idem vocabulum ps. ix. verterit 'Despicit'. Ego non habeo quod tradam, ludam interim pro meo ingenio. Ubi nobis 'fiducialiter agam', hebraeis est eadem prorsus dictio, quae ps. ix. 'dominabitur' versa est, ibi 'omnium inimicorum suorum dominabitur', ut eo loco diximus. Quare non potest hoc loco in prima persona dici 'agam fiducialiter'. Demus ergo huic medio versui sua duo membra. Prius hoc 'ponam in salute', Posterius istud 'Loquitur ei' seu 'ad eum'. Prioris sit iste sensus: Ad hoc exurgam, ut ponam seu erigam seu statuam salutem, hoc est firmam, stabilem et quam nec portae inferi queant convellere parabo salutem et sic salvabo, ut nemo mihi damnare, vastare, consummare sanctos meos ultra possit. Sic enim absoluta est oratio in hebraeo: 'ponam', idest firmiter statuam, firmum fundamentum iaciam, ero fundator, 'In salute', idest ut fundatio ista non sit divitiarum aut rerum mundi, sed salutis, ut qui in ea ponentur, salvi sint in perpetuum, et nemo rapiat eos de manu mea. Quae sententia vera fere [Jes. 28, 16.] similis est illi Isaiae xxviij. 'Ecce ego mittam in fundamentis zion lapidem angularem, qui crediderit, non festinabit', nisi quod brevior et obscurior est. Ac sine dubio de Christo loquitur, qui fundamentum salutis est firmum petraque invicta omnibus, qui credunt in eum, cuius nomen etiam a salute venit, quod hic dicitur 'Aschith beiesa', 'ponam in Ihesu'. Cui per antithesin opponi subaudiuntur impii non ponendi, sed propellendi sicut ventus, nec in salute, sed in perditionem et ruinam, sicut domus super arenam fundata. Promissionis enim verbum est haec pars versus, consolans inopes et terrens impios, ut dixi.

Posterioris membri sensus erit iste, quem altera pars Isaiaci verbi habet 'Qui crediderit, non confundetur'. Ita hic: Loquitur ei, idest despicit [Ps. 116, 10.] illos et cum fiducia loquitur verbum crucis et fidei, sicut ps. cxv. Apostolus [2. Cor. 4, 13.] Cor. iiij. inducit 'Credidi, propter quod locutus sum', et nos credidimus, propter quod et loquimur. Fide enim salvati et in petra Christo fundati animantur ad praedicandum verbum dei cum fiducia omni volenti credere, nihil metuentes quantumlibet multas ac potentes sectas hypocritarum, quod [Apgsch. 4, 8.] referente Luca Act. iiij. in Apostolis completum est. Qua fide qui carent, nec hiscere audent.

---

12 maedio B 31 Posterioris] Prioris A 32 (idest) A

Quare hanc partem versus obscurissimam brevissimamque oportet tanquam spiritus susurrium accipere in aures David acceptum, cui cum gemeret pro vastatione populi et fidei, responsum est brevi oraculo, quidnam deus in remedium eius mali cogitasset, scilicet hoc 'ponam in salute' loquitur ei. Hoc est: Scito, me adversus vastationem sanctorum id moliri, ut fidei ponam fundamentum Christum, in quo aedificabo et salvabo Ecclesiam meam, contra quam illi nihil praevalebunt neque aliquem credentem vastabunt, nec hoc contentus sum: Erit enim, ubi sic salvati fuerint, ut audeant prodire in publicum et loqui verbum cum fiducia, quo non modo sese tuebuntur, sed etiam suos vastatores vastabunt multosque convertent, qui se averterant. Et sic concordari iam omnia facile poterunt. 'Fiducialiter agam in eo' (idest faciam eos fiducialiter agere in verbo fidei). Quo modo Lucas in actibus dedita opera usus videtur hoc versu dicens Act. ix. Paulum in damasco [Apgsch. 9, 27.] fiducialiter egisse in nomine Ihesu. Et xiiij. 'Multo tempore demorati sunt, [Apgsch. 14, 3.] fiducialiter agentes in domino'. Et xviij. de Apollo 'Hic cepit fiducialiter [Apgsch. 18, 26.] agere in synagoga'. Est eidem Lucae proprium, fiduciam praedicandi verbum dei commendare, ut appareat, eum hunc versum sibi habuisse assiduo velut proverbio. Quo autore pene moveor, ut credam, verbum hebraeum (quod ps. ix. exposuimus significare id quod proferre, apparere, dominari, despicere, et hoc loco per Hieronymum, Auxilium esse, secum meditari et loqui) omnium propriissime significare fiducialiter agere, quod noster interpres posuit, cum Lucas per fiducialiter agere non aliud intelligat, quam verbum cum fiducia praedicare. Hoc est iuxta ps. cxv. credere et propter hoc [Ps. 116, 10.] loqui. Atque id idem est (licet obscurius et brevius) despicere, dominari, apparere, meditari, loqui, auxilium nostrum esse. Qua enim alia vi despicimus, dominamur, apparemus, meditamur, loquimur, auxilium habemus, quam verbo fidei cum fiducia euangelisato? Proinde sicut impius inimicorum suorum dominatur et cum fiducia contra eos loquitur verbum suum, Ita pius suorum dominatur et cum fiducia contra eos loquitur verbum dei.

Quibus iterum docemur, virtutem Ecclesiae non esse aliam quam verbum dei, quod 'virtus dei est in salutem omni credenti', Ro. i., Et virga [Röm. 1, 16.] virtutis dei, ps. cix. Sic Oseae i. 'Salvabo eos in domino deo suo (scilicet [Ps. 110, 2. Hos. 1, 7.] praedicato per verbum) et non salvabo eos in arcu et gladio et bello et in equis et in curribus'. Quare in summa huius versus sensus est: piis adversus impios dari duplex auxilium, scilicet fidem et verbum: Fidem, qua salvantur ipsi, verbum, quo vastant impios et multiplicant sanctos et veritates in hominibus, quos illi vastarunt. Fides tangitur, cum dicit 'ponam in salute' seu 'salutari', verbum, cum dicitur 'fiducialiter agam in eum' seu 'loquitur ad eum' (ut hebraeus habet). In quem et quis loquitur? Nulla hic persona significatur, adeo absoluta et generalis est sententia, ac si dicat:

---

27 fiduciae C   39 heb. ABC

ponam in salute seu fide firmabo. Et ecce hoc ipso est, qui loquitur. Quam
Apgsch. 2, 4. primum enim aliquis credit, mox et loquitur, ut Act. iiij. 'Repleti sunt spiritusancto et coeperunt loqui'. Nec illum, cui fit locutio, designat propter eandem generalitatem. 'Loquitur ei' seu 'in eum', scilicet impium seu impios vastatores. Atque ita posita fide est, qui loquitur et qui audit, sequiturque fidei donum, tam locutio quam auditio, quibus duobus multiplicantur misericordia et veritas. Observa autem et illud, quod ponere in salutem est operatio solius dei, loqui autem impio cooperatio nostra est. Ideo illud sibi, hoc homini tribuit, quod tamen ipsum nostra translatio deo tribuit, dum persona prima dicit 'fiducialiter agam'. Vide ergo, quam breve, obscurum plenumque verbum sit. Hic medius versus. Conveniebat autem, ut coniunctio 'et' interponeretur sic 'ponam in salutari, et loquitur ei' pro vitando hebraismo.

Ps. 120, 3 f. Similem sententiam ps. cix. tractat 'Quid detur tibi? aut quid apponetur tibi ad linguam dolosam?' scilicet quae facit, ut deficiat sanctus et veritas in hominibus? Respondet 'Sagittae potentis acutae cum carbonibus iuniperorum', idest verba Euangelicae gratiae cum exemplis antiquorum patrum, qui
Matth. 13, 52. Euangelio consonant. 'Scriba enim doctus in regno caelorum profert nova
Joh. 6, 11. et vetera'. Et Christus cibat turbas quinque panibus legis Mosi, expositae in spiritu, et duobus piscibus, idest patrum exemplis, eadem spirituali lege mortificatis et geminae charitatis igne assatis. Verum nemo ordinis obliviscatur, quod prius est poni in salute quam loqui in eum seu fiducialiter agere, quia prius est credere et ardere quam docere et lucere, si modo cum fructu et fiducia velis docere. Sine fide enim salutis verbum non docebitur, tempore persecutionis 'credidi' inquit 'propter quod locutus sum'.

12, 7. Eloquia domini casta, argentum igne examinatum, probatum terrae: purgatum septuplum.

Per antithesin et contentionem haec accipienda sunt, qua verba hominum et verba dei componit: illorum vana, blanda et varia, quibus tamen non castificantur, sed magis polluuntur in spiritu, per quae deficiunt misericordia et veritas in hominibus. Dei autem casta, pura seu munda, tum aspera, sed proba, fidelia et solida, quibus mundantur homines, et rursum multiplicantur misericordia et veritas, vastanturque vanitas, dolus et discordia.

Aperit autem hic versus allegoriam argenti, qua et utitur in paradigma, vocans eloquia domini argentum examinatum, probatum, purgatum septuplum, cum revera in oculis impiorum vix scoria, peripsima et purgamenta mundi sint, quibus se inquinari et dehonestari arbitrantur. Sic contra verba eorum vana, blanda et varia esse pronunciavit, quibus perdunt misericordiam et

---

11 sit, hic ABC 29 illi A

veritatem, quae illis longe aliud videntur, utrobique in spiritu loquutus. Non autem 'eloquia domini' tantum ea, quae in libris scripta sunt, intelligit, sed multo maxime quae voce proferuntur. Sicut de impiorum verbis dixit 'vana locuti sunt, et labium blandum unicuique ad proximum suum, et diviso corde locuti sunt', Ita non scripturam dei, sed eloquia dei potissimum casta vocat. Non enim tantum nocet aut prodest scriptura quantum eloquium, cum vox sit anima verbi. Nec est necesse, Eloquia domini tantum ea intelligi, quae de scripturis in vocem assumuntur, sed quaecunque deus per hominem loquitur sive idiotam sive eruditum, etiam citra scripturae usum, sicut in Apostolis locutus est et adhuc loquitur in suis. Quare eloquia domini sunt, quando dominus loquitur in nobis, non autem quando scripturam quilibet adducit, quod etiam daemones et impii possunt, in quibus tamen deus non loquitur, nec iam sunt eloquia dei, sed spuma eloquiorum dei sicut scoria argenti.

Igitur remedium salutis adversus vastatores inopum et consumptores sanctorum in terra Est verbum dei contra verbum hominum suscitatum. Quod cum sit purissimum (sicut argentum defecatum, probatum et septies purificatum), purificat consolidatque ac probat cor hominis faciens sibi simile, ut nihil sapiat eorum, quae sua sunt et super terram, sed quae dei sunt et in coelis.

Verbum autem hominum scoria et argenti huius spuma specie aliqua argentum mentitur, sed vanum, deinde non solum non mundum, sed ipsa immundicia est, cum sit purgamentum argenti, hoc est eloquia dei simulant se docere, cum omisso eius puro, vero germanoque sensu potius spumam seu scoriam reliquamque fecem doceant, quae ut est ipsa immundities, ita nihil mundat nec probatum fideleve facit. Sic Isa. i. 'Argentum tuum ver- Jes. 1, 22.
sum est in scoriam, et vinum tuum mixtum est aqua'. Exemplo aliquo id monstremus. 'Non occides', 'non moechaberis' et similia eloquia dei (ut taceam cerimonias humanas) si sic doceas, ut non occidisse nec adulteratum fuisse quenquam dicas, nisi patrato opere ipso occiderit aut adulteratus fuerit, scoriam impuram, vanam vagamque pro solido, probo puroque argento docuisti, cum spiritu et voluntate opus homicidii et adulterii interim affectet et ab aliis factum non doleat nec arguat, sed rideat vel cantet potius, sicut est mos, immo mors communis hominum, quo omnes sunt viri sanguinum. Econtra, si orantem, ieiunantem aut quodlibet opus bonum secundum facti substantiam (ut nunc loquuntur) operantem doceas dei cultorem esse et sabbatum servasse, iterum doloso labio scoriam pro argento docuisti, cum haec omnia vel invito corde vel sui commodi affectu, hoc est sine spiritu foecerit, ac per hoc non foecerit, sed vir dolosus invenitur, sicut et hic mos sive mors est hominum communis, quo sunt viri dolosi, non solum non arguentes

---

31 vagam BC 38 comodi A 39 inveniatur BC

ista, sed pro virtutibus iactantes, cantantes, gloriantes, ac per haec iam deficit Röm. 7, 14. sanctus, finiturque veritas in hominibus. 'Lex enim spiritualis est'. Ideo his vanis labiis et dolosis non docetur, sed extinguitur potius. Similia de omnibus aliis quilibet observet in tota scriptura.

Apte autem hic versus sequitur praecedentem, ubi dixerat 'Et loquitur ei', demonstraturus quis et quae loquatur, nempe deus sua eloquia munda. Et ut ad grammatica veniamus: non est in hebraeo 'casta' proprie, sed 'munda', licet metaphorice 'castum' pro 'mundo' sepius accipiatur. Nec de munditia grammatica loqui putandus, quanquam et haec non desit eloquiis divinis, nec de sensuali aut morali, cum saepius de rebus foedis ac pudendis (ut videtur) tractet, sed de Theologica et affectuali, qua hominem similem sibi factura ab impuris affectibus sola purgant, quibus nemo foedius polluit hominem quam humani dolosi doctores, iustitiam suam docentes et immundos affectus etiam augentes insuper et inflantes, ut de sordibus suis glorientur, nedum purgentur. Non enim mundatur ullius cor nisi verbo dei fide Apgsch. 15, 9. Ps. 19, 8. suscepto, Act. xv. 'Fide purificans corda eorum'. Et ps. xviij. 'Lex domini Ps. 51, 9. immaculata convertens animas'. ps. l. 'Asperges me domine, hyssopo, et mundabor'.

'Igne examinatum'. Noster adiecit 'igne', in hebraeo tantummodo est 'Argentum sublimatum' seu liquatum seu probatum, quod quia per ignem fit, adiecit interpres lucis gratia. 'Probatum terrae', omnes fere volunt graece dictum dicentes, probum synceerumque terra seu a terra, sicut dicitur mundus a sanguine. Et Hieronymus transfert 'separatum a terra', ubi terram varia tropologia tractant. Verum ego prorsus hic caecutio. Certum est 'terrae' in hebraeo esse dativi casus, qui transferri possit 'ad terram' melius quam 'a terra'. Deinde Reuchlin dicit 'aelil' (quod nostri 'probatum' transtulerunt) esse vasculi nomen, in quo liquantur metalla, cui additur praepositio 'in', quasi sic vertas hanc partem: Argentum liquatum in liquatorio terrae, sive ad terram, quod sonat in rem et ad usum terrae, hoc est quo utantur qui in terra sunt, scilicet homines. Quae si vera essent, opinari liceret, prophetam a re argentariorum sumpsisse allegoriam (sicuti fere fit in prophetis omnibus) et mysterium eius in eloquiis dei lusisse.

Argentum enim nullius est usus in terra, nisi liquetur et probetur primum, ut argentum terrae distinguas ab argento fovearum, venarum et minerarum, liquari autem ad hunc usum non potest nisi per ignem, nec per ignem nisi in vase.

Harum rerum nunc revelemus allegoriam. Eloquia dei in crassa litera et sensu carnis circa crucis sensum dicta aut scripta argentum est in venis, Hiob 28, 1. sicut Iob xxviij. ludit 'Habet argentum venarum suarum principia aut repositum in massa rudi', sicut David figuravit, quando Salomoni omnes prae-

7 heb. ABC   12 purgat BC   26 ꝗlibe A

parabat impensas ad templum struendum. Sed nihil utilitatis est hominibus terrenis in isto thezauro abscondito, ut Ecclesiast. ait xx. 'Sapientia ab- Sirach 20,32. scondita et thezaurus invisus, quae utilitas in utrisque?' donec proferantur in medium et impugnantibus impiis, haereticis, daemonibus probentur. Credentes autem sunt vasculum istud fictile liquatorium, in quo portatur thezaurus iste probaturque, quia certamen forte dedit ei, ut vinceret et sciret, quoniam omnium fortior est sapientia. Sap. xvi. Sic autem probato Weish. 16,12. per ignem verbo dei et fideli invento, multis prodest hominibus per praedicationem eorum, qui probati sunt. Hoc Apostolus i. Cor. xi. tetigit, ubi 1. Cor. 11,19. dixit 'Oportet haereses in vobis esse', idest ignes liquatores, 'ut qui probati sunt' (idest vascula, in quibus argentum eloquiorum dei exercetur) 'manifesti fiant inter vos', 'facti sal terrae et lux mundi', idest terrae luceant homi- Matth. 5,13f. nibus ad laudem dei provocatis et sic eiusdem argenti usu adiutis ac locupletatis. Hoc est certe, quod dicit hic 'terrae' seu 'in rem terrae'. Hanc liquationem et probationem verborum dei quia impii in seipsis exhorrent et scandalum crucis non sustinent, quaerunt hominibus placere, facti vaniloqui, dolosi, deceptores, inconstantes, sicut Apostolus ad Galatas disputat, et hic psalmus dicit. Non ergo intelligitur nec fructificat eloquium dei nisi mortificatis et tribulatis nobis, hoc est nisi propter verbum fortiter impugnatis et tentatis, non enim tam nos quam verbum patitur in nobis.

Ad hunc sensum nostra translatio potest duci, praeteritis aliorum glossis, ita 'probatum terrae', idest fidele, gratum, placitum inventum hominibus in terra, qui experimento fidelitatem, virtutem, puritatem eius cognoscentes confidunt in eo, et amissa foeda illa omnium rerum fiducia, quam illi docent impii, solius verbi purissimi purissima fide purificantur. Et sic 'terrae' manet propriissime dativi casus, sicut est tam in graeco quam hebraeo.

'Purgatum septuplum'. Hic de septenario donorum spiritus profundius tractant, quam mea tenuitas ac negocium literae ferat. Ego septuplum simpliciter pro perfectissime accipio. Septem enim numerus universitatis est, et nescio, an eam hic argenti purgationem tangat, qua non in vase liquatorio, sed in cinere ossium apposito plumbo purgatur ad plenum et purissimum. Et quam mirabiliter ludit sapientia dei in orbe terrarum, ut plumbum argenti purgatio sit. Nempe, quod hypocritarum eloquia, cum sicut plumbum argenti, ita et ipsa divinorum eloquiorum similia sint, tamen in igne persecutionis sic exercent et exercentur simul, ut sicut plumbum evanescit et argentum purgatur, ita in fine tandem elucescat vera sapientia, et nihil fiat insipientia eorum (ut Apostolus ad Timotheum ait). Sic enim proficit specio- 2. Tim. 3,9. sissima impiorum doctrina, dum resistit pietati, ad gloriam verae doctrinae et suam ignominiam. Quare non fuit absonum, priorem purgationem liqua-

---

4 herȩticis A heræticis B   27 he. A

torii persecutoribus tyrannis, posteriorem plumbi haereticis et falsis fratribus dari, qui nobiscum ut plumbum cum argento in eodem cinere et vase, ita in eadem Ecclesia et mortuorum patrum martyrumque vestigiis exercentur. Tyranni autem foris sicut folles liquatorium exercent.

Ita videmus, quam propheta operibus detrahat et omnia fidei tribuat, dum eloquia dei munda asserit, simul argutissime reprehendens eos, qui operibus mundari volunt. Quid enim prodest multa operari, si non munderis? At nusquam est munditia nisi in eloquiis dei, et eloquiis dei nemo mundatur nisi credens, nemo autem credit, nisi patiatur magis quam operetur. Quibus efficitur, quod vita purissima et sine peccato non stet in operibus, sed in fide verbi et passionibus.

Sed cur argentum magis quam aurum eloquiis dei comparat? Aurum proprie charitati in scripturis comparatur, cuius natura in igne alia est quam argenti, de quo dicemus infra.

12, 8. Tu domine, servabis nos et custodies nos a generatione hac inaeternum.

Poterat melius per optativum dicere: Serves, custodias, cum revera sit oratio prophetae adversus generationem iusticiariorum. Et quanquam non differant adeo 'servare' et 'custodire', tamen hebraeus 'servabis' in posteriore et 'custodies' in priore parte ponit, sicut et Hieronymus facit. Petit enim servari a generatione prohibendi modo, sic ut nos prohibeamur, ne consentiamus eis, et custodiri eloquia sua protegendi modo, ne illi ea polluant Pro 'servabis nos' 'servabis ea' in hebraeo est et ad eloquia dei pertinet, ut Hieronymus transfert. Sed potest forte ad sanctos etiam referri, cum sit generis masculini 'servabis eos'. Nec hoc reiecerim, Si quis 'servabis eos' de impiis accipiat, ut deus eos servet et prohibeat, ne deinceps vana loquantur et perdant sanctos a filiis hominum.

Videmus autem, non nostrae virtutis esse, ut eloquia domini casta maneant, et sancti non deficiant a terra, sed divinae. Tu domine, non nos
Matth. 9, 37. homines servabimus, sicut docuit Christus 'Messis multa, operarii autem pauci, rogate dominum messis, ut mittat operarios in messem suam'. Idem nos in oratione dominica iussit orare, dum panem nostrum quottidianum idest eloquia dei docuit petere. Nos vero posita oratione fidentes literis, ingenio et studio secure agimus, donec ipsi facti simus, qui vana loquimur, et generatio impia, a qua hic custodiri petit propheta. Unde colligitur, psalmum istum, etsi ad tempus Christi propriissime sicut omnia referatur,
Matth. 24, 34. tamen quia 'generatio ista non praeteribit, donec omnia fiant', etiam ad nostra et omnium saecula pertinere. Nostro sane saeculo Turcae, Iudaei Cerimoniistae hanc generationem strenue augent et fere omnem fidem et

---

13 propriꝗ A 14 argento A 23 heb. A 35 colligitur, quod A 39 Cerimonistae BC

universum verbum fidei supplantaverunt, contra quos non est quod agamus, nisi ut oremus dominum Messis, ut exurgat positurus salutem et locuturus ad eos.

In circuitu impii ambulant, secundum altitudinem tuam 12, 9.
multiplicasti filios hominum.

Verbum 'multiplicasti' in hebraeo non est. Hieronymus sic 'In circuitu impii ambulant, cum exaltati fuerint vilissimi filiorum hominum'. Ego hunc versum arbitror nondum esse de tenebris ab ullo erutum sicut nec illud, quod superius dictum est 'probatum terrae'. Utriusque huius loci ignorantiam confiteor et omnibus aliis tribuere eandem nihil vereor, qui hucusque scripserunt.

Primum[1] non est in hebraeo 'In circuitu', sed verbum transitivum tercii 'sabib', quod significat 'circumdare foecit', ut sic transferre possis: Circumdedit impios, ambulabunt, hoc est generatio ista, a qua nos custodies, acervat sibi impios Magistros et prurientes auribus, his adhaeret, his agglomeratur gregatim, Et pariter Magistri et discipuli in viis suis ambulabunt et proficient in peius falsi et fallentes, sicut ps. i. 'Beatus vir, qui non ambulavit in con- Ps. 1, 1.
silio impiorum'. Unde interponenda est coniunctio 'Et': circumdedit impios, et ambulabunt, iuxta hebraismum solitum. Sie samlen sich mit hauffen und gehn dahyn. Et clarior erit sententia, si praeponatur pronomen 'quae' (sicut alias solent) sic: Quae circumdedit impios et ambulabunt. Quodsi in neutro placuerit dicere: Circundedit, et impii ambulabunt, idem sensus manet, nisi quod 'circumdedit' tunc absoluto statu significabit id quod 'fecit, ut essent multi circunstantes et adhaerentes', ut sic pariter cum suis magistris impii in sua pertinacia ambulent.

Pro altera parte noster dixit 'secundum altitudinem', sed pronomen 'Tuam' superfluit, et Hieronymus ait 'cum exaltati fuerint'. Omnino ergo altitudinis vocabulum hic esse oportet. Mihi videtur esse verbum primitivum activum 'Rom', idest exaltavit seu elevavit, inde me iudice vertitur sic: Sicut exaltavit vilissimos filiis hominum. Nam ubi nos 'multiplicasti' habemus, hebraice 'Zylloth' feminino genere dicitur, quod significat viles, abiectos, leves homines, quales sunt epulones et ganeones. Nam hebraeis et ii, qui conviviis et luxu vacant, 'Zolelim' dicuntur masculino genere, ut sit sensus: Generatio ista circumdedit impios magistros et ambulant simul, sicut ipsa elevavit et voluit eos, qui vilissimi sunt etiam filiis hominum seu inter filios hominum, hoc est impios discipulos congregat et vilissimos

15 sibis impio A   21 solet B   31 heb. ABC   33 genere] gn̄ę A

[1]) Der ganze Abschnitt: Primum bis ambulent (Z. 12—25) fehlt in C und in den späteren Ausgaben. Vergl. den Brief Luthers an Pellicanus vom Februar 1521 (de Wette I, S. 554; Enders, Luthers Briefwechsel III. Nr. 401), aus dem sich ergiebt, daß Luther selbst seine Beseitigung wünschte.

magistros exaltat, quales discipulos, tales magistros, ut caeci caecos ducant, et ambo in foveam cadant. Quae versus sententia, si ullo tempore impleta est, nonne hodie impletissima est? Quis enim hodie Ecclesiasticis gubernaculis praeficitur, nisi fex mundi? Scilicet quibus mundus vel uti vel frui non potest, atque id merebatur impia ingratitudo nostra.

Ps. 5, 10. Iterum hic videmus, impiis magistris tribui ventris curam, sicut ps. v.
Phil. 3, 19. sepulchrum patens guttur eorum dixit, et Apostolus ventrem deum eorum
signavit, dum 'zylloth', idest Epulones odiosissimo nomine eos appellat, qui non nisi victum quaerant. Nec frustra videtur unum lamed deficere in vocabulo 'zylloth' et litera vaf in verbo 'Crym', quasi utrinque speciem esse, re ipsa deficiente, cum revera non sint exaltati, et ipsi longe aliud quam epulones haberi velint. Sed haec cabbalistis seu potius curiosis et ociosis.

Nostra translatio potest huic sententiae sic aptari 'In circuitu impii ambulant', idest multi undique circumdantes et circumdati, tam discipuli, quam magistri impii, ambulant et perseverant in viis suis, quia tu multiplicasti filios hominum secundum altitudinem tuam, idest in locum potestatis tuae constituisti non filios dei, sed filios hominum, eosque non qui rari et boni sunt, sed multos et qui vilissimi inter eos sunt. Sancti patres 'filios hominum' ad filios dei referunt, et 'altitudinem' alii secretum consilii, alii graciam et misericordiam dei sine merito hominum datam putant. Quorum sententiam non damno, sed literalem esse non credo.

PSALMVS DVODECIMVS,
HEBRAEIS TERCIVS DECIMVS.

13, 1. AD Victoriam Psalmus David.

13, 2. Usquequo domine oblivisceris me in finem?
Usquequo avertis faciem tuam a me?
13, 3. Usquequo ponam consilia in anima mea, dolorem in corde meo per diem?
Usquequo exaltabitur inimicus meus super me?

Simplicitas ista hebraea magis placet et non nihil ad affectum facit, qua repetit quater idem vocabulum 'usquequo', pro quo varietatis amans interpres in tercio loco 'quam diu' posuit, nec sine affectus iniuria. Generalis sententia psalmi esse videtur, in persona eorum dicti, qui similia David patiuntur, hoc est mortem et infernum, qui affectus psalmo sexto similis est, nam et hic mortem allegat et pugnat cum desperatione, misericordiam dei

---

11 sunt AB   23 HEB. A

praedicans. Quod et indicat vehementissimum exordium, quod quatuor quaestionibus contentiosis et acribus proruit. Cum enim in omni tribulatione mora sit gravis, in hac spirituali est gravissima, adeo ut ps. vi. dicat 'In- Pſ. 6, 8. veteravi inter omnes inimicos meos'. Et ps. xxxi. 'Quoniam tacui, invetera- Pſ. 32, 3. verunt ossa mea, dum clamarem tota die'. Ita et hic quater expostulans nimiam dilationem divini auxilii queritur, sese in finem derelictum, immo oblivioni datum, hoc est desperatum et nunquam recipiendum. Sic enim apparet in hac pressura aeternae mortis constitutis. Emphasis itaque est in singulis verbis, quibus iratum deum exprimit, quantum est in sensu et affectu spiritus. Non solum me derelinquis tanquam probaturus et observaturus, sed etiam oblivisceris tanquam extinctum, deletum de libro vitae et memoria tua, reprobatum penitus nunquam visurus. Nec hoc ad tempus, sed in finem et aeternaliter, ut nihil reliquum sit spei, quin sim cum damnatis perdendus inaeternum. Quodsi etiam hic clamem validissima voce et invocem te, ecce non modo non exaudis, sed etiam ne audias, avertis faciem tuam a me, factus inexorabilis.

Nonne aptis verbis hunc asperrimum et amarissimum affectum pingit, qui deum undique aversum, adversarium, implacabilem, inexorabilem, aeternaliter iratum sentit? Hic enim spes desperat et desperatio simul sperat vivitque solus ille gemitus inenarrabilis, quo spiritus interpellat, incubans super aquas tenebris opertas, ut Gen. i. dicitur. Nemo haec intelligit, qui 1. Moſ. 1, 2. non gustarit: non aguntur haec obiectis et phantasmatibus, sicut speculatores ludere possunt quieti, sed intimo immortalis vitae, idest animae sensu. Immortalis est quae patitur, immortalia sunt quae premunt, scilicet peccata, immortalis finis, propter quem fiunt, scilicet deus reprobans, et immortales qui urgent, nempe daemones accusantes coram deo, ut Apo. xij. dicitur. Offbg. 12, 10. Atque ita ex omnibus causis (ut vocant) materiali, finali, efficiente, formali, aeterna et inevitabilis est ista tribulatio. Mitius enim patitur anima ex ea parte, qua temporalis et mortalis est, idest per carnem et sensum. At ea parte, qua immortalis est, inconsolabiliter cruciatur. Voco mortalem et immortalem animam pro exprimenda rei natura, ne quis me captet in verbo. Moritur enim anima huic vitae, quae tamen vivit immortaliter futurae vitae. Ita mitius patitur ab hominibus, mundo, carne quam a daemonibus, qui peccatis, morte et inferno intentatis premunt, Mitius in passionibus sensualibus quam conscientiae pavoribus et confusionibus, Mitius propter satisfactionem, pro peccatis et reconciliationem dei speratam quam propter aeternam et immobilem praescientiam dei reprobantem. Quare nemo putet, esse vulgaris tribulationis verba ista: oblivisceris, avertis in finem, non exaudis, nec exaudiri statuis, deles me de memoria tua, nunquam respecturus, atque etiam ut Iob ix. ait 'Et cum invocantem me exaudierit, non credo, quod audierit Hiob 9, 16.

---

34 prȩmunt A praemunt BC

vocem meam', ac si dicat: adeo mihi inexorabilis apparet, ut si etiam quis
praesumere possit, me esse exauditum, adeo id non credo, ut nec auditam,
nedum exauditam vocem meam sperem.

Talem itaque sibi deum sentiens, sibi relictus miser facit quod sequitur,
idest aestuat variis consiliis undique tentans, quo liberetur, Multa consilia
molitus, semper tamen manens ignarus consilii, sicut Ezechias apud Isa.
Jes. 38, 15. xxxviij. 'Quid dicam? aut quid respondebit mihi, cum ipse foecerit?' de-
prehensus enim inter angustias nescit, quo se vertat. Si ad deum velit
fugere, audit hoc 'Avertis faciem tuam', et 'Quid respondebit mihi, cum
ipse foecerit?' Si ad alium, nullus alius est qui possit eruere, quin omnia
cum deo contra eum stant, atque ita angustiae undique cogunt multa con-
silia quaerere nec tamen sinunt invenire. Hoc est, quod dicit 'Quamdiu
Ps. 1, 1. ponam consilia in anima mea?' Est enim ea dictio, quae ps. i. 'Consilium
impiorum' dicitur, scilicet studia cordis, quibus sese gerere et regere debeat.

Quae autem sint ista consilia afflictae huius animae, nemo novit, nisi
Hiob 9. qui patitur. Exemplum tamen nobis egregium praebet Iob ix. per totum,
ubi recenset opera dei magnifica et mirabilia ostendens, quomodo anima in
hac hora constituta varia cogitet. Nunc assurgit videre, quae in impiis fecit
deus, se consolatura. Rursum, dum sua sperat praeterita bona consyderari,
iterum decidit dicens 'Si innocentem ostendero, pravum me comprobabit'.
Imo et hoc asserit 'si etiam innocens coram eo quis sit, poterit eum con-
sumere' (sic enim sentitur). Unde dicit 'Iustum et impium ipse consumit',
quasi dicat: nihil refert, iustus sive iniustus hic sis, potest quemque
abiicere nec potest hic invenire, quid ponat inter pium et impium discrimi-
nis, cum omnia intelligat esse dei libere data. Sed nec locus nec virtus
sinunt idem capitulum digne tractare. Christus eandem in Cruce tulit tribu-
Matth. 8, 20. Ps. 142, 5. lationem, quando se non habere dicit, ubi caput reclinet, Et 'periit fuga a
me, et non est qui requirat animam meam'. Inquietudo enim, pavor, fuga,
confusio hic regnant.

'Dolorem in corde meo per diem', idest tristitiam, afflictionem, abiec-
tionem (sic enim hebraeus sonat) per totum diem. Pavet enim, omni momento
metuens abiici inaeternum, dolorem facit ipsa angustia, quae tribulatum non
Röm. 2, 8 f. sinit fugere. Unde Paulus haec omnia his verbis exprimit Ro. i. 'iis, qui
sunt ex contentione, ira et indignatio, tribulatio et angustia, in omnem ani-
mam operantis malum, Iudaei primo et Graeci'.

'Ponam consilia in anima mea', hebraice dictum est sicut 'posui in ore
tuo verba mea' Et 'pone hoc in corde tuo', 'posui animam meam in manu
mea', quod latine diceremus: Capiam consilia. Et 'in anima mea' (idest cum
meipso), quia non erat, a quo consilium acciperem, cum nullus hominum
hunc gemitum noscat, nedum consulere possit. Solus ergo ut patitur, ita

10 nullos A 18 in fehlt B 23 q. d. A Quasi diceret BC 31 heb. A

solus secum varia anxie consultat, non est hic communicare consilia sicut nec dolorem cordis, atque idipsum vehementissime discrutiat. In caeteris enim usitatis tribulationibus invenire est, qui similia passi sciant consulere et consolari.

'Usquequo exaltabitur inimicus meus super me?' Prius hoc tribuit deo obliviscenti et avertenti, non exaudienti, nunc tribuit inimico. Atque hic iam incipit victoria inclinare ad tentatum et finis fieri tentationis. Pars enim victoriae est sensisse inimicum in hac tentatione ac illo superiorem iam fieri. Etsi enim ordinante deo inimicus exaltatur, tamen in media tentatione non apparet inimicus, sed solus deus omnia facere. Atque id etiam satagit inimicus, ut tentatus non sibi, sed deo tribuat soli, sicut in Christo Crucifixo ostensum est, quem blasphemiis eo pulsabant, ut deo odibilis esse videretur. Sic ps. iij. 'Multi dicunt animae meae: non est salus ipsi in deo Ps. 3, 3. eius'. Inimicum autem non nominat, sed generaliter loquitur, diabolum tamen intelligit et eius studia. Ipse enim in hac tentatione proprie regnat. Unde sunt, qui et Christum arbitrentur sepe passum esse hanc tentationem, praesertim in horto, et Iohan. xij. ubi dixit 'Et nunc anima mea turbata est, Joh. 12, 27 f. et quid dicam? Pater salvifica me ex hac hora, sed propterea veni in hanc horam, pater clarifica nomen tuum', mira verba et certe angustiae plena. Vide, ut et hic ponit consilia in anima sua turbata. Primo 'quid dicam?' deinde orat 'salvifica me'. Rursus negat 'propterea veni in hanc horam', donec diceret 'pater clarifica nomen tuum'. Hic tandem finita est pugna, quae a diabolo facta esse nulli debet esse mirum. Nam Lucas iiij. scribit Luc. 4, 13. diabolum, cum eum in deserto tentasset, ab eo recessisse ad tempus. Ex quo eliciunt illi nec inepte, fuisse eum deinceps sepius tentatum, nec enim audiendi sunt, qui nobis ipsum quasi insensibilem truncum fingunt, quem oportet omnibus tentationibus sicut purum et verum hominem credere subiectum fuisse, sicut et ad discipulos dicit 'vos estis, qui permansistis mecum Luc. 22, 28. in tentationibus meis'.

Itaque cognito inimico, ista operante incipit mox divinae misericordiae radius micare et animam confortare ad accusandum inimicum et bene sperandum de deo, quod in turbine procellae medio non potuit. Ideo et haec ultima pars est quaerelae, inimicum exaltari super eum.

Respice et exaudi me, domine, deus meus. 13, 4.
Illumina oculos meos, ne unquam obdormiam in morte.

Distinctionem versuum, quae apud nos confusa est, hebraeam sequor. Quam longe ecce alius affectus, qui prius querebatur, sese frustra orasse, deum oblitum et aversum non exaudisse, nunc perseverans obtinuit fiduciam exaudiendae orationis suae, sicut Christus Luce xi. de perseverantia ora- Luc. 11, 5 ff. tionis docuit inter amicum recusantem et alium perseverantem. Sic enim et deus aliquantulum recusat, nisi enim fideret, se exauditum iri, non oraret.

Quare iam pene victor emergens finem orat tentationi et sese respici, cum iam revera respectus sit et exauditus. Neque enim nos ante respici oramus, quam ille respiciat, sed ut respicientem sentire per cordis pacem et fiduciam valeamus, qui nos per gratiam praevenientem respiciens foecit, ut respici et exaudiri peteremus, ut sit non solum gratia dei miserentis, sed et pax misericordiam intelligentis hominis.

Reddit autem singula singulis, quattuor questus est mala, ita quattuor postulat bona. 'Respice' pertinet ad illud 'usquequo oblivisceris', quasi dicat: non modo non videbas me, sed nec memor eras, at nunc non solum memento mei, sed etiam propius accede et respice, ut tanto sit amplius redditum bonum, quanto fuit atrocius malum. 'Respice' autem tropo scripturae effectum dei miserentis significat, sicut de verbo 'Exurgere' dictum est psalmo praecedente, et praesentiorem gratioremque effectum respicere quam meminisse significat, sicut asperiorem non meminisse quam non respexisse. Tam pulchra et propria antithesi componit mala tolerata bonis accipiendis. 'Exaudi me, domine, deus meus' pertinet ad illud 'usquequo avertis faciem tuam a me?' ac si dicat: Aversus eras ac inexorabilis, tanquam strictus, severus iudex, nihil aliud facturus quam damnaturus me; non modo non audiebas, sed ne audires, avertebas faciem. At nunc factus dominus, deus meus, esto non tantum conversus, ut audias, sed etiam exaudias, nihil aliud facturus quam me servaturus, ut sic pro irato iudice clementissimum deum habeam

'Illumina oculos meos, ne unquam obdormiam in morte' pertinet ad illud 'Quamdiu ponam consilia in anima mea, dolorem in corde meo per diem?' Aversa enim facie dei a nobis statim sequitur turbatio, confusio, caligo mentis et consilii ignorantia, qua velut in tenebris palpamus et undique quaerimus, quo effugiamus. Ita si levet lumen vultus sui super nos et converterit faciem suam ad nos exauditurus, rursus illuminantur oculi nostri,
Joh. 11, 9. et plena sunt omnia consiliis uberrimis. 'Ambulans enim in die non offendit, quia videt lucem huius mundi'. Accedimus sic ad eum et illuminamur, et facies nostrae non confunduntur.

Ad illud 'usquequo exaltabitur inimicus meus super me?' pertinet, quod sequitur 'Ne quando dicat inimicus meus: praevalui ei'. Hic vero addit 'Ne quando obdormiam in morte', periculum commemorans. 'Dormiam' enim
Ps. 4, 9. ea dictio est, quae ps. iiij. 'requiescam' et per Hieronymum 'dormiam' reddita est ibi. 'In pace simul requiescam et dormiam', idest iacebo mortuus in pace cum patribus meis. Ita enim, quia in spiritu loquitur et usus scripturae sic habet, dormiendi verbo non ad corporalem somnum, sed ad mortem significandam utitur. Et ut dixi, hoc versu tangitur vis huius tentationis, quae est intentatio mortis et inferni praesentissima et intolerabili amaritudine

---

7 Reddi (im Custoden Reddit) B   quęstus A   8/9 q. d. ABC   12 affectum C
17 tanquam] tm̄ A   35 ibidem B

urgens, et ut Ezechias dicit Isa. xxxviij. 'Portae inferi iamiam absorpturae Jes. 38, 10.
in puteum aeternum', sicut alio loco dicit 'Neque urgeat super me puteus Ps. 69, 16.
os suum'. Quare petit, ne dormiat in morte, idest ne moriatur et iaceat
mortuus aeterna morte, quod latius ps. vi. sic dicit 'Quoniam non est in Ps. 6, 6.
morte, qui memor sit tui, in inferno autem quis confitebitur tibi?' Cuius
contraria sententia est illa ps. iiij. 'In pace in idipsum dormiam et requiescam'. Ps. 4, 9.
Dum enim lumen vultus dei super eum est, laetus est et in pace moritur.
At ubi aversa facie sinit eum consiliis in anima sua aestuari, dolens metuit,
ne in morte moriatur, idest inquietissima et aeterna confusione, sicut pulvis
turbine raptus agitetur. Proinde hic versus lux est huius psalmi, clare
ostendens, hanc tentationem esse in rebus sublimibus, fidei, spei, charitatis,
ubi diffidentia, desperatio, odium, blasphemia et similia inferni damnatorumque
portenta acerbissima certant contentione cum fide, spe et charitate. Nihil
est libidinis, irae, superbiae, avaritiae cum castitate, mititate, humilitate, largitate negocium, immo rabies persecutionis corporalis, sive sit ignis, fames,
gladius, ignominia ad hoc malum comparata. Unde et hic intelligi oportet,
ideo se timere mortem, quod non sit in ea laus et memoria dei, sed odium
et blasphemia, id quod unice exhorret.

Ne quando dicat inimicus meus: praevalui adversus eum. 13, 5.
Qui tribulant me, exultabunt, si motus fuero.

Cum hic sit unus versus in hebraeo, sententia clarior erit, si in medio
ponatur coniunctio 'Et' pro tautologia elucidanda hoc modo: Ne forte dicat
inimicus meus, potui ei, et tribulatores mei exultent, quod motus fuerim.
Nam verbum 'potui ei' seu 'praevalui adversus eum' ps. cxxviij. sic reddidit Ps. 129, 2.
'Etenim non potuerunt mihi'. Sic enim hebraeis dicitur, id quod 'praevalere
adversus quempiam' nos dicimus. Idem ergo est, inimicos iactare se praevaluisse, et tribulatores exultare, illum esse victum, Quod utique fieret, si in
morte obdormiret. Eadem sententia et ps. vi. in eosdem dicit 'Discedite a Ps. 6, 9.
me omnes, qui operamini iniquitatem', idest 'Aven' seu dolorem, 'quoniam
exaudivit dominus deprecationem meam'. Et xxxvij. 'Ne quando super- Ps. 38, 17.
gaudeant mihi inimici mei, et dum commoventur pedes mei, super me magna
loquantur', ubi eisdem pene verbis eadem sententia dicitur, ut patet.

Ista est iactantia et insultatio daemonum, quales in Christo crucifixo
per Iudaeos evomebant 'Si filius dei es, descende nunc de cruce, salvum fac Matth. 27, 42 f.
temetipsum, liberet eum, si vult', ubi exaltatur inimicus, ut versu quarto
questus fuit. Quod ne fiat aut non in perpetuum irrecuperabiliter fiat, hoc
deprecatur. Quod cum ab hominibus fieri molestissimum sit in victoriis his
nugacibus rerum temporalium, incomparabiliter atrocior est confusio, si fiat

---

18 vince A 25 potuęrunt A 28 Eandem sententiam BC 29 me] meo A
30 xxxviij BC 34 evomebat A 36 quęstus A

a daemonibus in his victoriis rerum aeternarum. Quod et ultimum est malorum, quod dicitur 've victis', ubi malis et afflictionibus additur ignominia, insultatio et iactantia, quae acrius solet urere quam ipsa pugna, immo quam ipsa caedes et casus. Quo symbolo docemur, quid faciat aeterna confusio victis. Quomodo autem daemones exultent, quos credimus damnationem suam ubique secum ferre, aliis relinquo explicandum. Satis abundant exempla, fuisse eos ad lapsum sanctorum gavisos, et si exempla non essent, tamen huius scripturae autoritas sufficit ad rei veritatem astruendam fidelibus.

13, 6. Ego autem in misericordia tua speravi, exultavit cor meum in salutari tuo, cantabo domino,
Qui bona tribuit mihi, et psallam nomini domini altissimi.

Haec unus versus in hebraeo sunt, et particula ultima 'Et psallam Ps. 7, 18. nomini domini altissimi' assuta est ex ps. vij. Hebraeus enim alteram partem versus sic finit 'Qui bona tribuit mihi' seu, ut ad verbum reddam 'quoniam reddidit super me'. Itaque tria membra habet prior pars 'Speravi in misericordia tua', 'exultavit cor meum in salutari tuo', 'cantabo domino', de quibus affectibus psalmo quinto abunde dictum est. Opponere autem videtur haec inimicorum suorum iactantiae, ac si dicat: illi iactant, se praevaluisse, exultant, me succubuisse, at ego non de mea virtute, sed tua misericordia me iacto, et exulto non in mea victoria, sed in tuo salutari, idest salute, qua me indignum longeque alia meritum salvum foecisti per misericordiam tuam, ut emphasis sit fortis in dictionibus 'misericordia tua' et 'salutari tuo'. Quibus iterum inculcatur, quod saepius inculcandum est, propter ignaros dei et superbos hypocritas: Neminem scilicet non inveniri peccatorem damnabilem coram deo nec posse subsistere ante faciem aquilonis huius daemonum, quantumlibet sanctus et plenus bonis operibus sit, quae illi subito faciunt sordere suis accusationibus potentissimis, nisi syncera fide et spe, de suis meritis et dignitate desperans, purissimam gratuitamque misericordiam dei apprehendat et firmiter teneat, in eaque sola sese confidat salutem consecuturum, ut sic stet occasio cantandi soli domino, non nobis, qui indignos mera misericordia salvos fecit, in qua salute exultare cor possit. Nam si aliud prodesset ad salutem, quam misericordia dei, idipsum sine dubio et hic posuisset, imo quaestus fuit universa consilia animae suae, inter quae et de meritis suis tractavit, non nisi dolorem ei praebuisse. Adeo misericordia sola necessaria et nihil secum patitur, in quo simul speret homo. Hoc enim esset divaricari pedes et claudicare in duas partes et more Samaritanorum simul deum et Idolum colere, quem nemo colit, nisi fides syncera et unica in unicam misericordiam suam. Alioquin non soli domino cantabitur gratiaeque agentur, sed et Idolo nostro, quod cooperatum fuerit, quod absit.

---

33 quaestus A   38 suam] eius C

'Quoniam reddidit'. Non hic merita digni, condigni, congrui oportet somniare, sicut hoc verbum retribuere seu reddere accipimus. Quod enim per misericordiam solam redditur, indignis et gratuito redditur, cui debetur cantus, laus et gratiarumactio. Quod vero meritis redditur, sine misericordia, immo exigente iustitia, ubi laus debetur et cantus operanti, non reddenti. Qui impii doctores his pestibus doctrinae suae extinguunt exultationem cordis et suavitatem dei in hominibus et aufferunt laudem eius, sicut Mich. ij. Mich. 2, 9. dicit 'Mulieres populi mei eiecistis de domo delitiarum suarum', idest de conscientia exultante in salutari dulcis misericordiae dei, 'et laudem meam tulistis a parvulis earum imperpetuum'. Stat sententia omnium hominum more quoque firmata, eos in benefactore laetari, cantare, benedicere, qui se gratis adiutos intellexerint, quod quanto magis in deo praestandum est, ut intelligamus et faciamus. Sciendum, quod ea, quae in tentationibus amiserat sive amisisse videbatur, post cumulatius reddente deo receperit. Proinde retribuere potius amissionem meritorum quam acquisitionem respicit, si scripturae usum observes seu mutationem potius rerum, dum deus occidit et vivificat, peccatores facit et iustificat et omnino auffert omnia, ut omnia reddat. Quam crucis scientiam qui non habent, coguntur istis somniis agitari de congregandis meritis, quae praemiis congruis, condignis, dignis compensentur, etiam apud deum. Nam et illud Apostoli 'Reposita est mihi 2. Tim. 4, 8. corona iustitiae, quam reddet mihi in illum diem iustus iudex' potius referam ad adversarios pertinere quam ad sua merita, hoc modo: Deus cum sit iustus iudex, reddet mihi in illo die coronam pro stercore, quo me in hoc die confundit mundus. Huic vero pro sua gloria, qua in hoc die superbit iniquus, reddet et mutabit ignominiam in illo die, ut omnino significet, aliud aufferendum et aliud reponendum, utrunque gratuita misericordia, sicut Ihesus sacerdos apud Zachariam iij. exuitur vestibus sordidis, in quibus adversabatur ei Sach. 3, 1 ff. Satanas et induitur mutatoriis, ut ibidem dicit.

Id quod 'mihi' et hebraice 'alai', 'super me', dicitur, eadem dictio est, quae supra 'Usquequo exaltabitur inimicus meus super me?' Et ps. vij. Ps. 7, 9. 'secundum innocentiam meam super me', ubi rectius dixissemus 'secundum innocentiam meam mihi' quam ea, quae ex Hieronymo docuimus et praesumpsimus, cum eadem dictio motum ad locum duntaxat significet, ut et ps. xxxvij. 'Dum commoventur pedes mei, super me magnificaverunt'. Ita Ps. 38, 17. et ibi 'Iudica secundum innocentiam meam super me' seu 'Iudica ad me' seu 'mihi', ut 'super me' ad verbum 'iudica', non ad 'innocentiam' copuletur.

---

29 heb. ABC

PSALMVS TERCIVS DECIMVS, HEBRAEIS QVARTVS DECIMVS.

AD Victoriam David.

14, 1. Dixit insipiens in corde suo: non est deus. Corrupti sunt et abominabiles facti sunt in studiis suis, non est qui faciat bonum, non est usque ad unum.

Hi duo versus sunt unus hebraeis, et particula 'non est usque ad unum' superfluit hoc loco, quae tercio versu semel ponitur. Hebraeus sic 'Dixit stultus in corde suo: non est deus, corrupta et abominabilia fecerunt studia, non est faciens bonum'. Ubi 'stultus' singulari numero per synecdochen ponitur pro toto populo, quia sequitur 'fecerunt' pluraliter. Est
1. Mos. 6, 12. autem hic psalmus ex Gen. vi. sumptus, ubi similibus verbis dicitur, corruptam esse terram a filiis hominum, et dominum respexisse super filios hominum, et iniquitatem seu malitiam, quae 'hamas' hebraice dicitur, idest
Ps. 14. 4. iniuriam, vim, oppressionem praevaluisse, quod hic dicit 'plebem devorari'. Quare eiusdem historiae series hunc psalmum pulchre illuminabit, qui generationem impiorum simili corruptela sive describit in praesenti sive prophetat in futurum praevalere, semper enim talis generatio durat, licet aliquando atrocius saeviat. Nihil ergo hoc psalmo de persecutione piorum, nec de falsis magistris loquitur, sed scopus eius est, Mores et vitam peccatorum sive generationis pravae describere et ostendere, omnes homines esse peccatores et malos, qui extra gratiam agunt, ut qui non nisi in superbia, libidine, rapina, fraude, caede et similibus peccatis vivunt, licet haec omnia nitantur colorare aut negligant observare. Et in hunc scopum adducit eum
Röm. 3, 10 ff. Paulus Ro. iij.

Primum malum, fons scilicet omnium malorum, est ignorantia dei, qui enim in primum praeceptum peccat, nullum aliorum non praevaricatur. At cum in primo praecepto omnia praecepta pendeant, indeque regulentur et agantur, deinde nullum aliud pluribus modis nec pluribus hominibus violetur, ex eo ipso facile est intelligere, quam pauci sint boni, et inter filios hominum non esse unum, qui faciat bonum. Nam ut non omnes adulterentur aut libidinentur in opere aut occidant, omnes tamen eadem omnibus communi incredulitate in primum praeceptum peccant et data occasione libidinantur, occidunt omneque malum faciunt. Itaque omnis filius Adam est 'Nabal' iste, idest stultus et idolatra, ignarus dei, ut hic dicitur. Non autem
Röm. 1, 19. hoc intelligendum est, quasi prorsus nihil de deo sciant, cum Ro. i. doceat, Notum dei esse manifestum omnibus. Nisi enim esset notitia divinitatis inextinguibiliter omnibus hominibus indita, nunquam fuisset idololatria inventa.

2 HEB. A 16 quia BC 37 Notum] Nomen C E.

Cur enim idola coluerunt, nisi quod divinitatem aliquam esse omnes persuasum habuerunt? Quomodo eam tribuerent hominibus, daemonibus, et sic veritatem dei in mendacia verterent, si eam non esse putassent? Aut quomodo eos honorare praesumpsissent, quibus nihil, idest divinitatem nusquam existentem, tribuissent? Cognoverunt ergo, sed hoc erraverunt, quod veritatem dei commutaverunt in mendacium et econtra mendacium in veritatem dei, hoc est id, quod vere deus est, tribuerunt homini aut creaturae, et ediverso, quod non est deus, sed mendacium, tribuerunt deo, quod foecerunt et adhuc faciunt, qui opus et verbum dei non intelligentes blasphemant et daemonibus tribuunt, rursum placita sua, sive verbum sive opus, etiam ex daemone suggestum, deo tribuunt, frequentissimum omnium malorum.

Nam nec illi Gen. vi. scribuntur deum sic ignorasse, quod nihil de eo 1. Mos. 6, 3. scierint, cum iustitiae praeco, Noe, illis deum praedicaret, sed 'spiritus meus' inquit 'non permanebit in hominibus istis inaeternum, quia carnes sunt', seu ut hebraeus 'spiritus meus non iudicabit, non disceptabit cum eis, non habet operationem suam in eis', quia crucifixionem carnis respuunt, ideo spiritus mei iudicium non sustinent. Quibus verbis sive per Noe sive (quod magis credo) per alios quoque dictis idem voluit quod hic psalmus, scilicet publice arguens, eos esse carnes et sine spiritu, idest abominabiles et corruptos, non facientes bonum usque ad unum, Ita hic in spiritu loquens, facie contempta, et renes scrutans ac corda dicit, Nabal istum negare deum, non in ore et gestu et pompa externis, ubi deum etiam prae veris dei amatoribus iactat se nosse, sed in corde, idest intimo affectu, cuius caecitatem mox sequitur caecitas quoque mentis, ut nec recte de deo cogitet nec loquatur nec operetur, sicut ps. x. dictum est. Et Paulus Tit. i. 'dicunt, se nosse deum, factis Tit. 1, 16. autem negant'. Hi ergo soli habent deum, qui in deum credunt fide non ficta. Caeteri omnes sunt stulti et dicunt in corde suo: non est deus.[1]

Alterum malum, scilicet rivus, immo gurges malorum, qui ex hoc incredulitatis fonte proruit, est, omnia eorum studia (idest quicquid cogitant, sapiunt, dicunt, faciunt, statuunt aut quovis modo agunt) esse prava et abominabilia, quasi iuxta Paulum Tit. i. dicas 'Immundis nihil est mundum, Tit. 1, 15. sed inquinata est eorum mens et conscientia'. Atque ita uno verbo brevitur pronunciat universam vitam incredulorum, ut Ro. xiiij. 'Omne quod non est Röm. 14, 23. ex fide, peccatum est'. Dictio enim 'aelila', quae hic pro 'studiis' est reddita, sicut et ps. ix. 'Annunciate inter gentes studia eius', generale nomen est, ut Ps. 9, 12. omnia significet, quae quis gerere possit, consilia, conatus, verba, opera, ut omnia aut per fidem probata et grata aut per incredulitatem prava et abominata esse intelligamus, quaecunque homo potest aut facit. Nam et Apostolus Tit. i. cum rationem redderet, quare nihil esset mundum immundis, Tit. 1, 15 f.

13 Noę A Noe B 34 ęlila A 35 Annuciate A

[1]) Mit diesem Satze beginnt die Übersetzung in d f g und reicht bis 408,13.

et inquinatae essent eorum mens et conscientia, non aliam dedit, quam quod essent increduli et per hoc abominati et ad omne opus bonum reprobi.

Quid ergo hic dicturi sunt, qui opera moraliter bona et neutralia commenti sunt? Profecto aliud nihil, quam quod corrupta studia et abominata et immunda et inquinata et infidelia fingent sibi idem esse, quod non meritoria nec demeritoria nec peccata nec tamen merita. Sic enim miseri loquuntur deceptores, timorem dei extinguentes, hominibus palpantes et gratiam
Röm. 14, 23. fidei minorantes. Sed resistit eis etiam ipsorummet sensu Apostolus Ro. xiiij., ubi omne, quod non est ex fide, peccatum vocat. Hic enim ipsi fidem conscientiam intelligunt, optime loquentes, nec minus salubriter quam Caiphas prophetavit, nisi quod suum optimum verbum sicut et ille non intelligunt. Si enim homo aliquid faciens aut vivens, quod non credit deo placere, idest contra conscientiam suam est, aedificat ad geennam, Iam vere omnia eorum opera et studia, quae contra conscientiam faciunt, idest quae non sunt ex fide, seu quae non credunt deo placere, aedificant ad geennam, quod et verissimum est. Oportet enim, christianum hominem credere, sese in omnibus placere deo. Quando autem hic locus non vocat de fide et operibus loqui, paululum verbositati dandum est, sicut fecimus de spe et passionibus, ps. v., facturi idem de charitate et beneficiis, ubi locus fuerit.[1]

Principio hoc certum est, inter praecepta dei summum, maximum et
2. Mos. 20, 2f. primum esse id, quod in decalogo Mosi primo loco ponitur 'Ego dominus deus tuus, qui eduxi te de terra Aegypti: Non habebis deos alienos coram me' &c. Cuius praecepti opera sunt propria et (ut vocant) elicita et immediata, credere, sperare, diligere, timere deum et ea quae dei sunt. Quae opera nostri appellant habitus et actus elicitos.[2] Ideo in mortuam literam lapsi deputant eis opera externa,[3] ut labiis orare, genu flectere et id genus alias ceremonias. Qua theologia excaecati non possunt intelligere verba divinae scripturae, ubi de opere dei, fide, spe, charitate, timore docent. Maior enim scripturae totius pars hoc agit,[4] ut opus domini (idest fidem)
Jes. 5, 12. Joh. 6, 29. commendet, ut Isa. v. 'Opus domini non respicitis'. Et Ioh. vi. 'Hoc est
Ps. 81, 9 f. opus dei, ut credatis in eum, quem ille misit'. Et ps. lxxx. 'Israel, si audieris me, non erit in te deus recens, nec adorabis deum alienum', quasi dicat: hoc erit opus, cultus dei, si audias seu credas, idest fides est vere latria et primi mandati primum opus. Quare qui scripturas volet intelligere, oportet, ut relicto philosophico theologorum ritu vocabulum 'opus domini'

2 bonum fehlt BC 4 corrupte A 30 Iob. C 32/33 q. d. ABC 35 Theologicorum BC

[1]) Den ganzen Abschnitt von 393,27 bis locus fuerit hat d (f g) auf den Raum einer Octavseite zusammengezogen. Im Folgenden schließt sich dann die Übersetzung genauer an den lat. Text an. [2]) Solche werck aber, nennen vnnsere schul lerer, Habitus et actus elicitos, das ist gewonheyten, neygunge u. werck, so im willen odder gemütte, vnd nicht eusserlich durch gelidmaß des leibes geschehen. d [3]) eusserliche werck (die sie actus imperatos nennen) so durch den leib geschehen d [4]) arbeytet darauff das d

tanto studio discat introrsum trahere ad actus animae, quos illi elicitos vocant, quanto illi extrorsum traxerunt ad actus (ut dicunt) imperatos et mediatos, aut quo magis excecantur, ad opera creationis extra a deo perfecta.

Sicut autem nihil facit, qui primum praeceptum omittens omnia alia inferiora, tam divina quam humana, servat,[1] ita nihil facit, qui quaecunque bona facit et mala omittit, si non credit in deum. Cum sicut primum praeceptum est metrum, mensura, regula, virtus omnium aliorum praeceptorum, in quo tanquam in capite omnia membra pendent, vivunt, vegetantur,[2] ita fides, opus eiusdem praecepti, est caput, vita et virtus omnium aliorum operum et verissime universale illud reale,[3] quod est unum in omnibus, ut nullum opus sit bonum, nisi fides ipsum operata fuerit, immo nisi fide ut fermento novo penitus imbutum ac perfusum fuerit. Fides autem esse nullo modo potest, nisi sit vivax quaedam et indubitata opinio, qua homo certus est, super omnem certitudinem sese placere deo, se habere propitium et ignoscentem deum in omnibus, quae fecerit aut gesserit: propitium in bonis, ignoscentem in malis. Quid enim est fides, quae non est talis opinio?[4]
Talem probat Apostolus heb. xi. multis exemplis, et Christus in Euangelio Hebr. 11.
facturus virtutem fere explorat primum,[5] an credant, eum posse et velle
facere, qui ob hoc ipsum scribitur Matt. xiij., in patria sua non potuisse Matth. 13, 58.
multas virtutes facere propter incredulitatem eorum. Et xvij. discipulos Matth. 17, 20.
propter incredulitatem eorum dicit non potuisse eiicere daemonium lunaticum.

Ex his intelligitur, unde fluat illud Apostoli Ro. xiiij. 'Omne, quod non Röm. 14, 23.
est ex fide, peccatum est'. Et Tit. i. 'Inquinatae sunt eorum mens et con- Tit. 1, 15.
scientia'. Quare? Quia sunt increduli, cum sola fides purificet cor, Act. xv., Apgsch. 15, 9.
Et impleat omnia mandati dei, ut Eccle. xxxij. 'In omni opere tuo crede ex Sir. 32, 27.
fide animae tuae, haec est enim conservatio mandatorum dei'. Nota 'in omni
opere tuo crede' et 'fides est mandatorum dei conservatio'. Nonne nova
nostris theologis sententia? Idem Eccle. ix. 'Vade et comede in laetitia Pred. 9, 7.
panem tuum et bibe in bono corde vinum tuum, quia placent opera tua deo', ubi hebraeus dicit 'ki kebar ratza ha aeloim eth maaeschecha'. 'Bar' autem varie transferri potest: quoniam sicut 'filius' (sive 'electus' sive 'purus') placens deo opera tua, vel sic: Quoniam sicut filii placentis deo opera tua, ut sit sensus: Esto semper laetus et iucundus sciens, quod quicquid feceris, tale est apud deum, qualis est dilecti et electi filii coram patre suo operatio,

---

9 est] sit BC   22 xviiij C   30 ęloim A   maąschecha A   31 varię A

[1]) Zugleich aber als nichts guts thun kann, der das erste gepot gottes nicht helt, ob er gleich alle die andern gőtliche u. menschliche gepott hielte d [2]) am hewpte hangen, leben u. bewegung daruon empfahen d [3]) Vnd in der warheyt das vniuersale reale d [4]) dadurch der mensch vffs aller gewissefte sei, das er gotte wolgefalle, vnd eynen gnedigen gůttigen gott habe, der yhm verzeihe alles was er bőses thu, vnnd mit gnaden annehme alles was er guts thu ꝛc. Dann wo solcher wahn u. zuuersicht nicht ist, da ist keyn glawbe d [5]) forschete er fast alwegenn zuuor d

Mal. 3, 17. quo modo Malach. iij. dicitur 'Et erunt mihi in die, qua ego faciam, in Pred. 9, 8f. peculium, et parcam eis, sicut parcit vir filio suo servienti sibi'. Sequitur 'Omni tempore sint vestimenta tua candida, et oleum de capite tuo non deficiat, fruere vita cum uxore, quam diligis cunctis diebus vitae vanitatis tuae, qui dati sunt tibi sub sole omni tempore vanitatis tuae. Haec enim est pars in vita et labore tuo, quo laboras sub sole'. Ubi 'vestimenta et oleum', licet multi non indigna tropologia pro 'operibus et laetitia' accipiunt, tamen ad literam puto dictum, quod diebus laetitiae candidis vestibus, sicut in luctu pullis et atris seu sacco uti soleant, saltem eius regionis homines, ut laetitiae apparatum tam in victu quam amictu significet, sicut et Christus Matth. 6, 17. Matt. vi. 'Tu cum ieiunaveris, unge caput tuum et lava faciem tuam', idest esto laetus &c.

Perniciosissime ergo docent, qui illuminatos fidei magistros sese professi negant, necessariam esse hanc fidem in omni opere, immo in omne opus,[1] fingentes nobis generalem quandam fidem in habitu stertentem seu mortuam potius,[2] quae pro tempore actum credendi eliciat. Quod enim tempus huic actui dabunt? an tantum inquisitionis tempus?[3] Verum stultitia possedit eos nimia, qua fidem et opus eius cum caeterarum virtutum usu contulerunt,[4] ut quia non omni tempore orare, legere, pauperes visitare, infirmos iuvare, immo nullum opus perpetuo et assiduo facere possumus, arbitrantur, et fidem simili vicissitudine aliquando operari, aliquando quiescere, non intelligentes, quod in omni operum varietate manet ipsa eadem fides, in omni opere credens et confidens, deo sese placere, seu potius illum ignoscere et propitium esse. Error ergo est, fidem et opus eius iuxta alias virtutes et opera collocare, quam oportet supra omnia elevare et tanquam incessabilem quandam et generalem influentiam super omnia opera existimare, qua movente et agente omnia moveantur, agant, vigeant, placeant, quae sunt in 1. Sam. 10, 6f. homine.[5] Sic Samuel ad Saul. i. Reg. x. nullum praescripsit opus, sed ait 'Et insiliet in te spiritus domini, et prophetabis cum eis. Quando ergo evenerint omnia haec signa tibi, fac quaecunque invenerit manus tua, quia dominus tecum est'. Itaque in fide omnia opera sunt aequalia, utcunque sese obtulerint. Ipsa enim sola est opus operum omnium. Ubi autem differentia operum fuerit, hic vel fides deest, vel in oculis insipientium apparet

---

7 accipiant BC   27 monente AB

[1]) nicht noth sei in allem wercke, vnd zu allen wercken d   [2]) eynen gemeynen glawben im habitu der da schleffet, oder gar todt ligt d   [3]) die zeyt der inquisition d   [4]) Aber sie findt gar mit thorheyt besessenn, in dem, das sie den glawbenn vnnd sein werck gleich achten, sam andere habit oder tugende mit yhren wercken d   [5]) Hyerumb ists eyn ferlicher yrthumb wo man den glawben u. sein werck, neben andere tugent u. yhre werck setzet. Welchen man vber alle werck erheben, vnnd gleichsam eyn gemeyn influentz vber alle werck achten sol, die one auff hörenn wircket, durch wilchs bewegen antreiben u. wircken, alle andere im menschen bewegt werden, wircken, grünen u. wolgefellig werden d

differentia operum aliqua esse. Credenti enim deo idem est, si ieiunet sive
oret sive fratri serviat, in omnibus enim deo se servire novit et placere
aequaliter, sive magna sive parva sint opera, preciosa sive vilia, brevia sive
longa, Nec eligit proprie aliquod opus, rursus nec reprobat ullum, sed ut
Samuel ait 'facit quodcunque invenerit manus eius'. Ubi autem fides non 1. Sam. 10,7.
est, ibi fervet miserrimum negocium distinguendorum, eligendorum, reprobandorum
operum, dum stulta et impia opinione credunt, se hoc opere minus
et illo magis placituros esse, quae iniquitas plena labore, cura et sollicitudine
hebraice 'Aven' et 'amal' dicitur, ut supra satis dictum est.

Horum impia stultitia est, quadam spirituali simonia velle donum dei
emere. Hoc enim agunt, ut per et post opera fidem in deum habeant, suisque
studiis propitium deum faciant, cum econtra deum propitium habere oporteat
in fide primum, deinde in eadem fide operari bona, ut sit gratiae praevenientis,
non nostrae virtutis merentis, quod placemus deo. Non enim
placere potest ullus deo, quia operatur bona, sed operatur bona, quia placet
deo, ut causa operum bonorum sit fides placendi deo, non autem opera sint
causa fidei placendi deo. Unde et impossibile est, eos non magis fidere in
sua opera quam in deum, etsi (ut solent hypocritae mentiri) iactent, sese in
deo solo fidere. Ita semper circa fidem reprobi manent, simulantes perpetuo,
sese confidere deo. Incredibileque est, quam occultum, profundum magnumque
malum sit hoc vitium cordis humani, quod non modo bonis operibus
sese vestit et alit, usque in insuperabilem ac desperatam perversitatem, sed
et ipsius fidei, cui ex diametro pugnat, titulo et precio sese tum venditet,
tum palpet in seipso. David in illud orat ps. l. 'Cor mundum crea in me Ps. 51, 12.
deus, et spiritum rectum innova in visceribus meis'. Et xiij. 'Si mei non Ps. 19, 14.
fuerint dominati, tunc immaculatus ero et emundabor a delicto maximo'. Si
quis videre posset, quot speciosissimos operarios perdat haec nequitia, intelligeret
illud Eccle. viij. 'Vidi impios sepultos, qui etiam cum adhuc vive- Pred. 8, 10.
rent, in loco sancto erant et laudabantur in civitate quasi iustorum operum'.
Denique vix est aliud naturalius homini vitium et maiore cura eradicandum
quam subtilis ista praesumptio, quae semper nititur deum praevenire et per
opera sua propitium facere. Ex quo monstro naturali fluxerunt etiam impia
illa dogmata in Ecclesia, quibus homines pro placando deo et satisfaciendo
pro peccatis ad opera et indulgentias impelluntur, fide dei penitus omissa.
Quin ego credo id radicatissimi mali et speciosissimi idoli in spiritu (ut
ps. xxxi. vocat) non extingui, immo nec cognosci quidem unquam, nisi homo Ps. 32, 2.
maioribus illis mortis, inferni, conscientiae seu fidei, spei, praedestinationis et
id genus tentationibus vexetur. Caetera omnia augent potius quam tollant,
quantumlibet sint magnae virtutes aut opera.

Eadem pernicies est eorum, qui negant, omnia opera extra fidem facta
peccata esse, quam supra tetigimus. Quibus si dicas, an opus bonum factum

1 sive ieiunet C   23 venditat C   24 palpat C

in adulterandi, occidendi, furandi studio aut in rebellione seu inobedientia sit peccatum, sine dubio respondent, peccatum esse. Cur ergo peccanti in primum praeceptum et facienti opus bonum in inobedientia dei (idest incredulitate) tantum tribuunt, ut peccatum esse negent? An non est inobedientia dei et incredulitas tantum peccatum, quantum est fornicandi studium seu castitatis neglectus? Verum peccatum incredulitatis arduum et omnium Pſ. 116, 11. naturalissimum est, immo natura ipsa factum, de qua dicitur 'omnis homo mendax', non potest in seipso homo agnoscere, sed peccatum carnis et furti et homicidii et rebellionis humanae, quia in crassa parte sua, sensu et corpore geritur, facile intelligitur in parte sua subtiliore, scilicet anima et intellectu. Sed ipsa anima suum incomparabiliter maius vitium et trabem in oculo suo non sentit, ideo festucam corporis sui facile videt, sicut est ingenium hypocritarum et omnium, qui sunt spiritu immundi, donec robustis et spiritualibus periculis mortis et inferni examinentur. Sicut in simili: Calx Sir. 10, 14. friget, donec aqua perfundatur. Unde recte Sapiens dicit 'Initium seu caput peccati seu potius princeps et summum omnium peccatorum est apostatare a deo'. Cuius capitis velut membra sunt rebelliones, libidines, caedes, furta et quicquid peccatorum nominari potest. Quibus nos deus velut monet, ut cogitemus, si haec tam magna et foeda sunt, quam magnum et foedum sit caput et regulus ille multipes et multiceps glirium istorum, incredulitas ipsa, immo Basiliscus, ut quod solo conspectu omnia opera mortificet. Quid ergo Matth 23,27. sunt multa opera bona sine fide nisi (ut Christus ait) 'Sepulchrum dealbatum, intus plenum omni spurcitia et iniquitate'?

Corruit et illa perversitas de obice ponendo vel tollendo vulgata. Si enim adulterari aut furari aut occidere est obicem ponere, quantumlibet simul quis bona operetur aut sese disponat, quanto magis non credere est obicem ponere, etiam si omnia interim opera bona faciat? Multo enim rigidius praeceptum est, ut credamus in deum, quam ne fornicemur, aut ne occidamus. Quare fidei in prima tabula praeceptae omissio longe praeponderat istorum peccatorum commissioni in secunda tabula prohibitorum. Itaque sicut incredulitas, fons omnium malorum, nullum sinit opus bonum fieri, aut si fit, polluit et ad omnia peccata pronum facit, ita econtra fides, fons omnium bonorum, non sinit fieri malum, aut si fit, statim tollit et purgat et ad omnia bona opera pronum facit. Inde cum Adam et Heva incredulitate peccassent, mox libidinem ceu fructum in membris senserunt. Contra Joh. 7, 38. Ioh. vij. 'Qui credit in me, sicut dicit scriptura, flumina de ventre eius fluent 2. Tim. 2, 19. aquae vivae'. Et ij. Timo. ij. 'Et discedit ab iniquitate omnis, qui invocat nomen domini'. Quare nos fortiter teneamus, primum praeceptum esse caput et initium omnium praeceptorum, et opus eius esse caput et initium omnium operum, totaque via errare philosophiam moralem peripateticorum, quae dicit:

---

9 et (vor rebellionis) fehlt B 17 capitis] peccatis B

faciendo iusta, temperata, efficimur iusti, temperati &c. Non sic impii, non sic, sed iusti temperatique facti facimus iusta et temperata. Iusti autem efficimur per fidem, quae credit, deum esse nobis propitium, quod ut crederemus, praecepit dicens 'Ego dominus deus tuus, Non habebis alium deum 2. Mos. 20, 2 f. coram me'. Sicut autem credimus, sic fiet nobis, Neque enim fides haec fallitur, fallitur potius, qui hoc timet aut dubitat credere.

Dices autem: quomodo potest fieri, ut in omnibus operibus credam, me placere deo, aut deum mihi esse semper et perpetuo propitium, cum aliquando cum proximo loquar, bibam, comedam, rideam, sed et iocer aliquoties, et iucundis sermonibus mutuo nos consolemur? Iam quid si peccem manifestario peccato et ruam etiam grandi aliquo lapsu, ut irae, libidinis, cupiditatis? atque quis est ille perfectus vir, qui non offenderit in verbo, ut Iacobus Apostolus ait? Sed ut tu ipse doces, in omni opere bono esse Jac. 3, 2. vitium, nunquid vitium deo placere potest?

Respondeo primum de operibus familiaritatis. Hypocritae, qui opera dei concluserunt in suas tristes angustias, rigidi et implacabiles censores sunt eorum operum, quae familiaritas honesta facit, ut sunt hilares convictus, acute aut facete dicta, risus et iocus humaniores. Nam de scurrilibus, cachinno, turpiloquio hic nihil dico, quando haec nec humanitus instituta vivendi ratio probat. Verum cum vita ista sine convictu non transeat, certe credere te oportet, deo etiam placere, si fratrem hilariore vultu alloquaris, blandiusculo risu invitaris, nonnunquam et facetulo aut arguto dicterio delecteris. Nam haec nimirum est 'Chrestotes' illa a Paulo Gal. v. commen- Gal. 5, 22. data, quam benignitatem seu suavitatem conversationis vocant, quam idem ij. Corin. vi. exhibere nos iubet dicens 'sed in omnibus exhibeamus nosmet- 2. Cor. 6, 4. ipsos sicut dei ministros in multa patientia'. Et infra 'in suavitate, in 2. Cor. 6, 6. spiritu sancto', ubi 'in spiritu sancto' addit, ne comitas ista seu hilaritas, sicuti fere solet, degeneret in levitatem et effusam scurrilitatem ac licentiam quandam quodlibet dicendi et faciendi, donec ex suavitate fructifera spiritus sancti faciant suavitatem mortiferam spiritus immundi. Sic de S. Bernhardo legitur, Qui fratrem tristiorem solaturus iocatus est in eum, ponens ei pedem in insidiis, ut caderet, dicensque, Factum ociosum, sed non ociose. Quodsi quid etiam peccati (sicut timendum est) per ignorantiam irrepserit, vincitur tamen fide dei, qua credimus, nos ita placere, ut ignoscat, quod peccatum est, qui talem se nobis praebet, qualem credimus.

De peccatis vero manifestariis illud prover. xxiiij. dico 'Septies cadet Spr. 24, 16. iustus et toties resurget, impii vero corruent in malum'. Hoc enim distat iustus ab impio, quod impius per opera praesumit deum placare et vincere, unde ubi ceciderit, nunquam resurgit, quia aliam viam resurgendi non habet quam opera, quibus deum flectat, sicuti putat. Quod quia non potest fieri,

---

6 qui] quo B 18 aūt A 28 vere C 35 nobis se BC

pacem cordis non inveniens unquam, necessario desperat. Iustus autem, qui
scit, deum non modo promisisse et praevenisse, sed etiam praecepisse, ante
omnia opera in se credi et sperari, nec ideo resurgit, quia operibus nititur,
nec ideo iacens manet, quia cecidit, sed promissi et praecepti dei memor
misericordiam propitiam ante oculos habet, quam solam ante oculos habere
Pſ. 26, 3. iussit, quando dixit 'Ego dominus deus tuus'. Sic ps. xxv. facit 'Quoniam
misericordia tua ante oculos meos est, et complacui in veritate tua'. Ideo
verbo et praecepto dei sustentatur, ne corruat cum impiis in malum de-
sperationis. Sicut ergo diverso, imo contrario studio nituntur, ita contrario
fine cadunt. Impius nititur operibus in deum currere, Iustus autem studet
fide ex deo venire et nasci. Ille proponit iustitiam dei superare viribus
suis, hic misericordiam dei proponit, quae sanet omnes infirmitates eius.
Et in hac re exemplum patris et filii praedictum adhibere oportet. Filius
enim, si quando peccaverit, patrem quidem timet, sed fiduciam non ponit
paternae benignitatis, paratus tamen est humili confessione peccati portare
Mal. 3, 17. disciplinam paternam, sicut ex Malachia iij. retulimus 'Parcam eis, sicut
Pſ. 89, 33 f. parcit vir filio suo servienti sibi'. Et ps. lxxxviij. 'Visitabo in virga ini-
quitates eorum et in verberibus hominum peccata eorum, misericordiam
autem meam non dispergam ab eo neque nocebo in veritate mea'. Prudens
ac sciens hic praetereo Theologorum recentium quaestiones, an fides pereat
per peccatum mortale, et quid sit peccatum mortale, quod haec res nondum
maturuit ignorantibus illis, quid sit fides aut mortale peccatum, et sibi ipsis
arrogantibus deoque arbitrium pronunciandi rapientibus, cum quanto peccato
Jeſ. 24, 16. stet aut non stet fides. 'Secretum meum mihi', ait Isaias. Et 'secretum
Pſ. 25, 14. domini timentibus eum', psal. xxiiij.

Tercio de peccatis in operibus bonis concedo, nullum esse opus bonum,
quo deo placere queamus, sicut orat Ecclesia dicens: Domine, secundum
actum meum noli me iudicare, nihil dignum in conspectu tuo egi. Et
iterum: Ut qui tibi placere de actibus nostris non valemus, genitricis filii
tui &c. Atque haec ipsa est gloria et gratia fidei, quod sola ipsa est opus
placitum, quod nostra omnia placita facit et omnia displicita tollit. Si enim
caetera non essent peccata nec displicerent, fide non esset opus, quae inter-
pellaret. Quare ex ipsius fidei tum vi tum necessitate discimus, nobis esse
desperandum de universis operibus nostris et proposita misericordia dei cum
Jac. 2, 13. iudicio dei pugnare, sicut Iacobus ij. dicit 'Superexultat misericordia iudi-
cium', idest misericordia gloriatur adversus iudicium, et plus potest fides
misericordiae dei pro iustificatione quam timor iudicii dei pro damnatione
conscientiae nostrae. Proinde semper timendi causam habemus, dum omnia,
quae facimus, mala sunt et per se damnabilia. Rursum eodem timore occa-
sionem quoque habemus semper credendi et contra timorem iudicii per fidem
Pſ. 147, 11. misericordiae pugnandi, triumphandi et gloriandi, ut stet illud psalmi 'Bene-
placitum est domino super timentes eum et sperantes super misericordia

eius'. Sic i. Iohan. ij. 'Sed etsi quis peccaverit, advocatum habemus apud 1. Joh. 2, 1f. patrem Ihesum Christum iustum, et ipse est propitiatio pro peccatis nostris'. Eiusdem iij. 'Si reprehenderit nos cor nostrum, maior est deus corde nostro 1. Joh. 3, 20. et novit omnia'.

Ex his omnibus sua sponte notescit, quid de cerimoniis sentiendum, et quatenus eis utendum sit. De quibus cum varie sit disputatum etiam antiquis patribus, et hodie multis penitus adorentur, rursum aliis omnino contemnantur, pauca dicenda sunt.[1] Primum Certum est, in novo testamento unas tantum cerimonias esse divinitus institutas, scilicet sacramentum Eucharistiae, quod tamen et ipsum non alio fine factum est, nisi ut populus ad verbum dei et orationem conveniret, In quo simul, qui per verbum essent conversi et instructi, baptisarentur et accepto sancto pane confortarentur. Caeterae omnes Ecclesiasticis decretis institutae et auctae sunt, donec Ecclesiam hodie aliud non esse permitterent quam meras cerimonias, extinctis prorsus omnibus dei mandatis. Quare hic discere debemus, ne ad dextram nec ad sinistram declinemus, hoc est ne cerimonias aut nimio aestimemus aut nimio contemnamus, sed recta via et medio incedentes pro tempore tum eas observemus tum deseramus, in qua re non erit, quod nos fidelius, certius tutiusque ducat quam ipsa fides et charitas, longe, inquam, certius et fidelius et tutius quam universae omnium pontificum et doctorum dispensationes, Epiiciae et interpretationes.

Sit ergo hoc positum: Quod hanc vitam sine ceremoniis agi est impossibile. Cum enim simus in corpore et medio temporalium rerum, differentias operum, locorum, officiorum, temporum, personarum aliarumque rerum non possumus evitare, et sicut Paulus Ro. xij. et i. Cor. xij. dicit 'Multa Röm. 12, 4. 1. Cor. 12, 12. membra et unum corpus, sed non omnes eundem actum habent'. Nam si tollas ceremonias omnes, ubi stabit ullum imperium, regnum, principatus, magistratus aut ulla denique administratio mundi? Neque enim domum aut familiam nec liberos regere possis, nisi tempora, loca, officia operaque distribuas et statis cerimoniis administres, sed neque teipsum, nisi certis horis, certis studiis, certis locis tete exerceas. Neque enim aliter corpus tuum te vivere sinit, saltem quod ad fructum et salutem pertinet. Quid enim facias aut vivas, si nihil operis, loci, temporis, officii, personae tibi proposueris?

6 varię A 13 Caeterae] Certe B

[1]) Was Luther in den hier folgenden Abschnitten über die Ceremonien sagt, berührt sich eng mit viij—xij der „Conclusiones de fide et ceremoniis“, welche einer am 27. Juli 1520 unter Luthers Vorsitz gehaltenen theologischen Disputation zur Grundlage gedient haben (Bd. VI S. 379 f.). Die Vorlesung muß etwa im Frühjahr 1520 an dieser Stelle angelangt gewesen sein. Auch bei ihr scheint Luther, wie Bd. VI S. 379 angedeutet ist, bestimmte Wittenberger Verhältnisse im Auge gehabt zu haben (Vgl. unten S. 404, 37 ff.). Auch die Schrift „von den guten Werken“ (Bd. VI, S. 196 ff.) zeigt deutliche Beziehungen zum Vorliegenden.

Deinde: Quid sunt opera externa ipsa mandatorum dei et totius Euangelii quam quaedam cerimoniae? Quid est orare, ieiunare, vigilare, laborare manu, iuvare proximum nisi cerimoniae? Veruntamen cerimoniae prophanae seu ritus politici et saecularium rerum iura sive consuetudines aut quocunque nomine censeri debent, ut sunt multo quidem necessariores et necessario plures variaeque, ita sacrae cerimoniae et ritus Ecclesiastici seu iura rerum (ut vocant) spiritualium sunt multo periculosiores, quod in his factis proclive sit fiduciam vanam, aut omissis, stultum timorem (idest pessimam utrinque conscientiam) concipere. Ipsa enim fides, quae est in deum, magnis fluctibus hic periclitatur, ubi non affuerit servus domini fidelis et prudens, qui sciat separare preciosum a vili. Si enim cerimoniis ceperit fidere aut extra cerimonias diffidere, iam fides periit, quae cerimoniis uti debuisset sicut sessor Pred. 10, 7. equo, et regnant ipse solae, serviles scilicet personae, et ut Eccle. x. dicitur 'Servus in equis, et principes ambulantes super terram sicut servi'. Periculum, inquam, est, ne cerimoniista confidat, sese placere deo per cerimonias, falsus earum sacra specie, et quod in iis aguntur, quae ad deum pertinent. Quod periculum in prophanis aut nullum aut parvum est et ita crassum, ut qui in eo inflatus superbierit, etiam hominibus stulta confidentia seu, ut dicitur, philautia notetur, cum agantur in his, quae sunt mundi.

Quare cerimoniis in fide et charitate utendum est, ut sint utiles, sine quibus non possunt non esse noxiae et perditionis occasiones. Si enim omnia alia opera bona sunt perniciosa extra fidem, quanto magis opera cerimoniarum humanitus statuta? Tunc autem fiunt in fide et charitate, quando non necessitate sui, nec quia bonae nec quia praeceptae sunt, fiunt, sed libertate spiritus, hoc est si quis confidit, se etiam in iis deo placere, quae ex seipsis indifferentia sunt, faciens hac fide sua sibi lucrum ex re, quae nec lucrum nec damnum est, et ex non bona bonam. Ad quod faciendum non movetur, quod multa sibi merita cogitet in his parare, sed una hac sola causa, quod ei necessario vivendum sit in corpore, quod cerimoniis carere non potest, licet ipse eis prorsus non indigeat, abunde satur meritorum ex sola fide sua, deinde quod necessario ei conversandum sit illis, qui vel prophanis cerimoniis opus habent saeculi huius perituram substantiam administrare, vel sacris cerimoniis tanquam parvuli et infirmi in Christo, tanquam sub pedagogo legis corporalis alendi fovendique sunt, donec crescant 1. Petr. 2, 2. et ipsi in cognitione domini nostri Ihesu Christi, ut Petrus ait. Utrisque enim debitor est ex charitate, ut sese moribus eorum attemperet, cum quibus vivit, immo non solum attemperet, sed etiam per haec serviat eis, ne stulta fiducia sua infirmos aut saecularem politiam contemnat et sic utrosque scanda- Matth. 17, 27. liset, quod est contra charitatem. Sic Christus Matt. xvij. Ne scandalisaret publicanos Romanae potestatis, iussit Petro, ut statherem solveret. Et Paulus

13 Sed regnant BC ipsę B

Tit. i. mandat, ut potestatibus subditi sint, dicto obediant, ad omne opus Tit. 3, 1.
bonum parati sint. Idem Ro. xiij. Et i. Pe. ij. 'Subiecti estote omni humanae Röm. 13, 1. 1. Petr. 2, 13.
creaturae (idest institutioni), sive regi tanquam praecellenti' &c. Non quod
haec necessaria sint ad iustificationem fidelium, quorum iustitia Christus est,
sed ut in charitate serviant omnibus hominibus et hoc bono exemplo[1] provo-
cent alliciantque ad Christum infideles et malos, hoc est (ut Tit. i. dicit) Tit. 2, 10.
'doctrinam domini nostri Ihesu Christi ornent in omnibus', Et i. Cor. x. 1. Cor. 10, 33.
Per omnia omnibus placeant, sicut Apostolus se omnibus per omnia placere
dicit non quaerens quod sibi, sed quod multis utile sit, ut salvi fiant.

Et ad nostras cerimonias veniendo, cum quottidie utraque generatione
pueri et adolescentes in ecclesia multiplicentur, quos impossibile est prae
fervore aetatis et rerum imperitia per seipsos bene vivere, opus est, ut sint
parentes utrique eorum pedagogi et datis cerimoniis eos ad pietatem exer-
ceant, ne ocio aut licentia pereant. Ubi necesse est, ut et ipsi easdem cum
illis servent cerimonias exempli boni causa et ea, quae sibi superflua quidem
ac necessaria non sunt, propter illos tamen faciant, quibus necessaria sunt.
Sic Apostolus i. Cor. xij. dicit, se factum esse Iudaeum iudaeis et gentilem 1. Cor. 9, 20.
gentibus, ut omnes lucrifaceret, et iis qui sub lege erant, factus est sub lege,
cum sub lege non esset. Sic Deutro. xxxij. de Christo quoque dicitur, quod 5. Mos. 32, 11.
sit 'sicut aquila provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans'.
Si enim parentes aut maiores in Ecclesia omittant cerimonias in totum aut
eas contemnant, quomodo non scandalisabitur puer aut adolescens imperitior,
qui hoc lactis exemplo alendus erat usque ad perfectum et solidum cibum?
Itaque ii, qui in Ecclesia maiores sunt et spirituales, qui iam veritatem
cognoverunt, esse scilicet in fide sola iustitiam sitam, et cerimonias esse
nihil, sicut de circumcisione Paulus ad Galatas dicit, debent hoc sentire quod 1. Cor. 7, 19. Phil. 2, 7.
in Christo Ihesu et formam servi accipere, non fastidire infirmos, qui ceri-
moniis adhuc indigent aut aliquid eas esse credunt, sed cum eis ire etiam Matth. 5, 40f.
duo alia miliaria et pallium adiicere, libertatem suam exinanire nec alio fine
cerimonias servare etiam strictissime, quam ne offendant infirmos aut scanda-
lisent parvulos, quibus potius debent praeire exemplo bono in ipsis adeo
cerimoniis, donec perducant eos in eandem libertatis cognitionem.

Nec est quod iactet ullus, sese scire, omnia esse neutralia et indiffe-
rentia et licita, solamque fidem iustificare, cum hoc iam diu Apostolus prae-
venerit dicens i. Cor. viij. 'Omnes scientiam habemus, scientia autem inflat, 1. Cor. 8, 1.
charitas autem aedificat'. Et x. 'Omnia mihi licent, sed non omnia expediunt. 1. Cor. 10, 23.
Omnia mihi licent, sed non omnia aedificant'. Et iterum 'Ut quid libertas 1. Cor. 10, 29.
mea iudicatur ab aliena conscientia?' Cur non expediunt nec aedificant
omnia, cum liceant omnia? Scilicet quod non omnes sciunt, omnia licere.

---

5 exemplo W. E.] ex mō A, ex modo BC, modo J. 22 ea AB

[1]) mit solchem guten exempel d

26*

Ideo mea scientia non potest quidem iudicari et damnari ab alterius ignorante conscientia, debet tamen sese submittere et illius ignorantiae ad tempus servire nec adversus eam inflari, ut potior sit charitas serviens illius ignorantiae seu infirmae conscientiae quam scientia inflata dominans eius ignorantiae. Röm. 5, 6. Sicut Christus pro nobis ad tempus mortuus est serviens peccatis et infirmitati nostrae, sicut Ro. v. dicit. Ad quod nos debet movere, quod scientia ista nostra nos tutos reddit, ut opera cerimoniarum nobis non noceant, qui fide nos iustificari novimus. Deinde quod nos nostra bona in Christo omnia habemus, nec iam curandum sit, quomodo iustificemur. Ideo quicquid deinceps vivimus proximo vivere debemus, sicut Christus nobis foecit, et cum omnia facere in bonum eorum debeamus, multo magis has Röm. 13, 8. cerimonias indifferentes. Atque ita 'nulli quicquam debebimus, nisi ut invicem diligamus', et ea charitate fit, ut omnia sint bona quaecunque facimus, et tamen propter opera non quaeramus iustificari, quod est vere christianum esse.

Quod autem de parvulis et adolescentibus per cerimoniarum usum et exemplum alendis diximus observandum, idem dicendum de peccatoribus conversis, quibus infirmam facit conscientiam nimis magna illa cerimoniarum Ecclesiasticarum tyrannis, sine fine traditarum et administratarum. Immo hi forte, ut sunt magis pueri et pusillanimes, ita magis indigent, ut opinio eorum, quam in cerimoniis istis habent, non scandalisetur, sed paulatim sanetur potius, interim exemplo et opere earundem cerimoniarum cum eis strenue impleto, donec adolescant et ipsi in eandem nostram scientiam, quanquam revera omni sint maledictione digni pontifices isti Romani et Ecclesiastici tyranni, qui tacita fide Christi, suis legibus in infinitum multiplicatis, sic illaqueant miserrimas conscientias Christianorum fratrum et his scrupulis, infirmitatibus, scandalis, quae sanare et tollere debebant seu per legum suarum abrogationem seu per fidei eruditionem, non nisi ad stabiliendam tyrannidem abutuntur, atque cum ipsi quottidie nihil eorum servent in gravissimum scandalum infirmorum, non tamen omittunt inanibus, immo pestilentibus traditionibus animas pavidas terrere, sibi subiicere, expilare et Christo penitus subtrahere. Ferendae sunt quidem illorum leges per fidem et charitatem, quantumlibet tyrannicae et multae, sicut leges civilis politiae[1], ut dictum est, et earum exemplo infirmis praeeundum. Veruntamen detestandi sunt ipsi impii conditores legum, qui turbae tantae non miserentur, quasi tantum ad condendas leges terrendasque suis pestiferis statutis animas positi sint. Ita fit, ut maiores pontifices in Ecclesia aliud officium hodie non agant, quam quod conscientias perplectunt, confundunt, illaqueant. Nobis autem imponitur, ut perplexas componamus, confusas solidemus, pavidas quietemus, Sic tamen ut tyrannidi eorum carnifici non resistamus, volunt enim ius, immo

6 monere AB   38 componemus ABC

[1]) die bürgerlichen u. weltlichen gesetz d

opus conscientiarum perturbandarum prorsus illesum haberi. Et impletum est illud Sapientis 'Unus aedificans et alter destruens, quid prodest illis nisi Sirach 34,28. labor?' Vere enim quicquid verbi dei inferiores praecones aedificant, hoc superiores verbi hominum tyranni destruunt. En tibi Petre, primatum tuum et monarchiam Ecclesiasticam!

Faciamus Epilogum. Cerimonias operantur primum parvuli in Christo (idest pueri, adolescentes, iuvenes). Hos oportet a maioribus non contemni in his operibus, sed exemplo, licet sibi ipsis non necessario, iuvari. Sic enim charitas eorum in spiritu quidem ab his libera est nec confidit, si ea fecerit, nec diffideret, si omitteret, sed exterius in corpore seipsam in servitutem dat proximis, ut eos lucrifaciat et a peccatis quibus fervent exemplo bono et regimine custodiat, et sic implent legem Christi. Ab iis qui tolleret cerimonias, aliud non faceret, quam si gladium potestatis mundanae tolleret et mundum adulteris, homicidis, furibus et omnibus scelestis impleret. Nam hi timore et legum carcere concludendi sunt usque ad Christum, ut Paulus Galatas docet. Secundo, parvuli in fide, etiam si sint senes, qui timore Gal. 3, 23. peccati et conscientiae ea faciunt, nondum habentes hanc scientiam libertatis, hi instruendi sunt in fide et sinendi in operibus eiusmodi haerere, quae subito dimittere non possunt, donec agnoscant, non in eis, sed in sola fide iustitiam esse. Proinde valde cavendum, ne cerimonias horum vituperemus, antequam erudiantur, sicut quidam solent nimium confidenter. Optime faciunt, quod cerimonias et humanas traditiones vituperant, sed pessime faciunt, quod animarum, quae in eis haerent infirmae, non magis rationem habent sanandarum et molliter explicandarum quam cerimoniarum vituperandarum. Similes sunt hi fatui illis, qui si amicum funibus implicitum collo cernant, praecipiti zelo in funes ferantur et toto impetu ac eos detrahant. Et amicum suffocant potius, quam expediant, ubi potius oportuisset funes molliter et lente primum dissolvere et sic amicum liberare. Ita cum leges hominum vi tollere nequeamus, sensim ipse animus erudiendus est, quomodo eis recte utatur. Ita Paulus i. Timo. i. dicit, Legem esse bonam, si quis legitime utatur, scilicet 1. Tim. 1, 8f. si sciat, quod iusto non est lex posita. Cum enim credentibus etiam pessima quaeque cooperentur in bonum, quanto magis traditiones quantumlibet noxiae his, qui ignorantes sunt, cooperantur in bonum, si quis eis legitime utatur? Usus autem non est alius legitimus nisi fides et charitas, ut dictum est. Non tamen per hoc legislatores sunt excusati. Sicut quod ego morte, contumelia, rapina et omnibus malis legitime utor in bonum meum, non ideo occisor, calumniator, raptor, persecutor meus excusatus erit. Ita pontifices Ecclesiastici suis legibus pestiferis rei sunt omnium animarum, etiam earum, quae legibus eorum legitime usae bonum suum operatae sunt.

---

1 conscientiarū perturbandū A conscientias perturbandi B conscientiarum perturbandi C 3 dei fehlt B 10 seipm A 39 legitimę A

Nec dubites formesque tibi conscientiam securam, leges hominum in Ecclesia non alio loco esse habendas quam inter plagas et phialas irae dei sicut gladium Turcarum, sicut pestem corporis, sicut famem terrae. Et quo modo in his malis te habere doceris, ita te habe in legibus hominum. Quomodo enim te habes in malis istis? Primo uteris eis tanquam remediis peccatorum tuorum, in patientia ferens hoc flagellum dei. Deinde uteris tanquam praeservatoriis medicinis, quod his malis pressus multa facis et omittis, quae liber nec faceres nec omitteres. Ita leges hominum multiplicatas in flagellum tuum non dubites et ex pastoribus tuis factos esse carnifices tuos certus esto, quorum violentia pressus et vexatus, si patiens fueris, multa omittes et facies, nunquam alias omissurus et facturus. 'Quis est enim, qui
1. Petr. 3, 13. noceat vobis (ait S. Petrus), si boni aemulatores fueritis?' 'boni', idest bonae rei seu bonitatis, seu id quod bonum est (ne amphibologia quenquam fallat). Verum hoc facient ii, qui scientiam legis habent legitimumque eius usum, boni scilicet aemulatores, parvuli autem et infirmi haec non capiunt, ideo pereunt per hos Animicidas pontifices et Seminiverbios. Tercio faciunt opera cerimoniarum Moab et Amon et cultores vitulorum Bethaven, et qui confidunt in monte Samariae, hoc est qui de operibus et in operibus suis gloriantur, caeci caecorum duces, nec opus habentes eruditione fidei sicut primi
Hiob 32, 18f. prae nimia sapientia et iustitia sua, quibus sicut Heliu Iob xxxij. pleni sunt ceu vas plenum musto et absque spiraculo. Nimirum disrumpuntur hi prae sapientia et iusticia, quos proprie hic et omnes psalmi arguunt, de quibus sepe diximus. Hi soli sunt arguendi dure secundum Apostolum nec petunt unquam doceri sicut secundi, sed ipsis totus mundus minor est, quam ut sufficiat eorum eruditioni. Hoc est populus ille Behemoth, cuius cor indu-
Hiob 41, 15. Spr. 30, 13. ratur sicut incus, Iob xli. 'Et palpebrae in altum surrectae', prover. xxx.

Quarto faciunt ista operarii, de quibus diximus, spirituales, viri in fidei libertate et charitatis servitute utentes illis non nisi ad exercitandum corpus in hac vita sicut quolibet alio artificio prophano aut ad provocandos promovendosque parvulos et infirmos exemplo bono, cavendumque a scandalis eorum, donec formetur Christus in eis. Hoc nimirum est, quod Paulus, ubiubi differentes dei donationes commemorat, tantum curat, ut unitatem persuadeat, quod sciat nedum diversas cerimonias, sed et ipsa dona spiritus, si prudentia carnis et Satan inter filios dei fuerit, fortissime contra unitatem pugnare. Ex omnibus his colligimus, quod coram hoc genere hominum cerimonias nec laudare nec vituperare opus est. At coram tercio vehementer sunt detestandae et vituperandae, quod in eis infoelicissimi homines fidunt, quo fiunt stulti isti, qui dicunt in corde suo: non est deus, abominabiles et corrupti in omnibus studiis suis, ut nec semel bonum operentur. Quod ubi feceris, irritabis contra te universum corpus Behemoth cum omnibus squamis

---

14 faciunt BC 25 Hic BC

suis, tibique dicent: Tu es haereticus, seditiosus, irreverentialis, scandalosus, quia negasti bona opera et Canones sacros patrum et Consilia Ecclesiae, quae non potest errare. Coram secundo genere sunt modeste laudandae, et ad tempus, ne scandalisetur infirmitas eorum, quae cum prompta sit meliora facere, nondum tamen potest nec capit, in gremio materno fovenda est, ei connivendum, et quae laudant laudanda, quae faciunt facienda, qua benevolentia capti credant et sequantur meliora. Coram primo genere sunt vehementer laudandae et exigendae, quod rudes illi timore solo possunt moveri ad bonum et terreri a malo, simul tamen ingerenda syncera fidei et libertatis doctrina, quam spiritus hauriat, olim fructiferam futuram, ubi corpus cerimoniis attritum et exercitum didicerit spiritui mollius subiici et servire sedatis affectibus iuveniliter insolescentibus et furentibus.

Nec ista sint mirabilia in oculis nostris, easdem cerimonias tam varie tractari. Nonne et cibus ac potus aliter crapulosis, aliter infirmis, aliter sanis ac temperatis, aliter superstitiose ieiunantibus docetur ac tractatur? Crapulosis vituperandus, Infirmis molliter suadendus, Superstíciosis vehementer laudandus, Sanis ac temperatis in arbitrio relinquendus. Atque ut perniciosissimus est oeconomus, qui sine delectu ab omnibus domesticis exigat éandem ciborum voraginem aut parsimoniam, Ita pestilentissimus est Ecclesiarum Magistratus, qui easdem farragines legum suarum ab omnibus aequali obedientia extorqueat. Hic enim plurimos occidat necesse est. Ex his omnibus prudens Christianus accipiat, qua regula in cerimoniis vivere debeat quoque aliis consilio prodesse in eisdem. Primum: Ubi non est certus de tertio genere hominum, caveat, ne cerimonias vituperet aut eum, quem videt in his incedere, iudicet. Quis enim scit, an ex necessitate (ut primi) aut ex infirmitate (ut secundi) aut ex libertate (ut quarti) in eis incedat? Iudicasse autem aliquem horum nonne Christum iudicasse est? quodsi monasteriorum greges his tribus generibus abundarent, nihil eorum multitudo noceret. At nunc fere abundant tercio et infoelicissimo genere ceremoniistarum, quorum in Ecclesia oportuit ne unum quidem monasterium aut collegium esse, cum non nisi onus et scandalum sint populo dei. Sed quis omnes malos de terra aufferet? In terra sumus, terrae quoque hominibus conversari cogemur.

Addemus unum et finem faciamus. Si quis sentiat, sese in operibus cerimoniarum fiduciam habere, audax sit et ea aliquando intermittat nec in hoc requirat pontificum dispensationem aut potestatem. In his enim, quae sunt fidei, quilibet Christianus est sibi Papa et Ecclesia, nec potest statui aut statutum tenere aliquid, quod in fidei periculum cedere quoquomodo possit. Quodsi consilium in hac re cum proximo voluerit communicare, quo audentior sit virtute verbi illius 'Si duo super terram consenserint super Matth. 18, 19.
quacunque re' &c. optime facit. Haec dico, quod sciam, quam pertinax malum sit fiducia operum nostrorum et periculosa legum humanarum superstitio in fidei synceritatem. Vide ergo, quam omnia sunt libera nobis

per fidem et tamen omnia serva per charitatem, ut simul stet servitus liber-
Röm. 13, 8. tatis et libertas servitutis, quod nulli quicquam debemus, nisi ut diligamus
Joh. 10, 9. invicem. Sic Christus Iohan. x. dicit 'Ego sum ostium, per me si quis
introierit, salvabitur. Et ingredietur et egredietur et pascua inveniet'. Ingressus in Christum est fides, quae nos colligit in divitias iustitiae dei, qua deo iam satisfacientes iusti sumus, nullorum operum egentes ad iusticiam parandam. Egressus autem est charitas, quae nos iusticia dei indutos distribuit in obsequia proximi et exercitium proprii corporis ad succurrendum alienae paupertati, ut et ipsi per nos attracti nobiscum ingrediantur in Christum. Sicut enim Christus exivit a deo et attraxit nos, nihil quaerens in omni vita sua quod suum esset, sed quod nostrum, Ita ubi fide ingressi fuerimus, et nos exire oportet, attracturi et alios, nihil quaerentes, nisi ut omnibus servientes multos salvemus nobiscum.

Ut autem ad Psalmum redeamus: satis constat, incredulis nihil esse mundum, sed quia caro sunt et spiritus domini non regnat in eis, studia quoque eorum putrida ac talia prorsus esse, qualis est caro, foeda scilicet, corrupta et abominata, id quod ipsa non tantum in morte, sed etiam in vita satis ostendit suis multiphariis corruptionibus. Est autem in hebraeo utrunque verbum activum 'Corruperunt et abominaverunt (si sic liceret dicere) studia sua' seu melius in transitivo tercii 'Corrupta et abominata studia
1. Mos. 6, 12. fecerunt', cum sit idem verbum Gen. vi. 'Omnis caro corrupit viam suam' (idest fecit, ut esset corrupta). Ubi ne nostri (ut dixi) Neutralenses negent, omnem viam stultorum esse corruptam et abominatam, addit 'Non est qui faciat bonum', ut prorsus nihil boni, sed omnia mala esse in hominibus doceat.

14, 2. Dominus de coelo prospexit super filios hominum, ut videat, si est intelligens aut requirens deum.

1. Mos. 6, 5. Emulatione Mosi Gen. vi. hic versus dicitur. Ille enim dicit 'videns
1. Mos. 6, 12. autem deus, quod multa malitia esset hominum in terra'. Et iterum 'Cumque vidisset deus, terram esse corruptam'. Vult enim aemulatione verbi etiam aemulationem morum exprimere, ut sicut isti illos ante diluvium moribus referunt, ita eisdem verbis arguantur, sed alio fine. Illi enim diluvio perditi sunt, hi vero in agnitionem peccatorum suorum provocantur, ut
Röm. 1 u. 2. meliore baptismi diluvio serventur. Sic enim agit Paulus Ro. i. et ij. causans 'omnes esse peccatores, Iudaeos et graecos, ut omnium deus misereatur'.
14, 7. Unde et hic psalmus finit dulci promissione dicens 'Quis dabit ex Zion salutare Israel? cum averterit dominus captivitatem plebis suae, exultabit Iacob et laetabitur Israel'.

Dicitur autem deus de coelo prospicere super filios hominum, contra insipientiam stulti qui dicit, deum non esse, ac si dicat: Non solum est

12 attracturis A 19 sic] sicut ABC 22 (idest A, ohne die Klammer zu schließen 35 d. A

deus, sed etiam videt, immo prospicit omnia, hoc est visu penetrat et pertingit ad omnia. Deinde ne quis stultos illos et corruptores studiorum putet esse unius alicuius anguli homines, inter quos solos non sit, qui faciat bonum, extendit sententiam generaliter ad omnes dicens, de coelo dominum prospicere, unde omnes homines in terra prospicit, ac nullus eum latet. Sic Gen. vi. vidit, terram totam corruptam esse. Et 'filios hominum' dicit, in 1. Mos. 6, 12. quo aeque universitas hominum intelligitur. In quibus verbis duo occulte innuuntur. Primum unus filius hominis, in quo solo omnes filii hominum iustificentur, propter quem et scriptura tropum hunc servat, ut filios hominum pro hominibus frequentissime dicat, Quod et ille sit homo, sed non filius hominum, ceterosque omnes esse et filios hominum et peccatores, in peccatis hominum conceptos et natos. Verecundum est enim et mite os spiritus sancti, qui cum pestilentissimos dicere possit homines, mitiore titulo accusat, quod sint filii hominum, in quo satis est comprehensa, licet tenui vocabulo, universa miseria et malitia hominum. Alterum, Quod aliter apparent homines in prospectu dei et aliter in prospectu hominum. 'In conspectu dei non gloriatur omnis caro' ait Apostolus Ro. iij. pulchre indicans, utrunque hunc 1. Cor. 1, 29. conspectum intelligi in hoc versu, cum dicitur 'Dominus de coelo' non 'homo de terra' hoc vidisse et iudicasse.

Nam homines invicem non modo non vident (saltem in omnibus), studia sua esse corrupta, sed etiam laudant quandoque et praedicant magna gloria, qualia sunt ingenia, artes, facinora moralesque virtutes (ut vocant). Inter caetera vero omnia, nonne id quod omnium pessimum est, omnium maxime celebrant? Quis enim bellorum gloriam (idest humani sanguinis effusionem) non summam virtutis inter homines posuit? Quid sunt Homerus, Virgilius et reliqui Heroici poetae, nisi incentores, inflammatores, iactatores cruentissimi crudelissimique homicidarum, tyrannorum truculentissimorumque hostium sanguinis et generis humani? ita ut periculum sit Christiano homini, si horum libros legat, ne vel affectum cruentae huius gloriae imbibat aut caedibus tantis humani generis, mellita titillatus eloquentia, immo innata sanguinis humani siti perditus delectetur.

Ut ergo taceam spurciloquos poetas et Carmina venerea, si in omnibus aliis hominum filii essent integri, nonne sola belli libido eos ad unum omnes insanissimos merito probaret? Quantus est quaeso iste furor? quanta caligo de strage, clade, sanguine, cede et omni malorum caho, quod bellum infert, etiam gaudere, cantare, laudare? ubi sanguineis lachrymis omnes plorare conveniebat, praesertim ubi non mandante deo, sed insaniente libidine dominandi et possidendi belligeratur, sicut gentes fecerunt et faciunt. Et hodie, proh dolor, Christiani, populi pacis, filii dei, crudelius omnibus gentibus faciunt. Sit ergo ista laus Homero et similibus, ubi Horatius dicit 'Post quos in-

---

26 incentores] incitatores BC

signis Homerus, Tyrtaeusque mares animos in Martia bella Versibus exacuit'. Modo Christianus sciat, hanc furiosam furiosorum laudem esse in conspectu filiorum hominum insignem, caeterum in conspectu dei abominatissimam. Atque id est, quod poetis hominum peccatorum laudatoribus accidere omnes confitentur, ut pleniore et foeliciore vena insaniant, quando aut Martis aut Veneris opera tractant, quam si pacis aut castitatis aut quaevis divina tentant, adeo impatiens est spiritus ille, quisquis est, quo agitante calescunt, pacis et quietis, ac si aquas Siloah, quae fluant cum silentio, compares ad Jes. 7 u. 8. aquas fluminis fortes et multas, ut Isa vij. et viij. facit.

Hebraeus et hic verbo transitivo dicit 'Dominus prospicere fecit'. In quo ostendit, non solum prospexisse dominum ipsum, sed et alios fecisse prospectores. Hoc est prophetis revelavit, qui filiis hominum annunciarent, quid essent et facerent coram deo. Alioquin quomodo potuit Noe scire, terram esse coram deo corruptam, nisi deus revelasset? Nec hoc tacuit 1. Mos. 6, 11. scriptura, cum dixit 'Corrupta est autem terra coram domino'. 'Coram domino' (inquit), quod coram filiis hominum longe aliud videretur, ita ut Röm. 3, 23. fide opus fuerit in his verbis, sicut et Paulo opus est credi, quando omnes in universum peccatores arguit et inanes gloria dei, eadem loquens ex revelatione. Simul hic commendatur locus ille communis, ne quem iudicemus temere incognita causa aut non convicta, quod nec ipse dominus filios hominum inutiles pronunciet, nisi prius prospiceret, nec solum prospiceret, sed videret et cognosceret. Sic enim ait 'Dominus prospexit, ut videret' sicut 1. Mos. 11, 5. Gen. xi. 'Descendit dominus, ut videret civitatem et turrem, quam aedi- 1. Mos. 18, 21. ficabant filii Adam'. Et xviij. 'Descendam et videbo, an clamorem, qui venit ad me, opere compleverint, an non est ita, ut sciam'. Semper enim dominus praemisit nuncios, qui hominibus peccata eorum aperirent et minas intentarent, quoties aliquod insigne facere voluit. Sic Ionas Ninivitis missus est, Am. 3, 7. sic Helias ante iudicium venturus creditur et multa talia. Unde Amos iij. 'Non faciet dominus deus verbum, nisi revelaverit secretum suum ad servos suos prophetas'.

'Si est intelligens aut requirens deum'. Non est coniunctio 'aut' in hebraeo maleque ponitur. Ponenda autem fuit potius coniunctio 'et', licet nec ipsa in hebraeo sit pro linguae idiotismo, cum sit sensus copulativus: intelligens et requirens deum. Foecunda est hebraea lingua verbis intelligendi, sciendi, sapiendi, quorum exactam et constantem differentiam ego non ausim profiteri. Ego[1] mea temeritate somnio: hoc praesente vocabulo 'Mascil' eam puto significari sapientiam seu intelligentiam, quae non tantum revelatione aut speculatione, sed ipso rerum gustu et experientia sit comparata.

3 filiorum horum hominum B 8 fluunt C 37 puto fehlt B

[1]) Der Abschnitt Ego bis intelligunt (410, 36—411, 20) fehlt C. Er ist gleich dem bereits erwähnten auf Luthers Wunsch getilgt worden (vgl. oben S. 383, Anm.).

Qualis est eorum patrum, qui per spiritum multo usu versati in verbo et opere pro consuetudine exercitatos habent sensus ad discretionem boni et mali, ut ad Heb. v. dicit Apostolus, quando doctrina seu eruditio pietatis Hebr. 5, 14. omnino talis est, ut dici, scribi cogitarique a multis facile quidem possit, unde coram hominibus sapientes vocentur, ob insignem sermonem sapientiae et scientiae, quo dotati sunt, quales i. Cor. xi. describuntur, Intelligi vero ac 1. Cor. 11. ipso gustu sentiri (quod proprie sapientia est) non possit, nisi usu vitae in ea exercitatae hominem reddiderit expertum et certum ac constantem in omnibus viis, qua experientia non modo de illorum vita, sed et ipsa doctrina quantumlibet sana iudicare possit. Hi sunt, quorum doctrina non verbum, sed vita, non fumus, sed ignis, non litera, sed spiritus est, qui non sapientia spiritus, sed spiritu sapientiae pleni sunt, ut Isa. vi. de Christo dicitur. Jes. 11, 2. Caeteri vero, quantumlibet multi sciant, de illorum tamen numero sunt, quos Apostolus i. Timo. i. signat, cum dicit 'Volentes esse legis doctores, cum igno- 1. Tim. 1, 7. rent quid loquantur aut de quibus affirment'. Hoc est, quod vulgo dicitur: non possunt applicare suam doctrinam loquentes in ventum, qui ubi occasio venerit, qua utendum sit sapientia, nihil minus inveniantur esse quam sapientes, et cum alios omnia docuerint, ipsi etiam uno verbo egent doceri, quales esse necesse est omnes ranas istas seminiverbios, qui multa dicunt et nihil intelligunt.

Tales, inquam, stultos hoc vocabulo pingere videtur propheta, quod nullus sit in filiis hominum eruditus seu sapiens, ac si dicat: Non solum ii, qui prae caeteris rudiores sunt, non sunt intelligentes, sed et ii, qui multa garriunt, sicut amici Iob, Heliu, Balaam, quorum sapientiae, aliorum ruditati comparatae, non est numerus, nihil intelligunt, quia nunquam ea gustu aliquo vitae et experientiae cognoverunt. Ad hanc significationem verbi movet, quod et ps. xxxi. in titulo scribitur 'Intellectus' seu 'eruditio David' et multis aliis Ps. 32, 1. psalmis, in quibus ipsa vita et experientia eruditi videntur loqui, experientia, inquam, non naturae vitio, sed gratiae dono exercitata. Est autem absoluta locutio 'Non est intelligens'. Neque enim addit, quid non intelligat, deum ne an alia, ut hanc absolutam eruditionem vitae usu paratam intelligamus, quae facit, ut homo in omni rerum et doctrinarum sorte et prudenter iudicet et recte sapiat de deo et omnibus, qua re fit, ut idoneus sit et alios recta docere, ut non inepte hoc vocabulo imprudentes et garrulos Magistros argui intelligeremus sicut sequenti 'non est requirens deum' auditores seu imitatores.

'Requirens deum', hoc verbo pravitatem affectus taxat, sicut praecedente caecitatem mentis, quod ubi non est vera dei notitia, nec verus amor est, omnes enim quaerunt quae sua sunt, ait Apostolus excepta sola charitate, 1. Cor. 13, 5. quae quaerit non quae sua sunt. Et hoc vitium cordis humani subtilius est,

6 xi.] i. B 18 tamen] tantum C. 24 ruditate A 25 gestu B 38 est (vor vera) fehlt C.

quam ut cognosci ab homine possit, de quo saepe diximus. Haec enim duo 'non intelligere', 'non quaerere deum' includunt omnia illa monstra, quae ps. v. dicta sunt: Impietatem, malignitatem, iniusticiam, mendaces, quia per haec inquinata est eorum mens et conscientia. Caveamus ergo, ne 'intelligere' hoc loco accipiamus pro istis speculationibus hominum, qui multa, grandia, singularia de rebus divinis fabulari didicerunt, sed qui pauca multo vitae usu sic apprehenderunt, ut de omnibus omnium iudicent et, ut vocant, animam legis intelligant. Nec 'requirere deum' sit oratiunculis aut repertis opusculis quovisve alio proprio studio ad deum comprehendendum niti et, ut dicunt, pro aeterna salute facere bona meritoria. Sed hoc est quaerere deum, in omnibus nihil suorum quaerere, omnia in gloriam dei et commodum proximi tam facere quam pati, id quod est abnegare seipsum cum omnibus suis, servum aliorum fieri, summa scilicet in deum et homines pietas. Contra quam nemo acrius pugnat quam viri sanguinum et dolosi, qui deum quaerere sibi videntur et seipsos quaerunt.

Quare non ad opera, sed ad affectum et votum hominis hoc verbum quaerendi aptemus et videbimus, in filiis hominum non esse qui quaerat deum, sed omnes esse aut manifestis peccatis malos aut dolosa specie peiores.
Röm. 3, 9ff. In hunc modum Paulus hunc locum Ro. iij. inducit tam contra Gentes manifestarios peccatores quam contra Iudaeos umbratiles sanctos dicens 'Causati sumus, Iudaeos et Graecos omnes sub peccato esse, Sicut scriptum est: Quia non est iustus quisquam, non est intelligens, non est requirens deum, omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt, non est, qui faciat bonum, non est usque ad unum'. Ubi Apostolus per hanc particulam 'Non est iustus quisquam', quae hoc psalmo non ponitur, colligere et exponere videtur sensum primi versus 'Dixit insipiens in corde suo: non est deus. Corrupti sunt et abominabiles facti sunt in studiis suis, non est qui faciat bonum'. Nisi per 'non esse quenquam iustum', voluit idem, quod 'non esse qui faciat bonum'. Et videmus, quod non adducat scripturam ad verbum, sed ad sensum tantum.

Ubi nunc est liberum arbitrium? ubi virtutes morales? ubi prudentia et scientiae practicae directrices hominum in agibilibus? Vitia scilicet sunt naturae seu potius dona dei, per vitia naturae, idest caecitatem mentis nihil intelligentis et pravitatem affectus non quaerentis quae dei sunt, inquinata, abominata et reprobata.

14, 3. Omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt, non est qui faciat bonum,
Non est usque ad unum.

Quantis ecce superfluit verbis, ut omnes homines involvat et neminem excipiat. Primo 'Omnes' ait, deinde 'simul'. Tertio 'Non est etiam unus'.

---

12 proximū tm̄ A   20 d. A.   38 ad ad B   39 superfluis verbis intonat BC

Est autem adverbium 'simul' hebraismus, quo multitudinem in unum collectam significat, ut ps. cxxi. 'Cuius participatio eius in idipsum', idest Pſ. 122, 3. Hierusalem assotiatur ei simul cum omnibus, qui in ea sunt. Et ps. xxxiij. Pſ. 34, 4. 'Exaltemus nomen eius in idipsum', idest omnes in unum simul congregati. Ita hic 'simul inutiles sunt', idest omnes in unum sumpti. Et respectum prophete observare oportet, qui inter homines videbat, alios quidem videri recte incedere, deo appropinquare, utiles esse, bona facere, ut speciosos iusticiarios, operarios legis, qui a vulgo manifestario peccatorum pharisei (idest separati et separata longeque dissimili vitae et morum consuetudine insignes) censentur. Propter hos potissimum sic repetit et ingeminat 'omnes', 'simul', 'nec unus', ut peccatis foeliciter involvat et reos faciat seu, ut Apostolus ait, ut 'omne os obstruatur, et obnoxius fiat omnis mundus deo', qui Röm. 3, 19. nimis infoeliciter sese explicuerunt, ne foedis titulis declinandi, inutilitatis, non facti boni communicare viderentur.

Tria dicit: 'declinaverunt omnes', 'inutiles facti sunt', 'non faciunt bonum'. Declinatio pertinet ad impietatem seu incredulitatem, quae fons et caput est malorum, sicut econtra Pietas seu fides est initium bonorum, qua ad deum propinquamus. 'Oportet enim accedentem ad deum credere', ut dicit Apostolus Heb. xi. Atque quod hic declinantibus tribuit seu recedentibus seu Hebr. 11, 6. discedentibus (est enim idem hoc loco verbum, quod ps. vi. 'Discedite a Pſ. 6, 9. me' &c.), superius insipientibus dedit dicentibus in corde suo 'Non est deus'. Declinare enim a deo et dicere in corde, non esse deum, idem sunt, scilicet non credere. Sic Heb. iij. 'Videte fratres, ne forte sit in aliquo vestrum cor Hebr. 3, 12. incredulitatis, discedendi a deo vivo'. Et hunc fidei defectum in Ecclesia futurum videtur Apostolus ij. Tessa. ij. appellare Apostasiam dicens 'Nisi 2. Theſſ. 2, 3. primum venerit discessio seu defectio' (idest apostasia). Fidei, inquam, non Romani imperii defectionem ego intelligo dictam a Paulo, scilicet ubi deserto principe et autore fidei Ihesu Christo hominum operibus Ecclesia vastabitur. Sed et ipse seipsum exponit i. Timo. iiij. 'Spiritus manifeste dicit, quod in 1. Tim. 4, 1 ff. novissimis temporibus discedent quidam a fide, attendentes spiritibus erroneis et doctrinis daemoniorum, in hypocrisi loquentium mendacium et cauteriatam habentium suam conscientiam, prohibentium nubere et abstinere a cibis, quos deus creavit ad percipiendum cum graciarum actione fidelibus'. Dura verba, aspera sententia in Romanarum legum tyrannidem, quam suis coloribus graphice depingit.

Omnes autem declinasse dicit, ut eos quoque involvat, qui maxime propinquare deo videntur, sicut et Apostolus ij. Timo. iij. involvit eos, qui 2. Tim. 3, 2 ff. speciem pietatis habent et virtutem eius abnegant, cum superbis, blasphemis et caeteris, quos in novissimis periculosisque temporibus futuros predicit.

2 xij. c. A (idest A, ohne die Klammer zu schließen 3 xxx. BC 10 hoc B 12 immundus BC 24 descedendi A hanc ABC 30 discedant B erronis AC erroris B

Immo propter hos hypocritas (ut dixi) omnia potissimum dicuntur hoc psalmo, quod ii, qui manifesto peccant, minus noxii sint quam hypocritae isti cum specie sua, qui nihil eorum ad se pertinere tum ipsi credunt tum aliis perniciose persuadent, quae de malis et impiis dicuntur.

'Simul inutiles facti sunt', eadem sententia est, quam supra dixit 'Corruperunt et abominata fecerunt studia sua', Id quod iam pertinet ad mores et opera apostatarum seu declinantium. Quid enim impius et infidelis faciat? nisi inutile, abominabile, corruptum et putridum in oculis dei, licet in
Jes. 59, 6. oculis hominum omnia utilia et bona videantur. Sic Isa. lix. 'Telae eorum non erunt in vestimentum neque operientur operibus suis, opera eorum opera inutilia, et opus iniquitatis in manibus eorum'. Et iterum addit (simul), ut utranque hominum impiorum turbam comprehendat, eorum scilicet, qui manifestis peccatis impietatem cordis produnt, et eorum, qui bona specie impie-
Matth. 7, 15. tatem vestiunt, venientes in vestimentis ovium, intus lupi rapaces.

'Non est qui faciat bonum, non est usque ad unum'. Quo arguit eorum omissionem, ut qui non tantum mala faciant et increduli sint, sed etiam nunquam bona faciant et nunquam pii sint, ut sic per affirmationem malorum et negationem bonorum absolute et penitus comprehendat, omnes esse peccatores filios hominum. Nam quod et hic addit 'non est usque ad unum', universalem negativam facit sicut in prioribus duobus universalem affirmativam. Iterum propter hypocritas, ne putent, sese bona facere prae caeteris manifeste malis: nullus (inquit) eorum facit bonum, idest nullus eorum habet fidem et bona opera, sed aut mala manifeste aut tantum specie. Proinde quando spiritus tanta verborum vi affirmationes et negationes componat, et universaliter omnes pronunciet esse malos et non bonos. Mirum est, qua subtilitate Neutralis illa Aristotelis Theologia per medium affirmationis et negationis universalium repere queat et sic elabi, ut libere audeat spiritui contra pugnare et dicere: non omnia sunt mala hominum opera, sed quaedam sunt bona, licet haec omnia sint non meritoria seu nec meritoria nec demeritoria. Verum oportet, scripturam esse signum, cui contradicitur et aquam contradictionis, iuxta quam iurgantibus filiis Israel Iudices et Electi Israel absorbeantur.

Tit. 1, 16. Haec tria Paulus Tit. i. brevibus sic explicat 'Cum sint abominati et incredibiles et ad omne opus bonum reprobi'. Abominati hic inutiles, putridi et corrupti dicuntur, Incredibiles seu inobedientes, hic declinantes seu recedentes, impii et infideles, Reprobi vero ad omne opus bonum, hic non facere ullum bonum dicuntur. Confitentur tamen, se nosse deum, factis autem
2. Tim. 3, 5. negant, in quo hypocritas pariter involvit, sicut et hoc loco psalmus facit.

Iam vide, quod eadem tria repetita sunt hoc tercio versu, quae primo dicta sunt, sed hoc interest, quod primo versu suam sententiam propheta

6 iam fehlt BC 7 quis A 25 omnis A 30 contradicatur C

profert, tercio confirmat eam sententia divina, quae non modo secum concordat, sed etiam latius et universaliter loquitur, quod idem scilicet de coelo
dominus, quod ipse in terra viderit. Hinc Apostolus Ro. iij. solum adducit id, Röm. 3, 10.
quod dominum de coelo prospexisse et definiisse propheta dicit, quod et magis ad institutum Pauli faciebat, qui universaliter omnes et omnium opera sub peccato comprehendere proposuerat, ut humiliati graciam necessariam agnoscerent.

Sepulchrum patens est guttur eorum, linguis suis dolose 13, 3.[1]
agebant, venenum aspidum sub labiis eorum.
Quorum os maledictione et amaritudine plenum est,
veloces pedes eorum ad effundendum sanguinem.
Contritio et infoelicitas in viis eorum, et viam pacis non
cognoverunt, non est timor dei ante oculos eorum.

Hos tres versus hebraica veritas non habet, nec mihi certum est, an LXX interpretes ab initio sic verterint psalmum hunc, quos Apostolus deinde secutus credi possit, cum non esset tum alia translatio apud gentes quam LXX, saltem vulgatior. Mihi verisimilius est, Apostolum ipsum proprio spiritu de plenitudine sapientiae suae eructasse hanc sanctam crapulam ex diversis locis scripturarum congestam, quam sive quis postea huic psalmo interseruerit, sive ipsi LXX reddiderint, non me magnopere sollicitat. Prima pars 'Sepulchrum patens est guttur eorum, linguis suis dolose agebant'
Psalmi quinti est, ut satis claret. Sequens 'Venenum aspidum sub labiis Ps. 5, 10.
eorum' Psalmi cxxxix. Tercia 'Quorum os maledictione et amaritudine Ps. 140, 4.
plenum est' Psalmi noni. Quarta 'Veloces pedes eorum ad effundendum Ps. 10, 7.
sanguinem' Prover. primo et Esa. lix. Quinta 'Contritio et infoelicitas in Spr. 1, 16. Jes. 59, 7.
viis eorum, et viam pacis non cognoverunt' Esa. lix. Sexta et ultima 'Non Jes. 59, 7 f.
est timor dei ante oculos eorum' ex psalmo xxxv. est. Ps. 36, 2.

Quae psalmo quinto et nono explanata sunt, hic non sunt repetenda, sed monendum tantummodo et inculcandum est, Eos, qui sine fide sunt, hoc est impii, omnibus his vitiis esse inquinatos aut data occasione inquinari, cum eis desit virtus resistendi ulli peccato, et assit pronitas in omne malum,
ut Gen. vi. et viij. scribitur. Quare omnes ad unum usque sunt sepulchrum 1. Mos. 6, 5. 1. Mos. 8, 21.
patens et insaturabiles voragines divitiarum, animalia ventris, quorum deus
(ut Paulus ait) venter est. Deinde omnes linguam dolosam, blandam, adula- Phil. 3, 19.
tricem habent, veritatem nec docentes nec defendentes, sed quae placita sunt magnatibus loquentes, ne scilicet pereat venter et esca et guttur. Quod malum cum omnibus sit commune, potissimum tamen ab eo laborant, qui verbi ministerio praesunt. Quod dico, ne repugnet quod ps. v. diximus, hunc versum ad populorum Magistros pertinere, quem Paulus omnibus vide-

3 tera A   36 comune A

[1]) Nach der Vulgata.

tur tribuere, nec male, cum quales sunt Magistri, tales fiant et discipuli et eodem verbo utrique aut pereant aut serventur.

'Venenum aspidum sub labiis eorum'. Hoc propriissime ad dogmata pertinet, sive de tradentibus sive accipientibus dixeris. Omnes enim venenata doctrina infecti sunt, qui fide imbuti non sunt. Verum Epitasis est in hoc versiculo. Aspis enim serpentis genus esse in Affrica dicitur, cuius ictui nullum sit remedium, quo significatur, quam insanabilis sit impietatis doctrina, bona specie commendata, quod et ipsa haereticorum et impiorum pertinacia satis probat. Hebraeis videtur pro 'veneno' 'poculum' seu 'lagine' dici, qua metaphora aptius exprimitur dogmatis significatio, quod Vasa, ut iam sepe diximus, vocale verbum, liquor ipse sensum verborum significet.

'Sub labiis' eodem mysterio dictum est, quo ps. ix. 'Sub lingua eius labor et dolor', quod pestilens et venenatum dogma aliud super linguam, aliud sub lingua habeat, hoc est blandum, rectum sanumque apparet, cum sit asperrimum, perversissimum mortiferumque in rei veritate.

Ps. 10, 7. 'Quorum os maledictione et amaritudine plenum est', ps. ix. expositum est. Cum vero hic constet, Paulum non adducere hebraicam veritatem, sed LXX et usitatam inter gentes translationem, quae pro 'dolis' habet 'amaritudine', permittamus, imo credamus, 'maledictionem et amaritudinem' hic pro 'maledicentia et iracundia' accipi, cum ps. ix. 'maledictionem' pro 'doctrina impia' acceperimus, simpliciter ne an violenter, lectoris esto iudicium, quanquam ubi obscuritas est, nihil officit varios sensus tenere, ut utrobique maledictio pro maledicentia vel mala doctrina accipiatur. Hoc tamen loco, quia sequitur 'Pedes eorum veloces ad effundendum sanguinem', pro verbis irae et furoris (ut dixi) fas est 'maledictionem' intelligere. Itaque omnis homo est vir sanguinum, etiam ii, qui sanctissima pompa fulgent, immo ii omnium maxime sunt maledici, amarulenti, virulenti, non semper nec in omnes (nam hoc operculo tegunt nequitiam suam), sed in eos, quibus offenduntur aut non honorantur, sicut sunt ad manum exempla nostro saeculo copiosissima inter eruditos et sacris initiatos passim grassantia. Non est ergo quod neget, se maledicum esse et amarulentum, qui aliquot amiculis dulcissime conversatur, si vel unum, si vel adversarium odit aut criminatur. Hic enim ex fructibus suis cognoscitur arbor, non illic ex vestimentis ovium.

Spr. 1, 16. 'Veloces pedes eorum' &c. prover. i. 'Quorum pedes ad malum currunt
Jes. 59, 7. et festinant, ut effundant sanguinem'. Eodem pene modo Isa. lix. Non solum verbis sunt cruenti, sed et opere, data enim occasione occidunt, aut si non occidunt, saltem gaudent, occisos esse quos oderunt, sicut si etiam non maledicant, tamen gaudent, maledici eos, quos oderunt. Quo vitio cum omnes sint filii Adam perditi, quot rogo sunt, qui se eodem perditos esse

9 lagena BC 12 mysterio] modo B quo] pro C 14 sub linguam A 19 permittemus A

agnoscunt, aut haec ad se pertinere credant, dum dicitur 'Veloces pedes eorum ad effundendum sanguinem?' Nec enim frustra dixit 'Veloces esse pedes ad effundendum sanguinem', non autem 'esse. effusores sanguinis', ut reos faceret sanguinis effusi, quotquot probarint, laetati fuerint, non prohibuerint, non restiterint, non saltem doluerint sanguinem effusum aut effundendum, affectum scilicet non tantum opus eorum arguens. Quis ergo est, qui hic sese reum queat negare in vitio communi tam late patenti, ut vix iustos sinat immunes esse?

'Contritio et infoelicitas in viis eorum'. Hic versiculus optime declarat impiorum operum conditionem et semel exponit, quid sit ea 'Aven et Amal' toties appellari. Quid enim faciunt impii in omnibus suis operibus, praesertim iis, quae bona vocant, nisi quod frustra consumunt quicquid virium impendunt, et ut dicitur, oleum et operam perdunt, nec solum perdunt, sed et vastant et conterunt seipsos, hoc est cum haemorroissa erogant substantiam Marc. 5, 26. suam in medicos et semper peius habent. Ponamus exempli causa pro utroque genere impiorum ante oculos hanc ipsam haemorroissam substantiae consumptricem et filium prodigum itidem substantiae suae consumptorem, ut Luc. 15, 13ff. hic sit exemplar eorum, qui in rebus mundi, honoribus, voluptatibus, diviciis, volunt suaviter vivere, Illa vero eorum, qui viribus et operibus suis sese pacare et conscientiam confirmare. Hic experientiam consulamus et videamus, an non utrunque hoc hominum genus sit martyres diaboli, qui maiore infoelicitate, contritione, vastitate, egritudine animi ad inferna descendunt, quam ii, qui per fidem omnibus malis et peccatis assidue vexantur.

Ita certe habet, ut quo quis abundantius carnalibus bonis fruitur, hoc infoelicius in anima conteratur, dum conscientia eius assidue concutitur, quia quo plus peccat, eo magis fiducia in deum perit, et augescit scrupulus, morsus, inquietudo, pavor, turbatio conscientiae. Ita dum videtur foris prospere in omnibus agere et suaviter crescere, interim intus medullitus exugitur virtus bonae fiduciae exhaustoque omni robore miserrime vastatur, ut demum cogatur desperare inaeternum. Sic et illi, qui ignorata fide operibus nituntur peccata et conscientiam superare, quo plus nituntur, eo infoelicius conteruntur, donec illud Sap. v. dicant 'lassati sumus in via iniquitatis'. Recte ergo Weish. 5, 7. dicit 'Contritio et infoelicitas in viis eorum' seu (ut Hieronymus transtulit) 'vastitas et contritio in viis eorum'. Sic et Hiere. ij. 'Contrivit dominus Jer. 2, 37. confidentiam tuam, et nihil habebis prosperum'. Duo itaque mala sunt, vastitas et contritio seu contritio et infoelicitas, prius quod fiducia conteritur, quae contrita et vastata, quicquid facit aut conatur, magis affligit quam solatur, magis infoelicitat quam promovet. Quae omnia ex sua antithesi melius intelliguntur. Iustus enim, sicut ps. i. scribitur, sicut lignum plan- Ps. 1, 3. tatum ad rivos aquarum crescit, fructificat, floret et multiplicatur prospera-

7 comuni A   8 in immunes A

Ps. 92, 13. turque in omnibus, quae facit. Et iterum 'Iustus ut palma florebit, sicut
Matth. 21, 19. Joh. 15, 6. cedrus libani multiplicabitur'. Contra impius sicut ficus maledicta et palmes
extra vitem arescet, deinde minuitur assidue et perit usque in pulverem. Quae omnia spiritu aguntur in conscientia, adeo ut redundent etiam in corpus et infirment etiam vires naturales, quia sicut 'secura mens' iuxta
Spr. 15, 15. Sapientem 'est velut iuge convivium', ita 'tristitia cordis occidit multos, et
Sir. 30, 25. non est utilitas in ea', ut idem dicit. Atque idipsum etiam videmus ita fieri, ut opera impiorum ferme cum eis sepeliantur.

'Et viam pacis non cognoverunt'. Quare? Quia rem sequuntur et sicut equus et mulus non habent intellectum, qui est fides rerum invisibilium. Sensuales enim homines pacem in rebus huius mundi quaerunt, hypocritae autem in suis consiliis, studiis et operibus, utrique in his, quae sentiunt et capiunt. At pax vera est in fide verbi et his rebus, quae nec sentiuntur
Joh. 8, 37. nec capiuntur, sed capiunt credentem sibi, sicut Christus dixit iudaeis 'Sermo meus non capit in vobis'. Pisces enim non capiunt, sed capiuntur rheti. Proinde ubi sensualibus defecerint opes, favor, voluptas, honor, ingruerintque paupertas, ignominia, morbi, dolor, contemptus, quam inquieti sint, videmus. Nec hoc solummodo inquietantur externa inquietudine, sed et interne. Amissa enim fiducia dei per prospera sua, inquieti et contriti sunt misera conscientia, ut sic nec coram deo nec in seipsis nec coram hominibus pacem habeant. Hypocritae vero, ubi operibus suis defecerint sive in morte sive periculo (sicut oportet fieri), inventaque fuerint omnia eorum esse peccata, confunduntur et perturbantur inconsolabiliter, quo argumento et ipsi ostenduntur suis operibus aliud nihil fecisse quam vastasse et contrivisse fidem cordis, quae esset vita, virtus, gloria, substantia eorum. Nec hoc solummodo confunduntur, sed etiam si coram hominibus opera et studia eorum periclitantur et arguuntur aut calumniantur, coelum et terram miscere et turbare conantur, quia amissa fiducia dei et in sua studia nixi nec apud deum nec in seipsis nec coram hominibus pacem habent. Ita utrunque hoc impiorum hominum genus utrinque pacem non habet, nec intus nec extra, descenditque omnis ille tumultus mundi ex interiore tumultu: qui enim intus quietus est, foris nihil tumultuatur, qui autem intus turbulentus est, foris quoque non potest quiescere.

Dicit vero, non modo eos pacem non habere, sed viam pacis nescire, hoc est ignorant, qua via ad pacem eatur, nempe per Crucem. Crux enim, quae mortificat omnem sensum et affectum, ipsa ducit ad pacem. Et CHRISTVS, dum Crucifixus est, secum pacem nostram abscondit in deum, qui sub Cruce latet, nec alibi invenitur. At impii utriusque generis quidvis aliud quaerunt quam Crucem, sed sensum et affectum suum rebus et consiliis suis nituntur servare. Ideo fieri non potest, ut pacem cognoscant, nedum ut habeant. Quare via pacis est via Crucis, et pax non est pax,

---

4 in spiritu E. 14 sibi] eis BC 17 ignomia A 18 interna BC 38 in rebus C

sicut prophetae dicunt. Econtra Crux non est crux. Ille enim pacem habet, qui pacem non quaerit, ille crucem habet, qui crucem fugit. Verum hic nisi usus vitae doceat, verba nihil faciunt.

'Non est timor dei ante oculos eorum'. Sepe dictum est in superioribus, Hunc esse titulum impiorum, ut sine timore dei agant securi, freti vel rerum copia vel bona sua intentione. Sicut et in prophetis olim arguebantur dicere 'pax, pax, cum non esset pax'. Dabit forte se occasio de timore et Jer. 8, 11.
pace latius dicendi. Hic breviter satis fuerit nosse, pium hominem sic distribuere vitam, ut in prosperis et pace deum metuat, elevatus per fidem super omnia, quae habet tam interne quam externe. Ideo est timor dei ante oculos eius, ne rebus prosperis perverse affectus secure cum eis fornicetur. In adversis vero et inquietudine in deum fidat, aeque elevatus per fidem super omnia, quae sentit tam interne quam externe. Ideo dicitur nosse viam pacis, quae exuperat omnem sensum, utrinque aequabilis permanens nec apponens cor, si affluant divitiae, nec recedens, si instet tempus belli. Sic de eis dicitur pro utroque tempore 'Beneplacitum est domino super timentes eum et Ps. 147, 11.
in eis, qui sperant super misericordia eius'. Impii, quia fide carent, necesse est, ut rebus affecti super harenam positi sint, quo sequitur, ut quocunque ferantur cadantque res eorum, ipsi rapiantur simul cum eisdem. Ita fit, ut etiam tunc pacem non inveniant, dum eam quaerunt in rebus, cum res ipsae stare natura nequeant.

Nonne cognoscent omnes, qui operantur iniquitatem, 14, 4.
qui devorant plebem meam, sicut escam panis?
Dominum non invocaverunt.

Hic versus et sequens probare mihi videntur, tres proximos esse suppositicios, cum eandem ferme habeant sententiam, quam non est verisimile superfluis verbis esse iteratam, praesertim eodem loco.

'Cognoscent' absolute dicitur pro eo, quod est 'annon aliquando efficientur cognoscentes'? ut sciant et sentiant, quantum malorum faciant, qui prae securitate et timoris dei neglectu etiam bene sese facere arbitrantur, excaecati affectu rerum, quas solas cognoscunt. Porro ipsi nihil minus de se dici credunt, quam quod sint ignari quid faciant. Scimus (inquiunt) quid faciamus, quin aliorum omnium quoque iudices et Magistri fieri prompti sunt.

'Operarios iniquitatis', 'Poele Aven', abunde diximus esse qui ea operentur, unde pax cordis non acquiratur, quae ex solius opere fidei et pietatis (ut dixi) possidetur, sed potius dolor, miseria, et ut Ecclesiastes solet appellare, vanitas, labor, afflictio, contritio seu absumptio spiritus. Diximus enim 'Aven' proprie significare 'dolorem', qui fructus est contrarius paci omnium, qui extra fidem operantur, sive sint bona in oculis hominum sive mala.

---

10 dei fehlt A 12 in inquietudine C 18 sunt A 39 sine mala A

Itaque verbum longanimitatis vel tedii vel etiam commiserationis est, dum dicit 'Nonne cognoscent?' Ac si dicat: quam diu miseri isti different cognoscere suam miseriam, et quod aliud nihil sint quam 'operarii Aven'? Non sentient aliquando, sese non nisi conteri tristesque magis fieri in viis suis, ut tandem viam pacis, quae exuperat omnem sensum, quaerant? Hanc certe sententiam precedens versus sic dedit 'Contritio et infoelicitas in viis eorum, et viam pacis non cognoverunt', cum 'Aven' illa sive 'dolor' aliud non sit quam contritio et infoelicitas. Tum quod 'viam pacis non cognoverunt' idem est, quod hic dicit 'Nonne cognoscent aliquando, se esse operarios Aven?'

Aptior etiam fuisset quaestio per simplicem negationem, ut optantis affectu dicatur 'non cognoscent'. Nam 'nonne' vel 'nunquid' prophetantis affectum indicat, alterum affirmative, alterum negative, ut grammatici docent. Tamen si quis contendat, affirmativo quaesitivo 'nonne' ostendi, quod impii aliquando saltem in morte et iudicio extremo cognoscent, et per negativum 'nunquid', quod nunquam salubriter cognoscent, non repugno. Potest forte hebraicum 'Halo' omnibus tribus his quaesitivis dari.

'Qui devorant plebem meam sicut escam panis'. Voratores populi, tyrannos scilicet, hoc verbo arguit. 'Devorant' ait Augustinus 'populum, qui sua commoda ex illo capiunt, non referentes ministerium suum ad gloriam dei et eorum, quibus praesunt, salutem'. Taxat igitur inexplebilem avaritiam et rapacitatem magnatum, qui dolis ac vi omnique arte populum exhauriunt, sicut hodie cernimus in Romanae Curiae et Episcoporum monstris potius
Am. 2, 6 f. quam exemplis. Sic Amos ij. 'Super tribus sceleribus Israel et super quattuor non convertam eum, pro eo quod vendiderit pro argento iustum et pauperem pro calciamentis (hoc est ut hebraeus habet, pro moneta vel frumento), qui conterunt super pulverem capita pauperum et viam humilium
Mich. 3, 1 ff. declinant'. Et Micheae iij. 'Nunquid non vestrum est scire iudicium, qui odio habetis bonum et diligitis malum? qui violenter tollitis pelles eorum desuper eis et carnes desuper ossibus eorum? qui comederunt carnem populi mei et pellem eorum desuper excoriaverunt et ossa eorum confregerunt et conciderunt sicut in lebete et quasi carnem in medio ollae'.

Quibus artibus hoc illi egerint in populo Israel, tacemus. In Ecclesia certe idem agitur palliis Episcoporum, annatis, indulgentiis, indultis, privilegiis, exemptionibus, sacerdotiorum impudentissimis nundinis, ut taceam, quid reditibus, reemptionibus, mendicitatibus devoretur, quae omnia si quis exigat ad supputationem una cum tributis, quae magistratibus prophanis dantur, inveniet primo, nec terciam partem populi pro victu et substantia laborare, reliquos omnes partis frui, deinde, unum eundemque populum plus sexagesies singulis annis exactionem pati. Ita longe plures sunt comestores

20 comoda ABC 25 convertã eũ [A] convertantur BC vendiderint BC 36 redditibus ABC

et voratores quam operatores, ut mihi omnium sit miraculorum maximum, homines uno anno ali posse ex iis, quae proveniunt, immo credo, proventus omnes invisibili miraculo assidue augeri non aliter, quam panes Christus multiplicavit in Euangelio. Atque hanc gratiam referre debemus acceptam Matth. 14, 17 ff. Romanae tyrannidi, quae suis legibus aliud non fecit, quam ut ociosorum devorantiumque hominum ubique superaret numerus sub specie religionis et nomine Ecclesiae, Essetque unum in Ecclesia negocium avaritia, rapacitas, exactio, sicut est dies haec. Quid ergo miramur, Turcas aut Iudaeos opulentos esse? Laboratur enim apud eos, apud nos voratur.

Diximus autem et supra ps. v., Eos, qui veritatem syncere non docent, sed suis traditionibus animas illaqueant, in scripturis appellari 'canes insaturabiles', 'avaros', 'guttur patens', 'devoratores domorum', 'animalia ventris', 'quorum deus venter est'. Ubi enim non pascunt mentem, reliquum est, ut solum pascant ventrem, ubi non quaerunt quae dei sunt, quaerant quae sua sunt, et ubi non sapiunt quae sursum sunt, sapiant quae super terram sunt. Ubi autem pastores tales sunt nec syncere quae dei sunt docent, necesse est defectu verbi dei talis sit populus, qualis est sacerdos, sicut Isaias solet Jes. 24, 2. dicere, et omnes quaerant quae sua sunt, ut Paulus dicit, donec in populo 1. Kor. 10, 24. aliud non sit quam mutua rapina, avaritia, dolus, vis, iniuria, et ut hic dicitur, devoratio populi dei, donec antiqui illius populi mores repraesentent, Isaiae lvi. 'Omnes declinaverunt in viam suam, unusquisque ad avaritiam Jes. 56, 11. suam, a summo usque ad novissimum'. Et Hiere. viij. 'A minimo usque ad Jer. 8, 10. maximum omnes avaritiam sequuntur'. Interim tamen nihilominus iactent iustitias et virtutes, doceant tractentque leges tum civiles tum ecclesiasticas, quibus ius et iustitia putantur administrari. Deinde moralia et summas virtutum vitiorumque praedicent. Sic enim et illi faciebant, ut ibidem Hie- Jer. 8, 11. remias prosequitur dicens 'Et sanabant contritiones populi mei ad ignominiam dicentes: pax, pax, cum non esset pax'. Sicut videmus hodie per dioceses, monasteria, collegia avaritiam furere, et tamen multa interim bona (sicuti putant) doceri et fieri. Quare pulchre haec duo coniungit 'Operantur iniquitatem et devorant plebem', quod sint avari et tamen bona operari aut saltem humanitatis (ut vocant) officia vel paucis exhibere videntur, cum fides, quae dei cultus est, iuxta avaritiam, quae Idolorum cultus est, consistere nequeat. Ita excaecat eos malitia, ut utrunque non videant, sicut dicit 'Nonne cognoscent?'

Igitur ad locum avaritiae pertinet hic versus, immo avaritiae periphrasis est 'devorare plebem propter escam panis', qualem necesse est esse communem vitam omnium, qui fiducia dei vacui 'filii diffidentiae' vocantur, apud Paulum Colo. iij. 'Mortificate membra vestra, quae sunt super terram, Kol. 3, 5 f. fornicationem, immunditiam, libidinem, concupiscentiam malam, avaritiam,

---

27 d. A

quae est Idolorum servitus, propter quae venit ira dei in filios diffidentiae seu incredulitatis'. Fedissimum sane incredulitatis genus est non tantum deo confidere, quod corpus alere possit et velit, qui volucres coeli pascit, Matth. 6, 30. foenum agri sic vestit, ut Christus Matt. vi. in idem monstrum loquitur. Quid enim illi deo crederent in rebus spiritualibus et tentationibus maximis, qui ventrem foetidum non credunt a deo pascendum esse? Aut quomodo in morte credent in manus eius animas suas, quas in sempiternum pascat (si debent vivere), qui corpora sua ad incertum momentum ei non credunt? Hebr. 13, 5 f. Unde Heb. xiij. pro foeda hac pusillanimitate dicit 'Sint mores sine avaritia contenti praesentibus. Ipse enim dixit: Non te deseram nec derelinquam, ita ut confidenter dicamus: dominus mihi adiutor, non timebo, quid faciat mihi homo?'

Quo vitio (ut dixi) ut careant, maxime refert pastorum, qui non modo (si avari sint) exemplo, sed et autoritate, deinde quod extremum est malorum, verbo nocent subiectis, dum aliud nec docent nec doceri sinunt, nisi quod quaestum vel auget vel servat. Harum rerum exempla non est necesse monstrare, cum iam in mores, immo in articulos fidei transierint, et haereticus sit, qui avaritiam Pontificum et monachorum taxat, quam hodie pulchro nomine potestatem regitivam, monarchiam, vicariatum dei in terris appellant. 1. Tim. 6, 5. Adeo verum est, quod Paulus ait 'Existimantes quaestum esse pietatem', sive ut hic dicit, 'operarios Aven', et tamen 'devoratores plebis'. Unde et 2. Mos. 18, 21. Exodi xviij. Ietro Mosi consulturus, quos populo praeficeret, ait 'provide de omni plebe viros sapientes et timentes deum, in quibus sit veritas, et qui oderint avaritiam, et constitue ex eis tribunos et centuriones' &c.

Hebraeus dicit 'Comestores populi mei comederunt escas' explicandi gratia, ne quis de spirituali devoratione eum loqui crederet, sicut nostra translatio videtur sonare, quae per similitudinem dicit 'eos devorare plebem, sicut escam panis'. Hic autem dicit, quod in populo aliud non faciunt, quam quod comedunt panem seu escas, hoc est quod seipsos pascunt et ventri insaturabili avaritia serviunt, quam comestionem malo populi faciunt, cuius substantiam infinitis modis devorant. Et sic devorantes populum in hoc devorant, ut comedant et seipsos saturent, aliud nihil pro devoratione reponentes, sicut hodie Romana Romanistarumque facit furiosa avaritia.

'Dominum non invocaverunt'. Hic causam et radicem iniquitatis avaritiae ponit, nempe diffidentiam seu fedam incredulitatem, quod in domino non confidunt. Fides enim, quia solo verbo dei vivere docet, assidue invocat dominum in quacunque necessitate pendetque ex solius dei bonitate. Cum itaque pastores fidem non doceant, nec eam populi sciant, nihil iam reliquum est, nisi ut operentur Aven et avari sint 'dicantque auro: fidutia Hiob 31, 24. mea et obrizo: robur meum', Iob xxxi. 'Et congregent aurum, in quo con-

5 illi] ii BC   8 debet A   13 pastores BC

fidunt homines', Baruch iij. Cum ergo deus praeceperit praecepto primo, Bar. 3, 17.
ut non habeatur alienus deus, hoc est ut in nihil aliud confidatur, ipseque
solus in omni necessitate invocetur, patet, Avaritiam esse Idolorum servi-
tutem, quae facit, ut dominum non invocent nec ei credant, credant autem
et invocent potius aurum, qua impietate perditi quicquid bonorum facere
videntur, operationes sunt frustraneae doloris, iniquitatis, idest Aven, unde
non habeat conscientia nisi inquietudinem et vanum laborem.

Illic trepidaverunt timore, ubi non erat timor, 14, 5.
Quoniam dominus in generatione iusta est.

Particula ista, 'ubi non erat timor', non est in hebraeo videturque
explicandi sensus gratia adiecta. Apte autem spiritus et proprie depingit
ingenia et mores impiorum. Impossibile est enim, ut cor hominis sit sine
timore, quia si amor fuerit rectus, et ipse rectus est, cum perverso autem
pervertitur et ipse. Cum autem impii amissa fidutia in deum, inhaereant
auro et operibus suis, necesse est, ut misera sollicitudine et timore amittendi
auri discrutientur, deinde quia fide iustificati non sunt, oportet, ut traditiun-
culis anxie et scrupulosissime vexentur, ut sic duplici timore vexentur, altero
ne peccent, altero ne egeant. Quam miseriam hodie in pontificibus et Eccle-
siasticis omnibus sic videmus invaluisse, ut hunc versum nulla glosa adhibita
solo illorum intuitu quilibet planissimum habeat. Quid enim hodie metuitur
aliud apud eos, quam ne res Ecclesiae alienentur, minuantur, occupentur, ne
patrimonia Crucifixi, S. Petri, B. virginis et aliorum periclitentur? quantis
statutis hic cautum est, ne contra haec aliquis loquatur? quantis fulminibus
terrent, ne contrectentur? quantis indultis, privilegiis, immunitatibus ea
munierunt, ne temporalia temporalia sint? quantis benedictionibus, promissis,
indulgentiis, titulis, bullis et infinitis machinis hic actum est et agitur assidue,
ut multiplicentur, roborentur, perpetuentur?

Unde haec omnia curarum examina? nempe quod deum non invocant,
deo non credunt, ideo timent hic et suis sese consiliis ac viribus stabiliunt,
ne aliquando egeant, 'Canes impudentissimi (ut Isaias ait), qui nesciunt saturi- Jes. 56, 11.
tatem'. Cum autem vel communis sensus hominum hos crassos et inutiles
praetextus ferre tandem nequeat, Simul aliquot pii et spirituales nequitiam
hanc irreprehensam non sinant, fit ut semper timendi semperque veritatem
odiendi occasionem habeant sicut Iudaei, quando dixerunt contra Christum Joh. 11, 48.
'Si dimittimus eum sic, omnes credent in eum'. Tales fuisse, esse foreque
omnes impios, praesertim magnates populi ab initio mundi in finem, facile
est intelligere, si consyderemus, cor hominis oportere esse in iis, quae dei
sunt aut in iis, quae sua sunt, et vel aurum pro deo vel deum pro auro
habere.

---

31 has AB 37 his BC

Idem exempli videas in altero timore, scilicet traditionum suarum, sicut
Jes. 29, 13. Isaias ait 'Timuerunt me mandatis hominum et doctrinis'. Quantis quaeso
2. Mos. 1, 14. hic laqueis legum irretitae sunt conscientiae fidelium? Quantis exactionibus praefecti isti Pharaonis, operibus duris luti et lateris premunt et ad amaritudinem perducunt vitam filiorum Israel? Quis sic timet in mandatis dei, sicut in mandatis Papae? Neque enim 'Aven' ipsam aptius explanes, quam si filiorum Israel in Aegypto servitutem applices. Sic plena est Ecclesia perturbatis, confusis scrupulosissimisque conscientiis, quas quottidie augent tyranni Romanistae suis casibus reservatis, exemptionibus, minis, censuris et mille his artibus perdendae Ecclesiae dei. His adde Monasteriorum et collegiorum ritus, statuta, cerimonias, perverso sensu intellectas, peiore usu servatas, ut ubique in mercedem diffidentiae et neglectae fidei operetur in eis deus huius saeculi hanc iram dei, ut avari sint et operarii tristes, utrobique
Jer. 17, 18. inquieti, pavidi et, ut Hieremias ait, duplici contritione contriti magisque in sempiternum conterendi, ubi tam auro quam operibus, timore et scrupulo possessis, desperatione aeterna privabuntur.

Haec contingent, quia dominum non invocaverunt. Fides enim sola unicum huius irae et miseriae remedium erat, qua dum carent, nec dominum habent, qui solum in generatione iusta est, hoc est apud eos, cum eis et in eis, qui credunt ei, et hac fide iustificantur, sive sit aliquis Iudaeus sive gentilis, magnus aut parvus, ne quis de persona aut genere glorietur, sicut
2 Sam. 10, 7. Samuel ad Saul dixit 'Fac quodcunque invenerit manus tua, dominus enim
2. Cor. 3, 17. tecum est'. Et Paulus i. Cor. iij. 'Ubi spiritus domini, ibi libertas'. Hic enim nec opera Aven nec cura rerum nec conscientia traditionum, sed omnia libera, iucunda, quieta, quaecunque facit, placere confidit, quaecunque potest
1. Tim. 1, 9. plebi dei facit, quomodocunque vult traditionibus utitur, cum iusto non sit lex posita nulliusque egeat, solo domino contentus, quem in haereditatem
Ps. 119, 57. (Ps. 142, 6.) accepit loco omnium, sicut ait ps. cxviij. 'Portio mea domine, in terra viven-
Ps. 16, 5. tium'. Et xv. 'Dominus pars haereditatis meae et calicis mei, tu es qui restitues haereditatem meam mihi'. Sic enim dum omnia discedunt et nos relinquunt, simul nos labor, cura, timor eorum relinquunt, et appropinquat
Matth. 11, 28 ff. suscipitque nos ipse dominus, et simul invenimus requiem, securitatem, libertatem animabus nostris, ut Matt. xi. dicit 'Venite ad me omnes, qui laboratis et onerati estis, et ego reficiam vos. Tollite iugum meum super vos et discite a me, quia mitis sum et humilis corde, et invenietis requiem animabus vestris.
Ps. 27, 10. Iugum enim meum suave est, et onus meum leve'. Sic ps. xxij. gloriatur 'Quoniam pater meus et mater mea dereliquerunt me, dominus autem assumpsit me'.

Röm. 1, 17. 'Videmus ergo et hic, quod 'iustus ex fide sua vivet', dum per antithesin operariis Aven, avaris, iustitiariis et deum non invocantibus opponit generationem iustam, quae dominum habet, cum deum habere nemo possit

---

4 prẹmunt A præmunt BC 11 perversu A 12 his BC

nisi per fidem. Quia iustorum generatio deum in omnibus invocat, ideo non
timet, non est sollicita, non est avara, non operatur inutilia, sed est in omni-
bus eadem, equabilis, indifferens, ut Philip. iiij. 'Gaudete in domino semper, Phil. 4, 4 f.
iterum dico, gaudete, modestia vestra nota sit omnibus hominibus, dominus
enim prope est. Nihil solliciti sitis, sed in omni oratione et obsecratione
petitiones vestrae cum gratiarum actione innotescant apud deum'. Ecce
quam pulchre concordat his verbis Apostolus cum sententia horum duorum
versuum, ubi tollit sollicitudinem, iubet invocari dominum, promittit domi-
num esse prope, docet gaudere non in rebus sicut avari, sed in domino &c.

Illud 'Trepidaverunt timore' idiotismus est hebraeus, sicut ps. cxxxi. Ps. 132, 9.
'Et sancti eius exultatione exultabunt'. Et xx. 'Laetificabis eum in gaudio Ps. 21, 7.
cum vultu tuo', ut indicet, eos timere nulla causa, cum non sit, quod eos
terreat, sicut prover. xxv. 'Fugit impius nemine persequente'. Et Levi. xvi. Spr. 28, 1. 3. Mos. 26, 36.
'Terrebit eos sonitus folii volantis'. Et Deutro. xxxij. 'Dabit tibi dominus 5. Mos. 28, 65.
cor pavidum'. Itaque a suo timore timent. Si enim paupertas, quam avari
metuunt, et traditio hominum aut quaecunque mala sua natura terrerent,
etiam iustos terrerent. At nunc vitio cordis eorum, non sua natura eos ter-
rent, Sicut econtra dominus beneficio fidei cor laetificat, ideo exultatione
exultat, cum tamen dominum non videat nisi per fidem, ac sic de nulla re
quam de hac fiducia gaudet.

At dices: forte impii cognoscerent et facerent eadem, si quis eos
moneret ac recta doceret, nunc quia non audiunt, quid mirum, si non cog-
noscant maneantque operarii Aven, avari, dei ignorantes, timoribus undique
inquieti? Respondet: Non est ita, Sunt qui monent, quos non modo non
audiunt, sed irrident, afficiunt contumeliis et persequuntur, ut sequitur.

Consilium inopis confudistis, 14, 6.
Quoniam dominus spes eius est.

Non ait 'Consilium generationis iustae', sed 'inopis', cum tamen eos-
dem utroque vocabulo significet, Quod revera generatio iusta, et qui rebus
omnibus contemptis coram hominibus nulla persona fulgent, pariter sine
autoritate habeantur coram buccis istis et personatis Idolis generationis
pravae atque perversae, in cuius medio (sicut Apostolus dicit) lucent sicut Phil. 2, 15 f.
luminaria mundi, verbum vitae retinentes. Itaque coram deo sunt generatio
iusta, sed coram hominibus indigni, quibus credant, immo ut Sap. v. dicitur, Weish. 5, 3 f.
'in derisum eos habent et in similitudinem improperii, vitam illorum aesti-
mant insaniam et finem sine honore'. Confunditur autem eorum consilium,
dum non modo non suscipitur (sicut oportuit) summa reverentia, sed etiam
damnatur, exibilatur, irridetur tanquam haereticum, seditiosum, scandalosum,
temerarium, erroneum, blasphemum. Sic enim et hodie, si magnatum tyran-
nides monueris, appellaberis et excipieris.

37 non (vor modo) fehlt A

Hebraeus verbo transitivo dicit 'Confundi fecistis', hoc est egistis, ut consilium eius erubesceret et ignominia a vobis et omnibus affectum haberetur, tanquam Christus veritas ipsa inter latrones, inter scelerata dogmata, quod fit determinationibus, damnationibus, mandatis hominum, sicut 1. Theß. 2, 16. de Iudaeis Apostolus ad Tessalonicenses scribit, eos prohibuisse, ne Apostoli loquerentur gentibus, quo salvi fiant. Id quod nostro saeculo faciunt hereticae pravitatis inquisitores, impiissimi veritatis oppressores cum suis. Et emphaticum sane verbum posuit 'Confudistis' non 'extinxistis'. Siquidem verbum dei etiam hi extinguunt vel in seipsis, qui ei non credunt, vel si ad tempus credunt, curis tamen vitae huius euntes suffocant, sicut Luc. 8, 14. dominus de semine inter spinas seminato docet, qui non confundunt consilium iusti, quia verum, sanctum, bonum esse credunt vel opinantur. At cruenti et furiosi illi non extinguunt, nisi prius nomine pessimo ipsum fedaverint, hoc est quod dixi, turpissima morte ipsum damnant, ut haereticum, erroneum, seditiosum &c.

Cum ergo scriptura tam proprie mores impiorum hominum deliniat, oportet eos, qui proni sunt aliena pro haereticis damnare, omni studio observare, praesertim si et autoritate personae et nomine in populo valeant. Nam hi proprie sunt, quos hoc versu pingi videmus, nec oportet terreri ab illorum insania nos, qui hac dei scriptura praemuniti sumus, sic solere facere eos, qui ignorant deum, sed potius misereri eorum et pro eis orare.

Nec hoc eorum segniter taxat ingenium, quod dicit 'Quoniam dominus spes eius est', ac si dicat: nulla alia causa damnatis, nisi quod multitudine et magnitudine hominum non nititur sicut vos. Nunc vero, quia solus est et non nisi in domino nititur, vos autem turba magnorum et minorum stipati estis, confidenter damnatis. Diximus enim et superius, hoc esse omnium plausibilissimum argumentum impiorum, quod ab autoritate maiorum et multorum, tum longitudine temporum ducunt, rursum a despectu et vilitate et paucitate dicentium recta. Qua larva utraque sic excaecati sunt, ut clausis auribus ne audire quidem, nedum consyderare velint quae dicuntur. Sic enim et pharisaei sese armabant multitudine et magnitudine Herodianorum et suorum contra Christum. Itaque et hoc Emphaticum est 'Inopis', 'Aeni', idest afflicti et humiliati, ac per hoc contempti in oculis Behemoth, qui non nisi sublimia vident.

'Consilium' autem vocat, non 'verbum' aut 'reprehensionem', quo exprobrat eorum insaniam et aggravat culpam. Mitius enim peccarent, si reprehensionem eius damnarent, nunc autem utile et salutare verbum, quo eorum saluti consulitur, damnant. Miserationis autem affectu hic versus dicitur in hunc modum: Estis ne vos omnium hominum miserrimi, qui multitudine et magnitudine hominum freti non modo non auditis, sed extinguitis,

1 dici A 12 qui B 14/15 herȩticum A 17 herȩticis A 28 tpe A tempore BC 35/36 exprobat ABC 36/37 reprȩhensionem A reprahensionem B

immo pessimo imposito nomine perditis verbum, quod non nisi vestrae salutis gratia vobis pio remedio et consilio affertur? offensi duntaxat paupertate, vilitate et humilitate nuncii, nec vos hoc movet, quod etsi multitudine et magnitudine hominum circumdatus non sit, Dominus tamen ei assistit, et spes eius est?

Sane sunt multi inter homines, qui verbum, propter quod certamen est, pro nihilo habentes, solo favore huc aut illuc feruntur, quocunque viderint multitudinem inclinari, qui si rursum in alteram partem res inclinarit, iterum sequentur multitudinem. Sic multi Christum sunt secuti, qui postea ipso crucifixo scandalisati retrorsum ad Iudaeos redierunt. Arundines hi sunt vento agitatae, tantum ad perniciem veritatis in tempore tentationis utiles, ut qui scandalo sui veritatis hostes confortant, cui prius autoritatem et robur sua obsequentia infideli pepererant, plus iam nocentes quam prius profuerant. De qualibus ps. lxxvij. 'Filii Ephrem intendentes et mittentes arcum conversi Pf. 78, 9. sunt in die belli, quia non fuit dominus spes eorum', sed gloria praeceptoris, de qua sibi placebant. Sic Christus in Cruce 'Elongasti a me amicum et Pf. 38, 12. proximum et notos meos a miseria'. Et iterum 'factus sum opprobrium vicinis Pf. 31, 12. meis valde et timor notis meis'.

Quis dabit ex Zion salutare Israel? 14, 7.
Cum converterit dominus captivitatem plebis suae,
exultabit Iacob et laetabitur Israel.

Hoc video ab illustribus patribus intelligi super Iudaeos in finem convertendos. Quod si verum est, oportet psalmum referri ab initio sui ad tempus Christi, quando Synagoga sic erat excaecata, ut multi (nempe Zaducei) etiam spiritum et angelum negarent et resurrectionem carnis, ut Lucas Act. xxiij. refert, et Christus eiusdem xx. 'Erratis, nescientes virtutem dei Apg. 23, 8. Matth. 22, 29. neque scripturas' &c. Sic enim dixerunt in corde suo 'Non est deus', deinde avaritia, hypocrisi, incredulitate erant corrupti et abominabiles in studiis suis et consilium Christi inopis ac pauperum Apostolorum non modo non suscoeperunt, sed etiam per summam ignominiam damnaverunt. In quam sententiam et Paulus Ro. iij. de hoc psalmo videtur dicere 'Scimus, quod Röm. 3, 19. quaecunque lex loquitur, iis qui in lege sunt, loquitur. Hoc sensu psalmus totus a B. Augustino tractatur. Tunc sequitur eodem filo ductus sensus, 'Quis dabit ex Zion salutare Israel?' quasi dicat: frustra praedicatur eis, non nostrum est, ut salventur, etsi consulamus et oremus sedulo, ut Paulus Ro. x. 'Voluntas cordis mei et obsecratio ad deum pro illis fit in salutem', Röm. 10, 1. ut sit ista quaestio anxii affectus ac velut parturientis et optantis esse anathema a Christo pro eis, sicut Paulus Ro. ix., Ubi omnia agat et tandem Röm. 9, 3. mysterio insuperabili prohibitus dicat: sed quid facio? quid laboro? quis

3 vtilitate A 6 verbo A 21 Israel? ABC 34 q. d. A quasi diceret BC

poterit eos salvare? Illuc tandem veniendum est, quod mysterium hic deus
operatur, 'quia caecitas ex parte contigit in Israel, donec plenitudo gentium
intraret, et sic omnis Israel salvus fieret, sicut scriptum est: Veniet ex Zion,
qui avertet impietatem ab Iacob. Et hoc a me testamentum illis, cum ab-
Röm. 11,25ff. stulero peccata eorum', Ro. xi. Asperrimus enim est iste locus nec ab ipso
Jes. 59,20. Paulo satis aperte explicatus, nam et Isaiae locum lix. quem inducit, non
parum mutat, unde nec ego hoc mysterii seu secreti consilii hucusque satis
intellexi.

Quodsi generaliter (ut coepimus) psalmum de omnibus hominibus in-
telligimus, nec sic male intelligimus, quia si ad literam de Iudaeis solis
loquitur, sicuti fere cogit Paulus dictis iam locis ad Romanos, hoc tamen
verum est, eos in hoc esse exemplum omnium impiorum, qui in Ecclesia
quocunque saeculo et praesertim in diebus novissimis futuri fuerunt et sunt,
2. Petr. 2, 6 u. 15. sicut ij. Pe. ij. Zodomitas dicit positos exemplum eorum, qui impie acturi
Judä 11. sunt, Item et Balaam eorundem exemplum et Iudas immo et Iohannes
1. Joh. 3,12. i. Ioh. iij. Cain exemplum ponunt eorum, qui ex maligno erant. His ergo
omnibus, cum omnia frustra dicantur atque fiant, tandem tradita causa divino
secreto non habetur nisi reliquus gemitus, qui optet nec tamen desperet futu-
ram in fine dei misericordiam, sicut et nos hodie Ecclesiae captivitatem opta-
mus et speramus converti. Quis ergo dabit salutem Israel, dabit autem ex
Zion? Nemo, donec ipse dominus convertat captivitatem plebis suae, scilicet
eius, quae secundum carnem Israel est et iam in maxima et longissima et
pessima omnium captivitate tenetur, tam corporaliter quam spiritualiter cap-
tiva, similiter exemplo huius captivitatem plebis suae cuiuscunque, etiam si
Ps. 127,1. non sit secundum carnem Israel et plebs dei. 'Nisi enim dominus aedi-
ficaverit domum, in vanum laboraverunt, qui aedificant'.

Addit autem 'ex Zion', ut ostendat, non aliam illis aut ullis hominibus
salutem dandam esse nisi eam, quae in Christo est, quae in Zion data est
et inde in omnem terram propagata, ac per hoc esse Iudaeos ad Christum
Luc. 1,37. convertendos, quantumlibet in eum nunc insaniant. 'Non est enim impossi-
Röm. 11,23. bile apud deum omne verbum'. Et Ro. xi. 'Potens est deus iterum inserere
illos'. Quocirca damnabilis est furor quorundam Christianorum (si christianos
oportet appellare), qui se in hoc arbitrantur obsequium deo praestare, si
Iudaeos odiosissime persequantur, omne malum eis cogitent, ac eorum deplo-
ratis malis extrema superbia et contemptu insultent, cum huius psalmi
Röm. 9,1f. exemplo et Pauli Ro. ix. summo affectu pro eis tristari et dolere et orare
Röm. 11,18. continue oporteat. Hi certe viderint, quam audiant Paulum Ro. xi. 'Noli
gloriari adversum ramos: quodsi gloriaris, non tu radicem portas, sed radix
Röm. 11,20. te'. Et iterum 'Noli altum sapere, sed time'. Faciunt autem hac tyrannide
sua impii isti nominetenus christiani non levem iacturam Christiano tum

4 testimentum A 40 nominotenus A

nomini tum populo, ac rei sunt participesque impietatis Iudaicae, quam hoc crudelitatis exemplo velut repellunt a Christianismo, cum eos omni suavitate, patientia, prece, cura debeant attrahere. Et horum furori patrocinantur, instant Theologi quoque quidam insulsissimi, qui fastuosissimo supercilio Iudaeos garriunt esse servos Christianorum et subiectos Caesari, cum ipsi interim tam vere sint Christiani, quam vere ullus est Romanus Caesar hodie.

Quis rogo ad nostram religionem transeat, vel benignissimae patientissimaeque mentis, qui tam atrociter et hostiliter et non modo non christianiter, sed plusquam feraliter sese a nobis videat tractari? Si odium Iudaeorum et haereticorum et Turcorum facit christianos, vere nos etiam furiosi sumus omnium christianissimi. Si autem amor Christi facit Christianos, sine dubio nos peiores Iudaeis, haereticis et Turcis sumus, cum nemo Christum amet minus quam nos. Similis est horum insania stultis illis et pueris, qui Iudaeis in parietibus pictis velut patienti Christo auxiliaturi oculos effodiunt. Nec aliud etiam agunt passionis dominicae declamatores plurimi, quam ut Iudaeorum in Christum ferociam aggravent et in eos exasperent fidelium corda, cum Euangelium hoc agat, ut charitatem dei et Christi in ea re nobis unice et summe commendet, cuius illi ne verbo quidem unquam meminerunt.

Igitur Epitasis est in nomine 'dominus', sicut ps. iij. 'Domini est Ps. 3, 9.
salus'. Ita nemo dat salutem, nemo convertit captivitatem nisi dominus solus. Et affectus illi, 'Exultabit et laetabitur', ps. v. tractati sunt, sed nomina Iacob et Israel ps. iiij. vidimus.

PSALMVS QVARTVS DECIMVS, HEBRAEIS QVINTVS DECIMVS. PSALMVS DAVID.

DOmine, quis habitabit in tabernaculo tuo? 15, 1.
Et quis requiescet in monte sancto tuo?

Optimo ordine hic psalmus praecedentem sequitur, sicut enim in illo descripta est idaea sive exemplar impiorum, quale Iudaei tempore Christi, etiam adhuc exhibent, ita hoc describitur exemplar piorum, ut sic non solum declinare a malo, sed etiam facere bonum doceat, prius veterem hominem exuat cum actibus suis, deinde induat novum, qui secundum deum creatus est. Et primo notandum, quod absolute imaginem pii populi ponit non monstrans, unde petenda sit aut veniat, quo fit, ut insipiens ea, quae hoc psalmo dicuntur, posset moralibus virtutibus et libero arbitrio tribuere, quae omnia sunt gratiae operantis, ita ut psalmus hic unus sit de facillimis, dum simplicissime

---

3 prçce A præce B   24 HEB. A   32 nonum A

mores iustificantis gratiae ipsa penitus tacita depingit, simul tamen sit intelligibilis iis, qui gratiae notitia non sunt praemuniti, sicut et psalmus praecedens apertissimus est, cum mores impiorum et opus paterni peccati ipso tacito arguat, obscurissimus autem iis, qui peccati illius scientia inanes liberum arbitrium illic solummodo consyderant, cui tribuant conversionem captivitatis et ignorantiam dei cum reliquis malis.

Pugnat vero hic psalmus maxime adversus personas personarumque spectatores, deinde adversus cerimoniistas. Iudaei enim prae caeteris gentibus utraque persona mire superbiebant, quod soli essent patrum semen et soli legem dei haberent. Ita de generis gloria, de sapientia et iustitia prae-
Luc. 3, 8. sumebant sese solos habitaturos in tabernaculo dei, sicut Lucae iij. dixit eis Baptista 'Et ne dixeritis: semen Abrahae sumus. Potens est deus, de lapi-
Röm. 2, 23. dibus istis suscitare filios Abrahae'. Et Ro. ij. 'Tu qui gloriaris in lege et probas utiliora' &c. Ab horum ergo praesumptione propheta faciem vertens in secretum conspectum dei, ubi non est respectus personarum, veritatem allaturus accusat eos, simul tamen eorum caecitati compatitur dicens:

Ut quid illi, domine, iactant gloriam generis, sapientiae et iustitiae, quae ex lege est et prae se solis neminem in tabernaculo tuo admittunt? Sic enim iudicant homines, Tu vero, apud quem nullus est personarum respectus,
Luc. 16, 15. longe aliter. 'Nam quod altum est coram hominibus, abominabile est apud deum'. Tabernaculum autem dei et montem sanctum dei Ecclesiam dei significat, non christianam tantum, sed omnium iustorum, etiam in Synagoga, non tamen frustranea est ista ingeminatio seu repetitio tabernaculi et montis. Tabernaculum enim seu tentorium militaris habitatio est, ut significet populum dei in ecclesia sic habitare, ut assidue cum peccatis, mundo et daemonibus pugnet et in hac parte sine timore et inquietudine non sit, quae res pertinet ad mortificationem veteris hominis.

At 'requiescere', quod in hebraeo etiam 'habitare' est, sed pacifice et quiete sicut in civitate vel castro, id quod noster interpres per 'requiescere' utcunque expressit, significet, per fidem in Christo securam quietamque conscientiam habere in mediis etiam pugnae tumultibus, quae res pertinet ad iustificationem novi hominis, unde rectius posita fuisset coniunctio 'et' quam 'aut', sicut est in hebraeo.

Videmus ergo, hic non de quovis quaeri, qui in Ecclesia dei sit, cum sint multae paleae cum tritico in area, sed de iis duntaxat, qui vere de Ecclesia sunt, quibus ecclesia est tabernaculum belli et mons pacis, qui semper pugnant in ea semperque triumphant. Audiamus ergo, quid ad quaestionem communissimam respondet, qua omnes quaerunt, quid sit esse bonum, iustum, sanctum hominem.

---

28 At ישכן requiescere C 30 significat C 38 respondeat C

Qui ingreditur sine macula, et operatur iustitiam, 15, 2.
Qui loquitur veritatem in corde suo. 15, 3.

'Ex fructibus eorum scilicet cognoscetis eos', quorum tres hoc versu [Matth. 7, 16.] primo iuxta hebraicam distinctionem ponit. Primus est esse immaculatum in via. Sic et ps. cxviij. incipit 'Beati immaculati in via', quod est, ut [Ps. 119, 1.] Iacob i. dicitur, 'Immaculatum se custodire ab hoc saeculo'. Non autem de [Jac. 1, 27.] puritate loquitur carnali, quae in vestibus, cibis, potibus, membris, aliisque iustitiis carnis sive in sacerdotio levitico sive in apparatu mundano servatur. In spiritu enim loquitur de spirituali munditia, quae est duplex, Siquidem Paulus inquinamentum carnis et spiritus distinguit, Et Tit. i. in- [Tit. 1, 15.] quinatas impiorum mentem et conscientiam profitetur, quo vitio nihil eis mundum esse proclamat. Haec impuritas est ipsa impietas, opinio, sensus perversus de deo, oculus scilicet nequam, qui totum corpus tenebrosum facit, etiam speciosissima eorum opera, verba, consilia, cogitata, tam efficax est malum huius immundiciae spiritualis. Altera est immundicia carnis, libido et voluptas, quae etsi cor et voluntatem immundis desyderiis polluit, Carnis tamen dicitur, quia de carnis libidine venit.

His duplex opponitur munditia, spiritus et carnis. Spiritus est ipsa pietas, quam Iob et Baruch sapientiam vocant, Petrus et Paulus fidem, sic enim Act. xv. Petrus dicit 'Fide purificans corda eorum'. Haec enim facit, [Apgsch. 15, 9.] ut sit mens et conscientia pura, recte de deo sentiens. Unde in prophetis frequentissima est fornicationis mentio, qua populum Israel pollutum, contaminatum, maculatum, corruptum, prostitutum, adulterum arguunt. Rursus virginem vocant populum syncerae fidei, ut castitas et maculatio carnis fere pro figura pietatis et impietatis habeantur. Sic enim Osee i. et ij. sumit [Hos. 1. Hos. 2.] metaphoram ab uxore et viro dominus inter se et synagogam.

Munditia carnis ipsa castitas est sive pudicitia, quae satis cantata et nota est, et hanc quoque ipsa fides facit, sicut Isaiae v. dicitur 'Et erit fides[1] [Jes. 11, 5.] cingulum lumborum eius et fides cinctorium renum eius'. Vocatur autem et haec puritas carnis, cum intret et maxime sit in spiritu hominis, quod sit in rebus et operibus carnis sicut illa puritas spiritus, cum prodeat et maxime in omnia opera sese fundat, totam vitam purificans, quod sit de rebus et operibus spiritus. Has duas pulchre composuit Paulus. i. Timo. ij. [1. Tim. 2, 2.] 'ut quietam et tranquillam vitam agamus in omni pietate et castitate', graece 'Eusebia et semnoteti', qua deo servitur et honeste vivitur.

Vide itaque, fidem tacet, sed fructus eius commendat, cum immaculatus ingredi nemo possit, nisi qui credit, sitque idem ingredi sine macula, quod vivere in fide, ac sic a primo mandato incipit.

---

31 et (vor operibus) fehlt A

[1]) Die Vulgata hat: 'Et erit iustitia cingulum' etc.

'Operatur iustitiam'. Hic iustitia absolute dicitur absque pronomine 'tuam' vel 'meam', quia iustitia dei est (ut satis diximus), qua ex eius gratia coram ipso iusti sumus, de qua hic non loquitur, sed de iustitia, qua inter homines vivimus, nulli nocentes, omnibus sua tribuentes, quo modo et Apo- Tit. 2, 12. stolus Tit. ij. 'Sobrie et iuste et pie vivamus in hoc saeculo'. Observa autem 'operator iustitiae', non ait 'qui loquitur, cogitat, audit iustitiam', quia non auditores, sed factores legis iustificabuntur. Quid autem debemus aliis? Matth. 7, 12. Illud quod Christus Matthei vi. docet 'Quaecunque vultis ut faciant vobis homines, et vos facite illis', etiam hostibus, scilicet nulli nocere, nulli reddere malum, patientibus iniuriam succurrere, omnibus benefacere. Magis tamen (ut dixi) haec in personarum respectum dicuntur, quasi dicat: Non quia sacerdos, non quia religiosus, non quia oras multum, non quia facis miracula, non quia eximie doces, non quia titulo patrum spectabilis es, nullius denique operis operator nisi iustitiae, habitabis in monte sancto dei, qua si careas, non proderunt etiam omnia alia opera, nec ipsae indulgentiae nec ipsa suffragia nec ipse intercessiones. Stat sententia: Ambulator immaculatus et operator iustitiae habitabit in tabernaculo domini.

Quam multi enim sunt, qui Ecclesias, collegia, monasteria, altaria, vasa, vestimenta edificant, augent, ornant, qui tamen interim iustitiam ne cogitant quidem, imo haec ut operentur, iustitiam conculcant, tandem per ipsa iniustitiae suae veniam sperantes. Quam plurimis hoc negocio deceptis sic Matth. 25, 42 f. in extremo die dicturus est 'esurivi, sitivi, nudus fui, captivus fui, infirmus fui, peregrinus fui', Nihil de operibus, quae hodie iactantur et spectantur. Rursum nihil refert, si laicus, pauper, eger, contemptus et quantumlibet vilis: si operaris iustitiam, salvus eris. Unicum hoc spectandum spectaculum, operatio iustitiae, caeteris frustra irritantibus allicientibusque specie pietatis.

'Qui loquitur veritatem in corde suo'. Pulcher ordo: primo persona grata requiritur per munditiam, deinde opus per iustitiam, tandem verbum per veritatem. Sic respicit deus ad Abel primum, deinde et ad munera eius. Et qui potens est in opere, erit et in sermone, Et lignum, quod fructum suum dat in tempore suo, eius folium quoque nunquam defluet, Ne sint, qui dicunt et non faciunt. 'Loqui in corde suo veritatem' Augustinus putat dictum de eo, qui nesciens loquitur veritatem, cum aliud voluerit quam signi- Joh. 11, 50. ficatum sit, ut Caiphas Iohan. xi. 'Expedit vobis, ut unus homo moriatur pro populo'. Hic enim expedire voluit, ne periret populus de terra, quanquam hoc sciret non secuturum vel saltem ignoraret. Veritatem ergo in ore dixit non in corde suo, sed in corde Iohannis, quia hoc, quod ille mendaci corde, veraci ore protulit, hoc Iohannes veraci corde intellexit. Tales sunt et illi, 1. Tim. 1, 7. qui apud Paulum i. Timo. dicuntur nescire quid loquantur et de quibus affirment, frequentissimum scilicet malorum, etiam multis sanctis patribus insidiatum, dum scripturas sanctas, ipsam scilicet veritatem, aliquando tor-

serunt pro affectibus suis. Et hodie, quis hoc vitio se gloriabitur carere? Abundant enim depravatores verbi dei supra modum, non quod omnes scienter mentiantur, sed quod non cognoscunt cor suum satis, quod verbis ore prolatis verissimis contraria sapit nec seipsum nec verba oris sui intelligit. Quod fit, quia loquuntur ea, quae fidei munditia et vita iustitiam operante non sunt consecuti. Ideo necesse est, ut divinent de omnibus et nihil intelligant.

Idem dicendum de iis, qui non docent, sed familiariter colloquuntur. Rarissime enim ita loquimur invicem, sicut sentimus, timentes offendere, ut nesciam, an unum hominem sim excepturus ab hoc peccato, praeter solum Christum, sicut nec operatorem iustitiae nec immaculatum ambulatorem esse credam ullum sine vitio nisi Christum solum, qui solus peccatum non fecit 1. Petr. 2, 22. nec inventus est dolus in ore eius. Si enim omnes, ut sentimus, invicem loqueremur, quantis nos oneraturi essemus adversariis? quantae amicitiae hoc gladio veritatis dividerentur, quae nunc arctissime coniunctae videntur. Ita quantum manet in nobis humanitatis, tantum manet et mendacii et vanitatis: Nemo igitur sine fictione et adulatione nec sine falsa verbi dei opinione. Iterum ut dixi, personae respectum hic taxat, quae plurimos fallit, ne hoc vitio sese laborare deprehendant. Adeo nemo est apertus et simplex satis, nec tamen curamus, ut hoc malo careamus, sed interim opuscula nostra facimus, quibus confidimus quasi cum vitio habitare in monte sancto dei.

Qui non egit dolum in lingua sua, nec fecit proximo suo malum. 15, 3.
Et opprobrium non accepit adversus proximum suum.

Non est dubium, quin id, quod dixit 'ambulator immaculatus', 'operator iustitiae', totam iustitiam significet, quam deinceps suis partibus exequitur, quarum una est: veritatem loqui in corde, non adulari, non connivere, non indulgere, quo vitio peccamus in amicis et sodalibus. Alia pars est: dolum non agere in lingua, quod hebraice 'Qui non detraxit seu detulit' dicitur. Hieronymus 'Qui non est facilis in lingua'. Significat autem id vitii, quo peccamus in adversariis, deferentes ad amicos quaecunque ab inimicis eorum audiverimus, eaque in peiorem partem interpretamur. Cottidieque exploramus, ut similia deferamus, a quo verbo Ioseph 'exploratores Aegypti' appellavit fratres suos Gen. xlij. Vitium sane late patens et com- 1. Mos. 42, 9. munissimum, simul ad discordias excitandas potentissimum, deinde quod nonnunquam specie et titulo consilii et monitorii sese pulcherrime vestit. Pulcherrima vero larva est, quando in angelum lucis sese transferens zelo dei defert, explorat, accusat proximum de haeresi, errore, impia vita. Hic enim praemium expectat pro obsequio dei, quod prestitit occidendo pios et

9 sicut] sunt A, ut C 14 amitiae A 19 deprȩhendant A

damnando pia dogmata. Vult ergo propheta, ut ea, quae mala sunt proximorum, apud alium proximum taceamus, etiam si sit inimicus et meritus de nobis, nec nisi bona loquamur, et ea tantum, quae ad reparandam, servandam et augendam concordiam valent. Id enim vellemus nobis fieri, quin maxime caveamus, ne cuius verbum et opus temere iudicemus et damnemus, ne in veritatem impingamus, pro qua videmur maxime conari. Sic matrem suam Augustinus fecisse inter mulieres inimicas scripsit Confess. ix. Ideo insignis pars iustitiae in hoc absolvitur. Multa sunt in hoc vitium in scripturis testimonia, quae omittimus, cum sit vitium per se notissimum hominumque doctrinis damnatum. Verum nec illo caret ullus hominum in hac vita, tanta est miseria huius vitae, quia etsi sint, qui non exigunt, sibi mala nunciari adversarii, et eius omnia in peius interpretari, tamen si ita nuncientur et interpretentur, non inviti audiunt dicique permittunt nec repellunt nec resistunt dicenti nec in bonum interpretantur suspitionique saltem locum
Jer. 40, 13 ff. faciunt. Hac virtute clarus fuisse scribitur Godolias, filius Aicham, Hiere. xl., qui cum Iohannan Careae ei nunciaret et vere nunciaret, Ismael Nathaniae ei insidiari, ut occideret, noluit audire nec credidit dicens 'Falsum tu loqueris de Ismael'. Et hac pia opinione perseverans occisus est, malens periclitari vita quam mala (quae tamen vera erant) suspicari de proximo suo et credere delatori.

'Nec fecit proximo suo malum', idest damnum vel nocumentum. Quod vitium si in latitudinem suam extendas, nec ipso carebit penitus ullus hominum sicut nec praecedente. Nam etsi sunt qui in manum non extendunt, tamen Nemesi, peripatetica virtute, malis mala fieri gaudent nec prohibent, quin iustitiam dei laudant, quod dignis digna intulerit, interim non videntes, quam nollent sibi talia optari a quoquam adversario. Et hanc legem naturae, lumen illud naturae Aristoteles non vidit, quando ethica sua Nemesi ista et multis aliis vitiis pro virtutibus positis foedavit. Sed et hoc monstrum non raro induit angelum lucis, ut sit incognoscibile, dum exurit et occidit sanctos dei et persequitur veritatem et iustitiam in obsequium dei et zelo veritatis, sicut hodie furiunt sophistae et pontifices, Idola, nihil curantes, quod sibi talia fieri nollent. Ita vides, quod in personarum respectum maxime invehatur, quod ii praesumunt potissimum in tabernaculo dei habitare, qui sunt iis vitiis inquinatissimi, falsi specie bonae intentionis, nominis et personae coram se et hominibus.

'Et opprobrium non accepit adversus proximos suos'. Verbum 'accepit'
Ps. 24, 4 melius 'levavit' fuisset redditum. Sic et ps. xxiij. 'Qui non accepit (non levavit, non exaltavit, non iactavit) in vano animam suam'. Ita hic 'qui non iactavit, exaltavit, exaggeravit, magnificavit, dilatavit malum nomen, opprobrium, ignominiam, convitium, blasphemiam contra proximum suum', id quod solent

13 invitis A 26 quocunque C

inimici mutuo facere, Maxime autem illi, contra quos maxime loquitur, personati zelo dei et amore veritatis, in spiritu enim loquitur. Nam crassi illi conviciatores mox sese agnoscunt male fecisse, sed illi pergunt in merito digno zeli sui, quos haereticum sit non bene foecisse dicere. Itaque horum est contra proximos clamare, haereticos, schismaticos, erroneos et sexcenta mala nomina eaque in vulgus propagare, elevare, magnificare coram magnatibus, manibus, voce et toto corpore testari, donec coelum et terram, si possint, misceant et conturbent profundum maris.

Verum vide, spiritus non omittit, quin proximos appellet, quantumvis sint inimici invicem, potentissimo verbo eos ad pacem et concordiam vocans et insignem insaniam eorum taxans. Quis enim deferat, noceat, convicietur proximo suo nisi insanus? Quomodo excusabuntur, quod digna fecerint inimicis negantes, eos proximos esse, contra spiritum, qui proximos eos esse affirmat? Sed sic fieri oportet, ut legis naturae obliti faciant, quod sibi fieri nollent.

Ordinem quoque observa pulchrum, nam totus hic versus de inimicis agit. Primum est enim: mala proximi explorare, deferre, accusare, deinde: accusatum nocere, occidere, exurere, Ultimo, ne inique gessisse aut gerere videantur: blasphemare, elevare opprobrium, iactare crimina et sic poenam dignam redditam ostentare. Sic in Christum primo explorabant falsa testimonia, detulerunt et accusaverunt, accusatum dehinc et damnatum crucifixerunt, Crucifixum vero pessimis nominibus blasphemaverunt. Tam proprie, apte, breviter impiorum vitam depinxit. Contra boni viri est opprobrium proximi non admittere, extinguere, contraria praedicare, tueri, et si non potest tueri, excusare aut saltem dolere et compati etiam inimico et malo, sic enim sibi quisque fieri vellet. Ita non modo non nocebit aut malum faciet proximo, sed etiam bene faciet, sive sit amicus sive inimicus, ut est sententia Christi Matt. vi. Nec explorabit nec deferet, sed deferenti resistet, susurronem com- Matth. 5, 44.
pescet. Magna et ardua sunt haec, quod in his offendi oportet montes Israel et ipsam superbiam Iordanis, summos Episcopos, Magistratus, potentes, sapientes, sanctos. Nam hi longe amplius quam vulgus iis vitiis sunt impliciti longeque magis seviunt ac nocent, cum sit apud eos species bona et autoritas metuenda. Hoc est, quod dicit.

Ad nihilum deductus est in conspectu eius malignus, timentes autem dominum glorificat. 15, 4.
Qui iurat proximo suo et non decipit.

Dixisset: ad nihilum deductus est summus sacerdos, Rex, propheta, princeps, seniores, scribae, pharisaei, Episcopi, et quicquid est magni nominis in conspectu eius, nisi distinguendum esset inter personas et vitia, inter

12 facerint A 14 facient C 28 exploret A

potestatem et abusum potestatis. Nomina enim potestatum metuenda sunt, sed vitia eorum contemnenda, nec propter potestatem vitia dissimulanda aut probanda, nec propter vitia potestas offendenda aut contemnenda, cum potestas nulla
Röm. 13, 1. sit, nisi ex deo, nec sit hominum, sed dei, Ro. xiij. Vitia vero non sunt dei, sed hominum. Prudentia itaque hic opus est simul et magno animo, ne potestas terreat vitia contemnentem, nec vitia subvertant potestatem stulta humilitate suspicientem.

Est ergo sensus: Etsi delatores, malefactores et blasphematores sint magni, et iniquitas egrediatur de maioribus babylonis, qui videntur regere populum, non eorum magnitudine terretur, despicit eos ut malignos et fiducialiter agit defendens proximos suos, licet revereatur ut magnos, humiliter cedens eorum potestati.

Hunc versum si servassent Christiani in Romanos proceres, minus malorum hodie haberet Ecclesia.

Hebraeus elegantius hoc loco dicit 'Contemptus est in oculis eius contemptor', scilicet ingenium magnatum et superborum indicans, qui fiducia potestatis et larva personae inflati ab omnibus volunt metui, ipsi vero omnes contemnere, omnia sibi licere, aliis citra eorum consilium nihil licere, sicut Romae de germanis dicunt Idola nostra: Quantos stabularios habemus Romani. Et iterum: Todescola bestia. Sic enim sanctissimi pastores ovium Christi nos pascunt pro palliis et tota substantia nostra, quam rapiunt robustissimi latrones. Nonne et ipsi sunt magnifici et securi, dei, hominum et omnium contemptores? At quis hos rursum contemnit? Num adulatores? qui id etiam habent negotii, ut potestatem laesam asserant, ubi vitia tantum arguuntur, quo potestatem, aeternae salutis ministerium, faciant iniquitatis caediumque patronam et perditionis officinam.

Contra 'Timentes autem dominum glorificat'. Pulchra antithesis: illi sunt contemptores dei, hi timentes dei, illos contemnit, hos glorificat. An non movetur persona paupertatis, paucitatis, humilitatis, ruditatis, ignobilitatis,
Hebr. 11,25ff. oppressionis eorum? Non, sed sicut Moses Heb. xi. Reliquit Aegyptum, non veritus animositatem regis, magis eligens affligi cum populo dei quam temporalis peccati habere iucunditatem, maiores divitias existimans thesauro Aegyptiorum improperium Christi, sicut Achimelech, nihil veritus Saulem et
1. Sam. 22, 12 ff. principes eius, cum fiducia pro paupere David locutus est i. Reg. xxij.

Emphasis autem insignis est, quod permutato affectu gloriam parvis et contemptis, contemptum magnis et gloriosis tribuit. Magnos et qui parvorum sunt contemptores non solum non honorat in maliciis eorum, sed etiam contemnit, parvos et ab illis contemptos non solum respicit in bonitatibus eorum, sed etiam glorificat, cum longe secus agat mundanus affectus, ubi vitia magnorum vel pro virtutibus praedicantur, vel omnia mitius inter-

---

11 magnos] mnos A

pretantur, contra parvorum virtutes vel pro criminibus accusantur, vel omnia in peiorem partem interpretantur, sicut erudite fingit fabella vulpis et leonis, item lupi et ovis. Itaque audacis spiritus animosum opus est, honoratos contemnere et contemptos honorare. Sic i. Reg. iij. Eliseus ad Ioram, regem Israel, intrepidus 2. Kön. 3, 13f. dixit 'Quid mihi et tibi est?' 'vivit dominus, in cuius conspectu sto, quia nisi vultum Iosaphat, regis Iuda, vererer, non attendissem te nec respexissem'.

Qui iurat proximo suo. 15, 4.

Hieronymus 'Iurat, ut se affligat, et non mutat'. Potest quidem hebraicum verbum, cum sit aequivocum, ad afflictionem et amicum pro afflictione transferri, sed nostrae translationis sensus magis placet, cum de operibus erga proximum in totum agat, excepto versu secundo, qui de operibus erga seipsum purificandum satis egit. Commune autem hominum vitium tangit, de quo omnes queruntur, scilicet infidelitatem, quod venit ex radice illa, qua quilibet quaerit quae sua sunt, maxime in commerciis et negociis, sine quibus vita haec non agitur. Ut enim affectus sui commodi est intimus, quem nemo satis in seipso agnoscit, cum sit astutissimus et dolosissimus, ita arduum et rarum est servare et non mutare, quod promissum iuratumque fuerit. Quod si qui etiam servant, tamen corde non satis prompto servant, praesertim arridente quopiam, quod interim acciderit, vel lucro vel occasione maioris commodi, quod poenitentiam promissi simul commoveat. Sed esto et hic superet (quanquam sine gratia dei natura id non faciat), tamen etiam praesente gratia pauci superant, si inimico vel iurent coacti vel interim inimico facto servare iuramentum debeant. Itaque nullus filius Adam hoc praeceptum implet, et filius dei vix implet vel potius incipit implere. Ideo nullus illorum habitat in tabernaculo dei, cum hic etiam vix habitet, et ut Petrus ait, 'Iustus vix salvabitur'. 1. Petr. 4, 18.

Proinde quisque sibi caveat ab insulsis, immo impiis et haereticis decretalibus, tit. de votis et voti redemptione, ubi Romanus pontifex vel potius scriba eius aliquis indoctissimus audet statuere, in manu sua esse dispensare et mutare vota et iuramenta seu (ut quidam mitius loquuntur) declarare, quae sint et non sint vota, dicens contra expressum textum Deutr. xxiij. eum voti transgressi reum non esse, qui mandato Romani pontificis 5. Mos. 23, 21. implere distulerit, non pastor, sed perditor ovium Christi, adducens in operculum impietatis suae seu fundamentum sententiae suae, quod Exo. xiij. 2. Mos. 13, 13. et xxxiiij. scriptum sit: asini primogenitum mutandum seu redimendum 2. Mos. 34, 20. ove, non contentus, quod ea scriptura nihil de iuramento aut voto sonet, deinde quae mutatio non hominum arbitrio, sed dei mandato statuta sit, sic depravatis verbis dei in suam tyrannidem stabiliendam, verum etiam magnum crepante bucca, se os obstruxisse loquentium iniqua, cum fidutia gloriatur, ostendens se in hoc, quasi sit deus in templo dei, idem potens quod deum 2. Thess. 2, 4.

13 quęruntur A 15 u. 20 comodi A

potuisse legit, immo solvere audens quae deus praecepit. Si vero declaratio tantum quaeritur, non potestas, sed scientia hic locum habet, quae discernat, sit votum nec ne. Ideo melius declarabit pius aliquis et eruditus vir quam omnipotens et omnivolens sedes Apostolica, plerunque inerudita et in sacris literis imperita.

Cum itaque hoc loco propheta exigat iuramenta hominibus praestita, ut necessaria ad salutem, multo magis nemo solvet vota seu iuramenta deo
Jos. 9, 19. oblata. Unde Iosue vi. filii Israel, etiam si decepti Gabaonitis iuraverint et postea re cognita penituerint, tamen servaverunt iuramentum. Contra
Hes. 17, 16 ff. rex Zedechias a prophetis, praesertim Ezechiele, acriter reprehensus est, quod
2. Kön. 25, 7. iuramentum non servarit Regi Babylonis, et tandem miserabiliter captus, excaecatus et punitus est. Id quod et saeculo superiori contigit Regi Hungariae rupto cum Turcis pacto foedere mandato legati Apostolici. Nec sic tamen exempla tanta haereticam istam sententiam mitigant, et haeretici pravitatis inquisitores hic libenter dormiunt.

Credo autem, ea, quae de iuramento servando hic praecipit, etiam de quavis promissione simul intelligenda esse. Mens enim eius est, fidem inter homines docere. Fidem, inquam, non qua creditur in deum, sed qua invicem
Röm. 3, 3. fideles et promissi tenaces esse debent, quo modo dei fides Ro. iij. dicitur
2. Tim. 2, 13. 'Nunquid incredulitas illorum fidem dei evacuabit'. Quod alibi, ij. Timo. ij., sic dicit 'Si non credimus, ille fidelis permanet', ut sic simus filii dei et alter alterius deus, fideles credenti nobis, sicut deus nobis omnibus credentibus fidelis est. Apprehendit autem potissimum iuramentum, quod in hoc operis genere fides insignius vel servatur vel violatur, sicut et castitas in prohibito adulterio et mititas in prohibito homicidio docetur et multa iis similia. Veruntamen in omnibus iis commendatur gratia dei, non enim humanae, sed divinae virtutis est non peierare sicut et non adulterari, non
Hos. 4, 1 f. occidere. Inspexit enim communem hominum vitam, quam Oseas iiij. sic describit 'Non est veritas, non est misericordia, non est scientia dei in terra, maledictum, mendacium, homicidium, furtum, adulterium inundaverunt, et sanguis sanguinem tetigit'. Et quis hodie sese tutum glorietur a periurio, cum singuli astringamur tot iuramentis, primo Ecclesiasticis deinde prophanis magistratibus? Quis enim nulli iuravit nisi infans in cunabulis? quis autem servavit omnia iuramenta? Ita fit, ut nubes iuramentorum vere inundet periuria in Ecclesia, et legum multitudo peccatorum plurimorum causa existat. Nemo itaque non iuratus, nemo vel paucissimi, qui se iuratos esse non poeniteant aut ex animo iuramento satisfaciant. Ita undique vita ista peccatis nos involvit miseros.

Matth. 5, 34. Quaeritur autem hic, an christiano liceat iurare cum Christus Matt. v. doceat 'Ego dico, non iurare omnino'. Multis ac magnis libris hic actum est, satis periculose et tarde definiunt, postquam omnes sumus impliciti captique iuramentis, et communis vita hominum usum iurandi tam celebrem

4 plęrunque A

habeat, ut nihil fere celebrius nec hodie inter eos convenit. Certe hic versus indicat, iurare licitum esse etiam proximo seu amico suo, ne quis tantum superiori exactori iurandum esse putet. Nec loquitur de periurio seu falso iuramento tantum, quo quis sciens falsum iurat, sed potius de implendo iuramento, quod hebreus clarius quam noster exprimit, ubi pro 'non decipit' legitur 'non mutat', 'non deficit', 'non rebellat', hoc est qui fidem praestitam non frangit. Cum ergo verba Christi prohibentis iuramentum tam aperta sint, ubi dicit 'Sit sermo vester: est, est, non, non, quod his abundantius Matth. 5, 37. est, a malo est', Rursus non minus apertum sit, ipsum saepissime iurasse, cum in Euangeliis toties dicat 'Amen, amen, dico vobis', Et Paulus toties iuret, qui tamen nusquam prohibuit iurare, ubique autem fidem et veritatem praecepit, nescio quid dicam et cui credam.

Volo interim meo sensu nugari, qui tamen non longe sit alienus ab omnium aliorum sensu. Sequar autem inprimis communem hominum vitam et sensum, Deinde verba Christi, quo simplicius potero, accipiam. Omnium sensus in hoc est, ut multa vitia damnet, quae tamen non omittit, ut testatur cuiusque conscientia. Ita etiam eos damnat, qui facile iurant communi sermone seu colloquio, quod tamen difficile est cavere, ut experientia testis est. Caeterum extra colloquium, ubi foedera, pacta aut fides exiguntur, nemo iuramentum damnat, ut sic distinguendum sit inter familiarem sermonem, narrationem sive colloquium, quo recitantur, nunciantur, dicuntur varia, et inter contractus, pacta, foedera, promissiones, fidem et similia. Ita Christus et Paulus iurant, quoties fidem suadent, ac cum hominibus paciscuntur pacto sancto fidei. At Christus de communi sermone loquitur, unde signanter dicit 'Sit sermo vester: est, est, non, non', ut levitatem iurandi prohiberet, cum sit nulla necessitas in sermone communi. Hoc puto et Augustinum sensisse, cum prohibitam dicit pronitatem iurandi. Ita stat verbum Christi simplicissimo sensu verum 'Quod abundantius his est, a malo est', ut non sit necesse malum non credentis fingere, cum sit revera malum iurantis in communi sermone (ubi nulla promissio, nullum pactum, nulla fides ac per hoc nulla necessitas est) iurare prompti. Hac sententia minus multas conscientias illaqueabimus, quae, ut dixi, vitam seu sensum communem hominum, a quo Christi doctrina, si recte comparetur, non abhorret multum, quantum ad mores spectat, exprimit et verbo Christi simpliciter accepto consonat, sed et originali suo, unde Christus accepit, non abludit. Dicitur enim Levit. xix 'Non 3. Mos. 19, 11f. mentiemini, nec decipiet unusquisque proximum suum. Non periurabis in nomine meo nec pollues nomen dei tui', ubi de communi et familiari sermone loquitur, ut videtur, dum mendacium et falsiloquium (quae mitiora sunt communis colloquii peccata quam periuria, perfidia in pactis et contractibus) tractat. Sed et hic versus psalmi non de communi sermone sese loqui ostendit, dum dicit 'Et non mutat', manifeste perfidiam et periurium taxans, siquidem mendacium et falsiloquium seu periurium in cottidiano sermone

superius taxavit 'Qui loquitur veritatem in corde suo'. De eodem iuramento
Ps. 24, 4. ps. xxiij. sic dicit 'Et non iuravit in dolo proximo suo'. Ita stat utraque sententia: Quod christiano simpliciter praeceptum est, nullo modo per nullam rem divinam vel humanam iurare in sermone quocunque, et tamen servandum est iuramentum praestitum in quacunque causa aut pacto. Quare iuramentum simile est operi carnali, quod extra matrimonium non licet et intra matrimonium et petitur et redditur iure. Ita extra pactum et fidei negocium iurare non licet, intra vero optime licet, immo expedit.

15, 5. Qui pecuniam suam non dedit ad usuram et munera super innocentes non accepit. Qui facit haec, Non movebitur inaeternum.

Iste versus non indiget expositione, sed impletione, et Augustinus dicit, haec non esse magna et incipientium, quia propheta a superioribus et maioribus incepit. Idem sentit d. Hieronymus et alii. Verum si spiritu loqui prophetam advertimus, quis est hominum, qui non sit involutus his peccatis? Esto, non dent omnes ad usuram, omnes tamen odiunt non licere ad usuram dare gauderentque licere, sua, non aliorum commoda spectantes. Deinde si et hic se tegit Adam veteris nequitia, si tamen penuria urgeret, et alia via non pateret quam usura, nemo non fieret usurarius. Quare omnia illa verba huius psalmi 'Habitabit, requiescit, ingreditur, operatur, loquitur, non egit dolum, non fecit malum, non accepit opprobrium, iurat, non mutat, non dedit, non accepit, facit' sic sunt de operibus intelligenda, ut ex pura spiritualique voluntate manare omnia intelligantur, cum hypocrite talia vel omnia vel multa simulare ad tempus possint, sed in tempore malo contraria faciunt. Alioquin revera parum est operis, non dedisse pecuniam ad usuram, cum iubeamur et inimicis benefacere, gratis omnibus mutuum dare.

5. Mos. 23, 19 f. Sed nonne propheta contradicit Mosi, qui filiis Israel Deut. xxiij. dicit 'Non foenerabis fratri tuo ad usuram pecuniam nec fruges nec aliam quamlibet rem, sed alieno, fratri autem tuo absque usura commodabis, id quo indiget?' Non est negandum, quin mores gentis suae arguerit, quod non contenti alienis fenerare, etiam fratribus suis fenerabant, ut erat estque etiamnum populus iste unus omnium longe avarissimus et usurae studio-
Am. 8, 4 ff. sissimus, in quam prophetae varie sunt invecti, quorum unus Amos viij. 'Audite hoc, qui conteritis pauperem et deficere facitis egenos terrae dicentes: Quando transibit messis, ut venundemus merces, et sabbatum, ut aperiamus frumentum, ut imminuamus mensuram et augeamus siclum et supponamus statheras dolosas, ut possideamus per argentum egenos et pauperes pro calciamentis (Hebraice 'per fruges') et quisquilias frumenti vendamus?' Idem
Am. 2, 6 f. primo c. 'Venditis pro argento iustum, et pauperes pro calciamentis (idest

17 comoda A 30 comodabis A 35 contritis A 39 Heb. AC 40 Vendit A

pro frugibus vestris), qui conterunt usque ad pulverem terrae capita pauperum et viam humilium declinant' (idest subvertunt).

Verum non hoc solum agit (ut dixi), sed omnes affectus usurae etiam secretissimos eradicare proponit, ut loco usurae ponat beneficentiam, ut facile tribuant (sicut Apostolus ad Timot. docet) et gratis mutuent, sicut Christus 1. Tim. 6, 18. Lucae vi. praecipit et Matt. v. Nostro autem saeculo foelicissima est Luc. 6, 35. Matth. 5, 42. usura, facta Romano pontifice autore iustitia et licitus contractus, submoto nomine usurae et apposito novo, quo nunc dicitur contractus reemptionis. Haec enim nunc pulchra dicitur figura, et hac iustitia iustificatur hodie totus orbis, maxime clerus, regnatque monstrum illud secure, extincto per hunc modum Euangelio et universa iustitia eius cum regno dei, nec sic tamen Antichristum adesse ullus credit. Valet item secundo idem contractus novo miraculo ad hoc, ut res temporales temporales non sint, quia interesse illud, quod est nervus, substantia, virtus huius contractus, est immortale, etiam ociosae et sterili pecuniae. Has crassas Satanae nequitias, quam religiose admittimus et colimus solum ob hoc, quia Romani pontificis nomen pretexitur. Unde inter omnia miracula, quae hodie deus operatur, hoc mihi vel primo loco habetur, orbem posse subsistere et huius census incomprehensibilem usuram ferre. Sit ergo non dedisse pecuniam ad usuram parum, hodie certe magnum et rarum est, de quo alias abundantius dixi.[1]

'Et munera super innocentem non accepit'. Et hoc parum videtur, sed rarum et magnum hodie quoque, ut Iudaeos omittam. Hic peccant iudices et qui causas desciudunt, tuentur, impetunt, Hoc est Papa, Episcopi, Officiales, procuratores, rabulae forenses et fex illa hominum, quae alitur populorum peccatis sicut lenones stupris mulierum. Facile est forte causae solius intuitu quenquam consulere, sententiam dictare et ferre, verum ubi irruerint affectus, scilicet spes lucri, favor amici, odium inimici, contemptus humilium, metus magnorum, non modo videbis illud Deutr. xvi. et Exo. xxiij. 5. Mos. 16, 19. 2. Mos. 23, 8. 'Munera excaecant oculos sapientum et subvertunt verba iustorum', et Isa. i. Jes. 1, 23. 'Omnes diligunt munera, sequuntur retributiones', sed quod et omnes alii iam dicti affectus idem facient. Nemo novit nisi tentatus, quam sit blandum et potens hoc malum. Iam sunt, qui alterius causam etiam gloriae studio pervertunt, quo acutiores doctioresque videantur. Quid autem refert, si non munus accipias adversus innocentem, gloriam tamen aut vindictam aut gratiam accipias? Quodsi hunc versum principes et Episcopi servarent, putas tot monstra pareret Romana furia (Curia volui dicere)? Verum sicut illic omnia portenta scelerum summo gradu regnant, ita oportet, ut et hoc nephas illic regnet, ut iterum Satanas sedem suam et pantheon obtineat, unde in orbem totum inundet omne malum.

---

[1] Vgl. den Sermon von dem Wucher (Köstlin, L. L.^{2} I S. 296 und Bd. VI S. 1 ff. unsrer Ausgabe).

Ne autem ulla pars hominum hoc vitio sit libera, fit, ut plurimi etiam fidei causam et verbi dei damnent, pars muneribus, pars favore, invidia, odio, ambitione, gloria capti, non pauci etiam metu magnorum, aliqui et contemptu. Nonne ii omnes contra innocentes accipiunt aliquid? Praeter hos aliqui etiam ignorantes, zelo dei et amore (ut iactant) veritatis. Quis collegia, Monasteria, Universitates ab hoc malo liberabit? qui (ut ignorantiam taceam) aperte etiam confitentur, sese dicturos facturosque omnia pro veritate, nisi metuerent censibus, honoribus, favoribus aut etiam vita privari? Quid hoc est aliud quam non accipere quidem, sed tamen bene accepta male servare munera super innocentem. Ve nobis! Quis auderet dicere omnium Collegiorum, Monasteriorum, Universitatum census, honores, dignitates fieri munera accepta super innocentes, unius hominis Papae tyrannide formidata? Vel ex hoc uno intellige, quid periculi sit esse Papam, deinde quantorum scelerum per orbem sit author, si semel abusus fuerit potestate contra veritatem. At nunc cum non nisi abutatur in perniciem veritatis, quid aliud quam sedem Satanae et Antichristi negocium Romae esse et agi credere possumus? cuius unius metu veritas tanto terrarum spacio extinguitur, error et mendacium statuitur, innumerabilibus animabus tam facile tam cito perditis. Obsecro, quis non metuat vivere in tantis periculis horum dierum, in tantis voraginibus animarum? Haec tempora sunt, quae praedixit
2. Tim. 3, 1f. Paulus 'Instabunt tempora periculosa, erunt enim homines amantes sui' &c.

Recte ergo concludit 'Qui facit haec non movebitur inaeternum'. Nota bene 'facit'. Si ille non stabit, qui haec dicit et ostendit, nec tamen facit ubi parebunt illi, qui etiam si sciunt et cogitent, haec esse recta, non tamen audent mutire? ubi et illi, qui indocto zelo contra haec agunt? unde in hebreo distinctio versus sic ponitur, ut 'qui facit haec', pertineat ad partem priorem sic: Argentum suum non dedit ad usuram et munera super innocentem non accepit faciens haec, Non movebitur inaeternum, quasi dicat: non tantum sciens aut loquens haec, ut ultima pars versus ad totum psalmum pertineat, et prior ostendat, quam sit rarum et arduum sine usura, sine precio sanguinis vivere, Immo non esse possibile, nisi quis sit promptus ponere censum, honorem et vitam, extremaque omnia pro veritate pati. Ex quibus videmus, quam fallax sit omne, quod specie et nomine fulget, nam Christianismum hodie arbitramur potissimum in clero esse, et ecce usuris et precio sanguinis metu Romani pontificis omnes vivunt per orbem. Romae iactatur contentione indomita, papam pascere omnes oves, et ecce ipse lupus
2. Thess. 2, 10. est omnes oves iugulans. En quod dixit Apostolus 'Mittet illis operationem erroris, ut credant iniquitati, qui Charitatem veritatis non acceperunt, ut salvi fierent'. Interim tamen legimus horas Canonicas, sacrificamus multas

---

21 &c. Timoth. iiij. C   24 cogitant J.   34 arbitrantur C J.

missas, et ea facimus ac dicimus, quae citra nostrum periculum dici fierique possunt: veritas et fides cum Euangelio de suo periculo viderint. Quid ad nos, qui pro Christianis facti sumus Romani, pro credentibus operarii, pro Euangelicis decretalici, pro spiritualibus ceremoniarii, et in totum pro populo dei libero servi hominum impiissimorum?

PSALMVS QVINTVS DECIMVS, HEBRAEIS SEXTVS DECIMVS. MICHTHAM DAVID. 6, 11.

NOmen hoc 'Michtham' varie tractatum est. Antiqua iuxta Augustinum habet 'tituli inscriptio', quod eadem dictio hebraica 'Chethem' etiam significet 'notam' vel 'signum', inde 'Michtham' 'signatum', 'notatum' sive 'titulo inscriptum'. Ad titulum autem Crucis id referri, etsi pium est, coactum tamen est. Hieronymus duabus dictionibus velut etymologisans reddit 'humilis et simplicis David'. Lyra facit ex ipso nomen cantilenae decentioris, cuius sententia mihi omnium magis pene probatur. Nam Burgensis erudite Hieronymi sententiam reprobat. Ipse vero Burgensis dicit hoc vocabulo aurum vel aureum significari, quod Can. v. dicitur 'Caput eius aurum Hohel. 5, 11. optimum'. Praeposita ergo litera Mem fit 'Michtham', idest ex auro vel aureum, dicitque eo significari passionem Christi, quae hoc psalmo canitur.

Ex omnibus iis adiutus opinabor interim, 'Michtham' esse nomen psalmi huius. Sic enim iuxta autoris cuiuspiam nomen solet poni nomen psalmi quoque ut 'Canticum David', 'Psalmus David', 'testimonium Asaph', 'intellectus David' et similia, sicuti vidimus et videbimus. Ita hic, quia insignis est psalmus iste de insigni materia, nempe Christo omnium capite tractans, noluit communi, sed insigni novo et blando vocabulo eum insignire et appellare 'Michtham David', quasi diceret 'Aureolum David'. Sic Lyra et Burgensis in unam veniunt sententiam, quam utique ex hebraeis fontibus hauserunt. Sunt autem sex in universum psalmi hoc titulo insignes: Hic quintus decimus et quinquagesimus quintus cum quattuor sequentibus. Verum illi multa alia in titulis suis habent, hic ut prae omnibus singularis simpliciter Michtham vocatur. Neque enim ullus alius tam clare de passione et resurrectione personali Christi loquitur, unde et Apostoli hunc ipsum prae omnibus ferme scripturis allegant ad confirmandam resurrectionem Christi, ut Act. ij. et xiij. legimus, ubi Petrus dicit 'Quem deus suscitavit solutis in- Apgsch. 2, 24 ff. Apgsch. 13, 30 ff. ferni doloribus, iuxta quod impossibile fuit teneri eum ab illo. David enim

---

7 HEB. A 11 sive] sine C 14/15 dęcentioris A 32 ipsum] psalmum C

in eum dicit: Providebam dominum in conspectu meo semper, quoniam a dextris est mihi, ne commovear. Propter hoc laetatum est cor meum, et exultavit lingua mea, insuper et caro mea requiescet in spe. Quoniam non derelinques animam meam in inferno, nec dabis sanctum tuum videre corruptionem. Notas mihi fecisti vias vitae, replebis me iucunditate cum facie tua, delectationes in dextera tua usque in finem'. Ex his facile patet sensus totius psalmi nec nostra indiget, quantum ad summam sententiae pertinet, interpretatione, sed magis fide et aemulatione, ut quem S. Apostoli per spiritum sanctum interpretati sunt tam clare, verbis tamen obscurissimis plenus est. Et in eo fundatur articulus ille fidei 'Descendit ad inferos, tercia die resurrexit a mortuis', ut mirum sit, ausos quondam fuisse magni nominis Theologos negare, eum articulum in sacris literis inveniri, quoad eius priorem partem, descensum scilicet ad inferos.

16, 1. Conserva me, domine, quoniam speravi in te.

Haec est versus posterior pars in hebraeo, nam prior pars titulo constat. Sunt autem verba Christi per totum psalmum. Incipit enim affectu iam pereuntis ac derelicti ab omnibus et morientis hoc modo: Ecce ego morior, dereliquit me virtus mea, dereliquerunt Angeli et homines, quin daemones et omnes homines perdunt me. Periit fuga a me, et non est qui requirat animam meam, desperatus deploratusque sum omnibus. Itaque tu, qui solus es mihi servator, qui perditos servas, vivificas mortuos, exaltas
Ps. 31, 6. (Luc. 23, 46.) afflictos, serva me, quasi dicat illud 'Pater, in manus tuas commendo spiritum meum'. Non autem pro solo passionis tempore sic petit conservari, verum tota vita sese in servatore deo pendere confitetur ac cottidie mori,
1.Cor. 15, 31. ut Paulus gloriatur. Ita semper perit semperque servatur pius. Atque haec est vita nova fidei et spei hoc psalmo commendata, vita scilicet Crucis, hoc est mortis, nec huius nisi turpissimae. Qui ergo in pace agit, vel se suis aut hominum viribus servat, nunquid potest dicere deo 'Conserva me, domine'? respondebitur enim ei: quid conservem, cum nondum pereas nec perditus sis? Discamus ergo, tunc potissimum esse clamandum, quando perimus, ubi homines minime omnium clamant, sed desperant potius.

'Quoniam speravi in te'. Ecce fiducia et spes invocant. Quomodo invocaret, qui non confideret? Ipsa fiducia allegatur pro merito congruo et condigno (ut videmus) salutis aeternae. Cur non allegat opera et virtutes pro meritis? Nempe quod in hoc excessu nihil subsistit, nihil servat nisi pura et firma fides in solam misericordiam dei nitens, quae nihil de se, sed omnia de deo praesumit, ut monstrat hic Christus suo pulcherrimo exemplo, de quo affectu et emphasi verborum istorum 'speravi' et 'in te' abunde dictum est ps. v. Si enim in aliud quam in deum speretur, iam non poterit dici 'speravi in te'. Et quis de suis meritis praesumat, quando hic caput omnium Christus tacitis meritis in fide et spe miserentis dei solum-

modo nititur. Desperatis itaque in omnibus et per omnia hic affectus congruit.

Dixi domino, deus meus es tu, bonorum meorum non indiges. 16, 2.

Hieronymus sic reddit partem posteriorem 'bene mihi non est sine te'. Mihi potius sic reddendum videtur: Bonus fui non ad te, ut 'tobathi' sit verbum absolutum, quod si liceret dicere, 'Bonavi' diceretur, hoc est bonus et pulcher fui, ut sit sensus: Ideo dixi ad dominum, quod mihi esset deus a quo omnia haberem, et ipse nihil a me (id quod vere est esse deum), quia non fui bonus in eum, nihil enim in eum beneficii contuli. 'Quis enim prior dedit illi et retribuetur ei?' Ro. xi. 'quoniam ex ipso et per ipsum et in Röm. 11, 35f. ipsum sunt omnia'. Hunc sensum noster interpres vidit, cum dixit: 'Bonorum meorum non indiges'. Et Hieronymi sententia sic consonat, quod non modo nos nihil possumus dare deo, sed omnia bona ex ipso habemus et sine ipso nihil boni habemus.

Dicit haec autem Christus in commendationem crucis, intutus duas contrarias hominum generationes, quarum alteram, scilicet piorum, vidit ex sese nasci et sibi parari in regnum et haereditatem, alteram, scilicet impiorum, quia in cruce scandalisatur, relinquendam esse. Ac si dicat: Ecce morior, et in oculis hominum impiorum nihil minus apparet, quam ut tibi placeam aut rex et haeres tuus sim futurus. Sed hoc faciunt, quia rebus et viribus et meritis suis freti te deum non eligunt sibi nec ex te omne bonum accipere, verum potius tibi benefacere praesumunt, id sibi vendicantes erga te, quod expectare debuerant ex te, cum tu ideo mihi omnia aufferas, ut ostendas non aliquid ex nobis tibi, sed omnia nobis ex te venire, si in te speremus et in manum tuam nos proiecerimus.

Atque ita novi populi dux hic suo exemplo docet et eloquitur, quibus bonis novus populus sit abundaturus, scilicet divinis tantum, caeteris omnibus in nihilum redactis. Id quod Iudaeus et vetus populus, temporalis abundantiae promissionibus assuetus, non capiebat, sed et natura ipsa impatientissime, immo nullo modo sustinet, cum tamen interim nemo non garriat, dominum esse deum suum, et ubi se solum ceperit ostendere bonum eorum, caetera omnia aufferre, nihil minus inveniuntur sensisse. Neque enim opum, nominis, vitae, iustitiae et eorum, quae habent, ferre possunt ablationem, sola fide et spe clamantes 'Conserva me, domine, quoniam speravi in te'. Et 'dixi domino: deus meus es tu, nihil boni confero in te'. Id enim facit beneficium Crucis mortificans nos et nostra omnia, ut consortes efficiamur divinae naturae, ut ij. Petri i. dicitur. 2. Petr. 1, 4.

---

14 possimus J. E.

Et vere arduissimum est, immo ipse infernus, sentire, omnia apud deum esse bona nostra et in nobis nihil esse situm, quo eum demereamur, placemus aut mitigemus. Ruitque hic funditus impia illa Theologia eorum, qui faciendo quod in se est, praesumunt misericordiam dei emercari aut pro peccatis satisfacere suis opusculis ignorantes, haec omnia fieri fide solius misericordiae dei, extinctis maxime iis ipsis opusculis ac penitus desperatis, quibus nitebantur satisfacere et parare sese ad gratiam dei. Atque hinc apparet, quid prosit pompa illa satisfactionum et indulgentiarum per magistros nostros haereticissimos in Ecclesiam dei introducta, suis impiis statutis, decisionibus, reservationibus, indultis, concessionibus et id genus pestilentissimis nugis totius orbis animas perditissime illaqueantes. Quibus quid aliud discimus, quam ut credamus, deum nostris egere bonis, et nos non consortio divinae naturae, sed deum nostrae naturae consortio beatum fore, dum non fide nos in illum paramus transformare, ut sit nobis deus, sed operibus illum in nos conamur mutare et nostris votis similem facere, ut
Jes. 46, 5. ei nos Idola simus, sicut dicit apud Isaiam: 'Cui assimulastis me? aut quam imaginem ponetis mihi?' An non est hoc deum velle mihi conformare, si huc nitar, ut meae opinioni, meo affectui, meo sensui et desyderio sese attemperet, nisi id faciat, non fisurus in eum nec laturus eius manum, cum contra oporteat in nihilum nos ire, et eum facere in nobis compotem sui sensus, sui voti et desyderii, hoc est mori, damnari et in nihilum redigi. Recte ergo huius psalmi titulus est 'Aureolum', qui de hoc summo et principe affectu loquitur, idque de summo et optimo eius genere, qualis in principe omnium Christo fuit. Nam hoc affectu discernitur populus Christi a non populo suo, contemptis omnium personis et nominibus, ut sequitur.

16, 3. Sanctis, qui in terra sunt eius, mirificavit omnes voluntates meas in eis.

Hieronymus 'Sanctis, qui in terra sunt, et magnificis, omnis voluntas mea in eis'. Hebraeus ad verbum sic 'Sanctis, qui in terra sunt ipsi, et magnificis, omne desyderium meum in eis'. Debuit itaque omitti pronomen 'Eius' et 'in eis', quod hebraico idiotismo solet post relativum 'Qui' subiungi. Et certum est verbum 'Mirificavit' per interpretem pro nomine positum, quod 'adiri' in
Ps. 8, 2. hebraeo magnificos, grandes, admirabiles significat, ut ps. viij. 'Quam admirabile est nomen tuum in universa terra'. Deinde omisit coniunctionem 'Et', quae facile prohibuisset, ne ex 'magnificis' faceret, 'mirificavit'. Stet ergo versus sine hebraismo: Sanctis seu ad sanctos, qui sunt in terra, et magnificos, omnis voluntas mea, ut sit sensus: cum in me omnes scandalisentur, qui persona rerum capiuntur, et sint inimici crucis, ego vicissim eos relinquo, cuiuscunque sint sive generis sive nominis, nec moveor, quod sint semen Abrahae. Eos vero amplector, qui sunt sancti et magnifici in

31 idiotissimo A

spiritu, contempti mundo et illis. In his mea voluntas, meum desyderium, mea haereditas. Hi mihi erunt populus a patre datus, ubiubi fuerint in terra, nec enim in Hierusalem aut Zion aut Roma erunt necessario, sed ut Petrus ait Act. x. 'In veritate cognovi, quoniam non est acceptio personarum Apgsch. 10,34f. apud deum, sed in omni gente qui timet eum et operatur iustitiam acceptus est illi'. Hoc Iudaei nolebant, hoc eorum hodie aemuli Romanistae negant, qui nos Romae alligare conantur et praevaluerunt. Hunc sensum sequentia iuvabunt.

Dicit ergo Christus: Si me, qui caput sum, oportet omnibus contemptis soli deo inhaerere et sic per passionem intrare in gloriam meam, oportebit et eum populum, qui mihi in haereditatem datur, talem esse, ut nullo loco, nullo genere, nullo nomine nitatur, nisi hoc uno, ut mecum deum habeat, cui nihil tribuat, sed omnia ex eo recipiat, qui redigatur in nihilum, ut fiat omnia. Hoc est, quod Matthaei xxiiij. dicit 'Si dixerint vobis: Ecce hic est Matth. 24,23. Christus aut illic, nolite credere'. Nescit enim locum christianus homo nec ullum temporale, licet hodie impii pontifices Romani cum suis adulatoribus nobis hanc sententiam damnarint ut haereticam et Romam nobis assignarint pro loco, in quo Christum oporteat invenire, afformantes deum suis stultis votis. Verum ipse pulchre contrarium non modo hic docet, sed et re ipsa ostendit, dum non nisi Satanam Romae sub suo nomine regnare permittit, ut omnium palpat manus, et totus cernit mundus.

Diximus in superioribus, sanctum illud esse, quod in separato et abscondito est et conspectu solius dei, non illud prophanum sanctum, quo hodie tantum domus, vestes, clerus a pontificibus sancta vocantur, ad fallendos animos hominum, sed quo Spiritus sanctus sua unctione sanctificat. Ita sancti sunt non Iudaei, non clerus, non ullius nominis homo nisi fide inhaerens deo, per eam particeps eius naturae factus, cuius 'vita abscondita Col. 3, 3. est cum Christo in deo'. Caeteris omnibus dat Christus libellum repudii hoc versu et sequentibus, dum dicit: Voluntas mea ad sanctos terrae et magnificos, quasi illud ps. c. dicat 'Oculi mei ad fideles terrae, ut sedeant Ps. 101, 6. mecum', quo repudio et Malachiae i. ad Iudaeos dicit 'Non est mihi volun- Mal. 1, 10 f. tas in vobis, dicit dominus exercituum, quia magnum est nomen meum in gentibus'. Est autem eadem dictio voluntas hoc versu, quae ps. i. 'In lege Ps. 1, 2. domini voluntas eius'. Magnificos similiter in spiritu appellat, cum coram hominibus, cum sceleratis et viris ignominiae et infirmitatem scientibus sicut et eorum caput Christus habeantur, verum fide sanctificantur, fide et magni sunt et admirabiles in oculis dei, ipsi enim animo magno contemnunt omnia bona et mala. Dicit autem 'sanctis terrae', non 'sanctis coeli', ut de hominibus in terra loqui se significet, simul ut promissione certa confirmet corroboretque eos, qui in se credunt, ut quantumlibet patiantur mala, sciant

---

2 ubiubi] ubi A, ubicunque C W. J. 18 aformantes A

tamen, sese placere Christo suo domino, adversarios vero displicere. Itaque verbum dulcis promissionis est hic versus, fidem excitans et conservans, sicut sequens verbum aspere comminationis est, infidelitatem damnans.

Facile est hic nostram translationem concordare, ut sit sensus: deus meus foecit in sanctis meis omnia, quae volui et quae ego desydero. Volui autem nihil aliud, quam ut mei similes essent, mecum mortificati secundum carnem et vivificati spiritu, id quod mirabile est in oculis omnium, ut mortui vivere, ignominia perditi glorificari, prophanati sancti dici et esse debeant. Verum per spiritum has mirabiles voluntates meas implevit et perfecit. Solum ergo in his sanctis, non etiam in aliis voluntas mea est, ubi enim
omnes voluntates meae esse dicuntur, ostenditur in caeteris nulla mea volun-
Marc. 16, 16. tas esse. Ita fit, ut qui crediderit salvus fiat, qui non crediderit damnetur,
quia omnis voluntas Christi in illis, in his nulla.

16, 4. Multiplicatae sunt infirmitates eorum, postea acceleraverunt.
Non congregabo conventicula eorum de sanguinibus.
Nec memor ero nominum eorum per labia mea.

Hoc versu alteram generationem describit et repudiat crucis inimicam, in qua nulla ei voluntas est, quia se caput propter humilitatem mortis eius non recipit, nec per fidem in deum transformari patitur, ut dominum habeat deum cum Christo, sed Idolis cordis sui et operibus suis sese fatigat. Unde hebraica verba videnda sunt, quod eorum vim non reddere possit latinitas, Et Hieronymus sic variet a nostro 'Multiplicabuntur Idola eorum post tergum sequentium, non libabo libamina eorum de sanguine nec assumam nomina eorum in labiis meis'. Hunc enim versum in duos nos divisimus,

Quod Hieronymus 'Idola eorum', nos 'infirmitates eorum'. Hebraeus
habet 'azebotham'. 'Azab' autem verbum significat, cum tristitia et labore
aliquid formare, sicut fabri argentarii laborant, ut imagines forment. Inde
Ps. 115, 4. ps. cxiij. ab hoc tristi diligentique labore simulachra gentium dicuntur 'Aza-
Ps. 127, 2. bim', scilicet ab arte et labore, quibus formantur. Et ps. cxxvi. 'Qui man-
ducatis panem doloris', idest 'Azabim', quod alii panem laborantium cum
dolore, alii panem erumnosum. Quicquid sit in ista varietate, in hoc omnia
conveniunt: 'Azabim' esse id, quod arte et dolore paratur et formatur. Quo
nomine spiritus appellat impiorum dogmatum et operum magistros, quae et
Idola eorum sunt, quod mendatium multo labore et cura opus habeat, ut
Spr. 14, 6. verum appareat, cum econtra prudentum doctrina facilis, ut proverb., et
veritas simplex sit, nec hoc modo solum erumnosi et miseri sunt, sed et
operibus ad eadem dogmata factis. Cum enim fide vacui sint, doctrinis et
operibus hominum fatigentur assidue necesse est. Hos superius in vocabulis
Ps. 10, 2. Aven et amal et ps. ix. in versu 'Comprehenduntur in consiliis, quibus cogi-
tant' satis descripsimus.

21 hæbraica A 34/35 ut verum] utrum A

Horum studium Isaias salsissima parabola taxat xliiij. longo sermonis Jes. 44, 9 ff. textu inducens plasten Idoli, qui locus maxime valet ad hunc versum. Qui volet legat. Itaque sive Idola sive infirmitates dixeris, recte dixeris, modo impium, inutile, triste et infirmum studium eorum intelligas, qui extra fidem suis operibus et doctrinis deo, nescio quae reddere volunt, non formari a deo, sed formare deum volentes. Dixi enim superius, qui aliter de deo sentit quam sentiendum est, deum sibi, non se deo afformat. At sine fide nemo recte de deo sentit. Ideo recte Isaias ibidem dicit 'plastae Idoli Jes. 44, 9 ff. omnes nihil sunt. Quis formavit deum et conflavit sculptile ad nihilum utile? Ecce omnes participes eius confunduntur, fabri enim sunt ex hominibus'. Cum enim per haec sese firmare praesumant, magis infirmantur, et conscientia de die in diem peius habet. Ideo Idola eorum, in quibus confidunt, sunt infirmitates eorum, quibus magis ac magis assuescunt deo diffidere, atque quo plus diffidunt, eo plura sibi formant Idola. Unde hebraeus dicit 'Multiplicabunt Idola sua', activo verbo, ut perversum et infoelix studium eorum exprimat, qui semper discunt et nunquam 2. Tim. 3, 7. ad veritatem perveniunt, semper iustitiam sectantur et in legem iustitiae non perveniunt, infinitis hac causa repertis doctrinis, sectis, operibus serviendi deo, ut in Iudaeis hodie cernitur, multo magis autem in papalibus Christianis. Cum enim conscientia eorum non sit quieta nec aliam viam pacis norit quam opera et dogmata sua, necessario miscet se infinite variis quaestionibus et studiis, in nullo eorum fixa et contenta, ut testatur nimis abunde experientia ubique. Sic hodie Collegia et monasteria, cum fidei sint ignorantissima, quid sunt nisi carnificinae conscientiarum infoelicissimae? qui dehinc miserum vulgum, cuius moderatores sunt, suis impiis opinionibus excaecant, pro fide opera sua docent. Ita caecus caecum ducit, et ambo in Luc. 6, 39. foveam cadunt, ut longe sit eligibilius ac tutius hodie bubulcum aut fabrum cuiusvis artis fieri et uxore ducta communi vita agere quam religiosum aut sacerdotem fieri aut literis tantummodo vacare,[1] quia hi a fide omnium minime sunt remoti, praesumentes de aliis illis optima, de se nihil. Quodsi fides resurgeret, nullum tum vitae genus spernendum aut periculosum foret.

'Postea acceleraverunt'. Varie et hoc translatum et expositum: alii 'acclamaverunt', alii 'dotaverunt', Hieronymus 'post tergum sequentium'. Ego nostrum interpretem sequor, ut sit sensus: postquam omnia impii infoelici studio laboraverint, tandem nihil consequuntur nisi maiorem fugam, pavorem, confusionem cordis, sicut ex Isaia retuli 'participes eius confundentur omnes'. Jes. 44, 11. Solus enim is, qui confidit in domino, non festinabit, sed sicut leo confidet et ad nullius pavebit occursum, ubi impius fugit et festinat ad sonitum

21 infinitis C   32 varię A   aliis AC W.   alii J. E.   37 festinet A

[1]) aut literis tantummodo vacare fehlt W.; J. bemerkt: sie seien ein Zusatz der Baseler Ausgabe; Walch: sie ständen nur in der Baseler Edition.

[Ps. 1, 4.] folii volantis, ut superius dictum est ps. 1. 'Impii sicut pulvis ante faciem [Jes. 30, 15 ff.] venti'. Sic Isaiae 30. 'Si revertamini et quiescatis, salvi eritis. In silentio et spe erit fortitudo vestra. Et noluistis et dixistis: nequaquam, sed ad equos fugiemus, ideo fugietis, et super veloces ascendimus, ideo velociores erunt, qui persequentur vos. Mille homines a facie terroris unius et a facie terroris quinque fugietis, donec relinquamini sicut malus navis in vertice montis et quasi signum super collem'. Talis festinantia, fuga et pavor est ipsa mala conscientia, quae semper fugit et nunquam effugit, semper timet et semper acci- [Jes. 48, 22.] dit quod timet, nunquam quieta, quia non est pax impiis. Ideo recte dicit, quod pro pace conscientiae multiplicant Idola sibi, et tamen post haec omnia non nisi accelerationem seu melius fugam et festinantem pavorem auxerunt.

'Non congregabo conventicula eorum de sanguine'. Hic plane ipse Christus quaestiones illas infinitas de Ecclesia sua dirimit, quam alii virtualem, alii representativam, alii aliam finxerunt. Christus dicit, se non congregare eos, [Joh. 1, 13.] qui sunt ex sanguinibus, sicut Ioh. 1. dicitur 'Qui non ex sanguinibus neque ex voluntate carnis neque ex voluntate viri, sed ex deo nati sunt'. Eundem [Röm. 9, 6 ff. Gal. 4, 21 ff.] locum Paulus, ut ubique, ita ad Romanos et Galatas ex professo et magnifice tractat, ubi probat, Non omnes filios carnis esse Israel, sed solos filios promissionis et filios liberae Sara, non ancillae Agar esse semen Abrahae, [Gal. 3, 28.] ut Ecclesiam Christi prorsus omni persona exuat, ut sicut alibi dicit 'In Christo neque sit masculus neque foemina, neque Iudaeus neque graecus neque liber neque servus', Ita neque Romanus neque Germanus, sed qui ex fide sunt benedicentur cum fideli Abraham.

Quare detestanda est impietas Romana, quae de Ecclesia somniat sua mendatia, cum Ecclesia aliud esse non possit quam congregatio spiritualis hominum, non in aliquem locum, sed in eandem fidem, spem et charitatem spiritus. Nec hoc contenta Ecclesiam alligat loco, scilicet Romae, neminem esse Christianum permittens, nisi fuerit Romanus, impudenti temeritate contra articulum fidei statuens suum mendacium. Credimus enim, Ecclesiam sanctam catholicam esse communionem sanctorum, Non dicimus communionem Roma- [Luc. 17, 20 f.] norum aut aliorum quorumcunque locorum. Christus quoque dixit Lucae 17. 'Non veniet regnum dei cum observatione, nec dicent: Ecce hic aut ecce [Matth. 24, 5 f.] illic. Ecce enim regnum dei intra vos est'. Idem Matt. 18. 'Multi venient in nomine meo dicentes: Ego sum Christus, et seducent multos. Tunc si dixerint vobis: Ecce hic est aut ecce illic, nolite credere'. Contra tam manifesta verba audent impii isti dicere: Ecce Romae est Ecclesia, Romae est Christus, Romae est vicarius Christi.

Quando ergo tempora ista iam currunt, de quibus Christus locutus est, et furor impietatis Romanae Euangelio tam manifeste resistit nec intelligens nec intelligere sinens, quid sit Ecclesia: Armemus nostras intelligentias, verbo

---

16 Eundum A

dei firmiter credentes et certissime scientes, Ecclesiam Christi esse aliud nihil quam spiritualem fidelium collectionem, ubiubi terrarum fuerint, et quicquid est carnis et sanguinis, hoc est quicquid est personae, loci, temporis et eorum, quibus caro et sanguis uti potest, non pertinere ad Ecclesiam dei. Ideo caveamus omni studio, ne cum lupis ululemus et cum Romanistis romanisemus, haereticos eos blasphemando, qui sub Romanae Ecclesiae seu Curiae potius collectione non fuerint. Christus enim et Apostoli Petrus et Paulus, quia viderunt necessarium esse, ut corpora et nomina eorum in aliquo certo loco haberentur in terris, et hanc necessitatem futuram esse occasionem superstitioni et impietati huic, ut Ecclesiam eisdem locis affigerent et sic Ecclesiam e spirituali collectione in temporalem traherent, praevenerunt ac sedulo nos monuerunt. Insuper ne Christum ipsum in hoc ipsum impietatis sibi pro patrocinio haberent, curavit incomprehensibili consilio, ut Hierusalem vastaretur et conculcaretur a gentibus, quod nisi fuisset factum, nemo prohibere potuisset, quin locum Hierosolymitanum tanta specie et titulo praeditum pro Ecclesiae capite erexissent.

Ubi hoc prohibitum est, coeptum est Romae id mali, titulo sanctorum Petri et Pauli, verbis Christi 'Tu es Petrus' et 'pasce oves meas' magna specie huc detortis. Verum et hic restitit Christus potenter nec enim permisit unquam fieri, ut Romano Pontifici esset subiectus totus orbis, quod tamen fieri oportuisset, si iure divino staret ille primatus, quia verbo et promissioni divinae nemo potest resistere. Nec sic tamen aperimus oculos, ut figmenta Satanae videamus. Unde Petrus has fictiones pulchre praedixit 2. Pet. 2. 'Erunt in vobis pseudomagistri (pene dixisset: Magistri nostri 2. Petr. 2, 1 ff.
eximii) in avaritia fictis verbis de vobis negociantes'. Quid enim magis fictum est quam dicere, quod petra significet potestatem regitivam Petri et pascere monarchiam Papae? aut ad quid valet ista monarchia nisi ad avaritiam, quae suum quaestum in nobis exercet?

Quare ut meam redimam conscientiam neve in hora mortis meae et extremo iudicio rationem impii silentii expostuler, his scriptis coram omnibus, qui legunt et audiunt, et coram coelo et terra affirmo et confiteor articulos istos, quos Lipsiae Euangelicos et christianissimos suscepi defendendos: Ecclesia universalis est praedestinatorum universitas, et eos, qui ex hoc sequuntur, dicoque et protestor, eos fuisse impie damnatos, Conciliumque Constantiense, quantum in hanc partem, fuisse conciliabulum Satanae, dum eos damnavit. Damno, excommunico, devito, detestor omnes, qui huic concilio affuerunt et consenserunt aut adhuc consentiunt, sive sint Papa, Episcopi, reges aut quicunque dehinc, ne sanguine innocenti polluar. Ulterius protestor: Si Iohannes Huss et Hieronymus de Praga sunt ob nullam aliam causam (sicut videtur) exusti quam propter hos articulos, factam esse eis

29 meum C

iniuriam, et Papam cum suis esse et fuisse crudelissimos et impiissimos homicidas, inimicos Christi et Ecclesiae eius. Testes erunt mihi huius fidei et confessionis meae, quicunque haec legerint. Ego sane ignorabam Lipsiae sensum articulorum eorum, quorum verba vidi esse christianissima. Ita non potui tum sensum, quem adulator Papae dedit, confutare. At nunc, cum extet Iohannis Huss liber,[1] ex praecedentibus et sequentibus video, et sensum eorum esse christianissimum. Quid est Papa? quid mundus? quid princeps mundi? ut propter eum veritatem Euangelii, pro qua Christus mortuus est, negem. Valeat qui valet, pereat qui perit, ego sic sentiam deo propitio semper.

Ad psalmum revertamur. Christus adversus praesumptionem Iudaeorum primo loquitur, omnino extinguens omnia, in quibus fidebant. Fidebant autem in tria: primum, quod essent semen Abrahae et de sanguine patriarcharum, ideo soli volebant esse populus dei. Contra (inquit) hoc ipsum, quod vos pro argumento ducitis pro vobis, verto contra vos, ut per hoc ipsum non sitis populus meus, per quod praesumitis esse populus meus, usque ad me etenim fuistis populus meus externa synagoga. At nunc impleta promissione et lege populus meus non est ex sanguine, sed ex spiritu. Alterum, quod essent multi, nec enim credibile eis erat, totum populum aut tam magnam eius partem relinquendam esse. Dictio enim hebraea hoc loco teste Reuchlino significat summam
Ps. 42, 5. quandam hominum congregatorum, ut et ps. xli. 'Quoniam transibo in locum tabernaculi', idest transibo cum quadam summa hominum congregatorum, quasi dicat: manebo in communione sanctorum. Ita hic: non congregabo eos, qui se magna summa agglomerant, quasi ob multitudinem velint digni haberi, qui recipiantur. Sed non sic impii. Consummationem enim et ab-
Jes. 10, 2. breviationem faciet dominus (et Isa. x. ait), ita ut si fuerit populus tuus Israel sicut arena maris, reliquiae tamen ex eo convertentur. Contra hoc argumentum a multitudine, quo non minus quam generis et sanguinis argumento pertinaciter nitebantur, multa passim in aliis quoque prophetis dicuntur. Iactabant enim pax, pax, et deum non esse iratum tantae multitudini, et quod tanta multitudo saperet et crederet, non posse falsum esse, hoc est quod dicit 'Non congregabo conventicula eorum', non assumam eos, etiam si se ut arenam maris multiplicent.

Tertium erat Gloria et nomen iustitiae et religionis, quibus celebrabantur maxime inter seipsos pro populo dei, ut qui solus legem accepisset,
Röm. 3, 2. Ps. 147, 19f. et cui credita sint eloquia, sicut Paulus dicit Ro. iij. et ps. cxlvij. 'Qui annunciat verbum suum Iacob, iustitias et iudicia sua Israel. Non foecit taliter omni nationi et iudicia sua non manifestavit eis'. Quanto impetu

25 Consumationem A 26 ait fehlt C, auch fehlen in C die Klammern 27 hoc fehlt C

[1]) Gemeint ist die Schrift des Huß „de Ecclesia", welche durch Wenzel Rozdalowsky am 17. Juli 1519 an Luther gesandt wurde und am 3. Oktober in seinen Händen war. (Vgl. De Wette I, 340; Enders, Luthers Briefw. II S. 79 u. 183 und Köstlin, M. L.[2] I 290.)

Paulus hanc eorum fiduciam expugnet, Epistolae ad Romanos et Galathas prae caeteris monstrant. Et in hac parte plus quam in prioribus duobus confidebant, ut etsi crederent, se propter peccata iram meruisse, quantumlibet essent Israelitae et multi, iustitiae tamen fiduciam nunquam ponere potuerant, quae et omnium est pertinacissima, contra quam dicit 'Non ero memor nominum eorum per labia mea. Extinguam potius nomina eorum'. Non censebuntur mihi populus, quia iusti, sapientes, religiosi, magni aliisque quibuscunque nominibus vocantur, sed is erit populus, qui spiritu fidei ex me natus fuerit.

Nunc vide, an non idem iudicium terribilissimum in Ecclesia agatur in oculis nostris. Nonne et nos posuimus haec tria fulcra fiduciae superbissimae? Primum iactant se de successione ac velut genere Apostolico et de sanguine pompaque hac inani volunt pro populo dei existimari, cum sint fide et spiritu vacui. Et dicunt: Papa est caput Ecclesiae, ecclesiam apellantes hanc congregationem de sanguine, quicquid Apostolis debetur etiam sibi deberi arrogantes. Deinde quanta bucca extollunt multitudinem, quae ab eorum parte stat? quasi ideo recte sapiant, quia cum multis sapiunt, quasi non Christus praedixerit 'Et seducent multos'. Et Petrus 'Multi Matth. 24, 5. 2. Petr. 2, 2. sequentur eorum perniciem', utique paucos relinqui significantes, qui non seducuntur. At hoc argumentum hodie servat papam non minus potenter quam primum, quantumlibet sine fide et spiritu agant. Tercium vero potentissimum, superstitio, quam legibus et cerimoniis sic fundaverunt, ut licet sint impiissimi, tamen iustitias et merita sua, quasi soli sint christiani, caeteris vendunt pro tota substantia mundi, nec enim nisi nominibus ipsis, sine ulla re, hic regnant. Sed Christus non assumit eorum nomina per sua et suorum labia. Non docet has eorum iustitias et cerimonias, quin damnat et pugnat contra eas, ut statuat iustitiam dei, quam nos operante lege et superba fiducia deo offerimus, ut stet verbum 'Bonorum meorum non indiges, nec benefecimus tibi, sed tu nobis'. Et haec voluntas est Christi in suis sanctis, ut sic sapiant et agant, caeteris omnibus cum suis Idolis et iactantia reprobatis.

Ita videmus, scopum psalmi esse, quod Christus, cum sit praedictus magnus rex et dominus futurus in magno et glorioso populo, contra omnium sensum incipit regnare. Caeteri enim reges nascuntur, ut regnent, hic moritur, ut regnet, aliis quoque populi nascuntur, quibus imperent, ut sit regnum admirabile, quod non ex generis sanguine et dignitate nec ex multitudine et potentia mundi nec ex iustitiis et viribus propriis nec ex ulla re, quae videtur in mundo, sed e spiritu in conspectu dei subsistat. Sic ps. 21. Ps. 22, 31 f. 'Et animam suam non vivificabit, et semen serviens ei annunciabitur domino generatio ventura'. Et Isa. 53. 'Si posuerit pro peccatis animam suam, Jes. 53, 10 videbit semen longevum et dispartiam ei plurimos'. Sic et Isa. 11. 'Et erit Jes. 11, 10.

41 11] ij C

requies eius gloria', in quibus omnibus locis mors et resurrectio Christi describitur sicut et hoc toto psalmo. Nec enim capit ratio, ut gloria regni cedat mortuo et quiescenti in sepulchro, et generatio nova sit semen serviens ei, qui animam suam ponit et non vivificat, et ponens animam pro peccatis videat semen longevum. Quis enim morienti dicit: ecce rex eris, et populi sub te cadent inaeternum? Nascenti sane haec solent optari, necesse ergo fuit eum a mortuis resurgere, ut scripturae istae implerentur.

Ita hic, cum moriens petat se conservari, tradens animam in manu patris, tamen dicit, Voluntatem suam esse in sanctis, et haereditatem suam non fore ex sanguinibus, sed ex praeclaris, ut dicetur Manifeste hoc miraculo verborum resurrecturum sese docens, neque enim mortuus regnaret, et
2. Tim. 2, 8. tamen moriens dicit sese regnare. Recte ergo Paulus ad Timotheum scribit, ut meminerit dominum Ihesum resurrexisse, addens 'secundum scripturas', sicut et canimus in symbolo, scilicet quod vehementer abhorreat ab omnium sensu, mortuum regno potiri, et opus sit his scripturis nos niti, quas tamen, nisi spiritus fuisset interpretatus, quis intellexit? quis enim in his versibus Christum resurrecturum legisset? aut quot sunt, qui etiam hodie legunt hoc sensu hunc locum?

14, 5. Dominus pars haereditatis meae et calicis mei.
Tu es qui restitues haereditatem meam mihi.

Hieronymus posteriorem partem sic vertit 'Tu possessor sortis meae'.
5. Mos. 18, 2. Pronomen 'Mihi' superfluit. Est autem versus hic sumptus ex lege Mosi, ubi Levitis et Sacerdotibus scribitur non esse datam haereditatem inter filios Israel, sed 'dominus (ait) est eorum haereditas'. Cuius aemulatione et hic dicit: Dominus est pars mea haereditaria, et arbitror, ex figura ista distributae inter filios Israel terrae et sacerdotibus negatae prophetam illustrante spiritu psalmum hoc loco hausisse, scilicet non fore Christi haereditatem communem hominibus nec de sanguinibus et terrenis acceptam, sicut levitarum nulla erat inter filios Israel. Puto autem, hic esse hebraismum 'pars haereditatis' pro 'pars haereditaria' seu 'portio mihi distribuenda'. Multi enim per 'haereditatem' intelligunt Ecclesiam, cuius sortem esse dominum certum est. Sed pro persona sua loqui Christus mihi videtur de haereditaria portione, quae se contingat, quod confirmat id quod sequitur 'Et calicis mei'. Diximus enim ps. 10., Calicem usu scripturae significare mensuram unicuique divinitus definitam et reddendam pro meritis suis, et calicem bibere sit pati vel accipere hanc definitam mensuram. Et hic quoque hebraismus est 'Dominus pars calicis mei' pro 'dominus calix meus' seu 'id quod mihi definitum est reddi', ut nihil aliud quam ipsum dominum accipiam pro retributione.

Mirum itaque, moriturus gloriatur, se habere haereditatem eam, quae sit ipse dominus, iterum indicans, sese suscitandum a mortuis, quo accipiat

3 cędat A 12 tamen] tū A

haereditatem hanc promissam. Quid autem non habet, qui ipsum omnium dominum habet? Quis autem habet dominum omnium? Qui nihil aliorum habet et non quaerit nisi ea, quae dei sunt, etiam per mortem et omnia mala. Ita fit, ut dum omnia amittit, omnia inveniat, dum nihil haereditatis elegit, omnia sua sponte veniant. Ideo secure dicit 'Tu es qui restitues haereditatem meam'. Melius hebraeus 'Tu statues haereditatem meam', non enim de restitutione, sed constitutione loquitur, ac si dicat: Meum est omnia facere et pati, omnia amittere et relinquere, ut tibi obediam. Tu sine mea cura statues et firmabis, quae mea esse debeat possessio. Ego non quaero eam, contentus quod tu sis haereditas et portio mea, quem ubi habuero, haereditas mea bene fundata et posita in tuto est. Ita videmus, quam nihil Christus sibi arroget, quamque nihil sit pro se sollicitus: tantum cupit, ut deo patri obediat, caetera omnia curata secure praesumunt. Et nos homunculi quam misere hodie tumultuamur pro Diocesibus et Ecclesiasticis Ierarchiis, in quibus tamen servi sumus alieni, quasi in manibus nostris sita sit vel salus vel perditio Ecclesiae. Cur non Romanenses sui servilis primatus causam simili fide committunt deo, cum Christus, haeres et dominus omnium, conmendet tamen eam patri, nihil pro ea sollicitus?

Funes ceciderunt mihi in praeclaris, 16, 6.
Etenim haereditas mea praeclara est mihi.

Perstat in usu scripturae, quo 'funes' seu 'funiculi' dicuntur mensurae divisiones seu limites, quibus dividuntur haereditates terrae, ut ps. lxxvij. Pſ. 78, 55. 'Et sorte divisit eis terram in funiculo distributionis'. Et ciiij. dicens 'Tibi Pſ. 105, 11. dabo terram Canaan, funiculum haereditatis vestrae'. Unde Hieronymus transtulit 'Lineae ceciderunt mihi in pulcerrimis, etenim haereditas speciosissima mea est'. Deutro. xxxij. 'Constituit terminos populorum iuxta nume- 5. Moſ. 32, 8f. rum filiorum Israel, pars autem domini populus eius, Iacob funiculus haereditatis eius', quod hic spiritualiter tractat, quasi dicat: Sicut ibi funes ceciderunt non ultra, quam ubi erat numerus filiorum Israel, et ubi finiebatur numerus filiorum Israel, ibi incipiebant termini populorum, ex quibus nullos elegit, sed pars eius et funiculus erat iste populus, Ita nunc quoque non assumam quamlibet fecem hominum de sanguine, sed sicut illic feci corporalem separationem limitum populi mei a gentibus, ita nunc magis multo constituti sunt mihi termini spirituales populorum iuxta numerum filiorum spiritualium, ut ubiubi per orbem desinunt esse fideles mei, ibi incipiunt esse populi infidelium neque miscentur spiritu, licet misceantur corpore. Fides autem est limes seu funiculus iste distributor haereditatis, ipsa enim terminat fidelium numerum, extra quam quicquid fuerit, termini sunt populorum et appellantur termini impietatis, Malach. i. 'Qui enim crediderit salvus Mal. 1, 4. Marc. 16, 16.

6 heb. AC 8 relinquqre A 28 q. d. AC 30 fioliorum A

erit. Qui non crediderit condemnabitur'. Ita videmus, Ecclesiam prorsus non posse dici nisi eam, quae credit. Quare pontifices Romani cum sua Ecclesia vere sunt Idola et figmenta hominum impiorum. Contendunt enim hos funes rumpere et extendere quo volunt, nempe etiam usque ad non preclara, immo ad tenebrosissima, sed frustra. Non enim ait 'Extensi sunt', sed 'ceciderunt', non 'vos extendetis', sed 'de coelo cadent'.

Describit ergo haereditatem, quam ei dominus statuit loco eorum, qui sunt de sanguinibus. 'Non congregabo' inquit 'illos de sanguine'. Quos ergo? Praeclaros, pulchros, iucundos, dulces. Qui sunt hi? Non habent nomen nec personam, non sunt Iudaei nec gentes, non Romani, non Babylonii, Non hic aut illic, sed in spiritu sunt, fide puri, pulchri, dulces mihi. Nam hebraea dictio 'in praeclaris' proprie dulces et iucundos significat, ut Christi beneplacitum in suis fidelibus exprimat, rursus abominationem eius in infidelibus et qui in carne et sanguine gloriantur.

Iterum, ut dixi, resurrectio testificatur, dum dicit 'mihi'. Cui mihi? Nonne tu dicis 'Conserva me, domine'? Ita vere morior, sed resurgam, et erit mihi haereditas mea dulcissima. Dicit autem pluraliter 'funes', quod Ecclesia tota, cum sit una, dispersa tamen est per orbem propter ministerium verbi et baptismatis, cum unus omnibus non queat ministrare, ut singuli funes sint singulae Ecclesiae, in quibus idem Christus, idem baptisma, idem verbum est. 'Ceciderunt', quia non humano studio et opere, sed virtute gratiae dei multiplicantur fideles Christi. Suntque nobis omnes fortuiti et
Jes. 49, 21. quos praevidere nequieramus, qui convertuntur, sicut dicit Isaiae 49. 'Et dices in corde tuo: quis genuit mihi istos? ego sterilis et non pariens, et istos quis enutrivit?' Sic enim et hic Christus omnia ex patre accipere se ostendit sine sua cura, et cecidisse ei quasi sorte funes istos in dulcissimis.

Nec hoc sine emphasi est, quod dicit 'ceciderunt mihi' et 'speciosa mihi' seu 'ad me', totum scilicet contra larvam eorum, qui Ecclesiam secundum externam faciem metiuntur et locis affigunt temporalibusque diocesium limitibus definiunt. Sic enim hodie Ecclesiam alia maiorem dicimus terreno spacio et populi multitudine, cum revera sit solum fide, spe, charitate sive magna sive pulchra sive fortis, immo quia in oculis Christi est iucunda et formosa (ut hic dicit), intelligitur per antithesin esse mundo et sibi amara et
Hohel. 1, 5 f. deformis, sicut ait 'Nigra sum, sed formosa. Nolite me consyderare, quod fusca sum, quia decoloravit me sol', idest Christus subiicit me cruci et malis, et sic externe sum nigra, interne formosa. Oportet enim eum, qui vult Christo placere, sibi displicere, sibi obscurum esse, si Christo praeclarus esse velit. Qui enim sibi placet, pertinet ad conventicula sanguinis et carnis. Ut quid ergo praesumimus in mundo et carne magni esse, Episcopus super

---

12 propriȩ A 21 u. 28 cȩciderunt A 26 cȩcidisse A

Episcopum, Ecclesia super Ecclesiam, cum Christus hic non in hoc probet Ecclesiam, quo in oculis hominum videri potest, sed in eo, quod ipse videt, idest in fide, quae eam humiliet sub omnibus et crucifigat? Sed sinamus: Hierarchia nostra nomen habet sacri principatus, ideo pertinet illuc 'Nec memor ero nominum eorum per labia mea'. Opera enim hominum sunt, ideo hominibus placent.

Benedicam dominum, qui tribuit mihi intellectum, 16, 7.
Insuper et usque ad noctem increpuerunt me renes mei.

Hieronymus et hebraeus sic 'Benedicam dominum, qui dedit mihi consilium, insuper et noctibus erudierunt me renes mei'. Magnum certe et arduum hic signatur opus, quod est esse consiliarium, hoc est qui in morte et passionibus, cum undique angustiatur et pavet, sciat, quid sit ei faciendum, quo fugiendum. Qui enim hoc consilio carent, fugiunt et non effugiunt. Unde Isaiae 7. componit consilium cum fortitudine dicens 'Requiescet super Jes. 11, 2. eum spiritus sapientiae et intellectus, spiritus consilii et fortitudinis, spiritus scientiae et timoris domini'. Quod nisi consilio polleas, nulla fortitudo subsistet in morte. Itaque non solum hoc donum dei est tulisse malum et mortem, sed etiam nosse, quomodo ferenda sint, et unde petendum, sicut Sap. 9. 'Et ut scivi, quoniam aliter non possum esse continens, nisi deus Weish. 8, 21. det'. Et hoc ipsum erat sapientia scire, cuius hoc donum esset. Quod ergo fuit consilium Christo donatum? Utique quod non fugit in morte, non retro abiit, sed dixit 'Conserva me, domine', tradita in manu dei tota sua causa. Ita enim solemus exuberanti affectu gestire a periculis erepti, non tam quod erepti sumus, quam quod nos ita gesserimus, ut eripi possemus. Ibi iucunda narratione recitantur evitata pericula, repulsi casus, frustratae insidiae hostium et omnia illa studia sollicitudinis, quae prudentes nos foecerat in periculo praesenti. Ita Christus quoque gloriatur, sese prudentem fuisse in malis ferendis, idque divino munere, quod blasphemiis non responderit, mortem non fugerit et nullis verbis aut factis moveri se permiserit. Dulce est enim eius meminisse, quo te sentis fuisse adiutum. Inveniuntur sane, qui cum valent, recte consulant aegrotis et extra periculum nihil non sapiant, neminem non docere possint, at ubi ascendunt fluctus in coelum et descendunt in abyssum, anima eorum in malis tabescit, turbantur et commoventur sicut ebrii, et omnis eorum sapientia devoratur, ut ps. 106 dicitur, ut nemo magis Ps. 107, 22 ff. indigeat consilio quam ii consiliorum principes. Proinde insigniter et excellenter hic elucet divina misericordia, quae in tempore tantae necessitatis prope est, et illustrat cor pavidum, inops et egenum consilio, quod supra

3 crucifiget AC 9 heb. AC 26 fecerant J. E. 34 sebrii C

rogavit dicens 'Conserva me, domine'. Eo enim consilio servatur anima in medio isto umbrae mortis. Sed et ipse quale fuerit hoc consilium sequente versu dicet.

Ex iis intelligi potest, quomodo nostra translatio ad eundem sensum queat aptari, ut intellectus sit id ipsum consilium, quo intelligat, quid faciat et omittat in medio malorum, ne offendat deum, sed unde gaudeat, exultet benedicatque dominum ereptus.

Sed quid est 'insuper noctibus erudierunt me renes mei'? Qui sunt 'renes' Christi, qui eum sive 'emendant', ut Augustinus legit, sive 'increpant', ut noster, sive 'erudiunt', ut Hieronymus et hebraeus? Nisi illud apostoli [Hebr. 5, 8.] Heb. 5. velit 'didicit ex his, quae passus est, obedientiam, et consummatus, factus est omnibus obtemperantibus sibi causa salutis aeternae'. Et illud [Matth. 26, 41.] Matt. 26. 'Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma'. Licet enim esset plenus consilio, sensit tamen reluctantem ei consilio naturam infirmitatis nostrae, qua lucta experimento didicit obedire, sicut et nos eo magis erudimur, quo tentationibus magis impetimur, si prudenter et consulte eas ferre poterimus, ut quod videtur contra promptum consilii spiritum facere, ubi victum fuerit, invenitur, eum magis excitasse ac vegetiorem reddidisse, sicut [2. Cor. 12, 9f.] Paulus gloriatur 2. Cor. 12. 'Cum infirmor, fortior sum. Nam virtus in in- [Ps. 68, 10.] firmitate perficitur'. Et ps. 67. 'Infirmata est, tu vero perfecisti eam'. Ita renes Christi, etiam si sancti et immaculati, tamen infirmi exhorruerunt quidem passionem et mortem, cum magis vivere et bene habere cupiat infirma natura, tamen hoc horrore consilium cogebat magis vigilare et sollicitum esse pro iis, quae dei erant. Dictum est supra ps. 7. Renes significare delectationes seu vim concupiscibilem, quae tristitias odit, delicias ac quietem amat, quae in omnibus hominibus, etiam Christo facit, ut dura et amara sit passio et mors, quam spiritu consilii et fortitudinis oportet superari.

Insigniter addit 'noctibus', melius quam nos 'usque ad noctem', ubi licet 'noctes' allegorice possint accipi pro 'adversitatibus'. Nam renes seu vis concupiscibilis, si desint adversitates, nihil erudiunt, quia non urget nec urgetur, ut sit proprium eius in tentationibus erudire et excitare spiritum. Tamen nos hic simpliciter sine allegoria tempus nocturnum accipimus, quod aptum est pavoribus et terroribus omnibusque dei occultis operationibus, ut [1. Mos. 15, 12.] sic tempus respondeat et operi. Sic legimus Gen. 15. post occasum solis [1. Mos. 32, 24.] invasum esse Abraham tenebroso et magno horrore. Et 32. 'Iacob lucta- [Ps. 17, 3.] batur durissime cum angelo usque mane'. Sic psalmo sequente 'Probasti cor meum et visitasti nocte'. Sicut enim nox est optimum tempus ad orandum, sicut Christus frequenter orasse nocte legitur, Ita et ad meditandum et [Matth. 26, 37.] omnia divina patiendum, sic et Christus suum pavorem coepit cum noctis [Hiob 4, 13f.] initio. Sic Iob 4. 'In horrore visionis nocturnae, quando solet occupare sopor homines, pavor tenuit me et tremor, et omnia ossa mea perterrita sunt' &c. Multa in scripturis talia legimus. Nox enim, quia tunc homo

vacat et omnia silent, reddit hominem aptissimum operationibus illis divinis, hoc est passionibus internis, quae sunt pavor et horror mortis, quibus vehementer eruditur spiritus hominis, si prudens fuerit et sustinuerit. Unde et in proverbium ista cessere prophetae huic, qui sine dubio multa experientia ista sibi cognita loquitur, sicut dicit ps. 90. 'Non timebis a timore nocturno', Pſ. 91, 5. non exprimens, quid sit timor nocturnus, quod experientia solum cognoscatur. Qui plura de istis noctibus velit allegoricis, Taulerii sermones legat.

Providebam dominum in conspectu meo semper, 16, 8.
quoniam a dextris est mihi, ne commovear.

Hic aperit mysterium consilii sui, pro quo dominum benedixit, scilicet quod dominum solum proposuerit in conspectu suo, sed talem, qui sit a dextris eius, ne commoveatur, idest propitium et misericordem, quod principium psalmi indicavit 'Conserva me, domine, quoniam speravi in te', hoc est quod in superioribus toties dictum est, neminem posse sustinere passionem aut mortem, nisi hoc consilio utatur et dominum quam potest misericordissimum sibi praefigat, sicut Sap. 1. dicit 'Sentite de domino in bonitate'. Weish. 1, 1. Et ps. 3. 'Multi dicunt animae meae: non est salus in deo eius. Tu autem, Pſ. 3, 3 f. domine, susceptor meus es, gloria mea' &c. Et ps. 25. 'Quoniam miseri- Pſ. 26, 3. cordia tua ante oculos meos est, et complacui in veritate tua'. Diximus enim, obiectum spei non esse nisi puram et immeritam dei misericordiam, gratuito promissam et ab indignis invocandam. Ideo pessimos istos et daemoniacos esse consultores, qui passis aut morientibus vel peccata inculcant aut satisfactionibus et bonis operibus propositis deum velut exactorem eis proponunt. Non dedit illis dominus hoc consilium, sed Satan, ideoque desperationi et blasphemiae propiores fiunt quam benedictioni et gratitudini.

Hebraeus et Hieronymus 'proponebam dominum in conspectu meo semper'. Facit autem haec propositio domini cor animosum, hilare et spontaneum ad omnia bona opera facienda et mala ferenda, et ab hoc proposito, sicut sepius dictum est, ordienda est bona vita et bonum opus. Quid enim non libentissime faceret et auderet, qui confidit sese placere deo, et dominum esse sibi faventem ac propitium? Quod peccatum quantumvis blandum non contemneret eadem fiducia in deum nixus? Vere non facit nec facere potest malum haec fides, sicut nec vinci ab ullo malo. Nemo credit, quam retrahat a malo et moveat ad bonum ista fiducia nisi expertus. Quare hoc versu ipsam naturam, affectum et opus fidei, quae est in deum, nobis pulcherrime pingit spiritus. Quid est enim fidere in deum nisi proponere sibi firmiter, dominum esse a dextris eius, ne commoveatur? Et qui manet in eo proposito, quomodo non semper bene vivet et operabitur? Quis turbo malorum eum subvertet? Fundatus est supra firmam petram.

26 Heb. AC

Unde hebraeus verbis Emphaticis utitur. Primo 'ponebam'. 'Ponere' enim firmitatem ac fundamentum sonat, ut fidem ostendat esse affectum constantem ac firmissimum, qui nullo tempore nutet aut vacillet. Deinde 'dominum'. Non enim fides est in nostra opera, immo ullam creaturam, sed in solum deum, unde et Theologica virtus vocatur, quia circa divinam misericordiam versatur, Mala vero conscientia et impietas circa peccatum proprium et liberum arbitrium.

Tercio 'in conspectu meo', ubi fidei vivacitatem et vigilantiam exprimit. Non enim, ut illi somniant, fides est habitus in anima subiectus et stertens, sed perpetuo et directo intutu in deum versus, unde fit, ut et sit autor et origo operum, immo primus et novissimus in omnibus operibus bonis et tota vita.

'Semper' addit propter utrunque tempus, quia fides tempore pacis bona facit, tempore belli mala patitur, nunquam ociosa, immo semper negociosissima. Ita videmus, quam egregius dialecticus sit David, qui fidem dei tam propria definitione disserit. Et quid aliud sunt omnes psalmi quam quaedam diffinitiones fidei, spei et charitatis? Per hos enim affectus versantur universi et singuli ostenduntque, fidem, spem et charitatem esse proprie quosdam optimos et divinos affectus.

'Quoniam a dextris meis est', idest in occultis, in spiritu praesens est,
dum a sinistris, in aperto, in carne me persequuntur inimici. Eadem sen-
ſ. 20, 7. tentia ps. 19. dicitur 'Et in potentatibus salus dexterae eius', idest dextera
eius potenter servatur, quantumlibet infirmetur sinistra eius. Ita et hic derelinquitur Christus in infirmitate a sinistris, sed suscipitur in virtute a dextris
eius. Dexterae et sinistrae tropo utitur scriptura pro interiore et exteriore
th. 6, 3f. homine, ut Christus Matt. 6. 'Te faciente eleemosynam nesciat sinistra tua,
quid faciat dextera tua, ut sit in abscondito eleemosyna tua', ubi seipsum exponit, eleemosynam esse in abscondito dexterae, esse in aperto sinistrae tribuens, de qua re alias forsan plura.

'Ne commovear', non dicit: ne tangar, ne tenter, ne sentiam. Nam fides potens affectus est, exerceri vult et quiescere non potest nec sinitur,
verum victor manet semper et non movetur, non deturbatur. Haec est enim
oh. 5, 4. r. 15, 57. victoria nostra fides, ut 1. Iohan. 2. dicitur nostra. Et Paulus dicit, nos a deo
semper triumphari (idest triumphatores fieri) in Christo.

16, 9. Propter hoc laetatum est cor meum, et exultavit lingua mea, Insuper et caro mea requiescet in spe.

Hoc est, quod dixi: Ad fiduciam istam cordis bonam de deo infallibiliter sequi laetitiam cordis et dulcissimum affectum erga deum et omnem creaturam. Sic enim credenti spiritus sanctus diffunditur in cor, quo rursum cor hominis diffunditur et dilatatur in omnem promptitudinem omnia gratuito faciendi et patiendi tam coram deo quam hominibus. Ibi inimicos non

minus quam amicos diligit efficiturque libens omnium servus, ut omnibus queat prodesse, sui ipsius non modo incuriosus, sed etiam prodigus factus. Sic ps. 4. cum dixisset 'Signatum est super nos lumen vultus tui, domine', Pſ. 4, 7. mox secutus dicit 'Dedisti laetitiam in corde meo', itidem duo ista connectens, Pſ. 4, 8. fidem et laetitiam cordis, sicut et hoc loco facit.

Ad hanc autem laetitiam mox sequitur laus, praedicatio, gratitudo et iactantia divinae misericordiae, idque cum summo cordis gaudio. Ideo non simpliciter dicit: Confitebitur lingua mea, sed 'exultabit', idest exultans et tripudians loquetur. Quem affectum hebraeus etiam altera nominis Epitasi et emphasi sic eloquitur 'Exultavit gloria mea'. Nos 'lingua' pro 'gloria' habemus, videturque mihi David hoc sibi prae caeteris proprium habere, ut gloriam suam appellet vocalem et exteriorem laudem et iactantiam, in qua non modo deum glorificet, sed prae teneritudine affectus etiam glorietur in ea glorificatione. Sic enim loquitur ps. 105. 'Ut confiteamur nomini sancto Pſ. 106, 47. tuo et gloriemur in laude tua'. Et 29. 'Ut cantet tibi gloria mea, et non Pſ. 30, 13. compungar, domine, deus meus, inaeternum confitebor tibi'. Et 108. 'Cantabo Pſ. 108, 2. et psallam in gloria mea'. Et 56. 'Exurge gloria mea, exurge psalterium Pſ. 57, 9. et Cithara, exurgam diluculo'. In his omnibus claret, 'gloriam meam' esse idem, quod 'canticum meum' vel 'vocem meam', qua gloriatur et glorificat. Quare et hoc psalmo cavere debemus, ne gloriam suam Christus credatur appellare famam suam, sed potius officium, quo in deo gloriatur, immo glorians et laetus deum glorificat. Nec memini hoc usu 'gloriam meam' alibi legisse in scripturis. Itaque erumpentis laetitiae et exuberantissimi affectus haec verba sunt, quod iterum experientia docet, non lingua nec calamus.

An autem ista omnia in Christi persona dicantur pro tempore passionis suae, quaeri potest. Si enim id dederimus, manifestum est, Christum in media passione summa fuisse exultatione gavisum, ut haec verba psalmi probant, de qua re multi multa quaesierunt, et nescio, an invenerint. Ego vero arbitror, non esse necessarium ad tempus passionis referri, prophetae enim neque ordinem rei gestae a Christo servant neque omnia uno loco canunt multaque in medio relinquunt. Nec est necesse rem gestam ordine texere, dum prophetia in persona Christi aut alterius formatur. Satis est omnia vera dici, ordinemque rebus gerendis relinquere. Nec Euangelistae ubique ordinem servant. Estque celebrata regula scripturae intelligendae, praesertim propheticae, multa dici per anticipationem et recapitulationem. Ita et hic, dum Christus sese confitetur in patre laetum esse et gloriari et praedicare, tacitis omnibus operibus et virtutibus, quas in eodem gaudio foecit, ad ultimum transilit, ac si dicat: Non modo praedicabo et glorificabo, verum etiam ut taceam opera et virtutes et totam vitam meam, libens etiam moriar et eadem fiducia certus sum, quieturam quidem carnem meam mortuam, sed in spe et expectatione certissimae resurrectionis.

Ps. 15, 1. Verbum hebraicum 'Requiescet' idem est, quod praecedente psalmo
dictum est 'Requiescet' seu 'habitabit in monte sancto tuo', unde Hierony-
mus hic vertit 'Caro mea habitabit confidenter' significatque, ut dictum est,
Ps. 4, 9. quietam et pacificam habitationem, quasi illud ps. 4. dicat 'In pace simul
Ps. 7, 6. dormiam et requiescam'. Alia quoque significatione significat 'sepelire', ps. 7.
'Et gloriam meam in pulverem deducat', idest sepeliat, ut possit etiam sic
verti aut saltem intelligi: Caro mea sepelietur in spe. Verum Petrus
Apgsch. 2, 26. Act. 2. hunc versum non iuxta hebreum, sed iuxta LXX citat, nec 'sepe-
liendi' verbum nec 'gloriam meam' tangens, sensum tamen neutra translatio
vitiat.

Igitur nova est haec prophetia de nullo antea audita. Unus enim hic
et solus Christus generalem illam totius generis humani dirumpit penam,
1. Mos. 3, 19. Gen. 3. statutam 'In pulverem reverteris', neque de ullo alio scriptura tale
quid loquitur, etiam si pie opinemur idem de virgine gloriosa et S. Iohanne. Scriptura omnes pulveri tradit. Solus hic novo et vere aureo Michtham laetissimum affert nuncium, carnem suam non in pulverem ituram, sed in pace morituram et expectaturam. Singula ergo verba et aurea sunt et ponderanda. 'Mea caro', scilicet suam unicam excipiens ab omnium carne, quorum nulla mansit aut quievit, sed omnis omnium abiit in pulverem, ubi mortem indicat, quia separato spiritu vere sicut omnium aliorum mortua fuit. Ingens ergo miraculum, similiter mori et non similiter corrumpi. 'Et caro requiescet', idest etiam si sepelietur sicut et aliorum, tamen quietem et pacem habebit, non enim tangetur ulla putredine aut verme, quae pax et quies nullius est alterius carnis. 'In spe', non enim in finem ita quiescet, sed expectabit, ut rursum excitetur et vivat. Ecce quam propriis verbis Christum praedixit resurrecturum, quo indicat, se clarissimam et plenam habuisse cognitionem Christi morituri et resurrecturi. Et merito hunc locum Apostoli insigniter prae caeteris extulerunt.

16, 10. Quoniam non derelinques animam meam in inferno,
Nec dabis sanctum tuum videre corruptionem.

Explicat quod dixerat 'Requiescet in spe'. Ista est spes, scilicet quod non derelinques nec corrumpi sines, hoc est absque dubio suscitabis. Et placet dici, non 'spiritum meum', sed 'animam meam', Hebraice 'Naphsi', quod anima pro vita in scripturis accipi soleat seu pro anima, in quantum vivificat et vegetat corpus, ut ostendat spiritus Christum vere ad vitam corporalem revocandum esse.

'Sanctus' hoc loco 'Hasid' est, qui gratia spiritus sanctificatus est, et Christus proprie et passim in scripturis appellatur 'sanctus dei' sicut 'Christus domini'. Nec invenitur in singulari numero facile ullus, qui

---

5 alio C 7 sepeliet AC 33 Heb. AC

sanctus dei' dicatur seu 'sanctus tuus' praeter Christum solum, quem et hic solum praedicat David. Hebraismum illum notum existimo, 'videre corruptionem' pro 'corrumpi', sicut 'videre mortem' pro 'mori', 'non videre mortem' pro 'non mori', ut est apud Lucam 2. et Ioh. 8., quo forte scrip- Luc. 2, 26. Joh. 8, 51. tura utitur ad indicandam divinam virtutem, cui omnia vivant, et nihil perit aut corrumpitur, sed nobis perimus et nobis morimur ac corrumpimur.

Sensus ergo apertissimus est, per Apostolos tanta copia et diligentia explicatus. Verum et hic ceperunt homines, de ingeniis suis nihil non praesumentes, disputare, an Christus secundum animam seu substantiam fuerit in inferno, et quid sit eum fuisse in inferno. Magna pars ausa est spiritui contradicere: Animam Christi non fuisse in inferno nisi per effectum, optimi scilicet glosatores verbi dei 'Animam meam', idest effectum animae meae, 'non derelinques in inferno'. 'Descendit ad inferos', idest effectum fecit apud inferos. Verum contemptis his frivolis et impiis nugis verba prophetae simpliciter dicta simpliciter intelligamus, et si intelligere non possumus, fideliter credamus. Maior est huius scripturae autoritas quam totius humani ingenii capacitas, ait Augustinus. Vere enim anima Christi secundum substantiam descendit ad inferos, quid autem fuerit aut sit iste descensus, credo nondum esse revelatum satis, saltem omnibus.

Petrus Act. 2. dicit 'Quem deus suscitavit, solutis doloribus inferni' Apgsch. 2, 24. seu, ut graecus habet, 'mortis', in quo videtur significare: Doloribus mortis seu inferni Christum fuisse solutum in resurrectione. At dolores mortis et inferni pro eodem ego habeo. Infernus enim est pavor mortis, idest sensus mortis, quo horrent mortem et tamen non effugiunt damnati, nam mors contempta non sentitur estque velut somnus. Videmus autem, scripturam duo loca tribuere mortuis, foveam corpori et infernum animae. At Petrus hic non dicit, solum infernum seu mortem esse soluta in Christo, sed dolores inferni seu mortis, quia etsi multi sancti in sepulchro et inferno absque dolore fuisse credantur, qui et in pace mortui sunt, tamen Christus, sicut cum summo dolore mortuus est, ita videtur et dolores post mortem in inferno sustinuisse, ut nobis omnia superaret. Ita ego interim verbis Petri inhaerebo, donec meliora doctus fuero, ut Christum prae caeteris omnibus non solum mortem, sed etiam dolores mortis seu inferni sensisse credam, caro quidem eius requieverit in spe, sed anima eius infernum gustaverit. Atque hoc esse, quod hic dicit 'non derelinques animam meam in inferno'.

Istae autem negativae 'Non derelinques', 'nec dabis' &c., vehementiores sunt affirmativis et robustius resurrectionem testantur, quam si dixisset: Educes de inferno animam meam et servabis sanctum tuum sicut ibi 'Maria Luc. 10, 42. optimam partem elegit, quae non aufferetur ab ea', idest certissima manebit. Ita hic 'Non derelinques', idest velocissime reduces. 'Et non dabis sanctum

5 vivunt C   35 hic fehlt C

tuum videre corruptionem', idest festinabis me reducere in sanitatem et vitam corporis. Videtur enim mihi spiritus in his verbis simpliciter loqui et magis ad tempus respicere quam ad locum vel aliam circumstantiam, ut sit sensus: Non derelinques me tanto tempore, quanto naturaliter solent corrumpi cadavera, sed intra tempus, quo solent incipere corrumpi, me suscitabis. Alioquin possit sermo videri de aliquo dictus, qui usque in diem iudicii per miraculum in inferno et sepulchro servaretur incorruptus, quamvis nullus ita sit servatus, saltem ante Christum, de quo haec primo loquitur. Etsi enim sunt (ut in Aegypto) corpora myrrha, quae contra putrefactionem valet, peruncta et servata, caro tamen consumpta est et exhausta, contra quod hic dicitur 'Caro mea requiescet in spe'.

16, 11. Notas mihi fecisti vias vitae, adimplebis me laetitia cum vultu tuo.
Delectationes in dextera tua usque in finem.

Hieronymus 'Ostendis mihi semitam vitae, plenitudinem laetitiarum ante vultum tuum, decores in dextera tua aeternos', ubi videtur ab uno verbo 'ostendis' tres accusativos regi, quorum unum noster mutavit in verbum 'adimplebis' et tercium in nominativum 'delectationes'. Nihil tamen de
Apgsch. 2, 28. sensu perit, nam et Petrus Act. 2. nostrum sequitur. Describit autem gloriam resurrectionis tribus partibus, vita immortali, laetitia interna et iucunditate aeterna. 'Via vitae' dicitur, quod sit a morte ad vitam, quasi illud Apostoli
Röm. 6, 9. Ro. 6. dicat 'Christus resurgens ex mortuis, iam non moritur, mors illi non ultra dominabitur'. Christus enim antea non noverat viam vitae experimentaliter, cum haec vita sit non nisi via mortis seu cursus potius ad mortem, sed resurgere ad vitam immortalem, hoc vere est nosse viam vitae, quod solius est virtutis et dextrae dei, sicut hic dicit 'Notas mihi fecisti vias
Ps. 89, 49. vitae' et ps. 88. 'Quis est homo, qui vivet et non videbit mortem, eruet
Ps. 68, 21. animam suam de manu inferni?' quasi dicat: nullus. Sic ps. 67. vocatur Dominus, dominus exitus mortis et deus salvos faciendi, quod absorpta morte
Hos. 13, 14f. per victoriam, educat in vitam aeternam, sicut promisit Oseae 13. 'De manu mortis liberabo eos, de morte redimam eos. Ero mors tua, o mors, morsus tuus ero inferne. Consolatio abscondita est ab oculis meis, quia ipse inter fratres dividet. Adducet ventum urentem dominus de deserto ascendentem et siccabit venas eius et desolabit fontem eius', idest peccatum, quod est vena, fons, stimulus virtusque mortis &c.

'Laetitia interna', quam Hieronymus 'plenitudinem laetitiarum ante vultum dei' non male intelligit, Ea est, qua videtur deus deorum in Zion sicuti est et facie ad faciem, ubi est satietas plena cordis nostri, ut digna Emphasi 'plenitudo laetitiarum' appelletur. In hac enim vita ex parte cog-

28 q. d. A quasi diceret C

noscimus, ex parte prophetamus, ita ex parte laetamur et omnia ex parte habemus. 'Cum autem venerit quod perfectum est, evacuabitur quod ex parte est', 1. Cor. 13., ubi non miscebitur risus dolori nec luctus consolationi, 1 Cor. 13, 10. sicut necesse est in hac vita fieri, dum peregrinamur a domino et per speculum videmus in enigmate. Quare laetitiam huius vitae laetitiam enigmatis, illius vero laetitiam vultus seu faciei domini appellare possumus. Sic enim hebraice sine praepositione 'cum' et 'ante' dicitur 'plenitudinem laetitiarum faciei tuae', ut plenitudinem laetitiarum e facie et revelata gloria dei pendere intelligamus, sicut psalmo sequente dicet 'Satiabor, cum apparuerit Ps. 17, 15. gloria tua'. Et Christus Ioh. 14. 'Qui diligit me diligetur a patre meo, et Joh. 14, 21. ego diligam eum et manifestabo ei meipsum'. Haec est laetitia aeterna, quia plenitudo laetitiarum, cum laetitiae in hac miseria sanctis impartitae sint stillae quaedam et tenues praegustus, qui cito transeant, plenitudo autem revelata facie dei perfecta est manens inaeternum. 'Haec enim est vita aeterna, ut cognoscant te solum verum deum et quem misisti, Ihesum Christum', Iohan. 17. Joh. 17, 3.

'Iucunditates in dextera tua in finem', quas Hieronymus 'decores aeternos' posuit, significare mihi videntur dotes reliquae corporis et animae et omnium rerum, seu ut nostri vocant, obiectivas delectationes, quas Christus ex sua gloria habet. Sicut enim in sinistra dei, idest in hac vita, in omnibus est tristatus, ita in dextera, idest futura vita, in omnibus delectatur. Qui enim in dei visione beatus est, in omnibus simul iocundatur: nullum hic triste spectaculum, sed omnia iucunda, omnia cooperantur, applaudunt, favent, arrident, sicut canit Lactantius: Ecce renascentis testatur gratia mundi, omnia cum domino dona redisse suo.

Eadem hic dictio est foeminino genere 'Neimoth', quae superius masculino 'Neimim' posita est 'Funes ceciderunt mihi in pulchris' seu 'iucundis', utrobique Christi iucunditatem in rebus extra deum existentibus docens. Ac hebraeus ultimam dictionem 'Netzah', quod nos 'in finem', Hieronymus 'aeternos' reddidit, ambigua constructione habet, ut ad omnes tres partes queat aptari, ad vias vitae, ad plenitudinem laetitiarum et iucunditates in dextera dei, ut singulas aeternas accipere possimus, vel ad solas iucunditates, quas decores Hieronymus vocat, forte quod decoris et formosis delectemur et iucundemur. Haec erunt, cum corpora nostra, coelum et terra in novam creaturam mutabuntur in fine mundi, ubi omnia erunt iucunda et dulcia. Interim 'expectatio creaturae ingemiscit et parturit, donec et ipsa liberetur a corruptione et vanitate in libertatem gloriae filiorum dei', Ro. 8.

'Dextera dei' (ut diximus) futuram vitam seu eam, quae est in con- Röm. 8, 21. spectu dei, significat, quae nunc incipit per fidem, consummanda per speciem, Amen.

7 praepositio A   27 Neimin C   34 terram A   39 consumanda A

Videmus ergo, hic psalmus unus omnium quam clare resurrectionem et gloriam resurrectionis praedicet, ut merito Michtham aureolus dictus sit David, qui hoc loco insigniter suam in rebus divinis cognitionem signavit.

PSALMVS DECIMVS SEXTVS. HEBRAEIS XVII. ORATIO DAVID.

NOvus titulus 'Oratio David', quo satis indicatur psalmi materia, quae mihi non dissimilis videtur ei, quae psalmo quinto et multis aliis tractatur, generalis scilicet querimonia populi iusti adversus nocentissimos persecutores spiriticidas hypocritas, cum quibus ei assidue bellum est sicut inter Iacob et Esau de iustitia et verbo veritatis. Itaque ex praedictis sepius tractatis facilis erit et huius psalmi sensus.

17, 1. Exaudi domine, iustitiam meam, intende deprecationem meam, auribus percipe orationem meam, Non in labiis dolosis.

Magnum affectum et lachrymas multas indicat ter repetita et ingeminata
petitio, quia revera spirituales homines magis urit dolus quam vis impiorum,
quod vim manifestam licet cognoscere et periculis cognitis utcunque occurrere,
2. Cor. 11, 29. at dolus ante perdit quam intelligatur. Unde et Paulus 2. Cor. 11., cum
dixisset 'Quis infirmatur, et ego non infirmor?' grandius in scandalum dixit
'Quis scandalisatur, et ego non uror?' Non ait 'infirmor', sed 'uror', quod
minus sit cum infirmantibus, idest patientibus, pati quam propter scandali-
Apgsch. 20, 29 ff. satos uri. Et Act. 20. protestatur, sese per triennium non cessasse cum
lachrymis monens unumquenque, ut caverent a lupis rapacibus, qui post
Phil. 3, 18 f. discessionem eius erant intraturi et locuturi perversa. Et Philip. 3. 'Multi
enim ambulant, quos saepe dicebam vobis, nunc autem et flens dico, inimicos crucis Christi, quorum finis interitus, quorum deus venter est et gloria in confusione'.

Si sic prophetae, sic Apostoli arserunt et fleverunt super sui temporis hypocritis, quando spiritus adhuc plenior erat in Ecclesia, quid non metuendum nobis? quae lachrymae nobis esse possunt satis in his perditis temporibus tantae securitatis, in quibus daemones mortuos esse aut dormire credimus, cum regnent horrenda tyrannide, nomine Christi et sanctorum in suas partes rapto et iactato? Verum praedicta sunt satis abunde talia tempora, nos autem insensati sumus et sicut Iudaei ignorantes implemus ipsi

5 HEB. A

omnia, quae praedicta nobis sunt ab Apostolis, praesente impietate, quae futura esse de aliis somniamus. Ve saeculo huic novissimo et pessimo.

Hebraeus sine pronomine 'meam' absolute dicit 'Exaudi domine, iustitiam'. Quo verbo, ut iudaicas tenebras omittam, qui Davidem hic iactatae iustitiae peccato meruisse fingunt, ut postea caderet in peccatum adulterii, etiam nostri offensi sunt, ut soli Christo hanc vocem tribuerent. Mihi autem vehementior est petitio, quod absolute petit iustitiam exaudiri quam suam iustitiam. Ostendit enim hoc versu pene per singula verba, quos intutus sit et unde motus, ut sic aestuaret. Intutus enim est multitudinem et magnitudinem hypocritarum, qui sibi solis, ut omnia bona opera et iustitiam, ita et orationem et misericordiam dei arrogant, cum tamen omnia haec dolose et in deceptionem plurimorum imbecillium non nisi simulent, ut remedio alio non queat rebus veris succurri quam oratione lachrymosa, quae deum provocet, ut iustitiam seu id, quod vere iustum est seu iustam causam, qualis est fides, verbum et opera fidei, audiat, suscipiat et defendat contra impiam et noxiam illorum simulationem. Est ergo affectus pietatis et charitatis eiusmodi: Etsi ego indignus sum, qui peto, tamen ipsa causa, cum sit verbi tui et fidei causa vereque iustitia, digna est, quam non sinas opprimi in deceptionem infoelicium animarum, quas lupi illi rapaces suis fictis verbis vorare non cessant.

Sunt qui velint sic vertere: 'Exaudi domine iustitiae' sicut ps. 4. Ps. 4, 2.
'Exaudivit me deus iustitiae meae', quod iudicio cuiusque relinquo. Hebraeus quidem textus non resistit, ego tamen priore sensu contentus sum. Reliquae duae 'Intende deprecationem meam', 'auribus percipe orationem meam', ad modum psalmi quinti intelligamus. Quid deinde intersit inter orationem et deprecationem, ps. 6. dictum est satis.

'Non in labiis doli' seu 'dolosis'. Manifeste hic accusat hypocritas, quorum et dogmata et orationes labiis dolosis deputat. Potest autem et asserentis et optantis esse hoc modo: Ideo nos exaudi domine, quia tu nosti cor nostrum, quod non est dolus in labiis nostris: sicut oramus ore, ita sentimus corde, et sicut docemus, ita simpliciter vivimus, cum illi contra nihil non simulent, vel hoc modo: Exaudi domine, iustitiam et fac, ne et nos sicut illi dolosis labiis tum oremus, tum doceamus. Ita videmus hic micare zelum et odium hypocrisis, quam sancti tanta detestatione deprecantur et accusant.

De vultu tuo iudicium meum prodeat, 17, 2.
Oculi tui videant aequitates.

Iudicium hoc loco non arbitror esse sensum seu acumen illud ingenii, quo de omnibus recte maleve sentimus, ut aliquibus visum est, sed ipsam

3 Heb. AC

[Ps. 140, 13.] causam, de qua disceptant partes adversariae. Quo modo ps. 139. 'Ego cognovi, quoniam faciet dominus iudicium inopis et vindictam pauperum'. Et [Hiob 23, 7.] Iob 23. 'Proponat aequitatem contra me, et ad victoriam perveniet iudicium [Hiob 31, 13.] meum.' Et 31. 'Si contempsi subire iudicium cum servo me, cum disceptaret adversum me'. 'Iudicium mortis est viro huic', 'non est viro huic iudicium [Jer. 26, 11. u. 16.] mortis' dixerunt de Ieremia eiusdem 26. Est ergo sensus: iustitia causa mea et iudicium meum, obsecro, ut exeat de conspectu tuo, quia coram et in oculis tuis scio iustum esse, quod in oculis hominum damnatur tanquam impium et iniquum. Quare fac, ut quale est coram vultu tuo te iudicante, tale fiat revelante te etiam coram hominibus. Non maneat iudicium causae [Hab. 1, 4.] meae tale, quale egreditur a conspectu hominum damnatum, quia ut Abacuk 1. dicitur 'ab eo conspectu egreditur iudicium perversum, et non pervenit ad finem iudicium, laceratur etiam lex'. Quae verba et hodie orari oportet adversus haereticae pravitatis inquisitores et tyrannos Ecclesiasticos, a quorum conspectu non egreditur veritatis iudicium nisi damnatum. Neque enim et ipsis resisti potest nisi querulosa et lachrymosa oratione. Idiotismum hunc satis notum arbitror, 'egredi iudicium', 'egredi sermonem', 'egredi verbum', 'egredi causam' &c.

'Oculi tui videant aequitates', hebraice 'rectitudines' seu id, quod rectum est, de quo superius abunde ps. 9. Damnat enim propheta hypocritas sanguinarios pravitatis, hoc est, quod in omni causa quaerunt quae sua sunt, ideo iustorum causam, cum quaerat quae dei sunt, damnant, ut suas pravitates statuant. Sic enim oculi hominum respectum habent et intendunt in pravitatem. Sed tui, o domine, oculi, cum non videant, nisi quod rectum est, ostende et idipsum coram omnibus, quod facies, si causam meam defendas et illorum opprimas, donec enim id non foeceris, illi iactant sine fine superbientes, oculos tuos respicere ad se et ad suas pravitates tanquam rectitudines ac negligere et abominari nostram rectitudinem tanquam pravitatem. [Hab. 1, 13.] Est autem idem huius versus sensus, qui Abacuk 1. 'Mundi sunt oculi tui, ne videas malum, et respicere ad iniquitatem non poteris. Quare ergo respicis super iniqua agentes et taces devorante impio iustiorem se?' Ita iterum aliud esse dei, aliud hominum respectum ostendit et aliud esse, quod in oculis hominum, et aliud, quod in oculis dei iudicatur. Simul observemus, ut dixi, non viribus nostris neque sapientia nostra esse nitendum. Nemo enim unquam perversum hominem verbis aut sapientia vicit, nec fidei causam suis viribus ullus unquam defendit, ut in omnibus haereticis monstratum est, quando nec Apostoli nec prophetae neque adeo ipse Christus suos hypocritas potuit superare, cum impii etiam victi victi esse nolint. Quid ergo nos praesumeremus vermiculi contra antichristos omnium robustissimos Ecclesiae hostes omissa oratione quaerulosa praestare?

---

14 hęreticos A 19 heb. AC 39 robustissimas A

Dixi superius, Aequitatem abstractum nostro interpreti placuisse pro 'rectitudine', cum tamen ubique non 'aequum', sed 'rectum' transferat in concreto. Aequitas magis ad moderationem legis pertinere nobis permittatur, quam ad rectitudinem, quae perfecta legis plenitudo est.

Probasti cor meum et visitasti nocte, igne me examinasti, 17, 3.
et non est inventa in me iniquitas,
Ut non loquatur os meum opera hominum.
Propter verba labiorum tuorum ego custodivi vias duras. 17, 4.

Hebraeus non parum dissonat, quem Hieronymus ita vertit 'Probasti cor meum, visitasti nocte, conflasti me, non invenisti cogitationes meas transire os meum, in opera hominum propter verba labiorum tuorum ego observavi vias latronis'. Sed quis erit sensus? Certe Hieronymus omisit adverbium negandi ante verbum 'transire' nec servat distinctionem versus hebraicam. Nostra autem translatio, etsi abundet suo sensu, hebraeo tamen an quadret, videbimus, non quod ideo damnandum censeam aut Ecclesiam dei calumniari velim, quod usa sit hac translatione tanto tempore. Quid enim nocet verbis male redditis alium sensum, quam sit nativus, in Ecclesia haberi? modo sit pius, quando multa sunt optime quoque reddita, quorum tamen sensum nondum habuit et explicavit Ecclesia, ut sunt prophetiae Christi et Apostolorum de novissimis temporibus. Quis enim in Ecclesia intelligit illas? Et tamen verba sunt proprie reddita. Quin quis dubitet, Ecclesiam habere sensum proprium huius loci, etiam si ignoret, eundem hoc loco significari? Id quod in multis aliis quoque accidit. Quid enim non habeat, quae spiritum Christi habet? cui non sit necessarium omnem locum spiritus in scriptura nosse. Haec dixerim contra morosos, qui statim, ut aliter quam receptum est quippiam fuerit inventum, calumniam Ecclesiae interpretantur. Nos aliorum industrias laudamus, sed et nos in partem agri dominici excolendi non tantum vescendi gratia vocatos arbitrari debemus, cum scriptum sit 'super crescentibus novis vetera proiicietis'. Non potue- 3. Mos. 26, 10.
runt illi omnia, quaedam et nobis relicta sunt. Alioquin si satis est illos docuisse, cur non satis quoque est eos bene vixisse? Si eadem verba sufficiunt, cur non eadem et opera? ut sic tam verbis quam operibus eorum contenti, nemo aliud doceat et faciat, quam S. Hieronymus docuit et fecit.

Ad psalmum, cuius hos duos versus ad verbum sic reddo:

Probasti cor meum, visitasti nocte, conflasti me, non invenies, cogitationes meas non transibit os meum.

Ad opera hominum, in verbo labiorum tuorum.

Ego observavi vias corruptoris.

12/13 ad verbum A   21 propriȩ A   22 in Ecclesia C

De priore prius. Petierat, ut dominus iudicium et causam eius iudicaret et rectitudinem eius intueretur, nunc qua fiducia sic audeat petere, exponit. Tentasti, inquit, me variis modis et probasti, ut scires, an esset Ps. 139, 24. via iniquitatis in me, ut ps. 138 dicit, an quaererem ea, quae mea sunt, 2. Mos. 16, 4. sicut et in lege Mosi, Exo. 16. 'ut tentem eum, utrum ambulet in lege 5. Mos. 8, 2. mea an non'. Et Deutr. 8. 'Duxit te dominus per desertum 40 annis, ut affligeret te atque tentaret'. Nec tamen invenisti, sed perseveravi in omnibus rectus in oculis tuis, semper quaerens quae tua sunt. Hanc igitur rectitudinem dignentur oculi tui videre et causam meam iudicare secundum conspectum tuum, cum illi nunquam tentati et probati ea, quae mea sunt, nulla alia causa damnent et persequuntur, nisi quia non intelligunt, suis pravitatibus excaecati et obnoxii.

Copia et auxesis illa orationis, 'probasti cor meum', 'visitasti nocte' 'conflasti me', non modo diversi generis tentationes significat, sed et ad emphasim facit et magnitudinem affectus monstrat, tanquam si quis in deum fretus pura conscientia, longo tentationum usu probatus et spe firma iam Röm. 5. inconfusibilis, ut Ro. 5. Apostolus praescribit, tedio tamen adversae partis sua pertinaciter contra eum moventis et plurimos seducentis provocatus, incipiat coram deo cum fiducia contra illos suam causam iustificare et dicere: Ecce tu scis, domine, quoniam ea, quae dixi et foeci, recta fuere coram te, et tamen impii illi, ac si damnata essent, detestantur et suis Jer. 17, 16 f. pravitatibus fallunt plurimos. Tale et Hiere. 17. in se expertus est dicens 'Ego non sum turbatus, te pastorem sequens et diem hominis non desyderavi, tu scis, quod egressum est de labiis meis, rectum in conspectu tuo fuit, non sis mihi tu formidini, Spes mea tu in die afflictionis'.

Quando autem hunc versum omnes transeunt, somniare nos oportet et propria afferre, donec alius attulerit meliora. Prima pars 'probasti cor meum' mihi videtur pertinere ad eas tentationes, quibus homo exercetur in seipso, scilicet penuria rerum, aegritudine aliisque rerum et corporis incommodis et periculis temporalibus. Hic enim exploratur homo, an plus in deum quam in aurum aut quamlibet fortunam confidat. Altera 'Visitasti nocte' ad spirituales, quibus homo in peccatis, conscientia, timore mortis, pavore inferni vexatur, ut probetur, an plus in sua opera, sapientiam, consilia confidat quam in puram dei misericordiam. Diximus enim psalmo praecedente, noctem esse idoneum tempus harum tentationum, quibus proprie deus ipse visitat et dure arguit. Tertia 'Conflasti' sive 'igne examinasti sicut aurum' sit externa persecutio, ubi virulentis linguis infamatur, pessimis nominibus et ignominia fedatur, sicut Christus in Cruce cum sceleratis reputatus et coram omnibus dignus videatur, qui omnia extrema patiatur, ut

11 nulla] a nulla A   peresquuntur (so) A   damnant et persequuntur C   29/30 incomodis A   33 sapientia AC   35 propriç (im Kustoden) A   39 videatur] visus C

undique excoctus et probatus spem, quae non confundit, obtineat, qua audeat in fiducia dei sese iustificare in causa verbi et fidei contra superbos hypocritas, licet non superbiat de iustitia et usu perfecto verbi et fidei. Causa enim fidei semper iusta et recta est, quantumlibet sive malus sive perfectus sit, qui eam agit.

'Non invenies'. Hic est medius versus, cui addidit de suo interpres 'in me' et ex altera parte versus 'Iniquitas', vero quidem sensu, sed confusa distinctione. Nam ea dictio significat et iniquitatem et cogitationem, con-
silium seu intentionem, qua in corde quippiam statuimus, ut ps. 9. 'Com- Pſ. 10, 2.
prehenduntur in consiliis suis'. Potest ergo dici, orationem esse Eclipticam
'Non invenies', scilicet in me esse viam pravitatis, iuxta illud ps. 138. Pſ. 139, 23 f.
'Et proba me deus, et scito cor meum, interroga me et cognosce semitas meas et vide, si via iniquitatis in me est, et deduc me in via aeterna'. Ideo enim probat cor, ut videat, an pravum sit, id quod negat apud se inventum. Dicit autem in futuro 'invenies', quo ostendit, non solum non inventum esse pravum, sed etiam sic perseveraturum proponit, ut nunquam inveniat. Tamen sequente parte implet Eclipsin istam.

'Cogitationes meas non transibit os meum'. Nec fingere quidem possum, cur interpres pro 'non transibit os meum' voluerit dicere 'Ut non loquatur os meum', annectens de principio sequentis versus 'Opera hominum'. Ego etsi non memini in scripturis hoc dictionis genus legisse, quod cogitationes transeat os, Opinor tamen, sensum esse eundem, qui primo versu dictus est 'Non in labiis dolosis'. Transit enim sive praeterit os cogitationes, quando amplius et ultra loquitur, quam cor cogitet, ut cor et os sibi non constent, quod potissimum in vaniloquos et multiloquos magistros mentium deceptores quadrat, qui ut scandalum crucis non patiantur, quidvis docent, quo hominibus placeant, desyderant enim diem hominis et volunt hominibus placere, et in eos, qui metu persecutionis aut spe commodi veritatem negant. Inter hos enim sunt, quorum cor cum sciat, secus rem habere, adhuc tamen os eorum transit has cordis cogitationes, ne patiantur, magna pars connivet et tacet eodem metu vel spe lucri. Adeo necesse est, ut aut pereat, si contradicat, aut deum offendat, si non contradicat homo hominum traditionibus et operibus. Hieronymus pulchre effugit per Amphibologiam, ut nescias, an voluerit, quod cogitationes transeant os, vel os transeat cogitationes, dum verbum indicativum mutat in infinitivum dicens 'Non invenisti cogitationes meas transire os meum' confusa distinctione, ut dixi, et omisso adverbio 'non'. Sed verbum est futurum indicativum, numero singulari 'non transibit' sicut 'Non invenies', eademque ratione perseverantiam commendans. Hunc sensum etiam nostra translatio potest habere, scilicet probatum esse et non inventam iniquitatem in eo, ut loquatur opera hominum,

---

34 transeat os C os transeant C 35 d. A

hoc est nullis eum tentationibus eo potuisse cogi, ut relicto crucis scandalo
et improperio Christi opera hominum doceret et hominibus hac iniquitate
Gal. 1, 10. placeret. 'Si enim hominibus placeremus, Christi servi non essemus'. Ideo
petit exaudiri iustitiam et respici ad rectitudinem.

Ps. 10, 2. 'Cogitationes' idem nomen est, quod ps. 9. 'Comprehenduntur in
5. Mos. 19, 19. consiliis suis', quae vulgo vocamus proposita seu intentiones, ut Deutr. 19.
'sicut fratri suo facere cogitavit'. Et satis acuta urbanaque phrasis est:
transit os cogitationes, wen das maull mehr wescht, dan das hertz weys,
vel 'transit', idest contemnit. Insignis enim pravitatis malum est, cordis
proprii cogitationes bonas contemnere ob metum verborum et operum
hominum. Sequitur alius versus.

'In opera hominum, in verbo labiorum tuorum, ego servavi vias cor-
ruptoris'. Dictio 'paritz', quam noster 'duras', Hieronymus 'latronis' red-
didit, a verbo 'paretz' venit, quod diruere, dividere, dirumpere significat,
unde Reuchlin pro 'duras' 'dirutas' dicendum fuisse scribit. Diruptor ergo
iste impius est magister, qui opera hominum docet, quibus anima magis
Jes. 28, 10. corrumpitur, diruitur et in infinitas viarum varietates dividitur, sicut Isa. 28.
de eis dicit 'Manda, remanda, expecta, reexpecta, modicum ibi, modicum
Eph. 4, 14. Hebr. 13, 9. ibi'. Et Paulus 'non circumferamur omni vento doctrinae'. Et Heb. 13.
'doctrinis variis et peregrinis nolite abduci, optimum est enim gratia sta-
biliri cor, non escis, quae non profuerunt ambulantibus in eis'. Obsecro,
quid aliud est quam dirumpi et in infinitas partes dividi, si dimissa unitate
fidei tradamur in opera hominum, nunc illud, nunc istud, nunc iterum illud
et ita sine fine?

Huc pertinent nostri saeculi cerimoniae et quotidie nove excogitata
statuta, ritus, loca, festa, pompae, sectae, preces et id genus arenae maris
innumerabilis, ut, si ipsi deberemus fingere nomen, quo hos Magistros appel-
lari oporteat, aptius invenire non possemus quam 'paritzim', diruptores,
latrones, grassatores, qui publica via contempta vagantur suis viis, vere
diruptores sunt, seu ut Christus et Paulus, lupi rapaces, qui nos a fide
Christi rapiunt et in tot sectas dirumpant, quot nemo numerare potest.

Est ergo sensus: Ad opera hominum, quae per verbum labiorum
tuorum fingunt doceri, cum nihil minus doceatur eisdem, sic me habui, ut
observarem, ne vias rapacium istorum grassatorum ambularem. Et magna
profecto observatione hic opus, quod verbis divinis huc detortis proclive
sit in istam diruptionem et rapacitatem concedere. Id quod et Isaias
Jes. 28, 13. pulcherrima copia prosequitur dicens 'Et erit eis verbum domini (ecce ipsum
verbum domini): manda, remanda, manda, remanda, expecta, reexpecta, ex-
pecta, reexpecta, modicum ibi, modicum ibi, ut vadant et cadant retrorsum
2. Petr. 2, 1ff. et conterantur et illaqueentur et capiantur'. Sic 2. Pet. 2. 'In avaritia

8 weyßt C 31 dirumpant AC 38 domini) mandam A

fictis verbis de vobis negociabuntur pseudomagistri, per quos via veritatis blasphemabitur'. Nam et hodie illud Christi 'Qui vos audit, me audit', Luc. 10, 16. quod de verbo Euangelii dixit, tractum est ad stabiliendam universam lernam (scrinium volui dicere) pectoris Romani pontificis. Item illud Matt. 23. 'Quaecunque dixerint facite', quod de lege domini dictum similiter Matth. 23, 3. ad arbitrium vastandi Ecclesiam per leges hominum tortum est. Prae omnibus vero illud saluberrimum 'Tibi dabo claves' &c. huic legum tyrannidi Matth. 16, 19. patrocinium factum est. Ita nunc claves regni coelorum sunt potestas multiplicandarum legum. Sic dum nemo observat vias rapacis lupi et diruptoris, omnes in opera hominum tanquam in verbo labiorum dei mandata, sumus miserrime tracti et illaqueati.

Hebraismus et Eclipsis hic locum habent, ubi relativum et verbum aliquod omittitur, quae sic expleamus: Ad opera hominum, quae in verbo labiorum tuorum docent, quasi dicat: Ego vidi, quod dum ad opera hominum nos ducunt, quae in tuis verbis mandari mentiuntur, ad vias rapacitatis suae nos trahunt. Taxat autem eorum fictionem pulchre, quia non simpliciter 'verbum tuum', sed 'verbum labiorum tuorum' dicit in operibus hominum trahi. Vere enim sine iuditio non sensum, sed sonum verborum velut e labiis arripiunt et suis affectibus, ut libitum est, attemperant, sicut est videre in facultate Iuridica et Theologica qualificatrice et graduatrice.

Nostra translatio hunc sensum potest tenere hoc modo 'propter verba labiorum tuorum ego custodivi vias duras', quasi dicat: hoc magis observavi, ne vias eorum sequerer, quod verbis labiorum tuorum ad eas stabiliendas uterentur, et ita fictis verbis (ut Petrus ait) de me negociarentur, cum revera 2. Petr. 2, 3. essent viae durae et difficiles, ut quibus misere dirumperer vagus in omnia et in nullo consisterem solide. Quod quo labore non est durius? Ita quod aliis est causa, qua eos sequuntur, id erat causa cur non sequerer sciens, quod nulla res pluribus pateat abusibus quam verbum et nomen tuum, ideo propter verba tua magis esse necessariam observationem quam propter quecunque alia.

Simul hic signabimus verbum hebraeum 'Schamar' esse genericum seu aequivocum ad custodiam, qua aliquid servatur ut versu primo, et qua aliquid declinatur ut hoc versu, quod latine rectius 'observare' quam 'custodire' aut 'conservare' diceretur. 'Observare' enim in utranque partem accipi potest, sicut Alemanice 'acht haben', vel propriissime, quo Taulerus sepe utitur, 'warnehmen'.

Perfice gressus meos in semitis tuis, 17, 5.
ut non moveantur vestigia mea.

Hieronymus melius 'Sustenta gressus meos', videlicet quod astutia Satanae, qua corrupit Evam, nullis queat viribus caveri, quin 'corrumpat 2. Cor. 11, 3.

---

14 q. d. A quasi diceret C 22 q. d. A quasi diceret C 25 misere fehlt C

sensus nostros a simplicitate, quae est in Christo', nisi dominus sustentet
gressus nostros, provocatus humilitate orationis nostrae. Non ergo liberum
arbitrium hic aliquid valet, nec satis est prima (ut dicunt) gratia, sed perse-
verantia opus est, quae est non volentis hominis, sed sustentantis dei. Et
Emphasin observa, quod maius est perseverare quam inchoare, quia perse-
veraturis necessaria est sustentatio divinae manus. Multi enim incipiunt,
Luc. 8, 5 ff. pauci proficiunt, paucissimi perveniunt, ut in Euangelio dominus docet de
2.Mos. 17, 11 f. semine in diversas terras iactato. Et Moses coepit orare levatis manibus,
Matth. 24, 13. sed gravatus perseverando opus habuit sustentatoribus, Ur et Aaron. 'Qui
enim perseveraverit in finem, hic salvus erit'. Perseverantia autem quid est
nisi continua inchoatio et indefessa resistentis tum diaboli tum peccatis
gravatae naturae tolerantia?

'Semitis tuis' satis dictum est per antithesin dici contra semitas
hominum. Omnia enim facere promptiores sumus, quae vel ipsi elegimus
vel homines statuerunt, quam quae deus mandavit, quia in mandatis hominum
natura manet in vetere homine intacto, immo vetus homo alitur hominum
mandatis. At in mandatis dei oportet ut mortificetur, mutetur et innovetur.
Homo enim in suis viis non eligit nec sequitur, quod contra vel supra
sensum suum est. In dei autem mandatis non potest ambulare, nisi faciat
et patiatur multa, quae nolit, fugit, odit et non capit. Hic enim exuitur
vetus homo et induitur novus.

'Ut non moveantur vestigia mea'. Non est in hebraeo 'ut', sed tautologia
esse videtur. Idem enim est 'non moveri pedes' et 'sustentari gressus'.
Confitetur autem, vestigia seu pedes omnino moveri, idest instabiles fieri et
in diversas diruptoris vias duci nisi in semitis dei serventur. Sic enim
moventur, qui hominum traditionibus sicut arundo vento agitantur, quod
experientia omnium eorum probatur, qui operibus suis sese tentant quietos
2.Tim. 3, 5 ff. facere, 'semper discentes et nunquam ad scientiam veritatis pervenientes, et
tamen speciem pietatis habentes'.

Aliud periculum perseverantiae multo gravius ex alio latere, scilicet a
Ps. 73, 2 ff. dextris, quod est ipsa securitas, prosperitas et pax impiorum, de quo ps. 72.
'Mei autem pene moti sunt pedes, pene effusi sunt gressus mei, pacem pec-
catorum videns. In labore hominum non sunt et cum hominibus non flagel-
lantur'. Hic vere cadunt a dextris decem millia, ubi illic cadunt a latere
sinistro vix mille. Non enim de prosperitate impiorum eorum loquitur tan-
tum, qui crassis libidinis, crapulae, luxus et opum peccatis prosperi et securi
sunt, nam ii non fallunt nisi voluntarios et scientes, sed multo maxime de
hypocritis, qui operibus hominum speciose fulgentes, nulla cruce vexati
videntur optimam vitam agere, qui verba labiorum dei suis operibus aptant,
qualis et hodie est pontificum, sacerdotum et religiosorum vita. Ab iis nemo

---

5 Emphasi C 16 in fehlt C 22 heb. A

satis tutus esse potest, hic in errorem ducuntur, si fieri potest, etiam electi. Nam hac via Papa et Episcopi facti sunt domini orbis terrarum, quibus strenue adulantur reliqui Clerici et religiosi. In his omnibus ne tantillum quidem videmus crucis Christi et verae pietatis, immo vero maximi omnium crucis inimici hi sunt, et tamen opinione et nomine pietatis celebres sunt ob sola opera hominum. Putamus enim insensati, quia prosperantur in suis viis, ita ut etiam reges magnos humiliarint, et ut quisque fuit doctissimus et optimus, damnarint, omnia eorum ex deo esse, cum tamen ea prosperitas non nisi erroris operatio sit ab Apostolo praedicta. Ista est vorago et ianua patens inferni. In hanc tanto aestu orat hic propheta, unde et sequitur coeptam orationem prosequens:

Ego clamavi, quoniam exaudisti me deus, 17, 6.
Inclina aurem tuam et exaudi verba mea.

Duo pronomina 'te' et 'mihi' noster vel aliquis scriptorum omisit, unde Hieronymus melius ita vertit 'Ego invocavi te, quia exaudies me deus. Inclina aurem tuam mihi, audi eloquium meum'. Incipit autem a gratitudine et confessione praeteritae exauditionis, hoc ipso captans benevolentiam et parans impetum orandi, quia ut videbimus, instanter urgebit affectum orationis, motus magnitudine et multitudine diruptorum et luporum, quibus vellet resistere et tot miseras animas servare, nec potest, ac si ardenti et praesumptuosa quadam indignatione dicat: Ecce audisti me antea sepius, cum te invocarem, etiam nunc oro: Inclina ad me aurem tuam et audi verba mea, dum tam magna et necessaria pro tot millibus pereuntium, contra tot insidias perdentium peto. Nec obstat, quod hebraeus futuro dicit 'Audies me deus', et noster 'exaudisti me deus' praeterito, quia more prophetico involvit utrunque, praeteritum et futurum, videturque esse is sensus, quo nos vulgo diceremus: Confido, me non frustra dicturum, qui sciam, quam soleas (quae tua est clementia) me dignanter audire. Hebraeus coniunctivum modum non habet, sed indicativo futuro pro eo utitur. Hoc modo Christus Iohan. 11. Joh. 11,41 f.
dicit 'Pater, gracias tibi ago, quoniam audisti me. Ego autem sciebam, quia semper me audis'. Atque hinc solvitur ista difficultas, quae Augustinus etiam aliquoties torsit, cum dicendum videtur inversa sententia 'Tu exaudisti me, quia ego clamavi ad te'. Sed longe pulchrius 'Ego clamavi, quoniam tu audis', ut commendetur misericordia sive promittentis sive audientis, quae movet et causa est, ut audeamus clamare, potius quam clamor orantis, cui per se nihil debetur.

'Inclina aurem', tropus familiaris psalterio, quo tamen (ut dictum est in superioribus) humilitas orantis exprimitur et exaudientis maiestatis altitudo, quae respicit humilia in coelo et in terra, hoc est inclinat aurem ad Ps. 113, 5 f.
praeces humilium, sine dubio avertens faciem a superbis.

24 heb. AC 29 11.] ij. C

17, 7. Mirifica misericordias tuas, qui salvos facis sperantes in te.
A resistentibus dextrae tuae,
17, 8. Custodi me ut pupillam oculi,
Sub umbra alarum tuarum protege me.

Sic enim distinguuntur ii duo versus in hebraeo, multoque pleniori energia dicit hebraice 'Mosia hosim', 'Salvator fidentium' seu 'sperantium' absolute quam 'qui salvos facis sperantes in te'. Nam 'in te' additum est ab interprete. Vide itaque vim et impetum orationis in singulis verbis, quanto affectu quantaque sollicitudine instet et urgeat.

Primum 'Mirifica' non ostende tantum, hoc est fac, ut videant, quam
1. Cor. 1, 26 ff. mirabiles sint misericordiae. Quo modo? 'Videte vocationem vestram, fratres, quia non multi sapientes secundum carnem, non multi potentes, non multi nobiles, sed quae stulta sunt mundi elegit deus, ut confundat sapientes, et infirma mundi elegit deus, ut confundat fortia et ignobilia mundi et contemptibilia, et ea, quae non sunt, elegit deus, ut destrueret ea, quae sunt, ut non glorietur in conspectu eius omnis caro'. 1. Cor. 1. Et rursus idem
1. Tim. 1, 15. Paulus 1. Timo. 1. 'Fidelis sermo et omni acceptione dignus, quia Ihesus Christus venit in hunc mundum, peccatores salvos facere'. Haec enim sunt mirabilia misericordiarum dei, quod peccatores, quos damnare oportuit, salvat, et indignos, quos contemni oportuit, glorificat et in summa, humiles, abiectos, viles exaltat. Quae dei cognitio dulcis est, corda sancto spiritu inflat, exhilarat et confortat.

'Misericordias tuas', non 'iusticias', 'potentias', 'sapientias illorum', sicut
Ps. 16, 4. psalmo praecedente dixerat 'Non congregabo conventicula eorum de sanguinibus' &c. Hoc enim non modo est mirabile et iucundum in oculis nostris, sed etiam irritabile et damnabile in oculis impiorum, qui nolunt esse stulti, peccatores et mali. Ideo ut non possunt ferre, suam sapientiam, potentiam, iusticiam argui, contemni, damnari, ita nec misericordias dei praedicari, unde semper resistunt deo, quem iactant non nisi iustorum esse deum nec salvare nisi iustos nec damnare nisi peccatores, nec quid peccatum nec quid iusticia nec quid misericordia nec quid deus sit, unquam intelligentes, sicut et nostra Theologia scholastica, idest impia, insipiens et illusoria, errat. Deus enim non fictos, sed veros peccatores salvat, quia non ficta, sed vera est eius misericordia, non agit nobiscum verbis, sed rebus. Iustus enim est, qui se
1. Tim. 1, 15. agnoscit vere esse peccatorem, sicut Paulus dicit 'Quorum primus ego sum'.

'Salvator sperantium seu fidentium' pulchre deum commonefacit operis et gloriae suae. Opus enim eius est salvos facere, qui in se confidunt, sicut
Ps. 91, 14. dicit ps. 90. 'Quoniam in me speravit, liberabo eum, protegam eum, quoniam
Jer. 39, 16 ff. cognovit nomen meum'. Et Hiere. 39. 'Vade et dic Abdemelech Aethiopi

4 aliarum A 13 eligit C 14 eligit C

dicens: haec dicit dominus exercituum deus Israel: Ecce ego inducam sermones meos super civitatem hanc in malum et non in bonum, et erunt in conspectu tuo in illa die. Et liberabo te in die illa, ait dominus, et non traderis in manus virorum, quos tu formidas, sed eruens liberabo te, et gladio non cades, sed erit tibi anima tua in salutem, quia in me habuisti fiduciam, ait dominus'. Obsecro, quem non moveat ad fidendum tam larga maiestatis promissio uni homini tot verbis commendata? Vere dulcis dominus, sed iis, qui experti sunt, secundum opus ergo eius ita et nomen eius, secundum nomen eius ita et laus eius, secundum laudem eius ita et amor eius, secundum amorem eius ita et salus nostra. Non ergo salvator est sapientum, potentum, iustorum, sanctorum, sed solum fidentium, quiqui fuerint. Non refert, peccator, publicanus, meretrix, latro fueris, 'confide fili, Matth. 9, 2. remittuntur tibi peccata tua', hac ipsa fiducia tua nec solum remittuntur, sed amorem dei quoque pariet eadem fiducia, quo deinceps peccatum vitabis, vinces et mortem omniaque mala contemnes.

'A resistentibus dexterae tuae'. Hoc ad nomen 'salvator' referendum est, scilicet salvator sperantium a resistentibus dexterae tuae, quo acriter movet invidiam adversariis, ut quorum insania iam non in ea, quae sua, sed in ea, quae dei sunt, grassetur. Dexterae tuae resistunt, tua res agitur. Vide ergo, quam repente faciat affectus egregium Rhetorem. Nonnē partes rhetoris belle agit? Causam suam commendat, sibi gratiam conciliat, adversarios accusat, eis invidiam movet et iudicem mira arte non modo benevolum, sed et ardentem et zeloten facit, idque verbis (quod summum est Rhetoricae decus) brevissimis et sententiosissimis, non quod his opus sit deo, ut flectatur, sed fides nostra, quae quo ardet magis, hoc plura per eam deus operatur. Diximus autem, impios, qui deum non cognoscunt nec opera eius, ut quem non mirabilem, sed secundum suum sensum cogitant, necessario resistere dexterae dei.

Omnium fere unanimis est sententia: Brachio et dextra dei significari potentiam et virtutem dei, sumpta ex hominibus allegoria, qui dextra pro membro, organo corporis maxime operoso et potenti, utuntur. Augustinus tamen favorem dei per dextram pene ubique accipit, quod non alienum est a veritate, Siquidem dextera, potentia seu virtus dei est ipsa gratia, favor misericordia dei, qua nos potenter invitis omnibus hostibus servat. Hinc Isaias 53. Christum appellat brachium domini. Et ps. 97. 'Salvavit sibi Jes. 53, 1. Ps. 98, 1. dextera eius et brachium sanctum eius'. Paulus 1. Cor. 1. 'virtutem et sapien- 1. Cor. 1, 24. tiam dei', Ro. 1. Euangelium 'virtutem dei' vocat. Summa: Verbum dei, quod Christus est praedicatus nobis, est, quo velut dextera invicta, petra immobili, fundamento inconcusso, lapide angulari, cornu victoriosissimo servamur, consistimus, aedificamur et copulamur, vincimus in omnibus et per omnia. Hoc

26 qui] quod E. 35 ps.] pt. A

semel pro omnibus de dextera dei dictum sit, nec enim alio quopiam quam
verbo suo nos vivificat, gignit, alit, educat, exercet, protegit, servat et trium-
Ps. 118, 16. phat in aeternam vitam. Sic ps. 113. 'Dextera domini foecit virtutem, dextera
domini exaltavit me' &c. Nescio tamen, an Augustini sententia sit perpetua
Ps. 21, 9. et constans ubique propter ps. 20., qui dicit 'Dextera tua inveniat omnes,
qui te oderunt'. In quo loco pro gratia, misericordia seu verbo gratiae
Joh. 12, 48. accipi non videtur, nisi eo modo sentias, quo Christus Iohan. 5. dicit 'Sermo,
quem locutus sum ego ipse, iudicabit eum in novissimo die'.

Alius Versus.

5. Mos. 32, 10. 'Custodi me ut pupillam oculi'. Hoc ex Deutro. 32. sumptum est
'circunduxit eum et custodivit sicut pupillam oculi'. Ex eodem et altera
5. Mos. 32, 11. pars 'sub umbra alarum tuarum protege me'. Dicitur enim illic 'sicut
aquila provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans, expandit
alas suas et assumpsit eum et portavit in humeris suis'. Sic et Christus
Matth. 23, 37. Matt. 23. 'Quoties volui congregare filios tuos, quemadmodum congregat
gallina pullos suos sub alis suis?' Tautologicus autem versus est, in quo
magnificat periculum et affectu magnae sollicitudinis sic agit, ac si non satis
posset custodiri ab insidiis impiorum. Quod et revera ita est, et id in Apo-
stolis quoque videmus, Petro et Paulo, qui toties inculcant et repetunt peri-
cula humanarum traditionum, ut videantur non tantum potuisse, quantum
voluerunt nos cautos reddere. Quare hic affectus est timentis et fugientis
a periculo maximo, qualem videmus in infantibus, qui ad parentum sinus et
colla sese magno conatu recipiunt, ubi quippiam periculi timent. Talis et
nobis esse affectus debet ad deum patrem a timore hypocritarum et iusti-
Matth. 7, 15. ciariorum, a quibus attendere etiam Christus iussit, ut diligentissime et
intime nos custodiat. Vere enim non satis potest caveri hoc malum, cum
etiam ab exemplo proprie vereque piorum et sanctorum patrum originem et
autoritatem sumat, quorum opera imitari cum nemo non piissimum putet,
nemo simul observat, quod non opera, sed fidem eorum, quae operum fuit
autor, oportuerit imitari, etiam si longe alia oporteat opera facere. Nam
opera patrum imitari sit gentilium virtutum, iactetque Virgilius, caelata in
auro fortia facta patrum, et Cicero glorietur, domesticis virtutum se abundare
2. Cor. 4, 13. exemplis. Nos Christianos certe fidem oportet magis spectare, sicut 2. Cor. 4.
'Habentes autem eundem spiritum fidei et nos quoque credidimus, propter
Hebr. 13, 7. quod et loquimur'. Et Heb. 13. 'Mementote praepositorum vestrorum, qui
vobis locuti sunt verbum dei, quorum intuentes exitum imitamini fidem'.
Hebr. 11. Röm. 4, 23ff. Idem cap. 11. non nisi fidem patrum vocat in exemplum, sicut et Ro. 4.
fidem Abrahae dicit scriptam esse propter nos, ut et nos credamus.

Cum ergo sanctorum patrum quoque opera sanctissima sint periculosa
et perniciosa, si in exemplum trahantur absque fide, qua sunt sanctificata,

---

12 aliarum A   17 magnifica A   27 proprię

quid non periculorum et malorum invehant tot regulae, statuta, decreta, leges hominum impiissimorum, quorum opera nullis exemplis patrum possunt probare, sed de suo capite proprio omnia fingunt et animas hominum fallunt. Et hinc vide, quae sit necessitas tam diligentis custodiae petitae, tam prolixae orationis, tam instantis et urgentis sollicitudinis huius prophetae, immo populi dei in hoc psalmo. Vere cadunt a latere mille et decem milia a dextris, quia plures astus draconis quam vis leonis perdit. Et nunc in Ecclesia vulgus illud concionatorum, reprobum circa fidem, quid aliud nobis e sanctorum gestis proponit quam opuscula quaedam? donec fide extincta non nisi superstitio gentilis sit, ubi quondam Ecclesia dei fuit, relicto nomine tantum Ecclesiae, re penitus amissa.

Non tamen vacat mysterio pupilla oculi custodiri petita, fides enim oculus, immo pupilla oculi est, quam quia facillimum est laedi, diligentissime est custodienda. Sicut enim extincta pupilla oculi homo caecus in tenebris ambulat, ita sine fide homo totus in tenebris est. Sic Luce 11. 'Lucerna Luc. 11, 34.
corporis tui oculus tuus est, si oculus tuus fuerit simplex, totum corpus tuum lucidum erit. Sin autem nequam fuerit, etiam corpus tuum tenebrosum erit'. Idem mysterii in umbra alarum liceat invenire. Alae enim duae verba sunt utriusque testamenti, umbra vero fides ipsa verbi dei, caligo spiritualis animae, in qua tuto latet a facie vulturum et rapacium Magistrorum.

A facie impiorum, qui me afflixerunt. 17, 9.
Inimici mei animam meam circundederunt.

Coheret hic versus praecedentibus verbis 'Custodi me, protege me a facie impiorum' (idest sanctorum, iustorum, magnorum operibus, non fide). Hieronymus rectius pro 'afflixerunt' dedit 'vastaverunt'. Hoc enim queritur, quod per Magistros impios potissimum vastatur Ecclesia dei. Sic et Paulus dicit de se Gal. 1. 'Persequebar et vastabam Ecclesiam dei'. Persecutio enim ut manifestius malum minus nocet quam vastatio, quae est malum speciosum, nomine maximi boni. Tamen 'afflixerunt' stare potest pro dolore, quem populus dei habet ex vastatione Ecclesiae dei, quo vix alius maior est. Hebraeus significantius dicit 'A facie impiorum, ipsi vastaverunt me', quasi dicat: cum tyrannis tanquam cum extremis hostibus pugnavi et hic crescebam et roborabar. At impii isti, domestici hostes, qui pro pastoribus lupos agunt, pro angelis lucis angeli satanae, pro ministris Christi ministri Antichristi sunt, ii tandem sunt, proh dolor, qui me miserrime vastant. Hic opus est magna et diligenti custodia sicut pupillae oculi. Qua vice tyrannos et mundum vastavi, vincor et vastor a meis ipsius domesticis.

---

10 quodam A 25 queritur A 32 q. d. AC tyrrannis A 36 pupilla oculi, quae vici A pupillae oculi, quae vici C pupillae oculi, qua vici W. pupillae oculi, qua vice J. E.

'Inimici mei animam meam circundederunt.'

Hebraeus non habet 'meam', sed sic 'Inimici mei in anima obsederunt adversum me', ubi mihi videtur anima ad inimicos pertinere, quia addit in fine 'adversum me', ut anhelum impetum impiorum describat, quo in fidei discipulos pro suis iustitiis insaniunt. Diximus enim ps. 10., animae in scripturis proprie tribui affectum desyderii et nauseae sive cupiditatis et abo-
1. Mos. 34, 8. minationis, ut Gen. 34. 'Sichem filii mei adhesit anima filiae vestrae'.
3. Mos. 26, 30. 4. Mos. 21, 5. Contra Levit. 26. 'Et abominabitur vos anima mea'. Et Numeri 21. 'Anima
nostra nauseat super cibo isto levissimo'. Quare sensus est huius partis: Inimici in anima, idest cupidissime et ardentissime, circundederunt seu cir-
Hes. 25, 15. cuitum contra me foecerunt, quo modo Ezech. 25. dicitur 'pro eo quod foecerunt
palestini vindictam et ulti se sunt tota anima, interficientes et implentes veteres inimicitias'. Eandem impatientis cupiditatis insaniam et nos alemani sic solemus arguere: Er thut als gelts yhm das leben. Exemplum esto in Iudaeis Christum et Paulum quaerentibus et nostro saeculo in pravitatis haeretice Magistris, sophistis, adulatoribus papalibus et sectis monasticis.
Apgsch. 9, 1. Hanc animam seu flagrantem cupiditatem Lucas in Paulo sic eloquitur, Act. 9.
'Paulus adhuc spirans minarum et caedis in discipulos domini'. Videmus enim eos, qui hac anima flagrant, quam acuto et festinato anhelitu spirent, donec efficiant, quod ardent facere, ut animam agere videantur. Sed et latinis anima pro anhelitu accipitur, ut apud Plautum 'An fetet anima uxoris tuae?'

Illud 'circundederunt' seu 'obsederunt adversum me' parum sonat latine, hebraice tamen bene et multum sonat, verbo 'circundederunt' absoluto statu accepto in hunc modum: Inimici mei incredibili cupiditate et maiore ausu quam viribus obsidionem fecerunt et in gyrum sese posuerunt, et hoc totum adversum me, ut me vastent et tollant e medio. Ita vides, quam aptis et brevibus verbis impiorum Magistrorum vim, multitudinem et conatum describat, ut sese agglomerant, ut undique pios quaerunt, ut mutuas operas tradunt, ut in unum omnes sperant et ferociunt contra doctrinam pietatis, sicut haec omnia magis exemplo et experientia intelligi possunt quam verbis doceri.

17, 10. Adipem suum concluserunt, os eorum locutum est superbiam.

Paulo aliter ex hebraeo Hieronymus 'ore suo locuti sunt superbe', idem tamen sensus est. Obsecro, quid est adipem claudere? Litera nos
Ps. 78, 31. deficit, ad Allegoriam ergo eundum est. Dicitur ps. 77. 'Et occidit pingues
5. Mos. 32, 15. eorum et electos Israel impedivit'. Et ante hunc Deu. 32. 'Incrassatus est
dilectus, impinguatus et dilatatus', ubi clarum est, pingues significari divites, magnates, potentes, die grofsenn hansen, qui prae caeteris eminent. Item
Hes. 34, 3. Ezech. 34. 'Quod crassum erat occidebatis'. Et germanica quoque allegoria

---

6 propricę A 10 circunderunt A 18 abhuc A 33 heb. AC

divites et eos, qui pinguiore sunt (ut vocant) fortuna, appellamus 'pingues', quos figurant Agag, rex Amalequitarum pinguissimus, 1. Reg. 15. et Aeglon, rex Moabitarum itidem pinguissimus, Iudic. 3. Inde Levit. 3. 'omnis adeps domini dicitur iure perpetuo', nec licuit Iudaeis comedere neque sanguinem neque adipem, hoc est forte significante spiritu, quod nec prosperis inflari nec adversis turbari debemus nec illic quiescere et laetari nec hic irasci et tristari nec adulatores magnates suspicere nec terrores eorum formidare. [1. Sam. 15, 32. — Richter 3, 17. 3. Mos. 3, 16f.]

Igitur 'adipem' habemus impiorum magistrorum, divites et potentes huius saeculi. Ita enim agitur cum doctrina impietatis, ut potiores mundi ei adhereant. 'Electa est enim esca Behemoth', Abacuck 1., ubi pauperes et humiles tantum pietatis verbo adherent. Clauditur iste adeps impiorum meo sensu, quando divites et fortes conspirant, sese invicem complectuntur, idem sentiunt et faciunt, sicut circulus vel corona clauditur et in semetipsam colligitur. Sie treten zusammen und halten ubirn hauffen die grofsen hansenn. Hoc figuratum est 1. Reg. 24., ubi Saul et viri eius cingebant David in modum coronae, ut caperent eum. Hoc sensu dicitur ps. 118. 'Etenim sederunt principes et adversum me loquebantur'. Et iterum 'Principes persecuti sunt me gratis'. Et 53. 'Fortes quaesierunt animam meam'. Exempla in Ecclesia sunt manifesta. [Hab. 1, 16. — 1. Sam. 23, 26. — Ps. 119, 23. — Ps. 119, 161. — Ps. 54, 5.]

'Ore suo locuti sunt superbe' vel 'superbiam', de quo ps. 9. in versu 'dum superbit impius', et 11. in versu 'Linguam nostram magnificabimus'. Freti enim adipe suo non solum non audiunt consilium inopis, ut ps. 13. appellat, verum etiam cum fiducia confundunt et palinodiam mandant aut silentium imperant. Nos, aiunt, sumus populi Magistri, nos recta docemus, caeteros manet obediendi necessitas. Cur autem dicit 'ore suo'? An aliquis naso loquitur? Verum discernit os eorum ab ore dei: qui enim veritatem loquitur ore dei loquitur, qui ore suo loquitur mendacium loquitur. Christus Iohan. 8. 'cum loquitur mendacium, ex propriis loquitur'. [Ps. 10, 2. — Ps. 12, 5. — Ps. 14, 6. — Joh. 8, 44.]

Proiicientes me, nunc circundederunt me. 17, 11.
Oculos suos statuerunt declinare in terram.

Hieronymus 'Incedentes adversum me nunc circundederunt me, oculos suos posuerunt declinare in terram'. Prorsus non capio, quid haec velint. Non est in hebraeo 'adversum me' nec 'proiicientes me'. Verto et ego in hunc modum: Ambulaverunt, nunc circundederunt me, oculos suos posuerunt ad declinationes in terra. Aliorum omissa sententia ego sic periclitor: Postquam dixit, impios flagranti animo contra populum dei obsidionem molitos, deinde multitudine magnatum huius saeculi sese munivisse et superbe ac contemptim de eo et in eum locutos fuisse, iam ex his partam securitatem et praesumptionem eorum impiam recenset dicens 'Ambulaverunt', hoc est in-

2 Reg.] Ro. AC   31 circunderunt A   33 heb. AC   38 partem C

durati sunt fiducia adipis sui et superbi ac securi incedunt, ut sit verbum 'Ambulaverunt' seu 'incesserunt' absolutum pro 'incedentes sunt': Sie tretten eynher, seyn yhr sachen gewifz, haben mich schon gefangen, manent in viis et consiliis suis certi, quod quicquid moliantur rectum, et quicquid contra fuerit impium sit. Atque ita etiam ante victoriam canunt epinicion. Et 'nunc circundederunt me', idest iam me arbitrantur captum et victum, etiam antequam capiant, adeo securi et certi sunt. Sic enim mihi videtur adverbium 'Nunc' certitudinis seu praesumptionis indicandae gratia poni, quasi desperatum et actum sit de populo dei. Talis est enim fiducia et cogitatio et sermo impiorum, ubi sese multitudine magnorum viderint munitos, adversus pauperem, paucum et humilem dicentes: Es ist nu geschehen, es ist aufz.

Nec video, quomodo adverbium 'Nunc' possit aliud quam dixi hoc loco facere. Cum enim futuram recitet, immo depraecetur vim et dolum, ut satis liquet, non potest praesentem significare, nisi quantum est in opinione et praesumptione illorum, ideo infra petet praeveniri impium. Revera enim nisi deus praeveniret, idem esset, ac si praesens esset, quae tam certa futura omnium sensu apparet.

Quo modo noster cum suo 'proiicientes me' huic consonet, ignoro, nisi velimus dicere, incedentes illos prae nimia securitate habere populum dei pro re proiectili, quae scilicet et facile et viliter proiicitur foras, sicut
1. Cor. 4, 13. Apostolus seipsum peripsima et purgamentum huius mundi appellat, 2. Cor. 4.
1. Sam. 23, 19 ff. Et certe videtur David hunc psalmum ex historia sua hausisse, 1. Reg. 24., ubi Saul cum Zipheis ad desperationem usque eum persecutus est, et figuram vertisse in prophetiam: verba enim pulchre quadrant.

'Oculos suos posuerunt declinare in terra'. Id ego intelligerem de respectu personarum dictum, ut esset quaerimonia pii populi super impios pertinaciter inhaerentes personis, alta sapientes et humilia contemnentes
2. Mos. 23, 2. contra praeceptum domini, Exo. 23. 'Non sequeris turbam ad faciendum malum nec in iudicio plurimorum acquiesces sententiae, ut a vero devies'. Non ergo oculos suos in simplicem veritatis causam dirigunt, sed declinabiles et sequaces praebent in omnem voluntatem magnatum et multorum, qui dominantur in terra. Est ergo sensus: Me iam victum arbitrantur et contempta causa eo spectant et illuc oculos intendunt, ubi adeps eorum clauditur, quicquid illi moliuntur, hoc rapit et ducit eorum oculos, huic annuunt et applaudunt et in hoc pertinaces sunt, quia posuerunt et statuerunt ita declinabiles habere, penitus aversi a causa veritatis tanquam deo obsequium prebituri.

Addit autem 'in terra', quod non ad oculos, sed ad causas referri debet. Unde ego verti: ad declinationes in terra, idest terrenas. Hoc est, sequuntur

---

11 d. AC 24 eum] eũ A, fehlt C 29 sequęris A 35 oculo A

ad nutum magnatum in terra, et quo illi declinant et intendunt, eo et ipsi declinant, obliti omnium celestium mandatorum dei, declinationes terreas et terrena sapientium pertinaciter sequuntur. Ideo frustra monentur, frustra rationem reddo, frustra oro, moventur magis adipe suo quam meis verbis. Quare non est reliquum, nisi ut ad te confugiam, qui recte iudicas.

Susceperunt me sicut leo paratus ad praedam, 17, 12.
Et sicut catulus leonis habitans in abditis.

Manifestus lapsus interpretis, quia hebraeus non habet 'Susceperunt me', sed 'Similitudo eius'. Non enim hoc psalmo agit de comprehensione, sed de conatu impiorum, quo vellent pios esse extinctos. Unde Hieronymus 'Similitudo eius sicut leonis desyderantis praedam et quasi catuli leonis sedentis in occultis'. Et patet sensus facilis, quem et ps. 10. habuimus 'Insidiatur Pſ. 10, 9. in abscondito sicut leo in spelunca sua'. Ubi sicut et hic Insidiae et observationes crudeles impiorum accusantur. Dictum est enim, abdita ista esse ea, quae arte et dolo abduntur, ut capiantur simplices et pii. Vere pulchra et apta similitudo, quia sicut leo observat, ut corporaliter occidat animalia, ita impius Magister, ut animas perdat, omnia tentat et hunc versum Christus Matt. 7. sic exponit 'attendite a falsis prophetis, qui veniunt ad vos in Matth. 7, 15. vestimentis ovium (ecce insidiae in occultis), intus autem sunt lupi rapaces'. Ita videmus, psalmum non loqui de persecutione tyrannica, sed impiorum, quae plurimos seducit in perditionem. Simul tamen si eis resistatur, minantur, et si possunt, etiam occidunt sanctos dei. Veruntamen maior est superbia Jeſ. 16, 6. et arrogantia Moab, quam fortitudo eius, pluraque cupit quam potest, sicut ibidem est dictum.

Exurge, domine, praeveni eum, supplanta eum, eripe animam 17, 13.
meam ab impio, frameam tuam, ab inimicis manus tuae.

Vix est locus in psalterio aeque obscurus ac iste, mea sententia, etiam in hebraico. Nobis autem accedit primum obscurior translatio, deinde et distinctionis confusio. Quare versum hunc ad hebraicam distinctionem revocemus authore Hieronymo sic 'Surge, domine, praeveni faciem eius, incurva eum, salva animam meam ab impio, qui est gladius tuus'. Patet ergo, 'ab inimicis manus tuae' ad sequentem versum pertinere et 'frameam tuam' male in accusativo redditum, male ad animam meam referri, cum ad impium referendum sit, quanquam si cui animam suam alicubi frameam libeat appellare, suus ei sensus non pertinaciter negabitur.

Dicit ergo: cum lupi isti rapaces omnia tentent et multos magnosque habeant adiutores, ut impossibile sit, nos paucos illorum machinas sustinere aut evadere, aliud non habemus, quam ut ad te oculos levemus, ut tu exau-

---

8 interprętis A heb. AC 9 comprehensione A 12 ocultis A

diens antevertas eum et nos cautos prudentesque spiritu tuo reddas, quo cogitationes mortiferas eius vitemus, ac sic ubi venerit, incurves eum per nos paratos et nos triumphes super eum. Nec enim sic prevenit et supplantat deus, ut non sit impius, sed ut non noceat, sicut non auffert basi- Ps. 91, 13. liscum et draconem, sed tamen dat super eos ambulare et conculcare, ps. 90. Non tollit tentationem, sed non inducit in tentationem. Sic Ephesios Paulus Ephes. 6, 11 ff. docet esse debere armatos galea salutis, scuto fidei, gladio spiritus et calceatos pedibus, praeparatione Euangelii.

'Salva' seu 'eripe animam meam ab impio, qui est framea tua'. Hic signandus locus, Haereticos et falsos Magistros esse plagam irae divinae, non secus ac olim populi carnalis plaga erat gladius carnalis gentium in circuitu eorum, ideoque magis oratione humili apud deum plaga avertenda et deus placandus quam viribus ingenii aut eruditionis cum eis congrediendum, ut victoria sit dei miserentis, provocati nostris lachrymis, non nostrorum operum. Non enim nostrum est animam nostram ab impiis istis salvare, quanto minus eos superare, ut hic dicit 'Eripe animam meam ab impio'. Quodsi oratione hac contempta, vi, igne et contumeliis eos invaserimus (sicuti hodie fit), dubium non est, invasores esse bis haereticos et incomparabiliter peiores iis, quos invadunt, quia iram dei suis convitiis suaque vi et mera superbia invadunt, qua insania quae potest esse maior?

Observa autem vocabuli atrocitatem, quod impium appellat gladium dei. Virga enim aut baculus mitior ira est. 'Virga percutit et animam Spr. 23, 14. Ps. 89, 33. liberat ab inferno', ut Salomon dicit. Unde ex magna misericordia ps. 88. dicit 'Visitabo in virga iniquitates eorum et in verberibus hominum peccata eorum'. At gladius occidit et separat animam. Et ut magnus est deus, ita magnus est gladius eius. Et magnus gladius magnos et plurimos perdit.

Ecclesia sane primitiva percussa est frequentius paterna virga, rarius gladio, eratque facies illius percussionis in oculis carnis durissima et asperrima, sed revera et in oculis domini mitissima omnium. Secuta est postea haereticorum persecutio, quae visa est in oculis carnis longe mitior, verum erat longe cruentior et nocentior, quod multo plures perdebat. Erat tamen adhuc aliquid misericordiae dei reliquum, quod pugnantibus per scripturam patribus veritas prodebatur, et verbum dei regnabat in multis. Novissimis istis diebus pessimis sub imperio Ecclesiastico gladius ille impiorum solus sine repugnantibus grassatur horrenda tyrannide. Hic apparent omnia esse pacatissima et mitissima, ubi tyranni non persequuntur, cum haereticis non pugnatur. Sic utraque persecutione liberi gladio impiorum pene omnes perimus non videntes, sub hac pace regnare persecutionem omnium atrocissimam, ubi verbo dei extincto verbis hominum trahimur ad infernum toto cumulo.

12 humuli A

Inter omnes autem gladios impiorum maximum et nocentissimum meo iuditio merito pelagianam impietatem censebimus. Nam in hanc, ut videmus, potissimum aestuat hic psalmus, immo tota scriptura. Quid enim prophetae, quid Apostoli potius agunt, quam quod pro iustitia fidei contra iustitiam hominum pugnant? Unde Pelagianus error vere omnium saeculorum error est, saepius oppressus quidem, sed nunquam extinctus. Caeteri omnes temporum spacio extincti sunt, hunc vero prophetae percusserunt, percussit eum Christus et Paulus, nihilominus semper iuxta serpsit, donec Pelagius natus caput eius erexit et libere eum tueri coepit, ubi rursus deus nobis misertus Augustinum suscitavit, qui eum ad tempus percuteret. Sed post Augustinum resurgens tandem praevaluit, non modo nemine contra stante, sed etiam Romana Ecclesia imperante et cogente, universitatibus palam docentibus, Episcopis, principibus et toto orbe imitantibus tanquam rem optimam et christianissimam. Nam quod aliqui adversus eum mutire coeperunt Parrhisiis et alibi, nihil promotum videmus. Denique hic error fons est universae idolatriae, semper alia et alia facie, pro alio et alio saeculo procedens. Qui enim fuerunt idolatrae, qui non arbitrarentur, suis se studiis et viribus deo placere? Et quid aliud agit pelagianus error? Recte ergo a pelago Pelagius dicitur, quod hic error sit mare quoddam erroris inundans in omnem terrarum orbem. Ipse enim est vera ipsamet prudentia carnis, semper inimica deo et nunquam ei subiecta. Ro. 7. Röm. 8, 7.

Ab inimicis manus tuae, domine, a paucis de terra divide eos in vita eorum, de absconditis tuis adimpletus est venter eorum, saturati sunt filiis. 17, 14.
Dimiserunt reliquias suas parvulis suis.

Unus est iste versus in hebraeo. Prosequamur ergo, ut coepimus, locum hunc obscurissimum, si quid possumus. Primum translationes videamus. Ex nostra nihil potest accipi, multo minus ex Hieronymo, qui sic transtulit 'A viris manus tuae, domine, qui mortui sunt in profundo, quorum pars in vita, et quorum de absconditis tuis replesti ventrem, qui saturabuntur filiis, et qui dimittent reliquias suas parvulis suis'. Obsecro, quid audimus? Pessimo cogor uti magistro, idest meipso, ideo sine praeiuditio et temeritate fabulabor. Iuvet me, qui habet meliora, qui non habet, mea aequus iudicet.

Verto primum ad verbum: A viris manus tuae, domine, a viris de substantia, portio eorum in vitis, et absconditis tuis replebis ventrem eorum, saturabuntur filiis, reposuerunt reliquias suas parvulis suis. Quinque membris constat prior pars versus, posterior uno absolvitur. Exponit autem his verbis mira tapinosi refertis, quis sit impius ille, gladius dei, a quo eripi petiit animam suam, et sex notis eum depingit.

10 nobis] nostri C 26 heb. AC 32 Pessimo] Imperito W. uti] ut W. J.
34 de] ep A, fehlt C

Prima est 'A viris manus tuae, domine', quod idem est, ac si dicat:
a viris perditis et reprobis, inaeternum damnandis. Sic enim viros manus
2. Mos. 14, 30 f. domini videtur appellare propter id, quod Exo. 14. dicitur 'Viderunt Aegyptios mortuos super littus maris et manum magnam, quam exercuerat contra
5. Mos. 32, 41. eos'. Et Deut. 32. 'Si acuero ut fulgur gladium meum, et arripuerit iudicium manus mea, reddam ultionem hostibus meis et iis, qui me oderunt, retribuam'.
Jes. 9, 12. Isa. 9. 'In his omnibus non est aversus furor eius, sed adhuc manus eius
Hiob 19, 21. extenta'. Iob 19. 'Quia manus domini tetigit me'. Hinc et alemanice in eos, qui apoplexia percutiuntur, dicitur 'Die gottis hand hatt yhn ruret'.
Videtur autem prophetae huic familiare 'manum dei' pro 'vindicta dei' acci-
Ps. 10, 14. Ps. 21, 9. pere, ut ps. 9. vidimus 'Ut tradas eos in manus tuas'. Sicut et ps. 20. 'In-
Ps. 39, 11. veniatur manus tua inimicis tuis'. Et 38. 'a fortitudine manus tuae ego
Hebr. 10, 31. defeci'. Hinc et Apostolus heb. 10. tonat 'horrendum est incidere in manus dei viventis', ut ps. 9. latius dictum est.

Secunda 'A viris de substantia'. Pro quo Hieronymus 'qui mortui sunt in profundo'. Eadem enim per omnia dictio est hic 'a viris', quae prima nota 'a viris manus tuae', quanquam non nihil utraque cum mortis vocabulo affinitatis in hebraeo habeat, ut nulla stet ratio Hieronymo, cur illic 'a viris', hic 'qui mortui sunt' reddere voluerit, aut enim utrobique 'a viris' seu 'ab iis, qui mortui sunt', aut utrobique 'a viris' reddendum fuit. Est sane vocabulum hebraeum utrobique 'mimethim', non 'isch' aut 'gibor' aut aliud, quo 'vir egregius' aliquis queat significari, sed quod aliquando pro
5. Mos. 4, 27. paucis et contemptis transfertur, sicut Deutro. 4. 'Et remanebitis pauci', quasi
Ps. 12, 9. fecem populi velit significare et vilissimos inter homines, sicut ps. 11. dixit
Jes. 3, 4. 'cum elevati fuerint vilissimi filiorum hominum', et Isa. 3. 'Pueri erunt principes eorum et effoeminati dominabuntur eorum'. Id forte movit interpretem, ut diceret 'a paucis', non quod pauci sint numero, sed multo magis conditione, quorum est numerus omnium maior, inter quos nullus aut pauci sint
Jes. 3, 1 f. egregii operis et nominis viri, ut Isaiae 3. dicit 'Aufferet dominus a Ierusalem et Iuda fortem et validum et virum bellatorem', et reliqua, quae pulchre huius vocabuli vim explicant. Igitur viri viles sunt et tantum ad vindictam dei reservati, inter quos non sit vir dignus deo, etsi vehementer multi sint.

'De substantia', quod noster 'de terra', Hieronymus 'in profundo' trans-
Ps. 39, 6. tulit, dictio est eadem, quae ps. 38. ponitur ab eodem David 'Ecce mensurabiles posuisti dies meos, et substantia mea tanquam nihil ante te'. Ubi substantiam volunt significare certam durationem temporis, quasi dicat: substantia mea (idest id temporis, quo hic subsisto et vivo) coram de nihil est,
Hiob 7, 16. sicut et Iob 7. 'Nihil enim sunt dies mei', quae significatio mire placet.
Ps. 90, 4. Ps. 90, 9. Sumpsit enim David eum locum ex illo ps. Mosi 89. 'Quoniam mille anni

9 hand Gottes W. J: gerüret C W. J. 37 q. d. A

ante oculos tuos tanquam dies hesterna, quae praeteriit, et custodia in nocte', 'quae pro nihilo habentur, eorum anni erunt'. Unde et illud 'Ecce mensura- Pf. 39, 6. biles posuisti dies meos'. In hebraeo a mensura brevi, scilicet palmae dicitur, quasi illud Iob 14. dicat 'Homo natus de muliere brevi vivens tempore', Hiob 14, 1. et infra 'Breves dies hominis sunt'. Est ergo sensus: Eripe animam meam a viris de substantia sive a viris substantiae (idest ab hominibus vilissimis, qui huius tantum vitae sunt brevissimae, hoc est a filiis saeculi huius incertissimi, qui nihil habent nisi brevem et incertam huius vitae substantiam seu durationem), quia viri sunt reprobi et manus tuae. Et id potuit interpres noster velle videri, quando dixit 'a paucis terra', idest ab iis, qui vilissimi sunt et de terra, terrena sapientes, tantum huic vitae temporali dediti.

Tertia 'Portio eorum in vitis', pluraliter enim 'vitas' dicit. Sic et psalmo praecedente 'ostendis mihi semitam vitarum'. Est ergo sensus: Sors et beatitudo eorum non est in futura vita, sed in praesentibus bonis. 'Ducunt enim in bonis dies suos', ut Iob ait. His contenti sunt et pro nihilo habent Hiob 21, 13. terram desiderabilem, recipiunt hic mercedem suam, quia viri sunt manus tuae. Vitas pluraliter dicit propter varios usus huius vitae, ut egregie Augustinus super illud ps. 62. 'Melior est misericordia tua super vitas'. Pf. 63, 4. Multae, inquit, sunt vitae humanae, alius vitam rusticandi, alius negociandi, alius militandi, alius aliam eligit. Sic et hodie varios (ut vocant) ordines seu status vivendi eligimus, sed pauci, qui ad mortem sese parent et aeternam vitam desiderent, omnes mallent in eo, quo sunt, statu manere tanquam portione vitae suae contenti quam mori. In qua cruditate maxime sunt impii illi hypocritae, qui omnium maxime sunt vitae cupidi, mortem formidantes et aeternae vitae incuriosi sicut Iudei in deserto.

Nonne ergo tapinosis mira est, esse impios viros huius miserrimae tantum vitae cupidos? in qua contenti sunt, quam invite deserunt. Nec mirum, cum fide, peccati et mortis victrice, quae est misericordia dei melior super omnes vitas, non solum careant, sed eam etiam impugnent totis viribus, licet non aliud faciant, quam quod se simulent appetentes vitae mortis contemptores, electos et aeternae vitae cupidos. Verum dolus est in spiritu eorum, et factis negant.

Quarta 'Et absconditis tuis replebis ventrem eorum'. Quid est hoc aliud, nisi quod sunt animalia ventris et fruges consumere nati? Dictum est enim ps. 4. 5. 9. 13., Magistris impietatis passim in scripturis tribui avaritiam et curam ventris, de quibus et Apostolus dicit 'quorum deus Phil. 3, 19. venter est'. Deus vero, qui incredulitatem et impietatem odit, facit, ut et ira sua ascendat super eos, ut ps. 77. de eisdem dicitur, et ut Paulus Colo. 3. Pf. 78, 21 f. Col. 3, 6. 'Ira dei venit super filios diffidentiae'. Ideo replet eorum ventrem abscon-

7 a filiis] filios A, filii C 9 die Klammer ist in A nicht geschlossen; in C wie oben.
39 di= || fidentiae A

ditis suis et affert desyderium eorum ipsis nec sinit fraudari eos desyderio [Ps. 78, 29.] suo, ut eodem psalmo dicit, hoc est replet ventrem eorum, dat quae cupiunt, et retribuit eis in hac vita mercedem, quia non expectant futuram. De absconditis vero tuis dicit, idest reservatis. Ita appellat substantiam huius mundi, qua pascit homines deus in hac vita. Singulis enim annis eam provenire facit ac velut de penu abscondito promit. Nec enim homo scire potest, unde veniat, nec si quaereret, invenire posset, nisi sponte deus omnia mira- [Ps. 135, 7.] biliter donaret. Est ergo similis haec locutio illi ps. 134. 'Qui producit ventos de thesauris suis' (idest de occultis), 'quia ventus spirat, ubi vult, et nescis, unde veniat aut quo vadat'. Ita est et de pane, vino et omnibus rebus, quibus utitur haec vita: veniunt omnia, et utimur eis et nescimus unde. Quo simul verbo insigniter impietatis stultitiam taxat, ut quae sentiat, sua non esse, quibus utitur, nec in sua potestate nec sic tamen fidere in deum discit, immo quod verbum huius totius versus non multis figuris stultam impietatem insectatur? Omnia sunt propriissime, efficacissime et plenissime dicta, si attento corde penderentur.

Quinta 'Saturabuntur filiis', hoc est replebuntur prole. Hoc enim quaerunt et inter caetera, ut pulchras, faecundas, divites uxores habeant, multos formosos laudatosque ex omni parte filios et filias procreent, ut affectum suum expleant, et cedat res filiorum in omnia vota sua. Non enim verbum 'saturabuntur' ad solum numerum filiorum, sed multo magis ad conditionem eorum pertinet, scilicet ut opulentos, honoratos, voluptuarios et ad omnem huius saeculi pompam idoneos habeant. Hunc enim affectum passim videmus in parentibus, quod vitium in impiis Iudaeis suis David regnasse hic [Ps. 144, 10ff.] dicit. Et longe copiosius ps. 143., ubi hunc versum sic exponit 'De gladio maligno eripe me et erue me de manu filiorum alienorum, quorum os locutum est vanitatem, et dextera eorum dextera iniquitatis, quorum filii sicut novellae plantationes in iuventute sua, filiae eorum compositae, circumornatae ut similitudo templi. Promptuaria eorum plena, eructantia ex hoc in illud. Oves eorum fetosae, abundantes in egressibus suis, boves eorum crasse. Non est ruina maceriae neque transitus neque clamor in plateis eorum. Beatum dixerunt populum, cui haec sunt, beatus populus, cuius dominus deus eius'.

Nonne hic idem rhetorica copia dicit, quod hoc versu dialectico com- [Phil. 3, 18 f.] pendio perstringit? Sic et Paulus Philip. 3. brevissime 'flens dico, inimicos Crucis Christi, quorum deus venter est, quorum finis interitus et gloria in confusionem ipsorum, qui terrena sapiunt'. Et quae oratio vitam Episcoporum, religiosorum et omnium clericorum aptius potuisset depingere? An non ii omnes haec omnia plusquam mundus ipse quaerunt? At filiis non saturantur? Verum id dolet quoque non licere, superarent sine dubio et in hac parte mundanos homines. Quanquam quid refert, filios et uxores non habere, quando vice horum habent suas spirituales creaturas et adulatores

20 cędat A

in omnes voluntates suas, quibus nihil non impendunt? Non quod non sit filiis providenda substantia honesta, sed saturari filiis, placere sibi in filiorum lauta et opulenta provisione et inter pios velle censeri, hoc arguit.

Sexta 'Et dimiserunt reliquias suas parvulis suis'. Hoc est id cogitant, quomodo multa, quae sibi sunt superflua (non enim necessariis contenti sunt), reponant et reservent, quae relinquant haeredibus suis, tantum ut filii eorum post se opulenti et voluptarii sint, quod et Persius poeta in gentibus taxavit. Sic Episcopi et clerici, non nisi ut patrimonia Christi augeant et aucta post se relinquant, satagunt. Nec tamen hoc ipsum faciunt nisi optimi et sancti, idest impii. Hodie enim bene regere Ecclesias est opes augere, domos aedificare, filiis, idest posteris suis, luxuriandi materiam parare. Mire itaque ingenium impiorum depinxit hoc versu, qui cum non nisi terrena sapiant, boni tamen videri volunt, et specie sua, deinde dogmatibus suis hypocriticis plurimos perdunt.

'Reliquiae' hoc loco superflua et ea, quae superant, intelligenda sunt, scilicet abundantia parentum, ne quis intelligat, dictum de reliquiis minutiarum, quae rebus optimis ablatis tanquam feces relinqui solent, cum hic opulentas haereditates intelligat. Unde et in hebraeo a verbo 'excellendi' et 'abundandi' dicitur. Et 'dimiserunt' pro 'reposuerunt', hoc est dedita opera thesaurisaverunt superflua sibi pro filiis et haeredibus locupletandis.

His cognitis facile est et nostram et Hieronymi translationem concordare. Nam 'ab inimicis manus tuae' nihil nisi vocetenus dissonat a 'viris manus tuae', sunt enim revera inimici et reprobi. 'A paucis de terra' concordatum est, quos Hieronymus 'mortuos in profundo' fortassis ideo dicit, quia in summa facie vivunt et huius tantum temporis fruuntur spacio, intus coram deo mortui. Illud 'divide eos in vita eorum' sic consentiet: partire eos, hoc est da eis mercedem in vitis suis, sicut eligunt sortem huius vitae sibi. Caetera non dissentiunt.

Ego autem in iustitia apparebo conspectui tuo, 17, 15.
Satiabor, cum apparuerit gloria tua.

Hieronymus rectius 'Ego in iustitia videbo faciem tuam, cum evigilavero similitudine tua'. Opponit haec iis, quae de impiis dixerat. Illi sapiunt terrena, saturantur filiis et portionem suam in hac vita ponunt. Mihi vero contempta est haec vita, ad futuram festino, ubi non in divitiis, sed in iustitia videbo, non terrena haec transitura, sed ipsam faciem tuam. Nec saturabor in filiis carnis, sed cum evigilavero tua similitudine, sicut 1. Iohan. 3. 1. Joh. 3, 2.
dicit 'Scimus, quoniam cum apparuerit, similes ei erimus', ut 'similitudine tua' non ad 'evigilavero', sed ad 'saciabor' componatur, facie enim dei revelata, quae est gloria et claritas dei, satiabimur. Et pulchre verbum re-

15 Reliqui W. 29 in iustitia] institia A

surrectionis posuit 'cum evigilavero', scilicet a somno mortis, ut non in hac, sed in futura vita sacietatem nostram esse doceat. Nihil est, quod discordat sensu in nostra translatione, apparebit enim gloria dei, cum nos resurrexerimus a somno mortis et similes ei facti fuerimus. Hebraeus tamen resurrectionem clarius ostendit quam noster.

18, 1.

PSALMVS DECIMVS SEPTIMVS, HEBRAEIS DECIMVS OCTAVVS.

AD Victoriam, servo domini David, qui locutus est domino verba cantici huius in die, qua liberavit eum dominus de manu omnium inimicorum suorum et de manu Saul.

18, 2. Et dixit: Diligam te, domine, fortitudo mea.

Multa sunt in hoc psalmo, quae de Christo, multa rursus, quae de David eum cogant intelligi, nec ipse hactenus certus factus sum, utra intelligentia sit germana et propria, ut citra periculum non queam hic versari. Augustinus libere de Christo et corpore eius, idest Ecclesia, eum tractat, et
Röm. 15, 9. videtur Paulus Ro. 15. in hoc consentire, ubi pro Christo huius psalmi versum penultimum inducit dicens 'propterea confitebor tibi in gentibus et nomini tuo cantabo'. Quem interim et nos sequemur, cum sit tutius in Christum ipsum quam Christianum David abundare et ex veritate figuram facilius intelligere, nec enim dubium est Davidis bella et victorias Christi passionem et resurrectionem figurasse. Dicit etiam B. Augustinus: quaecunque in hoc psalmo dicta sunt, quae ipsi domino proprie convenire non possunt, ad Ecclesiam referenda sunt. Totus enim Christus hic loquitur, in quo sunt omnia membra.

Arbitremur ergo, Davidem, dum de suis victoriis gratias agit, simul texere prophetiam in persona Christi, peccatorum, mortis mundique victoris, ut titulum sic intelligamus 'qui locutus est domino verba cantici huius', idest qui hoc canticum edidit in Christum futurum idque eo die, quo victis omnibus hostibus suis quieta vita frueretur. Unde et totus psalmus Christi resurgentis verba habet. Hanc intelligentiam forte subindicare voluit, dum novissimum hostem nominat Saul, qui tamen revera primus hostis David fuit, ut hoc praepostero ordine doceret, se non de suis, sed Christi victoriis agere.

---

7 HEB. A   17 d. AC   21 etiam] enim W. J. E.   28 ędidit A aedidit C

Dicit itaque: Diligam te, domine, fortitudo mea.

Verba sunt resurgentis et virtutem dei in tribulatione experti. Sic enim solemus dulci et hilari affectu in eos rapi, quorum beneficio nos a magnis malis erutos cognoscimus. Puritas enim dilectionis significatur, cum dicit 'te domine', non creaturam aliquam, de quo latius ps. 5. dictum est.

Dominus firmamentum meum et refugium meum et liberator 18, 3.
meus, deus meus, adiutor meus, sperabo in eum.
Protector meus et cornu salutis meae et susceptor meus.

Omnia haec unus versus in hebraeo. Hieronymus sic 'Dominus petra mea et robur meum et salvator meus, deus meus, fortis meus, et sperabo in eum, scutum meum et cornu salutis meae et susceptor meus'. Eisdem verbis transtulit idem canticum 2. Reg. 22., nisi quod pro 'susceptor meus' 2. Sam. 22, 2 f. rectius ibidem 'elevator meus' dixit. Quis digne hos vehementissimos affectus distribuat et definiat? Neque enim ociosus est spiritus in verbis suis, ut aliquid hic superfluere credi possit. Ego, sicut dixi, sub hoc psalmo succumbo, et caeteri omnes aut nihil dicunt aut ego nihil intelligo, nedum aliquid conferunt adiumenti. Sed pergendum est tamen accepta et data licentia pro cuiusque captu dicendi.

'Fortitudo mea', quae primo versu dicitur, ea esse mihi videtur, qua homo interne confortatur consolidaturque indutus virtute ex alto. Sic ps. 147. Ps. 147, 13. 'Quoniam confortavit seras portarum tuarum', Esa. 54. 'Et clavos tuos con- Jes. 54, 2. solida', ut sit firmitas ea, quae molles et delicatos animos indurat, quae fortitudo non nisi ex deo nobis est, qui ex nobis tam adversis quam prosperis facillime dissolvimur et liquescimus sicut caera ante faciem solis.

'Firmamentum meum', quod proprie petra hebraice dicitur 'fundamentum', 'rupes' scilicet est, super quam aedificatur, ut Matt. 16. 'Super hanc Matth. 16, 18. petram aedificabo Ecclesiam meam'. Ita dominus non modo induit Christum et suos virtute interna et soliditate, sed est simul ipsum fundamentum, super quo nituntur sicut solida domus supra solidam petram.

'Refugium meum' seu 'robur meum', quod proprie arcem, turrim, domum refugii aut locum munitum significat, ut ps. 3. 'Esto mihi in deum Ps. 31, 3. protectorem et in domum refugii, ut salvum me facias', ut praecedente collato dominus non tantum sit fundamentum firma petra, sed et domus ipsa munita supra petram aedificata servans et protegens eum, qui ad eum confugerit.

'Liberator meus', quod proprie 'evasionem' significat et eam virtutem, qua si quis undique angustatus et conclusus sit, liberatur et evadit, sicut filii Israel evaserunt pharaonem.

---

30 proprię A turri A

'Adiutor meus' seu fortis meus, iterum in hebraeo 'petram' seu 'silicem' significat, quod frequenter pro forti redditur. Eam puto virtutem esse, quo evadens et in domum refugii receptus tuto manet et perseverat contra omnes insultus insequentium. Et haec quinque ad virtutem passivam seu ad tolerantiam malorum pertinent. Primum est enim interne roborari, deinde ubi haec virtus impugnatur, ne deficiat, habere petram, in qua nitatur et consistat, postea ne multitudine saltem vincatur, habere locum munitum, quo se recipiat, et ne inter angustias capiatur obsessus conclususque exitum et tutam evasionem non habeat, tandem ne tedio, quod ultimum est, daemonum et malorum hominum fractus cedat, perseverantiae vi firmetur. Brevius haec quinque distribuemus, si primum ad adversitatem simpliciter conferatur, secundum ad magnitudinem, tercium ad multitudinem, quartum ad fortitudinem, quintum ad assiduitatem adversariorum. Ubi enim hostis primo sibi senserit resisti, magnatos et potentes sibi sotiat, Deinde multos sibi aggregat. Ubi nec sic proficit, omnem vim et artem cum eis et per eos
Matth. 24, 13. tentat. Ultimo cum alio non possit, assiduitate solet sanctos infirmare. 'Qui
Röm. 8, 38 f. autem perseveraverit in finem, hic salvus erit'. Haec quinque Paulus Ro. 8. sed alio ordine posuisse credi potest 'neque instantia neque futura neque fortitudo neque altitudo neque profundum neque creatura alia potest nos separare a charitate dei'.

Sequuntur virtutes activae et propulsivae.

Prima est 'scutum' seu 'protector meus'. Oportet enim invasurum hostes esse scutatum, quo tela ignita inimici excipiens possit penetrare et caedere hostes. Scuto enim non eget, qui ad refugium currit.

Altera est 'cornu salutis', virtus ipsa, quae pugnat et vincit. Quae mihi videtur esse potestas verbi sive fiducia praedicandi. Sic enim apud
Mich. 4, 13. Micheam 4. dicitur 'Surge et tritura filia Zion, quia cornu tuum ponam ferreum et ungulas tuas ponam aereas, et comminues populos multos et interficies domino rapinas eorum et fortitudinem eorum domino universae
1. Cor. 9, 9. terrae'. 'Triturare' esse idem quod praedicare, Apostolus 1. Cor. 9. probat 'Non alligabis os bovi trituranti'. At cornu ferreum et ungulae aereae, quid
Luc. 21, 15. sunt nisi illud Christi 'Ego dabo vobis os et sapientiam, cui non poterunt contradicere et resistere omnes adversarii vestri'? Itaque 'cornu salutis'
Luc. 1, 69. dicitur, quia hostes superat et salutem ex inimicis facit, Lucae 2. Sunt qui ex cornu regnum faciunt, nec id absonum, cum regnum Christi non nisi in verbo veritatis consistat, hoc vere est regnum salutis, quod vincit omnia.

Tertia 'Susceptor meus' seu 'exaltator meus', idest in quo super hostes
2. Cor. 2, 14. elevatus triumpho, sicut Paulus dicit 'Qui triumphat nos semper in Christo'.
Jes. 9, 11. Eo modo dicitur Isa. 9.: 'Et elevabit dominus hostes Razin super eum'. Videmus autem, quam mira sit virtus Christi et sanctorum eius. Prior est

10 cędat A   26 sive] sine A   38 elevatos C.

virtus passiva, quae perficit activam, ut Paulus dicit 'Virtus in infirmitate [2. Cor. 12, 9.] perficitur'. Ita mundus non aliis armis victus est quam patientia et verbo dei, sicut in Isaia 4. dicit 'Et erunt capientes eos, qui se ceperant, et sub- [Jes. 14, 2.] iicient exactores suos'. Et Iohel. 3. 'Infirmus dicat, quia ego fortis sum'. [Joel 3, 15.] 2. Reg. 22. huic versui additur (Et refugium meum et salvator meus, de in- [2. Sam. 22, 3.] iuria liberabis me), quod quare in hoc psalmo omissum sit, ignoro.

Laudans invocabo dominum. [18, 4.]
Et ab inimicis meis salvus ero.

Ubi titulus? qui dicit, hoc canticum esse dictum liberato ab omnibus inimicis David et recitatum in persona resurgentis Christi. Certe hic aliud dici non potest, quam quod Augustinus censet, totum Christum, idest Christum cum corpore et pro corpore suo loqui, quod est Ecclesia, quae semper vincit semperque pugnat et superatis praeteritis malis paratur ad futura mala superanda. Aut si in persona Christi sistendum est, convenit haec intelligi dicta pro magnitudine affectus erga deum, quo offert promptitudinem animi sui ad plura ferenda, si deus velit, sicut ps. 107. 'Paratum cor meum, deus, para- [Ps. 108, 2.] tum cor meum'. Et 25. 'Proba me, domine, et tenta me, ure cor meum et [Ps. 26, 2.] renes meos'. Sic enim liberatus a malis et divinam virtutem expertus non aliud cupit quam iterum pati, ut iterum virtutem divinam experiatur, nascique ex his quaedam mirabilis patiendi sitis et inaestimabilis fiducia in dulcedine dei.

Omnia tamen ad nostram doctrinam scripta sunt, ut per patientiam et [Röm. 15, 4.] consolationem scripturarum spem habeamus. Ideo enim quintuplicem virtutem patientum et triplicem agentium descripsit, ut nos erudiret, nihil esse tam malum, tam multum, tam magnum, tam potens, tam diuturnum, quod non queat vinci per virtutem dei, si in eam confidimus, Et tunc potissimum esse locum sperandae virtutis in nobis, quando irruunt in nos mala multa, magna, fortia, assidua, cum proprium divinae virtutis sit infirmos, paucos, parvos, imbecilles, pusillanimes iuvare non solum in malis poenae, sed et culpae. Nam quae esset dei virtus, quae solum poenas ac non etiam peccata in nobis vinceret? Adeo plenus est hic locus consolationis, cum naturae contrarium videatur, et omnino desperatum, si irruant non modo mala, sed multa mala, magna mala, potentia mala et prolongata mala. Sic enim in Apostolis vidimus, qui mox ut induti erant virtute ex alto, non solum mali in eos insurrexerunt, sed et multi et magni et potentes ad nocendum, deinde et pertinaces et assidui, sicut ps. 128. 'supra dorsum meum fabricaverunt [Ps. 129, 3.] peccatores, prolongaverunt iniquitatem suam'.

Eodem modo et in quolibet homine operatur satanas in quacunque privata tentatione libidinis, irae, superbiae, avaritiae aut cuiuscunque mali.

---

3 cęperant A cœperant C   26 quęat A quæat C   38 homnine A

Ubi enim firmatum castitatis aut mititatis propositum invenerit, non solum libidinem aut iram contra movet, sed et varias species adhibet cogitationum, tum eas magnificat et incredibili astutia efficaces facit, tandem quos nec multitudine nec magnitudine nec efficatia vincere potest, sepius assiduitate et tedio vincit, ut fessos supplantet. O stulti et temerarii nos liberi arbitrii et actuum elicitorum iactatores, qui satanam dormire credimus nec cogitationes eius ex his locis scripturae nobis ostensas intelligere et praevidere discimus ac sine pugna securi solis actionibus bonis salvi fieri praesumimus. Non sic impii, non sic, hostis adest, multus, magnus, praevalidus et infatigabilis, cuius ut multitudinem, magnitudinem, virtutem et pertinaciam taceamus, simplicem etiam impugnationem non possumus ferre, nisi dominus fuerit virtus nostra, cum nos per nos ipsos citra hostis impetum ad omne malum proni simus.

Qua autem fiet arte, ut in hac hostili multitudine, magnitudine, potentia, pertinacia dominus sit virtus nostra, firmamentum nostrum, refugium nostrum, liberator et adiutor noster? Respondet: ita fiet, si laudans invoces dominum,
Röm. 10, 13. hac enim laudatrice invocatione salvus eris ab omnibus inimicis, sicut Ro. 10.
Joel 3, 5. Spr. 18, 10. ex Ioele 2. 'Omnis qui invocaverit nomen domini, salvus erit'. Et prover. 18.
'Turris fortissima nomen domini, ad ipsam currit iustus et exaltabitur'. Haec sane omnium nobilissima est in tribulatione et tota aurea doctrina optimumque consilium, quo ab omnibus malis erui possumus, si in tribulatione poterimus deum iustificare, benedicere et praedicare, sicut exemplum trium
Dan. 9, 7. puerorum monstrat, Danielis 3. 'Deo nostro iustitia, nobis autem confusio,
sicut est dies haec'. Incredibile est, quam efficax sit ista laus dei in periculis remedium, mox enim ut coeperis laudare deum, mitescit malum, crescit fiducia, et sequitur fidens invocatio.

Cavendum itaque omnibus servis dei, ne alio modo vel alio ordine aut consolari aut vincere tentent, quam hoc versu praescriptum est. Non primo invocabis, sed primo laudabis. Sunt enim qui clamant et non exau-
Ps. 18, 42. diuntur, ut hoc psalmo infra 'Clamaverunt, nec erat quis salvos faceret, ad
dominum, nec exaudivit eos'. Quare? Quia non laudando, sed indignando clamaverunt, non dulcem dominum sibi proposuerunt, sed suam tantum amaritudinem consideraverunt. At nemo liberatur a malis intuendo horrescendove mala sua, sed superando et inherendo deo et eius bonitatem intu-
Ps. 16, 8. endo, sicut ps. 15. vidimus 'Providebam dominum in conspectu meo semper,
quoniam a dextris mihi est, ne commovear'. O arduum consilium et rarum, facere sibi dulcem et laudabilem dominum in mediis malis et robustius intueri absentem et incomprehensibilem quam mala praesentia et illum intueri prohibentia. Non possum satis commendare huius optimi versiculi gratiam et virtutem, tam apte et significanter positis verbis.

38 incompręhensibilem A

Qui vero ab hac laude domini non incipiunt vincere, sed ad hominum respectant consolationes vel ad merita sua convertuntur seu futurae vitae melioris spem apprehendunt, non vincent unquam, quia stat firma sententia: Laudans invocator salvus fit ab inimicis suis et nullus alius. Sic superius Jes. 48, 9. ex Isa. 48. retulimus 'Infrenabo os tuum laude mea, ne intereas'. Et Isa. 51. Jes. 50, 4. 'Dominus dedit mihi linguam eruditam, ut sciam sustentare eum, qui lassus est, verbo'. Hoc est, quod secundo praecepto nobis mandatur 'Non assumes nomen domini dei tui in vanum'. Et oramus 'Sanctificetur nomen tuum'. Hoc est, quod tot laudibus dei hunc psalmum incipit et amore dei gestit, ut hoc versu videatur rationem reddere, cur sic in domino glorietur et speret, quasi dicat: sic enim oportet ab amore et laude incipi et invocari nomen domini. Experiatur modo quisquam et apprehendat laudem aliquam dei, ubi fuerit male affectus, et sentiet mox relevamen. Nam quaevis alia consolatio aut non prodest aut fallaciter prodest, idest maxime nocet, immo idem facit, si vel beatam virginem aut aliquem sanctum, denique si pium hominem adhuc in terra viventem in nomine discipuli domini laudaveris. Tanta est virtus et benedictio nominis domini. Sic Gen. 12. ad Abraham dicitur 'Benedicam 1. Mos. 12, 3. benedicentibus tibi et maledicam maledicentibus tibi'. Qua promissione certi sumus, nos benedici a deo, si sanctos eius benedixerimus, quanto magis, si ipsum dominum benedixerimus? Ego fateor, me sepius hac ratione levasse cor meum molestia sua.

Circundederunt me dolores mortis. 18, 5.
Et torrentes iniquitatis conturbaverunt me.

Hieronymus 'Quoniam circundederunt me funes mortis, torrentes Belial terruerunt me'. 2. Reg. 22. pro 'funes' alia dictio est hebraica quam hoc loco, 2. Sam. 22, 5. quam Hieronymus transtulit 'contritiones' mihique Reuchlin rectius hic pro 'funes' 'collectiones' seu 'cumulos', ut 1. Reg. 10. 'Obvium habebis gregem 1. Sam. 10, 5. prophetarum', ut sit sensus: Circundedit me mors multis et magnis copiis, ut copiae mortis componantur cum torrentibus Belial posteriore parte versus, ut utrinque magnitudinem et multitudinem malorum exprimat, quae ceu vastis torrentibus et multis exercitibus irruerint.

Dixerat et docuerat: Invocandum esse dominum cum laude et amore iis, qui ab inimicis salvi velint fieri. Iam ita se fecisse recitat et historiam suam narrat in exemplum doctrinae quam dederat, incipiens ab inimicis omnium pessimis et ultimis, morte et inferno. Et licet verum sit, ipsum David fuisse has poenas mortis et inferni sepius passum, ut crebro in diversis psalmis confitetur inprimis ps. 114. 'Circundederunt me dolores mortis, et pericula Ps. 116, 3 f. inferni invenerunt me, tribulationem et dolorem inveni et nomen domini invocavi', ubi pene eadem verba, nedum sententia, cum hoc loco conveniunt,

2 vitae fehlt A 11 q. d. AC

tamen nos de Christo hunc psalmum coepimus intelligere, sensu interim generali omisso, ideo mortem et infernum Christi hoc loco accipimus.

Hic autem versus de morte, sequens de inferno loquitur, uterque eandem rem repetita sententia eloquens. Idem enim est 'circundederunt me dolores mortis' quod 'torrentes iniquitatis conturbaverunt me', Et idem 'Circundederunt me dolores inferni' quod 'praeoccupaverunt me laquei mortis'. Ita nos sentimus, non refragantes, si quis haec quattuor voluerit diversa facere. Sunt etiam verba proprie et graviter posita 'Circundederunt', non tantum occurrerunt aut insectati sunt, sed undique tenuerunt et vallaverunt, solitarium et unicum concluserunt, quod vel maxime in morte discruciat. Si enim gradiendum esset magna turba comitante et apparente, mitius malum esset mors. 'Funes' seu 'Cunei', quos 'dolores' noster vocat, non scilicet unus aliquis me circundat mortis minister, sed multi, immo multae copiae, multae turbae, quo iterum solitudo amarissima significatur in morte. Hos funes seu Cuneos posse intelligi impios homines, quorum ministerio mors et
Pſ. 22, 13. daemones utuntur, admittimus, iuxta illud ps. 21. 'Circundederunt me vituli
Pſ. 22, 22. multi, thauri pingues obsederunt me'. Et iterum 'Erue a framea deus animam meam et a cornibus unicornium humilitatem meam'.

Noster tamen non inepte has copias intelligit multitudinem dolorum, in hora mortis irruentium, ubi nulla creatura est, quae non morti et pavori serviat. Omnia enim quae aspiciuntur sunt mors et non vita. Ita mors armatur orbe terrarum et pugnat universa creatura contra morientem seu morte paventem, derelictum, unicum et omnibus circundatum. Inde fit, ut non possit iis nomen dare nisi metaphoricum Cuneos seu copias appellando Mortis. Mors enim, ultimum malorum, mitius erat, si copiae alterius cuiuspiam mali circundarent. Dictum est autem psalmis superioribus, Christum vere passum esse pavores et tedia mortis pro nobis, licet non omnes nos similia patiamur.

'Torrentes Belial', itidem metaphora est, impetum et exercitum malorum sine nomine edisserens. Revera enim tantus est dolor mortis, ut nominari cogitarique non possit, sed tantum pati possit. Sentiunt, sese pessime habere, nec quid sit, possunt indicare'. Ideo et nullum ibi remedium est, sicut econtra gustus aeternae vitae tantus est, ut sentiant quidem, sese optime habere, non tamen dicere aut indicare, quid sit, possunt. Unde hic torrens
Pſ. 36, 9. voluptatis dei dicitur, ps. 35. 'Inebriabuntur ubertate domus tuae, et torrente voluptatis tuae potabis eos', ille autem torrens Belial seu maliciae, ut hoc loco dicit. 'Belial', frequens dictio in scripturis, hebraeis dicitur significare 'malitiam', licet fere ubique 'iniquitas' transferatur, idque improprie. Inde
Richt. 19, 22. 'filii Belial' (idest maliciae) Iudic. 19. Bosz buffenn, die keyn nucz seyn. Etymologiam habet a 'bli' (idest 'non') et 'iaal' (idest 'profuit'), ut qui ad

---

10 morte] monte C 17 obsiderunt A 18 vincornium A 24 dari C
37 improprię A 38 bůben C

nocendum aliis tantummodo vivunt. Inde datum est et Diabolo nomen 'bli iaal', quem 'Belial' dicimus. Hic autem pro 'malitia' accipi certum est, scilicet mortis, quae male afficit multis modis eos, qui moriuntur, ac torrentibus malorum invadit, siquidem mors ipsa malorum pelagus et summa est. Ita vides, quam proprie mala mortis, licet innominabilia, deliniet, quod mori aliud non sit (iis qui fide carent) quam copias et gurgites malorum pati, iisque unicos et solitarios circundari et undique terreri, ut cogantur dicere: Angustiae mihi undique.

Dolores inferni circundederunt me. 18,
Praeoccupaverunt me laquei mortis.

Eadem dictio 'Dolores inferni', quae praecedente versu 'dolores mortis' dicitur. Ideo et idem de ea sentiendum, esse videlicet funes seu cuneos inferni non nisi copias omnium rerum mundi, quae omnes armantur ad ultionem damnatorum. Eiusdem significationis et sententiae est verbum 'circundederunt' cum praecedente. Infernus autem et mors parum differunt quoad sensum dolentis. Mors enim amara separatio est a vita, sed infernus est, quod statim mortem comitatur aeternae poenae et irreparabilis animae sensus. Capitur enim hic anima et vere circundatur, ut non possit aliud sentire quam se in aeternum damnandam esse. Si enim vel pilo latum videret exitum, circundata non esset nec infernum sentiret nec mortem, sed spe plena et fiducia gauderet.

Atque id est, quod Theologi Scholastici, verba ista scripturae 'Circundederunt', 'praevenerunt' parum diligenter observantes, deinde nihil harum rerum unquam experti, secure de purgatorii poena divinant quicquid volunt, ponentes in ea nullam desperationem, sed tantum satisfactionem, qui tamen rursus fatentur, eandem esse poenam purgatorii et inferni, nisi quod duratione differunt. Verum ut sunt subtiles distinctores, garriunt, eandem esse poenam utrobique, non omnem, sed tantum quae simul non sit culpa, desperationem autem et servilem timorem, cum culpas esse doceant, e purgatorio penitus tollunt. Nos vero, quia rei istius cognitio in experientia, non in speculatione sita est, non contendemus verbisque scripturae simpliciter inhaerebimus, etiam si non intellexerimus, quibus circundari et praeveniri se doloribus mortis et inferni sancti queruntur. Experti viderint quid ea velint, inexpertis nihil prorsus credemus, qui necdum quid ira et libido sit, crassissimae scilicet et bestialissimae affectiones, intelligunt.

Idem est per repetitionem, ut dixi, 'Praeoccupaverunt me laquei mortis', ubi se captum morte significat et sic captum, ut praeventus sit a laqueis eius, hoc est laquei mortis ei praevaluerunt et fortiores eo fuerunt, ut quos evadere non possit, id quod est in inferno esse, unde non patet reditus, sicut avis, quae laqueo capitur, non revertitur. Haec omnia in Christo, etsi

mirabiliter, tamen contigisse credimus, ut vere captus sit mortis et inferni doloribus, laqueis et cuneis.

18, 7. In tribulatione mea invocavi dominum, et ad deum meum clamavi, et exaudivit de templo sancto suo vocem meam. Et clamor meus in conspectu eius introivit in aures eius.

Unus hic in hebraeo versus est et incedit per futura verba per totum 'Invocabo', 'clamabo', 'exaudiet', 'introibit', sicut et Hieronymus transtulit, et
2.Sam. 22,7. 2. Reg. 22. legitur, quanquam hoc parum refert, cum prophetae hoc peculiare habeant, ut tempora plerunque confundant, non tamen absque causa, ut sepius diximus. Pergit itaque exemplo suo ostendere, verum esse, quod docuerat, salvari eos omnes, qui laudantes invocant dominum. Fui, inquit, et ego in maximis malis, idest doloribus mortis et laqueis inferni, salvus autem factus sum ab omnibus malis istis, quia invocavi dominum et ad deum meum clamavi, ideo exaudivit vocem meam, et clamor meus introivit in aures eius. Quare non est dubium, non esse aliam liberandi viam quam per invocationem domini et confessionem dei. Dictum est ps. 15. 'Deum meum esse' quid habeat energiae et significationis. Nemo enim dicit 'deus meus' nisi laudans et amans, etiam in media morte et inferno, sicut scriptum
Hohel. 8, 6. est 'Fortis ut mors dilectio' &c.

Repetitionibus prae animi iucunditate abundat, cum sit idem ferme 'Invocavi dominum', quod 'ad deum meum clamavi'. Item 'Exaudivit de templo suo vocem meam', quod 'clamor meus introivit in conspectum eius in auribus eius', sic enim in hebraeo dicere videtur. Omnia autem sunt plana, sed plena quoque iucundissimis affectibus.

18, 8. Commota est et contremuit terra, fundamenta montium conturbata sunt. Et commota sunt, quoniam iratus est eis.

Quid velit David ab hoc versu ad decimum usque, non possum consequi. Nusquam legitur terram motam, montes concussos et alia, quae hic recenset, propter David esse facta, sed nec propter Christum. Caeteri per allegorias contempta consequentiae ratione perfacile evadunt: quid enim facilius quam singulis partibus allegoriam suam affingere? Lyra non nihil dicit, cum dicit, morem esse scripturarum, ut pro laudando aliquo singulari beneficio dei repetantur ab initio vel omnia generaliter vel multa ex eis populo
Ps. 119, 52. dei exhibita beneficia, iuxta illud ps. 118. 'Memor fui iudiciorum tuorum et
Ps. 77, 12 f. consolatus sum'. Et 76. 'Memor fui operum domini, quia memor ero ab initio mirabilium tuorum, et meditabor in omnibus operibus tuis et in adin-
Richt. 5, 4 f. ventionibus tuis exercebor'. Sic Dibora Iudic. 5. cantura domino incipit ab

1 mirabiter A 6 heb. AC 24 plena sed plana A 31 profacile A 33 canitura AC

exitu Aegypti dicens 'Domine, cum exires de Seir et transires per regiones Edom, terra mota est, coelique ac nubes distillaverunt aquis, Montes fluxerunt a facie domini et Sinai a facie domini dei Israel'. Emulatione huius dicit et ps. 67. 'Deus cum egredereris in conspectu populi tui, cum pertransieris (Pſ. 68, 8 f.) in deserto, terra mota est, etenim coeli distillaverunt a facie dei Sinai, a facie dei Israel'. Et ps. 76. 'Viderunt te aquae, deus, viderunt te aquae (Pſ. 77, 17 ff.) et timuerunt et turbatae sunt abyssi, multitudo sonitus aquarum, vocem dederunt nubes. Etenim sagittae tuae transeunt, vox tonitrui tui in rota'. Esto itaque, solere confessores dei altius repetere mirabilia dei, praecipue illud prae caeteris insigne, quod in exitu Aegypti fecit, cuius prae omnibus arguuntur filii Israel immemores fuisse, ps. 77., Et ex cuius memoria sine dubio (Pſ. 78, 11.) multa didicerunt spiritu illustrante, ita ut proverbii vice habuisse videantur usitatissimum et iam diversas eius partes in diversis allegoriis tractatas. Non tamen capio Lyram, dum verba huius psalmi ad eandem historiam aptat.

Temerandum itaque et mihi est. Placet primum repetita hic dici praeterita mirabilia in exitu Aegypti facta et misceri mirabilibus praesentibus per iucundam expatiandi et digrediendi libertatem, quando talem in scripturis usum videmus. Nam et saeculi rhetores docent, in genere demonstrativo recenseri oportere non modo praesentia, sed simul omnia praeterita facta maiorum eius, qui laudatur. Nec tamen hoc solum agi a David credo, sed simul prae exuberanti laetitia ludere allegoriis historiae Aegyptiacae in laudem Christi videtur, quem significari ea figura clare cognovit. Et videmus eos, qui nimio gaudent, ita gestire allegoriis et novis figuris loquendi, ut insanire putentur. Delectat enim eos sua gaudia vestire pulchris et festivis verborum et sententiarum figuris, alius aureum, alius mellitum, alius manna suum, alius aliter appellat, quod laudat. Nemo hic non poeticatur, ipso gaudio docente figurate loqui.

Ita hic Christus, cum sese ab inferis exaudiente patre gaudeat revocatum, non modo repetit et miscet mirabilia dei antiqua, sed eadem simul iucundissima allegoria immutat et innovat, sicut orat Ecclesiast. 36. 'Innova (Sir. 36, 6.) signa et immuta mirabilia'. Unde nec totam historiam ordine tractat, sed utcunque ad rem facit, quamlibet partem delegit. Quare hic nosse oportet allegoriam historiae eiusdem, praesertim eam, quae ad fructum resurrectionis Christi pertinet, qui in duobus istis comprehenditur, lege et gratia. Lex humiliat superbos, gratia exaltat humiles, utrunque miris et variis modis, suntque haec vere dei mirabilia nova, quae non aliis armis quam ministerio verbi perficit per abiectos idiotasque piscatores et successores eorum, quae omnia, nisi fallor, his figuris et allegoriis suavissime ludit propheta.

Legimus itaque Exo. 19. et xx., cum esset dominus legem daturus, (2. Moſ. 19, 16. 2. Moſ. 20, 18 ff.)

---

1 dicens] d. AC   4/5 pertransires C   13 tractatum A   35 qui] quae C

tertia die coeperunt audiri tonitrua ac micare fulgura et nubes densissima operire montem, totus mons fumabat, eo quod dominus deus descendit super eum in igne, et ascendit fumus ex eo quasi ex fornace. Eratque omnis mons terribilis, et sonitus buccinae paulatim crescebat in maius et prolixius tendebatur. Moses loquebatur et dominus respondebat ei, descenditque dominus super montem Sinai in ipso montis vertice et vocavit Mosen in cacumen eius.

Ditior est haec figura, quam ut verbis eam consequi possim, quam nec intellectu satis capio. Et tamen propheta dignissime eam tractat. Multa enim ex ea et alii sumpsere prophetae, ut quae sit densissima refertissimaque mysteriis Christi, opera enim naturae, legis et gratiae, hoc est summa totius Theologiae hic tractatur. Apostolum ergo ex Romanis primum et optimum Röm. 4, 15. 1. Cor. 15, 56. interpretem invocemus, qui c. 4. dicit 'Lex iram operatur'. Et 1. Corin. 15. Röm 1, 18. 'Virtus peccati lex'. Ro. 1. 'Revelatur ira dei de coelo super omnem impietatem et iniustitiam hominum eorum, qui veritatem dei in iniustitia detinent'. Röm. 5, 20. Et Ro. 5. 'Lex subintravit, ut abundaret delictum'. Legis itaque opus est terrere, conscientiam concutere et omnem fiduciam demoliri. Atque id est, quod agitur figura magnae alicuius tempestatis ita proprie, ut non alia allegoria magis apte possit monstrari. Tonitrua enim et fulgura commovent et tremefaciunt terram, concutiunt et conturbant fundamenta etiam montium, et sicut ille ait, feriunt et summos fulgura montes, in qua re iratum coelum Ps. 104, 7. omnes formidant, sicut ps. 193. dicit 'A voce tonitrui tui formidabunt', hoc est quod dicit 'Quoniam iratus est eis'. Talem autem tempestatem fuisse in monte Sina, cum lex daretur, ex praedictis verbis satis liquet cuivis, ut simul figura similaretur, quod revera tum agebatur, et tale esset signum, qualis erat res ipsa.

Itaque legis doctrina et cognitio, cum agat aeternis comminationibus Hebr. 12, 20. et exigat ea, quae ferre non possumus, sicut Heb. 12. dicit 'Non enim portabant ea, quae dicebantur', terribilis est et importabilis peccatrici conscientiae et tanto magis, quanto prolixior et clarior eius sonus seu cognitio, hoc est vere per legem fieri cognitionem peccati, et iram per legem concitari, hoc est ream inveniri et aeterna ira dignam omnium hominum conscientiam. Quae cognitio intus in corde, omnem illum tumultum et impetum tempestatis implet, qui in Sina monte describitur visus esse. Hic vere commovetur et tremefit terra, idest terrena corda, quae sapiunt ea, quae super terram sunt, et non modo montes ipsi, sed fundamenta montium conturbantur et commoventur, idest disperguntur superbi mente cordis sui. Montes enim superbi sunt, fundamenta sunt fiducia potestatis, sapientiae, iustitiae et Gal. 2, 16. quarumcunque rerum. Eruditus enim vera legis cognitione intelligit, quod non subsistit coram deo omnis caro, quia ex operibus legis non iustificatur

---

22 193.] xiij. C

homo. Nec potentia nec sapientia nec quaecunque substantia hic prodest, omnia turbantur et corruunt, quia iratus est eis, hoc est per legem revelatur ira dei, super eos maxime, qui fiducia illorum fundamentorum superbiunt prae caeteris.

Montes autem hic absolute dicit, quia sunt et montes sancti ps. 46. Ps. 87, 1. 'Fundamenta eius in montibus sanctis'. Et alio 'Iustitia tua sicut montes Ps. 36, 7. dei'. Potissimum autem fundamenta montium intelligenda sunt fidutiae operum seu opera legis seu lex et doctrinae, quibus homines sese confidunt iustificari. Hoc enim potissimum agitur verbo et cognitione legis, ut peccatores faciat, et omnis mundus obnoxius fiat deo. Sic enim Apostolus lege utitur potissimum contra operum superbiam dicens Ro. 3. 'Sed conclusit Röm. 11, 32. scriptura omnia sub peccatum, ut omnium misereatur'. Et Christi gratia maxime contra iustitiam hominum pugnat, nam haec omnium pertinacissime resistit iustitiae dei, ut Ro. 10. dicit 'Ignorantes enim iustitiam dei et suam Röm. 10, 3. quaerentes statuere iustitiae dei non sunt subiecti'.

Est et hoc mirabile et signandum, quod tonitruis non tantum cacumina sed ipsa fundamenta montium concutiuntur, nam terra tota tremefit, etiam radices montium. Ita lex non modo superbiam externe percutit, quod et hominum possunt increpationes, sed penetrat et intima cordis conturbat, ipsam conscientiae secretissimam fiduciam pavefaciens, quia lex spiritualis est et sermo vivax, penetrantior omni gladio ancipiti, nec est qui se abscondat a calore eius.

Hebraeus iucunda vocum allusione dicit 'vatigeas vatireas haarecz', quod noster forte non potuit reddere, sed dixit 'Commota est et contremuit terra'. Significat autem pavidum illum motum, quo ad fugam et cursum aliquis commovetur, significantissime vim legis et conscientiae metum exprimens. Ita propheta non modo iucundus est sententiis, sed et verbis et constructione, si quis vacaret omnia observare.

Ascendit fumus in ira eius, et ignis a facie eius exarsit. 18, 9.
Carbones succensi sunt ab eo.

Hieronymus 'Ascendit fumus in furore eius et ignis ex ore eius devorans, carbones incensi sunt ab eo'. Hoc in visibilibus tempestatibus fit, quoties fulmine tacta conflagrant, hic enim fumus, ignis et carbones visuntur. At in monte Sina fumum et ignem quidem fuisse satis ostendit Moses Exo. 19. Nusquam autem carbones illic leguntur, nisi carbones intelligat 2. Mos. 19, 18. montem ignitum et ardentem. Certum est enim, omnia igne micuisse, fumasse, arsisse, caligasse, quae in monte et iuxta montem fuerunt, ut Deutro. 5. dicit 5. Mos. 5, 23. 'Et montem ardere vidistis'. Terribile enim fuisse quod videbatur, Paulus scribit Heb. 12., ut et Moses diceret 'Exterritus sum et tremebundus'. Itaque Hebr. 12, 21. quos carbones Moses non expressit, propheta una cum igne intelligit et elo-

5 46.] lxxxvj. C 28 vartireas A

quitur. Totum autem hoc facit, ut manifestis indiciis ostendat, sese ab historia illa ad allegoriam diverti et mysteriis ludere. Ideo non solum 'carbones' adiicit, sed et alia quaedam, quae in historia non leguntur aut non eo modo leguntur, quale est, quod fundamenta montium concussa dicit, cum illic nec plures montes nec fundamenta memorentur, volens uno monte Sinai multos illos superbos cum suis praesumptionibus figuratos videri. Tale est, quod iratum eis dominum dicit, cum nihil de ira domini in montem Sina historia habeat. Tale et hoc, quod fumus in ira eius ascendit, cum nihil illic de fumo irae eius sit dictum, Et quod manifestissime allegoriam historiae indicat, quod dicit, ignem a facie eius exarsisse, seu ut Hebraeus plenius habet, ex ore eius devorasse, nec enim ignis ille, quo ardebat mons Sina, ex ore dei provenisse scribitur, nisi ideo dicamus ex ore eius venisse, quia fulgure desursum velut ex ore coeli misso conflagrarit.

Lex igitur est, quae ex ore eius, idest ex ore praedicantium, infantium et lactentium procedens accendit, exurit, devorat, vastat quicquid est superbiae in vanitate humana, ut locum paret gratiae. Ad increpationem enim legis sequitur pavor et terror, fuga, atque cum fuga nusquam pateat, oritur angustia, atque haec est ignis iste, qui concoquit et devorat omne malum, exurit concupiscentiam, ut iam non libeat quod delectabat antea. Sic incenduntur carbones ex eodem igne, ut peccatores exusta per vim legis mala cupiditate ardeant, nondum quidem charitate suaviter, sed fornace angustiae suae fortiter, in qua conflantur et parantur et purgantur sicut aurum in igne. Sed fumus ante ignem ponitur, cur hoc? Quis priorem igne fumum unquam vidit? Sed fumus signum est praesentis ignis, et licet prior non sit, prior tamen apparet. Augustinus fumum intelligit lachrymosam deprecationem poenitentium, cum cognoverint, quid minetur impiis deus. Quem non repudiemus, sed augeamus, ut fumus sit et confessio foris peccatorum et omnia illa argumenta, quibus proditur interna conscientiae fuga et angustia, sicut
Apgsch. 2, 37. illi Act. 2. compuncti et conterriti verbis Petri dixerunt 'Viri fratres, quid faciemus?' Iis enim verbis significant quid intus patiantur. Ascendit ergo fumus in ira eius, quia ira dei cognita per legem humiliat in profundum superbos, et ex eo profundo sursum fumum hunc poenitentiae suae emittunt.

2. Sam. 22, 9. II. Reg. 22. dicitur 'Ascendit fumus de naribus eius, et ignis de ore eius voravit', ubi vitio scriptoris 'volavit' nostri codices habent, in quo videtur loqui de fumo irascentis, non de fumo poenitentis. Sed cum allegoriam tractet, convenit, ut sicut os domini, os praedicantium et ignis ex ore eius virtus legis in peccatore dicitur, ita et nares domini iidem praedicantes sint, quod per eos indicat et revelat iram suam. Quare sicut ignis in peccatoribus vorat, licet de ore domini procedat, ita fumus in eisdem ascendit, licet de naribus domini procedat. Neque enim possibile est historico et literali sensu vel ignem de alicuius ore vorare vel fumum de alicuius naribus ascendere, cum sternutans flatum potius demittat. Verum in hebraeo utraque dictio

aequivoca est, quam interpres varie reddit, ut hic ignem exardentem et fumum irae, quod illic ignem vorantem et fumum naris dicat. Ego dicerem, quod hoc psalmo dicitur 'Ignem ardentem' et 'fumum irae'.

Inclinavit coelos et descendit. 18, 10.
Et caligo sub pedibus eius.

Hoc historia confitetur dicens 'coepit nubes densissima operire montem'. 2. Mos. 19, 16.
Et Deutro. 5. et Heb. 12. eiusdem caliginis mentio fit, dicitque Exo. 19. 5. Mos. 5, 22f. Hebr. 12, 18.
'Descendit dominus super Sinai in ipso montis vertice et vocavit Mosen in 2. Mos. 19, 20.
cacumen eius'. Multi multa de ista caligine commenti sunt, praesertim Dionysius ille, quisquis fuerit. Nos coepto itinere prosequamur allegoriam nostram, qua diximus, superbos humiliari per ministerium legis, idque hoc loco tractari. Virtus itaque legis et ira dei per eam revelata non sentitur, non conturbat fundamenta montium nec tremefacit terram, non succendit carbones nec devorat peccatores nec suscitat fumum nisi domino ipso intus movente, docente et incrementum dante. Quam multi enim audierunt Iohannem Baptistam, Christum, Apostolos fulgurantes et tonantes tonitruis iudicii et irae dei futuri, qui tamen indurati corde sicut incus Behemoth nihil sunt commoti, sicut multos videmus, qui tonitrua corporalia contemnunt et rident, etiam si videant, alios eisdem exanimari.

Hoc est, quod hic dicit et illic figuratum est, ubi descendisse dominus super montem Sinai scribitur. 'Inclinavit enim coelos', hoc est Apostolos dimisit in mundum contra superbos filios Adam. 'Et ipse descendit' cooperans et confirmans sermonem eorum, sicut Gal. 2. dicit 'Qui operatus est Gal. 2, 8.
Petro in Apostolatu circumcisionis, operatus est et mihi inter gentes'. 'Et caligo sub pedibus eius', idest quod opera et viae eius cognosci non possunt. Hoc fit, dum alienum opus operatur, ut operetur opus suum, dum damnat, ut salvet, dum conscientiam conturbat, ut pacificet. Contraria enim sunt opera iustificationis omni sensui humano, qui sese humiliari et in nihilum redigi per virtutem legis non sustinet, quia non capit, quam bene secum agatur. Putat enim, sese consumi, cum revera oriatur sicut Lucifer et dispergatur, ut congregetur, evellatur, ut plantetur. Fide ergo opus est in ista
caligine, sicut Iob 3. 'Viro cuius abscondita est via et circundedit eum Hiob 3, 23.
deus tenebris'. Hiere. 10. 'Scio, Domine, quia non est hominis via eius, Jer. 10, 23f.
corripe me in iuditio et non in furore' &c.

Et ascendit super Cherubim et volavit. 18, 11.
Volavit super pennas ventorum.

De hoc nihil legitur in historia, nisi illud tangat, quod Exo. 25. prae- 2. Mos. 25, 9ff.
cipitur Mosi, ut inspiciat et omnia faciat secundum exemplar, quod ei monstratum erat in monte. Inter quae erant et cherubim ex auro productiles,

in quorum medio propitiatorium, unde loqueretur dominus ad Mosen, sicut ibidem dicitur. Quo simul propheta prae ubertate voluptatis etiam mysteria tabernaculi copulat cum mysteriis montis Sinai. Incredibile est enim, quam copiose colludant scripturarum mysteria et acervatim irruant, si quando serenatis turbis periculorum in libertate et gaudio spiritus homo versatur. Nihil enim tunc non novit, nihil non audet, omnia potest, quia unctio praesens docet eum. Usus autem scripturae postea invaluit, ut deum appellaret Ps. 99, 1. sedentem super Cherubim, ut ps. 98. 'Dominus regnavit, irascantur populi, Ps. 80, 2 f. qui sedes super Cherubim, moveatur terra'. Et 79. 'Qui sedes super cherubim, manifestare, coram Ephraim, Beniamin et Manasse (idest super arcam, quae erat ad occidentem, in quo tres illae tribus locabantur) excita potentiam tuam'.

Voluit enim dominus et ab initio semper id curavit, ut esset aliquod monumentum et signum memoriale externum, quo alligaret fidem credentium in se, ne abducerentur variis et peregrinis fervoribus in spontaneas religiones 1. Mos. 22, 14. seu potius idolatrias. Sic Genesis 22. Mons Moria appellatur, idest dominus 1. Mos. 35, 1. videbitur, quod illic respexerit ad oblationem Abrahae. Et 35. praecipitur 5. Mos. 12, 5. Iacob, ut altare faciat deo, qui ei apparuerat in Bethel. Hinc Moses praecepit, ne locum, nisi quem dominus elegisset, sibi erigerent pro cultu dei, quod tamen excelsis et lucis postea erectis sepius transgressi sunt. Ita et tabernaculum federis, propitiatorium, cherubim pro loco eis dedit, in quo eum invenirent et invocarent, quae omnia in Christum figurata sunt.

Nos enim nunc locum non habemus, non tamen sine signis et monumentis sumus, ut sunt Baptismus et Missa, sed nec ipsa ulli sunt loco affixa. Christus enim nunc ubique regnat, et ubilibet licet baptisari, praedicare et sacro pane vesci. Quare nostrum propitiatorium, noster Cherub in abscondito sunt et mysterio verbi fidei tantum comprehendi possunt. Christus est Röm. 3, 25. propitiatorium, ut Ro. 3. docet Paulus, 'quem proposuit deus propitiatorium Col. 2, 9. in sanguine eius', 'in quo inhabitat omnis plenitudo divinitatis corporaliter'. 2. Cor. 5, 19. 'Et deus erat in Christo mundum reconcilians sibi'. Duo cherubim cum alis suis sese superne contingentibus et propitiatorium operientibus in propitiatorium mutuis vultibus prospicientes, duo sunt testamenta, quorum alterum est verbum legis, alterum verbum gratiae, quae inter sese etiam adversa videntur, dum lex auget peccatum, gratia tollit, tamen in Christo conveniunt, Röm. 8, 3 f. quia 'quod erat impossibile legi, deus mittens filium suum, damnavit peccatum de peccato, ut iustificatio legis impleretur in nobis'.

Hoc volunt etiam qui dicunt, Cherub significare multitudinem seu plenitudinem scientiae, quod ministerium utriusque verbi, legis scilicet et promissionis seu gratiae, si recte tractetur, omnia doceat. Equitat ergo seu vehitur dominus super Cherubim in spiritu et veritate, quando per fidem in nobis regnat, quae ministerio utriusque verbi in nobis paratur. Nam quod noster 'ascendit super Cherubim', hebraeus aptius dicit 'vehitur seu equitat',

ut vitale regnum fidei in nobis exprimat. Non ergo noster cherubin ulli loco affixus est, sed ubiubi verbum fidei fuerit, ibi super Cherubim sedet dominus per Christum et regnat in nobis. Unde et in figura illud servatum est, quod super propitiatorium et cherubim nihil erat positum, quod videretur, sed sola fide credebatur illic sedere Deus, et 'inde (inquit) loquar ad 2. Mos. 25, 22. te'. Ita nobis non nisi fide creditur deus in Christo habitare, quod credimus testimonio cherubim utriusque testamenti, nec licet nobis undelibet expectare verbum dei nisi ex isto propitiatorio Christo.

Idem videtur per tautologiam dici 'Volavit super pennas ventorum' seu 'spirituum'. De spirituali enim vento loquitur, quod est ipsum verbum spiritus legem interpretans et gratiam demonstrans. Hoc enim verbum sicut ventus velociter venit, spirans ubi vult, vocemque eius audis et nescis, unde Joh. 3, 8. veniat aut quo vadat. Pennae autem horum ventorum ipsa sunt verba vocalia, in quibus volant spiritus isti. Nam et gentes suum Mercurium, quo volunt significari sermonem divinum, fingunt esse alatis pedibus. Adeo naturaliter insita est humanae menti allegoriae affectio. Volat ergo super pennas ventorum, idest ministerio verbi vocalis, quo fides docetur, volat super nos, ut ubi sit verbum vocale, spiritu fidei apprehensum, ubi sine dubio, dominus est et volat super eos.

'Volare' autem dicitur, cum Cherubim ex auro producti non volarent, quia vidit, alas non frustra Cherubim apponi in lege, cum alae ad volandum datae sint. Intellexit, significari futurum quendam volatum verbi per totum orbem terrarum, qui est ipsum ministerium verbi et super hunc volatum, super has pennas volaturum et ubique verbo suo praesentem futurum dominum, sicut Marcus ulti. dicit 'Domino cooperante et sermonem confirmante Marc. 16, 20. sequentibus signis'. Quare volatus iste mihi velocitatem verbi per orbem significat, sicut et ps. 147. dicit 'Velociter currit sermo eius'. Non solum Ps. 147, 15. autem hoc, verumetiam ut neque verbi nec cooperantis domini quietem in Ecclesia significet. Non enim cessandum est unquam a verbo, sed semper in usu, motu, volatu esse debet, ut dominus ipse semper volare movereque in nobis fidem possit. Qui etsi omnia per se possit, non tamen nisi ministerio verbi facere statuit, ut fidei locus sit et nostrae infirmitati consulatur, quae ferre non potest divina nisi verbo involuta, quo velut in utero suo nos portat, ut Isa. 46. dicit. Jes. 46, 3.

Quare non spernendum est, quod volandi verbum geminavit, ut nos erudiret spiritum domini non ferri super aquas populorum nec presenti numine regere nisi eos, qui verbo catechisantur, ut destrueretur praesumptio humanae virtutis et liberi arbitrii, commendareturque gratia et humanitas salvatoris nostri dei in eos, qui audiunt verbum dei et custodiunt illud. Sic et Deutro. 32. scribitur Dominus volasse super populum Iacob, sicut aquila 5. Mos. 32, 11. provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans. Siquis autem

13 Pennae] Primę A 18 appręhensum A ibi sine C 22 singnificari A 40 Iocob A

volatum super pennas ventorum petere volet ex historia montis Sinai, non magnopere contendo. Potest forte dici dominum, quando in montem descendit, super pennis venti volasse. Non enim monte ceu sustentaculo usus est, cum in aere potius substitisse dicendus sit, ut qui non portatur ab ullo, sed portat ipse omnia verbo virtutis suae, quod eo volatu significatum sit.

18, 12. Et posuit tenebras latibulum suum, in circuitu eius tabernaculum eius.
Tenebrosa aqua in nubibus aeris.

Quia obscuritas semper est foecunda sicut et imperitia, ideo propheta potest iterum videri gemellam figuram tangere et Sinai et tabernaculi, saltem parte priore, quae de tenebris sancti sanctorum et tabernaculo videtur loqui. Quod enim in sancto sanctorum nullum fuit lumen, significabat, inhabitante Ecclesiam suam deo per Christum fidem esse in cordibus eorum, quae nec comprehendit nec comprehenditur nec videt nec videtur et tamen omnia videt. Est enim argumentum rerum valde quidem praesentium, sed nequaquam apparentium. Sicut Arca foederis erat praesentissime in sancto sanctorum, non tamen apparebat, ita tabernaculum eius fuit in circuitu eius, quia in medio sancti sanctorum ipse sedebat, quo significatum est, ut
Pf. 46, 6. ps. 45. dicit, Deum esse in medio Ecclesiae suae, ideo non posse eam commoveri, quam et similes prophetias ex ea figura hauserunt. Non enim deus in nobis regnat superficietenus, lingua et verbo, sed in virtute, nec sunt
Röm. 10, 9. stabiles, qui in lingua et verbo in eum credunt, sed 'qui corde credunt, iusti sunt', in quorum medio ipse habitat. Hi sunt fortes et adiuvantur in
Pf. 46, 6. omnibus vultu dei (idest praesentia dei), ut ps. 45. 'Adiuvabit eam deus vultu suo', seu mane diluculo, idest praesenti valde numine et ipso vultu.

Sed ad montem Sinai quoque veniamus, de quo scriptum est, quod descendente domino mons operiri coepit caligine, et ipse in vertice et medio montis recte dicitur posuisse tenebras latibulum suum, quo eadem fides est significata, per quam habitat in medio Ecclesiae suae in cordibus nostris, ubi non videtur. Heae autem tenebrae, dum extra nos sunt, litera occidens est terribilis prudentiae carnis, quae vehementer exhorret occidi et tamen occidi oportet, sicut lex occidendam docet, ut cum Mose ascendat ad verticem montis, ingresso in caliginem ad dominum. Neque enim ad dominum intra caliginem venitur, nisi mortificata per legem prudentia carnis.

'In circuitu suo tabernaculum', scilicet posuit, idem est per repetitionem, quanquam in hebraeo non sit praepositio 'in', sed 'sic circuitum suum tabernaculum suum', hoc est: sicut posuit, ut tenebrae essent latibulum suum, ita posuit, ut et circuitus suus esset tabernaculum suum. Quod mihi videtur in eum sensum dici, quod fides seu Ecclesia fide sanctificata sit illud, in quo deus moratur. Nam ideo ponit tabernaculum suum non nisi id, quo

3 pennas C

circuitur, idest clauditur et absconditur, sicut sancto sanctorum circumibatur et claudebatur et in monte Sinai nube et caligine circumibatur. Et valet adversus personarum respectum, quod dicit tabernaculum suum esse id, quo circuitur. Quicquid illud tandem sit, nec nomen nec personam habet. Quicunque enim eum circundant eique adherent, sive gentes sive Iudaei, fiunt Gal. 3, 28. eius tabernaculum, non est enim distinctio. Verum aspera (ut dixi) haec carni ingressurae sunt, suavia spiritui ingresso. Non enim homo nisi per tenebras fidei, fides non nisi per mortificationem carnis ingreditur. Unde tenebrae istae, donec sunt exteriores, mors et infernus sunt, ubi fuerint factae interiores, vita et salus sunt. Litera enim opponit caliginem et crucem, sed spiritus fidei perrumpit et ingressus caliginem invenit dominum. Ideo qui fugit et horret caliginem sicut populus Israel excusans se, ne fieret eis ver- 2.Mos.20,19. bum legis, non pervenit ad dominum. Nisi enim legem audieris, quae te humiliet et crucifigat, dominum intus cum Mose loquentem non audies, sed nec Moses intrat nisi vocante domino, sicut habent verba Exodi. 2.Mos. 19,20.

'Tenebrosam aquam in nubibus aeris'. Hieronymus 'in nubibus aetheris'. Certe potest ex hebraeo etiam dici 'in nubibus nubium'. Utraque enim dictio nubem significat, ut densam et coactam nubem intelligamus, qualis est tempestatum, Meliusque in accusativo 'tenebrosam aquam' et sine praepositione 'In', hoc modo: posuit tenebras latibulum suum, circumitum suum tabernaculum suum, tenebrosam aquam nubem nubium, ut sequentia declarent praecedentia, ac si dicat: latibulum suum voluit esse tenebras, in quarum circuitu habitaret, quae fuerunt aquae illae nigrae in densissima nube tempestatis. Quibus omnibus significatur mortificatio veteris hominis, quam in suis exercet per verbum legis dominus, et tamen hoc non facit crudeliter, cum sit prope omnibus, quibus haec mala facit, ut benefaciat, ideo in circuitu suo fiunt. Quare licet passim hanc tenebrosam aquam in nubibus aeris speculationibus dederint in obscuritatibus propheticis, nos tamen consequentiam verborum et sententiarum observantes per aquam tenebrosam opus legis intelligimus, idest mortificationes carnis, tristitias conscientiae et iram iudicii, quibus caro affligitur, sicut et ad sensum tenebrosae illae nubes tempestatum aquosae sunt simul et tristes et molestae. Nam et aqua et caligo tristitiam persecutionemque significat in scripturis sanctis.

'Nubes autem nubium' seu 'nubes aeris' ipsi sunt Apostoli tristia mundo nunciantes, dum omnes sub peccato concludunt per legis verbum. Ipsi enim sunt circuitus domini, et in medio eorum ipse latet presens, et per eos operatur omnia in verbo. Sic Isa. 5. de vinea domini, quam vocat Jes. 5, 6. Israel, dicit 'Et nubibus meis mandabo, ne super eam pluant imbrem'. Et 6. Jes. 60, 8. 'Qui sunt ii, qui ut nubes volant, et quasi columbae ad fenestras suas?' Sed dum atrae nubes solvuntur, pluunt salutarem imbrem, quae prius

1 u. 2 circumiebatur AC   24 hominibus A   38 6.] xl. C

nigredine sua minari videbantur interitum: ita predicator legis occidit et tamen vivificat, ubi legem spiritualiter in Christo impletam docet. Frequens est allegoria ista nubium et pluviae in scripturis pro ministerio verbi.

18, 13. Prae fulgore in conspectu eius nubes transierunt. Grando et carbones ignis.

Sensum huius versus, quo praecedentibus cohereat, fateor, me prorsus non intelligere. Itaque glosa mea prima esto hoc verbum: nescio. Verum ut melioribus occasionem demus, in incertum disputemus. Augustinus et Hieronymus intelligunt significari transitum Apostolorum a Iudaeis ad gentes, sed consequentiam non tradunt, qua hoc factum intelligatur a fulgore in conspectu domini. Et ne putemus, nos solos torqueri hoc loco, ipse Cassiodorus 'prae fulgore' putat unam esse dictionem numeri pluralis et referendam ad nubes, quasi praefulgidae nubes dixeris, scilicet nihil mirum nos labi, quando tanti viri tam insigni lapsu pene delyrant.

Delirabo et ego interim. Hactenus namque ministerium verbi cecinit, quoad priorem eius partem, quae est doctrina legis, qua ubi praesens dominus cooperatur, peccatores humiliantur. Nunc posteriorem et alteram partem canit, qua post virtutem legis verbum gratiae humiliatos exaltat et consolatur. Ita erit sensus: Nubes illae nigrae et terribiles, quibus per verbum legis ira dei revelatur, transeunt, praetereunt et evacuantur prae nimio splendore et claritate, quae in conspectu eius est. Hoc est revelatio et cognitio dei, qua cognoscitur eius misericordia, tam dulcis est, ut prior tumultus verbi legalis amplius non contristet. Sicut enim (ut Bernhardus ait) Cognitio sui sine cognitione dei desperationem, ita cognitio dei sine cognitione sui praesumptionem operatur, si modo cognitio dei dicenda est, quae sine sui cognitione est, cum speculativa tantum sit necessario.

2. Cor. 3, 9 ff. Sic Paulus 2. Cor. 4. tribuit fiduciam et spem cognitae gloriae dei dicens 'Si ministratio damnationis in gloria est, multo magis abundat ministerium iustitiae in gloria. Nam nec glorificatum est, quod claruit in hac parte propter excellentem gloriam. Habentes ergo talem spem multa fiducia 2. Cor. 3, 18. utimur'. Et infra 'Nos autem revelata facie gloriam domini speculantes in eandem imaginem transformamur a claritate in claritatem tanquam a domino spiritus'. Vides, Apostolum gloriam revelatae faciei enarrantem pene eadem verba huius versus ponere 'Prae fulgore conspectus eius'. Quid est fulgor conspectus eius quam gloria seu claritas faciei revelatae dei?

Quid ergo est gloria domini? quid revelatio faciei? Diximus ps. 4. et aliis, vultum domini et conspectum dei, super nos et in conspectu nostro positum, aliud non esse quam praesentem et propitium dominum habere, in eum confidere, et ut usus habet scripturae, nosse dominum, quod non nisi Hebr. 8, 11. Jer. 31, 34. per fidem fit in hoc saeculo. Six ex Hieremia Apostolus heb. 8.: 'Et non docebit unusquisque proximum suum dicens: nosce dominum. Omnes enim

scient me a minore usque ad maiorem'. Et Isa. 11. 'Quia repleta est terra Jes. 11, 9. scientia domini sicut aqua maris operientis'. Haec notitia dei laetificat cor, sicut notitia sui contristat, quia illa proponit misericordiam ante oculos, ut ps. 25. dicit. Haec peccatum contra nos ponit semper, et cogitare de peccato Ps. 26, 3. semper cogit, ut ps. 50. dicit. Conspectus itaque dei est notitia revelata Ps. 51, 5. dei, in qua videtur gloria seu claritas dei. Gloria autem dei est nostra iustificatio, quam videmus non esse currentis hominis, sed miserentis dei, unde non nobis, sed domino damus gloriam, qui ut Apostolus dicit, 'Omnia Eph. 1, 6. facit in laudem gloriae gratiae suae', ut 'qui gloriatur, in domino glorietur' 1. Cor. 1, 31. evacuata penitus nostra gloria revelataque ignominia nostra per verbum legis.

Transitis autem nubibus istis et satis humiliatis peccatoribus per peccati cognitionem ministerio legis paratam et in conspectum dei adductis, ubi gloriam gratiae dei agnoscentes pacificantur, exultant et laudant, simul transeunt et grando et carbones ignis (sic enim ego arbitror ad verbum 'transeunt' referendas esse et nubes et grandinem et carbones ignis). 'Grando' autem allegorice dura et aspera legis verba significat, sive ut alibi dicit, in- Ps. 9, 6. crepationes in populis. 'Ignitos' autem 'carbones', quos idiotismo hebraeo 'carbones ignis' vocat, intelligimus vel eosdem, quos supra dixit succensos esse ab igne, ipsos scilicet peccatores angustiae igni exustos sive eadem legis verba, quibus ignis ille penitentiae in conscientia succenditur. Quod magis probo, omnia enim illa transeunt, ubi dulcis misericordiae dei notitia revelata fuerit. Tum enim nubes prius odiosae fiunt gratae, et predicatores legis, quos abominabamur, diligimus et verba eorum dura et urentia tandem probamus, Non secus atque parvulus pedagogum suum et disciplinam eius odit, donec haereditatem adeptus intelligat, quae fuerit duri pedagogi utilitas, quo paradigmate ad Galatas Paulus utitur, non inepto ad hunc locum intelligendum. Gal. 4, 1 ff.

Haec omnia puto prophetam accepisse ex ea parte historiae, ubi scribitur Moses ascendisse in montem et ingressus fuisse caliginem, scilicet in 2. Mos. 19, 20. conspectum domini. Neque enim coram domino hanc tempestatem fuisse, sed in circuitu eius dumtaxat intelligimus, ut et versu precedente dixit. Sicut ergo Mosi ingredienti in conspectum dei gloria domini apparuit, unde et retulit ex eodem consortio sermonis domini gloriam vultus sui, ut Exo. 34. 2. Mos. 34, 29 ff. scribitur, simul nubes, grando et carbones igniti transierunt et iam in eius conspectu non fuerunt prae fulgore conspectus dei, Ita et nobis docente Apo- 2. Cor. 3, 18. stolo revelata facie domini gloriam speculantibus et in eandem eodem claritatis consortio imaginem transformatis multa est spes et fiducia, cessat exactor, superatum est iugum oneris eius, sceptrum exactionis eius et virga humeri eius per parvulum, qui natus est nobis, et filium, qui datus est nobis. Isa. 9. Jes. 9, 4 ff.

Iterum hic propheta vel auget historiam vel proprio spiritu allegoriam ludit. Non enim expresse legimus in Exodo, grandinem et ignitos carbones in 2. Mos. 19.

---

17 quas A

monte Sinai de coelo missos, sed quia valida tempestas fuit, intelliguntur et ibi ignis, grando, nix, spiritus procellarum non minus mixta fuisse, quam in Aegypti plagis mixta fuerunt, cum utrobique idem legis officium figuratum fuerit.

Haec pro meo captu dixerim, alius abundet suo sensu, nam verbum
Matth. 24, 35. 'transierunt' significare mutationem, illud Matt. 24. probat 'Coelum et terra transibunt, verba autem mea non transibunt', quam significationem hoc tempore et loco apprehendi. Quodsi quispiam volet intelligi, Nubes, grandinem, carbones transire prae claritate conspectus dei, idest verbum et increpationes legis valere et pertingere nec impediri, quin efficiant id in peccatoribus, propter quod praedicantur, ob praesentiam gloriae dei praedicatae,
Ps. 77, 18. quae confundit superbiam hominum, sicut ps. 76. videtur loqui 'Etenim sagittae tuae transeunt', non damno. Potest et hic transitus pulchre quadrare
Hebr. 4, 12. praecedentibus et sequentibus, quo efficatia verbi monstretur, ut heb. 5. 'vivus et efficax est sermo dei et penetrantior omni gladio ancipiti', nec meum est diffinire, utra sententia praestet.

18, 14. Et intonuit de coelo dominus, et altissimus dedit vocem suam.
Grando et carbones ignis.

Hic versus prope cogit posteriorem sententiam praecedentis versus acceptari, tamen utranque videamus, de priore prius. Ex historia videtur
2. Mos. 19, 19. illud referre, quod Exo. 19. scribitur Dominus respondisse Mosi loquenti deinde voces auditas et dominum locutum decem praecepta. Quorum allegoria est, solius domini voce impleri legem. Quid est enim Mosen loqui, et dominum respondere? nisi per Mosen legem dari, per Christum autem, qui legi respondeat et eam solus impleat, gratiam et veritatem fieri, ut
Joh. 1, 17. Iohan. 1. dicit 'Lex per Mosen data est, Gratia autem et veritas per Ihesum Christum facta est'. 'Intonat ergo de celo dominus', idest de choro Apostolico praedicat verbum gratiae, et idem 'dat vocem suam', per repetitionem
Ps. 29, 4. Ps. 68, 34. dictum. 'Vox enim domini vox virtutis est', ut ps. 28. videbimus, et ps. 67. 'Ecce dabit voci sue vocem virtutis'.

Ps. 147, 16 ff. Qua figura et ps. 147. pulchre ludit 'Qui dat nivem sicut lanam, nebulam sicut cinerem spargit. Mittit cristallum suam (idest grandinem) sicut buccellas, ante faciem frigoris eius quis sustinebit? Emittet verbum suum et liquefaciet ea, flabit spiritus eius, et fluent aquae'. Quibus omnibus significatur ministerium praedicationis, quod asperum est priore legis, dulce autem posteriore verbi offitio. Hoc sensu oportet Grandinem et carbones ignis alia significatione accipere, quam praecedente versu accepimus. Nam illic aspera et urentia legis verba diximus, hic iucunda et refrigerantia significari dici oportebit. Quod etsi aliquo studio possimus utcunque asserere, ut verbum gratiae asperum sit urens carni et sanguini: Nescit enim homo

7 appręhendi A 40 Nescit bis mortem (511,3) steht in C in Klammern.

precium eius, sicut Iudaeis Iohan. 6. Sermo Christi, qui erat sermo vitae, Joh. 6, 60 ff. durus erat et sermo mortis, Et Paulus fatetur, sese esse bonum Christi odorem, aliis tamen in vitam, aliis in mortem, apparet tamen esse violentum et coactum.

Erit ergo tunc verborum ordo: Dominus dedit vocem suam, quae est grando et carbones ignis, idest aspera et urens, deus enim noster ignis consumens est, immo ut Hiere. 23. dicit 'Nonne verba mea sunt quasi ignis, Jer. 23, 29. dicit dominus, et quasi malleus conterens petram?' Quare et alteram sententiam sub iudicium cuiusque tractemus, ubi etsi satis in praecedentibus dixerat terram commotam, fundamenta concussa irascente domino, et ipsum volasse super Cherubim et alia, quibus virtus verbi legis declarata est et praesentia domini in ministris verbi, tamen hoc ipsum etiam his versibus tractat, idem inculcaturus et explicaturus dicens, Nubes ipsas prae fulgore eius fuisse efficaces, et dominum in eis de coelo tonasse, dedisse voces suas grandineas et igneas, ne id operis, quod lex minando, terrendo, turbando, iurgando, increpando, arguendo, urendo et consumendo (haec enim omnia vidimus in his versibus dari ministerio legis) operatur, ipsis nubibus Apostolis et praedicatoribus tribuatur, sed soli domino, qui dat nubes, grandinem, ignitos carbones transire, ipse enim dat hanc vocem suam de coelo. Sic enim et in historia legimus, fuisse sonitum tempestatis ante vocem buc- 2. Mos. 19, 16. cinae, ut clarior et clarior legis intelligentia detur assiduitate docendi.

Patet ergo, et translatores non intellexisse hos versus, dum per soloecum verterunt 'dedit vocem suam, grando et carbones ignis', ubi vertendum erat 'vocem suam, grandinem et carbones ignis' in accusativo, a verbo 'dedit' pendente. Ubi sive vocem distinguas a carbonibus et grandine sive coniungas, nihil refert, modo per utrunque intelligas vocem praedicationis, quae ut varia est et variis affectibus serviens, ita numerosis illis coeli impressionibus figuratur, ut sunt stelle, pluvie, grando, nebula, nix, fulmen, fulgura, et omnibus, quae e coelo labi possunt sive vivificantia sive mortificantia, quorum priora verbo vitae, posteriora verbo legis accommodanda sunt. Coeli enim sunt Apostoli, ut sequente psalmo videbimus.

II. Reg. 22. Non nihil variant hi versus, sic enim leguntur 'Posuit 2. Sam. 22, 12. tenebras in circuitu suo latibulum suum' (ubi omittitur 'latibulum suum', et pro 'tabernaculum suum' 'latibulum suum' ponitur), 'cribrans aquas de nubibus coelorum' (pro 'densitas aquarum in nubibus nubium', densae enim nubes cribrare videntur aquas). 'Prae fulgore in conspectu eius transierunt carbones ignis' (pro quo noster textus ibidem habet 'prae fulgore in conspectu eius nubes, succensi sunt carbones ignis'. 'Nubes' enim superfluunt et 'succensi sunt' idem verbum est quod 'transierunt', utrunque significans). 'Et intonuit de coelo dominus, et altissimus dedit vocem suam' (ubi non repetitur 'grando' et 'carbones ignis'). Quam diversitatem ociosis et studiosis relinquo.

---

13 idem] diem A   30 accomodanda AC

18, 15. Et misit sagittas suas et dissipavit eos.
Fulgura multiplicavit et conturbavit eos.

Evidens est, allegorice prophetam loqui de sagittis, cum nihil in historia
de eisdem legatur. Quare sagittas appellat ipsa fulmina, de quibus dicit
2.Mos. 19,16. Ps. 77, 18. Exo. 19. 'Et coeperunt micare fulgura'. Sic et ps. 76. vocat 'Etenim sagittae
suae transeunt, vox tonitrui tui in rota'. Hinc verba, quibus configitur con-
Ps. 38, 3. scientia, sagittae vocantur, ps. 39. 'Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi'.
Hiob 6, 4. Et Iob 6. 'Sagittae domini in me, quarum indignatio ebibit spiritum meum,
et terrores domini militant contra me'. Multa de sagittis eiusmodi passim
Ps. 7, 14. legimus, ut et ps. 7. 'Sagittas suas ardentibus effecit'.

Sunt ergo ista fulgura, fulmina, sagittae eadem verba legis terrentia, turbantia et configentia cor peccatoris, perseverat enim propheta adhuc in explicando et inculcando officio legis. Unde et hic versus argumento est, versus praecedentes posteriore sententia intelligendos esse de ministerio verbi legalis magis quam de verbo gratiae, ut stet ratio consequentiae. Diximus enim, verbum legis esse varium et multiplex in opere suo, quod in corde peccatoris operatur terrendo, minando, arguendo, urendo &c. Ideo et variis in Sina monte symbolis tempestatis et hoc aliisque locis variis verbis tempestatis explicatur, quae omnia magis ac foelicius experientia intelliguntur, quam verbis edisserentur, quandoquidem et propheta, quasi suis verbis ea nequierit consequi, ad historiam sese recepit et allegoricis verbis voluit indicare magis quam explicare.

Quare et nos, si alia non possumus complecti, hoc simus contenti, universa illa tempestate montis Sinai et omnium verborum, quibus illa refertur,
nobis tradi totum illum tumultum, quem suscitat verbum dei in corde peccatorum, quo ad odium sui et mundi mutantur salubriterque occiduntur. Haec
enim sunt bella domini virtutum, qui de coelo dimicat contra eos, sicut
Richt. 5, 20. Iudic. 5. dicit Dibora, ut stet summa, scopus et intelligentia huius psalmi
in hoc, quod Christus passus, resuscitatus, per spiritum sanctum predicatus,
creditus et cultus humiliat superbiam mundi. Hic est enim summarius et
brevis intellectus huius totius psalmi, ut facile quivis intelligit, qui observat.
Matth. 10,34. Dicit autem 'dissipavit eos', hoc est dirupit atque divisit. Non enim
venit pacem mittere, sed gladium, quo non modo a domesticis suis, sed etiam
a seipso divideretur homo odio animae suae in hoc mundo. Et fulgura non
tantum misit, sed multiplicavit, ut multitudine praedicantium mundum tumultu
Ps. 68, 12. crucis involveret. Sic et ps. 67. 'Dominus dabit verbum Euangelisantibus
Jer. 16, 16. virtute (exercitu) multa'. 'Mittam, inquit, piscatores multos et piscabuntur
eos'. Salutaris ergo dissipatio et conturbatio ista, qua ad veram unitatem et
2.Sam. 22,15. pacem ducuntur. II. Reg. 22. sic dicit 'Et misit sagittas suas et dissipavit

20 edisserantur C 28 Iudit.· AC

eos, fulgur et consumpsit eos'. Aliqui per fulgura intelligunt miracula, quibus dominus sermonem Apostolorum confirmavit, quos permitto in suo sensu abundare, neque enim inepte dicitur.

Et apparuerunt fontes aquarum, et revelata sunt 18, 16.
fundamenta orbis terrarum
Ab increpatione tua, domine,
Ab inspiratione spiritus irae tuae.

Hoc ad historiam nullo modo pertinere potest, in qua nihil de fontibus
aquarum et fundamentis terrarum dicitur, nisi illud Exodi 15. alleget 'Vene- 2. Mos. 15, 27.
runt in Helim filii Israel, ubi erant duodecim fontes et septuaginta palmae',
quibus figurati sunt duodecim Apostoli et septuaginta discipuli Christi communi omnium iuditio, ut sic propheta totius exitus historiam carptim tractet
et pro libertate spiritus sui mysteria novi testamenti cantet. Revera enim per
ministerium verbi cognovit mundus, Apostolos esse fontes aquarum, principes
orbis terrarum, sicut promissum erat Abraham et semini eius. Sic et ps. 44. Ps. 45, 17.
'Pro patribus tuis nati sunt tibi filii, constitues eos principes super omnem
terram'. Idem ps. 67. dicitur 'In Ecclesiis benedicite domino de fontibus Israel'. Ps. 68, 27.

Sive ergo vivos Apostolos et prophetas sive eorum libros intelligamus, idem erit. Sicut enim Apostolos et prophetas nemo tales ac tantos iudicasset, nisi eos dominus per verbi ministerium et miraculorum virtutes revelasset et magnificasset, ita nec libros et intellectus eorum nisi revelante spiritu Christi ullus tales ac tantos arbitraretur, qui fontes et fundamenta essent terrarum. At intellectus et sensus Apostolicus optimum, quod in Apostolis fuit, esse recte creditur, ut nihil sint reliquiae vestium, ossium, locorum, quae simplicis vulgi fidem utcunque alunt, ad reliquias librorum seu potius sensus, qui nullis libris relinqui potest, sed solius spiritus beneficio servari in cordibus fidelium suorum. Haec sunt fundamenta, de quibus
Paulus Ephe. 2. dicit 'Iam non estis hospites et advenae, sed estis cives Eph. 2, 19 f.
sanctorum et domestici dei, superaedificati supra fundamentum Apostolorum et prophetarum'.

Quare et hic versus pars argumenti est, prophetam hoc psalmo loqui in spiritu et de historia sumptam allegoriam literaliter tractare in Christo.

Hoc totum autem factum dicit non arbitrio humano aut providentia nostra. Quis enim verbo suo tantam virtutem unquam tribuit, ut haec fierent, quae ministrato Euangelio per mundum facta sunt, incredibilia magnalia dei, hoc psalmo praedicta et nunc impleta? Facta ergo sunt haec ab
increpatione tua, domine, quia 'increpasti gentes, et periit impius', salubriter Ps. 9, 6.
increpati in melius sunt mutati. Sic Iohan. 16. 'Ille arguet mundum de Joh. 16, 8.
peccato'. Et Ro. 11. 'conclusit enim deus omnia sub incredulitate, ut Röm. 11, 32.

11/12 comuni AC

Röm. 3, 19 f. omnium misereatur'. Et 3. 'ut obstruatur omne os, et subditus fiat mundus deo, quia ex operibus legis non iustificatur omnis caro coram illo'.

Altera pars versus 'ab inspiratione spiritus irae tuae', sic enim in hebraeo distinguitur. Spiritum irae dei componit cum inspiratione, qua
1. Mos. 2, 7. vivificatur homo vel animal vivum, ut Gen. 2. 'Spiravit in faciem eius spiraculum vitae'. Nonne spiritus irae potius occidit quam inspiret vitam? Ita
Joh. 16, 8. sane, spiritus est, 'qui arguit mundum de peccato' et 'revelat iram dei super
Röm. 1, 18. omnem hominem', ut Ro. 1. dicitur. Sed hoc ipso illis, qui hac ira humilian-
Jes. 11, 4. tur, inspirat vitam gratiae. Sic Isaiae 11. 'Percutiet terram virga oris sui, et spiritu labiorum suorum interficiet impium'.

Habemus ergo ministerium praedicationis Ecclesiasticae hic descriptum et fructum resurrectionis Christi Crucifixi, quae omnia per spiritum sancti-
Röm. 1, 4. ficationis facta esse dicit, quemadmodum et Paulus Ro. 1. loquitur in superscriptione sua, qua brevissime et pulcherrime omnia comprehendit, quae de ministerio verbi et fructu resurrectionis Christi hoc psalmo dicta sunt, ut facile est videre diligenter utraque conferenti et observanti.

18, 17 Misit de summo et accepit me.
Et assumpsit me de aquis multis.

Cum in superioribus Christus confessus sit, sese passum, clamasse et exauditum, deinde miracula per resurrectionem suam per orbem verbi ministerio facta cecinerit, merito quaeritur, cur denuo glorietur, se assumptum de multis aquis? Nec enim postquam suscitatus et praedicatus est, de aquis assumptus est. Ego non arbitror, reverti eum ad id, quod coeperat de sua liberatione, quasi de mirabilibus verbi praedicta interseruerit, sed pro simplici ratione consequentiae opinor eum nunc loqui in persona Ecclesiae suae. Postquam enim praedicatum est verbum Crucis, turbati peccatores et ad fidem conversi fuerunt, mox coepta est persecutio, prima omnium apud Iudaeos, donec ad gentes ire cogerentur Apostoli propter incredulitatem et furorem eorum.

Quare eam ipsam historiam hic canit, quam de Apostolis et fidelibus in actis Lucas scribit. Ad quod pulchre colludent sequentia, ubi populum humilem opponit superbo populo Iudaeorum et gentium obedientiam contra illius inobedientiam iactat et confiteri se dicit in gentibus, quod utique non in persona propria potest intelligi dictum. Facit et hoc aliquid ad rem, quod ab hoc versu in finem psalmi ferme omnia verba sunt futuri temporis, cum hactenus fuerint praeteriti, ut Christum de Ecclesia et in Ecclesia
Apgsch. 9, 4. loquentem intelligamus. Nam et Act. 9. Christus de coelo ad Paulum dixit 'Saule, Saule, quid me persequeris?' cum tamen solum Ecclesiam Christi
2. Kön 19, 27 f. persequeretur. Sic et 4. Reg. 19. in regem Sennacherib dicit dominus 'habita-

---

14 comprehendit A   39 dominus] dñs A

culum tuum et egressum tuum et introitum tuum et viam tuam ego praescivi
et furorem tuum contra me. Insanisti in me, et superbia tua ascendit in
aures meas', cum tamen populum Israel persequeretur. Hinc ps. 82. audet Ps. 83, 3.
dicere 'Quoniam inimici tui, domine, sonuerunt, et qui oderunt te, extulerunt
caput'. Et tamen sequitur 'super populum tuum malignaverunt consilium'.
Hoc enim promisit Exo. 23. 'Inimicus ero inimicis tuis'. Et Zach. 2. 'Qui 2.Mos. 23,22. Sach. 2, 8.
tangit vos, tangit pupillam oculi mei'. Et Gen. 12. 'Maledicam maledicenti- 1.Mos. 12,3.
bus tibi'.

Dicit itaque Christus in persona Ecclesiae suae, ex Iudaeis collectae
'Mittet de summo et accipiet me et assumet me de aquis multis'. Hoc fecit,
quando spiritum sanctum de coelo misit et congregavit sibi de Iudaeis furi-
bundis, quotquot praeordinaverat. Aquae enim multae hoc loco populi
Iudaeorum sunt, ut Apoca. 17. 'Aquae, quas vidisti, populi sunt et gentes', Offenb. 17,15.
quae et multis aliis locis scripturarum allegorice populos significant. Neque
enim haec verba accipiendi ereptionem a malis significant, id quod sequens
versus dabit, sed electionem et separationem ab aliis, ut de Enoch Gen. 5. 1. Mos. 5,24.
'Quia tulit eum dominus'. Et 20. 'propter mulierem, quam tulisti'. Vide- 1.Mos. 20,3.
turque propheta alludere ad illud Exod. 2. 'Vocavitque nomen eius Mose 2.Mos. 2, 10.
dicens, quia de aqua tuli eum'. Idem enim verbum 'Masa' hoc loco, quod
illo ponitur. Et Moses figura fuit eorum, qui de aquis sumuntur, idest de
caeteris eliguntur, unde Moses interpretatur non a 'Moys', quod est aqua,
ut somniant quidam, sed ab assumendo, assumptus seu extractus, quia de
aqua sumptus est.

Eripuit me de inimicis meis fortissimis 18, 18.
Et ab iis, qui oderunt me, quoniam confortati sunt super me.

'Eripiet' (ut dixi) hebraeus, ut Ecclesiae vocem agnoscas per Christum praedictae. Sunt autem verba fiduciae et spei in deum, quia inimicos fortiores et osores robustiores se fore profitetur, ut desperandum esse sciamus de humano quocunque praesidio, qui Christiani esse volumus. Non enim brachio seculari et fulminibus vanissimis Idolorum istorum defenditur Ecclesia vera et germana, sed fictitia ista et quae nomen Ecclesiae ostendit, virtutem autem eius negat. Legimus autem Actis Apostolorum, quam ferox et potens fuerit populus Iudaeus cum suis principibus in Apostolos et discipulos domini. Verum liberati glorificabant deum et vel in uno Paulo converso hunc versum impleverunt.

Praevenerunt me in die afflictionis meae. 18, 19.
Et factus est dominus protector meus.

Explicat modum ereptionis, qui fuit, quod in medio persecutionis non deseruit Ecclesiam, sed affuit protegens eam, ne fortiores hostes eam extin-

3 persequqretur A 21 interprqtatur A 24 ininimicis A 28 nobis sciamus C

guerent, nec hoc solum, sed eduxit quoque eam in latitudinem, ut sequens
versus docet. Hoc est quod dicit 'In die afflictionis', idest nec in ipso
tempore persecutionis, quando videbar penitus derelicta et illi superiores,
Hebr. 11, 1. me dereliquit, sed protexit me. In quo iterum fides commendatur nobis esse
rerum non apparentium, sed oportere nos credere tunc esse praesente domino
2. Cor. 12, 10. fortissimos, quando sumus omnibus inferiores, sicut Paulus dicit 'Cum in-
Joel 3, 15. firmor, tunc fortior sum'. Et Iohel 2. 'Infirmus dicat, quoniam fortis sum'.
Non enim hoc prudentia carnis capit.

18, 20. Et eduxit me in latitudinem,
Salvum me fecit, quoniam voluit me.

De angustia afflictionis educet in latitudinem consolationis. Sic
2. Cor. 1, 3. Paulus 2. Cor. 1. 'Benedictus deus et pater domini nostri Ihesu Christi, qui
consolatur nos in omni tribulatione nostra' &c. Latitudo enim et angustia
Ps. 4, 2. allegorice consolationem et tribulationem significant, ps. 4. 'In tribulatione
dilatasti mihi'. Tristitia siquidem contrahit, gaudium dilatat cor et frontem,
Spr. 15, 13. prover. 15. 'Cor gaudens exhilarat faciem, in merore animi deiicitur spi-
Spr. 17, 22. ritus'. Et 17. 'Animus gaudens aetatem floridam facit, spiritus tristis exiccat
Spr. 15, 15. ossa'. Et 'secura mens quasi iuge convivium'.

'Salvum me fecit', melius Hieronymus 'liberabit me'. Item 'quoniam
voluit me', Hieronymus 'quia placui ei'. Est autem sensus: Voluntas et
Matth. 3, 17. beneplacitum suum in me fuit, sicut de Christo dicitur Matt. 6. 'Hic est
Luc. 2, 14. filius meus dilectus, in quo mihi complacui'. Et Luce 2. 'Et in terra pax
hominibus bonae voluntatis', idest beneplaciti. Est autem purissima confessio
fidentissimaque gratitudo in eo verbo: fecit mihi haec dominus, non quia
digna aut ullis operibus merita fui, sed gratuita sua misericordia, quia sic
placitum fuit ante eum, ut humilia respiceret et liberaret, ut non glorietur
coram eo omnis caro, sed qui gloriatur, in domino glorietur, quia non cur-
rentibus nobis, sed complacente et miserente illo salvi erimus.

18, 21. Et retribuet mihi dominus secundum iustitiam meam.
Et secundum puritatem manuum mearum retribuet mihi.

Oportuit et hoc verbum 'retribuet' in praeterito similiter caeteris aut caetera quoque in futuro reddi, ne intelligentia et ordo confunderetur. Hic enim sese Ecclesia comparat impiae synagogae, cuius comparatione digna fuit liberari et educi in latitudinem, etsi in conspectu dei non haberet, in quo gloriaretur, nisi gratuitum beneplacitum dei, quo affectu vidimus et ps. 7. et 16. peti iuditium a deo super iustitia. Etsi enim nos non nisi accusatione nostri coram deo iustificamur, tamen impii multis modis nobis iniuriam faciunt, praesertim in verbo dei. Hoc est, quod hic allegat iustitiam suam,

36 iustitiam C

propter quam sibi retributam gloriatur liberationem ab inimicis. Aliud est enim iudicium inter deum et nos, aliud inter nos et impios adversarios, de qua re inter Iob et amicos suos grandis disputatio est, volentibus illis hominem posse eo pervenire, ut et iustus coram deo sit, si coram hominibus nullo sit peccato pollutus, ille contra iustitiam coram hominibus arrogat, sed coram deo peccatorem sese confitetur, cui omnes peccant et egent gloria dei.

Diximus ps. 12., retributionem in scripturis magis sonare mutationem passionis quam dignitatem meriti. Nihil enim sunt merita nostra apud deum, sed ipse gratuita misericordia, dum reddit, mutat nostram tristitiam in gaudium, angustiam in latitudinem, sicut dicit Isaiae 61. 'Ut darem eis Jes. 61, 3. coronam pro cinere, oleum gaudii pro luctu, pallium laudis pro spiritu moeroris'. Caveamus ergo, 'iustitiam meam' et 'puritatem' seu 'innocentiam manuum mearum' ab Ecclesia iactatas intelligere coram deo, sed impii in Ecclesiam peccata sua confitentem iniqui sunt, qua iustitia meretur recipere contraria quam ab impiis patitur, et impii contraria quam sperant. Sic Deutro. 9. prohibet dicens 'Ne dicas in corde tuo, cum deleverit dominus 5. Mos. 9, 4 ff. deus tuus eos in conspectu tuo: propter iustitiam meam introduxit me dominus, ut terram hanc possiderem, cum propter impietates suas istae deletae sint nationes. Neque enim propter iustitias tuas et aequitatem cordis tui ingredieris, ut possideas terras eorum, sed quia illae impie egerunt, introeunte te deletae sunt, ut compleret verbum suum dominus, quod sub iuramento pollicitus est patribus tuis Abraham, Isaac et Iacob. Scito ergo, quod non propter iustitias tuas dominus deus tuus dederit tibi terram hanc optimam in possessionem'. Gloriari ergo adversus impios de iusta causa possumus et debemus, sed coram deo subdi et tacere eique soli gloriam tribuere oportet.

Arbitror autem, 'iustitiam meam' pertinere ad patientiam, 'puritatem manuum' ad innocentiam, hoc est quod inique est laesa, mala ferens propter iustam causam et nulli malum reddens aut faciens propter iniuriam, hoc ipso scilicet merita educi in latitudinem, quia placitum est domino, pro sua gratuita misericordia, in talibus hominibus.

Quia custodivi vias domini. 18, 22.
Nec impie gessi a deo meo.

Perstat in comparatione sui ad synagogam, ut probabunt sequentia. Iusti enim etsi in carne sua peccatum habent et corpus eorum propter peccatum sit mortuum, spiritus tamen vivit propter iustificationem, ut Apostolus Ro. 8. dicit. Contra impii in carne sua iustitiam suam ostentant, in Röm. 8, 10. spiritu tamen eorum est dolus propter impietatem. Ita iusti foris agunt ut peccatores, intus vero sunt iusti. Impii autem foris sunt iusti, intus pecca-

17 eis A 20 impię A impiæ C 25 taceri C

tores. At nulla comparatio peccati spiritus (quae est impietas) ad peccatum carnis (quae est rebellis concupiscentia). Ita nulla est comparatio iustitiae carnis (quae est operatio legis) ad iustitiam spiritus (quae est fides in Christo).

Hoc est quod hic dicit, sese custodire vias domini. Quo autem modo custodiuntur? In spiritu, non in carne, fide, non operibus, gratia, non libero arbitrio. Ideo adiungit 'nec impie gessi a deo meo', idest haec est custodia viarum domini, non esse impium in deum. Impietas autem (ut sepe dixi) incredulitas est, quae per sua opera nititur iustificari, quae ubi fuerit, nulla est custodia viarum domini. Hebraeus simplici dictione 'Rasathi' dicit, idest si liceret dicere, 'Impiavi', 'impius fui a deo meo'. Impietas autem est disces-
Jer. 17, 5. sio et declinatio a deo, sicut ps. 13. vidimus. Et Hiere. 17. 'Maledictus vir qui confidit in hominem, et recedit cor eius a deo'. Ideo hebraico idiotismo dicit 'nec impius fui a deo meo', non recessi a deo meo per impietatem.

Cum ergo tam magnum sit peccatum impietatis collatum reliquiis concupiscentiae in carne piorum, recte gloriatur Ecclesia, se non transgressam vias domini nec impiam fuisse in eum, sicut sunt adversarii eius, qui tamen propter iustitiam et zelum dei in eam ferociunt.

18, 23. Quoniam omnia iuditia eius in conspectu meo.
Et iustitias eius non repuli a me.

Ps. 10, 5. Sugillat impios, de quibus ps. 9. 'Auferentur iudicia tua a facie eius'. Talis fuit et aemula eius synagoga, quae omnium maxime videri voluit iuditia dei se ante oculos habere, non repellere iustitias eius a se, quin Ecclesiam huius criminis ream faciebat semper. Quae concertatio manet, donec caro et sanguis manet, cuius prudentia dum iustitiam spiritus non capit et suam argui non patitur, contra prudentia spiritus iustitiam carnis laudari non patitur et iustitiam fidei praedicat, fit, ut perpetuo bello con-
1. Mos. 25, 22. terantur hi duo parvuli Esau et Iacob in utero Rebeccae.

Ps. 1, 2. Beatus ergo vir, qui meditatur in lege domini die ac nocte. Hic enim ante conspectum suum habet omnia iuditia dei, nec repellit a se iustitias eius (hebraice iustificationes eius), hic est, qui custodit vias domini, quae in iuditiis et iustitiis eius praecipiuntur. 'Haberi autem in conspectu iuditia dei' indicat ea diligi. 'Ubi enim est thezaurus tuus, ibi et cor tuum erit',
Matth. 6, 21. Matt. 6. Opus autem habemus assidue legem dei ante oculos nostros versare, quia multis turbamur et distrahimur rebus et casibus. Hoc tamen sua sponte faciet voluntas in lege domini, quae nisi assit, cito proiiciemus retrorsum sermones domini, ad quod mox sequitur neglectus viarum domini et impietas in deum &c.

---

1 peccati fehlt AC peccati spiritus W. J. 10 Rasachi A 31 heb. (iustificationes eius) A

Iuditia et iustificationes hoc loco sic differre credo, ut iuditia ad prohibitiones pertineant, quibus iudicatur vetus homo, et iustificationes ad praecepta, quibus iustificatur spiritus novus homo.

Et ero immaculatus cum eo. 18, 24.
Et observabo me ab iniquitate mea.

Hic plane confitetur reliquum veteris hominis, contra quod se pugnaturum promittit, sicut Apostolus Gal. 5. et Ro. 8. et aliis locis docet Gal. 5, 24. Röm. 6, 6. mortificare carnem et membra, quae sunt super terram. Itaque custoditis Col. 3, 5. omnibus viis domini et evitata impietate semper manet negotium crucifigendae concupiscentiae in nobis, quo emaculemur et renovemur de die in diem coram deo et observemus nos ipsos ab iniquitate nostra, ne nos superet. Peccatum Röm. 6, 14. enim non nobis dominabitur, quia sumus sub gratia, nec concupiscentiis carnis obediemus, ut regnet peccatum in mortali nostro corpore, licet non cesset sollicitare, ut regnet et dominetur.

Hanc renovationem assiduam et observantiam peccati impii contemnunt, mundi enim sibi videntur, quia iuditia et iustitias dei non habent in conspectu suo nec intelligunt, quam grandem et absolutam munditiam exigant. Emphasin etiam ob eandem causam addit 'cum eo', idest coram eo. Nam impii, qui has maculas contemnunt, immundi fiunt de die in diem coram domino, hoc ipso quod mundissimi coram seipsis et hominibus sunt. Dictionem 'On', quam hoc loco 'iniquitatem' reddidit, nondum habuimus. Nescio, qua ratione discernam ab aliis nominibus iniquitatem significantibus. Libenter ego opera carnis eo significari admitterem, ut ad originale peccatum referatur, ut sit 'on' malum, quod effrenis concupiscentia perpetrat, hoc est quando peccatum regnat et dominatur in opus proruens. Caetera enim vocabula magis legem prohibentem quam originem mali furentem respicere videntur. Sic ps. 50. 'Ecce in iniquitatibus conceptus sum' &c. Quae si vera Ps. 51, 7. essent, valde nostro proposito commoda forent, ubi Ecclesia se custodire proponit, ne peccatum reliquum in carne prodeat in opus.

Et retribuet mihi dominus secundum iustitiam meam 18, 25.
Et secundum puritatem manuum mearum in conspectu oculorum eius.

Repetit idem, quod dixit supra, ut clarius dicat et plura addat, hoc totum in adversarios impios, qui et haec non credunt et longe alia de se opinantur. Perpetuo enim sugillat ex obliquo impiam synagogam, quae est generatio illa, quae sibi munda videtur et tamen non est lota a sordibus suis. Prover. 30. Ideo piis seu Ecclesiae perpetuo imputat immunditiam et Spr. 30, 12. damnationem, tanquam quae maxime pugnet contra deum, nedum immaculata

8 spiritus, novus homo C 28 comoda AC

sit coram eo et custodita ab iniquitate sua. Contra quam (ut dixi) suam causam iustificat et longe alia de se pronuntiari iudicante deo praedicit quam ab impiis pronuntiantur. Etsi enim non est iusta nec pura manibus coram impiis, est tamen in conspectu oculorum dei, idest dei et omnium, qui oculos dei habent, hoc est qui spirituales sunt. Impii enim omnia per-
Tit. 1, 15. verse iudicant, deus recte iudicat, ideo fit quod hic sequitur, quod mundis omnia munda, immundis nihil mundum. Impio etiam sanctus est pollutus, et innocens est nocens, electus est reprobus, et divinus est daemoniacus, prorsus cum perverso omnia perversa, quod accidit, quia iudicat secundum conspectum oculorum suorum, non secundum conspectum oculorum dei. Unde sequitur:

18, 26. Cum sancto sanctus eris.
Et cum viro innocente innocens eris.
18, 27. Et cum electo electus eris.
Et cum perverso perverteris.

Reddit hic causam, qua fit, ut impii piorum omnia damnent. Causa est, quod immundi et perversi sunt ipsi, et talia quisque iudicat, qualis est
Tit. 1, 15. ipse, ut ex Apostolo ad Titum retuli 'Immundis nihil est mundum, quia inquinata est eorum mens et conscientia'. Dixit ergo, puritatem manuum se habere et iustitiam, sed non in conspectu impiorum, in quo potius iniquitas et immunditia abominabilis et intolerabilis est, quicquid est et facit pius, pro quo tamen contemptu reponet ei deus gloriam et honorem. Interim fide et spe seipsum solatur dicens:

Sine, ut, qui sordidus est, sordescat adhuc, permittenda sunt hominibus perversis perversa sua studia. Nos in hoc gloriamur, quod in conspectu illorum reprobi, in tuo sancti sumus, quia cum sanctis sanctus es tu. Hoc est, ut novam et admirabilem afferamus glosam, cum peccatore sanctus eris. Nam sanctus ille, cum quo deus sanctus est, nullus est, nisi qui sibi negat, deo soli tribuit sanctitatem, retento per veracem confessionem sibi soli pec-
Dan. 9, 7. cato, sicut illi Danielis 3. 'Deo nostro iustitia, nobis autem confusio, sicut est dies haec'. Atque haec ipsa veritatis confessio, qua in deum referunt sanctitatem, facit, ut eadem refluente in eos sanctificentur et ipsi. Veritas enim vere sanctificat. Veritas autem est, nos esse immundos omnes et solum deum sanctum.

Proinde qui sic sunt sancti, hoc est vere humiles et in oculis suis viles, ii quicquid deus dicit et facit pro re sacra et optima habent et dicunt
Ps. 119, 137. Ps. 145, 17. illud ps. 118. 'Iustus es, domine, et rectum iuditium tuum'. Et iterum 144. 'Fidelis dominus in omnibus viis suis et sanctus in omnibus operibus suis'. Mortificata enim voluntate eorum, non delectantur nisi in voluntate dei, qua quicquid eis acciderit, laudant et benedicunt et venerantur. Contra perversus

24 permittendi A

et impius, cuius voluntas vivit in omnibus, nihil non damnat, quod deus dicit et facit. Vult enim omnia secundum suum sensum cadere, quem ipse sanctum sanctorum arbitratur, quod cum fieri non possit, id quod revera sanctum dei est pervertit atque velut prophanissimum et execratissimum damnat. Exemplum est pius homo, in quo deus est, loquitur et operatur, quem impius ferre non potest. Ita necessario cum perverso deus pervertitur et pro sancto execratus habetur. At qualis habetur deus, talia et in habente operatur, ideo omnia perversi perversa sunt, etiam quae ex deo habet.

Vides ergo, deum non quoad suam substantiam et naturam suam sanctum, electum, innocentem, perversum fieri, sed secundum verbum et opus suum, quod operatur in bonis et malis spiritibus, et utrosque recipere in seipsos quod in deum referunt. Nam ut pius eo ipso, quo se polluit et deum sanctificat, optime in omnibus, quae vivit et operatur, sanctificatur, ita impius eo ipso, quo se sanctificat et deum polluit, pessime polluitur in omnibus, quae vivit et operatur. Qui enim seipsum sanctificat, non potest deum non polluere in omnibus suis verbis et factis. Qui autem deum sanctificat in omnibus verbis et factis suis, non potest seipsum non polluere. Est ne igitur mirabilis ista pollutio et sanctificatio, ut alius sanctitate polluatur, alius peccato sanctificetur? Est ne impius omnium infoelicissimus, qui ipsa sanctitate polluitur? Est ne pius omnium foelicissimus, qui ipso peccato sanctificatur? Qua causa? infra dicet 'Quoniam tu populum humilem salvum Ps. 18, 28. facies et oculos superborum humiliabis'. Non est ergo sanctitas tam magna, quin polluat, si homo sibi eam arroget nec soli deo referat, nec est peccatum tam magnum, quin sanctificet, si homo vera confessione sibi idipsum tribuat et deo aufferat.

At arduissimum est sibi non arrogare sanctitatem et deo non tribuere peccatum. Quis enim in omnibus, quae deus nobiscum operatur, sic affectus est constanter, ut omne opus et verbum eius sanctificet, idest ceu rem sacram revereatur et amplectatur? Quis poenas, ignominias, mortes et omnia mala pro sanctis rebus ducit, quas cum reverentia suscipiat? Iob sanctus erat unus ex illis, cui omnia, quae deus intulit, sancta erant, dicens 'Si bona Hiob 2, 10. suscepimus de manu domini, mala autem quare non sustineamus?' 'dominus Hiob 1, 21. dedit, dominus abstulit, sicut domino placuit, ita factum est, sit nomen domini benedictum'.

Quaere impium, cui vel pilus (quod aiunt) tangitur, contra quam ipse elegerit, et vide an non ter centum tonet ore deos, iniqua, impia, noxia esse vociferans, quae sibi contigerunt, nec ex deo, sed diabolo venisse quicquid acciderit sibi tam sancto, innocenti et electo viro. His enim nominibus perversus sese ornat et vendit, deo vero contra (idest divino operi et verbo) nocentiam, iniquitatem et quicquid mali est tribuit hac ipsa insipientia sua.

Ex hiis iam facile intelliguntur toti hi duo versus. Nam 'cum innocente innocens eris' aliud non est quam in oculis piorum videri innocentiam

quicquid deus dicit et facit, omnia enim illius laudant et iustificant. At hac ipsa sua confessione et affectione coram deo quoque sunt innocentes in omnibus, quae faciunt et dicunt. Mutuum enim felicissimum habent cum deo, ut qualem ipsi deum habent, tales habeantur a deo. Innocens autem hoc loco Pſ. 119, 1. 'thamim', idest integer, probatus, perfectus, immaculatus dicitur, ut ps. 118. Hohel. 5, 2. 'Beati immaculati in via'. Et Can. 5. 'Columba mea, immaculata mea', teutonice 'frum', qui neminem laedit, omnia facit quae debet.

Ita et illud 'Et cum electo electus eris' eodem sensu aliud non est quam pios sic esse affectos, ut quicquid deus cum eis fecerit pro re electa habeant et aliter fieri nollent, optime in ea contenti, laudantes et benedicentes dominum, hoc solo sibi complacentes, quod deo sic placitum esse Matth. 11, 25 f. intelligant, sicut Matt. 11. Christus exultasse scribitur et confessus fuisse, quia revelarit pater haec parvulis et absconderit sapientibus non alia causa, quam quia sic placitum fuerit ante eum. Hac autem affectione et ipsi sunt electi coram deo, et sicut eligunt, ita et eliguntur. At haec ita habere non capit caro, nec impii intelligunt, quibus potius contrarium videtur, scilicet nec custodiri vias domini a piis nec observari eos ab iniquitate nec retribui puritati manuum eorum nec esse deum cum eis sanctum, innocentem, electum, sed potius quicquid egerint, hoc totum esse impium in deum et hominem, unde et totum damnant pro stultitia, errore, peccato, haeresi, quicquid pii senserint et fecerint, ut haec omnia verba Ecclesiae non nisi fide capiantur vera esse, cum longe aliud in specie et oculis hominum appareat, sicut sepius diximus.

Ex quibus intelligimus, prophetam hoc loco non de electione aeternae praedestinationis nec de prima iustificationis gratia, sed de ipso fructu, usu, opere et praemio gratiae loqui. Vult enim ostendere, quid operetur et im- 1. Sam. 2, 30. petret verbum et fidei gratia in hominibus, sicut et illud 1. Reg. 2. 'Quicunque honorificaverit me, glorificabo eum, qui autem me contemnunt erunt ignobiles'. Neque enim homo prior deum honorificat quam a deo per gratiam visitetur et honoretur. Sed accepta iam gratia laborat, ne propter homines sive amicos sive inimicos a gratia decidat et faciat quod deum offendat, ubi si propter deum sustineat ignominiam ab hominibus, perseverans in deo honorificando, reponet ei deus gloriam pro ignominia, et contra omnium sensum cum sancto sanctus erit et cum electo electus. Hunc esse intellectum praecedentia et sequentia clare ostendunt, dum dicit, sibi retribui secundum puritatem suam, quo ostendit, se iam in prima gratia constitutum, Pſ. 18, 28. iniqua patientem, a deo tandem eligendum et honorandum. Et infra 'Quoniam tu populum humilem salvum facies', ubi declarat, se cum superbis in usu acceptae gratiae versari.

Dixi autem et superius, oportere sacrae scripturae tractatorem diligenter observare, ne verba dei, quae de usu et opere gratiae loquuntur,

17 servari C 26 prȩmo A

ipsius gratiae principio aptet et hinc venenum haereseos illius hauriat, quae tribuit libero arbitrio virtutem disponendi se ad gratiam recipiendam, quale faciunt in illo Zachariae 1. 'Convertimini ad me et convertar ad vos' et Sach. 1, 3. similibus. Quare sanctum, innocentem, electum hoc loco debemus imaginari pium hominem, qui propter verbum et fidem dei sceleratissimus, nocentissimus, reprobissimus in oculis suis et hominum habetur et plane indignus qui vivat, novissimus virorum et despectus. Esse autem dominum cum eo sanctum, innocentem, electum, aliud non intelligi quam eum esse contemptorem personarum, respicere autem solum ad humiles istos et contemptos, ut eos sanctos, innocentes et electos tandem declaret, quia ipsi eum sanctum, innocentem et electum confessi sunt et tulerunt.

Ita dupliciter potes dominum intelligere sanctum esse cum sanctis, active et passive, quod et ab eis sanctificatur et eos rursum sanctificat, hoc est quod Christus quoque dicit 'Qui me confessus fuerit coram hominibus, Matth. 10, 32. confitebor et ego coram patre meo'. Et iterum 'Qui mihi ministrat, honori- Joh. 12, 26. ficabit eum pater meus'. Quomodo autem honorificat, nisi quod sanctum, innocentem electumque esse declarat, quem impii prophanum, noxium et perditum habuerunt et declaraverunt? Sunt enim verba consolationis ad eos, qui pie viventes in Christo, contempti sunt in hoc saeculo.

'Cum perverso autem perverteris': vvie es gott macht, so ists nit recht, ideo econtra: vvie sie es machen, so ists auch nit recht. Hic est Moab ille superbus, paratus semper docere deum et iudicare omnia, quae in suis dicit et facit deus, interim tamen non aliud quam deum ore sonans et bona ac sancta docere ac facere praesumens, id quod Iudaeorum prae omnibus gentibus vitium proprium fuit. Non enim deus in natura sua pervertitur, sed in verbo et opere suo, quibus regnat in piis hominibus. Quare et hic in spiritu locutum prophetam observantes perversum istum intelligimus eum, qui in oculis suis et hominum non modo perversus non est, sed solus sanctus, innocens, electus, plane sanctus sanctorum, inter sidera nidum suum collocans et se annulum in dextra dei arbitrans, cui omnia sordent, quae dicunt et faciunt pii, sua vero omnia fulgent. At hac ipsa perversitate, quia perverse de deo et seipso et omnibus sentit, meretur, ut sicut ipse deum pervertit, rursus pervertatur a deo et ostendatur omnibus perversus.

B. Hieronymus sic transfert 'cum perverso pervertes', Et illud 'cum innocente innocenter ages', quo indicat, active versus hos intelligi, quo studio dicendum quoque fuit 'cum sancto sanctificabis et cum electo eliges' vel sic 'Sanctum sanctificabis, innocentem innocentem facies, electum eliges, perversum pervertes', nisi quod hebraeus idiotismus nescio quid negotii tribuere videtur deo, cum dicit 'Cum sancto sanctus eris, cum perverso pervertes', quasi dicat: negotium sanctificandi, perficiendi, eligendi, pervertendi tibi dant impii, dum omnia tua pervertunt et se solos iustificant.

---

31 vera AC vero W. J. E. 40 q. d. AC

18, 28. Quoniam tu populum humilem salvum facies,
Et oculos superborum humiliabis.

Vides, in persona populi Christi haec dici, qui sanctus, innocens, electus est, sed humilis, ut dixi, hoc est despectus et qui nihil minus quam sanctus et probus et electus sit coram perversis istis et superbis. Ita reddit optime rationem omnium praedictorum et iustum dei iuditium praedicat. Ideo enim sanctos sanctificat, quia humiles salvos facit, ergo sancti sunt humiles, idest viles et abiecti, ideo et perversos pervertit, quia oculos superborum humiliat, ergo perversi sunt superbi et honorati et magnificati, quasi dicat: haec iuditii tui aequitas, imo natura tua, humiles exaltare et cum illis esse, superbos autem humiliare et contra eos esse, de qua re multa diximus et plena est scriptura.

Proprie autem dixit 'oculos superborum' non 'superbos'. Vitium enim superborum in oculis est, quia alta sapiunt et ea etiam vident de se, quae nusquam sunt, ut non sit necesse res ipsas, de quibus superbiunt, humiliare, cum nullae sint, sed oculos tantum, quibus fastidiunt humiles et sese mirantur.
Spr. 30, 13. Prover. 30. de eisdem Iudaeis 'Generatio, cuius oculi sunt excelsi et palpebrae
Röm. 12, 16. in altum surrectae'. Contra Paulus Ro. 12. 'Non alta sapientes, sed humili-
Hiob 22, 29. bus consentientes'. Iob 22. 'Qui humiliatus fuerit, erit in gloria, et si inclinaverit oculos suos, salvabitur'. Ita impii oculos habent arrectos ad virtutem, iustitiam, sapientiam, pii vero inclinatos ad infirmitatem, peccatum stultitiam. Ideo 'superbum sequitur humilitas, et humilem suscipiet gloria',
Spr. 29, 23. Prover. 29. 'Et contritionem praecedit superbia, et ante ruinam exaltatur
Spr. 16, 18. spiritus', eiusdem 16. O qualia verba, quantae sententiae!

18, 29. Quoniam tu illuminas lucernam meam.
Domine, deus meus, illumina tenebras meas.

Et hoc ad populum Christi pertinere satis clarum est, Christus enim tenebras illuminandas non habet. Quod autem dicit, hoc est: Illi habent oculos excelsos, et superbus quisque sibi ipsi est dux et lux, neminem audit, nemini sensu cedit nec deo ipsi, quem cum omnibus suis etiam pervertit. Sed populus humilis tuus stultus fit, ut sapiens sit, de se desperans, tibi
Ps. 89, 16. dat manum et magisterio tuo se subdit, dirigi vult lumine tuo, sicut ps. 88.
Ps. 4, 7. 'Domine, in lumine vultus tui ambulabunt'. Et 4. 'Signatum est super nos
Ps. 32, 8. lumen vultus tui domine'. Et 31. 'Firmabo super te oculos meos'. Sic figura Exodi quoque docet, ubi per desertum horribile, in quo erant serpentes
5. Mos. 8, 15. flatu urentes, scorpiones et dipsades, ut Deut. 8. dicitur, filii Israel ducti sunt non suo magisterio, sed columnae nubis et ignis, idest divina illuminatione. Ita in Christo surrexit Ierusalem et illuminata est, quia 'venit

9 q. d. AC 13 Propriȩ A 15 necessȩ A

lumen eius, et gloria domini super eam orta est, ut in lumine eius etiam ambulent gentes, et reges in splendore ortus eius', Isa. 60., ubi dicitur quoque Jes. 60, 1 ff. u. 19. 'Non erit amplius tibi sol ad lucendum, et splendor lunae non illuminabit te, sed erit tibi dominus in lucem sempiternam et deus tuus in gloriam tuam'.

De hac luce abunde ps. 4. dictum est, quod sit verbum Euangelii, sicut Petrus dicit 2. Pe. 1. 'habemus firmiorem propheticum sermonem, cui bene 2. Petr. 1, 19. facitis attendentes tanquam lucernae lucenti in loco caliginoso, donec dies elucescat, et lucifer oriatur in cordibus vestris'. In tot enim perturbationibus utriusque fortunae ceu in quadam tenebrosissima tempestate non habemus aliam cynosuram aut elicen, idest stellam maris, quam verbum dei, quo dirigimur quotquot servamur. Quae est ergo lucerna nostra, quae hoc verbi lumine illuminatur? Sine dubio cor nostrum, sive id conscientiam sive intellectum voces, nihil refert. Ac vide, quod penitus nihil tribuatur dictamini naturali et universae prudentiae carnis, quod apertis verbis tenebras suas appellet, quicquid absente verbo dei in nobis fuerit, quas illuminari petit lumine verbi dei, quod facile capit qui in tentationibus versatur. Nam hic intelligit, quod nihil possit consulere ratio universa, immo quo quis sapientior est, eo fit in periculis insipientior. Solum verbum dei sustentat et consulit, quid faciendum sit, nempe fidendum et expectandam a deo salutem, ut sequitur.

Quoniam in te eripiar a tentatione. 18, 30.
Et in deo meo transgrediar murum.

'In te', non in me, te rectore teque illuminatore, non me cursore et operatore, evadam tentationes sciens, quod manu tibi tradita consilium tuum expectandum sit. Sic ps. 43. 'Nec enim in gladio suo possederunt terram, Ps. 44, 4 ff. et brachium eorum non salvavit eos, sed dextera tua et brachium tuum et illuminatio vultus tui, quoniam placuisti in eis. Tu es ipse rex meus et deus meus, qui mandas salutes Iacob. In te inimicos nostros ventilabimus cornu et in nomine tuo spernemus insurgentes in nobis. Non enim in arcu meo sperabo, et gladius meus non salvabit me' &c. Ecce vera Christi Ecclesia nescit brachium saeculare, quod hodie impii pontifices unice amplectuntur, invocant et metuunt. Quam pulchre concordat eorum vita et sensus cum divinis scripturis!

Hieronymus et 2. Reg. 22. rectius 'Quoniam in te curram accinctus et 2. Sam. 22, 30. in deo meo transiliam murum'. Metaphoram enim trahit a militibus animosissimis in bello. Nam accinctus, qui 'gedud' hebraice dicitur, 4. Reg. 24. 2. Kön. 24, 2. 'latrunculus' dicitur, quem nos 'militem' dicimus. Sic enim dicitur ibidem 'Immisitque dominus ei latrunculos Chaldeorum et latrunculos Syriae et latrunculos Moab et latrunculos filiorum Ammon'. Vult ergo dicere: In fiducia tui tuaeque illuminationis ad nullius pavebo occursum, pugnabo ad-

21 eripiat A 29 nos C

versus quodlibet genus inimicorum, superabo murum et quicquid oppositum
mihi fuerit, hoc est qui in me infirmor, in te ero invictus, et sicut Paulus
Phil. 4, 13. 2. Cor. 2, 14. gloriatur Phil. 4. 'Possum omnia in eo, qui me confortat'. Et 2. Cor. 2.
'Deo gratias, qui nos semper triumphat in Christo'. Quare murus hoc loco
non peccata significat saltem sola, sed potentiam quoque inimici, contra
quam pugnat Ecclesia Christi per fidem verbi dei, sicut in re militari pug-
natur contra muros hostium. Nam turres et muri in scripturis allegorice
Ps. 122, 7. significant duces, protectores et maiores in populis, ut ps. 121. 'Fiat pax
in muris tuis et abundantia in turribus tuis', idest in maioribus et rectoribus
Jes. 49, 16. Ecclesiae. Isaiae 49. 'Ecce muri tui in oculis meis semper'. Ita hic
Luc. 11, 21f. 'Murum' pro 'muros', idest omnem potentiam huius mundi, in qua fortis ille
custodit atrium suum, donec veniat fortior et vincat eum.

Et proprie dicit 'transiliam' seu 'transgrediar', non diruam aut destruam,
quia potestas mundi non tollitur per verbum fidei, sed superatur tantum.
Non enim Christus Caesaris regnum sustulit, sed sublimius regnum veritatis
condidit. Et Paulus subiicit omnem animam potestatibus sublimioribus,
Röm. 13, 1. 2. Cor. 3, 17. Ro. 13., secundum carnem, qui tamen secundum spiritum omnes asserit liberos
2. Petr. 2, 10. esse in Christo. Similiter et Petrus 2. Pet. 2. increpat futuros illos domi-
nationum contemptores, qui et ipse libertatem christianam praedicat. Ita
vincimus omnia, tunc maxime quando omnibus subiacemus.

18, 31. Deus meus, impolluta via eius, eloquia domini igne examinata.
Protector est omnium sperantium in se.

'Meus' non est in hebraeo, sed absolute 'Deus', quod idiotismo hebraico
dicitur pro eo, quod nos diceremus 'Dei impolluta via'. Hebraeus enim
Ps. 68, 17. dicit 'dei impolluta via eius', ut ps. 67. 'mons in quo beneplacitum est deo
1. Mos. 2, 17. habitare in eo'. Et Gen. 2. 'de ligno, quod est in medio paradisi, non
comedes ex eo', quem loquendi morem et nostra vernacula habet, dum dici-
mus: Von dem holcz mitten ym paradisz, da soltu nit von esszen. Item:
Eynem regenten der Kirchen, dem gepurt nit zu streytten, &c.

Pergit autem dulci affectu, quo delectatur in deo, divina etiam verba
commendare, sicut hactenus opera commendavit, adversus tam opera quam
verba superborum et impiorum. Nam quod deus cum sancto sanctus est
et corroborat eos, qui in eum confidunt, hoc facit per conscientiam puram,
pura enim conscientia laeta et animosa est. Pura autem non fit ullis operi-
Ps. 19, 8. bus aut doctrinis hominum, sed lege et via domini, ut ps. 18. 'Lex domini
immaculata, convertens animas'. Quale enim est verbum domini, talis et
via, idest vita, secundum verbum: qualis vita, talis conscientia. At 'verbum
Ps. 12, 7. domini sicut argentum igne examinatum, purgatum septuplum', ps. 13. Atque

13 proprię A 24 heb. AC 26 67] cxvij C 29 do C da fehlt W. J.

hoc facit, ut impii in deo laetari non possint, sed omnia eorum sint perversa, quia inquinatae sunt viae eorum, quibus omni tempore quasi in doctrinis et mandatis hominum ambulant et sibi in eisdem placent, etiam ipsa lege domini tracta in suas easdem opiniones.

Quare comparationem oportet observare, qua Ecclesia se synagogae per totum comparat glorians in deo, qui non modo omnia opera Ecclesiae probat, sed et doctrinam verbi purissimam ei dedit, iuxta quam sancta, electa et innocens vivit. Contra impiae synagogae et opera et verba polluta facit, quantumlibet aliud in oculis hominum appareat. Nam ut impii vitam ita et doctrinam piorum pollutam esse indicant, ignorantes iustitiam fidei, quae ex deo est, et suam quaerentes statuere, quae ex operibus est. Ex qua deinde non potest aliud sequi quam fiducia et praesumptio. Contra quos dicit hic 'protector est omnium sperantium in se'. Qui enim in via dei ambulant et verbo eius inhaerent, non in seipsis confidunt, sed in deo, a quo etiam solo proteguntur, cum illis suis se viribus, operibus, doctrinis protegant. Opus enim habent pii protectore deo, cum propter impollutam viam domini et pura eloquia dei semper ab impiis patiantur et ad perditionem quaerantur.

Quoniam quis deus praeter dominum? 18, 32.
Aut quis deus praeter deum nostrum?

Protector est omnium sperantium, quia est, unde possit protegere, cum praeter eum non sit deus alius, qui noceat. Sic 1. Reg. 2. 'Non est sanctus, 1. Sam. 2, 2. ut est dominus, neque enim alius est extra te, et non est fortis sicut deus noster'. Ex quo loco David huius versus partem posteriorem accepit, sunt enim eadem verba. Hieronymus quoque hebraeum 'Zur' non vertit 'deus', sed 'fortis' dicens 'et quis fortis sicut deus noster?' Non etiam coniunctio disiunctiva 'aut', sed copulativa 'et' poni hic debet. Est enim versus tautologicus.

Est igitur sensus consolatorius Ecclesiae adversus insultationem et iactantiam Phenennae istius synagogae, quasi dicat: Si ille protegit, quis 1. Sam. 1, 2. nocebit? 'Si Deus pro nobis, quis contra nos?' 'Quis est, qui vobis noceat, Röm. 8, 31. si boni aemulatores fueritis?' Sic et Anna 1. Reg. 1. contra suam emulam 1. Sam. 2, 3. praesumptuosam eadem dixit et addit 'Nolite loqui sublimia gloriantes, quia non in fortitudine sua roborabitur ullus'.

Deus qui praecinxit me virtute, 18, 33.
Et posuit immaculatam viam meam.

Iterum hebraismus 'Deus qui praecinxit' pro 'Deus praecinxit' vel 'Qui praecinxit' sicut 'deus meus, impolluta via eius'. Et idem vocabulum hic 'immaculatam', quod illic 'impolluta', scilicet 'Thamim', idest innocentem ut

---

2 quasi] quas A, fehlt C 26/27 tautalogicus A 29 q. d. AC

18, 26. 18, 31. ibi 'Cum innocente innocens eris'. Supra dixit 'Impollutam viam domini',
18, 21 f. hic 'impollutam viam suam' iactat, atque cum superius abunde dixerit, se non impie gessisse a deo, et iustitiam suam ac puritatem manuum suarum confessa sit, quid denuo eadem toties repetit et ingeminat velut superfluis verbis Battologisans?

Dixi, meo sensu prophetam hoc psalmo Ecclesiae primitivae statum in persona Christi canere usque ad vocationem gentium. Ideo in principio caput eius Christus introductus est, deinde Euangelii predicatio et Ecclesiae ortus in Iudaeis et comparatio eiusdem cum reproba relictaque parte synagogae, quae suis iustitiis superbiens Ecclesiae fidem irrisit atque contempsit denique et prohibuit et persecuta est, sicut Pharao filios Israel in Aegypto oppressit, ne multiplicarentur.

Nunc vero profectum et multiplicationem eius canere videtur, quod quo magis impii prohiberent, hoc magis fideles multiplicarentur. Hunc esse sensum et verba et sequentia monstrabunt. Virtus enim, qua hoc loco se
Jes. 60, 5. cinctam dicit, ea est, quae multitudini et exercitui tribuitur sicut Isaiae 60. 'Quando conversa fuerit ad te multitudo maris, et fortitudo gentium venerit
2. Mos. 15, 4. tibi', idest magna vis, hoc est grandis multitudo gentium. Exo. 15. 'Pharaonem et virtutem eius proiecit in mare'. Unde haec dictio 'heil' sepius pro exercitu, quae hic et aliis locis pro virtute transfertur. Sic et Latini magnam vim pecuniarum, hominum, equorum &c. dicunt, quando multitudinem significant.

Igitur 'cingi et circundari Ecclesiam virtute' est illud, quod Lucas
Apgsch. 2, 47. Act. 2. dicit 'dominus autem augebat qui salvi fiebant, quottidie in idipsum'.
Apgsch. 5, 14. Et 5. 'magis autem augebatur credentium in domino multitudo virorum ac mulierum'. Idem significat, quod cum prius viam domini impollutam dixisset, nunc suam viam impollutam dicit, cum tamen eadem sit via sua et domini, ipsa enim viam domini ambulat, non suam, quae non sit domini.
Jes. 53, 6. Hanc enim synagoga ambulat, ut Isa. 53. dicit 'nos omnes erravimus, unus-
1. Mos. 6, 12. quisque in viam suam'. Et Gen. 6. 'Omnis caro corruptam fecit viam suam'. Quare viam Ecclesiae poni seu dari (ut hebraeus dicit) immaculatam est probari et confirmari talem multorum imitatione, quod nisi fieret, cum tot sint impii, qui eam noxiam et immundam criminentur, tandem deficeret.
2. Mos. 1, 7. Quare oportuit in Ecclesia fieri, id quod Exodi primo figurate dicitur 'filii Israel creverunt et quasi germinantes multiplicati sunt et roborati nimis im-
2. Mos. 1, 12. pleverunt terram'. Et iterum 'quanto magis opprimebant eos, tanto magis multiplicabantur et crescebant'. Ideo aptius hic dixit 'viam meam', quod exemplo Ecclesiae ambulantis in via domini multos attraxit in eandem viam. Ipsa enim in Apostolis absque medio ex deo habuit viam domini, caeteri autem ministerio et exemplo Apostolorum et praedicantium discipulorum. Id

28 viam dũi ambulat A 38 criminantur C

quod etiam perpetuo in Ecclesia servat deus, ut omnes quidem habeat a solo seipso doctos, et tamen omnes per hominum ministeria, verba et exempla trahat et per viam ecclesiae in viam suam, quae eadem est, ducat. Hieronymus 2. Reg. 22. reddit 'Et complanavit perfectam viam meam', quod facile [2. Sam. 22, 33.] in eandem cadet sententiam.

Qui perfecit pedes meos tanquam cervorum, 18, 34.
Et super excelsa statuens me.

Hieronymus hic et 2. Reg. 22. 'Coaequans pedes meos cervis et super excelsa mea statuens me'. Scio, in superioribus me per 'pedes' exposuisse affectus animi et motus cordium ut ps. 13. 'veloces pedes eorum ad effundendum sanguinem', quae expositio in multis locis scripturae forsitan et hoc valet. Sed audebo meo iterum sensu abundare et ecclesiae pedes sic intelligere, ut cohaerentia aptius quadret: in spiritu enim versamur cum propheta. Hic enim versus rationem mihi reddere videtur precedentis, in quo viam suam dixit auctam et roboratam imitatione multorum, quod nullis aliis viribus factum est quam ministerio Euangelii, quod non sine magno miraculo virtutis divinae tam multos tam velociter ad Ecclesiam congregavit, cum via domini, quam ecclesia ambulat, adversaria sit omni prudentiae carnis nec possit impolluta iudicari ab ullis hominibus, nisi deus illorum corda mutarit, id quod incredibili velocitate perfecit ministerio verbi.

'Pedes' ergo Ecclesiae sunt ipsum ministerium verbi, sive quod parum refert, ipsi Euangelistae. Sic Paulus se cursum consummasse ad Timotheum [2. Tim. 4, 7.] scribit et Act. 20. 'Dummodo consummem cursum meum et ministerium [Apgsch. 20, 24.] verbi, quod accepi'. Et ad Galatas 'Ne in vanum currerem aut cucurrissem'. [Gal. 2, 2.] De iis pedibus loquitur Ezechielis visio, ubi pedes quattuor animalium scribit [Hes. 1, 7.] fuisse pedes rectos, et Isaiae 52., quem Ro. 10. Paulus adducit 'Quam [Jes. 52, 7. Röm. 10, 15.] speciosi super montes pedes euangelisantis, praedicantis pacem, annunciantis bonum' &c., idest quam dulcis praedicator, qui praedicat gratiam et remissionem peccatorum. Et Michee 5. 'Surge, tritura filia Zion, quia cornu tuum [Mich. 4, 13.] ponam ferreum et ungulas tuas ponam aereas'. Iterum Isaiae 32. 'Beati qui [Jes. 32, 20.] seminatis super omnes aquas, immittentes pedem bovis et asini'. Et multa similia passim in scripturis. Inde bos in area pedibus triturans Euangelistam significat Paulo 1. Cor. 9. 'Non alligabis os bovis triturantis'. [1. Cor. 9, 9.]

Nota autem est cervorum illa insignis celeritas, quae et verbo tribuitur, ps. 147. 'Velociter currit sermo eius'. [Ps. 147, 15.]

Quae autem sunt 'excelsa' ista, super quae statuit eam dominus? et quae convenientia pedum et excelsorum? deinde velocitatis et status? Alii coelestia intelligunt, in quibus posita est ecclesia, Mihi adhuc de pedibus loqui videtur. Hebraeus enim dicit 'Stare me fecit', id quod pedum est

---

28 consumem AC

Jes. 40, 9. proprium. Quare simpliciter sentio, idem hic dici, quod Isa. 40. dicit 'In
montem excelsum ascende tu, qui Euangelisas Zion. Exalta in fortitudine
vocem tu, qui euangelisas Hierusalem. Exalta, noli timere, dic civitatibus
Jes. 52, 7. Iudae: Ecce deus vester'. Eodem consilio et 52. adiecit montes dicens
'Quam speciosi super montes pedes euangelisantis'. Forte et hoc a cervorum
ingenio sumptum est, qui foetus suos exercent cursu fugamque meditari
docent, ad praerupta ducunt saltumque monstrant.

Nihil ergo pugnant cursus et status pedum istorum, quando et Ezechielis primo scribuntur et ambulasse et stetisse. Excelsa autem sive montes sive praerupta non intelligo nisi turbas populorum multorum, in quorum medio praedicator stat et cum fiducia constanter annunciat verbum dei, quod
Luc. 24, 49. non est virtutis humanae, sicut Christus indicat dicens Lucae ultimo
'Induemini virtute ex alto'. Ideo dicit 'Stare me fecit'. Sic Petrus stat,
Apgsch. 2, 14. Act. 2., Et elevat vocem suam ad Iudaeos et Paulus variis locis. Et Christus
Ps. 82, 1. Jes. 40, 9. ps. 81. 'Stat in medio deorum'. Hunc statum Isaias 40. sua magnifica
exhortatione satis clare exponit. Turbas autem populorum montes vocari
Jerem. 51, 25. ex multis locis patet. Sic enim Babylonem Hieremias ultimo montem vocat,
et quaelibet Ecclesia mons dicitur, sicut universalis Ecclesia mons domini
Ps. 68, 16. Jes. 2, 2. dicitur ps. 67. et Isa. 11. &c. 'Mea' autem 'excelsa' hebraeus dicit, in quo
vel providentiam dei signat, quae fecit, ut ministerium verbi non profuerit
nisi iis, qui ad ecclesiam vocandi erant, vel simpliciter ipsas ecclesias partiales sic appellat.

18, 35. Qui docet manus meas ad praelium.
Et posuisti ut arcum aereum brachia mea.

Perstat in commendandis eloquiis dei et virtute eorum, non enim solum impolluta et igne probata sunt, nec solum docent et convertunt multos ad fidem per ministerium praedicantium, sicut hactenus dixit, sed et potentia
2. Cor. 10, 4f. deo sunt (ut Paulus 2. Cor. 10. docet) ad destructionem munitionum, consilia
destruentes et omnem altitudinem extollentem sese adversus scientiam dei et
in captivitatem redigentes omnem intellectum in obsequium Christi. Sic et
Tit. 1, 9. ad Titum praecipit, Episcopum esse potentem, non modo ut exhortetur in
doctrina sana, sed et contradicentes redarguat, nec id nisi sermone fideli, qui
est secundum doctrinam, non argutiis humanis aut ratiunculis philosophicis.
Hoc est, quod hic dicit.

'Qui docet manus meas ad proelium'. Neque enim ecclesia mundano proelio implicita est, suum habet ipsa proelium, quod iam ex Paulo retuli. Adversarios scilicet verbi, quibus nisi dominus doceat manus ad proelium
2. Tim. 3, 8. et aerea nobis brachia ponat, frustra congredimur, neque Moses et Aaron
poterant Iannem et Mambrem superare nisi in digito dei. Ex humanis

30 regentes A

rationibus non nisi noxiae oriuntur contentiones, invidiae, sectae, ut idem Paulus docuit. Credo autem, allegoriam istam ex re bellica sumptam, in 2. Tim. 2, 23. qua manibus et brachiis potissimum res geritur, facile intelligi, nihil aliud velle quam praedicatoribus divinitus eruditis dari infatigabilem et invictam verbi docendi virtutem ad redarguendos omnes adversarios, sicut et Christus promisit 'Ego dabo vobis os et sapientiam, quibus non poterunt resistere et Luc. 21, 15. contradicere omnes adversarii vestri'. Sic Act. 7. 'non poterant resistere Apgsch. 6, 10. sapientiae et spiritui, qui loquebatur'. Hoc et Gamaliel Act. 5. affirmabat Apgsch. 5, 39. dicens 'Si opus istud ex deo est, non potestis dissolvere'.

Et dedisti mihi protectionem salutis tuae, et dextera tua suscepit me. 18, 36.
Et disciplina tua correxit me in finem, et disciplina tua ipsa me docebit.

Nescio, unde iste venerit versus. In hebraeo pro iis omnibus unus versus sic habet 'Et dedisti mihi clypeum salutis tuae, et dextera tua confortavit me, et mansuetudo tua multiplicavit me'. Nihil hic de disciplina, de correctione, de fine, de doctrina dicitur, sed et 2. Reg. 22. omittitur parti- 2. Sam. 22, 36. cula ista 'Et dextera tua suscepit', ubi vitio scriptoris legimus 'Et mansuetudo mea' pro 'mansuetudo tua'.

Totam itaque victoriam, quam doctis ad proelium manibus et aereis brachiis retulit ex adversariis, Ecclesia non sibi, sed pia gratitudine ei, cuius est, refert acceptam, ac si dicat: Quod non succubui in proelio isto pietatis, salvaque mihi mansit doctrina syncerae fidei, fecit, quod salus tua fuit protectio mea, et favor tuus servavit me, atque hoc miraculo video, tuae fuisse solius benignitatis victis adversariis auctum esse numerum meum.

Quam autem grande et periculosum sit proelium istud doctrinarum, nemo nisi expertus facile credit. Paulum videmus in Galatis et omnibus epistolis, quanto spiritu quantaque sollicitudine in hoc proelio sudet ipse et nos armet. Astutissimus enim est serpens antiquus et simplicium corda facillime fallit, immo quem non fallit? Accedit ad difficultatem, quod Ecclesiae doctrina supra captum humanum est, quam nisi deus solus doceat, servet, triumphet, augeat, omnia alia stant a parte adversarii, multitudo, magnitudo, vis, eloquentia, ingenia, eruditio, species, opes, ut vere sit solius protegentis dei et sustentantis dexterae, ut hi serventur, qui iam credunt, et hi aggregentur, qui contradicunt. Unde et Paulus plus orationibus agit apud deum pro ecclesiis, ut deus custodiat fidelium corda et intelligentias, ne corrumpantur sensus eorum serpentis astutia et hominum nequitia, quam quod solis verbis, licet et ipsa ex deo, tanquam arma dei habeat, praesumat.

27 Quam] Quod W. J. E.

Gratia ergo est esse instructum ad proelium, sed maior gratia vincere in proelio et servare cives ac subiugare hostes, rem augere, non solum tueri.

Qui ergo sumus nos, ut vel praesumamus veritatem tueri et adversarios superare, aut si id non praestiterimus, indignemur? Mansuetudinis divinae est servari et augeri, non nostrae praesumptionis, ut stet gloria soli deo.

Iam quid de nostra faciemus translatione? Poterit idem sensus esse, corrigi per disciplinam domini in finem et doceri per disciplinam domini, qui est multiplicari per benignitatem dei. Sed tanta opus est vi et tortura, quibus eum sensum repugnantibus vocabulis exprimamus, ut praestet prorsus transire, contentos hebraico et textu et sensu.

Dilatasti gressus meos subtus me,
18, 37. Et non sunt infirmata vestigia mea.

Victis scilicet adversariis verbi et sermone dei confirmato atque per ipsum servatis et auctis fidelibus non modo non sunt coartati et imminuti, quod adversarii volebant, sed dilatati et confortati gressus eius, quod foecit mansuetudo dei multiplicantis eam etiam invitis oppressoribus, quia multo plures per eos incedunt, quam antea dum opprimerentur, ut supra ex figura filiorum Israel in Aegypto monstravi.

Idem est per tautologiam 'vestigia mea non sunt infirmata', idest robustissime firmata, quae impii conati sunt infirmare. Negativam enim diximus saepe esse vehementiorem affirmativa in sacris litteris. Tropum hunc hebraeum esse notum credo, quod 'firmare' significet statuere, implere, ser-
Röm. 3, 31. vare, quomodo Apostolus Ro. 4. dicit, legem per fidem non destrui, sed
Röm. 8, 3. Röm. 4, 20. statui, quam Ro. 8. dicit infirmari per carnem. Et iterum 4. promissionem
dicit firmari per fidem, rursus non solum non firmari ex lege, sed etiam exinaniri. Eodem modo et hic dici oportet, 'vestigia firmari' esse viam dei, qua Ecclesia incedit, corroborari, quod fit, dum multiplicantur fideles, qui perambulent simul in ea.

Quare appellet autem suos gressus et vestigia sua, cum sint gressus dei et viae domini, supra dictum est. Ecclesia enim exemplo suo facit vias domini esse suas et coram hominibus, ubi exemplum valet, non videtur nisi via ecclesiae esse, sed in fide cognoscitur totum id, quicquid est, divini operis esse.

Aliis videtur 'dilatari gressus subtus ecclesiam' esse eam hilari charitate operantem, qua angustiis persecutionum superior est. Latitudo enim hilaritas et consolatio est. Sed consequentia non satis decora est.

18, 38. Persequar inimicos meos et comprehendam illos,
Et non convertar, donec deficiant.

Experta benignitatem dei mirabilem, qui multiplicat, dum adversarii minuunt, dilatat, dum illi artant, firmat, dum infirmant, concipit fiduciam

etiam persequendi et ultro insectandi, donec ad internitionem adversarios deleat. Atque ita factum est et fit in omni victoria populi dei, ut in principio belli videantur hostes superiores et insuperabiles. At facta impressione confortatur, hostes cedunt et caeduntur, tum ipsa persequi proelium coeptum non desinit, donec consumat omnes adversarios. Quare hic versus perseverantiam belli seu victoriae et infatigabilem usque ad finem virtutem ecclesiae describit. Quod et verba 'persequar', item 'comprehendam', 'non convertar, donec deficiant', seu ut Hieronymus vertit 'donec consumam eos', satis probant. 'Persequar' enim hic non novum belli initium, sed profectum coepti significat, sicut ps. 33. 'Inquire pacem et persequere eam', idest in Ps. 34, 15. finem usque sequere. Et 'comprehendam eos' significat in totum capi et penitus occupari eos.

Hoc figuratum est in bello Iosuae contra Haitas, in quo filii Israel Jos. 8, 1ff. primum caesi et infirmati ad desperationem, deinde insidiose fugientes, donec hostes longe ab urbe traherent, versa facie in eos usque ad internitionem eos deleverunt. Quo significabat spiritus fore, ut Ecclesia principio simulata fuga, idest passionibus secundum carnem infirmata, cedere videretur, cum secundum spiritum fidei fortis tandem vinceret et penitus deleret hostes. Sic Arriani primo fortes, tandem ad nihilum usque consumpti sunt. Non sic in libris Iudicum, ubi toties scribitur filios Israel non potuisse delere Iebusaeos.

Confringam illos, nec poterunt stare, 18, 39.
Cadent subtus pedes meos.

Planus est sensus ex praedictis, scilicet quod adversarios comprehensos caedit et conterit, et ipsi amissa virtute nequeant surgere neque resistere caedenti. Describit enim hic versus adversariorum infirmitatem sicut praecedentes Ecclesiae fortitudinem. 'Cadere sub pedibus' simplici tropo dictum puto pro eo, quod est humiliari adversarios et converti ad fidem. Arbitrium tamen esto lectori, et hic pedes Ecclesiae ministerium verbi intelligere, sicut Lucas dicit in Actis 'Multa turba sacerdotum obediebat fidei'. Tunc 'cadere Apgsch. 6, 7. sub pedibus' idem erit quod obedire Euangelio.

Et praecinxisti me virtute ad bellum. 18, 40.
Et supplantasti insurgentes in me subtus me.

Iterum virtus hoc loco ea est, quae supra memorata est 'Et praecin- 18, 33. xisti me virtute', idest multitudine fidelium coronasti me. Hic vero addit 'ad bellum', in quo gloriatur sese non modo auctam fidelium multitudine, sed etiam multitudine bellatorum. Ex caesis enim et victis adversariis quam plurimi conversi sunt et facti duces et pastores ecclesiarum, potentes in

---

4 cǫptum A cæptum C 8 consumem AC 25 ut ipsi C

doctrina sana aedificare simul et pugnare, tenentes altera manu gladium, Neh. 4, 17. altera aedificantes, ut de Neemia dictum est.

Auctis autem hoc modo bellatoribus facile fit supplantare quoscunque insurgentes et extollentes se adversus scientiam dei, hoc est aucta ecclesia semper augetur magis et succrescit germinans, id quod in primitiva Iudaeorum Ecclesia vidimus impleri.

18, 37. Illud 'subtus me' ad verbum 'supplantasti' pertinet sicut superius 'dilatasti gressus meos subtus me' ad verbum 'dilatasti'. Porro soloecum hunc 'subtus me' pro 'sub me' vel 'subter me' relinquo grammaticis iudicandum.

18, 41. Et inimicos meos dedisti mihi dorsum,
Et odientes me disperdidisti.

Hactenus de iis locutus est Iudaeis, qui per verbum victi et humiliati in Ecclesiae augmentum venerunt, nunc de reprobis et in incredulitate perseverantibus loquitur, quos inimicos et osores vocat, neque enim atrocius odium passa est Ecclesia quam ab ipsis fratribus Iudaeis. Vide autem proprietatem verborum 'dedisti eos mihi dorsum et disperdidisti'. Terribilia sunt haec: synagoga vincitur et fugit, Ecclesia vincit et insequitur, hoc enim 1. Mos. 49, 8. est inimicos dari in dorsum, ut Gen. 49. 'Iuda, manus tua in cervicibus inimicorum tuorum'. Sed et illud miserabile est, synagogam manere semper aversa facie ab Ecclesia, hoc est perpetuo odio. Agnoscere non vult nec potest et odium non ponit nec tamen quicquam contra eam promovet, sed semper fugit et cedere cogitur. Haec usque in hodiernum videmus ad oculum in Iudaeis fieri, ita ut aptius eorum conditio non possit exprimi paucis verbis, quam quod sunt positi dorsum, tantum ad odiendum et mala ferenda dati.

Ita et disperditos esse clarius videmus quam legamus, sed longe miserabilius est, quod sequitur.

18, 42. Clamaverunt, nec erat qui salvos faceret,
Ad dominum, nec exaudivit eos.

Spr. 1, 28. Sic et prover. 1. de eisdem dicit 'Tunc invocabunt me, et non exaudiam, mane consurgent et non invenient me', synagogae vanissima studia et irrita vota designans, quibus sese deo servire et eum placare credunt, cum ille annunciato eis Christo neminem nisi in Christo audire et salvare velit. 'Neque enim est datum aliud nomen sub coelo, in quo oporteat nos salvos Apgsch. 4, 12. fieri'. Act. 15. Ita frustra omnia laborant, frustra invocant, frustra orant, non est eis salvator nec exauditor, nec tamen cessant a sua praesumptione indurati, de qua miseria passim in prophetis multa et horribilia.

Et comminuam eos ut pulverem ante faciem venti, 18, 43.
ut lutum platearum delebo eos.

Ista contusio et comminutio psalmo primo tractata est satis, quod
Iudaei duplici contritione contriti sunt et facti sicut pulvis, quem proiicit Ps. 1, 4.
ventus. Videmus enim eos toto orbe dispersos, nusquam sede quieta et
certa habitantes, nullum regnum, nullum principatum, nihil prorsus virium
habentes. Multo autem magis in varias impietates spiritualiter dispersi sunt,
dum omissa fide Christi variis et peregrinis doctrinis circumferuntur. Sic
et in conculcationem dati sunt omnibus gentibus per orbem sicut lutum
platearum, quod evacuatum, prorsus nulli utile est nisi ad contaminandos
pedes. Sic Isa. 10. 'erit in conculcationem quasi lutum platearum'. Et Jes. 10, 6.
hebraeus dicit 'ut lutum platearum evacuabo eos', hoc est, sicut Matt. 5. de Matth. 5, 13.
sale infatuato dicit 'Ad nihilum valet ultra, nisi ut mittatur foras et con-
culcetur ab hominibus'. Iudaeis vero et hic duplex est conculcatio, quod
et corporaliter omnibus subiecti sunt et contempti sicut inutile lutum, deinde
et spiritualiter a daemonibus per ignominiosam doctrinam.

Observa emphases 'pulverem et lutum platearum'. Electi sunt terra
solida, bona et foecunda, non pulvis sterilis vento expositus, et lapides pre-
ciosi, honorabiles, expoliti, non lutum ignobile et vacuum omni utilitate. At
sicut e pulvere et luto omnia evacuata sunt, quae aliquid sunt, ita et a re-
probis, ut nihil in eis sit reliquum, quod usum habeat in rebus.

Eripies me de contradictionibus populi, 18, 44.
Constitues me in caput gentium,
Populus, quem non cognovi, serviet mihi.

Hic Christus in persona sua loquitur, quanquam et superius dicta
omnia ad personam eius pertinere possint, eo quod ipse omnia foecit et
ecclesiam facere eadem foecit. Clare autem prophetat reiectionem synagogae
et assumptionem Ecclesiae gentium. Sic et Haggei 2. Christus vocatur Hag. 2, 8.
desideratus gentibus. Et Gen. 49. 'Et ipse erit expectatio gentium'. Et 1. Mos. 49, 10.
Isa. 11. 'Radix Iesse, qui surget regere populos, ipsum gentes deprecabuntur' Jes. 11, 10.
et multis aliis locis, sicut et Ro. 15. aliquot cum isto praesenti Paulus recenset. Röm. 15, 9ff.

Odiose autem dicit de contradictionibus populi, in quo iustitiam dei
commendat et culpam Iudaeorum aggravat, ac si dicat: nihil in isto ama-
rulento et indurato populo nisi contradictio est. Parum fuisset, si non cre-
derent aut contemnerent, at nunc oblatam misericordiam etiam vi perse-
quuntur et indomito furore resistunt ac contradicunt, quo cogunt se derelinqui
et me fieri gentium caput, ut ps. 109. 'Iudicabit in nationibus, implebit ruinas'. Ps. 110, 6.

Et hic observandum, loqui prophetam non de initiali, sed perseverante
impietate et eius retributione, quemadmodum superius de perseverante pietate

31 recuset A

locutus est. Nam misericordiae et indurationis principia nemo novit, quae
Röm. 11, 33. sunt inscrutabilia iudicia dei, Ro. 11.

Et ne quis eum putet fore caput gentium eiusdem populi contradictoris,
seipsum exponit clarius et a Iudaeis penitus distinguit dicens 'populus, quem
non cognovi, serviet mihi', ne ulterius glorientur, quod solum in Iudaea sit
5. Mos. 32, 21. notus deus. Sic Deutro. 32. 'Ipsi me provocaverunt in eo, qui non est
deus, et irritaverunt in adinventionibus suis. Et ego provocabo eos in eo,
Hos. 2, 23. qui non est populus, et in gente stulta irritabo illos'. Sic Oseae 2. 'Vocabo
Hos. 1, 10. non populum meum, populum meum'. Et 'erit in loco, ubi dictum est eis:
Non populus meus, dicetur: filii dei viventis'. Quod autem dicit 'Non cognovi'
refert Augustinus ad corporalem praesentiam Christi, qua visitavit
Iudaeos. Potest autem referri melius et ad omnia alia, quae huic populo
Röm. 9, 4 ff. familiariter exhibuit, qualia sunt lex, promissa, miracula, et quae Ro. 9. etiam
Paulus memorat, quae gentibus non exhibuit, quibus illos solos agnovisse
Matth. 25, 12. Matth. 7, 23. dicitur. Contra virginibus Matt. 25. et hypocritis Mat. 7. dicit 'Nescio vos'.

In auditu auris obedivit mihi,
18, 45. Filii alieni mentiti sunt mihi.

Comparat obstinatam Iudaeorum perfidiam cum prompta gentium fide.
Illi multis signis virtutibusque honorati, lege et prophetis instructi, demum
ipso Christo et Apostolis docentibus vocati, nec sic ad fidem venire voluerunt.
Nihil horum gentibus exhibitum, sed tantum auditus et sonus Euangelii
ad eos pervenit, et mox obedierunt, quia sic preordinaverat deus. Hoc
est quod insigni epitasi fidei promptitudinem commendat 'in auditu auris
audient mihi' (ut hebraeus habet), quia solo verbo aure percepto crediderunt
gentes, cum prophetas et legem non habuerunt.

'Auditus' seu 'auditio' tropo linguae proprie utitur spiritus pro ipso
Jes. 53, 1. verbo vocis, ut Isaiae 53. 'Domine, quis credidit auditui nostro?' idest verbo,
Hab. 3, 2. quod nos praedicamus audiendum. Abacuc 1. 'Domine, audivi auditionem
tuam (idest verbum tuum audibile) et timui'. Mireque placet ista proprietas,
qua duplex mysterium indicare videtur spiritus, primum quod verbum dei
tale est, quod nisi omnibus sensibus clausis solo auditu percipias et ei
Jes. 7, 9. credas, non capias, ut Isa. 7. dicit 'Nisi credideritis, non permanebitis'.
2. Cor. 10, 5. Stultificat enim et excaecat verbum dei, seu ut Apostolus dicit 'Captivat
omnem intellectum in obsequium Christi'. Quo tropo et Christus ad phari-
Joh. 8, 37. seos dixit 'Sermo meus non capit in vobis'. Quod nemo intelligit nisi in
die tribulationis, ubi destitutus homo prorsus omni consilio simpliciter haeret
verbo et ductilem sese praebet auditui divino.

Hinc illa quaerela in scripturis de populo Iudaico, quod auribus graviter
audierunt nec inclinarent aures suas nec obedirent voci domini, quia in
die tribulationis non sese praebuerunt ductiles verbo dei, sed suis se consi-

23 commendant A 25 habuerint C

liis et oculis regere volebant, hoc est non crediderunt, sed sicut equus et mulus sentire voluerunt.

Actum igitur credendi (ut vocant) nescio quibus verbis possis aptius eloqui quam ista periphrasi divina 'Auditu auris audivit mihi', hoc est stultus sibi fuit populus gentium, ut mihi crederet in his, quae non videret nec caperet. Quam pulchre huc fabula illa Gallici Herculis[1] trahi possit, quis non videt? Quid aureae cathenulae populos per aures molliter trahentes, quam verbum vocale dei, quo credentes trahuntur ad Christum? Sed esto haec gentilia, non tamen non ideo Christo subiecta et servientia.

Alterum mysterium est, in Ecclesia non satis esse libros scribi et legi, sed necessarium esse dici et audiri. Ideo enim Christus nihil scripsit, sed omnia dixit, Apostoli pauca scripserunt, sed plurima dixerunt. Ita cum posset ps. 18. dicere: In omnem terram exivit liber eorum, potius dixit Pf. 19, 5.
'Exivit sonus eorum', idest viva vox, 'Et in fines orbis terrae' non scriptura, sed 'verba eorum'. Item 'Non sunt loquelae neque sermones, quorum non Pf. 19, 4.
audiantur voces eorum'. Nota 'audiantur voces eorum', non ait: legantur libri eorum. Novi enim testamenti ministerium non in lapideis et mortuis 2. Cor. 3, 7.
tabulis est deformatum, sed in vivae vocis sonum positum. Inde et alibi Pf. 60, 8.
dicit 'deus locutus est in sancto suo'. Nunc enim loquitur in Ecclesia qui olim scripsit in synagoga, per scripturas sanctas promisit Euangelium, Ro. 1., Röm. 1, 1 f.
Sed per verbum vivum perficit et implet Euangelium. Unde magis conandum, ut multi sint concionatores quam boni scriptores in Ecclesia. Quo sensu et Paulus ad Galatas scribit 'Vellem modo praesens esse apud vos, Gal. 4, 20.
ut mutarem vocem meam', quod multa possint et efficatius voce tractari, quae scriptis non possunt.

'Filii alieni mentientur mihi'. Alienos vocat qui ipsi se alienaverunt a Christo, incredibiles facti. Id enim vox hebraica hoc loco significat. Subocculte autem patres commendat et degeneres filios arguit. Filii enim sunt patrum secundum carnem, sed alieni secundum spiritum, quum non sequantur patrum vestigia. De quibus ps. 4. dictum potest videri 'Filii viri (idest filii Pf. 4, 3.
virorum et patritiorum per synecdochen) usque quo gloria mea ad ignominiam?' Porro 'mentiti sunt', idest mendaces facti sunt mihi, dum iactant

---

[1]) Luther spielt hier auf einen Bericht an, den Lukian im Beginn seiner *Προλαλιὰ ὁ Ἡρακλῆς* über ein angebliches Bild des gallischen Herkules (Ogmios) gibt (Ausg. v. Dindorf 1858 III, S. 40 fg.). Ogmios sei als hochbejahrter Greis und so dargestellt, daß man ihn als Herkules nicht erkennen würde, wenn er nicht dessen Attribute (Löwenfell, Keule, Köcher und Bogen) führte. Das Sonderbarste aber sei Folgendes: *ὁ γὰρ δὴ γέρων Ἡρακλῆς ἐκεῖνος ἀνθρώπων πάμπολύ τι πλῆθος ἕλκει ἐκ τῶν ὤτων ἅπαντας δεδεμένους, δεσμὰ δ' εἰσὶν αἱ σειραὶ λεπταὶ χρυσοῦ καὶ ἠλέκτρου εἰργασμέναι ... καὶ ὅμως ἀφ' οὕτως ἀσθενῶν ἀγόμενοι οὔτε δρασμὸν βουλεύουσι, δυνάμενοι ἂν εὐμαρῶς, οὔτε ὅλως ἀντιτείνουσιν ἢ τοῖς ποσὶν ἀντερείδουσι, πρὸς τὸ ἐναντίον τῆς ἀγωγῆς ἐξυπτιάζοντες, ἀλλὰ φαιδροὶ ἕπονται καὶ γεγηθότες ... ἐοικότες ἀχθεσομένοις, εἰ λυθήσονται.* ... Die Ketten aber seien, da des Herkules Rechte die Keule, die Linke den Bogen halte, an seiner Zunge befestigt und lächelnd wende sich Herkules zu seinem Gefolge zurück. Als Erklärung giebt Lukian weiterhin: Herkules habe nicht sowohl durch seine Stärke als durch seine Beredsamkeit Alle überwunden. P. P.

sese patrum haeredes et populum dei, cum nihil minus exhibeant. Contra gentium populus, nec de patribus nec de cultu dei glorians, factus est filius domesticus, veritatem faciens per fidem, qua se exhibet populum dei. Qui autem non credunt, veritatem dei non habent, ideo mendaces semper manent, cum sola fides faciat veraces. Significat ergo Iudaeorum futuram perfidiam et pertinaciam, quod non tantum errant, sed errorem etiam pro veritate statuant atque defendant.

18, 46. Filii alieni inveterati sunt,
Et claudicaverunt a semitis suis.

Dum enim mentiuntur et veritati pertinaciter contradicunt, non modo non renovantur sensu mentis suae, sed indurantur etiam et irrecuperabiliter inveterascunt in suis opinionibus. Errantem enim facile est revocare, sed mendacem, qui
Pf. 4, 3. studiose veritatem impugnat, quis queat revocare? Sic ps. 4. 'Ut quid diligitis vanitatem et quaeritis mendatium?' Hoc in Iudaeis impleri abunde videmus.
2.Sam 22,46. 'Et claudicaverunt a semitis', quod 2. Reg. 22. et apud Hieronymum sic legimus 'Et contrahentur in angustiis suis'. Alii sic 'Et claudicabunt a vinculis suis'. Et 2. Reg. 22. per metathesin literarum verbum 'Hagar', quod hic 'harag' ponitur, forte quod voluerit spiritus parum referre, sive claudicare sive contrahi vinculis eos diceret. Est enim sensus: Iudaeos, qui contempta fide libertatem Christi respuerunt, dati sunt in reprobum sensum, ut sese suis propriis doctrinis ceu vinculis quibusdam illaqueent, affligant et excarnificent, nec tamen unquam recte incedant, semper autem claudicent, ut sit
Pf. 81, 12 f. contritio et infoelicitas in viis eorum. Idem sensus est ps. 80. 'Et non audivit populus meus vocem meam, et Israel non intendit mihi, et dimisi eos secundum desideria cordis eorum, ibunt in adinventionibus suis'. Et
Spr. 1, 31. prover. 1. 'Et comedent fructus viae suae suisque consiliis saturabuntur'.

Nec posset res ista iustitiaria impiorum aptius et significantius dici, quam quod 'contrahuntur in angustiis suis'. Videmus enim omnes tales quam sint scrupulosi et captivae conscientiae, ut etiam ibi timeant, ubi timor non est, et ibi peccatum suspicentur, ubi forte meritum est. Adeo angustam sibiipsis tum opinionibus tum traditionibus suis faciunt viam, semper in-
Col. 2, 21 ff. quieti, semper scrupulosi, semper meticulosi, quos Colos. 2. Paulus pulchre tangit, ubi eorum verba irridet dicens 'Ne tetigeritis nec gustaveritis nec contrectaveritis, quae pereunt ipso usu, rationem quidem sapientiae habentia'. Ita enim suis statutis imbuuntur. Hoc non licet, et hoc non licet, denique nihil eis licet nisi esse impios in deum et homines. Exempla sunt nostro saeculo sacerdotum et religiosorum mores et ritus.

Pf. 10, 5 (?). Hii ergo semper errant corde et non cognoverunt vias domini, ut ps. 9.
1.Kön.18,21. dicit, quos 3. Reg. Helias figurat, dum Baalitas increpat dicens 'Usque

18 harag] hagar A   21 affligent A Caffligant W. J.   33/34 Ne tetigeris, ne gustaveris, nec (ne J.) contrectaveris W. J.

quo claudicatis in duas partes?' Claudi enim sunt, dum altero pede tantum aut utroque non ambulant, et tamen quia moventur, similes sunt ambulantibus. Hoc fit, dum affectu impio incedunt in litera servitutis, operibus suis et semitis suis deo servire praesumentes.

Vivit dominus et benedictus deus meus, 18, 47.
Et exaltetur deus salutis meae.

Finita sua et Ecclesiae historia seu prophetia revertitur ad laudandum et benedicendum deum. Potest autem laudantis affectu intelligi dictum 'vivit', idest eius sit vita et benedictio, sicut dicitur 'Soli deo gloria et honor'. Sic et Apostolus 1. Cor. 15. 'Qui solus habet immortalitatem'. Ita solus 1. Tim. 6, 16. vivit et solus est benedictus, ita solus est, qui exaltari debet, ut eius solius sit gloria. Hoc modo in iudaicam perfidiam dicitur, qui suis angustiis vitam, benedictionem et gloriam quaerunt, quas oportuit soli deo tribui et acceptas referri. Unde dicit 'Deus salutis meae', idest qui salvum me facit, non ego meipsum meis viribus, tropo usitato, quo 'deus iustitiae meae' ps. 4. dicitur, Ps. 4, 2. idest qui me iustificat. In hebraeo autem 'Benedictus deus meus, Zuri', dicitur, quod aliquando pro petra, aliquando pro fortitudine transfertur, ut in principio psalmi huius vidimus 'Deus meus, fortitudo mea', sperabo in eo'. Ita 18, 2 f. et hic deum laudat, ut in quo fortitudinem suam sitam confitetur, non in seipso.

Potest etiam gloriantis affectu hic versus dici, in despectum eorum, qui contrahuntur suis angustiis, quod neque vitam neque fortitudinem neque gloriam dei habeant ac per hoc nec salutem, quae non nisi in domino habetur per libertatem fidei.

Deus, qui das vindictas mihi, 18, 48.
Et subdis populos sub me.

'Deus qui das' pro 'qui das', more suo. Duplici sensu potest hoc dici: primo: das vindictas mihi, idest vindicas me, ut ps. 109. 'Donec ponam Ps. 110, 1. inimicos tuos scabellum pedum tuorum'. Secundo: das mihi vindictam facere, quia constitutus est iudex vivorum et mortuorum, et Iohan. 6. 'Dedit ei pote- Joh. 5, 27 statem iudicium facere, quia filius hominis est', ubi non seipsum clarificasse docetur nec seipsum vindicasse, nobis in exemplum, ne arrogantes et ambitiosi simus. Ita vindicat Christus in Iudaeos impios et regnat super gentium populos credulos, dextra dei in hoc exaltatus et dominus omnium factus.

Liberator meus, de inimicis meis iracundis, ab 18, 49.
insurgentibus in me.
A viro iniquo eripe me.

Videntur hi quattuor versus ultimi Epilogus quidam esse eorum, quae toto psalmo dicta sunt. Quare satis ex praecedentibus apertus est eorum

33 ominum A

sensus. Id quod 'A viro iniquo' (idest viris iniquitatis per synecdochen) dicit, hebraeis est 'hamas' illa, idest iniuria, quae laedit et malum facit proximo, quod satis proprie iniquitatem diceret, nisi alibi variaret interpres.

18, 50. Propterea confitebor tibi in nationibus, domine.
Et nomini tuo cantabo.

Röm. 15, 9. Hunc versum Paulus Ro. 15. citat, ut diximus, qui et cogit hunc psalmum de Christo proprie intelligi. Igitur Christus a Iudaeis liberatus, iracundis, hostibus, insurgentibus, iniquis, in gentium Ecclesia per fidem cognitus laudat et cantat nomen domini, hoc est datis donis spiritus sui facit nos confiteri et cantare. Porro ipsum confiteri et cantare indicat, nos non nostris iusticiis, sed gratuitis dei beneficiis vivere et esse in Ecclesia, ut soli fidei et misericordiae dei gloria maneat.

18, 51. Magnificans salutes regis sui, et faciens misericordiam
Christo suo.
David et semini eius usque in saeculum.

Magnae autem sunt salutes, quibus Christum regem suum et christianos salvos facit, quia a morte, a peccatis, ab inferno et omnibus malis salvat: aeternae enim sunt istae salutes, vita, iustitia et gloria. Salutes autem corporales parvae, immo nihil sunt. In quo docemur salutem corporis contemnere et christianum esse, ut magnas salutes aeternasque spectemus. Novo enim testamento convenit magnas salutes habere, sicut veteri congruebant parvae. Idem est quod dicit 'Et faciens misericordiam Christo suo'. Hic finis versus medii. Salutes enim illae nullis merentibus, sed solo miserente deo donatae sunt. Unde Christum suum hic intelligit unicum illum, in quo promissa est misericordia donanda, cui ob id et factam hic dicit, idest impletam in eo.

'David et semini eius usque in saeculum', cum sit altera pars versus,
hoc mihi videtur dicere, quod salutes in rege illo et misericordia in Christo
domini sint impletae, ut satisfieret David et semini eius, cui facta est pro-
2. Sam. 7, 12 ff. missio de rege et Christo dei Iacob, ut 2. Reg. ultimo dicitur. Totum ergo,
quod priore parte factum dicitur in Christo, Davidi et semini eius factum
Jes. 55, 3. intelligatur inaeternum, ut Isa. 55. 'Misericordias David fideles dabo vobis',
Apgsch. 13, 34. quod Act. 13. dicit Lucas 'Dabo vobis sancta David fidelia', hoc est aeternas
salutes et misericordias. Fortiter enim haeserunt prophetae in promissionibus dei et saepe easdem repetunt et inculcant, quin et dilatant et explicant, quod et omnibus, qui salvi fiunt, necessarium est, cum in iis solis sita sit salus, non in praeceptis aut operibus ullis.

7 proprię A 23 męrentibus A

PSALMVS DECIMVS OCTAVVS, HEBRAEIS XIX.

Titulus ad victoriam, Psalmus David. 19, 1.

CAeli enarrant gloriam Dei, 19, 2.
Et opera manuum eius annuntiat firmamentum.

Hunc psalmum esse de ministerio Euangelico intelligendum docet et cogit Paulus Ro. 10. dicens 'Nunquid non audierunt? Et quidem in omnem Röm. 10, 18.
terram exivit sonus eorum, et in fines orbis terrae verba eorum'. Unde coelos, firmamentum, solem, dies, noctes et similia allegorice oportet accipere, quibus iucundis involucris nos spiritus trahit ab hoc visibili mundo ad spectaculum cuiusdam novi mundi, in quo alii coeli, noctes, dies sint, quorum in hoc mundo figuram et umbram videmus. Cogit ergo nos hic ipsa evidens circunstantia et consequentia dictorum, tum autoritas novi testamenti, allegoriam apprehendere, quae alioquin tractatori scripturarum fugienda est, quantum fieri potest, ne simplicitate sensus amissa, vagetur in mortis suis somniis. Sic enim sepe dicimus, non licere in scripturis allegoriis ludere (saltem in contentione), nisi aliis scripturae locis evincatur allegoria.

Diximus autem in superioribus quoque, spiritum solere aliquando verbis allegoricis uti, dum res quasdam allegoricas (ut sic dixerim) tractat. Sic ps. 2. 'Reges eos in virga ferrea' &c. Cum Euangelium sit dulce et molle, Ps. 2, 9.
apparet tamen carni ferreum, rem gloriosam tenuibus et humilibus verbis eloquens. Contra hic velut in sublimi genere dicendi res, quae in oculis hominum viles sunt, magnificis et potentibus verbis eloquitur, figurata incedens oratione, pene per totum coelos appellans eos, qui peripsima et feces mundi erant, ac vere quaedam allegoria viva, quae aliud gerebat et aliud erat.

Coeli igitur sunt Apostoli et quotquot funguntur Apostolico ministerio, idest officio verbi. Atque hic egregia eloquentia videbimus nobis disseri, quid sit Euangelium, quid sit esse Apostolum seu Episcopum in Ecclesia, tum qualis esse debeat, qui Episcopum agere velit. Primum: Coeli esse debent et firmamentum. Obsecro, quid hic non virtutis in Ecclesiastico ministerio exigitur? Coeli sunt thronus et habitaculum dei, sicut Isaiae 66. Jes. 66, 1.
dicit 'Coelum mihi sedes est'. Inhabitantem ergo deum habeat pontifex Ecclesiae dei, ut sit sine crimine et omnibus dotibus ornatus, quibus eum Paulus Tit. 1. et Timo. 3. describit, caelesti scilicet vita et deo digna con- Tit. 1, 7 ff. 1. Tim. 3, 1 ff.
versatione degens in terris, Qua puritate mereatur erudiri desursum et docibilis dei esse, ut terrenis hominibus non sua, sed divina tradat. Deinde firmamentum sit medium aquarum, sic enim coelos appellare placuit Gen. 1. 1. Mos. 1, 6.

---

2 Heb. A   14 apprȩhendere A   15 mortuis C   16 dicimus] dñs A
27 ęgregia A   33 ornatis AC ornatus W. J.

propter futura mysteria, quia Episcopus et verbi minister firmus esse debet in fide, cum in medias persecutionum aquas propter verbum dei ponatur, ne vel superioribus vel inferioribus cedat, nec prosperis nec adversis commotus. Atque haec quidem personam absolvunt, quibus erit sanctus deo, firmus hominibus. Si enim mercennarius fuerit, fugiet et non firmamentum, sed nubes sine aqua aut vapor modicum parens erit.

Offitium vero est, enarrare gloriam dei et annuntiare opera manuum eius. Id quod puris citra figuram verbis describitur, quo et cogimur coelos intelligere quosdam homines, cum enarrare et annuntiare coeli visibiles non possint, neque enim os, linguam aut vocem habent, nisi allegorisare vellemus. Quare vides, Apostolis apostolicisque viris non scripturas, sed voces vivas in Ecclesia sonandas mandari atque hac ratione Episcopos et sacerdotes non esse, qui hodie sic vocantur, etiam si una die omnes praeculas et omnes missas absolverint. Non enim offitium eorum est legere horas canonicas, missas frequentare, in templis boare, organis musicis strepere et surdis ac mutis vocibus omnia implere, denique neque miracula facere aut optimis operibus, studiis, exercitiis vitam exornare exemploque bono aliis lucere satis fuerit, sed enarrare et annuntiare et aliis in verbo servire, quod qui faciunt ubi sunt? Nec satis est enarrare aut annuntiare quodvis, ne scilicet gloriam hominum aut opera manuum hominum annuntient, sed gloriam dei et opera manuum eius, hoc est non nisi Euangelium. Quid enim est Euangelium, nisi annuntiatio gloriae dei et operum eius, idest Ihesus Christus filius dei? Quod videbimus, si quid gloria dei et opera manuum eius sunt, viderimus.

1. Cor. 1, 23 f. Paulus 1. Cor. 1. dicit 'Nos praedicamus Christum, Iudaeis scandalum, gentibus stultitiam, ipsis vero vocatis sanctis dei virtutem et sapientiam'. Solius enim dei est iustitia, veritas, sapientia, virtus, sanctitas, salus et omne bonum. Nostra autem est iniquitas, insipientia, mendatium, infirmitas et omne malum, ut haec omnia abunde in scripturis probantur et nos in
Ps. 116, 11. Hos. 13, 9. superioribus sepius docuimus. 'Omnis enim homo mendax', et 'perditio tua Israel'. Hinc 'omnes vacui sunt gloria dei, et non potest gloriari in con-
Röm. 3, 23. 1. Cor. 1, 30. spectu eius omnis caro', ut Paulus Ro. 3. dicit. At 'Christus factus est
Ps. 85, 10 f. nobis a deo iustitia, sapientia, sanctificatio et redemptio', et 'per eum gloria
1. Cor. 1, 31. dei habitat in terra nostra, et iustitia de coelo prospicit', 'ut qui gloriatur, in domino glorietur'. 'Benedixit enim nos deus et pater misericordiarum omni benedictione coelesti in spiritualibus, verum non nisi in Christo'.
(2. Cor. 1, 3.) Eph. 1, 3. 2. Cor. 1.

Quare gloria dei enarrari non potest, nisi simul ignominia hominum enarretur. Nec deus verax et iustus et misericors praedicatur, nisi nos mendaces et peccatores et miseri praedicemur. Quae si crediderimus utraque

23 sint C

salvi erimus, et misericordia dei in nobis regnabit in gloriam eius. Sic ps. 60. 'Tibi soli peccavi, ut iustificeris in sermonibus tuis'. Ita nihil in Ps. 51, 6. nobis est, unde gloriemur, sed omnia abundant, unde confundamur. Est autem in deo unde gloriemur, et nihil unde confundamur. Ex quibus colligitur, gloriam dei esse duplicem: eam, qua nos in ipso gloriamur, pura conscientia per misericordiam eius gratuitam donata, et eam, qua ipse in nobis et a nobis glorificatur. Et enarrari gloriam dei aliud non esse nisi praedicari id, in quo deus glorificatur et nos gloriamur, hoc est universa inaestimabilis misericordiae suae mirabilia et divitias gloriae miserationum suarum super nos effusas, quod est vere Ihesum Christum et Euangelium pure doceri.

Vide ergo, quam spiritus brevissimo verbo tantas res elocutus sit, nec solum brevissimo, sed aptissimo quoque. Nam non solum res, sed et usum rerum exprimit. Multi enim Christum praedicant, sed ita, ut usum et beneficium eius nunquam intelligant aut dicant, ut facit vulgus illud concionatorum, qui non nisi historias Christi praedicant, dum optime praedicant. At non est christiana praedicatio, si historice Christum praedices, non hoc gloriam dei praedicare est, Sed si docueris, historiam Christi eo pertinere, ut nobis prosit credentibus ad iustitiam et salutem, ut non sibi, sed nobis omnia fecerit voluntate dei patris, et omnia, quae in Christo sunt, nostra esse sciamus. Haec fides et scientia domini facit nos amare, gloriari et glorificare. Hanc gloriam Moses et prophetae etsi cognoverunt, non tamen enarraverunt, sed enarrandam aliquando praedixerunt, cum doctrina legis potius gloriam hominum et ignominiam dei operaretur, dum per opera legis aut superbi praesumerent aut desperati deum odirent homines. Coelorum est haec enarratio. Unde et hic psalmus unus est locorum, in quibus Ro. 1. Röm. 1, 2. Apostolus dicit, Euangelium esse promissum in scripturis sanctis per prophetas.

Cum ergo omnia Christi nostra sint Euangelio docente, et iusticiam non operibus legis, sed gratiae dei tribui, sequi putatur, quod et ad Apostoli praedicationem sequi putabatur, scilicet nos iam non debere operari bonum, Röm. 3, 8. immo facere mala, ut veniant bona, Peccare, ut glorificetur deus, manere in peccato, ut gratia abundet, et iis similia. Sic enim sapit prudentia carnis, quae gloriam dei non capit suffocata in gloria sua, quam Apostolus pulchre confutat Ro. 6. et 8. De quo nunc non est tempus dicendi. Röm. 6, 1 f. Röm. 8, 5 f.

'Opera manuum eius'. Hic 'Maesae' idest facturae, fabricae dicuntur, non actiones aut operationes, quas vocant transeuntes. In quo iterum virtus gratiae dei commendatur, et nostra confusio revelatur. Sunt enim opera manuum dei ipsae novae creaturae, ipsi fideles, de quibus Iacobus 1. 'Voluntarie enim genuit nos verbo veritatis, ut essemus initium aliquod creaturae eius'. Jac. 1, 18. Et Paulus ad Galatas 'In Christo enim IHESV neque circumcisio Gal. 6, 15.

---

29 tribuitur C 31 maneri A 34 quo] qua C 35 Maesę A 39 Voluntarię A

neque praeputium aliquid valet, sed nova creatura'. Non enim verbum Euangelii actus agentis mutat nec respicit ad munera, sed ad offerentem, quia non opera gratum faciunt apud deum, sed gratus facit opera, nec stat gloria dei nisi in operantibus, nequaquam in operibus. Moses quidem per legem opera mutat, non operantes, ideo hypocritas facit et in speciem iustificat. Euangelium autem vivificat et veritatem facit in hominibus. Quod autem de operibus recreationis loquatur, non de creationis, ex eo capi potest, quod de Euangelio prophetat, in quo docetur, quid ex nobis fieri oporteat quanquam revera nihil differat creatio et recreatio, cum utraque ex nihilo operetur, et omnis creatura sit opus manuum dei praeter impios, omnia enim alia non sibi serviunt, non agunt, sed aguntur et soli deo sunt ad gloriam, ad quorum imaginem et nos fieri oportet. Quid ergo est annuntiari opera manuum dei nisi docere, veterem hominem crucifigi et novum indui, mori Christo et resurgere cum Christo, et sic impleri in nobis gloriam dei?

Ubi iterum vides, quam brevi et apto verbo eloquatur spiritus non solum mysteria Crucis Christi, sed et usum et beneficium eius, ut et hic discas, meros esse fabulatores, qui Christi passionem praedicant historico more, nullum eius usum et fructum docentes, qui est, ut opera manuum dei efficiamur. Ubi ergo manebit liberum arbitrium, ubi facere quod in se? cum hic fieri nos doceamur, non facere, et non nos operemur, sed deus nos operetur, facturae non factores simus, funditus scilicet ruit omnis Theologia superborum. Atque haec est causa, quare Coelos et firmamenta esse oporteat eos, qui haec enarrant, cum sint adversaria toti mundo, maxime sapientibus sanctis et potentibus, quorum furiis et turbinibus ne cedant necessum est.

19, 3. Dies diei eructat verbum.
Et nox nocti indicat scientiam.

Mira varietate hic versus tractatus est, qua dimissa nostro spiritu abundemus. Videtur enim declarare, quod dixit versu primo, ne carnalis quispiam gloriam dei et opera manuum eius sic enarrari intelligat aut expectet, ut simul rem ipsam videamus, seu visibilia sint quae narrantur, quo modo gloriae et opera hominum se habent et narrantur, sic enim fides evacuaretur. Ideo talem gloriam et talia vult opera dei intelligi, quae nisi verbo et fide capiantur, non capiantur. Non enim videtur solius dei gloria esse, nedum quid simus in opere dei apparuit, sed fide interim credimus. Alioquin quid erat ut diceret 'enarrant', 'annuntiant'? Quod enim narratur non exhibetur visui, sed auditui, non ostenditur in re, sed in verbo. Ideo dicit Caelos enarrando non proferre rem, sed verbum, non indicat id, quod cognoscitur, sed scientiam seu cognitionem, ut oculos effodiat, sensum captivet, stultos faciat et solo auditu fidei salvos faciat. Apud philosophos enim

2 numera A 10 operatur A 19 in se est C 24 cędant A 28 dimissa] divisa A 34 gloriam A

enarratores videntur sibi res ipsas indicare, non verbum, cum scientia non indicetur, sed indicet rem, ideo stulti fiunt in his eloquiis dei.

Componit autem iucunda antithesi dies et noctes. Dies ipsi coeli, Apostoli, firmamentum, quibus dominus dicit Matt. 5. 'Vos estis lux mundi'. Matth. 5, 14. Et Paulus ad Corin. 'Nunc autem lux in domino estis'. Et Thess. 'Inter Eph. 5, 8. Phil. 2, 15 f. quos lucetis sicut luminaria mundi, verbum vitae retinentes'. Hic dies novo sole Christo factus eructat alteri diei, idest mundo seu hominibus mundi, Luce sapientiae suae fulgentibus, verbum, idest non exhibet quod videat, sed quod credat et desinat esse dies et sapiens in oculis suis, ac si dicat: Sapientia spiritus praedicat sapientiae carnis et ita praedicat, ut captivet verbo et stultam faciat. Nam sapientia spiritus dies est coram deo, sapientia carnis dies est coram mundo, idest utraque in loco suo celebris, clara et gloriosa est. Sic 1. Cor. 1. 'Nonne deus stultam foecit sapientiam mundi? 1. Cor. 1, 19 f. Scriptum est enim: Perdam sapientiam sapientum, et prudentiam prudentium reprobabo'. Hic sensus ex eo mihi placet, quia scriptum est, Euangelium praedicandum esse iis, qui ignorant, Ro. 15. 'Quoniam quibus non est nun- Röm. 15, 20 f. ciatum, de eo videbunt'. Cum ergo dies eructet verbum diei, non utique ei, cui eructatum est, nec sibi ipsi eructanti, sed alteri et contrariae, cui non fuit eructatum.

Esse autem dies et noctes hic allegoricas, cogit id, quod dicit 'Eructat verbum', 'indicat scientiam'. Neque enim dies isti naturales eructant verbum aut indicant scientiam aut audiunt et cognoscunt, cum verbum, auditio, scientia, eruditio, sed et eructare et indicare sit hominum viventium in terra. Sed et sequens versus de sermonibus et loquelis confirmat idem. Ita nox (idest Apostoli fideles) nocti infideli indicat scientiam. Est enim eiusdem repetitio sive geminatio. Sicut enim fideles sunt lux coram deo et in deo, ita sunt nox coram et in mundo, scilicet obscuri et contempti, immo et in oculis suis nihil et tenebrae sunt, quia sibiipsis non placent. Contra impii et infideles, ut sunt lux in mundo et oculis suis, sibi placentes et apparentes, ita in spiritu et in oculis dei sunt nox et tenebrae. Sic Apostolus enim dicit 'Eratis aliquando tenebrae'. Eph. 5, 8. Quatuor itaque limites hic digerit propheta vocans homines, quales sunt secundum diversos conspectus et partes suas. Impii sunt dies in oculis suis secundum exteriorem hominem, nox in oculis dei secundum interiorem hominem. Pii sunt dies in oculis dei secundum interiorem hominem, Nox in oculis hominum ac suis secundum exteriorem hominem.

Observa observantiam prophetae, quomodo verbum tribuat diei et nocti scientiam, quod nocti, idest mundo secundum interiorem hominem, scientia indicatur, sed diei, idest eidem secundum exteriorem hominem, verbum eructatur. Verbum enim ad auditum foris, sed scientia ad notitiam intus pertinet. Quanquam qui velit, possit per scientiam aeque verbum vocale intelligere.

35 exteriorem] inteteriorem (so) A   40 possit velit A

Est igitur sensus: Prudentes spiritu indicant prudentibus carne scientiam, idest notitiam dant per verbum de rebus absconditis, quas non indicant. Sic
Luc. 1, 76 f. Lucae 1. Iohannes scribitur praeire ante faciem domini ad dandam, non salutem ipsam, sed scientiam salutis, quia salus nostra abscondita est cum Christo in deo, sed scientia eius manifestata est per verbum fidei.

19, 4. Non sunt loquelae neque sermones, quorum non audiantur voces eorum.

Quorum 'eorum'? Coelorum, dierum et noctium, qui enarrant gloriam dei et opera manuum eius. Sed ubi istos celos audiemus? aut in qua gente? aut quibus linguis loquentur? Respondet: omnium gentium linguis
Apgsch. 2, 4. loquentur et in omni terra, ut sequens versus dicet. Id impletum est, ubi Apostoli loquebantur variis linguis magnalia dei, et adhuc impletur in orbe terrarum, quia Euangelium per Apostolos variis linguis evulgatum adhuc sonat in eisdem linguis usque in finem mundi, licet non omnes variis linguis loquantur, nec est necesse.

Quomodo differant loquelae et sermones, nondum satis mihi liquet. Visum est multis, loquelas pertinere ad linguas, sermones ad differentias seu proprietates eiusdem linguae, sicut in hebraea lingua Gallilei a Iudaeis
Matth. 26, 73. discernebantur, ut in Euangeliis legimus dicentibus ad Petrum 'Gallilaeus es, nam et loquela tua te manifestum facit'. Ego contentus sum hoc versu doceri, Apostolos fuisse omnium linguis locutos.

Obstruit autem versus hic os eorum, qui dicunt, Apostolos una lingua locutos hebraea, caeterum auditas ab aliis suas proprias. Hic enim dicit, non esse loquelas, quarum non sunt auditae voces eorum. Si enim voces Apostolorum erant et heae omnium linguarum hominibus sunt auditae, certe variis linguis sonuerunt, aut si non sonuerunt, voces non eorum fuerunt, sed vel audientium vel aeris intermedii. Quo miraculo autem varias voces ediderint, ut auditus non confunderentur (neque enim eadem auris simul potest variis vocibus servire), quis novit? Is, qui dedit variis linguis loqui, potuit etiam facere, ut singulae ad suae linguae homines sine strepitu et
Apgsch. 9, 7. mixtu aliarum pervenirent, sicut Christus de coelo loquebatur Sauli et tamen
Apgsch. 2, 6. a solo Paulo audiebatur. Id quod Lucas indicat fere, ubi dicit, turbam mente confusam et unumquenque audivisse eos sua lingua loquentes, quasi dicat: unumquenque sua solum tangebat lingua, et tamen singuli eosdem audiebant, et variis illi loquebantur. Non enim dicit: audierunt linguam suam, sed 'unusquisque audiebat eos lingua sua loquentes', idest quod loquerentur, non tantum audirentur lingua sua. Alioqui quid erat necesse Apostolos graecam scire, in qua scripserunt? Suffecisset hebraea, nec tunc

---

9 opęra A   31 Saulo C   33 loquente A loquentem C

variis linguis locuti, sed variis auribus auditi debent dici, nec miraculum in linguis praedicantium, sed in auribus audientium ponetur.

Iterum vide, ut commendet fidem: non enim videntur, quae narrantur, sed audiuntur voces eorum, auditus solus requiritur in Ecclesia dei. Hieronymus sic vertit 'Non sunt sermones, non sunt verba, quibus non audiatur vox eorum', ubi 'verba' 'debarim' dicuntur, quod aliquoties res seu historias significat seu famam, quo modo hic non credo accipi. Nec solum fides, sed efficatia et fructus verbi simul commendatur, quod non in ventum locuti dicuntur, Sed audiuntur voces eorum, idest admittuntur et suscipiuntur, quod fit per fidem. Omitto hic quaestionem, quam aliqui movent: Sit ne hic versus impletus, cum nondum omnes gentes Euangelium audierint. Facile hic quivis respondere poterit.

In omnem terram exivit sonus eorum, 19, 5.
Et in fines orbis terrae verba eorum.

Locum (ut dixi) hic designat, ubi sonent isti coeli, ne quis queratur aut sese excuset, quod non possit transfretare aut in coelum ascendere ad audiendum. 'Prope est verbum in ore tuo et in corde tuo', ait Moses
Deutro. 30. Ad hoc enim variis linguis donati fuerunt, ut in omnem terram 5. Mos. 30, 11 ff.
sonus eorum exiret. Et vide, quam vigilanter aptet spiritus verba sua, ne Apostoli putarentur esse verbi autores, facit eos ministros et instrumenta,
sicut dicit Christus 'Non enim vos estis, qui loquimini, sed spiritus patris Matth. 10, 20.
vestri, qui loquitur in vobis'. Et iterum 'Ille me clarificabit et testimonium Joh. 15, 26 f.
perhibebit de me, et vos testimonium perhibebitis'. Ideo dixit: voces eorum audiuntur, sed alius est, qui loquitur. Exit sonus eorum, sed alius est, qui efflat et emittit, usus voce et verbis eorum pro instrumentis suis.

Augustinus hunc locum torquet in donatistas, qui Ecclesiam in Affricae angulum artabant. Sed multo magis torqueri debet in nostros novos donatistas, qui negant, in India et Perside et Asia esse fideles. Ubi enim sonus et verba spiritus sunt, ibi Ecclesia sine dubio vera est Christi. Non enim loquitur spiritus Christi nisi in Ecclesia sua. Quare cum hic sit apertus textus, sonum Apostolorum exivisse in omnem terram, necdum legatur revocatus, timendum est nobis, ne cum impiis donatistis sive illis sive istis nos solos iactemus pro fidelibus, qui forte nihil minus sumus quam fideles, cum verbum et sonum Apostolorum nusquam audiamus.

Et quanquam hebraeus habeat 'In omnem terram exivit regula eorum',
tamen Apostolus Ro. 10. 'sonum' dicit et in idem recidit. Sonus enim Röm. 10, 18.
euangelicus regula illa est, iuxta quam aedificatur Ecclesia. Non enim aedificatur armis corporalibus fabrorum, sed verbo vitae. Simul tamen eo verbo certa mensura significatur, qua cuiusque Apostoli ministerium disparti-

15 quęratur A quæratur C 18 ut fehlt A

tum est in orbem terrarum. Non enim omnes eodem loco praedicaverunt, sed divisi sunt in totum mundum, non ut divitias eius sibi aggregent, sed unusquisque portionem suam ad Christum reducat.

19, 5. In sole posuit tabernaculum suum.

Haec in hebraeo pars est posterior praecedentis versus, hoc modo habens 'Soli posuit tabernaculum in eis'. Solem alii proprie accipiunt pro isto sole visibili, in quo Ecclesia seu humanitas Christi tabernaculum dei manifestatum sit. Sed melius arbitror, prophetam perstare in allegoria coepta et solem esse eum, qui in istis coelis poni et habitare possit, quod et sequens versus indicat 'Et ipse tanquam sponsus procedens'. Et satis violenter interpres hebraicum 'Bam', quod sonat 'in eis' (idest coelis praedictis), mutarunt in 'suum', immo fere omiserunt, quanquam revera allegoria ista sumpta sit ex coelis et sole visibilibus istis, in quibus sol habitat et currit ab oriente in occidentem iucundissimo cursu. Igitur sensus est, Chri-
Mal. 4, 2. stum, qui est sol iustitiae (ut Malach. 4. dicitur 'orietur vobis timentibus nomen meum, sol iustitiae, et salus sub pennis eius'), posuit in Apostolis. Ipse enim illuminat eos, loquitur, operatur et est omnia in eis.

Videmus enim, et in his coelis solem esse gloriam ac universam eorum substantiam, cum merso sole ac tenebris praesentibus cahos quoddam potius triste appareat quam coelum. Ita Apostoli aut eorum successores, si sine inhabitante Christo forent, vere cahos et non coeli essent. Unde hic versus causam reddit praedictorum: Quod omnia, quae de coelis gloriosa dicta sunt et quaecunque possunt, non sua virtute, sed inhabitantis Christi possunt. Tabernaculum vero istud fides Christi est, per quam in nobis habitat, sicut
Eph. 3, 17. Ephesios 3. 'Christum habitare per fidem in cordibus vestris'. De quo
Jes. 4, 5 f. Isaias 4. 'Super omnem gloriam protectio et tabernaculum erit in umbraculum diei ab aestu, in securitatem et absconsionem a turbine et pluvia', idest fides protegit utrinque a prosperis et adversis.

19, 6. Et ipse tanquam sponsus procedens de thalamo suo exultavit ut gygas ad currendam viam.

19, 7. A summo coelo egressio eius, et occursus eius usque ad summum eius, nec est, qui se abscondat a calore eius.

Idest Euangelium paravit sive id, de quo in Euangelio enarrarent Apostoli. Describit enim his duobus versibus solem, cui in Apostolis tabernaculum positum dixerat, de quo totum sonat Euangelium, et ipse est gloria dei, in quo et omnia reposuit. Omnium fere sententia est, hos duos versus de incarnatione, conversatione, assumptione Christi loqui, quam priore loco

6 proprię A 38 de] dei A

sequamur. Thalamum Christi, quod hebraice occultum velatumque significat, omnes intelligunt virginem Mariam, e cuius utero prodiit sicut sol ex aurora, immo ex noctis occulto, pulchra certe sententia, qua ineffabilis illa nativitas signatur, in qua sola virtus altissimi obumbravit virginem et in abscondito operata est hunc foetum salutis, quod natura nescivit nec attingere potuit. Sicut enim sol oriens prodit omnibus visibilis, et tamen nemo noscere possit unde veniat, Ita Christus natus ad omnium conspectum venit, et tamen nativitatem suam (ut Isaias praedixit) habuit inenarrabilem, cum nasci ex virgine sine viro, usum et captum superet naturae.

Sponsum autem vocat, quod indutus humanitate sit cum Ecclesia copulatus in unam carnem, quod sacramentum magnum et iucundum est, in quo convenerunt in unum dives et pauper, iustus et peccator, beatus et damnatus, filius gratiae et filius miseriae. Neque enim potest ullo alio verbo magnificentius illa misericordia commendari, quam quod sponsus Ecclesiae vocatur, in quo omnia sua nobis donata, omnia nostra ablata prophetantur. Sed quo modo procedit sponsus de thalamo suo? Et cur hunc solem Christum ea comparatione praedicat? Forte, quod sponsus ornatus et coronatus procedit gestiens amore sponsae suae. Ita Christus amore Ecclesiae processit de ventre virginis, ornatus et coronatus in spiritu, cum secundum carnem venerit in summa paupertate et contemptu. Plenus enim ornamentis et coronis gratiae dei venit gestiens in amorem Ecclesiae suae. Ideo exultavit ut fortis ad currendam viam, hoc est magna charitatis et spiritus fortitudine crevit, operatus est, pugnavit in agone cum diabolo et peccatis nostris, passus et mortuus est.

'A summo coelo egressio eius'. Dictum volunt de nativitate aeternitatis, quia 'a patre exivit et venit in mundum', ut Iohan. 16. dicit. 'Et occursus Joh. 16, 28. eius usque ad summum eius'. De ascensione eius exponunt. Deinde Calorem eius Spiritum sanctum intelligant, qui replevit orbem terrarum clarificans, Christum esse dominum omnium et omnia subiecta sub pedibus eius.

Vera, inquam, horum sententia, sed non suo loco dicta. Desyderatur enim in ea ordo et consequentia, et nihil de Christi incarnatione, conversatione, assumptione, sed de glorificatione et praedicatione eius mihi loqui videtur. Coelos enim describit et universum illud mysterium pentecostes et ministerium Euangelicum. Quare suspicor, non eum retrogredi ad ea, quae ante pentecosten gesta sunt, sed potius ea prosequi, quae secuta sunt ad coelorum narrationes et linguarum donum, scilicet regnum fidei in toto orbe dilatum. Id quod et ordo et verba mihi praestare videntur, modo allegorice prophetam loqui pro maiestate sacri mysterii accipiamus. Sic enim coelos, firmamentum, dies, noctes, solem, tabernaculum solis allegorice accepimus de mystico et praedicato Christo per Apostolos. Ita eadem con-

28 intelligunt C   37 dilatatum C

tinente seu continua allegoria processus sponsi de Thalamo, egressio et occursus et exultatio ad currendam viam non nisi regnanti et per Euangelium praedicato et credito Christo convenire debebunt. Sic enim ego meditor, salva cuiusque meliore sententia, cum de novo quodam mundo psalmus agat, ut diximus.

Igitur: Exeunte in omnem terram sono coelorum, Ipse qui in eisdem coelis tabernaculum suum posuit, hoc ipso eorum ministerio procedit et revelatur in cordibus terrenis per fidem, qua desponsat sibi Ecclesiam totius
Hos. 2, 19 f. orbis terrarum, sicut in Oseae 2. dicit 'Et sponsabo te mihi in sempiternum et sponsabo te mihi in iustitia et iuditio et in misericordia et miserationibus Et sponsabo te mihi in fide'. Neque enim Christus sola incarnatione sua sponsus proprie et plene factus est, sed assentiente eius pacto per fidem
Joh. 3, 29. Ecclesia sua. 'Qui enim sponsam habet, sponsus est' (ait Iohan. 3.). Consensus enim facit matrimonium, ante quem verius procus quam sponsus dicitur. Quare processus eius tanquam sponsi est revelatio eius in fidem Ecclesiae, hoc est dum creditus est, apparuit esse sponsus.

De thalamo autem sive de abscondito, quid sit, non capio, nisi velit intelligi, Christum in cordibus fidelium per fidem sic oriri, ut nescias, unde
Joh. 3, 8. veniat, sicut Iohan. 3. dicit 'Spiritus spirat ubi vult, et vocem eius audis et nescis, unde veniat aut quo vadat', quo significaretur gratuita miserentis dei dignatio. Non enim nobis cogitantibus, sapientibus, volentibus oritur in nobis fides Christi, sed incomprehensibili et occulto opere spiritus praevenitur, quisquis fide donatur in Christo ad solum verbi auditum citra omnem nostram aliam operam. Quodsi hic recte sapio, eius-
Ps. 135, 7. dem tropi erit haec locutio, quo dicitur 'Qui producit ventos de thesauris
Ps. 17, 14. suis'. Et ps. 16. 'De absconditis tuis adimplebis ventrem eorum'. Si enim res, quae ad victum pertinent carnis, prodeunt de occultis dei, ut nullius industria praeveniri, capi aut parari possint, quanto magis res illae divinae et aeternae, quae in fide et per fidem donantur, ministerio et auditu verbi absque nostro studio parantur? Necessario ergo addit, Christum procedere et oriri in cordibus nostris sicut sponsum de occultis, ut gloria dei et opera manuum eius, non nostri liberi arbitrii superbia enarrentur.

Pulchrum tamen est, occultum hoc dei thalamum sponsi vocari, cum ipsa Ecclesia in scripturis passim vocetur 'Almut' idest abscondita, quae est thalamus Christi, e quo Christus (idest quicquid est Christi sive fides sive verbum sive virtus) processit et in mundo apparuit. Dum enim haec in Ecclesia manifestantur, simul Christus manifestatur, ut cuius tanquam sponsi
Eph. 3, 10 f. omnia sunt, quae Ecclesia habet. Sic Ephe. 3. dicit Paulus 'Ut innotescat principatibus et potestatibus in coelestibus per Ecclesiam multiformis sapientia dei secundum praefinitionem saeculorum, quam fecit in Christo IHESU domino nostro'. Ita procedente Ecclesia et fide Christi certe

22 incompręhensibili A

Christus procedit in Ecclesia et per Ecclesiam et ex Ecclesia in conspectum mundi, quo modo et 1. Timot. 3. dicit 'Manifeste magnum pietatis sacra- 1. Tim. 3, 16. mentum est, quod manifestatum est in carne et iustificatum est in spiritu, apparuit angelis, praedicatum est gentibus, creditum est mundo, assumptum est in gloria'.

Et nescio, quae energia in verbis huius versus sit, maior quam ego consequi possim, quod Christum inducit procedentem ut sponsum de thalamo suo. Videtur enim Ecclesiam et Christum brevi verbo facere unam carnem et unum spiritum et omnia communia, ad quod et Cantica Salomo- Hohel. 6, 9. nis alludunt, dum Ecclesiae ortum et processum describunt dicentia 'Quae est ista, quae progreditur quasi aurora consurgens, pulchra ut luna, electa ut sol?' Denique familiare fuit David, Christi et Ecclesiae ortum aurorae seu solis ortui comparare, ut ps. 109. 'Ex utero aurorae tibi ros infantiae Ps. 110, 3. tuae', ubi nos habemus 'ex utero ante luciferum genui te'. Quid enim uterus aurorae, nisi thalamus Ecclesiae, ex quo processit Christus? dum praedicato per Apostolos Euangelio aucti sunt Christiani, in quibus Christus et ipsi in Christo. Sic de eodem 2. Regum 23. ultima verba David habent 2. Sam. 23, 4. 'Sicut lux aurorae oriente sole mane absque nubibus rutilat, et sicut pluviis germinat herba de terra'. Sed et Iob 3. Impraecatur diei suo, ne videat Hiob 3, 9. lucem nec ortum surgentis aurorae.[a]

Sive igitur Thalamum vocemus occultum dei sive uterum Ecclesiae, unde procedit et crescit Christus, non refert, utrunque verum est, et ex nativitate carnis Christi facile intelligitur haec nativitas spiritus. Sicut enim in beata virgine utrunque occultum fuit, scilicet uterus virginis et occultum opus dei, quo Christus formatus et natus est, ita et in Ecclesia utrunque fuit. Nam ex utero Apostolorum, qui primitiva Ecclesia fuerunt, et secreto opere dei processit Christus nativitate spiritus et manifestatus est mundo. Nihil enim esset Christus, si carne solum natus esset in personam suam, nisi natus esset et spiritu in corpus suum, quod est Ecclesia, de qua potissimum nativitate allegoricum prophetam loqui intelligimus, ut dixi, qua proprie sicut sponsus prodiit.

'Exultavit, ut gygas, ad currendam viam'. 'Gygas' hebraice a 'Gybor' dicitur potens et dominator, sed in spiritu, quo significat propheta Ecclesiam et Christum in ea per verbum Apostolorum prospere processisse et adversus omnem potentiam inferorum crevisse, licet secundum carnem infirmaretur variis ac multis persecutionibus. Neque enim imminutus est Christus, sed etiam cum gaudio cucurrit, magnificatus et elevatus est per totum orbem, sicut sol visibilis videtur quodam modo gestire oriens et ascendens. Verum propheta regius peculiari et regio sermone loquitur, ut ego fatear, me verba eius non posse ulla interpretatione consequi, etiam si rem ipsam nonnihil

10 d. AC   29 spiritus A   32 heb. AC   a fehlt W. J.   39 fateor A
40 interprętatione A

capiam meditatione. Brevi enim verbo pugnam Ecclesiae in verbo potentissimo et superbissima fide constantis adversus omnes potestates mundi describit, dum Christo in ea pugnanti omnia tribuit, tanquam gyganti alacriter pugnanti et vincenti et prospere agenti, cum longe contraria omnia apparerent sensui. Sicut enim magnificis coeli, firmamenti, diei, noctis allegoriis vilissimos Apostolos celebravit, ita eadem pompa verborum allegorica potentiam Christi gygantis in Ecclesia currentis et late seipsum multiplicantis per Euangelium in summa infirmitate et (ut apparuit) imminutione eiusdem Ecclesiae describit, ut non sponsus, sed hostis eius appareret nec procedere, sed interire videretur. Ideo de occulto et thalamo eum procedere dicit, idest sacramento Crucis et crucifixae Ecclesiae.

'A summo coelo egressio eius, et occursus eius usque ad summum eius'. Hebraeus aptioribus verbis 'A fine coelorum exitus eius, et ambitus eius ad finem eorum'. In quo mira proprietate Ecclesiam universo orbe multiplicatam significat. Fines enim coelorum appellat, quos horizontas nostri vocant, permanens in allegoria cepta solis visibilis. Sicut enim ubique terrarum sol idem ab oriente in occidentem vergit, quasi ab uno coeli fine ad alium (sic enim apparet sensui), ita Christus ubique terrarum oritur et
Matth. 8, 11. Ecclesia eius ab oriente et occidente congregatur, ut dicit Matt. 8. 'Multi ab oriente et occidente venient et recumbent cum Abraham, Isaac et Iacob in
Jes. 49, 12. regno coelorum'. Isa. 49. 'Ecce isti de longe venient, et ecce illi ab aqui-
Jes. 43, 5 ff. lone et mari, et isti de terra australi'. Et 43. 'ab oriente adducam semen tuum et ab occidente congregabo te. Dicam aquiloni: Da, et austro: Noli prohibere, affer filios meos de longinquo et filias meas ab extremis terrae, et omnem qui invocat nomen meum, in gloriam meam creavi eum, formavi eum et feci eum'.

Ps. 2, 8. Hanc sententiam ps. 2. sic posuit 'Dabo tibi gentes haereditatem et
Ps. 72, 8. possessionem tuam terminos terrae'. Et 71. 'Et dominabitur a mari usque ad mare et a flumine usque ad terminos orbis terrarum'. Quare 'summum coelorum' et 'summum eorum' hoc versu dicitur eodem tropo, quo Christus
Matth. 24, 31. Matt. 24. dicit 'Et congregabunt electos eius a quatuor ventis, a summis coelorum (idest ab oriente) usque ad terminos eorum' (idest usque ad occidentem). Sic enim Christus collectus est ex hominibus terrae ab oriente usque ad occidentem, ubique praedicatus, ubique creditus, ubique sponsus Ecclesiae factus est, quod solo verbi ministerio factum est etiam non cogi-
Apgsch. 8, 14. tantibus nec praevidentibus praedicatoribus. Sic enim Apostoli audierunt, Samariam recepisse verbum dei, antequam praedicare illis decrevissent. Et
Jes. 49, 21. Isa. 49. Ecclesia se praeventam miratur inopinata fidelium multitudine dicens 'Quis mihi genuit istos? Ego sterilis et non pariens, transmigrata et captivata, et istos quis enutrivit? Ego destituta et sola, et isti ubi hic

5 appareret A 10 interiri AC interire W. J. 37 illi C 39 d. A

erant?' Ita enim odor Christi bonus in Apostolis adducebat ex universo circuitu terrarum ad verbum et fidem Christi, hoc est a summo coelorum ad summum eorum.

'Nec est, qui se abscondat a calore eius'. Calorem solis allegorice spiritum sanctum dici non est dubium. Hic autem nullum personarum respectum habuit nec discrevit inter gentes et Iudaeos, cum sit idem dominus omnium, etiam de lapidibus istis suscitans filios Abrahae. Ut enim omnes Matth. 3, 9. peccaverunt, ita omnes gratuito calore spiritus miserente iustificati et vivificati sunt.

Calorem autem potius voluit appellare quam alio nomine, ut virtutem spiritus vivificatoris signaret. Calor enim vitae qualitas est, frigus mortis. Sic Gen. 1. 'Spiritus domini ferebatur super aquas', idest incubabat et fove- 1. Mos. 1, 2. bat calore suo vivificaturus, sicut gallina incubat et vivificat ova sua. Hebraice non est 'qui se abscondat', quod fugam abscondentis se praetendit, sicut Adam in paradiso se abscondit, sed simpliciter 'non est absconditus a calore eius', quo potius inveniri misericorditer intelligitur absconditus et illuminari seu revelari, sicut Lucae 2. Christus ad revelationem gentium Luc. 2, 32. paratus dicitur. Est enim expressio eius, quod dixerat, ubique terrarum Christum regnare et nullum esse locum, in quo spiritus eius non iustificet et vivificet homines, ne impii loco alicui Ecclesiam Christi affigant et in suum angulum coartent, qui soli volunt calore spiritus animati videri, cum potius frigore Babylonis sint exanimes.

Hoc etiam vult propheta, quod ad solius Euangelii ortum datus et effusus sit in totum orbem spiritus sanctus. Lex enim calorem neque dat neque habet, quae potius frigus est, faciens et invitos, pigros, immo mortuos ad opera bona, sicut dicitur ps. 147. 'Ante faciem frigoris eius, quis sustine- Ps. 147, 17 f. bit? Emittet verbum suum et liquefaciet ea, flabit spiritus eius, et fluent aquae'. Verbum, inquam, Euangelii caloris emittet, idest spiritus, hoc enim liquefaciet, sicut et ps. 125. 'Converte, domine, captivitatem nostram sicut Ps. 126, 4. torrens in austro'.

Lex domini immaculata, convertens animas. 19, 8.
Testimonium domini fidele, sapientiam praestans parvulis.

Descripto ministerio Euangelico et opere eius, quod est enarrare gloriam dei et eodem verbo fidem Christi plantare ac spiritum dare, Prosequitur fructum eiusdem, qui est dilectio legis, idest plenitudo legis, sicut Ro. 13. Röm. 13, 10. dicit 'Plenitudo legis dilectio'. Neque enim lex operibus, sed amore impletur nec vult operibus fingi, sed affectu amari. Ideo propheta eos intuens, qui per verbum fidei accepto spiritu hilares et amantes facti sunt ad facienda ea, quae legis sunt, docet, quam sit sancta et iusta et bona lex, quae iis,

4 allegoricȩ A 12 idest] in est C 14 Hebraicȩ A 18 exprȩssio A expraessio C ubiq̃ C 28 Euangelici C

qui sine spiritu sunt, amara, iniqua et dura videtur, cum non sit culpa legis, sed affectuum, ac si Christum et Mosen comparet dicens: Mosen odiebant et cornutam eius faciem fugiebant denique lapidibus eum impetebant, semperque adversus eum murmurabant. In his enim figurata est legis et affectus 4. Mos. 12, 3. mali mutua habitudo. At Moses revera erat mitissimus omnium, qui erant super terram, quod tamen non cognoscebant, et lex domini amabilissima est, quod pravitas cordis non intelligit, donec ad vocem sponsi sublata pravitate et dato spiritu lex cognoscatur et ametur.

Quare etsi de lege domini, quae litera est, loquitur, quae in Decalogo scribitur, non tamen nisi de amata et iam e litera in spiritum rapta loqui- Jer. 31, 33. tur. Sic enim Hiere. 32. promisit 'scribam legem meam in cordibus eorum et dabo in visceribus eorum'. Id quod indicat, ubi dicit 'Lex immaculata', idest integra, seu innocens, hoc est (ut in hebraeo dicitur) 'Themima', quae facit bonum et innocentem, quod non facit, nisi dum spiritus digito scribitur et calore verbi docetur, ideo et calorem praemisit versu praecedente. Diximus autem abunde alias, quo modo lex litera sit, sive scribatur sive dicatur sive intelligatur, donec ametur, quod non est legis ipsius docentis, sed caloris iustificantis et animas convertentis. In summa, hac ratione tribuit his versibus tam eximia munera legi, ut sit immaculata, convertens animas et reliqua, ut eam discernat a lege sine verbo fidei et calore spiritus docta, quae non nisi polluit et avertit animas, infideles facit et insipientes, ut omnia, quae de lege hoc loco praedicat, spiritus calefactoris per verbum fidei esse intelligantur. Qua causa et tanta verborum copia gestit toties (nempe sexies) legem repetens aliis et aliis verbis et duodecim epithetis, velut duodecim fructibus ligni vitae eam celebrans, Ipso plane verborum gestu id ostentans, quod revera in anima legem amante et gestiente geritur. Amans enim legem non potest satis eam laudare, adeo placet, quae prius adeo displicuit. Quare omnia haec per antithesin videamus, quo facilius intelligamus, quid lex sine spiritu et spiritus sine lege operetur in nobis.

Primum 'Lex est inmaculata' per fidem, non modo in se ipsa seu (ut vocant) obiective, sed et in nobis seu (ut dicunt) effective (nam formaliter nunquam non est immaculata), quia et facit nos bonos et immaculatos et amatur ab immaculatis et bonis factis, ut immaculata, hoc est vere cognoscitur qualis est. At sine fide non modo non immaculatos seu bonos facit aut non amatur, sed etiam reos et malos facit et ut mala oditur, quia lex iram operatur et mortem, quam nemo non odit et prohibet concupiscentiam, quo nemo non irritatur et indignatur, etsi metu poenarum simulet obedientiam, quae hypocrisis tangitur et tollitur per id, quod sequitur.

Secundum 'Convertens animas'. Lex enim (ut dixi) ante spiritum convertit manum timore poenae, sed magis avertit cor odio earundem et

9 Decalago A 36 quo] qua C

indignatione prohibitae concupiscentiae, convertit etiam os, oculos et aures et omnes vires, sed cor non est rectum, et spiritus non est fidelis. Quare ne quis his versibus legem absolute laudari intelligat, opus est, ut subintelligat, legem esse talem factam per fidem, non autem ipsam esse se solam factricem talem. Non talia facit lex, sed talis fit per calorem solis in fide verbi orientis. Fit, inquam, talis in nobis, in quibus ante fidem longe contraria erat. Hoc enim sensu plane intelligitur, fructum fidei Euangelicae esse legem amabilem factam et talem, qualem hic describit.

Tertium 'Testimonium domini fidele'. Idem per testimonium domini quod per legem intelligi, non est dubium sicut et per sequentia quatuor nomina iustitiae, praeceptum, timor, iuditia, aliis et aliis causis. Nam lex dicitur a docendo seu instruendo ea, quae ignoramus. Testimonium a testificando, quod sit ceu signum et memoriale per alios velut testes et nuncios datum ab eo, qui absens est et non apparet. De reliquis suo loco, hic duas istas observatas videmus rationes. Nam lex docendo facit 'Thamim' (idest bonos viros) et convertit animas, si tamen in spiritu doceatur. Testimonium fidele, quia etsi sit absentis et nusquam apparentis, non tamen fallit aut decipit. Neque enim frustra impletur, nec in oblivione est opus nostrum coram eo, qui non videtur. Sic enim fides fidele credit esse testimonium dei. Quae causa solet homines reddere suspitiosos de fidelitate, deinde pigros de praestanda fide, oculata enim et graeca fide negociantur homines. Neque hoc modo solum fidele est passive, verum et fideles facit active, ut ii, qui fidem habent, non segnius faciant absentes, quam si praesentes essent ei, cuius est testimonium. Contra, ubi spiritus fidei non fuerit, ibi nec fidele habetur nec fideles facit, immo infideles facit. Agunt enim ac si is, qui praecepit, nullus sit aut non exacturus nec redditurus sit. Ita fit testimonium eis vanum et falsum, quia ipsi vani et falsi sunt.

Quartum 'Sapientiam praestans parvulis'. Parvuli hic proprie sunt simplices et ii, qui persuasibiles sunt facile, ut proverb. 1. 'Usque quo par- Spr. 1, 22.
vuli diligitis infantiam?' Et 14. 'Innocens credit omni verbo', id quod Spr. 14, 15.
proprie ad testimonium quadrat. Neque enim audiunt testimonium domini, nisi persuasibiles et ductiles velut parvuli, cum denuncietur per viles et abiectos testes ab eo, qui tam longe remotus est ab omni sensu. Sapientes autem fiunt testimoniis, idest earum rerum cognitores, quae excedunt omnem captum et remotae sunt a nobis, idest dei, quem dum cognoscunt, ab omnibus se subtrahunt, quae videntur et comprehenduntur, studentes illi placere, quem non vident. Hoc modo, dum docet coelestia, fit per fidem testimonium domini, sapiens et sapientes faciens. Contra maiores illi et impersuasibiles rebus praesentibus potius inherent, quibus excaecati, imprudentes fiunt, nihil de absente deo sapientes. Quodsi etiam timore poenae de deo loqui,

35 dei, quem] fidei, quam C 36 compręhenduntur A 38 et (vor impersuasibiles) fehlt C

audire cogitareve cogantur, affectu tamen eo longius abeunt et iis, quae vident, immerguntur, id quod facit testimonium domini nondum factum tale, quod sapientiam praebeat parvulis, idest sine spiritu doctum.

In hebraeo collective accipi potest 'eduth edonai', idest summa testimoniorum seu quicquid est testimoniorum domini, quo modo 'Almuth' iuventutem, idest summam iuvenum seu quicquid est iuvenum, dicimus. Tamen hoc parum ad rem, nisi quod elegantia regii prophetae observanda est.

19, 9. Iustitiae domini rectae, laetificantes corda.
Praeceptum domini lucidum, illuminans oculos.

Quintum 'Iustitias' (quas alibi iustificationes vertit, cum hic non sit 'zidekoth' sed 'pikudim', quod statuta, mandata quoque redditur) rectas commendat factas Euangelio gratiae. Lex autem domini iustificationes dicuntur ab effectu, quod iustificent et in iustificando exerceant, seu ut hebraeo consonemus, ordinent et dirigant hominem in faciendis, quibus pulcherrime convenit laus rectitudinis et laetitiae. Antequam enim lex domini spiritualiter intelligitur, vehementer inquietas perplexasque facit conscientias et multis operum ambagibus fatigat, dum sectantur iustitiam legis, et tamen ad iustitiam legis non perveniunt, sicut figurat ambitus ille filiorum Israel in deserto ad litus maris rubri, ubi murmurabant prae dolore et tedere eos coepit laboris et itineris. Neque enim operibus saturatur lex, sed operatores suos infinita exactione penitus exhaurit et varie trahit, unde et contristat, tedio afficit et difficiles, curvos invitosque reddit. At versa in spiritum, idest amata, miro compendio expedit et recto cursu ad finem dirigit, facitque homines hilares ad omne bonum opus, dextros, instructos et paratos.

Sextum ergo est, quod corda laetificat, cum carni longe contraria faciat. Litera enim occidit et molestat corda, dum nullis viribus nec operibus sentiunt satisfieri exactioni legis, atque quo magis student et operantur, eo magis debere se intelligunt. Aut si in hac parte non laborant, vana et perversa operum fidutia laetantur, quia non in deo nec in pura conscientia et lege domini, sed in seipsis delectantur, quae non est laetitia cordis, sed corporis et sensuum, latente intus inquieta tamen conscientia, suo tempore proditura, quo modo et sapientiam praestant testimonia, superbis scilicet in litera, qua sibi sapientes videntur. Lex enim dum litera est, semper operatur utrum illorum aut enim ficte convertit aut vere magis avertit. Ita vel dat fictam sapientiam vel magis facit insipientes. Ita vel ficte laetificat vel magis contristat. Ideo spiritus tres legis habitudines tangit, dum non simpliciter dicit 'Convertens', sed addit 'animas'. Ita non contentus dicere 'sapientiam praestans', addit 'parvulis'. Et 'laetificantes' non quodlibet, sed 'corda'. Sic de sequentibus quoque videbimus. Triplex enim hominum genus indicat, alios ignorantes, alios scientes et odientes, alios scientes et amantes legem.

Ignorata lex facit ficte conversos, convertit enim, sed non animas eorum. Odio autem habita facit magis aversos idque ex animo. Quo modo? Qui enim viribus suis praesumunt eam implere, nondum cognoverunt, quam spiritualis sit lex. Ideo statuunt suam iustitiam, arbitrantes prae caecitate sua, se legem implevisse seque bonos, conversos et immaculatos factos, cum hac impietate bis sint maculati et bis perversi, sitque eis lex bis maculata et bis avertens animas eorum, hac ipsa stulta innocentiae et conversionis simulatae opinione, semel quod revera nocentes et aversi sint, secundo quod specie operum hanc nocentiam et aversionem vestiunt et iactant superbientes de ipsa vanitate et mendatio. Qui vero noverunt legem, quam spiritualis sit, posita ista praesumptione agnoscunt, a se per legem exigi ea, quae nec possunt nec habent, unde discrutiantur conscientia aut odiunt, prohiberi suas concupiscentias et exigi quod non habent. Hoc odio cum legem bonam odiant, magis avertuntur et peiores fiunt, ut et ipsis lex non sit immaculata, alia tamen causa quam praedictis. Illi enim nec agnoscunt esse immaculatam nec fiunt per eam immaculati, hi autem agnoscunt et tamen non fiunt per eam immaculati. Amantes vero et agnoscunt et fiunt immaculati.

Ita testimonium domini ignoratum facit ficte sapientes, facit enim sapientes, sed non eos, qui sunt parvuli, odio autem habitum facit magis insipientes. Quo modo? Dum eum praesumunt operibus satisfacere, ignorantes, quam nihil faciant, videntur sibi sapere et omnia intelligere, seque fideles et veraces factos, cum bis contraria sint omnia per hanc hypocrisin impiam. At qui cognoscunt, quam sint ipsi infideles et vani nec habentes, quo satisfaciant, odiunt testimonia domini nollentque se illis adstringi. Qua mala voluntate magis insipientes fiunt et ad ea, quae super terram sunt sapienda, magis trahuntur, quia mallent illa invisibilia non esse, tantum abest, ut ea sapiant. Ita neutris est testimonium domini fidele et sapientes faciens, sed diversa causa: illis, quod nec intelligunt, quam fidele sit, ipsi vanissimi nec sapientes per ipsum fiunt, his, quod vident quidem esse fidele, seque vanos, non tamen per ipsum erudiuntur, ut sapiant. At amantibus et fidele est et erudiens sapienter.

Sic iustitiae ignoratae ficte laetos faciunt, laetificant enim, sed non corda eorum. Inflant gaudio superbos in operibus suis, ut sibi recti et iucundi videantur, cum revera (ut Salomon Ecclesiast. 4. ait) ignorent, quantum faciant mali, Pred. 4, 17. et intus habeant conscientiam confusissimam et minime omnium directam. At qui cognoscunt, se rectos quidem non esse, et lege exigente in varia sollicitantur, odiunt legem et multis molestiis agitantur, semper tristes coram domino in omnibus viis suis, sicut Malach. 3. 'Ambulavimus tristes Mal. 3, 14. coram domino'. Ita neutris Iustitiae domini sunt rectae et laetificantes corda.

Septimum 'Praeceptum domini lucidum'. Mihi videntur interpretes

37 exigentę A legē exigentē, C

'lucidum' reddidisse, quod in hebraeo 'mundum' seu 'electum' dicitur. Est Pſ. 18, 26. enim eadem dictio, quae ps. 17. ponitur 'Et cum electo electus eris', forte moti eo, quod sequitur 'illuminans oculos', quod magis lucido quam electo competat, Tum quod forte nugationem vitare voluerunt, cum superius 'Immaculatam legem' verterint. Neutra autem causa satis est. Cur enim et iustitias non potius laetas quam rectas dederunt, cum sequatur 'Laetificantes corda', aut testimonium sapiens pro fidele, cum sequatur 'Sapientiam praestans'? Sic et in caeteris nullius convenientiae ratio habetur. 'Immaculatam' autem diximus proprie significare in hebraeo 'Innocentem', aut id, quod Röm. 7, 12. Paulus Ro. 7. legi tribuit: iustam, sanctam, bonam. Sit ergo praeceptum domini electum.

Praeceptum autem dicitur proprie ab eo, quod exigat et prohibeat, ideoque ea parte legem dei comprehendit, qua est molestissima et odiosissima, Siquidem doceri et ordinari et dirigi (quae legis, testimonii et iustitiarum esse diximus) molliora sunt, et mitius ea fert humana superbia, at praeceptum rigidum exactorem asperumque dominatorem odit et contemnit, nec nisi invita et murmurans obtemperat. Ab iis autem, qui non intelligunt, idest a primo illo hominum genere, quos hypocritas diximus, putatur electum haberi, dum operibus suis praesumunt ei respondere. Veniente autem spiritu, qui amorem praecepti accendit, non modo non contemnitur aut oditur, sed inter praeciosissima et electissima habetur. Tunc enim vere fit praeceptum domini electum, ita ut pro nulla re mundi nolint ipsum esse positum, ac si positum non esset, summe optarent poni.

Octavum 'Illuminans oculos'. Ignaros hypocritas, qui in specie operum superbiunt, revera excecat, cum sese illuminatissimos esse credant et nihil non videre. Illuminat enim, sed non oculos eorum. Alios vero prorsus excaecat, qui odio praecepti eo ducuntur, ut nihil vilius et abiectius eo habeant, suas vero cupiditates ei praeferant et eligant in corde, quantumvis metu coacti aliud simulent et ipsi. Quae enim maior caecitas, pro electissimo dei praecepto habere electissimarum et praeciosissimarum rerum loco foedas cupiditates eodem praecepto prohibitas? Amantes autem, qui cupiditates foedissimas esse ducunt, nihil habent electius et praeciosius praecepto domini, quod tam foedas res non modo ostendat aut testetur, sed etiam penitus prohibeat et non esse iubeat. Delectantur enim, esse eas prohibitas rigidissime et contrarias res esse exactas instantissime. Ita in omnia eorum vota consonat praeceptum domini electissimum. Hi enim habent oculos illuminatos, clare videntes res vere amandas et vere odiendas.

Antequam vero caetera prosequamur, neve diutius pendeamus animis, quaerimus, qua via ad hoc perveniatur, ut lex sit nobis immaculata, testimonium fidele, iustitiae rectae, praeceptum electum, timor castus, iuditia vera, et caetera eveniant, quae de ea dicta sunt et dicentur? Respondeo:

2 17] xviij C 9 u. 12 proprię A 36 eorum] eius A 38 animi A 41 ea fehlt A

Nunquam eo pervenitur operando et laborando, quia operibus et laboribus non impletur, sed desperando de operibus et laboribus. Non enim delectare potest lex ante sui impletionem, sed post impletionem. Cum autem operarii id agant operibus suis stulti, ut eam impleant et nunquam de se desperent, necessario fatigantur et laborant frustra. Donec enim apud se inveniunt, quod exactrici legi persolvant, operari ac per hoc inquieti esse et legem odisse non cessant. Ita lex eos exhaurit et fatigat, donec consumat eos inaeternum. Qui autem impotentiam suam experti et insuperabilem legis exactionem confessi de se desperant et ad Christum, unicum legis impletorem, confugiunt, audientes et credentes in eum, ut qui finis est legis ad Röm. 10, 4.
iustitiam omni credenti, quisquis talis est, hic ante omnia opera sua et sine ulla lege, gratis hac humilitate et fide sua accipit spiritum sanctum, qui non operibus, sed suae virtutis gratia sola accendit novam et dulcem concupiscentiam charitatis et odisse facit concupiscentiam lege prohibitam, quo facto voluntas iam in aliam mutata intuetur legem domini videtque, eam id ipsum praecipere et prohibere, quod ipsa spiritu succensa et cupit et amat. Ita fit, ut legem sibi per omnia ad votum respondentem non possit non amare, laudare et ea cantare, quae his versibus cantantur.

Tunc enim videt non legis, sed voluntatis vitio fieri, ut lex augeat peccatum et operetur iram eo ipso, dum immaculata est et convertit animas, sapientes facit, laetificat et illuminat oculos.

Si enim lex natura sua peccatum augeret et iram operaretur, idem faceret charitas, legis amica et illi per omnia consentiens, quod et facit, ubi extra voluntatem fuerit, sicut lex semper extra voluntatem est, ubi charitas presens non est. Nam quid operabatur charitas Christi in Iudaeis, nisi maiorem iram et peccatum? Sic lex quoque operatur in omnibus hominibus, donec extra voluntatem eorum est, non est autem in voluntate eorum nec voluntas eorum in ea, donec diligatur et hoc ametur, quod lex praecipit.

Timor domini sanctus, permanens in saeculum saeculi: 19, 10.
Iuditia domini vera, iustificata in semetipsa.

Hebraeus proprie habet 'Timor domini purus' seu 'mundus', nec hoc dicitur velut epitheto (ut vulgo sentiunt), quo discernatur a timore servili, quantum ego capio, sed timor domini simpliciter hic accipitur pro timore dei, quem titulo laudis demonstrat per Euangelium fieri in cordibus calore verbi ardentibus purum, qui in omnibus aliis est impurus, idest habetur impurus. Quod facilius intelligimus, si de timore et puritate eius obiective versum hunc dictum accipiemus, ad modum, quo de omnibus praedictis disputavimus. Sic enim et lex domini simpliciter accepta immaculata est,

---

13 virtutę gratię A 32 proprię A

sed non nisi immaculatis, nocentibus autem est nocens et odibilis. Sic testimonium domini fidele piis, sed impiis infidele. Ita praeceptum domini electum electis, reprobum autem et abiectum reprobis. Ita et hic 'purus' referri debet non ad timorem ipsum, sed ad affectum eorum, quibus purus iudicatur. Qualis enim quisque est, talis est ei et lex et quae legis sunt.

Nonum igitur est: Timorem domini esse purum, ubi hypocritae et ipsi fingunt, se timere deum et puros esse in timore domini, cum sint bis impuri et in corde revera eum contemnant. Alii vero, impuritatem suam non ignorantes, sentiunt, se non timere deum, mallentque licere non timere, eligentes impuritatem cordis sui deum contemnentis et non videntis. Amantes vero, oculos illuminatos habentes et deum cognoscentes, vident, quam pura res sit timor domini, quam nihil negligat, qui timet dominum et declinet a peccato, delectatur in hac puritate, quia et ipse sic sentit, ut timor exigit, factus concors per omnia.

Quaeritur autem, unde timor inter leges et praecepta numeretur et non potius vel aeque amor? Nescio, quid dicam, Conabor tamen: Quia solus amor est, qui legem et ea, quae lex operatur, facit salutaria et bona, lex
2. Mos. 19, 16. autem potissimum suscitat timorem dei, ut Exodi 19. Monstratur in filiis Israel coram monte Sinai et in omnibus, qui exactrice et comminatrice lege redeunt ad cor et compunguntur. Hic timor, quia foris est et extra voluntatem sicut et lex, quae eundem suscitavit, idest non amatur, ideo non suo, sed voluntatis vitio impurus est, ubi autem amatus fuerit, purificatur. Tunc enim timet deum, sicut et amans voluntas desyderat, factus eidem concors per omnia. Amor enim delectatur, si deum timeri videat, id quod lex non solum iubet, sed et facit. Cum ergo hic de timore dei, quem lex suscitat, loquatur, qui amatus est purus, oditus est impurus, non male inter legis nomina censetur, immo et ipse videtur esse lex literae, cum revera litera legis non cognoscatur, nisi territa conscientia a facie legis et lege quodammodo in timorem terribilem versa, sicut mons Sinai, figura legis, demonstrat.

Decimum 'permanens inaeternum'. Sicut enim lex per amorem impleta firmatur inaeternum, ita et timor e lege natus, dum amore imbuitur, aeternus fit. Atque ut lex, dum non amatur nec impletur, temporalis est et sepius oblivioni traditur, ita timor quoque, nisi ametur, temporalis ad horam manet et nunquam firmus nec verus est. Inde hypocritis illis timor iste permanet ficte, permanet enim ad horam externa specie. Apud odientes vero nunquam est, nedum permanet, quia nunquam eum in cor admittunt neque amant et sic timentes deum semper magis ac magis contemnunt, unde et magis impuriores sunt. Qui enim non volens timet, bis contemnit. Amantes vero, quia volenter timent id, quod lex praecipit, inaeternum et stabiliter timent et legi per omnia conveniunt.

Undecimum 'Iuditia domini vera'. Haec iuditia intelligi possunt, immo debent, tam ipsa lex, quam id quod efficit in nobis. Sic enim lex

domini Iuditium domini vocatur ab officio suo, quia iudicat et damnat carnem seu veterem hominem decernit et ea, quae ad mortificandam carnem pertinent. Inde et iuditia quoque recte dicuntur universae adversitates, quae veterem hominem occidunt, ut legi satisfiat. Nam sicut lex, si non docet nec intelligitur, ne lex quidem dici debet, et testimonium, si non cognoscitur et sentitur, ne testimonium quidem est, ubi enim non movetur animus hominis verbo legis, narrabitur surdo fabula, sicut contingit in hypocritis insensatis verbum legis contemnentibus: Ita iuditium, nisi sentiatur in effectu mortificandae carnis, nec iuditium dici debet. Quare ut lex, dum terret, timorem domini suscitat, ita dum iudicat, carnem mortificat, recteque sequitur iuditium timorem, ut impiae carni accidat quod timet: timet autem iuditium legis, quo cum iudicata fuerit et mortificata, novus homo, qui intus est per fidem natus, iuditium istud amat et laudat, fitque iucundum, quod ante in carne erat molestum.

Hypocritae itaque, qui iuditia domini ignorant, omnia tamen simulant, bis vani sunt, dum nunquam ex animo iudicari et humiliari volunt, omnium tamen se humillimos et vilissimos et vera iuditia domini iactant. Odientes vero etsi vera esse non negent, sibi tamen vera non sunt, quia veraces per ea non fiunt, hoc est iudicari nolunt per ea nec mortificari mallentque non esse. Amantibus autem vera intelliguntur et sunt, qui illud Daniel 3. cantant domino 'Omnia quae fecisti nobis, domine, in vero iuditio fecisti'. Dan. 3. (Geb. Asar. V. 31.) Non enim percutit quenquam vane et frustra, cum sit in carne semper, quod vere iuditio et morte dignum est, idest peccatum.

Duodecimum 'Iusta in semetipsa'. Hebraeum enim verbum absolutum est 'zadeku', idest iusta sunt. 'In semetipsa' eadem dictio est, quae ps. 4. Ps. 4, 9. 'In idipsum' dicitur 'In pace in idipsum', quae collectivae et aggregativae significationis est, ut 'in semetipsa' sit idem, quod omnia simul seu omnia in unum, ut sit sensus: Iuditia domini iusta sunt omnia, quod dicitur, quia cum sint iuditia vera et habeant in carne quod iudicent, iuste iudicant eam, ac per hoc ipsum iustificant amantes ea, et qui agnoscunt, ea esse iusta. Odientibus vero iniusta sunt, quia nec per ea volunt iustificari. Hypocritis autem ficte iusta sunt: Iustificant enim eos, sed non omnia, quae enim ipsi elegerint, iis volunt iudicari et iustificari.

Id observa, quod numero plurali 'Iudicia' dicit et addit 'omnia' seu 'simul ipsa'. Magnus necesse est amor sit, qui iuditia domini amat, quae multa et varia sunt, dum abundant passiones Christi in nobis. Deinde omnibus tribuere iustitiam arduum est, ubi perseverantia amoris indicatur. Sunt sane quam plurimi, qui unum aliquod iuditium domini sine murmure portent et iustificent, plures qui multa portent et varia, sed pauci qui omnia et quae velut sine fine augentur et in idipsum quottidie cumulantur, cum

---

33 his C

gaudio et laude portent. Ii enim sunt, qui gloriantur in tribulationibus et omne gaudium existimant, cum in tentationes varias inciderint, id quod versu sequente docet.

19, 11. Desyderabilia super aurum et lapidem praeciosum multum. Et dulciora super mel et favum.

Hebraeus non habet 'lapidem praeciosum multum', sed 'paz rab' idest obrisum multum, nam et Hieronymus 'obrizum praeciosum multum' dixit. Volunt enim, paz aurum esse nobilissimum, quale est Indicum seu ophirisum,
1.Mos.10,29. 1.Mos 2,12. ab ophir et Hevila nepotibus Eber, Gen. 10. Unde Gen. 2. dicitur, aurum
2.Chron. 8,18. terrae Hevila esse optimum. Hinc Salomon 2. Paralip. 8. Per mare rubrum naves in Ophir misisse dicitur et aurum attulisse. Idem de Iosaphat 3.
1.Kön.22,49. Reg. 22. Usu tandem praevalente, vocatum est obrizum, quasi ophirisum.
Hiob 31,24. Jes. 13,12. Iob 31. 'Si putavi aurum robur meum et obrizo dixi: fiducia mea'. Isa. 13. 'Praeciosior erit vir auro et homo obrizo mundo', ubi ponitur 'chetem ophir'. In Iob autem solum 'Chetem', de quo ps. 15. in titulo dictum est. Ita in multis locis apparet, hunc interpretem, quisquis fuerit, data opera timuisse omoeologiam, idest eiusdem vanam iterationem, quam nugationem vocant, et sepius autoritate propria suum sensum attulisse.

Omisit etiam dictionem integram 'Zuphim', quod cum 'favo' hebraeus habet sicut 'Rab' cum 'obrizo', hoc modo 'aurum et obrizum multum, mel et favum redundantem', sicut Hieronymus retulit, forte quod et hic omoeologiam vitare voluerit. Nam 'zuph', quod hic pluraliter dicitur 'zuphim', et favum significat et inundantiam, ut absurdum sit visum, favum favorum dicere. Ego tamen Hieronymum sequor, ut quemadmodum priore parte aurum et obrisum multum, ita posteriore mel et favum multum seu copiosum prophetam dixisse credam. Iam de favo quaestio est, cum ea dictio, quae est 'nophet', magis aromata putetur significare, licet et pro favo accipiatur. Ubi iterum ego mea temeritate suspicor, prophetam sic voluisse cum melle communi copulare mel illud nobilius, quod favum dicimus, sicut cum auro composuit obrisum nobilius.

Probat autem hic versus ea, quae dixi, scilicet psalmum loqui de lege domini per Euangelium facta amabili, seu qualis est in oculis non operantium, sed credentium. Sicut enim amanti est desiderabilis super omnes thesauros et dulcis super omnes voluptates (quod per copiam auri et favi iactat), ita est etiam immaculata, fidelis, recta, electa, pura, vera, convertens animas, sapientiam praestans parvulis, laetificans corda, illuminans oculos, permanens inaeternum, iusta in omnibus. Contra ante Euangelium et fidem odienti est prorsus per omnia contraria. Grande itaque miraculum spiritus et mutationis huius dextrae excelsi, ut ea super omnia placeant, quae prius super

---

1 hi C 8 Iudicum AC 16 interprętem A

omnia displicuerunt. Quid enim ardentius homines quaerunt quam divitias et voluptates? et tamen maior est cupiditas spiritus in lege domini quam sit carnis in divitiis et voluptatibus suis.

Denique quo magis clareat virtus, spiritus in isto miraculo auxesin facit in commendanda laude legis domini. Primo enim mitissima est lex docendo, licet et hoc ipsum impatienter ferat caro, quae audire sibi adversa aegre sustinet. Durior est, dum ut testimonium testificatur et de non parentibus docet, fidelitatem exigens, magis dum variis iustificationibus molestat. Crescit deinde et praeceptum fit severe urgens et instans. Post haec terret et timore concutit, tandem fit gravissima, iuditio suo penitus ad occidendam et damnandam carnem procedens. Hic enim caro omnium impatientissima est, et cum legem in omnibus praedictis odiat et exhorreat, in hoc ultimo summe odit et exhorret. Et tamen spiritus veniens haec omnia non solum facit tolerabilia, sed amata et desiderabilia et dultia super omnia, quae desyderari possunt, et super omnia, quae delectare possunt.

Ex iis omnibus arbitror patere, quam insignis sit propheta David, quam habeat propriam phrasin propriasque figuras et tropos tam verborum quam sententiarum, qui verbis apertissimis tam profunda et occulta brevi compendio tradere potuit, ut nemo consequi possit. Habemus ergo fructum Euangelicae praedicationis: Amorem iustitiae et odium iniquitatis, idest plenitudinem omnium legum. Quae cum nullis viribus, nullis operibus, nullis legibus, nullis studiis obtineri possint, superest, ut desperatis omnibus per solam fidem Christi ad ea perveniamus.

Etenim servus tuus custodit ea, 19, 12.
in custodiendis illis retributio multa.

Hebraeus pro 'custodit ea' dicit 'providus vel cautus vel doctus est in eis', quod Hieronymus vertit 'docebit ea'. Sed propius noster, qui dicit 'Custodit ea', iterum sequente dictione motus ad praecedentis divinandam potius significationem quam proprie reddendam more suo. Parum tamen distat. Puto autem, ad omnia praedicta pertinere quod dicit, non tantum ad iuditia. Quanquam revera, quid est lex, dum paulatim proficit in testimonium, iustitias, praeceptum, timorem, iuditia, quam haec ipsa iuditia, idest mortificatio veteris hominis? in qua una re lex consummatur. Destructo enim peccato impleta est lex, et sola iustitia dominatur. Quare una cura est iis, qui sunt servi dei, ut in eo, quod potissimum et novissimum est legis, idest iuditiis, exerceant sese et providi cautique sint veteris fermenti observatores, qua sententia et Paulus Gal. 5. 'Qui Christi sunt, carnem suam Gal. 5, 24.
crucifixerunt cum vitiis et concupiscentiis eius'.

Nec frustra sane admonet, ut cauti observatores sint, propter astutiam serpentis, quae facile seducit incautos, ut de Corinthiis timet Apostolus. 2. Cor. 11, 3.

9 sęvere A saevere C 15 delectari C

Prudentia enim carnis, quam sit nequam et quam habeat oculum nequam, quam subtili studio quaerat quae sua sunt et sancta specie sese ornet, nulla satis potest observatione depraehendi, de qua pulchre Taulerus in suis sermonibus, ubi toties naturam arguit astutissimam in suis affectibus, quibus omnibus resistitur iuditiis et lege domini, donec plene occidatur et destruatur corpus peccati, et absorbeatur mortale hoc a vita immortali. Interim quantumlibet spiritu serviamus, condelectemur legi dei, tamen corpus, quod corrumpitur, aggravat animam, ut carne serviamus legi peccati, et haec causa, ut cautos nos esse oporteat observatores iuditiorum dei, quibus damnatur illa servitus peccati.

Et quanquam hoc molestum sit et laboriosum, tamen exercitatis per ea Hebr. 12, 11. pacatissimus fructus iustitiae reddetur, ut hebraeos 12. docet Apostolus. Et hic David 'In custodiendis illis retributio multa'. 'Est enim merces operi Jer. 31, 16. tuo', ait per Hieremiam. Quae omnia dicuntur in consolationem laborantium, non in mercennariam praemiorum ac servilem cupiditatem stabiliendam, qualis est eorum, qui opusculis quibusdam suis deum nescio quem negotiatorem faciunt, cum nihil prorsus in iuditiis domini laborare velint. Sic et 1. Cor. 15, 58. 1. Corinth. 15. consolatur laborantes 'Scientes, quoniam labor vester non est inanis in domino'. Oportet enim servos dei scire, sese placere deo in labore suo, ne deficiant atque contristato spiritu desperent, cum ille velit hilares gratuitos operarios in lege sua. Placentes autem deo inevitabiliter sequitur, etiam si hoc non quaerant, merces multa, cum non possit seipsum deus 1. Mos. 15, 1. negare, qui ad Abraham dicit, Gen. 15. 'Ego merces tua magna nimis'.

19, 13. Delicta quis intelliget?
Ab occultis meis munda me.

'Domine' et 'meis' in hebraeo non sunt. Et 'delicta' 'errores' sunt, ut Hieronymus transfert seu 'ignorantiae'. Sic ps. 7. titulum omnes sunt interpretati 'Ignorantia David'. Quo significantur etiam ea peccata, quae nos occulto praesumptionis et superbiae vitio pro bonis actibus habemus, scilicet ea est carnis nequitia, ut sepius in ipsa media tribulatione et humilitate nos fallat, ut de humilitate ipsa nobis placeamus, ac de ipso nostri contemptu, de ipsa peccati confessione, de ipsa superbiae accusatione superbiamus. Ideo non possunt non esse vera iuditia domini et iusta perpetuo, etiam si perpetuo illis iudicemur, et quicquid sumus et facimus, per ea damnetur.

Quaeritur, unde ista delicta et errores servo dei, qui custodit iuditia domini, et cui lex innocens, fidelis, recta, electa et omnibus modis amabilis est? An et dilectio non est plenitudo legis? An non custodit servus dei Röm. 8, 10. iuditia dei aut mentitur sese custodire? Respondet Apostolus Ro. 6. 'Corpus

1 habeas A 4 astussimam C 8 causa est, ut C 21 inęvitabiliter A
24 intelligit C

mortuum est propter peccatum, spiritus autem vivit propter iustificationem'. Unde et in hoc prophetae spiritus docet, fideles Christi simul esse peccatores et sanctos, et condelectari servireque eos mente legi dei et carne legi peccati. Quantum enim credunt, tantum iusti sunt, quantum vero carnem habent, tantum peccatores sunt. 'Caro enim concupiscit adversus spiritum et spiritus Gal. 5, 17. adversus carnem'. Carnem autem (ut dixi) non crassam hanc partem nostri intelligimus, sed affectum carnis occultissimum et astutissimum, caput scilicet serpentis antiqui, a quo nemo satis sibi cavere potest, qui et facit, ut nemo errores suos intelligat et in multis offendamus omnes et occultis inquinemur, ut non sit iustus in terra, qui faciat bene et non peccet. Stat ergo sententia: donec in carne sumus, nemo suos errores intelligit. Ideo cum Iob 7. Hiob 9, 2. Omnia opera nostra vereri oportet et scire, quod in conspectu dei non iustificabitur omnis vivens.

Proinde desperando de seipso et omnibus suis unum hoc remedium apprehendat, ut ad thronum misericordiae confugiat petatque mundari ab occultis. Hac sola humilitate salvus erit, cor enim hominis pravum est et Jer. 17, 9. inscrutabile. Et quis gloriabitur se habere mundum cor? Et Augustinus hic vere dicit 'peccatum ita tegit oculos, ut etiam hoc non videas, unde teguntur, immo hoc minime omnium videas, ut in oculis quoque carnalibus cernere est'. Non ergo dicit: quis delicta habet? Omnes enim habent, sed non omnes intelligunt, immo nemo intelligit.

Cum autem haec scientia sit universalis, prorsus omnibus hominibus tribuens delicta, quae non intelligant: Quid audent nostri Sophistae, qui praetextu ignorantiae invincibilis, obicis oblati, primi motus faciendi, quod in se est, et aliarum multarum nugarum homines securos et mundos faciunt, incautos et incuriosos reddunt in iudiciis dei observandis et aliquando sine peccato saltem veniali esse posse somniant? Propheta certe sine mortali peccato fuit et esse affirmat, qui secum haec dicunt (ut illi de peccato loquuntur mortali), immo et sine veniali, cum haec dicat in spiritu ardens. Neque enim haec ad deum oraret, nisi spiritu ferveret, et tamen nemini dicit suos errores esse cognitos, et tales errores, quos nisi deus mundaret, salvum fieri non permitterent, neque super venialibus tam ardenter oraret et mundari ab eis peteret, quae illi tam vilia habent, ut nesciam, quibus pene ludicris ea tolli doceant. Sic Paulus 1. Cor. 4. dicit, se nullius esse conscium, sed 1. Cor. 4, 4. non in hoc iustificatum. Et Iacobus 'In multis offendimus omnes'. Has Jac. 3, 2. omnes veritatis et humilitatis sententias hypocritae illi superbi simul extinguunt suis impiis cogitationibus, quibus opera bona et merita excogitaverunt, et venialia peccata a mortalibus distinxerunt, de quibus nunc dicit.

15 apprehendat A 33 nescio A

19, 14. Et ab alienis parce servo tuo, si mei non fuerint dominati, tunc immaculatus ero.
Et emundabor a delicto maximo.

Hebraeus ita 'Etiam a superbis retine servum tuum, non dominentur in me, tunc integer ero et mundabor ab iniquitate multa'. Interpretes videntur legisse literam res pro daleth, ideo 'Miserim' pro 'misedim', idest 'alienos' pro 'superbis' tradiderunt. Et quod 'parce' hic dicitur, hebraeis
1. Mos. 20, 6. sonat 'in custodiam', qua retinetur aliquis, ne faciat vel patiatur, Gen. 20. 'Custodivi te, ne peccares in me', idest retinui. Cuius verbi Emphasis indicat periculum illud maximum et certamen periculosissimum, quo lupi rapaces hypocritae sub vestimentis ovium quaerunt devorare animas simplices, et de pietate fidei (qua sola lex impletur et amatur) in superstitionem impietatis et operum abstrahere, quibus magis offenditur lex. Adeo scilicet magna res est, in pietate fidei perseverare, ut spiritus non possit satis monere et inculcare, ut a superborum hypocritarum blandis doctrinis caveamus.

Quanta vero fidutia pronunciat, eos superbos esse. Revera enim, ubi fides non est, ibi operum fidutia sine fine superbit, sed tam occulto et spirituali dolo, ut prorsus intelligere ipsi nequeant, qui superbiunt. Omnia enim, quae humilitatis et pietatis sunt, speciosius ostentant quam vere fideles, ut nemo queat esse tutus, nisi cui dominus pepercerit, et ne rapiatur eorum exemplis et verbis retinuerit, sicut hic oratur et orari docetur. Hii sunt,
Röm. 16, 18. de quibus Ro. ult. dicit 'Qui per dulces sermones et benedictiones corda seducunt innocentum'.

Dicit ergo: contine servum tuum, ne superbi isti me rapiant et fallant. Si enim a te retentus fuero, ut nihil in me praevaleant, quantumlibet speciosis exercitibus et pompis operum ac verborum, tunc vere innocens, perfectus, integer et simplex ero, teutonice: Eyn frummer man. Ubi simul a contrario significat sese futurum impium, si retentus non fuerit, et illi in eum praevaluerint. Amissa enim fide in operibus confidet et ululabit cum lupis, qui antea fuit ovis simplex Christi. Dixi superius, Interpretem nostrum solere vocabulum 'Tham' pro immaculato ferme transferre, quod
Röm. 16, 18. Apostolo Ro. 16. Innocentes seu simplices, graece 'acacus' significat. Verba Apostoli hunc versum clare illuminantia sunt haec 'Obsecro vos fratres, ut observetis eos, qui dissensiones et offendicula iuxta doctrinam, quam vos didicistis, faciunt, et declinetis ab illis. Huiusmodi enim Christo domino nostro non serviunt, sed suo ventri, et per dulces sermones et benedictiones seducunt corda innocentum'. Hic sane locus innumerabiles prophetarum et psalmorum loca elucidat et in universas hominum traditiones mira energia,

---

4 Heb. A   5 Interprętes A   10 et || et C   27 teu. A teut. C   frommer C
29 ullulabit A

epitasi et emphasi verborum grassatur, ideo tenaci et praesenti memoria tenendus omni Christiano pectori.

'Et emundabor a delicto maximo'. Hoc delictum maximum multis superbia esse putatur, idque non male, sed obscure et improprie, siquidem impietas superbia est. Verum hoc vult propheta, quod impii a minutis illis peccatis mundantur, dum non occidunt, non furantur, non mechantur, sicut pharisaeus ille in Euangelio iactat (nam et haec praecepta Christus Luc. 18, 11. Mat. 5. vocat minima). Caeterum a magno illo et multo, per quod omnia Matth. 5, 19. polluuntur, etiam bona impiorum opera, adeo non mundantur, ut per ea ipsa opera magis etiam illo contaminentur. Haec est impietas illa et incredulitas. Ideo prophetam comparative loqui intelligamus, intuentem duas munditias diversas duorum peccatorum, diverso iuditio aestimatorum. Impii enim mundant sese a peccatis minimis, idest iis, quae per corpus, viliorem partem hominis, fieri possunt, neglecto maximo, idest eo, quod per animam maiore parte sua indurati committunt nec vident. Pii contra parum habent, sese mundos esse a minutis illis, nisi et ab illo magno mundi sint, quod unum multa peccata facit, immo nihil non peccat. Et credo, prophetam impietatem istam data opera insignire voluisse epitheto illo, ut multum et magnum appellaret (utrunque enim 'Rab' hebraeum significat), quod caetera peccata sic se habent, ut quodlibet seorsum sit unum dumtaxat peccatum, hoc autem monstrum qui habet, simul multa et magna habet, eo quod omnia opera nostra (quae multa esse necesse est) pessima (ut vocant) circunstantia et vitio inficiat, quae est impietas in deum. Ideo licet sit unum, simul tamen plurima et maxima peccata esse recte dicitur.

Et erunt, ut complaceant eloquia oris mei, et meditatio 19, 15.
cordis mei in conspectu tuo semper.
Domine, adiutor meus et redemptor meus.

Hic unus versus est. Adverbium 'semper' supposititium est. Est ergo sensus: Si a delicto maximo mundus fuero, et superbi in me nihil praevaluerint, hoc est si fide purificatrice cordis, non operibus contaminantibus iustus fuero, vere placitus ac gratus ero in oculis tuis. Ubi autem ego gratus fuero, tum et eloquia mea et meditatio mea placita erunt. Arboris Matth. 12, 33. enim bonae fructus boni erunt. Econtra nemo praesumat eloquia sua placere, quantumlibet speciosa, si citra fidem iustus fuerit, quia maculatus est delicto multo et magno.

Eloquia autem et meditatio cordis, quanquam possint de communi sermone aut orationibus intelligi, mihi tamen de verbo doctrinae intelliguntur, qui enim pure credunt, pure statim docent, Iuxta illud 'Credidi propter quod Ps. 116, 10. locutus sum'. Neque enim latet ociosa fides, sed prodit et confitetur deum in

13 quae] qui AC 34 delicta A 38 purę (vor statim) A

salutem suam et aliorum, sicut superius de sole procedente dixit. In hunc
sensum arbitror adiecisse 'oris mei' et 'cordis mei', ut docendi signaret
Ps. 1, 3. ministerium. Quare sensus vere est is, qui ps. 1. dicitur 'Et folium eius
non defluet, et omnia quae faciet, prosperabuntur'. Sic enim et ibidem de
bona arbore dicitur. Ita hic, si mundi sumus nos, placebunt deo conciones
nostrae, cooperabitur et confirmabit facietque eas prosperas procedere et
Spr. 16, 7. convertere etiam adversarios, ut prover. 16. 'Si deo placuerint viae hominis,
etiam inimicos eius convertet ad pacem'. Si mundi non erimus, quid restat,
nisi ut displiceant et nihil habeant prosperum, etiam amicos convertant ad
bellum?

Nec frustra addit 'in conspectu tuo'. Eloquia enim purae fidei odio
Matth. 5, 11. Matth. 13, 21. sunt omnibus hominibus, sicut Christus praedixit Mat. 5. et 13., quia cruci-
figunt veterem hominem arguuntque mundum de peccato, id quod gratum
est in conspectu dei, intolerabile autem in conspectu hominum et tamen, quia
placent deo, prosperantur, invito etiam mundo.

In hoc ipsum in fine appellat dominum adiutorem suum (quod hebraice
'Zuri', idest petra mea dicitur) et redemptorem suum, non solum quod a
peccatis et hypocritarum studiis redemerit, et eum in purae fidei petram
posuerit, sed quod et perseverantem et vincenten eum fecerit adversus verbi
Jer. 1, 8. adversarios, data ei spiritus fidutia ad loquendum, Sicut Hiere. 1. dicit 'Ne
Apgsch. 4, 29ff. timeas a facie eorum, quia tecum ego sum, ut eruam te'. Sic et Act. 4.
orabant Apostoli, ut cum fidutia verbum possent loqui contra Iudaeos. Et
statim locus est motus, repletique spiritusancto loquebantur cum fidutia.

'Meditationem' ps. 1. et 9. abunde vidimus. Est enim exercitatio verbi
Ps. 49, 4. ad docendum parata, sicut infra dicetur psalmo 'Os meum loquetur sapien-
tiam et meditatio cordis mei prudentiam'. Quare hic vel per tautologiam
idem geminatur, vel alterum per alterum magis explicatur.

PSALMVS DECIMVS NONVS, HEBRAEIS VICESIMVS.

Ad Victoriam, Psalmus David.

20, 1. EXaudiat te dominus in die tribulationis,
20, 2. protegat te nomen dei Iacob.

Hunc psalmum ferme omnes de Christo exponunt. Mihi autem videtur
ea expositio remotior esse, quam ut literalis dici possit. Unde simpliciore

7 placuerint vil hominis A placuerit vita hominis C W. J. 16 heb. AC 18 petr A
23 loquębantur A 25 loquętur A 29 Heb. A

et planiore sensu psalmum arbitror esse litaniam quandam generalem pro magistratibus et iis, qui in sublimitate constituti sunt, pro quibus et Apostolus 1. Timo. 1. Iubet primum omnium orare, ut quietam et tranquillam vitam [1. Tim. 2, 1 f.] agamus. Et ut dicam, quod sentio, videtur David hunc psalmum edidisse pro quodam religioso et sacro classico, quo se et populum animaret et formaret ad orandum et pie gerendum in re bellica adversus hostes pietatis, quales nos Turcas arbitramur.

Totus autem psalmus per singulos ferme apices hoc vult, ut princeps populorum nullis praesumat viribus, nullis confidat opibus, nullis nitatur suis consiliis, iuxta illud ps. 33. 'Non salvatur rex per multam virtutem, et Gygas [Ps. 33, 16 f.] non salvabitur in multitudine virtutis suae. Fallax equus ad salutem, in abundantia autem virtutis suae non salvabitur', sed de coelo expectet adiutorium, de coelo venire sciat victoriam et in solo nomine domini speret et oratione sicut Moses pugnet. Ita propheta simul orat et docet necessariam [2. Mos. 17, 11.] sane doctrinam, quam rari observant principes. Minus enim esset bellorum et foelitiores victoriae, si ad regulam huius psalmi in domino praesumerent, fortius orantes quam caedentes essentque vere tum 'elohim', simulachra dei in terris et divini principes, nec pugnarent, nisi vocati et coacti iusta causa in humilitate cordis. Ideo statim orditur psalmus 'Exaudiat te dominus', principem sursum ducens in conspectum dei, ut huius consilio et auxilio agat quicquid agit.

'In die tribulationis'. Et hic monentur principes officium suum, ut sciant sese positos in sublimitate pro salute populi, pro qua multa patiantur et laborent, et sit principatus eorum vere dies tribulationis eorum. Neque enim ociosi et voluptarii, qui propter seipsos tantum principantur, digni sunt, pro quibus haec dei magnalia petantur, imo nec principes sunt, sed porci in volutabris suis. Qui autem ex animo populi salutem quaerit, nunquam sine tribulatione erit, adversabitur enim ei Satanas et totus orbis.

'Protegat te nomen dei Iacob', Non gladius, non clypeus, non thorax nec ullum aliud praeter nomen dei, ps. 43. 'Non enim in arcu meo [Ps. 44, 7.] sperabo, et gladius meus non salvabit me.' Quomodo autem et quibus armis protegit nomen dei? Scilicet fide et invocatione sui, sicut Iohel dicit [Joel 3, 5.] 'Omnis qui invocaverit nomen domini, salvus erit'. Et proverb. 18. 'Tur- [Spr. 18, 10.] ris fortissima nomen domini, ad ipsum currit iustus et exaltabitur'. Sic enim invisibili virtute protegetur seu exaltabitur. Eadem enim hic et illic dictio est, quae magis exaltationem significat quam protectionem, Isaiae 9. [Jes. 9, 11.] 'Elevabit dominus hostes Razin super eum'. Pura ergo fidutia in deum opus est rectori populorum, ut nec praesumat in viribus nec desperet in impotentia sua. Idem est apud dominum, salvare in multitudine et in paucis, ut 1. Reg. 14. et 2. Paralip. 14. scribitur. [1. Sam. 14, 6. 2. Chron. 14, 11.]

---

4 ędidisse A ædidisse C 25 voluptuarii C

Apposite autem et tempestive dicit 'Nomen dei Iacob', non Israel aut
1. Mos. 27, 36. alio epitheto nomen dei commendans. Iacob enim a planta supplantator
dicitur, quod proprie ad adversarios et diem tribulationis pertinet, ut per
nomen dei princeps populi protectus evadat victor et supplantator hostium
suorum.

20, 3. Mittat tibi auxilium de sancto.
Et de Zion tueatur te.

Pro 'tueatur te' Hieronymus 'Roboret te', quod magis exprimit fidutiam et virtutem cordis, qua qui robustus fuerit, omnibus malis superior facile erit. Ab intus enim tuetur et roborat suos dominus. Contra mundus ab extra sese tuetur et roborat. Hoc est, quod dicit 'de sancto' et 'de Zion'. Sanctum enim satis diximus separatum, absconditum et invisibile significare, ubi sensus non attingit, et ratio nihil comprehendit, ut 'de sancto' sit de coelo et de solo deo, qui in sancto habitat. Quo pulchre fidei naturam indicat, quae credit quod non videt et expectat fortiter auxilium, nesciens tamen, unde veniat. Homo autem de prophano et eo, quod patet, auxilium petit et expectat. Sed vana salus hominis.

Idem per repetitionem est 'et de zion roboret te', auxilio enim roboramur, ut repetita oratio et affectum augeat et certum auxilium promittat. Quid autem 'de Zion' dicitur? Utique non de Aegypto nec Babylone, pro suo enim tempore loquitur, cum dominus in zion habitaret et coleretur, ac si dicat: non extra te curras, sed intra te robur domini expectes, veniet, si tu non discedas, roborabit, si nusquam roborari quaeras. Non enim fugientibus, sed fortiter expectantibus venit. Nec hoc versu aut ullo alio fuga consulit tribulationem evadere, sed constantia et occursu, in fide nominis dei vincere. Sic enim deus quemlibet suum hominem tutatur ex ipsomet, non per auxilium hominum. Cuius rei exempla sunt, quod populum Israel sepius liberavit nullis in circuitu gentibus adiuvantibus, sed cunctis adversantibus, sola praesentia sui in Ierusalem et Zion per verum cultum suum. Et quoties non de zion, sed Aegypto aut Assyriis auxilium expectaverunt, toties ceciderunt et baculo arundineo innixi peius collisi sunt.

Et vox 'de Zion' emphasin suam habet. 'Specula' enim dicitur non
tantum, quod nos per fidem speculemur seu praesentem deum habemus, sed
Ps. 34, 16. quod et ipsius domini oculi super nos aperti sunt, sicut dicit ps. 33. 'Oculi
Ps. 32, 8. domini super iustos'. Et 31. 'Firmabo super te oculos meos', id quod olim
super solam zion, tunc electum sibi locum, faciebat. Nunc zion est totus
orbis: ubicunque enim creditur in deum, ibi videt et videtur deus deorum
Ps. 4, 7. in zion, sicut et ps. 4. diximus de lumine vultus domini super nos levato.
Recte autem versus hic sequitur praecedentem, quia exaltari in nomine

---

22 expectus A

domini super hostes non contingit, nisi de coelo roboretur cor principis, ut hoc versu velut causam et modum reddat praecedentis versus.

Memor sit omnis sacrificii tui, 20, 4.
Et holocaustum tuum pingue fiat. Saela.

Et hic versus tautologicus est, quales ferme omnes huius psalmi sunt. Praedicti autem duo personam deo commendaverunt, quae non nisi fide pura gratificatur in conspectu dei, his duobus sequentibus opera eius commendat, recto et pulchro ordine. Sic enim respexit dominus prius ad Abel 1. Mos. 4, 4.
et postea ad munera eius. Insuper hic versus sacrificium, sequens consilia et studia commendat, ut prius sit facere quam dicere, prius sacrificare quam petere. Multi enim dicunt: Domine, domine, et non autem faciunt voluntatem patris, immo contraria faciunt. Ideo et oratio eorum fit in peccatum. Et videmus hic non orari nisi pro bono et pio principe, neque enim impius orat, ut exaudiatur, neque credit, ut de sancto roboretur, etsi foris sacrificet opere seu simulet potius, se sacrificare. At hunc suum principem non facit sacrificare, sed sacrificanti optima precatur, nisi dixeris, quod sacrificium principis sit commune populi quoque, in quo pii aliqui sunt, quorum precibus et ille postuletur bonus et salvus fieri cum illis.

Evincit autem hic versus, David fecisse hunc psalmum, ut pro se oraretur a cantoribus a se institutis, quia sacrificium et holocaustum ritus Mosaici memorat, quae in nova lege abrogata sunt, non quod mala fuerint, sed quod impleta sint per Christum et fidutiam iustificationis praestabant superbis. Nihil enim peccaretur, si hodie ritu eodem quisquam sacrificaret, modo id faceret nulla fidutia iustitiae aut necessitate conscientiae, libera enim et licita sunt omnia, quae contra fidem non sunt.

Non tamen ideo psalmus hodie et aliis orandus non est, sicut enim alia persona, alia causa, aliud tempus, alius locus in nova lege sunt, ita et aliud sacrificium, eadem tamen fides et idem spiritus per omnia saecula, loca, opera, personas manent. Externa variant, interna manent. Non enim in omnibus est unum opus, sed una fides, nec ubique unus servus, sed unus dominus, et divisiones gratiarum sunt, idem autem spiritus, et divisiones ministrationum sunt, idem autem dominus, Et divisiones operationum sunt, idem autem deus, qui operatur omnia in omnibus. Sic qui in Abraham circuncisionem voluit, idem in nobis baptismum voluit eadem prorsus voluntate et in eadem prorsus nostra fide, diversa tamen operatione. Oportet enim Ecclesiam ab initio mundi astare Christo circundatam varietate, et dispensatricem esse multiformis gratiae dei secundum diversitatem membrorum, temporum, locorum et causarum, quae mutabilia sint et varia, ipsa tamen una semper eademque perseveret Ecclesia.

4 Saela A Sela C   10 sacrificare] significare AC

Quod ergo nostrum sacrifitium est? Aliquot saeculis sacramentum panis et vini pro sacrifitio summo habitum est, sed impia (ut alias diximus)[1]
Offenb. 21, 22. opinione. In nova enim lege nec templum est, ut in Apocalypsi visum est
Dan. 9, 27. in nova civitate Hierusalem, nec sacrifitium, quod Danielis 9. defecturum
1. Kor. 3, 17. praedictum est, Sed nos ipsi sumus templum dei, ut Paulus 1. Cor. 3. docet. Ita sumus etiam civitas dei, ita et sacrifitium et omnia, quae olim et nunc
Röm. 12, 1. corporalibus templis et oblationibus figurata sunt. Unde Ro. 12. Apostolus 'Obsecro vos per misericordiam dei, ut exhibeatis corpora vestra hostiam viventem, sanctam, deo placentem, rationabile obsequium vestrum'. Varias autem sacrifitiorum antiquorum interpretationes omitto, contentus duobus illis,
Ps. 50, 23. Ps. 4, 6. quae docet David ps. 49. 'Sacrifitium laudis honorificabit me'. Ps. 4. 'Sacri-
Ps. 51, 19. ficate sacrificia iustitiae'. Ps. 50. 'Sacrifitium deo spiritus contribulatus'.
Gebet Asar. V. 38 f. Ad idem Daniel. 3. 'In anima contrita et spiritu humilitatis suscipiamur, sicut in milibus agnorum pinguium, sic fiat sacrifitium nostrum hodie in conspectu tuo, ut placeat tibi, quoniam non est confusio confidentibus in te'.
Hos. 14, 3. Et Oseae 14. 'Omnem aufer iniquitatem et accipe bonum, et reddemus vitulos
Hebr. 13, 15. labiorum nostrorum'. Heb. 13. 'per ipsum ergo offeramus hostiam laudis semper
Ps. 116, 17. deo, idest fructum labiorum confitentium nomini eius'. Et ps. 115. 'Tibi sacri-
Ps. 54, 8. ficabo hostiam laudis et nomen domini invocabo'. Et 53. 'Voluntarie sacrificabo tibi et confitebor nomini tuo, domine, quoniam bonum est'. Et his similia.

Sacrifitium itaque nostrum, quod in die tribulationis offerimus, cor contritum est et confessio peccati, hoc est nos ipsi in tribulatione ad deum gementes, tribulationem iustam agnoscentes, patienter ferentes nostri mortificationem inque omnem voluntatem dei nos offerentes. Hoc enim signat universus ille tumultus figuralium hostiarum cum suis caedibus, sanguine, exustione et similibus in lege Mosi praeceptis. Ignis ille consumptor ardor spiritus sancti est, diffundens charitatem in cordibus nostris, quae devorat, quicquid est carnis et veteris nativitatis in nobis, id quod est holocaustum, idest in totum igne consumptum, offerri, ut nobis mortui deo vivamus, et membra prius iniquitati servientia iustitiae nunc serviant. Et in his omnibus deo confiteamur, laudemus et gratias agamus. Ligna, quibus ignis ille alitur, verba Euangelii sunt. Cultri, quibus ceduntur animalia, verba legis sunt, occidentia veterem hominem et detracta pelle vetustatis super altare Christum imponentia. In fide enim Christi omnia fieri oportet.

Quid vero est, pingue fieri holocaustum? Sine dubio allegorice plenum, delicatum, placitum ac iucundum significat. Pinguedo enim mysterio abun-
1. Mos. 49, 20. dantiae et iucunditatis servit, Gen. 49. 'Aser pinguis panis eius, et praebebit
Ps. 17, 10. delitias regibus'. Sic ps. 16. diximus, Adipem impiorum esse proceres eorum,

19 Voluntarię A   20 domino A E.   30 menbra A

[1]) Wohl in der Schrift „Ein Sermon von dem neuen Testament" u. s. w. Vgl. Köstlin M. L. ²I S. 360 ff. und Bd. VI S. 349 u. 365 ff. unserer Ausgabe.

divites, electos et delicatos voluptarios. Sumitur scilicet allegoria ab usu hominum, qui pinguibus et bene pastis pecudibus ceu electioribus delectantur. Sic et ps. 62. 'Sicut adipe et pinguedine repleatur anima mea, et labiis exul- Pf. 63, 6. tationis laudabit os meum'. Inde in scripturis passim pinguis ager, pinguis mons, quem latine laetum et iucundum dicimus. Hebraea autem dictio hoc loco ambigua est, ut possit etiam sic transferri: et holocaustum tuum incineretur, Sela: quod ad holocaustum satis apte dicitur, potest autem utrunque simul accipi.

Sela, quod in fine huius versus additur, quid sit, in superioribus diximus, inditium scilicet cuiusdam insignis affectus occulti, per spiritum pro tempore excitatum super pinguedine et incineratione holocausti huius, quem nemo novit, nisi qui accipit.

Tribuat tibi secundum cor tuum, 20, 5.
Et omne consilium tuum confirmet.

Certe summe cavendum, ne pro tyrannis et qui non nisi sua quaerunt sic oremus, nisi in hoc cum illis sentiamus, quod nullus princeps non velit sua florere et in pace abundare, cum propter pacem et bella gerantur, et ita pro civili eorum bonitate precemur. Magis tamen pro bono principe intelligitur orare. Qui enim talis est, multis impetitur adversariis, praecipue ab illis ipsis malis tyrannis, indigetque divino auxilio, quo sua consilia et desideria contra illos impleantur. Non enim pro tyrannis, sed pro eo, quem tyranni premunt inique, orandum est. Neque filii Israel pro hostibus suis, sed pro David rege suo orabant, in debellandis adversariis laborante. Ita et nostri illi Turcivorae Martes, qui contra Turcas insaniunt, orationibus magis niti deberent quam viribus, quod cum non faciant sintque ipsi peiores Turcae, populum Christi vastantes, nescio, an fortius contra eos, an contra Turcas orare debeamus. Certe ut hodie res habent, non modo pro Imperatore, Regibus et Principibus orari oportet, ut eorum cor et consilium impleatur, sed ut cor eorum aperiatur et intelligant, qui sunt veri hostes Ecclesiae, in quos consultare et cor commovere debeant. Donec enim caeci non vident, quam nos ipsi egeamus castigatione, quomodo consultare possunt? pro quo eorum consilio implendo orare debemus? Invenire tamen est aliquot inter eos, qui caeci non sunt, et rebus nostris consultum velint, pro iis dicamus et ardenter dicamus 'Tribuat tibi dominus secundum cor tuum et omne consilium tuum impleat', sive ut noster dicit 'confirmet'.

Laetabimur in salutari tuo et in nomine dei nostri 20, 6.
magnificabimur.
Impleat dominus omnes petitiones tuas.

'Impleat' hic dicit, cum idem verbum superius 'confirmet' reddiderit varius interpres. Verbum hoc 'Laetabimur' ps. 5. diximus significare laetitiam Pf. 5, 12.

21 prȩmunt A præmunt C   23 nostri] nos, E.   28 sint C   32 his C

vocalem seu iucunditatem verborum, qua solent homines gaudium suum iactare, sonatque hoc loco in exhortationem tanquam ab iis dictum seu dicendum, qui proelium ineunt et superba fiducia iactant auxilium domini
Richt. 7, 20. super se in salutem, sicut illi Iudicum 7. Clamaverunt, 'gladius domini et
Jos. 6, 20. Gedaeonis', et quo modo Iosuae 6. 'Clamaverunt filii Israel, et mox ceciderunt
2. Chron. 13, 14 ff. runt muri Hiericho'. Et rex Abia 2. Paralip. 13. eodem exemplo cum suis vociferans quinquaginta milia occidit de filiis Israel. Sed et nunc etiam perseverat usus militum iactantium ducis sui nomen et gloriam ad animandos sese adversus hostes. Prorsus eum affectum et ritum, sed pium et religiosum hic versus docet.

Hunc sensum confirmat verbum sequens 'magnificabimur', quod perperam a nostro redditum, a Hieronymo vertitur 'ducemus choros', nec hoc satis. Alii 'insignes et nobiles erimus' dicunt. Volunt alii verbum castrense esse ('Daegel' enim vexillum seu insigne exercitus significat); Inde hoc verbum 'nidgol' significare id quod 'vexillum erigemus', seu si sic liceret dicere 'vexillabimur', 'vvollen panier auffvverffenn', quod et ipsum est opus proelium
Richt. 7, 19 f. ineuntium, ut non solum voce clament, sed et signa sua iactent, sicut viri Gedaeonis non solum tubis sonabant et vociferabantur, sed et lagenas vice vexillorum complodebant et iactabant.

Igitur 'In salutari tuo', idest invocata salute tua per fidem, laetabimur et clamabimus laetantes et 'in nomine tuo', idest invocato nomine tuo, eadem fide vexilla erigimus, hoc est in virtute tua, non nostra, cum fiducia inibimus certamen cum omnibus hostibus nostris. Domini enim est salus et victoria. Idem autem est salus, quod salutare, licet interpretes libenter salutare soleant transferre. Quodsi in bello prophano adeo necessarium est in salute dei vociferare et in nomine eius vexilla sustollere, quanto magis hoc facto opus est nostris Christianis ducibus, dum adversus spiritalia nequitiae in coelestibus, contra prudentiam carnis et haereses proeliamur, ne nostra insignia, nostros titulos nostrasque imagines et in nomine ac salute nostra iactemus, idest philosophiam, humanas traditiunculas, decreta et alia portenta nostri nominis et virtutis proferamus, sicut modo faciunt pontifices ridiculi. Nostrum vexillum verbum crucis est, triumphale signum sanguine Christi purpuratum, quod Ecclesia Christi, quae est terribilis sicut castrorum acies ordinata, opponit omnibus potestatibus tenebrarum. Extulisse enim aliud verbum est nihil aliud quam puerorum more ludere in feriis seu furiis carnalibus.

'Impleat dominus omnes petitiones tuas', et haec vox est exhortatoria cum fiducia euntis in proelium, ac si dicat: Nos imus et in nomine domini sub tuis signis militamus tibique regi et duci nostro paremus. Dominus autem faciet quod suum est et impleat petitiones tuas. Nostrum est nescire

---

5 Gedęonis A Gedæonis C, ebenso 18 7 quinquaginta AC quingenta W. J.
14 Dęgel A Dægel C 21 invocate A 37 imus] intus C

quod futurum est, et tamen tibi obedire. Sic 2. Reg. 10. Ioab princeps 2. Sam. 10, 12. militiae David instructa utrinque acie, in manu dei victoriam ponens ait 'Pugnemus pro populo nostro et pro civitate dei nostri, dominus autem faciat, quod bonum est in conspectu suo'.

Nunc cognovi, quoniam salvum fecit dominus Christum suum, 20, 7.
exaudiet illum de coelo sancto suo.
In potentatibus salus dextrae eius.

Ea, quae hactenus oravit, nunc in spem certissimam erectus plane promittit propheta. Sic enim sibi ipsi infallibiliter persuadet fore affectus in deum plenissime fidens, qualem haec verba indicant, ac si dicat: En rem aggrediamur et scimus certique sumus, quia dominus salvabit Christum suum. Neque enim possibile est, ut non exaudiat eum, qui tanta fide talibusque affectibus de deo praesumit, 'quia non est confusio confidentibus in te', Daniel 3. Et 'Ipse salvator sperantium', ps. 16. Dan. 3. (Gebet Asar. 40.) Ps. 17, 7. Ideo dicit 'nunc scio, quoniam salvum faciet'. Esse enim verbum futuri temporis cogit id, quod sequitur 'exaudiet illum de coelo sancto suo', quanquam possit per modum participii praesentis temporis vel nominaliter verius sic verti: Nunc scio, quoniam salvans seu salvator dominus Christi sui exaudiet eum. Et ex supradictis notum arbitror, hebraeam linguam frequentissime ac idiotismo propriissimo uti verbo praeteriti temporis pro praesenti, ut hic 'Nunc cognovi', idest iam scio seu nunc factus sum sciens, si absoluto statu accipi placet.

Est autem versus exhortatorius fidei constantissimae seipsam persuadentis, immo ex affectu praedicto persuasae. Qui enim sic animatus est, ut audeat dicere 'laetabimur in salutari tuo et in nomine tuo vexilla tollemus', simul certissimus est, sese non derelinquendum, sicut revera et certissimum est, id quod solus ipse sentit. Sic Paulus audet Ro. 8. 'certus sum, quod Röm. 8, 38 f. neque mors neque vita &c. nos separabit a charitate, quae est in Christo'. Et alibi 'Certus sum, quia potens est depositum meum servare in diem'. 2. Tim. 1, 12. Cuius enim cor dicit: Ego credo, infallibili simul sequela dicit: Certus sum ita fore, sicut credo. Fides enim si vera est in corde, adeo certe affirmat id, quod credit, ut nihil certius futurum esse persuaderi possit, atque adeo iam scit, ac si factum sit. Ideo hic non dicit: opinor aut cogito aut intelligo, sed 'scio' seu 'cognovi, quoniam salvum faciet', idest certus et persuasus sum, ut suo more Paulus loquitur, eodem tamen sensu.

Hoc iterum argumentum est adversus impios illos sophistas, qui nos incertos faciunt de gratia et charitate dei in nobis garrientes, temerarium esse assertu, nos diligere aut credere aut certos esse de opere dei super nos, cum nihil sit abominantius ista incertitudinis opinione. Unde placet hebraeus idiotismus, quo hic verbum 'Cognovi' praeteritum (quo fides commendatur)

---

21 absolute A 24 audiat A

cum verbo futuro 'Exaudiet' (quo opus creditum significatur) componitur, ut obstruatur os loquentium iniqua, et sciant, opera dei super nos futura per fidem esse credentibus debere ceu praesentia, immo praeterita. Hinc enim prophetiae frequentissime utuntur verbis praeteritis, praesertim in lingua hebraea, non tantum propter certitudinem (ut dicunt) prophetiae, sed magis propter ostendendam et docendam fidei naturam.

Et satis miror, cum fateantur, in universum omnes articulos de secundo adventu CHRISTI, de extremo iuditio, de aeterna vita et inferni igne esse certissime futuros, et haereticos asserant, qui in his dubitent aut incerti sint, Similiter si quis de creatione, incarnatione et toto mysterio Christi praeterito dubitet aut incertus sit, haereticum statuant, cur audeant Catholicum asserere, si quis dubitet, se esse in gratia, se consequi misericordiam in sacramento, certissime et infallibiliter habere propitium deum? cum hic articulus sit primus omnium, ubi dicitur 'Credo in deum, patrem omnipotentem'. Caeci, caeci sunt et duces caecorum. De praeteritis et futuris deo credunt, de praesentibus non credunt. Nos autem cum propheta constanter et praesenter dicamus 'Nunc cognovi, quoniam salvum faciet dominus Christum suum'. De verbis cognoscendi, sciendi, intelligendi aliquando latius dicemus, de coelo et sancto dictum est versu 2.

'In potentatibus salus dextrae eius'. Et hoc verbum est animosae fidei euntis et exhortantis, de auxilio dei futuro securae, ut si nostro more et sensu diceremus: Scio, quod exaudiet illum et potenter salvabit eum. Est enim tropus hebraeus 'In potentatibus salus dextrae eius', idemque sensus, Pſ. 118, 16. qui ps. 117. 'Dextera domini fecit virtutem', hoc est quando dextera dei salvat, non est ulla virtus adversaria, quae perdat, quia non solum potens est, seu in potentia salus, quam dextera eius facit, sed etiam in potentatibus, idest multis modis potens. Nomine enim isto plurali, licet barbare et absurde sonet latinis, exprimitur eximia illa fides, quae deo tribuit tantam virtutem et sapientiam, ut non una, sed multis viis possit salvare, etiam si iis, qui laborant, nulla appareat. Miramque emphasin et epitasin habet ea vox plena affectu superbissimo et de dei virtute praesumentissimo. Ey laſz yhn nur machen, er vvirt und kan vvoll helffenn.

Potest ex hebraeo etiam sic reddi 'Nunc cognovi, quoniam salvans dominus Christum suum, exaudiet illum de coelo sancto suo, in potentatibus salutis dextrae suae', ut omnia pendeant a verbo 'Exaudiet', quod 'respondebit' etiam hebraeis sonat, ut sit sensus: Exaudiet illum potenter salvando sua solius dextera, non hominum virtute, Et sic sonat in abnegationem auxilii humani, et emphasis est in voce 'dextrae suae', qui sensus mihi valde placet, tamen non longe variat a priore.

---

11 audiant A 20 dixtrę A 27 absurdę A 31 ẏn C 33 heb. A 36 hebręus A

'Christum suum' hic generaliter accipi oportet pro rege, quod reges olim ungebantur. Auget autem et hoc ipsum verbum orationis exaudiendae et salutis dandae fidutiam. Nosse enim, se esse divinitus ad aliquod opus vocatum, addit fortiter et inflat spiritum. Scit enim, volente et mandante deo se agere quod agit. Tantum cavet, ne suis viribus superbis, deo mandante contentus, non etiam humiliter et in timore querat deum adiutorem. Sic enim psalmo 7. erigit se idem propheta dicens 'Exurge domine, deus, Ps. 7, 7.
in praecepto, quod mandasti', quod hic brevi verbo dicit 'Christum suum', idest quem ipse unxit et regem constituit et hoc quod agit agere voluit. Inde David scribitur proeliari bella domini, idest voluntate dei imposita et 1. Sam. 25, 28.
sibi demandata. Contra qui vocati non sunt, prorsus infoeliciter omnia tentant, sicut filii Israel monstraverunt exemplo suo, Numeri 14. Ideo 4. Mos. 14, 44 f.
potius 'Christum suum' quam regem nostrum voluit dicere, ut sese animarent dei mandato, non suo commodo, ut nunc vulgus solet pugnatorum.

Utinam tales essent et nostri illi Turcarum voratores, qui populum Christi impiis suis Indulgentiarum praestigiis illudentes impellere solent in perniciem rerum, corporum et animarum. Quam enim foeliciter pugnaverimus hactenus, auctum hostium imperium cum summa nostra ignominia satis declarat. Praesumimus enim impii, tam de viribus quam de iustitia coram deo et hominibus superbientes. Deinde prorsus non nisi gloriam mundi quaerimus et iis omnibus portentis nomen sanctum dei praeteximus fictisque tum verbis tum factis omnia praesumimus et tamen coronas martyrum secure pro his omnibus promittimus. O furor! Certe David rex religiosissimus, licet potens esset viribus, tamen hunc psalmum edidit, quo erudiret populum, qua fidutia quibusque viribus vellet de se praesumi, stultum vulgi plausum, qui regibus suis nihil non arrogat coercens et ad divinam misericordiam convertens. Ideo salus dextrae dei in virtutibus cum eo fuit, nobiscum autem pernicies sinistrae nostrae in infirmitatibus perseverat. Verum quid mirum, in hac re bellica nihil cum David nostris regibus esse commune, cum in fide Christi, sorte nostra prima, nihil nobis cum illo conveniat?

Hi in curribus et hi in equis, 20, 8.
Nos autem in nomine domini dei nostri invocabimus.

Pulchra eclipsis, quae in Germanica lingua apte redditur 'Sie mit rosszen und vvagen', subintelligitur enim verbum pugnant vel praesumunt. Contentio quoque insignis est fide pura et firma incedens: illi in equis, nos in nomine domini, illi in virtute visibilium, nos in nomine invisibilis, illi sensu, nos fide nitimur &c. Quando autem interpres voluit reddere 'invocabimus', rectius dixisset: Nomen domini invocabimus, licet enim hebraeus dicat 'Invoco in nomine domini et audio in voce domini, video in turba',

---

14 comodo A   24 ędidit A ædidit C   29 quid mirum] qui iturum A   33 Sy C

latine tamen 'Invoco nomen domini et audio vocem domini, video turbam' dicemus. Hoc loco autem pro 'invocabimus' hebraeus dicit 'memores erimus', et Hieronymus 'Nominis domini dei nostri recordabimur'.

Mira vere exhortatio et congressio belli, ut hostes equis et curribus, iusti solius nominis dei memoria armati pugnent. Magna certe fides, quae tanta audet memoria nominis domini. Habet et ipsum quoque usus bellatorum usque hodie, ut congressuri in memoriam revocent vel fortia facta patrum vel priores victorias et alia, quibus corda sua exhortentur et concitent. Nostrorum autem principum est, nominis dei meminisse, in quo
Spr. 18, 10. universa salus et victoria consistit. Proverb. 18. 'Turris fortitudinis nomen domini, in ipso currit (sicut accinctus in bellum) iustus et exaltabitur', idest superabit et victor erit, 'Currit autem in ipso', idest in memoria et fide eius.

Emphasis autem insignis est in verbo 'Memores erimus', nulli cognita nisi experto, sine dubio enim propheta hic experientiam suam signat. Quis enim putet, quenquam sola memoria nominis domini victorem fieri, nisi expertus fuerit? Sed et quam arduum id ipsum sit, ut nominis domini non obliviscantur, quis credat? cum ibi urgeat mors, ignominia, conscientia et mille pericula, quibus ut multo violentioribus copiis intus oppugnatur cor quam corpus foris, ut distractum in praesentia et circunstantia et irruentia amittat nomen domini. Neque satis est semel ab initio cogitasse et invocasse, sed perseveranti atque constanti memoria meminisse oportet usque in finem victoriosum adversus omnia terribilia et periculosa occursantia. Sicut enim impossibile est, ut nomen domini succumbat, cum sit aeternum et omnipotens, ita impossibile, ut is cadat, qui in ipso haeserit et perseveraverit. Verum impius, in cuius auribus nomen domini apparet vile, ut quod sit non nisi flatus et literae transeuntes, haec tam grandia et insignia eius magnalia non capit. Ideo relicto ipso ponit carnem brachium suum, confidit in homine, recedit cor eius a domino, confugiens ad baculum arundi-
1.Chro.10,13. neum Aegypti, sicut de Saule dicitur, quod mortuus sit in peccatis suis, quia in dominum deum Israel non speraverit. Caetera mirabilia nominis domini affectibus et experimentis relinquenda sunt, quando verbis et auribus ea nemo potest consequi.

20, 9. Ipsi obligati sunt et ceciderunt.
Nos autem surreximus et erecti sumus.

Hoc non dicitur historice, vel non solum historice, sed magis prophetice, immo fideliter. Soli enim fidei de deo praesumenti licet canere encomium ante victoriam et rumorem ponere ante salutem, ut cui prorsus omnia licent, dum enim credit, iam habet quod credit quia fides non fallit:
2.Mos.14,13f. sicut credit, sic fiet ei. Sic Moses Exo. 14. trepidantem populum ab in-

14 experentiam A 17 obliviscatur C

sequentibus Aegyptiis roborat certissima victoria, dicens 'Nolite timere, state et videte magnalia domini, quae facturus est hodie. Aegyptios enim, quos nunc videtis, nequaquam ultra videbitis usque inaeternum. Dominus pro vobis pugnabit, et vos tacebitis'. Et ita factum est Pharaone, in curribus et equis praesumente, per aquam consumpto.

Pro 'obligati sunt' melius Hieronymus et hebraeus 'Incurvati sunt' seu 'incurvaverunt' absoluto verbo, ut sonet defectum praesumentis de se virtutis, quae subtracta manu dei in seipsa deficit et incurvatur, adversario etiam non incurvante. In quo et antithesis pulchrius apparet: Incurvari enim et surgere opposita sunt sicut et cadere et stare, quod 'erecti sumus' hic dicitur. Porro per incurvari et cadere ita defectum sicut per surgere et stare profectum significat. Incurvari enim est infirmari et cadere, penitus vinci, surgere est praevalere, et stare est vincere. Quibus verbis rem velut ob oculos ponit et velut coram gestam describit ad provocandam fidem in deum. Sic enim res habet, ut primum incurventur et tandem cadant, primum surgant et tum subsistant.

Sed quid hoc? qui fatetur adversarios curvari et cadere, certe simul fatetur, eos prius surrexisse et stetisse. Nunquid et pios, dum surrecturos et staturos facit, simul indicat prius curvatos et lapsos? Absit, verba enim sunt fidei, de futuris tanquam praeteritis securissime praesumentis et rem, ut geritur in oculis hominum, pronunciantis. In congressu enim hostium, dum impii fidunt in curribus et equis, videntur certe surgere et stare, contra pii in nomine domini fidentes videntur velut longe impares curvari et cadere. At fides huic phantasmati sensuali reluctata sic iactat: Etiam si illi surgant et stent in curribus et equis, nos vero curvemur et cadamus, sicut apparet, certi tamen sumus, mutata paulo post rerum facie, eos, qui surgunt et stant, curvandos et casuros, nos autem, qui videmur curvari et cadere, vere surrecturos et staturos, immo iam surreximus et erecti sumus. O pulchrum fidei exemplum!

Domine, salvum fac regem. 20, 10.
Et exaudi nos in die, qua invocaverimus te.

In nostra translatione hic versus potest velut epilogus vel confirmatio haberi, sed hebraeus sic distinguit 'Domine, salva, rex exaudiat nos die, qua vocabimus'. In quo nescio quid mysterii lateat, non enim 'exaudi nos', sed 'exaudiat nos' in tertia persona dicitur, sicut in principio psalmi 'Exaudiat te' eadem persona eodemque verbo dixit. 'Rex' etiam in nominativo ponitur, non in accusativo, Pronomen 'te' in fine versus non habetur. Ego, si quid secreti habeat, spiritualibus relinquo, simplicissimo sensu contentus, quo deum ipsum hic regem vocari arbitror in tertia persona more hebraico,

6 Incurati A

4. Mos. 14, 17. sicut et in principio psalmi 'Exaudiat te dominus'. Et Moses Numeri 14.
Ps. 3, 9. 'Magnificetur fortitudo domini, sicut iurasti' pro 'fortitudo tua'. Et ps. 3.
4. Mos. 27, 16. 'Domini est salus, et super populum tuum benedictio tua'. Et Numeri 27.
'Provideat dominus hominem, qui sit super hanc multitudinem', idest provide
1. Mos. 41, 33. tu, domine. Et Gen. 30. Ioseph ad Pharaonem 'Provideat rex virum sapientem'. Ita et hic 'exaudiat nos ille rex'. Ponitur enim articulus notae insignis, hoc est tu exaudi nos, qui vere es ille rex noster. Nam David, qui ministrat tibi, non est rex, nec suum regnum regnat, sed tuum. Tuum enim sumus nos regnum, et tu rex noster es. Quo affectu vehementer movet, hoc est movere nos docet deum, qui tunc movetur, quando nos movemur. Quo modo enim non exaudiat, quando regnum suum, res sua, gloria sua periclitatur? Hoc est tunc nos ardentissime oramus, quando nos regnum et partem rerum dei esse confidimus, tunc enim non nostra quaerimus et certi sumus, non derelicturum eum rem, quae sua, et regnum, quod suum est, praesertim invocantibus nobis, de quo affectu ps. 7. latius dictum est. Petit ergo hic versus generalem et perseverantem salutem a deo hoc modo: sicut iam salvasti et exaudisti nos, ita fac, ut semper et quacunque die invocaverimus, salves et exaudias. Sic enim, qui semel expertus est auxilium domini, optat illud perpetuum esse metuens, ne quando se deserat.

Exposuimus hunc psalmum pro exemplo fidei de rege quocunque, necdum certum habeo, an legitimum sensum attigerim. Quamvis enim vexilla, equos et currus sonet, quae cogere videntur, ut ad externam pugnam trahas psalmum, non tamen ausim negare de Christo intelligendum et de vexillis
Ps. 110, 1 ff. in spiritu eum loqui. Movet me quam maxime cum multis aliis ps. 109., in quo Christus rex sedere iubetur et in medio inimicorum dominari, et sceptrum eius emitti ex Zion, item reges terrae conquassari, et reliqua, quae etsi carnaliter sonent, tamen penitus in spiritu dicuntur et intelliguntur. Similia ps. 71.
Ps. 2, 9. liceat adducere, Et ps. 2. Virga ferrea in spiritu dicitur. Ita et hic vexilla facile fuerit in spiritu accipere. Nihil enim obstat mihi, quominus de Christo exponam, nisi quod allegoriam vitare propositum est, quantum fieri potest, tum quod in novo testamento non allegatur hic psalmus quemadmodum caeteri. Rursus psalmus sequens valde urget, se de Christo intelligi, et verisimile est, eum de eodem rege loqui, de quo hic loquitur, ut videbimus.

Tutius forte fuerit in iuditium et arbitrium lectoris et alteram de Christo breviter afferre intelligentiam, qua in populi fidelis persona, qui carnalia bella nescit, propheta orat pro suo quoque rege, qui cum eodem populo ipse dux belli spiritualis pugnat adversus potestates et portas inferi. Incompara-
Eph. 6, 12. biliter enim maioris momenti res est certamen verbi et fidei, quo colluctamur non contra carnem et sanguinem, sed contra spiritalia nequitiae in coelestibus, non pro vita aut rebus istis momentaneis, sed aeternis, hoc est pro iustitia contra peccata et errores. Praeterea quis novit, an psalmus generali sententia
2. Sam. 7, 14. utrisque aptetur? quemadmodum illud 4. Reg. 7. 'Ego ero ei in patrem, et

ipse erit mihi in filium', de Salomone simul et Christo intelligitur, Et quaedam alia Matt. cap. 2., Ut vox in Rama de filiis transmigrationis et simul Matth. 2, 18. de parvulis ab Herode interfectis. Ponamus ergo ob oculos Christum cum turba martyrum, pro veritate et regno dei certantes et morientes adversus violentiam tyrannorum, qui viribus et armis superiores fuerunt et tamen victi sunt, et ex praedictis facilis erit sensus. Eadem enim est fides, sed diversa causa. Hic enim corporaliter succumbunt Christus et martyres, illic superant, utrobique eodem spiritu operante, qui pro Christo et sanctis interpellans gemitibus inenarrabilibus, simul adiuvans eorum infirmitatem, dicit:

'Exaudiat te dominus in die tribulationis'. Cum enim nullus sit, qui consoletur, solusque patiaris in die ista passionis tuae et tecum sancti tui, soletur te dominus et exaudiat, salvum facturus ab inimicis. Hoc enim affectu inenarrabili Christum et sanctos suos gemuisse per spiritum non est dubium, quo et nos in morte et tribulationibus gemere oportebit.

'Protegat te nomen dei Iacob'. Nihil enim reliquum est nisi solum nomen dei, cuius invocatione velut tenuissimo filo egerrime pendere et servari putatur salus patientis, cum omnia alia non modo non servent, sed perdentibus cooperentur.

'Mittat tibi auxilium de sancto'. At hoc ipsum mire discrutiat, solo nomine dei haerere et auxilium expectare non nisi invisibile et ab invisibili deo, qui in sancto separatissimo habitat. Et tamen spiritus hoc gemitu adiuvat patientes, ut se expectare (etsi maximo cum labore) auxilium ineffabile et innominabile sentiant.

'Et de Zion tueatur te'. Idem zion quod sanctum, ut diximus. Expectat enim et nihil aliud potest, quam quod sentit se expectare robur de Zion, habitaculo abscondito dei, quo non modo ferat, sed superet tandem tribulationem.

'Memor sit omnis sacrificii tui'.

Eius scilicet, quo te ipsum offers deo in mortem. Nam et hic, nisi gemebundus spiritus utcunque suggereret, nondum esse eos in oblivione dei penitus, certe infirmitas ipsorum, hoc ipsum, quod patiuntur, et quo se offerunt, reprobari et damnatum oblivioni tradi crederet. Sic enim caro murmuraret dicens: frustra pateris, non erit aliquando deus memor huius sacrificii tui.

'Et holocaustum tuum pingue fiat': Idest abundans, fructiferum et plenum fiat. Holocaustum autem hic sicut et sacrifitium in spiritu accipi oportet, ut diximus. Sic enim Christus se totum in cruce obtulit absumendum igne charitatis. Potest hic pro 'omnis sacrificii' dici 'totius sacrificii', sicut 'holocaustum' 'totum .igne combustum', quo gemitu spiritus eos erudit, ut orent et sperent nihil frustra sese passuros, sed omnia grata, memorata et plena

---

32 offeruntur AC   33 d. AC

fore, id quod tam tenui spe expectant tribulati, maxime infirmi, ut magis optare quam sperare videantur sibi ipsis.

'Tribuat tibi secundum cor tuum',

'Et omne consilium tuum confirmet' seu 'impleat'.

Et hoc expectare eos facit spiritus, licet infirmitas eis dictet tam desyderia irrita quam consilia vana fore. Puto, his quattuor versibus vim et naturam gemitus illius inenarrabilis pulchre tradi velut praxi et exemplo quodam. Sequuntur nunc laetiora, vergente tribulatione in victoriam.

'Laetabimur in salutari tuo et in nomine dei nostri magnificabimur'.

'Impleat dominus omnes petitiones tuas'.

De ista iactantia et vexillorum erectione et superius diximus. Sic enim Christus et Martyres sui, etiam si moriantur, confidunt, sese in salute dei ovare, iactare et vexillum sustollere, eo maiore fidutia praedicare et confiteri Christum, quo magis premuntur, atque etiam si ipsi occidantur, alios vice eorum idem facturos confidunt, cum quibus ut unum corpus, ita eandem hanc vocem communem habent, nec dubitant impleri etiam invitis tyrannis
Pſ. 2, 8. quae postulavit Christus. Quae postulat autem? Ps. 2. 'Postula a me, et dabo tibi gentes in haereditatem et possessionem tuam terminos terrae'. Hanc enim postulationem obtinuit ovantibus et vexillificantibus (ut sic dixerim) martyribus, idest cum fidutia confitentibus, praedicantibus, morientibus.

'Nunc cognovi, quoniam salvum fecit dominus Christum suum'.

'Exaudiet illum de coelo sancto suo'.

'In potentatibus salus dextrae eius'.

Exponatur, ut supra. Salvum enim fecit Christum et exaudivit, dum multiplicata Ecclesia implevit postulationes eius. Exaudivit autem 'in fortitudine salutis dextrae suae', idest quo modo solet dextera eius salvare, quae non salvat nisi impotentes. Potens enim est deus in infirmis, bonus in malis, blandus in adversis. Sic praesumi de deo docet spiritus, adiutor infirmorum.

'Hi in curribus et hi in equis'.

'Nos autem in nomine dei nostri memores erimus'.

Satis ex praedictis patet sensus. Tyranni enim viribus, Martyres sola nominis dei memoria et assidua invocatione vincunt.

'Ipsi curvati sunt et ceciderunt'.

'Nos autem surreximus et stamus'.

Sic enim Ecclesia crevit et firmata est eo ipso, quo oppressa est Et impii tyranni vastati, dum potentissimi erant, ut omnia haec experientia videmus impleta. Quanquam alii sint qui cadunt martyres, et alii qui surgunt fideles, tamen quia unus populus est, per synecdochen, usitatissimam

---

7 maturam A 14 prę̨muntur A præmuntur C 18 **haereditatem tuam, et C**

figuram in sacris literis, id quod partis est, totum sibi vendicat, quanquam revera et martyres in spiritu surgunt, dum multi in eorum fidem succedunt.

'Domine salvum fac regem'.

'Rex exaudiat in die, qua vocaverimus'.

Sensus idem, qui superius datus est.

PSALMVS XX, HEBRAEIS XXI.

Ad Victoriam Psalmus David. 21, 1.

DOmine, in virtute tua laetabitur rex, 21, 2.
Et super salutare tuum exultabit vehementer.

Similis fere per omnia psalmus est praecedenti, ut et hic non satis certus sim, de solo ne Christo, an quovis rege intelligi debeat, mirumque, tam apertis infiguratisque verbis tam obscuram inesse intelligentiam. Omnino tamen videtur esse gratiarumactio quaedam super acceptis iis, quae praecedente postulata sunt, ut sit epinicion quoddam Christi a mortuis resurgentis. Atque ut psalmum praecedentem interpretati sumus primum de rege figurali, ita hunc contra primum de rege figurato Christo interpretemur, cum revera David et quivis rex bellis et victoriis suis Christi passionem et resurrectionem figuraverint, et facile sit figuram et rem figuratam ex se invicem intelligere. Forte et hic psalmus generali sententia de utroque rege simul loquitur, sicut in praecedente visum est.

Rex Christus victa morte laetabitur in virtute tua, qua eum resuscitasti et victorem fecisti, qui in infirmitate carnis mortuus omnibus subiectus fuit, seu ut Apostolus ait 2. Cor. ulti. 'Nam etsi crucifixus est ex infirmitate, 2. Cor. 13, 4.
sed vivit in virtute dei'. Idem est, quod altera pars dicit 'Et in salutari tuo exultabit vehementer', idest ubi a morte salvus factus fuerit. Interpres noster libenter vertit 'salutare' pro 'salute', nescio quare. Virtus autem et salus dei sicut ubique fere pro ea re accipitur, qua nos deus salvos et validos facit, ut sint donorum dei vocabula magis quam autoris, sicut sepius dixi de sapientia dei, de iustitia dei et similibus.

Multa autem sunt nomina non solum in hebraea, sed et graeca et latina et teutonica, forte et in omnibus aliis, quibus vires seu fortitudo significantur, quorum differentiam alio forte loco inquiremus. Et verba laetitiae et exultationis ps. 5. et 9. tractavimus.

---

7 HEB. A   11 praecedente A   31 hebraea lingua, C

21, 3. Desiderium cordis eius tribuisti ei.
Et voluntate labiorum eius non fraudasti eum. Saela.

Periphrasis gemina orationis, prior cordis, altera oris. Rhetoricatur enim propheta. Quid est oratio mentis nisi desiderium cordis? Quid oratio oris nisi voluntas labiorum? Alii tamen pro voluntate labiorum eloquium seu prolationem labiorum, sed segnius orationis vim significant: hoc enim labiorum eloquium oratio dicetur, quo aliquid peti significatur. Aptius ergo noster voluntatem seu desiderium labiorum dixit, ut responderent labia cordi et eorum voluntas illius desiderio, ut exprimat, orationem vocalem ne orationem quidem dici, nisi et ipsa desideret, e cordis desiderio et affectu prolata. Voluntas enim labiorum viva et fervens est oratio, quid enim vivatius voluntate seu desiderio? Nescio, si hunc tropum Davidici eloquii usquam in scripturis invenire liceat.

Ordo sane pulcher est, quod oratio cordis primo loco habenda sit, sine qua labiorum oratio inutile murmur est, et ut vocalis oratio negligenda non est, ita curandum, ut ab oratione cordis proficiscatur. 'Psallam spiritu,
1. Cor. 14, 15. psallam et mente' ait Apostolus.

'Non fraudasti' intelligitur 'non privasti', 'non removisti', hoc est curasti, ut non frustra oraret, nec orationem eius avertisti, ut non exaudires, per negativam maxime affirmativam orationem faciens. Quid autem desyderavit cor? quid voluerunt labia? Sequitur.

21, 4. Quoniam praevenisti eum in benedictionibus dulcedinis.
Posuisti in capite eius coronam de lapide praecioso.

Interpres noster perpetuo lapidem praeciosum reddit pro 'paz', idest
Pſ. 19, 11. Pſ. 119, 72. auro ophiriso et optimo, ut ps. 18. quoque vidimus. Denique ps. 118. super aurum et topasion dicit, ubi eadem dictio 'paz', allusione sui fecit eum Topasion cogitare, cum dicendum fuerit: super aurum et ophirisum, sunt enim prorsus eadem ibidem vocabula, quibus ps. 18. dicitur 'Super aurum et lapidem praeciosum'. Et hoc loco 'coronam de obriso' Hieronymus transfert, id quod cogit communis omnium sensus et usus. Neque enim coronae regum gemmae, sed aurum sunt. Manifestum autem est, quod de regia corona loquatur, reddimus itaque ad verbum sic: Quoniam praevenies eum in benedictionibus bonitatis, pones in caput eius coronam ophirisi, idest auri praeciosissimi.

Verbum 'praevenisti' quid velit, non satis intelligo. Quantum ex hebraeo augurari licet, comparative dicitur, hoc est Christum sic esse benedictum, ut princeps esset omnium, qui benedicuntur, eiusque benedictiones
Pſ. 45, 8. tales, quales nullorum aliorum, iuxta illud ps. 44. 'Unxit te deus, deus tuus,
Röm. 8, 29. prae consortibus tuis'. Et Paulus Ro. 8. 'Ut esset primogenitus in multis

2 Sęla A Sela C 22 Quoniam tu W. J. E. 30 comunis A

fratribus'. Et iterum, 1. Cor. 15. 'Christus resurrexit primitiae dormientium'. 1. Cor. 15, 20. Et ps. 88. 'Quis similis erit deo in filiis dei?' Omnino ad personam Ps. 89, 7. ista praeventio refertur, quanquam et hoc pulcherrimo et verissimo sensu dicatur, quod Christus primus omnium resurrexerit, ut et hic locus sit unus eorum, qui de resurrectione Christi praedictus sit, ut non solum ad dignitatem personae, sed simul ad praeventionem temporis pertineat. Neque enim Paulus eum primitias dormientium et primogenitum vocat dignitatis tantum personalis respectu, sed et temporis. Sit ergo sensus: praevenisti eum, idest primum fecisti in benedictionibus illis optimis, quod confirmat pars sequens, quae eum regem coronatum eloquitur, velut explicans istam praeventionem.

Diximus enim, hoc versu incipere prophetam, ut recitet, quae sunt illa, quae cor regis huius desiderasset et voluntas labiorum eius postulasset, nempe salutem ex morte et virtutem ex infirmitate, hoc est optimas benedictiones. Oportet enim hebraismo isti assuescere, quo 'benedictiones bonitatis' dicuntur, quae latine dicerentur benedictiones bonae vel potius optimae. Nam interpres noster non raro 'Tob' hebraicum vertit 'dulce', quod proprie bonum significat, et hoc versu 'dulcedinem' vertit, quod latinus quid sit vix intelliget, cum latine benedictionem dulcedinis dicamus eam, quam dulcedo conferat vel habeat, sicut iustitiam dei vocamus, quam deus largitur.

'Benedictiones' vero item hebraico idiotismo dicuntur, quae nos beneficia vocamus, sicut Iacob 49. Gen. dicit de benedictionibus uberum et 1. Mos. 49, 25. vulvae &c. 1. Reg. 15. 'Suscipe benedictionem hanc, quam attulit ancilla 1. Sam. 25, 27. tua', quod omnia benedicente deo proveniant, ut Gen. 1. scribitur. Discernit 1. Mos. 1, 31. itaque propheta benedictiones has Christi ab omnibus aliis, dum eas appellat 'Tob', idest bonas et suaves, cum nusquam hoc epitheto benedictiones commendentur, in quo absque dubio de bonis futuris se loqui ostendit, in quibus nulla tristitia, nulla amaritudo sit. Nam quae hoc vitae tempore possidemus quantumlibet optima, non sine malitia possidemus, dies enim mali sunt. Et 'sufficit diei malitia sua' ait Christus, quando et electis Matth. 6, 34. suis praedixit, quod in mundo pressuram essent habituri nec ipsam gratiam dei suavissimam sine labore possessuri. Quo verbo praeoccupat, ne quis coronam auream Christi intelligere praesumat temporalem, caeteris similem faciens eum regem verbis allegoricis, sed non nisi in rebus bonis, hoc est futuris et spiritualibus.

Allegoriam ergo nobis extorquet ipsa circunstantiae, consequentiae et sententiae vis, ut per impositionem aureae coronae aliud nihil periphrasticos intelligamus, quam eum regem esse constitutum in rebus sacris, spiritualibus et optimis. Quae periphrasis non rara est in sacris literis, Iudic. 5. 'Qui Richt. 5, 10. ascenditis super nitentes asinas', idest patricii et optimates. Item 'qui

12 sint C 15 hębraismo A 18 proprię A 36 circunstanti A 37 impetitionem C

sedetis supra in iuditio', idest vos iudices. Et 'qui ambulatis in via', idest 1. Mos. 49, 23. proletarii, vulgus et plebei. Gen. 49. 'Inviderunt ei habentes iacula', idest balistarii. Ita hic 'pones in caput eius coronam obrisi', idest constitues eum regem regum et dominum dominantium.

Quae enim esset ista magnificentia dei? quae tam grandiloquo sermone coepit describi, ut regem hunc non in hominum, sed dei virtute et salute vehementer laetantem, deinde praeventum in optimis beneficiis ac donatum longitudine vitae positumque in benedictionem perpetuam fecerit et inter medias has divinas pompas caderet in eas sordes, ut et auri istius corruptibilis iactaret gloriam, cum tales coronas passim possideant propria virtute et arrogantia, ut quique sunt impiissimi et sceleratissimi, digni non quos in sua virtute et salute deus laetificet cum vultu suo, sed in ira sua conturbet et devorandos igni tradat, ut prosequetur psalmus. Quare maiestas tum coronantis tum coronati aliaeque circunstantiae monere debent, coronam hanc auri esse etiam maiestatis insolitae et nulli regum aliorum attributae.

21, 5. Vitam petiit a te, et tribuisti ei
Longitudinem dierum in saeculum et saeculum saeculi.

Arbitror, hic partiri prophetam, ut praedictas benedictiones dulcedinis ordine percenseat, et quid per auream coronam voluerit, exponat. Enumerat enim vitam, gloriam, regnum, sacerdotium, beatitudinem et haec omnia aeterna, deinde victoriam et vindictam sempiternam in hostes eius. His enim expeditis clarum erit, quid desiderarit cor regis, et quid voluerit voluntas labiorum eius, nempe has optimas benedictiones. Prima ergo benedictio est, quam petiit, ut a morte eum salvum faceret. Et fecit sic: non solum enim suscitavit eum, sed et longitudinem dierum dedit ei, in saeculum et ultra, idest vitam aeternam. Et hinc intelligimus, de Christo psalmum loqui, quod vitam petiisse scribitur et datam ei aeternam. Morituri enim est iste affectus, qui vitam petit, quod Christum fecisse scribit Apo-
Hebr. 5, 7. stolus ad hebraeos, et exauditum pro reverentia, habenti enim vitam non datur, sicut nec petitur.

Explicat autem seipsum propheta, dum vitam petitam et datam esse longitudinem, dierum non aliquo fine terminandam, sed in saeculum et in saeculum saeculi dicit. Duas istas dictiones 'olam' et 'ed' varie transferunt, quae mihi tropo hebraeis proprio aeternitatem videntur significare, sicut nos Alemanice dicimus: ymmer und ewiglich. De 'olam' quidem superius diximus, quod incertum tempus significat, qua tamen ipsa significatione aeternitatem intelligimus, sicut in Melchisedech, nullam originem nullumque finem habente, aeternus sacerdos Christus Paulo intelligitur. Posset qui vellet alteram dictionem 'olam' referre ad regnum Christi in Ecclesia militante,

35 Alemanicę A

alteram 'ed' ad Ecclesiam triumphantem. Hoc autem observa, quod maiora reddi, quam petamus a deo, prophetam voluisse ostentare, dum simplicibus verbis vitam petitam et mox augustioribus longitudinem dierum in saeculum et inaeternum tributam dicit. Ita semper petitio nostra minor est re petita et accipienda, ut Apostolus Ephe. 3. docet. Eph. 3, 20.

Magna est gloria in salutari tuo. 21, 6.
Gloriam et magnum decorem impones super eum.

Mira varietas et inconstantia interpretationis. Has hebraeas dictiones 'Hod vehadar' ps. 8. reddidit 'gloria et honore', Hoc loco 'gloriam et magnum Ps. 8, 6. decorem'. Ps. 44. 'Specie tua et pulchritudine tua'. Et 96. 'Confessio et Ps. 45, 13. Ps. 96, 6. pulchritudo'. Et 103. 'Confessionem et decorem induisti'. Ps. 109. 'In Ps. 104, 1. Ps. 110, 3. splendoribus sanctorum'. Interim nos dicimus 'Laudem et splendorem'. Splendorem enim dicimus regium illum apparatum et abundantiam rerum, sicut in Euangelio Lucae Dives ille cottidie epulabatur splendide. Et Poeta Luc. 16, 19. 'Et domus interior regali splendida luxu', quem et megaloprepiam, magnidecentiam dicere possumus, quod noster interpres voluit, cum 'magnum decorem', duabus dictionibus, unam hebraeam 'hadar' imitatus est. Est autem splendor et magnidecentia Christi, quod in regno suo magnos, multos nobilissimosque principes et populos, omni sapientia, veritate aliisque spiritualibus dotibus ornatissimos habet, ipse omnium splendidissimus et ornatissimus, quibus omnes praeciosissimae res abundent largissime, tamen cum decore et reverentia, quales Apostolus Corinthios laudat, dum dicit eos divites 1. Cor. 1, 5. factos in omnibus. Laus autem eius est, quod ab iis omnibus honoratur, omnes ei confitentur et gratias agunt, quod illius dono haec omnia habeant.

Est ergo sensus: Christus rex, qui in morte sua fuit omnium despectissimus, novissimus virorum, ab omnibus derelictus, In salute tua, seu dum tu eum a morte salvum facis, recipit pro hac ignominia, solitudine, despectu summam gloriam, quia ponis in eum laudem et splendorem. Isa. 53. 'Prop- Jes. 53, 12. terea dispartiam ei plurimos, et fortium spolia dividet'. Proverb. 14. 'In Spr. 14, 28. multitudine populi dignitas regis', ubi eadem dictio 'hadar' 'dignitas' transfertur sicut eiusdem 20. 'Exultatio iuvenum fortitudo eorum, et dignitas Spr. 20, 29. senum canicies'. Ego Germanice 'hadar' dicerem 'pracht unnd herligkeyt', magnidecentiam, venerabilem pompam, splendorem. Nam 'Cabod' proprie doxam et gloriam, 'Peer' autem cauchima, iactantiam, gloriationem activam significat, ut supra 'Exultatio iuvenum' pro 'gloriatio iuvenum', 'fortitudo eorum'. Et ps. 88. 'Quoniam gloria virtutis eorum tu es', idest in te et tua Ps. 89, 18. virtute gloriantur. Summa, laudem et decorem super eum posuit, idest inclytum et principem et regem gloriae fecit, quod de David non facile

---

2 a] ad A 4/5 petitis nostra minor est repetita et accipienda A petitio nostra minor est quam dona accipienda C W. J. E. 8 interprętationis A 21 abundant C

intelligas, tot malis assidue vexato, quare de Christo glorificato et praedicato et credito et adorato intelligemus.

21, 7. Quoniam dabis eum in benedictionem in saeculum saeculi.
Laetificabis eum in gaudio cum vultu tuo.

Regem gloriosum audivimus, nunc sacerdotem salutarem et aeternum
audimus. Aliqui putant Christum datum in benedictionem, quod ab omnibus
in aeternum benedicitur, quo tropo sepius in prophetis de populo Israel
dicitur, quod in fabulam, in proverbium, in sibilum, in similitudinem trada-
1. Mos. 12, 2. tur. Et Gen. 12. ad Abraham 'Erisque benedictio' (sic enim hebraeus habet),
Jes. 19, 24. quod noster dicit 'Erisque benedictus'. Isa. 19. 'Erit Israel in medio terrae
Jes. 65, 8. benedictio, cui benedixit dominus'. 65. 'Quomodo si inveniatur granum in
botro, et dicetur: ne dissipes illud, quia benedictio est, sic faciam propter
servos meos, ut non disperdam totum'. In quibus locis et aliis multis bene-
dictio passive accipitur. Hebraeus autem hic dicit 'Quoniam dabis eum
benedictiones inaeternum' numero plurali, quod etsi passive accipi possit,
quod hic rex a plurimis benedicatur et a deo multis benedictionibus repleatur,
1. Mos. 22, 18. tamen puto active accipiendum, iuxta illud Gen. 22. 'Et in semine tuo bene-
dicentur omnes gentes'. Nam benedictiones, quibus in persona sua a deo
benedictus est, superiori versu abunde cecinit, ubi ait 'Quoniam praevenisti
eum in benedictionibus optimis'.

Quare benedictiones aeternales et coelestes hic intelligo, quibus Christus
2. Cor. 1, 3. ut sacerdos aeternus accepto spiritu benedicit suos, sicut 2. Cor. 1. Apostolus
dicit 'Benedictus deus et pater domini nostri IHESU Christi, qui benedixit
nos omni benedictione spirituali in coelestibus in Christo'. Idem enim
arbitror, In Christo nos benedici spirituali benedictione coelestium rerum, et
Christum dari benedictiones in aeternum. Sacerdotis autem est benedicere
hoc genere benedictionis, quo bona conferuntur. Caeterum vulgare illud bene-
dicere, quo laudamus bona habentes et foelicitatem impraecamur, omnium est,
etiam inferiorum, et omnino illa maiorum, ista minorum est. Atque haec
nostra est gloria et iactantia, quod Episcopum habemus, per quem maledicta,
quibus in Adam sumus mulctati, mutantur et absorbentur, adeo, ut nulla
nobis maledictio temporalis, sive sit illa peccati sive hominum maledicentium,
nocere possit, quin potius prodesse per abundantem et aeternam illam in
Christo benedictionem cogatur. Certe dulcissimum verbum omnibus, qui in
Christum credunt, habere proprium pontificem et omnia nobis benedicentem.

'Laetificabis eum in gaudio vultus tui'.

Hoc non potest intelligi nisi de beatitudine, quam revelata gloria
maiestatis habet. Gaudium enim vultus dei gaudium est de revelata facie
dei. Noster autem interpres praepositionem 'cum' recte omisisset.

---

4 in fehlt W. J. E.

Quoniam rex sperat in domino. 21, 8.
Et in misericordia altissimi non commovebitur.

Haec omnia dicta venient ei, quia speravit et non est motus. Atque hic pulchra et propria spei periphrasis seu potius diffinitio ponitur, sola omnes impias opiniones de spe traditas confutare potens. Sperare enim in domino, idem est quod non moveri in misericordia altissimi, sed stare et expectare. Sane gaudere et delectari in misericordia praesente facillimum est, sed absente et malis undique praesentibus, quae tribulant, impellunt, commovent, ad desperationem non moveri, non cedere, sed contraria expectare, hoc demum est vere sperare, sed ardua res ista, de qua ps. 5. plura. Quocirca caveant, qui spem ex meritis provenientem docent. Spes certe, ut hic docemur, misericordiam dei spectat, sicut timor iram et iuditium. Sperans enim in misericordia dei non commovetur, Timens autem ab ira dei non quiescit. Si ergo Christus innocentissimus in domino sperare et in misericordia dei non motus scribitur, qui sumus nos, qui iuditium dei nostris viribus et studiis ac non potius sola misericordia dei superare conamur? Scripta sunt haec ad doctrinam nostram. Avertendus ergo timentibus nimium a iudicio et ira dei oculus mentis et ad misericordiam vertendus. Rursus inphrynitis et duris frontibus a misericordia ad iuditium vertendus, ut humilientur.

Inveniatur manus tua omnibus inimicis tuis. 21, 9.
Dextera tua inveniat omnes, qui te oderunt.

Prosequitur regis huius victoriam in hostibus subiectis. Noster interpres varietate solita idem verbum activum utrobique 'inveniat' passivum
fecit 'inveniatur', est enim tautologia, sicut ps. 2. 'Qui habitat in coelis, irri- Ps. 2, 4.
debit eos, et dominus subsannabit eos'. Potius autem inimicos et osores dei
quam Christi eos appellat, ea causa, qua sepius dixi, ut sciremus, deum pro
nobis vindicare et pugnare, sicut dicit 'Mihi vindicta, et ego retribuam'. Et Röm. 12, 19.
ps. 109. 'Donec ego ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum'. De Ps. 110, 1.
manu dei ps. 16. abunde diximus in versu 'A viris manus tuae', potentiam Ps. 17, 14.
enim et opus vindictae significat. Igitur de Iudaeis Christum occidentibus loquitur, qui adversus dominum et adversus Christum eius convenerunt et adhuc in eadem impietate perseverant.

Sed quid hoc? Amisitne eos manus dei, ut necesse sit eos inveniri a manu dei? Verum hoc tropo apte ostenditur praesumptio et securitas inimicorum dei, qui ita secure et confidenter agunt, ac si non essent in potestate dei, quin zelo stultitiae suae promittunt sibi non tantum impunitatem, sed et praemium, arbitrati, se obsequium praestare deo, ut iam nihil minus quam manum dei suspicentur, sed in sinu dei sibi nidum collocasse videantur.

27 ea causa] cacausa A

His ergo continget sicut impiis, qui subito, dum non sperant, inveniuntur.
2. Kor. 12, 20. Sic 2. Cor. 2. 'Timeo, ne cum venero, non quales volo, tales inveniam, et ego
inveniar a vobis, qualem non vultis'.

21, 10. Pones eos ut clibanum ignis in tempore vultus tui,
dominus in ira sua conturbabit eos.
Et devorabit eos ignis.

Ponit rem pulchre ob oculos propheta. Sic enim agitur, quando impii
subito inveniuntur, visitantur et comprehenduntur inter angustias, ut fugere
conspectum illum irae, seu revelationem iudicii iusti dei velint et effugere
Hos. 10, 8. non possint dicantque illud Oseae 10. 'Montes cadite super nos, et colles
operite nos'. Sed frustra, coguntur enim diem illam et revelationem aeternam
sustinere, ibi tum incipit pavor, fuga et horror intolerabilis, qui facit eos
aestuare igne illo interno inaestimabili. Nihil est externus ignis ad hunc
ignem internum comparatus, ita ut propriissime eos figuret per clibanum
ignis, seu ut latine dicimus, clibanum ardentem, qui non igne circunposito,
1. Mos. 19, 28. sed intus aestuante et ardente saevit. Sic et Abraham Gen. 19. Videbat
Zodoma et Gomorra sicut fumum fornacis. Hanc principem et intolerabilem
poenam solo vultu suo inferet deus, idest revelatione irae suae, sicut hic
2. Thess. 1, 9. dicit 'In tempore vultus tui pones eos clibanum ignis'. Et 2. Tess. 1. 'Qui
poenas dabunt in interitu sempiternas a facie domini et a gloria virtutis
Ps. 34, 17. eius'. Et ps. 33. 'Vultus autem domini super facientes mala'. Denique haec
est poena illa, quam nisi damnati, qui sentiunt, nemo comprehendit, ita ut
sit horrendum etiam cogitare verba huius versus, adeo proprie eam depingunt, nec memini alium locum veteris scripturae, tam clare damnationis malum referentem. Clibanus est a solo conspectu dei intolerabili succensus, inaeternum perseverans. Neque enim dies iudicii ad momentum durabit, sed inaeternum stabit, nunquam deinceps in occasum itura, perpetuo iudicabuntur et perpetuo cruciabuntur et perpetuo clibanus ignis erunt, hoc est summa angustia et tribulatione torquebuntur intus.

Non quod impii deum videant aut vultum eius, quo modo pii videbunt, sed praesentiam virtutis suae sentient, quam ferre nequibunt et ferre cogentur, sicut et nunc est videre in iudiciis temporis huius. Iustus ut leo confidit, veritatem etiam cum gaudio expectans revelari, quam tamen iniustus summopere exhorret. Ita dulcis erit illa dies sanctis, horribilis autem impiis.

'Dominus in ira sua turbabit eos'. Eadem sententia cum praedicta ac velut expositio clibani, quia revelabitur ira eius, quo vultu (ut dixi) succendit eos igne illo clibani. Hebraeus diceret 'Dominus in ira sua absorbebit eos', quia comprehendit eos, ut effugere nullo modo possint. Non enim mordebit

---

8 comprehenduntur A, ebenso 22 u. 38 12 intollerabilis A, ebenso 17 13 illi AC
17 fumum] fuimus A 18 sola A 23 proprię A

tantum, sed totum, quod sunt, devorabit, ut nulla sui parte effugere queant. Magnae certe et hoc ipsum verbum epitasis et emphasis est, devorari ab ira dei. Et haec omnia ad internam poenam pertinent. Sequitur altera pars versus.

'Et devorabit eos ignis'. Hebraeus 'Et comedet eos ignis'. Hoc iam de externo igne intelligitur, in quem mittentur cum diabolo et angelis eius, Matt. 25. 'Ite maledicti in ignem aeternum, qui praeparatus est diabolo et Matth. 25, 41. angelis eius', sic cum corpore et anima intus et foris arsuri. Quis huic prophetae tam clare omnia dixit? neque enim ullus alius infernum tam clare descripsit. Sed priorem partem experientia cognovit, posteriorem revelatione. Qui enim in hac vita posuerunt sese ut hortum refrigerii et quietis, illic clibanus ardens erunt et cibus ignis.

Fructum eorum de terra perdes 21, 11.
Et semen eorum a filiis hominum.

Et hic versus cogit, hunc psalmum de Christo et suis hostibus intelligi, quem ad sensum videmus ubique impleri. 'Fructum eorum' sive prolem sive quicquid in hac vita possederunt (quae 'fructus manuum' dicuntur), immo et bona, si qua faciunt in lege domini laborantes, licet intelligere. Omnia enim per Romanos vastata sunt et de terra patria dispersa in omnem terram. Nec hoc satis.

Etiam semen et posteritas eorum non tantum de terra illa perditur, sed ubique ab hominibus propellitur, ut impleatur illud Oseae 9. 'Abiiciet eos Hos. 9, 17. dominus, deus meus, quia non audierunt eum, et erunt vagi in nationibus'. Et Mich. 7. 'Lingent pulverem sicut serpentes et velut reptilia terrae turba- Mich. 7, 17. buntur de aedibus suis'. Ubicunque enim homines sunt, si Iudaei ibi sunt, incertam sedem habent, atque si etiam non assidue corpore vagentur, assiduo tamen timore vagandi et migrandi carere non possunt.

Quoniam declinaverunt in te mala. 21, 12.
Cogitaverunt consilia, quae non potuerunt stabilire.

Hebraeus sic 'Quoniam declinaverunt super te malum, cogitaverunt cogitationem, non potuerunt'. Ubi pronomen 'quam' pro idiotismo vitando adiectum, et infinitivus 'stabilire' appositus est pro clariore sensu. Significantius tamen verbum absolute ponitur in hebraeo 'Non potuerunt', idest nihil potuerunt efficere, seu impotentes facti sunt, quo modo et ps. 140. Ps. 141, 6. 'Audient verba mea, quoniam potuerunt', idest quia valida et potentia facta sunt. Mala autem et cogitationes illa sunt, quae pontifices ad Christum abolendum cogitaverunt, 'meditantes inania', ut ps. 2. est dictum, dicentes Luc. 20, 14. 'Venite, occidamus eum, et nostra erit haereditas'. Sic et Hieremias xi. Jer. 11, 19.

---

4 Heb. A 25 incertum A 29 Heb. A 30 cogitationes C quae C
33 140.] ciiij. C

'Cogitaverunt super me consilia, dicentes: Venite et mittamus lignum in panem eius, et eradamus eum de terra'.

Commode autem dicit 'declinaverunt', ut significet magis conatum quam effectum impiorum, id quod altero verbo exponit 'Non potuerunt'. Sic enim posuit mari terminum suum, ut in littore confringerentur tumentes fluctus
Hiob 38, 10 f. eius, ut in Iob dicit. Ita impiis, ut velint et tamen non possint mala
Jes. 41, 23. facere, sicut in Isaia dicit 41. 'Bene quoque aut male, si potestis, facite, et loquamur et videamus simul'.

21, 13. Quoniam pones eos dorsum,
in reliquiis tuis praeparabis vultum eorum.

Hieronymus 'Quoniam pones eos humerum, funes tuos firmabis contra facies eorum'. Mira significatio et proprietas. Si quaeras: quid ergo agetur deinceps cum Iudaeis incredulis? Respondet: tantum ad onera vivent, ut sese multis, vanis gravibusque operibus legis fatigent frustra sectando iustitiam et ad iustitiam non perveniendo, uno verbo brevissime laboriosum et inutile studium eorum in lege et operibus eius edisserens.

Potest hebraicus dupliciter reddi 'Quoniam pones eos humerum in reliquiis tuis, diriges contra faciem eorum'. Vel sic 'Quoniam pones eos humerum, in nervis tuis diriges contra faciem eorum'. Nam quod noster dicit 'praeparabis vultum eorum', non placet, cum praepositionem 'ad' omiserit, et verbum hoc positum loco frequentius 'dirigere' aut 'firmare' significet. Unde Hieronymus sic reddit 'Quoniam pones eos humerum et funes tuos firmabis contra facies eorum'. Funes autem appellat nervos tensos in arcu ad sagit-
Ps. 11, 2. tandum, ut ps. 10. 'Intenderunt arcum, direxerunt sagittas suas super nervum'. Iam quis erit sensus? Quamcunque translationem sequaris, difficultatem invenies.

Ego cum Hieronymo pro 'reliquiis' 'nervos' hic accipio, ad quod me movet verbum 'diriges' seu 'firmabis contra facies eorum'. Videturque mihi duplicem poenam impiorum Iudaeorum signare, quarum prior est, quod po-
1. Mos. 49, 8. nuntur in dorsum, hoc est in fugam. Gen. 49. 'Manus tuae in cervicibus inimicorum tuorum'. Altera est incursus maioris mali, quod fugientibus et faciem ponentibus, ut effugiant, occurrat et intentet nervos suos dominus, sic ut ante et retro puniantur. Onera cogunt eos fugere, et arcus occurrens cogit eos retrocedere, ita comprehenduntur inter angustias et sic positi sunt, ut assidue dum fugiunt scyllam, cadant in charibdim.

Nihil aliud ergo hac humeri et vultus antithesi mihi velle videtur, quam eos, quoquo sese vertunt, ut effugiant, magis involvi malis, dorsum
2. Mos. 14, 24 ff. sit eorum fuga, facies nervis directis obiecta sit incursus. Exempla sint Aegyptii in mari rubro submersi, quos posuit dorsum, dum respexit super eos et subvertit eos. Deinde fugientibus ac dorsum dantibus occurrerunt

3 Comode A 5 confingerentur A 22 reddidit C. 34 comprąhenduntur A

aquae, et sic involuti sunt in mediis fluctibus. Item aliud Iosue 8. de viris [Jos. 8, 22.] Hai, quibus ad urbem fugientibus occurrerunt ex insidiis armati filii Israel in faciem, et medios ad internitionem deleverunt. Sic et Iudic. 20. filiis [Richt. 20, 43 ff.] Beniamin contigit. Et quis novit, an propheta ad haec exempla respexerit, dum hunc versum ederet? Videmus enim ita Iudaeis contingere, quod nunquam infoelicius ruunt, quam dum aliquid pro se contra nos moliuntur, sicut eis praedixit et Moses dicens 'Et nihil habebis prosperum', quo signi- [4. Mos. 14, 41 (?). (Jer. 2, 37.)] ficat, eos multa conari pro sua salute et tamen magis inde perire. Ita nihil usque in hodiernum diem omittunt pro sua liberatione, et tamen semper magis incurrunt et implent illud capitulum Levi. 26. per totum, ubi perti- [3. Mos. 26.] nacia illa incurrendi late describitur.

Verum dum haec in re spirituali fiunt, atrotiora sunt, videlicet ubi per iustitias operum et sapientiam suam conscientias suas coram deo a peccatis, morte et inferno liberare et satisfacere anhelant. Hic vere in dorsum ponuntur miserrime, multis studiis 'Aven et Amal' sese fatigantes, quibus salvi fiant, cum hinc nihil nisi martyres diaboli fiant et duplici contritione conterantur. Occurret enim eis nervus et arcus divini iuditii et repellet eos in aeternum dicens 'Discedite a me omnes operarii iniquitatis'. Hanc dupli- [Luc. 13, 27.] cem contritionem superius ps. 13. sic posuit 'Contritio et infoelicitas in viis [Ps. 13, 3. (Vulg.)] eorum' &c. Sic urgentur multis malis, positi in dorsum, Et tamen bonis suis infoelices incurrunt in nervos, qui firmantur et diriguntur contra faciem eorum, quocunque sese vertunt.

Haec meae temeritatis sit sententia in hoc versu, quae ad consequentiam satis mihi facere videtur. Cum enim dixisset, perdendos eos a filiis hominum et omnibus malis onerandos urgendosque eo merito, quod mala in Christum cogitarint, quae tamen efficere non potuerunt, recte sequitur, eos poni in dorsum, et nervos in faciem eorum firmari, quia non cessant mala in eum cogitare, sicut semel coeperunt, et eo magis cogitant, quo magis premuntur, aliud non quaerentes, quam ut Christus aboleatur et ipsi serventur. Ita non cessat illis occurrere iuditium dei et nervos suos in hanc faciem et hoc studium eorum dirigere, ut semper multa conentur et frustra, immo in maius malum suum laborent.

De quo Oseas 5. 'Et ego quasi tinea Ephraim et quasi putredo domui [Hos. 5, 13 ff.] Iuda. Et vidit Ephraim languorem suum et Iudas vinculum suum. Et abiit Ephraim ad Assur et misit ad regem ultorem. Et ipse non poterit sanare vos nec solvere poterit a vobis vinculum vestrum, quoniam ego quasi leena Ephraim et quasi catulus leonis domui Iuda. Et capiam et vadam et tollam, et non est qui eruat. Vadens ad locum meum revertar, donec deficiatis et quaeratis faciem meam'. Sic ps. 8. destruendum inimicum et [Ps. 8, 3.]

---

5 ęderet A sederet C   7 d. A   10 26.] xvj. C   29 p̄muntur A præmuntur C
30 cessant C   iudicia C   38 revertat A

ultorem praedixit. Quid enim aliud quam ultionem in Christum usque hodie quaerit populus iste induratus? Et tamen nihil habet prosperum. Sentit dorsi onus, sentit resistentiam faciei suae, nec sic tamen sapere volunt, quia posuit eos sic dominus.

Nunc locutionem videamus 'In nervis tuis diriges'. Hebraice dicitur per verbum absolutum hoc modo 'Tu diriges', 'director eris' seu 'directionem facies nervis tuis in faciem eorum'. Et quod magis nervos quam arcum
Pſ. 7, 13. directum dicit, velocitatem et praesentiam mali significat. Sic ps. 7. quoque dixit 'Arcum suum tetendit et paravit illum et in eo paravit vasa mortis'. Velociter enim reddit malum super eos, ut experientia videmus. Quomodo autem arcus, Nervus, sagitta divinam sententiam et iuditium significant, psalmo 7. abunde dictum est.

Nostra translatio potest hoc modo concinnari, si 'reliquias' acceperimus non feces et vilissima quaeque, solita relinqui ablatis melioribus, ut fere usus
Röm. 9, 27. habet, quo modo reliquias Israel salvas factas Apostolus dicit, idest feces et abiectos populi eius, ut Isaias vocat, sed pro superfluis et superabundantibus,
Pſ. 17, 14. quomodo ps. 16. diximus 'dimiserunt reliquias suas parvulis suis'. Has enim proprie significat verbum hebraeum hoc loco. Tunc erit sensus: In reliquiis tuis praeparabis, idest parata habebis abunde iudicia et vindictas, quibus in faciem eorum reddes, quoquo sese verterint, ut non tantum possint illi conari
Pſ. 109, 15. contra te, quin tu superes et plura eis reddere queas, sicut ps. 108. de eis dictum est 'Fiant contra dominum semper' et caetera. Verum hoc sensu addenda est nostro textui praepositio 'in' vel 'contra' ut 'in faciem eorum'. Nisi voles dicere, quod praeparet vultum eorum in reliquiis suis, idest parat eos et quicquid moliuntur, ut in vindictis suis copiosis assidue vexentur, ut sicut ponit eos dorsum, sic ponat faciem eorum in reliquiis suis.

21, 14. Exaltare, domine, in virtute tua,
Cantabimus et psallemus virtutes tuas.

Hoc in favorem Christi dicitur contra Iudaeos, et pulchro epiphonemate psalmum claudit, ac si dicat: Illi volunt te oppressum in impotentia, ut ipsi exaltentur in virtute sua, vellentque regnum tuum et potentiam tuam omnibus vituperiis et blasphemiis humiliatam, sed frustra et impie, quia haec est summa rerum omnium: Tu exaltaberis in virtute tua, et glorificaberis in regni tui potentia, id quod nos optamus et gaudemus, ululent illi, nos cantabimus, et strideant illi et fremant dentibus, nos psallemus. Desiderium peccatorum peribit, virtus tua et regnum tuum stabit, quia 'regnum tuum regnum omnium saeculorum, et dominatio tua in omni generatione et gene-
Pſ. 145, 13. ratione', ps. 144.

---

5 hebraicę A 18 proprię A hębręum A 25 et] ut C ut (vor in) fehlt C
30 opprępsum A 34 ullulent AC

Inter multa hebraeae linguae nomina, quae potentiam sive virtutem significant, duo hoc versu observata mihi sunt, 'oz' et 'gibura', quorum prius proprie vim seu naturalem virtutem, qua quaelibet res potens est in suo genere, significat. Hanc graecus interpres 'dynamin' aliquoties, sed non constanter reddit, latinus et ipse inconstans frequentius 'virtutem', Alemanice 'crafft'. Hoc modo de viribus seu virtutibus gemmarum, metallorum, herbarum aliarumque rerum loquimur. Sic ps. 45. 'Deus noster refugium et [Pſ. 46, 2.] virtus'. Et Paulus 1. Cor. 1. Christum appellat virtutem dei. Et Ro. 1. [1. Cor. 1, 24. Röm. 1, 16.] 'Euangelium virtus dei est in salutem omni credenti'. Rursus Daniel. 8. de [Dan. 8, 23.] Antichristo 'stabit rex fortis faciebus', idest cuius virtus et totum (quod aiunt) posse erit in faciebus, non in armis nec verbo, sed in specie, pompa et externa conversatione et superstitione, quod Hieronymus vertit 'rex impudens facie'.

Ex quo patet, quod virtus dei hoc loco ea est, qua in sanctis suis per spiritum potens est, per quam omnia possunt sancti, quaecunque possunt, cum sit eorum haec velut naturalis et verbo dei ingenita virtus sicut calor igni et lapidi gravitas et similia. Sic 2. Cor. ulti. de Christo 'Qui non in- [2. Cor. 13, 3.] firmatur in vobis, sed potens est in vobis'. Ephe. 3. 'Ei qui potens est [Eph. 3, 20.] facere omnia superabundanter, quam petimus aut intelligimus', hoc est ei, qui vim et virtutem habet, seu cuius proprium est facere plusquam petimus aut intelligimus. Non enim arbitrii, sed naturae modum in deo commendat, quando dicit 'Ei qui potens est', unde nec verbum 'posse' respondet apud latinos huic vocabulo, cum ad contingentiam seu arbitrium, ut graecis 'exusia sua' sepius referatur. Multo minus recte versum est, ubi pro 'fortitudine' vertitur, ut ps. 23. 'Dominus fortis, dominus potens in prelio'. Forti- [Pſ. 24, 8.] tudo enim aliquid impetus et concitatioris animi ultra virtutem illam naturalem importat. At haec virtus quietam illam et genuinam rerum vim, qua velut sponte sua omnia possunt et faciunt, quae suae naturae conveniunt, significat, ut sic virtus dei significet totum, quod nos sumus et possumus, illius dono nos posse. Sic B. virgo 'Fecit mihi magna, qui potens est', [Luc. 1, 49.] idest cuius sunt omnes omnium vires.

'Gibura' vero alterum verbum, quod graecus aliquoties nec male 'dynastiam', latinus 'potentatum' reddit ut psalmo praecedente 'In potentatibus [Pſ. 20, 7.] salus dexterae eius'. Ps. ultimo 'Laudate eum in firmamento virtutis', idest [Pſ. 150, 1f.] viribus eius. 'Laudate eum in virtutibus eius', idest dynastiis eius, ad dominium spectat, Almanice 'macht'. Sic Gen. 10. 'Iste cepit esse 'gibor' in [1. Moſ. 10, 8.] terra', idest 'potens', ut Hieronymus transtulit. Et iterum 'Hic fuit 'gibor' venator coram domino', idest coepit dominari aliis robustus venator. Latina enim vocabula, robustus, fortis, potens, fere sunt impetuosiora et ferociora, quam ut his verbis hebraeis componantur, sicut congruit ferreo illi imperio

1 hębręę A   3 proprię A   4 interpraetes A   5 Alemanicę A   36 Almanicę A

et populo tyrannico, quem sive Isaias sive interpres eius populum alti ser-
Jes. 33, 19. Ps. 12, 5. monis mihi appellare videtur, c. 33. Et ps. 11. dictum est 'Linguam nostram
magnificabimus', quod Hieronymus vertit 'roboremus', aptius autem 'dominari
faciemus', scilicet ut sola regnet et possit omnia. Sequitur enim 'Quis noster
Ps. 24, 8. dominus est?' Et ps. 23. 'Dominus potens in proelio', idest in cuius potestate
est sita victoria et omnes belli eventus. Idem enim apud eum est salvare
in multis et in paucis, ut psalmo praecedente visum est.

Pulcherrimus itaque ordo. Prius exaltatur virtus et posterior cantatur
'gibura'. Ex virtute enim nascitur et facile tum augetur tum servatur
potentia seu gibura, sicut econtra nulla stat gibura, ubi nulla est uz seu
Ps. 24, 8. virtus. Et ps. 23. prius dicit 'fortis dominus', deinde 'potens in proelio'.
1. Mos. 16, 8 f. Ab hac virtute paterfamilias vocatur gibir et materfamilias gibira, Gen. 16.
'A facie Sarai gebirthi', idest domine meae, 'ego fugio'. Et iterum 'Rever-
Ps. 19, 6. tere ad gibirtha tuam', idest dominam tuam. At ps. 18. 'Exultavit ut gibor
Ps. 33, 16. ad currendam viam'. Et 33. 'Non-salvatur rex per multam virtutem et
gibor non salvatur in multitudine virtutis suae', teutonice 'Eyn mechtiger
herr', inde Gabriel, fortitudo dei, sed non satis apte.

Ps. 18, 2. Aliud vocabulum hebraeis 'hezec', quod ps. 17. vidimus 'Diligam te,
domine, hizki', 'fortitudo mea'. Hoc proprie mihi eam virtutem significat
animi, quam latini 'fortitudinem', graeci 'andreian' vocant. De qua inter
virtutes morales sermo frequens, quae quia exhortationibus et usu rerum
5. Mos. 31, 6. difficilium paratur, fere ubique transfertur pro confortatione. Deutro. 31.
5. Mos. 31, 23. 'Viriliter agite et confortamini, nolite timere'. Item ad Iosue ibidem 'con-
Jos. 1, 7. fortare et esto robustus'. Et Iosuae 1. 'Tu ergo confortare et esto robustus'.
Dan. 10, 12. Dan. 10, 19. Et Daniel. 10. sepius eo utitur, 'confortasti, convalui' &c., item 'confortare
et esto robustus', ubi idem verbi geminatur, ac si dicat: Confortare, con-
Ps. 27, 14. fortare. Et ps. 26. 'Expecta dominum, viriliter age et confortetur cor tuum'.
Ecce 'hoesac' 'viriliter age' transfert. Sic Anani propheta ad Asa regem
2. Chron. 16, 9. Iuda, 2. Paralip. 16. 'Oculi domini contemplantur universam terram et prae-
bent fortitudinem iis, qui perfecto corde credunt in eum'. Hinc Hezechielis
prophetae nomen, fortitudo dei vel virilis audatia dei, et Hezechias rex Iuda,
2. Kön. 18, 7. audatia domini, cui nomini pulchro opere satisfecisse legitur, 4. Regum 18.,
dum ausus fuit in fidutia dei sui rebellare regi Assyriorum. Patet ex his
omnibus, 'hesec' fortitudinem esse adversus timorem, pusillanimitatem et
scrupulos animi.

Quartum est 'Coah' et ipsum frequentissime occurrens, versum pro
'virtute', quam audeo affirmare eam esse propriissime, quam Apostolus 'ope-
2. Thess. 2, 7. 2. Thess. 2, 11. rationem', graece 'energiam' vocat, ubi dicit 2. Tessal. 2. 'Nam mysterium
Gal. 2, 8. iniquitatis operatur' et 'mittet illis deus operationem erroris'. Et Gal. 2. 'Qui
operatus est Petro, operatus est et mihi'. Hanc latine 'efficatiam', seu ut

16 teu: A Teuto. C   23 Iosuę A   40 efficiatā A

vulgo dicitur, 'vim executivam' dicemus, ut sit effectus virtutum praedictarum prodiens in opus. Sic Hezechias 4. Reg. 19. 'Venerunt filii ad partum, et [2. Kön. 19, 3.] vires non habet parturiens', hebraeus 'Et virtus non est ad pariendum'. Daniel. 8. 'Et roborabitur virtus eius non in virtute eius'. Iob 30. 'Quorum [Dan. 8, 24. Hiob 30, 2.] virtus manuum mihi erat pro nihilo'. Pertinet haec virtus ad foelicitatem potentis et fortis viri, ut conficiat, quae tam viribus quam animo praesumpsit. Ita enim Paulus operationem erroris Antichristianam praedixit foelicem. Et [2. Thess. 2, 3 f.] Daniel 8. de eadem 'prosperabitur et faciet'. [Dan. 8, 24.]

Quintum est generale illud, quod hoc psalmo dicit 'Quae non potuerunt stabilire'. Gen. 55. 'Non poterat se continere Ioseph'. Hoc mihi proprie [1. Mos. 45, 1.] videtur respondere nostro latino, quod est 'facultas' vel 'possibilitas' et graeco 'dynamein', in quo ius, arbitrium, eventus, contingentia includitur, ubi etiam si virtus sit vel non sit in persona operante, multis tamen aliis impeditur vel iuvatur, quo fiat vel non fiat, quod molitur. Psalmus 128. 'Sepe [Ps. 129, 1.] expugnaverunt a iuventute mea, etenim non potuerunt'. Sunt et alia, quae a petra, ossibus, duritia derivantur, quae passim reperiuntur et pro firmitate, constantia, robore transferuntur. Sed ea relinquo, cum sint ferme allegorica, ut et alius suae industriae fructum faciat, si volet.

Finem hic facio secundae decadis totius Psalterii et ingenue ac fideliter confiteor, me plurima tentasse supra vires nec habere hanc Apostoli gloriationem, qua ad Romanos scribit 'Non audeo aliquid loqui eorum, quae [Röm. 15, 18.] non effecit Christus per me'. Nam vitae sanctimonia nihil consecutus sum, quod tamen scio, quam fuerit et sit necessarium, ne docerem antequam facerem, eruditione vero parum, cum et ipse discipulus hactenus fuerim, non solum in linguis, sed et propheticis spiritibus discendis. Utrunque enim tractatori scripturarum necessarium est, magis tamen spiritus quam lingua. Unde etsi in lingua hebraica non uno loco me videam errasse, metuo tamen, ne pluribus in spiritu erraverim, quanquam mihi conscius non sim, synceram et catholicam fidem a me uspiam laesam, ut gloriari possim errores meos esse prorsus sine periculo, cum in lingua ista peritissimi et maximi, in spiritu autem et summi et sanctissimi viri erraverint. Quocirca per communem Christum eruditiores rogo, mea negligant, tum calcographos aut quosvis invulgatores librorum, ne ista evulgent, donec vel ego vel alius errores aliquot crassos emendaverimus.

Satis enim hactenus feci, si occasionem sapientioribus dedisse inventus et officio necessitatis functus fuero. Laborem enim, quem insumpsi, et fastidium non iacto. Hoc autem didici, Scripturam esse eam, quae nullius ingenium, nullius eruditionem, nullius diligentiam, nullius sanctimoniam non

3 heb. AC 7 Antichristianū A 21 quae] qui A

in multis partibus fallat et superet, atque cum omnibus etiam parvulis sit exposita ad satietatem usque, magnis tamen semper seposita est ad esuriem, ut verissime et sapientissime dixerit Gregorius, Scripturam esse fluvium, in quo agnus peditat et elephas natat. Nec in ea foedius nec perniciosius erraverunt, quam qui se nihil in ea errasse presumpserunt. Nec foelicius et salubrius in ea profecerunt, quam qui timuerunt, se in omnibus errare. Sapientia enim est, cuius principium timor dei, quae intellectum dat parvulis et sapientiam sapientum reprobat.

Quare meos errores sic iudicet frater meus quisque, ut sese etiam alicubi errare non dubitet, ne forte superbus nusquam non erret. Porrigamus potius summis viribus mutuas operas in domino, praesertim in scripturis sanctis tractandis, etiam sic errores non evademus, donec in vita hac sumus immunda. Solus hic se glorietur non errare in ulla parte, qui sine peccato fuerit in hac vita.

VALE, Christiane frater, et gratia CHRISTI sit tecum.

A M E N.

PSALMVS VICESIMVS PRIMVS, HEBRAEIS XXII.

22, 1. Ad Victoriam super cerva matutina.
Psalmus David.

22, 2. DEus, deus meus, respice in me, quare me dereliquisti, longe a salute mea verba delictorum meorum.

Titulum[1] huius Psalmi LXX sic verterunt 'in finem pro susceptione matutina, psalmus David'. Qua vero occasione 'susceptionem' sive 'assumptionem' e 'cerva' foecerint, consequi non possum.[2] Certe hebraeus 'Cervam aurorae' in foeminino genere habet, licet Hieronymus 'cervum matutinum' masculine verterit.[3] Nisi spiritus apertior in LXX forte voluerit id explicare, quod propheta occultius significavit. Christus enim in passione sua (quae hoc psalmo canitur), utique assumpsit sive suscepit in sese omnium peccata. Et haec susceptio matutina, idest prima omnium, fuit,[4] quam aemulantur

18 HEB. AD HEBRAEIS XXII. fehlt E 27 opertior W. apertius J. E.

[1]) Hier beginnt Roths Übersetzung (k l m; n). Sie umfaßt den ganzen Psalm, läßt aber Luthers Schlußbemerkungen (Visum est hic tabernaculum figere etc.) weg. [2]) Warumb sie ... haben, kan ich keyne vrsach bey myr finden. [3]) Der Hebraisch Text hat gewislich also, von der hyrshynden der morgenrödte. Wiewol Hieronymus sagt, von dem hyrschen der morgenrödte. [4]) Vnd wird darumb das frue annehmen genant, das es die erste auffnehmung ist, vnter allen andern

omnes sancti, invicem onera portantes. Sed negociosum fuerit tam remota petere pro illorum defensione, cum ipsum hebreum textum habeamus.

Notum autem est praepositionem hebraicam 'al' graece reddi 'eis' vel 'epi', latine 'ad', 'in' et 'super'. Ideo hic recte ad propheticum morem diceremus 'Ad victoriam in cervam aurorae', sicut Petrus Actu. 2. 'David Apgsch. 2, 25.
enim dicit in eum', licet non male vertatur 'de cerva', omnia enim dicuntur in eum, et omnia pertinent ad eum, quae hoc psalmo canuntur, ut veniens ea impleret.[1]

Cervam[2] autem absque dubio Christum passum appellat, quia Iudaeis in die carnis suae captus et gentibus ad dilaniandum traditus est,[3] sicut cerva a canibus venaticis capitur et venatoribus traditur excarnificanda?[4] Hac, inquam, ratione ego hoc loco arbitror cervam eum dici, ad quod totus psalmus facit, praesertim ubi dicit 'Circundederunt me canes multi, concilium Ps. 22, 17.
malignantium obsedit me'. Nam quod Hieronymus huc trahit naturam cervi, serpentes naribus extrahentis et interficientis venenaque consumentis, egregie dicitur in Christum, sed non loco suo, ut mihi videtur,[5] licet revera per passionem suam id fecerit Christus. Passionem enim simpliciter, non fructum passionis mihi titulus indicare videtur. Alia est comparatio cervae ad canes, alia ad serpentes: hac vincit, illa patitur.[6]

'Cervam' autem dicit potius[7] quam cervum satis tempestive, ut Christum significet passionem subiisse Apostolis et discipulis velut hinnulis[8] suis iam congregatis, hoc est iam praedicantem, pascentem et salvantem, de quibus prover. 5. 'Cerva[9] charissima et hinnulus[10] gratissimus, ubera eius inebrient te Spr. 5, 19.
omni tempore, et in amore eius delectare semper'. Quae enim cerva amantium (sic enim hebraeus dicit) nisi[11] Christus amantissimus suis? Et qui hinnuli gratiae seu favoris[12] nisi discipuli eius? Ubera autem huius cervae verba sunt vitae aeternae, quibus omnes pascit et inebriat, in quibus delectari mandat Salomon, ne meretrix illa et aliena, synagoga adultera, cuius Spr. 5, 3.
guttur nitidius oleo et labia favus distillans, ullos seduceret secum in mortem, in hanc sententiam enim toto illo capitulo mihi videtur loqui. Ideo David et tempus et aetatem et studia Christi patientis uno verbo comprehendit.

'Aurorae' autem seu 'matutina', quid est quaeso? Illustriores patres hinc 'susceptionem' illam de surrectione Christi intellexerunt, quae in aurora

---

4 supra E 22 et fehlt E 23 inębrient AE 27 inębriat AE 31 comprębendit AE 33 resurrectione E C.

1) Den Abschnitt von Notum autem (Z. 3) bis impleret hat Roth übergangen. 2) hirshynde. So meist auch im Folgenden. 3) vnd den heyden auff die fleyschbanck vberantwort (ward). 4) den iegern zu fillen vnnd zergliedern (in der Fehlerberichtigung am Ende wird dafür gesetzt: den iegern zu zerwircken) vntergeben wird. 5) aber, als ich mich las dunncken, reumet es sich hieher nicht wol 6) hie vberwindt sie vnd leit oben, aber dort mus sie sich leiden, gefangen vnd tödtet werden. 7) das vnd bequehmer 8) die rheböckichen 9) die hynde 10) das rehe 11) Wilchs ist nu die lieblichste hynde, denn alleyn 12) Vnd wer sind die holdseligen rehichen.

unius sabbati facta est, alii 'susceptionem matutinam' captionem Christi hora matutina factam, alii 'cervam matutinam', idest primam et principem omnium cervarum, hoc est Christum caput et principem martyrum. Iam qui ad mane trahunt matutinam illam cognitionem in verbo[1] iuxta Augustinum super Genesin, possent cervam matutinam facere Christum hominem et deum, ut filium dei in hoc titulo significent passum et mortuum. Nullum horum mihi placet satis, et tamen in ista caligine[2] quid faciam nescio.

Meditabor et ego. Videntur mihi prophetae ferme omnes delectati in aurora et ortu solis[3] et mysteria dei in iis cognovisse, inter quae insigne
1. Mos. 32, 24. illud est Gen. 32., ubi Iacob cum viro luctabatur, donec ascenderet aurora
2. Sam. 23, 3 f. et benediceretur ab eo. Et David 2. Reg. 23. 'Dominator hominum iustus, dominator in timore dei, sicut aurora oriente sole mane absque nubibus
Ps. 110, 3. rutilat'. Et ps. 109. 'Ex matrice aurorae tibi ros infantiae tuae', quae
Röm. 13, 12. omnia Paulus magnifico sensu Christi Ro. 13. sic exponit 'Nox processit, dies autem appropinquavit, abiiciamus ergo opera tenebrarum et induamur arma lucis'. Quare vespere est tempus legis, peccati, mortis, veteris testamenti et ipsa synagoga, in qua opera peccati per legem abundabant. Mane autem tempus Euangelii, gratiae, vitae et novi testamenti, indeque aurora Ecclesiae seu populus novus Euangelii.

Quare David sicut cervam ita et auroram allegoricam posuisse videtur,[4] ut fidelem lectorem traheret a cerva carnali ad spiritualem, quae Christus esset. Quid enim diceretur cerva aurorae potius quam cerva cuiuscunque alterius temporis?[5] Christus autem Cerva aurorae est, quia ipse passus legem superavit,[6] peccatum delevit, mortem vicit et novum oriri saeculum novumque diem fecit, in quo incepit gratia, vita et salus. Est ergo sensus: Hunc psalmum esse dictum in Christum autorem renovationis omnium, per passionem suam superata vetustate. Sic nox processit, et aurora adest, et dies appropinquavit. Transitum autem et mutationem istam noctis in diem et vespere in auroram Iudaei neque hodie cognoverunt et ante impleverunt quam impletam audierunt. Ideo sic obscure eam David significavit, ut caecitatem eorum hoc titulo praefiguraret, quem legerent et non intelligerent, nisi spiritu magistro velamen cordis eorum aufferretur.[7] Qualis enim erat cordis eorum facies, talis et scripturae eis propositae, obscuris enim omnia

---

13 matrice] matri || e A matre D   16 vesper E J. E.   23 ipse fehlt E   31 cęcitate AD

[1]) Die nu diß frues odder morgen erkentnis ym wort, ziehen auff das wörtle morgen oder frue   [2]) ynn dem tunstern vnd solcher finsternis   [3]) an den zweyen wörtlen, morgenrödte u. auffgang der Sonnen   [4]) Derhalben hat Dauid, das wort morgenrödte, wie auch das wort hyrshynde, ynn eynem geystlichen verstand gesatzt   [5]) Was hett er sonst dürffen sagen, von der hirshynden der morgenrödte, vnd nicht yrgent eyner andern zeyt?   [6]) hat er das gesetz vbersprungen   [7]) es were denn, das yhn der deckel von yhren hertzen hynwegk genomen würde, durch den rechten schulmeyster den heyligen geyst.

obscura et dicuntur et fiunt, illuminatis autem nihil obscurum.[1] Ideo nos titulum hunc intelligimus facile, quem illis nulla opera possemus illustrare, ut caperent illuminarenturque et ipsi.[2]

Haec de titulo, ad psalmum veniamus.

Versum primum huius psalmi, ne quis dubitaret, totum de CHRISTO intelligendum esse, ipsemet in Cruce oravit, quando, ut in Hebraeo est, clamavit 'Eli, Eli, lama azabthani' hoc est Deus meus, deus meus, ut quid Matth. 27, 46.
dereliquisti me? Ubi clarum est, per nostros interpretes omissum esse pronomen 'Meus' primo loco, et adiectum illud 'respice in me'. Et ubi nobis tradiderunt 'longe a salute mea verba delictorum meorum', hebraeus dicit 'verba rugitus mei', decepti scilicet vocabuli similitudine, quod sine Aleph medio 'delictum' et 'ignorantiam' significat, ut in titulo psalmi 7. et ps. 18. vidimus 'Delicta quis intelligit?'[3] Ps. 19, 13.

Esse autem aliquid singularis affectus et sensus in his verbis, argumento est, quod Euangelistae data opera hunc versum hebraicis verbis reposuerunt, pro insigni emphasi indicanda. Deinde non memini alio scripturae loco eiusdem huius nominis 'Eli Eli' ingeminationem.[4] Nam quod ab aliis dicitur non derelictam, idest non separatam fuisse humanitatem a divinitate, sed subtractum auxilium divinitatis, rectissime dicitur, sed pro rudioribus, quibus expedit pro captu eorum involvi tam sublimia verbis humilioribus.[5] Revera enim obscurius est dictum, humanitatem auxilio dei esse destitutam, quam id quod verba ipsa habent, scilicet a deo se esse derelictum.[6] Quis enim illud auxilium satis aperiet, quod rudes solum id cogitant, si deus Christum de manibus Iudaeorum per miracula eripuisset.[7] Sed hoc nihil ad versum istum.[8]

Ego video quosdam satis morosos, qui ut quaeque arduissima et reconditissima egerint vel audierint, ita statim ea sola passim coram omnibus iactant, tantum ut nova et mira afferre videantur, nullo prorsus habito neque rerum neque auditorum neque locorum delectu et respectu.[9] Quorum intempestiva sapientia, dum non sapit ad sobrietatem, plurimos sine causa offendit et verbo ac ministerio nostro non parum vituperii parit. Qui si in

8 interprętes AE 12 psalmis A 27 elegerint E

[1]) Die do tůnster finster angesicht haben, den wird alles tůnster vnd finster. Aber deyn die erleucht sind, ist nichts finster noch tunckel. [2]) vnd das sie auch wie wyr erlencht wůrden. [3]) Ubi clarum est (Z. 8) bis quis intelligit hat Roth übergangen. [4]) Darůber so kan ich mich nicht besynnen, das ich yrgent an eym andern ort der schrifft, gefunden hette, das diss wort ... zwier auff eynander widderholet were. [5]) Aber nůr fůr die vnuerstendigen, wilchen man mus, yhrem verstand nach solch trefflich hoch ding, mit geringen schlechten worten, verfassen vnd ausreden. [6]) Sonst warlich an yhm selbs, ists seer tunckel gesagt, das die menscheyt von Göttlicher hůlff verlassen sey, tůnckler denn das, wilchs die wort geben, nemlich, das Christus von Gott verlassen sey. [7]) Wilchs die eynfeldigen alleyn dohyn ziehen, vnd gedencken, Ey wenn Gott Christum ... erlöset het? [8]) Aber das thut nichts zum verstand dieses verss. [9]) Ich sehe das etliche seer seltzam u. wůnderlich sind, Die do als

mensura donationis suae servirent Christo, haberent abunde, quod utiliter docerent, et multiformem dei gratiam sicut boni dispensatores honorarent. Fecerunt ii sane, ut inceperim timere et tedere, in iis versari, quae communem captum excedunt, praesertim quae scitu necessaria adeo non sunt vulgo.

Scimus quidem, Theologiam esse omnibus fidelibus communem debere, sed rursus scimus, alios lactis esse participes tantum, alios capaces solidi cibi, et unam eandemque veritatem capi diversis modis, quos omnes attemperari omnium capacitati possibile non est, cum interim tamen ipsa veritate non fraudentur. Paulus etiam infirmos caerimoniarum scrupulis vexatos non vult robustae fidei exemplis et doctrinis offendi. Sed quid moror? Longum iter per praecepta, compendium habet charitas, quae facile nos omnia in omnibus erudiret.

Dicam tamen non nihil, ne penitus transeamus tam divitem versum. Primum, quid sit derelinqui a deo, non intelligitur melius, nisi antea sciamus, quid sit deus. Deus autem est vita, lux, sapientia, veritas, iustitia, bonitas, potentia, laetitia, gloria, pax, beatitudo et omne bonum. Derelinqui ergo a deo est in morte, tenebris, stultitia, mendacio, peccato, malitia, infirmitate, tristitia, confusione, turbatione, desperatione, damnatione et in omnibus malis esse. Quid hinc sequitur? Nunquid Christum faciemus stultum, mendacem, peccatorem, malum, desperatum, damnatum? Hoc est, quod dixi, recondita et ardua haec esse. Verum tu ipse vide. Conceditur ab omnibus, in Christo simul fuisse summum gaudium et summam tristitiam, item summam infirmitatem et summam virtutem, ita summam gloriam et summam confusionem, ita summam pacem et summam turbationem, ita summam vitam et summam mortem, quod satis et hic versus indicat, ubi velut contradicens sibi sese derelictum a deo clamat et tamen deum suum vocat ac per hoc non derelictum sese confitetur. Nemo enim dicit ad deum 'Deus meus', qui omnino derelictus est. Si ergo aliquae partes dei (ut sic dicam) dereliquerunt Christum, cur non omnes et totus deus eum dereliquisse dicetur? Neque enim hic obstat nisi usus et sensus vulgi. Alioquin quid absurdius etiam gentibus erat, antequam persuasio prevaleret, quam dici, eundem hominem simul vivere summa vita et simul mori summa morte? Quid ergo dicemus? simul Christum summe iustum et summe peccatorem, simul summe mendacem et summe veracem, simul summe gloriantem et summe desperantem, simul summe beatum et summe damnatum? Nisi enim haec dixerimus, non

4 praesertim, scitu non necessariis adeo non sunt vulgo. A praesertim scitu non adeo necessariis vulgo D praesertim scitu non necessariis vulgo W. wie oben J. E. 7 eandem E 18 turbatione] tribulatione E 24 turbationem] tribulationem E 28 derelinquerunt A

bald, wenn sie nůr ettwas trefflichs u. verporgens außgericht, odder gehort haben, faren sie heraus, rhůmen solchs, vnd sonst nichts anders, vberall fur allen leutten, alleyn das sie nůr dafur gehalten werden, als brechten sie was newes u. seltzams zum marcke, Haben keyn achtung noch wall, widder der personen noch der stedte.

video, quomodo a deo derelictus sit, quando hoc modo multi sanctorum, Iob, David, Ezechias, Iacob, derelicti sunt, multo ergo magis Christus, caput sanctorum, qui portavit omnes languores nostros in semetipso.

Hic divinat meus animus: Christus revera iustus fuit et permansit, qui nec peccatum fecit, nec inventus est dolus in ore eius. In hoc enim de virgine per spiritum sanctum concipi et nasci voluit, ut esset sine omni peccato, alioquin quo modo nos a peccatis liberare potuisset? Sed hoc temporis, quo passus est, ita suscepit nostra omnia, ac si revera fuissent sua propria, passus etiam pro eis, quae pro peccatis nos pati oportuisset, et quae damnati iam patiuntur, sicut Paulus e ps. 68. dicit 'Improperia improperan- Pſ. 69, 10. tium tibi ceciderunt super me'. Et Isaiae 53.: Vere languores nostros ipse Jeſ. 53, 4 ff. tulit et infirmitates nostras ipse portavit. Propter peccata populi mei percussi eum, eo quod peccatum non fecit, nec est inventus dolus in ore eius. Cum autem percussio dei, qua pro peccatis percutit, non solum poena mortis sit, sed et pavor atque horror perturbatae conscientiae, quae iram aeternam sentit et sic habet, ac si inaeternum esset derelinquenda et proiicienda a facie dei, sicut David confitetur dicens psalmo 'Ego dixi in excessu meo, Pſ. 31, 23. proiectus sum a facie oculorum tuorum', certe pronum sequitur, et ipsum fuisse passum pavorem horroremque conscientiae perturbatae et iram aeternam gustantis. Dicit enim Apostolus ad heb. 4., quod tentatus sit per omnia Hebr. 4, 15. in similitudinem absque peccato. Et iterum 'debuit per omnia fratribus Hebr. 2, 17. assimilari, ut misericors fieret'.

Hoc et Apostolus docet Gal. 3. 'Factus sub lege, ut eos, qui sub lege Gal. 4, 4 f. erant, redimeret'. Et rursus 'Christus factus pro nobis maledictum, ut nos Gal. 3, 13. a maledicto legis redimeret'. Neque enim sub lege caerimoniali factus est tantum, alioqui redemisset solos Iudaeos et non gentes, quae sub illa non continebantur, neque sic sub lege decalogi etiam factus, ut eam impleret solum, sed ut pateretur ea, quae patiuntur ii, qui sub lege sunt. Esse enim sub lege spirituali et dominante est occidi et damnari sive in morte et inferno esse, hoc est mortem et infernum sentiri, quae res summum odium legis et blasphemiam commovet. Ita esse maledictum, non tantum hoc facit, ut coram hominibus maledictus sit. Nam Paulus ibidem indicat Mosen Gal. 3, 13. 5. Moſ. 21, 23. dicentem generali sententia etiam in Christum dicta (Maledictus deo omnis, qui pendet in ligno), sed quod et a deo se maledictum sentiat in conscientia, quo affectu illud ps. 3. dicit 'Multi dicunt animae meae, non est salus ipsi Pſ. 3, 3. in deo eius'. Verbum enim maledicorum queritur animam suam penetrasse, quod non fieret, nisi anima deum sentiret iratum. Quid enim conscientia metuens non cogitat mali de se? Quae autem absurditas Christo tribuisse conscientiam metuentem ad paulum tempus, ut nostram hanc miseriam, licet innocens, sentiret?

---

8 temporis fehlt E 30 sentire J. G. 36 quęritur AE 39 paululum E

Nos quidem eadem poena torquemur, sed iuncta culpa revera, quod ut clarius dicamus: Peccatum habet duplicem in nobis habitum, dum enim in actu est, non sentitur esse peccatum, id quod pessimum est in peccato, ipsa scilicet oblivio et contemptus dei, hic enim lex adhuc quiescit et peccatum mortuum est. At veniente lege peccatum reviviscit, conscientia mordetur, et Ps. 38, 4. 'non est pax ossibus a facie insipientiae nostrae'. Haec est cognitio peccati per legem et revelatio spiritualis legis. Hanc habent damnati, hoc est mors et descensus ad inferos. Hoc peccatum CHRISTVS passus est, non illud 2. Cor. 5, 21. prius, de quo Paulus 2. Cor. 6. 'Eum, qui peccatum non novit (ecce conscientia innocens a peccato illo priore), peccatum fecit' (ecce conscientia peccati facta et assumpta pro nobis).

Verum in hoc quoque a nobis Christus differt: nos enim, magis autem damnati, hanc peccati et legis iram sic ferimus, ut simul peccemus, quia peccato illo priore infecti pravo nostri studio malum et iniquum iudicamus, quod patimur, et sicut in quolibet alio peccato ignoranter peccamus, idest non sentimus, quam male sic iudicando faciamus. Christus vero nullo peccato infectus nec pravo sui studio dolet et aversatur id, quod patitur, sed pura meraque innocentis naturae teneritudine sicut in crasso exemplo: Nos frigus carnis et obiecta sensuum tristia pravo voluptatis affectu vitiosi exhorremus, non tam naturae quam voluptati et vitio naturae concedentes, Christus vero sine malo affectu solius naturae incorruptissimae sensu exhorruit eadem obiecta. Nos escas electiores sine vitio voluptatis malae innatae non percipimus, Christus easdem sine vitio voluptatis, sed solius naturae dulcedine percepit, per omnia qualiter Adam in paradiso egisset ac passus Hebr. 4, 15. fuisset omnia sine peccato. Hanc formam in Christo Paulus appellat passionem in similitudine absque peccato. Similia plane sunt omnia, sed in illo non fuit peccatum simul, quod in nobis simul est per omnia.

Ita illud 'Deus meus, quare me dereliquisti', et omnem illam iram legis nos sine murmure et blasphemia non ferremus, vitio scilicet occultissimo quaerentes quae nostra sunt. At Christus eadem sine blasphemia et murmure et dixit et tulit, ac per hoc id, quod in nobis murmur et blasphemia est, in Christo per omnia simile, non tamen murmur nec blasphemia fuit, ut possimus dicere: id quod in Christo fuit, si per omnia similiter in nos poneretur, blasphemia et murmur esset, cum in illo non fuerit nisi naturae infirmae motus quidam, per omnia similis nostrae blasphemiae et murmuri. Neque enim potuit peccare aut malum facere CHRISTVS, etsi ea, quae fecit ipse, si nos faceremus, vere peccata fierent, nec hoc mirum, cum, ut dixi, et opera, quae ipse fecit, si nos faceremus, peccata essent, licet simillima per omnia essent. Comedit ille, dormivit, ivit, vigilavit et omnia fecit sine

2 in (vor actu) fehlt E 4 olivio A 10/11 Klammer nicht geschlossen A, fehlt ganz DE 15 paccamus A 24 ęgisset AE 31 id fehlt E J. E.

peccato. Nos similia facientes, in omnibus peccamus, quia ille arbor erat bona, nos arbores malae. Qualis persona, talia et opera.

Vox ergo illa 'deus meus, quare dereliquisti me?' similis est blasphemiae in deum, sed blasphemia non est. Si ergo diceremus, Christum esse factum blasphemiam dei, sicut quidam illud Deutronomii vertunt 'blas- 5. Mos. 21, 23. phemia dei suspensus', seu 'contumelia dei suspensus', de quo abunde Hieronymus super Galatas, eodem sensu diceremus, quo illud 'factus est Gal. 3, 13. maledictum et peccatum', quod blasphemiam, maledictum, peccatum in se senserit sine blasphemia, sine maledicto, sine peccato, quae in nobis blasphemia, maledictum, peccatum vere blasphemans, maledicens, peccans esset. Adeo in omnia nostra immersus est Christus, sicut ps. 68. et Ro. 15. dicit Ps. 69, 10. Röm. 15, 3. 'Improperia improperantium tibi ceciderunt super me'.

Hic obiicitur illud: quodsi haec vera sint, videtur Christus non dilexisse deum ex omnibus viribus, dum enim dicit 'Quare me dereliquisti', certe suam voluntatem opponit voluntati dei, sicut et in horto dicit 'Non Matth. 26, 39. quod ego volo, sed quod tu', ubi manifeste se velle dicit contraria dei voluntati adeo fortiter, ut eandem voluntatem multa vi, etiam sanguineo sudore frangat et subiiciat voluntati dei. Hoc si nos faceremus, nonne summa rebellione et inobedientia in deum peccasse merito argueremur? Verum et hic motus summus et maximus est innocentis, infirmae naturae, quem nos, quia vitioso nostri studio fermentati sumus, habere non possumus, et si haberemus, eodem fermento interveniente mox rebellio et inobedientia fieret. Munda manus mundam sindonem tangit nec polluit, immunda non polluere non potest, quia 'mundis omnia munda, immundis autem nihil mun- Tit. 1, 15. dum'. Dilexit ergo Christus patrem ex omnibus viribus, sed cruciatus illi, quia supra vires erant, coegerunt naturam innocentem et infirmam gemere, clamare, horrere et fugere, sicut si trabem supra vires oneres, necessitate naturae nullo vitio suo crepat. Nos autem etiam si supra vires patiamur, tamen quia vires mundae non sunt, non ex totis viribus, etiam supra vires patiendo, deum diligimus. Nonne damnati supra vires patiuntur? et tamen id, quod crepant, blasphemia est. Et Christus quod patitur, supra vires est, et tamen quod crepat, blasphemia non est, sed innocens clamor, similis tamen nostrae blasphemiae.

Non autem per haec negamus, quin Christus non aliter in anima sit pavefactus et discrutiatus, quam nos vel damnati, dum se sentiunt horrere et fugere deum. Similis enim fuit Christus etiam in suis ipsius oculis derelicto, maledicto, peccatori, blasphemo, damnato, licet sine peccatis seu culpa. Non enim ludicra aut iocus aut hypocrisis est, quod dicitur 'Dereliquisti me'. Vere derelictus est per omnia, sicut peccator derelinquitur, postquam peccavit, licet non derelictus fuerit, sicut peccator derelinquitur, antequam

11 nostra fehlt E   20 motus est A   28 patimur E   35 damnat A

peccet. Veritas est, quae in Christo gesta sunt, nec licet extenuare et evacuare humanis temeritatibus verba manifesta dei. Quod si quis hoc non
Luc. 6, 12 ff. comprehendit, maneat cum turba in hoc loco campestri sinatque discipulos accedere ad Christum in montem. Neque enim pro omnibus ista huius psalmi dicta sunt, cum non sint omnium eadem dona nec eaedem omnium passiones. Habet scriptura in suis locis lac pro infantibus, habet et vinum solidumque cibum pro robustis. Ut infirmioribus sua debentur solatia scripturarum, ita robustis et magna patientibus sua quoque danda fuerunt.

Verbosius haec egimus, quo fidei gratiam et dei misericordiam commendatiorem haberemus et Christum plenius cognosceremus. Nam hoc versu erudiuntur ii, qui profundis abyssi et portis mortis vexantur, ne desperent, rursum ii, qui in coelestibus versantur et inter sydera nidos suos collocant, ne praesumant. Si enim ira legis, quae mors est et infernus, quempiam comprehenderit et pavefecerit, hoc versu ceu baculo fideli sustentabitur, memor Christi domini sui, qui in eadem tentatione probatus didicit compati omnibus, qui tentantur, cum non pro sua, sed pro nostra hac ipsa necessitate haec mala susceperit, volens et sciens per gratiam, in quae nos mersi sumus invite et ignari per nativitatem. Neque enim praesentius tutiusque remedium habent mortis et inferni doloribus circundati, quam huius victricis infirmitatis et Christi memoriam, fidem et invocationem, fidem inquam, qua credas pro te tuaque hac necessitate eum talia passum, ut tuis mederetur malis, et tu cum fiducia eum in hoc ipsum invocares, ne de te
Jes. 49, 4. dicat illud Isaiae 49. 'In vanum laboravi, frustra fortitudinem meam consumpsi'. Quo modo enim non in vanum laboravit et opera sua frustra perfecit, si non in ea confidimus nec in tempore opportuno invocamus? Euangelistarum ergo consilio verba ista huius versus velut commendata insigni nota, hebraicis etiam verbis, imis sensibus reponamus, in tempus opportunum.

22, 2. 'Longe a salute mea verba rugitus mei'.

Quid si hypallage sit hoc loco? pro eo, quod dici debuit 'longe a verbis rugitus mei salus mea', cuius sensus foret: salus non audit, non venit vocata rugitu meo, tam longe est, quia tu dereliquisti me. Ita enim exigere videtur versus sequens 'deus meus clamabo per diem, et non exaudies', hunc velut explicans. Sed sine figura et melius pro consequentia sensus sic intelligitur, quod is, qui a deo derelinquitur, longe fit a deo, in quo solo est salus, deus autem a nemine fit longe, qui ubique praesens est. Ideo et CHRIstus deserente deo tam ipse quam sua verba longe fiunt a salute sua, quae in deo fuit et mansit prope, ut imagineris quendam discessum CHRISTI a deo deserente longissime vergentis. Derelinqui enim a deo,

---

3 compręhendit AE cōpestri A compestri E 7 et vinum, solidum cibum AD
14 compręhenderit AE 25 oportuno AE 27/28 oportunum AE

hoc est a vita et salute ire in regionem longinquam mortis et inferni, quod nemo nisi similiter affectus capit. Quis enim capiat, simul posse constare, ut salus in deo sit proxima et in nobis remotissima? Nisi enim prope esset, non diceret 'deus meus'. Nisi esset longe, non diceret 'dereliquisti me'. Itaque nos longe sumus a salute, dum patimur, sed ille est prope, ut auxilietur, quia quod nobis impossibile et desperatum est, illi possibile et facile est, ut universa longinquitas sit ex parte infirmitatis nostrae patientis, idest derelictae, quae aliud non est quam ipse sensus cruciatuum. Sed ut dixi, demus ista affectis et affectibus, neque enim satisfacit, quod aliqui patrum nunc divinitatem nunc humanitatem Christi faciunt hic loquentem et salutem non Christi, sed populi intelligunt. Christum enim hominem toto psalmo loqui credendum est.

Sed cur non dicit 'longe a salute mea ego', sed 'verba rugitus mei', cum non dixerit 'dereliquisti verba rugitus mei', sed 'me'? Forte ut castiget vel exponat id, quod dixit 'dereliquisti me'. Cum enim deus sit e propinquo et non a longe, ut in Hieremia dicit, non sic derelinquit, ut non prope Jer. 23, 23.
maneat et in manu sua retineat, sicut ps. 138. dicit. 'Si ascendero in Ps. 139, 8 ff.
coelum, tu illic es, si descendero ad infernum, ades, si habitavero in extremis maris, illic tenebit me dextera tua' &c. Tantum affectus et verba rugitus talia sunt, ut indicent, se esse longe a deo, hoc est etsi praesentissimum, non tamen sentiunt. Sic nos longe nobis esse videmur, dum solus affectus, rugitus et verba longe sunt a deo, idest dum non sentiunt quod volunt et petunt. Verum ut testatus sum, ego succumbo verbis huius psalmi neque satis capio, neque si caperem, satis tradere possem.

'Longe' autem potius dicit quam 'diu', quia intensionem, non durationem cruciatus propheta praedixit sciens, quoniam minueretur paulominus ab angelis, nempe triduo, ps. 8. Veruntamen ictus oculi et momentum huius Ps. 8, 6.
derelictionis et longinquitatis, intolerabile malum, cogit rugire et fortiter ululare. Ideo non verba clamoris, sed rugitus dixit, amarissimum illum et inenarrabilem spiritus gemitum significans. Et hac parte versus promicat id, quod diximus: Christum pro nobis factum esse peccatum, quod deserente deo, sine culpa, factus est similis per omnia novissimo peccatori, cui non nisi ira dei in conscientiam irrueret et in desperationem urgeret.

Qui 'verba delictorum meorum' legunt (id quod forte possunt, cum litera Aleph queat hic accidentalis esse sicut in aliis locis), sic intelligunt, quod nostra delicta sua delicta fecit, ut suam iustitiam nostram iustitiam faceret, ut Augustinus ait. Sic 'verba delictorum meorum' ferme id valebit, quod nunc dicitur 'oratio peccatoris', nisi quod cavendum fuit, ne Christus peccator diceretur, etiam si delicta sua confiteatur, et vere sua facta sint. Quodsi quispiam 'verba' hoc loco pro 're' et 'negotio' accipiat more hebraico,

---

19 Tantum] Tamen E

ut verba delictorum Christi sint negotia et merita delictorum suorum, non resisterem, merita quidem nostra sicut et delicta, sed Christi sunt delicta et non merita. Mala enim pro delictis debita ipse tulit et sic aliena delicta
Jes. 43, 24. foecit sua, sicut dicit Isaiae 43. 'Servire me fecisti in peccatis tuis et laborem mihi praebuisti in iniquitatibus tuis'.

Atque hoc est mysterium illud opulentum gratiae divinae in peccatores, quod admirabili commertio peccata nostra iam non nostra, sed Christi sunt, et iustitia Christi non Christi, sed nostra est. Exinanivit enim se illa, ut nos ea indueret et impleret, et replevit se nostris, ut exinaniret nos eisdem, ita ut iam non modo obiective (ut dicunt) sit nostra Christi iustitia, sed et formaliter, sicut non tantum obiective Christi sunt peccata nostra, sed et formaliter. Quo modo enim ille in nostris peccatis dolet et confunditur, hoc modo nos in illius iustitia laetamur et gloriamur, at ipse revera et formaliter in illis dolet, ut hic videmus. Et ego, licet soli LXX mecum faciant ex omnibus interpretibus, pene malim dici 'verba delictorum meorum' quam 'verba rugitus mei'. Hic enim sponsus et sponsa fiunt una caro, quod sacramentum nunquam satis dici, praedicari, audiri, cogitari intelligique pot-
Matth. 11, 25. est prae magnitudine divitiarum et gloriae eius, absconditum prorsus omnibus saeculi huius etiam prudentibus et sapientibus nec revelatum nisi parvulis, quibus solis assiduum est memoriale, quo vivunt, gaudent et gloriantur. In cuius comparatione foedissime sordet, stercus et detrimentum est iustitia,
Phil. 3, 8. quae ex lege est, etiam sine quaerela incedens, ut Coloss. 2. dicitur.

22, 3. Deus meus, clamabo per diem et non exaudies,
Et nocte, et non ad insipientiam mihi.

Et hic miror, unde LXX acceperint 'εις ανοιαν', 'ad insipientiam' seu 'amentiam', cum nihil hoc loco neque analogiae neque etymologiae hebraeus habeat, quod amentiam indicare possit, violenta autem sit allegoria per silentium intelligi amentiam, ubi amens et stultus est, qui passionibus victus tacet laudem dei, cum deus mandarit nocte canticum suum et in tribulationi-
Ps. 50, 15. bus invocari et laudari velit, sicut dicit ps. 48. 'Invoca me in die tribulationis'. Maiores nostri, praesertim Augustinus sic intellexerunt: Quod haec vox non capitis, sed membrorum sit, quae cum tribulantur, non exaudiuntur. Sed hoc non audiri proficit eis ad salutem et sapientiam, non ad damnationem et insipientiam, hoc est: Bonum est non exaudiri, ut homo per experientiam discat, deum esse medicum, quod non disceret, sed amens maneret, si statim exaudiretur et non derelinqueretur.

Omitto alia multa, quae huc congesta sunt a patribus, omnia plane inconstantia sibique pugnantia. Laboraverunt enim et ipsi, sed non elaboraverunt illaborataque nobis reliquerunt huius psalmi tum verba tum sacra-

2 sicut] sunt E 9 eiusdem E 37 omnia fehlt E 39 relinquerunt A

menta. Ego simplicem sensum quaero, quem et Christo capiti dari liceat, cui profuit non exaudiri, nec ad insipientiam, sed ad sapientiam cessit clamor non exauditus. 'Didicit enim ex iis, quae passus est (ut hebraeos Apostolus Hebr. 5, 8. docet), obedientiam'. Neque enim, ut Augustinus putat, homo discit sapientiam, quando non exauditur, immo contra tribulatus et exauditus discit, quam bona sit tribulatio. Tentati enim et liberati cognoscunt, quam bonus sit dominus, tentati autem et derelicti (quod hic versus sonat) non cognoscunt. Quare ad hebraeum veniamus, qui dicit 'Et nocte, et non silentium mihi', quod Hieronymus per Aquilam Iudaeum deceptus multa et infelici copia verborum eo trahit, quod deus non tacuerit Christo, sed exaudierit eum, faciens sensum posterioris partis contrarium prioris, quasi die non exaudiat, nocte autem exaudiat deus. Quod dico, ut homines fuisse sanctos patres noverimus, cum silentium hoc ad Christum pertineat, et sensus sit, eum clamasse die et nocte et neutro tempore exauditum esse. Vult enim dicere: non est silentium mihi, idest non est qui me exaudiat, consoletur et faciat, ut sileat et cesset rugitus et clamor meus, sed cogor incessanter clamare die et nocte, velut ad te inexorabilem et implacabilem. Tu non audis, et ego clamare non cesso, ut sit versus tautologicus.

Rectius ergo Augustinus de gratia novi testamenti ad Honoratum saltem generalem sententiam psalmi tangit (quamvis mire torqueat et retorqueat pene singulos versus singulaque verba): Hoc psalmo differentiam describi rerum novi et veteris testamenti, passiones enim novo testamento propriae sunt, non suscipere redemptionem, ut meliorem inveniat resurrectionem, et usque in mortem relinqui, ut futuram vitam adipiscatur, sicut et ps. 43 dicit Ps. 44, 23. 'propter te mortificamur tota die, aestimati sumus sicut oves occisionis'. Ita res novi testamenti sunt duae, mors huius vitae et vita futurae gloriae. Contra res veteris testamenti erant passiones quidem, sed substantiae et corporum usque ad vitae et penuriae periculum. Sed dabat illis deus patres, iudices, duces, reges, per quos liberavit eos, et in vita ista et substantia huius mundi conservavit, ut duces illorum duces vitae, divitiarum, gloriae huius, sicut Ecclesiae duces duces mortis, penuriae et ignominiae possis dicere.

Non quod et in illo testamento nulli fuerint, qui novi testamenti rebus excelluerint, sed quod totius populi status sic haberet, in quo non nullos sibi habuit similes novi testamenti formae, ut prophetas ab impiis illis occisos, denique Abel primum novi testamenti membrum fuit, sicut econtra in novo testamento multi rebus veteris testamenti excellunt, dum patiuntur multa, et tamen superant in hac vita. Ipse tamen status novi testamenti talis est, ut non nisi victos, occisos, confusos et derelictos habeat. Hoc est, quod hic sese clamat derelictum, longe a salute, non exaudiri, non silere, et

6 enim] autem E   11 in die E   33 in fehlt ADE in illo W. J. E.

tamen inferius sibi veteris testamenti res comparans dicit, illos clamasse et exauditos, sperasse et liberatos, sperasse et non confusos esse, quorum omnia contraria sibi et suis eveniant.

Cum autem Christus sit princeps et principium novi testamenti et caput populi illius novi, idest occidendi, deserendi et confundendi, et ut titulus habet 'Cerva huius aurorae', oportuit et ipsum primo omnium haec experiri et pati, ut derelinqueretur et non exaudiretur, et sic novam rerum faciem et novam populi formam ostenderet mundo, quod ante eum nullus potuit, quantumlibet similis formae fuerit. Huic enim repositum erat, ut spiritu sancto misso in mundum non solum ipse moreretur, sed universi populi sui statum sibi similem totamque Ecclesiam suam, non ut Synagogam ad tempus pacientem, sed penitus secum morientem et consepultam exhiberet. Ex quo patet horrendum illud spectaculum, quod hodie sub imperio papae ne vestigium quidem Ecclesiae reliquum sit in orbe toto, quod saltem appareat, sed omnia ille vastator Antichristus vastaverit et ne synagogae quidem faciem reliquerit et plusquam mundi formam ubique restituerit et Hiericho damnatam olim rursus exedificaverit, amisso filio primo et novissimo.

Illud superest, quo modo Christus clamasse per diem et noctem intelligatur, cum non nisi semel circa horam nonam in cruce ista clamaverit. Nec admitto, ullam partem huius psalmi in persona membrorum suorum a Christo dictam esse, quod multi patrum contenderunt, sed omnia in propriam personam volo quadrare. Possumus dicere, quando hebraeis futurum indicativum pro optativo habetur, hoc loco potentialem esse optativum, affectum derelicti epitatice significantem, hoc modo: Adeo me derelinquis et adeo longe a salute mea verba rugitus mei, ut si etiam die ac nocte clamem aut clamare queam, frustra tamen clamem, quia nec exaudis, nec silentium mihi erit, sed omnino moriendum et ad inferos descendendum est mihi, in quo iterum aeternam illam iram sese sentire profitetur.

22, 4. Tu autem in sancto habitas, laus Israel.

Hebraeus ad verbum sic 'Et tu sanctus, habitator, laudes Israel', ubi idiotismo hebraico coniunctio 'et' interponenda est in altera versus parte, hoc modo 'Habitator et laudes Israel', plurali enim numero dicit 'Tehilloth', 'laudes' seu 'hymni', 'carmina', 'cantica'. Tribus nominibus deum praedicat. Tu es 'sanctus' et 'habitator' et 'laudes Israel'. Quis vero erit sensus? Ego per contentionem dici arbitror hoc modo: Ego derelictus et longe factus,
22, 7. datus sum in manus peccatorum, omnibusque malis subiectus, et ut infra dicit 'Ego vermis et non homo, opprobrium hominum et abiectio plebis'. Tu autem sanctus, reverendus et inaccessus, qui altissimum posuisti tabernaculum tuum, ut non ad te accedat malum. Sic enim sanctum in scripturis

7 sic] si E 36 datus bis subiectus fehlt E

dicitur, quod separatum est, et a quo cum timore ac reverentia abstinetur nec temere appropinquatur sicut Mosi ad rubum, Exo. 3. 'Solve calciamenta 2. Mos. 3, 5. tua, locus enim, in quo stas, terra sancta est'. Et 1. Reg. 6. 'Quis potest 1. Sam. 6, 20. stare in conspectu domini dei sancti huius?' Iosuae ult. 'Non poteritis ser- Jos. 24, 19. vire domino, quoniam deus sanctus est ipse', hebraice 'ki aelohim kidoschim', plurali numero. Vehementer ergo contraria sunt, esse sanctum et vermem, separatum et non hominem, inaccessum et opprobrium hominum abiectionemque plebis, quae est exaggeratio querelae.

Simile est, quod 'habitatorem' eum nominat, idest talem, qui in pace et quiete sedeat secure, cum ipse derelictus, econtra pavore, fuga, inquietudine sit perturbatissimus, nusquam certo consistens, et sicut dicit: non est silen- Ps. 38, 4. tium mihi, 'non enim fuit pax ossibus suis'. Magnus et huius tentationis proprius est affectus angustiae nec nisi expertis cognitus, sicut et Isaiae 38. Jes. 38, 11. Ezechias eadem passus queritur dicens 'Dixi, non videbo dominum in terra viventium, non aspiciam hominem ultra cum habitatore quietis'.

'Laudes vero Israel' dicit, quia ut diximus et versibus sequentibus patebit, cum populo Israel sic egit, ut eos liberaret semper in vita, nec in mortem et infernum ire sineret, et hunc locum ex illo Mosi Exod. 15. sump- 2. Mos. 15, 2. sisse videtur 'Fortitudo mea et laus mea dominus et factus est mihi in salutem'. Christum vero sic dereliquit, ut in mortem, in qua non est, qui memor sit eius, et in infernum iret, in quo nemo confitetur et laudat deum. Sic et Ezechias, ubi supra 'Quoniam non infernus confitebitur tibi, neque Jes. 38, 18. mors laudabit te'. Atque hic clare videmus, Christum passum esse poenam peccatis proprie debitam et gustasse mortem et infernum. Qua enim causa et necessitate deum appellaret laudes Israel? nisi quia sensu praesentissimo inferni tactus timuit, ne non esset similis Israel laudatori, nec posset dicere 2. Mos. 15, 2. 'Fortitudo mea et laus mea dominus et factus est mihi in salutem'. Haec enim passis hanc angustiam est summa cura, ne cum damnatis, quibus sese assimulari sentiunt, deum maledicant et blasphement, sicut psalmo 6. vidi- Ps. 6, 6. mus, et cum hic laudes alienas alleget et suam taceat, indicat, quam prope et similis sit damnatis maledicentibus, atque idipsum quoque auget quaerelam et dolorem, quod Israel toties salvatus dominum laudarit, ipse vero penitus derelictus in periculum venerit non laudandi seu maledicendi. Coartatur ergo magno agone, ut laudator perseveret cum Israel, etiam si non servetur cum Israel, utque faveat deo sanctitatem, licet ipse manibus peccatorum hominum et daemonum ceu vilissima pars rerum contaminetur, et ut habitatorem quietum deum praedicet, licet ipse vagantissimis pavoribus inquietissimisque affectibus sit perturbatissimus, pulvis ante faciem venti, nusquam habitans sive consistens.

5 heb. AD Ebr. E   12 suis] eius W. J. E.   13 cognitis E   14 quęritur A
16 ut fehlt E   30/31 prope bis atque fehlt E   31 augeat E   33 seu] sed J. E.

In hanc sententiam et nostra translatio facile venit, cum idem sit 'in sancto habitare' quod 'sanctum et habitatorem esse'. Quod autem hebraeus 'laudes Israel', ubi nos 'laus Israel' habemus, linguarum facit proprietas. Vult enim ostendere, Israelem sepenumero fuisse servatum, ut laudaret deum, se vero prorsus derelinqui, ut mortuus et damnatus non possit laudare, cum
Sir. 17, 26. a mortuo (ut Sapiens ait) tanquam ab eo, qui non est, pereat confessio. Atque hanc quaerelam latius et copiosius prosequitur dicens:

22, 5. In te speraverunt patres nostri, speraverunt et liberasti eos.
22, 6. Ad te clamaverunt, et salvi facti sunt.
In te speraverunt, et non sunt confusi.

Quam simillima verba invidiae et murmuris adversus deum. Nam cum idem sit deus, tamen patres sperantes et clamantes exaudivit liberavitque, hunc autem sperantem et clamantem avertit et dereliquit. Gravissimum est enim et ad desperationem et maledictionem vehementer sollicitans, quod idem deus aliter cum illis, quam cum istis agit, nulla prorsus eorum culpa, ita enim sentit, qui hac tentatione urgetur. Apparet robusta et magna specie, non parum iniquitatis in deo esse. Ita enim et damnati accusabunt deum, quod cum in hominibus sint omnia paria, tamen hos servat et illos derelinquit mera voluntate sua. Vides ergo, quam hic in Christo promicet tentatio blasphemiae et maledictionis. Tentatus enim est per omnia. Et ipse sensus, sine tamen consensu tentationis huius, cogit eum prorumpere in haec verba, quo nostram istam tentationem in semetipso vinceret.

Igitur merito 'Tu es laus Israel', qui toties eos in te sperantes liberasti, quo fecisti, ut esses eorum psalmus et hymnus. At mihi, qui itidem spero et clamo, quid es? Non audet dicere: non es laus mea, et tamen id non fit, unde sit laus eius. Ita videtur in semetipso absorbere tentationem blasphemiae, quae pene eruptura videbatur, velut inter laudem et blasphemiam fluctuans et obmutescens. Corruit enim hic baculus ille solatii, quo
Ps. 119, 52. populus Israel nixus cantabat, ps. 118. 'Memor fui iuditiorum tuorum et
Ps. 77, 12 f. consolatus sum'. Et ps. 126.: 'Memor fui operum domini, quoniam memor ero ab initio mirabilium tuorum. Et meditabor in omnibus operibus tuis,
Ps. 143, 5. et in adinventionibus tuis exercebor'. ps. 142. 'Memor fui dierum antiquorum, meditatus sum in omnibus operibus tuis et in factis manuum tuarum meditabar'. His enim cogitationibus armati vincebant omne malum,
1. Macc. 4, 9. sicut et illi 1. Mach. 4. 'Mementote, quo modo salvi facti sunt patres nostri'.

At Christo et Christianis ea spes precisa est velut a texente, et dicitur eis: illi salvi facti sunt, sed vos derelinquemini, seu ut Petrus
1. Petr. 4, 1. 1. Pet. 4. 'Christo in carne passo, et vos eadem cogitatione armamini'. Alia

6 morte E 12/13 liberavitque] libera || E 20 est fehlt AD 34 meditabor E 35 Mememento E 37 derelinquimini E

passio, alia consolatio, alia salus novi testamenti. Ita hic Christus recurrit quidem ad opera domini et memor est mirabilium eius ab initio, exerceturque in adinventionibus eius, sed non hinc consolatur, immo magis contristatur, cum contraria sint omnia, id quod pavidam conscientiam inaestimabiliter cruciat. Sicut enim revera dicitur: Gaudium est miseris socios habere penarum, et exemplum similia passi vehementer consolatur, sicut et Petrus dicit 1. Pet. 5. 'Scientes eandem passionem ei, quae in mundo est, fraternitati vestrae fieri', [1. Petr. 5, 9.] Ita econtra solitudo et passio sine exemplo, praesertim deo autore illata (quod sentit, qui patitur), inconsolabilis est cruciatus. Hic enim oculus (ut dicitur) iniquitatis aliena foelicitate et sua miseria male vexatur et contra deum fortiter irritatur, quale et Iob legimus contigisse, [Hiob 1, 22.] qui tamen et ipse in iis omnibus non peccavit nec stultum aliquid contra deum locutus est, ingens certe praeconium fidei inaestimabilis.

Quod autem toties ingeminat: speraverunt, speraverunt, clamaverunt, speraverunt, liberasti eos, salvi facti sunt, non sunt confusi, puto ego prae vehementia tentationis fieri, quae novum hoc suae passionis genus, collatum priscis patrum adversitatibus, non queat satis deplorare. Tamen si quis ea velit distribuere diversis patrum saeculis, non resistam. Potest forte iste versus 'In te speraverunt patres nostri, speraverunt et liberasti eos' ad patriarchas, Abraham, Isaac et Iacob, referri, qui in domino sperantes mirabiliter servati et custoditi sunt, sicut ps. 104. dicit 'Et transierunt de gente [Ps. 105, 13 ff.] in gentem et de regno ad populum alterum. Non reliquit hominem nocere eis et corripuit pro eis reges. Nolite tangere christos meos, et in prophetis meis nolite indignari'. Et Deutro. 23. 'Circunduxit eum et custodivit eum, [5. Mos. 32, 10 ff.] sicut pupillam oculi' &c.

Alter versus 'ad te clamaverunt et salvi facti sunt' ad exitum populi de Aegypto et ad iudices Israel pertineat. Nam de filiis Israel in Aegypto scribitur, quod clamaverint ad dominum et clamor eorum pervenerit ad [2. Mos. 2, 23.] dominum. In Iudicum autem libro sepius dicitur 'Et clamaverunt ad do- [Richt. 3, 9.] minum et misit eis salvatorem, qui liberaret eos', ita ut ps. 77. de eisdem [Ps. 78, 42.] dicatur 'Sepe liberavit eos'. Reliquum vero 'In te speraverunt et non sunt confusi', pertineat ad tempora regum, praecipue Samuel, Saul et David, quando praeclara multa feliciter gerebat populus iste in fiducia domini sui nec solum non premebatur, ut clamaret, sicut tempore iudicum, sed ut victor ubique imperium suum propagabat. Unde et dicit 'Non sunt confusi', idest excellenter glorificati et exaltati, ut sic Christum per haec tria intelligamus comprehendere omnes historias patrum ab Abraham usque ad seipsum, in quibus mirabilia dei claruerunt, ut fieret laudes Israel.

---

12 iis] aliis E 14 ingeminavit E 24 indignari] malignari E 25 pupillum E 34 prẹmebatur AE

Observatum est et illud, quod 'patres nostri' dicit, sese faciens sicut unum e populo illo, propter assumptam carnem, qua verus et naturalis filius patrum erat, sed non carnaliter nec naturaliter genitus.

22, 7. Ego autem sum vermis et non homo,
opprobrium hominum et abiectio plebis.

Christum hoc loco 'vermem' dici (idest sine patre, sine concubitu de sola matre natum) et 'non hominem' (idest deum, ut aliqui patrum volunt) arbitror intempestive dici, cum hic non nativitatis nec naturae, sed passionis suae modum velut purus homo indicet. Sed tropum illum vulgarem assumpsit, credo, quo proverbialiter vermes et putredinem appellare solemus
Hiob 25, 6. eos, quos vehementer contemptos et abiectos significamus, sicut et Iob 15.
Jes. 41, 14. dicitur 'Quanto magis homo, putredo, et filius hominis, vermis?' Et Isaiae 41.
Hiob 17, 14. 'Noli timere vermis Iacob, qui mortui estis ex Israel'. Rursus Iob 17.
'Putredini dixi: pater meus es, mater mea et soror mea vermibus'. Vermis enim (ut meum spiritum sequar) non modo res est nullius spei aut usus, sed etiam nausea et abominatio, in putredine et foetore natus, vivens et morans. Ita Christus derelictus in passionibus ignominiosis, ceu vermis in putredine, nullius spei et usus amplius erat in oculis hominum, immo nausea et abominatio, propter vehementem putorem et ignominiam crucis, sicut et tota Ecclesia similibus passionibus desperata vermis apud Isaiam dicitur, ut vidimus. Affectum enim hominum pingit iste versus in passionibus Christi scandalisatum et offensum, his enim, etiam si boni videantur, putet, sordet sicut vermis et putredo, et abominabilis est passio et crux Christi et suorum,
2. Mos. 4, 3. sicut figurat Moses, fugiens virgam suam in serpentem versam, Exo. 4.

Eodem tropo vulgi dicit 'et non homo', ubi cavit spiritus, ne naturae nomen 'Adam', sed virtutis 'Aisch' poneret, ne quis veritatem naturae humanae hic negari calumniaretur. Sic enim et vernacula nostra dicimus de vehementer infirmis aut contemptis: Ist nit eynsz menschen mehr vverd.
Jes. 53, 3. Et Isai. 53. dicit eum novissimum virorum, ut infirmitatem et inutilitatem eius inter homines declararet, ubi iterum loquitur pro affectu hominum contemplantium passiones Christi, in quorum oculis iam nullius virtutis, ne homo quidem censendus ac desperatus omnino videbatur.

Haec autem dicit per contentionem (ut coepit). Patres (inquit) speraverunt et liberasti et servasti eos, me vero clamantem et sperantem sic derelinquis, ut vermis et non homo sim in omnium oculis, quia illi (ut Augustinus recte exponit hoc loco) in hac vita reparaverunt salutem, Dominus autem flagellabatur, et nemo subveniebat, sputis deturpabatur, et nemo subveniebat, spinis coronabatur, et nemo subveniebat, levabatur in ligno, nemo

---

1 observatum] obscurum E 6/7 Nur beide idest in Klammern AE, die Klammern fehlen ganz D 17 ignominosis A 26 Iisch E 36 hunc locum E 37 deturbabatur J. C.

eruit. Haec ille, nihil enim virtutis in eo fuit, ut nullus hominum adeo fuerit derelictus. Nec id satis.

'Patres speraverunt et non sunt confusi', immo honorificati et celebres in orbe facti, sicut de David dicit, 2. Reg. 7. 'Feci tibi nomen grande, iuxta 2. Sam. 7, 9. nomen magnorum, qui sunt in terra'. At Christus factus est opprobrium hominum et abiectio plebis, idest tale, quod homines ceu vituperium fugere et aliis imprecari solent, ac si dicat: sum factus in proverbium et exemplum malae imprecationis. Active enim et passive hic opprobrium accipiendum est, quo homines opprobrantur et opprobrant seu conviciantur et imprecantur invicem. Sic abiectio, qua abiiciuntur et abiiciunt sive contemnuntur et contemnunt, quod Pau. 1. Cor. 4. clarius dicit 'facti sumus tanquam purga- 1. Cor. 4, 13. menta huius mundi et peripsima omnium usque adhuc'.

Sic Christus maledictum factus est, ut non maiore opprobrio discipuli eius maledicerentur, quam quod essent Christiani, sicut ps. 30. dicit 'factus Ps. 31, 12. sum opprobrium vicinis meis valde et timor notis meis'. Et 87. 'Longe Ps. 88, 9. fecisti notos meos a me, posuerunt me abominationem sibi'. Et ps. 68. Ps. 69, 9. 'Extraneus factus sum fratribus meis et peregrinus filiis matris meae'. Usque hodie enim et in finem mundi perseverat hoc opprobrium et abiectio eius, quod scandalum crucis Paulus appellare solet, ita ut pauci sint, qui non erubescant eum coram hominibus et non scandalisentur in eo, id quod in patribus non contigit, qui a morte praeservati, praesertim ignominiosa, semper in gloria et reverentia hominum permanserunt.

Observemus autem pondus, horrorem simul et solatium verborum. Homines et populum allegat, quibus opprobrium et abiectio factus sit. Quis non homo? quis non est de populo? quis ergo in Christo non scandalisatur? Horror est verbis istis intendere, et tamen solacium est similia passis ea novisse. Prudentia carnis, liberum arbitrium, ratio ad optima deprecans, vires naturales et id genus hominum studia, quid faciunt? Christum habent pro summo convitio, opprobrio, contumelia, maledicto. Haec est praeparatio eorum ad gratiam. Ubi hic argumentum multitudinis, magnitudinis, longitudinis, quo nituntur Sophistae illi gratiae dei inimici? Vides ergo, confessorem Christi et praedicatorem Euangelii dei talem esse oportere, qui non miretur, si omnes homines et totus populus eum exhorreat et abominetur, immo nisi abominetur, nondum esse perfectum Christi confessorem. Argumentum enim salutis suae est, esse opprobrium hominum et abiectionem plebis. Sic enim et Hiere. 20. queritur 'Et factus est mihi sermo domini in opprobrium et in Jer. 20, 8. derisum tota die'. Et Christus 'Eritis odio omnibus hominibus propter Matth. 10, 22. nomen meum'. Et Matth. 5. 'Beati estis, cum maledixerint vobis homines Luc. 6, 22. (Matth. 5, 11.) et eiecerint nomen vestrum tanquam malum propter me'.

---

21 contingit E   36 quęritur AE

Et notandum, quod homines et populum per extenuationem et tapinosin
Joh. 2, 25. dicit, quo modo Iohan. 2. 'Ipse enim sciebat, quid esset in homine'. De iis enim loquitur, quos communi sensu bonos et pios arbitramur, quos et veritati videmus applaudere et adherere, quales erant tempore Christi turbae audantes et magnificantes deum in omnibus, quae gloriose fiebant ab eo, ut habent Euangelia. Donec enim veritas in gloria regnat et prospere procedit, mire ardent eius studio et favore, quos Christus significavit semine parabolico in petrosa iacto, quod natum aruit, quia non habebat humorem,
Luc. 8, 13. Lucae 8. Sic enim eos ipsemet depingit dicens 'Qui supra petram, ii sunt, qui cum audierint, cum gaudio suscipiunt, et hi radices non habent, quia ad
Joh. 2, 23 ff. tempus credunt et in tempore tentationis recedunt'. Et Iohan. 2. egregie eos describit 'Cum esset Hierosolymis in pascha in die festo, multi crediderunt in nomine eius, videntes signa eius, quae faciebat. Ipse autem Ihesus non credebat semetipsum eis, eo quod ipse nosset omnes, et quia opus ei non erat, ut quis testimonium perhiberet de homine. Ipse enim sciebat, quid esset in homine'.

Hi ergo licet non persequantur veritatem doleantque eam opprimi, non tamen ei assistunt, sed erubescunt, formidant, derelinquunt, tacent sinuntque
Ps. 31, 12. eam opprimi, sicut diximus e ps. 68. 'Factus sum timor notis meis', de qui-
Matth. 10, 32. bus Christus Matt. x. 'Qui me confessus fuerit coram hominibus, confitebor
Luc. 9, 26. et ego eum coram patre meo'. Lucae 9. 'Qui me erubuerit coram hominibus, erubescam et ego eum coram angelis dei'. Ideo eos appellat homines et populum, ac si diceret: Es seyn menschen, unnd der unnucz hauffe. Ubi simul discimus, quam sit ignominiosum coram deo, non esse plus quam hominem et populum, et quam pauci, qui in Cruce domini nostri glorientur. Hi enim non homines, sed dii, non populus, sed exercitus sunt. Unde dictus dominus exercituum, hoc est electissimorum e populo bellatorum, populus autem fex et vulgus hominum ignavorum. Debet ergo opprobrium hominum et abiectio plebis accipi tam in genitivo quam dativo casu, ut Christus sit opprobrium hominibus et hominum et abiectio plebi et plebis, ut tam activam quam passivam significationem comprehendamus. Et apte plebis magis, quam populi dicitur, latino saltem usu, quod plebs sit pars et infimum vulgus multitudinis alicuius, populus vero totam multitudinem, in qua principes et nobiles includuntur, significat. Et propheta quoque non hic vocabulum virtutis 'Aisch', sed naturae 'Adam' posuit, non dicens opprobrium 'ischim', sed opprobrium 'Adam', idest terrenae istius massae hominum, in qua non nisi naturae sensus viget, expers virtutis et gratiae. Igitur his Christus est opprobrium et contemptus, sic enim haec nomina transtulit
Ps. 119, 22. ps. 118. 'Auffer a me opprobrium et contemptum', persecutoribus vero et oppressoribus quid sit, sequitur.

---

22 seind D sind E unnütz hauff D 23 ignominosum AD 30 comprehendamus E
34 Iisch E 34/35 non dicens bis Adam fehlt E

Omnes videntes me, deriserunt me. 22, 8.
Locuti sunt labiis, et moverunt caput:
Speravit in domino, eripiat eum, 22, 9.
Salvum faciat eum, quoniam vult eum.

His non est opprobrium neque contemptus, quia non erubescunt eum, quem nunquam acceperunt, sed derisio et subsannatio, quorum furor facit, ut infirmis illis sit opprobrium et contemptus. Et insigniter notandus ordo, quod antequam mala recitet, quae patitur, blasphemias queritur, et ante has contemptum publicum hominum, ante omnia vero desertionem dei, quia revera et hic ordo gravitatis est passionum, quod atrotior est blasphemia persecutorum, quam ipsa persecutio, quam auget contemptus hominum publicus, cum non sit, qui saltem consoletur. Super omnia vero affligit, quod ne deus quidem taliter passum, blasphematum, contemptum et abominatum solatur, qui tamen novissimum est miserorum refugium. Licet itaque nullus ferme ordo fuerit passionum Christi, furentibus in eum et omnia confuse agentibus Iudaeis, ipse tamen pulchre eas in ordinem redigit, incipiens a gravissimis, procedens ad finem usque omnium passionum suarum, resurrectionem scilicet et gloriam regni.

Unde et apte sequitur versus hic praecedentem, dum dicit 'Omnes videntes deridebunt me'. Non quod etiam mater et noti eius eum deriserint, sed affectu illo communi id dicit, quo videt sese publicum opprobrium et abominationem esse, quem nemo audebat consolari aut tueri. Quo tropo
ps. 6. dicitur 'Inveteravi inter omnes inimicos meos'. Ita hic: Non est qui Ps. 6, 8.
me tueatur aut consoletur, adeo me omnes non modo affligunt, sed afflictum etiam derident. Hoc affectu et nos diceremus: Ey spotten sie mych denn alle, ist denn niemant, der mich trostet? Non quod nullus assit, qui faveat, sed quod non sentiat nec experiatur eum favorem, et eius sensus seu experientiae vox est 'Omnes videntes me, deriserunt me'. Possis et hic synecdochen facere, 'omnes' pro 'multi ex illis', quae figura frequens est in sacris literis, sed meo iuditio affectum pacientis prior sententia plenius tradit.

Emphasin habet et Epitasin verbum 'Videntes me', quod novissimum blasphemiae genus sit, palam in faciem derideri et in os contumelias congeri. Levius enim audiuntur irrisiones et contumeliae ad absentem per alios relatae, sed videre et videri nec posse declinare faciem a derisoribus vehementer angit. Quae autem fuerit derisio, sequitur 'Locuti sunt labiis, et moverunt caput'. Aptius Hieronymus 'Demittunt labium'. Significat enim hoc verbum proprie gestum deridentis, qui demisso porrectoque labio inferiore os detorquet in eum, quem deridet. Noster autem, quia os aperire in sacris

---

8 quęritur A 20 videntes me, E 21 comuni A 25 verspotten D sy D sye E 26 all D 32/33 cogeri AD 33 irrisores E

literis significat loqui, ideo transtulit 'Locuti sunt labiis'. Verum aliud aperiendi verbum hic locus habet. Nimia autem his verbis exprimitur fiducia furentium, quae et ipsa non parum auget afflictionem, ubi furori iam velut parta victoria nullum negotium est persequi pacientem, qui tamen ipse vexetur summis angustiis.

Sunt[1] autem isti duo versus ab Euangelistis de Christo manifeste
Matth. 27, 39 ff. adducti,[2] ut non sit in hoc necessaria nostra opera. Dicit enim Matt. 27. 'Praetereuntes autem blasphemabant eum, moventes capita sua et dicentes: Confidit in deo, liberet eum nunc, si vult, dixit enim, quia filius dei sum'. Et obiter notandum, quod Euangelistae nullam ferme passionis dominicae portionem pluribus et gravioribus verbis[3] tractant, quam hanc ipsam derisionem et blasphemiam, insultationem[4] et quicquid his versibus dicitur. Sed et verba ipsa versuum istorum satis indicant vim ignitam et atrocissimam istorum iaculorum violentiam. Dicunt enim repetitis et incessanter urgentibus vicibus[5] 'Speravit in domino'. Et iterum 'Eripiat eum'. Et iterum 'Salvum faciat eum'. Et iterum 'Quoniam vult eum', per iteratas istas ironias affirmatae salutis insuperabilem molem negatae salutis opponentes.[6] Incredibile enim est, quot ictibus iisque validissimis concussum sit cor eius per has voces. Haec sunt illa tela ignita poniru, idest nequissimi adversarii, de
Eph. 6, 16. quibus Paulus Ephe. 6. docet. Quid enim violentius quam spem in deum labefactare nec labefactare modo, sed velut labefactam et prorsus inanem non saltem narrare, sed gaudere, insultare et deridere?[7] Porro ultimum suppliciorum, intentare immobilem dei praedestinationem seu potius odium, dum dicunt 'Quoniam vult eum'. Nam et hoc non simpliciter denunciant, quod abunde satis erat mali, sed insultant et rident. Neque enim haec nequissi-

---

18 idest in Klammern AE

1) Hier beginnt die Übersetzung in i und reicht bis 624, 3, dann beginnt sie wieder mit 637, 1 und schließt mit 654, 3. 2) Dye Euangelisten haben diße zwen verß kündtlich von Christo anzogen, darumb ist hie vnser mů vnd arbait nit notwendig i; Diese zwen vers sind von den Eu., klar u. offentlich auff Chr. gedeut u. angezogen, das hie nicht von nötten ist, vnsers vleys u. mühe, ettwas mehr dauon zu sagen. Roth. 3) mit souil u. geweltigern worten i; mit so viel u. trefflichen worten Roth. 4) dise verspotung lesterlich getümmel i; die verspottung, die Gottslesterung, das auffrucken Roth. 5) Dann sy sagen, gleich woltens nit auff hören, mit offt geholten vnd abgewichßleten worten i; Denn sie s. mit offt widderholten wörtern, vnd die on vnterlas doher bringen Roth. 6) Dz sy den geyfer vnd spot wie im trost vnd hilff sey zů gesagt, so offt ertzelen, vermaynen sy in damit wellen in verzweyflung füren, als wer im trost vnd hilf abgeschlagen i; Haben also, durch diese offt widderholte verhönung, darynnen doch yhm gewisse hülff u. trost zu gesagt war, yhm entgegen gehalten, die vnüberwindliche schwere u. last das yhm solch heyl u. hülff solt versagt u. entzogen seyn, vnd nicht gehalten werden. Roth. 7) Denn wz ist gewaltigers, wann die hofnung in got faig vnd wanckeln vnd machen [so], nit allein wanckeln vnd vngewiß, sonder außrüffen, sich frewen, vertrußlich sein, vnd spotten, als wer sy schon gefelt vnd gantz vrdichtig? i; Was ist doch hefftigers u. geweltigers, denn vmb zustossen u. zu nicht machen die h. auff Gott? vnd nicht alleyn vmbstossen, sondern als nu zu nicht gemacht, vnd gantz vnnütz, nicht alleyn sagen, sondern auch sich drüber frewen, auffrucken u. verlachen? Roth.

morum ignitissima iacula Christum non nisi auretenus attigisse, sed in medullas et ima cordis penetralia[1] impetu praevalido irruisse credendum est. Id enim necessarium erat propter nos, ut mala haec victa in CHRISTO nobis innoxia redderentur.

Et quando hic locus vocat et res utilis est, digrediendum est paulum, quo nobis ex hoc psalmo usum paremus harum rerum in tempus opportunum. Atque imprimis intelligere nos et gratias agere oportet, quod Christus has omnes passiones non modo innoxias, sed et sanctas salutaresque reddiderit in semetipso, sui cordis optimi et sanctissimi amplexu et sensu, ut deinceps qui Christianus est, eo sit felicior et beatior, quo similiores et plures pertulerit, Infelix autem et plane a Christo alienus, qui pertinaciter eas abiecerit et fugerit. Hic enim impletum est, quod dictum est Malachiae 2. Mal. 2, 2. 'Benedicam maledictionibus vestris et maledicam benedictionibus vestris'. Si enim per contactum mundissimae carnis omnes aquas sanctificavit ad baptismum regenerationis, quanto magis voluntatis et spiritus sui purissimi contactu sanctificasse credendus est omnes has aquas fluminis fortes, passiones et mala, ad introitum aeternae salutis? Et breviter, totus mundus Christiano sanctarum reliquiarum thesaurus est. Quodsi reliquias vulgares passim festis, pompis et diebus celebramus, quanto magis has multo sanctiores, quae et illas reliquias sanctas esse fecerunt, suis pompis celebrabimus, pompis inquam spiritualibus, quae sunt laus et gratiarumactio in mediis his malis seu potius optimis bonis, sicut dicit ps. 33. 'Benedicam dominum Ps. 34, 2. omni tempore'. His enim solis pompis honorantur istae reliquiae, non auro, non purpura, non gemmis.

Depicta est itaque nobis in hac tabula, bellum illud novissimum, quo in morte cum diabolo, atque adeo cum ipso deo universaque creatura pugnamus, ubi Satan ut ultimis ita instructissimis copiis nos impugnat. Non enim hic ad desperationem urget sciens, hoc impulsu nos excitari ad resistendum sibi, sed ipsam resistentiam aggreditur, atque velut iam diu victam spem irridens, conatum ad spem excitandam opprimere molitur. Hoc non fit in aliis tentationibus, ubi spes et fides pugnant. Hic fides et spes, quae pugnare debent, impugnantur, et de certamine certamen est, bellum alio bello defendendum, pugnandum, ut pugnare liceat, et resistendum ei, qui resistere dissuadet, maioreque labore superandus, qui a bellando retrahit, quam qui bellare cogit. O deus, quid hic facient operarii illi et legistae iustitiarii, qui fidem et verbum, quid sint, nunquam cognoverunt, quando hic iustus vix salvus erit, qui vim et verbi et fidei probe callet? Quid igitur faciet anima iusta his circundata angustiis? Domini sui recordetur,

6/7 oportunum AE   25 hac fehlt E

[1]) inn das marck vnd grund des hertzen i; ynn das marck, vnd ynn den tieffen abgrund d. hertzens Roth.

[Matth. 10, 24.] qui dixit 'Non est servus maior domino suo'. Si ipse clamavit et non est exauditus et omnia haec audivit, quae hic dicuntur, gaudium aut saltem patientia sit, et servo talia contingere.

Et totam larvam Satanae, qua desperationem molitur operari in morituris, videamus. Primum est videri omnibus, Secundum derideri, Tertium labium torqueri, Quartum caput moveri, Quintum audire 'sperat in domino, eripiat eum', Sextum 'salvum faciat eum, quoniam vult eum'. Hic queas [Hiob 5, 19.] illud Iob 5. dicere 'E sex tribulationibus liberabit te, et in septima non tanget te malum'.

Primus terror est, dum aperiuntur oculi animae, et sentit sese nudari revelarique in conspectu universae creaturae, cum ignominia totius suae gestae malae vitae, Et hic etiam ea, quae optima et honorabilis in mundo fuit, foeda et ignominiae plena inveniatur nec invenit latibulum aut refugium, quo se occultet aut tegat. Egreditur enim iam et egressa omni corporali creatura ceu vestimento quodam exuitur cogiturque videre et videri permittere quaeque occultissima dedecoris sui. Tunc impii, vestimenti huius sui tenaces et cupidi, nudari summa aversione recusantes et tamen resistere non poten- [Hos. 10, 8.] tes, dicunt 'montes cadite super nos et colles operite nos'. Tunc sentit, quid [Luc. 12, 2f.] sit dicere 'Omnes videntes me'. 'Nihil enim opertum, quod non reveletur, et occultum, quod non sciatur, quoniam quae etiam dixistis in tenebris (nedum fecistis), in lumine dicentur, et quod in aure locuti estis in cubili, praedicabitur in tectis'.

Secundus cum derident, non solum enim non tegunt, sed irrident, non quod creaturae dei bonae derideant, sed quod impiis animabus aut [Matth. 25, 9.] talia pacientibus omnia sic videntur sese deserere adeoque non misereri, ut etiam deridere videantur, sicut monstratur Matth. 25. in virginibus sapientibus, stultas irridentibus, dum dicunt 'Ne forte non sufficiat nobis et vobis, ite potius ad vendentes et emite vobis'. Cum enim anima operibus malis. et vita impia sit ignominiosa, singuli universae creaturae aspectus activi et passivi erunt velut voces malam vitam eius detestantes, exprobrantes et insipientiam eius ridentes, quod non alia fecerit et meliora meruerit, dum in vita licuit. Atque ita suae iustitiae et illius iniquitatis intolerabili comparatione fedissime derisam statuent in medio omnium, sicut Iudaei Christum erga se velut iustos inter sceleratos velut iniquissimum statuerunt, derisum coram omnibus, maxime vero daemones hic instant dirissimis eius generis cogitationibus animam fatigantes.

Tertius est, si haec duo parum sunt, et anima fortis fide haec aut tulerit aut superarit, ad maiora venitur, et terroribus potentissimisque scripturae divinae sagittis res incipit agi. Allegant autem non nisi minaces [Matth. 12, 36.] terribilesque authoritates cum exemplis horrendis irae dei, quales sunt illae 'de omni verbo ocioso, quod locuti fuerint homines, reddent rationem in die

18 invenitur E 28 ite] ita A 29 ignominosa AD

iudicii'. Item 'virum iniustum mala capient in interitu'. Item 'Ve vobis hypocritae' et omnia illa in impios iaculata dura verba et facta. Posita autem hac maiore, facile et pronum est, cooperante uniuscuiusque propria et naturali conscientiae infirmitate et scrupulositate, minorem subsumere et dicere: tu autem es talis. Hoc est, quod hic dicit 'demittunt labium'. Sequor enim hic elegantem eorum sententiam, qui duo labia interpretantur duo testamenta, labium inferius verbum legis, quod cum per se operetur iram, augeat peccatum et sit verbum mortis, romphoea Cherub terribilis, prohibens ingressum paradisi, astu tamen et nequitia daemonum in hac tentatione distorquetur et in speciem longe, quam per se sit, deformiorem et terribiliorem deformatur. Ideo enim et leviathan vocatur, quod peccata nostra augeat et benefactis etiam addat reprehensionem, nihil relinquens non accusatissimum, quantis viribus potest. Qui aliquando haec senserit, facile intelligit quae dico sicut Iob, qui dicit 'Sagitte domini in me, quarum indignatio ebibit spiritum meum', cum tamen esset innocens etiam dei ipsius testimonio. Et rursus 'Inimicus meus intuitus est me oculis terribilibus'. Huic potest et nostra translatio aptari 'locuti sunt labiis', idest tantum litera mortis et terroris, non etiam spiritu vitae et solatii.

Ps. 140, 12. Matth. 23, 13. — Hiob 6, 4. — Hiob 16, 9.

Quartus, dum movet caput, hoc est si anima nitatur et superioris labii solatio sese iuvare, idest verbo Euangelii Christi, qui caput omnium est, adversus violentam legis iratae et occidentis sagittam inique et depravate intentatam, occurrit Satan et movet hoc caput ac dubium reddit. Quanquam enim labia et capita Iudaeorum impiorum mala essent, tamen rei bonae malum usum non inepte significant, cum utraque sint bona opera dei, licet usu malo per impios occupata. Ita lex bona, Euangelium bonum potest per demones male et perverse tum tractari tum obtrudi, praesertim in hac hora novissima, in qua nihil vellent salutare et integrum relictum miserae animae. Non autem abiiciunt, sed movent caput.

Christus enim iustitia nostra est, 1. Cor. 1., in qua per fidem constanter gloriamur, tanquam nostra propria, quando nostra satisfacere legi et stare in hac hora non potest, Et tamen hoc caput nobis audet movere et labium infernum legis in tantum porrigere, ut praemineat superno labio Euangelii, et anima in Christo incipiat nutare, non quod credat, ipsum non esse caput, sed ut dubitet, sibi esse caput, cum hoc motu et dubio iam simile sit abiiciendo capiti. Solent enim derisores illi simul labium porrigere et simul caput movere, ut monstretur, quo modo ira legis exaggerata et vehementer amplificata etiam fidem Christi robustissimam concutiat et tremefaciat, ut videmus in morituris. At ista concussio, cum sit periculum amittendi Christi, in quo uno sita est salus eius, incredibili cruce torquet animam. Sic et Christo suum caput, idest deum, mobile fecerunt, ut similis nutanti clamaret 'Eli, Eli, lama azabthani'.

1. Cor. 1, 30. — Matth. 27, 46.

---

2 impias A 4 scrupolositate ADE scrupulositate W. J. E.

Nec solum per verbum legis, quod infernum labium est, caput hoc movent, sed multo maxime per Euangelium, quod supernum labium est, Joh. 6, 44. quod fit istis et similibus verbis 'Nemo venit ad me, nisi pater meus Matth. 15, 13. traxerit eum'. Et iterum 'Omnis plantatio, quam non plantavit pater meus, Matth. 13, 20. eradicabitur'. Item 'semen, quod cecidit super petrosa'. His enim fulminibus sic concutitur anima, ut dubitet, an fides sua sit ex deo plantata vel ex naturalibus simulata. Sic enim retrahitur ab ea Euangelii solatium in Christo, quod significant derisores, quando porrecto inferno labio supernum simul reductum dentibus involvunt.

Quintus, quando cogitat anima, Christum non facere nisi quae deus Matth. 15, 24. ordinarit, et audit illud 'Non sum missus nisi ad oves, quae perierunt domus Matth. 15, 26. Israel'. Et iterum 'Non est bonum sumere panem filiorum et dare canibus'. Hic ablatus negatur Christus esse caput, et in solo deo speratur, qui faciat Christum sibi reddi. Hic sine mediatore agitur res, et disputatur de dei Sir. 24, 12 ff. beneplacito ac voluntate, in quam sese Christus refert illud dicens 'Et qui creavit me, requievit in tabernaculo meo. Et dixit mihi: in Iacob inhabita et in Israel haereditare et in electis meis mitte radices'. Concluditur hic, quod Christus non nisi in electis idque immutabili dei praecepto sit caput, ubi iam ad summum itur praedestinationis periculum, hoc est, quod hic Matth. 27, 43. dicunt 'Confidit in domino, eripiat eum', ac si dicant: Christum non esse tuum iam vides, quia desereris, et dubium an te deus de numero eorum habeat, quibus Christus caput est. De hoc dubio proceditur ad novissimum malum, quod sequitur.

Sextus et novissimus est dubii praedicti conclusio, non esse eum praedestinatum, Et ut praecedenti terrore portae inferi aperiuntur, et gustus inferni sentitur, Ita hoc novissimo iamiam intruditur et absorbetur, urgetque puteus super eum os suum, et paulominus habitat in inferno anima sua. Hoc faciunt, quando dicunt 'Salvum faciat eum, quoniam vult eum'. Neque enim simpliciter dicunt: quoniam vult, potest aut novit, sed 'vult', nec solum 'vult', sed addunt 'eum', cum nemo dubitet, deum posse, nosse, velle salvum facere, sed an et eum velit, hoc moliuntur illi dubium, immo nihil facere. Hic igitur cum sceleratis et perditionis filiis reputatur, nec tunc aliud sentit homo miser. Hic blasphemiae et murmura et maledicta prope sunt in ianuis et deus incipit iudicari iniquus, saevus et crudelis, et ea, quae his malis comitantur. Quid ergo hic faciet anima angustiis plenissima et victa penitus?

Ante omnia caveat, ne cum cogitationibus et daemonibus super iis rebus disputet nec respondeat, sed obsurdescat ad ista obiecta sinatque Dan. 3, 15 ff. praeterfluere, sicut illi Daniel. 3., cum rex Babylonis dixisset 'Et quis est deus, qui eripiat vos de manu mea?' dixerunt 'Non oportet nos de hac re respondere tibi. Ecce enim deus noster, quem colimus, potest nos eripere de camino ignis ardentis et de manibus tuis, o rex, liberare. Quod si

noluerit, notum sit tibi rex, quia deos tuos non colimus'. Sic oportet piam animam velle nescire dei secretum super se nec scrutari maiestatem, ne opprimatur a gloria, Prover. 25., nec permittere, ut inducatur ad hoc impos- Spr. 25, 27.
sibile, quo pelagus inscrutabile divinae sapientiae exhauriat et deum tentet. Hoc enim conantur demones, dum urgent, ut homo certus esse cupiat et curet de sua praedestinatione. Eyn ferlicher furvvicz ist das. Ita et Christus prorsus tacet et ne syllabam quidem iis blasphemiis respondet nobis in exemplum, ut et nos ita faciamus. Neque enim alia via vincemus hoc mali, quam qua Christus vicit. Etsi arduum sit hic tacere, quiescere et sinere, ut irritantissimae et acerrimae voces praeterfluant, tamen cum non sit alia ratio, laborandum et audiendum illud Esaiae 7. 'vide ut sileas'. Et 30. Jes. 7, 4. Jes. 30, 15.
'In silentio et spe erit fortitudo vestra'. Et Tren. 3. 'Bonum est praesto- Klagel. 3, 27 ff.
lari cum silentio salutare dei, sedebit solitarius et tacebit, quia levavit super se, ponet in pulvere os suum, si forte sit spes'. Hoc enim silentium saluberrimum Satan iniquissime ferens summo illo tumultu interturbare nititur. Ne ergo Christi exemplum ab oculis unquam seponat.

Deinde fide contra fidem pugnet. Cum enim fides sit rerum non apparentium et substantia sperandarum, vehementer repugnat, immo fidem expugnat curiositas ista scrutandae maiestatis, posse et nosse salvare deum, non est fides in hac hora, id enim experimento evidentissime sentit. Item S. Petrum salvum fieri deo volente et omnes sanctos et electos aeque iam non credit, sed scit. Verum te et me velle salvum facere, hoc non apparet nec apparere debet. Haec voluntas incomprehensibilis est et esse debet. Ideo sola fide hic opus est, et ea fide, quae non dubitet, deum facere et facturum esse secum, quod iustissimum fuerit, sive servet sive perdat. Hic enim manet gloria et laus dei in ore nostro, cum deo non nisi iustitiam tribuimus in omni voluntate eius, etiam si hanc ipsam iustitiam non videamus, sed tantum credamus, tam potenter contrarium suadente humano affectu et daemonum persuasione. Impossibile autem est eum perire, qui deo gloriam tribuit et eum iustificat in omni opere et voluntate sua, sicut dicit 1. Reg. 2. 1. Sam. 2, 30.
'Quicunque honorificaverit me, glorificabo eum'. Manifeste ergo patet, nequitiam Satanae esse hanc tentationem de praedestinatione, tantum ut fidem extinguat, cui consilio Apostoli scuto fidei occurrendum, et tela huius iniqui Eph. 6, 16.
ignita in eo extinguenda. Vere iniquus, idest versutus est, et ignita sunt eius iacula in hac hora novissima, quia astutissime hominem retrahit ab iis, quae non apparent, ut statuat eum in iis, quae apparent. Vult enim hominem facere et iudicare secundum quod sentit, non secundum id, quod non sentit. Sentit autem, sese derelinqui, et non sentit, sese praedestinari. Si ergo secundum sensum agat, 'sicut equus et mulus, quibus non est intellectus', non Ps. 32, 9.
potest fieri, ut servetur. Agat ergo secundum fidem, idest insensibilitatem,

31 glorificaverit J. E.

et fiat truncus immobilis ad has blasphemias, quas in corde suo suscitat Satanas. Non enim sua sunt, sed satanae eiusmodi obiecta et sensa cordis. De hoc satis.

22, 10. Quoniam tu es, qui extraxisti me de ventre,
spes mea ab uberibus matris meae.
22, 11. In te proiectus sum ex utero,
de ventre matris meae deus meus es tu.

Hic incipit mitescere tribulatio et ad victoriam inclinare spes, satis tenui anxieque quaesito et invento sustentaculo. Postquam enim sine exemplo sese pati sensit, ut nihil eum iuverint inspecta mirabilia dei patribus exhibita, ad propria venit et in iis apprehendit dei benevolentiam, quae sibi soli singulariter aliquando exhibuit, ut qui singularis fuit prae toto Israel in omnibus aliis etiam singulariter passus, singulariter salvaretur. Itaque invenit tandem omnibus frustra lustratis mirabilia dei in seipso gesta et his sese animat ad fiduciam orandi et deprecandi, ut sequetur, scilicet tam acute et exquisite quaerere docet angustia et tam tenues rimas.

Duobus autem versibus repetit et inculcat hoc opus dei, quo eum de ventre eduxit, ut spem firmet et sese corroboret. Sic enim solet anxius repetere id, quod nititur, ut fixa mente in deo perseveret. Hic enim vere ingeminatur sententia propter vehementiam affectus. Quo autem efficatius infigat opus dei in corde suo, non simpliciter nativitatem et educationem suam recitat, sed periphrasi, immo definitione aliisque figuris eas explicat, Nativitatem appellans 'extractionem sui de ventre' et educationem sui 'spem ad ubera matris' &c. Credendum est enim, hoc dici in singulare miraculum dei commendandum, quo supra naturam conceptus est de spiritu sancto, natus ex virgine matre, ut emphasis sit in verbo 'extraxisti' et epitasis in 'ventre', hoc modo:

Caeteri filii hominum de mare et foemina nascuntur, utriusque ventre non modo non invito et renuente, sed libidinoso impetu cogente et confluente, foetumque effundente e penetralibus naturae. Me vero de ventre casto et sterili (quia virgine), qui non modo non fluxit sponte, sed non nisi repugnante natura tuamque solius manum patiente extraxisti. Sicut enim apis e flore trahit favum prudentissime florem non violans, ita spiritus sanctus e ventre virginis, non violans, extraxit Christum, ita habentem vere naturam carnis sine peccato, sicut favus habet naturam floris sine corruptione. Non ergo natura effudit hunc partum, sed deus extraxit et suxit e natura, incorrupta et inviolata ipsa. De nobis vero dicitur crassum illud Iob 10. 'Sicut
Hiob 10, 9f. lutum foecisti me, nonne sicut lac mulsisti me? et sicut caseum coagulasti me', ubi carnis generationem pene impudenter, nisi spiritus pudicissimus loqueretur, edisserit.

11 apprehendit AE 29/30 fluente E

Et 'de ventre' inquit, non utique de lumbis viri 'extraxisti me', ut mater virgo fuerit illesa in conceptu et partu, et ego singularis prae caeteris sine peccato et merito tantarum tribulationum conceptus et natus. Innocentiam enim hic suam intuetur, qua et consolatur seipsum videns, quod nihil in eo esset, quare pateretur, sed aliorum tantum peccata ferret, sicut alio psalmo dicit 'Congregata sunt super me flagella et nescivi', idest non eram Pſ. 35, 15. mihi conscius meritorum flagellorum.

'Spes mea ad ubera matris meae' idest qui me fecisti sperantem etiam tum, cum ad ubera matris meae penderem et alieno officio alerer velut impos mei ipsius, hoc est ab initio mei. Quanto magis nunc me non deseres in finem, qui tunc mei curam habuisti solus, etiam nunc idem et solus habebis, quando iterum mei impos et solus sum. Iterum hic Christum sine peccato iste versus facit, dum eum sperasse docet, etiam infantem, cum spes sit gratiae, non naturae opus, id quod non convenit caeteris filiis hominum, qui nascuntur filii irae et diffidentiae. Quos cum et ipse curet gratuito munere, non tamen sperantes et spiritu plenos facit, donec alia nativitate immutentur et extrahantur denuo de ventre Ecclesiae, tum ad ubera eiusdem sperent in eum, ut sint id in spiritu, quod Christus carne et spiritu.

Idem est, quod sequitur 'In te proiectus sum ex utero', per repetitionem (ut dixi) positum, nisi quod clarius explicat spem Christi in deum. Proiici enim super deum est prorsus sese committere et (ut dicunt) resignare cum fiducia in manus dei, sicut ps. 36. docet 'Iacta super dominum cogitatum Pſ. 55, 23. tuum (idest curam seu sollicitudinem tuam) et ipse te enutriet'. Et 1. Pe. 1 Pet. 5, 7. 'Omnem curam proiicientes in eum scientes, quoniam ipsi cura est de vobis'. Et ps. 39. 'Ego autem egenus et pauper sum, et dominus sollicitus est mei'. Pſ. 40, 18. Et 26. 'Pater meus et mater mea dereliquerunt me, dominus autem suscepit me'. Pſ. 27, 10.

Tale est, quod et hic Christus seipsum exhortans commemorat, deum fuisse curatorem et tutorem ab infantia, quam dulcibus et intensis periphrasibus recitat, ventrem, uterum, ubera nominans. Valde enim consolantur haec opera dei, intento studio ruminata, ut si diceres in Christi persona: adeo mei fuisti sollicitus deus, ut in ventre matris me formares, deinde mox, ut haberem, unde formatus viverem et alerer, lacte replevisti ubera matris et gremio sinuque eius me fovisti.

Similibus affectibus pulchre ludit Augustinus suarum confess. li. 1. laudans et admirans creationem sui et (ut dicit) suscipientes se miserationes dei per ministerium matris. Et ps. 138. 'Non est occultatum os meum, quod Pſ. 139, 15 f. fecisti in occulto, et substantia mea in inferioribus terrae. Imperfectum meum viderunt oculi tui' &c. Quae cogitationes licet pueriles sint et muliebres, tum vehementer intempestivae, ut quae non in loco suo memorentur in tantis malis (sic enim sapientia carnis de neglecto decoro causatur, quae

17 ubera] verba E 25 Et ps. 39 bis est mei fehlt E

virilia cogitare doceret), tamen experientia, immo exemplum Christi hoc loco nos recte instituit, in mollibus istis et delicatissimis operibus dei memoriam nostram involvere et inter durissimas robustissimasque offas irae et flagelli dei recurrere ad molliciem lactis, ventris, affectus materni et omnium tenerrimarum illarum miserationum, infantili aetate exhibitarum, ut sicut in die malorum memores esse iubemur bonorum, ita in die robustorum memores simus tenerrimorum, et dum patimur viri, recordemur eorum, quae acceperimus pueri. Breviter quam potens et efficax sit ista memoria lactis, affectus et ventris materni, et quam tunc omnia fiant castissima et electissima, quae extra tentationem vel foeda vel contempta sunt, experientia et affectus solum docent. Christus ad ubera matris pendens vel in praesepio positus, si intento corde coeperit spectari, quod malum non mox fugat? quam infirmitatem non confortat? Fac periculum et intelliges, quid sit divinam illam maiestatem videre versantem in puerilibus, idest infimis et fere ludicris operibus et ad spectaculum magis quam ad serium aliquod paratis.

Solus tamen Christus dicit 'In te proiectus sum ex utero', cum nos in diabolum proiiciamur ex utero quoad vitam spiritus, licet et nos in deum proiiciamur quoad vitam naturae. Ipse enim vult, omnes homines salvos fieri, Et multiplicat gratiam suam, ut salvet homines et iumenta, aperiens manum et implens omne animal benedictione. Ita et solus Christus dicit 'De ventre matris meae deus meus es tu', cum nos idolatrae nascamur, in peccatis concepti et aliti. Sic innocentiam suam et patris tenerrimam sollicitudinem contemplans, paulatim recedentibus maioribus cruciatibus animi, venit ad cruciatus corporis, iam longe fortioribus affectibus orans quam a principio, ubi se derelictum et non exaudiendum conquestus est. Iam vero et orare incipit et sperare, exauditum iri sese, licet alio modo, quam a principio narravit. Eruditus enim scit, sese exaudiri non ad hanc vitam servandam, sed meliorem reddendam. Dicit itaque:

22, 12. Ne discesseris a me, quoniam tribulatio proxima est, quoniam non est, qui adiuvet.

Hieronymus et hebraeus 'Ne longe sis a me'. Non enim significat deum discedentem, quasi prope fuerit, cum superius derelictum sese clamarit, sed id potius vult, Ne deus perseveret longe esse, sed appropiet tandem, qui iam nimio discesserat, id quod et sequens sententia indicat 'quoniam tribulatio proxima est', quae proxima non esset, nisi deus longe discessisset. Accedat ergo deus, ut discedat tribulatio, prope fiat ipse, ut ista longe fiat. Nam tribulatio propinqua non intelligitur de tempore, quasi futura sit de proximo, sed de violentia, intensione et vehementia ceu loco, quod non sit amota ab eo, immo violenter instet et premat eum, ut sequitur seipsum

4 mollicim A   31 heb. A hebraei D Ebre. E

exponens: quoniam non est adiutor, Sicut superius salutem longe positam queritur, non tempus sed intensionem passionis significans. Ita et hic senciendum. Et hic vides, quo modo omnes videntes, qui deriserunt eum, pertineant ad persecutores, quia licet mater et amici praesentes essent, tamen quasi non essent, videbantur, cum nullus eorum adiuvaret, quod et ipsam auxit tribulationem potius quam mitigavit, cum iam et super eos pateretur, et illi secum cruciarentur animo.

Circundederunt me vituli multi. 22, 13.
Tauri pingues obsederunt me.

Hic incipit ordine narrare, quae sit tribulatio illa proxima, et quo modo non sit, qui adiuvet: quia, inquit, solus sum in medio multorum vitulorum et pinguium taurorum, idest ferocientis populi Iudaici et principum eius. Non solum enim non est, qui adiuvet, sed nec fugere potest undique ob-
sessus, ut ps. 2. 'Quare fremuerunt gentes et populi meditati sunt inania? Ps. 2, 1.
Astiterunt reges terrae et principes convenerunt in unum'. Populum enim
vitulos vocat et tauros Basan principes, ut e ps. 67. patet 'congregatio tau- Ps. 68, 31.
rorum in vaccis populorum'. Sed nunquid impaciens Christus contumeliis retaliat suos persecutores, dum eos vitulos et tauros vocat? Nequaquam, sed allegoricis nominibus brevissime et mores et violentiam eorum, tum causam quoque passionis suae ostendit. Vitulus enim et taurus doctorem
et verbi ministrum significat, ut 1. Cor. 9. probatur 'Non alligabis os bovi 1. Cor. 9, 9.
trituranti'. Nam et sese Christus videtur eadem allegoria hic vitulum et taurum subindicare, dum se unicum vitulum inter multos vitulos et unicum
taurum inter pingues et crassos tauros pati queritur. Sic enim Gen. 49. de 1. Mos. 49, 6.
eo scribitur 'In furore suo occiderunt virum et in voluntate sua subnervaverunt taurum', quod corrupte legimus 'suffoderunt murum', vitio scriptoris
facile 'taurum' in 'murum' vertentis. Et ps. 68. 'Placebit deo super vitulum Ps. 69, 32.
novellum, cornua producentem et ungulas' (idest super Christum passum et Euangelica praedicatione clarificatum).

Causa ergo passionis est verbum doctrine sive ministerium Euangelicum, propter quod ab initio mundi in finem insaniunt magistri humanarum legum et ministri operum. Ita et Christus ob solam doctrinam occisus est, non nisi ab impiis illis magistris populorum. Porro quod illos multos, crassos et pingues facit, sese unicum tenellumque sine adiutore, hoc est quod
diximus sepius, Impios adipem suum concludere, ps. 16., multitudine et Ps. 17, 10.
magnitudine niti, ubi veritate inanes sese viderint, et cum ratione vincere nequeant, vi et tumultu opprimere pauperes et solitarios verbi ministros. Id unicum enim habent suae impietatis argumentum, quod multi et magni stent a sua parte, et solus sit verbi minister, cum scriptura contra hoc ipsum

---

24 quęritur A   28/29 Die Klammern fehlen D

accuset et suum argumentum faciat contra ipsos stare. Itaque verbi apo-
stolos erudit spiritus hoc exemplo Christi, ut sciant, multitudinem vulgi et
altitudinem mundi adversarios sese habituros, ne in hoc scandalisentur. Sic
Pſ. 119, 161. Pſ. 119, 23. ps. 118. 'principes persecuti sunt me gratis'. Et iterum 'Etenim sederunt
principes et adversum me loquebantur'.

Apte autem singulis sua tribuit, populum vocat 'parr', quem et ale-
manice dicimus 'pharr', bovem scilicet iuvenem, iuvencum, robustum et
lascivum atque adeo indomitum, quod vulgus et multitudo populi robur sit
sine intellectu, sine iuditio sineque disciplina. Quis enim beluam illam
Pſ. 2, 1. commotam domet aut sedet? Unde et ps. 2. fremitum et tumultum illis
tribuit dicens 'Quare fremuerunt', idest tumultuatae sunt gentes. Deinde
multos vitulos dicit, quod vulgus sola multitudine constet sine iuditio (ut
dixi), tantum ad incurrendum et tumultuandum idonea, moderationis plane
impatiens et expers. Principes vero 'Tauros basan', idest pingues appellat.
Et satis infamis est Basan, sive terrae vocabulum proprium, sive generale
pinguedinis acceperimus. Divitias enim, opulentiam, voluptatem, potentiam,
Richt. 3, 17. gloriam, et quicquid in mundo crassum et eminens est, significat, ut rex
1. Sam. 15, 9. Pſ. 78, 31. Moab, Eglon, Iud. 3. Amalec et Agag, 1. Reg. 15. Et pingues Israel, ps. 77.
4. Moſ. 21, 33. 5. Moſ. 3, 1. et Og, rex Basan, figurant. Igitur Multitudo, magnitudo, altitudo, opes,
favor, delitiae, gloria, hoc est totus 'mundus adversatur Euangelio dei et
ministris eius, solitariis, parvis, paucis, humilibus, pauperibus, afflictis, con-
temptis et odiosis. Epitasin illam 'circundederunt', 'obsederunt' satis in
psalmis superioribus diximus, ne ubique omnia eadem repetamus.

22, 14. Aperuerunt super me os suum,
Sicut leo rapiens et rugiens.

Joh. 19, 15. Hoc fecerunt, quando clamaverunt 'Tolle, tolle, crucifige eum', de quo
Jer. 12, 8. et Hiere. 12. 'facta est mihi haereditas mea quasi leo in sylva, dedit contra
me vocem, ideo odivi eam'. Indicat enim propheta impetuosam et prae-
cipitem iram Iudaeorum, quod, sicut leo rugiens et rapiens aperto ore non
tentat aut cogitat, quid facturus sit, sed anhelo impetu id unum agit, ut
rapiat, laceret et devoret, Ita impii in Christum pontifices prae furia neque
cogitant neque vident neque audiunt, quid faciant aut faciendum sit, sed hoc
unum anhelant, ut quantocius et quam crudelissime perdant. Maioris enim
furoris significatio est, quod os leonis apertum quam ungulas porrectas dicit,
non enim lacerasse et occidisse Christum satis erat Iudaeis, sed devoratum
et absorptum voluerunt, ut eius memoria aboleretur de terra penitus. Sic
Spr. 1, 12. est omnis impius affectus contra pium. Prover. 1. 'Deglutiamus innocentes
sicut infernus viventes et immaculatos sicut descendentes in lacum'. Sic
Pſ. 7, 3. Pſ. 10, 9. ps. 7. 'Ne quando rapiat sicut leo animam'. Et 10. 'Sicut leo in spelunca

11 d. A E 12 vulgos A vulgo D

sua'. Et 16. 'Similitudo eius sicut leonis desyderantis rapinam'. Hoc Pſ. 17, 12.
autem versu in hebraeo non additur adverbium 'sicut', sed absoluta allegoria appellat populum Iudaeorum leonem rapientem et rugientem, forte propter epitasin furoris Iudaici indicandam.

Sicut aqua effusus sum, et dispersa sunt omnia ossa mea, 22, 15.
factum est cor meum sicut caera,
Liquescens in medio ventris mei.

Hanc effusionem Christi aptant multi ad sanguinem eius, quod prae caeteris liquoribus aqua ad novissimas usque guttas penitus effunditur, ita sanguis Christi penitus sit de corpore exhaustus. Verum hoc hominis commentum esse videtur ad crassos tantum olei et mellis liquores respicientis, cum et vinum et alii multi liquores non minus quam aqua penitissime effundantur. Melius diceretur, si hunc sensum acceptes, sanguinem Christi copiosissime, prodigalissime et vilissime esse effusum sicut aquam, qua nihil vilius et prodigalius effunditur, ut intelligas, Sanguinem Christi contemptissimum et nullius praecii fuisse in oculis fundentium illum, sicut ps. 78. Pſ. 79, 3.
eodem sensu dicitur 'Effuderunt sanguinem ipsorum tanquam aquam in circuitu Hierusalem'. Caeteri enim liquores cum cura et observatione et aliis vasis excipientibus funduntur, ut vinum, oleum, balsamum, myrrha et similes.

Mea tamen sententia etiam vel magis proprie ad totum Christum ista pertinet effusio, quo modo 2. Reg. 14. dicitur 'Omnes morimur et quasi aquae 2. Sam. 14, 14.
dilabimur in terram, quae non revertuntur'. Et Gen. 49. 'Sicut aqua effusus 1. Moſ. 49, 4.
es, non crescas'. Quo significetur Christus sicut aqua vilissime proiectus et omnibus passim ad proiiciendum expositus, et quod magis affectum praesentem attingit, qui a nullo exceptus et reservatus, sed velut desperata resurrectione irrecuperabiliter proiectus sit, sicut aqua profusa denuo non colligitur. Quibus verbis significat, qualis esset in oculis hominum, praesertim iustorum et optimorum, nam illis videbatur actum esse de eo, quod a nemine vel servandum vel denuo reducendum sperabant, sicut illi Lucae ult. 'Nos sperabamus, quod ipse esset redempturus Israel'. Quodsi et hoc Luc. 24, 21.
velit quisquam his verbis significari, quod effusus sit viribus, hoc est ut Daniel loquitur, nihil in eo relictum sit virium, sed exinanitus profusissime Dan. 10, 17.
et vilissime sicut aqua, omnibus viribus effusus, fuerit non nisi inane infirmitatis vasculum, qui ante erat omni virtute plenissimus. Sic enim et Petrus appellat mulierem vasculum infirmius. Et hoc verbo velut generali 1. Pet. 3, 7.
themate incipiat passiones sensuales narrare, quas deinceps ordine singulatim persequatur. Hic lectoris arbitrium esto, mihi hic sensus pene omnium potior est.

---

11 liquore AD   24 vilissima E

'Dispersa sunt omnia ossa mea', idest divisa, separata ab invicem. Quod etsi ad crucifixionem videatur pertinere, arbitror tamen, infra de hac re dici 'dinumeraverunt omnia ossa mea' et hic effusam virtutem declarari, quae erat, quod ossa tum terroribus praedictis ex interna spiritus angustia tum externis passionibus essent infirmata, ut nullum os alterum iuvaret, sed velut seiunctae essent compages, quodlibet per se infirmaretur. Sanis enim ac robustis ossa sic sunt compacta, quod alterum altero mutuis officiis iuvatur. Et experientia docet, vehementer aegrotis aut supra modum exterritis ossa debilitari et gravari, ut nullo operi sint idonea. Non ergo sunt ossa Christi dispersa, quod ab invicem fuerint separata, sed officia ossium separata sunt, et mutuo sese dereliquerunt in toto corpore.

'Factum est cor meum sicut caera liquescens in medio ventris mei'. Non est proprie venter in hebraeo, cum cor non sit in ventre, sed in visceribus seu intestinis, in iis enim cor sub pectore reconditum est. Pertinet autem et haec afflictio non ad spiritum, sed ad sensum, qua cor, organum scilicet primum spiritus, spiritualibus illis et sensualibus cruciatibus contritum tremit, nutat ac fluctuat etiam sensibili motu. Que frequens est quaerela Ps. 40, 13. Ps. 38, 11. per psalterium, ps. 39. 'Et cor meum dereliquit me', Et 37. 'Cor meum conturbatum est', cuius verbi mira est emphasis, quae liquentis caerae allegoriam hoc loco tributam cordi abunde implet, Significans, cor verti, reverti, volvi et girari instar trochi, ut nusquam invenire possit quietem. Medici tremorem cordis habent, sed dissimilem huic, quantum ad affectus et causas attinet. Ii enim, qui confidunt et iucundi sunt, dicuntur corde confortari, Ps. 27, 14. velut rupes solida indurari et immobiliter stare, ut ps. 26. 'Expecta dominum, viriliter age, et confortetur cor tuum, et sustine dominum'. Ita econtra contritis et exterritis cor mollescit et labascit, ut similis sit caerae liquenti. Mich. 1, 4. Econtra de impiis tabescentibus et conturbatis Micheae 1. 'Sicut caera a facie Ps. 68, 3. ignis et sicut aquae decurrunt in praeceps'. Et ps. 67. 'Sicut fluit (idest liquescit, tabescit, eodem hoc verbo) caera a facie ignis, sic pereant impii a facie dei'.

Ps. 39, 12. Quam tabescentiam ps. 38. sic eloquitur 'propter iniquitatem corripuisti hominem et tabescere fecisti sicut araneam animam eius', ubi idem verbum liquescendi ponitur hoc modo: tabefecisti sicut tineam desiderium eius. Volunt autem, id verbi proprie significare exustionem, arefactionem, exiccationem, Jes. 64, 1 f. qualia fieri solent ab igne magno. Sic Isai. 64. 'a facie tua montes defluerent et sicut exustio ignis tabescerent, et aquae arderent igni', ut et hoc versu dici possit: factum est cor meum sicut caera tabescens, quod caera sit ignis impatientissima, nec nisi ad consumptionem exiccationemque sui ad ignem adhiberi possit. Ita hic Christus cordis sui defectum, imminutionem, tabescentiam ante faciem internae illius et externae passionis indicare putan-

7 quo E   22 dissimulem D

dus est. Quod autem 'in medio intestinorum' addit, perissologia esse videtur, qua uti solent quaerulosi et afflicti, nisi dictum sit ad differentiam earum passionum, quae ab extra invadunt et per obiecta et sensum affligunt, ab iis, quae ab intra torquent, spiritualibus illis praedictis, quae sine obiectis sensu perceptis, incomprehensibili tamen modo cor intus comprehendunt, tabefaciunt et ad nihilum redigunt, ut sentiat, sese perire quidem et tabescere, nec possit tamen dicere aut intelligere, unde veniat aut quo vadat spiritus ille procellarum, id quod facit, ut nec fugam nec remedium quaerere possit, sed in medio sese relinquere cogatur.

Aruit tanquam testa virtus mea, et lingua mea adhaesit 22, 16.
faucibus meis.
Et in pulverem mortis deduxisti me.

Prosequitur passiones sensuales (ut dixi), mira autem metaphora 'testae aridae' ad virtutem infirmatam. Est hoc loco 'virtus mea' 'Cohi', idest energia, efficatia, operatio seu virtus executiva, ut sit sensus: effusis omnibus ossibus, humiliatis viribus, corde tabefacto inutilis factus sum ad omne opus, prorsus nihil facere possum universis membris meis, ut si etiam aliquid cogitavero et dictavero faciendum, deest tamen virtus, quae id impleat et faciat. Quando enim spiritus praesens fuerit, exultat homo et germinans germinat, ceu arbor fructuosa fructus plurimos et prospere agit, et virtus eius roboratur, sicut prover. 20. dicit 'Exultatio iuvenum virtus eorum'. At recedente spiritu et Spr. 20, 29. corde tabescente arescit et desinit operari, sicut arbor arescens desinit fructificare. Christus vero vehementem suam infirmitatem notam facturus comparat suam ariditatem non arbori arescenti, sed testae aridae, qua nihil est aridius et succo inanius et siticulosius. Sic enim exhaustus fuit omni vitali succo et incremento naturali, ut totus aridus et siticulosus esset, de qua re Isaias 53. videtur loqui: 'Et sicut virgultum coram eo, et sicut radix de Jes. 53, 2. terra sitienti'. Nam ex hac arida testa et infirma infirmitate crevit illa arbor succulentissima, florentissima, fructuosissima Ecclesia. Non ergo haec arida virtus infirmitatem, morbum aut aliquod positivum, sed impotentiam operandi privative significat, ad quam mox sequitur illud:

'Lingua mea adhaesit faucibus meis', quod non eget interpretatione. Testa enim arida, siticulosa et bibula est, ita Christus in Cruce prae ariditate sitivit. Venit autem et ista sitis et ariditas magis ex spiritualibus illis angustiis, quam ex corporalibus afflictionibus. Incredibile est enim, quam extorreat, exiccet, tabefaciat subito omnem succum vitalem ea tribulatio per omnia membra, praesertim in lingua, in qua potissimum sentitur ea siccitas, ut non inepte hoc verbum tabescendi a nomine 'hamasim', quod magnum et excellentem ignem, vel econtra hamasim ab 'hemes', quod liquescere, tabescere, extorreri, exiccari diximus significare. Est enim hic ignis, quem senserunt illi, qui dixerunt Deutro. 18. 'Ultra non audiam vocem domini dei mei, 5. Mos. 18, 16.

5. Mos. 5, 24 f. et ignem hunc maximum amplius non videbo, ne moriar'. Et 5. 'probavimus hodie, quod loquente deo cum homine vixerit homo. Cur ergo moriemur et devorabit nos hic ignis maximus'. Hinc deus noster ignis consumens voca- 5. Mos. 4, 24. Hebr. 12, 29. tur, Deutro. 4. et heb. 12.

'Et in pulverem mortis deduxisti me' seu 'posuisti me'. Hoc velut Epiphonema dici videtur, quo in summa concludit, omnes passiones eo pertingere, ut in pulverem mortis iret. Quis est autem iste pulvis mortis? Puto figurate hoc dici pro eo, quod est ad nihilum, quod est in morte, ut Ps. 7, 6. pulvis metaphorice nihilum significet. Sic ps. 7. pulverem ignominiae indicare videtur, dum dicit 'Et gloriam meam in pulverem deducat'. Et 1. Kön. 16, 2. 3. Reg. 16. pulverem paupertatis sonat dicens 'Exaltavi te de pulvere et posui Hiob 7, 5. te ducem populi mei' &c. Et Iob 7. pulverem aegritudinis 'Induta est caro mea putredine et luto pulveris' &c. Sic videtur esse scripturae tropus proprius, pulverem accipere pró re ad nihilum redacta.

22, 17. Quoniam circundederunt me canes multi,
Concilium malignantium obsedit me,
Foderunt manus meas et pedes meos.

Enumeratis duobus passionum generibus, scilicet spiritualium et sensualium, hic tertium et ultimum enumerat, corporalium seu membrorum et ad membra pertinentium, scilicet vestium et nuditatis. Nomen 'multi' superfluit, Et Hieronymus pro 'canibus' 'venatores' reddidit, forte gratia explicandi et satisfaciendi titulo, ut canes venaticos et cervam captam et laniatam intelligamus. Plana autem sunt omnia ex Euangeliis abunde cognita. Circundederunt enim corpus eius, ceperunt, tenuerunt et obsederunt, tandem et fossis manibus et pedibus eius crucifixerunt.

Sed nunquid et hic conviciatur Christus appellans eos 'canes' et 'malignos'? Sed convicia non ex nominum specie aut sono, sed affectu animi aestimanda sunt. Convicium enim non est, quod sine ira et odio profertur. Phil. 3, 2. 18. Nam et Paulus Iudaeos vocat canes, malos operarios, inimicos crucis, Et Luc. 24, 25. Christus stultos Apostolos, Sicut ediverso laudes et praeconia ex animo, non voce probantur. Ideo canes hic appellat, qui eum iniquis latratibus morsibusque coram Pilato accusaverunt, laceraverunt et in manus gentium ad mortem crucis tradiderunt, cum hoc non nisi ex mera malitia sese facere scirent et ipsi. Nota est autem huius animalis rabies et ira, quo ingenio ferme differt ab aliis animantibus, unde et Iudaeorum furor et rabies ea metaphora fuit significanda.

Tractemus autem parumper et nos contentiosum hunc locum 'Foderunt manus meas et pedes meos', ne penitus intactum praeteriisse videamur. Iudaei pertinaciter hic legendum contendunt non 'foderunt', sed 'sicut leo', causati, quod verbum 'foderunt' hebraice scribatur per caph et res et he sine

aleph, cum hoc loco aleph ponatur inter caph et res et legatur 'Caari', non 'caru'. 'Caari' autem significat 'sicut leo', 'Caru' 'foderunt'. Ad haec affirmant vocabulum 'Caari' non nisi bis in tota Biblia reperiri, hoc psalmo et Isaiae 38., ubi dicitur 'Sicut leo sic contrivit omnia ossa'. In caeteris omni- Jes. 38, 13. bus locis dicitur 'Carie', non 'Caari', ut ps. 7. 'Ne quando rapiat Carie Ps. 7, 3. animam meam'. Et 10. 'Insidiatur in abscondito Carie', idest sicut leo. Et Ps. 10, 9. hoc psalmo versu superiore 'Carie rapiens et rugiens'. Nec video, quo 22, 14. modo possint per grammaticam cogi, 'Caari' hoc loco pro 'foderunt' accipere, quando eandem dictionem Isaiae 38. ipsi nos cogunt pro 'sicut leo' accipere. Jes. 38, 13. Certe species ab eorum parte stat fortis, pro nobis nulla, quantum ad grammaticam attinet. Et durum est dicere, omnes libros eorum esse hoc loco depravatos. Nam quod punctis aliter variatis legi potest 'Caari' et 'Caaru' non satisfacit, cum punctis non esse credendum satis constet, ut quae sunt recens inventum.

Nobis, qui in Christum credimus, et hunc psalmum totum de Christo dictum autoritate Euangelica tenemus, facile est probare legendum 'foderunt', non 'sicut leo'. Nos enim non rem gestam e scripturarum mysteriis, sed scripturarum mysteria e re gesta, hoc est veterem scripturam Euangelio illustramus et non econtra, et illius sensum huius sensu comparamus et in Christum ceu duos Cherubin in propitiatorium spectare facimus, sicut dicit Hier. 23. 'In novissimis intelligetis consilium eius'. Et ad Mosen 'posteriora Jer. 23, 20. 2. Mos. 33, 23. mea videbis'. Cum ergo certum habeamus, Christi manus et pedes esse perfossos in cruce, nec minus certum, hunc psalmum in Christum quadrare, tum sensus mire consentiat ac omnino exigat 'foderunt' legendum esse, praesertim cum nullus etiam grammatice rigor huic resistat, absque contentione et cunctatione legimus 'foderunt'. Adversarios vero primum urgebit sensus ipsius absurditas. Quid enim sonat: sicut Leo manus meas et pedes meos? Quodsi etiam repetendum dixerint verbum 'obsedit' hoc modo 'Consilium malignantium obsedit me, Sicut Leo obsedit manus meas et pedes meos', non effugient, immo maius incurrunt absurdum. Quo modo Leo obsedit manus et pedes, cui scriptura solet os apertum, rugitum et rapinam tribuere, ut totum devoret? aut quae nugatio spiritus ista, ut totum obsessum concilio malignantium, addat etiam manus et pedes obsideri a leone, quasi manus et pedes non obsideat, qui totum corpus obsidet. Eadem manent, si quodlibet aliud verbum subaudiant. Quicquid enim Leoni tribuerint in manus et pedes, ipse communis sensus coget tribui eidem in totum corpus. Nostrae autem intelligentiae nihil prorsus absurdi obstrepit, sed omnia aptissime quadrant, ut etiam si nec 'Caari' nec 'caru' positum fuisset, tamen res gesta subintelligi doceret.

---

1 hoc autem loco E   4 ossa mea E   12 alter AD   26 conctatione D
33 leone] longe E

Deinde et hoc negocii manet illos, quod hunc versum cogentur dictum admittere de aliqua insigni passione istarum manuum et pedum, cuiuscunque fuerint. Proferant ergo sive Mardocheum sive Ester, quae est ista insignis passio, quam in manibus et pedibus uter illorum tulerit? Sed nec universa scriptura ullius iusti meminit, qui insignem persecutionem manuum et pedum passus sit. Aliam enim hanc passionem esse oportet, quam reliqui corporis fuerit, ac prorsus manuum ac pedum seorsum propriam. Quae nam ergo? Non dicent, quod nervis et compedibus vincirentur, quia sic non facit leo manibus et pedibus, nec aliquid simile, quo metaphorae ratio constare possit, Nec tale quippiam Ester aut Mardocheus pertulit nec amputationem manuum ac pedum, et prorsus nihil possunt leoni et manibus dare, quod ullus sanctorum passus sit. Nos autem Christum habemus insigni manuum et pedum persecutione clarum, quam versus tota pronitate sequitur et capit.

Sola ergo superest grammatica, quam decet Theologiae cedere, cum non res verbis, sed verba rebus subiecta sint et cedant, et vox merito sensum sequatur et litera spiritum. Primum sine punctis legi potest 'Caare' pro 'caarim', idest fodientes pro foderunt, ut sit nomen pluralis numeri, quod in statu regiminis abiicit mem finale, et mutat i vocalem in e, ut habet usus hebreae linguae. Tunc nihil mutato sensu legetur: Consilium malignantium obsedit me, fodientes vel fodientium manus meas et pedes meos. Iam cum in omnibus talibus nominibus soleat post primam literam verbi sui originalis addi Vaff vel punctum holem, quo a verbo differat et derivetur, Quis scit, an propheta usus licentia sua pro Vaff posuerit aleph, ob insignem rei novae eventum? Legimus enim, et Isaiam capit. 9. eadem licentia usum mem finale in medio dictionis Lemarbe contra totius linguae et grammaticae morem posuisse, aeque ob insigne regni Christi mysterium, quod clausum et sterile in rebus istis, tamen multiplicatur et aperitur in totum orbem.

Iam si sola pertinacia repugnat, nihil profuisset, si etiam verbum 'Caari' suis propriis literis et punctis posuisset. Cum enim Caari sit ambiguum in hebraeo ad emendi, parandi, fodiendi significationem, quis pertinaces eo cogere potuisset, ut fodiendi potius quam parandi et emendi significationem admitterent? immo qui re gesta non moventur et literis inhaerent, maiori tunc specie significationem fodiendi declinassent, cum minus intolerabile sit, manus et pedes disponi et emi, sicut manus laborare, capi et invenire dicuntur. Si ergo tunc accessuri erant, si Caari positum esset, contempta aequivocatione propter evidentiam rei gestae, et modo accederent, eandem rei gestae veritatem unico elemento Aleph facile praeferentes. Verum ut in litera Aleph pertinaciam suam tuentur, ita tunc in aequivocatione tutati fuissent. Et quam veritatem etiam manifestissimam pertinatia non contemnit et eludit? Quid autem si propheta dedita opera Aleph interposuit,

---

14 cędere A cædere E   15 cędant A cædant E

ut aequivocationis elusionem ex ea parte praeveniret et per absurditatem ex altera parte occurreret, ne Caari idest sicut leo dicere auderent, et tamen velut insigni monitorio literae aleph eos ab aequivocatione revocaret et sic in medio conclusos teneret, ut sensum germanum cum re gesta congruentem effugere non possent? et tamen id, quod contra pertinatiam factum est, pertinacia pro se tuenda pervertit.

Et quis novit, an spiritus etiam eo consilio hanc dictionem mutarit, ut esset mysterium occultum, donec impleretur, sicut et titulum psalmo dedit occultissimum, quem non nisi res gesta, immo ipsemet aperiret, quem spiritum cum tota Ecclesia habeat eruditorem et hoc loco 'foderunt' legat, cum re ipsa consentiens, pertinacibus valedicemus, sicut Apostolus monet 'Haereti- Tit. 3, 10 f. cum hominem devita sciens, quoniam subversus est, qui eiusmodi est, cum sit suo iuditio condemnatus', satis habentes, quod nostram fidem tenuerimus et nöstram lectionem eatenus defenderimus, quatenus nullo neque grammatico rigore neque opportunitate sensus, neque argumento rei gestae nos cogere possunt, ut non legamus 'foderunt'. Nos autem praeter hoc, quod grammatica nobis non resistit, immo patrocinatur, praesertim syntactica, et sensum et rem gestam habemus aptissime et amicissime conspirantes. Illi contra solam grammaticam eamque et rigidissimam et orthographicam solum, nec hanc nisi incertam, unico totius exemplo Bibliae duntaxat patrocinante, cum nulla rei gestae, immo contrario argumento, deinde importunissimo et absurdissimo sensu, nulla denique syntaxeos constantia.

De sensu autem verborum nulla quaestio, cum toti orbi, etiam impiis sit notissimus. Videmus tamen hic spiritus Davidici incomparabilem gloriam, qui Christi omnia sacramenta adeo pernoverit, ut etiam crucifigendi modum praeviderit. Nam in spiritualibus illis malis et ipse non parum fuit eruditus et exercitatus, ut facile fuerit, et Christum similia vel maiora passurum praenosse, sed fodi manus et pedes nunquam expertus fuerat nec tale aliquid in alio quopiam viderat unquam, et tamen ita pronunciat, ut nullus alius scripturae locus aeque clare tradiderit, ne Euangelia quidem cum toto novo testamento. Et quod magis miremur, obscurissimus simul et clarissimus est eisdem verbis. Nam antequam impleretur, quis perfossionem manuum et pedum et ossium dinumerationem intellexisset crucifixionem? cum tot modis possint fodi non crucifixo ullo, post impletionem vero nihil aptius, nihil clarius dictum est, quam fodi manus et pedes, et numerari ossa, ut et Augustinus hic dicat, non potuisse melius describi extensionem corporis in ligno.

---

15 oportunitate A E   21 nullo D   22 nulla fehlt E

22, 18. Dinumeraverunt omnia ossa mea.
Ipsi vero consideraverunt et inspexerunt me.

Hebraeus 'Numerabo omnia ossa mea', quod diceretur latine per optativum potentialem hoc modo: queam, vel queas, vel queat quis numerare omnia ossa mea. Qui versus et vernaculae nostrae proverbium vel dedit vel invenit, quo de vehementer macrescentibus dicimus: Man mocht yhm alle seyn gepeyn czelen. Neque enim Iudaei vel ulli alii negocium sibi dederunt, ut numerarent ossa eius, neque ipsemet numeravit. Per se autem patet intelligentia, ex re gesta omnibus notissima, quantum ad historiam pertinet, caeterum ignotissima, quantum ad sacramentum fidei et spiritus, de quo inferius.

Duo ista verba 'Consideraverunt' et 'viderunt' seu 'inspexerunt' sic
mihi differre, saltem hoc loco videntur, quod alterum, nempe 'considera-
Pſ. 113, 5 f. verunt', significet vertere vultum ad videndum, ut ps. 110. 'Dominus de coelo
1. Moſ. 19, 17. in terram aspexit'. Gen. 19. 'Noli respicere post tergum tuum'. Quo verbo
Jeſ. 51, 1. etiam ad videndum convocantur alii, ut Isa. 51. 'Attendite ad petram, unde
excisi estis', sicut Canaan suos fratres movit ad videndam patris nuditatem,
1. Moſ. 9, 22. Gen. 9. Alterum vero 'viderunt' pertinet ad moram videndi et ad affectum
vel voluptatis vel molestiae capiendae ex re visa, qua oculi pascuntur vel
Pſ. 112, 8. Pſ. 54, 9. cruciantur. Sic ps. 111. 'Donec despiciat inimicos suos'. Et 53. 'Et super
Pſ. 112, 10. inimicos meos despexit oculus meus'. Contra 'peccator videbit et irascetur',
Pſ. 35, 21. Mich. 7, 9 f. Clarius ps. 30. 'Euge, euge viderunt oculi nostri'. Et Micheae 7. utroque
affectu huius verbi brevi textu variat 'Videbo iustitiam eius (idest videns
gaudebo in iustitia eius), et aspiciet in me inimica mea et confundetur (idest
videbit cum dolore). Oculi mei videbunt eam', idest delectabuntur videntes.
Pſ. 91, 8. Hoc modo illud ps. 90. intelligitur 'Veruntamen oculis tuis considerabis et
retributionem peccatorum videbis', ubi eadem verba huius versus ponuntur.

Est ergo sensus: talia mihi pacienti non modo non compatiebantur,
sed cum iam nihil superesset, quod facerent in meam ignominiam, sese mutuo
ad videndum me exhortati sunt et commoverunt: Sie vveysseten mit fingern
auff mich. Deinde oculos suos in me cum summo tripudio, insultatione,
voluptate paverunt et saturaverunt, compotes scilicet facti suae nequitiae.
Pſ. 89, 43. Richt. 16, 28. Hoc ps. 88. vocat laetificare inimicos, sicut figuravit et Sampson, ludens
coram Philistaeis. Crudelissima scilicet rabies eorum arguitur, qui ultimo et
tali supplicio etiam delectati sunt, vere hominum oculi insatiabiles (ut Salo-
Spr. 27, 20. mon ait) etiam in furiis exercendis. Hebraeus autem hunc affectum plenius
tradit, quando idiotismo suo dicit 'viderunt in me, Videbo in iustitia eius,
oculus meus videbit in hostibus meis', aut si absolute ponatur 'peccator
videbit et irascetur' &c.

---

3 Heb. AD Ebrę. E 17 Canaan] Cham E 31 vff D summo fehlt E

Diviserunt sibi vestimenta mea. 22, 19.
Et super vestem meam miserunt sortem.

Mirum, cur Euangelistae hunc prae ceteris versum adducant, cum videatur minimum et ultimum passionis genus indicare, nempe spolium vestimentorum, praesertim Iohannes, qui omisso primo versu, quem Mat- Matth. 27, 46. Marc. 15, 34. thaeus et Marcus inserunt, hunc minoris ponderis verbose et integra historia Joh. 19, 24. quadam recitat. Cur non cor, ossa, linguam aut alia, quae hic narrantur, allegant? Sed et Euangelistae forte moti sunt, cur nam propheta hanc iniuriam Christi cecinerit, cum multa alia maioris momenti tacuerit, ut sputa, spineam coronam, flagella, observantes in ea insigne aliquod mysterium, quod prodere voluerunt. An ideo fecerunt, ut primo et novissimo versu passionum allegato indicarent, omnes intermedios quoque ad Christum pertinere impletosque pro allegatis haberi debere? Nam primus versus primam et summam passionem Christi, hic ultimus ultimam et prae caeteris mitiorem tradit. De mysterio dicemus loco suo.

Sensus igitur prophetae est, adeo Christum traditum esse in manibus impiorum ac desperatum, ut prae nimia securitate vestibus eius illuserint, tantum abest, ut resurrecturum sperarint aut vindicandum a deo timuerint. Neque enim arbitror, milites lucri gratia vestes divisisse, sed velut in re ludicra iocari, ridere et ludere voluisse, in signum vastati, perditi, aboliti et perpetuae oblivioni traditi sicut novissimi virorum, ut cui post vitam et corpus ablata ne vestes quidem in memoriale reliquae fuerint apud suos. Nota sunt verba Iohannis de tunica inconsutili, desuper contexta per totum, quam hic vestem vocat, super quam proiecerunt sortem, mal odder unmal uvorffenn.[1]

Finitis passionibus Christi dignum est pro psalmi huius omnium principis ampliore intellectu paululum immorari et observare in eo, id quod Paulus dicit, in Christo esse absconditos omnes tesauros sapientiae et Col. 2, 3. scientiae. Tentemus itaque ingredi in abscondita illa, si spiritus nobis ostium dignabitur aperire. Primum non est dubium in Christo nobis non modo proposita esse omnia exempla Christianae conversationis absolutissima, sed et commendata omnia sacramenta prophetiae, in Ecclesia sua in finem usque mundi implenda. Sic enim B. Augustinus li. 3 Tri. 4. docet, Christum suo simplo respondere nostro duplo, hoc est sua historia simplici nobis duplo fructu servire, exemplo et sacramento. Verum nos hoc tempore Augustinum augeamus et procedamus nostro filo, in quattuor facies Christum partientes velut in quattuor cornua crucis. Duas dabimus piis, qui illo bene utantur, duas impiis, qui illo pessime abutantur. Piorum una sit credentium, altera imitantium. Impiorum una sit apostatantium, altera perse-

22 reliquiae E

[1]) Vgl. Grimm, Wtb. VI, 1495. Es ist das Spiel des Messerwerfens gemeint, bei dem die Entscheidung davon abhängt, ob die mit dem mal, d. i. der Marke des Verfertigers versehene Seite oder die dessen entbehrende oben zu liegen kommt. P. P.

quentium. Sed omnia haec quattuor in absconditis, ut non nisi fide percipi possint.

Prima facies Christi: Est notitia eius in spiritu et fide, hoc est ut non tantum scias historiam passionis eius, in qua hodie solum laboratur, ut in nulla re superstitiosius, tot fabulis, nugis et mendaciis conspurcata, ut aegre historia permanserit, denique infelici, ne dicam impia digressione expatiantes, et ii inter eos laudatissimi, pene totam vel saltem potiorem eius partem fecerunt, gladios, dolores et compassiones Mariae, adhaec vituperationes Iudaeorum non parvam eius partem obtinent, ut si quid historiae reliquum est, nihil tamen superest simplicitatis Euangelisticae, quae sola in hac re omnium maxime et valet et servanda fuit, propter fidem spiritus formandam, quae curiosis et superstitiosis impeditur, immo perditur, sola
Spr. 3, 32. autem simplicitate alitur et servatur, sicut scriptum est proverb. 3. 'cum simplicibus sermocinatio sapientiae', seu ut Hebraeus habet, 'ad rectos secretum eius'. Tunc autem noscis in spiritu passionem Christi, quando pleno affectu fidei in ipsam raperis non dubitans, pro te esse Christum haec omnia passum, poenasque illius tua esse peccata, quae super se accepit et tulit, resurgensque a mortuis in semetipso absorbuit victor, ne tibi nocerent, modo in nomine eius credideris. Nam qualis forma Christi patientis in oculis hominum, talis tua in oculis dei, et quod Christo faciunt homines, hoc tibi faciunt tua peccata et daemones, nisi quod tum, cum pateris, non sentis, immo in eis delectaris ceu furiosus in malis suis ridens, in quibus Christus dolet sapiens. Senties autem et tu, ubi revelante lege formam hanc foedissimam peccati tui cognoveris, quam ignorans tibi ipsi velata lege peccans paraveras.

Sic tu es miser ille derelictus, vermis et non homo, opprobrium hominum et abiectio plebis, omnibus visus derisus, ad desperationem adactus, reprobus, damnatus, circundatus vitulis et tauris, datus leonis ori rugientis et rapientis, effusus, sicut aqua dispersa ossa tua, cor liquescens, arescens sicut testa lingua faucibus adherente, in pulverem mortis deductus, canibus et concilio malignorum obsessus, fossis manibus et pedibus ossibusque numeratis, tandem vestibus ablatis et sorte distributis in sempiternam oblivionem de omnium memoria abolitus. Haec, inquam, omnia, quod in anima operetur peccatum, tibi Christus sua forma ostendit ignaro. Cui nisi credideris et talem tete agnoveris atque peccare deinceps talemque formam augere desieris, veniet dies revelationis, ut credere non possis, sentire autem cogaris, talem te esse, et tamen neque vitare neque mutare possis. Quid autem singulorum istorum in conscientia sit, longum fuerit investigare, et inexpertis frustra dicitur, cum omnia subito fiant et solius conscientiae confusione

8 Matris E J. 8/9 fecerunt bis partem fehlt G. 10 Euangelicae E 14 Heb. AD Ebrę. E 20 dei est, E 34 operatur D

peragantur. Infra tamen e tercia et quarta facie aliquid de iis intelligi poterit. Hac igitur prima facie similis efficeris Christo in spiritu et fide, idest credis et agnoscis, te talem esse in conscientia, qualis est Christus in carne, atque haec est similitudo salutaris et bona, promovens ad salutem.

Secunda: Est imitatio Christi externo exemplo, quo modo solum tractant passionem Christi, qui optime tractant hodie, licet et hi rari sint. Sic 1. Pet. 4. 'Christo in carne passo, et vos eadem cogitatione armamini'. 1. Petr. 4, 1. Heb. 13. 'Recogitate eum, qui talem adversus semetipsum sustinuit a peccatoribus contradictionem'. Hebr. 12, 3. Sed de prima facie Ro. 5. 'Qui mortuus est propter peccata nostra et resurrexit propter iustificationem nostram'. Röm. 4, 25. Et Petrus 1. Pet. 3. 'Christus semel pro peccatis nostris mortuus est, iustus pro iniustis'. 1. Petr. 3, 18. Et Epistola ad Hebraeos Christum pontificem describens egregie primam illam faciem tractat. Hebr. 5, 7 u. 9. Et in iis duabus noticiis pendet sapientia fidelium Christi, prior tamen, quia fidei est, principalis est, et has duas Augustinus appellat Sacramentum et exemplum: Sacramentum, quo abscondita fides alitur, Exemplum, quod vita externa imitatur. Hac facie similes efficimur Christo in carne quoque, idest similia foris patimur, et ipsa salutaris similitudo est, de qua Paulus dicit 'passiones Christi abundant in nobis'. 2. Cor. 1, 5. Neque enim nisi spiritu et ipsa cognoscitur, hoc est affectu et amore in nobis formatur. Nemo enim similia Christo patitur, nisi spiritu magistro erudiatur, cum interim sine spiritu multa de ea loqui, multa operari, multa denique pati, sed dissimilia Christo possit. Nam et daemones patiuntur, sed sua culpa, Christi passiones innocentiae et propter iustitiam passiones sunt.

Tertia facies: Est apostatantium et incredulorum. Haec a prima facie nihil differt nisi penes sensum. Impietas enim tales facit, qualis est forma Christi. Sed insensati id non intelligunt ac perseverant in ea, proficientes de die in diem magis ac magis in eandem formam, a caecitate in caecitatem, de vitio in vitium. Sensati vero et revelante lege humiliati intelligunt et resipiscunt, quottidie exuentes hanc formam, proficientes de virtute in virtutem, de claritate in claritatem, donec destruatur corpus peccati et cum Christo moriatur, renovatum in eandem imaginem Christi.

Quarta, de qua dicere proposuimus, prophetica est indicans iis, qui spiritum habent, quid passura sit Ecclesia ab impiis daemonum et hominum doctrinis, nam Ecclesia corpus Christi est metaphoricum sive allegoricum, Cuius spiritualem vastationem in suo naturali corpore praefiguravit. Non enim Ecclesia vastatur temporalibus persecutionibus, quantum pestilentibus hominum doctrinis, immo illis augetur, istis minuitur, atque haec est illa novissima persecutio Antichristi, praedicta per Apostolos, in qua spiritus

---

12 potificem A 20 amore] amaro AD 25 apostantium AD apostotantium E
28 in eadem forma E

Christi in reliquiis suis perseverans gemet pro Ecclesia dei, ea quae hoc
psalmo Christus pro sua naturali persona conqueritur. De qua re citra
Ps. 89, 39 ff. allegoriam apertaque prophetia prae caeteris latius loquitur psalmus 88.
dicens 'Tu vero repulisti et despexisti, distulisti Christum tuum. Avertisti
testamentum servi tui, prophanasti in terra sanctuarium eius, destruxisti
omnes sepes eius, posuisti firmamentum eius formidinem. Diripuerunt eum
omnes transeuntes viam, factus est opprobrium vicinis suis. Exaltasti dex-
teram deprimentum eum, laetificasti omnes inimicos eius. Avertisti ad-
iutorium gladii eius et non es auxiliatus ei in bello. Destruxisti eum ab
emundatione et sedem eius in terra collisisti. Minorasti dies temporis eius,
perfudisti eum confusione'. Haec ille.

Primum est derelinqui, in quo uno multa mala comprehenduntur, sci-
Ps. 89, 39. licet quod ps. 88. dicit 'repulisti, sprevisti, iratus es cum Christo tuo'. Hoc
est aliud nihil, quam Ecclesiam seu regnum Christi destitui fide, sicut
1. Tim. 4, 1. Paulus praedixit 'In novissimis discedent quidam a fide, attendentes spiritibus
Luc. 18, 8. erroris'. Et Christus Lucae 18. 'Filius hominis cum venerit, putas inveniet
fidem in terra?' Hoc certe agitur et iam diu actum est tot caerimoniis, tot
sectis, tot ordinibus, sine fine sese frustra consumentibus, ubique terrarum,
die noctuque multus clamor, multae praeces, multae conciones, multae missae,
et iis omnibus nihil proficitur, quottidie in peius euntibus omnibus. Neque
ii, qui vere clamant gemitu spiritus, exaudiuntur, quo ista portenta ab Ec-
clesia repellantur. Tempus est clamandi, sed noluit dominus propitiari
propter peccata nostri impiissimi Manasse, qui oblitus dei sua coepit curare.
Ita fit, ut ubique religionum pompa, Christianismi species, operum hypo-
crisis, Euangelii umbra spectetur, sed virtus fidei et charitatis nulla. Re-
friguit charitas et abundat iniquitas, et conscientiarum non nisi carnificina
superest, derelinquente nos deo.

Secundum: quod est vermis, non homo, opprobrium et abiectio plebis,
derisio, subsannatio, insultatio et blasphemia. Nam postquam radices misit
superstitio et species illa pietatis, ut iam securi aliam viam ne ferant qui-
dem, nedum cogitent aut quaerant, mirum ludibrium christiana fides facta
est, quia non licet in pompas eorum loqui. Quod si tentes, sicut revera
tentat, si assit fides, mox haereticus et sexcentis opprobriis abiectus pro-
fligaberis. Exempla hodie satis sunt manifesta. Itaque Christus nobis
timor, opprobrium, derisio et abiectio vulgi est metu sanctissimi Vicarii
Christi et totius sui sacerdotii, qui cum fidei doctrinam ferre non possit
(neque enim simul cum Papali doctrina fides stabit, cum illa hypocrisis et
species, haec veritas et iudicium sit), necesse est, ut sese glorificet et sub
nomine Christi glorioso rem Christi omnibus opprobriis conspurcet, ut sit
ille Christianus, non qui in Christum credit, sed qui Papae obedit. Et

12 comprehenduntur AE

haereticus, non qui articulos fidei negat, sed Papam non adorat. Actum enim est de re Christiana regnante Vicario Christi. Tunc enim coepit deus avertere testamentum servi sui et prophanare in terra sanctuarium eius, idest in terram conculcare diadema eius, ut non Christus rex, sed homo peccati in loco eius sancto super nos regnaret.

Tertio: vitulos multos et tauros Basan, quos alios esse arbitrabimur quam opulentos gygantes illos, monstrificos Episcopos, qui nec sacerdotes nec principes, sed conflata ex utriusque ordinis fuco monstra sunt turpissima, una cum monachis et Ecclesiasticis illis voluptuariis[1], quos Praepositos, Decanos, Officiales, Canonicos, Vicarios, dominos nostros vocamus. His enim sic capta, circundata et oppressa est Ecclesia Ecclesiaeque fides, ut facilius fuerit gentium tyrannica imperia fidei subdere, quam istorum pomposissimas incredibilique mole incrassatas caerimonias convellere, cum prae abundantia earum nihil syncerae veritatis spectari possit, adeo totam Hierusalem usque ad os repleverunt. Hi ore late aperto aliud non docent quam Iura sanctissima Papae et Aristotelis rationisque naturalis documenta, adeo ut in huius vastationis prosperitatem repererint universalia studia, in quibus per conductos dignitatum et praebendarum et graduum titulis operarios strenue devoraretur, quicquid e baptismate Christo nasceretur, praesertim praestantioris ingenii et indolis. Et hanc voracitatem tartaro dignam, non rugientis et rapientis leonis, sed optime erudientis et docentis pastoris opus appellare oportet, in quo et id addunt, quod recte sese facere putant, si fidem et fidei confessores absumant et perdant censuris, igne et ferro, nec sic tamen arguantur esse rugientes leones.

Quarto: ad haec mala sequuntur, quae necesse est sequi, ut Ecclesia effundatur sicut aqua, dispergantur ossa, cor liquescat in medio ventris, arescat virtus, adhereat lingua faucibus, et in pulverem mortis deducatur. Quid enim vilius habent hodie Gygantes nostri quam animas in Christo baptisatas et sanguine eius redemptas? Nonne videmus, Episcopatus, parochias et alias animarum curas tanta levitate distribui, immo profundi et effundi, ut quo quisque fuerit indoctior et sceleratior, hoc facilius accedat et pluribus oneretur? ut turbas animarum non alia aestimatione habeant quam aquam prodigalissime et vilissime effusam. Certe pensionum illis harpyis non commendatur, non obtruditur, sed plane effunditur populus Christi, rursum ab illis nec excipitur neque colligitur, sed fluere et ire permittitur, ut pereat quod pereat, modo illi census teneant. Quid tum mirum, si ossa dispergantur, et regnet in populo Christi ea infirmitas, ut membrum membro prodesse neque discat neque sciat unquam, adeo ut hoc Satanico regno et ii, qui alioqui ossa et robur populi esse debent, firmiores scilicet in fide et verbo, nullum iuvare possint. Neque enim admittuntur ad ea officia eruditi, pii et boni viri, qui utiles essent, ut ossa mutuo sese et carnem iuvarent,

[1]) sampt den Mönchen vnd den Stifftswenften Roth.

sed principantur vituli et tauri soli. Sic fit, ut tandem tabescant etiam optima corda et pereant, destituta ministerio verbi et solatio fraterno. Inde virtutem arescere necesse est et bonorum operum exempla penitus cessare, ut sic neque fides neque conscientia bona neque opera charitatis in Ecclesia spectentur.

Arefacta autem virtute et sublato operum charitatis usu impossibile est feliciter euangelisare, adherebit enim lingua faucibus, et euangelium, sicut modo fit, vix nudis verbis recitabitur, hoc est, dum per experientiam fidei et usum vitae non gustatur neque vitali sensu cognoscitur, fieri non potest, ut plene et efficaciter doceatur. Non enim est (ut dicitur) compos eius, quod loquitur, ideo non potest recte tractare. Frigide enim et parvo fructu docetur, quod sine affectu docetur, sicut aegre loquitur, cui lingua arida faucibus adheret. Manet ergo in Ecclesia Christus, sed effusus sicut aqua, manent ossa, sed dispersa, manet cor, sed tabescens, manet virtus, sed arida, manet lingua, sed faucibus adherens, quia ad finem mundi Christum et sua membra durare oportet. Et videmus, Euangelium mansisse in publicis concionibus et privatis missis, sed sic, ut nec docendi nec exhortandi studio tractetur, solis syllabis pro usu dumtaxat recitandi de suggestu pronunciatis, mox fabulatoribus illis ad alias nugas concionem vertentibus. Qua opera
Luc. 8, 5. ipsimet volucres illae coeli fiunt, quae conculcant et comedunt semen, quod iuxta viam iactaverant. Sic ergo Euangelium neglectissime tractare, quid est aliud quam aridam Christi linguam faucibus adherere? cum non desint, qui audire gestiant, sed non assit, qui alacriter et expedite dicat.

Haec via est, qua in pulverem mortis deducta est Ecclesia, ut nusquam eius species aut vestigium appareat, interim tamen mundus plenus sit labiis, linguis, vocibus concionatorum, nusquam lingua Christi succulenta et agilis. Quantus est horror ista considerare? quanto hiatu et voragine hic
Ps. 89, 48. absorbentur animae in Christo natae? ut illud ps. 88. dicere possis 'Nunquid vane constituisti omnes filios hominum?'

Adde istis, quod canes et concilium malignorum obsederunt eum, qui et perforant manus eius et pedes eius. Hi sunt principes Ecclesiarum, qui pestilentibus suis doctrinis etiam urgent, persequuntur, venantur Christianos in sua rhetia. Adeo non satis habent Euangelium tacuisse et oppressisse.
Jes. 56, 10 f. Nam et Isaias vocat tales canes mutos, non valentes latrare, et tamen simul impudentissimos et insaturabiles. Quid enim praedicant, nisi quod ad quaestum eorum inexplebilem faciat? Quam hic mordent, latrant, clamant et saeviunt in animas, vitam et rem populi propter bona Ecclesiae suae et patrimonii Christi augenda et servanda. His ferreis et induratis clavibus perforant, calumniantur, damnant, excommunicant et inutiles reddunt manus et pedes Christi, idest vera opera et rectas opiniones spiritus. Nam verba
Pred. 12, 11. doctrinae clavos dici Eccles. ult. probat, ubi dicit 'Verba sapientum quasi

20 tactare AE   40 claves ADE   clavos W. J. E.

stimuli et clavi in altum defixi', sicut et sagittae, gladius et omnia arma belli non nisi dogmata sunt. Fodere ergo manus et pedes est aliud nihil, quam si etiam supersint, qui redargutis impiis illorum superstitionibus legitima opera et sanum iudicium christianarum rerum docere laboraverint, tamen suis decretis, censuris, maledictis crucifigant, damnent et in totum inefficaces reddant, quo suas impietates stabiliant. Et hic avertit deus robur gladii Christiani nec auxiliatur in isto bello, ut ps. 88. dicit, sinitque cadere veritatem Pf. 89, 44. et praevalere impietatem, ut operatio erroris regnet super filios incredulitatis, 2. Theff. 2, 9 ff. et credant iniquitati, qui charitatem veritatis non receperunt, ut salvi fierent Atque Papae quidem et suae Ecclesiae haec sunt portenta.

Ad haec sic examinant corpus Ecclesiae, ut omnia ossa numerari possint, hoc est nullus eos latere potest, sed mox ut mutierit in quovis etiam angulo orbis, in publicum protrahunt proditores et pro libidine sua distendunt. Nam et auricularis illa confessio, quem sinat latere a facie Papae quantumvis longe positi? Itaque iam non est praesumere, esse uspiam aliquot Christi ossa occulta, produntur omnino et numerantur, ubiubi sunt, vel per confessionis secretae exploratores vel exactores et tortores, ut dixi. In iis autem omnibus tantum abest, ut ullo miserationis et compassionis sensu moveantur super animas, quas hic Satanae operationibus sine fine perdunt, ut etiam rideant et exultent, delectati videre et audire, Ecclesiam sic esse oppressam, manus et pedes perfossos, et in omnem suam libidinem omnia prosperari. Sic enim Papistae cum Idolo istius vastationis sepius gavisi sunt, victis a se suaque impietate ministris et cultoribus verae pietatis.

Ultimum est, quod vestes partiuntur et sortem mittunt super tunicam inconsutilem. Postquam enim omnia, quae verbi et fidei sunt, oppresserint, ut nec vocalis verbi vigor nec fidei fructus in Ecclesia palam floreat, reliquum erat unum illud memoriale, cuius inspectu Christi meminisse et hac memoria nos alere et ad verbum ac fidem instaurare poteramus, scilicet sacra scriptura, non voce, sed literis contenta. Sic enim Paulus iubet Timotheo, 1. Tim. 4, 13. ut intendat lectioni. Et ipse Christus Iohan. 5. 'Scrutamini scripturas, illae Joh. 5, 39. enim sunt, quae testimonium perhibent de me'. Et Zadukaeos Matt. 22. Matth. 22, 29. arguit 'Erratis, nescientes scripturas neque virtutem dei'. In scripturis itaque veritas fidei involuta invenitur ceu Christus in suis vestimentis. Neque enim ubi vox et fides et opera Christi defecerunt, aliquid eius amplius habemus quam solas scripturas. Ideo novissimo loco ea iniuria canitur. Et Euangelistae spiritu praesente senserunt, quid futurum esset de libris, quos nobis scribebant de Christo. Et quamvis Christo parum doloris afferret ea iniuria, tamen non leve, immo ultimum nocumentum Ecclesiae haec figura significavit, siquidem e scriptura hauriri poterat spiritus fidei, ex fide tum fluxissent verba et opera, et salva mansisset ex magna parte Ecclesiae gloria.

14 faciȩ A 29 Timotheum D

Duas autem iniurias scripturae sanctae prophetat, divisionem et sortitionem. De divisione prius. A multis saeculis coepit hoc mysterium iniquitatis operari, ut simplicissimae scripturae simplicissimus sensus in multos divideretur, quod malum Origeni, deinde eius sectatori Hieronymo, sanctis et electis (ut equidem credo) viris, acceptum referri debet. Iam tum enim 2. Cor. 3, 6. coeperunt etiam electi in errorem duci, ut verbum illud Pauli 2. Cor. 4. 'Litera occidit, spiritus autem vivificat' eo torquerent, quod literam historicum, spiritum mysticum sensum appellarent, nimium infoelici aemulatione Gal. 4, 22 ff. Apostoli Pauli, qui Gal. 4. allegoriam Abrahae et uxorum eius ponit, sed non literam aut spiritum appellat. Tale quid et Philon (ut Eusebius in Ecclesiastica historia recenset) Christianos Alexandriae fecisse scribit, in qua urbe tunc erat insignis christianorum schola post illam, quae sub Apostolis Antiochiae fuerat. Quorum exemplum Origenes secutus fuisse videtur et de suo addens prolapsus est nimio, donec historicum sensum literalem et fastidiendum et solum spiritualem acceptandum doceret. Restitit tamen ei tum spiritus, in Ecclesia adhuc fervens, et magno tumultu coorto libros eius damnavit, siquidem et Porphyrio Apostatae iis studiis magnam praebuit et veram irridendae Christianae philosophiae occasionem.

Decedentibus autem patribus et succedentium generationum rebus in deteriora labentibus coepit scriptura varie lacerari, donec ad Universitates ventum est, et regno Antichristi in manu Romani Pontificis confirmato, cum iam non mysterium iniquitatis, sed ipsa iniquitas operaretur, et abominatio staret in loco sancto palam, utpote Christo iam cum fide extincto, Apostolus eius, cum primis S. Thomas cum Lyra et suis in orbem vulgare coeperunt quadrigam illam sensuum scripturae, literalem, tropologicum, allegoricum et anagogicum, ac in has quatuor partes dividere hanc vestem Christi, ut unusquisque seorsum suos haberet autores, inquisitores et doctores, ceu milites strenuos et audaces scripturae corruptores. Quo studio id effecerunt, ut verba scripturae quidem haberent, sed sic dispartita et lacerata, ut prorsus nihil constantis intelligentiae, qua animas indueremus, reliquum nobis fecerint. Neque enim S. Thomas cum omnibus Thomistis universisque scholasticis doctoribus unius capituli vel in Paulo vel Euangelio vel quocunque libro scripturae intelligentiam germanam et legitimam unquam aut habuit aut docuit, ut evidens est experientia. Ubi enim sunt, qui Paulum vel Euangelium digno et genuino sensu tractaverunt? Et tamen interim celebrant horum versiculorum decreta:

Litera gesta docet, quid credas allegoria,
Moralis quid agas, quo tendas anagogia.

Nonne impiissimum est sic partiri scripturas, ut literae neque fidem neque mores neque spem tribuas, sed solam historiam iam inutilem? Sic

---

15 docerent AD

allegoriae fidem, non mores neque spem, Tropologiae mores, Anagogae spem, quasi non Paulus dicat 2. Timo. 3. 'Omnis scriptura divinitus inspirata utilis [2. Tim. 3, 16 f.] est ad docendum, ad arguendum, ad corripiendum et ad erudiendum in iustitia, ut perfectus sit homo dei ad omne opus bonum instructus'. Quid rogo his lacerationibus faciunt, nisi quod ostendunt, sese prorsus nihil in scripturis de fide, spe, moribus intelligere. Hinc factum est, ut illustrium patrum, Abrahae, Isaac et sanctorum totius populi Israel gesta non ad fidem (sicut Apostolus hebrae. 11. facit) docendam tractaverint, sed velut mortuas [Hebr. 11, 4 ff.] historias fastidierint, et nescio, quos fidei et morum et spei sensus sibiipsis somniaverint. Qua impietate nobis vestem hanc abstulerunt et laceraverunt et loco eius 'telas araneorum' (ut Isaias 59. vocat), idest decreta, statuta, et [Jes. 59, 6.] quod omnem superat abominationem, scelerati nebulonis Aristotelis Ethica, nobis pro Christi vestimentis aptaverunt. Ita videmus, scripturas quidem apud hos esse, sed partitas et quadruplationibus illorum in lacinias inutiles et incertas redactas, ut nec fidei nec morum doctrinis serviant.

Scilicet tanta ruditas invaluit, ut nec grammaticam recte intelligerent, et quod figurate dictum inveniebant, hoc mysticum, idest nullum sensum fecerunt. Quod nisi spiritus praenunciasset, lacerationem istam scripturae intra limites istorum quatuor sensuum staturam, certe tot finxissent sensus, quot figuris grammaticis usa fuisset scriptura, quando non tantum habuerunt ingenii et iudicii, ut allegoriam, anagogen et tropologiam possent pro eodem accipere. Idem est enim allegoria, tropologia et anagoge, quas Apostolus non aliquem sensum scripturae (neque enim scriptura plusquam unicum sensum simplicissimum habet), sed mysteriorum locutiones vocat, dicens 1. Cor. 14. 'Spiritus autem loquitur mysteria'. Res enim ista extra scripturam [1. Cor. 14, 2.] versatur in libertate spiritus et nihil ad scripturam tractandam pertinet, sed seorsum aliud genus studii est, scriptura manente simplicissima doctrina totius fidei, spei, charitatis et omnium bonorum operum.

Praeter hanc quadruplationem et alterum monstrum invexerunt scripturae, quod hic propheta sortes vocat super inconsutilem tunicam. Fatentur enim omnes, quod Christus Iohan. 10. dicit 'Non potest solvi scriptura', et eius [Joh. 10, 35.] autoritatem prorsus illaesam esse oportere, cui neque liceat contradicere neque eam negare. Hanc assumptionem sive maiorem theologicae synthereseos universi constanter affirmant. Verum ubi ad subsumptionem et minorem venitur, mox merum ludibrium e scriptura faciunt milites isti ea licentia glossandi et distinguendi, ut totius scripturae eludant vim et autoritatem. Neque enim hodie vel Papam vel Thomistam per scripturas revincas, etiam si confiteatur scripturae autoritatem. 'Non scindamus eam (inquiunt), sed [Joh. 19, 24.] sortiamur de ea, cuius sit'. Annon est hoc sortiri super scripturam, eam pro libidine trahere, quocunque visum fuerit? Nonne hanc autoritatem

---

9 sibijipsis A 11 tęlas AE tælas D 19 fixissent DE 22 anagogę A anagogæ DE 31 posse E scripturam E

interpretandae scripturae Magistri nostri in Universitatibus per manus sibi tradunt? donec eo venerint, ut riserint allegantem scripturas, ipsi invictissimis (ut aiunt) rationibus pugnantes. Sortiuntur ergo, dum non quid scriptura flagitat, docent, sed tentat quisque fortunam suam, qua suo sensui eam aptare queat et sibi propriam facere. Hoc enim, quia pugnantibus mutuo disputatoribus et expositoribus fit, non sine periculo fit, hoc est vere sortibus vestem Christi obtinere. Neque enim suam putat, nisi victo adversario suis sensibus eam aptaverit.

In hoc sortilegio Papa (sicut decet) princeps est militum, qui statuto omnibus generali edicto docet, ad se tantum pertinere scripturas interpretari diffinitive, quod aliis concedit facere magistraliter, disputative et inquisitive, sed non determinative. Sic enim cum suis collusoribus ludit, ut tamen sors ad eum solum cadat et in manu sua sit solius scripturam interpretari. Quin eo processit iamdudum huius lusus victoria, ut papa super scripturas elevetur nec id iniuria, quia dominus rei merito super rem suam elevatur (etiam quam sorte et ludo obtinuit), ut liceat etiam ei dispensare adversus Euangelium et
3.Mos. 13,13. ius divinum. Exempli gratia: Huius sortis opus est, quod de votis docet, extra[1] de votis et voti redemptione, ubi ovem asino mutandam trahit eo, ut votum ei mutare liceat, et prioribus quibusdam decreti distinctionibus de primatu suo petram appellat seipsum et Ecclesiam Ecclesiam Romanam et
Jes. 10, 15. claves ius condendarum legum. Et Isaiae 14. de serra a serratore tracta facit caeteras Ecclesias a Romano Pontifice oppressas, Et c. solitae et c. significasti, quid faciat, alibi[2] diximus. Talibus sortilegiis refertum est universum cahos decretorum et decretalium eius.

Itaque nunc scripturam sanctam talem habemus, ut si etiam simpliciter proferatur extra quadruplationem praedictam, tamen non nisi eo sensu doceri permittitur, quem incertum futurum e Romana sede expectamus. Sors iacitur et quaeritur eius intelligentia, sed quia non nostrum est diffinire, et incertum est, in quam inclinaturum sit sacrosanctissimum scrinium pectoris illius sanctissimi (nisi ubi certum est, in suum questum et tyrannidem tortam esse
Jes. 65, 11. scripturam), eventum et fortunae mensam (ut Hiere. ait) adorare oportet. Huc pertinent illae religiosae submissiones et protestationes in scholis et templis universisque contionibus fieri solitae. Nemo audet dicere: Haec est scriptura, sed protestor (inquiunt), me nihil velle dicere, quod sacrosanctae Ecclesiae Romanae adversarium sit. Quid ergo docent hodie in populo dei? Nihil nisi reservationes illas incertas sacratissimi scrinii pectoralis, quod non uno daemone obsessum horrendis mendaciorum abominationibus in omnem terram vaste inundat. Sic scripturas neque negatas neque dissolutas habemus, manetque tunica illa inconsutilis, desuper contexta per totum, sed sortibus

1 interprętandae A 12 interprętari A 17 ove AE ove asinum mutandum W. J. E. 19 petrum D 30 Hięre. A

¹) an eynem ort ym Extravaganten Roth. Vgl. zu dieser Stelle Bd. VI. S. 541, Z. 26 ff.
²) In der Schrift: „An den christlichen Adel", Bd. VI. S. 433, Z. 10 ff.

sceleratorum pontificum et Theologorum merum ludibrium et incerta possessio efficitur. Quomodo enim fidem certam doceas, quando sensum incertum facis? O horrendum spectrum: Non solum extingui vocem Euangelii, sed etiam literam eiusdem dubiam et fortuitam facere, ne qua spes sit resuscitandae, atque ii sunt, qui optime hodie docent, dum incerta omnia docent, nihil volentes a se assertum, cum fides, nisi sit certissima fides, esse non possit.

Hic iam inspice portas illas inferi, universitates doctorum matres, et quam fatali nomine Scholae, idest ludi appellentur, ipso nomine pene sortilegium hoc sacrilegum prae se ferentes, et quam recte doctores dicti sint Scholastici eodem fato, idest ludicri vel illusorii. Si nescis igitur, Qui sint illi milites quattuor: Magistri illi nostri eximii sunt, quattuor sensibus scripturae quadruplantes (atque hic sunt nondum pessimi) et sortibus suarum illusionum (quas expositiones vocant) scripturas ludibrium facientes, atque haec milites (inquit Euangelista) fecerunt. Quis scit, an iste quaternarius et hoc voluerit, quod Universitates futurae erant quattuor facultatibus constantes, quo nobis praecaveret, quam insigni abominatione coram deo foeteant gloriosissimae illae studiorum matres. Huc pertinet egregium illud ca. 9. Apo- Offb. 9, 1 ff. calypsis de quatuor angelis, equis, capillis, coronis, locustis, de puteo abyssi venientibus, ut Universitates non alio loco plenius figuratas habeamus.

Quid si Apostolus Ephe. 4. haec portenta voluerit? Ubi dicit 'Non Eph. 4, 14. simus parvuli fluctuantes et circumagitati omni vento doctrinae in nequitia hominum, in astutia ad circumventionem erroris'. Graece enim dicit '*Εν τη κυβεια των ανθρωπων, εν πανουργια της πλανης*'. Kybia autem a tesserarum lusu dicitur, ut sit proprie aliud nihil quam verbis divinis ceu talis lusoriis uti, nihil certum in eis asserere, sed variis opinionibus iactare. Quo verbo velut spiritu intento sortem hanc militum explicuisse et scripturae illos lusores, pontifices et Magistros nostros insignite praedixisse videtur. Quid enim his vagis opinionibus et incertis doctrinis faciunt, nisi quod nos parvulos velut omni vento fluctuantes agunt et cogunt, quocunque volunt? Iam Panurgia quoque eorum maleficia, seu ut Hieronymus vocat 'Circulatorum ludos', taxat. Si enim tempore Hieronymi erant Panurgi, qui circulatorum more scripturis luderent et quidvis ex ea simularent, quando solum mysterium iniquitatis operaretur, quid interim factum esse putamus tot saeculorum aucta nequitia? Et quid nunc fiat regnante abominatione? Vide pontificum et doctorum libros, nil nisi panurgiam videbis. Atque haec satis sint de horribili hac sorte et partitione vestium.

Vidimus itaque, spiritum prophetae in Christi passione potissimum ea tractare, quae ad verbi ministerium et usum pertinent, de impiis magistris scilicet et infelicibus auditoribus. Nam quid mali mores in Ecclesia sint et faciant, propheta tacet, Sed Christi passio non tacet, de qua re pro occasione

14 milites quidem E   20 4. fehlt D   24 lusu] ludo E   27 insignitę A
29 fluctantes A   36 partione D

danda bonis mentibus paucula videamus: Quia morum nequitia tam est
manifestaria, ut facile omnibus cognosci possit, at fidei vastitas, verbi oppressio
et scripturae temeratio speciosissimis titulis grassantur. Ideo non prophe-
ticis verbis, sed solo aspectu Christi nobis proponitur consideranda.

Caput Christi ipsum Christum seu fidem et doctrinam Christi signi-
ficat, cuius capilli et barba eos significant, qui proximi Christo sunt, nempe
Ps. 68, 22. populorum pastores, qui in verbo dei praesunt populo. Sic enim ps. 67.
Jes. 3, 24. verticem capilli contriturum sese dicit, idest sacerdotes synagogae. Et Isaiae 3.
Hohel. 5, 11. pro crispante crine calvicium sese daturum. Et in Canticis sponsa comam
sponsi nigram esse sicut corvum, idest absconditos in spiritu et sanctos
Hohel. 5, 2. pastores sine ulla specie, et cincinnos eius plenos rore et guttis noctium
cantat, hoc est laudat Apostolos et apostolicos viros, pastores in Ecclesia.
2. Sam. 14, 26. Sic et per caesariem luxuriosissimam et pulcherrimam Absalom superbis-
simum et delicatissimum sacerdotium Iudaeorum figuravit spiritus. Et
Ps. 133, 2. ps. 29. Ungentum capitis Aaron in Barbam, et de Barba in oram vesti-
mentorum eius descendere canitur, hoc est gratiam spiritus per pastores in
populum ministerio sanae doctrinae venire.

Porro Spinas significare vel impios vel avaritiam seu divitias impiorum
Luc. 8, 14. cogit Christus Lucae 8., ubi semen suffocatum spinis exponit verbum solli-
Hohel. 2, 2. citudine saeculi et fallatia divitiarum impeditum. Et Can. 2. 'Sicut lilium
2. Sam. 23, 6. inter spinas, sic amica mea inter filias'. Et 2. Reg. 23. 'Impii sicut spine
Richt. 9, 15 u. 20. evellentur'. Et Iud. 9. Ioathan appellat Abimelech Rhamnum et Siccimitas
Ps. 118, 12. spinas. Et ps. 117. 'Exarserunt sicut ignis in spinis'. Stet ergo: spinas
esse impios magistros, ventris animalia, divitiis et curae huius vitae deditos,
quales facit eos universa scriptura, ut supra satis diximus. Ex quo nunc
facile est intelligere, quenam sit spinea ista corona a militibus plexa et
posita super caput Ihesu, nempe colluvies ista hominum impiissimorum,
Papae, Cardinalium, Episcoporum et quicquid est praelatorum, maiorum,
sese mutuis nexibus pertinacissime complectentes et invicem operas mixtas
tradentes, divitiis inaestimabilibus incrassati (magnas enim spinas fuisse
dicunt) et inaudita luxuria et pompa huius saeculi suffocati. Et tamen hos
indoctos et insulsos homines patitur Ecclesia in loco suo superiori, inter
capillos capitis sui, idest impositos super parochianos et verbi ministros.
Hos enim obsident et opprimunt, cum ad verbum et fidem nihil magis ipsi
sint idonei et utiles quam spinea corona capiti et capillis Christi, tantum
ad vexandos et opprimendos suis tyrannicis Iurisdictionibus parochianos et
populorum curatores praevalidi.

Interim violantes sacrum illud caput fidei et verbi et totam faciem
cum capillis et barba cruore largo foedissime deformant, ut non sit ei
species. Hoc fit, dum corruptissimis, avaritiae, superbiae, luxus, libidinis et

---

22 Ioathan] Ionatha AD Ionathan E Ioathan W. J.

scelestissimorum scelerum moribus impune et licentiosissime grassantibus Ecclesiae conversationem totam reddunt sanguineam, hoc est ipso mundo mundaniorem, ipsis carnalibus carnaliorem. Quid enim mundanius hodie sanctissimo Christi vicario et suis Cardinalibus, Episcopis et praelatis? Quis regum maiores ditiones? Quis principum maiores opes? Quis maiores pompas, luxus, ocia et omnia, quae excogitari possunt aut unquam fuerunt, habet quam hoc regnum Papae, pro honore dei et gloria Ecclesiae sanctae? Interim ii, qui verbum docere deberent, vix panem habent, nec tamen audent loqui. Adeo ista corona spinea totum caput cum coma et barba oppressit et abscondit. Scilicet hoc voluerunt suis illis sacratissimis decretis, quo prohibent, ne quis suadente diabolo pestilentibus eorum criminibus mederetur, ne inferior superiorem iudicaret, ne laicus clerum corriperet, ne Papam vel Concilium ipsum puniret. Omnia enim sic posuerunt, ut esset eorum impunita nequitia, et haberent securam licentiam quodlibet audendi, sicut est dies haec. Sic regnat homo ille peccati et filius perditionis, Papa. Tunc [2. Thess. 2, 3.] illud Isaiae cum Christi spetie impletum est 'Non erat ei species neque [Jes. 53, 2.] decor'. Quis enim hodie in clero aliud videt quam avaritiam, fastum, libidinem et omnia scelera, idque impune adeo, ut si resistas, excommuniceris, ut qui Ecclesiam dei violaris et ministros eius invaseris, cum tamen ipsi, ut prima pars Ecclesiae, Sanctimonia et doctrina Christi faciem dulcissimam debebant purissime referre. Ubi ergo facies Ecclesiae? 'Non erat (inquit) [Jes. 53, 2.] aspectus, unde nec reputavimus eam'.

Venimus ad purpuream chlamydem, quae regum vestis est, regnum etiam significat. Mihi plane illud insigne opus Antichristi videtur, quo operante Satana Imperium Romanum abolitum Papa restituit et sibi subiecit, transferens illud a Graecis (ut ait) ad Germanos. Quid enim abiecta illa purpura (neque enim Christum induerunt aliqua insigni et quae esset in usu, sed quae iam detrita desiit gestari) nisi Romanum imperium, quod tum Papa arripuit, cum iam defloruisset ac cecidisset? Nec alia causa ad Germanos transtulit, quam quod homines feroces, sed simplices et fidos hoc ostento sibi subiiceret perque eos sese tutum ac defensum in omnes voluntates suas redderet, non ipsos, sed seipsum Imperatorem Romanum faceret, immo nomen Imperatoris et titulum Imperii barbarae genti (ut dicunt) tribueret, sibi vero et rem et ius retineret, ac iam non Imperator Romanus, sed Imperator imperatoris Romani fieret. Quod ut astutius impleret, curavit, ut clerus suus, nempe tres Episcopi maximi Germaniae immiscerentur et electores imperii censerentur. Itaque pro vestibus Christi nunc Ecclesia induta est gloria Imperii, non in verbo et fide, non in scripturis nititur, sed in brachio seculari et cruento imperio confidit, tanto enim sanguine constitit hoc imperium Germanis, ut non frustra spiritus hanc chlamydem purpuream

3 carnalis A hodie quam AD 35 Romanis A

esse voluerit. Adhuc tamen in eo nititur Sanctissimus vicarius dei cum Ecclesia, adhuc stultus populus Germaniae sanguinem suum pro iis monstris prodigit. Et canitur illis: Imperium non est extra Ecclesiam, idest Christus non illuditur nisi in purpura. Quin hoc imperium sacrum appellari visum est, quod non a deo, sed a sanctissimo Vicario dei sit paratum, qui quicquid volet, sacrum est. Cogitur ergo Ecclesia dei calamitosissima huius imperii ficticii gloria circundari et illudi sedetque in medio Imperio horribili specie.

Quod arundinem dant in dexteram eius, videtur mihi hoc significare, quod per simulatum rudis Germaniae Imperium stabilita tyrannide Antichristi huius Romani introducta est philosophia et inanis fallacia, ut Apo-
Col. 2, 8. 2. Thess. 2, 11. stolus Colos. 2. predixit et alibi operationes erroris appellat, per quam infoelix populus Christi novo doctrinae genere coepit regi, idest seduci et ab Euangelio dei avocari. Accessit ad istam perniciem decretalium Papisti-
Col. 2, 20. 22. carum editio seu, ut Apostolus ait, traditiones hominum et elementa mundi.
Offbg. 9, 2 f. Et ex his duobus puteis abyssi ascenderunt locustae illae vastatrices terrae, geminae scilicet facultatis professores, Theologiae et Iuris. Horum enim sapientia administratur tyrannis papalis, hi sedent in omnibus diocesibus. Iuristae quidem consistoria, Theologi cathedras templorum occupant, utrique nihil Christi, sed omnia Papae et Aristotelis docent et misero populo inculcant. Ecce hoc est sceptrum regale et virga pravitatis, virga regni Antichristi.

Matth. 27, 29. Nec frustra Mattheus arundinem datam dicit in dextram eius, non in sinistram, videlicet futurum erat, ut Antichristus sua dogmata, quibus Ecclesiam illuderet, sub specie regiminis Ecclesiastici non tantum ferret super corpora et res temporales, quae sunt a sinistris nostris, quemadmodum civiles leges feruntur, sed in conscientias irrumperet easque illaquearet coram deo et in spiritualibus, quae a dextris nostris sunt, et in loco dei regnaret fulminibus et censuris, eo populos adigens, ut non minus peccare sese crederent, si sua mandata non admitterent, quam si dei mandata repellerent, immo magis quam dei mandata timerent, ut sola arundo in dextera Ecclesiae im-
1. Sam. 15, 22. peraret. Huc enim illud torserunt 1. Reg. 15. 'Melior est obedientia quam victima' et obedientiam hanc sacrilegam sic extulerunt et signis mendacibus, quae ad censuras illorum sequebantur, sic roboraverunt, ut obedientiam fidei funditus perderent nec aliquando meminissent.

Et quid tamen est doctrina philosophiae et iuris, nisi mortua, sterilis et inanis arundo? quae similis pleno et solido ligno sceptrum mentitur magis quam representat, vere inanis fallacia. Nihil enim in doctrina eiusmodi, nisi vanitas et mendacium titulo et nomine scientiae et pietatis proposita est, qua fides, quae sola veritas est, non docetur, sed vestium, ciborum, domorum,

---

15 ęditio A æditio DE 36 iuris Canonici W. J. E.

corporum, dierum, personarum aliarumque rerum consecrationes, observationes, diversitates et infinita alia pompae speciosae vanissima portenta, quibus simplex vulgus a veritate illicitur in vanitatem. Haec est illa oppositio falso nominatae scientiae et prophana vocum novitas, quas Timotheum vitare 1. Tim. 6, 5. 11. mandavit Apostolus. Praeter inanitatem vero et aliud habet arundo mysterium, quod Christus explicuit Mat. 11., ubi dicit 'Quid existis videre? arun- Matth. 11, 7. dinem vento agitatam?' scilicet quod Euangelium constantis sit veritatis, fallacia autem inanis papisticae doctrinae et philosophicae theologiae non nisi arundo opinionum et questionum ventis agitata et conscientias nulla unquam pace quietas esse permittens, et sicut Isaias 28. dicit, Nihil hic nisi Jes. 28, 10. 'manda, remanda, expecta, reexpecta, modicum ibi, modicum ibi', donec ad scrinium illud pectoris ventum est, quo nihil inconstantius, sceleratius, mendacius, vanius sub sole ortum est, et tamen ad eius inconstantiam moveri necesse est tot regionum populos. O furor irae dei.

Adoratio autem illusoria, qua genu flectunt et dicunt 'Ave rex Iudae- Matth. 27, 29. orum', mihi figurat tumultum illum confusionis, qui hodie et in doctrinis praedictis et usu hominum dicitur cultus divinus. Siquidem cultus divinus verus est fides, spes et charitas in deum et proximum, quibus homo vetus mortificatur et novus de die in diem renovatur, ubi orationes purae, ieiunia salutaria et benevolentia mutua in moribus optimis fructificant. At isto cultu veritatis iam dudum obliterato per papisticam arundinem, alius cultus divinus erectus est, qui est magnas et sumptuosas moles templorum in coelum erigere, easque infinitas numero tum intus vasis, tabulis, picturis, imaginibus, sculpturis praeciosissimis repleri magis quam ornari, ad haec sacerdotum vestes sacras inaestimabili et praecio et numero augere. His tum ad cultum hunc divinum paratis multiplicari homines rasos et digitis unctos, qui ne tantas domos frustra aedificaverint, clamoribus insanis aut murmure incessabili repleant et horas ac missas ita cantent, ut vere irridere ex animo viderentur, nisi insania papisticae doctrinae capti non intelligerent, hanc furiam aliud nihil esse, quam Christum genu flexo illusorie adorari, iam dudum flagellatum et coronatum spinis ac purpura indutum.

Si hoc non est illudere Christum et populum eius, qui est Ecclesia, rogo: quid tum erit illudere? Ad orandum conveniri oportuit et ad verbum dei audiendum domus haberi qualescunque. At nunc ad clamandum, ad aures et oculos pascendos convenitur, et aedificantur ornanturque omnia ad titillandos sensus carnis. Nam in hunc usum et campane, organa et universa musica ceu altare Damasci in templum dei translata sunt, quibus 2. Kön. 16, 10 f. omnibus deus quasi Idolum illusione dignum ridetur. Nam sub iis pompis cerimoniarum (ut dixi) fides et charitas, verus cultus non modo non alitur, sed etiam extinguitur, ut homines loco fidei in talia opera discant confidere

---

4 novitas] inanitas E J. G. 23 infinita AD W. infinitas E infinito J. G.

et loco charitatis substanciam suam profundant ad exornandos lapides istos et ligna, nihili interim habitis proximi necessitatibus. Et augent hunc deplorandum populi errorem strenui isti et sacrilegi pontifices, sacerdotes et monachi, dum pretextu purgatorii avaritiam suam infinitam totius mundi opibus devoratis satiare nituntur. Neque enim finis est anniversariorum, vigiliarum, missarum aliarumque (quas vocant) fundationum, in quibus tamen omnibus nihil mandati divini reperias, immo omnia contraria mandatis divinis, cum deus in fide et charitate sui cultum constituerit, at isti in suis cerimoniis, ritibus et operibus a seipsis repertis.

2. Kön. 23, 10. 2. Kön. 21, 6. Iste est cultus Moloch in valle Ennon. Sicut enim Manasses, oblitus (iuxta nomen suum) dei et legis eius, filios suos et populi sui per ignem lustravit et interim, ne eiulatus ardentium filiorum audiretur, tympanis et aliis organis magna confusione strepentibus (ut dicitur) parentum animi occupabantur, ut filiorum tam crudeles et sacrilegas mortes alacriter ferrent et deo summum obsequium sese prestitisse crederent, Ita et isto cultu nostri Moloch agitur, ubi tot pompis vestium, vasorum, vocum, gestuum, organorum et horum praedicatione et commendatione velut tympanis et tubis capti oculis et auribus interim non intelligant, quam sacrilega idolatria tot animas perdunt et igni geennae immolant, quin prae hoc insano cultu legitimi illius et veri cultus ne meminerunt quidem.

Percuti vero caput eius arundine, significat sacrosanctas illas, hoc est sacrilegas determinationes Ecclesiae in questionibus fidei (ut vocant) descindendis usitatas, ubi etsi palam non negent Christum nec caput eius amputent, cum oporteat puram fidem in aliquibus manere in finem mundi, tamen ab arundine ista publicam patitur tyrannidem et non determinatur secundum spiritum veritatis neque per autoritatem scripturarum, sed per arundinem Papae secundum inanes traditiones hominum (servato semper nomine Christi et Ecclesiae in speciem).

Huius generis sunt: Essentiam dei nec generari nec generare, Animam esse formam corporis substantialem, panem et vinum transsubstanciari in altari, unam tantum speciem laicis dari pro sacramento integro, et similia portenta, qualia in Concilio Constantiensi multa sunt determinata. Denique quicquid Papistis libuerit, articulus fidei est. Vere enim tunc in caput percussa et illusa, immo prostrata veritas cum Iohanne Huss, et statuta abominatio traditionum papalium in loco sancto.

Interim non cessavit in publico conspui veritas et in faciem illudi. Asseruisse enim aliquid illic et Romae aut in scholis damnatorum unanimi omnium furore pro execrabili, conspuenda et detestanda haeresi exprobratum est et exprobratur adhuc. Ita fides non modo extincta iacet, sed opprobrium

2 nihil D W. J. E. 13 dicitur] dicunt E 19 imolant ADE 38 exprobatum ADE exprobratum W. J. E. 39 exprobatur ADE exprobratur W. J. E.

est suis fidelibus tanquam haeretica, scandalosa, seductoria, schismatica et eiusmodi aliis ignominiae titulis fedata, ut sicut Christus novissima passione cum sceleratis reputatus est, ita et ipsa post multas tyrannorum et haereticorum persecutiones novissimam hanc patitur, ut cum damnatis et abominandis erroribus reputetur. Ecce haec tempora novissima irae, de quibus Daniel praedixit. Haec tempora periculosa, de quibus Paulus praemonuit, Dan. 12, 11. 1. Tim. 4, 1. ubi omnia vastantur. Hoc est vaticinium illud horrendum Christi, quod Luc. 18, 32 f. non Iudaeis, sed gentibus tradendus esset ad flagellandum, illudendum et crucifigendum. Nam in gentium Ecclesia implentur haec omnia sub duce Romano Antichristo, qui est minister erroris, apostolus Satanae, homo pec- 2. Thess. 2, 3 ff. cati et filius perditionis, quem o utinam propediem interficiat dominus Ihesus spiritu oris sui et destruat illustratione adventus sui. Amen.

Sed ecce flagellationem praeterivimus. Breviter psalmus secundus docet Ps. 2, 9. Christum in virga ferrea pascere populos. Et Isaiae 11. 'Virga oris sui Jes. 11, 4. percutit terram'. Sed et 3. Reg. 12. Salomonis durissimum iugum populus 1. Kön. 12, 14. queritur, quod Roboam appellat flagella dicens 'Pater meus cecidit vos flagellis, ego caedam vos scorpionibus'. Quare flagella et scorpiones Papae durissimum iugum arbitror, quo per leges suas vulgi conscientias discrutiat et gravissime affligit, et potissimum suspicor, carnificinam illam hic figurari, qua in sacramento poenitentiae tyrannisat durissima illa lege occulte et auricularis confessionis et satisfactionis. Quis enim numeret, quot vulneribus hic laesae sunt conscientiae populi Christiani, dum tot peccatorum generibus, speciebus, differenciis, nepotibus, filiabus, membris, partibus recogitandis, discutiendis, inveniendis sunt vexati? quando res etiam ad impossibilia venit, ut scilicet omnia peccata confiteri sub periculo salutis adacti sint miseri et perituri, si unum aliquod obticuerint. Deinde exactiones illae satisfactionum, praecularum operumque aliorum turbines animorum inundaverunt, dum infoelicem populum pro peccatis non fide, sed operibus satisfacere docuerunt. Ubi necesse fuit, ut nullius conscientia unquam pacem haberet, sed assiduis flagellis verberaretur tyrannicarum istarum legum violentia. Nec enim pax esse potest conscientiae, nisi sciat peccatum remissum et satisfactum. At operibus in infinitum completis scire non potest remissum esse peccatum, et tamen per ea queritur scientia ista per impiorum istorum doctrinam, cum sola promissione dei et remissio et pax obtineatur per fidem in illam. Vere ergo sine ulla causa flagellis caesi sumus, ut et de nobis illud cum Christo dici possit 'Congregata sunt super me flagella et ignoravi', idest non erat Ps. 35, 15. causa, et frustra flagellis sum obrutus. Et hoc quidem est iugum nostri Roboam ignavissimi, ob quod et Israel ab eo scissus est, tota Ecclesia orientali a tyranno Romano alienata, in quibus tamen spes est relinqui septem milia virorum, qui non adorent Baal, sicut in illo veteri populo 1. Kön. 19, 18.

---

16 quęritur A   22 sint D   33 quaeritur D

relinquebantur. Quid sit Christum suis vestibus illusum indui, felle et aceto
potari et reliqua, aliis relinquo, occasionem dedisse contentus, ne nimio
prolixus sim.

22, 20. Tu autem domine, ne elongaveris auxilium tuum a me,
ad defensionem meam conspice.

Hebreus me iudice sic habet 'Et tu o domine, ne elongaveris, o forti-
Pſ. 70, 2. tudo mea, ad auxilium meum festina', seu ut ps. 69. eadem verba melius
transtulit 'ad adiuvandum me festina'. Licet hic variet et 'defensionem' ex
auxilio et 'conspice' e festinandi verbo faciat, simul distinctionem confundens.
Sic nomen 'Aialuthi' reddit 'auxilium tuum a me', cum neque 'tuum' neque
'a me' sit in hebraeo, tamen 'auxilium meum' verti posset in hunc sensum
'Tu qui auxilium meum es unicum, festina ad me adiuvandum'. Sic et
alemanice dicitur: du bist meyn hulff und trost, eyle und hilff myr. Putatur
enim nomen dei 'El' (quod aliquoties 'fortem' transferunt) ab isto 'Aialuth'
venire, quasi 'El' ab auxiliando dicatur, quia solus est omnium salvator,
maxime autem fidelium. Abunde autem satis dictum est de verbis absolutis,
quale est hoc loco 'ne elongaveris', idest ne sis mihi a longe, ne tardes
adesse &c.

Incipit hoc versu orare et prophetare, quia emersit iam, et finitis que-
relis ad victoriam tendit agon passionis eius, et aliis nunc affectibus loquitur,
fructum scilicet passionis suae cantaturus, qui est conversio populorum ad
fidem sui per spiritum sanctificationis ex resurrectione mortuorum Ihesu
Röm. 1, 4. Christi domini nostri, ut Pau. Ro. 1. dicit, per quem spiritum declaratus
est ministerio Euangelii filius dei in salutem omni credenti. Primum ergo
orat pro seipso, non quidem sui gratia, sed ut per ipsum narretur nomen
dei, et sic per verbum eius convertantur populi ad deum, et glorificetur deus
in misericordia sua. Tribus autem versibus urget hanc orationem, verbis
multo et magno affectu conceptis, quorum primus est hic 'Et tu domine, ne
elongeris, Auxilium meum, ad adiuvandum me festina'. Prope esse et festi-
nare deum petit, sive quod affectus patientis longe esse putat auxilium, sive
quod non diu in morte relinquendum sese orat. Caeteros enim omnes deus
differt usque ad iudicii diem. Hunc unum festinavit suscitare a mortuis.
Nec est cogitandum, quod adiuvari petat in vita servanda, cum in praedictis
patuerit, quo modo in pulverem mortis et longe aliter quam antiqui patres
derelictus sit. Istae enim sunt preces et supplicationes, quas eum cum
Hebr. 5, 7. lachrymis obtulisse scribit Apostolus Heb. 5. ad eum, qui salvum posset
facere a morte et exauditum pro sua reverentia. Quare ex consequentia
psalmi vim et causam huius orationis capere oportet, ne similis esse credatur
nostris aut usitatis hominum orationibus pro huius vitae necessitatibus
orantium.

24 Euangelio ADE Euangelii 𝔚. 𝔍. 𝔈.

Erue a framea deus animam meam, 22, 21.
Et de manu canis unicam meam.

'Deus' non est in hebraeo, et 'unicam' melius vertisset 'solam' vel 'solitariam'. Vult enim dicere, animam suam esse solam, ab omnibus derelictam, neminem esse, qui quaerat, curet, soletur, ut ps. 141. dicit 'Periit fuga a me, Pſ. 142, 5. et non est qui requirat animam meam. Et considerabam ad dexteram, et non erat qui cognosceret me'. Scilicet quod solitudo per se quedam crux est, multo magis in tantis cruciatibus sine exemplo sineque socio esse molestum est. At tales et nos omnes in qualibet vel mortis saltem passione esse oportebit et cum ps. 24. clamare 'Respice in me et miserere mei, quia unicus et pauper sum ego'. Pſ. 25, 16.

Frameam ps. 9. et 16. vidimus ex hebraeo fonte venire et a scindendo Pſ. 9, 7. Pſ. 17, 13. gladium dici et tum persecutorem tum persecutionem ipsam significare propter affectum ardentem et acutum, quo insaniunt impii in pietatem. Conantur enim adversarii summis studiis et pios et pietatem abscindere et ex hominum memoria tollere. Inde et gladio tribuitur os in scripturis, quod acucie sua devoret viventes, sicut Deut. 32. dicit 'Gladius meus devorabit 5. Moſ. 32, 42. carnes', et in aliis locis frequenter legimus, in ore gladii esse percussam civitatem vel occisos populos. Ita et hic Christus sese gladio devorari questus petit erui et a morte reduci. Idem est, quod dicit 'de manu canis', respiciens ad titulum, in quo cerva dictus est, quae canibus obiiceretur. Et videmus canum vehementem impetum in feras, quas, nisi sit qui obstet, omnino occidunt et devorant, ut et hoc verbo iudaicam devorandi Christi ferocitatem exprimat, atque adeo, quia solus erat, devoratus est. Ideo erui petit de manu canis (idest canum per synecdochen), in cuius potestatem sese venisse queritur.

Salva me ex ore leonis, 22, 22.
Et a cornibus unicornium humilitatem meam.

Vide auxesin: phrameam, Canes, leones, unicornes causatur, nec simpliciter phrameas, canes, leones, unicornes nominat, sed phrameam, in anima et vita iam saevientem, et manum canis et os leonis et cornua unicornium, ut non conatum, sed opus eorum ostendat in sese perpetratum. In manu enim canis et iam laniatus est, qui de manu eius petit erui, et in ore leonis est iam occisus et devorandus, qui ex ore eius salvari petit, et cornua unicornium expertus est, qui a cornibus eorum salvari petit. Quanta ergo ferocia, quae solius phrameae nomine et opere significari non satis potuit. Sed laniantis canis, devorantis leonis et ferientium unicornium furore vix depingitur, scilicet nullum est atrocius odium, nulla crudelior invidia, quam

12 tum persecutorem fehlt E   28 cornibus] canibus E

qua in pietatem pietatisque et doctrinam et doctorem grassatur Satana. Non uno enim modo neque solito furore haec prae caeteris et abolita cupit, quod per haec sola regnum suum in mundo periclitari intelligit.

Pſ. 92, 11. De natura unicornium dicemus plura loco suo, ps. 91., ubi in bonam partem dicitur 'Exaltabitur sicut unicornis cornu meum'. Hic satis est nosse, bestiam eam esse implacabilis irae, sicut est et leo rugiens et canis venans. Insuper indomabilis est, necdum enim vivens captus est ullus unicornis, id
Hiob 39, 12 ff. quod et Iob 39. scribitur 'Nunquid volet Rhinoceros servire tibi? aut morabitur ad presepe tuum? Nunquid alligabis rhinocerota ad arandum loro tuo? aut confringet glebas vallium post te? Nunquid habes fiduciam in multa fortitudine eius? et derelinques ei labores tuos? Nunquid credes illi, quod sementem reddat? et aream tuam congreget?' Quae omnia in legis populum dicta sunt horrendo mysterio.

Synagoga enim indomita his significatur, quae sua iusticia sic inflatur, ut nec servire Christo nec ad praesepe eius morari et verbum eius audire nec arare et docere sub eo et valles colere dignetur, sed licet multae virtutis sit et in operibus legis abundans, tamen in ea nihil fidit Christus nec ei committit suas res. Neque enim reddit sementem nec congregat aream, hoc est nihil ad Ecclesiam ecclesiaeque augmentum facit. Hos unicornes et quidem efferatos hic Christus memorat. Omitto hic dicere, quod aliud putant animal Rhinocerota et monocerota seu (ut latine dicam) naricornem et unicornem. Illud enim in nari parvum, hoc in fronte magnum cornu habere dicunt. Certum est, quod interpres noster pro eodem habuit.

'Humilitatem meam' non hoc loco (sicut fere nusquam in scriptura) pro animi illa virtute accipitur, quam Paulus vocat tapinophrosynen, idest
Röm. 12, 16. affectum humilia, non alta sapientem, ut Ro. 12. exponit, sed afflictionem et oppressionem et omnino formam illam humilitatis, in qua virtus illa tapinophrosyne exercetur, quam Bernhardus humiliationem, non humilitatem appellat,
Pſ. 9, 14. de qua et ps. 9. dictum est 'Vide humilitatem de inimicis meis' &c. Quanquam ignoro, an hoc loco potius verbum sit secundae personae 'Humiliasti me' idest afflixisti, oppressisti vilemque me fecisti. His quatuor generibus persecutorum omnino simile est verbo eiusmodi et tropo, quo dicitur
Pſ. 51, 10. ps. 50. 'Exultabunt ossa, contrivisti' seu 'confregisti' &c., pro quo nos 'ossa humiliata' legimus.

Quatuor autem illa: phrameam, manum canis, os leonis, cornu unicornis, non est dubium figurare universum illud Cahos impiorum magistrorum in veritatem fidei grassantium, sicut Iudaei in Christum grassati sunt. Sed aliorum sit mysteriis ludere, nos historiam prosequamur.

---

4 De] Da D

Narrabo nomen tuum fratribus meis, 22, 23.
In medio Ecclesiae laudabo te.

Quis est iste quaeso novus et admirabilis narrator et laudator, qui tot modis sese mortuum et devoratum professus est, et tandem post mortem et haec omnia prophetat demum fore, ut narret et laudet nomen dei? Verum est enim, eum mori oportuisse, qui tanta de morte sua praedixit, ne mentiretur. Rursum verum esse oportet, eundem narraturum et laudaturum nomen dei. Aut ergo simul mortuus et vivus aut a mortuis resuscitatus narrat et laudat, non simul vivus et mortuus, cum haec sint impossibilia et absurda. Neque enim Christus simul fuit aut esse potuit homo vivus et mortuus, licet simul esset homo mortuus et deus vivus diversa natura in una eademque persona, ut persona quidem simul viva et mortua fuisse recte dicatur, sed non natura. Igitur resurrectionem suam hic praedicit, immo fructum et opus resurrectionis, quae est laus et gloria dei, quod illum exaudierit in precibus predictis et salvaverit a morte, pro qua re nova et mirabili sese narraturum, laudaturum et gratias acturum dicit.

Verum quando hunc versum Paulus ad Hebraeos magnificat, non est Hebr. 2, 12. frigide recogitandus, nam et mysterium et ministerium Euangelicum brevi compendio complectitur. Mysterium est, quod fratres appellat et nomen ac laudem dei narrat. Ministerium autem est ipsum narrandi et laudandi officium. Discamus ergo hic iterum, quid sit Euangelium praedicare in Ecclesia. Sepius enim diximus, quod novi testamenti praedicatio est praedicatio gloriae Ps. 8, 2. dei, sicut ps. 8. et 9. et 18. ostendimus. Coeli enim enarrant gloriam dei et Ps. 9, 3. Ps. 19, 2. admirabile faciunt nomen eius in terra. Sed simul dum nomen et opera dei praedicantur, etiam ignominia et vanitas hominum predicantur, ut obnoxius fiat omnis mundus deo, et inveniantur omnes vacui gloria dei, Ro. 3. Röm. 3, 19. Atque hoc est mysterium absconditum a sapientibus et prudentibus. Verbum enim gratiae verbum crucis est, scandalum Iudaeis et stultitia gentibus, qui cum nomen dei narrari et suum damnari, deinde opera dei annunciari et sua reprobari non sustineant, blasphemant nomen domini, ut suum honorent, et iustitiae dei non subiiciuntur, ut suam statuant. Ita dum abominantur idola, sacrilegia faciunt, ut haec omnia ex praedictis facile intelliguntur.

Ministerium est, quod hoc verbum salutis de nomine domini positum est non in literis et libris, sed in manifesta et vivae vocis confessione, ut non solum sciatur, sed et foris praedicetur instanter, opportune, importune &c. Sic et ps. 8. 'Ex ore' non ex calamo 'infantium perfecisti virtutem'. Et Ps. 8, 3. Ps. 19, 2. 'coeli' non cogitant, sed 'enarrant gloriam dei'. At sic in publicum prodire et libere praedicare totumque mundum provocare non est virtutis humanae. Ideo dicit: Ego narrabo, ego ero, qui loquar in eis, sicut et ad Mosen Exo. 3. 2. Mos. 3, 14.

3 est fehlt E 7 et laudaturum fehlt E 35 oportune AE

dixit 'Ego ero, qui ero'. Ministri enim verbi non solum est omnia mundi arguere, sed etiam exemplo suo idem testari et pro verbo opes, gloriam, vitam, iustitiam, sapientiam et omnia ponere, ut ostendat quae docet, in seipso primum. Arduum itaque est ministerium, sicut incredibile est et mysterium, quod per ipsum ministratur. Ideo ad seipsum recepit hoc opus virtutis, ut nemo suis viribus praesumat docere, sed Christum in se sinat narrare. Sed et personaliter ipse narravit fratribus suis nomen domini, ut Apgsch. 1, 2. Lucas scribit Act. 1., per quadraginta dies apparens eis et loquens de regno dei. Pereant ergo omnes traditiones hominum et quicquid non est Christus. Nam ego (inquit) narrabo, quo sustulit omnem doctrinam, quae non est Euangelica, Christi enim vocem audiunt oves et non alienorum, Christus autem aliud non narrat quam nomen et laudem dei, idest gratiam dei et Joh. 16, 8. peccatum hominum, sicut dicit Ioh. 16. 'Ille arguet mundum de peccato et de iustitia et iudicio'.

Hebr. 2, 11. Quod autem 'fratribus meis' dicit, iactat Apostolus Heb. 2. dicens 'Qui enim sanctificat et qui sanctificantur ex uno omnes', propter quam causam non confunditur eos fratres vocare dicens 'Nunciabo nomen tuum fratribus meis, in medio ecclesiae laudabo te'. Heae sunt enim abundantes divitiae mysterii huius, quod fratres coheredes Christi, filii dei, reges mundi et inenarrabilium bonorum cum Christo possessores sumus. Et quis aestimet, quid sit esse fratrem Christi? Omnia uno verbo comprehensa sunt. Habemus itaque tria in istis verbis: officium verbi, rem verbi, fructum verbi. Officium verbi est narratio verbi, res verbi est gloria et nomen dei, fructus verbi est per verbum et fidem gloriae dei fieri fratres Christi, hoc est cre- Röm. 1, 16. denti est Euangelium dei virtus in salutem, Ro. 1. Ecce fructus resurrectionis Christi. Hoc est Alleluia illud per psalterium et in novo testamento sic celebratum. Quid est alleluia nisi 'laudate dominum'? At laudare dominum, hoc est Euangelium praedicare, ut alleluia sit verum et germanum Euangelii encomium. At quanti sunt, qui totis diebus iterent has literas et voces Alleluia, qui tamen Euangelio sunt inimicissimi? Alleluia vox est non divitum, non gloriosorum, non potentium, non sapientium, non iustorum, non viventium, Sed pauperum, humilium, infirmorum, stultorum, peccatorum, Matth. 11, 5. morientium, 'pauperes enim euangelisantur'. Peccatores cantant et audiunt alleluia. Illi vero cantant et audiunt Allelunu, laudate nosipsos.

Idem est, quod sequens pars dicit 'In medio ecclesiae laudabo te'. Laus dei enim est quod nomen dei, Et laudabo eundem Christum idem ministerium, idem periculum indicat. Quae enim de narrante dicta sunt, eadem de laudante dicentur. Et Ecclesia idem quod fratres, utrobique unitas, pax, charitas et coheredictas cum Christo significatur. Ecclesia enim caro est de carne eius et os ex ossibus eius, ipsa frater, soror et mater eius.

---

5 recipit E 29 iterant D 36 enim] idem E enim idem W. J.

Omnia ergo dulcissima et iucundissima sunt in hoc versu, quia Euangelium suave nuncium est, sed iis, qui fratres futuri sunt, caeteris odor mortis in mortem. Ideo et sequitur optima consequentia:

Qui timetis dominum, laudate eum, universum semen Iacob [22, 24.] glorificate eum, timeat eum omne semen Israel.

Per verbum laudis et nominis dei provocatur fides, sed non omnes obediunt Euangelio. Minime vero omnium Iustitiarii illi saturi et divites in operibus, quibus non est timor dei ante oculos eorum. In iis perit fructus verbi. Ideo convertitur ad eos, qui timent dominum, qui audita per Euangelium sententia illa generali Ro. 3. 'Omnes peccaverunt, non est iustus, non [Röm. 3, 12.] est qui faciat bonum' pavent a rugitu isto domini et vera esse credunt, quae audiunt, proinde sibi displicentes et de se desperantes ad propositam misericordiam confugiunt, ut salvi fiant. Ecce ii sunt timentes dominum, qui laudant eum. Impii vero, ut non vera credunt, quae audiunt in sua opera dici, ita non timent, non fugiunt ad misericordiam, ideo nec laudant dominum, cuius beneficia neque sentiunt neque quaerunt. Non autem potest praedicari gratia, nisi praedicetur peccatum. Nam exhibitio medicinae argumentum est morbi evidentissimum, et quo maior est medicina, eo gravior esse morbus convincitur. Proinde Euangelium dum exaltat nomen et laudem dei, simul exaltat magnitudinem mali et ignominiae nostrae, quod qui credunt timent et accedentes salvi fiunt et laudant medicum. Qui non credunt rident et medicum et morbum suum, quo sibi videntur esse sanissimi.

Exhortatur tamen propheta, ut universum semen Iacob glorificet eum. Quod ut possit, exhortatur, ut timeat ab eo omne semen Israel, optans ut credant Euangelio, quo et sese cognoscant et sic paveant. Deinde et gratiam dei et sic deum glorificent, quia illis potissimum est promissum hoc verbum salutis, sicut Apostoli in actibus sepius ad eos dixerunt, presertim scilicet Paulus 'Viri fratres, filii generis Abraham, et qui in vobis timent deum, vobis missum est verbum salutis huius'. Et infra 'Promissionem patrum [Apgsch. 13, 26.] deus adimplevit filiis vestris resuscitans Ihesum'. Sed repulerunt illud nec [Apgsch. 13, 32f.] timuerunt dominum, unde facti sunt et adulterini filii patrum, solo semine carnis Israelitae et domus Iacob. Proinde propheta data opera praeposuit 'Qui timetis dominum', Deinde 'semen Iacob' et 'semen Israel', ut eos, qui sine timore essent, etiam si semen carnis essent, non laudare posse ostenderet, Atque ut nullus se semen Iacob et Israel possit iactare, qui non timeret dominum, ac per hoc universum semen Iacob et omne semen Israel non comprehendat omnes Iudaeos, sed timentes solos. Nam ii demum sunt verum semen Israel. Quid autem timere sit, dictum est.

---

27 scilicet fehlt E   31 et fehlt E

22, 25. Quoniam non sprevit neque despexit deprecationem pauperis,
nec avertit faciem suam a me,
Et cum clamarem ad eum, audivit.

Unus hic est versus in Hebraeo, et pronomen 'me' in fine superfluit.
Hic causam laudis dei recitat, et quibus Euangelium prosit, indicat, scilicet
Pf. 113, 5 f. ut dixi, pauperibus, oppressis, miseris. 'Quis enim deus sicut deus noster,
qui in altis habitat et humilia respicit in coelo et in terra?' Nam idipsum
facit eum summe amabilem et laudabilem et cum fiducia accessibilem, quod
oculi eius sunt super afflictos et pauperes, et quo abiectior est forma hominum,
eo propior et praesentior ibi deus, alta enim a longe cognoscit. Hinc
in praeceptis suis nusquam mandat, ut divites, potentes, magnos, honoratos
Jef. 58, 7. consideremus, Sed 'si videris nudum (inquit), operi eum Et egenos vagosque
induc in domum tuam, frange esurienti panem tuum et carnem tuam ne
despexeris'. Dulcissimus dominus carnem cum non habeat, carnem non
despicit, et nos caro carnem nostram despicimus. Quid faceremus, si ipsi
carnem ut ille non haberemus? Procul dubio id quod daemones. Cum ergo
in humilia ille sola spectet, opus est, si Euangelii gratiam debemus obtinere,
fieri humiles, idest agnoscere et credere, nos esse gloria dei vacuos, plenos
nostra ignominia et omnibus malis, et sic timere in hac paupertate. Tum
hos pauperes non despicit dominus, immo quicquid petierint, obtinebunt.
Nam non despici deprecationem pauperis, hoc est maxime gratam habere Et
non abscondere faciem, hoc est maxime illuminare faciem super eos, Siquidem
hebraeus aptius et melius hic habet 'nec abscondit faciem suam a me',
cum 'illuminare vultum dei super nos' sit usitatissimum in scripturis et
idiotismus quidam hebraeus sicut et suum antitheton 'abscondere faciem'.

Sit ergo pauper, qui volet esse semen Israel et Euangelii gratia gaudere. Stat sententia fixa: deus noster talis est, qui pauperes respicit. Et vide copiam prophetae ac diligentiam. Non satis, semel dixisse 'non sprevit', addit 'nec despexit', item 'non avertit', item 'exaudivit'. Deinde seipsum in exemplum ponit dicens 'cum clamarem', ut nostra translatio habet, quasi dicat: Ecce meo exemplo discite, qui factus sum novissimus omnium virorum, cum sceleratis deputatus. Et cum essem maxime despectus, abiectus, repulsus, ecce maxime sum respectus, susceptus et exauditus. Ea forma ergo vos meo exemplo non terreat: Euangelium talem exigit, quam salvet, scilicet tanta copia exhortationis opus habet infirmitas nostra, ne vel abhorreat humiliari vel ne desperet humiliata, et sic salutem per crucem istam possideat. Hebraeus mihi videtur absolutam gnomen habere in hunc modum: Quoniam non sprevit neque detestatus est paupertatem pauperis

4 Heb. AD 14 carnem tamen non despicit E 28 satis est E 31 q. d. ADE
34 quam] quem E

nec abscondit faciem suam ab eo, et cum clamaret ad eum, audivit. Qui sensus plane est talis: Ideo laudabilis et metuendus est dominus, quod paupertatem pauperis neque contemnit neque detestatur paupertatem (non deprecationem, quia de hac sequitur) et eam, qua quis forma humilitatis laborat, praesertim ignominiae, quae apud homines et detestabilis et contemptibilis est. Diximus enim superius, 'Aeni' pauperem ab afflictione et oppressione dici. Mira ergo dulcedo domini, cui praeciosa et grata est ea forma, quam execratur et nauseat mundus, et exaudit clamantes, quos mundus iudicat ab eo damnatos esse.

Hoc totum dicitur, quia Euangelium humiliat nos, ac in nihilum redigit tam coram deo quam hominibus, ut utrobique peccatores et damnati inveniamur, Sed sic, ut agnitione eiusmodi nostri mali gratiam mereamur. iustitiae, in qua portemus coram hominibus propter Euangelium crucem Coram deo enim peccatores invenimur propter nos ipsos et propter mundum, cum quo sensimus, ambulavimus, sed coram mundo invenimur peccatores propter deum et Euangelium eius, cum quo cepimus sentire et ambulare. Et sic coram deo humilitas nostra nos exaltavit, at ea exaltatio nos coram hominibus humiliat, coram quibus cum prius exaltaremur, coram deo humiliabamur. Beatus ergo humilis iste, beata humilitas eius, quia, cum sit propter deum illata, preciosa est in conspectu dei. Vides ergo Euangelii virtutes, Quod nos iustificat coram deo et crucifigit coram mundo. Ideo est verbum salutis et verbum crucis, verbum sapientiae et verbum stultitiae &c.

Apud te laus mea in ecclesia magna, 22, 26.
Vota mea reddam in conspectu timentium eum.

'Apud te', idest 'de te', sic enim hebraeus habet. Hactenus dixit de laude dei, quae publico ministerio verbi persolvitur, unde dixit 'In medio Ecclesiae laudabo te et narrabo nomen tuum'. Narrare autem et in medio Ecclesiae laudare est caeteris audientibus loqui, sicut Ecclesiast. 15. dicit Sir. 15, 5.
'In medio Ecclesiae aperuit os eius'. Et Salomon 'In medio magnatum ne Sir. 32, 13.
loquaris'.

Hic de privata cuiusque latria loquitur, de fructu scilicet fidei per Euangelium conceptae, qui est, ut Apostolus Heb. 13. docet, offerre hostiam Hebr. 13, 15.
laudis semper deo, idest fructum labiorum confitentium nomini eius. Et ps. 115. cum sese credidisse et praedicasse ac propter praedicationem humi- Ps. 116, 10ff.
liatum sese dixisset, ait 'Quid retribuam domino pro omnibus, quae retribuit mihi?' Inter caetera idem quod hic dicit 'Vota mea reddam coram omni populo eius'. Et iterum 'Tibi sacrificabo hostiam laudis'. Nihil enim habemus quod reddamus nisi laudem, gloriam et gratiarumactionem pro inenarrabili dono eius (ut Apostolus vocat), quod per Euangelium in nos effudit abunde. 2. Cor. 9, 15.

4 quis] quisque E 12 mereamur] sitiamus W. J. C.

Sed quid hoc, quod in Ecclesia magna, seu quod idem est, multa, sese laudaturum dicit et in conspectu timentium eum sua vota redditurum? Nam
Ps. 116, 18 f. et ps. 115. vota eadem coram omni populo eius in atriis domini in medio Hierusalem redditurum dicit. Annon licet in angulo aut cubili laudare et vota reddere? porro quis coram omni populo eius et in ecclesia illa magna corporaliter adesse potest? Proinde non est dubium, quin in spiritu loquatur et de ecclesia in spiritu magna seu multa et de populo in spiritu collecto, quod aliud nihil est quam in una fide, in uno spiritu laudare deum. Sola enim fides est, in cuius unitate universus populus dei totaque ecclesia congregatur in unum. Quae omnia dicuntur in detestationem hypocrisis et sectarum, quae ecclesiam scindunt in varias partes et locis, personis aliisque externis rebus affigunt, at deum in suis locis, idest suis propriis operibus laudare praesumunt. Dum ergo quisque deo servit studio a se reperto et a communi totius Ecclesiae studio (quae est fides) separat seipsum velut in illo iustificandus et salvandus, nonne seorsum deo ecclesiam fabricat et deum laudat in minuta sua parte et coram seipso tantum? Haec sunt excelsa illa et luci et valles, quibus populus olim neglecto templo dei communi seorsum
1. Petr. 4, 12. quisque peregrinabatur in fervore suae tentationis (ut Petrus appellat). Quare in ecclesia magna laudare est confiteri communi omnium gratia, non propriis suis studiis iustificari et salvari, ut maneat unitas opinionum et cordium in fide, etiam si varia sint ministeria operum foris.

Unde hebraeus non frustra dicit 'De te laudabo', nam haeretici illi, idest sectarii non possunt deum nisi de seipsis laudare. Si enim sua non ducerent praeciosa et laudabilia aut in eis non quaererent iustificari et salvari, sine dubio ea contemnerent et relinquerent. At nunc studium et fervor eorum argumentum est, quid laudent et in quo confidant, et quomodo deum de seipsis laudent in suo loco seorsum, tanquam quid singulare et melius
Luc. 18, 11. habentes prae toto communi populo dei, sicut ille phariseus in Euangelio deum de seipso laudavit et gratias egit, non quod accepisset, sed quod dedisset deo multa bona. At propheta de nullo suo laudat, sed de te (inquit) laus mea, nihil duco omnia alia praeter communem illam gratiam fidei, qua omnes aequaliter iustificas et servas. Si enim aliud esset, quod me iustificaret, de hoc ipso merito laudarem. Impii illi, qui fastidiunt aliis similes esse et singularitate gaudent, habent sua propria, de quibus te laudent, idest sese delectent, quod non sunt sicut caeteri hominum.

Non ergo laus dei est, quia in manu factis locis laudatur, non quia Hierusalem in templo, non quia in hoc et hoc loco, ita non quia sacerdos vel Episcopus, non quia dives aut pauper, sed quia fidelis laudat, ubiubi
Joh. 4, 21 f. sit et quicunque sit. Sicut enim nunc tempus est, ut neque in monte hoc nec in Hierusalem adoretur pater, sed in spiritu et veritate oporteat adorare,

---

1 quod in] est in E

ita et laudare, ut ablata sint omnia loca, tempora, persone, idest fiducia, quae in eis habetur. Ecce hoc est in ecclesia magna et coram timentibus laudare in libertate spiritus laudare, quae nescit praescriptum: Ich vvill eyner von dem hauffen seyn. Et satis acute illos praesumptuosos reprehendit, dum coram timentibus deum sese laudare dicit, impii enim et sectarii non timent deum. Simul seipsum exponit, quid sit Ecclesia magna. Ubi enim requiras timentes deum? Romae? Hierusalem? nullo prorsus loco certo, sed in fide et spiritu ubilibet. Ita quando invenies? cras? post annum? non, sed in fide et spiritu quandolibet. Ita quos quaeras? Papam? Episcopum? Monachum? non, sed in fide et spiritu quoslibet. Fideles enim timent deum, qui locum, tempus, personam non habent certo.

Sic videmus, et Apostolos more simili nihil aeque timuisse, ne fidei
communio degeneraret in partes sectarum et operum, sicut est dies haec,
quas ps. 5. vocat multitudinem praevaricationum 'Rob peschaim', ac mihi Pf. 5, 11.
videtur hic tropus esse quidam peculiaris David 'Laudabo in Ecclesia' pro
'vivam vel agam in ecclesia', quod tota fidelium vita aliud non sit quam
laus dei, sicut ps. 110. dicit 'Confessio et magnificentia opus eius'. Et ps. 95. Pf. 111, 3. Pf. 96, 6.
'Confessio et magnificentia in conspectu eius'. Et ps. 103. 'Confessionem et Pf. 104, 1.
decorem induisti'. Et Isaias 43. 'Populum istum formavi mihi, laudem Jef. 43, 21.
meam narrabit'.

Quae vero sunt vota illa? nunquid religiosorum? nunquid electitia
illa vulgatorum operum? Absit. Communia sunt vota totius Ecclesiae
magnae et omnium, qui timent dominum. Quid ergo vovit Ecclesia? certe
ps. 49. eadem omnibus generalissima regula dicit 'Immola deo sacrificium Pf. 50, 14.
laudis et redde altissimo vota tua'. Sicut et hoc loco et ps. 115. vota cum Pf. 116, 14. Pf. 116, 18.
laudibus copulantur, ut vota aliud esse non videantur quam illae ipse
laudes. Dum enim pactum fidei inimus cum deo, quid aliud facimus, quam
vovemus laudem et gloriam? Nam et omnia nostra nihil esse confitemur,
et tantum illius gratia nos salvari protestamur, debitores nos hoc pacto
professi praedicandae et confitendae gratiae, quam accepimus. Debemus, inquam, hanc confessionem deo, Nos esse perditos in nobis et solo illius dono servari. Atque hoc debitum nostrum votum est, quod reddimus, dum ita laudamus deum et nos accusamus, dum illum glorificamus, nos confundimus, dum
illum iustificamus et nos damnamus, ut iustificetur in sermonibus suis, et Pf. 51, 6. Pf. 116, 11.
omnis homo sit mendax. Et hoc potissimum in tempore tribulationis, quando
accusationis damnationisque nostrae probationem exhibere exigimur, ut tum
canamus deo in nocte ista canticum suum et dicamus cum illis Daniel. 3. Geb. Af. V. 27.
'Omnia quae fecisti nobis, domine, in vero iudicio fecisti'. Et ps. 65. 'Trans- Pf. 66, 12 f.
ivimus per ignem et aquam, et eduxisti nos in refrigerium. Introibo in

---

1 sit AE 3 laudare (hinter spiritus) fehlt D 24 Imola ADE 29 tantum] tamen E 32 quod J. G.] quae AD quos E quo W.

domum tuam in holocaustis, reddam tibi vota mea, Quae protulerunt labia mea, et quae locutum est os meum in tribulatione mea'. Ecce quae holo-
Hebr. 13, 15. causta, quae vota, quae proferuntur in tribulatione, sicut et ex Heb. 13.
Hos. 14, 3. 'fructus labiorum' retulimus, et Oseae 14. 'Reddemus vitulos labiorum nostrorum'.

Geb. Af. 40. Sic et Daniel. 3. 'Sicut in holocausto arietum et taurorum et sicut in millibus agnorum pinguium. sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo
Ps. 66, 16 ff. hodie, ut placeat tibi'. Sed et psalmus predictus holocausta medullata cum incenso arietum, boves cum hircis, quae offerre se dicit, nihil aliud facit quam laudes dei in tribulatione dicens 'Venite et audite et narrabo, omnes qui timetis deum, quanta fecit animae meae'. Quae? 'Ad ipsum ore meo clamavi et exultavi sub lingua mea. Iniquitatem si aspexi in corde meo, non exaudiet dominus. Propterea exaudivit deus et attendit voci orationis meae' &c. Nec enim alia vota habet magna Ecclesia et omnes, qui timent dominum. Et observa, quod coram timentibus non laudem, sed vota reddit, Quod in tribulationibus, dum accusationis nostri et iustificationis dei res agitur, timendus seu terribilis est deus, apparens iratus. Sed redde votum et memor esto pacti initi, quod illum iustificare, te damnare perpetuo promiseris, et salvus eris. Verum impii neque vovent, neque si vovent, reddunt haec vota.

22, 27. Edent pauperes et saturabuntur et laudabunt dominum, qui requirunt eum.
Vivent corda eorum in seculum seculi.

'Vivet cor vestrum inaeternum' habet hebraeus. Et 'pauperes' iterum afflictos illos significat, idest Euangelicos et fideles, quos alibi 'miseros', alibi 'humiles', alibi 'mites' vertit. Christus hactenus dixit, quae facturus esset in suis, in ecclesia, praesertim Apostolorum tempore et eorum, qui alios erant docturi. Nunc meo iudicio recitat augmentum Ecclesiae et eorum, qui erant audituri ex utroque populo Iudaeorum et gentium per ministerium Apostolorum et primitivorum, dicens, ex utroque populo convertendos esse multos. Non enim de manducatione carnali loquitur, Sed cum predixerit, praedicationes et laudes dei in Ecclesia fore ac per hoc verum pastum animorum, Euangelium scilicet ipsum per multos vulgandum et proponendum, dicit non frustra proponendum, sed fore oves qui comedant et auditores qui audiant, sed non nisi pauperes et humiles, ut stet verbum Christi 'pauperes euangeli-
Matth. 11, 5. Jes. 61, 1. santur', Mat. 11. Et Isaiae 60. 'Pauperibus Euangelisare misit me'. Igitur iste versus hoc habet, quod Lucas in Actis sepe scribit, crevisse verbum dei fortiter, et auctum esse numerum credentium valde.

Et ipse cum dicit 'Vivet cor vestrum inaeternum', satis indicat, sese de verbi pastu loqui, quod cor, non ventrem alit. Non tamen segniter alludit

16 nostrae D

ad sacramentum altaris, Siquidem ideo olim missa habebatur, ut et sacramentum acciperent et verbum, eratque revera ibi manducatio corporalis et spiritualis simul. Corporalis, inquam, de pane et vino altaris, spiritualis de Euangelio, utroque cor hominis alebatur, non venter. Et exigebat hic versus dignam dissertionem de missa propter detestandos et horribiles abusus, tam in doctrinis quam operibus de missa introductis, in ecclesia debacchantes, sed differamus in finem. Interim qui sint idonei auditores Euangelii, videamus: pauperes, inquit, afflicti et esurientes, gratiae avidi, peccatis pressi, infirmitate laborantes. Et ii saturabuntur, iidem laudant dominum, quoniam quaerunt eum, quo indigent, et invento laetantur et laudant. O foelices vos, ait, vivet cor vestrum inaeternum. Gratia enim, vita aeterna et iustitia eius manet in seculum seculi. Quid si venter moriatur? cor vestrum vivit cibo isto immortali verbi.

Videtur autem iste versus in populum Iudaeorum electis verbis compositus, ut qui promissis terrenis assuetus tantum haec temporalia expectabat a deo, hoc est ventrem et escam, cum tamen in illis nulla sit saturitas, ac si dicat: En vobis, qui ventrem et escam spectatis, nec tamen expleri potestis, erit tempus, cum edetis et saturabimini, sed non carnaliter, nec divites et voluptarii, quales hactenus fuistis et insatiabiliter esse quaesivistis, Sed pauperes, erit enim hic cibus, qui saturet vos, quod ille corporalis non poterit. Deinde non murmurabunt amplius contra dominum, qui escas petiverunt, sed laudabunt dominum, quem requirent, et non escam. Deinde cum illi sint mortui, hi vivent inaeternum. Ita destruxit deus ventrem et escam quoniam esca et potus regnum dei non est, sed apostrophe illa ad illos epitasin habet 'Vivet cor vestrum inaeternum', quasi dicat: libenter careatis istis ventralibus escis, quod hic cor vestrum victurum sit inaeternum.

Reminiscentur et convertentur ad dominum omnes fines terrae, et adorabunt in conspectu eius universae familiae gentium. 22, 28.

Unus enim versus in hebraeo hic est, et clara sententia de gentium conversione loquitur. Et quanquam hebreus activa voce habeat 'memorabunt et convertent', tamen reddita est belle passiva significatio pro eo, quod est: fient memores et erunt conversae, absoluto statu, qualia frequenter habuimus. Sic illud ps. 50. 'Propterea iustificabis in verbo tuo', idest iustus eris, et Pſ. 51, 6.
recte dictum 'ut iustificeris in sermonibus tuis' &c. Sic et 'adorabunt in conspectu eius', idest erunt adoratores coram eo. Et gentium quoque ingenia hic versus suis verbis pingit, ut quae essent aversae et deditae idolis et pronae omnia adorare. Erit, inquit, ut vere convertantur, nempe ad verum deum, et adorent non amplius Idola, sed in conspectu dei, idest in spiritu et veritate.

---

10 laudantur AD 20 poterat DE 25 q. d. ADE

Quanquam autem gentes ad Christum conversae sint, ut hic versus mutata persona de Christo per prophetam dictus videri possit, tamen non mutabimus personam, donec vitare non possumus, et adhuc loqui putemus hominem, qui in Euangelio itidem de patre sic loquitur et ad eum refert dirigitque omnes et omnia, ut sese purum pene hominem ostendat, licet per
Joh. 14, 6. sese ad patrem omnia trahat et venire dicat. Ita et hic ad deum gentes converti dicit, licet vere ad ipsum simul convertantur, sed modo per ipsum et suam narrationem converti dixisse contentus est. Hoc 'reminisci' gentium arbitror dictum, quod ipsi redibunt ad cor et deum, quem diuturna seculorum ignorantia penitus ac desperate oblitae fuerint, sint agniturae. Non enim solum ignorabant gentes deum, sed et oblitae erant inveteratae in caecitate et idolatria sua, ut sic in verbo 'reminiscentur' magnam vim gratiae et Euangelii commendent, quo tam profunde indurati sunt reducti.

Utitur hoc versu in donatistas Augustinus et nobis quoque valet in Romanam tyrannidem et sectas eius, qui non sinunt esse in toto orbe Christianos, nisi captivi serviant illi. Ubique enim Christus cognitus est et per ipsum deus, atque adhuc credendus est ubique cognosci, etsi a valde paucis, postquam solutus est Satan ad decipiendas omnes gentes.

22, 29. Quoniam domini est regnum, et ipse dominabitur gentium.

Röm. 3, 29. Hunc versum Paulus Ro. 3. tangere videtur dicens 'Num Iudaeorum deus tantum? Nonne et gentium? immo et gentium'. 'Nam idem est domi-
Röm. 10, 12. nus omnium, dives in omnes, qui invocant illum', Ro. 10. Ideo, inquit, etiam gentes convertentur, quia ipse dominus regnabit per se, qui est dominus omnium. Indignum autem, ut domino omnium solus Iudaeus esset populus regnum. Sed nunquid hactenus regnavit vel in Iudaeis? Non, sed Moses et lex regnavit, nondum erat revelatus spiritus et manifeste praedicatus. Regnavit tamen in aliquibus occulte, idest regno occulto absque gratiae et spiritus divulgatione. Igitur iam non sumus sub exactore legis nec in spiritu servitutis, sed in spiritu libertatis sub ipsomet domino revelato et regnante in omni creatura sua, iudicato et eiecto principe mundi foras, qui super nos prius regnavit habens imperium mortis, et dominus non erat nobis.

Regnare autem plus est quam creare, facere, habere. Deus enim omnia habet sibi subiecta, sed non in omnibus regnat, cum regnum sit civile et salutare imperium, in quo subditi pendent ex voluntate et opere regis sui. Sic Christus tunc regnat in nobis, quando nos ab operibus nostris feriatos inhabitat et in sabbato suo per nos sanctificato ipse in nobis manens facit omnia opera nostra, quod solius gratiae esse nemo ignorat. Ideo et regnum dei et regnum coelorum vocatur et ipse rex noster, nos populus eius pecu-

---

2 dictus steht vor per und vor videri A, nur vor per D, nur vor videri E W. J. E. 4 Christum hominem E 20 d. ADE 24 autem est E populus esset D 26 et lex] seu lex E

liaris. At ubi peccato servimus, peccatum regnat in nobis, et in regno peccati et Satanae, sine rege deo exules et captivi sumus et sabbatum domini propriis operibus sine intermissione violamus. Hoc est ergo illud tripudium, quod hic versus iactat, quoniam domino est regnum, et dominus est in gentibus, sicut ps. 96. 'Dominus regnavit, exultet terra', quasi dicat: Gentes Ps. 97, 1. convertentur, quia diabolus eiicietur foras, peccatum abolebitur in mundo, et regnabit rex in iustitia et sapiens erit, idque palam per Euangelium et docebitur et fiet.

Manducaverunt et adoraverunt omnes pingues terrae, 22, 30.
in conspectu eius cadent omnes, qui descendunt in terram,
Et anima mea illi vivet.

Hebraeus sic 'Manducaverunt et adoraverunt omnes pingues terrae, in conspectu eius genu flectent omnes descendentes in pulverem, Et anima eius non vivet'. Hunc versum cum duobus sequentibus apparet mihi vel epilogi vel epiphonematis vice ponere. Sed quod data opera mihi videtur obscurare eclipsi, asyndetis, reticentia, periphrasi aliisque figuris, tum etiam personae mutatione et distinctionis perturbatione, ut laborandum sit quidem et tamen ignorandum, an sensum eius consequamur. Experiamur, nec nos distinctio moveat, nec personae mutationem admittamus, sed Christum in finem loqui accipiamus, qui et in Euangelio sepius de seipso in tertia persona loquitur, ut Ioh. 3. 'Sic deus dilexit mundum, ut filium suum unigenitum daret'. Et Joh. 3, 16. Matt. 23. 'Non vocemini magistri, unus est enim magister vester Christus', Matth. 23, 8. qui in coelis est. Iterum Ioh. 3. 'Nemo ascendit in coelum, nisi qui de- Joh. 3, 13. scendit, filius hominis, qui est in coelo'. Ita hoc loco non dicit: Et anima mea non vivet, et semen serviet mihi &c., Sed: anima eius non vivet, et semen serviet ei &c.

Prior itaque pars versus sit epiphonema et summa (quod aiunt) summarum. Dixerat enim et Iudaeos et gentes convertendos et adoraturos: hic velut dilatans, quod dixerat, immo, inquit, tunc cessabit omnis respectus personarum, ut in Christo non tantum sit non Iudaeus neque graecus, sed neque dominus neque servus neque dives neque pauper neque masculus neque foemina neque Barbarus neque Schyta neque magnus neque parvus, sed omnes unum in Christo, uno humero, uni deo, in una fide, in uno Euangelio servient sine discrimine. Quid enim sit 'manducaverunt et adoraverunt', dictum est, nempe quod in verbo 'manducaverunt' Iudaeos, in verbo 'adoraverunt' gentes signarit. Sed hic in unitatem confusos utrosque aptat utrique tam manducationi quam adorationi, ut non sit distinctio Iudaei et graeci teste Apostolo atque idem per universale illud 'omnes' vult, quasi dicat: Gal. 3, 28. Col. 3, 11.

---

4 domini E 5 q. d. ADE 6 qua AD 12 Heb. AD Ebrę. E 22 23.] xxiiij. D 30 non tantum non sit D 33 in (vor uno) fehlt D

tam Iudaei quam gentes, tam quos manducantes quam quos adorantes feceram prius, omnes sine discrimine manducabunt et adorabunt, idest erunt manducatores, auditores, cultores et adoratores dei.

Idem est, quod sequitur 'Et in conspectu eius cadent' seu 'coram eo genua flectent' (idest curvatis et positis in terram genibus erunt), quo ritus adorandi figurate significatur. Et 'pingues terrae' figurate dicuntur, quicunque sunt in personatu spectabiliore, ut opulenti, potentes, nobiles, honorati, [Pſ. 17, 10.] fortes, formosi, sapientes, iusticiarii et similes. Sic enim ps. 16. de adipe [5. Moſ. 32, 15.] concluso didicimus. Et Deut. 32. dicitur 'Impinguatus, dilatatus et incrassatus est'. Quare 'pingues terrae' sunt quicquid in mundo altum et magnum atque in oculis hominum spectabile. Nec in his discrevit dominus quicquam, sed rethi suo cepit pisces magnos cum parvis et omnis generis reptilia in mari hoc magno et spacioso perambulantia.

'Omnes descendentes in pulverem' non arbitror de mortuis aut de mortalibus dici, ut aliqui volunt, sed sit periphrasis formae et personae inferioris per antithesin pinguium terrae, ut nulla tam vilis et abiecta sit persona seu forma, quam deus in Christo non honorarit gratia et Euangelio suo, ut cesset omnis contemptus contemptibilium et metus terribilium et accubet leo cum vitulo et ove, lupus cum agno, pardus cum hedo, et minet [Jeſ. 11, 6.] eos puer parvulus, ut Isaias 11. praedixit. 'Quis enim te discernit?' ait [1. Cor. 4, 7.] Paulus 1. Cor. 4. ad eos, qui hanc aequalitatem deserebant. 'Quid habes, quod non accepisti? Si autem habes, quid gloriaris, quasi non acceperis?' Ita regnante deo per Christum in nobis, omnia sunt dei et nulla nostra, ut nullus possit alteri invidere, nullus adversus alterum inflari, nullus minus [2. Cor. 8, 15.] aut maius altero habet, Sed sicut de mannae collectoribus dicitur 2. Cor. 8. 'Qui multum, non abundavit, qui modicum, non minoravit', omnia enim omnium sunt omnium propter una illa: fidem et verbum unum et regnum unum et dominum unum.

Quod autem descendere in pulverem significet abiectam et contemptam illam formam atque etiam afflictam, sicut solet fieri in ea forma, Illud [Jeſ. 47, 1.] Isaiae 47. probat 'Descende, sede in pulvere, virgo filia Babylon, sede in terra, non est solium filiae Chaldeorum, quia ultra non vocaberis mollis et tenera'. Quid hic nisi humiliationem magnitudinis Babylonicaę prophetat? [Kl. 3, 29. Hiob 7, 5.] Et Tren. 3. 'ponet in pulvere os suum, si forte sit spes'. Et Iob 7. sordi- [Pſ. 7, 6.] bus pulveris indutam carnem suam dicit. Et ps. 7. Gloriam suam in pulverem [1. Cor. 1, 26ff.] sepeliendam permittit David, idest in nihilum redigi. Sic Paulus 1. Cor. 1. vocatos praedicat eos, qui non sunt, et stultos et infirmos, ut eos, qui erant aliquid, destrueret deus, Quod qui tales sunt, ferme ut mortui et qui iam in [Pſ. 113, 7f.] pulvere iacent, aestimentur. Sed dominus ps. 112. Suscitat de pulvere (ut hebraeus habet) inopem et de stercore erigit pauperem, ut collocet eum cum

5 ADE W. J. ſchließen die Klammer hinter idest 11 spectabile est. E 22 habes] accepisti E J. E. 39 ps. fehlt D

principibus &c. Rursum deponit potentes de sede et exaltat humiles, ut omnes aequet. Et qui gloriatur, in domino glorietur, et humilis confusus non avertatur, sed unus panis, unum corpus sumus omnes, qui de uno pane et de uno calice participamus.

'Et anima eius non vivet'. Cuius 'eius'? Nullius alius nisi domini, de quo iam proxime dixerat, in cuius conspectu cadunt et manducant pingues et pulveres. Neque enim consequentia et ordo verborum de alio quopiam sinunt intelligi. Atque hoc est mysterium illud, quod David his verborum figuris involutum indicare voluit, ut esset positum et tamen non expositum. Vides itaque, Christum hoc loco de seipso in tertia persona eodem verbo utrunque mysterium et divinitatis et resurrectionis prodere. Si anima eius fuit moritura, ergo animam seu vitam habuit mortalem, et de homine quodam mortali et morituro haec dici nemo potest dubitare aut negare. At pronomen 'eius' non potest referre nisi dominum illum praedictum in antecedentibus, cui gentes et Iudaei in unum serviunt ut deo vero. Vides ergo, quam apertis et pulchris verbis sese declaret simul hominem verum ac moriturum, simul verum immortalemque deum, ut nullus alius esse deus hoc versu permittatur quam ille, qui moriturus et aliquando mortuus homo sit. Una ergo persona deus et homo. Ecce haec est pars una Epiphonematis huius psalmi, quasi dicat: Summa est, quam volo hoc psalmo: Deus verus, qui sit verus homo, morietur et patietur ea, quae praedixi, et tum sequentur ea, quae passionem eius secutura dixi. Et hanc partem annexuit huic versui, quae tamen sequenti versui novum auspicata aptius haesisset, sed involvendum erat mysterium tantum. Omitto nostram translationem, quia falsa est et indigna tractatu, cum contraria sit hebraeo, nisi velis vim facere verbis et dicere 'Anima mea illi vivet', idest resurget a mortuis, ut illi vivat, quae mortua fuit hominibus. Sed hoc nihil urget neque probat aliquid.

Et semen meum serviet ipsi, annunciabitur domino generatio 22, 31. 32.
ventura, Et annunciabunt coeli iustitiam eius populo,
qui nascetur, quem fecit dominus.

Hos duos versus confusissime miscuit ac male reddidit nostra translatio, ideo et nos ambos simul ponamus in hunc modum ex hebraeo versos ad verbum:

1. Et semen serviet ei, narrabit domino in generationem.
2. Venient et annunciabunt iustitiam eius populo nato, quoniam fecit.

Dixerat animam eius morituram: Hic semen fore dicit, quod serviat ei, non autem serviet mortuo, cum ille non regnet mortuus. Quis enim

---

2 in fehlt E   18 esse steht vor deus und vor quam A W., nur vor deus D, nur vor quam E J. E.   20 q. d. ADE

mortuo serviat? Ergo moriturus ille necessario resurrecturus erat, ut servire ei possit semen. Iam cum mortuus aufferatur de terra viventium, sicut Jes. 53, 8 ff. Isaias 53. dicit eum abscissum de terra viventium, sequitur, sic resuscitatum a mortuis, ut amplius non moriatur neque mortalis ulterius sit. Quare et regnum eius non erit mortale aut temporale, quia anima eius non vivet in hac vita, sed tolletur de hac vita, qui dicit 'Anima eius non vivet', quod 1. Cor. 15, 45. sonat de hac vita mortali, quo modo Paulus 1. Cor. 15. 'primus Adam factus est in animam viventem, secundus autem in spiritum vivificantem', appellans hanc vitam animalem, corpus animale, illam autem spiritualem et corpus spirituale. Quare et hic Christum dicit sic moriturum, ut anima eius non vivat, idest animali vita non vivet. Noluit enim simpliciter eum moriturum dicere, sed eis verbis usus est, quae rem proprie redderent, scilicet Christum moriturum, ut amplius non viveret anima eius, idest animalis vita, victu, amictu, anhelitu et aliis corruptibilis vitae necessitatibus. Animam ergo habet, homo est, sed ea non vivet. At cum etiam sic vivet, ut semen habeat, in quo regnet, sequitur, ut spiritualis homo sit et vivat, quod fieri non potuit, nisi animale corpus moreretur et resurgeret spirituale.

Ex illis ulterius sequitur, quod etiam deus sit, quia servitus ista puro homini non convenit nec regnum eiusmodi. Deinde necesse est hanc servitutem quoque non esse animalem, cum ille iam animalis non sit talique servitute non egeat. Erit ergo servitus in spiritu, Synagogae cessante tumultu in servitute externa, Et id quoque sequitur, semen esse non animale. Noluit enim dicere: populus serviet ei, sed semen, ut iactantiam seminis carnalis Abrahae tolleret, et novum semen induceret, quod ipse per Euangelium genuisset ex spiritu. Erit ergo hic homo patriarcha novus, novi seminis autor et origo, nova servitus, novum regnum, qualia mundus non Jes. 53, 10. cognovit. Sic Isaiae 53. 'Si posuerit pro peccatis animam suam, videbit semen longevum'. Quomodo generat mortuus? Itaque iste patriarcha non est similis prioribus. Illi enim mortui sunt relicto post se semine, quod illis ut mortuis non serviebat. At huic patriarchae non erit semen post se relictum, sed ita presens semper cum presente et longevum, ut ei soli serviat vivens viventi, et tamen non in hac vita animi. De caeteris enim dicit 'Et semini tuo post te', Huic dicit 'semini tuo tecum', quod non post te erit, sed simul erit, adeo ut etiam serviat tibi.

'Narrabit domino ad generationem'. Verbum 'narrabit' hic impersonaliter accipitur meo iudicio more huius linguae pro 'narrabitur' seu 'sermo 1. Mos. 10, 9. erit', Sicut Gen. 10. 'De hoc exivit proverbium: sicut Nimrod potens venator coram domino', ubi hebraeus habet 'Et dixit: sicut Nimrod' &c., idest dixit 1. Mos. 27, 42. aliquis seu dictum est. Et 27. 'Nunciata sunt Rebeccae verba Esau'. 1. Mos. 31, 47. Hebraeus sic 'Et nunciavit Rebeccae'. Item 31. 'Ideo vocatum est nomen

3 absci= || sum ADE 12 proprię A 13 animali E 32 animae E 40 Heb. AD Ebre. E

eius Galaad', pro 'Et vocavit eius nomen Galaad' et multa similia. Ita et hic sit 'Narrabit', idest narratum erit domino ad generationem, hoc est dicetur, quod et deus habeat generationem et filios filiorum, nempe qui habeat et semen, sicut in Isaia ult. dicit 'Nunquid qui alios parere facio, Jes. 66, 9. ipse non pariam? dicit dominus. Si ego, qui generationem aliis tribuo, sterilis ero? dicit dominus'. Quod ex hebraeo de generatione spirituali populorum dici melius videtur. Ps. 101. 'Filii servorum tuorum habitabunt et Ps. 102, 29. semen eorum in seculum dirigetur'. Est autem sermo totus hebraicus. Narrabit domino in generationem, idest praedicabitur, et hac praedicatione domino praedicabitur, et sic praedicabitur, quod dominus ad generationem pertineat, seu sit ei generatio. Quod est mirabile in oculis nostris, ut deus etiam similis hominibus habeat generationem populorum. Semel autem dicit generationem, cum ubique geminetur: generatione, generatione. Sed hoc ideo, quia in semine carnali generatio praeterit, generatio advenit, et est successio non manentium. Haec vero generatio est, ut priores non cedant sequentibus, sed simul in unam congregentur generationem, quia spiritualis est et aeterna.

'Venient et annunciabunt iusticiam eius' (idest iusticiam fidei), non iusticiam operum et legis, annunciabunt scilicet semen et generatio eius. Haec enim erit servitus eorum, ut 1. Pe. 2. dicit 'Vos populus acquisitionis, ut 1. Petr. 2, 9. enarretis virtutes eius, qui vocavit vos in admirabile lumen suum'. Non enim nunciabunt de hoc rege gloriam huius mundi, sicut de Salomone nunciatum est, Sed iustitiam eius, ut rex iste et patriarcha victor peccati et mortis et autor aeternorum bonorum intelligatur. Quo autem venient et unde? Nempe de conspectu huius regis procedent foris et intrabunt in mundum, ut annuncient ibi iusticiam eius foris, in qua coram eo vivunt intus. Hoc dicitur, ne generatio ista putetur nusquam esse, quia spiritualis sit. Erit, inquit, spiritualis et tamen in mundo. Non autem ullo signo cognoscentur, nisi ministerio verbi ablata omni alia persona. Venient enim per pedes Euangelii pacis et vocem eorum audies, sed nesciens, unde aut quo vadant, spiritus enim sunt, qui spirat non in personis, sed libere ubi vult.

'Populo genito', quid hoc? Quis est populus, qui non nascitur? Ego mea suspitione hoc dici puto, quod aliorum regum populi legibus, moribus et consuetudinibus formantur, sed quibus nihil promoveas ad veram iustitiam, fabula tantum est iustitiae et scena theatrica. Nam et lex Mosi non potuit Iudaeorum populum formare nisi ad hypocrisin. Huius autem regis populus non legibus formatur in speciem, sed spiritu et aqua generatur totus in novam veritatis creaturam. Quae est virtus illa iustitiae eius sine specie, quae in spiritu annunciatur. Nam quod nascitur, totum immutatur et novum fit, sicut Christus dicit Ioh. 3. 'Nisi quis renatus fuerit denuo, non potest Joh. 3, 3.

20 d. AE 26 vivant D 28/29 cognoscetur E 30 nescies E

videre regnum dei'. Igitur 'populo nato' est verbum iustitiae dei donatum, quo et nascitur et servatur, non specie, sed veritate, iustus in spiritu, tamen in carne existens.

'Quoniam fecit', hoc de Christo deo rege dicitur in hunc sensum, si non fallor: Quod haec omnia fient, quia ipse facit, Er geht dran, quasi dicat: Qui hactenus multa dixit per legem multaque promisit, sed nihil est factum. Erit ergo tempus, ut emittat virgam virtutis et det vocem virtutis voci suae
Jac. 1, 18. et tale verbum mittat, quod potens sit (ut Iacobus ait) nos generare in creaturam eius et salvare animas nostras, ut iam non locutor, sed factor sit:
Jes. 52, 6. Er vvirts eynmal thun, Sicut in Isaiae 52. dicit 'Ecce ego ipse, qui loquebar, assum'. Legem antea dedit, sed non erat, qui faceret, venit et dedit Euangelium, per quod facit omnia. Ecce hos duos versus quam brevi compendio et miro involucro omnia illa mysteria Christi de divinitate, resurrectione, regno, populo, Euangelio, iustitia, salute eius complexi sunt, ut mihi similis in scriptura locus nondum occurrerit.

VIsum est hic tabernaculum figere et mansionem facere, et quia video, istos commentarios rapi ad typos et prela, cum ego mallem, eos perpetuo latere: adeo multa sunt, in quibus ipse contentus non sum, onus ultra vires suscepi, ideo sepius nuto. Rogo itaque pium lectorem, legat omnia cum summo iudicio, non quod mihi conscius sim usquam prava docuisse. Sententia mihi per omnia placet, sed non semper suo loco mihi venit. Erratumque est aliquando in hebraea lingua, dum occupatus et distractus variis non totus incubui. Non me excuso difficultate et obscuritate libri nec parvitate eruditionis et ingenii: cur enim non abstinui? Nec me aliorum exemplo solor, quanquam haec sit honestissima ratio. Sed hoc anhelo, ut purus, genuinus appositusque suo quisque loco sensus habeatur, quod si potui vel ex parte tradere, libens, temerarius, erroneus, indoctus in multis habebor prae caeteris. Et ut aliquot indicem, quae praesenti memoria movent:

Psalmo undecimo, versu ultimo erratum est in dictione hebraica 'Sabib', ubi peregrinante animo verbum transitivum tercii feci, quanquam interpretatio et sensus non male habeat, etiam si 'circuitu' dicas pro 'circumdedit'. Et ps. 13., quae in versu secundo de dictione 'Maschil' dixi, vera sunt, sed mallem omissa omnia, tamen alio loco (deo volente) corrigetur, ubi de eiusmodi verbis plene tractabo. Ps. 16. vers. 11. 'In anima circundederunt'
1. Mos. 31, 6 u. 41. melius eo tropo dixissem, quo Iacob Gen. 31. dicitur serviisse in Rachel, ut tolleret eam uxorem. Ita 'in anima circundederunt', ut tollerent, ut noster habet interpres. Ps. 18. tercio versu laborans, quo modo Apostoli omnium linguis essent locuti, non cogitavi, quod dici possit, Apostolos in diversis

---

10 Isaia. D   16 Der Schluß von Visum est ab fehlt in E

locis Hierusalem, aliis aliisque domibus alias et alias linguas invenisse et sic locutos ea lingua sola, in quam pro tempore incidissent, ut per intervalla et loca et personas hanc varietatem linguarum dispartitam intelligas, tum ut Lucas ait, populos mente confusos videntes, quod circumeuntes loquerentur omnium linguis, quos accessissent, et confiteretur quisque alteri sua auditos ei fuisse loquentes.

Sunt multa alia praeter haec et forte maiora, ipse non video. Accedunt ad haec errores librariorum: breviter totus commentarius mihi placeret magis, si recognitus a me primum fuisset, cum et prolixitas et verbositas magnum in eo vicium sit. Verum nonnihil in illis est spiritualis eruditionis et revelationis, de qua, qui pius est, gratias agat domino Ihesu Christo, qui est lux nostra, benedictus.

AMEN.



Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 1/2 ist noch auf S. 152 Z. 16 ff. hinzuweisen, wo Luther gleichfalls dem Mißfallen an seiner prolixa verbositas Ausdruck gibt und daran, daß er mit vielen Worten des heiligen Geistes kurze Aussprüche breittrete. Aber, fügt er hier hinzu, wenn er sich vergegenwärtige, daß er seine Schrift nicht den doctis nec acutis nec ingeniosis, sed simplicibus et vulgaribus maxime clericis bestimmt habe, so glaube er, zuweilen noch zu kurz zu sein, sonderlich bei den Dingen, die in demselben hohen Grade zu wissen nöthig sind, in dem sie thatsächlich durch Aberglauben unterdrückt und den Herzen der Menschen entfrembet seien. P. P.

S. 10 Z. 20 lies: 21, 8. 9. 19 statt 21, 7. 8. 19. — In der betr. Übersetzung (i) sind die Verse allerdings als 7 und 8 bezeichnet, weil die Überschrift nicht mitgezählt ist.

S. 13. Die in dem Erlanger Exemplar fehlenden Lagen sind die mit G und T des dritten Alphabets (A 4) bezeichneten. Die Seitenzählung rührt von moderner Hand her. — Ein Exemplar der Ausgabe A von demselben Umfang wie das Berliner ist im Herbst 1892 aufgetaucht und in den Besitz des Pfarrers D. Knaake in Drakenstedt übergegangen.

S. 13 Z. 2, 8 und 15 v. u. ist überall q̃ʒ statt q̄ zu setzen.

S. 16. Das in der Kirchenbibliothek zu Arnstadt befindliche Exemplar von l hat den Druckfehler der Seitenzählung XIX in XXI verbessert. — Die Übereinstimmung von k l m erstreckt sich auch auf die am Schlusse stehende Druckfehlerberichtigung.

S. 17. Von der Rothschen Übersetzung der Ps. 1—9 ist uns außer den in p und q beschriebenen Exemplaren der Zwickauer Rathsbibliothek noch ein drittes in der Kirchenbibliothek zu Arnstadt, im Titel = p, bekannt worden. Alle drei Exemplare decken sich übrigens vollständig im Text und auch die Schlußschrift des Druckers ist in allen genau übereinstimmend. In den Seitenzahlen finden sich Verschiedenheiten, die wir hier ergänzend und übersichtlicher aufzählen. Das Arnstädter Exemplar bezeichnen wir mit r.

p q r	haben	7ʒ	statt	72
q r	„	168	„	198
p r	„	101	„	201
p	hat	103	„	203
p q r	haben	ʒ07	„	207
p q r	„	306	„	309
p q r	„	316	„	319

S. 17. B und C haben zahlreiche, den Inhalt kurz andeutende Randglossen.

S. 18. Die Benützung der Basler Ausgaben durch Roth ist nicht nur als wahrscheinlich, sondern als sicher zu bezeichnen. Vgl. z. B. die S. 156 unter dem Texte angeführten

Kolumnentitel in B mit der S. 158 mitgetheilten Überschrift in Roths Übersetzung, ferner 104, 17, wo Roth = BC hat 'von eim ding es sey recht odder falsch'; 144, 30, wo er = C 'Wilchen weg ... kennet' und 169, 21, wo er = BC 'noch nichts anderes' bietet.

S. 28 Z. 32 ist heb. aufzulösen in hebraeis und in Lesarten heb. ABC nachzutragen.

S. 29 Z. 4 ist heb. aufzulösen in hebraice und in Lesarten heb. ABC nachzutragen.

S. 39 Anm. 5 lies: 24 fg. statt 25 fg.

S. 42 Z. 14 ist heb. aufzulösen in hebraeo und in Lesarten heb. ABC nachzutragen.

S. 43 Z. 3 ist heb. aufzulösen in hebraeis und in Lesarten heb. ABC nachzutragen.

S. 52 Z. 31 am Rande lies: 1. Mos. statt 1. Mo.

S. 53 Z. 25 ist in den Lesarten nachzutragen: q. d. ABC

S. 55 Z. 4 ist in den Lesarten nachzutragen: propositio A

S. 57 Z. 22 lies: sed et statt sedet.

S. 58 Z. 25 und S. 63 Z. 38 ist in den Lesarten nachzutragen: q. d. ABC

S. 63 Z. 36 ist in den Lesarten nachzutragen: dicens] d ABC

S. 73 Z. 6 und 13 in den Lesarten lies: d. ABC statt d. A

S. 105 Z. 30 ist in den Lesarten nachzutragen: d. A

S. 126 Z. 37 ist haeresium statt haeresim zu lesen und in Lesarten nachzutragen: haeresim AC

S. 127 Z. 1 ist docet statt docetur zu lesen und in Lesarten zu setzen: docet̄ AB statt docet C

S. 152 Z. 7 ist in den Lesarten mereri ABC zu streichen.

S. 156 Z. 27 ist hinter gloriari die Anmerkungszahl ¹ nachzutragen.

S. 162 Anm. Vielleicht hat Luther eine Stelle aus Augustins Soliloquia animae ad deum, Cap. 19 vorgeschwebt: Minus enim te amat, qui tecum aliquid amat, quod non propter te amat (Migne, Patrol. curs. compl. Tom. 40, 880).

S. 168 Z. 11 lies: universis iustitiis.

S. 168 Z. 11/12. Die von A gebotene Lesart läßt sich festhalten, wenn man liest: ut sint, crescant et pingues ac magni sint, nullo modo ...

S. 180 Z. 26 significato ist in den Text zu setzen und significatio B in die Lesarten.

S. 272 Z. 18 lies: vendicare statt vindicare (vendicare ABC).

S. 274 Z. 18/19 lies: in praesenti est', idest 'momentaneum ...

S. 327 Z. 28 lies; VVen und vvill statt Wen und will.

Zu S. 341 Z. 1/2 ist als Anmerkung zuzufügen: hudlin ist niederd. Form für hochd. hüetlin, d. i. Hütlein. Die Bedeutung der (auch in Luthers Hdschr. Sprichwörtersammlung enthaltenen) Redensart 'es geht im Geheimen vor sich' erklärt sich aus dem Gebrauche, den die Gaukler bei ihren Kunststücken von Hüten zu machen pflegten. Vgl. Grimm Wtbch. IV, 2, 1991 fg. Häufiger ist und ebenfalls bei Luther begegnet 'unter dem Hütlein spielen'. P. P.

S. 350. Am Schlusse der Anmerkung ist hinzuzufügen: P. P.

S. 361 Anm. Z. 3/2 v. u. lies: Luther selbst verstand wol der gewöhnlichen Terminologie jener Zeit entsprechend den . unter colon und entweder ! oder · unter comma. — Am Schlusse der Anmerkung ist P. P. hinzuzufügen.

S. 392 Z. 19 ist in den Lesarten nachzutragen: presecutione A

S. 403 Z. 5 in den Lesarten lies: ex modo ABC statt ex mō A, ex modo BC

S. 441 Anm. lies: M. L. statt L. L.

S. 443 Z. 8 am Rande lies: 16, 1 statt 6, 11.

S. 453 Z. 15 lies: appellantes.

S. 455 Z. 13 ist praesumit in den Text zu setzen und in den Lesarten nachzutragen: praesumunt ABC W. Z.

S. 465 Z. 18 ist wol reliquas in den Text zu setzen und in den Lesarten nachzutragen reliquae ABC

S. 472 Z. 8 lies: vven, vvescht, vveys statt wen, wescht, weys.

S. 473 Z. 36 lies: vuarnehmen statt warnehmen.
S. 478 Z. 8. In den Lesarten ist nachzutragen: nossimo A
S. 480 Z. 13. In den Lesarten ist nachzutragen: inimicitias] amicitias A
S. 482 Z. 3 lies: gevvisz statt gewisz.
S. 497 Z. 9 am Rande lies: 18, 6.
S. 537 Anm. Z. 7. v. u. lies: *ol* statt *ai*. — Zur Sache sei noch bemerkt, daß der Hercules Gallicus zu Luthers Zeit bereits Gegenstand künstlerischer Darstellung geworden ist: es gibt eine ihn darstellende Zeichnung von Raphael. Vgl. Gemäldegalerie der berühmtesten Maler. Sämmtl. Werke von Raphael Sanzio, Nr. 468. (Paris u. Leipzig o. J.) Daß Luther den Hercules Gallicus aus litterarischer Quelle kannte, zeigt schon sein Ausdruck fabula, aber nach dem, was wir über Luthers früheste griechische Studien wissen (Köstlin ²I, S. 115.116), war seine Quelle gewiß nicht der griechische Text des Lukian.
S. 541 Z. 15. In den Lesarten ist nachzutragen: mortis] meris W. J. Diese Konjektur der Wittenberger Ausgabe ist vielleicht richtig.
S. 598 Z. 18 in den Lesarten lies: HEB. AD HEBRAEIS XXII. fehlt E
S. 602 Z. 4 in den Lesarten lies: E J. E. statt J. E.
S. 628 Z. 7. Das Komma hinter iuvencum ist zu tilgen.



Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Württemberg).


Weimar — Hof-Buchdruckerei



